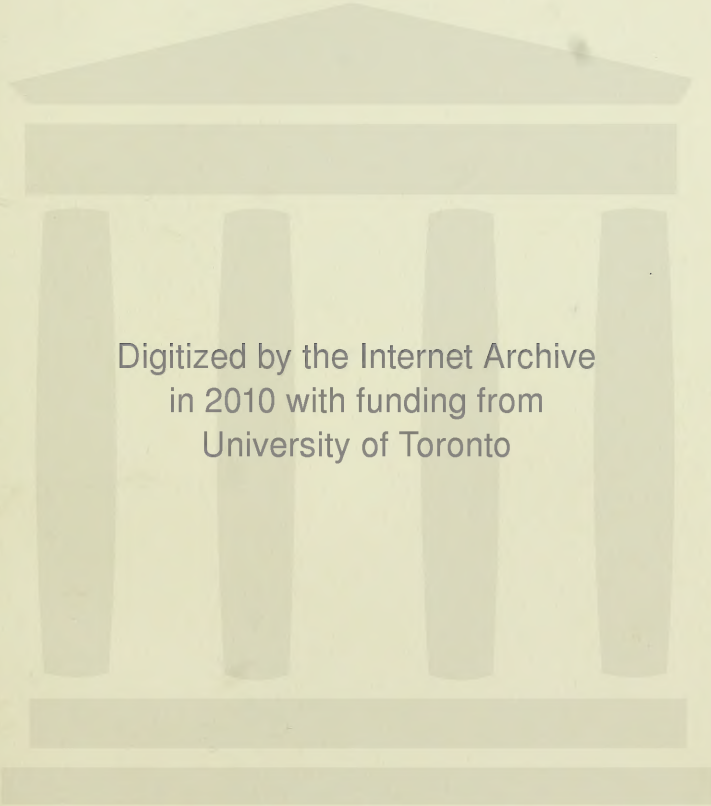


HANDBOUND
AT THE



UNIVERSITY OF



Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

Göttinger Sammlung indogermanischer Grammatiken.

Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen

VON

Holger Pedersen

Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft und des Slavischen
an der Universität Kopenhagen

Zweiter Band

Bedeutungslehre (Wortlehre)



Göttingen
Vandenhoeck und Ruprecht
1913

131287
12/2/14

Verlag der Buchdruckerei von E. A. Huth, Göttingen

Verzeichnis der keltischen Sprachen

Herausgegeben von

Verlag der Buchdruckerei von E. A. Huth, Göttingen



101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

Dem Andenken an
Whitley Stokes

Vorwort.

Das Erscheinen der Schlußlieferung meiner Grammatik ist durch die Ausarbeitung des Index um ein ganzes Jahr verspätet worden: das letzte Stück Manuskript für das Verbalverzeichnis hatte ich schon Ende Mai 1912 an die Druckerei eingeschickt, und der Satz war Ende Juni vollendet (die Literatur des letzten Jahres habe ich daher nur in den Nachträgen benutzen können). Daß die Verspätung nicht noch größer geworden ist, verdanke ich der aufopfernden Hülfe meines Freundes Dr. M. v. Blankenstein, der den größten Teil des ersten Bandes (I 1—417) für den Wortindex exzerpiert hat.

Das Verzeichnis der Verbesserungen erschöpft nicht alles, was ich zu verbessern gefunden habe; oft gilt eine spätere Stelle als Berichtigung einer früheren; in solchen Fällen hilft der Index, der auch einige Male direkte Verbesserungen und Zusätze enthält; s. z. B. ir. *mánla* S. 725 und *adro-ni* S. 729. Im Index habe ich auch eine Reihe von Bemerkungen zum litauischen Wortmaterial verwertet, die mir Herr Kaz. Buga mitteilte und für die ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danke. Meinen herzlichen Dank bringe ich ferner dem Oberbibliothekar der Biblioteca Ambrosiana in Mailand, Herrn A. Ratti, der die Güte hatte, einige *ML*-Stellen für mich nachzusehen, und Herrn Edward Gwynn in Dublin für eine Reihe von wertvollen Mitteilungen über *Book of Armagh*, *Stowe Missal* und *Monast. Tall.* Mit Bezug auf die von mir II 531 angeführte Stelle aus *Thes.* II 253, 3 schrieb mir Herr Edward Gwynn: „I looked it up again to verify my former assertion, and there is absolutely no doubt to my mind that the reading should be *A-ocbál*. The form of the *A* is peculiar, but occurs again on the next page in the word *Ataat* (§ 16)“. Danach ist es mir zweifelhaft, ob ein *tócbál* überhaupt für das Altirische anzunehmen ist; in der *Arm.*-Stelle *nípu thacuir tucbál híc* würde ich trotz der sorgfältigen Schreibung der Handschrift geneigt sein, mit einem Schreibfehler (*tucbál* statt *turbál*) zu rechnen, wobei es vielleicht nicht ohne Bedeutung ist, daß ein *-r* vorausgeht¹.

Das vorliegende Buch hat den ursprünglich vorausgesehenen Umfang weit überschritten. Es hat sich eben herausgestellt, daß eine kurze Darstellung allzu viel Lücken des Materials und der

1. Es sei mir noch erlaubt hier nachträglich (7. Sept.) eine einleuchtende Bemerkung von Prof. Bergin zu II 334 Z. 12 mitzuteilen, wonach statt in *acénand* vielmehr in-*and-acén* zu lesen ist (*and infig. Pron.*

Beweisführung hinterlassen würde. Anders liegt die Sache jetzt, wo auf das größere Werk verwiesen werden kann. Ich beabsichtige daher nunmehr, ein kurzes Buch auszuarbeiten, das nicht wie die jetzt abgeschlossene Arbeit ein Handbuch, sondern ein Lehrbuch der vergleichenden Grammatik der keltischen Sprachen sein soll. In diesem kürzeren Buche werden einige Abschnitte des größeren Buches (Einleitung, Indogermanische Alternationen, Lateinische Lehnwörter, Wortbildungslehre, Verbalverzeichnis, syntaktische Abschnitte) im Wesentlichen ganz weggelassen werden. Stellennachweise und bibliographische Angaben, die aus dem größeren Buche zu ersehen sind, bleiben weg (aber die Urheber der in dem Buche vertretenen Ansichten werden namhaft gemacht werden). Die Zahl der Beispiele wird vermindert werden; das Vergleichsmaterial aus den anderen idg. Sprachen wird weniger reichlich sein; manche zweifelhafte Einzelheiten werden übergangen werden (eventuell so, daß auf das größere Buch verwiesen wird). In dieser Weise hoffe ich die Lautlehre und die Flexionslehre in einem Buche von etwa 400 Seiten darstellen zu können und dabei auch manches Neue aufnehmen oder zerstreute Andeutungen des großen Buches in abgerundeter Darstellung vereinigen zu können. — Auch dies Lehrbuch wird in dem Verlage der Herren Vandenhoeck & Ruprecht erscheinen. Meine von mehreren Rezensenten und von den Herren Verlegern beanstandete Verwendung von Sperrdruck und Kursivschrift wird durch ein anderes System ersetzt werden, aber so, daß die deutliche Unterscheidung zwischen phonetischer und orthographischer Schreibung nicht aufgegeben wird.

Schließlich bringe ich der Direktion des Carlsberg-Fondes in Kopenhagen für die mir während der Ausarbeitung meines Werkes gewährte, für den glücklichen Fortgang der Arbeit ausschlaggebende Unterstützung meinen herzlichen und ehrerbietigen Dank.

‘uns’, vgl. den parallelen Text in-an-aithgeuin). Ferner teilt Prof. Bergin mir mit, daß I 335, 12 *bunūs* (statt *bünūs*) zu lesen ist.

Da ich so dazu gekommen bin, noch in elfter Stunde Verbesserungen mitzuteilen, so füge ich noch hinzu:

II 666 Z. 29—31. Thurneysen hat seinen Zweifel an der K. Meyersehen metrischen Regel später aufgegeben, s. ebd. XIV Nr. 3 S. 24.

II 669 (zu § 436). Vgl. Loth, *Re.* XXXIV 145f.

II 764. Lies: *cynneu* ‘to kindle’ II 39, 508.

cynneu ‘before’ II 187, 293.

Eleanorsvej 8, Charlottenlund bei Kopenhagen, d. 22. Mai 1913.

Holger Pedersen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bibliographische Abkürzungen	XI
I. Nominal-Komposition.	
§ 354—355. Neugeschaffene und ererbte Kompositionstypen	1
§ 356—357. Nomen + Nomen	2
§ 358—359. Komposition mit Vorsilben	5
§ 360—361. Biverbierung	12
§ 362. Verdunkelte Komposita	13
II. Ableitung der Nomina.	
§ 363—403. Einleitendes. Vokalische Suffixe. Suffixe mit <i>s</i> (<i>sk</i> , <i>st</i> , <i>sm</i>), <i>g</i> (<i>g-l</i> , <i>g-n</i> , <i>ng</i>), <i>d</i> (<i>nd</i>), <i>b</i> , <i>k</i> (<i>k-j</i> , <i>kt</i> , <i>kl</i> , <i>k-n</i> , <i>rk</i> , <i>lk</i> , <i>nk</i>), <i>ku</i> , <i>t</i> (<i>-tiko-</i> , <i>-tikuā</i> , <i>-tūt-</i> , lat. <i>-tāt-</i> , lat. <i>-tör-</i> , lat. <i>-tūra</i> , <i>t-r</i> , <i>tl</i> , <i>-tijen-</i> , <i>rt</i> , <i>nt</i>), <i>r</i> (<i>rn</i>), <i>l</i> , <i>n</i> , <i>m</i> (<i>m-n</i>)	15
III. Kosenamen.	
§ 404—405	62
IV. Das grammatische Genus.	
§ 406—409	63
V. Pluralbildung und Kollektive.	
§ 410—412	68
VI. Kasus der Nomina.	
§ 413. Die Fortsetzung des idg. Kasussystems im Ir. und Brit.	71
§ 414—424. Gebrauch der Kasus (Akkusativ, Dativ, Genitiv)	72
§ 425—429. Flexion der <i>-o</i> -Stämme	82
§ 430—436. Flexion der <i>-ā</i> -, <i>-ū</i> -, <i>-jā</i> -, <i>-ī</i> -Stämme	86
§ 437—441. Flexion der <i>-u</i> -, <i>-w</i> -, <i>-i</i> -, <i>-j</i> -Stämme	90
§ 442—444. Flexion der <i>-s</i> - und <i>-ns</i> -Stämme	95
§ 445—448. Flexion der Verschußlaut-Stämme (<i>-g</i> -, <i>-k</i> -, <i>-d</i> -, <i>-t</i> -, <i>-nt</i> -)	97
§ 449—456. Flexion der Sonorlaut-Stämme (<i>-r</i> -, <i>-n</i> -)	104
VII. Die Adjektive.	
§ 457—459. Stellung, Kongruenz, Deklination der Adjektive	113
§ 460—467. Komparation	118
VIII. Die Zahlwörter.	
§ 468—479. Einleitendes. Form der Grundzahlen. Konstruktion der Zahlwörter. Addition und Multiplikation im Zahlwortsystem. Ordinalia und Zahlsubstantive	125
IX. Die persönlichen Pronomina.	
§ 480—491. Das System der persönlichen Pronomina im Irischen. Altirisches Hauptparadigma. Die unverbundenen Formen. 2. oise. Kasussyntax der verbundenen Formen. Form und Stellung der infigierten Pronomina. Regeln für das Vorkommen der <i>-d</i> -Reihe. Die hinter Verbalformen suffi-	

	gierten Pronomina. Die konjugierten Präpositionen. Die Augentia. 'selbst'. Die mir. und nir. Entwicklung . . .	137
§ 492—500.	Das System der persönlichen Pronomina im Britannischen. Mittelcymrisches Hauptparadigma. Die konjugierten Präpositionen im Mc. Cornisches Hauptparadigma. Das Verbum 'haben' im Cornischen. Die konjugierten Präpositionen im Cornischen. Mittelbretonisches Hauptparadigma. Das Verbum 'haben' im Bretonischen. Die konjugierten Präpositionen im Bretonischen	155
§ 501—503.	Etymologische Erklärung der persönlichen Pronomina und der mit den persönlichen Pronomina verschmolzenen Elemente	167

X. Die demonstrativen Pronomina.

§ 504.	Übersicht	175
§ 505—513.	Der bestimmte Artikel im Irischen, im Brit. und Gall. Gebrauch des Artikels. Fehlen des Artikels. Der Artikel bei einem nach fremdem Sprachgefühl unbestimmten Substantiv. Demonstrative Verwendung des nicht augierten Artikels. Der Artikel vor einem relativen Satz. Augentia des Artikels (-i; ir. inti, c. ynteu; ir. so, sin, c. hwnn, yma u. s. w.)	176
§ 514—515	Die übrigen Vertreter des Demonstrativstammes *so- im Ir., im Brit.	187
§ 516.	Etymologische Erklärung der s-Demonstrativa	192
§ 517.	Demonstrativa mit vokalischem Anlaut	195
§ 518.	Demonstrativa mit anlautendem k-	197

XI. Die fragenden, unbestimmt relativen und unbestimmten Pronomina.

§ 519—524.	Das fragende Pronomen. Verwendung der unverbundenen Formen. Die verbundenen Formen. Ableitungen von dem fragenden Stamm	198
§ 525—526.	Die unbestimmt relativen Pronomina des Ir. und die Konjunktion cia. Die unbestimmt relativen Pronomina des Brit.	205
§ 527—532.	Die unbestimmten Pronomina (ir. cia, -con-, nech u. s. w., cách u. s. w., corn. kettep u. s. w.; die nicht vom fragenden Stamm abgeleiteten unbestimmten Pronomina)	209

XII. Die relativen Pronomina.

§ 533.	Übersicht	215
§ 534—541.	Die relativen Pronomina im Irischen. Die suffigierten Elemente. Die infigierten Elemente der eigentlichen Relativsätze und der Eklipsensätze. Das infigierte Element -d-. Die uneigentlichen Relativsätze. Der Genitiv des Relativums. Die relative Eklipse. Die spätere Entwicklung der Relativsätze im Irischen	216

§ 542—544.	Die relativen Pronomina im Brit. und Gall. Suffigierte und infigierte Elemente. Das Pronomen a. Die uneigentlichen Relativsätze und der Genitiv des Relativums .	228
§ 545.	Etymologische Erklärung der relativen Pronomina	233
§ 546—549.	Negationen und Verba im Relativsatz. Die relative Umschreibung. Relative Konstruktion in der Antwort. Satzstellung und Satzverflechtung	236

XIII. Die Präverbia.

§ 550—556.	Kennzeichen der Komposition der Verba. Kennzeichen der unechten Komposition. Das Vorkommen der echten und unechten Komposition. Akzessorische Unterschiede zwischen den echt komponierten und den unecht komponierten Formen. Die spätere Entwicklung der echten und unechten Komposition im Irischen. Echte und unechte Komposition im Britannischen	242
§ 557—560.	Die Negationen (ir. ni u. s. w.; na als Satzteilnegation, als Satznegation, nach- u. s. w.; weitergebildete Negationen)	252
§ 561—584.	Die Tempuspräverbia. § 561. Übersicht. § 562—564. Bedeutung der perfektischen Verbalformen im Irischen. § 565—570. Morphologie der perfektischen Formen im Irischen. § 571. Perfektische Präverbia in nicht-perfektischer Funktion. § 572. Verba, welche perfektische und nicht-perfektische Formen nicht unterscheiden. § 573. Das spätere Schicksal des Systems der perfektischen Präverbia im Irischen. § 574. Morphologie der perfektischen Formen im Britannischen. § 575—577. Verwendungen des c. ry, des corn. re, des br. ro > ra. § 578—583. Etymologische Erklärung des Systems der perfektischen Präverbia. § 584. Das irische Präverbium no . . .	261
§ 585—586.	Die wortbildenden Präverbia (alphabetisches Verzeichnis). Häufung von Präverbien. Vermischungen und Fehlbildungen	291

Das Verbum.

XIV. Syntax des Verbum finitum.

§ 587—589.	Stellung des Verbums. Formenbestand und Gebrauch der Tempora. Personen und Numerus; subjektlose Verba .	303
§ 590—597.	Gebrauch des Konjunktivs im Irischen (Wunsch, potentiale Bedeutung, Absicht, Bezeichnung des Unwirklichen oder Unmöglichen). Gebrauch des Konjunktivs im Britannischen (Wunsch, Potentialität, Absicht, Irrealität) . .	312

XV. Aktivische Flexion des Präs. und Imperf. Ind. und des Imperativs.

§ 598—606.	Irisches Präsensparadigma. Britannisches Präsensparadigma. Etymologische Erklärung des Präsensparadigmas (die Stammklassen; die Personalendungen)	331
------------	---	-----

XVI. Aktivische Flexion des Konjunktivs.

- § 607—610. Irisches Konjunktivparadigma. Britannisches Konjunktivparadigma. Etymologische Erklärung 349

XVII. Aktivische Flexion des Futurums und Konditionalis.

- § 611—613. Irisches Futurparadigma. Etymologische Erklärung . . 357

XVIII. Aktivische Flexion des Prät. und Plusquampf.

- § 614—620. Irisches Präteritumparadigma. Verwendung des Plusquampf. im Brit.; brit. Präteritumparadigma. Etymologische Erklärung (-s- Prät., -t-Prät., suffixloses Prät. und die mc. Formen auf -awd) 365

XIX. Deponens und Passiv.

- § 621—628. Irisches Deponensparadigma. Irisches Passivparadigma. Deponens und Passiv im Britannischen. Gebrauch des Deponens und des Passivs. Etymologische Erklärung (Allgemeines; die -r-Formen des Passivs; die -r-Formen des Deponens; die -r-losen Tempora) 383

XX. Die Nominalformen des Verbums und ihre Verwendung.

- § 629. Übersicht. § 630—631. Das Partizipium. § 632. Das Gerundiv. § 633—635. Der Infinitiv 408

XXI. Vollparadigmata der Verba.

- § 636—648. Das Verbum 'sein'. § 636. Übersicht. § 637—640. Das Präsens und Ip. der Wurzel *es- (Paradigma; ergänzende Erörterungen; etymologische Erklärung). § 641—644. Ir. -tá, fil, dicoisin, -dixnigedar, rongabus, at-tot-chomnice. § 645—646. Paradigma der Formen der Wurzeln *bheu-, *bhuc̃-; etymologische Erklärung. § 647—648. Komposita des Verbums 'sein' (Präverb-Komposita, Komposita mit einem Verbalstamm als erstem Kompositionsglied) 419
- § 649—854. Vollparadigmata der übrigen Verba 449

- Berichtigungen und Zusätze 659

- Index 679
- Wortindex. Gälisch 681
- Wortindex. Britanisch und Gallisch 748
- Wortindex. Nicht-keltische Sprachen 807
- Sachindex 837

Bibliographische Abkürzungen¹.

- AfcLex. = Archiv für celtische Lexikographie, herausgegeben von Whitley Stokes und Kuno Meyer. I—III. Halle 1900—1907.
- AfslPh = Archiv für slavische Philologie, herausgegeben von V. Jagić, Berlin.
- Aisl. = Kuno Meyer, Aislinge Meic Conglinne, The Vision of Mac Conglinne, London 1892.
- Anecdota from Irish Manuscripts. Edited by O. J. Bergin, R. I. Best, Kuno Meyer, J. G. O'Keeffe, Halle a. S. 1907 ff.
- Aneirin = Facsimile and Text of the Book of Aneirin, reproduced and edited by J. Gwenogvryn Evans, Pwllheli 1908.
- Annales de Bretagne publiées par la Faculté des Lettres de Rennes.
- Annals of Ulster, Vol. I, edited with a Translation and Notes by Wm. M. Hennessy, Dublin 1887, Vol. II—IV with Transl. and Notes by B. Mac Carthy, Dublin 1893—1901.
- Arkiv för nordisk filologi. Lund.
- Asc. = Ascoli, Glossarium Palaeohibernicum (s. oben I 5).
- Asp. = Holger Pedersen, Aspirationen i Irsk, Kobenhavn 1897 (Selbstverlag).
- Atk. Keat. = Tri bior-ghaoithe an bháis of Rev. Geoffrey Keating, edited with Glossary and Appendix by Robert Atkinson (Royal Irish Academy, Irish Manuscript Series, Vol. II Part. I), Dublin 1890.
- Atk. LBr. = The Passions and the Homilies from Leabhar Breac. Text, Translation and Glossary. By Robert Atkinson (Royal Irish Academy, Todd Lecture Series, Vol. II), Dublin 1887.
- Barbe = Ernault, Le mystère de Sainte Barbe (s. oben I 19).
- Bayon, Grammaire bretonne du dialecte de Vannes, Vannes 1896.
- BB = Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen, herausgegeben von A. Bezzenberger (und W. Prellwitz), I—XXX, Göttingen.
- B.B. = The Black Book of Carmarthen, reproduced and edited by J. Gwenogvryn Evans, Pwllheli 1906.
- B. Ball. = The Book of Ballymote, published by the Royal Irish Academy with Introduction, Analysis of Contents, and Index, by Robert Atkinson, Dublin 1887.
- BCr. = Glosses on the Carlsruhe Bede, Thes. II 10—30.
- Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiete der arischen, celtischen und slavischen Sprachen, herausgegeben von A. Kuhn und A. Schleicher (später A. Kuhn, A. Leskien, J. Schmidt). I—VIII. Berlin 1858—1876.

1. Das hier folgende Verzeichnis ist keine Bibliographie, sondern enthält nur diejenigen Buch- und Handschriftentitel, die in meiner Darstellung mit so starker Verkürzung zitiert werden, daß sie vielleicht dem einen oder dem anderen Benutzer des Buches nicht unmittelbar verständlich sind. Die verkürzte Bezeichnungsweise steht in den schwierigeren Fällen vor dem hier voll ausgeschriebenen Titel. Über anderweitige Verkürzungen s. das Vorwort des ersten Bandes, wo noch hinzuzufügen ist, daß * Zeichen einer erschlossenen Form, " " Zeichen einer erschlossenen Bedeutung ist (* ist Zeichen einer tatsächlich belegten Bedeutung). Textkritische Zeichen: [] = zu tilgen; < > = hinzuzufügen.

Beun(ans) Mer(iasek), s. oben I 17.

Bl. B. C. = B. B.

Book of Arm(agh), s. Thes. I 494—498, II 238—243 (die Zitate nach der Ausgabe von Rev. John Gwynn).

Brugmann, Grundriß der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen, Straßburg 1886 ff., zweite Ausgabe Straßburg 1897 ff.

Cáin Ad. = Kuno Meyer, Cáin Adamnáin (Anecdota Oxoniensia, Mediaeval and Modern Series, Part XII), Oxford 1905.

Cam. = The Cambray Homily, Thes. II 244—247.

Cameron, Reliquiae Celticae, Vol. I—II, Inverness 1892—1894.

Campbell, Popular Tales of the West Highlands, New Edition, Paisley 1890.

CIL = Corpus inscriptionum Latinarum, Berlin 1863 ff.

Corm. = Cormac's Glossary (W. Stokes, Three Irish Glossaries, London 1862). [Vgl. jetzt Anecdota from Irish Manuscripts, IV].

Corm. Tr. = Cormac's Glossary, translated by John O'Donovan, edited by Whitley Stokes, Calcutta 1868.

Cr. = BCr.

C. W. = Gwreans an bys, The Creation of the World, A Cornish Mystery, edited with a Translation and Notes by Whitley Stokes, Berlin 1863.

Dania, tidsskrift for folkemål og folkeminder, udgivet af Verner Dahlerup, Otto Jespersen og Kristoffer Nyrop, I—X, København 1890—1903.

Diarm. agus Gr. = The Pursuit of Diarmuid and Grainne, with Notes and a Complete Vocabulary by Richard J. O'Duffy, I—II, Dublin 1895.

Dinneen, An Irish-English Dictionary, Dublin 1904.

D. Litzg. = Deutsche Literaturzeitung, Berlin.

Dottin, Manuel pour servir à l'étude de l'antiquité celtique, Paris 1906.

Englische Studien, herausgegeben von Kölbing und Hoops, Leipzig.

Eriu, The Journal of the School of Irish Learning, edited by Kuno Meyer & John Strachan (später Kuno Meyer & Osborn Bergin, Kuno Meyer & Carl Marstrander), Dublin.

Ernault, Dict., Ernault, Gloss., Ernault, Gramm., s. oben I 19f.

Evans, Silvan, A Dictionary of the Welsh Language, Carmarthen 1893—96.

Falk og Torp, Etymologisk ordbog over det norske og det danske sprog, Kristiania 1903—1906.

Fél.¹, Fé.² = Calendar of Oengus, Féilire Oengusso, s. oben I 8.

Festgruß an Roth, Stuttgart 1893 (falsch I 257 Z. 10).

Finck, Wtb., s. oben I 12.

Four Masters = O'Donovan, Annals of the Kingdom of Ireland by the Four Masters, fünf Bände, Dublin 1848—1851.

Ges. = Ancient Laws and Institutes of Wales, s. oben I 15.

GGA = Göttingische gelehrte Anzeigen, unter der Aufsicht der königl. Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen.

Goid.² = Stokes, Goidelica, Second Edition, London 1872.

Guillevic & Le Goff, Grammaire bretonne du dialecte de Vannes, Vannes 1902.

Henebry, A Contribution to the Phonology of Desi-Irish, Greifswald 1898.

Hessen, Hans (Johannes), Zu den Umfärbungen der Vokale im Altirischen (ZfcPh. IX), Halle a. S. 1912.

Hib. min. = Kuno Meyer, Hibernica minora (Anecdota Oxoniensia, Mediaeval and Modern Series, Part VIII), Oxford 1894.

Hist. sant., s. oben I 529.

IF = Indogermanische Forschungen, herausgegeben von Karl Brugmann und Wilhelm Streitberg, Straßburg (mit dem Beiblatt IF Anz. = Anzeiger für indogermanische Sprach- und Altertumskunde, herausgegeben von W. Streitberg).

Imr. Brain = Kuno Meyer, The Voyage of Bran, Vol. I—II, London 1895—97.

Irisleabhar na Gaedhilge, The Gaelic Journal, Dublin.

Jés. = Villemarqué, Le grand mystère de Jésus, Paris 1866.

- (Jones, J. Morris,) Welsh Orthography, The Report of the Orthographical Committee of the Society for Utilizing the Welsh Language, Carnarvon 1893.
- Juv. = Glosses on Juvenecus, Thes. II 44.
- Kelly, A Practical Grammar of the Antient Gaelic usually called Manks, Facsimile Reprint, London 1870.
- Kuhn u. Schleicher's Beiträge, s. Beiträge zur vergleichenden sprachforschung.
- KZ = Zeitschrift für vergleichende sprachforschung begründet von A. Kuhn.
- Larminie, West Irish Folk-Tales and Romances, London 1893.
- LBr. = Leabhar Breac, Dublin 1876.
- Lhuyd, Archæologia Britannica, Oxford 1707.
- Liad. and Cur. = Kuno Meyer, Liadain and Curithir, London 1902.
- Lidén, Armenische Studien, Göteborg 1906.
- LL = The Book of Leinster, with Introduction, Analysis of Contents, and Index, by Robert Atkinson, Dublin 1880.
- Loth, Chrestomathie bretonne, Paris 1890.
- Loth, La métrique galloise, Paris 1900—1902.
- Loth, Les mots latins, s. oben I 189.
- LU = Leabhar na h-Uidhri, Dublin 1870.
- Mab. = John Rhys and J. Gwenogvryn Evans, The Text of the Mabinogion from the Red Book of Hergest (= R. B. I), Oxford 1887.
- Macalister, Studies in Irish Epigraphy, I—III, London 1897—1907.
- Macbain, An Etymological Dictionary of the Gaelic Language, ² Stirling 1911.
- Magh Rath = O'Donovan, The Banquet of Dun na n-Gedh and the Battle of Magh Rath (Publications of the Irish Archæological Society, VI), Dublin 1842.
- M'Alpine, s. oben I 10.
- Materyały i prace komisji językowej akademii umiejętności w Krakowie, Krakau 1904ff.
- M'C. = Mac Cuirtin, The English-Irish Dictionary, Paris 1732.
- M. C. = Mount Calvary, s. oben I 17.
- Mélanges H. D'Arbois de Jubainville, Paris 1905.
- Mélanges Havet, Paris 1909.
- Mélanges Meillet, Paris 1902.
- Mélanges Saussure, Paris 1908.
- K. Meyer = Kuno Meyer, Contributions to Irish Lexicography, Halle a. S. 1906.
- K. Meyer, Betha Colmáin maic Lúacháin (Royal Irish Academy, Todd Lecture Series, Vol. XVII), Dublin 1911.
- K. Meyer, Fianaigeacht (Royal Irish Academy, Todd Lecture Series, Vol. XVI), Dublin 1910.
- K. Meyer, Hail Brigit, Halle a. S. 1912.
- K. Meyer, Peredur ab Efrawc, edited with a Glossary, Leipzig 1887.
- K.-Meyer-Festschrift = Miscellany presented to Kuno Meyer by some of his friends and pupils on the occasion of his appointment to the chair of Celtic philology in the University of Berlin, edited by Osborn Bergin and Carl Marstrander, Halle a. S. 1912.
- MI. = die Mailand-Glossen, s. oben I 6.
- St. Moling = Whitley Stokes, The Birth and Life of St. Moling, London 1907 (die erste Ausgabe erschien Re. XXVII 257—312).
- Molloy (John H.), der ältere Molloy (Franciscus), s. oben I 10.
- Monast. Tall. = E. J. Gwynn and W. J. Purton, The Monastery of Tallaght (Proceedings of the Royal Irish Academy, Vol. XXIX, Section C, No. 5), Dublin 1911.
- MSL = Mémoires de la Société de Linguistique de Paris.
- Mt. = das Evangelium von Matthäus.
- Myv. Arch. = Owen Jones, Edward Williams, William Owen Pughe, The Myvyrian Archaiology of Wales, ² Denbigh 1870.

- Nonne = La vie de sainte Nonne, publiée par E. Ernault, *Re. VIII* 230—301, 405—491.
- Norris, *The Ancient Cornish Drama*, I—II, Oxford 1859.
- O'Cl(ery), s. oben I 9.
- O'Dav(oren), s. oben I 9.
- O'Don(ovan), *A Grammar of the Irish Language*, Dublin 1845.
- O. M. = *Origo Mundi*, s. Norris I.
- Ox. 1, Ox. 2. = *Oxoniensis prior, posterior*, s. *ZE* 1052 ff., *Loth, Vocabulaire vieux-breton VII*.
- PBrB = *Beiträge zur geschichte der deutschen sprache und literatur*, Halle.
- P. C. = *Passio Christi*, s. Norris I.
- Pedersen, Holger, *Les pronoms démonstratifs de l'ancien arménien* (D. Kgl. Danske Vidensk. Selsk. Skr., 6. Række, hist.-fil. Afd. VI, 3), København 1905.
- Quiggin, *A Dialect of Donegal*, Cambridge 1906.
- Rawl(inson) B 502, published in Facsimile with an Introduction and Indexes by Kuno Meyer, Oxford 1909.
- R. B. = *Y Llyvyr Coch o Hergest* (Red Book of Hergest), edited by John Rhys and J. Gwenogvryn Evans, I—II, Oxford 1887—90.
- Re. = *Revue celtique*, Paris.
- R. D. = *Resurrectio Domini*, s. Norris II.
- Rhys, *Celtic Inscriptions*, s. oben I 3.
- Rhys, *Lectures on Welsh Philology*, Second Edition, London 1879.
- Rhys, *Book of Common Prayer*; — Rhys, *The Outlines of the Phonology of Manx Gaelic*, s. oben I 10f.
- Richards, *Antiquæ Linguae Britannicæ Thesaurus*, Bristol 1753.
- Rowland, *A Grammar of the Welsh Language*, Wrexham 1876.
- Rozwadowski, *Quaestiones grammaticae et etymologicae I—II* (Sonderabdruck aus den *Rozprawy der Ak. d. Wiss., hist.-phil. Kl., XXV und XXVIII*), Krakau 1897, 1899.
- Salt. = *Saltair na Rann*, s. oben I 8.
- Sarauw, *Irske studier*, København 1900.
- Sg. = *die Sangallen-Glossen*, s. oben I 6.
- Sil. Gad. = Standish H. O'Grady, *Silva Gadelica*, London 1892.
- Skene, *The Four Ancient Books of Wales*, I—II, Edinburgh 1868.
- S. M. = *Ancient Laws of Ireland*, Senchus Mór, s. oben I 8.
- Staples, *On Gaelic Phonetics*, s. oben I 11.
- Stewart, *Elements of Gaelic Grammar*, Fourth Edition, Edinburgh 1892.
- Stokes, *Lism. = Lives of Saints from the Book of Lismore*, Oxford 1890.
- Stokes, *A Supplement to Thesaurus Palaeohibernicus*, Halle a. S. 1910.
- St. Sprsch. = Stokes, *Urkeltischer Sprachschatz* (Fick, *Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen*⁴ II), Göttingen 1894.
- Strachan, *An Introduction to Early Welsh*, Manchester 1909.
- Sweet, *Spoken North Welsh*, s. oben I 16.
- Thes. = Stokes and Strachan, *Thesaurus Palaeohibernicus*, I—II, Cambridge 1901—03.
- Thurneysen, *Handbuch des Altirischen*, I—II, Heidelberg 1909.
- Thurneysen, *Keltoromanisches*, Halle 1884.
- Tourneur, *Esquisse d'une histoire des études celtiques* (Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et Lettres de l'Université de Liège), Liège 1905.
- Trans. Phil. Soc. = *Transactions of the Philological Society*, London.
- Trip. L. = Stokes, *The Tripartite Life of Patrick*, London 1887.
- Tur. = *The Turin Glosses*, Thes. I 484—494.
- Vallée, *Leçons élémentaires de grammaire bretonne*, Saint-Brieuc 1902.
- Vendryès, *De Hibernicis vocabulis quae a Latina lingua originem duxerunt*, Paris 1902.
- Vendryès, *Grammaire du vieil-irlandais*, Paris 1908.

- W. B. = The White Book Mabinogion, edited by J. Gwenogvryn Evans. Pwllheli 1907.
- Wb. = Die Würzburg-Glossen, s. oben I 6. Durch [Wb.] bezeichne ich in diesem Buche (abweichend von der Bezeichnungsweise in Asp.) nur die prima manus; einige Druckfehler sind aber mit untergelaufen.
- Wi. = Windisch, Irische Texte mit Wörterbuch, Leipzig 1880.
- Wi. II, III, IV = Stokes und Windisch, Irische Texte, II—IV, Leipzig 1884—1909.
- Wi. Táin = Windisch, Táin bó Cuailnge, Leipzig 1905.
- Wi. Gramm. = Windisch, Kurzgefaßte irische Grammatik mit Lesestücken, Leipzig 1879.
- YBL = The Yellow Book of Lecan, published by the Royal Irish Academy, with Introduction, Analysis of Contents, and Index, by Robert Atkinson, Dublin 1896.
- ZE = Grammatica Celtica, construxit Zeuss, editio altera, curavit Ebel, Berlin 1871.
- ZfcPh. = Zeitschrift für celtische Philologie, herausgegeben von Kuno Meyer (und L. Chr. Stern), Halle a. S.
- ZfdA = Zeitschrift für deutsches altertum und deutsche literatur, Berlin.
- Zimmer, Glossae Hibernicae e codicibus Wirzburgensi Carolisruhensibus aliis, Berlin 1881.
- Zimmer, Keltische Studien, Heft 1—2, Berlin 1881—1884.
- Zupitza, Die germanischen gutturale, Berlin 1896.
-



Bedeutungslehre (Wortlehre).

I. Nominal-Komposition.

§ 354. Die Komposition kann im Keltischen auf Univerbierung einer in der betreffenden Sprache selbst vorhanden gewesenen Wortgruppe (nc. *tad-maeth* 'Pflegevater' "Vater der Pflege") beruhen. In diesem Falle kann die Auffassung der ehemaligen Wortgruppe als ein einheitliches Wort auf den Akzent einwirken und dadurch zu lautlichen Änderungen Anlaß geben (*air. alaile* 'der andere' I 260, 272, Doppelsetzung von *aile*; *nir. Baile-Átha-Cliath* 'Dublin', gesprochen im Arrandialekt *b'í-á-k'í-íə*); sie kann sich auch in der Flexion und der Ableitung bekunden (*mc. tat-maeth-eu* 'Pflegeväter' Mab. 24 neben *brodoryon maeth* 'Pflegebrüder' 144; *penn-teulu-aeth* 'das Amt des *penn-teulu*, des Hauptes des Hofes' 144). Eine besondere morphologische Kategorie ist jedoch durch diese Vorgänge nicht entstanden.

§ 355. Eine weit größere grammatische Rolle spielt die auf Nachahmung ererbter, und zwar schon *uridg.* Typen beruhende Komposition, worüber in den folgenden Paragraphen genauer zu handeln sein wird. Das Prinzip der *idg.* Nominal-Komposition ist im Keltischen durchaus lebendig geblieben; Belege kommen daher in Hülle und Fülle in jedem Wörterbuch vor. In der *mir. Literatur-*sprache ist (alliterierende) Häufung von zum großen Teil komponierten Adjektiven ein beliebtes Kunstmittel (s. z. B. *Wi. S.* 276—279). Ähnliche Adjektivhäufungen im *Mc.* sind von *ZE S.* 892 belegt. — Über komponierte Personennamen vgl. § 405.

Anm. Die *uridg.* Kompositionstypen beruhen ihrerseits auf einer schon präindogermanischen Univerbierung einer syntaktischen Verbindung. Von der Komposition verschieden ist die Reduplikation als *uridg.* Wortbildungsmittel (vgl. Brugmann, *Grdr.*¹ II 89—96, ² II 46—47, 126—130).

Die ersten Typen der Reduplikation waren allerdings vermutlich ganz ebenso wie die uridg. Kompositionstypen durch Univerbierung von Wortgruppen entstanden (also durch denselben Vorgang, der sich auf speziell keltischem Boden bei ir. *al-aile* oder bei *c. my-fi, ty-di* u. s. w., s. I 277, vgl. auch ir. *cu-ccu-m* 'zu mir', wiederholt hat); aber schon die Form der Reduplikationstypen weist darauf hin, daß die Reduplikation viel älter als die Komposition sein muß. Im Keltischen ist die Reduplikation nur bei den Verben in lebendigem Gebrauch geblieben; eine Aufzählung derjenigen keltischen Nomina, die mutmaßlich als ursprünglich redupliziert gelten können (*c. ta-d* 'Vater'; ir. *ci-ch* 'weibliche Brust' *c. ci-g* 'Fleisch' § 34 I 51; *c. haidd* aus **sasjo-* I 69; ir. *sesc c. hysp* § 48 I 71; ir. *gi-gren* § 59, 9 I 101 u. s. w., u. s. w.), liegt nicht in meinem Plane. Das häufige Vorkommen reduplizierter Formen und eine darauf begründete Neigung des Sprachbewußtseins, die Reduplikation auch in Wörter hineinzuhören, wo sie historisch nicht vorhanden war (so etwa bei ir. *dord* neben *c. tordd* I 494), ist jedoch ein Faktor, mit dem man in der Etymologie fortwährend rechnen muß.

§ 356. (Komposition von Nomen + Nomen; Form und Funktion des ersten Gliedes.) 1) Ein Nomen als erstes Kompositionsglied hatte im Idg. die Form des reinen Stammes (ohne Kasusendungen): gall. *Dubno-reix* MN "Weltkönig"; abrit. *Mori-dunum* ON "Meerburg"; gall. *Catu-riges* VN "Kampfkönige". Die *ā*-Stämme werden jedoch im Vorglied eines Kompositums seit alter Zeit vielfach durch *o*-Stämme ersetzt: gall. *Touto-bodiaci* VN, Komp. von **teutā* ir. *tuath* 'Volk'. Ein diphthongischer Stamm **guou-* steckt in ir. *bua-chaill* I 54. Ein konsonantisch auslautender Stamm als erstes Kompositionsglied läßt sich im Keltischen nur spärlich und zweifelhaft belegen. Ob in gall. *Ratis-bona* ON, abrit. *Cartis-mandua* (Cartimandua) FN ein *-s*-Stamm steckt, ist äußerst zweifelhaft. In gall. *Mogit-marus* MN, *Lug-dūnum* ON (I 98) wird wie in *Cintusmus* (§ 50 I 87), *Belsa* (Nachtrag zu I 85) ein Vokal geschwunden sein, und die Formen *Mogitumarus*, *Lugudunum* werden als die älteren Formen (nicht etwa als Svarabhaktiformen) zu betrachten sein. Ich möchte jedoch die Möglichkeit nicht in Abrede stellen, daß in *Cob-nertus* MN, *Cob-rūnus* MN (ir. *cob* 'Sieg' § 71 I 116) eventuell ein einsilbiger konsonantischer Stamm vorliegen könnte. In gall. *petor-ritum* § 28, 1 I 36 liegt zweifellos ein *r*-Stamm vor. Es ist aber jedenfalls die Regel, daß die konsonantischen Stämme in der Komposition durch Formen auf *-o-* vertreten werden: gall. *Cingeto-rix* I 37, *Rigo-magus* ON "Königsfeld", ir. *ríg-thech* 'Königshaus' (*rí*, Gen. *ríg* 'König'); vgl. auch *c. beu-dy* 'Kuh-Haus' abr. *bou-tig*

gl. stabulum **guowo-tegos* neben ir. bó 'Kuh' **guōus*. Wesentlichere Abweichungen von der Stammbildung des Simplex (wie gr. *κῶδι-ἀνειρα* : *κῶδρός*, vgl. Brugm. Grdr. II² 78) sind bis jetzt aus dem Keltischen nicht belegt; vgl. jedoch gall. *Medu-genus* I 112 neben idg. **medhjo-s*. Eine abweichende idg. Alternationsstufe zeigt ir. ban- (z. B. ban-chú 'Hündin') neben ben 'Frau'.

Ann. 1. Diejenigen Kompositionstypen, die als erstes Glied einen auf einem Verbum beruhenden Stamm aufweisen (gr. *ἀρχέ-κλος* 'Unheil stiftend' u. s. w., Brugm. Grdr. II² 55) sind im Keltischen nicht belegt (c. *tor-fynyglu* 'to break the neck' ist wohl nicht von einem *ἀρχέ-κλος*-Kompositum, sondern eher von einer syntaktischen Verbindung von *tór* 'das Brechen', *mwnwgl* 'Hals' abgeleitet; die Lenition kann analogisch sein).

In den neukelt. Sprachen sind nur Formen mit vokalischem Auslaut des ersten Kompositionsgliedes zu spüren. Der Vokal ist nach § 161 I 254 geschwunden, hat aber nach § 323f. I 474ff. Lenition des Anlauts des zweiten Gliedes hervorgerufen.

2) Mit Bezug auf die Bedeutung ist das erste Kompositionsglied Bestimmungswort, das letzte Glied Ausdruck für den Hauptbegriff. Ein Substantiv als erstes Kompositionsglied stimmt in der Funktion einigermaßen mit den mannigfachen Verwendungen des Genitivs überein; zur genauen Angabe der Beziehung wären in den verschiedenen Fällen sehr verschiedene Umschreibungen nötig: ir. *ár-mag* 'Schlachtfeld' c. *aer-fa* abr. Plur. *air-ma-ou*; ir. *fid-chell* 'Schachspiel' (*fid* 'Holz', *ciall* 'Verstand') c. *gwydd-bwyll*; ir. *lub-gort* 'Garten' nc. *llu-arth* corn. *lowarth* br. *liorz* § 71 I 116; ir. *teg-lach* 'Hausgenossenschaft' c. *teu-lu* acorn. *tei-lu* I 99, 522; ir. *dobor-chú* 'Otter' "Wasser-hund" c. *dyfr-gi* acorn. *dofer-ghi* br. *dour-gi*; ir. *muir-bran* gl. *mergus* (*muir* 'Meer', *bran* 'Rabe') c. *mor-fran* 'cormorant' br. *mor-vran* 'cormoran'; ir. *cloc-thech* 'Glockenturm' c. *cloch-dy* acorn. *clech-ti*; air. Dat. *ith-laind* gl. *area* (*ith* 'Getreide', -land = mc. *llann* 'area, yard', vgl. got. *land* 'Land') nir. *ioth-lann* (und zu einem *n*-Stamm umgebildet *iothla*) 'a threshing floor' ac. *it-lann* gl. *area* nc. *yd-lan*; ir. *cath-fer* 'Krieger' "Kampf-mann" c. *cad-wr* acorn. *cadwur* gl. *miles*; — Substantiv + Adjektiv: ir. *leth-marb* 'halb tot' c. *lled-farw*. — Ein Adjektiv als erstes Kompositionsglied: ir. *dag-fer* 'Held' "guter Mann" c. *de-wr* (einsilbig; -e- wohl Umlaut von -a-; anders I 39). — Adjektiv + Adjektiv: air. *dub-glass* gl. *cæruleus* 'schwarzblau', mc. *gwyn-llwyd* 'weißgrau'.

Ann. 2. Dvandva-Komposita (in denen das erste Glied als dem zweiten koordiniert fungiert) lassen sich im Keltischen am ehesten bei den Ad-

jektiven nachweisen: mir. find-chass 'weiß und gelockt' 'weißlockig'; jedoch ist es mir wahrscheinlich, daß in derartigen Zusammensetzungen das erste Glied als untergeordnet empfunden wurde. Substantivische Dvandva-Komposita sind noch zweifelhafter; ob mir. brat-gaisced (Wi. 288) als 'cloak and arms' (K. Meyer, S. 249), 'Mantel und Waffen' (Thurneysen, Handb. 161) aufzufassen ist, halte ich trotz dem vorhergehenden a arm ocus a etach (Wi. 287) nicht für sicher; gaisced bedeutet 'Rüstung'¹ (weiterhin 'Kriegerleben, Tapferkeit'; in dieser Bedeutung noch im Nir. lebendig; Arran *gašg'a*) und ist also mit étach, nicht mit arm synonym; brat-gaisced ist wohl 'Beute-Rüstung', 'erbeutete Rüstung'.

§ 357. (Nomen + Nomen; Form und Funktion des zweiten Kompositionsgliedes.) 1) Das zweite Kompositionsglied hat in der Regel die Stammbildung und die Flexion des Simplex. Häufig fungiert jedoch als zweites Kompositionsglied ein auf einem Verbum beruhender Stamm, der außerhalb der Komposition nicht vorkommt: ir. trócar 'barmherzig' (tróg 'unglücklich', caraim 'ich liebe', vgl. § 288, 1 I 418) c. tru-gar mbr. tru-gar (und davon abgeleitet ir. trócaire 'Barmherzigkeit' c. trugaredd corn. tregereth br. tru-garez). Ferner kann an die Stelle des anders geformten Simplex ein *-i-* oder *-jo-* Stamm treten: ir. samaisc 'eine junge Kuh', Gen. Plur. sam-šeisci LL 69a 13 (sam 'Sommer', sesc 'unfruchtbar' § 48 I 71) br. hañvesk Adj. 'die im Laufe des Jahres kein Kalb gehabt hat' (von einer Kuh; davon das Subst. hañveskenn I 164); mir. mid-glinne 'Talkessel' (mid- 'medius', glend 'Tal'); abrit-lat. Penno-crucium ON (c. pèn 'Kopf', crug 'Hügel'). Auch erscheint wohl (worauf mich Herr Th. V. Jensen aufmerksam macht) in ähnlicher Weise als letztes Kompositionsglied ein (neutraler) o-Stamm: gall. Augusto-ritum ON zum *u-* Stamm c. rhyd, Plur. rhydau I 91, vgl. lat. angi-portum 'ein enges Gäßchen' (angi- = skr. *qhú-* 'enge', Th. V. Jensen); vgl. mir. óc-thigernd 'Jung-herr' neben air. tigerne mir. tigerna 'Herr'. Auf die Erweiterung des zweiten Kompositionsgliedes durch Suffixe mit greifbarer Bedeutung gehe ich nicht ein.

2) Die uridg. Kompositionstypen stammen aus einer Zeit, wo der Unterschied zwischen Substantiven und Adjektiven noch nicht scharf ausgebildet war. Daher fungiert ein Substantivstamm als letztes Kompositionsglied nicht selten adjektivisch (sogenannte Bahuvrihi-Komposita): air. nocht-chenn 'mit unbedecktem Kopf, barköpfig'; mir. ard-chend 'hochköpfig, den Kopf hochtragend',

1. Späte Entlehnung aus c. gwisgad 'Kleidung'? gaisched LU 55b 9 umgekehrte Schreibung, vgl. § 289, 1?

cruaid-chend 'hartköpfig'; air. camm-derc gl. strabo, fliuch-dercc gl. lippus (camm 'krumm', fliuch 'feucht', derc 'Auge'); mir. coel-chos 'dünnbeinig'; il-mblas 'mannigfaltigen Geschmack habend'; clár-aineach 'mit flachem Gesicht, ohne Nase' (clár 'Tafel'), túag-mong 'mit bogenförmiger Mähne versehen' (túag 'Bogen'); mc. llydan-garn 'breithufig' (carn 'Huf'); br. tri-chorn 'dreieckig'. Solche Adjektive können natürlich wie andere Adjektive auch substantivisch verwendet werden: ac. Our-dilat FN "mit goldenem Kleid, χρυσόπεπλος", mc. Crei-dylat FN (vgl. c. brethyn crai 'quite new cloth, unsoured cloth'; dillad 'Kleider'); gall. Dubno-talus MN "tiefstirnig" (c. dwfn 'tief' I 35, tal 'Stirn' I 132); gall. uergo-bretus I 42, 105. Diese Kompositionsweise ist aber im Rückgang begriffen. Man fügt lieber an den substantivischen Stamm ein adjektivisches Suffix: mir. coel-chossach 'dünnbeinig', lebor-mongach 'mit langer Mähne', cas-mongach 'mit krauser Mähne', gú-brethach 'falsch urteilend', il-ainglech 'viele Engel besitzend'; c. hir-hoedlog 'long-lived'; acorn. cam-hinsic gl. iniuriosus, iniustus, "krumm-wegig"; br. tri-chornek 'dreieckig', pevar-droadek 'vierfüßig'. Oder man verwendet einen anderen Kompositionstypus: ir. bél-remur 'dicklippig'; eigentlich "lippen-dick", folt-lebor 'langhaarig', ucht-lethan 'breitbrüstig', mc. bronn-wynn 'weißbrüstig', penn-uchel 'mit hohem Kopf', br. penn-gamm 'qui a la tête, le cou de travers'; mir. cenand, cend-find 'weißköpfig' c. pen-wyn ds. gall. Πεννο-οινδος MN (davon Ogam QENVENDANI Gen. eines MN, mir. cenandán 'irgend ein Meerungeheuer'). Der mc. Beiname einer Frau (Ygharat) law eurawc 'Y. Goldhand' mag hier angereicht werden, wenn er auch wahrscheinlich als eine syntaktische Verbindung von zwei Wörtern aufgefaßt wurde.

§ 358. (Vorsilben und die darauf beruhenden Bedeutungskategorien.) 1) Häufig ist das erste Kompositionsglied ein Adverbium. So kommen erstens die auch mit Verben sich verbindenden (als Präverbia fungierenden) Partikeln vor: ir. accais 'Haß' c. achas 'gehässig' I 476 (*ad-); ir. aithe-sc mc. ateb I 410 (*ati-); ir. ir-gal 'Kampf' c. arial 'vigour' I 101; ir. air-chinnech 'der Erste, Vornehmste' (cenn 'Kopf') c. ar-bennig; mir. aur-chor, ir-chor 'Wurf' (I 340) abr. er-cor, vgl. c. er-gyr (y Umlaut von o); ir. air-dircc 'berühmt' I 340 abr. er-derh gl. euentis; air. com-adas 'passend' (adas 'entsprechend' Wb. 5d 35) ac. cim-adas nc. cyf-addas (addas ds.) abr. cam-adas I 14; air. com-ar-de

‘Zeichen’ c. *cyf-ar-wydd* ‘guide’ I 352 (ir. *air-de* ‘Zeichen’ c. *ar-wydd* br. *ar-ouez* zu lat. *uidēre* ‘sehen’ u. s. w., Ernault Dict. 212); ir. *dí-gal* ‘Rache’ c. *di-al* corn. *dy-al* I 101; ir. *ecal* ‘furchtsam’ I 477 (**eks*-); ir. *fo-scad* ‘Schatten’ c. *gwa-sgod* br. *gwa-sked* I 34 (ir. *scáth* ‘Schatten’ acorn. *scod* br. *skeud* I 76); ir. *for-cenn* ‘Ende’ (cenn ‘Kopf’) c. *gor-phen* corn. *gor-fen* mbr. *gour-fenn*; gall. *essedum* I 86 (**en*-); Ogam INIGENA ir. *ingen* ‘Mädchen, Tochter’ I 101 (**eni*-); ir. *uccu* ‘Wahl’ (**ud*-, vgl. Verbalverz. *gu*-); ir. *ro-bud* c. *rhy-budd* ‘Warnung’ I 474. Vgl. § 585. Zu den alten Präverbien gesellen sich einige anderweitigen Adverbia (ir. *cen-alpande* gl. *cisalpinus*).

2) Ferner sind einige aus dem Idg. ererbten untrennbaren präfigierten Partikeln zu erwähnen, die teils eine verneinende oder tadelnde teils eine lobende Bedeutung haben. Für ähnliche Bedeutungsnuancen verwendet das Keltische jedoch auch gewisse idg. Präverbia und einige Elemente von jüngerem oder unklarem Ursprung. Negative Bedeutung haben idg. **n*-, **eks*- (Gegensatz **k’om*-, das zu **n-k’om*- negiert werden kann), **dē*- und ir. *neb*-; tadelnde Bedeutung haben idg. **dus*- (Gegensatz **su*-) und ir. *mí*-, verkleinernde Bedeutung hat idg. **upo*-, intensive oder vergrößernde Bedeutung haben verschiedene Präverbia und Präverbgruppen; **dus*-, **su*- und **n̥dhi* bilden Adjektive der Möglichkeit oder Fähigkeit.

a) Das idg. negative **n*- (das etymologisch gewiß mit der selbständigen Negation **ne* ir. *ni* I 250 identisch ist, und dessen Entsprechungen in den anderen idg. Sprachen in § 31, 1 I 45 angegeben sind) mußte im Keltischen lautgesetzlich sehr divergierende Formen annehmen, einerseits deshalb, weil aus dem idg. silbischen Nasal im Irischen in den verschiedenen Verbindungen verschiedene Svarabhaktivokale entwickelt werden mußten, andererseits deshalb, weil das -*n*- sich sowohl im Ir. wie im Brit. an die folgenden Konsonanten in verschiedener Weise assimilieren mußte. Gegen die große Variation der Form ist jedoch analogisch reagiert worden. Von den drei im Ir. zu erwartenden Vokalgebungen *an*-, **en*-, *in*- sind nur zwei belegt: ir. *an-eola* ‘unwissend’; *an-humal* ‘nicht demütig’ c. *an-ufyll* ‘disobedient’; ir. *anse* ‘schwierig’ (und inse I 47; zu *asse* ‘leicht’); ir. *an-bsud* ‘unstet’ (: *fossad* ‘fest’; mit bestätigendem *k’om*-.: *co-bsud*) mc. *an-wastat*; ir. *ainb*, *ainib* ‘unwissend’ **n̥wid*-s; air. *ain-mithiu* ‘unseasonable’ (mithig ‘passend, rechte Zeit’); ir. *in-derb* ‘unsicher’, *in-gnáth* ‘unbekannt’.

Von den Konsonantenänderungen ist der Schwund des *n* vor *s* im Ir. und Brit. belegt, aber nicht morphologisch lebendig: nir. *éasgaidh* 'schnell' c. *esgud* br. *eskuit* I 76 (der Begriff wurde als unanalysierbar positiv aufgefaßt, vgl. ir. *an-éscaid* 'inactive' c. *an-esgud*). Reichlicher belegt ist die lautgesetzliche Entwicklung von Nasal + Verschlußlaut: c. *annewr* 'feige' (*dewr* 'tapfer'), *amrwd* 'unheated, unboiled' (*brwd* 'heiß' I 115); ir. *é-cra* 'Feind' (air. *care* 'Freund') c. *anghar*; nir. *éigciall-dha* 'unvernünftig' (ir. *ciall* 'Verstand') c. *amhwyll* (: *pwyl*); ir. *é-trócar* 'unbarmherzig' c. *anhrugar*; ir. *é-tualang* 'unwürdig' (air. *tualang*, Nom. Pl. *tuailnge* 'würdig') c. *anheilwng* (: *teilwng*, mit *u* aus *y* wie in *mwnwgl* u. s. w. I 385; **to-dh_lnghos-*, vgl. ir. *dligim* I 100). Die lautgesetzliche Assimilation des *n* an ein folgendes (*r*?), *l* ist nicht belegt. Die vermiedenen lautgesetzlichen Formen werden in verschiedener Weise ersetzt; vor kelt. *r*- und *l*- war in einigen Fällen (bei dem ursprünglichen Anlaut idg. *pr*-, *pl*-) die Form *am*- (mit leniertem *m*) ererbt (ir. *am-richt*; ir. *am-les* nir. *aimhleas* c. *af-les* I 167); diese Form wurde im Ir. und Brit. auf alle mit kelt. *r*- und *l*- anlautenden Wörter übertragen: ir. *am-réid* 'uneben' (: *réid* I 58) c. *af-rwydd*; ir. *am-labar* 'stumm' c. *af-lafar* acorn. *af-lauar* (gl. *infans*) (ir. *labar* 'redselig' c. *llafar* 'speech, loud' acorn. *lauar* gl. *sermo* br. *lavar* 'Wort', zu lat. *labrum* 'Lippe', oder vgl. Stokes, Sprachsch. 239?). Durch eine weitere Neuerung steht im C. *af*- auch vor dem zu *r*-, *l*- lenierten Anlaut *gr*-, *gl*-: c. *af-raslawn* 'graceless', *af-lan* 'unrein'. Ferner erscheint dieselbe Form vor *n*- und im C. vor dem zu *n*- lenierten *gn*-: ir. *am-nert* 'strengthlessness', nir. *amh-náire* 'shamelessness', c. *af-noeth* 'nicht nackt', *af-naws* 'unverschämt' (entlehnt ir. *amnas* I 23). Im C. sogar vor *j*-: *af-iach* 'ungesund', *af-iawn* 'ungerecht'. Im Mir. und Nir. erscheint *am*- mit folgender Lenition vor *gl*- (durch cymrischen Einfluß?), *g*-, *c*-, *d*-: mir. *am-glic* 'unklug', nir. *amh-ghlan* 'unrein', mir. *am-gand* 'nicht karg', nir. *amh-ghar* 'disadvantage' (nach Dinneen gesprochen *amhngar*, also mit *n* aus *g*, vgl. I 487; oft *amh-gar* geschrieben; Donegal *qugər*; zu *gar* 'nearness, advantage'), mir. *am-chiall* 'senselessness', nir. *aimh-cheart* 'ungerecht', mir. *d-arn am-deoin* 'against our will' nir. *aimh-dheoin* 'unwillingness'. Vor silbischen Vokalen hat dagegen die Form *am*- (lautgesetzlich in ir. *am-ires*, *am-ulach* I 47, 94) nicht weitergewuchert; hier ist allein *an*- in lebendigem Gebrauch geblieben, und diese Form verdrängt auch

vor Konsonanten die unregelmäßigeren Formen, wobei der folgende Anlaut intakt bleibt oder leniert wird (I 475): mir. an-sercach 'feindlich' nir. ain-shearcach; mir. an-glan 'unrein', an-dliged 'Unrecht', nir. an-bhuaine 'unsteadiness'; air. an-cretem 'Unglaube' mir. an-chretem, air. mir. an-cride 'Unrecht' (cride 'Herz') nir. an-chroidhe 'malevolence'; nir. an-tráth 'an unreasonable time'. Vor p- und zum Teil vor b- erscheint die Form am- (mit unleniertem *m*): air. am-prom 'improbis', mir. am-brit 'unfruchtbar'. Statt des lautgesetzlichen -b- (-v-) wird nach an- das f- des Simplex restituiert: air. an-fius nir. ain-fhios 'Unwissenheit'; *m*- ist im Nir. leniert: ain-mhín 'rauh'. Im C. dringt die Form an- auch in das alte Gebiet von af-: mc. an-lles 'disadvantage', nc. an-rhith 'formlos' u. s. w.

b) Beispiele für die übrigen negierenden Präfixe: ir. é-mer i. ní gle 'nicht klar' (Stokes BB. XXV 257); air. æs-care 'Feind' nc. ysgarant corn. eskar, Plur. yskerens; ir. di-anim 'makellos' c. di-anaf; ac. di-auc mc. di-awg 'träge' nc. di-og acorn. di-oc mcor. dy-ec br. di-ek I 48. Bei **dē*- zeigt das Ir. hier wie sonst ein Schwanken zwischen langem und kurzem (verkürztem) Vokal: ir. dí-thrub 'unbewohnte Gegend' (treb 'Wohnsitz' I 132), dí-nnimu gl. uilius (sním 'Sorge'), de-serbdi gl. azymi; ir. dí-less 'eigen' c. di-lys 'sicher' (zu ir. less-macc 'Stiefsohn' c. llys-fab br. les-vab, ir. less-ainm 'Spottnamen' c. llys-enw br. les-hano; diese Vorsilbe gehört wiederum — mit idg. Alternation *l* : *le* — zu ir. leth 'Seite, Hälfte' c. lled ds., das selbst in der Komposition eine ähnliche Bedeutung haben kann); im Brit., wo das Präfix **dē* außerordentlich produktiv geworden ist, herrscht die langvokalische Form: c. br. di-blu 'ohne Federn'; c. di-flas 'tasteless, disgusting' (blas 'Geschmack') corn. dy-flas 'shamefully' br. di-vlaz 'fade, sans goût'. Mit folgendem **pro*-: c. dir-west I 80.

Anm. Einen Anstoß zur großen Verbreitung des Präfixes **dē*- im Brit. mag der lateinische Einfluß (der Anklang an lat. di(s)-, dē-) gegeben haben; einen zweiten Anstoß gab später das Bestreben, die lautgesetzlich entstandene morphologische Unregelmäßigkeit der mit dem idg. **q̥*- gebildeten Formen zu vermeiden. Das Präfix dis- im Brit. (c. dis-liw 'bleich, farbenlos' acorn. dis-liu br. dis-liv) ist entlehnt, kann aber an Kontaminationen von **dē*- und **eks*- (vgl. etwa c. dis-gar 'unloved') eine Stütze gehabt haben.

Ein dem Ir. eigentümliches Präfix ist neb-, neph-, mir. nem- (I 387), nir. neamh-: air. neb-thóbe 'Nicht-Beschneidung', neb-

móidem 'Nicht-Rühmen', neb-leisce gl. non pigri, i-retail neb-aicsidib 'in unsichtbaren Dingen'. In neb- steckt vermutlich eine sehr alte Kombination der Negation **ne-* (woraus später *ni*, *ní* § 157 I 250) mit einer Form des Verbums 'sein'. Die Lenition kann analogisch sein.

c) Die Verbindung eines verneinenden mit einem bestätigenden Präfix war gewiß nicht ererbt. Ursprünglich war ein Nebeneinander wie bei ir. co-bsud 'fest' (fossad) : an-bsud 'unstet'; ir. so-nirt 'stark' : é-nirt 'schwach', vgl. lat. con-sors : ex-sors, com-pos : im-pos, con-similis (similis) : dis-similis. Die Verbindung **n-k'om-* ist jedoch im Keltischen nicht selten: ir. é-c-samil 'ungleich' (co-smil 'gleich') c. anghyffelyb (cyffelyb I 410); mir. é-ccom-nart 'Schwäche' (vgl. é-nirt 'schwach') c. anghyfnert; air. é-c-mailt gl. inquires 'unruhig' (inna comailte gl. quietorum; das Simplex ist bláith 'sanft' mit *bl-* aus *ml-* I 163; durch **eks* negiert: air. ind emilt gl. moleste mir. emilt 'lästig'; vgl. Zimmer, KZ XXX 58ff.); air. é-cn-dach (éicndag § 239 Anm. I 343) 'Verleumdung' mir. écnach (vgl. an-dach 'Nichtswürdigkeit'; zu dag 'gut'); air. é-cn-daire, éi-cn-dire 'abwesend'; ir. é-co-ir 'ungerecht' c. anghywir I 46, 166 (vgl. ir. an-fír 'Unrecht'); c. anghyf-addas 'unpassend' neben an-addas u. s. w. Indessen ist eine reinliche Abgrenzung gegen die Fälle, in denen **k'om-* eine konkretere Bedeutung hat, nicht möglich.

d) Ein ererbtes tadelndes Präfix ist ir. do- (gr. *δυσ-* got. *tuz-* arm. *t-* skr. *duś-*) mit analogischer Lenition (I 475): ir. do-chruth 'unschön, unpassend' (Gegensatz so-chruth) c. dy-bryd 'sad, ugly, horrid' (also auch im Brit. lenierend; Thurneysen, Handb. S. 222 nimmt sogar für das Gall. die Form *du-* an: Du-ratius MN, vgl. Su-ratus MN). Im Brit. ist dies Präfix nicht mehr lebendig (über die Reste desselben vgl. Strachan, Rc. XXVIII 197f.; über abr. ti-doi-hinto gl. per auia vgl. ZE 1065); vermutlich ist es lautgesetzlich (vgl. § 187, 2 und § 361) mit der gekürzten Form von **dē-* zusammengefallen und so von diesem Präfix verschlungen worden. Das gegensätzliche **su-* ist dagegen lebendig geblieben, s. I 284 (vgl. noch ir. su-i 'Gelehrter', Gen. suad : c. hy-wydd 'intelligent' **su-wid-s*, vgl. Strachan, Rc. XXVIII 202; gall. Eposo-gnatus I 35). Im Ir. ist bei **su* und dem sich danach mechanisch richtenden **dus-* Elision belegt: s-aidbir 'reich' (I 305), d-aidbir 'arm'; d-ecming 'unmöglich' zu t-ecmang 'sich ereignen' I 419.

Nur im Ir. belegt ist *mí-*: *mí-duthracht* 'Übelwollen' (Gegensatz *cáin-duthracht* 'Wohlwollen', mit *cáin* 'schön' zusammengesetzt), *mí-gnám* 'Missetat' (*cáin-gnám* 'gute Tat'), *mí-thoimtiu* 'falsche Ansicht'. Kommt (ebenso wie das gegensätzliche *cáin*) auch als Präverb vor, vgl. § 585. Kann ursprünglich ein Komparativ **mis* 'weniger', identisch mit dem letzten Element von lat. *ni-mis* 'allzusehr' "nicht zu wenig", gewesen sein. Eine früh verschmolzene Zusammensetzung ist vielleicht air. *mis-cuis* 'Haß'; das zweite Glied wäre *cais* 'Liebe' (Kuno Meyer S. 307; jedenfalls mit *cais* 'Haß' I 121 identisch; die ursprüngliche Bedeutung also offenbar 'Sorge, *κῆδος*'; vgl. zur doppelten Bedeutungsentwicklung gr. *κῆδος* 'kränke', *κῆδομαι* 'bekümmere mich für Einen, trage Sorge'; zur Auffassung der Liebe als ein Besorgtsein vgl. noch die Bemerkungen über *messa*, *ansu* in § 463 Anm. 1).

e) Deminuiierend: mir. *fo-seng* 'ziemlich schlank', nir. *fo-ruadh* 'rötlich', *fo-dhuine* 'a person here and there', *fó-chneadh* 'eine leichte Wunde', air. *foi-gde* 'Betteln' (: *guide* 'Bitten'); mc. *go-hen* 'ältlich', nc. *go-bant* 'kleines Tal' (: *pant* 'low place'); br. *gou-laz-enn* 'latte'.

Vergößernd: mc. *for-derg* 'sehr rot', *for-seng* 'sehr schlank', *for-nocht* 'ganz nackt'; air. *for-siung*, *fair-siung* 'weit', vgl. c. *e-ang* 'weit' (mit **eks-*); mir. *for-lassair* 'eine große Flamme'; c. *gor-frwd* 'sehr heiß', *gor-hun* 'excess of sleep', br. *gour-gamm* 'hoiteux très prononcé' (: *kamm*); die Bedeutung ist jedoch im Br. schwankend geworden: *gour-zen* 'petit homme' (: *den*); — air. *romacdact* gl. *superadulta*, *ró-már* 'zu groß'; mc. *ry* nc. *rhy corn*. br. *re* 'allzu' § 361; — **dē + *pro-*: ir. *der-már* 'sehr groß' mc. *dir-uawr* nc. *dir-fawr* abr. Pl. *dermorion*; mc. nc. *dir-gel* 'geheim'; — **ek(s) + *pro-*: air. *ær-mall* 'sehr langsam'; — **dē + *eks*: mc. nc. *dis-taw* 'schweigend, still'; — **ḡdhi*, im Ir. entlehnt an- (I 45): c. *en-wyn* 'sehr weiß', *en-wir* 'sehr wahr', *en-fawr* 'sehr groß', mc. *en-ryued* nc. *en-rhyfedd* 'wunderbar' (: *rhyfedd* ds.), gall. *Ande-roudus* MN "sehr rot"; c. *en-awel* 'Orkan' *acorn*. *an-auhel* I 60; nir. *an-bhog* 'sehr weich', nsch. *ana-ghradhach* § 230 I 330; mir. *an-fud*, *an-bthine* 'Sturm', vgl. Verbalverz. *seth-*; mir. *an-dord* 'strain' (vgl. *fo-dord* 'Baß'); nir. *an-lá* 'a great day', Arran *an ol'* 'viel Fleisch', 'Fleischigkeit' (*feóil*); über an mit Substantiven vgl. Quiggin § 276; merkwürdig: *go wil' tū an dyiá t'ín'* 'daß du sehr krank bist' "ein sehr kranker Mensch" Arran, *an t-slat roighin* 'a very tough rod' Molloy 132; nir. *an*

wird wie ein selbständiges Wort betont, vgl. Quiggin § 439. — Intensive Bedeutung hat schließlich *ad-* (ir. *apprisce* 'gebrechlich': *brisc* ds.; c. *achlan* I 476) und *ir. adb-* (*ad* + *fo*, Thurneysen, Handb. 452) in *adb-lam* 'bereit' (vgl. *aur-lam* I 339), *adb-chlos* 'renown' (Kuno Meyer S. 16, Ml. 40d 19, vgl. 40d 17; 95b 4). — Eigentlich ein Adjektiv ist *dru-* in *ir. dru-i* I 175 (*abr. dor-guid* I 14), das nach Thurneysen, Handb. 223 auch in *druailnithe* (I 495) steckt. Unklar ist *rug-*: *rug-solus* 'sehr hell', *rucló* 'sehr klar' (: *glé*; -c- aus *g* + *g* nach § 288); vielleicht ist es eigentlich ein Substantiv **pro-gús* 'Wahl', vgl. *air. rogu* 'Wahl', *nir. rogha-ghrádh* 'choice love'.

f) Mit den tadelnden, lobenden oder intensiven Bildungen sind die Adjektive der Möglichkeit, Fähigkeit nahe verwandt: *ir. do-eolais* 'unbegreiflich', 'in dem, man sich schwer zurechtfindet' (: *eolas* 'Wissen', *éola* 'kundig' I 299), *nir. so-mhúinte* 'easily taught'. Bis jetzt reichlicher aus dem *Nir.* als aus den älteren Sprachstufen belegt sind die mit *in-* (worin vermutlich das intensive **udhi* steckt, das jedoch im *Nir.* von **eni* nicht unterschieden werden kann) komponierten Adjektive: *nir. in-leighis* 'heilbar' (: *leigheas* 'Heilung'), *in-phósta* 'heiratsfähig'. Das zweite Element ist meist ein *i*-Stamm (§ 359) oder ein Partizipium auf *air. -te, -the*; das *nir.* Sprachbewußtsein deutet jedoch diese Formen als Genitive (*pósta*, Gen. von *pósadh*), vgl. *ion-chaithmhe* 'eatable' (*caitheamh*, Gen. *caithmhe* 'act of eating'); und diese neue Auffassung hat sicher zur Produktivität der Bildung beigetragen; man kann sogar fragen, ob nicht z. B. bei der Bildung von *ion-aonaigh* 'suitable for a fair' (*aonach*) die Redensart *chum aonaigh* 'zum Markte' vorgeschwebt hat (*chum air. dochum n-* hat in vielen Dialekten das auslautende -m durch einen *n*-Laut ersetzt: *Arran an, n*, *Munster s. Henebry* S. 28, *Donegal an* Quiggin § 235. in Schottland *thun Campbell* I 43, 68). In Schottland scheinen diese Komposita weniger üblich zu sein. Ein mittellirisches Beispiel ist *in-riata* 'befahrbar' (*riadaim* 'ich fahre'); dagegen ist bei *in-galair* 'krank' wohl intensive Bedeutung anzunehmen. Die Bedeutung der Möglichkeit vielleicht bei *air. in-ricc* 'würdig' (*recc* 'Verkauf'; also eigentlich 'verkaufbar, preiswert'; anders, aber weniger wahrscheinlich Thurneysen, Handb. 211); dann muß aber sehr früh **eni-* mit **udhi-* vermischt worden sein, denn *air. inricc* kann lautgesetzlich nur **eni* enthalten.

§ 359. Form und Funktion des zweiten Gliedes der mit

Vorsilben komponierten Nomina zeigen dieselben Eigentümlichkeiten, die uns schon in § 357 begegneten. Ein als Simplex nicht vorkommender auf einem Verbum beruhender Stamm: ir. ain-b **u-wid-s* 'unwissend', ir. su-i 'Gelehrter'. Ein *i*-Stamm als Ersatz eines anderen Stammes ist sehr häufig: ir. etegnáith 'wild' I 418; mir. do-chraid 'häßlich', so-chraid 'schön' (= dochruth, so-chruth); su-lbir 'beredt' (: labar 'redselig'); ir. ess-amin 'furchtlos' (aber gall. Ex-obnus I 49; bei mc. eh-ofyn nc. eofn ist die Stammbildung nicht ersichtlich); ir. coir I 64 (aber gall. Couirus; bei den britannischen Formen ist die Stammbildung nicht ersichtlich); nir. in-leighis 'heilbar' u. s. w. § 358, 2f. Gall. arepennis 'semiugerum', uer-nemetis (Nom.?) 'fanum ingens'. Der *i*-Stamm mag bisweilen aus dem Kompositum ins Simplex übertragen sein (so etwa bei ir. domain neben fu-dumuin 'tief' I 35, toich 'wahrscheinlich' neben é-toich 'unwahrscheinlich' I 46, 129). Ein *jo*-Stamm: ir. so-scéle 'Evangelium' (scél 'Erzählung'); formna 'Schulter' zu muin- I 33 (= c. gor-fynydd 'ascent'); etarmaige "Zwischenfeld"; c. go-bennydd 'Kissen' (pèn 'Kopf'), c. ymennydd 'Gehirn' I 130 (aber im Ir. ein *i*-Stamm: inchinn). Ein *o*-Stamm statt eines *jo*-Stammes: so-chumacht 'möglich', do-chumacht 'schwer möglich', é-cmacht 'unmöglich, unfähig' (cumachte 'Macht').

Bahuvrihi-Komposita sind außerordentlich häufig: ir. com-dath 'gleichfarbig', ir. ess-amin mc. eh-ofyn 'furchtlos', ir. dochruth c. dy-bryd 'häßlich' u. s. w.

§ 360. Biverbierung (Auflösung des einheitlichen Wortes in zwei Wörter) kommt bei den aus **Nomen** + **Nomen** bestehenden Zusammensetzungen selten vor. Eine syntaktische Verbindung von Adjektiv + Substantiv ist im Kelt. formell mit den Zusammensetzungen von Adj. + Subst. zusammengefallen (§ 311 I 447) und als Zusammensetzung aufgefaßt worden. Diese Auffassung hat sich im Irischen bis auf den heutigen Tag erhalten; die Flexionslosigkeit des ersten Elementes war nach der irischen Grammatik ein genügendes morphologisches Kennzeichen der Worteinheit. Man schreibt also noch heute an sean-duine 'der alte Mann' u. s. w. Im Brit., wo die Kasusflexion aufgegeben ist, war aber eine Biverbierung möglich und hat tatsächlich stattgefunden: nc. yr hen ganiadau 'die alten Lieder' u. s. w. In der alten c. Poesie kann sogar eine Zusammensetzung von Subst. + Subst. biverbiert und das erste Element als vorangestellter Genitiv auf-

gefaßt werden (§ 324 Schluß I 476; vgl. ebenda über c. lled gyssurus, br. hanter zall).

§ 361. Biverbierung bei den Zusammensetzungen mit Vorsilben ist sowohl im Ir. wie im Brit. häufig. Die selbständige Betonung des nir. an- 'sehr' und die eigentümliche Wortstellung in Arran an-duine tinn (§ 358, 2e) sind schon als Anzeichen einer angefangenen Biverbierung aufzufassen. Vollständig durchgeführt ist sie bei den Zusammensetzungen mit com- 'ebenso'; dabei ist derjenige Typus, in dem das zweite Glied von Haus aus ein Adjektiv war, alleinherrschend geworden: chomh fada 'ebenso lang', vgl. I 475f. und § 317 Anm. 2 I 465. Auch im C. und Br. ist Biverbierung eingetreten; hier spielen aber neben dem Typus, in dem das letzte Glied von Haus aus ein Adjektiv war, die Bahuvrihi-komposita mit Nomina abstracta auf -(h)et eine große Rolle; die Formen auf -(h)et werden nach der Biverbierung als Äqualis der Adjektive betrachtet (§ 384, § 461): mc. kyn decket 'gleich schön', br. ken teo 'ebenso dick', ker sempl 'so schwach'. Über c. mor ddu, corn. mar vras s. I 440. Weitere Biverbierungen im Brit.: c. go drwm 'ziemlich schwer'; c. rhy ddrwg 'zu schlecht', corn. re got 'zu kurz', br. re vraz 'zu groß' I 475. Biverbierung findet sich im C. auch bei dem negierenden di; ein Zeugnis ist schon der Akzent (I 278); vgl. ferner di gred a bedydd 'ohne Glauben und Taufe', di dderbyn wyneb 'ohne Ansehen der Person' u. s. w. (Silvan Evans 1433); für das Corn. vgl. die Schreibung dy byte 'without pity' P. C. 3098. Vgl. noch I 284.

Anm. In Ml. kommt ár oft allein vor und dient zur Übersetzung des lat. tam oder per-; die Glosse ind ár zu tam (solide) Ml. 115c 5 scheint jedoch zu beweisen, daß es sich nicht um wirkliche Biverbierung, sondern nur um eine verkürzte Ausdrucksweise des Glossators handelt.

§ 362. (Verdunkelte Komposita.) Die Komposita sind in der Regel mit ihren selbständig vorkommenden Komponenten eng assoziiert (so eng, daß die durch die Komposition geschaffenen besonderen lautlichen Bedingungen — unsilbische Gruppen, infizierende Vokale, Akzent — in der Regel ohne Wirkung bleiben; jedoch wirken im C. immer die Gesetze § 184, 185, oft auch § 182, 2). Wenn aber das erste oder zweite (bes. das zweite) Kompositionsglied nicht selbständig vorkommt, oder wenn die Bedeutungs-entwicklung das Kompositum weit vom Simplex trennt, kann eine Verdunkelung der Komposition eintreten, wodurch die Bahn für eine rein lautpsychologische Entwicklung frei wird (Beispiele § 356. 2;

ir. lugbort I 489, br. kelvezenn I 32). Auch für die semasiologische Entwicklung wird dadurch eine selbständige Bahn frei, wodurch das zweite Kompositionsglied unter günstigen Umständen den Wert einer Ableitungssilbe annehmen kann.

Sicher oder wahrscheinlich so entstanden sind die folgenden Bildungen: 1) Komposita mit c. gwedd I 41, ZE 890: mc. rinwed nc. rhin-wedd 'Geheimnis', vgl. ac. rin-guedaulion gl. arcana; abr. clut-gued gl. strues. 2) Mit corn. gueth, br. gwez I 123: corn. fyn-weth 'Ende' br. fin-vez (Cornouaille); br. der-vez, de-vez 'Tag' V. de-veh (zu br. deiz V. de 'Tag'); mbr. bloaz-uez nbr. bloa-vez, bla-vez 'Jahr' (bloaz). Mehr Beispiele bei Troude, Dict. br.-fr. unter vez. 3) Mit c. gwr 'Mann' ZE 828: c. heli-wr 'Jäger' (zu hely I 106) acorn. helh-wur; mc. brat-wr nc. brad-wr 'Verräter' (davon die Ableitungen bradwriaeth 'Verrat', bradwriol 'verräterisch' u. s. w.; Fem. brad-wraig 'Verräterin', mit gwraig 'Frau'); br. badez-our 'Täufer', goeta-our 'der Maulwürfe fängt'. 4) Mit ir. samail I 165: (noch mit Spuren des s-) air. sain-samail, sainemail 'besonders gut, ausgezeichnet', miathamli I 408; (ohne Spuren des s) air. athr-amil 'dem Vater ähnlich', nir. fearamhail 'mannhaft' nsch. fearail (mit Schwund des lenierten m); verdrängt im Nir. öfters das air. Suffix -de (vgl. z. B. air. ferde 'männlich'). 5) Mit ir. sluag I 84: ir. teg-lach neutr. 'Hausgenossenschaft'; air. óc-lach-di gl. iuuenalis, mir. ech-lach fem. 'Pferdeknecht', lucht-lach 'Mannschaft', fian-lach, fiallach 'Schar'. Vgl. über das Suffix -lach § 397. 6) Mit c. bod 'sein' I 35: c. eistedd-fod 'Sitzung'; mir. borr-fad neutr. 'Stolz', find-fad 'Haar', air. Gen. fidbaidæ 'Wald' (aber air. find-fadach 'selig' enthält ein anderes Wort, s. I 503; vgl. übrigens c. caled-fyd 'hardship'). 7) Über air. fín-tan, ros-tan, dris-ten-ach (e aus a wegen der das t ergreifenden Mouillierung des -s) s. I 80; sie enthalten wohl tan 'Zeit', das also (wie ir. ed I 91) ursprünglich räumliche Bedeutung gehabt hat; *sthano-, *sthanā zu skr. sthāna- 'Standort', npers. guli-stān 'Rosengarten' (arm. entlehnt in caṛa-stan 'Baumpflanzung' u. s. w., vgl. KZ XXXIX 466). 8) Mit c. tra 'Ding', ZE 829: mc. gwyech-dra 'Tapferkeit'. 9) C. -rwydd (ZE 890), ir. -rad: ir. ech-rad fem. 'Pferde', ingen-rad fem. 'die Mädchen', macc-rad fem. 'die Knaben', rí-g-rad 'Könige', laech-rad 'Helden'; mc. munut-rwyd 'courteous behaviour', unben-rwyd 'sovereignty', nc. caredig-rwydd 'kindness'. Ursprünglich "Fahrt" (zu ir. ria-

daim 'fahre'); daraus im Ir. "reitende Schar", 'Schar'; im C. war die Entwicklung wie bei mhd. hoch-vart 'Hoffart', nhd. Wohlfahrt. Im Irischen lassen die hierhergehörigen Bildungen sich nicht immer mit Sicherheit von den Bildungen mit dem alten Suffix -rad c. -red (§ 396, 1) unterscheiden. 10) Mit c. -lyd (nach ZE 891 zu c. llydan 'breit'; jedoch könnte -lyd auch eine Suffixhäufung sein): mc. gwaet-lyt nc. gwaed-lyd 'blutig'; mc. chweinyt nc. chwein-llyd 'flöhig' (chwann-en 'Floh', Plur. chwain). 11) Mit c. ma 'Ort', ZE 890: mc. llad-ua nc. lladd-fa 'Metzelei', acorn. redeg-ua gl. cursus. Mit dem Suffix c. -fan § 403 assoziiert. 12) Mit ir. mór 'groß': air. ithe-mar 'gefräßig'; mir. nert-mar 'stark' c. nerth-fawr gall. Nerto-marus MN.

II. Ableitung der Nomina.

§ 363. Der größte Teil der im Keltischen produktiven Suffixe ist aus dem Idg. ererbt, oder durch Häufung verschiedener idg. Suffixe entstanden (oft ist es zweifelhaft, ob eine Suffixhäufung oder ein verdunkeltes Kompositum [§ 362] vorliegt). Das Keltische hat aber auch eine Anzahl von Suffixen aus dem Lat. aufgenommen, und schließlich begegnen im Irischen einige entlehnten britannischen Suffixe.

Die Suffixe, die im folgenden nicht ausdrücklich als entlehnt bezeichnet werden, sind ererbt (oder aus ererbten Mitteln kombiniert). Der detaillierte Nachweis, daß sie in den anderen idg. Sprachen in entsprechender Weise vorkommen, würde aber zu viel Raum erfordern und darf als überflüssig betrachtet werden, da bei der alphabetischen Anordnung der Suffixlehre die anderssprachlichen Entsprechungen leicht in Brugmann's Grundriß und anderen Handbüchern aufgesucht werden können. Ich beschränke mich also in dieser Beziehung auf einige Andeutungen.

Vgl. d'Arbois de Jubainville, Les suffixes nominaux du breton moderne de France (dialecte de Léon), MSL IV 277—311.

§ 364. (Vokalische Suffixe.) 1) *w*-Suffixe: ir. mar-b 'tot' c. mar-w corn. marow br. maro und andere nicht produktive Formationen I 63f.; -owo-: acorn. bis-ou br. biz-ou 'Ring' I 79; c. gwin-eu 'bay, auburn' (gwin 'Wein'); -owo- neben -awo- in ir. made c. maddeu I 110, vgl. abr. in madau gl. pessum (Thurneysen, IF XIV 132); ir. tanæ u. s. w. I 131; c. athraw acorn. altrou u. s. w. I 137 § 390, 2 Schluß (nicht hierher c. cenaw :

ceneu § 452, gall. Genaua: c. geneu I 156; c. geneu ist ebenso wie aneu 'Tod' eine alte Pluralform, s. Strachan, Rc. XXVIII 202); -owo- : -iwo-(?) in c. deheu u. s. w. gall. Dexsiua I 36; ir. cerna c. Cernyw u. s. w. gall. Cornouii I 156 (oder c. -yw u. s. w. aus Plur. -ouoi?); -iwo-(?): c. gwr-yw 'männlich', ben-yw 'weiblich'. Vgl. § 512.

2) Im C. ist das Suffix -wy ziemlich häufig. In den Gerundiven auf -d-wy corn. -dow abr. -toe ir. -thi geht -wy sicher auf -oujo- zurück, s. I 56. Über ac., abr. Personennamen auf -ui, -oe s. ZE 816. Auf -oujo- wird man auch da geführt, wo c. -wy mit -eu (aus -owo-) wechselt: c. aswy und aseu 'link' (*ad-seujo-, *ad-sewo- [§ 359] zu skr. *saṃjā-s* 'link' asl. *šujī*; hierher ir. asse 'leicht?'), c. cyfallwy und cyfalleu 'efficient'. Bei den meisten Bildungen auf -wy fehlt jedoch ein etymologischer Anhalt für die Erklärung der Endung; so bei cynnorth-wy 'Hülfe' (cynnorth ds. **k'om-ḏhorg'h-tu-* zu lat. fortis 'tapfer'? dann nur volksetymologisch mit c. nerth 'Kraft' verbunden), dir-wy mir. díre 'Buße' (zu c. dir 'sicher, notwendig' ir. dír 'gebührend, schuldig'; vgl. lat. dirus 'unheilvoll, ehrfurchtvolles Grauen erregend?'); bryth-wy 'Tumult' (brwth ds.; aus ir. bruth I 115?); in diesen Fällen ist es jedoch möglich, in dem Stammwort einen u-Stamm zu suchen; dies ist dagegen ausgeschlossen bei c. cam-wy 'perversion' (cam 'krumm' I 118). Ich suche das Suffix -wy auch in gobr-wy neben gobr 'Belohnung' (zu ir. crenim 'kaufe' I 128, ir. fo-chrice 'Belohnung'), obgleich es hier wohl möglich wäre -wy aus -ijo- nach Labial nach I 67 zu erklären. Anders zu deuten: c. mod-rwy I 515 (zu ir. rig- 'binden' I 100, vgl. breich-rwy 'Armband', cyf-rwy 'Sattel'), mc. mackwy 'Jüngling' (wohl entlehnt aus ir. macc cóim 'liebes Kind' Wb. 27b 16; nicht hierher ir. maccu [vor einem Genitiv] 'great-grandson', Zusammenrückung von macc und ua I 55; fern bleibt auch das dunkle MUCCI der Ogam-Inschriften, das schließlich dieselben Elemente, in der Proklise reduziert, enthalten könnte; vgl. übrigens Eoin Mac Neill, Ériu III 42 ff.). Jedenfalls sekundär sind Formen wie c. drudwy neben drudw-en 'Star' I 385 u. s. w.

3) Die mit dem idg. Suffix -jo-, -jā und -ijo-, -ijā abgeleiteten Nomina haben im Ir. die Endung -e; im Brit. ist die Endung der -jo- und -jā-Stämme geschwunden; -ijo- ergibt c. -ydd u. s. w., -ijā ergibt c. -edd u. s. w. Vgl. I 67—70 und § 158 I 251. Nur -ijo-, -ijā- ist im Kelt. produktiv; bildet a) nomina abstracta,

Eigenschaftsbezeichnungen: mc. llewenyð 'Freude' I 373 corn. lowene br. levenez; ir. cairde (neutr.) mc. cerennyð nc. carennydd corn. kerense 'Freundschaft' br. kerentez 'Verwandtschaft' I 373, 378, 380; ir. trócaire fem. c. trugaredd corn. tregereð br. trugarez 'Barmherzigkeit' I 418, § 357; ir. fáilte 'Freude' (fáilid 'froh'), soinnicne 'Glück' (soinnicne 'glücklich'); b) nomina actionis: ir. ess-éirge 'Auferstehung', cumachte 'Macht', frecre 'Antwort' (alle drei neutr.), s. Verbalverz. reg-, com + icc-, gair-; c. cyfoeth I 124 hatte, wie der fehlende Umlaut zeigt, nicht die Endung *-t(i)jo-*, sondern *-to-* oder (worauf Plur. cyfoeth-au deuten könnte) *-tu-*; c) nomina loci: ir. cerdd-ch-ae gl. officina (: cerdd-ach 'skilful', cerd I 114); d) Adjektive: c. pedwer-ydd, Fem. pedwar-edd 'der, die vierte' I 373; c. llon-ydd 'ruhig' (llon 'froh'); über ir. calma 'tapfer' c. celfydd 'geschickt' (celf 'Kunst') s. I 168; entlehnt ir. su-aichnid 'deutlich', andg-id 'schlecht' (andach 'Böses, Sünde'), substantiviert ir. cimb-id 'Gefangener' I 45; vgl. noch § 374 Anm. e) nomina agentis: ir. cîr-mair-e 'Kammacher', cul-mair-e 'Wagenfahrer, Wagenbauer'; c. cr-ydd br. kere 'Schuhmacher' I 94; mc. kynyð nc. cynydd 'Jäger' (cwn 'Hunde'); c. pryd-ydd 'Dichter' acorn. prid-it; mc. llem-hid-yð nc. llamhidydd 'bouncer' u. s. w. Daraus entlehnt ir. digl-aid gl. ultor, nuie-thic-id 'neu angekommen', dén-m-id gl. factor, except-id 'Ausnahme' "Ausnehmer", for-citl-id 'Lehrer', in-gren-t-id 'Verfolger', doilb-th-id 'Töpfer' u. s. w. f) nomina concreta: ir. orpe 'das Erbe'; air. humae 'Kupfer' c. efydd I 166. Über die *-ijo-*-Stämme als Ersatz anderer Stämme und über den Ersatz der *-jo-*, *-ijo-*-Stämme durch *o*-Stämme im zweiten Kompositionsglied s. § 357, § 359. Im Ir. steht nicht selten ein *-(i)jo-*-Stamm gleichbedeutend neben einem *-o*-Stamm: air. cenél und cenéle 'Geschlecht'; mir. fert und ferta 'Hügel'; find und finda 'Haar'; long und lunga 'Schiff'; danach in Lehnwörtern: ir. gard-a, nir. hat-a § 125 Anm. 1 I 201. — Vgl. ZE 765, 792f., 836f. — In Suffixgruppen ist die Suffixform *-jo-* häufig: ir. gataige, c. cardotai § 370; ir. nem-de, c. gwedd-aid § 374; *-tjo-* § 384, 3; *-njā* S. 57f.

4) Über die *î*-Stämme s. § 435.

5) Häufig vorkommend, aber etymologisch schwer zu deuten ist die Endung *-i* im Brit.; ZE 814f.; sie bildet nomina abstracta und Kollektiva (die letztere Funktion ist aus der ersteren entstanden): mc. nc. caled-i 'hardship', mabinog-i 'Alter. Repertoire

des angehenden Barden', acorn. *berri* gl. *pinguedo* (bor gl. *pinguis*), br. *dieg-i* fem. 'Faulheit'; verbindet sich oft mit anderen Suffixen: br. *nevez-int-i* 'Neuigkeit'; besonders häufig mit einem vorhergehenden *n*: c. *mech-n-i* 'Sicherheit' (mach 'Bürge'); gles-*n-i* 'blaue Farbe' (glas 'blau'); mbr. *coz-ni* fem. 'Alter'; c. *bardd-on-i* 'bardic science', *daioni* 'Güte' (da 'gut'); br. *kas-on-i* fem. 'Haß'. Ursprüngliche Kollektiva: c. *gweli* 'Wunde' corn. *goly* br. *gouli* (vgl. zur Bedeutung — nicht aber mit Bezug auf die Endung — mir. Plur. *fuili* 'blutige Wunden' LU 55b 30, LL 89b 13, 32, 33, 40); c. *celli* fem. 'Wald' acorn. *kelli* I 52; acorn. *selli* gl. *anguilla*, mcor. Plur. *sylyes*, br. Plur. *sili* I 72; c. *llestr-i* 'Gefäße' acorn. *listr-i* 'Schiffe' (Sing. *lester*) br. *listr-i* (Sing. *lestr*) u. s. w. Will man dies Suffix als ererbt auffassen, so ist, soweit ich sehe, *-ījo-*, *-ījā* die einzig mögliche Rekonstruktion. Wahrscheinlicher ist es mir jedoch, daß es sich um Entlehnung aus dem Vulgär-Latein handelt, vgl. frz. *courtoisie*, *folie*, *maladie*.

§ 365. Suffixe mit geschwundenem oder zu *-h-* gewordenem *-s-* spielen im Keltischen fast keine Rolle. Thurneysen, KZ XXXVII 96 nimmt an, daß mir. *súithe* 'Weisheit' (zu sui 'ein Weiser', Dat. Plur. *suidib*) eine Endung wie gall. *-isia* voraussetzt. Entsprechende Fälle aus dem Britannischen sind mir nicht bekannt. Vgl. S 37.

Häufig tritt jedoch ein auf einem *s* beruhendes *h* vor einem weiteren konsonantischen Suffix auf: abr. *etn-coil-h-aam* 'halte Vogelschau' § 370, mc. *da-h-et* 'Güte' S. 37, *llem-h-id-yd* S. 38, c. *bon-h-edd-ig* I 362, § 374, mc. *dauattes* § 366, 6; vor der Superlativendung. Wuchernd: S. 30 Z. 9, S. 42 Z. 1 v. u.

Ein an ein konsonantisches Vorstück gefügtes *-so-*, *-sā-* Suffix wird hin und wieder anzunehmen sein: ir. *tarr* I 83, glass 'Schloß' § 49, 1 I 75 (könnte jedoch auch ein *-st-* Suffix haben); *-su-* in ir. *criss* I 42, vgl. nir. *gaoisid* I 80. Vgl. § 383 Anm.

-sk- Suffixe sind im Keltischen zahlreich belegt, in der historischen Zeit jedoch nicht mehr produktiv. Einige Beispiele I 76f. Ferner: ir. *brisc*, *apprisce* 'gebrechlich' br. *bresk* (zu ir. *brissim* 'breche' I 79); c. *gwisg* 'Kleidung' acorn. *guisc* br. *gwisck*: **wēsko-*, **wēskā* zu lat. *ues-ti-s* 'Kleidung' gr. *ἔννιμ* 'kleide' (nn aus sn) got. Inf. *wasjan* arm. *z-genum* 'ziehe mich an' skr. *vās-tē* 'kleidet sich'; dazu br. *di-wiska* 'entkleiden', aber c. *di-osg* corn. *dysky*, die eine andere Alternationsstufe des Vokals voraussetzen müssen, aber auch so Schwierigkeiten machen (*-osg* aus

**wesk-*, vgl. c. gosper I 198; das *o* im Corn. umgelautet); mir. tíscaid a étach de 'zieht ihr Kleid aus', t-án-ísca 'zieht ihn (claideb) aus der Scheide' mag hierher gehören und auf **dē-wesk-* zurückgehen; das *t-* beruht dann auf Vermischung mit einem anderen Verbum, vgl. Verbalverz. Gewisse kleine Bedeutungsgruppen lassen sich vielleicht konstatieren: über ir. fleasc 'Rute', c. gwrysg-en 'Zweig', llysg 'Rute' s. § 252 Anm. 9d I 367; nir. duilleasg 'dilisk, dulse' (ich weiß jedoch nicht, ob das -ll- eine richtige Orthographie ist; Arran *d'il'asg*) nsch. duileasg 'dilse, sea-weed' mc. delysc 'a kind of edible alga' (nc. dylusg ist volksetymologisch umgestaltet: llusgo 'to drag, to hale'): mit dem Suffix -isko- zu ir. duille 'Blatt', c. dal-en § 255 Anm. 4 I 375. Mit dem Suffix -sk(i)jo-: ir. gésca mask. 'Zweig' I 81; ir. éscā neutr. 'Mond', etwa **nis-skijo-m* zu skr. *mās* 'Mond, Monat', ir. mí u. s. w. I 86 (anders Walde, Wtb. *ídūs*); ir. uisce, usce mask. 'Wasser' **ud-skijo-* zu skr. *ud-* (Instrum. *ud-ā*), alb. *u-jō* (KZ XXXVI 339) 'Wasser', weiterhin zu lat. *u-n-da* 'Welle' gr. *ὕδωρ* 'Wasser' got. *watō* asl. *voda* ds. arm. *get* 'Fluß'.

§ 366. Die -st-Suffixe spielen im Keltischen eine sehr große Rolle. Es handelt sich teils um Stämme auf -stu-, teils um Stämme auf -sto-, -stā-, -sti-; daneben kommen noch verschiedene Weiterbildungen vor. Die Suffixe treten 1) an ein einsilbiges Vorstück: ir. luss 'Kraut' u. s. w. I 378 **lubh-stu-* (zu ir. luib 'Kraut' I 116); c. corn. nos br. noz 'Nacht' I 123; ir. tess 'Hitze' (Gen. tesa) c. corn. tes br. tez **tep-stu-* zu lat. tepeō 'bin warm', skr. *tapas* 'Hitze', verwandt mit ir. té, timme, tene I 92f.; ir. óis 'Alter' (Gen. óisa) I 56; ir. frass 'Regen' (*ā*-Stamm): lat. rōs I 176; ir. mlas I 163 scheint ein *o*-Stamm, ir. driss I 80 scheint ein *i*-Stamm zu sein (nir. dris, dreas); sicher *i*-Stamm ist ir. gnúis 'Gesicht' I 175. Als besondere Gruppe können die Fälle erwähnt werden, in denen das substantivische -st-Suffix neben einem adjektivischen -to-Stamm steht: ir. gnás 'Gewohnheit': gnáth 'bekannt' I 49; ir. baes 'Torheit': baeth 'einfältig' I 56; air. gaes 'Weisheit': gáith 'weise' (zu skr. *gājati* 'singt', *gītá-s* 'gesungen?'); mir. luas 'Schnelligkeit': luath 'schnell' I 91; mir. scís 'Ermüdung': scíth 'müde' I 76; ir. drús LU 68b 1 nir. drúis 'Unzucht': drúth 'unkeusch' I 508. In diesem Falle ist das -st-Suffix produktiv; zweifellos gelten für das Sprachbewußtsein die Substantive als Ableitungen von den Adjektiven auf -th; historisch sind jedoch in den ältesten Fällen die beiden Bildungen von einem ein-

silbigen vokalischen Stamm abgeleitet, während die jüngeren Fälle bloße Analogiebildungen sein können. Ähnlich, aber abweichend ist ir. *bás* 'Tod' (*o*-Stamm, neutr.): bath 'Tod'. Anders Zimmer, KZ XXXII 222f. 2) An einen mehrsilbigen Stamm auf *-a-*: air. *senchas* 'Geschichte' ac. *hencassou* gl. *monimenta* I 357 (zu ir. *sen* 'alt'). So zahlreiche *nomina abstracta* und Kollektiva, ZE 787, 833: air. *lond-as* 'Zorn' (*lond* 'zornig'), *muntar-as* 'Hausstand' (*muntar ds.*), *gen-as* 'Keuschheit' (*gein* 'Kind'); diese ir. Wörter sind mask. *-u*-Stämme; c. *din-as* fem. 'Festung' (*din ds.*); c. *cy-weith-as* fem. 'society, company' corn. *cowedās* (*đ* als *þ* zu lesen). 3) Selten an einen mehrsilbigen Stamm auf *-o-*. Im C. dient *-os* zur Bildung von Koseformen der Plurale: *plant-os* 'liebe Kinder', mc. *bran-os* 'liebe Raben' Mab. 154 ZE 297; aber diese Endung kann eventuell auf *-ustū* zurückgehen; air. *eross* gl. *puppis acorn airos* br. *aros* mag ein Kompositum sein. 4) An einen mehrsilbigen Stamm auf *-u-* (ein sehr seltener und zweifelhafter Fall): ob c. *madws* 'fullness of time, due, proper time' hierher gehört, ist mir nicht klar; c. *drws* 'Türe' ist neben ir. *dorus* aus **dhworestu-* I 32, 363 recht auffällig; wenn man für das Cymrische etwa von einem alten Plur. Neutr. mit der umlautenden Endung *-ā* (**dhworestū*; vgl. *acorn. les mcorn. leys* I 378?) ausgehen dürfte, so wäre *drws* aus einer umgestellten Form **dh(o)rwestū* erklärbar; über *wy > u* s. I 42. 5) An einen mehrsilbigen Stamm auf *-e-*: so scheint c. *maes* mask. 'offenes Feld' I 96 erklärt werden zu müssen; die meisten c. Wörter auf *-es* sind jedoch fem. und lassen sich also zu 6° stellen; über ir. *dorus* s. unter 4°. 6) An einen mehrsilbigen Stamm auf *i*: ir. *cosmil-ius* 'Ähnlichkeit', *inrucc-us* 'Würde', *bindius* 'Wohllaut' zu den *i*-Stämmen *cosmil* 'ähnlich', *inrice* 'würdig', *bind* 'melodisch', vgl. ZE 788. Ein *-i-* kann angesetzt werden bei ir. *huinnius* gl. *fraxinus*: c. *onn* u. s. w. I 85f., bei den Ableitungen von *-(i)jo-* Stämmen wie ir. *comarb-us* 'Erbschaft', *cutrumm-us* 'Gleichheit' (*comarbe* 'der Erbe', *cutrumme* 'gleich'), bei **coibnes* 'cognatio' (Gen. in *choibnis*, vgl. *coibnes-ta* gl. *affinis*; I 64, 156; ist ein *o*-Stamm; dafür jedoch mir. *coibnius*), und bei den *ā*-Stämmen wie ir. *sanas* fem. 'Flüstern' c. *hanes* fem. 'history' (corn. *hanas* M. C. 79); mir. *longes* fem. 'Fahrt zu Schiffe' c. *llynges* fem. 'Flotte' (ir. *long* c. *llong* 'Schiff' I 33); ir. *lám* *os* (Corm.; das *o* von dem *m* hervorgerufen?) 'Ärmel' c. *llawes* fem. (ir. *lám* c. *llaw* 'Hand'); auch kann der geschwundene Vokal in

c. rhys-yn, cors-en I 484, 485 neben ir. richess, curchas ein altes *i* gewesen sein. Ein *-i-* steckt schließlich wohl auch in mc. dauattes nc. davates fem. 'Schafherde' (*t* aus *d* + *h*) und in c. buches fem. 'a milking fold'. 7) An einen mehrsilbigen Stamm auf *-ā-* (*-ō-*): mc. lliaws br. lies I 68.

Anm. 1. *-a-st-* und *-i-st-* lassen sich im Ir. nicht immer unterscheiden. Nach einem mouillierten Konsonanten wird altes *a* zu *e*: ir. faitch-es 'Vorsicht' von faitech 'vorsichtig' (später zu faitchius umgebildet); ir. cairdes 'pactum', Gen. cardessa (zu care 'Freund'). Und umgekehrt kann *-i-* nach einem unmouillierten Konsonanten zu *a* werden. Bei den *u*-Stämmen ist das Fehlen oder Vorhandensein des *u*-Umlauts das unterscheidende Merkmal der *-a-stu-* und *-i-stu-*-Bildungen.

Anm. 2. Über *-t-st-*-Ableitungen s. § 383.

Anm. 3. Adjektive mit *-st-*-Suffixen sind selten. Ir. ocus 'nahe' c. agos corn. ogas br. hogoz § 97 Anm. I 161. Ir. adas 'entsprechend' Wb 5d 35 (auch als Partikel gl. siquidem, utique, quamvis: mit *cia* synonym oder vor *cia* oder *ma* stehend, Ascoli CCCCXI, Ml. 57b 9, 76c 6; Sg. 7a 7, b 7; 88a 1; 102b 5; 17a 3; Wb. 3d 2, Ml. 68d 15; Sg. 40a 21); com-adas 'passend': c. addas und cyfaddas 'passend'. Ob mir. cendais 'mild' (air. cense 'Milde') mit cendaid 'zahn' § 384 Anm. S. 39 etwas zu tun hat, und ob es überhaupt ein Suffix enthält (entlehnt aus c. cynnwys 'leave, license'?), ist unklar.

Anm. 4. Das *-s-* der *-st-*-Suffixe wird von den mit einem *-t-*-Suffix weitergebildeten *s*-Stämmen (vgl. lat. tempestās neben tempus) ausgegangen sein. Ein *s*-Stamm liegt in einigen Fällen tatsächlich zu Grund: so bei ir. tess, frass, driss, bei ir. less 'Hüfte' br. lez (: lat. latus 'Seite') u. s. w. Die *-st-*-Suffixe haben zum Teil ältere *-t-*-Suffixe verdrängt: ir. dorus c. drws neben acorn. darat; ir. fertas neben c. gwerthyd I 137. Die große Mehrzahl der belegten *-st-*-Bildungen sind von Nominen abgeleitet; die Fälle wie ir. gnás u. s. w. beweisen aber, daß auch Verbalstämme zu Grund liegen können: auch die Bildungen auf *-a-stu-* sind vielleicht an die Stelle von verbalen Ableitungen auf *-a-tu-* getreten.

§ 367. Weiterbildungen der *-st-*-Suffixe. *-st(i)jo-*: ir. fiad-n-isie neutr. 'Zeugnis' (fiadu, Akk. fiadain 'Zeuge'); saír-se 'Kunst, Werk' (saír, saer 'Künstler'). Adjektiv: ir. tán-aise 'der zweite' (vermutlich zu im-thánad 'Wechsel'). *-stikā-* (der Vokal zwischen *-st-* und *-k-* nicht sicher bestimmbar): mir. Dat. Plur. rad-sech-aib, ráith-sech-aib 'verworrenes Reden'; mir. bait-sech (*ā*) 'Regen' zu báidim 'ertränke' I 489; mir. bunsach 'Zweig' 'a rod, toy-javelin, playing-pole' nir. bunnsach 'a javelin, a rod, a twig, an osier': zu ir. bun 'Wurzelstock' § 252 Anm. 4 I 363f., also wohl **bhonustikā*. Weitere Beispiele bei Carl Marstrander, ZfPh. VII 384. Aus dem Brit. kann angeführt werden: c. caseg acorn.

cassec br. kazek 'Stute' **kankstikā*, s. § 377 S. 29. — Mir. áigsech, ágasta 'fearful, awful' sind adjektivische Ableitungen von einem nicht belegten Substantiv. — *-stero-*, *-sterū*: ir. aimser u. s. w. I 80; *-str-*: ir. riasraim, maistir § 390, 2. — *-stīn(i)jā* oder *-stun(i)jā*: air. co-céil-sine fem. 'Genossenschaft' (céle 'Genosse'), fáit-sine fem. 'Prophezeiung' (: fáith I 420). — Das Adjektiv ir. co-tarsne 'entgegengesetzt' scheint zu mir. tarsnu 'querüber' zu gehören, das von tar I 439 abgeleitet ist; etwa **t₁rostīnijo-* (**t₁stīnjo-*?), vgl. gr. ἀγχι-στικός 'nahe aneinander'?

§ 368. Die *-sm-Suffixe*, die im Keltischen sehr häufig sind, sind mit Bezug auf die Entstehung mit den *-st-Suffixen* (§ 366 Anm. 4) parallel; Beispiele in § 401.

§ 369. Entlehnte *-s-* und *-ž-* Suffixe. Lat. -ōsus: c. mel-us 'süß' (daraus ir. milis I 205), acorn. prider-us gl. sollicitus, mbr. quened-us 'schön' (br. kened 'Schönheit'). — Lat. -ensis: ac. tusc-ois 'etruskisch', c. am-ddyfr-wys, br. bourc'hiz I 209, br. bro-iz 'compatriotes', V. Pl. mez-is 'Landbewohner', ker-is 'Stadt-bewohner', mbr. bed-is 'Menschen' 'Weltbewohner'. Vgl. ZE 294. Hierher auch c. mamwys 'kinsmen by the mother's side', 'motherhood', tadwys 'kinsmen by the father's side'. — Lat. -issa, frz. -esse: mir. láich-ess 'a hero's wife' ac. leec-es gl. maritae I 203, c. unbenn-es 'Herrin', acorn. cait-es 'serua', mbr. baelegu-es 'Priesterin' nbr. beleg-ez.

Lat. -itia (in romanischer Lautgestalt): br. iaouank-iz 'Jugend', koant-iz 'gentillesse' (V. -is, Bayon S. 14). — Frz. -age: V. bouit-aj 'matière à nourrir' (Bayon S. 13); das Nir. hat ómós, fómós 'hommage' aus dem Engl. aufgenommen, aber kein produktives Suffix ausgebildet.

Über die Endung *-s* in gelehrten Lehnwörtern aus dem Lat. (air. augtortás, nir. biatas u. s. w.) s. I 190f.

§ 370. *-g-Suffixe* sind selten: ir. mon-g c. mwn-g 'Mähne' neben c. mwn 'Hals' I 33; ir. ló-g 'Lohn': gr. ἀπολαίω I 54.

Ein *-g-* steht nach dem Vokal *e* in einer Reihe von Substantiven, die sämtlich etymologisch schwierig sind: ir. lá-eg (einsilbig; -o-Stamm, mask.) 'Kalb' br. leue: vielleicht **lāpego-* zu alb. *lopə* (**lāpā*) 'Kuh'; da die br. Form beweist, daß der Hiatus im Brit. lange bestehen blieb, so darf man den c. Plur. lloau aus *lloeue mit Kontraktion der beiden *e* erklären; danach Sing. llo statt *lloe; acorn. loch ncorn. leauh (-ea- nach I 319 aus *e* und dies aus *ö* < *ā* I 48; -u- ist analogisch entstanden, vgl. ncorn. biuh

‘Kuh’ aus acorn. buch: ma’n viuh gen leauh ‘the cow is in calf’ Lhuyd) haben ein anderes, aber verwandtes Suffix (vgl. § 371, § 372) und zeigen möglicherweise Kontraktion von *œ* zu *ö*; — c. bele ‘Marder’: **bhelego-* zu lat. *fēlēs* ds.; — ir. im-bárach nir. a-máireach c. bore u. s. w. I 99 (dunkel; deshalb unsicher, ob das *b-* auf idg. *bh* oder *gʷ*, das ir. *ā* auf idg. *ā* oder *ō* zurückgeht; vielleicht zu skr. *bhā-* ‘Schein’, *bhānu-* ‘Glanz, Licht, Sonne’); — über c. tyle ‘Abhang’ (ir. telach fem.) s. I 340; über corn. banne br. banne s. I 116 (mit einem anderen, aber verwandten Suffix Trég. bannec’h, vgl. § 371, § 372).

Ein Nomen mit suffixalem -g- liegt den denominativen Verben des Typus ir. sáraigim ‘beleidige’ (I 79) zu Grunde: mc. bwytaaf ‘ich werde essen’, ac. 3. Plur. scamnhegint, nertheint I 13, abr. etn-coilhaam ‘halte Vogelschau’; mc. sarhaet ‘Beleidigung’ nc. sarhâd ds., gwellhâd ‘Verbesserung’ br. gwellât. Daß dem br. -a-Stamm im Ir. ein -î-(-i-)Stamm gegenüber steht, kann mit dem häufigen Nebeneinander verbaler -a- und -î-(-i-)Stämme zusammenhängen; es könnte aber auch die im Irischen zweifellos stattfindende Vermischung mit den Ableitungen von den -k-Bildungen auf -ach (ir. cuiligim gl. prosto zu cuilech gl. prostibulum u. s. w.) dabei eine Rolle gespielt haben. — Mit den -g-Verben im Zusammenhang stehen die nomina agentis auf *-agjo-: ir. mer-aige ‘Narr’ (mer ‘toll’), gat-aige ‘Dieb’, scél-aige ‘Erzähler’, slat-aige ‘Räuber’, dual-aige ‘a painter or brushman’, lín-aige ‘Netzsteller’; (im Nir. werden diese Bildungen meist unhistorisch mit -dh- geschrieben; mir. cennaige ‘Händler’ neben cennach ‘Kauf’ war sicher mit den übrigen Formen auf -aige assoziiert, enthält aber möglicherweise ein -k-Suffix); c. cardot-ai ‘Bettler’ (cardota ‘betteln’), gwest-ai ‘Gast’ (gwesta ‘besuchen’), cas-ai ‘Feind’ (cas ‘Haß’); acorn. idn-e gl. auceps (hethen ‘Vogel’ I 90), eur-e gl. aurifex. Mc. ysgol-he-ic s. § 377, 2d S. 30.

§ 371. g-Suffixe sind in allen idg. Sprachen selten, vgl. Brugm. Grdr. II² 506 ff. (massenhaftes Auftreten von g-Suffixen im Armenischen — z. B. in *anġu-k* ‘enge’, *bo-k* ‘barfuß’ — wird von einigen Forschern, z. B. von Meillet, MSL XV 355, angenommen, aber meiner Ansicht nach mit Unrecht). Die der alphabetischen Reihenfolge zuliebe in § 370 vereinigten Formationen sind denn auch historisch von sehr verschiedenem Ursprung. In ir. mong, lóg handelt es sich um uralte, in der historischen Periode des Idg. nicht mehr produktive Suffixe („Wurzeldeterminative“). Die Bildungen auf -ego- zeigen durch die Nebenformen acorn. loch, Trég. bannec’h deutliche Berührungen mit den -g-n-Bildungen (§ 372) und könnten

schließlich daraus entstanden sein (besonders leicht wäre die Erklärung, wenn man einen Nom. auf *-ōn* > *-on* ansetzen dürfte); jedoch erinnern ir. *láeg* und c. *bele* auch an die Tiernamen auf *-ga-* des Indischen: skr. *pata-ga-s* 'Vogel' u. s. w. Was schließlich die *-ag*-Verba und die nomina agentis auf *-agjo-* betrifft, so ist es mir wahrscheinlich, daß der Urtypus derselben auf Komposition mit einem von idg. **agʷō* (lat. *agō*) abgeleiteten Wurzelnamen beruhte; vgl. lat. *rem-ex*: *remigare*, lat. *litigō*, *leuigō*, *lēuigō*, *mitigō*, *purgō*, *castigō*, *fatigō*; lat. *nāuigium*, *litigium*. Das Keltische weicht dadurch vom Lat. ab, daß *-ag-* immer an einen durch *-h-* < *-s-* erweiterten Stamm gefügt ist. Entsprechende Bildungen vielleicht auch im Arm.: *t̪ar-ac* 'Hirt' (*t̪ar* 'Herde'), *hal-ac-em* 'verfolge', *har-ȝac-em* 'schlage', *har-ȝac* 'Schlag' u. s. w. (KZ XXXIX 241 ff.). Auch skr. *bhīṣ-aṣ-* 'Arzt', aw. *baēš-aṣō* 'heilend'?

§ 372. Suffixe mit *-g-* + Kons. 1) *-g-l-*, *-g-l-*: air. *bái-gul* 'Gefahr' I 56 (*-o*-Stamm); air. *anacol*, *tindnacul*, *adnacul* I 418 (*-o*-Stämme). Hierher vielleicht c. *medd-wl* 'denken' (*-go-* > *gu-* > *wu-* > *u*?). Auch wohl ir. *sercol* 'Leckerei', air. Plur. *sercla* (zu *serc* 'Liebe').

Ir. Infinitive auf *-gal*, *-gail*: mir. *sian-gal* 'Tönen' LU 122a 29 nir. *sian-ghail* 'wailing, weeping, howling' (Molloy 83 *sianuighil* mit Bezeichnung der Svarabhakti; vgl. Arran *f'ad̪yl* *fead-ghail* 'Pfeifen', *brad̪yl* *brad-ghail* 'act of thieving'); mir. Dat. im-scríp-gail 'Raufen', im-scem-gail 'mutual clashing'; nir. *puith-ghail* 'a puffing, a blowing, a coughing' Arran *pūil* (bei M'C *puithil* 'blow'); nir. *fiuch-ghail* 'kochen'. Dieselbe feminine Endung in mir. *crann-gal* 'wood, timber' (*crann* 'Baum'), nir. *glic-ighil* 'cunning' (mit Bezeichnung der Svarabhakti; *glic* 'klug'). Aus dem C. gehört wohl hierher: *sis-ial* 'whisper' (*sis ds.*); dann sind diese Bildungen nicht nur durch das Genus, sondern auch durch die Vokalisation von ir. *báigul* u. s. w. verschieden.

Infinitive auf urkelt. *-glā*: ir. *gabál* 'nehmen', Dat. *gabáil*, mc. *kafael ds.* (die Nebenform *kaffel* ließe sich aus *-gelā* erklären, s. I 423), corn. *dre-hevel* 'errichten'. Von den zahlreichen Zusammensetzungen mit ir. *gabim* aus hat die Infinitivendung *-ál*, *-áil* sich weit verbreitet und ist im Nir. eine sehr gewöhnliche und produktive Endung: nir. *fuagháil* 'nähen' (mir. *uaimm*, *fuáim* LL 284a 10), *teastbháil*, *teastáil* 'fehlen' (air. *tes-buith*, Präs. 3. Sing. *do-es-ta*), *teagmháil* (air. *tecman* I 487; mit einer anderen Infinitivendung kombiniert in Arran *t'avaxdál*). Dasselbe Suffix in nicht-infinitivischer Verwendung in mir. *carn-áil* 'a heap, pile'; auch wohl in mir. *cennal*, Akk. *cendáil*, Gen. *cendaile* 'Köpfe' (obgleich in den meisten Belegen das Längenzeichen fehlt).

Anm. 1. Die Ansicht, daß die ir. Infinitive auf -gal, -gail späte Analogiebildungen nach den Zusammensetzungen von fích- (s. Verbalverz.) wie dí-gal 'rächen', ir-gal 'Kampf' u. s. w. wären, ist nicht haltbar; dagegen ist zu erwägen, ob nicht die Urtypen der oben besprochenen Bildungen auf uralter Komposition mit *g'hol-os, *g'hīlā, *g'hīlā etwa mit der Bedeutung 'Wesen' zu gr. *χολή*, *χόλος* 'Galle, Zorn' lat. *fel* 'Galle' beruhen (vielleicht wäre dann auch ir. gal 'Tapferkeit' natürlicher hierher als zu c. corn. mbr. gallaf 'ich kann' I 157 zu stellen; vgl. über galar unter 2°).

2) -g-n-, -gn-. Ir. bargaen, baírgean 'Brot' nir. baírghéan c. corn. br. bara: *bharagen- zu lat. farrāgō I 101 (das ir. Wort ist fem., das brit. Wort mask.; das brit. Wort geht von dem alten Nominativ eines n-Stammes aus; die Endung -ō > -ā > brit. -ī hätte aber Umlaut bewirken sollen; entweder ist der Umlaut nach dem Muster der übrigen Kasus beseitigt, oder der Nominativ endigte auf -ōn > -on); — gall. carrago 'Wagenburg'; — mit Assimilation von -gn- zu -gg- (brit. -kk- > x): ir. fracc nsch. frag c. gwraich br. grac'h: lat. uirāgō I 159 (aber das Keltische hatte kurzes a; über c. gwraig I 161). — Die n-Flexion ist erhalten, das nur in gewissen Kasus berechnigte gg aber verallgemeinert in ir. deru-cc gl. glans, Gen. dercon (zu ir. daur 'Eiche' I 144).

Das Brit. (bes. das C.) kennt mehrere produktive -x-Suffixe; -ach- (vgl. lat. lumbāgō, plantāgō): br. pl-ac'h 'Mädchen', vgl. ir. cail-in ds. (beide Wörter mask., § 309 Anm. 2 I 444); c. cein-ach 'Hase' I 86; c. gafl-ach 'fork' u. s. w., ZE 851, afall-ach 'Apfelgarten', sim-ach 'Affe', corr-ach 'Zwerg', bloth-ach 'a squab' und andere verächtliche Personenbezeichnungen; -ach hinter Pluralen drückt Verachtung aus: dynion-ach 'elende Leute'; vgl. blawd-ach 'meal of an inferior sort'; über -ach corn. -a br. -oc'h als Komparativendung s. § 465. Mit einem anderen Suffix kombiniert: br. glac'har 'affliction' neben ir. gal-ar 'Krankheit' (neutr.) c. galar 'grief' corn. galar, vgl. gr. *χολέρα* 'eine Magenkrankheit' (zu *χολή*, ir. gal, s. oben in Anm. 1). Vgl. noch § 381, 4.

Ein -x-Suffix nach einem e findet sich in acorn. loch 'Kalb' und Trég. bannec'h 'Tropfen'. Über die Möglichkeit, die scheinbar auf -ego- zurückführenden Formen aus einem Stamm -e-g-en- zu erklären s. § 371. Dunkel ist mir mbr. dech nbr. deac'h 'gestern' (I 67, 89); von einer nicht erhaltenen Nebenform von br. beure 'Morgen' beeinflusst?

Ein -x-Suffix nach einem kurzen -i- (vgl. lat. rōbīgō, surdīgō, mellīgō, origō) hat es im Brit. sicher gegeben, vgl. ac.

di-guolouich-etic gl. proditus zu c. goleu 'Licht'; dazu nc. llewyech 'brightness', das zu llewyrch entstellte wurde und so das -y- festhielt. Ein anderes nc. Wort mit der Endung -ych ist eur-ych 'Goldschmied, Kesselflicker', vgl. die Personenbezeichnungen auf -ach; das -y- blieb hier unter dem Einflusse der Schriftsprache erhalten, weil das Wort nicht zu den Bedeutungskategorien der übrigen -igen-Bildungen gehörte (vgl. Rhys, Celtic Inscriptions S. 47f.: „The word is so come down in respectability that it is oftenest heard now in the colloquial saying fel dau eurach, 'like two tinkers', which is said of two persons quarrelling with great wealth of abusive oratory. For eurych sounds in Welsh like a plural, so a singular eurach has been made of it, from which in its turn is formed the contemptuous plural eurachod“). C. chwennyech = chwennyechu 'wünschen' war durch die infinitivische Verwendung isoliert.

In allen nicht besonders geschützten Fällen ist jedoch c. -ych zu -wch geworden (vgl. I 385), wobei neben einer lautlichen Neigung auch das Vorhandensein alter Bildungen auf -u-gen- (vgl. lat. aerūgō, albugō, ir. derucc, das br. Komparativsuffix -oc'h, br. kall-oc'h 'cheval entier': kall 'Testikel', pe-oc'h I 218) Einfluß ausgeübt haben kann. So ist -wch im C. zu einem sehr gewöhnlichen Suffix der nomina abstracta (und auch der nomina actionis) geworden: pes-wch 'Husten', gwled-wch 'Herrschaft'; mc. hed-wch nc. heddwch 'Friede, Ruhe', mc. diffeith-wch 'Wüste' nc. diffaeth-wch, mc. ynyal-wch 'Wüste' nc. anial-wch, c. tawel-wch 'Ruhe', trythyll-wch 'enjoyment'. Bisweilen steht neben -wch eine Nebenform -wg (vgl. gwraig neben gwrach): tywyll-wch und tywyll-wg 'Dunkel' (vgl. corn. Plur. tewologow). Das Suffix kann auch eine konkrete Bedeutung haben: mwl-wch, mwl-wg 'refuse, sweepings, filth', mc. trawss-wch nc. traws-wch 'Schnurrbart'.

In ac. nc. buch 'Kuh' acorn. buch mcorn. bugh br. buc'h ist das Suffix unmittelbar an den Stamm *guou- (ir. bó lat. bōs gr. βοῦς aengl. cú lett. gohws asl. gov-ēdo arm. kov skr. gāu-ś) gefügt. In allen drei Sprachen ist jedoch später das bloße -x durch -ux ersetzt worden: nc. buwch ncorn. biuh br. buoc'h, bioc'h; im C. ist die analogische Umbildung durch eine lautpsychologische Neigung unterstützt worden, vgl. uch > uwch § 349, 26 I 516. Es ist daher unsicher, ob -ch > -wch in etymologisch dunklen Wörtern (cuch, cuwch 'frown', penguwch 'a hood'

acorn. pengugh grec gl. mastruga 'a fur coat, cloak of a woman') suffixal oder stammhaft ist.

Anm. 2. Ein nicht aus *-gn-* entstandenes *x* spielt in der Suffixbildung keine Rolle. Die Suffixe von c. hefel-wch und cyffel-yb I 128 werden daher unter sich gänzlich verschieden sein.

3) Die Ausgänge *-a-gno-* und *-i-gno-* (*-u-gno-*) bilden Personennamen (die zum Teil Patronymica sind) und Verkleinerungswörter. Ogam Gen. COIMAGNI, CORBAGNI, abrit. Curcagni, Er-cagni, ac. Circan, Erchan, gall. Iccauros Oppianicnos 'Iccauros des Oppianos Sohn' (falls es erlaubt ist, das ständig geschriebene *-cn-*, *-zv-* als *-gn-* oder aus *-gn-* entstanden zu deuten), gall. celicnon 'Turm' (woraus got. *kēlikn* entlehnt ist); — ir. aisleán gl. articulus (asil gl. artus), nóiden-án 'kleines Kind', imbl-ec-án 'Nabel', Colm-án MN, Ciarán MN; Flaith-n-án MN, Lacht-n-án MN; nir. croc-án 'Topf' c. croch-an; air. lebr-án 'kleines Buch' c. llyfr-an; nir. crom-án 'a crooked surgical instrument' (crom 'krumm') c. crym-an 'a reaping-hook' ncorn. crobman; c. mud-an 'dumb one' (mud 'stumm'); nir. truagh-án 'a miserable man' c. tru-an 'miserable'; ir. beccán 'klein' ac. bichan nc. bychan acorn. boghan br. bihan I 103; air. oenán gl. ullus Manks unnane 'eins' c. hunan 'selbst' corn. onan 'one' br. unan ds., ir. a óenurán = a óenur (Dat., § 417) 'er allein'; — ir. cuilén 'junger Hund' c. colwyn acorn. coloin br. kolen I 104; c. morwyn u. s. w. 'Mädchen' I 104; c. mollwyn neben mollt 'Widder'; ir. duinén gl. homuncio; weitergebildet ir. laréne gl. equula, sinnchenae (ē) gl. uulpecula, clebéne gl. quasillum (cliab gl. qualus), colm-méne gl. neruus; — ir. medón 'Mitte' c. mewn 'in' § 67 Anm. 3 I 112. — Vgl. § 467 Anm. 2, ZE 273, 274 mit Nachtrag.

Anm. 3. Die Bildungen auf *-a-gno-*, *-i-gno-*, *-u-gno-* sind vermutlich eigentlich Komposita mit einem zur Wurzel **g'en-* 'gebären' (I 95f.) gehörigen Nominalstamm.

§ 373. Suffixe mit Kons. + *-g-* sind mir nicht bekannt. C. hust-ing neben hust 'a buzz' ist wohl englisch (eng. hiss, hissing, Interjektion hist, vgl. dän. hysse).

§ 374. *-d-*Suffixe. 1) Ein *-d-*-Suffix scheint in dem schwierigen ir. crabud c. crefydd **k'rabhidu-* I 492 und in ir. bun-ad neutr. 'Ursprung' c. bonedd I 362 vorzuliegen (jedoch könnte ir. bun-ad mit ed I 91 komponiert sein); c. nod-wydd corn. nas-weth mbr. nadoez I 85; auch wohl in ir. Inf. saigid 'tendere.

petere, adire' mit seinen zahlreichen in der Bedeutung weit divergierenden Zusammensetzungen (s. Verbalverz.), vgl. c. cy-r-haedd 'erreichen' corn. hethy, Konj. 3. Sing. d-re-heth-o mbr. di-r-haes nbr. direza, s. Loth, Rc. XXX 259f. 2) Ein sehr häufiges adjektivbildendes Suffix ist ir. -de, -ide (diese Form bei Ableitungen von -ijo-Stämmen und nach einer geschwundenen Silbe): air. nem-de 'himmlisch' nir. neamhdha, air. ór-dae 'golden' nir. órdha; air. célide 'auf Besuch' (céle 'Genosse'), humide 'kupfern' (humae 'Kupfer'), núide 'neu' (nuie ds.); coln-ide 'fleischlich' (colinn 'Fleisch'), cáirch-uide gl. ouinus (caera 'Schaf'); analogisch (zur Vermeidung einer schweren Konsonantengruppe) derc-aide gl. Rubrenus (ir. derg 'rot'); aber auch stor-ide 'historisch, körperlich'. Das -d- des Suffixes unterliegt gewissen lautgesetzlichen Änderungen: mac-the 'kindisch', bés-te 'moralisch', tuati gl. qui foris sunt (tuath 'Volk'); analogisch ídal-te neben ídol-de 'zu den Götzen gehörig'. Die Mouillierung des -d-, -d- mußte in den meisten Konsonantengruppen schwinden; analogisch air. dia-de 'göttlich', Dat. diadu, nir. diadha; air. cen-athe 'abwesend', Adv. in chenadid gl. absque (von cen-e 'ohnedies'); aber mouilliert in storide, storidiu u. s. w. Substantiviert: déde 'Zweiheit'. Diesem ir. Suffix entspricht mc. -eid nc. -aidd: mc. brenhin-eid nc. brenhin-aidd 'königlich', mc. bonhedig-eid nc. boneddig-aidd 'noble' (bonheddig ds.); nc. milwr-aidd 'kriegerisch', plentyn-aidd 'kindisch', gwedd-aidd 'passend'. ZE 790—794, 837f. Es läßt sich nicht entscheiden, ob der Vokal vor dem -d- ursprünglich ein -a- (vgl. gr. *καλλι-ά-διος*) oder ein -o- (vgl. arm. *hn-o-ti* 'alt', KZ XXXIX 474) war.

Anm. Kein -d-Suffix liegt vor in den ir. Adjektiven und nomina agentis auf -id, s. § 364, 3d, e (von dem echt irischen adjektivischen *t*-Suffix in fáilid 'froh' u. s. w. § 384 Anm. S. 39 wohl zu unterscheiden). Die entlehnte Endung -id kann auch adverbiell fungieren: in diglaid gl. ulciscenter Ml. 62d 3 u. s. w. (Thurneysen, Handb. 229); es wird daher dasselbe Suffix sein, das an die Adjektive auf -de, wenn sie adverbiell fungieren, tritt: in chorpdid gl. corporaliter (verhält sich zum Adjektiv corpde ähnlich wie gr. *ἐξουσίως* zu *ἐξόν*), ind remdid gl. supra 'früher' Ml. 53c 1, 65b 3. Man wird schließlich dieselbe Endung in samlid 'so' anzunehmen haben.

Sehr unklar ist das c. Suffix -dde: creu-dde 'mingled with gore', eur-dde 'covered with gold', graian-dde 'gravelly', haiarn-dde 'impregnated with iron', tan-dde 'inflammation', trym-dde 'heavy, sad', ysgar-dde 'a dispersion, a scattering'. Aus dem Ir. entlehnt oder verdunkelte Komposita?

Über scheinbares *-dl-* (in Wirklichkeit *-dl-*) s. I 135; c. haeddel I 39, 97 muß dialektisch sein und für *haedl aus *sag'hettlā stehen.

§ 375. *-nd-Suffixe.* Ir. lind, rind I 37. Aus dem Lat. entlehnt: air. scríbend 'schreiben' (neutr., Sg. 195a Rand) c. ysgrifen, ysgrifennu I 225 acorn. scriuen gl. epistula, vgl. scriuiniat gl. scriptor; air. legend 'lesen' u. s. w. I 222 (danach dilgend 'Vernichtung', neutr., Ml. 53d 1); ir. oifrend u. s. w. I 221; br. pedenn 'Gebet', vgl. I 198.

§ 376. *-b-Suffixe.* Ir. claid-eb 'Schwert' c. cleddyf corn. clethe, Plur. cleđyđyow, clythyth-ow (das zweite *đ* durch Fernassimilation aus *v*) mbr. clezeff nbr. kleze : zu lat. clādēs 'Niederlage'; zum Suffix vgl. gr. ὄλα-φο-ς 'Ohrfeige', preuß. kalabīa-n, kal-bīa-n 'Schwert', r. kolotī-bā 'das Schlagen' u. s. w.; die Zurückführung des *-b-* auf idg. *gu* ist lautlich kaum möglich, vgl. § 63, 2, und kelt. *kladibo- stimmt überhaupt sehr schlecht zu skr. khaḍgá- I 127; eher beachtenswert wäre die Vermutung von Vendryès, Mélanges de linguistique offerts à Ferdinand de Saussure S. 309ff., daß c. cleddyf für *cleddydd aus *kladijo- = lat. gladiu-s stünde; das ir. Wort wäre dann aus dem C. vor dem Wirken des Umlauts entlehnt; Bedenken erregt aber der Umstand, daß die Dissimilation des zweiten *đ* zu *v* auch im Br. stattgefunden haben müßte. Im Ir. ist das lenierte *-b* in diesem Worte, und wo es sonst als suffixal aufgefaßt werden konnte, später durch leniertes *-m* ersetzt worden: nir. claidheamh, vgl. air. indeb 'Gewinn' (neutr.; sicher ein Kompositum) nir. inneamh; derselbe Vorgang scheint im Br. stattgefunden zu haben: V. kleaṇ 'Schwert'; vgl. ac. uii-dimm nc. gwyddif § 99 Anm. 2 I 165; auch ac. guillihim nc. gwellaif 'Schiere' (zu gwallt 'Haar') und ac. nedim gl. ascia nc. neddyf (zu c. naddu ir. snaid- 'chip, cut') sind wohl wie gwyddif Komposita, deren letztes Glied zu ir. be-nim 'schlage' gehört.

§ 377. *-k-Suffixe.* 1) *-k-Stämme:* s. § 446. 2) *-ko-* und *-kā-Stämme.* Vgl. ZE 809ff., 847ff. Das Suffix tritt a) verhältnismäßig selten an einen kurzen Vokal (wohl nur an *-u-* und *-i-*): *-uko-*: c. gwddwg br. gouzouk I 63; ir. curach mc. corwc I 332; — *-iko-*, *-ikā-*: c. tebyg I 129; mc. cassec fem. 'Stute' nc. caseg acorn. cassec br. kazez: *kankstikā, zu ahd. hengist an. hestr 'Pferd'; c. gwa-eg fem. 'fibula, clasp': statt *gwa-eg zu gwaew 'Speer' I 96; c. cymraeg 'Welsh language', cernyw-eg 'Cornish language', ser-on-eg 'Astronomie', rhesym-eg 'Logik'

(rheswm 'Vernunft' I 490). Das schwierige Wort c. bloneg u. s. w. I 24 ist mask. und würde also, rein lautlich beurteilt, auf -eko- führen. b) An ein langes -ā-: ir. marc-ach 'Reiter, Ritter' mc. marchawc nc. marchog corn. marrek br. marc'hek: ir. marc 'Pferd' I 126; ir. cumacht-ach 'mächtig' mc. kyuoethawc nc. cyfoethog acorn. chefuidoc. Ist im Ir. und im Brit. ein sehr produktives Suffix, vor allem zur Bildung von Adjektiven: ir. hiress-ach 'gläubig', mc. koed-awc 'waldig', du-awc 'schwärzlich', acorn. denshoc dour I 16 (von dem Plural des Wortes dans 'Zahn' abgeleitet), abr. euon-oc gl. spumaticus, golbin-oc gl. rostratus; substantiviert: nir. geal-ach fem. 'Mond' (geal 'weiß'). Bildet im Ir. auch Substantive verschiedener Art: air. étach neutr. 'Kleid', toss-ach neutr. 'Anfang', ir. men-ad-ach I 110 (min 'Mehl'; vgl. die Anm.); ist diminutivisch: c. pwt-og 'short little woman' (= pwt-an), V. merh-ek 'belle-fille'; bildet Ortsbezeichnungen: abr. datl-oc-ou gl. fora (: datl I 135), mbr. cors-ec 'Röhricht', nbr. kaol-ek 'Kohlgarten', gwennad-ek 'Bleichplatz' (Feminina; vgl. noch Bayon S. 13), ir. dristen-ach gl. dumetum, fás-ach 'wilderness' (fás 'leer'), óen-ach 'Festversammlung' (neutr., LU 43a 28, 55b 35; óen 'eins'). Nach einem mouillierten Konsonanten steht im Ir. -ech: cretm-ech 'gläubig' (: cretim 'Glaube'; die Mouillierung stammt von dem -t-). c) An einen Stamm auf -já-: ir. cail-ech 'Hahn' mc. keil-yawc nc. ceil-iog acorn. chel-ioc br. kil'ek. Gleichfalls produktiv: ir. buidech 'dankbar' (buide 'Dank'), caillech 'alte Frau' (caille 'Schleier'), raithn-ech 'Farnkraut' (Corm.) I 91; ac. mein-iauc 'steinern' (von dem Plur. des Wortes 'Stein' I 96 abgeleitet). Bisweilen wechseln die Suffixe -āko- und -jāko-; neben ac. meiniauc steht br. mein-ek 'pierreux'; Ogam TOVISACI c. tywys-og, aber ir. tóis-ech I 308 (ir. tossach 'Anfang' vertritt sowohl in lautlicher wie in morphologischer Beziehung die ungestörte alte Tradition). d) An einen Stamm auf -i-: ir. buad-ach 'siegreich' (buid 'Sieg') mc. bud-ic (die nc. Schreibung budd-ug ist unetymologisch); ir. airchinn-ech 'Oberer' mc. arbenn-ic nc. arbenn-ig (: Präp. ar + ir. cenn 'Kopf'); c. pendefig u. s. w. I 492; c. bonhedd-ig 'edel'; Weiterbildung des Suffixes -agjo- (§ 370): mc. ysgol-he-ic nc. ysgol-haig 'scholar' acorn. scolheic; Weiterbildung des Suffixes -tjo-: ac. dom-et-ic gl. domitus, s. § 385. Bildet häufig Diminutive: c. llances-ig 'tiny girl' (llances 'young woman'); acorn. ydn-ic gl. pullus (hethen 'Vogel' I 135), clech-ic 'kleine

Glocke', kellill-ic gl. artauus (collel 'Messer'); mcoirn. flehes-yg-ow 'kleine Knaben' (flogh 'Knabe', Plur. flehes); br. merc'h-ik 'kleines Mädchen', Plur. merc'hed-ig-ou, ti-ik 'kleines Haus', goustad-ik 'tout doucement', brema-ik 'tout à l'heure', pell-oc'h-ik 'un peu plus loin'. Vgl. dazu etwa die arm. Diminutive auf -ik (*k'atak'-ik* 'Städtchen', *p'ok'r-ik* 'piccolino'), die jedoch als -n-Stämme flektiert werden.

Anm. Die Rekonstruktion der Grundform der Wörter mit -k-Suffix ist auf Grund des Irischen allein nicht möglich; ir. -ach kann gleich gut auf -uko-, -iko-, -äko-, -iko- beruhen, ir. -ech (die regelmäßige Fortsetzung von -jāko-) kann nach einem aus anderen Gründen mouillierten Konsonanten auf ein -j-loses Suffix zurückgehen. Dazu kommt noch, daß das irische -ch ein altes *g* sein kann (im-bárach § 370). Auch liegt der Verdacht bisweilen nahe, wenn er auch in keinem Falle zur Sicherheit erhoben werden kann, daß ir. -ach in Wirklichkeit das entlehnte c. -weh (§ 372, 2) ist; so z. B. bei ir. cas-acht-ach 'Husten' c. pes-weh I 79, nir. breimneach 'das Fisten'. Die oben gegebenen Rekonstruktionen der ir. Wörter, besonders so weit sie keine brit. Entsprechung haben, sollen nur als wahrscheinlich, nicht als sicher gelten.

Umgekehrt lehrt uns das Brit. (das den Konsonanten des Suffixes und den vorhergehenden Vokal unzweideutig erhalten hat) fast nichts über die Qualität des abgefallenen Auslauts. Dieser war aber nach dem Zeugnis des Irischen immer ein -o- oder -ā (dem lat. Suffix -icius zuliebe könnte man versucht sein, das brit. -ik, -ig in einigen Fällen auf -ikjo- zurückzuführen; und ich habe oben I 492 bei c. pendefig so angesetzt; die Sache ist jedoch sehr unsicher; sichere -jo-Bildungen in § 379). Eine mouillierende Endung ist abgefallen in air. mithich, mithig 'passende Zeit' 'rechtzeitig' (Subst. oder Adj.? Nom. oder eine flektierte Form?). Ob die i-Stämme ir. su-alig 'Tugend', du-alig 'Laster' ein -k-Suffix (oder überhaupt ein Suffix) enthalten, ist unsicher.

§ 378. Entlehnte -k-Suffixe im Irischen. Ir. carraic 'Felsen', blonac 'Fett', combreic (Dat.) 'Cymrisch', gädil-g (Dat.) 'Irish' I 23.

Produktiv ist das Suffix ir. -óc nir. -óg nsch. -ag (I 261) aus c. -awc > -og: ir. fés-óc 'Bart' (bei Corm.) I 86; nir. fuinnseóg I 85, neant-óg I 134; bildet besonders Diminutive: nir. cuileóg nsch. cuileag, nir. duilleóg nsch. duilleag, nir. saileóg, crumh-óg neben cuil 'Fliege', duille 'Blatt', sail 'Weide', crumh 'Wurm'; nsch. siol-ag I 72; bildet Kosenamen: ir. Modimmóc, Dodimmóc § 405. Eine seltenere Verwendung hat das Suffix in nir. cruiteóg 'Harfenspielerin' (cruit 'Harfe'). Umgestaltung eines Lehnwortes: nir. easbóg 'Bischof' I 202; nir. fuinneóg nsch. uinneag 'Fenster' I 214. Vgl. ZE 812.

Anm. Ir. angel-ac-da 'angelic' hat ein lateinisches Suffix.

§ 379. -k(i)jo- und -k(i)jā-Suffixe sind, wenn man von Abstraktbildungen wie ir. hires-ch-e 'Gläubigkeit, Glaube' (hiress-ach 'gläubig'), galar-ch-e 'Kränklichkeit', soinn-iche 'Glück' (soinn-mech 'glücklich'), cerdd-ch-ae gl. officina (§ 364, 3c) absieht, sehr selten. Ein Beispiel ist ir. Sencha I 352 (vielleicht = gall. Senucius MN). Vgl. ZE 811.

-st-Erweiterungen der -k-Suffixe: ir. sen-ch-as ac. hen-c-ass-ou § 366, 2; ir. aire-ch-as 'hoher Rang' (aire 'Edler', -k-Stamm); marc-ach-as 'horsemanship'.

§ 380. 1) Das Suffix -aktā (vgl. lat. sen-ecta) ist in den beiden Sprachzweigen zur Bildung von nomina abstracta und nomina actionis außerordentlich häufig (im C. treten neben den Femininen auch Maskulina auf; Neuerung, vgl. § 382, § 384, 2e, oder ein Suffix -aktu-, oder vgl. gall. Bibracte ON?). Das Suffix verbindet sich oft mit einem vorhergehenden -j-; die beiden Formen -aktā und -jaktā gehen aber durcheinander. Ir. dás-acht 'Wut' (dásaid immum 'ich werde rasend'; *dhwōst- oder *dhwāst- zu lit. dvēs-ti 'hauchen', dvāsē 'Geist', mhd. ge-twās 'Gespenst', aengl. dwæs 'toll', arm. di 'Leiche, Leichnam', di-k' 'Götter', gr. θεός 'Gott', ahd. tusig 'toll', lat. furō 'rase' u.s.w.); ir. airchiss-echt 'Schonung', dóin-echt und dóin-acht 'menschliche Natur'; ir. sírecht 'Sehnsucht' (sír 'lang', sírim 'ich suche') c. hir-aeth corn. hyr-eth mbr. hir-aez, hir-ez ds. (nbr. V. hir-eah 'ennui'); nír. marcaigh-eacht c. marchog-aeth 'horsemanship' corn. marog-eth mbr. marhegu-iez; c. brenhin-iaeth 'Königtum'. Vielleicht gehört hierher auch ir. al-acht 'schwanger' (-ail 'nährt'), also eigentlich "Erzeugung", "die Erzeugende" (vgl. die Bedeutungs-entwicklung bei dem nicht hierhergehörigen macc-dacht I 422f.).

Das Suffix wird mit verschiedenen anderen Suffixen kombiniert: ir. brec-air-echt gl. astutia (brécaire 'Lügner'), flaith-enn-acht 'Herrschaft', brith-enn-acht 'Richterspruch', fil-id-echt 'die Kunst des fili', gentl-id-echt 'Heidentum', gleor-aid-echt 'Glanz', nír. marc-aigh-eacht 'Reiten'; br. maga-dur-ez 'Erziehung', gan-edig-ez 'Geburt'; corn. drok-kuleth, drocoleth, drokeleth 'Schlechtigkeit', br. mad-el-ez 'Güte', pried-el-ez 'Ehe', rouant-el-ez 'Königtum'; corn. fol-n-eth 'Torheit', br. fur-n-ez 'Weisheit'; c. gwas-an-aeth 'Dienst', mbr. goasoniez; c. gof-an-iaeth 'smith's craft', gwlyb-an-iaeth 'wetness'. Mit einem anderen Suffix erweitert: ir. cas-acht-ach 'Husten' § 377

Anm., *blass-acht-ach* 'Schnalzen mit den Lippen'. — Eine Kontamination der Suffixe *br. -ez* und *br. -ded* (§ 387) sehe ich in *br. meur-dez* 'Majestät'.

2) *-i-klo-*: *ir. muinél* c. *mwnwgl*; c. *huddygl* *br. huzel* I 125 (Lehnwort: c. *cuddigl* I 197; analogische Form: c. *cwrwgl* I 332).

3) *-k-n-*: c. *bach-gen* 'Kind, Knabe' kann ein Kompositum sein, vgl. *ir. cinim* I 120; unklar: *lloer-cen* 'moon-calf, dolt', *ffwl-cyn* 'silly fellow', fem. *ffol-cen* 'silly woman' und verschiedene von *Silvan Evans* unter *bach-gen* angeführte Wörter. Über *br. tal-genn*, *dour-genn* s. I 538 zu I 132. Unklar ist *nir. meadh-achan* 'Gewicht'.

§ 381. Suffixe mit Kons. + *-k-*. 1) *-sk-* s. § 365. 2) *-rk-*: c. *alarch* 'Schwan' acorn. *elerhc* zu lat. *olor* I 40; *nir. casair* (Gen. *casrach*, vgl. § 446) 'Hagel' c. *cesair* acorn. *keser mbr. quaserch nbr. kazarc'h, kazerc'h* (das *-c'h* beruht kaum auf Kontamination mit *erc'h* 'Schnee'); mc. *llannerch* 'freie Ebene im Walde' (: *llann* § 356, 2) acorn. *lanherch gl. saltus*. Vgl. ZE 852. *Ir. menm-arc* 'Wunsch' (Atk. LBr. 12), *air. mathm-arc gl. augur* sind wohl Komposita. 3) *-lk-*: c. *mwyal-ch* acorn. *moelh br. moualc'h* I 73. 4) *-nk-*: *ir. lie* 'Stein' s. § 446, 4; *ir. o-ac* c. *ieu-anc* u. s. w. (zu lat. *iuuenis* lit. *jáunas* asl. *junū* skr. *jívan-* 'jung'; ein *-k-*loser Stamm auch in *ir. oetiu, óitiu* 'Jugend', das lautlich nicht klar ist, am ehesten aber auf **jowen-tūt-s*, vgl. lat. *iuuen-tūs*, zurückzuführen ist; ein *-n-*loser Stamm im Komparativ *ir. óa mc. ieu* 'jünger'). Auf keltischem Boden produktiv: mc. *gwaync* 'junger Mann' ZE 852 (Mab. 72; vielleicht eine Erweiterung eines *-agen-*Stammes, § 372, 2; das Fehlen des Umlautes ist unerklärt); *mir. imle-c-an* (*-ā*) § 339 Anm. I 495 (ursprünglich diminutivisch); Kosenamen und Verkleinerungswörter wie *ir. I'su-c-án* (zu *I'su* 'Jesus'), *cride-c-án* (*cride* 'Herz'), *gill-g-ug-an* (*gilla* 'Bursche'; s. *Corm. Transl. S. 145*), *nir. lúda-g-án* 'der kleine Finger'.

§ 382. *-ku-Suffixe*. C. *modry-b* acorn. *modereb br. moereb* (*-kuī*) I 129; *ir. cá-ch* c. *paw-b, pob* corn. *pup, pep, pob* abr. *paup nbr. pep* (*-kuo-*) I 187; c. *cyffely-b* 'ähnlich' *br. hevele-p* § 99 Anm. 4 I 165; *ir. crí-ch* (*-kuā*) 'Furche, Grenze' c. *cri-b* 'a comb; a ridge' ncorn. *krib* 'Kamm' *br. krib* 'Kamm', *krib-ell* 'cîme, crête': zu gr. *κρίτ-νω* u. s. w. I 124 (lat. *dis-crī-men* 'Unterschied'), *Ernault, Dictionnaire S. 257*. Hierher die c. Abstrakt-

bildungen auf *-eb*, *-d-eb*, *-in-eb* (ZE 838): c. *galar-eb* fem. 'Klagelied', *cynnwys-eb* fem. 'Inhaltsverzeichnis', *deis-eb* fem. 'a request' (daneben *deis-yf* mit einem *-m-Suffix*), *pur-d-eb* 'Reinigkeit', *doeth-in-eb* 'Weisheit', *call-in-eb* 'Klugheit', *god-in-eb* 'Hurerei' (ir. *goith-imm* gl. *futuo*). Daß die Formen auf *-deb*, *-ineb* mask. sind, betrachte ich als eine Neuerung, die dadurch ermöglicht wurde, daß diese Wörter verhältnismäßig selten mit Adjektiven oder mit dem Artikel verbunden wurden, weshalb die Lenitionsregeln in Vergessenheit geraten konnten (vgl. § 380, 1); ich führe alle Formen auf *-i-kuā*, *-ti-kuā*, *-īni-kuā* zurück. Die Nebenformen wie *kyweir-dab-eu* 'Ausstattung' Mab. 195, 197 neben *cyweir-deb*, nc. *geudab* 'deceit, falsehood' enthalten kaum etwas Altes.

§ 383. *-t-Suffixe an ein einsilbiges Vorstück tretend.*

1) Ir. *flaith* 'Herrschaft' **wla-ti-s* c. *gwlad* (durch die Ableitung *gwledwch* S. 26 als *-i-Stamm* erwiesen) corn. *gulas* br. *glad* I 157, 179; ir. *ra-th* 'Gnade' **ra-to-m* c. *rhad* I 144; ir. *su-th* (*-u-Stamm*) I 71; ir. *clo-th* 'Ruhm' c. *clod* u. s. w. I 35; ir. *buith* c. *bod* u. s. w., ir. *both* (fem.) I 35; ir. *sru-th* (*-u-Stamm*) c. *ffrwd* u. s. w. I 82; ir. *bi-th* 'Welt' (*-u-Stamm*) c. *byd* u. s. w. I 41; ir. *bre-th* (*-ā-Stamm*) c. *bryd* (*-u-* oder *-i-Stamm*; nach der Pluralform mc. *brydeu* nc. *brydau* wohl *-u-Stamm*) I 42, § 252 Anm. 6 I 366; ir. *cru-th* (*-u-Stamm*) c. *pryd*, ir. *creth* I 43; ir. Inf. *clei-th* 'verhehlen', *mli-th* 'mahlen' I 174; ir. *brá-th* 'Urteil' (*-u-Stamm*) c. *brawd* u. s. w. I 52; ir. *aicned* 'Natur' **ad-gnī-to-m* zu ir. *gníu* 'tue'; ir. *tech-t* 'gehen' (*-ā-Stamm*) c. *taith* 'Reise' br. *tiz* 'Eile', corn. *toyth* 'Eile' I 124, 521 (verschiedene andere Beispiele I 123 f.; darunter die Adjektive ir. *moch-t*, *mrech-t-*, *téch-t*); ir. *eper-t* 'sagen' I 477, ir. *edbar-t* c. *aperth* 'Opfer' § 327 Anm. 1 I 480. Ob ir. *to-malt* 'verzehren' (Akk. *tomailt*, Gen. *tomalte*) eine andere Vokalgebung als das Simplex Dat. *mlith* voraussetzt, ist unsicher. Ir. *for-aith-met* 'Erinnerung' (*-o-Stamm*), *de-r-met* 'Vergessen', *for-mat* 'Neid', s. Verbalverz. -*muiniur*.

An ein Vorstück auf *s* gefügt: ir. *frass* § 366, 1 und Anm. 4. An ein Vorstück auf einen Dental: s. die Beispiele § 87 I 136 (wo jedoch *tu-us* falsch erklärt ist; richtig I 308); ferner: ir. *mess* 'Urteil' (*-u-Stamm*; *midiur* 'ich urteile') mit den Zusammensetzungen *to-mus* 'Maß' (Gen. *toimseo*), *immar-mus* 'Sünde', *ammus* 'Angriff'; ir. *de-mess* (*-o-Stamm*) 'Schere', "Doppelmesser" zu ir.

methel u. s. w. § 99 I 162 (Stokes, KZ XXXVII 256); ir. sess (-u-Stamm?) 'Ruderbank' c. llú-est 'encampment' (llú 'Heer'); zu ir. suide 'Sitzen' u. s. w. I 72; ir. (dees), Gen. deesse 'Faulheit': zu de-id 'untätig' (lat. dē-ses).

Anm. Es ist oft unsicher, ob -stt- oder -ts-, eventuell -t-st- anzusetzen ist; so z. B. bei c. chwys 'Schweiß' corn. whys br. c'houez, vgl. die -s-Stämme in gr. ἵδωσ lat. sudor (andere verwandten Wörter: an. sueiti, lett. svedri arm. k'irtn skr. svēda-s).

2) -w- und -j-Weiterbildungen sind besonders als Gerundive und Partizipia Prät. Pass. belegt: bethi, srethi I 56; gessi gl. adorandus zu guidimm 'ich bitte'; bithe, srithe I 56, tuicse 'ausgewählt' (*to-ud-g'us-tjo-s zu to-gu 'Wahl'), claisse 'gegraben' zu claidim 'ich grabe'. Die -tjo-Bildungen können auch Adjektive oder Substantive sein: ir. com-al-ta 'Pflegebruder' I 26 c. cyfaillt 'Freund', ir. téchte 'gehörig, recht', ir. cumachte (neutr.) 'Macht' I 124. An die hier besprochenen Formationen schließen sich ferner oft -ijen-Bildungen eng an, s. § 392.

§ 384. 1) -t-Stämme (mit mehrsilbigem vokalischem Vorstück) s. § 447.

2) -to-, -tā-, -tu-, -ti- an ein mehrsilbiges vokalisches Vorstück gefügt. Vgl. ZE 801 ff., 839 ff. a) -a-: ac. archen-at-ou gl. calcei nc. archen-ad 'Kleidung, Schuhe' (archen 'Kleid, Schuh', archenu 'to equip, to shoe') acorn. orchin-at gl. calceamentum br. arc'hennad 'Schuhgeld der Diener'; mc. to-at nc. to-ad 'covering, roofing'; acorn. an-uab-at gl. sterilitas 'Kinderlosigkeit' (mab 'Sohn'); mc. gor-derch-at 'lieben' u. s. w. (ZE 535); nc. crwydr-ad-au fungiert als Plur. von crwydr 'wandering' (Rowland § 124). Weitergebildet: c. lladr-at-a 'stehlen' (d + h). Aus dem Br. gehören hierher zahlreiche Bezeichnungen des Maßes, des Inhalts, bei denen das Genus sich nach dem Stammwort richtet: karr-ad 'ein Wagen voll' (mask., karr mask. 'Wagen'), bag-ad 'batelée' 'ein Boot voll, eine Bootslast' (fem., bag 'Boot' fem.), mbr. dorn-at 'Handvoll' nbr. dourn-ad 'Handvoll, Ohrfeige' (mask., dourn 'Hand' mask.). Plurale: V. gouri-ad 'Wurzeln', toez-ad 'Ähren'. Aus dem Ir. gehören zweifellos hierher die -u-Stämme auf -ad (nomina actionis): cés-ad, Gen. cés-to 'Leiden', comaln-ad, Gen. comaln-atha 'Erfüllung'; denominativ bés-ad 'Gewohnheit', aimmser-ad 'Zeitdauer'. Daß das -a- dieser Bildungen von jeher kurz war, ist daraus zu folgern, daß sie den -ā-Verben entsprechen, in denen im Keltischen das kurze -a- herrscht,

ferner daraus, daß das Brit. kurzes *-a-* hat, und schließlich aus der Analogie der *-astu*-Bildungen, vgl. § 366 Anm. 4. Nach einem mouillierten Konsonanten wird das irische *-a-* zu *-e-*: i-llitred 'in der Buchstabenreihe, Lautgebung' Sg. 144b 1, oipred, Gen. oipretho 'Werk, Handlung' (opair ds. aus lat. opera). — Von den bisher beschriebenen *-atu*-Bildungen (deren Urtypen verbale Ableitungen waren) verschieden ist mc. llygat, Plur. llygeit nc. llygad, Plur. llygaid acorn. lagat, Plur. legeit mcor. lagas br. lagad 'Auge', offenbar ein *-o*-Stamm; wenn die erste Silbe urspr. *a* gehabt hat, muß c. *-y-* aus dem Plur. stammen und nach § 255 Anm. 1 I 374 zu erklären sein (dann vielleicht zu ahd. luogēn nhd. lügen); wenn aber das corn. und br. *-a-* ähnlich wie in acorn. darat mcor. daras 'Türe' (Vokalharmonie) zu erklären wäre, könnte **lukato-m* angesetzt werden; vgl. got. *liuh-aþ* 'Licht'.

b) Die Endung *-ja-tu-* (aus *-je-tu-*? I 40) haben im Brit. zahlreiche nomina actionis: mc. car-yat 'Liebe' nc. cariad, corn. golyas 'das Wachen, wachen' (ac. taguel-guiliat gl. silicernium, als "schweigen-des Wachen" mißverstanden), abr. guilt-iat-ou gl. tonsurae (zu ac. guillihim gl. forceps, mit forfex verwechselt, nc. gwellaiþ 'Schere' I 165); c. serchiad-au fungiert als Plur. von serch 'Liebe' (Rowland § 124); mbr. dou-bloaz-yaþ 'ein Zeitraum von zwei Jahren', nbr. bloavez-iaþ 'la durée d'un an'.

Die Endung mc. *-iat* bildet sehr häufig nomina agentis: mc. rod-yat nc. rhodd-iaþ; c. meichiad 'Schweinehirt' § 255 Anm. 5 I 376; mit geschwundenem *j*: mc. ceitwat, Plur. ceitweit nc. ceidwad, Plur. ceidwaid 'a keeper' (cadw 'halten'); acorn. cherniat gl. cornicen, guenoin-reiat gl. ueneficus, guidthiat gl. custos mcor. guythyas, Plur. gwythysi; br. dibr-iaþ 'Esser', Plur. dibri-id-i, mer-de-at 'marin' (mor 'Meer', ir. tiagu 'gehe'). Irische Beispiele unsicher; etwa gniad (air. Akk. Plur. gniadu gl. operarios, zu gnú 'ich tue'). Vielleicht ist die brit. Flexion als *-o*-Stamm eine durch die Bedeutung hervorgerufene Neuerung; dann handelt es sich um ursprüngliche nomina actionis, die wohl zunächst in der Bahuvrihi-Komposition die Funktion als nomina agentis entwickelten (etwas abweichende Bedeutung hat c. blwydd-iaþ 'yearling' mbr. Diminutiv bloaz-iaþd-ic 'annuelier').

c) Ein *-o-* oder *-u-* vor dem *-t*-Suffix ist äußerst selten; es ist jedoch denkbar, daß die Adverbia mc. iss-ot nc. is-od 'unten' acorn. is-ot gl. deorsum und mc. uch-ot nc. uch-od 'oben' eigentlich Abstraktbildungen auf *-u-tā* sind. So zu deuten sind jedenfalls

die Plurale auf mc. -ot (ZE 291): mc. hyd-ot nc. hydd-od 'Hirsche', mc. llydu-ot nc. llydn-od 'Tierjungen'; vgl. br. merc'h-od-enn, merc'h-od-ik 'poupée'.

d) Es gibt einige Substantive und Adjektive auf -e-to-: air. nemed gl. sacellum gall. *νεμῆτορ*; ir. dliged 'Gesetz' (neutr.) I 100; ir. tocad (-o-Stamm) mc. tynghet 'Schicksal' I 151; ir. cal-ad 'hart' c. cal-ed corn. cal-es, cal-as, cal-ys br. kal-et (abr. cal-at) ds. gall. Caleti VN (und Caletes; also ursprünglich ein -t-Stamm?): vielleicht zu ahd. helid 'Held' (ursprünglich ein -t-Stamm); ir. cóic-ed 'der fünfte' und andere Ordnungszahlen, s. § 479. Vgl. noch -r-e-to- § 396, 1. Ob die Plurale des Typus mc. merch-et nc. merch-ed 'Töchter, Mädchen' (ZE 291) hierher oder zu e° gehören, läßt sich nicht beweisen. -e-t- steckt sicher in einigen Infinitiven auf mc. -et (ZE 535), z. B. in mc. gwel-et 'sehen' nc. gweled corn. gwelas br. gwelet, vgl. ir. fili I 249; dagegen -i-tā z. B. in mc. sarhaet S. 23.

e) Die Endung -itu- liegt vielleicht vor in den irischen nomina actionis (Infinitiven) auf -iud, -ud: érchoiliud 'Bestimmung' (as-ro-choili 'er bestimmt'), diltud 'leugnen' (di-sluindi 'er leugnet'); vgl. mc. sarhaet (-i-tā) unter d° (oder -je-tu-, I 347, 355, vgl. brit. -ja-tu- unter b°). — Dagegen gehören die Eigenschaftsbezeichnungen des Typus c. iech-yd corn. ieghes br. iec'hed nicht hierher, sondern in § 386. — Auf -i-tā- führe ich die Endung der nomina abstracta mc. -et nc. -ed zurück: c. lluched Plur., Sing. llucheden fem. 'Blitz' acorn. luhet gl. fulgur mcorn. luhes, luhesen, br. luc'hed, Sing. luc'hedenn fem.: etwa *leuqs-i-tā, vgl. an. liós 'Licht'. Daß die Wörter mit gut erhaltener Abstraktbedeutung mask. sind (auch c. syched 'Durst' corn. seghes br. sec'hed: c. sych 'trocken'), ist kein entscheidender Einwand, vgl. § 380, 1, § 382; im Br. kann der lautliche Zusammenfall mit dem Typus c. iech-yd auf das Genus Einfluß ausgeübt haben; br. ken-ed 'Schönheit' ist noch teils fem., teils mask. Vor der mc. Endung -et zeigt sich in der Regel ein h oder die Wirkung eines h: mc. da-h-et 'Güte', du-h-et 'Schwärze', drycket 'Schlechtigkeit' (drwc 'schlecht'), calettet 'Härte' (calet 'hart'), trym-h-et 'Schwere' (trwm 'schwer'); also ursprünglich etwa -es-i-tā oder -isitā (zu gall. -isia S. 18?). Mit cyn- bilden diese Nomina den c. Äqualis: mc. cyn gwynnet 'ebenso weiß'; unkomponiert fungieren sie als Admirativ: nc. hardd-ed yw 'wie schön er ist!', mbr. gwel-h-et tra 'herrliches Ding', cazret den

‘der schöne Mann’, nbr. Trég. just-ed ‘que cela est juste!’, V. lart-et ‘wie fett!’ (lard ‘fett’). S. Zimmer, KZ XXXIV 161 ff., Ernault, Glossaire S. 268 ff. — Über mc. -et als entlehnte Endung s. § 387. — Isolierte Bildungen sind c. gwerthyd (fem.) acorn. gurrhthit br. gwerzid (fem.) I 137 (wohl **werti-ti-*), c. gwer-yd ‘Rasen’ ‘sward, manure, moss’ acorn. guer-et gl. humus ncorn. gwer-as (wohl zur Präposition ir. for u. s. w.).

f) Ein langes -ā- (-ō-) vor dem -tā-, -to-, -tu-, -ti-Suffix ist in den einheimischen Bildungstypen selten. Dabei liegt außerdem in einigen Fällen der Verdacht nahe, daß es sich in Wirklichkeit um alte *t*-Stämme wie mc. tafawt I 107 handelt; so wohl sicher bei mc. diawt ‘Trank’, s. § 433; nicht ausgeschlossen ist dieselbe Auffassung bei mc. gwaelawt ‘Boden’ nc. gwaelod corn. goles, golas br. goeled, mc. aelawt nc. aelod ‘Glied’, mc. guyraut (in den Ges.) nc. gwirod ‘Getränk’ corn. gwyras : aengl. werod ‘süß, Nectar’ (Zupitza, KZ XXXVII 406). Das produktive Suffix mc. -awt u. s. w. ist lateinisch und beruht teils auf -ātum (vgl. mc. diwarnawt, pechawt I 201, 205), teils auf -ātiō (mc. oraut I 203; in letzterem Fall zu § 392 gehörig): ac. brac-aut gl. mulsum mc. brag-awt nc. brag-od (zu ir. mraich c. brag I 163; acorn. bregaud ist cymrisch, und die ncorn. Formen bei Lhuyd S. 95 unter mulsum sind nicht echt cornisch; das nir. entlehnte brogóid ‘bragget, beer’ ist für die Entscheidung der Frage ob -ātum oder -ātiō zu Grunde liegt, ohne Belang); mc. ryued-awt ‘Wunder’ nc. rhyfedd-od (mc. ryued nc. rhyfedd ‘wunderbar’); mc. cleuyd-awt ‘Schlag mit einem Schwert’ nc. cleddyf-od, nc. ffonn-od ‘Schlag mit einem Stabe’ (bei den letztangeführten Fällen richtet sich das Genus nach dem Stammwort: cleddyffod mask., ffonnod fem.; hier hat das entlehnte Suffix einheimisches -a-tu-verdrängt, vgl. die br. Formen unter a°; dafür, daß -ātum, nicht -ātiō zu Grunde liegt, spricht die romanische Analogie: fr. poignée ‘Handvoll’ u. s. w.). Dies entlehnte Suffix bildet auch Plurale: mc. pysg-awt ‘Fische’ nc. pysg-od (mit mc. -ot zusammenfallend) br. pesk-ed (mit mc. -et zusammenfallend).

Ein langes -i- vielleicht in der Weiterbildung mc. llem-h-id-yd nc. llamhidydd ‘a tumbler, a vaulter’.

g) Einen *w*-Diphthong vor dem -t-Suffix haben mc. dywed-u-t ‘sagen’, ym-choelut ‘sich wenden’; nc. mol-ud ‘Lob, Preis’ br. meul-eud-i ‘éloge’ (ö in der zweiten Silbe durch Vokalharmonie statt ü) ir. molad. Die Endung scheint ursprünglich -eu-tu- ge-

wesen zu sein, vgl. die Endung *-eu-ti-* in gr. *παίδευσις*, arm. *erewojt*^c (KZ XXXVIII 218, XXXIX 412). Komposita sind dagegen: c. go-lud 'Reichtum' (I 54), acorn. *wulud-oc* gl. *diues* (mit Vokalharmonie) ir. fo-lad 'Substanz' (neutr., *o*-Stamm; bei Corm. Transl. 81 fuluth 'Reichtum'); c. cynnud 'Brennholz' corn. *kunys br. keuneud* (I 335) ir. *connad* (*o*-Stamm; bei Corm. Transl. 45 *condud*), etwa **k'om-dauto-* zu gr. *δαίω* skr. *du-nō-mi* 'brenne', lit. *džiáu-ti* 'zum Trocknen hinhängen', ahd. *zusc(i)u* 'exuro, oburo', vgl. c. *cynneu* 'to kindle'. C. golud war seit alter Zeit mit molud sprichwörtlich assoziiert: *trengid golud, ni threing molud* 'Reichtum vergeht, nicht vergeht Ruhm' Myv. Arch. 859; daß es aber die Endung des letzteren Wortes direkt hervorgerufen haben sollte, ist ausgeschlossen. Zupitza KZ XXXV 269 sieht kaum mit Recht in golud ein Suffix *-ud*.

h) Ein *j*-Diphthong vor dem *t*-Suffix scheint vorzuliegen in: c. *aelwyd* 'Herd' (fem., Plur. *-ydd*) I 57, 323, c. *morddwyd* (fem., Plur. *-ydd*) I 70, c. *breuddwyd* (mask., Plur. *-ion*) I 109. Wohl *-ei-ti-*, vgl. etwa got. *arbaiþs*, *fulleiþs*, Brugmann, Grdr. II² 290, 437.

Die entlehnte lat. Endung *-ētum* in mbr. Halegoet, Faouet I 216, 221 ist nicht produktiv geworden.

Anm. Bei den nur im Ir. belegten Bildungen ist es unmöglich, den ursprünglichen vorsuffixalen Vokal genau zu bestimmen; dazu kommt noch, daß es fast unmöglich ist, *-t-* und *-d-*-Suffixe zu unterscheiden. Die Schwierigkeit zeigt sich u. a. bei dem irischen Wortausgang *-id*. Von der bunten Sammlung ganz heterogener Bildungen bei ZE 802 gehört nichts hierher. Dagegen vermutlich die Adjektive air. *allaid* 'wild', Plur. *altai*, mir. *cendaíd* 'zahn' (zu *t-all* 'dort', *cen-* 'diesseits'); jedoch wäre es noch möglich, diese Wörter in § 364, 3d, e zu verweisen; dies ist dagegen wohl ganz ausgeschlossen bei ir. *arsid* 'alt' (vgl. Stokes, Sprachschatz S. 37) und *fáilid* 'froh', Plur. *fáilti* (Stokes, Sprachschatz S. 262). In air. *ind-baid* 'Gewinn' (von mir. *in-baid* 'Zeit' nir. *ionbhaidh* schwerlich verschieden) neben *inde-b ds.* sehe ich Komposita: **gdhi-bhu-o-m*, **gdhi-bhu-ti-s*.

3) *-t*-Suffixe mit *-w-* oder *-j-* weitergebildet, an ein mehrsilbiges Vorstück gefügt. Es handelt sich wie in § 383, 2 im Wesentlichen um Gerundive und Partizipia. Air. *mol-tai* 'zu loben' (von einem *-a*-Verbum), *léic-thi* 'zu überlassen' (von einem *-i*-Verbum). Das Brit. kennt nur Gerundive mit vorsuffixalem *-a-*: c. *car-a-dwy* 'liebenswürdig' corn. *caradow* mbr. *Karadou* FN (Loth, MSL VI 68); abr. *nit ina-a-toe* gl. *non ineundum est*;

c. saf-a-dwy 'dauerhaft', an-wad-a-dwy 'unleugbar'; corn. ca-sadow 'hassenswert'. Im Corn. fungieren diese Bildungen auch als Verbalsubstantive (Loth, Rc. XVIII 413): argh-a-dow 'Befehl', pys-a-dow, pes-a-dow 'Gebet'. Die Erhaltung des vorsuffixalen Vokals in der Binnensilbe vor dem urbrit. Akzent ist kaum lautgesetzlich; vermutlich haben die Infinitive auf -a-tu- Einfluß geübt. — Air. croch-the 'gekreuzigt' (von einem -a-Verbum), for-loisc-the 'verbrannt', in-fo-lg-ithe 'verborgen' (von -i-, -ī-Verben). Im Brit. ist wohl nur der Typus mit vorsuffixalem -a- erhalten, und zwar im C. nur in adjektivischer und substantivischer Funktion, im Corn. und Br. als wirkliches Partizipium. Mc. eur-eit nc. eur-aid 'golden', mc. aryannhyeit nc. ariannaid 'versilbert', mc. di-dramwy-eit 'unfrequented' (c. tramwy 'going about'); c. enaid 'Seele' I 170; mc. carr-eit nc. carr-aid 'a drag-full', mc. dyrn-eit nc. dyrn-aid 'Handvoll' (mask., von càr und dwrn mask.); mc. ffiol-eit nc. ffiol-aid 'bowlful' (fem.; ffiol fem.); c. tam-aid § 401; c. maw-aid fem. I 169; mc. llon-eit nc. llon-aid 'Fülle'; c. cynnull-aid 'a collection, a gathering' acorn. cuntell-et gl. congregatio abr. cuntull-et gl. collegio; c. bu-aid 'Kühe', mc. mackwy-eit 'Knaben', nc. bu-geiliaid 'Hirten' (das -j- nach dem l gehört zum Wortstamm, nicht zur Pluralendung; vgl. über bugail § 436), ysweiniaid, Pl. von yswain 'esquire, page', pechadur-iaid 'Sünder'; — corn. keris 'geliebt' br. karet u. s. w.

§ 385. (-t- + -k-, -ku-Suffixe.) -tīko-: mir. cin-tech 'bestimmt', air. é-cin-tech 'unbestimmt' (cinnim 'ich bestimme'); mir. cóin-tech, cáin-tech 'kläglich', air. ci-thech gl. flebilis, mir. car-thach 'liebend', air. loing-thech 'viel essend', mir. der-scaig-thech 'distinguished'; mc. car-e-d-ic nc. caredig 'geliebt, liebend', ac. dom-e-t-ic gl. domito und zahlreiche andere Partizipia, s. ZE 532, abr. hanter-to-e-t-ic 'halb gedeckt' u. s. w. Die Erhaltung des vorsuffixalen Vokals ist auffällig. Vgl. lat. dēdi-ticius, surrep-ticius. — -ti-kuā, c. -deb s. § 382.

§ 386. Das Suffix -tū-t- (mask.) bildet Abstrakta (vgl. lat. iuuen-tūs, got. mikil-duþ-s 'Größe'; das got. -u- war vermutlich lang). ZE 804, 844. Air. be-thu 'Leben', Gen. bethad c. byw-yd (Strachan Rc. XXVIII 204): *guiwo-tūt-s, Gen. *guiwo-tūt-os. Ir. oetiu, óitiu 'Jugend' mag auf *jowen-tūt-s zurückgehen; -tiu statt -tu könnte auf Kontamination mit dem Suffix -tijen- § 392 beruhen; aber auch der Diphthong -oe-, -oi- der ersten Silbe ist

zu erklären (Vermischung mit einem *oit aus *jowen-ti?). Produktiv ist das Suffix im Ir. nur in der Gestalt *-tu* (air. óin-tu 'Einheit'), gewöhnlich *-etu*, *-atu*, worin das *-t-* vermutlich auf *ð* + *þ* beruht: air. cotarsna-tu 'Gegensatz' neben cotarsne 'entgegengesetzt', aber vermutlich von cotarsnid 'Gegner' abgeleitet; esbetu, esba-tu gl. nequitiae, inutilitas neben espe 'unnütz' ist von es-baid 'Fehlen' abgeleitet (danach torba-tu 'Nutzen' neben torbe 'Nutzen'); aurla-tu 'Gehorsam' von irlithe 'gehorsam'; huasle-tu gl. altitudo neben uasal 'hoch' setzt ein *uasl-ide voraus; bés-ta-tu 'Moralität', corp-tha-tu 'körperliche Natur', tecnata-tu gl. familiaritas sind nicht direkt von den *-de*-Bildungen bés-te 'moralisch', corpde 'körperlich', tecnate 'zahn' (I 418), sondern von den nur adverbial belegten Erweiterungen auf *-id* (in chorpddid § 374 Anm.) abgeleitet; dabei kann noch ein anderes Verhältnis mit eingespielt haben: Formen wie uilide-tu gl. universitas neben hulide gl. uniuersalis, taschide-tu 'Notwendigkeit' neben taschide 'notwendig' sind unter dem Einfluß der Adjektive an die Stelle der lautgesetzlichen Formen *uiletu u. s. w. (vgl. huasle-tu) getreten, und der so entstandene Typus hat vorbildlich gewirkt; auch in arside-tu 'Alter' (arsid 'alt'), moin-deinmide-tu gl. munificentia (moin-deinmid gl. munificus) ist eine Restitution des *-d* des Adjektivs anzunehmen. Es ist nicht zufällig, daß das Suffix *-tu* ganz besonders an Adjektive auf *-id* und *-de* und an Partizipia auf *-the* (foirb-the-tu 'Vollkommenheit', neb-congab-the-tu gl. incontinentia) tritt; außerdem tritt es an Adjektive auf *-e*: coimsetu gl. sufficientia (cuimse 'angemessen'), domme-tu 'Armut' (domme 'arm'), dána-tu 'Kühnheit' (dána 'kühn'). — Die beiden Suffixe, die schon im Air. mit *-tu* konkurrieren, *-as* § 366, 2 und *-acht*, *-echt* § 380, 1 haben im Nir. die Alleinherrschaft errungen; es haben jedoch Kontaminationen von *-tu* und *-as* stattgefunden: mir. dána-tus 'Kühnheit' nir. dánadas; nir. dorchadas 'Dunkel' neben mir. dorchat-tu; nir. aon-tas 'consent' (im älteren Nir. aonta) neben air. óin-tu 'Einheit'.

Im Brit. ist die Nominativform auf *-tūt-s* vertreten in mc. iech-yt 'Gesundheit' nc. iechyd (iach 'gesund') corn. ieghes br. iec'hed; mc. cleu-yt 'Krankheit' nc. clefyd (claf 'krank') acorn. clevet mcor. cleves br. kleñved; c. meb-yd 'Kindheit' (mab 'Sohn'); mc. keluyd-yt nc. celfydd-yd 'Kunst, Fähigkeit' (vgl. mir. calma-tus 'Tapferkeit') u. s. w. Eine auf den obliquen Kasus beruhende Form liegt vor in ac. duiu-tit nc. duw-did 'Gottheit'

vgl. corn. *dew-sys* (die corn. Form könnte jedoch auch das lat. Suffix *-tas* § 387 enthalten); mc. *ieuenc-tit* 'Jugend' nc. *ieuenc-tid* (*ieuanc* 'jung'), mc. (in den Ges.) *gley-n-dyt* nc. *glein-did* 'Reinigkeit, Heiligkeit' (*glan* 'rein'; nicht aus *-no-tūt-s*, sondern nur aus *-njo-tūt-s* erklärbar); c. *gwen-did* 'Schwäche' (*gwān* 'schwach'), *calon-did* 'Tapferkeit' (*calon* 'Herz'), *rhydid* 'Freiheit' (*rhydd*; daneben *rhyddid*). Formen wie *rhyddid* und *porth-id* 'support' waren dazu geeignet, eine gewisse Vermischung der Formen auf *-yd* und *-did* hervorzurufen; daher Schreibungen wie *ieuenc-tyd* und *cadern-id* 'Stärke' (statt *cadernyd* mc. *kedernyt* zu *cadarn* 'stark'). Mit einem anderen Suffix kontaminiert: br. *iaou-ankiz* 'Jugend' (= *iaouankiz*).

§ 387. Aus dem Lat. entlehnt ist das Suffix mc. *-dawt* u. s. w. ZE 804, 843. Air. *trin-dóit* mc. *trin-dawt* nc. *trin-dod* corn. *tryn-sys* mbr. *trin-det* I 202 f.; mc. *ciw-dawt* und mc. *ceu-dawt* I 202; ir. *humal-dóit* 'humilitas' mir. *umaloit* nir. *umhalóid* c. *ufyll-dod* acorn. *huvel-dot* br. *vuel-ded*; ir. *car-tóit* 'charity' mc. *cardawt* nc. *cardod* (davon mc. *cardotta* nc. *cardota* 'betteln' mit *t* aus *d + h*); ir. *castoit* 'castitas'. Aus Einfluß der einheimischen Endung *-tūt-* erklärt sich das häufige maskulinische Genus im Brit. und die Nebenform c. *cerdod* neben *cardod*. Das Suffix ist produktiv: mc. *moruyn-daut* nc. *morwyn-dod* 'Jungfräulichkeit', mc. *teilyng-dawt* nc. *teilyng-dod* 'Würdigkeit' (*teilwng* 'würdig'), nc. *duw-dod* 'Gottheit'; V. *bras-tet* 'grandeur', *buan-det* 'vitesse' u. s. w., Bayon S. 14. Kontaminiert: br. *meur-dez* 'Majestät'.

Aus der lat. Nominativform mußte mc. *-et* u. s. w. entstehen: c. *ceithiw-ed* 'Gefangenschaft' I 236; mc. *ciwet* 'Menge' nc. *ciwed* 'mob, crew' aus lat. *ciuitās*; br. *kaoued* 'Käfig' aus lat. *cauitās* (c. *ceu-ad* 'Höhlung' mit Suffixvertauschung). Unklar ist ir. *mortlaid* 'Seuche' aus lat. *mortalitās* (Form des Akk.-Dat. der *ā*-Stämme oder Suffixvertauschung?).

§ 388. Das lat. Suffix *-tor*, *-tōr-em* liegt im Kelt. entlehnt teils in der Gestalt des Nominativs, teils in der Gestalt der obliquen Kasus vor.

Die Nominativform in c. *creawdr* br. *krouer*, mbr. *pechezr* I 203, c. *ymherawdr* mbr. *impalaezr* I 237 (die von der br. Form vorausgesetzte Kürze des *-a-* stammt aus den obliquen Kasus), acorn. *cusulioder* gl. *consiliarius* aus lat. *consiliator*, mbr. *pesquezr* 'Fischer': lat. *piscātor*, mbr. *guinhezr* 'Jäger': lat. *uēnā-*

tor. Im Nbr. mußte dies Suffix mit lat. -ārius (§ 395, 4) zusammenfallen; ein Vorläufer ist mbr. melinhezt 'Müller'.

Die Form der obliquen Kasus: c. pecha-dur 'Sünder' corn. peha-dur I 203; air. preceptóir 'Lehrer', senatóir 'Senator' (anders behandelt: air. augtor I 212; wieder anders nir. dochtúir I 206); br. marc'ha-dour 'Kaufmann' (romanisch). Produktiv: air. tuga-tóir 'Dachdecker', mir. cumma-dóir 'a potter, former' (cummaim 'ich forme; ich erfinde, gebe vor'; Weiterbildung nir. cuma-dóir-eacht 'fiction'); im Ir. ist die große Verbreitung des Suffixes spät, im Wesentlichen nir.; — mc. nc. cofia-dur 'a recorder; one versed in the history of the past'; bildet auch nomina instrumenti: nc. geiria-dur 'Wörterbuch', mwyadur 'Mikroskop' "Vergrößer", gwniadur (fem.) 'Fingerhut' "Näher"; — acorn. ruifa-dur gl. remex, nauta (ruif gl. remus); — mbr. guiader 'Weber' (mit -er aus lat. -ātor, -ārius kontaminiert; durch frz. Einfluß: guiadeur).

Die hier besprochenen Suffixe waren nicht nur mit der Fortsetzung des lat. -arius, sondern auch mit den verdunkelten Zusammensetzungen mit dem Worte 'Mann' (§ 362, 3) assoziiert; br. marc'hadour konnte als marc'had-our "Markt-Mann" aufgefaßt werden. Eine Kontamination ist c. golchur-ies 'Wäscherin'.

§ 389. Lat. -tūra liegt in mehreren Lehnwörtern vor (ir. srathar I 204, c. creadur I 197), ist jedoch nur im Br. produktiv geworden (ZE 830): mbr. guea-dur 'das Weben', nbr. tonkadur 'destin' (mc. tynghet § 384, 2d); erweitert: deska-dur-ez 'Unter-richt', maga-dur-ez 'Erziehung' (oder entsprechen diese Wörter dem ir. Typus nir. cuma-dóir-eacht § 388?).

Anm. Über c. gwneuthur 'tun' s. Verbalverz. unter ir. gníu; vgl. auch br. (Cornouaille) meztur 'nourriture, nourrir', Part. maget. Über ir. cuhtar vgl. I 490.

§ 390. Einheimische -t-r-, -tr-Suffixe. 1) Komparativische (kontrastierende) Suffixe. a) Ein häufiges Suffix zur Bildung von Eigenschaftsbezeichnungen (aus Adjektiven) ist im Brit. -der (ZE 829, Zimmer, KZ XXXIV 169): mc. nc. gwyn-der 'weiße Farbe' mbr. guenn-der nbr. gwen-der; c. br. hir-der 'Länge'; c. corn. br. gwan-der 'Schwäche'; br. (erweitert) lous-ter-i 'saleté, Schmutz'. Vielleicht handelt es sich um eine Substantivierung von Adjektiven mit der kontrastierenden (komparativischen) Endung -tero-: *windo-tero-s 'weiß' (im Gegensatz zu 'schwarz'), *windo-tero-m 'das Weiße', vgl. lat. breui-ter 'kurz' (als Adv.); vielleicht liegt diese

Endung auch in gr.-abrit. *χασσί-τερος* 'Zinn' vor. Über ac. hanther u. s. w. s. I 138.

Anm. 1. Häufig steht im C. neben *-der* die Form *-dra*: *gwyn-dra* 'weiße Farbe', siehe darüber § 362, 8. — C. *eryf-dwr* neben *eryf-* der 'Stärke, Kraft' ist mir unklar: etwa statt **eryf-dr*, vgl. unter b°.

b) Das kontrastierende (komparativische) Suffix erscheint in der Regel in der Form *-tro-*: ir. *uachtar* 'das Obere' (davon das Adj. *uachtar-ach* 'oben befindlich', vgl. *ochtrach* 'Dünger') c. *uthr*, ar-*uthr* 'wunderbar' **oup-tro-* (I 93; danach analogisch *íchtar* 'der untere Teil', Adj. *íchtarach*); ir. *im-echtar* 'das Äußere, Ende' (Adj. air. *imb-echtrach*, *immechtrach*), c. *eithr* 'außer', zur Präp. **eks*; ir. *inathar* 'Eingeweide' **enitro-*, zur Präp. idg. **en(i)* 'in' (die Erhaltung des Vokals der zweiten Silbe beweist, daß zwischen *-th-* und *-r-* ursprünglich kein Vokal stand; die Hebung des anlautenden *e-* deutet darauf, daß der Vokal der zweiten Silbe ursprünglich *-i-* war). Dieselbe Suffixform wird in *centar* 'pars citerior', *altar* 'pars ulterior' stecken (der Schwund des vorsuffixalen Vokals kann analogisch nach den Adjektiven *centarach*, *altarach* und nach *uachtar* u. s. w. eingetreten sein). Dieselbe Suffixform auch bei c. *ewy-thr* 'Oheim' I 55 (zur Verwendung des Suffixes vgl. lat. *māter-tera* 'Tante'). Dagegen scheint eine Suffixform *-tero-* bei ir. *cech-tar* 'jeder von beiden', *nech-tar* 'alteruter' vorzuliegen, da der Schwund des vorsuffixalen Vokals hier nicht analogisch sein kann; *-is-tero-* (vgl. Windisch, KZ XXVII 169f.) liegt vor in ir. *sin-ser* 'der Ältere, Älteste' (*sen* 'alt'), *ó-ser* 'der Jüngere, Jüngste' (denn *-is-tro-*, das im lat. *magister*, *minister*, *sinister* vorliegt, hätte zu einem anderen lautlichen Ergebnis geführt, s. I 81 mit Nachtrag).

c) Ein Suffix *-tri-* liegt vor in ir. *an-echtir*, *an-echtair* 'von außen' (vielleicht auch in der Präp. *echtar* 'extra', die die Mouillierung des *-r* in der Proklise verloren haben kann), ferner in *aili-thir* 'Pilger' (schwerlich ein Kompositum mit *tír* 'Land'; davon *ailithre* 'Pilgerfahrt', vgl. *echtra* 'Auszug, Expedition' neben *an-echtir*). Dasselbe Suffix bildet regelmäßig den irischen Äqualis (Ascoli, Arch. glott., suppl. I 53): *léri-thir* inso 'so fleißig' (auf Vermischung mit dem Komparativ beruhen die Formen *mó-ir* 'ebenso groß', *l-ir* 'ebenso viel'). Vgl. lat. *camp-es-ter*, *camp-es-tris*; gr. *ἀγρό-τερος*. Vgl. § 461.

2) **Nomina agentis, instrumenti, loci, actionis** u. s. w. Das Suffix *-ter-*, *-tor-*, das in anderen idg. Sprachen eine sehr gewöhn-

liche Endung der nomina agentis ist, ist im Keltischen verschollen (über die Verwandtschaftsnamen auf *-t-r* vgl. § 449). Häufig ist dagegen das Suffix *-tro-*, *-trā-* (ZE 782, 830f.): a) Mit einsilbigem Vorstück: ir. *e-thar* 'Boot' **pi-tro-*, vgl. (mit anderer Vokalisation) skr. *pā-tra-m* 'Trinkgefäß, Behälter, Gefäß' got. *fō-dr* 'Scheide' (zur Wurzel **pi-*, **pō-* 'trinken'); air. *lá-thar* neutr. 'dispositio' (mit aigned 'Natur' synonym Wi. 299, 17) nir. *láthair* 'place, site, spot' (vgl. air. *láthrach* 'site' nir. *láithreach* 'ruins; a site'; Grundbedeutung der ir. Wörter also "Unterlage", "Grund") c. *llawdr* 'Hosen' acorn. *loder* gl. *caliga* br. *loer* 'bas, chaussure' (zur Bedeutungsentwicklung vgl. frz. *bas*): zu ir. *lá-r* u. s. w. I 48f.; ir. *sai-thar* neutr. 'Mühe' nir. *saothar*, vgl. ir. *sai-th* 'Leid' nir. *saoth*, g. *sai-r* ahd. *sē-r* aengl. *sá-r* 'Schmerz'; ir. *criathar* (*o*-Stamm, Gen. *créthir*) u. s. w. I 134; ir. *lestar* neutr. I 81f. Fem.: ir. *briathar* 'Wort' (Gen. *bréthre*) c. *brwydr* 'Kampf': **bhrei-trā* "Streit, Wortstreit" zu lat. *feriō* 'schlage' an. *beria* 'schlagen' lit. *bár-ti* 'in Worten streiten, schelten' asl. *brati* r. *boróti-sja* 'kämpfen' skr. *bhrī-ṇā-ti* 'versehrt, trifft' aw. *brōiṣra-* (erstes Kompositionsglied) 'Schneide'. b) Mit vorsuffixalem *-a-*: ir. *ara-thar*, *tara-thar*, *loa-thar* I 134, ir. *ria-thor* I 66f. (alle vermutlich *-tro*-Stämme; br. *laouer* und c. *rhaiadr* sind allerdings fem.); c. *gwal-a-dr* 'Herrscher' (uspr. "Herrschaft"): ir. *flaith* 'Herrschaft, Herrscher' I 179. c) Ir. *lethar* 'Leder' c. *lledr* mbr. *lezh* nbr. *ler* erklärt man aus **pl-e-tro-* zu lat. *pellis* 'Haut' u. s. w.; die germanische Sippe (ahd. *ledar* u. s. w.) ist dann aus dem Kelt. entlehnt.

Weiterbildungen sind Verba wie ir. *saltraim* 'trete' I 137, c. *mathru* 'niedertreten' I 139, mir. *riastraim* 'verzerre' c. *rhwystro* 'to hinder, to obstruct' (zu c. *rhwym* 'Band' I 87?). Von den alten nomina agentis auf *-ter-*, *-tor-* ausgegangen: ir. *altru* c. *athraw* u. s. w. I 137 (vgl. lat. *al-tor* und zum *-w*-Suffix lat. *pa-tr-uu-s*); ir. *na-thir* 'Schlange' c. *neidr* u. s. w. I 134 ("Schwimmerin"); ir. *maistir* I 81 Nachtrag **mq-s-tr-i* (ein nomen agentis als nomen instrumenti verwendet). Gall. *A-ter-onius*, *Bra-tr-onos*, br. *i-tr-oun* I 31, 48, 137; gall. *Mātrona* Fluß-N., vgl. mc. *Mabon* uab *Modron* 'Mabon, Sohn von Modron' (vgl. etwa lat. *pa-tr-ōnus*, *mā-tr-ōna*; jedoch war das *-o-* im Kelt. kurz). Ir. *altram* 'Nahrung' I 137 setzt ein mit *saltraim* gleichgebildetes Verbum voraus.

§ 391. Das Suffix *-tlo-*, *-tlā-* (*-tli-*) hat im Kelt. nur selten

instrumentale Bedeutung (etwa bei ir. sál 'Ferse' c. sawdl u. s. w. und bei ir. giall 'Geisel' c. gwystl u. s. w., ir. gell 'Pfand' I 78, 136 und bei c. haeddel § 374 S. 29). Es bildet entweder nomina actionis oder bezeichnet das Resultat, das Erzeugnis. Belege: ir. sál, dál, c. hoe-dl, c. bustl, gwystl, ir. céol, cétal, forcital, feóil, c. an-a-dl, ban-a-dl, chw-e-dl, cen-e-dl, ha-e-ddel I 56, 84, 135, 139. -ts-tl- wohl in ir. tuisel 'Kasus' (mit do-fuislim gl. labo u. s. w. zu -tuit, du-fuit 'fällt').

Weiterbildung: mc. Adjektiv seu-y-dl-awc nc. sef-y-dl-og 'standing'.

§ 392. 1) Die Weiterbildung des Suffixes -ti- durch -en-, -on-, die auch im Italischen und im Armenischen (KZ XXXVIII 220, 218f.) eine bedeutende Rolle spielt, tritt im Ir. fast nur nach einem einsilbigen konsonantisch schließenden Vorstück auf (vgl. § 454): ir. t-íchtu 'das Kommen' (to- + icc- 'kommen'); e-pel-tu 'Tod' (at-bail 'stirbt'); toi-mtiu 'Meinung', air-mitiu 'Ehrerbietung' (zu do-muiniur 'ich glaube', ar-muinethar 'er ehrt'; vgl. lat. mentiō); ir. tui-stiu 'Erzeugung' (to-ud- + sem- 'erzeugen'); fo-ditiu 'Erdulden' (fo-daim 'er duldet'). Nach einem s: ai-csiu 'sehen' (ad-cí 'er sieht'; rem-caissiu 'Vorsehung'), tepairsiu 'Fließen' (do-eprannat gl. affluent; -nn- aus -sn-). Nach einem zweisilbigen Vorstück: áig-thiu 'fürchten' (águr 'ich fürchte'); vgl. weiter unter 3°.

2) Das entlehnte lateinische Suffix -ā-tiō: c. arawd, Plur. arodion u. s. w. aus lat. orātiō I 203 (im Ir. in dreierlei Gestalt belegt: ortha 'Gebet', Gen. orthan I 205; jünger oróit, nir. óráid); c. esgusawd, Plur. esgusodion 'Entschuldigung': lat. excūsatiō; mir. purgóit nir. purgóid 'Laxativ': lat. pūrgātiō. In welchem Umfang das Suffix im Brit. produktiv ist, ist schwer zu entscheiden, da es mit lat. -ātum § 384, 2f lautlich zusammengefallen ist. Im Ir. spielt -óit eine nicht geringe Rolle; es entspricht dem c. -awd auch, wo diese Endung nicht auf lat. -ātiō beruht: nir. brogóid 'bragget, beer' aus mc. bragawt; nir. dearnóid 'Hand': mc. dyrn-awt nc. dyrn-od 'Schlag mit der Faust' (dwrn); gibt auch andere c. -t-Suffixe wieder: mir. liathróit aus c. llithr-ed I 24 (aber air. Gen. liathritae). Ir. boccóit 'Schildbuckel' I 196; etymologisch unklar: nir. brionglóid 'Traum', mir. nescóit nir. neasgóid 'Beule', mir. sméróit nir. sméaróid 'glühende Kohle' (vgl. c. marwor, marwydos 'embers'). Nir. ómóid 'Gehorsam' neben ómós aus engl. homage. Nir.

siubhlóid Arran *šulöd'* neben siubhal 'gehen'. Die Suffixform -áid ist nicht produktiv. Vgl. aber nir. pribhléid 'a privilege'.

3) Von den einheimischen -tijen-Bildungen abgeleitete Adjektive: air. cain-toimtenach 'selbstgefällig' (cáin-toimtiu 'gute Meinung'); ermitnech gl. reuerens; tursitnech gl. irriguus (tairsitiu 'Überschwemmung', s. Verbalverz. sem-); tuistenach 'Genitiv'. Auch in Fällen, wo das Substantiv nicht belegt ist: tol-tan-ach gl. beneplacitus (tol 'Wille'), mir. car-than-ach 'liebend' (caraim 'ich liebe').

§ 393. Über die Superlativbildungen auf -tymo- s. § 402, 1.

§ 394. Suffixe mit Kons. + t. 1) -st- § 366, 367. -kt- § 380. 2) -rt-: ir. adar-t 'Kopfkissen', anar-t 'Hemd' I 178 (o-Stämme); conart (fem.) 'a pack of hounds' (volksetymologisch cuanart). Über -r-et- s. § 396. Eine suffixale Gruppe -lt- ist mir nicht bekannt; ir. inailt, Gen. inalta 'Dienerin' ist wohl ein Kompositum: *en-alti- "die im Hause Erzogene" (vgl. in-gen 'Tochter' I 101).

3) -nt-Suffixe. Über die konsonantischen Stämme auf -nt- vgl. § 448. Mit vokalisch auslautenden -nt-Suffixen (-nto-, -ntā, -ntī) werden, neben einer Anzahl von konkreten Substantiven mit schwer bestimmbarer Suffixbedeutung, hauptsächlich zwei Kategorien gebildet: einerseits Abstraktbildungen und nomina actionis, andererseits (im Ir.) Diminutive. Vgl. ZE 805, 844, 274. a) Ir. airget 'Silber' (-o-Stamm) c. ariant u. s. w. I 104; ir. carbat, carpat 'Wagen' (o-Stamm), vgl. gall. Carbantia I 118; ir. bél-at neutr. 'Weg, Kreuzweg', vgl. bél, belach I 117; ir. drochat, droichet 'Brücke' nir. droichead: vielleicht *druk-anto- "Balken", zu einer in mehreren idg. Sprachen belegten -k-Erweiterung des Wortes für 'Holz' (ahd. troc 'Trog', ir. droch-ta 'Faß, Tonne, Kufe' vgl. Stokes, BB XXV 255, asl. drūk-olū 'Knüttel'); nicht wahrscheinlich ist es mir, daß in drochat und bél-at Komposita mit sét 'Weg' zu suchen wären; — ir. rét-glu 'Stern' enthält im ersten Gliede vielleicht *rijanto-, zu ré 'Mond' I 67; — Feminina: ir. snáth-at 'Nadel' I 85; ir. sliasat 'Schenkel' mag ein -ā-Stamm gewesen sein (der Gen. sliasta ist dann nach § 242, 2 zu erklären): *spleig'h-stu-ntā, zu sliss I 84; mir. fidot 'Espe' *widu-ntā zum -u-Stamm ir. fid 'Baum' (zur Bedeutungsentwicklung 'Baum' > 'Espe' vgl. die Entwicklung 'Espe' > 'Baum', die bei lat. arbor 'Baum' vorliegt, falls dies Wort mit der germ.-balt.-slav., als idg. Lehnwort auch im Türk. vorliegenden, Bezeichnung der 'Espe' [ahd.

aspa lit. apušis r. *osina* 'Espe', osm. *aps-ak* 'Pappel' KZ XXXIX 462] identisch ist); — Endung *-nti*: air. elit gl. capreolus nir. eilit nsch. eilid 'hind' c. elain 'Hirschkuh' zu gr. *ἑλα-φος* 'Hirsch' lit. *ėlnis* asl. *jeleni* arm. *etn*; nir. frighid c. gwraint I 540; ir. Brigit c. braint I 100; mir. Plur. geniti gliinni 'dämonische weibliche Wesen' (gliinni ist Gen. von glend 'Tal').

b) Der wichtigste Typus der Abstraktbildungen und der nomina actionis hatte die Endung *-anti* (vgl. lat. con-sta-ntia u. s. w.); daraus mc. -eint nc. -aint; die c. Nebenform *-ant* kann die Epenthese unter dem Einfluß der obliquen Kasus aufgegeben haben. Die beiden entsprechenden corn. Endungen *-ens* und *-ans* sind nach § 193 zusammengefallen. Das Br. hat *-ent* und *-ant*. Im Ir. finden sich neben den Formen mit mouilliertem *-t* > *-d* auch (namentlich im Nir.) Formen mit unmouilliertem *-t* > *-d*, die wohl durch analogischen Übertritt in die *-ā*-Deklination zu erklären sind; sie sind jedoch im Nir. mask. geworden. Ir. méit fem. 'Größe' c. maint corn. myns br. ment I 292f. (nir. méid und méad, mask.); air. lagait 'Kleinigkeit' nir. laighead (zu laigiu I 97; vgl. c. lleiaf-iant 'minority'); air. lethit 'Breite' nir. leithead (hierher auch nir. a leithéid sin "seine Breite" 'sein Entsprechendes, ein solcher'; Nebenform a leithéide, Arran *ə l'éd'ə*, vgl. die Nominativform *b'írd'ə* I 100); auch ir. garait 'kurz' nir. goirid, gairid wird urspr. ein Substantiv gewesen sein. Air. tucait gl. causa : zu to + ucc- 'bringen'. Mc. hen-eint nc. hen-aint 'Alter'. Die nomina actionis haben vor dem Suffix meist ein *-j-*: c. meddiant 'Besitz' (meddu 'besitzen'), mc. mwynant, mwynant nc. mwyniant 'Genuß' (mwynhau 'to enjoy'; mwyn 'enjoyment'), corn. cregyans 'Glaube', daserghyans, dasserghyans 'Auferstehung' (mit vorhergehendem *i*: gwryans 'Schöpfung'), mbr. badizyent nbr. badisiant 'Taufe'; vor der Suffixform *-eint*, *-aint* ist im C. das *-j-* (analogisch?) beseitigt: c. dioddefiant und dioddefaint 'suffering' (aber mc. diodeiueint zeigt die Wirkung eines *j*; ebenso mc. goueileint neben nc. gofeiliant 'solicitude' zu gofal 'care'). Mit einem *-n-* kombiniert: corn. bew-n-ans, bew-n-ens 'Leben', mer-n-ans 'Tod' mbr. mer-n-ent 'Pest' (nbr. merv-ent unter dem Einfluß von mervel 'sterben' u. s. w.). An einen Infinitivausgang mit leniertem *-m* gefügt: cwynof-aint 'Klagen' (cwyno, mc. kwynaw 'klagen'), dig-of-aint, digiof-aint 'Zorn' (dig 'zornig'); die Fälle dieser Art enthalten also zum Teil dieselben suffixalen Elemente wie lat. testā-mentum u. s. w.

— Erweiterungen: ir. *cairde* § 364, 3a (*cairdine*, *cairdes* 'Freundschaft') kommt (weil Abstraktbildung zum *-nt*-Stamm *care* 'Freund') nicht in Betracht; wohl aber br. *laosk-ent-ez* 'Faulheit', *nevez-int-i* 'Neuigkeit' u. s. w.

c) Die irischen Diminutive haben vor dem *-nt*-Suffix entweder ein *-t-* oder ein *-n-*: air. *tir-th-at* gl. *agellus*, *cen-t-at* gl. *capitulum*, *glaine-th-at* gl. *maxilla*; siur-*n-at* gl. *sororcula*, oen-*n-at* gl. *ulla*; nach einem mouillierten Kons.: *fochric-n-et* gl. *mercedula*; auch *duine-n-et* gl. *homunculus*. Vgl. mir. *dergnat* 'Floh' I 109, *cet-n-ait* 'Schaf' I 120 (der Nom. urspr. wohl **cetnat*). Auch in air. *hís bronnait* gl. *infra ventriculum* und *tonnait* gl. *cuticula* (Sg. 46 b 8; schwerlich Nom.; der Glossator mag gegen das Metrum den lat. Nom. als Abl. gefaßt haben) liegt wohl *-n-at* vor (zu brú, Gen. *bronn* 'Bauch', *tonn* 'Haut'). Erweitert: ir. *fracc-nat-an* (*-ān*) 'Mädchen' I 159.

Vgl. die slavischen Diminutiva und Namen von jungen Tieren auf *-nt* (konson. Stämme): asl. *tel-ę* 'Kalb', Gen. *tel-ęt-e*, Plur. *tel-ęt-a*; preuß. *smün-ent-s* 'Mensch' u. s. w., Brugmann, Grdr.² II 421. Das vor dem *-nt*-Suffix stehende *-t-* oder *-n-* wird selbst diminuierende Bedeutung gehabt haben; vor dem *-t-*, *-n-* ist ein weiter hinterer Vokal geschwunden.

Anm. Zu den keltischen *-nt*-Bildungen gehört vielleicht auch ir. *ucut* 'dort' neben *oc* 'bei', *ocus* 'nahe'. Die Analyse von *ucut* als Pröp. mit suffigiertem Pronomen der 2. Sing., die durch mir. *sech-ut* 'über dich hinaus', nir. *seach-ad* 'away, aside, astray' nahe gelegt werden könnte, dürfte durch das *u* der ersten Silbe ausgeschlossen sein. Vgl. c. *is-od*, *uch-od* § 384, 2c.

Mit den keltischen *-nt*-Bildungen sind einige Entlehnungen zusammengefloßen: acorn. *skient* mcor. *skyens*, *skyans* 'Verstand, Wissen' mbr. *squient* nbr. *skiant* aus lat. *scientia*; corn. *vyngsans* 'Rache' aus dem Frz. Die entlehnte frz. Adjektivendung *-ant* im Br. (br. *friant* 'un peu amoureuse') hat zu Neubildungen wie br. *tru-ant* 'Bettler' neben c. *tru-an* § 372, 3 Anlaß gegeben.

§ 395. *r*-Suffixe. ZE 780 ff., 827 ff. 1) Über die *-r*-Stämme s. § 449—451. 2) *-ro-*, *-rā-* (*-ru-*) an eine einsilbige Wurzel gefügt: ir. *clár* neutr. 'Tafel, Brett, ebene Oberfläche' c. *clawr* 'Oberfläche; Deckel' br. *kleur* 'Deichsel': gr. *κλῆρος* dor. *κλᾶρος* 'Loos', zu gr. *κλῆ-μα* 'Schößling', *κλάω* 'breche'; ir. *mó-r*, *má-r* 'groß' (Kompar. *móa*) I 49; ir. *sí-r* 'lang' (Kompar. *sia* I 51); ir. *mír* neutr. 'Stück, Bissen' I 82; ir. *ár* neutr. c. aer fem. I 103; c. *lloer* fem. 'Mond' br. *loar* I 186 (hatte vielleicht wie an. *lióri*

‘Rauchloch im Dache, zugleich als Fenster dienend’ nnorw. l̥jor ‘Öffnung in den Wolken’ in der ersten Silbe einen Diphthong und kann in diesem Falle altes Neutr. oder altes Fem. sein; auch auf **ligrā* fem. zurückführbar); ir. *dobur* c. *dwfr* u. s. w. ‘Wasser’ I 35; ir. *lobur* c. *llwfr* u. s. w. I 116f.; ir. *ribar* c. *rhefr* br. *reor* I 117 (scheint, wenn das ir. Wort wirklich hierher gehört, ein Suffix *-ru-* voraussetzen zu müssen); c. *hagr* I 125; c. *cadr* ‘stark’ acorn. *carder* gl. *speciosus, decorus* (das erste *-r-* unursprünglich, vielleicht Schreibfehler) abr. *cadr* mbr. *cazr* nbr. *kaer* ‘schön’: zu ir. *cath* ‘Kampf’ § 85 I 132, vielleicht identisch mit skr. *śat-ru-* ‘Feind’ (zur Bedeutungsentwicklung vgl. dän. *kön* ‘schön’, urspr. ‘mutig’, zu ahd. *kuoni* nhd. *kühn*; abrit. *Belatucadrus* ‘Beiname des Kriegsgottes’ kann nicht ohne große Schwierigkeit verglichen werden, da c. *cadr* ein *-tr-* voraussetzt); ir. *clithar* c. *cledr-en* u. s. w. I 121 (**k’litru-*?); ir. *remor* ‘dick’ I 167.

3) *-ro-*, *-rā-* an ein mehrsilbiges Vorstück auf *-a-* gefügt: ir. c. *corn*. *gal-ar* br. *gl-ach-ar* § 372, 2 S. 25; air. *lassar* (fem.) c. *llachar* Adj. § 49, 1 I 75; c. *ad-ar* ‘Vögel’ I 90; c. *daiar* (fem.) ‘Erde’ I 66. C. *claiar* ‘lau’, c. *byddar* ‘taub’ I 66, 111. Mc. *gwaew-ar*, Plur. von *gwaew* ‘Speer’ (auch *gwewyr* nach dem Muster der umgelauteten Plurale). Mehrsilbiges Vorstück auf *-e-*: ir. *uabar* c. *ofer* br. *euver* I 49; ir. *iar* I 93; c. *pyrder* ‘Sorge’ corn. *pyder*, *preder* ‘Sorge, Nachdenken’ abr. *preteram* gl. *perpendo*, *pritiri* gl. *iactura* nbr. *preder* ‘souci, occupation’: zu c. *pyrd* u. s. w. I 43; ir. *aimser* (fem.) c. *amser* u. s. w. I 80.

Anm. 1. Andere Vokale als *-a-* und *-e-* im Auslaut des Vorstücks lassen sich selten belegen. C. *ced-or* fem. ‘Schamhaare’ ‘das Haar in der Armhöhle’ neben *ced-en* fem. ‘shaggy hair’ könnte auf **ketu-rā* zurückgehen; davon verschieden ist ac. *caitoir* gl. *pubes* (*-t-* = *p*; *-oi* = *ne*. *-wy-*, vgl. ac. *postoloin* I 208, ac. *tusc-ois* ‘etruskisch’ § 369) mbr. *quaezour* ‘pubes’ nbr. *kezour*, mbr. *quaezour-ec* ‘pubère’ ir. entlehnt *caethar* (ach) ‘puber’: dunkel, etwa aus lat. *character* > brit. **karkter* > **kakter*?

Wo eine brit. Entsprechung fehlt, läßt sich nicht entscheiden, ob das ir. *-ar*, nach einem mouillierten Konsonanten *-er*, auf *-aro-*, *-arā* oder auf *-ero-*, *-erā* zurückgeht (andere Ausgänge kommen nur selten in Betracht). Beispiele: ir. *glom-ar* ‘Zaum’ I 95; ir. *comr-ar* (fem.) I 491; ir. *mon-ar* neutr. ‘Werk, Tat’, eigentlich wohl ‘Vorhaben’ zu *-muiniur* ‘ich denke’; *lum-ar* ‘ohne Federn’ Corm. (zufällig ungenau mit *-u-* statt *-o-* geschrieben, vgl. das gut belegte mir. *nir. lomraim* ‘I shear, fleece, strip, flay’, air. Prät.

3. Sing. ro-lommar) zu air. lomm 'bloß, nackt' c. llwm; — Kollektivbildungen: mir. bru-ar 'Fragmente' (-o-Stamm), nir. salch-ar 'Schmutz' (Gen. salchair) zu salach 'schmutzig'; air. hil-ar (neutr.) 'Menge, Vielheit'; ferner die meist im appositionellen Dativ vorkommenden Zahlsubstantiva óinar 'Einheit, eine Person', triar 'drei Personen', cóicer 'fünf Personen' (vgl. Windisch IF IV 294—299 und s. unten § 479); auch cathrar 'Bürger' Sg. 33a 10 war wohl urspr. kollektivisch; Plurale: bu-ar 'Kühe' (Gen. buair), iasc-ar 'Fische', lebr-ar (fem.) 'Bücher', cend-ar 'Köpfe', cloch-ar 'Steine' (Gen. cloch-air); — conar fem. 'Weg' (gl. semita ML 143b 2), bóthar (Gen. bóthair) 'Weg' (beide Wörter etymologisch unklar; "Hundeweg, Ochsenweg"?); — sruth-ar (fem.) 'Fluß' (aus **sru-tu-rā*?); — airer (neutr.) 'Küste, Hafen, Gegend' zu ir. or 'Ufer, Rand' I 207 (for-ar gl. finis, c. gor-or 'confine, border, coast') setzt -*ja-ro-m* voraus; so auch mir. (murer), Gen. murir (LL 172b 34, vgl. Zimmer, ZfdA. XXXII 226²) nir. muirear 'a load, a weight, a burthen; a household, a family' (etymologisch unklar; zu gr. *μέγ-ιμνα* 'Sorge'?).

Weiterbildung: ir. bél-r-e neutr. 'Sprache' zu bél 'Lippe' (Endung etwa -*a-r(i)jo*); c. llestair 'Hindernis'. Weiterbildungen mit Konsonanten § 396, 1.

Anm. 2. Zu den keltischen -*a-ro*-Kollektiven vgl. die arm. Kollektive und Plurale auf -*ar*, s. KZ XXXIX 477 ff.

4) Aus dem Lat. ist das Suffix -*ārius* zur Bildung von nomina agentis aufgenommen: air. not-ire 'Schreiber' I 205; produktiv: ech-aire gl. mulio (ech 'Pferd'), rect-aire gl. praepositus nir. reacht-aire 'a steward' (air. recht 'Gesetz'), air. techt-aire 'Bote' (techt-air-echt 'Botschaft'); nomina instrumenti: féil-ire 'Festkalender' (féil 'Fest'); nir. dréim-ire 'a ladder' (mir. dréim 'Erklimmen'); — mit jüngerer Lautgestalt: ir. cellóir 'a cellarer' aus lat. cellārius; produktiv: air. laitn-óir 'der lateinisch Redende', Dat. Plur. foichl-or-ib gl. curatoribus, mir. carpteóir 'a chariot-builder', cruthaig-th-eóir 'Schöpfer', cathr-aigtheóir 'a citizen' (das häufige -t-, -th- vor dem Suffix hat die Assoziation mit -tóir, -dóir § 388 befördert); nir. sgríbh-eóir 'a writer', bád-óir 'a boatman', Arran *gēl'g'ōr* 'der irisch Redende'; — ganz jung: nir. baitsiléar 'bachelor', buitiléar 'a butler' (und mit Suffixvertauschung seimiléar 'a chimney'; älter dagegen bearrbóir 'Barbier', an bearraim 'I shear, cut, shave' und an die Endung -óir angelehnt). — Brit. Beispiele: mc. telyn-awr nc. telynor

‘Harfenspieler’, mc. porth-awr nc. porth-or ‘Pfortner’, mc. car-char-awr nc. carchar-or ‘Gefangener’; acorn. darad-or gl. ostiarius, teleini-or gl. citharista (falls nicht hierin Komposita mit dem Worte ‘Mann’ § 362, 3 zu suchen sind), acorn. peb-er gl. pistor, mcor. kendon-er ‘Schuldner’ (ncorn. *kandan* ‘Schuld’ Lhuyd); br. barner ‘Richter’, logota-er ‘qui prend des souris’ (logota ‘Mäuse fangen’), to-er ‘Dachdecker’ (im Br. ist lat. -ārius mit lat. -ātor § 388 zusammengefallen). Mbr. car-eur ‘qui aime’ ist vom Französischen beeinflusst.

Das lat. -ārium ist in air. sanctáir I 203 in junger Form belegt, aber nicht produktiv geworden. Diese Endung ist dagegen im Brit. zur Bildung von Kollektiven (Pluralformen) produktiv geworden und hat die einheimische Endung -a-ro- in derselben Weise verdrängt, in der lat. -ātum im C. das einheimische -at-u- verdrängt hat (§ 384, 2f.). Mc. (in den alten Gedichten) kledyu-awr ‘Schwerter’, bydin-awr ‘Schaaren’, byss-awr ‘Finger’ (Sing. bys), llyfr-awr ‘Bücher’ (Skene II 129), gwayw-awr ‘Speere’ (Skene II 163, 168, 170), yscwyd-awr ‘Schilde’ (Skene II 163); corn. pren-y-er, prenn-y-er ‘Bäume’; br. kleze-i-er ‘Schwerter’ (Sing. kleze), kle-i-er ‘Steine’ (Sing. kloc’h), ilc’h-i-er ‘Geldbeutel’ (Sing. ialc’h). Vgl. Ernault, ZfcPh. I 232—244. In anderer Verwendung: mc. penn-awr nc. penn-or ‘Helm’, auch ‘headstall, muzzle’ (jedoch könnte hier auch -ārius vorliegen; man hätte dann den Bedeutungsübergang von nomen agentis zu nomen instrumenti anzunehmen).

Das lat. -or als Endung der nomina abstracta und nomina actionis ist in französischer Lautgestalt ins Corn. und Br. aufgenommen: acorn. sich-or gl. siccitas, glib-or gl. humor, mbr. glueb-our nbr. gleb-or (mask.) ‘Feuchtigkeit’. C. rhagor ‘Vorzug, Unterschied’ gehört nicht hierher, sondern ist ein Kompositum, s. Verbalverz. unter ir. cuiriur.

§ 396. Suffixe mit -r- + Kons. (-rk- § 381, -rt- § 394).

1) Suffixhäufungen, in denen das -r- kollektivische Bedeutung hat. Hierher gehören vermutlich abr. broth-r-ac (-c = x; ir. entlehnt brothrach) I 160f.; air. tóis-r-enn ‘Teig’; mc. bed-r-awt nc. beddrod ‘Grab’, mbr. bez-r-et nbr. bered ‘Friedhof’; und eventuell noch andere vereinzelter Bildungen. Die einzige produktive Suffixgruppe ist jedoch -re-to- (der vor dem -r- geschwundene Vokal ist am ehesten ein -a- gewesen), ursprünglich wohl mit neutr. Genus, im C. jedoch oft fem.: mc. gweith-ret nc. gweith-red fem. ‘Tat’ corn. gwyth-res ds., vgl. ir. gním-rad ‘Taten’

(wohl neutr.); air. *ét-rad* neutr. 'libido'; ir. *gem-r-ed* neutr. 'Winter', *sam-r-ad* neutr. 'Sommer' (vgl. die -*r*-Formen gr. *χειμερ-ινός* 'winterlich', ahd. *sumar* 'Sommer'); ir. *ful-red* neutr. 'Blut', fraech-red 'Haide', luaith-red neutr. 'Asche', aig-red. oig-red 'Eis' (daneben nir. oighear); ir. *sain-reth* 'Besonderheit' (*sain-red-ach* 'besonder, eigentümlich'). Im Ir. schwer von -*rad* fem. = c. -*rwydd* § 362, 9 zu unterscheiden.

2) Das Suffix -*rno*- (ZE 778, 827): c. *cadarn* 'stark' br. *kadarn* (zum -*ro*-Stamm c. *cadr* u. s. w. § 395, 1); ir. *odbrann* (-*o*-Stamm) c. *uffarn* (fem.) u. s. w. I 32 (zum -*ro*-Stamm gr. *σφυρόν*; ob acorn. lifern gl. talus mit c. *uffarn* in Verbindung steht, bleibe dahingestellt; c. *ffern* fem. 'Knöchel' gehört zu *ffer* § 49, 1 I 75); ir. *iarn*, *iarann* I 73; c. *ysgyfarn* fem. 'Ohr' (auch *ysgyfar*) acorn. *scouarn* mcor. *scoforn*, *scovern* br. *skouarn* fem., vgl. abr. *scobarn-oc-ion* gl. auritos: **skubarno-m* (oder **skubarnā*), vielleicht zu gr. *κυβερνάω* 'steuere' skr. *kābara-m* 'Deichsel'; c. *llwyarn* (fem.), *llwyar* 'trowel' (zu c. *llwy* § 59, 8 I 101). In c. *coes-arn* fem. 'leg-harness' und *canwyll-arn* 'candlestick' vermutet Silvan Evans Komposita mit *haiarn* 'Eisen', was kaum nötig ist. Ir. *lócharn* (fem.!) c. *llugorn*, *llygorn* (mask., Plur. *llygyrn*) br. *lugern* mask. I 122. C. *ceseil-wrn* 'a bundle that may be taken under the arm'; ir. *cilornn* c. *celwrn* u. s. w. I 94; c. *asgwrn* 'Knochen' I 85 (zu arm. *oskr*; danach ist c. *llosgwrn* 'Schwanz' I 80 gebildet; mit diesen Wörtern assoziiert war jedenfalls auch c. *migwrn* 'Knöchel' br. *mi-gourn* 'Knorpel', das vielleicht gleichfalls ein unursprüngliches -*g*- aus -*k*- hat, vgl. nir. *mudharn* fem., *mudharlán*, *múrna*, nsch. *mughairn* 'Knöchel'). Acorn. *louuern* 'Fuchs' br. *louarn* gall. *Λουέριος* I 92. Weiterbildung: ir. tigerne 'Herr' I 99.

Ähnliche Bildungen in anderen idg. Sprachen: lat. *lucerna*; gr. *σκέπαρον* 'Holzaxt'; got. *widuwaitrns* 'Verwaister' u. s. w. Vgl. Brugm. Grdr.³ II 281.

§ 397. -*l*-Suffixe. ZE 767 ff., 817 ff. 1) An eine einsilbige Wurzel gefügt: ir. *síl* neutr. 'Same' I 50; ir. *ál*, *mál*, *seol* I 103 (-*o*-Stämme); ir. *scál* fem. I 76; ir. *mebul* fem., *nél* (-*o*-Stamm, schon im Air. mask.; trotzdem urspr. neutr.? vgl. Ml. 82d 11, wo *á nél* doch wohl = in *nél* Ml. 83a 4 ist) I 117; ir. *gabul* (im Mir. und Nir. mask. und fem.; urspr. neutr.?) c. *gafl* (fem.) br. *gaol* (fem.) I 39.

2) An ein mehrsilbiges Vorstück auf einen kurzen Vokal

gefügt. Selten ist *-a-*: ir. samail (*-li*-Stamm) c. hafal u. s. w. I 165; ir. biail 'Axt' I 67 (*-e-* in c. bwyell durch Umlaut zu erklären; über *-ll-* I 148). — Ein Vorstück auf *-o-* oder *-u-* ist kaum belegt, vgl. § 372, 1. — Häufig ist ein Vorstück auf *-e-*: ir. isel 'niedrig' c. isel u. s. w. I 50; ir. uasal 'hoch' c. uchel u. s. w. I 75; c. tawel 'schweigend' I 55; c. awel (fem.) 'Wind' I 60; ir. methel fem. c. medel fem. I 162 (woher der Umlaut in acorn. midil stammt, ist mir unklar; eigentlich eine Pluralform?); air. Bresal MN, ac. Com-bresel MN, corn. bresel, bresell 'Streit', mbr. bresel nbr. brezel (mask.) 'Krieg': zu ir. brissim I 79. Auch ir. temel 'Dunkel' setzt *-e-lo-* voraus; abweichend mbr. teffal nbr. teval, teñval 'dunkel'. — Die Endung *-i-li-* liegt vor in c. sefyll u. s. w., c. brithyll u. s. w. I 148, c. trythyll 'wollüstig' I 160.

-i-Stämme und *-jo-*, *-jā*-Stämme: c. cesail 'Armhöhle' I 86, 382; air. asil gl. artus (aisleán gl. articulus) acorn. esel gl. membrum br. ezel 'Glieder': zur Sippe von ir. asna I 85 (zur Bedeutung vgl. etwa aw. *ast-vant-* 'mit einem stofflichen Leib versehen'); c. gofail, gefail fem. 'Schmiede' (gof 'Schmied') acorn. gofail (c.?), br. govel fem.; c. gefail fem. 'Zange' (ac. gebel gl. dolabra) acorn. geuel-hoern-br. gevel mask. (mit dem lat. Lehnwort gevell 'Zwilling' assoziiert) I 39; — ir. certle fem. gl. glomus: zu gr. *κάρταλος* 'Korb', ir. cret 'Wagenkasten' u. s. w. I 160; air. tuth-le gl. gibbus, gl. cancer: zu lat. *tu-m-eō* 'bin geschwollen', *tū-ber* 'Geschwulst'.

3) An ein mehrsilbiges Vorstück auf einen langen Vokal sind die *-l*-Suffixe in einheimischen Wörtern nur selten gefügt. Die entlehnte lat. Endung *-ālis* liegt vor in mc. gwr-awl nc. gwr-ol 'männlich'; mc. breynyaul (Gesetze) nc. breiniol 'privilegiert' (zu c. braint I 100); ac. bud-ic-aul nc. budd-ug-ol 'siegreich'; abr. boit-ol-ion gl. esciferis u. s. w. Das entlehnte Suffix liegt wohl auch vor in mc. ebawl u. s. w. 'Füllen' I 36, mc. mor-awl 'Meer' und in dem dunklen ac. menntaul gl. bilance abr. montol gl. trutina (ac. *-e-* kann als *ə* zu lesen sein; mc. mantol fem. mag sein *-a-* einem volksetymologischen Einfluß verdanken; ist zwischen *n* und *t* ein Vokal geschwunden?). Dagegen muß mc. gwenn-awl u. s. w. I 174 wohl ein einheimisches Suffix haben. Ein langes *-e-* oder *-i-* scheint in c. gweddill I 110 zu stecken.

4) Das entlehnte lat. Suffix *-ellus*, *-ella* ist im Brit. zur Bil-

dung von Diminutiven produktiv: ac. iurgchell gl. caprea nc. iyrchell 'young roe' (fem. nach I 383; zu iwrch mask. I 64); c. fynnhon-ell 'eine kleine Quelle' (fynnon); gwaëll 'Nadel' (zu gwaew 'Speer' I 96?); connell 'weibliche Scham' (zu cont ds.); conell 'a tail, a rump, a blade' (zu cawn I 194, Sing. cawn-en 'Stroh; a tall blade of grass'; aus dem C. entlehnt air. connall gl. stipulam); c. cantell und (durch Vermischung mit einheimischen Suffixen) cantel 'a rim' (cant ds.); vgl. auch c. pwyntel 'Pinzel'. Br. c'houezeg-ell 'vessie d'animal'; mit einem einheimischen Diminutivsuffix kombiniert: dor-ik-ell 'petite porte', forn-ig-ell 'couvre-feu, creuset'; unklar tro-idell 'ruse', mog-idell 'fumeron'.

5) Die konsonantischen Erweiterungen der -l-Suffixe gehören meist zu den unter 2°, zum Teil jedoch auch zu den unter 3° und 4° besprochenen Bildungen. Eine häufige Suffixgruppe ist im Ir. -lech, -lach: ir. bris-lech nir. bris-leach mask. 'Niederlage'; nir. muir-leach mask. 'Marsch, Pfuhl'; nir. fuighleach mask. I 110; ir. connlach 'Stroh, Stoppeln'; air. i-sin goithluch 'im Sumpf', goith-lach-de gl. paluster; ir. ord-lach 'Zoll, an inch' (ordu 'Daumen'); brollach 'Busen' (bruinne 'Brust', brú, Gen. bronn 'Bauch'); tenlach, tellach 'Herd'; airget-lach 'Silbermine'; mathar-lach gl. matrix; mimasc-lach gl. cardo (nir. miomhasg 'Lanze, Speiß'); mul-lach 'Gipfel, Kopf' (vgl. mul-lethan 'breitköpfig' LL 290 a 50, b 11; nir. mul 'a conical heap, a mound'). Wohl ein echt irisches -k-Suffix, nicht ein entlehntes c. -x-Suffix (§ 372, 2; allerdings kommen die c. -x-Suffixe nicht selten nach einem suffixalen -l- vor, wie schon aus den Beispielen in § 372 zu ersehen ist). Hierher auch mir. mer-lech 'Dieb' (zu mairnim 'ich verrate')? Die Suffixgruppe -lech, -lach ist von -lach aus sluag § 362, 5 zu unterscheiden. Über mir. mcloc nsch. machlag s. I 128.

Corn. drokeleth u. s. w. § 380, 1 hat -e- = ö und setzt also das lat. Suffix -ālis voraus; ebenso corn. skenteleth, skentuleth 'Wissen', obgleich das zugehörige Adjektiv skentyll, skyntyll 'gelehrt, weise' geschrieben wird; lat. -ālis in der in unbetonter Silbe entwickelten Lautgestalt ist daher wohl auch für br. madelez, priedelez, rouantelez § 380, 1 anzunehmen.

Eine Suffixgruppe -ljen- liegt vor in ir. imbliu 'Nabel' I 148, adircliu gl. cornix (zu adarc 'Horn'; ist aber vielleicht keine

korrekte Übersetzung des lat. *cornix*, sondern etwa = nir. *adhair-cín* 'Kiebitz').

§ 398. -n-Suffixe an eine einsilbige Wurzel gefügt. Ir. *bá-n* 'weiß': skr. *bhā-* 'Schein', *bhā-nu-* 'Glanz, Licht, Sonne', asl. *bě-lŭ* 'weiß', lit. *bá-l-ta-s* ds., an. *bá-l* 'Scheiterhaufen' u. s. w.; ir. *lá-n* 'voll', *slá-n* 'gesund' I 52, 53; ir. *dá-n* 'Gabe, Begabung' (-u-Stamm) I 48; ir. *lín* 'Zahl' **plēno-m* I 50; ir. *áin* 'Spiel' **agni-* und noch andere Beispiele I 103; ir. *fén* 'Wagen' I 104; c. *dwyrain* 'Osten', *cyfwyrain* I 237; br. *e-ren* 'binden' zu ir. *ad-* + *rig-* 'binden'; ir. *trén* 'tapfer' I 296; ir. *domun* 'Welt', *domuin* 'tief' I 35; ir. *brén* und andere Beispiele I 125; ir. *én* 'Vogel' I 135; ir. *slemun* I 84. Weitere Beispiele in § 97. Über Berührungen mit dem in § 399 besprochenen Typus s. § 97, 6 I 161 (ir. *meccun*, *crocenn*, *eitne*).

§ 399. -n-Suffixe an ein mehrsilbiges Vorstück auf einen kurzen Vokal gefügt. 1) Über die -n-Stämme vgl. § 452—455. 2) -no-, -nā-, -ni-Stämme. Mit vorsuffixalem -a-: ir. *lethan* 'breit', c. *llydan* corn. br. *ledan* I 43; c. *buan* 'schnell' br. *buan*, *buhan*, abr. *buen-ion* gl. *conci*: zu an. *bysia* 'schnell hervorströmen', asl. *bystrŭ* 'schnell'; c. acorn. br. *garan* 'Kranich' I 38; ir. *olann* I 179. — Häufiger ist vorsuffixales -o-: mc. *an-ud-on* 'Meineid' I 58; ir. *abann* (fem.) c. *afon* (fem.) u. s. w. 'Fluß' I 116; gall. *Epona* I 36; abrit. *Maponus* c. *mabon* I 4; gall. *Bratronos*, *Matrona*, br. *itroun* § 390 Schluß; gall. *Sirona* I 78. Br. *ienien* fem. 'Kälte' V. *ienion*. Ir. *orcun* fem. 'Tödten', *blegon* (-o-Stamm) 'melken'. Vgl. noch die verkürzten gall. Monatsnamen *Ogron*. I 103, *Giamon*. I 66 (dazu vielleicht der ir. -i-Stamm *gamuin* 'jähriges Kalb'), *Samon*. (dazu wohl der ir. -i-Stamm *samuin* '1. November', der allerdings von den Iren selbst als *sam-fuin* 'Sommerende' aufgefaßt wurde). In einigen Fällen ist im C. -on von -an verdrängt worden: c. *cuddon* und *cuddan* 'wilde Taube' acorn. *cudon* gl. *palumba* br. *kudon* (mit -d- statt des urspr. -ā- etwa durch den Einfluß von *koat* 'Wald' I 57); mc. *gwidon* 'Hexe' nc. *gwiddan*. Ebenso bei mc. *didan* nc. *diddan* 'angenehm, trostreich, Scherz', mc. *ym-didan* nc. *ym-ddiddan* 'Unterredung, Gespräch' zu ir. *didnad* 'Tröst', *dodonaimm* gl. *solor*, sei es, daß das Wort wirklich ein Kompositum war, das im C. fälschlich als Suffixbildung aufgefaßt wurde, sei es, daß vielmehr eine alte Suffixbildung (zu ahd. *zeiz* an. *teitr* 'fröhlich') vorliegt, die im Ir. als Kompositum aufgefaßt wurde

(negiert: air. de-thiden fem. 'Sorge', worin die Endung -en statt -an auf der aus dem Gen. *dethidne verschleppten Mouillierung des -d- beruht; -th- durch Ferndissimilation, vgl. I 503; mir. zu dethitiu umgebildet; anders Sarauw S. 78). — Vorsuffixales -u- in c. chwegr-wn 'Schwiegervater' I 74 (ist von dem entsprechenden Fem. abgeleitet, das urspr. ein -ū-Stamm war, im Kelt. aber zu einem -u-Stamm umgebildet worden sein kann). — Vorsuffixales -e-: c. llawen u. s. w. 'froh' I 61; ir. maigen fem. 'Ort' c. maen mask. 'Stein' u. s. w. I 96; ir. draigen u. s. w. (mask.) I 97; ir. cro-cenn I 160; ir. écen fem. 'Notwendigkeit' mc. anghen fem. 'Not' corn. br. anken I 126. — Vorsuffixales -i-: ir. daingen 'hart, fest' nir. daingean ds. c. dengyn 'rude, inflexible': asl. *ne-dagŭ* 'Krankheit'; c. melyn 'gelb' acorn. milin mcorn. melyn br. melen: zu ir. mil u. s. w. 'Honig' I 162; ir. altan fem. 'Schermesser' c. ellyn mask. br. aotenn fem. I 137; ir. idan 'treu': gr. *παιδνός* 'eben' (zur Bedeutung vgl. gr. *ἔμ-πεδο-ς* 'fest, treu').

Bei nur im Ir. belegten Bildungen läßt der vorsuffixale Vokal sich in der Regel nicht genau bestimmen: ir. ech-tr-ann 'der Fremde'; ir. étan 'Stirn' (-o-Stamm): zu skr. *ánta-s* 'Ende' got. *andeis* ds. an. enni (-nn- aus -nþ-) 'Stirn'.

3) -nī, -n(i)jo-, -n(i)jā-Stämme. Ir. colinn 'Fleisch' c. celain 'Leiche' I 375; ir. rígain 'Königin' c. rhiain 'Dame' I 101 (zum femininbildenden -nī, -ynī vgl. gr. *πότ-νια*, gr. *Θέ-αινα*, an. *ás-ynia* 'Göttin' u. s. w. Brugmann, Grdr.² II 214f.). rígain wurde im Ir. in die -ā-Deklination übertragen: Nom. rígan; man darf daher auch ir. gigren, giugran mir. gigrand fem. neben c. gwyrain I 101f. aus einem urspr. -nī-Stamm erklären. Ir. bliadin 'Jahr' c. blwyddyn u. s. w. I 113. Ir. léine ac. liein br. lien I 311. Mc. pedrein nc. pedrain fem. 'buttock, crupper' corn. Plur. peydrennow: zum Zahlwort 'vier', vgl. zur Bedeutung d. Kreuz; mc. diasped-ein nc. diasped-ain 'rufen, schreien': mc. diaspat nc. diaspad 'Geschrei'.

Irische Diminutive, brit. (ir.) Singulative (ZE 295f.): ir. grán-ne 'Körnchen' (fem., Wb. 13c 23; zu grán 'Korn' neutr. I 52) c. gronyn (Plur. grawn) acorn. gronen br. greunenn (Plur. greun); ir. foilt-ne 'Haar' (mask., foilt I 34) c. gwallt-yn; ir. ruain-ne c. rhawn-yn (-aw- analogisch statt -o-) br. reunenn I 49; ir. bruit-ne 'Stachel' (brot § 69 I 113); luiss-ne 'Kräutchen' (luss I 378; vgl. c. Sing. llysieu-yn br. louzaou-enn); ir. gas-ne 'Sproß' (gas); ir. glaini-ne gl. maxilla (glaine gl.

mala; die Suffixform -ine verhält sich zu -ne wie -ide zu -de (S. 28). Nach diesem Typus wird im Brit. regelmäßig zu pluralisch verwendeten Kollektivformen eine Singularform gebildet; ein suffix-versehener Singular steht jedoch bisweilen auch neben einem mit einer Endung versehenen Plural oder wird aus einem solchen Plural gebildet: c. plent-yn 'Kind' (Plur. plant I 235); c. yd-yn 'grain of corn' (Plur. yd) br. ed-enn (Plur. ed 'blé'; daneben jedoch ed-ou 'plusieurs espèces de blé' und edennou 'des grains de blé'); c. gwreidd-yn 'Wurzel' (Plur. gwraidd) acorn. grueit-en (mcorn. Plur. gurythyow) br. grisi-enn (Plur. grisiou); c. rhys-yn: Plur. rhys-od 'Ammern' I 484 (Sing. auch rhysod-yn); c. ser-en 'Stern' (Plur. ser), acorn. ster-en (Plur. mcorn. steyr), br. ster-enn, stered-enn (Plur. stered); br. daer-aou-enn I 124; c. gwreichion-en 'a spark' (Plur. gwreichion) corn. gryghon-en (Plur. guryghon). — Das Genus der Singulative richtet sich im C. nach dem Stammwort (und die Feminina haben die nicht lautgesetzliche Endung -en, s. I 383 f.); auch im Ir. gilt vermutlich eine ähnliche Regel. Diese Regel ist jedoch nicht alt; es scheint, daß die Singulative ursprünglich alle (wie noch heute im Br.) fem. waren (vgl. ir. gránne fem.). Welche Folgerungen mit Bezug auf das ursprüngliche Genus aus dem gelegentlichen Schwanken zwischen -yn und -en im C. (yd-yn und yd-en 'grain of corn'; lluched-yn und lluched-en 'flash') zu ziehen sind, entgeht mir. — Der vorsuffixale Vokal war, wenn Carl Marstrander, ZfcPh. VII 377 ff. mit Recht gallische Personennamen auf -inios vergleicht, ein idg. -i-. Aber auch wenn man -injū ansetzt, stimmt die Endung mit den Singulativendungen anderer idg. Sprachen (russ. gorós-ina 'Erbse', žemčúž-ina 'Perle', biser-ina 'Glasperle', izjūm-ina 'Rosine', kartófel-ina 'Kartoffel': Plur. goróx, žémčug, biser, izjūm, kartófelj) nicht überein. Außerdem scheint die ursprüngliche Bedeutung der keltischen Endung diminutivisch gewesen zu sein (vgl. ir. -n-at § 394, 3c, Flaith-n-án, Lacht-n-án § 372, 3); auch im C. kann die Endung diminutivisch fungieren: c. bachgen-yn 'kleiner Knabe', tameid-yn 'kleines Bissen' (tamaid), pel-en fem. 'little ball' (pel 'ball'); die substantivierende (wohl eigentlich individualisierende) Kraft (coeg-yn 'a conceited fellow', llom-en 'naked female', zu den Adjektiven coeg und llwm, Fem. llom) teilt sie mit der diminutivischen Endung -agno- § 372, 3.

Ann. Über die brit. Abstraktbildungen auf c. -ni, -naeth s. § 364, 5, § 380, 1.

§ 400. -n-Suffixe an ein mehrsilbiges Vorstück auf einen langen Vokal gefügt. -ā- (-ō-) ist selten. Die entlehnte lat. Endung -ānus liegt vor in mc. cristawn nc. cristion 'der Christ'; produktiv in ac. Guorthigirn-iaun 'das Land des Guorthigirn' ZE 825. Einheimisch: c. iawn u. s. w. I 92; da-iawn 'good, beneficent' (später belegt als da-ion-i 'Güte') steht wohl unter dem Einfluß von iawn. Weitergebildet ir. feochuine = fiaich 'Raben', nir. maicne 'children' (vgl. gr. ἰωνία 'Veilchenbeet').

Häufig ist vorsuffixales -i-: ir. buiden fem. 'Schar' c. byddin fem. abr. bodin; ir. foirenn fem. 'Schar' c. gwerin 'Menge'; ir. ingen 'Nagel' fem. c. ewin fem. acorn. euuin br. ivin mask. I 107; air. uilen 'Winkel' fem. mir. uillind 'Ellbogen, Winkel' (-ll- < -ln- aus den synkopierten Kasus) c. elin fem. acorn. elin mcorn. elyn br. ilin mask.: lat. ulna gr. ὀλένη 'Ellbogen' ahd. elina ds. alb. *tërë* (geg. *tanë*) 'Vorderarm' (KZ XXXIII 544), weiterhin lit. al-k-ūnė 'Ellbogen' asl. *lakūti* (la- aus ol-) skr. *aratni-ś* ds.; — c. meg-in fem. 'pair of bellows' (vielleicht zu ir. mén u. s. w. I 125, Zupitza, Gutturale 135); c. crib-in fem. 'Heurechen' (crib 'Kamm'); — mc. breenh-in 'König' corn. brent-yn I 100. — Adjektive: c. cyffred-in 'allgemein' (cyffred 'to comprehend' I 476f.), mein-in 'steinern', pridd-in 'tönern', eur-in 'golden', mab-in 'jugendlich' (weitergebildet mc. mabinawc nc. mabinog ds.). -injā: ir. áirne I 103; c. -in-eb § 382. Aus dem Ir. stelle ich hierher: air. áim-in 'schön' mir. óeb-ind nir. aoibh-inn zu air. óiph I 387, ir. tarsnu, cotarsne und die Abstraktbildungen wie cairddine 'Freundschaft' **karantinjā*, fírin-ne I 477 (zum Vokalschwund zwischen den beiden *n* vgl. I 325), co-céil-s-ine, fáit-s-ine § 367, ainbth-ine = anboth 'Sturm'; ein stringenter Beweis für die ursprüngliche Qualität und Quantität des vorsuffixalen Vokals läßt sich jedoch nicht liefern.

Anm. Die ir. Endung -ín (nir. cail-in 'Mädchen', bóithr-in 'kleiner Weg' u. s. w.), worüber Strachan, Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 229 handelt, ist mir nur als Entlehnung aus dem C. (aus der c. Adjektivendung) verständlich. — Über ir. -án, -én, -éne, -ón s. § 372, 3.

Ein suffixaler Diphthong läßt sich kaum sicher belegen; c. eilun 'Bild' ist vielleicht wirklich, wie einheimische Etymologen vermutet haben, ein Kompositum von mc. eil 'second' und llun 'shape'; mc. yspardun 'Sporn' (aber nc. ysbardyn) ist dunkel.

§ 401. -m-Suffixe hinter einsilbiger Wurzel (darunter auch die -m-n-Stämme.) Ir. sní-m 'Kummer' (-u-Stamm) nir. sníomh, eigentlich Infinitiv der Wurzel sní- 'spinnen, sich drehen, sich ab-

mühen', vgl. Verbalverz.; gní-m 'Tat' (-u-Stamm) nir. gníomh s. Verbalverz. gní-; ir. fré-m 'Wurzel' nir. fréamh (-ā-Stamm) I 113; mbr. bleuzu-en 'Blume' I 135; mir. tair-m 'Lärm' (mir. -a- aus -o-?) c. twr-f 'stir, tumult' (-u- wohl aus -o-; nicht aus lat. turbō entlehnt): zu ir. tor-ann 'Donner' c. taran acorn. taran br. taran ds. gall. Taranis GN. Hierher auch air. senim 'Spielen, Tönen' (mit svarabhaktischem -i- oder für *seinm verschrieben; -n-Stamm) nir. seinm: zu air. -seinn 'spielt' (worin das zweite -n präsensbildend ist, vgl. Verbalverz.).

-m- ist jedoch in den produktiven Suffixen in der Regel von -mm- verdrängt worden, s. I 169: ir. gorm 'blau' c. gwrn § 62 Anm. I 108; ir. in-greimm 'Verfolgung' (-n-Stamm), s. Verbalverz. in-grenn-; fo-glim 'lernen' nir. foghlaim, s. Verbalverz. fo-glenn-; nsch. braim 'Furz' (dies ist die historische Schreibung; nir. braidhm bringt die vor dem -m eingetretene Dehnung zum Ausdruck; diese Dehnung und der Umlaut wird durch brúim M'C ausgedrückt; auch breim, brím; -n-Stamm) c. corn. bram br. bramm: ir. braigim 'pedo'; ir. dréimm 'klettern' s. Verbalverz. dring-; nsch. teum 'a sudden snatch at any thing' (teum- 'to bite, to snatch') nir. taom (mit t statt t' nach I 435) 'a bit, a scrap' c. tam (ta-maid) 'morsel, bit' corn. tam br. tamm: *t₂smu-, *t₂smn (vor dem s kann ein Verschlusslaut ausgefallen sein; nach Stokes, Sprachschatz 129 zu gr. τένω 'nage'; oder zu gr. δάνω 'beiß', mit t- statt d- nach I 494f.?); ir. gairm c. corn. br. garm I 144; ir. teid-m 'Pest': etwa zu dedait gl. euanescent, beeinflusst von tinaid gl. euanescit; naid-m, fo-naid-m 'Binden, Vertrag', vgl. Verbalverz. nasc-; air. sleid-m gl. saniem. S. noch die Beispiele I 169 und I 87 und vgl. § 456.

§ 402. -m-Suffixe hinter mehrsilbigem Vorstück (darunter auch die -m-n-Stämme.) 1) -mmo- bildet Superlative. In der regelmäßigen Gradation der Adjektive geht vor dieser Endung immer ein -s-, s. § 466. In gewissen isolierten Bildungen geht jedoch ein -t- voraus: ir. oín-tam I 163; c. pen-def-ig I 492. Ogam (Wales) CUNATAMI, mit lat. Buchstaben Cunotami, Gen. eines MN und andere ähnliche Namen, Rhys, Lectures² 396, Loth, Chrestomathie 166. Vgl. lat. mari-timus, skr. ugra-tama-s 'stärkster' u. s. w.

2) -m-Suffixe mit verschiedenen vorsuffixalen Vokalen bilden nomina actionis, die im Gegensatz zu den in § 401 besprochenen nomina actionis immer vokalische Stämme, nie n-Stämme sind.

Vorsuffixales *-a-* (im Br.), *-ā-* (im C. und Corn.): mc. *gwisg-aw* (*-v* geschwunden) 'anziehen' nc. *gwisgo* corn. *guyske* mbr. *guis-quaff* nbr. *gwiska*; mc. *llun-yaw* 'bilden' nc. *llunio*. Vorsuffixales *-o-* oder *-u-*: abr. *lin-om* gl. *lituram*. Vorsuffixales *-i-*: mc. *torri* 'brechen' corn. *terry* br. *terri* (der lautgesetzliche Umlaut des *o* fehlt im C. immer, s. I 376); ac. *erchim* 'verlangen' nc. *erchi*; abr. *diprim* mbr. *dibriff* nbr. *dibri* 'essen'. Vorsuffixales *-eu-* (vgl. § 384, 2g): c. *gallu* 'können', *prynu* 'kaufen' u. s. w. Die verschiedenen vorsuffixalen Vokale lassen sich im Ir. nicht unterscheiden; dafür belehrt das Ir. uns über die Qualität des geschwundenen Auslauts, der meist ein *-ā*, bisweilen jedoch ein *-u-* gewesen ist. *-ā*-Stämme sind z. B. ir. *accald-am* 'Anrede' (ad-*gládur* 'ich rede an'), *móid-em* 'Lob', *cret-em* 'Glaube', *sech-em* 'folgen'; *-u*-Stämme waren *áins-em* 'Anklage' (s. Verbalverz. ad + *ness-*), *tuill-em*, *fuill-em* 'verdienen' (s. Verbalverz. *sli-*). Ir. *anim* fem. 'Makel, Fehler' (*-i*-Stamm?) nir. *aineamh* ac. ir. *anamou* gl. *mendae* nc. *anaf* mbr. *anaff*: gr. *ὄνομα* 'schelte, schmähe'. Nsch. *aitheamh* (fem.) ac. *etem* mc. Plur. *adaued* nc. *edaf*, *edeu* I 132 (urspr. ein *-i*-Stamm?).

Auch in diesem Falle treten (wenn auch seltener als nach einsilbigem Vorstück) neben den *-m*-Suffixen Bildungen mit *-mm-* auf: ir. *altram* (*-u*-Stamm) 'Nahrung' § 390 Schluß; ir. *tirim* nir. *tirim* 'trocken' (*-i*-Stamm) I 83. Ir. *anim* fem. 'Seele' I 170 weicht durch seine *-n*-Flexion ab (gehörte vielleicht ursprünglich als **anamōn-*, Nom. **anamō* zu 3°; das ir. *-mm-* und die Mouillierung des Auslauts im Nom. beruht aber wohl sicher auf dem Einfluß der *nomina actionis*).

3) Als *-n*-Stämme werden mit einem *-m*-Suffix teils *nomina agentis* (vgl. gr. *ἡγε-μών*), teils einige konkrete Substantive gebildet; der vorsuffixale Vokal ist wohl *-a-* (*-ja-*). Ir. *oll-am*, Gen. *ollaman* 'der Gelehrte, Doctor'; air. Plur. *orp-amin* 'Erben'; *cair-em* 'Schuhmacher' I 94; *brith-em* 'Richter' (*breth* 'Urteil'); *dúl-em* 'Schöpfer' (*dúil* 'Geschöpf, Element'); *flaith-em* 'Herr'; ir. *talam* mask. 'Erde' I 132; *suan-em* mask. 'Seil' I 103.

§ 403. Weiterbildungen der *-m*-Suffixe und der *-m-n*-Stämme. *-jo*-Stämme: ir. *menme* 'Sinn' (mask.) I 168 (in den übrigen Kasus tritt ein *-m-n*-Stamm ein: Gen. *menman* u. s. w.); *timme* (fem.) I 87; *aic-me* fem. 'Geschlecht': c. *ach* 'stem, pedigree'; ir. *fél-mae* gl. *saepes*. — *-mynā* u. s. w.: mir. *len-main* 'folgen' nir. *leanmhain* (Nom. wohl ursprünglich *-man*); mir.

lua-main 'Fliegen'; mc. kwyn-uan nc. cwyn-fan 'klagen' mbr. quein-uan nbr. kein-van 'Klage'; mc. eheth-uan nc. ehed-fan 'fliegen'; corn. taros-fan 'Furcht'. C. ach-fen fem. 'the groin' ac. ach-mon-ou gl. inguinibus (also ist nc. *-e* Umlaut von *-o*); mc. tynghet-uen nc. tynghed-fen fem. 'Schicksal'. Ir. célmaine c. coel-fain I 164. Adjektive: ir. fu-lu-main gl. uolubilis, díl-main gl. legitimus. C. cwyn-of-aint u.s.w. § 394, 3b.

Anm. Air. ua len-omn-aib gl. a lituris ist eine junge Erweiterung eines *lenom = abr. linom (§ 402, 2); daraus erklärt sich die Erhaltung des *-o*. Jung sind vermutlich auch verschiedene andere irischen Bildungen mit Erhaltung des vorsuffixalen Vokals wie mir. fen-a-main (Dat.) 'Geflecht', lán-a-main 'Paar'. Vgl. mir. finemain, Gen. finemna neben air. Gen. Plur. fínime (lat. Lehnwort) I 214. Falls mir. triam (Akk. Sing.), triamnai (Akk. Plur.) wirklich 'Anstrengung, Versuch' bedeutet, so hat hier die erweiterte Form sich mit der unerweiterten in einem Paradigma vereinigt.

Andere Erweiterungen: ir. tal-man-de 'irdisch', brith-e-man-de gl. iudicialis; brith-e-mn-acht 'Urteil' (nir. breithe-amhnas), flaith-em-n-acht, flaith-e-mn-as 'Herrschaft', mraith-e-mn-acht 'Verrat'. Analogisch (neben Nicht-*n*-Stämmen): bibd-a-mn-act 'Schuld' (bibdu 'schuldig'), coimd-e-mn-acht 'Herrschaft' (coimdiu 'Herr'; vgl. comdemnigedar gl. dominari Ml. 17b 1).

III. Kosenamen.

§ 404. Die Personennamen waren im Idg. in alter Zeit vorwiegend Komposita: gr. *Κλεό-ξενος*, an. Sig-trygg, russ. *Sejato-slav*, skr. *Vira-sēna-s*, ir. Oen-gus, Fer-gus, ac. Un-gust, Gurgust (I 79f.), gall. Dubno-reix, Dumno-coueros. Daneben traten aber Kurznamen (Kosenamen) auf, in denen das Schlußglied ganz oder teilweise abgeworfen war; die Endung des Kurznamens war entweder ein einfacher Stammvokal (*-o*, *-i*) oder ein angegetrenes Suffix (meist ein diminutivisches Suffix). Oft trat dabei willkürliche Doppelung des vor der Endung stehenden Konsonanten ein. Derartige Kurz- und Koseformen kamen auch bei einigen mit den Eigennamen mehr oder weniger verwandten Appellativen vor. Vgl. Brugmann, Grundriß II² 117ff., Zimmer, KZ XXXII 158—197, d'Arbois de Jubainville, MSL IX 189—191.

§ 405. Keltische Kurznamen: gall. Toutus, Teutalus, ir. Tuathal, Tuatān (*-t-* aus *-tt-*) waren Kurznamen eines Komp.

mit ir. tuath 'Volk'; gall. Eppius, Eppo I 477; ir. Aed, Finn: Aed-gal, Find-barr u. s. w.; gall. Dumnacus: Dubno-reix. Dumno-uellaunus u. s. w.; gall. Nemetacum Stadt-N. neben Nemeto-cenna; ir. Tigernach c. Teyrnoc abr. Tiarnoc, Tiarnan neben abr. Tiern-mael, älter (latinisiert) Tigerno-maglus. Häufiger als -ach ist im Ir. die entlehnte Form der Endung (-óc); dabei wird noch häufig dem Namen ein mo- 'mein' oder do- 'dein' vorgesetzt: Do-dimmóc, Mo-dimmóc, Diammán aus dem Vollnamen Diarmait ("Neidlos": format 'Neid', Thurneysen, Handb. 211); auch im Br. kann (durch irischen Einfluß?) eine Vorsilbe To-, Te- vorkommen: abr. Quonocus, Toquonocus neben Cono-maglus, Cono-morus („Quonoco quem alii sub additamento more gentis transmarinae Toquonocum uocant“); Uuinnoc, Teguen noc = Uuin-uualoe. Wie in dem letzt erwähnten Falle sind auch sonst öfters Kosenamen und Vollname für dieselbe Person belegt: ir. latinisiert Fin-barrus = Finnianus, Fin-luch = Finnianus, mir. Find-loch = Fintán (-t- aus -dd-), Findbarr = Findēn. Vgl. noch ir. latinisiert Mogopoc = Gopbanus, Maidoc = Aidanus. Kurznamen von appellativen Bezeichnungen sind: ir. dobr-án = dobor-chú 'Fischotter' (§ 356, 2), ir. lur-án = lur-chure I 340.

IV. Das grammatische Genus.

§ 406. (Art und Kennzeichen des Genus.) Die Substantive waren im Idg. auf drei Kategorien (Maskulinum, Femininum und Neutrum) verteilt, die wenigstens in ihrem Keim von semasiologischer Art waren: das Mask. bezeichnete die männlich gedachten, das Fem. die weiblich gedachten, das Neutr. die ungeschlechtlich gedachten Wesen.

Äußerlich waren diese Kategorien zum geringsten Teil durch ihre eigene Form, im Wesentlichen aber durch die verschiedene Form der zugehörigen adjektivischen Wörter gekennzeichnet (lat. nouus rex, noua arx u. s. w.). Diese Unterschiede sind im Neukeltischen durch den Abfall der Endungen zum größten Teil aufgehoben; die schwindenden Endungen haben aber gewisse Änderungen des folgenden Anlauts hervorgerufen, wodurch neue Kennzeichen der verschiedenen Genera geschaffen worden sind, s. § 309ff. I 442ff. und § 263, 8 I 392. Diese neuen Kennzeichen (die Sandhi-regeln) sind vom neukeltischen Standpunkt die wichtigsten. Daneben

spielt die von der abgefallenen Endung bewirkte Senkung eines -*u*- und -*i*- der Wurzelsilbe zu -*o*- und -*e*- im Fem. (I 382 ff.) in den brit. Sprachen (im wesentlichen jedoch nur im Cymr.) eine Rolle. Eine verschiedene Endung für Mask. und Fem. findet sich nur bei einigen (meist einsilbigen) Zahlwörtern und Pronomina.

Ein Gegensatz zwischen dem wirklichen Geschlecht und dem grammatischen Genus ist in den idg. Sprachen nicht unerhört. Durch Verschiebung der ursprünglichen Bedeutung konnte ein femininisches Wort Bezeichnung eines männlichen Wesens, ein maskulinisches Wort Bezeichnung eines weiblichen Wesens werden ohne deshalb sein grammatisches Genus zu ändern. Serb. *slúga* 'Diener' (urspr. "Dienerschaft, Schar", vgl. ir. *sluag* I 84) ist in der poetischen Sprache noch fem.; skr. *dāra*- 'Eheweib' ist mask.; an. *suanni*, *suarri*, *sprakki* 'Frau' sind mask. So auch öfters im Kelt. Mir. ech-lach 'Pferdeknecht, Bote' (ind echlach thaisech 'der erste Bote'; durch femininisches Pronomen wiederholt: si, Wi. Táin Z. 127, 124; auffällig ist dabei die Abweichung vom Genus des Simplex *sluag*, das schon im Air. mask. ist, vgl. § 362, 5); air. *flaith* 'Herrscher' (*bésad inna flatho* 'Sitte des Herrschers' Wb. 9d 2; eig. 'Herrschaft'), *cerd* 'Schmied' (Gen. *inna cerdae* Ml. 18a 12, na *cerdda* LL 56b 1; eig. 'Kunst'); *gerait* 'Held' (*di gerait* 'zwei Helden' Féil. Sept. 27; eig. 'Tapferkeit'). Grammatisch mask. sind nir. *caile* 'a country woman, a maiden, a girl', *cailín* 'Mädchen', br. *plac'h ds.*, s. § 309 Anm. 2 I 444, wo auch über das grammatische Genus einiger weiblich gedachten Begriffe (nir. *bád* 'Boot', c. Bala, Tafwys).

§ 407. Syntaktisches. 1) Wo allgemein von einer unbestimmten Person die Rede ist, wird im Ir. das Mask. verwendet. Dies sogar in einigen Fällen, wo es nach dem ganzen Zusammenhang klar ist, daß die betreffende unbestimmte Person nur eine Frau sein kann: mir. *issi ro-bad ban-rígan in chóicid uli, inti dib cétna-ragad i-ssa tech* 'Königin der ganzen Provinz würde sein, wer (inti) von ihnen zuerst ins Haus käme' Wi. 260, 31f.; *maní íatar a tech friú, bíť lia a mairb and andat a m-bí* 'wenn das Haus nicht vor ihnen (den Frauen) geschlossen wird, wird es mehr Tote als Lebendige (mask.) unter ihnen geben' Wi. 261, 6f.

Indessen kennt das Irische auch den Gebrauch des Neutr. in demselben Sinne: air. *cechtar n-ái, nechťar n-ái, cechtār n-athar*, ind-ala-n-ái § 263, 4 I 392; ni ru-bi nechťar de

cen alail 'neither of them (Mann und Frau) can be without the other' Wb. 11c 17. Kollektives Neutrum von Personen: air. áni mbai for longais gl. hi quos fugae calamitas coniunxerat, 'diejenigen welche in Verbannung waren' Ml. 29c 15; mc. ef a dely gwneuthur medhecynyat rad yr a uo en e llys 'er muß Medizin unentgeltlich denjenigen geben, welche im Palast sind'.

2) Ein neutrales Pronomen 'es' bezieht sich bisweilen in ungenauer Weise auf ein vorhergehendes Mask. oder Fem. Air. ba hé cúrsagad maid ma d-a-choisged dílgud 'das wäre eine gute Zurechtweisung, wenn darauf (neutr.) Verzeihung folgte' Wb. 14d 19; mad aill duib cid accaldam neich diib, d-a-rigente 'if ye desired even to converse with any of them, ye could do it' (-a- ist neutr., accaldam fem.) Wb. 13b 3. Vgl. KZ XXXV 401, 417.

Ein unbestimmter neutraler Begriff 'es, dies' als Subjekt richtet sich im Genus nach dem Prädikatsnomen: na-bad hé for n-im-bradud 'nicht sei das euer Gedanke'; is sí trebaire 'das ist Klugheit'; is sí regnum 'das ist das Reich (ir. flaith fem.)' Wb. 6b 6; 3d 30; 6c 10. Auf ein bestimmtes Substantiv bezieht sich dagegen das Pronomen in den Sätzen is hed a dúlchinne, is he a dúlchinne, is si ede dulchinne 'dies ist sein Lohn, dies ist Lohn' Wb. 3b 16, 18; 11a 5 (bás 'Tod' neutr., bethu 'Leben' mask., lann 'Siegespreis' fem.).

3) Der Gebrauch des Fem. im Sinne des Neutr. läßt sich für das Keltische nicht sicher belegen. Vgl. etwa cian fem. 'lange Zeit, Zeit' (falls dies Wort auf einem Adjektiv cian 'weit, entfernt, lang' und nicht umgekehrt das scheinbare oder wirkliche Adjektiv auf dem Subst. beruht); fo dí 'zweimal' I 301 und § 470.

§ 408. (Schicksal des Neutr.) 1) Im Air. sind alle drei Genera noch vorhanden. Im Laufe der mir. Periode geht jedoch das Neutr. verloren. Dabei werden die alten Neutra in der Regel maskulinisch, seltener femininisch (femininisches Genus tritt besonders bei den -i-, -s-, -n-Stämmen und bei einigen -jo-Stämmen ein). Im Air. (Mir.) neutr., im Nir. mask. sind zum Beispiel: ir. bás 'Tod', bunad 'Herkunft', rath 'Gnade', fuath 'Form, Gestalt', dermet 'Vergessen', dlíged 'Gesetz', biad 'Essen', lestar 'Gefäß', galar 'Krankheit', hilar 'Menge', saithar 'Mühe', ór 'Gold', síl 'Same', cenél 'Geschlecht', scél 'Erzählung', gell 'Pfand', laithe 'Tag', esséirge 'Auferstehung', críde 'Herz', luige 'Eid', airde, comarde 'Zeichen', timne 'Befehl'; — dorus 'Türe'; — dún 'Burg',

glend 'Tal', sliab 'Berg', lóg 'Lohn', tech 'Haus'; — ainm 'Name', druim 'Rücken' (céim 'Schritt' ist im Nir. mask. und fem.). Im Air. (Mir.) neutr., im Nir. fem. sind: ir. ré 'Raum, Zeit', fiadnisce 'Zeugnis', tuile 'Flut', éasca 'Mond', muir 'Meer', buaid 'Sieg', glún 'Knie', leth 'Seite', mag 'Feld', nem 'Himmel', tír 'Erde', mír 'Portion, Bissen', béim 'Schlag', réim 'Lauf', léim 'Sprung' u. s. w.

Anm. Der Verfall des Neutr. hat seinen Keim im Air. Zwischen neutr. und mask. schwanken im Air. lín 'Zahl, Anzahl, Teil', immthanad 'Wechsel', recht 'Gesetz', áis, óis 'Alter'; auch wohl nél § 397, 1; zwischen neutr. und fem. schwankt air. fetarlicce 'Gesetz' und ré S. 97.

2) Das Brit. hat das Neutrum lange genug erhalten um eine Anzahl von **lateinischen** Neutra dem Irischen als neutr. zu übermitteln: ir. ór 'Gold', fín 'Wein', lín 'Netz', scríbhend 'Schreiben' (nir. sgríbhinn fem.), arm 'Waffe'; wohl sicher auch baithis 'Taufe', caille 'Schleier' (lat. pallium), wenigstens waren diese beiden Wörter im Air. nicht (wie später) fem.; auch wohl cengal 'Band' I 200 (wenigstens war das Wort nicht wie c. cengl fem.). Daß ein Teil dieser Wörter (etwa fín 'Wein') ohne britannische Vermittelung aufgenommen wäre, ist eine unnötige und unbeweisbare Annahme. Bei vielen lat. Lehnwörtern lassen die Belege nicht erkennen, ob sie auf irischem Boden neutr. gewesen sind oder nicht. Die nicht seltenen Fälle, in denen ein lat. Neutrum sicher als irisches Nicht-Neutrum auftritt, sind möglicherweise nicht für den Verfall des Neutr. im Brit., sondern für den Verfall des Neutr. im Lat. chronologisch zu verwerten; solche Fälle sind: air. corp 'Körper', peccad 'Sünde', tempul 'Tempel' (mask.), testimín 'Text' (lat. testimōnium).

3) In der historischen Zeit ist das Neutrum **im Brit.** aufgegeben, was zweifellos mit dem fast vollständigen Aufgeben der Ekliipse (I 400 ff.) in Verbindung steht. Die ursprünglichen Neutra sind teils mask., teils fem. geworden. Mask.: c. tro 'turn' (aber br. tro fem.; zu ir. droch neutr. 'Rad'), c. bonedd 'Herkunft', rhad 'Gnade', c. bwyd 'Essen' br. boed, boued, c. llestr 'Gefäß' br. lestr, c. galar 'Kummer' (aber br. glac'har fem.), c. aur 'Gold' corn. our br. aour, c. craidd 'Herz' (br. kreiz 'Mitte'), c. llw 'Eid' br. le, c. drws 'Türe', c. corn. br. mor 'Meer', c. budd 'Vorteil', glyn 'Tal', c. ty 'Haus' corn. chy br. ti, c. br. glin 'Knie', c. tir 'Erde'. Fem.: c. dyled 'Pflicht', cenedl 'Stamm', c. cathl 'Hymne' br. kentel 'leçon' (zu ir. cétal neutr.

‘Gesang’), c. din ‘Burg’, llwyf ‘Söller’ (ir. sliab ‘Berg’), c. ma ‘Ort’, nef ‘Himmel’ (br. eñv mask.), c. garm ‘Geschrei’ (br. garm mask.). Schwankend: c. hil ‘Nachkommenschaft’ mask. und fem.; chwedl ‘Erzählung’ (im Mc. mask., heute fem.; br. kel mask.); c. màn ‘Abzeichen, Muttermal’ mask. und fem. (ir. mind ‘Zeichen, Diadem’ neutr.).

Spuren der ehemaligen Existenz des Neutr. haben sich besonders im Br. erhalten. Eine unzweifelhafte Spur ist die teils maskulinische, teils femininische Behandlung des Wortes br. tra ‘Sache’: ann dra ‘die Sache’, eunn dra vad ‘eine gute Sache’, aber daou zra, tri zra (mit maskulinischer Form des Zahlwortes) ‘zwei Sachen, drei Sachen’. S. Troude unter tra, Loth, Rc. XV 96, Ernault, Rc. XV 386. Über tu ‘Seite’ und dour ‘Wasser’ vgl. § 312 Anm. 4 I 449. Über br. daou c’hant ‘zweihundert’ s. § 271 Schluß I 403; im C. sagt man deu-cant ‘zweihundert’ und deu-tu ‘beide Seiten’ (analogisch deu-parth = deu-tu; neben deu-cant auch schon deu-gant nach Analogie der alten Maskulina).

§ 409. Verschiebungen des Genus sind schon im Vorhergehenden erwähnt. Ein -e- vor dem auslautenden Konsonanten hat im Brit. bisweilen femininisches Genus hervorgerufen I 383f. — Seltenes Vorkommen der Anlautslenition hat im C. Übergang aus dem Fem. ins Mask. bei mehreren Kategorien von nomina abstracta bewirkt: § 380, 1, § 382, § 384, 2e. — Die als Plurale verwendeten Kollektive des Brit. nahmen die Mutationsregeln des Plur. an, wodurch das ursprüngliche Genus unkenntlich wurde; im Br. werden solche Wörter (z. B. plu, pluñ ‘Federn’) als mask. bezeichnet. — Das Genus eines abgeleiteten Wortes hat sich in ursprünglicher Weise nach dem Stammwort gerichtet: bei der Endung -ad im Br., -awt > -od im C., -eit > -aid im C., s. § 384, 2a, f, § 384, 3; bei c. -yn, -en S. 58. — Bei Zusammensetzungen richtet sich das Genus nach dem Hauptwort; es können aber Verschiebungen des Sprachgefühls mit Bezug auf das gegenseitige Verhältnis der Kompositionsglieder vorgekommen sein; so mag br. kroaz-hent ‘Kreuzweg’ ursprünglich ein Kompositum des ererbten idg. Typus (wie d. Kreuz-weg) gewesen sein; es wird aber jetzt als Univerbierung einer Wortgruppe “Kreuz des Weges” empfunden und ist daher fem.

V. Pluralbildung und Kollektive.

§ 410. Es gab im Uridg. (d. h. in derjenigen Sprachstufe, die wir durch Vergleichung der idg. Einzelsprachen erreichen können) keine eigentlichen Pluralendungen, sondern der Plural wurde dadurch vom Singular unterschieden, daß die Kasusendungen von den Kasusendungen des Singulars verschieden waren. Daß die pluralischen Kasusendungen durch Verschmelzung einer Pluralendung mit den eigentlichen Kasusendungen entstanden waren (z. B. Akk. Plur. *-ns* aus Kasusendung *-m* + Pluralendung *-s*), ist möglich, aber im Einzelnen nicht sicher nachweisbar.

Der so gebildete Plural war von den seit jeher in den idg. Sprachen häufigen Kollektiven nicht nur durch die leicht verwischbare verschiedene Nüancierung der Bedeutung, sondern noch mehr durch die syntaktischen Regeln der Kongruenz unterschieden. Das Verbum hatte bei einem pluralischen Subjekt pluralische Personalendungen, bei einem kollektivistischen Subjekt dagegen nicht (sie konnten allerdings leicht ohne den ganzen Charakter der Sprache zu stören eingeführt werden: gr. ὄς φάσαν ἡ πλεθύνει Il. β 278). Noch wichtiger war die Kongruenz der adjektivischen Wörter, wodurch die morphologische Verschiedenheit der Kollektive von den Pluralen so sehr verstärkt und hervorgehoben wurde, daß die Kollektive nur durch die Annahme pluralischer Kasusendungen mit den alten Pluralen gleichberechtigt werden konnten (abulg. *drèvijs*, Koll. mit singularischer Kasusflexion, russ. *derevja* mit pluralischer Kasusflexion 'Bäume'); und dieser Vorgang trat nur sporadisch ein. Nur in Sprachen, wo die Kongruenz der Adjektive aufgegeben ist, findet sich freie und massenhafte Entfaltung der Kollektivbildungen in echt pluralischer Verwendung (so im Neuarmenischen, s. KZ XXXIX 465 ff.).

Das Irische, das die Kasusflexion und damit die Kongruenz der Adjektive erhalten hat, steht mit Bezug auf die Beziehungen zwischen Kollektiven und Pluralen auf dem alten idg. Standpunkt. Das Brit., das die Kasusflexion aufgegeben hat, steht auf einem ähnlichen Standpunkte wie das Neuarmenische: Kollektivbildungen sind massenhaft in die Rechte der alten Plurale eingedrungen. Was urspr. ein Plural und was urspr. ein Kollektiv gewesen ist, läßt sich nur mit Hülfe der Sprachvergleichung ermitteln. Die pluralisch fungierenden Kollektive sind teils mit verschiedenen einheimischen oder entlehnten (*-i* § 364, 5 u. s. w.) Endungen gebildet,

teils endungslos. Im letzteren Falle wird für die singularische Verwendung eine Ableitung mit einem singularivischen Suffix (§ 399, 3) gebildet.

§ 411. Kollektive, die in der Bedeutung von den Pluralen kaum abweichen, sind im Ir. nicht selten. Diese Kollektive sind teils Komposita (ingen-rad 'die Mädchen' u. s. w. § 362, 9; én-laith 'Vögel' : flaith 'Reich'; dét-gen, dét-gein 'Zähne'), teils Ableitungen (bu-ar 'Kühe' u. s. w. § 395, 3, cendal 'Köpfe' § 372), teils unzerlegbare Wörter (cland 'Kinder'). Sie werden selbstverständlich mit singularischen Adjektiven verbunden (én-laith gle-gel 'ganz weiße Vögel' Wi. 259, 5; dond laech-raid lainn oa Lothlind 'by the fierce heroes from Lothland' Thes. II 290). Auch das Prädikatsverbum ist singularisch: di-an-gair in énlaith 'von denen herab die Vögel rufen' Wi. 218, 21; cid risíu robáe cland less 'noch, ehe er Kinder hat' Wb. 29d 23, vgl. 31b 5. Jedoch ist pluralisches Verbum im Mir. nicht selten: tibit in macrad 'die Knaben lachen' Wi. 286, 10, vgl. 286, 8; 77, 11; ind fiallaig (Gen.) batar ríam rempu 'der Helden, die zuvor ihnen voraus gewesen waren' LL 59, 44. Nicht beweisend ist air. osechtar in muntar uile 'the whole household is corrected' Wb. 22c 20, da hier *-xt-* lautgesetzlich aus *-xþ-* entstanden sein kann (I 421).

Anm. Über die wirklichen Pluralformen des Ir. s. Kap. VI (Kasusbildung). Noch im Nir. bleibt die Pluralbildung im alten Geleise; nur wuchern gewisse (bes. von den *-t-* und *-k-*Stämmen ausgegangenen) umfangreichere Endungen: sgéal 'Erzählung', Plur. sgéal-ta; sluagh 'Schar', Plur. sluaigh-te; sgailp 'a slice', Plur. sgailp-eacha; obair 'Werk', Plur. oibr-eacha; leac 'Stein', Plur. leac-racha; linn 'a pool', Plur. linn-treacha. Mit diesen aus der alten Kasusflexion stammenden analogisch wuchernden Endungen haben sich pluralisierte Kollektivendungen gemischt: Arran madó 'Hund', Plur. Na mádrý 'die Hunde' (die Endung -rad in pluralisierter Form als -raidhe). Über die nach den Zahlwörtern stehenden Formen der nir. Substantive s. § 477.

§ 412. Endungen der pluralisch fungierenden und syntaktisch den Pluralen gleichgestellten Kollektive des Brit. sind: -i § 364, 5 (c. llestr-i acorn. br. listr-i); br. -ad, mc. -ot, -et, -awt, -eit § 384, 2a, c, d, f; § 384, 3 (besonders häufig bei Tiernamen, zum Teil auch bei Personenbezeichnungen; -et, -awt mußten im Corn. und Br. zusammenfallen: mc. merch-et nc. merch-ed corn. myrhes br. merc'hed; mc. pysc-awt nc. pysg-od corn. puskes br. pesk-ed; auch für mc. -ot hat das Br. -ed, jedoch kaum auf

lautgesetzlichem Wege: mc. llydn-ot nc. llydn-od br. loen-ed; die einheimische Endung -es bahnt im Corn. den Weg für englische Plurale wie strekis 'Schläge'), mc. -ar, -awr § 395, 3, 4. Neben den endungslosen Kollektiv-Pluralen, die ihre Singularform mittelst des Singulativsuffixes bilden (c. gwydd 'Bäume' corn. gveyth [gveyth ha losow 'trees and plants'] br. gwez, vgl. dazu ir. fid 'Bäume, Wald' Thes. II 239, 15; 342, 3; Sing. c. gwydd-en corn. gveith-en br. gwez-enn) finden sich im Br. endungslose Kollektiv-Plurale, die sich mit einem etymologisch unverwandten Singular assoziiert haben: br. tud 'Leute', Plur. von den 'Mensch'; chas 'Hunde' (frz. chasse), Plur. von ki 'Hund'; ein isolierter Fall ist auch br. kloarek 'clerc', Pl. kloer.

Ann. 1. Auch solche Kollektive, die mit keiner entsprechenden Singularform assoziiert sind und demgemäß nicht als eigentliche Plurale empfunden werden, können als Subjekt mit einer pluralischen Verbalform verbunden werden: mc. y kychwynyssont y llu mawr hwnnw 'dies große Heer schritt vorwärts' Mab. 151, ZE 933.

Alte Plurale (alte Nominative oder Akkusative des Plurals im Kontraste gegen den Nom. Sing.) sind die durch die folgenden Endungen gebildeten Formen: c. -edd, -oedd, -ydd, mc. -eu (ac. -ou), -ieu, c. -aint, -yr, -on, -ion, -en, -ain (c. gwragedd 'Frauen', gwlad-oedd, gwled-ydd 'Länder', crys-au 'Hemden', cer-aint 'Freunde', brod-yr 'Brüder', lladr-on 'Diebe', ych-ain mc. ych-en 'Ochsen') sowie einige isolierten Formen: c. tai 'Häuser', cwn 'Hunde'; ferner die aus der Flexion der -o-Stämme hervorgegangenen umgelauteten Plurale: c. gwyr, Plur. von gwr 'Mann'. S. des näheren bei der Darstellung der Kasusflexion. Über die nach den Zahlwörtern vorkommenden Formen der Substantive (mc. deu uab 'zwei Söhne', tri meib 'drei Söhne') s. § 477; mit den Benennungen der paarweise vorkommenden Körperteile ist im Brit. das Zahlwort 'zwei' untrennbar verschmolzen: mc. deu-lin 'Kniee' (Sing. glin) corn. dow-lyn br. daou-lin; mc. dwy-freich 'Arme' (Sing. breich) corn. defregh br. divreac'h.

Ann. 2. Die Entscheidung, ob eine brit. Pluralendung auf Kollektivbildung oder auf der alten Deklination beruht, ist nicht immer ganz leicht, da in vielen Fällen gleichlautende Endungen auf beiden Wegen entstehen konnten. Man überzeugt sich zwar z. B. leicht, daß die c. Pluralendungen -ydd, -edd nur ganz zufällig mit den in § 364, 3 behandelten Ableitungssilben gleichlauten. Dagegen läßt sich die Vermutung nicht ohne weiteres beseitigen, daß zur Ausbildung der Kategorie der brit. -t-Plurale neben den oben besprochenen Kollektivendungen auch die Deklination der alten -t-Stämme beigetragen haben könnte; ein beweisendes Beispiel fehlt jedoch

(dem ir. *-t*-Stamm luch 'Maus', Gen. lochad entspricht zwar der brit. Plural c. llygod br. logod 'Mäuse', aber die Silbe *-od-* findet sich auch im Sing. c. llygod-en acorn. logod-en neorn. logos-an br. logoden). Über mc. gwewyr neben gwaewar nach dem Muster von brodyr s. § 395, 3.

Ann. 3. Häufung von Pluralendungen: corn. los-ow-ys 'Kräuter', mestr-ys-y 'Meister' (Sing. mester; vgl. servysy 'Diener', dessen Singularform jedoch nicht feststeht), bomm-enn-ow 'Schläge', strok-os-ow 'Schläge'; br. aotrou-n-ez (V. eutreu-n-e) und aotrou-n-ien von aotrou 'Herr', rouanez 'Könige' § 452; Umlaut + Endung s. § 452 und vgl. corn. fleh-es, Plur. von flogh 'Kind'. — In br. c'hoar-ez-ed 'Schwestern' V. hoerezed, br. itroun-ez-ed 'Frauen' hat die Pluralendung sich mit einer überflüssigen Femininendung (§ 369) verbunden. — Das Br. kennt Plurale von Pluralen: merc'hedou, merc'hejou 'Mädchenscharen, Mädchen', bugaleou 'plusieurs bandes d'enfants' (bugel, Plur. bugale); besonders bei paarweise auftretenden Begriffen: loer 'bas', lerou 'paire de bas', lereier 'plusieurs paires de bas'; daou-lagad 'Augen (einer Person)', daou-lagad-ou 'Augen mehrerer Personen'. S. Vallée S. 74, Ernault Gramm. S. 22. — Pluralendung vor und nach einer Diminutivendung: corn. flehes-yg-ow, br. merc'hed-ig-ou § 377, 2d. So auch br. daou-lagad-ik 'deux petits yeux', daou-lagad-ou-ig-ou 'Äuglein mehrerer Personen'.

VI. Kasus der Nomina¹.

§ 413. Die idg. Ursprache besaß 8 Kasus: Nominativ, Vokativ, Akkusativ, Instrumentalis, Dativ, Ablativ, Genitiv und Lokativ, die in verschiedener Form für den Singular, den Dual und den Plural gebildet wurden. Eine besondere Endung hatte der Vokativ jedoch nur im Singular, der Ablativ nur im Singular der *-o*-Stämme (während sonst der Ablativ im Sing. mit dem Genitiv, im Dual und Plural mit dem Dativ identisch war); im Dual war der Instrumentalis mit dem Dativ und Abl., und wohl auch der Gen. mit dem Lok. identisch. Im Neutrum und im Dual des Mask. und Fem. waren Nom. und Akk. identisch.

Die Unregelmäßigkeit dieses Systems und die durch einzel-sprachliche Lautgesetze sich steigernde Ähnlichkeit gewisser Kasus haben in den meisten idg. Sprachen und auch im Keltischen zu verschiedenen Vereinfachungen Anlaß gegeben. Im Ir. sind Instrumentalis, Ablativ und Lokativ mit dem Dativ zusammengefallen; der so entstandene Sammelkasus wird (mit einem wenig zutreffenden

1. Vgl. Stokes, Celtic Declension, Trans. Phil. Soc. 1885—1887, S. 97 ff., BB XI 64 ff., Strachan, Contributions to the History of Middle Irish Declension, Trans. Phil. Soc. 1903—1906, S. 202 ff.

Namen, vgl. § 420) Dativ genannt. Im Brit. ist die Kasusflexion ganz aufgegeben.

Anm. Reste des idg. Lok. Plur. auf *-su* sind: ir. *is* 'unter' **pēd-su* I 50, corn. *creys* 'Mitte' br. *kreiz* V. *kreis* **k'rd-su* I 536 (Nachtrag zu I 69), die Vorsilbe ir. *less-* c. *llys-* br. *les-* **pūt-su* § 358, 2b S. 8.

Reste der Kasus im Brit. Akkusativ: c. *beu-nydd* § 80 Anm. 2 I 129, br. *bem-dez* (*-m-* aus *-pn-*); corn. *boynedh* 'täglich' Lhuyd 249 wird aus dem C. stammen; echt corn. *bynytha* 'ever', vgl. *byner*, *by-nary*, *venary* ds. ('jede Stunde'?). Dativ (im irischen Sinne): mc. *er-bynn* 'gegen' corn. *erbyn* = ir. *ar-chiunn* 'bevor' I 377, 378; c. *he-ddyw* 'heute' u. s. w. I 67. Genitiv: neorn. *verh* von *margh* 'Pferd' § 256 I 377. Zweifelhafte Angaben über das Corn. I 378f. *Acorn*. *barf* gl. *barba*, *baref* gl. *barbam*, *bis* gl. *digitus*, *bes* gl. *digitum* sind variierende Schreibungen, die mit dem Kasus nichts zu tun haben. Die kürzere (ältere) Pluralform, die bisweilen im Corn. und Br. in formelhafter genitivischer Verwendung neben einer sonstigen längeren (jüngeren) Form vorkommt (*mbr. roen ster* 'König der Sterne', sonst Plur. *steret*, ZE 281), hat mit dem Kasus nichts zu tun (vgl. die Formel *heaul, ster ha loar* 'Sonne, Stern und Mond' Le myst. de S. Barbe 10; corn. *steyr* c. *ser*).

Gebrauch der Kasus¹.

§ 414. Der **Akkusativ** bezeichnet das Objekt: ir. *connes-sat* in *gníam n-olcc* 'sie verurteilen die böse Tat' Wb. 1d 7; *imrádat imráti* 'they think thoughts' 1d 7 (vgl. dazu § 267, 3 I 397). Über den Objektsakkusativ bei subjektlosen Verben s. § 589. Über das Objekt bei *fil* 'es gibt' vgl. § 642.

Das Ziel einer Bewegung: *na-lled do-chood* 'wohin ich gegangen bin' (das rel. Pron. als Objekt) Wb. 17d 7; *do-sn-icfa cobir* 'Hülfe wird zu ihnen kommen' 5c 5; *tiagait báas n-ana-paig* 'sie gehen in einen vorzeitigen Tod' 11d 12; *cetna-ránic Cruachna Ai* 'welcher zuerst nach C. A. kam' Wi. 275. Oft wird jedoch irgend eine Umschreibung verwendet. Zunächst so, daß nach dem Hauptverbum ein anderes Bewegungsverbum als Nebensatz (mit *co* 'bis' eingeleitet) vor dem Objekt eingeschaltet wird: *do-thæt iar-sin, co-toracht Emain Macha* 'er kommt nachher, bis er Emain Macha erreichte' = 'er geht darauf nach E. M.' Wi. 255 (vgl. dazu die zu einem Worte verschmelzende Verbindung *corricci* 'bis', *o-da-ricci* in *canoin* 'bis zum heiligen Texte' Ml. 54c 34, *conricci inn aimsir hi-taam* 'bis zur gegenwärtigen Zeit' Wb. 9a 9; dagegen mit Subjektsnominativ *otí ind*

1. In diesem Abschnitt sind auch die Pronomina berücksichtigt, bez. als Belege benutzt.

aimser doarchet dó 'bis zur Zeit, die für ihn prophezeit worden ist' Wb. 26a 11). Umschreibung mit 'bis' und dem Verbum 'sein': dolluid com-bói i m-budin Loegaire Buadaig 'er ging, bis er im Heere des L. Buadach war' Wi. 256. Umschreibung mit dem Infinitiv eines Bewegungsverbums (dem etymologisch dunklen dochum, oder saigid 'suchen'): co-na-tait fortacht dá an-dochoim 'so daß die Hülfe Gottes nicht zu ihnen kommt' Ml. 68d 5, vgl. Wb. 27a 27; tiagar huáin dochum hi(ru)salem 'let one go from us to Jerusalem' Ml. 16c 5 (dochum wird später mit der Präposition i n- verbunden: tancatar n-a dochum 'kamen zu ihm' Wi. 266); ticed co lúath di-ar saigid 'er soll schnell zu uns kommen' Wi. 217. Schließlich werden oft Präpositionen verwendet, ursprünglich wohl mit anderer Bedeutungsnuance als beim Akkusativ des Zieles, im Laufe der Zeit aber auch in ganz gleicher Bedeutung und den bloßen Akk. verdrängend: d(o)luid duaid inn-an dunad 'David ging in ihr Lager' Ml. 55c 1; oricc fri-ssa lind serb 'er gelangt zum bitteren Trank' Wb. 7d 9; i-toimtiu ná-bad do hierúsalem no-bertis 'in dem Glauben, daß sie nicht nach Jerusalem gebracht wurden' (dativisch?) Wb. 16d 4; co-toracht inn aidchi sin con-a eoch riata leis co Emain Macha 'so daß er diesen Abend mit seinem Pferde, das er eingefahren hatte, nach E. M. kam' Wi. 268. — Akk. des Zieles auch in den alten c. Gedichten: yd aethant von 'they went to Mona'; nyt aeth doleu defwy 'that he should not go to the dales of Defwy' Skene II 158, 182.

Eine Zeitangabe: ir. ni imdidnibt(h)er ainech and a-llae sin 'no person will be protected there on that day' Wb. 15c 25; cech n-aidchi 'jede Nacht'; cach-la céin . . in céin n-ailli 'das eine Mal . . das andere Mal'; ro-airius inn aithchi n-uili 'ich habe die ganze Nacht gewacht' Ml. 95d 9; bai ade and tri fichtea bliadne 'sie war da 60 Jahre' Thes. II 238. Vgl. c. beunydd 'jeden Tag' § 413 Anm. Über Zeitangaben im Dativ s. § 422.

Der Akk. steht als Bezeichnung des Zieles nach den Präpositionen ir. fo 'unter', for 'über', i n- 'in' (die auf die Frage "wo?" den Dativ regieren); nach ar 'für' in verschiedenen Verwendungen (Ziel einer Bewegung: techt ar-chenne crist 'to go before Christ' Wb. 25d 25; Preis, Zweck: ar biad et áitach 'um Essen und Kleidung' 24d 14; do-mm-anucul ar cech n-duine 'gegen' [mit dem Dat. 'vor'] Wi. 56; ni ar oén-fer na diis ro-cess 'not for

one man or two [um Einen zu erlösen] did he suffer' Wb. 4b 13; 'als': ní ármí som ar chumacte 'er betrachtet es nicht als eine Macht' 6a 1; vgl. unten über ar mit dem Dativ); nach co 'zu, bis', fri 'zu, gegen'; tar 'über — hinaus', sech 'praeter, ultra'; ol 'wegen', cen 'ohne' (zur Etymologie vgl. § 517, 518); im 'um', eter 'zwischen', echtar 'außerhalb' (auch auf die Frage "wo"); nach den ursprünglichen Substantiven la 'bei' (I 275) und amal 'wie' (I 165). Im Mir. tritt statt des Akk. oft der Dativ auf: fri-sna il-tuathaib 'nach ihren vielen Völkern' LL 57b 3; im Ultaib 'um die Ulster-Leute'; eter chethri áthaib 'zwischen den vier Furten' LL 57b 20; 55b 12. Vgl. I 443.

Über den Akk. nach dem Äqualis s. § 421 Anm. 2.

§ 415. Der Dativ steht **nach Präpositionen** im Sinne eines Instrumentalis, Ablativs, Lokativs. Instrumentalis nach ir. co n- 'mit'. — Ablativ nach di 'von', ó 'von, seit', a, ass- 'aus'; vermutlich auch nach do 'zu', *to, welche Präposition sich zu gall. ate-asl. otü § 107 I 177 formell ebenso verhält wie asl. do 'zu' zu lat. ad und wohl wie slav. d-o gr. πρ-ό von jeher mit dem Ablativ konstruiert worden ist. — Lokativ nach fo, for, i n- auf die Frage 'wo'; nach ar in verschiedenen Verwendungen (auf die Frage "wo": hóre nád robe tit ar-mo-chiunn 'weil Titus nicht vor mir war' Wb. 14d 29, vgl. 24a 15; mc. er-byynn corn. er-byn § 413 Anm.; 'anstatt': ir. foirbthe ar anfoirbthiu 'eine bestimmte Zahl statt einer unbestimmten' Wb. 9a 10; Grund: ní ar formut frib-si asbiur-sa inso 'nicht aus Neid gegen euch sage ich dies' 12c 29; die Grenze zwischen den dativischen und den akkusativischen Verwendungen ist nicht immer leicht zu ziehen; namentlich ist die Unterscheidung zwischen Grund, vorhandenen Umständen, die etwas bewirken, und [zu erreichendem] Zweck nicht immer selbstverständlich; daß auch das einheimische Sprachgefühl schwanken konnte zeigen die beiden Sätze: mirabilia dorigeni dia ar maccaib israhel 'die Wunder, die Gott vor den Söhnen Israels getan hat' Wb. 11a 28; innahí dorigeni díá ar maccu israhel 'das, was Gott für die Söhne Israels getan hat' Wb. 11a 30); ferner wohl auch nach oc 'bei', fiad 'coram' (urspr. ein Substantiv), ís 'unterhalb', ós 'oberhalb', iar 'nach', re n- 'vor'.

§ 416. Als Fortsetzung des alten **Instrumentalis** bezeichnet der ir. Dativ **ohne Präposition** die Art und Weise, wie etwas geschieht: in chruth as coir 'in der passenden Weise' Wb. 7b 1; huaraib 'bisweilen'; aithirriuch 'widerum' Ml. 134c 6 (aither-

rech 'Wiederholung' 133d 2); condroch óir sen-mesib sen-airotib 'a circlet of gold according to old standards' Thes. II 239; is é no-benfad a cránd óen-bémim di bun 'er könnte den Baum mit einem Hieb von der Wurzel schlagen' LU 58b 21; crithrib cró snigfid fairne 'mit Tropfen von Blut wird er Scharen beregnen' LL 58a 15; do chur chesta cetaib drend for cethri coiceda Herend 'Schwierigkeit zu bereiten mit Hunderten von Kämpfen den vier Provinzen von Irland' 58b 26; léir ingnu 'with diligent science' Thes. II 293, 16; ro as gnoé móir inn ingin-i-sin 'dies Mädchen wuchs mit großer Schönheit heran' LU 42a 2; atú-sa mo sain-teglach, díb tríchtaib céit 'ich bin hier mit meinem eigenen Haushalt, mit zwei Tricha-Cét' 56b 32; dolluid Fedelm Nóichride .L. ban 'F. N. ging mit 50 Frauen hinaus' LU 101b 23; anaid sund condarisa mo chóicait 'bleibt hier, bis ich mit meinen 50 Mannen komme' LL 276a 32; immostuarcát an díb coicdaib 'sie stoßen zusammen mit ihren je 50 Mannen' 276a 26; tecaít de in díb carptib 'sie ziehen mit den beiden Wägen von dannen' LU 68b 4; itó-sa lín do gona 'ich bin in der Zahl, dich zu töten' d. h. 'ich bin von so großen Scharen begleitet, daß ich dich töten kann' LL 57a 30; cotre-cat i-sin maig a slógaib ulib LU 66a 11.

Ann. In Sätzen wie ce méit asinu (= as sinu) áis 'wie viel älter in Alter er ist' [Wb.] 34a 5 liegt kein Dativ-Instrumentalis vor; vgl. § 539.

§ 417. Diese Verwendung des Dativ-Instrumentalis führt direkt zur Verwendung als Appositions-Kasus hinüber: a triur 'in ihrer Dreiheit, alle drei'; tussu th-óenur 'du in deiner Einzahl' d. h. 'du allein'; attaam arn-diis i cuimriug 'wird sind beide in Gefängnis' Wb. 32a 28; vgl. ZE 311; fó a cruib calath-cethardu 'unter ihren (des Pferdes) Hufen in ihrer harten Vierheit' d. h. 'unter ihren vier harten Hufen' Wi. 278; ba miscuis atroillisset díb línaib 'Haß hätten sie beide verdient' Wb. 4c 15; is cobnesta friu díb línaib 'it is akin to them both' Sg. 162b 2; comocus a fogur díb línaib 'the sound of them both is akin' 6a 3; intan tra bá urlam la Bricrind dénam a thige máir, ocus a grianán, ocus an errad díb línaib do brothrachaib ocus brecánaib ocus cholethib ocus cerchaillib 'als Bricriu den Bau des großen Hauses vollendet hatte, und den Söller, und die Ausstattung aller beiden mit Lagerdecken und Teppichen und Pfühlen und Kissen' Wi. 255; — et hé-som

triuss 'und er als der dritte' Wb. 7c 8; arn-óis recho manetar gl. inuicem odientes 'wir Leute des Gesetzes gegenseitig' 31d 1; isnini firiónaib 'wir Gerechten' [Wb.] 33a 7; iudicabimus i. hireschaib 'wir Gläubigen (werden urteilen)' Wb. 9c 10; quibus nos utimur i. laitnorib 'wir Lateiner' Sg. 4a 2; tantum ut pauperum memores essemus i. ar preceptorib geinte 'wir Heidenapostel' Wb. 19a 3.

Im Mir. tritt vor dem possessiven Pronomen die Präposition i n- ein: is bés dúib-si in-farn-Ultaib 'es ist Sitte für euch Ulsterleute' LL 112b 47, vgl. 65b 43; dúinni n-arn-Ultaib 'für uns Ulsterleute' LU 56b 30, 41. Im Nir. ist aus dem mir. air. Appositionskasus ein Prädikatskasus beim Verbum substantivum entstanden: tá sé 'n-a rígh 'er ist König' ('er ist jetzt, hier . . König'; dagegen mit dem Verbum assertivum: is rígh é 'er ist ein König'; vgl. die russische Unterscheidung zwischen *on byl kupcóm* 'er war [zu einer bestimmten Zeit, in einer bestimmten Situation] Kaufmann' und *on byl kupéc* 'er war ein Kaufmann'). Vgl. noch den folgenden Satz aus dem Arran-Dialekt: „er nannte mich *k'á-wáíá* (cneamhaire 'Bösewicht, Spitzbube') und Spion; *n'í rō n'ē gáxdar akob síh éríaw* (ní raibh mé i g-ceachtar aca-sin ariamh)“ 'ich bin niemals das eine oder das andere davon (weder Spitzbube noch Spion) gewesen'.

Vgl. ZfcPh. II 377f., wo auch über die mutmaßliche Quelle des mir. nir. i n- in dieser Konstruktion gehandelt ist. Ein Appositions-Instrumentalis liegt auch vor in air. techt mudu 'verloren gehen' (madae 'vergeblich') Wb. 16d 4, vgl. Strachan, Rc. XXVIII 203; auch hier wird später die Präposition i n- vorgeschoben: mir. immudu nir. amudha.

Anm. Eine Konstruktion mit i n- hat schon vor dem Beginn unserer Überlieferung den Instrumentalis als Bezeichnung des Unterschieds beim Komparativ verdrängt: teora cethramdin huare aequinocht indid mailliu a tuile ar cach óen-laithiu 'three-quarters of an equinoctial hour by which the flood is slower day by day' BCr. 25c Thes. II 14: co-rop máa in óen-síl(laib) in comparit 'that the comparative be greater by one syllable' Sg. 40b 7; vgl. 120b 2; 32a 1; 48b 5 (aber irlamu de 'um so bereitwilliger' Wb. 12d 29 u. s. w.). — Überhaupt ist im Ir., wenn eine alte präpositionslose Kasuskonstruktion dem Sprachgefühl anstößig wurde, mit besonderer Vorliebe die Präp. i n- eingeführt worden, vgl. mir. in a dochum S. 73, inamain § 99 Anm. 4 I 165.

§ 418. Auch im Brit. ist der Appositions-Instrumentalis belegt. Ac. hin map di iob gl. Ioue dignus 'als Sohn Juppiter's';

mc. gororeu y dyffryn oed yn goet 'die Seiten des Tales waren Wald'; ef a dele bod en uab yr brenyn 'er muß Sohn des Königs sein' ZE 616, Strachan, Introd. S. 27; nc. cynnygiaf ef yn dyst 'I offer him as witness'; Duw a alwodd y goleuni yn ddydd 'Gott nannte das Licht Tag'; nid yw y rhai hyn yn feddwon 'diese sind nicht berauscht', Rowland § 646 ff. Corn. deugh yn rag yn kettep guas 'come forward, every fellow' P. C. 1350. Das lenierende c. yn (ac. hin) ist der Artikel.

Anm. In einigen Fällen ist ein alter Instrumentalis durch eine Konstruktion mit e. ar ersetzt worden: mc. mi a af ar vyn deudecuet 'ich werde gehen selbzwölft'; yn dyuot ar y deugeinuuet o varchogyon 'mit 40 Reitern kommend'. Vgl. Strachan, Rc. XXVIII 207.

§ 419. Der Instrumentalis eines Adjektivs (in der Regel von dem Artikel ind, in begleitet) fungiert im Ir. als Adverbium. Air. in chruth as coir et as inrice sanctis i. ind inrice donaib nóibaib 'in der Weise, die passend und würdig sanctis ist, d. h. würdig den Heiligen' Wb. 7b 1; cid in chotarsnu gl. et e contrario Sg. 17b 9. Da der Artikel ind, in als das wesentlichste Kennzeichen der Adverbia aufgefaßt wurde, und da viele Adjektive im Nom. und im Dativ gleich lauteten, kamen Entgleisungen wie ind immdae 'reichlich' Sg. 26a 5, in madæ gl. sine causa Wb. 19d 16 auf. Ferner nahmen die Adjektive auf -de, -the als Adverbia in der Regel die Endung -id (§ 374 Anm.) an: in chorpddid 'körperlich'. Artikellose Instrumentalformen in adverbialer Verwendung sind arailiu 'anders' Wb. 21a 13 (= alailiu chruth Ml. 98d 1), talmaidiu 'plötzlich' Ml. 35d 1, sainriud 'besonders' Ml. 120d 2; gair biuc iartain 'shortly afterwards' Sg. 147a 7; airi-siu sund bic 'warte du hier ein Weilchen' LL 68a 33 (daraus Arran Nom. *b'ög*, vgl. Henebry S. 37).

Anm. Die Adverbialbildung mit ind wird allmählich durch eine Verbindung mit der Präposition co 'bis, zu' verdrängt: co-mmaith 'gut' Wb. 7b 15, co-lleir 'diligently' Ml. 21a 8, vgl. 38e 12; 39a 11; 102d 1; nir. go luath 'quickly', go cealgach 'craftily', go dána 'boldly', go h-áirithe 'especially'.

Die adverbialen Instrumentalformen sind auch im C. und Corn. (an dem vorhergehenden Artikel yn kenntlich) in häufiger Verwendung; im Br. sind sie belegt, werden aber immer seltener (das Adjektiv kann im Br. allein und unverändert als Adv. fungieren). Beispiele § 309 I 445, § 293, 3 I 425. Der Artikel hat im Mbr. die Form en oder ent: ent seder 'tranquillement', en mat nbr. ervad 'gut'.

§ 420. Ein wirklicher **Dativ** liegt im Gall. vor: Doiros Segomari ieuu Alisanu 'Doiros, der Sohn von Segomaros, machte dies für Alisanos'. Im Ir. und im Brit. ist jedoch diese Ausdrucksweise durch die Verbindung der Präposition *to mit dem (mutmaßlichen) Ablativ verdrängt worden: air. ind indocbál doratad do crist 'the glory which has been given to Christ' Wb. 4a 18; mc. rodi bonclust mawr y Wenhwyfar 'der Gwenhwyfar eine kräftige Ohrfeige zu versetzen'. Der sogenannte Dativ der Nomina hat also im Neukeltischen keine wirklich dativische Funktion (es sei denn, daß der in § 415 als Lokativ gedeutete Kasus nach gewissen Präpositionen in Wirklichkeit dativisch sein sollte; so eventuell nach fiad). Nur die infigierten persönlichen Pronomina können noch dativisch fungieren (beim Verbum 'sein'): air. massu bethu frendire tantum no-m-thá 'wenn mir nur das gegenwärtige Leben ist', 'wenn ich nur das gegenwärtige Leben habe' Wb. 13c 10; mc. nym tawr 'es kümmert mich nicht', br. ne-m-deur 'je ne veux pas' u. s. w.

§ 421. Im Sinne des alten **Ablativs** bezeichnet der Dativ **ohne Präposition** im Irischen nach einem Komparativ das zweite Glied des Vergleiches: air. na-bad lia diis no thriur 'es darf nicht mehr als zwei oder drei Leute sein' Wb. 13a 4; ni diliu nech limm alailiu 'der Eine ist mir nicht lieber als der andere' 23a 14. Ein Dativ liegt wohl auch vor in creitmech sin as messa ancreitmech 'dies ist ein Gläubiger, der schlimmer als ein Ungläubiger ist' Wb. 28d 23; die Endung dieses Wortes läßt sich nämlich auf -āko- zurückführen (§ 377, 2b), und das Fehlen des -u-Umlauts erklärt sich aus § 248 Anm. I 357 (die Form ancretmiuch Wb. 10a 5 ist dann eine morphologische Entgleisung).

Anm. 1. Mit dieser Konstruktion konkurriert eine andere, wonach das zweite Komparationsglied in einem besonderen mit air. ol-dáu 'über das hinaus, was ich bin' 'als ich bin', 3. Sing. ol-daas, 3. Pl. ol-date eingeleiteten Satze als Subjekt eingeführt wird: is ferr precept oldaas labrad il-béelre 'besser ist die Predigt als das Reden in vielen Sprachen' Wb. 12d 7. Für ol-dáu erscheint in den jüngeren air. Denkmälern in-dáu: asberad som na-m-bu tressa dia hirusalem im-bói dia cecha cathrach 'er pflegte zu sagen, daß Jerusalems Gott nicht mächtiger sei als der Gott jeder anderen Stadt' Ml. 53d 6; mir. 1. Sing. an-dú-sa, 2. Sing. an-dai-siu, 3. Sing. an-dás und an-dá; daraus mit Verlust der Flexion die nir. Partikel ná 'als'. Vermutlich ist in-dáu mit i-táu 'worin ich bin' identisch; zur Restitution des -n- vgl. § 263, 1 I 391 und

§ 268 I 400 (die gleiche Restitution auch in in-da leu 'es scheint ihnen' *ML.* 39c 34: ata lat 'es scheint dir' *Wb.* 25b 17); mit Bezug auf die Bedeutung wäre die Entwicklung 'worin' ... 'was', vgl. ramis non pependit i. indat iudei 'welche (Prädikatsnomen) die Juden (Subjekt) sind' *Wb.* 5b 34; is ernaigde fil and 'it is a prayer that is therein' 'es (Subjekt) ist ein Gebet (Prädikatsnomen)' *ML.* 38c 11, vgl. *ZfPh.* II 380. Das 'als' wäre vor dem 'was ich bin' gar nicht ausgedrückt; vgl. ni bá nech bas ferr no-d-glófe atai-siu 'niemand wird besser den Streit schlichten als du' *Wi.* 282, 5. (Eine andere Erklärung gibt Julius Pokorny brieflich [*KZ* XLIV]: indaas, wofür *ML.* 34a 5 indas steht, wäre Kontamination von oldaas mit indas 'Weise' mit folgendem Relativsatz).

Ann. 2. Nach dem Äqualis steht das zweite Komparationsglied dagegen im Akk.: air. sonartaidir slóbe 'so stark wie die Berge' *ML.* 90b 4 (moir sleb(e) 'so groß wie die Berge' gl. sicut montes *ML.* 55d 11); mir. móir beolu midchuaich 'so groß wie die Öffnung eines Metbechers' *LU.* 59a 39; vgl. *LL.* 252b 35, *Wi.* 176, 15, *Corm.* prúll. Der Akk. in diesem Falle und nach amal 'wie' ist wohl eine (speziell keltische) Verwendung des Akk. des Zieles. — Dagegen mir. com-dhub fri héc 'so schwarz wie der Tod' (und später metithir ri durnu 'so groß wie Fäuste', me. kyn decket ac Adaf 'so schön wie Adam').

§ 422. Als ursprünglicher **Lokativ** bezeichnet der Dativ ohne Präposition den Ort (auf die Frage "wo"). Ir. siu 'hier' (is maith siu et tall gl. promissionem habens uitae, quae nunc est, et futurae 'es ist gut hier und jenseits' *Wb.* 28d 1; auch i-ssiu 13b 21); häufig als Augens (aní-siu 'dies hier'). Ir. cinn rehe 'at the end of a space' *Wb.* 4c 11, vgl. I 272 (nir. i g-cionn).

Zeit ("wann"): air. ind-echt-so 'dies Mal, jetzt' *Wb.* 4a 8 u. s. w., daraus mir. fo-desta (daneben häufig in *Wb.* in fecht so, woraus mir. ifesta, festa nir. feasta; Nominativ?); — ir. in-diu 'heute' c. he-ddyw acorn. hepeu mcorn. hethew mbr. hiziu nbr. hirio I 67 (in- ist der Artikel, vgl. das Pronomen he- im C. u. s. w.; vielleicht hat man aber später in dem in- in in-diu und in in-nocht 'heute Nacht' c. heno corn. haneth mbr. henz die Präposition in- gesehen; in ir. in-dhé 'gestern' I 89 und in-tremdid I 23 ist die Silbe in- nur analogisch eingeführt, die Frage nach ihrer Bedeutung daher müßig; in imbáarach me. avory nc. y fory corn. avorow I 99, § 370 mögen von jeher Präpositionen stecken; jedenfalls steckt darin kein Lokativ; in imbuaruch I 99 kann im- analogisch nach im-báarach eingetreten sein); eine Analogiebildung ist ir. co-ssin-diu 'bis heute' (co müßte den Akk. regieren); — aidchi 'in der Nacht' *ML.* 55c 1; mir. feótar and ind aidchi sin 'sie schliefen diese Nacht dort'

Wi. 285 (aber *feótar* and *ind adaig sin* Wi. 286 mit einer jüngeren Form des Dativs; oder Nominativ?).

Anm. Mit Präposition: *fri dei* 'am Tage' Wb. 9a 5; *i-sind aithe* *du-d-choisgedar* 'in der darauf folgenden Nacht' Ml. 62c 6b. — *hua-raib* 'bisweilen' ist eher ein Instrumentalis als ein Lokativ, s. § 416. — Über den Akk. in Zeitangaben s. § 414 (ob in *ir. dia domnich* 'Sonntags', *dia brátha* 'am jüngsten Tage' der Akk. oder der Nom. vorliegt, läßt sich nicht erkennen). — Über den Gen. in Zeitangaben s. § 423.

Ein Lokativ liegt vielleicht auch vor in den *ir.* Redensarten *airmitiu féid* 'ehren', *airbert biuth* 'benutzen', *frecor céill* 'verehhren', vgl. Verbalverz. -*moiniur*, *ber-*, -*cuiiriur*.

§ 423. Der adverbelle Genitiv ist selten belegt. Er kommt im *Ir.* in Zeitangaben vor: *oenach dognithe la Ultu cecha bliadna* 'ein Markt wurde von den Ulsterleuten jedes Jahr abgehalten' Wi. 205; *is ed á eret is gessi dia cene mbether in hac uita* 'das ist die Dauer dessen, daß man zu Gott beten soll, so lange (Gen. von *cian* 'Zeit') man in diesem Leben ist' Ml. 107d 8, vgl. 33a 1. Vgl. noch *hóre* 'weil'.

Ferner werden im *Ir.* einige Adjektive mit dem Gen. verbunden: *be sóir mo brethre* 'I shall be free as regards my word' Wb. 4c 18; *am essamin-se precepte* 'ich bin furchtlos in der Predigt' 23b 7; *gréssich foigde na pronn* 'constant (Plur.) in begging for dinners' 31b 23; *réil ærsoilcthe beoil oc-a fogur gl. apertum* 'offenbar mit Bezug auf die Öffnung des Mundes bei seiner Aussprache' (es ist von dem Laut *m* die Rede) Sg. 14a 16; *am irlam techte martre* 'ich bin bereit, ins Martyrium zu gehen' Wb. 13c 8 (aber *irlaim do dul báis* 16a 3); *nidan chumachtig forn-irisse* 'wir haben keine Macht über euren Glauben' 14c 41; *am tualang dano a hétarcerta* 'ich bin auch im Stande, sie zu deuten' 12d 22; vgl. 31b 11; *ammi tuailnge arm-brethre gl. quales sumus uerbo, tales et facto*, 'wir sind unseres Wortes mächtig, wir sind im Stande, unsere Worte zu verwirklichen' 17b 5 (daneben finden sich Beispiele mit einem unflektierten Infinitiv: *bá tualang cách forcital alaili* 'let each be fit to instruct another' 6d 13; *as tualang deacht todiusgud crist* 'daß die Gottheit im Stande ist, Christus aufzuwecken' 13c 15; Akk.?).

Anm. Vgl. *mc. ny bydy anuodlawn y phryt* 'thou wilt not be displeased with her form', Strachan, *Introd.* S. 22f.

§ 424. Der adjektivische Genitiv (der von substantivischen Satzteilen regierte Genitiv) ist im Irischen mit verschiedenen Bedeutungsnuancen häufig (als possessiver Genitiv, beschreibender

Genitiv, objektiver Genitiv, Genitivus generis, selten als partitiver Genitiv) und kann teils attributiv, teils prädikativ stehen: air. rad dæ 'die Gnade Gottes', beóil in chalich 'die Ränder des Bechers', di æcnib in domuin 'von den weisen Leuten der Welt'; is dæ int soilse amal as-n-dæ inna dorche 'the light is God's even as the darkness is God's' *ML*. 140c 5; — muince III n-ungae 'a necklace of three ounces'; ba méite limm ni scartha friumm 'it were much to me that thou hadst not separated from me' *Wb.* 29d 8 (mir. meti 'ich wünschte, möchte wünschen' *LL* 276a 41); in duine in chainchomraic hí 'der Mann dieses freundlichen Verhältnisses' gl. intimae familiaritatis *ML*. 61c 2; bás etarscartha coirp et anme 'der Tod, der in Trennung von Körper und Seele besteht' *Wb.* 13c 1; fer dénma bairgine 'ein Mann, der Brot bäckt' *Sg.* 184b 3; der regierende Begriff ist nicht ausgedrückt in mir. fagabar do feraib Herend tairismi comrama frim-sa 'man finde unter den Männern Irlands (denjenigen) des Standhaltens im Kampfe gegen mich (= Einen, der den Kampf mit mir bestehen kann)' *Wi.* 100, 22; air. it diil tanaisi 'sie sind der zweiten Deklination (gehören zur zweiten Deklination)' *Sg.* 107a 2; it hé sidi et in béso 'it is these things that are customary' *ML*. 27a 9; mir. is cuil 'es ist Sünde' (Gen. von col), s. Kuno Meyer, *Contributions* 549, Strachan, *Ériu* I 11; — air. ícc in domuin 'die Erlösung der Welt' *Wb.* 5c 14; oc tuiste dúile 'in creating the elements' 5c 16; irlaim do dul báis 'bereit, in den Tod zu gehen' 16a 3; dia luid Duaid for longais tri glenn Iosafád, d-am-bidc Semei di chlochaib oc-a t(h)echt 'als David sich durch das Tal von Josaphat in die Verbannung begab, bewarf ihn Semei mit Steinen auf diesem Gang (als er dies ging)' *ML*. 58c 4; — mór n-amri 'much of marvel' *Wb.* 13a 33; 15d 21; mir. aň-gaisceda tuc o Scáthaig 'das von Waffentüchtigkeit, was er von Scáthach mitgebracht (gelernt) hat' 'die Waffentüchtigkeit, die er bei S. gelernt hat' *LL* 107a 41; mir. cechtar mo da dernand, cechtar mo da gualand 'jede von meinen beiden Handflächen, Schultern' *LL* 67a 28; air. cechtar n-ái u. s. w. § 407, 1; ocht fichet "acht der Zwanzig" 'acht und zwanzig'. Der Genitivus generis und partitivus wird jedoch meist (deutlicher) mit Hülfe der Präposition di ausgedrückt: mór di maith 'viel des Guten' *Wb.* 11a 20, vgl. 4b 10; an dorigeni di maith 'what good he has done' *Wb.* 30a 8; an du imnedaib 7 frithoircnib fodaimi 'what of afflictions and injuries thou sufferest' *ML*. 55d 11.

Der Genitiv steht nach den meisten als Präpositionen verwendeten Substantiven: cinn rehe 'at the end of a space' Wb. 4c 11; dochum Poil 'zu Paulus' 31d 19; is ar-chenn focheda dodechommar 'it is to meet suffering that we have come' 25a 12.

Ann. 1. In is beice lim-sa liegt kein Genitiv vor, s. § 239 Anm. I 343.

Ann. 2. Der Genitiv eines Substantivs steht in der Prosa regelmäßig nach dem regierenden Substantiv und ist zum großen Teil schon durch diese Wortstellung (und durch die Regeln über den Gebrauch des Artikels) deutlich gekennzeichnet, weshalb die alte Konstruktion nach dem Verlust der Flexion im Brit. noch zum größten Teil erhalten bleiben konnte: mc. drws y pebyll 'die Türe des Zeltes', ystlys y fforest 'die Seite des Waldes', diaspat gwreic 'Geschrei einer Frau'; corn. map Maria 'der Sohn von Maria', both ow thas 'the will of my Father', beth an treytor 'das Grab des Verräters', the pen try deyth 'at the end of three days', then beth men 'dem steinernen Grabe' R. D. 23, 157, 337, 45, 389; br. tud an ti 'die Leute des Hauses', poan galoun 'mal de coeur'. Vgl. die Beispiele I 452ff. Über Univerbierung einer Genitivkonstruktion s. § 354. Im Corn. und Br. wird die alte Konstruktion in größerer Ausdehnung als im C. durch eine Präpositionalverbindung ersetzt: corn. yn beth a ven 'in ein steinernes Grab' R. D. 2; br. an dud euz an ti 'die Leute des Hauses', Ernault, Gramm. S. 14.

In der ir. Poesie kann der Gen. vor dem regierenden Worte stehen, Thurneysen Handb. 156; vgl. über das C. oben § 324 I 476.

Flexion der -o-Stämme.

§ 425. Irische Paradigmen: fer 'Mann' mask., cenél 'Geschlecht' neutr.

Sing.	Plur.	Dual
N.in fer	N.ind fir	N.A.in da fer
V.á fir	á firu	D.don dib feraib
A.in fer n-	inna firu	G.in da fer
D.dond fiur	donaib feraib	
G.ind fir	inna fer n-	
N.A.a cenél n-	inna cenél, cenéla	in da cenél n-
D.don chenéul	donaib cenélaib	don dib cenélaib
G.in chenéuil	inna cenél n-	in da cenél

Ann. 1. Beispiele für die Infektion: crann 'Baum' (neutr.), Dat. crunn, Gen. cruinn; ball 'Glieð', Dat. bull, Gen. boill, Pl. Nom. boill (restituiert baill), Akk. bullu, baullu; rath 'Gnade' (neutr.), Dat. rath, Gen. raith (ähnlich macc 'Sohn' § 236 Anm. 2 I 338); son 'Laut', Dat. sun, Gen. suin, Akk. Plur. sunu; folt 'Haar', Dat. folt (mir. fult § 252 Anm. 5 I 364); ech 'Pferd' § 236 Anm. 3 I 338, § 252 Anm. 9a I 367; nert

‘Kraft’ (neutr.), Dat. neurt, Gen. neirt I 368; lebur ‘Buch’, Dat. libur, Gen. libuir (mit Svarabhaktivokal zwischen -b- und -r); cenn ‘Kopf’ (neutr.), Dat. ciunn (cinn § 175 Schluß I 272), Gen. cinn (mit mouilliertem -nn); cenél s. oben; fiach ‘Schuld’, Dat. fiach, Gen. féich; — in nachtoniger Silbe: galar ‘Krankheit’ (neutr.), Dat. galar (Suffix -aro-); hiressach ‘gläubig’, Dat. hiressach, Gen. hiressich, hiressig, Akk. Plur. hireschu (§ 248 Anm. I 357); saithar ‘Mühe’ (neutr.), Dat. saithur, Gen. saithir (Suffix -ero-); biad ‘Essen’ (zweisilbig; neutr.), Dat. biud, Gen. biid.

Anm. 2. Britannische Reste: Singularkasus s. § 413 Anm. Vom Nom. Plur. ausgegangen sind die brit. umgelauteten Plurale: c. march ‘Pferd’ corn. margh, Plur. c. meirch corn. mergh; c. mollt ‘Widder’ br. maout, Plur. c. myllt br. meot; c. oen ‘Lamm’ corn. oan br. oan, Plur. c. wyn corn. ean br. ein. Diese Pluralbildung auch bei den alten Neutra: c. aradr ‘Pflug’ br. arar, Plur. c. ereidr, erydr br. erer. Vgl. § 255—257. Über umgebildete Formen wie c. meibion s. § 452, vgl. S. 71.

§ 426. Die Rekonstruktion der ursprünglichen Flexionsformen kann auf Grund der Regeln der Infektion im Ir. und Brit. (s. darüber I 336—384) und auf Grund der Sandhiregeln (I 389—417, 427—476; die Sandhiregeln sind deutlicher beim Artikel als beim Substantiv) zum Teil mit fast vollkommener Sicherheit stattfinden. Dazu kommt das Zeugnis des Gallischen und der Ogaminschriften (und der Formen mit erhaltenem Auslaut im Ir. § 427) und schließlich die Vergleichung mit den anderen idg. Sprachen. Demnach waren die Endungen:

Sing. Nom. Mask. -os: gall. *Σεγομαρος* MN. Vgl. gr. *λόγ-ο-ς*.

Vok. -e. Vgl. gr. *λόγ-ε* (s. § 252 Anm. 6 I 366).

Akk. (und Nom. Neutr.) -om: gall. *νεμητον* ‘Heiligtum’. Vgl. gr. *λόγον*, lat. *dominum*.

Dat. weist zunächst auf eine Endung -ū (> brit. *i*), erhalten in gall. *Alisanu* MN; dies -ū wird aus -ō entstanden sein, das wohl lautgesetzlich auf idg. -ō (Instrumentalis; lit. *gerúo-ju* ‘durch den guten’, skr. *vrkā* ‘durch den Wolf’), idg. -ōi (Dativ, gr. *λόγω*), idg. -ōd (Ablativ, altlat. *Gnaiuōd prognātus* ‘von Gnaeus geboren, gezeugt’, skr. *vrkād* ‘von dem Wolfe’; die älteste Endung des Ablativs war allerdings wohl nicht -ōd, sondern -ād, worauf das Baltisch-Slavische deutet: lit. Abl. Gen. *viľko abulg. vľka* ‘von dem Wolfe, des Wolfes’). Dagegen konnte die idg. Lokativendung -oi (gr. *ὄλοι* ‘zu Hause’) nicht kelt. -ō > -ū ergeben; -oi ist aber durch -ōi ersetzt worden nach dem Muster der -ā-Stämme, deren Dativ und Lokativ den gleichen Ausgang -āi hatten.

Gen. -i: Ogam MAQI ‘des Sohnes’, gall. *Segomari* MN.

Ist identisch mit dem lat. Genitiv auf *-ī* (*dominī*) und mit einem adverbialen Kasus auf *-ī* des Skr.: *mithunī karōti* 'paart' (*mithuna-m* 'Paar'; "macht des Paares", "macht zum Paare"). S. darüber Wackernagel, *Mélanges Saussure* S. 125—152.

Plur. Nom. Mask. *-oi*: gall. *Tanotaliknoi* 'die Söhne des Danno-talos'. Stimmt zu gr. *λόγοι*, lat. *dominī*. Die Endung *-oi* war urspr. nur in der Pronominalflexion zu Hause; die Nomina hatten die Endung *-ōs*, vgl. got. *wulfōs* 'Wölfe'.

Vok. *-ōs* (die alte nominale Nominativendung).

Akk. Mask. *-ōns*. Vgl. gr. kret. *οδελ-ovs* 'Obole', gr. *λόγους*, lit. *vilkūs* 'Wölfe', skr. *vrkān*, im Sandhi *vrkāṣ*.

Nom. Akk. Neutr. *-ā* (ir. *cenél*). Vgl. abulg. *lěta* 'Jahre', skr. *jugā* 'Joche'. Die Nebenform ir. *cenéla* hat eine aus dem Fem. stammende Endung. Die umgelautete Form des Brit. steht unter dem Einfluß des Mask.

Dat. etwa *-o-bhis* (daß der Vokal vor der Flexionsendung ein *-o-* gewesen ist, läßt sich allerdings nicht beweisen; nach § 171, 1 I 265f. kann in dem irischen *-a-* jeder beliebige kurze oder lange Vokal oder Diphthong gesucht werden), vgl. skr. Instrumentalis *vrkē-bhiṣ* 'durch die Wölfe'. Das Gallische hat in dativischer Funktion eine auf *-bhos* zurückgehende Flexionsendung gehabt (belegt bei einem *-r*-Stamm und einem *-ā*-Stamm in *ματρεβο Νεμαυσιαβο* 'to the Nemausian Mother-goddesses'), vgl. skr. Dativ *vrkē-bhjas* 'den Wölfen', lat. Fem. *deā-bus*.

Gen. *-ōm* > *-om* (§ 155 I 248): Ogam *TRIA MAQA* 'der drei Söhne' (zum *-a* vgl. § 154 I 247). Vgl. gr. *λόγων*, *θεῶν*, lat. Gen. Plur. *deum*.

Dual Nom. Akk. Mask. *-ōu* > *-ou* (vgl. die Formen des Zahlwortes 'zwei' § 37, 3 I 55). Vgl. skr. *vrkāu* 'die beiden Wölfe'. Der Langdiphthong *-ōu* ist also anders behandelt worden als der Langdiphthong *-ōi* im Dat. Sing.

Nom. Akk. Neutr. hatte im Idg. dieselbe Endung wie die femininen *-ā*-Stämme. Im Keltischen ist (wie im Gr. und im Lat.) Anschluß an das Mask. eingetreten, jedoch so, daß nach dem Neutr. Eklipse stattfindet (§ 263, 7 I 392 und § 408 Schluß).

Dat. etwa *-o-bhēm*, vgl. skr. *vrkā-bhjam* 'den beiden Wölfen' (*-bhēm* : skr. *-bhjam* wie Dat. Plur. *-bhos* : skr. *-bhjas*).

Gen. etwa *-ou*; eine derartige Endung ist im Lit. und Iran. für den Lokativ belegt (lit. *pusiaũ* 'mitten entzwei' von *pūsė* 'Hälfte'), während das Iranische für den Genitiv eine abweichende

Form voraussetzt. Es kann sich aber im Iran. um eine unursprüngliche Differenzierung der beiden Kasus (die im Skr. gleichlauten: *vrkajōṣ* 'der beiden Wölfe, in den beiden Wölfen') handeln. Über die Sandhiregeln s. § 307 Anfang I 441 und § 263, 7 I 392 (der im Nom. Akk. bestehende Gegensatz zwischen dem Mask. und dem Neutr. ist analogisch auch in den Genitiv eingeführt worden).

§ 427. -o-Stämme mit erhaltenem Auslaut (§ 159 I 251 ff.). Paradigma: ir. beo 'lebendig'.

Sing.	Plur.
Nom. beo	Nom. bii > bí
Vok. (bii >) bí	Akk. mir. bíu (und beoa, beou)
Akk. beo n-	(Dat. mir. beoaib)
Dat. i-t biu 'in deinem Leben'	Gen. beo n-
Gen. bii > bí	

Die Formen beoa, beou, beoaib sind Neubildungen derselben Art wie beoigidir 'belebt' I 74. — Das Paradigma N. A. D. dia 'Gott', V. G. dé, Plur. N. dé, A. deu, D. déib, Gen. dia zeigt Schwund des auslautenden Vokals in denselben Fällen wie die Paradigmen in § 426 und Reduktion des urkelt. *ē* (< idg. *ei*) zu *e* (später *ē*) im Hiatus. Über c. duw und -dwy s. § 222, 1 I 322. — Nom. tanæ I 253, asse S. 16 analogisch nach § 428.

§ 428. -jo-Stämme. Paradigma: ir. céle 'Genosse'.

Sing.	Nom. céle	Plur. Nom. céli	Dual N. A. céle
Vok. á chéli		á chéliu	D. célib
Akk. céle n-		céliu	G. céle
Dat. céliu		célib	
Gen. céli		céle n-	

Die besonderen Formen der Neutra: N. A. Sing. (und N. A. Dual) cride n- 'Herz', N. A. Plur. cride. In den Fällen, wo die Mouillierung verloren geht, steht für -e die Endung -e > -ae > -a, für -iu steht -u, für -i steht -i, -ai: Nom. dalte, daltae, dalta 'Zögling', Dat. daltu, Gen. dalti, daltai. S. I 350 ff. Über laithe, lae, laa 'Tag' s. I 133, 307 ff.

Im Brit. konnte aus der Flexion der -jo-Stämme kein Gegensatz zwischen dem Sing. und dem Plural hervorgehen; daher weitergebildet: c. dynion 'Menschen', creiddiau 'Herzen'.

§ 429. Vereinzelte Unregelmäßigkeiten der -o- und -jo-Stämme. Ir. demun 'Teufel', G. demuín ist im Plur. neutraler -jo-Stamm: G. Pl. demne Wb. 11b 13, N. Pl. demna, na demna LU 43a 24—25, 50b 11. — Der -jo-Stamm ir. duine 'Mensch'

(*duíe*) wird im Plural durch den im Vokal der Wurzelsilbe verschiedenen -i-Stamm N. A. dóini (*doiíi*), D. dóinib, G. dóine n- ersetzt (vgl. I 89). — Vgl. § 442, Anm. 1.

Flexion der -ā-, -ā-, -jā-, -ī-Stämme.

§ 430. Paradigma der -ā-Stämme: tuath 'Volk'.

Sing.	Plur.	Dual
N.in tuath	N.A.inna tuatha	N.A.in di thuaith
V. á thuath	D.donaib tuathaib	D.don dib tuathaib
A.in tuaith n-	G.inna tuath n-	G.in da thuath
D.don tuaith		
G.inna tuaithe		

Anm. 1. Beispiele für die Infektion: ciall 'Sinn', A. D. céill, G. céille; tol 'Wille', A. toil, D. tuil (§ 252 Anm. 2 I 363, vgl. Anm. 6 I 366), G. tuile; delb 'Gestalt', A. D. deilb, G. delbe > delbae > delba (I 350f. 354); gabál 'nehmen', A. D. gabáil, G. gabalae; N. A. D. deacht 'Gottheit', G. deachte > deachtae > deachta.

Die Infinitive verwenden nicht selten die Form des D. A. als Nom.: gabáil 'nehmen', brith 'tragen' I 366. Im Nir. ist überhaupt oft die Form des A. D. zum Nominativ geworden: seilbh = sealbh 'Besitz'.

Anm. 2. Britannisches. Über die Senkung des -u- und -i- in der Wurzelsilbe der Feminina s. § 258 I 382ff. Umgelaute Plurale: c. maneg 'Handschuh', Plur. menyg; c. asgell br. askell 'Fittich', Plur. c. esgyll br. eskell; c. carreg 'Felsen' br. karrek, Pl. c. cerryg br. kerrek; c. br. iar 'Henne', Pl. c. ieir br. ier. In einigen Fällen mag allerdings das femininische Genus eine Neuerung sein (so bei c. ffôn 'Stab', Plur. ffyn, vgl. ir. sonn mask.); über pabell, Plur. pebyll s. § 255 Anm. 2 I 374.

§ 431. Rekonstruktion der Flexion der -ā-Stämme. Vgl. d'Arbois de Jubainville, MSL III 79—80, Meillet, Mélanges H. d'Arbois de Jubainville S. 229—236.

Sing. Nom. -ā: Ogam INIGENA 'Tochter'. Vgl. gr. *χώρα*.

Vok. -a. Vgl. gr. *ρύμα*. Es läßt sich jedoch nicht beweisen, daß der Vok. im Kelt. vom Nom. verschieden gewesen ist.

Akk. (im Ir.) -em s. § 252 Anm. 2 I 363. Die idg. Endung war -ām (gr. *χώραν*, lat. terram); sie liegt wohl noch im Gall. vor: *lokan* 'Grab'.

Dat. -āi (idg. Dat. und Lok., vgl. gr. *χώρας*; -āi also im Ir. ebenso entwickelt wie -ai, -oi, aber anders als -ōi S. 83 und brit. -āi § 436 S. 89); oder nach dem Muster der kons. Stämme gebildet? Der idg. Instrum. auf -ā (lit. rankà 'mit der Hand') hat im Irischen keine Reflexe.

Gen. (im Ir.) -*jās* (nach dem Muster der -*i-* oder der -*jā-* Stämme). Die idg. Endung war -*ās* (gr. *χώρας*); sie ist erhalten in ir. *mná* § 432.

Plur. Nom. -*ās*. Vgl. got. *gibōs* 'Gaben', lit. *rañkos* 'Hände', skr. *sēnās* 'Heere'. Die umgelauteten Formen des Brit. stehen entweder unter dem Einfluß des Mask., oder sie sind alte Dualformen (vgl. gr. *χωραι*, lat. *terrae*).

Akk. entweder -*ās* (vgl. got. *gibōs*, skr. *sēnās*) oder -*āns* (vgl. kret. *δαρνας* 'Drachmen' lit. *rankàs*). Nach § 447 Anm. 1 S. 101 f. wird man sich vielleicht für -*ās* entscheiden müssen.

Dat. -*ā-bhis* (idg. Instrumentalis, vgl. skr. *sēnā-bhiṣ*). Der idg. Dativ liegt vor in gall. *Naumanabo* § 426, vgl. skr. *sēnābhjas*.

Gen. -*ōm* > -*om*. Vgl. lit. *rañkų*.

Dual. Nom. Akk. -*ai*. Vgl. skr. *sēnē* 'die beiden Heere'.

Dat. -*ā-bhēm*. Vgl. skr. *sēnā-bhjam*.

Gen. nicht genau zu rekonstruieren; endigte jedenfalls auf einen *w*-Diphthong, vgl. § 426.

§ 432. Erhaltener Auslaut zeigt sich in den meisten Kasus des Paradigmas ben 'Frau' (jedoch nicht im Nom. Sing. und im Gen. Dual und Plur.).

Sing. N. ben	Plur. N. A. mná	Dual N. A. mnái
A. mnái n-	D. mnáib	D. mnáib
D. mnái	G. ban n-	G. ban
G. mná		

Der A. Sing. hat sich analogisch nach dem Dat. Sing. gerichtet. -*ái* ist in diesen beiden Kasus und im N. A. Dual ein Diphthong (nir. D. Sing. *mnaoi*); die Dativform *mnáib* ist *mnāb'* zu lesen, vgl. nir. *mnáibh*. Die Wurzelsilbe zeigt idg. Vokalalternation: **gʷenā*, **gʷnā-*, **gʷnā-*.

§ 433. Die -*ū*-Stämme (vgl. Nigra RC I 151, Thurneysen KZ XXVIII 147 ff., Stokes KZ XXVIII 291) hatten eigentlich den Stammauslaut -*wā*, woneben in gewissen Kasus (namentlich im Nom. Sing.) die idg. Alternationsform -*ū* stand. Im Skr. gibt es für derartige Stämme zwei verschiedene Flexionsparadigmen (Gen. -*vās* und Gen. -*uvas*, vgl. § 107 I 177). Die Ähnlichkeit des letzteren Paradigmas mit der Flexion der konsonantischen Stämme gab zur Bildung eines Nominativs auf -*s* Anlaß (skr. *śvaśrā-ś* 'Schwiegermutter'), der nicht ursprünglich ist und für das Keltische nicht vorauszusetzen ist. Die keltische Flexion war: Nom. -*ū*, Dat. -*wāi*, Gen. -*wās*. Durch den Schwund des -*w*- nach gewissen Kon-

sonanten (I 63) fielen die *-wā*-Kasus mit der Flexion der reinen *-ā*-Stämme zusammen und unterlagen denselben analogischen Umbildungen wie diese; nur der Nom. Sing. bewahrte die auf eine Endung *-ū* weisende Form: ir. *mucc* 'Schwein', D. (und A.) *muicc*, G. *muicce* (N. A. Pl. nicht lautgesetzlich *mucca*); vgl. noch deug 'Trank' (mit sonderbarem Vokalismus, § 252 Anm. 8 I 366; Einfluß des N. A. Pl.?), D. (und A.) *dig*, G. *dige*. Wenn das *-w* in den *-wā*-Kasus nicht schwinden konnte, trat im Nom. die Endung *-wā* ein: air. *delb* 'Form' I 64.

Eine Spur der *-ū*-Deklination im Brit. ist c. *cainc* 'Zweig' (I 126, 372); dazu urspr. ein Plur. nach dem Muster der *-u*-Stämme: *cangau* (wovon *ceingau*, *ceingiau* Umbildungen sind). Im Ir. mußte die entsprechende Form *géc*, bei der keine *-ū*-Infektion möglich war, ganz in die reine *-ā*-Deklination übergehen. Mc. *diawt* 'Trank' neben ir. *deug* erklärt sich durch die Annahme, daß ein Nom. auf **-gū* als Nom. eines *-t*-Stammes (auf *-ōt-s*, kelt. *-ūt-s*, im Brit. vielleicht früher als im Ir. zu *-ū* geworden) behandelt worden ist; vgl. § 384, 2f S. 38 (war dies Wort ursprünglich etwa ein Kompositum von **dē* und **g'hū*, Alternationsform zu gr. *χοή* 'Trankopfer', vgl. *χῦ-λό-ς*, *χῦ-μó-ς* 'Saft, Geschmack'?). Noch anders ist die Entwicklung bei c. *moch* br. *moc'h* 'Schweine'; man darf annehmen, daß *w* nach *x* geschwunden ist (vgl. brit. *x* aus *-sw-* I 74f.), worauf der Nom. nach dem Muster der übrigen Kasus umgebildet worden ist.

§ 434. Paradigma der *-jā*-Stämme: *insce* 'Rede'.

Sing. N. V. <i>insce</i>	Plur. N. A. <i>insci</i>	Dual N. A. <i>insci</i>
A. <i>insci n-</i>	D. <i>inscib</i>	D. <i>inscib</i>
D. <i>insci</i>	G. <i>insce n-</i>	G. <i>insce</i>
G. <i>insce</i>		

Dies Paradigma setzt dieselben Endungen wie bei den *-ā*-Stämmen voraus, aber mit einem vorhergehenden *j*. Nur der N. A. Pl. weicht ab; hat vielleicht die Endung der *-ī*-Stämme übernommen.

§ 435. In der Flexion der *-ī*-Stämme alternierte der Stamm-
auslaut *-ī-* mit *-jā-* (lit. *martì* 'Braut', Gen. *marčiōs*) oder mit *-jē-* (lit. *žēmė* 'Erde', Gen. *žēmės*; lat. *faciēs* mit unursprünglichem *-s* im Nom.). Irisches Paradigma (vgl. Thurneysen, KZ. XXVIII 145f.): *adaig* 'Nacht'.

Sing. N. <i>adaig</i>	Plur. N. A. <i>aidchi</i>	Dual N. A. <i>adaig</i>
A. <i>aidchi n-</i>	D. <i>aidchib</i>	D. <i>aidchib</i>

D. aidchi
G. aidche

G. aidche n-

G. aidche

Für den Nom. Sing. muß eine Form auf *-i* vorausgesetzt werden. Für den Akk. Sing. scheint unbedingt *-jēm* vorausgesetzt werden zu müssen; daraus erklärt sich einerseits vielleicht die Form *aidchi* (*-ije-* im unbetonten Anlaut > *-i*), andererseits ist dieser Ansatz eine Bedingung für die oben § 252 Anm. 2 I 363 gegebene Deutung des Akk. der *-ā*-Stämme. Aus *-jēs* läßt sich der N. A. Plur. erklären (I 249); man wird aber dann für den Gen. Sing. *-jās* ansetzen müssen, sei es, daß von jeher eine Alternation *-jē-* : *-jā-* im Paradigma vorhanden war, sei es, daß es sich um eine Analogiebildung nach den *-jā*-Stämmen handelt. Der endungslose N. A. des Duals ist Analogiebildung nach den *-i*-Stämmen.

Die *-i*-Stämme sind im Ir. nur trümmerhaft erhalten. Beispiele neben *adaig* : *sétig* 'Frau' (eig. "Begleiterin", zu einem von *sét* 'Weg' abgeleiteten Adjektiv auf *-ach*), A. D. *sétchi*, G. *sétche*; *Brigit FN*, A. D. *Brigti*, G. *Brigte* (vgl. I 100 und § 394 S. 48). Sie gehen teils in die *-jā*-Deklin. über (die endungslose Form wird aus dem Nom. Sing. verdrängt: mir. Nom. *aidche* 'Nacht', nir. *oidhche*), teils unterliegen sie dem Einfluß der *-i*-Stämme, sodaß die endungslose Form auch in den A. D. dringt: air. *méit* 'Größe', A. D. *méit*, G. *méite* (diese gemischte Flexion ist auf einige Lehnwörter übertragen worden: canóin 'Kanon, Bibeltext', Gen. *canone*; vgl. übrigens § 442 Anm. 1 Schluß). Von diesem Zustande aus geschah teils vollständiger Übergang in die *-i*-Deklin. (durch Umbildung des Gen. Sing.: *colinn* 'Fleisch', Gen. *colno*, vgl. c. *celain* 'Leichnam'), teils Übergang in die *-ā*-Deklin. (durch Beseitigung der Mouillierung im Nom. Sing.: *rígan* 'Königin', Gen. *rígnæ* > *ríгна*, vgl. c. *rhiaín* 'lady'). Zahlreiche Mischungen: *inis* 'Insel', mir. A. D. *insi*, air. Gen. *inse* und *inseo*.

§ 436. Für die *-i*-Stämme im Brit. ist ein Nom. Sing. auf *-i* durch die Infektion, ein Nom. Plur. auf *-jās* durch die c. Pluralendung *-edd* erwiesen: c. *celain* 'Leichnam', Plur. *celanedd*; c. *rhiaín* 'lady', Plur. *rhianedd*; c. *ynys* 'Insel', mc. Plur. *ynyssed*; c. *blwyddyn* 'Jahr', Plur. *blynedd* (dazu ein Singularakus in *y llynedd*, br. *war-lene* 'voriges Jahr' I 113; wenn Dativ, dann ist *-āi* im Brit. nicht mit *-ai*, *-oi* zusammengefallen). Jetzt mask., aber ursprünglich ein *-i*-Stamm ist br. *bugel* 'Knabe, Hirt', Plur. *bugale*, vgl. corn. *bugel* c. *bugail* ir. *buachaill* I 54

(c. Pl. bugeilydd, ir. G. Sg. buachalla nach der *-i*-Flexion); das Wort war ursprünglich offenbar (wie gr. *ρεῖνίᾱς*, *ραμίᾱς*) ein Kollektiv. Bisweilen sind jedoch die *-i*-Stämme mit den *-jā*- und *-jo*-Stämmen gemischt worden: c. braint 'Privilegium' (= ir. Brigit), Plur. breiniau; c. cesail 'Armhöhle', Plur. ceseiliau I 86.

Flexion der *-u*-, *-w*-, *-i*-, *-j*-Stämme.

§ 437. Paradigmen für die *-u*-Stämme: mug 'Knecht' mask., rind 'Stern' neutr. Vgl. Strachan, Ériu I 1 ff.

Sing.	Plur.	Dual
N. V. mug	N. moge, moga, mogi	N. A. mug
A. mug n-	A. mugu	D. mogaib
D. mug	D. mogaib	G. mogo, moga
G. mogo, moga	G. moge n-	
N. A. rind n-	N. A. rind	N. A. rind n-
D. rind	D. rendaib	D. rendaib
G. rendo, renda	G. rende n-	G. rendo, renda

Anm. 1. Beispiele für die Infektion: N. A. D. cath 'Kampf' (vgl. § 236 Anm. 2), Gen. catha; daur 'Eiche' (I 340), Gen. daro; guth 'Stimme', Gen. gotho; mid 'Met', Gen. meda; bith 'Welt', D. biuth, G. betho; gin 'Mund' (vgl. I 337), -D. giun, G. geno; mess 'Urteil' (I 367), D. mess, Gen. messo; N. A. D. gním 'Tat', G. gnímo; césad 'Leiden' (§ 248 Anm. I 357), G. césto; foilsigud 'Offenbarung', G. foilsichtho, foilsigthe (§ 248, 2 I 357). Der Dat. Pl. mindaib von mind neutr. 'Diadem' wird auf Entgleisung beruhen (Etymologie § 408 S. 67).

Vor den Endungen *-e* und *-i* ist der vorhergehende Konsonant un-
 mouilliert; daher auch die Schreibungen *-ae*, *-ai*. Im Nom. Plur. der Maskulina ist *-e* die ältere, in Wb. besonders häufig belegte Endung, in Ml. herrscht *-i* vor: die Adjektive haben schon in der ältesten Zeit *-i* (ili 'viele'). Im jüngeren Air. dringt die Endung des Nom. Pl. Mask. bisweilen in den Akk. Pl.: ce no-tectad il-gothe 'that it should possess many sounds' Sg. 197a 11. Der neutrale *-u*-Stamm dorus 'Türe' hat N. A. Plur. dorus und (nach der Analogie der *-o*-Stämme) doirsea; vgl. beura 'Spieße' § 252 Anm. 8 I 366 (mir. G. Pl. innam bir mit der Endung der *-o*-Stämme, aber mit Hebung in der Wurzelsilbe). Auch sonst kommt Wechsel zwischen *-u*- und *-o*-Deklination vor, zum Teil von dem Nebeneinander der Suffixe *-to*- und *-tu*- (§ 383, § 384) veranlaßt und von Genuswechsel begleitet (torad 'Frucht' neutr., Gen. toraid Wb. 3b 29; 9a 6; Ml. 83d 9; Nom. Plur. toirthi Ml. 46c 14); auch ohne Stammwechsel kommt Genuswechsel vor (in recht 'das Gesetz', Gen. rechto; aber na tri recte 'die drei Gesetze' Wb. 29a 16 mit neutralem Artikel und maskulinischer Flexionsendung; lín 'Zahl' mask. und neutr.; aus etymologischen

Gründen ist es allerdings wahrscheinlich, daß diese beiden Wörter ursprünglich -o-Stämme waren, vgl. lat. *rectum*, *plēnum*).

Anm. 2. Aus dem Brit. gehören hierher die Plurale auf ac. -ou u. s. w.: c. *crys* 'Hemd', Pl. mc. *cryssen* nc. *crysau* (= ir. *criss* 'Gürtel', *crius* Thes. II 42, 16, Pl. *cressa* I 42); dazu das Kompositum c. *gwregys* 'Gürtel', Pl. *gwregysau*, br. *gouriz*, Pl. *gourizou*; ac. *bencassou* gl. *monimenta* I 357. Singularisch geworden sind c. *geneu*, *angeu* S. 16 und die Neutra c. *deigr* I 124, *drws*, corn. *leys* S. 20 (neue Plurale c. *dagrau* u. s. w., c. *drysau*, corn. *losow* br. *louzou*). Die Endung -ou u. s. w. ist im Brit. sehr produktiv geworden; an alte -jo-, -jā-Stämme gefügt nahm sie die Gestalt ac. -iou u. s. w. an: ac. *hestoriou* 'sextarii' (Sing. *hestaur*); c. *gwreiddiau* (= *gwraidd*) 'Wurzeln' corn. *gyrthyow* br. *grisiou*. Diese neue Endung wurde nun ihrerseits gleichfalls produktiv und hat u. a. oft (ganz besonders im Br.) die einfachere Endung -ou verdrängt; neben corn. Pl. *losow* br. *louzou* 'Kräuter' steht c. *llysiau*; br. *priedou*, *priejou* von *pried* 'Gemahl'.

§ 438. Rekonstruktion der Flexion der -u-Stämme. Sing.

Nom. Mask. -us, vgl. lat. *fructus*. — Akk. Mask. -um, vgl. lat. *fructum*. — N. A. Neutr. -u, vgl. gr. *μέθυ*, skr. *madhu* 'Honig'.

Der Dativ setzt -ū voraus, vgl. gall. *βερον-δε* I 52; so lautete der idg. Instrumentalis (aw. *vohu*, Instrumentalis von *vanhuš* 'gut'). Der idg. Dativ hatte die Endung -ewai (skr. *sūnāvē* von *sūnūš* 'Sohn'), der idg. Lokativ ging etwa auf -ēu aus (skr. *sūnāu*); diese Endungen sind im Ir. spurlos verloren; vielleicht ist der Lok. im Gallischen in dativischer Funktion erhalten: *Taravoo* 'dem Taranus'.

G. -ous (Ogam CUNAGUSSOS). Vgl. lat. *fructūs*, skr. *sūnōś* 'des Sohnes'.

Plur. N. Mask. -owes aus -ewes: gall. *Lugoues* I 98. Vgl. skr. *sūnāvas* asl. *synove* 'Söhne'. Von der ir. Endung -e ist -a kaum verschieden; das -e konnte schon in Wb. vor einem enklitischen Worte zu -a werden (*ar-pectha-ni* 'unsere Sünden' Wb. 2a 6 wie *intain diagma-ni* 'wenn wir gehen' 3a 15); analogisch kommt das -a auch im absoluten Auslaut vor: *gníma* 5a 30 u. s. w. Die Endung -i rührt von den -i-Stämmen her (aber das unmouillierte Timbre des vorhergehenden Konsonanten stammt aus der alten -u-Flexion).

A. Mask. -ūns. Vgl. skr. *sūnūn*, *sūnyus*.

N. A. Neutr. -ū. Vgl. skr. *madhū* von *madhu* 'Honig'. Im Brit. deutlicher als im Ir. belegt.

Der Dativ wird ursprünglich eine Endung -u-bhis gehabt haben (vgl. skr. Instrumentalis *sūnūbhiś*); damit stimmt aber der ir. Vokalismus nicht, s. § 252 Anm. 4 I 364, Anm. 8 I 366.

Der Gen. hat die Endung der -i-Stämme, davor aber das Timbre der alten -u-Flexion. Die alte Endung war etwa *-o aus -owōm (asl. *synovŭ*), vgl. den Gen. des Duals; sie wurde wegen des Zusammenfalls mit dem Sing. aufgegeben.

Dual N. A. -ū. Vgl. skr. *sūnū* asl. *syny*. — Dat. -u-bhēm (vgl. skr. *sūnūbhām*) mit umgebildetem Vokalismus wie im Dat. Pl. — Gen. -owou, vgl. asl. *synovu*.

§ 439. Stämme auf einen w-Diphthong; einsilbige -w-Stämme. 1) Ir. die 'Tag'. Belegt sind die Kasus: Nom. die (Cormac), air. proklitisch dia (dia brátha 'am jüngsten Tage', dia domnich 'Sonntags'); damit identisch ist c. dydd corn. deth, dyth br. deiz; Grundform **dijēu-s*, vgl. skr. *djāu-ś* 'Himmel' gr. *Ζεύς*; vgl. § 159, 2 I 252; — Akk. ir. fri-de, fri-dei 'am Tage' I 294; Grundform **dijēm*, vgl. skr. *djām* 'den Himmel', gr. *Ζῆν*, lat. diem 'den Tag' (wonach der Nom. diēs gebildet ist); mußte im Ir. mit dem Nom. zusammenfallen, ist dann aber in der Enklise weiter reduziert worden; — Dat. in-diu 'heute' c. he-ddyw acorn. hepeu mcorn. hethew mbr. hiziū nbr. hirio; Grundform (Instrumentalis) **dijū*, vgl. lat. diū 'bei Tage'; s. I 252, 294. Im C. kommt dyw auch proklitisch vor: mc. dyw ieu 'Donnerstag' u. s. w. — Nach Zahlwörtern findet sich im C. eine Pluralform mc. dieu nc. diau; **dijewes*, vgl. mit anderer (unursprünglicher Vokalisation) skr. *djāvas*; erweitert: mc. ychydic o dieuoed 'wenige Tage' (die neue Pluralendung ist deshalb angetreten, weil man die nach Zahlwörtern stehende Form als singularisch auffaßte).

Anm. 1. Mit mc. dieu identisch ist die Form die, die proklitisch in singularischer Verwendung belegt ist: die sul 'Sonntag, Sonntags' (Silvan Evans 1457).

2) Ir. bó 'Kuh', A. D. boin, G. bou (inis bou finde 'die Insel der weißen Kuh' Beda) und bó; Plur. N. bai, ba, A. bú, D. buaib, G. bó, bao (Sg. 22b 11). Man darf wohl Sing. N. **guōu-s* (vgl. skr. *gāu-ś*) und Gen. **guou-s* (vgl. skr. *gō-ś*) ansetzen; es ist dann als Zufall zu betrachten, daß im Nom. keine diphthongische Form überliefert ist. Allerdings könnte der A. D. boin, der nach dem A. D. coin von cú 'Hund' gebildet zu sein scheint, die Vermutung wachrufen, der Nom. hätte urspr. **bū* aus **guō-s* gelautet, was nicht zu skr. *gāu-ś*, sondern zu lat. *bōs* stimmen würde. Der Nom. Plur. bai, ba ist in der Enklise entstanden (I 294 mit Nachtrag) und darf wohl auf **guōwes* (skr. *gāvas*) zurückgeführt werden. Der A. Pl. kann auf **guō(n)s* (vgl. skr. *gās*), der D. Pl.

auf **guou-bhis* (skr. *gō-bhiś*) zurückgehen; der G. Pl. kann in enklitischer Stellung aus **guowōm* (skr. *gavām*) entstanden sein. Der N. A. Dual, der D. Dual, der G. Dual mußten lautgesetzlich mit dem N., D., G. Pl. zusammenfallen. — Im Brit. ist das Wort im Sing. verschollen; ein Stamm **guou-* liegt vor in c. bu-gail corn. br. bugel (ir. buachaill) I 54 und in br. bu-genn 'Kuhhaut, Rindleder' (eine jüngere Kompositionsform in c. beu-dy abr. bou-tig § 356, 1); sonst verwendet man für den Singular die Weiterbildung c. buch corn. bugh br. buc'h S. 26. Dazu Plur. mbr. biu aus **guōwes*; mc. byw, buw (nach Zahlwörtern) ist von byw 'lebendig' beeinflusst, vgl. I 516 (auch ir. beo bedeutet 'Vieh', Marstrander, ZfcPh. VII 370); mc. bu (nach Zahlwörtern) ist wohl mit byw, buw identisch (in der Enklise entstanden?), ist aber als Singularform empfunden worden und hat als Ausgangspunkt für die nc. Pluralbildung buaid gedient.

Anm. 2. Die Dualform mir. brai, brói, bræ fem. 'Brauen' (mit dem ir. Diphthong *ai* oder *oi*) kann etwa auf **bhrōwe* zurückgehen; vgl. gr. *ὄφρῦς* 'Braue', Dual *ὄφρῦς*. Vgl. dazu air. A. Pl. forbru **bhrūns* (gr. *ὄφρῦς*), G. Pl. forbrú gl. superciliorum (nicht lautgesetzlich statt **-brō* aus **bhruwōm*, vgl. gr. *ὄφρῦων*). — Über ir. cnú, crú s. § 447, 1, § 443.

3) Ir. N. nau 'Schiff', A. D. noi, G. naue, noe, Pl. N. noa, D. noib. Der Nom. geht auf **nāus* (vgl. skr. *nāu-ś* gr. *ναῦς*) zurück; danach analogisch Lenition. Der A. erklärt sich vielleicht aus **nāw̄m*, der D. aus **nāwi* (Lokativ). Die übrigen Kasus sind analogisch (Endungen der -ā-Stämme; -au- > -ō- aus dem Nom.).

§ 440. Paradigmen der -i-Stämme: ir. fáith mask. 'Prophet' (die Feminina wie súil 'Auge' haben dieselben Endungen wie die Maskulina); muir neutr. 'Meer'.

Sing.	Plur.	Dual
N. V. fáith	N. A. fáthi	N. A. fáith
A. fáith n-	D. fáthib	D. fáthib
D. fáith	G. fáithe n-	G. fátho, -a
G. fátho, fátha		
N. A. muir n-	N. A. muire	N. A. muir n-
D. muir	D. muirib	D. muirib
G. moro, mora	G. muire n-	G. moro, mora

Anm. 1. Über aig fem., G. ega, graig neutr., G. grega, tailm fem., G. telma s. I 39. Über liaig mask., G. lega, biail fem., G. bela s. I 311. — Die Mouillierung vor auslautendem -i, -e fehlt lautgesetzlich (nach I 351) z. B. bei cnáim mask. 'Knochen', Plur. N. A. cnámai.

Durch Vermischung mit den -o-Stämmen finden sich endungslose

Genitive des Sing. bei gewissen Lehnwörtern (abbgitir 'Alphabet', testimoni 'Zeugnis'; möglicherweise spielt es dabei eine Rolle, daß diesen Wörtern britannische *-jo*-Stämme zu Grund liegen; die Eigentümlichkeit ist aber analogisch verbreitet worden, findet sich z. B. auch bei posit 'Positiv'). — Bei N. A. Pl. des Neutr. findet sich Schwanken: air. drum-mai (nach dem Mask. und Fem.) von druim 'Rücken', mir. mara 'Meere' (nach den *-o*-Stämmen).

Anm. 2. Aus der *-i*-Deklination stammen die c. Pluralendungen *-oedd* und *-ydd*. Mc. gwladoed nc. gwladoedd 'Länder'; mc. ieithoed nc. ieithoedd 'Sprachen'; bei einem alten Neutrum: mc. moroed nc. moroedd 'Meere'. Die Endung *-oedd* verdrängt im Nc. bisweilen ein älteres *-edd* (§ 436): mc. ynyssed 'Inseln', nc. ynysoedd. Mc. gwledyd nc. gwledydd 'Länder' (Sing. gwlad); corn. cowyth 'Genosse', Pl. cowethe; mc. heolyd nc. heolydd 'Wege'.

§ 441. Rekonstruktion der Flexion der *-i*-Stämme. Sing. Nom. Mask. *-is*: gall. *Namavsauc* 'Einwohner von Nemausus'. Vgl. lat. turris, hostis. — Vok. *-i*. Vgl. gr. ὄφι. — Akk. Mask. *-im*: gall. ratin 'die Burg'. Vgl. lat. turrim. — N. A. Neutr. *-i*. Vgl. lat. mare, gr. ἰδι.

Der Dat. vertritt wohl einen idg. Instrumentalis auf *-ī* (vgl. skr. Instr. *acittī* von *acitti-ś* 'Unverstand') und einen idg. Lokativ auf *-ēi* (gall. Ucuete, in dativischer Funktion, neben dem Akk. Ucuetin GN; vgl. osk. *Futrei* 'Genetrici'). Eine abweichende Endung hatte der idg. Dativ.

Die Endung des Genitivs in den Ogaminschriften ist *-OS*: IVACATTOS, vgl. mir. Eochaid MN, Gen. Eochada. Die idg. Genitivendung der *-i*-Stämme war *-ois* (vgl. lit. naktiēs 'der Nacht', Gen. von naktis); *-ois* ist also im Ir. anders als *-oi* (z. B. im Nom. Pl. der *-o*-Stämme) behandelt worden. Der lautgesetzliche Zusammenfall der Genitivendungen der *-u*- und der *-i*-Stämme hat zu der in § 438 angegebenen Umbildung des Gen. Plur. (und später des Nom. Pl.) der *-u*-Stämme nach dem Muster der *-i*-Stämme und zur Umbildung des Gen. des Duals der *-i*-Stämme nach dem Muster der *-u*-Stämme Anlaß gegeben. (Die drei Genitivformen hätten lautgesetzlich bei den *-u*-Stämmen *-o*, *-o*, *-o*, bei den *-i*-Stämmen *-o*, *-e*, *-e* lauten müssen; analogisch in den beiden Stammklassen *-o*, *-e*, *-o*).

Plur. Nom. Mask.: Die alte Endung *-ejes* (skr. *āvajas* lat. ouēs 'Schafe') steckt in c. *-oedd*, § 45 Anm. I 68. Möglicherweise geht auch die ir. Endung *-i* auf *-ejes* zurück; das erste *-e-* ist im Hiatus zu *-i-* geworden (§ 28, 4 I 38); *-ije-* im unbetonten Auslaut kann im Ir. *-i* ergeben haben, vgl. den Akk. aidchi S. 89 (da-

gegen ist nicht anzunehmen, daß *-es* an und für sich zu *-i* geworden wäre, vgl. den Nom. Plur. der *-u-*Stämme, vgl. auch I 247; über das Zahlwort ir. *trí* 'drei', auch *tríi* Wb. 13a 9, s. S. 127). — Akk. Mask. *-ins*. Vgl. skr. *ávīn*, *ávīs-* 'Schafe', got. *gastins* 'Gäste'. — N. A. Neutr. *-ija*, vgl. lat. *maria*; aus *-ija* ist auch die c. Endung *-oedd* der Neutra erklärbar. Das Zahlwort *trí* 'drei' setzt jedoch eine Endung *-ī* voraus (skr. *trī*).

D. *-ibhis* (alte Instrumentalform). Vgl. skr. *āvibhiḥ*.

G. *-ijōm*. Vgl. lat. *auium*, gr. *αἰῶν*. Hieraus erklärt sich c. *-ydd* in *gwledydd* u. s. w.

Dual N. A. *-ī*. Vgl. skr. *ávī*, lit. *naktī*. — D. *-i-bhēm*. Vgl. skr. *āvibhjam*. — Der Gen. hat die Endung der *-u-*Stämme übernommen. Die lautgesetzliche Endung war wohl **-e* aus *-ijou*, vgl. asl. *noštju* von *noštī* 'Nacht'.

Flexion der *-s-*Stämme.¹

§ 442. Paradigma der *-os-*Stämme: *sliab* neutr. 'Berg'.

Sing. N. A. <i>sliab</i> n-	Plur. N. A. <i>sléibe</i>	Dual N. A. <i>sliab</i> n-
D. <i>sléib</i>	D. <i>sléibib</i>	D. <i>sléibib</i>
G. <i>sléibe</i>	G. <i>sléibe</i> n-	G. <i>sléibe</i>

Anm. 1. Beispiele für die Infektion: *mag* 'Ebene', D. *maig*, *muig*, G. *maige*, *muige*; *og* 'Ei' I 66, § 242 Anm. 3 I 351; *nem* 'Himmel', D. *nim*, G. *nime*; *leth* 'Seite', D. *leith*, G. *leithe* (I 367); *tech* 'Haus', D. *taig* (I 39), G. *tige*.

Schwanken zwischen *-os-* und *-o-*Flexion: *cuimrech* 'Fessel', Dat. Pl. *cuimrigib* Wb. 23b 11, aber *cuimregaib* 26d 21, und immer Dat. Sg. *cuimring*, N. A. Pl. *cuimrega*; — Nom. Pl. *tosge* (Ml. 96b 5), *ochtarche* (Wb. 9a 7), *étaige* (mir., s. Wi.) von den *-o-*Stämmen *tossach* 'Anfang', *ochtrach* 'Mist', *étach* 'Kleid'; — *lóg* 'Lohn', Dat. *lóg*, G. *lóge*.

Schwanken zwischen *-os-* und *-i-*Flexion: *air. lend* gl. *liquamen* Thes. II 42, 21, lind ds. Sg. 73a 8, *nir. linn* 'a pool' (daneben noch ein *-u-*Stamm: *nir. lionn* 'ale' I 37); *air. tír* 'Land', Dat. *tír*, Gen. *tíre*, Plur. N. A. *tíre*, *nir. Nom. Sing. tír* d. h. *tír*. Es ist möglich, daß *air. luib* 'Kraut', Gen. *lubae* neutr. war und hierher gehört (*nir. luibh* fem.).

Anm. 2. Britannisches: c. *nef* 'Himmel', Plur. *nefoedd*; *mor* 'Meer', Plur. *moroedd*; *ma* 'Ort', Plur. *maoedd*; *tir* 'Land', Pl. *tiroedd* (aber mc. *tired*); *llyn* 'a pool', Pl. *llynnoedd* (aber mc. *llynneu*). Die Pluralendung c. *-ydd* (z. B. in c. *glàn* 'Ufer', Plur. *glennydd*, vgl. ir. *glend* 'Tal', Gen. *glinde* I 38) gehörte wohl ursprünglich nicht in die *-s-*Flexion.

1. Vgl. Stokes, KZ XXVIII 291—294, XXIX 379—380.

Eigentümlich ist c. ty 'Haus', Plur. mc. *tei* nc. *tai* (br. *ti*, Plur. *tiez*, Tréguier *tie*, Ernault, Gramm. S. 21).

Rekonstruktion. Sing. N. A. -os. Vgl. gr. *τέλος*. — Dat. *-es* (endungsloser Lokativ wie gr. *αἶς*, lat. *penes*). Diese Endung mußte Mouillierung und Umlaut des ir. *ia* bewirken (ir. *sléib*); dagegen ist die Hebung in *muig*, *nim* u. s. w. nicht lautgesetzlich, s. § 252 Anm. 6 I 366. — Gen. *-esos*. Vgl. gr. *τέλεος*.

Plur. N. A. -esa. Vgl. lat. *genera*, gr. *τέγεια*. Die Endung bewirkt im Ir. lautgesetzlich Hebung (I 365 unten). Aus *-esa* erklärt sich ungezwungen auch c. *-oedd*; c. *tei mag* **tegja* < **tegea* < **tegesa* sein; weshalb *-e-* hier aber früh unsilbisch geworden ist, bleibt mir unklar (ist das *-g-* daran Schuld?). — Die alte Endung des Dat. (Instrumentalis) war *-es-bhis*; diese Form muß aber im Kelt. (etwa zu *-es-o-bhis*) umgebildet worden sein. — Gen. *-esōm*. Vgl. lat. *generum*, gr. *τέγων*.

Dual N. A. ist analogisch nach den *-o*-Stämmen gebildet (die idg. Endung war wohl *-i*: skr. *mānas-i* von *mānas* 'Gedanke', asl. *těles-i* vom *-s*-Stamm *tělo* 'Körper'). — Der Dat. ist ähnlich wie der Dat. des Plur. umgestaltet. — Gen. *-esou*. Vgl. asl. *těles-u*.

§ 443. **-us-, -is-Stämme; -s-Stämme mit altem Hiatus.** Die ursprünglichen *-us*-Stämme sind in die *-u*-Deklination übergetreten. Das beste Beispiel ist ir. *bun* 'Wurzelstock', Gen. *bona*, mc. *bon*, Plur. *boneu*; beweisend für die ursprüngliche Stammgestalt sind die Ableitungen ir. *bunad*, c. *bonheddig* I 362. Weitere Beispiele: air. *hucht* 'Brust', Gen. *mir. ochta*: lat. *pectus*, Gen. *pectoris* I 90; ir. *crim* 'Knoblauch', Gen. *crema* I 121, 365.

Ob es im Keltischen *-is*-Stämme gegeben hat, ist unsicher. Man könnte immerhin ir. *tír*, *lind*, *luib* § 442 Anm. 1, c. Plur. *glennydd* § 442 Anm. 2 in diesem Sinne deuten; diese Formen sind jedoch eher bloße Analogiebildungen.

Die *-s*-Stämme mit altem Hiatus (nach dem Schwunde eines *s*, *p*, oder — im Ir. — eines *w*, *j*) lassen sich nicht immer mit Sicherheit von anderen Stammklassen unterscheiden. au 'Ohr' **ous* (I 55), Gen. Sing. *aue*, Nom. Plur. *hoe* > *oa*, Nom. Dual *dá n-ó* (und *dí óe*). — Ir. *gáo* 'Lüge', Gen. *gue*, Plur. A. *goa* (Wb. 31b 20) mag wie oben I 55 angenommen auf **gousos* zurückgehen; der mir. Akk. *gói*, *gái*, *góe* (neben dem vermutlich älteren *gó*) ist jedoch sicher nach der *-ā*-Deklination (und nach *nau* § 439, 3) gebildet. — Mir. *clú* 'Ruhm' (air. *clúu*) neutr., Gen. *clúa* wird mit gr. *κλέος* identisch sein; dann ist aber *-ū* (statt *-ō*)

im Nom. unregelmäßig (vielleicht stammt das *u* aus den anderen Kasus, wie ich I 251f. vermutete). — Auch mir. *crú*, *crúu* 'Blut' würde man nach den brit. Entsprechungen (I 61) am ehesten hierher stellen müssen; aber der ir. Gen. ist *cró* (*cráo*, *cráu*) **grou*s; also sind für das Kelt. wohl zwei verschiedene Stämme anzusetzen (der -*u*-Stamm aus einem älteren -*ā*-Stamm; vgl. apoln. *kry*). — Air. N. A. D. *ré* 'Raum, Zeit, Mond' (*ré n-iuil* gl. *luna Iulii*), Gen. *rehe*, *ree*, Plur. *na-rree* gl. *spatia* (Thes. II 12, 31), D. *réib* ist früh fem. geworden (ind *ré* Ml. 133b 7, vgl. 41a 5); im Brit. scheint das Wort zum -*o*-Stamm geworden zu sein (mc. *ryw*, Pl. *rei* I 67). — Air. *gné* 'Aussehen' (c. *gne* 'hue, tint', Pl. *gneoedd*; **ghnephas* = gr. *νέφας*? falsch I 175, 252) schwankt zwischen -*os*- und -*o*-Deklination: Sing. N. A. *gné*, D. (als -*s*-Stamm) *gné*, G. (mir., -*s*-Stamm) *gnée*, Dual N. *gné*, Plur. N. (als -*o*-Stamm) *gné*.

§ 444. Der -*ns*-Stamm ir. *mí* 'Monat' (mask.) hat die regelmäßige Flexion der konsonantischen Stämme (vgl. § 445): Sing. N. *mí* **mēns*, A. *mís* n- **mēns-n*, D. *mís* **mēns-i* (Lokativ) oder **mēns-ai* (Dativ), G. *mís* **mēns-os*, Plur. N. *mís* **mēns-es*, G. *mís* n- **mēns-ōm*. Im N. A. des Duals ist *dá mí* belegt (Neubildung nach dem N. Sing. nach dem Muster der -*o*-Stämme); diese Form dringt sogar auch in den Gen. des Duals (die regelmäßige Form wäre *dá mís*, wie im Mir. belegt ist). — Im Brit. ist die nicht-nominativische Stammgestalt verallgemeinert: c. *acorn*, mbr. *mis* nbr. *miz*.

Flexion der Verschlußlaut-Stämme.

§ 445. Die einsilbigen -*g*- und -*k*-Stämme. Paradigma: ir. *rí* 'König'.

Sing. N.	V. <i>rí</i>	Plur.	N. <i>rig</i>	Dual N.	A. <i>rig</i>
	A. <i>rig</i> n-		V. A. <i>riga</i>		D. <i>rigaib</i>
	D. <i>rig</i>		D. <i>rigaib</i>		G. <i>rig</i>
	G. <i>rig</i>		G. <i>rig</i> n-		

So noch ir. *brí* 'Hügel', A. *brig* n-, D. *brig* und *brí*, G. *breg*; *trú* 'ein dem Tode Verfallener', A. D. *troich*, G. *troch* (lat. *trux* 'wild'; s. Thurneysen, IF XIV 130).

Rekonstruktion¹. Sing. N. **rēg'-s*: gall. *Egwyyo-gei*ξ. Vgl.

1. In den Hauptzügen auch auf die folgenden Stammklassen (§ 446—456) verwendbar.

lat. *rēx*. — Vok. **rēg'* (vgl. gr. ῥῆα von ῥῆαξ) oder **rēg'-s* (Form des Nominativs; ein -s-loser Vokativ von einem einsilbigen Geräuschlautstamm läßt sich aus keiner idg. Sprache sicher belegen). — Akk. **rēg'-m*. Vgl. lat. *rēgem*, gr. ῥόξαν-α. — Dat. **rēg'-i* (idg. Lokativ, vgl. gr. ῥόξαν-ι) oder **rēg'-ai* (idg. Dativ; vgl. gr. Adverbium χαμ-αί). Verloren ist die alte Instrumentalform, die auf -a ausging (gr. πεδ-ά 'nach', eigentlich Instrumentalis von ποίς 'Fuß'). Neben dem Lok. auf -i gab es im Idg. auch einen (nur bei gewissen Stammklassen häufigen) endungslosen Lokativ, der im Ir. zu einer mit dem Nom. identischen Form führen mußte; mit dem D. brí vgl. skr. *par-ut* 'im vergangenen Jahre'; die Gleichheit des D. mit dem Nom. ist im Ir. übrigens sicher analogisch verbreitet worden. — G. **rēg'-os*: Ogam LUGUDECCAS, DEC-CEDDAS. Vgl. gr. ῥόρανος.

Plur. N. **rēg'-es*. Vgl. gr. ῥόρανες. — Der Vok. hat nach dem Muster der -o-Stämme die Form des Akk. angenommen. — Akk. **rēg'-us* (gall.-lat. *Lingon-as* VN). Vgl. gr. ῥόρανας. — Dat. **rēg'-bhis* (vgl. skr. Instrum. *pad-bhis* von *pād* 'Fuß'), zu **rēg'-o-bhis* umgebildet. — Gen. **rēg'-ōm*. Vgl. lat. *rēgum*, gr. ῥοράν-ων.

Dual N. A. **rēg'-e*. Vgl. gr. ῥόρα-ε. — D. **rēg'-bhēm* (skr. *pad-bhjam*), zu **rēg'-o-bhēm* umgebildet. — G. **rēg'-ou*. Vgl. asl. *otročet-u* vom -nt-Stamm *otročē* 'Kind'.

§ 446. Mehrsilbige -k-Stämme. 1) Vor dem stammauslautenden -k- stand ein kurzer Vokal, der im Nom. Sing. schwindet. -ak- (wie bei gr. ῥόρ-αξ 'Rabe') oder -ok- ist nicht sicher belegbar; ir. fol i. bond 'Fußsohle', Akk. Sing. folaig, Pl. Nom. solaig (Stokes, KZ XL 249) kommt der ungenügenden Überlieferung wegen kaum in Betracht; und der Dat. iar-snaib fothib uel iar-snaib soilgib gl. post crepundia (mit lat. crepidō verwechselt) 'nach den Grundlagen' Ml. 44c 13 weist eher auf einen -ik-Stamm. -ik-Stämme sind häufig: dair 'Eiche', Gen. darach I 340; sail fem. 'Weide', D. sailig, G. sailech (= lat. salix); ail fem. 'Felsen', Dat. ailig, Gen. ailech; foil 'Ring', Dat. Pl. failgib (zu gr. ῥιξ 'gewunden', Windisch, IF III 76); Lugaid, Lugid MN, Gen. Luigdech, Lugdach (Ogam Gen. LUGUDECCAS; vermutlich ein Kompositum wie lat. iū-dex); nathir fem. 'Schlange', Gen. nathrach, Akk. Pl. nathracha I 134; cathir fem. 'Stadt', D. cathraig und cathir, G. cathrach. Da -ik- meist ein ableitendes Element war, können neben einigen -ik-Stämmen seit

alter Zeit *-k*-lose Stämme bestanden haben: daur, G. daro neben dair, darach; c. neidr aus **natri* neben ir. nathir; c. cader I 31 neben ir. cathir. Nach solchen Mustern haben später manche auf *-r* endigenden Wörter die *-k*-Flexion angenommen: air. lassar 'Flamme', Dat. lassir, mir. Gen. lassrach; air. Dat. Pl. húasalathrachaib 'Patriarchen' Wb. 30d 1 zum *-r*-Stamm athir 'Vater'; ir. Temair ON 'Tara', Gen. Temro, später Temrach Thes. II 314k; ir. Findabair FN (c. Gwenhwyfar I 266), Gen. Findabrech. Vgl. § 451.

2) Vor dem stammauslautenden *-k*- stand ein langer Vokal, der im Nom. Sing. erhalten bleibt. *-āk-*: air. eola 'kundig', N. Pl. eolig (vgl. lat. aud-ax, aud-ācem; in Ml. findet sich ein neugebildeter Nom. Sing. eulach; bedenklich, aber nicht unmöglich ist die Ansicht Strachan's, Ériu I 11f., wonach eola nicht der Nom. eines Adjektivs, sondern der Gen. eines Substantivs [mir. eol], eolig der Plur. von eulach wäre; es müßte dann auf einer Umdeutung der Form beruhen, daß eola nur bei singularischem Subjekt vorkommt; eine solche Umdeutung ist aber nicht undenkbar, vgl. ni-tat torbi fri toil dée; is diliu lemm didiu aní as torbæ oldaas aní as dílmain gl. omnia mihi licent, sed non omnia expediunt 'sie sind nicht von Nutzen für den Willen Gottes; lieber ist mir also das, was nützlich ("Nutzen") ist, als das, was erlaubt ist' Wb. 11b 17, wo der Gen. torbi scheinbar als Plur. von torbæ fungiert; vgl. § 447 Anm. 1); — mir. mala 'Augenbraue', D. malaig, G. malach, Dual N. A. malaig, Plur. A. mailgea (schon air.; die Mouillierung ist analogisch nach Fällen wie náimteá, cairtea § 448), D. mailgib; br. mal-venn 'cil, paupière' ist ein Kompositum, vgl. mir. finda malach 'Haar der Braue' (finda = find I 114); ir. mala br. mal- wird wohl mit Recht als Weiterbildung des *-ā*-Stammes lett. mala 'Rand, Ufer' betrachtet; es ist denkbar, daß der Nom. Sing. im Air. auf *-e* ausging (vgl. tenge § 447 Anm. 1); — mir. caera 'Schaf', G. caerach, Pl. N. caerig, A. cáircha, D. cairchaib (air., Ml. 100b 15); c. caer-iwrch I 92, vgl. gall. Caerac-ates VN (der Nom. Sing. lautete im Air. möglicherweise *-e*); — mir. ara 'Schläfe', Gen. arach; der Nom. Sing. muß im Air. are gelautet haben; nach der Analogie der *-o*-Stämme ist diese Form auch in den N. A. des Duals gedrungen: du da are 'deine beiden Schläfen' Thes. II 249, 2; die Form airæ bei Corm. ist entstellt; das Wort gehört vielleicht zu russ. *porá* 'Zeit, der rechte Zeitpunkt' und weiterhin

zu gr. ἔπορον 'gab', πέρωται 'ist verliehen, bestimmt'; vgl. lat. tempus und die Erörterungen über die Benennungen der Schläfe KZ XXXIX 237¹.

-ōk-: ir. Eochu MN, Gen. Echach; air. Coonu mir. Cuano MN, Akk. Dat. Cuanaig, Gen. Cúanach. Vgl. lat. uēlox, uēlōcem.

3) Bei Wörtern mit altem **Hiatus** mußte der Vokal der Auslautsilbe im Ir. erhalten bleiben, auch wenn er kurz war. Ir. eo 'Lachs', Gen. iach mc. ehawc u. s. w. I 73, 252 scheint ursprünglich die Alternation *ō : o* gehabt zu haben; der irische Nominativ weist auf **esok-s* (**esōk-s* hätte **iū* ergeben müssen). Wie eo flektiert auch ceo 'Nebel', Akk. ciaich n-, ciaig n-, Gen. ciach (auf **kiwok-* zurückführbar, aber nur dann mit aengl. scéo 'Wolke', héo 'Gestalt' got. *hiwi* 'Schein, Aussehen' vereinbar, wenn man diese Wörter von skr. *chavi-* 'Haut, Hautfarbe' trennt).

Ein Stamm auf *-jāk-* oder *-jak-* ist anzusetzen bei ir. aire 'Fürst', Dat. airig, Gen. airech (davon airechas 'hoher Rang'), das sich zu skr. *āṛjaka-s* 'ehrwürdiger Mann, Großvater' ebenso verhält wie gr. μείραξ 'Jüngling' zu skr. *marjaká-s* 'Männchen' (anders Meillet, Les dialectes indoeuropéens S. 24f.).

4) Stammauslaut *-nk-*: ir. lie, später lia 'Stein', mask., Dat. liic, Gen. liac, Plur. lieic (verschieden vom *-ā-* Stamm lecc fem. 'a flag-stone', womit es jedoch im A. Pl. [lecca] gleich lauten mußte). Die Endung kann als *-ank-*, *-enk-*, *-ink-* oder *-pk-* angesetzt werden; die Wurzelsilbe kann zu gr. λέπας 'kahler Fels', lat. lapis 'Stein' gehören (oder zu gr. λᾶας I 251).

§ 447. Dentalstämme. 1) Ein einsilbiger *-d-* Stamm war ursprünglich wohl ir. cnú fem. 'Nuß', s. I 155, 305 (an. hnot ist ein konsonantischer Stamm); aber sowohl im Ir. wie im Brit. ist jede Spur des *-d* verschwunden; die Flexion ist im Ir.: A. cnoi, G. cnó, Pl. N. cnoi, D. cnoib, cnoaib, G. cnó; sie führt auf Formen wie Sing. Akk. **know-n*, G. **know-os*, Pl. N. **know-es*, D. **know-o-bhis*, G. **know-ōm* statt des etymologisch zu erwartenden **knod-n* (aus **knud-n*) u. s. w.

2) Mehrsilbige *-d-* und *-t-* Stämme mit **kurzem Vokal** vor dem *-d-*, *-t-* (und daher im Nom. Sing. mit geschwundener Auslautsilbe). Ein *-d-* Stamm war urspr. ainb 'unwissend' § 358, 2 S. 6; das *-d-* ist aber gänzlich aus der Flexion beseitigt worden: it ainbi 'sie sind unwissend' Ml. 51c 14.

Der häufigste Ausgang ist *-et-*: ir. cing 'Krieger', Gen. cin-

ged, vgl. gall.-lat. Cinges MN, Gen. Cingetis (Kompositum Cingeto-rix MN); — ir. traig ‘Fuß’, A. traigid *n-* (auch traig nach der Analogie anderer Stammklassen), G. traiged, Pl. N. traigid, A. traigthea (im Brit. mit Verallgemeinerung der nicht-nominativischen Stammform c. troed acorn. truit mcorn. troys br. troad; Pl. c. traed mit schwer zu erklärendem Vokalwechsel; im Corn. und Br. Plur. nach dem Muster der *-o*-Stämme: corn. treys, trys br. treid); — ir. seir ‘Ferse’ (c. ffer), Dat. serid, Dual N. A. di pherid I 75; — eirr ‘Wagenkämpfer’, G. erred, Pl. D. erredaib (wohl von err ‘Schwanz, Ende, Spitze’, auch Bezeichnung eines Teiles des Streitwagens; vgl. ara unter 3°); — Lehnwörter: míl ‘Söldner’, Akk. mílid *n-*, Plur. D. míledaib, G. míled *n-*; ap, abb ‘Abt’, G. apad, Pl. D. apthaib.

Den Ausgang *-ut-* zeigt ir. cin mask. ‘Schuld’ (nir. cion), A. cinaid *n-*, D. cinaid, G. cinad, Plur. N. cinaid, A. cinta. Analogisch A. Sing. cin (D. cin kann alt sein). Zu gr. *τι-νν-μαι* ‘ich strafe’.

Ir. luch ‘Maus’, A. D. lochaid, G. lochad, Pl. A. lochtha hat die Vokalalternation *ō: o* gehabt: Nom. **pluk-ōt-s*, Gen. **pluk-ot-os*. Das *-ō-* des Nom. mußte zu *-ū-* werden und Hebung bewirken; nach eingetretener Hebung drang die Endung *-ot-s* in den Nom. (der Verlauf war also anders als bei ir. eo § 446, 3, das keine Hebung zeigt). Die ursprüngliche Verteilung von *-ō-* und *-o-* ist im C. bewahrt: c. llyg ‘field-mouse’ **plukōt-s*, llygod-en ‘Maus’, Pl. llygod, acorn. logoden, ncorn. logosan (bei Lhuyd *lagožan*, Plur. logaz), br. logodenn, Plur. logod. Wohl zu lit. pelė ‘Maus’, daß mit der Farbenbezeichnung palvas ‘blaß-gelb’ in Verbindung steht. — Unklar ist ir. caur, G. caurad § 209.

3) Mehrsilbige *-t*-Stämme mit langem Vokal vor dem *-t*- (Nom. im Ir. zweisilbig). *-āt-*: air. tenge ‘Zunge’ mir. tenga, Gen. tengad, A. Pl. tengtha (mc. tafawt u. s. w. I 107, mit Verallgemeinerung der nicht-nominativischen Stammgestalt); ascae gl. aemulus, Plur. Dat. ascadib, Gen. innan ascad (der Vok. Plur. á ascadu ist nach der Analogie der *-o*-Stämme gebildet); mir. ara ‘Wagenlenker’, Dat. araid, Gen. arad, Pl. A. arada (vermutlich **pr̥rā-t-s* ‘der vorne Stehende’, Gegensatz eirr, s. 2°).

Anm. 1. Das *-e* des Nominativs habe ich § 156 Anm. 1 I 249 als eine Analogiebildung (wie tanæ S. 85) betrachtet; indessen gestattet das Material auch eine rein lautpsychologische Deutung: *-ā-* ist in der Auslauts-

silbe vor unleniertem *-s* in der Richtung gegen *ü* verschoben worden; die Verschiebung war jedoch zur Zeit der Mouillierungsgesetze noch so wenig vorgeschritten, daß der Konsonant vor dem *ü* unmuilliert blieb. Vgl. *niæ* unter 4°; außerdem § 446, 2, § 448, 1. Der Akk. Pl. *tuatha* widerspricht nicht (kann auf *-ās* beruhen, s. § 431), wohl aber *eola* § 446, 2, wenn man nicht die Deutung Strachan's annimmt.

-ēt-: air. fili 'Dichter', Dat. filid, Gen. filed, Plur. A. fileda; oegi 'Gast', Plur. N. óegid, A. oigetha, G. oiged n-.

-ōt-: bibdu 'schuldig', G. bibdad, Pl. N. bibdid (ac. bibid u. s. w.; **bhi-bhid-wōt-* I 489, vgl. zur Endung gr. εἰδώς 'wissend', Gen. εἰδός, got. *weitwōd-s* 'Zeuge'); coimdiu 'Herr', Dat. coimdid, Gen. coimded (**k'om-mēd-wōt-*, zu nad coimmestar gl. nequierit, s. Verbalverz. midiur und vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 457; die Mouillierung des *-d-* nach § 241, 1 I 345).

-ūt-: bethu 'Leben', A. bethid, bethith, D. bethu (diese Unterscheidung zwischen dem Akk. und dem Dat. immer in Wb. bei diesem Worte); vgl. c. bywyd. Ähnlich die übrigen Wörter auf *-tūt-* (§ 386; im C. ist teils die nominativische, teils die nicht nominativische Stammgestalt erhalten); die Formen des Akk. und Dat. Sing. geraten allmählich durcheinander (zum Teil schon in Wb.: Akk. aurlatu 'Gehorsam' Wb. 7c 15, Dat. óentid 27b 13, 23).

4) Hiatusfälle. Ir. cré fem. 'Lehm', Akk. crieid n-, Gen. criad; im Brit. mit Verallgemeinerung der nominativischen Stammgestalt c. pridd corn. pry br. pri § 45 Anm. I 68; — ir. scé 'Hagedorn', Gen. sciath (häufiger umgebildet sciach; nir. N. Pl. sgeacha, Sing. sgeach fem.), vgl. c. ysbydd-ad u. s. w. I 68; — ir. dé 'Rauch', Gen. diad (Ableitung deth-ach fem. ds.); vielleicht **dijet-s* oder **dijat-s* zu gr. δέατο 'schien'; möglich wäre wohl auch der Ansatz **dhweset-s* zu ir. dásacht u. s. w. (§ 380, 1); identisch (mit nach ceo § 446, 3 analogisch umgebildetem Nominativ) ist vielleicht nsch. deò 'a ray of light'.

Mir. gleo 'Kampf', Akk. gliaid LL 68b 20, 109a 30 (glied LU 64a 33), Gen. gliad (auf **ghliwot-s* zurückführbar, aber mit aengl. gléo 'Freude' nur dann vereinbar, wenn man dies Wort von gr. χλεύη 'Scherz, Spott' trennt). Durch Entgleisung N. A. gleo n- (D. gleó kann alt sein), Pl. Gen. gleó.

Ir. niæ 'Schwestersohn', Gen. niath I 92; die Grundformen waren **nepōt-s*, Gen. **nepōt-os*; im Nom. mußte das *-ō-* zu kelt. *-ū-* werden, woraus weiterhin brit. *-i-* (erhalten in mc. nei nc. nai);

da aber *-ō-* in den übrigen Kasus mit idg. *-ā-* zusammenfallen mußte, so wurde nach der Analogie von ir. *tenge* u. s. w. ein irischer Nom. auf *-e* gebildet. Ogam Gen. NIOTTA I 5 setzt vielleicht eine abweichende Flexion mit kurzem *-o-* voraus; ob der Gen. nieth Annals of Ulster, a. 692 lautgesetzlich oder analogisch ist, bleibe dahingestellt. Die alte Pluralform liegt vor in br. *ni-ed* (Sing. *ni*). — Ebenso flektiert ir. *nie*, *nia* 'Held', Gen. *niad*, *niath*, Pl. Dat. (nicht lautgesetzlich) *niathaib*; vgl. lat. *nepōs* 'Schwelger' (mit *nepōs* 'Enkelkind' identisch). — Über ir. *lue*, Dat. *luith* 'Steuerruder' s. I 61, 251 (auf einer Entgleisung beruht wohl der früh belegte Gen. Plur. *luæ* Thes. I 498, 31).

*-d-*Stämme sind drui 'Druide', Gen. *druad* I 61 und sui 'der Gelehrte', Gen. *suad* S. 9. Abr. *dorguid*, c. *hywydd*.

Ein Stamm auf *-jāt-*, *-jat-* oder *-jot-* (vgl. etwa lat. *pariēs*, Gen. *parietis*) scheint vorausgesetzt werden zu müssen bei ir. *léine* fem. 'Hemd', Dat. *lénith*, Gen. *lénéid*, Pl. Akk. *lénite* (vgl. c. *lliaín* 'Leinwand' br. *lien* I 311); ir. *seiche* fem. 'Haut', Akk. *sechid n-*, Plur. D. *sechedaib* (zu an. *sigg* 'harte Haut', *Lidén*, IFAnz. V 127); *slige* fem. 'Straße', Dat. *sligid*, Gen. *sliged*, Pl. A. *sligeda* (Weiterbildung des *-jā-*Stammes *slige* 'Schlagen').

Anm. 2. Schwierig ist die Beurteilung von *tene* mask. und fem. 'Feuer' (nir. *teine*), Dat. *tenid*, Plur. Dat. *teintib*, Dual N. A. *tenid* (und nach der Analogie der *-o-*Stämme: *tene*); daneben Dat. Sing. *tein*; vgl. *ten-lach* 'Herd' und c. corn. br. *tan* I 93f. Bei der naheliegenden Deutung des Nom. Sing. *tene* als N. A. Plur. Neutr. eines *s*-Stammes bleiben lautliche Schwierigkeiten, s. § 156 Anm. 1 I 249 mit Nachtrag (spielt das geschwundene *-p-* eine Rolle?).

§ 448. *-nt-*Stämme. 1) Nicht-Neutra. Stamm *-ont-*: air. (Ml.) *sechtmogo* 'siebzig', Gen. *sechtmogat*. Schon früh erscheint *-a* statt *-o-*: air. (Carlsr. Beda) *tricha* 'dreißig', Pl. *trichit* (br. *tregont* mit nicht-nominativischer Stammgestalt); air. (Sg.) *cóica* 'funfzig', Gen. *cóicat*. Auffälliger ist die Schreibung *-a* in dem archaischen *feda* 'Herr', Gen. *fedot* Thes. II 244, jünger Nom. *fiado*, *fiadu*, Gen. *fiadat* (**weidont-s*, Gen. **weidont-os*). — Stamm *-unt-*: air. *dínu* 'Lamm', Dat. *dínit* I 249. In allen nicht-nominativischen Kasus mußten die *-ont-*Stämme und die *-unt-*Stämme zusammenfallen; daher Vermischungen im Nom. (*fiadu* statt *fiado*; ähnlich wohl auch bei air. *Nuadu* MN, Gen. *Nuadat*, vgl. c. *Nudd* MN, abrit.-lat. Dat. *Nodonti*, *Nodenti* GN, **neudont-s*, Gen. **neudont-os*). — Die Stämme auf *-ānt-* haben Nom. *-e* ohne

vorhergehende Mouillierung (nach § 447 Anm. 1 zu erklären; nach I 293 ist die Entwicklung Nom. > *-ānt-s* > *-āns* > *-ās*, Gen. *-ānt-os* > *-ant-os* u. s. w. anzunehmen): air. care 'Freund' (> mir. cara), Dat. carit, carait, Gen. carat, Plur. Nom. carit, carait, Akk. cairtea, Dat. cairtib (im Brit. ist der Plur. auf *-antes* nach Analogie der *-o*-Stämme zu *-antoi* umgebildet worden: c. car, Plur. ceraint, corn. car 'Verwandter', norn. Pl. keranz, br. kar, Pl. kerent; der c. Sing. ysgarant 'Feind' S. 8 ist nach dem Muster des Plur. neugebildet). — Die Stämme auf *-nt-* (und *-ent-*) haben Nom. auf *-e* mit vorhergehender Mouillierung: ir. fíche 'zwanzig' (nir. fíche), Gen. fíchet (die brit. Formen, mc. ugeint u. s. w. I 42, setzen den Ausgang *-ntī* voraus: Dual Neutr., s. § 474).

Anm. 1. Da die Mouillierung vor auslautendem *-e* in gewissen Fällen lautgesetzlich verloren geht (I 349 ff.), so lassen sich die Ausgänge *-ānt-s* und *-nt-s* mit Hülfe des Irischen nicht immer unterscheiden; unsicher sind die Grundformen von ir. bráge 'Hals' c. breuant u. s. w. I 100, ir. náme 'Feind'. In einer Hiatusform ist die Unterscheidung ebenso wenig möglich (doe láme gl. lacertus Sg. 68a 1, Akk. doit n- Ml. 29b 8, Gen. mir. doat, zu skr. *dōś*, Gen. *dōś-ñ-as*, Wi. IF III 74f.; ir. té 'heiß' I 92). In ir. ainmne 'Geduld' I 169 stand vor der Endung ein *-j-*; sollte die irische Flexion alt und auch für das Brit. vorauszusetzen sein (was jedoch vom Gesichtspunkte der Suffixlehre nicht wahrscheinlich ist), so wäre wegen c. anmynedd wohl der Ausgang *-ijānt-s* vorauszusetzen (vgl. etwa gr. *ἀνδράϊς*), und die Senkung des *-i-* zu *-e-* im C. wäre ein Zeugnis dafür, daß auch im Brit. der nach I 293 zu erwartende Nominativ auf *-āns* > *-ās* bestanden hat. Sehr mehrdeutig ist das erst mir. belegte *tipra* 'Quelle', Dat. *tiprait*, Pl. Dat. *tibratib*; vielleicht etwa **to-ek-bhrusont-*, zu brunnid 'bricht hervor' (*-nn-* aus *-sn-*, s. Verbalverz.).

Anm. 2. Übertragung des Pluralausgangs der *-nt*-Stämme: mc. ney, Pl. neyeynt, ne. nai, Pl. neiaint (*-t*-Stamm, § 447, 4); c. gof 'Schmied', Pl. gofaint (*-n*-Stamm).

2) **Neutra** (Thurneysen, KZ XXXVII 423, ZfcPh. V 20): dét n- 'Zahn', Dat. déit, Gen. dét, Plur. N. A. dét (später déta, déoit), D. detaib, G. dét n-; lóchet n-, lóchat n- 'Blitz', Dat. lóchait, Gen. lóchet. Nom. Sing. *-nt*, Pl. *-nta* (vgl. gr. *πᾶν* 'alles', Pl. *πάντα*); Dual *-ntī*: mc. ugeint, s. 1°. Das Wort für 'Zahn' ist sonst in den idg. Sprachen nicht neutr.

Flexion der Sonorlaut-Stämme.

§ 449. Die *-r*-Stämme. Paradigma: air. athir 'Vater' (nir. athair).

Sing. N. V. athir	Plur. N. aithir	Dual N. A. (athir?)
A. athir n-	(V.) A. aithrea	D. aithrib
D. athir	D. aithrib	G. athar
G. athar	G. aithre n-	

Über die Mouillierung des -th- vgl. § 242 Anm. 2 I 349; ob das -th- im Dual N. A. mouilliert oder unmouilliert war, kann ich nicht feststellen. Wie athir flektieren noch bráthir 'Bruder', máthir 'Mutter'. siur 'Schwester' bildet A. D. siair, G. sethar; Pl. A. sethra, D. sethraib; Dual N. A. dí siair, dí fieir. — Analogiebildungen nach den -k-Stämmen: D. Pl. húasal-athra-chaib Wb. 30d 1; mir. N. Pl. (eigentlich A. Pl.) sethracha.

Brit. Reste: c. brawd 'Bruder', Pl. brodyr; corn. broder, bruder (d. h. etwa brödär), Pl. breder (d. h. brödär), bredereth; br. breur, Pl. breudeur (§ 234); mir. wenig klar ist der Plur. mc. brodoryon nc. brodorion mit dem Sing. brodawr, brodor (analogische Suffixvertauschung); — c. chwaer 'Schwester', Pl. chwiorydd (br. c'hoar, Pl. c'hoarezed § 412 Anm. 3).

§ 450. Rekonstruktion der Flexion der -r-Stämme. Sing. Nom. Die idg. Formen waren *patē, *swesō, vgl. skr. pitā, svāsā. In den Einzelsprachen ist jedoch das r vielfach aus den übrigen Kasus in den N. Sing. gedrungen (gr. πατήρ, lat. pater, soror); so auch im Keltischen, das also *patēr, *swesōr voraussetzt (über c. brawd vgl. I 491; c. chwaer hat -ae- aus -oe- und dies aus -i- < -e- vor dem schwindenden Auslaut I 73). — Die Kasusendungen der übrigen Kasus sind die in § 445 angegebenen. In der ursprünglichen idg. Flexion wechselten die Stammausgänge -ter- und -tr- (vgl. gr. Akk. πατέρα, D. πατρί, G. πατρός); derselbe Wechsel wird auch im Keltischen stattgefunden haben; im Ir. läßt sich jedoch -tr- von -ter- nicht unterscheiden. Ir. G. athar ließe sich sehr gut aus *pater-os erklären; man wird sich aber mit Rücksicht auf sethar für *patr-os entscheiden müssen; denn -th- scheint (aus athir, bráthir, máthir) nur in diejenigen Formen von siur eingedrungen zu sein, in denen -s- unmittelbar vor -r- hätte stehen müssen (deshalb ist es im Akk. Sing., wonach der Dat. Sing. sich gerichtet hat, nicht vorhanden). — Für den Nom. Plur. weist das Brit. auf -ter-es, -or-es; -ter-es ist im C. nach Analogie der -o-Stämme zu -ter-oi umgebildet worden (ob auch im Corn. und Br. läßt sich nicht entscheiden); *chwior 'Schwestern' ist durch den Antritt einer analogen Pluralendung verdeutlicht worden (ähnlich war vielleicht die Entwicklung auch im Br., wo

jedoch nachher der Vokalunterschied zwischen dem Sing. und dem Plur. aufgehoben wurde). Der ir. N. Pl. aithir würde, wenn er lautgesetzlich wäre, wohl auf **patr-es* führen (I 349), und dieser Ansatz würde eine feste Stütze gewinnen, wenn der N. Pl. von siur wirklich **sethir* lautete, wie ZE 263, Thurneysen, Handb. 207 annehmen; er ist jedoch nicht belegt und war vielleicht eher mit dem N. A. des Duals gleichlautend. aithir kann wohl auch die Mouillierung des *-th-* aus dem Akk. Pl. **pater-us* (vgl. gr. πατέρας) bezogen haben. — Der Dat. Plur. aithrib erklärt sich gleich gut aus **pat_i-bhis* (vgl. skr. Instr. **pit_r-bhiš*) und aus **pater-o-bhis*; nur der erstere Ansatz (vgl. gall. ματρεβο S. 84) läßt uns aber verstehen, weshalb der Gen. Pl. nach der Analogie der *-i*-Stämme gebildet ist (die idg. Form war **patr-om*, womit die mir. Neubildung athar zufälligerweise wieder stimmt; vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1903—1906 S. 236). sethraib hat sich im Timbre nach dem A. Pl. sethra gerichtet. Gall. suiorebe (Rhys, Celtic Inscr. 53) kann, auch wenn es richtig als 'den beiden Schwestern' gedeutet ist, zur Aufklärung der ir. Flexion kaum beitragen.

§ 451. Umgebildete *-r*-Stämme; Reste der *-r-* : *-n*-Stämme.

Nur die Verwandtschaftsnamen haben die alte Flexion erhalten. Sonst sind die *-r*-Stämme, soweit die betreffenden Wörter noch in der Sprache vorhanden sind, in andere Deklinationen übergegangen, unter denen wenigstens im Mir. und Nir. die *-ik*-Deklination eine große Rolle spielt (ir. ochair 'Rand' I 123, iuchair 'Fischrogen' I 129 sind *-ik*-Stämme). Vgl. § 446, 1. Im Brit. sind mehrere *-r*-Stämme mit einem *-k*-Suffix erweitert worden, § 381, 2. Ob zwischen dem ir. *-ik*- und dem brit. *-k*- ein Zusammenhang besteht, und ob weiterhin Zusammenhang mit dem *-k*- (oder *-g*-) von skr. *ás_r-k* 'Blut' (gr. ἔαρ lat. assir) angenommen werden kann, bleibt noch zu untersuchen.

Die Klasse der alten *-r-* : *-n*-Stämme, die im N. A. Sing. *-r-*, in den anderen Kasus *-n-* als Stammauslaut hatten (vgl. lat. femur, Gen. feminis 'Schenkel'; gr. ὕδωρ, Gen. ὕδα-τος 'Wasser'; skr. *adhar*, G. *ādhnas* 'Euter') hat im Ir. noch einen Vertreter: mir. arbar 'Getreide', Dat. arbaim, Gen. (schon air.) arbe, Pl. N. A. arbanna. Daß außerdem noch ein Teil der Fälle, in denen *-r-* und *-n*-Ableitungen von derselben Wurzel als verschiedene Paradigmen nebeneinander stehen (z. B. ir. fáir und fáinne I 82, 86), ursprünglich hierher gehört haben, ist wahrscheinlich.

§ 452. Mask. und fem. -n-Stämme mit im Nom. Sing. geschwundenem Auslaut. Irisches Paradigma: ir. brithem 'Richter'.

Sing.	Plur.	Dual
N. V. brithem	N. brithemin	N. A. brithemin
A. brithemin n-	(V.) A. brithemna	D. brithemnaib
D. brithemin	D. brithemnaib	G. britheman
G. britheman	G. britheman n-	

Statt -min kann, da -m- unmuouilliert ist, auch -main, -muin geschrieben werden; neben -man erscheint auch -mon. — Weitere Beispiele: ir. derucc 'Eichel', Gen. dercon; Miliucc MN, Gen. Milcon; esc-ung fem. 'Aal', Gen. escongan. Die -u-Infektion im Nom. Sing. fehlt bei den Wörtern, die in der letzten Silbe ein -a- oder ein aus -ja- entstandenes -e- haben: talam (mask. Ml. 69d 3, vgl. Atk. LBr. S. 910; im Nir. meist fem.) 'Erde', Dat. talam, Gen. talman, Pl. D. talmanib, Dual Akk. (durch Entgleisung) talam; triath 'Meer', Gen. trethan; dúlem 'Schöpfer', suanem mask. 'Seil' u. s. w. § 402, 3.

Britannisches: c. ych 'Ochs' (über den Umlaut s. § 255, 5 I 376), Pl. mc. ychen, nc. ychain, ncorn. ohan, mbr. ouhen, nbr. ouc'hen, oc'hen (der Singular ist im Corn. und Br. ungebräuchlich; dafür acorn. odion, br. ijenn I 370); — mc. nc. lleidr 'Dieb', Pl. lladron; corn. lader, Pl. laddron; mbr. lazr, Pl. lazron; nbr. laer, Pl. laeroun (lat. Lehnwort, I 192); c. Sais, Pl. Seison u. s. w. I 217; c. ceneu 'junger Hund' *kanawō, *q̃nawō (vgl. ir. cana I 121), Plur. cenawon (statt *canawon, vgl. cannawan Mab. 117; danach nc. Sing. cenaw; zur Bildung des Wortes vgl. gr. τετραών neben r. tēterev 'Birkhahn'; falsch § 103 I 175). — Der Nom. Sing. auf -ō > -a > -i hat bei c. gwraig corn. gurek br. grek 'Frau' (I 161) Übergang in die -i-Deklination bewirkt: Pl. c. gwragedd corn. gvraget (O. M. 976; -t für -th = ð) br. Léon gragez (in den anderen Dialekten groage); Übergang in die -jā- oder -jo-Flexion: c. draig fem. 'Drache', Pl. dreigiau; abr. cepriou gl. laquearibus (nbr. kebr mask. 'chevron'; I 192). — Umgekehrt ist die Pluralendung -on im Brit. produktiv geworden: br. V. aer 'Natter', Pl. aeron (setzt wohl einen dem c. neidr I 134 entsprechenden Nom. Sing. voraus); corn. yuthewon 'Juden'; c. athraw 'Lehrer', Pl. athrawon, rhi 'a lord', Pl. rhion, du 'schwarz', Pl. duon (auch in br. aotrou 'Herr', Pl. aotrounez, V. autroune, eutreune und roue 'König', Pl. rouanez, V. rouañne mag die Pluralendung -on stecken; das -n-

ist aber jedenfalls mit dem suffixalen -n- in br. itroun, rouanez 'Königin' assoziiert, vgl. aotrounia 'maîtriser' u. s. w.). Mit dem mouilliertem Auslaut des Plur. der -jo-, -o- und -ā-Stämme kombiniert sich die Endung -on zu -jon: c. dyn 'Mensch', Pl. dynion; c. mab 'Sohn', Pl. meibion (mc. auch meibon geschrieben), corn. mebyon, br. mipien; c. gwas I 35, Pl. gweision (mc. auch gweisson geschrieben), corn. guesyon, mbr. guisien; mc. morwyn 'Mädchen', Pl. morynyon. Abweichend br. gad 'Hase', Pl. ged-on (mit dem Umlaut des alten -o-Stammes, aber ohne -j-).

Anm. Der Stammausgang der -n-Stämme ist noch auf keltischem Boden ein produktives Suffix. Besonders bemerkenswert sind die gallischen Stadtnamen wie Aballo "Apfelstadt", Cularo "ville des concombres" (vgl. gr. Σικώων), s. Vendryès, MSL XIII 387ff. Griechische Parallelen, Brugmann, Grdr. II² 624; armenische Parallelen, KZ XXXIX 473.

Rekonstruktion. Der Nom. Sing. ging auf -ō aus: gall. Frontu MN; vgl. lat. sermō, homō (über c. bele, bara s. S. 24, 25). Übrigens sind die Endungen die in § 445 angegebenen (Dat. Pl. etwa -en-o-bhis, -on-o-bhis). In der idg. Flexion dieser Stämme wechselte -en- oder -on- mit -n- ohne vorhergehenden Vokal (skr. ukṣā 'Ochs', Akk. ukṣan-am, Gen. ukṣn-as; rāṣā 'König', Akk. rāṣān-am, Gen. rāṣn-as). Dieser Wechsel hat zweifellos auch im Keltischen stattgefunden. Das vokallose -n- assimilierte sich mit einem vorhergehenden Geräuschlaut (c. gwrach 'alte Frau' I 159 gehörte ursprünglich zum Paradigma von gwraig, I 161). Die alte Verteilung der Alternationsformen ist jedoch gestört worden; alle Kasus von ir. talam deuten auf -mon- (in der Flexion von brithem kann die mittlere Silbe lautgesetzlich nicht schwinden, da sie auf -ija- beruht). Die Störung war wohl schon in den Ogaminschriften vorhanden (Gen. SEGAMONAS). Für den N. Pl. sind die Ausgänge -en-es, -on-es durch c. ychen, lladron erzeugt (nc. ychain hat Epenthese nach Analogie der -o-Stämme).

§ 453. Einsilbige oder hiatus-haltige mask. und fem. -n-Stämme. Ir. cú mask. 'Hund', A. D. coin, G. con, Pl. N. coin, A. cona, D. conaib, G. con n-; c. ci, Pl. cwn; acorn. ki, mcorn. ky, Pl. kuen (d. h. kōn; Lhuyd kên); br. ki, Pl. koun. Die ursprüngliche Flexion war Nom. *k'wō, Akk. *k'won-ŋ (oder *k'wōn-ŋ?), Gen. k'un-os u. s. w.; vgl. skr. Nom. śvā, Akk. śvān-am, Gen. śun-as, Plur. Nom. śvān-as; der Stamm *k'un- hat im Ir., C., Br. wie im Gr. (Akk. Sing. κί'να, Nom. Pl. κί'νες) den Stamm *k'won-, *k'wōn- verdrängt; nur die corn. Pluralform scheint auf

**k'wōn-es* (mit analogischer Beseitigung des -w-, das lautgesetzlich wohl nur vor -a, -u- schwinden sollte) zurückzugehen. Über die Lenition nach cú s. I 448f., 451. — Über ir. dú s. I 89.

Ir. braó, bró 'Mühlstein', A. bróin n-, G. broon, brón. C. breuan (mit nicht nominativischer Stammgestalt; aus **gurāwōn-*), acorn. brou br. breo (Nominativformen; **gurāwō*). S. I 62. — Ir. leo 'Löwe' (lat. Lehnwort), Gen. Pl. leon (aber Nom. leom LL 57b 41, Pl. leomain Ml. 80a 10).

Ir. brú fem. 'Bauch', Dat. mir. bruinn, broind, brú, Gen. mir. brond, Pl. Dat. bronnaib. **bhrusō*, Gen. **bhrusn-os*. S. I 73. Ebenso flektierte ir. rét-glu 'Stern', Pl. Dat. rét-glannaib, Dual N. A. dí rétglainn (-nn- wohl aus -n-, s. § 454).

§ 454. Die -jen-Stämme. Paradigma: ir. toimtiu fem. 'Meinung'.

Sing.	Plur.	Dual
N. toimtiu	N. toimtin	N. A. toimtin
A. toimtin n-	A. toimtēna	D. toimtēnaib
D. toimtin, toimte, toimtiu	D. toimtēnaib	G. toimten
G. toimten	G. toimten n-	

Die lautgesetzliche Form des endungslosen Lokativs war -e; -iu beruht auf der Analogie des Nom.; umgekehrt dringt bisweilen die Form auf -e in den Nom.: díle 'Sündflut' Ml. 48d 17 (díliu häufig im Mir.; aus c. diluw I 197), coibse 'Bekenntnis' Thes. II 238.

Wie toimtiu flektieren die in § 392, 1 besprochenen nomina actionis und einige anderen Wörter: nóidiu 'Kind', genitiu 'Genitiv', Gen. geniten, Pl. Akk. genitne (ist wie díliu durch die Nominativendung -iu analogisch zu dieser Deklinationsklasse gezogen worden). Wenn die letzte Silbe mit r, l, n anlautet, steht im Auslaut nicht -n, sondern -nn (John MacNeill, The Irish Ogham Inscriptions S. 347, Proceedings of the Roy. Ir. Ac. XXV, C. No. 15): íriu 'Land', Gen. írenn; Hériu 'Irland', Dat. Héirinn, Gen. Hérenn (c. Iwerddon); Derdriu FN, Gen. (mir.) Derdrend; Bricriu MN, Gen. (mir.) Bricrend; imbliu 'Nabel', Gen. imblenn; mir. díliu, Gen. dílenn.

Wenn die Mouillierung verloren geht (I 349ff.), entstehen Formen wie tíchtu 'Kommen', A. D. tíchtain, Gen. tíchtan. So ríchtu 'Erreichen'; epeltu 'Tod'; mir. ortha 'Gebet' I 205 (-a aus air. -u); mir. lurga 'Schienbein', Pl. D. luirgnib, Dual

N. A. Iurgain; air. orddu 'Daumen'; mir. Albu, Alba 'Schottland', Gen. Alban (gr.-lat. *Ἀλβιον*, Albion u. s. w.); ulcha 'Bart', Dat. ulchain; Mumu 'Munster', Dat. Mumain, Mumu, Gen. Muman; Almu ON, A. D. Almain. Wenn die letzte Silbe mit *r*, *l*, *n* anlautet, steht im Auslaut *-nn*: ir. áru 'Niere', Pl. Dat. áirnib, Gen. árann; mir. Áru, Ára 'Arran', Dat. Áraind; obla 'Hostie', Gen. oblann I 226; gualu 'Schulter', Gen. gualand; Cúala ON, Gen. Cualand; Ánu 'die irische Göttermutter', Gen. Ánann; dernu 'Handfläche', G. dernand. Ir. patu 'Hase' I 511 wurde wegen der Nominativendung *-u* analogisch zu dieser Deklinationsklasse gezogen (vgl. air. patnide gl. leporinus).

Britannisches. C. Pl. arodion, esgusodion u. s. w. § 392, 2. Daß auch in einheimischen Wörtern bisweilen die Endung *-ion* auf der alten *-jen*-Deklination beruht, ist wahrscheinlich. Ein klar beweisendes Beispiel ist jedoch kaum aufzufinden.

Zur Rekonstruktion ist auf Ogam Gen. INISSIONAS zu verweisen. Ein Stamm auf *-jon-* ist wohl überhaupt für alle anderen Kasus als Nom. Sing. anzunehmen (endungsloser Lokativ auf *-jon*). Die Stammform *-in-* war wohl verschollen (oder liegt sie in Formen wie *genitne*, *luirgnib*, *áirnib* vor, die bei dem Ansatz *-jon-* > ir. *-ijon-* nur durch Analogiebildung erklärt werden können?).

§ 455. Vermischungen und Unregelmäßigkeiten der mask. und fem. -n- und -jen-Stämme. 1) Die *-jen*-Stämme mit verllorener Mouillierung wichen nur im Nom. Sing. (und im endungslosen Lokativ) von den *-n*-Stämmen ab. Diese Übereinstimmung gab zu Vermischungen mit Bezug auf den Nom. Sing. Anlaß. Dabei bekundet sich die Tendenz, diesen Kasus immer zweisilbig sein zu lassen; den lautgesetzlich einsilbigen Nominativformen der zweisilbigen *-n*-Stämme wird ein *-u* angehängt; die Nominativformen mehr als zweisilbiger *-jen*-Stämme werden des Nominativausganges *-u* beraubt. So entstehen einerseits Formen wie ir. fiadu > fiada 'Zeuge', Akk. fiadain, lacha 'Gans', Pl. N. lachain; wohl auch lecco 'Wange', Dual Dat. lecnib (ein mehrfach analogisch umgebildetes Wort mit *-kk-* aus *-kn-*); lúta 'der kleine Finger', Dat. lútain (-t- aus *-dd-*, *-dn-*); andererseits Formen wie bendacht 'Segen', maldacht 'Fluch' (aus lat. *benedictiō*, *maledictiō*, vgl. c. Pl. bendith-ion, melltith-ion), Akk. bendachtin, maldactin, Gen. bendachtan, mir. mallachtan. Diese Nominativformen führten aber zum Übertritt in die *-ā*-Deklination: air. Gen.

bendachtae, Pl. Akk. maldachta. In ähnlicher Weise schwanken dúthracht 'Wunsch' (Dat. dúthracht mehrfach in Wb., Gen. duthrachtan Ml. 55a 17), fortacht 'Hülfe' (Akk. fortacht Wb. 14d 17, fortachtain Ml. 134b 3; das Simplex techt 'gehen' beweist, daß die -ā-Dekl. die ältere ist).

Anm. Das Schwanken zwischen -ā- und -n-Deklination findet sich auch bei aisndís 'Schilderung': A. D. aisndís, aber (in Ml.) Gen. aisndisen, Plur. Akk. aisndisnea. — Einen anderen Ursprung hat offenbar die schwankende Flexion bei air. anim, animm fem. 'Seele' (trotz nir. anam kann die Orthographie nur so gedeutet werden, daß das -mm mouilliert war; eine Nebenform mit unmouilliertem -m liegt vielleicht in manam 'meine Seele'? [Wb.] 17c 4 vor; das -n- war gewiß nicht mouilliert; deshalb die Schreibung anaím Ml. 116b 9; ainím Wb. 3d 11, Ml. 130c 9 ist wohl lateinisch beeinflusst), A. und D. anim, aním, anmain, anmuin, G. anme, Pl. N. aním, anmain, A. anmana, D. anmanaib, G. anman. Es handelt sich hier um die Vermischung eines Fem. *anamō, Pl. *anamones (reflektiert von mbr. eneff nbr. ene, Pl. anaoun I 170) mit einem Neutr. *anamnū. Zum neutr. Paradigma gehören N. A. anim, G. anme. Die Nebenform anam (vgl. anam-chare 'Seelenfreund') steht dem alten *anamō näher (hat aber jedenfalls unleniertes m).

2) Mehrere -nā-Stämme treten im Laufe der mir. Periode in die -n-Deklination über. Schon im Air. lautet von persan 'Person', Gen. persine der N. Pl. persin (-o-Flexion?); mir. Nom. persu, persa, A. D. persain, persaind, aber noch Gen. persaine, persainde; nir. pearsa, Gen. pearsan. Mir. coloma, columa 'Säule' statt *coloman aus lat. columna (die alte Flexion noch in mir. N. Pl. colomna). Air. ingen fem. 'Nagel' I 107, Dat. ingin, N. Pl. ingnea; mir. inga; nir. ionga, Gen. iongan. Air. uilen fem. 'Winkel' § 400; nir. uille, G. uilleann. Air. almsan 'Almosen', Gen. almsine; mir. almsu, almsa, Gen. almsaine. Air. ith-land gl. area (Kompositum); mir. ithla. Air. cuislen gl. stipula Thes. II 48, 17, mir. cuislend fem. 'Ader' LL 147a 27; spät mir. cusle, nir. cuisle, Gen. cuisleann; air. comrorcon fem. 'Irrtum', mir. comrurgu. Dagegen hat wohl ir. cuile a store-house, cellar', air. cuilae gl. colina Sg. 51b 5, Gen. mir. cuile und cuiled (nirgends ein -n-Stamm) mit lat. culina nichts zu tun. Über air. muirmóru vgl. I 23.

3) Ir. menme (später menmae, menma) mask. 'Gedanke', A. D. menmain, menmuin, Gen. menman (in Sg. menmann), Plur. A. menmana, D. menmanib, vgl. c. menw I 168, dürfte Umbildung eines alten Neutrums sein; der Nom. Sing. ist wohl

eine Weiterbildung **menmijo-s*, die die alte neutrale Form verdrängt hat.

4) Sehr schwierig ist mir. goba 'Schmied', Dat. gobaind, Plur. G. goband; c. gof, Pl. gofion, gofaint, gofaiid; corn. gof; mbr. goff. Das Fehlen der Hebung im ir. Nominativ und des Umlauts (der Epenthese) im Brit. verbietet den Ansatz eines alten Nominativs auf -*jō* oder -*ō*. Der nir. N. Pl. gaibhne, der einen alten Akk. Pl. *goibnea voraussetzt, kann analogisch sein (vgl. luirgnib, áirnib § 454). Ist der Vergleich mit gall. Go-bannio ON I 86 richtig, so ist die Annahme einer heteroklitischen Flexion kaum zu vermeiden; etwa Nom. -*ās* (oder -*as*; dann wäre der ir. Nominativ Sing. nach 1° zu erklären), Gen. -*as-n-os* (oder -*ās-n-os*)? Vielleicht war das Wort ursprünglich ein Neutrum; vgl. die Flexion von skr. *dōś* 'Vorderarm', *jūś* 'Brühe', Gen. *dōś-ṇ-as*, *jūś-ṇ-as*. Vgl. auch die -*r*- : -*n*-Stämme § 451.

§ 456. Die neutralen -n-Stämme. Paradigma: ir. béim 'Schlag'.

Sing.	Pl.	Du.
N. A. béim n-	N. A. béimen, béimenn	N. A. béim n-
D. béimimm, béim	D. béimennaib	D. béimennaib
G. béime	G. béimen n-, béimenn n-	G. béimen, béimenn

ainm n- 'Name' hat vor allen Endungen unmouillierte Konsonanten: Dat. anmimm, anmimm, Gen. anme > anma, Pl. N. A. anman, anmann u. s. w. — Der N. A. Plur. nimmt später die Endung -*a* an: anmanna. — Die meisten hierhergehörigen Wörter haben das Suffix -*mm*- (§ 401). senim 'Tönen' hat Dat. senmuim, Pl. N. senman. Ferner gehören hierher imb 'Butter', Gen. imbe (mit mouillierten Konsonanten; Etymologie I 46); mír 'Bissen', Pl. A. mir. mírend; gein 'Geburt', Dat. geinim, G. geine (Belege bei Ascoli CCCCLVf.; die Art der Flexion hat Thurneysen, Handb. 205 erkannt).

Britannisches: c. cam 'Schritt', Pl. ac. cemmein; ac. anu 'Name', Pl. enuein, corn. hanow, Pl. henwyn, hynwyn; tam 'Stück', Pl. tymmyn; bram 'Furz', Pl. bremmyn; bom 'Schlag', Plur. bommyn; colm 'Knoten', Pl. colmennow. C. ymen-yn 'Butter' u. s. w.

Rekonstruktion. Weshalb das -*n*- der Endungen im Irischen

unleniert ist, ist nicht ganz klar; vielleicht handelt es sich um Assimilation an das -mm-.

Sing. Nom. -n, vgl. lat. nōmen gr. ὄνομα. — Der Dativ würde sich aus -n-bhi (vgl. arm. anam-b, Instrumentalis von anun 'Name') erklären. — Der Gen. würde sich aus -en-s erklären; dieser Genitivausgang ist jedoch im Idg. selten (vgl. etwa awest. xwāng, Gen. von 'Sonne').

Plur. N. A. -na, eventuell mit einem vorhergehenden Vokal, vgl. lat. nōmina; im Brit. ist Umbildung nach dem Muster der -o-Stämme eingetreten. — Der N. A. des Duals ist analogisch dem Sing. gleich gebildet (die idg. Dualform hatte wohl die Endung -ī-: skr. nāmni, asl. imeni 'die beiden Namen').

Anm. Das Neutrum bé n- 'Weib' geht wohl auf *g^{uen} zurück. Der Genitiv bée ist analogisch gebildet. Eine ganz andere Deutung gibt Lidén, BB XXI 96 f., 114.

VII. Die Adjektive.

§ 457. (Stellung der Adjektive; Form des vorangestellten Adjektivs.) Das attributive Adjektiv steht im Ir. und im Brit. in der Regel nach seinem Beziehungswort: air. miad mór 'eine große Ehre'; in molad dóinde 'das menschliche Lob'; mc. morwyn wineu delediw 'ein dunkelfarbiges schönes Mädchen'; y gwr hir 'der lange (große) Mann'; corn. gobar bras 'eine große Belohnung'; an dus vas 'die guten Leute'; br. gwin gwenn 'weißer Wein'; ar paotr bihan 'der kleine Knabe'.

Vor dem Beziehungswort stehen Pronomina, pronomenähnliche Wörter, Zahlwörter. Vgl. I 445 ff. Auch bei den eigentlichen Adjektiven kommt Stellung vor dem Beziehungswort teils fakultativ, teils (bei gewissen sehr häufig vorkommenden Adjektivbegriffen) obligatorisch vor; in diesem Falle wird aber das Adjektiv nach den für das erste Kompositionsglied geltenden Regeln behandelt; es bewirkt Lenition (I 447) und es ist indeklinabel: air. forbe in dag-imrata cen tetarcor drog-imrato 'die Vollführung des guten Gedankens ohne ein Dazwischenkommen eines schlechten Gedankens' Wb. 3d 5; messimir inna fír-aingliu 'wir werden über die wirklichen Engel Urteil fällen' 9c 10; c. cam arferau 'Mißbräuche'. Im C. kann jedoch beim vorangestellten Adjektiv Genusflexion stattfinden (mc. gwen llaw 'weiße Hand'; dies jedoch auch bei unzweifelhafter alter Komposition: Gwen-hwyfar FN

I 266; vgl. auch abr. *Uuin-mael* : *Uuen-brit* I 41; mc. *teir-nossic* 'drei Nächte alt'); noch auffälliger ist es, daß auch Pluralflexion vorkommen kann (ein Beispiel I 447). Es ist im Einzelnen nicht möglich, zwischen umgedeuteter Voranstellung des Adjektivs und wirklicher alter Komposition eine scharfe Grenze zu ziehen; schon deshalb soll hier von einer vollständigen Aufzählung der voranstehenden Adjektive abgesehen werden; und dies um so mehr, weil die Einzelheiten des Gebrauches sich erst spät und in den verschiedenen Sprachen verschieden fixiert haben (im Ir. kann dag 'gut' nur vor dem Beziehungswort stehen; im C. steht da ganz regelmäßig hinter dem Beziehungswort: mc. *y wreic* da 'die gute Frau'; ebenso corn. *vn flogh* da 'ein gutes Kind').

§ 458. Kongruenz der Adjektive. Nach allgemein-indogermanischer Regel stimmte sowohl das attributive als auch das prädikative Adjektiv mit seinem Beziehungswort in Bezug auf Kasus, Numerus und Genus überein. Die Übereinstimmung im Genus wurde dadurch ermöglicht, daß neben dem anders gestalteten Maskulinstamm ein Femininstamm auf *-ā* oder *-ī* gebildet wurde: gr. *νέο-ς* : *νέα*; skr. *bhāran* 'tragend' (Akk. *bhārant-am*): Fem. *bhārantī*; oft waren jedoch die Maskulinform und die Femininform des Adjektivs identisch. Das Neutrum unterschied sich vom Mask. nur durch die besonderen Kasusendungen des Nom. Akk.

Die herkömmlichen Regeln der Kongruenz wurden im Keltischen zunächst durch die schon besprochene Auffassung des vorangestellten attributiven Adjektivs als erstes Kompositionsglied beeinträchtigt. Davon abgesehen blieben die Regeln der Kongruenz im Ir. erhalten: *airde serce móre* 'ein Zeichen großer Liebe' Wb. 24c 2; *it móra na bretha* 'groß sind die Urteilssprüche' 17b 2. Zum neutralen Prädikatsnomen bei einem fem. Abstraktum in Fällen wie *ba erchoitech n-doib toimtiu* 'die Meinung war ihnen schädlich' Ml. 35b 25 vgl. § 407, 2. Gleichfalls steht neutrales Prädikatsnomen vor einem durch den „Nominativ mit Infinitiv“ ausgedrückten Subjektssatz (§ 635). Im Nir. ist die sehr wesentliche Neuerung eingetreten, daß das prädikative Adjektiv unflektiert bleibt: *gu-rab cosmhail cuirp na n-daoine ré taoisleadh criadh* 'daß die Körper der Menschen einem Lehmklumpen ähnlich sind'; *go rabhadar na súile dall aige* 'daß seine Augen blind waren' Keating. — Im Brit. war die Entwicklung viel rapider als im Ir. Die Einzelheiten der ac. und abr. Kongruenzregeln sind unbekannt. Im Mc. stimmt das attributive Adjektiv immer mit seinem Be-

ziehungswort in Bezug auf das Genus und oft auch in Bezug auf Numerus: danned hiryon melynion 'lange gelbe Zähne'; deu vackwy wineuon ieueinc 'zwei dunkelfarbige junge Burschen'; viele Adjektive entbehren jedoch der Pluralflexion: gwyr arwawc 'bewaffnete Männer'. Beim prädikativen Adjektiv kann Kongruenz stattfinden, aber nicht selten findet Flexionslosigkeit statt: llym awel (fem.) 'der Wind ist scharf'. Ein kleiner Rest der Genusflexion ist durch Lhuyd für das Cornische bezeugt (I 384); sonst sind die Adjektive im Corn. und Br. indeklinabel.

§ 459. Deklination der Adjektive. 1) Das Mask. und Neutr. ist ein *-o*-Stamm, das Fem. ein *-ā*-Stamm. Die Nominative im Air.: Sing. Mask. und Fem. mall 'langsam', Neutr. mall n-, Plur. Mask. maill, Fem. und Neutr. malla. Die endungslose Form des N. A. Plur. Neutr. kommt nur in substantivischer Verwendung vor: inna olc 'die Übel'. Sonst weicht die Flexion noch in Wb. von den Substantiven nicht ab; aber schon in Ml. hat der (Vok. und) Akk. Pl. Mask. die Endung *-a*: lucu arda 'die hohen Orte' (Akk.) Ml. 23d 23; rétu nóiba 'heilige Sachen' (Akk.) Sg. 33a 6 (vgl. a Galatu burpu 'törichte Galater!' Wb. 19b 4; bei substantivischer Verwendung bleibt die Endung *-u* bis in die mir. Periode hinein erhalten: mir. A. Pl. pecthachu 'Sünder', aber firu móra 'große Männer'). Durch eine weitere Neuerung dringt im Mir. die auf *-a* endigende Form auch in den N. Pl. Mask.: mir. laich londa 'wütende Helden'; dem Air. ist diese Erscheinung fremd; höchstens könnte maicc cóima 'liebe Kinder' Wb. 27b 16, vgl. Ml. 51b 8, 98c 5 darauf deuten, daß in der alltäglichen Sprache ein (unsicher wie umgrenzter) Anfang des Gebrauches schon sehr früh vorhanden gewesen wäre. Vgl. Strachan, Ériu I 4, Trans. Phil. Soc. 1903—1906 S. 217 ff.

Statt der Endung *-a* erscheint im N. A. Pl. nach einem mouillierten Konsonanten nicht das lautgesetzliche *-e*, sondern (nach Analogie der *-jo-* : *-jā*-Stämme) *-i*: díless 'eigen', anmann dílsi 'nomina propria' (die Mouillierung rührt von dem *l* her). S. ZE 236, Thurneysen, Handb. 216.

Auf *-o-* und *-ā*-Stämmen beruht die c. Genusflexion mc. trwm : trom 'schwer' (ir. tromm), gwynn : gwenn 'weiß' (air. find, Gen. find), die auch im Corn. und Br. vorhanden gewesen ist; s. I 383f. Diese Genusflexion ist im C. bei allen Adjektiven mit senkbarem Vokal durchgeführt worden, auch wenn sie ursprünglich anderen Deklinationen gehörten (mc. crwnn : cronn 'rund', ir. cruind,

-i-Stamm; sogar c. cwta : cota 'kurz', bychan : bechan 'klein'. Auf *-o*- und *-ā*-Stämmen beruht ferner die brit. Pluralflexion der Adjektive: mc. ieuanc 'jung', Plur. ieueinc. Wie bei den Substantiven trat auch hier oft die erweiternde Endung *-on* an, die mit dem mouillierten Auslaut den Ausgang *-jon* bildete: abr. blinion gl. inertes, buen-ion gl. concitis (Sing. br. buan); mc. gwynnyon zu gwynn 'weiß'; nc. gweig-ion zu gwag 'leer'. Das *-j* fehlt lautgesetzlich in Fällen wie mc. gwineu-on 'dunkelfarbig', nc. budr-on 'schmutzig', chwerw-on 'bitter', geirw-on 'rauh' (Sing. garw). Eine unerweiterte und eine erweiterte Form stehen bisweilen nebeneinander: mc. Plur. arvawc 'bewaffnet', substantivisch arfogion, vgl. brenhined coronogyon 'gekrönte Könige'. Die auf den *-o*- : *-ā*-Stämmen beruhende Pluralflexion ist auch bei den übrigen Stammklassen durchgeführt: mc. du-on 'schwarz' (ir. dub, *-u*-Stamm); abr. tirol-ion gl. agricā (lat. Suffix *-ālis*), mc. cryn-yon von crwnn 'rund'. Alle Adjektive sind also im Brit. *-o*- : *-ā*-Stämme. Ein Genusunterschied ist im Pl. nicht vorhanden (c. gwynion, crynion mask. und fem.).

Mit dieser Flexion vgl. lat. nouus, noua, nouum, gr. νέος, νέᾱ, νέον.

2) Das Mask. und Neutr. ist ein *-jo*-Stamm, das Fem. ein *-jā*-Stamm: ir. Mask. Fem. buide 'gelb', Neutr. buide n-. Der N. V. A. Pl. lautet in allen Genera auf *-i* aus: tri gnímu rechtidi 'durch Taten des Gesetzes' Wb. 2b 24 (auch substantivisch im Neutr. inna remeperthi 'das früher Gesagte' Ml. 23d 4, aber inna dorche 'das Dunkle' Ml. 140c 5; dagegen im Mask. substantivisch remeperthiu gl. quos Ml. 69a 4). Vgl. Strachan, Ériu I 5. — Vgl. lat. sērius, sēria, sērium.

3) Die adjektivischen *-u*-Stämme sind selten: ir. fliuch 'naß', tiug 'dick', dub 'schwarz', il 'viel', oculus 'nahe', cum-ung 'eng', fo-llus 'klar', an-bsud 'unstät', co-bsud 'fest', dí-riug, dí-riuch 'gerade' (später mir. dírech, nir. díreach als *-o*-Stamm; kaum, wie I 229 angenommen, lat. Lehnwort) und einige anderen Komposita. Im Nom. Akk. Sing. ist das Fem. mit dem Mask. identisch. Im D. und G. Sing. stimmt die Flexion mit den *-o*- : *-ā*-Stämmen; der Plural wird nach der *-i*-Deklination gebildet: air. Gen. Sing. in dirig, Sing. Dat. Fem. follais, Gen. foilse, Plur. N. Mask. foilsí (mit lautgesetzlichem Fehlen der Mouillierung mir. N. Pl. dubai), Plur. Gen. ile.

Die betreffenden Wörter sind im Brit. teils *-wo*-Stämme (c.

gwlyb 'feucht', tew 'dick'), teils gewöhnliche *-o*-Stämme (c. du 'schwarz', cyfyng 'eng' u. s. w.).

Die ursprüngliche keltische Flexion stimmt am besten zu skr. Mask. *tanū-ś*, Fem. *tanū-ś*, Neutr. *tanū* 'dünn' : das Mask. und Neutr. *-u*-Stamm, das Fem. *-ū*-Stamm (aus einer derartigen Flexion ist auch gr. *πολύ-ς*, Fem. *πολλή*, Neutr. *πολύ* entstanden). Im Plur. ist jedoch der *-ū*-Stamm mit dem *-u*-Stamm zusammengefallen; der Übergang in die *-i*-Flexion ist nur eine Weiterführung der auch bei den Substantiven vorhandenen Tendenzen (§ 438, § 441). Die Übereinstimmung des D. G. Sing. Fem. mit den *-ā*-Stämmen führte zur Neubildung eines Gen. Sing. Mask. nach der *-o*-Deklination; im Brit. wurde in einigen Fällen zum femininischen *-ā*- (*-wā*-)Stamm ein mask. *-wo*-Stamm gebildet.

Weniger gut erklären sich die kelt. Tatsachen durch die Hypothese, daß das Fem. mit dem Mask. identisch war (skr. Fem. *tanū-ś* neben *tanū-ś*); und noch entschiedener ist die Annahme abzulehnen, das Keltische habe einen Femininstamm auf *-ī* (skr. *tanvī*; lit. *sal-dūs* 'süß', Fem. *saldī*; vgl. gr. *γλυκύς*, *γλυκεῖα* und die auf einem *-ī*-Femininum beruhende Umbildung in lat. *tenui-s* u. s. w.) gekannt.

4) Adjektivische *-i*-Stämme sind häufig: ir. Nom. Mask. und Fem. *maith*, Neutr. *maith n-*. Der Gen. Sing., oft auch der Gen. Plur. geht jedoch nach der *-o*- : *-ā*-Deklination (Gen. Sing. Mask. und Neutr. *maith*, Fem. *maithe*; Gen. Plur. aller Genera *maithe n-* oder *maith n-*; die Form *maith n-* nicht substantivisch). Der Nom. Akk. Pl. Neutr. endigt auf *-i* (*maithi*), substantivisch teils auf *-e*, teils auf *-i* (*fudumne* 'das Tiefe' Wb. 5c 16, 8b 6, aber *fudumnai* Ml. 81a 4, vgl. c 15; 118a 9).

Im Brit. sind die betreffenden Wörter *-o*-Stämme geworden: mc. *crwnn* 'rund', Fem. *cronn*, Pl. *crynyon*.

Die ursprüngliche Flexion war vermutlich: Mask. Neutr. *-i*-Stamm, Fem. *-ī*-Stamm. Von der *-i*-Flexion blieb nur der Gen. Sing., der einen Gen. Sing. Mask. nach der *-o*-Flexion ins Leben rief.

5) Von *-s*-Stämmen finden sich nur kümmerliche Reste. Air. *tualang* 'würdig', Nom. Pl. Mask. *ammi tuailnge* 'wir sind würdig' Wb. 17b 5 (mir. umgebildet N. Sing. *tualaing*, *tualnge*). Über ir. *tó* und *gao s.* I 55 und § 443. Der Femininstamm scheint mit dem Maskulinstamm identisch gewesen zu sein. Vgl. gr. Mask. Fem. *εὐγενής*, Neutr. *εὐγενές*.

6) Verschlußlautstämme sind selten. Über ir. *éola* § 446, 2 und § 447 Anm. 1; ainb § 447, 2. Ir. *deid* (ungenau *deed*) 'faul' mag wie lat. *dē-ses* ursprünglich ein *-d*-Stamm gewesen sein, zeigt aber historisch nur Formen, die der *-i*-Deklination entsprechen. Zum *-nt*-Stamm *té* 'heiß' lautet der Nom. Plur. Fem. *téit*; also Femininstamm = Maskulinstamm, vgl. lat. Mask. Fem. *tepens*. Eine Femininbildung auf *-ī* (vgl. skr. Fem. *bhārant-ī* 'tragend') ist bezeugt durch ir. *birit* 'Mutterschwein', *com-brit* 'schwanger', *am-brit*, *aimrit* 'unfruchtbar', *nir. aimrid*; s. Thurneysen, KZ XXXVII 424. Vgl. ir. *Brigit* I 100.

Komparation.

§ 460. Die Adjektive bilden im Ir. und im Brit. einen Komparativ und einen Superlativ. Der Superlativ wird fast ausschließlich durch ein schon seit uridg. Zeit superlativisches Suffix gebildet; der Komparativ wird teils nach ererbtem idg. Muster, teils durch neuere Mittel gebildet. Außerdem besitzt das Irische und das Cymrische einen *Äqualis* ('ebenso —, so —'); der irische *Äqualis* ist jedoch von dem c. *Äqualis* etymologisch gänzlich verschieden. Sämtliche Komparationsformen sind indeklinabel (ohne Unterschied des Sing. und des Plur.).

Über den ir. *Äqualis* vgl. Ascoli, Archivio glottologico italiano, Supplem. period. I 53 ff., II 97 ff.; für das Brit. Zimmer, KZ XXXIV 161 ff. (andere Arbeiten: Aufrecht, Kuhn und Schleicher's Beiträge I 100—103; Rhys, Lectures² S. 231; Loth, MSL V 26, Rc. XI 206, XVIII 392; Ernault, MSL VII 228 ff. = Glossaire S. 268 ff.). Über die Komparative und Superlative vgl. bes. Sommer, IF XI 217—244, Zimmer, KZ XXVIII 370 ff.

§ 461. Der *Äqualis*. Irische Beispiele: *léirithir* 'so fleißig' (*léir*), *demnithir* 'so sicher' (*demin*); vgl. § 390, 1c. Von Substantiven abgeleitet: *mir. méithir* 'ebenso groß' (*méit* 'Größe'), *sithithir* 'ebenso lang' (c. *hyd* 'Länge'), *lethidir* 'ebenso breit' LU 84b 22 (*leth* 'Seite'); mit Anschluß an die Komparative des in § 463 besprochenen Typus: *air. mir. moir* 'ebenso groß', *mir. lir* 'ebenso viel', *sia-thir* 'ebenso lang', *tresi-thir* 'ebenso stark', *remi-thir* 'ebenso dick'; jedoch auch *móirithir* 'ebenso groß', *liridir* 'ebenso viel'; mit Vokalgebung des Kompar.: *gilithir* 'ebenso weiß' (gel). Zur Bedeutungsentwicklung vgl. gr. *μελάντερον ἥτε πύσσα* 'fast so schwarz wie Pech' Il. IV 277.

Der c. *Äqualis* entsteht durch Komposition der in § 384, 2e

besprochenen Abstraktbildungen auf *mc. -het* mit dem Präfix *cyn-*: *mc. kyn duhet ar muchud* 'ebenso schwarz wie die Kohle'. Über die Verschmelzung des *h* mit einem vorhergehenden Konsonanten vgl. § 279. Über die Biverbierung vgl. § 361. Die Übereinstimmung im vorsuffixalen Wortstück mit dem Kompar. ist alt bei *nc. cyn lleted* 'ebenso breit', vgl. *mir. com-lethet (-nt-)* 'gleiche Breite'. In anderen Fällen ist die Übereinstimmung analogisch: *nc. cyn neses* 'ebenso nahe', *cyn hawsed* 'ebenso leicht', *cyn hyned* 'ebenso alt'. Ausnahmsweise ist das zweite Kompositionsglied ein anders geformtes Substantiv: *mc. cy-meint* 'ebenso viel' 'as much', *cy-nifer* 'as many', *cy-hyt* 'ebenso lang'; hier keine Biverbierung.

Anm. Mit dem Äqualis assoziiert ist die Verwendung der Abstraktbildungen auf *-het* in Ausrufssätzen („Admirativ“): *nc. hardded yw* 'wie schön er ist!'. Der Admirativ kommt auch im Mbr. und heute in Tréguier und Vannes vor: *mbr. guelhet tra* 'herrliches Ding', *cazret den* 'der schöne Mann!', *V. lartet* 'wie fett!' (*lard*; s. I 410).

§ 462. Die gewöhnlichste Form des Komparativs endigt im Ir. auf *-iu* oder (mit teils lautgesetzlichem, teils analogischem Verlust der Mouillierung) auf *-u*: *dil* 'lieb', Kompar. *diliu*; *sen* 'alt': *siniu*; *áilind* 'schön': *áildiu*; *follus* 'klar': *foillsiu*; *ard* 'hoch': *ardu*. Weitere Beispiele § 244, 3 I 354f. Ir. *laigiu*, *lugu* 'kleiner' gehört zum Positiv *becc*. Auf dieselbe Endung weist *c. hyn* 'älter' (Positiv *hen*) I 377; *mc. llei* 'weniger' *corn. le* (Positiv *c. bychan* *corn. byhan*) kann ebenso oder als altes Neutrum (§ 463) gedeutet werden.

Die Grundform war *-jōs*, Nom. Sing. Mask. des uridg. Komparativs (vgl. *awest. mas-jā* 'größer', *lat. senior* 'älter').

§ 463. Der Komparativ war im Idg. oft nicht auf Grund des Positivs gebildet, sondern als eine mit dem Positiv parallele Wurzelableitung; ein im Positiv vorhandenes Suffix fehlte im Komparativ und wurde durch das Komparativsuffix ersetzt: gr. *ἐχθρό-ς* 'feindlich', Kompar. *ἐχθρό-ων*. Oft war auch die Vokalgebung der Wurzel im Komparativ vom Positiv verschieden; namentlich hatte der Komparativ oft Vollstufe der zweiten Wurzelsilbe gegenüber der Vollstufe der ersten Wurzelsilbe oder der Schwundstufe im Positiv (vgl. § 101): Pos. got. *filu* 'viel' (an. *fiql-*), Kompar. an. *fle-iri*; vgl. gr. *πολύς: πλε-ών*; Pos. gr. *ἐρύς* 'breit', skr. *urú-ś* 'weit', Kompar. skr. *vár-ījas-*.

Diese Eigentümlichkeiten sind auch im Kelt. bei einigen häufig vorkommenden Adjektiven vertreten. Vokalalternationen fanden

sich bei ir. *il* 'viel', Kompar. *lia* (vom Kompar. abgeleitet mc. *lliaws* 'Menge'); ir. *lethan* c. *llydan* 'breit' (**pl̥t*- I 43), Kompar. ir. *letha* mc. *llet* nc. *lled* (**plet*-). Ein im Positiv vorhandenes Suffix fehlte im Kompar. bei ir. *mó-r*, *má-r* 'groß' c. *mawr* acorn. -muer br. *meur*: Kompar. ir. *máa*, *móa*, *má*, *mao*, *móo*, *mou*, *mó* c. *mwy* corn. *moy* br. *mui* (I 66); ir. *sír* 'lang' c. *hir*: Kompar. ir. *sia* c. *hwy*; ir. *oac* 'jung' c. *ieuanc*: Kompar. ir. *óa* mc. *ieu*. Hieran schließen sich einige Komparative mit einem aus dem Superlativ verschleppten suffixalen -s-: ir. *trén* 'tapfer, stark': Kompar. ir. *tressa* c. *trech* br. *treac'h* I 296; ir. *nesso*, *nessa* 'näher' c. *nes* corn. *nes* (br. *nez* 'nahe'; Positiv ir. *ocus* c. *agos* corn. *ogas* I 161); c. *haws* 'leichter' (Positiv *hawdd*). Vgl. § 466. Ir. *messa* 'schlimmer' (Positiv *droch*-, *olc*), s. Anm. 1.

Bei der Erklärung dieser Formen ist von dem alten Neutrum des Komparativs auszugehen. Und zwar muß man teils mit einer Form auf -*jós* (vgl. skr. *śrē-jas* 'besser', lat. *mel-ius*) teils von einer Form auf -*is* (vgl. lat. *mag-is*) ausgehen. Aus -*jós* erklärt sich ir. *máa* c. *mwy* **mā-jós*, vielleicht auch ir. *lia* **plē-jós* (-*jós* ergab zunächst -*e*; zu *máa* vgl. air. *laa* 'Tag' Wb. aus *laithe*; übrigens beruht das -*a* zum großen Teil auf dem Einfluß des Superlativs, womit die vom Positiv stark abweichenden Komparative am engsten assoziiert waren). Sonst ist meist -*is* anzusetzen; so bei ir. *sia* c. *hwy* aus **sēis*; ir. *sia* ist nach dieser von Sommer, IF XI 236 herrührenden Erklärung eine ursprünglich einsilbige Form, die nach Analogie des entsprechenden, nicht belegten Superlativs und nach Analogie der übrigen unregelmäßigen Komparative auf -*a* zweisilbige Aussprache angenommen hat¹; ferner bei c. *ieu* **jew-is* (ir. *óa* erklärt sich wohl besser aus **jew-jós*; das -*a* analogisch wie bei *máa*, *lia*); schließlich auch bei c. *lled* **plet-is* (daraus wäre im Ir. **leith* zu erwarten; *letha* ist analogisch gebildet). Die durch ein -s- charakterisierten Komparative beruhen ganz auf den entsprechenden Superlativen (bei ir. *messa* unbelegt); die Endung kann im Brit. -*is* gewesen sein; das irische -*a* ist analogisch.

Anm. 1. Ir. *messa* gehört wohl zu osk. *messimass* 'medioximas' (weiterhin zu lat. *medius* u. s. w.); also "mehr in der Mitte", "mittelmäßiger". Durch eine eigentümliche Bedeutungsentwicklung hat nir. *measa* die Bedeutung 'lieber' angenommen: *is measa liom mo mháthair ná m'athair* 'I prefer my mother to my father' (eigentlich "mehr

1. Auch *lia* könnte auf **plēis* zurückgehen.

Leid ist mir um meine Mutter als um meinen Vater“, vgl. Dinneen: so entsteht aus air. is ansu dam ‘es tut mir mehr leid’ Ml. 95 d 13 die Redensart mir. ba handsa lais ‘tat ihm mehr leid, war ihm lieber’ LL 73a 46 = ba diliu laiss LU 70b 15, is ansu lim-sa ‘ist mir lieber’ Wi. 265, 8; nir. annsa ‘lieber’; vgl. das gegensätzliche is assu lem-sa ‘es tut mir weniger leid’ LU 69a 26, 27, vgl. 68a 39).

Anm. 2. Neben ir. máa, das alte Neutrum ist, vertritt maó, móo, mou, mó das alte Mask. (danach air. nesso statt nessa). Das nsch. dialektische reamha, Kompar. von reamhar ‘dick’ kann auf air. *rema oder *remu zurückgehen (mit analogischer Mouillierung nir. reimhe).

Anm. 3. Das isolierte air. hire ‘weiter’ kann auf *per-jos zurückgehen (írea Thes. II 30, 30 ist wohl analogisch).

§ 464. Einige ursprünglich nicht komparativische Wörter haben im Kelt. komparativische Bedeutung angenommen. C. is I 50 und uch I 75 gelten als Komparative zu isel ‘niedrig’, uchel ‘hoch’; c. cynt I 37 gilt als Komparativ zu buan ‘schnell’; an dieser Auffassung waren die Superlative is-af, uch-af, cynt-af Schuld.

Ir. ferr ‘besser’ (Positiv dag-, maith), ac. guell mc. nc. gwell (Positiv da) corn. guel (Positiv da, mas) br. gwell (und gwelloc’h § 465; Positiv mad) sind wohl Substantive mit der Bedeutung “Vorzug, Wahl”; die brit. Formen können auf *welno-zurückgehen, vgl. lat. uolō ‘will lieber’, skr. *vy-ñi-tē* ‘wählt, zieht vor’, *varana-m* ‘das Wählen’ u. s. w. Auch der Ansatz *welso- ist lautlich möglich, und ir. ferr könnte lautlich auf *wer-so-zurückgehen (idg. Alternation *r* : *l*, vgl. § 117, 2 I 188). Wahrscheinlicher ist es mir aber, daß das -rr- von ferr aus -ll- (< -ln-) durch den Einfluß nicht verwandter Wörter entstanden ist (vielleicht unter dem Einfluß eines verlorenen Superlativs = c. goreu, wofür später ir. dech eingetreten ist). Anders Stokes, Sprachschatz S. 274. Daß ir. ferr nicht wie die in § 463 besprochenen Komparative die Endung -a annahm, beruht darauf, daß der Superlativ (sowohl der faktisch vorliegende Superlativ als auch die vermutete Entsprechung des c. goreu) unregelmäßig war.

C. gwaeth (-ae- aus -oe- nach § 259 I 386) corn. gueth br. gwaz kann (mit c. gwell u. s. w. parallel) auf *waitno- oder *wäitno- “Vermeidung” zurückgehen, vgl. lat. uītāre (Positiv c. drwg corn. drog br. drouk).

§ 465. Die gewöhnlichste Form des Komparativs im Brit. hat die Suffixe c. -ach, corn. -a, -e, br. -oc’h: mc. teg-ach ‘schöner’. Die Wirkungen des im Äqualis und Superlativ berechtigten -h-

dringen im Nc., Corn. und Br. analogisch auch in den Kompar.: nc. tecach corn. tekke, corn. hakere 'häßlicher', br. pinvidik-oc'h 'reicher', bras-oc'h 'größer'. S. I 410, 504. Über den Ursprung der Suffixe vgl. § 372, 2.

Diese Suffixe sind im Br. oft nachträglich an einsilbige Formen getreten, die schon komparativische Bedeutung hatten: br. gwelloc'h 'besser'; br. nesoc'h 'näher'; gwasoc'h = gwaz 'schlechter'. Ganz umgebildet: br. hiroc'h 'länger' (Positiv hir), iaouankoc'h 'jünger'. Die zweisilbige und die einsilbige Form kombiniert: br. muioc'h-mui oder muioc'h-vui 'mehr und mehr, immer mehr' (Corn. und Trég. mu-ouz-mu mit volksetymologischer Umdeutung); gwelloc'h-gwell 'besser und besser'; gwasoc'h-gwaz 'schlimmer und schlimmer'; danach analogisch (mit dem Positiv an letzter Stelle) dounoc'h-doun 'tiefer und tiefer' u. s. w.

§ 466. 1) Die Endungen der keltischen **Superlative** weisen auf eine keltische Grundform *-samo-*. Gemäß den Lautgesetzen erscheint das (im Ir. und Ac. erhaltene) lenierte *-m-* im C. und Mbr. als *-f* (d. h. *-v*); geschwunden ist es im Corn. (wo der Superlativ dadurch in der Regel mit dem Komparativ zusammengefallen ist) und im Nbr.

2) a) Vor dem *-s-* stand in der Mehrzahl der Fälle ein Vokal. Die irische Endung *-em* weist auf **-is-amo-* oder **-es-amo-*: dilem, aildem, foillsem zu dil 'lieb', áлинд 'schön', follus 'klar'. Nach einem Vokal wird *-em* lautgesetzlich zu *-am*: óam 'der jüngste', máam 'der größte' (vgl. § 463); analogisch steht *-am* nach Konsonanten, wenn der Komparativ *-u* ohne vorhergehende Mouillierung hat: ansam 'am schwierigsten', Kompar. ansu, Positiv anse (vgl. § 242, 2, § 241, 3b). — Im Brit. ist das aus *-s-* entstandene *-h-* teils direkt erhalten (schwindet dann aber später): ac. hinham 'der älteste' (mc. nc. hynaf); mc. hyshaf 'der unterste' (in den Gesetzen; sonst mc. nc. isaf); mc. duhaf (nc. duaf) von du 'schwarz'; mc. ieuahaf (nc. ieuaf) 'der jüngste'; mc. mwyhaf (nc. mwyaf) 'der größte', corn. moygha, mogha, moghya, moghye ds. (*-gh-* wohl = *-h-*; *-ghy-* wohl sicher als *-j-* zu lesen; Lhuyd gibt moya); mbr. querhaf (nbr. kera) 'der liebste'; teils ist es mit einem vorhergehenden Konsonanten verschmolzen und so an seinen Wirkungen kenntlich: mc. teckaf corn. tekca 'der schönste', nbr. brasa 'der größte'. S. I 410, 504. Über die Qualität des vor dem *-h-* geschwundenen Vokals lehrt uns das Brit. nichts. — Mutmaßlich vergleichbare gallische Formen: Belisama GN, Tri-

gisamum ON, Rigisamus GN, Blesamus, Blesamius MN, Cintusmus MN (zu c. cynt u. s. w. I 37).

b) In selteneren Fällen verbindet sich das -s- unmittelbar mit einem vorhergehenden Konsonanten: ir. tressam 'der tapferste, stärkste' c. trechaf br. trec'ha (-g-s- I 296); ir. nessam 'der nächste' mc. nessaf nc. nesaf corn. nessa br. nesa (-dh-s- I 80); c. hawsaf zu hawdd 'leicht'. Vgl. etwa gall. Rixamae ON.

Anm. 1. Superlative auf idg. -*umo*- und -*t-umo*- sind in anderen idg. Sprachen reichlich belegt: skr. *adh-amá*- 'der unterste', *madhj-amá*- 'der mittlere', got. *mid-uma* 'Mitte', skr. *prijá-tama*- 'der liebste', got. *hlei-duma* 'link' u. s. w. Die Suffixgruppe -*s-umo*- ist im Keltischen und im Italienischen belegt: lat. *pigerrimus* aus **pigrisumo*- oder **pigresumo*-; lat. *maximus*, *pessimus*; osk. *nessimas* I 80, *messimass* 'medioximas'. Der Ursprung des -s ist nicht sicher; es liegt nahe, an die schwächste Form des Komparativsuffixes -*is*- zu denken; wo aber ein anderer Vokal als -i- oder wo kein Vokal vor dem Suffix steht, paßt diese Erklärung nicht; man wird hier an die substantivischen -s-Stämme erinnern müssen; vgl. § 365.

3) a) Das vorsuffixale Wortstück hat dieselbe Form wie im Komparativ: ir. óam mc. ieu haf neben Kompar. ir. óa mc. ieu; ir. máam neben Kompar. máa; mc. llettaf nc. lletaf neben Kompar. mc. llet nc. lled § 463. Daraus folgen verschiedene gegenseitige Beeinflussungen. Das -j- oder die Infektion des Kompar. dringt im Brit. in den Superl.: ac. hinham 'der älteste'; c. lleiaf 'der kleinste' abr. leiham (vgl. § 462); c. hwyaf 'der längste' abr. -hoiam (in Personennamen; vgl. Loth, Rc. XV 94); mc. mwy haf 'der größte' corn. moygha br. muia. Umgekehrt ist das -s- der Superlative ir. tressam, nessam, c. hawsaf u. s. w. in die entsprechenden Komparative gedungen und ir. messa § 463 Anm. 1 beruht auf einem nicht belegten Superlativ.

b) In einigen Fällen schließen sich die Superlative nicht an ein Adjektiv, sondern an ein Adverbium oder ein Substantiv an: c. olaf 'der letzte' (ol 'Spur; hinten'), blaenaf 'der vorderste' (blaen 'Spitze'); cyntaf 'der erste', isaf 'der unterste', uchaf 'der oberste' (von cynt, is, uch, die nachher als Komparative aufgefaßt worden sind, s. § 464); pennaf 'der wichtigste, vornehmste' (mc. penn 'Kopf'). In einigen derartigen Bildungen war urspr. nicht das Suffix -*samo*-, sondern das Suffix -*tamo*- (§ 393, § 402, 1) vorhanden; so bei mc. eithaf 'der äußerste, Ende' **ek-tumo*- (vgl. lat. *extimus*) und gwarthaf 'supremus, Oberteil' **upor-tumo*-; analogisch mag jedoch nach dem *þ* ein *h* eingeschoben worden sein, vgl. I 404.

Anm. 2. Im Air. finden sich einige Superlative mit wiederholter Endung: *dírgimem* von *diriug* 'gerade', *firianamam* von *firian* 'gerecht', *saibibem* gl. *peruersissimi* (-ibem aus -imem).

Anm. 3. Ein nicht durch ein superlativisches Suffix charakterisiertes Wort fungiert als Superlativ zu *ir. dag-*, *maith*, *c. da* (vgl. § 464): *ir. dech* 'der beste' (etymologisch wohl = lat. *decus*), *c. goreu* (vielleicht ein Kompositum, vgl. gr. *ὑπέρ-εὔ*; Grundform dann etwa **upor-esu*). Im Corn. und Br. ist aus dem entsprechenden Komparativ ein Superlativ neugebildet worden: *corn. guella* br. *gwella*.

Anm. 4. Der Superl. ist im Ir. seltener als der Kompar. Im Nir. ist er (wie im Romanischen, Ngr. u. s. w.) verloren gegangen. Im Brit. ist er bis heute lebenskräftig. Über Superl. im C., Corn. in Sätzen wie 'je größer, je besser' s. ZE 931, Rowland § 486.

§ 467. (Syntax der Komparationsformen; Weiterbildung.)

Die Komparationsformen werden im Ir. nur prädikativ verwendet: *is moir sleb(e) fírinne dá* 'so groß wie die Berge ist die Gerechtigkeit Gottes' *ML. 55d 11*; *batir móir claideb n-garmna an da claideb* 'es waren größer ihre beiden Schwerter als der Schaft des Weberbaums' *LL 252b 35*; *arm-bad irlamu de* 'damit er um so bereiter sei' *Wb. 11a 7*; *arm-bat irlamu de ind fir* 'damit die Männer um so bereiter seien' *22c 10*; *hi telaig ba nessam dind slog* 'zu dem Hügel, der dem Heere am nächsten war' *ML. 55c 1*; *in da mér ata nessam do lutain* 'die beiden Finger, die dem kleinen Finger am nächsten sind' *Thes. II 249, 11*. Die attributive, substantivische oder adverbiale Verwendung des Kompar. und Superl. wird durch eine Umschreibung vermieden: *an grád as isliu* 'der niedrigere Grad' ('der Grad, welcher niedriger ist') *Wb. 4b 25*; *frescsiu fogchricce as móo* 'Erwartung einer größeren Belohnung' *10c 21*; *a ben ind fir as dech in Ére* 'o Frau des besten Mannes in Irland' *Wi. 260*; *r-a-fitir as lia* 'die meisten wissen es' *Wb. 23c 21*; *intí asémiu* (= *as sémiu*) gl. *tenuior* *ML. 19d 8*; *na tomnathar nech ni bes mó quam serui* 'niemand denke höher (etwas, das höher ist) quam serui' *Wb. 17a 13*; *honaib toisechaib i. hua neuch as air-cendam 7 as erríndem cecha soinnige* 'from the leading things i. e. from what is first and highest of every prosperity' *ML. 56b 22*; *ni-mmerat bes hire gl. ultra non proficient* 'sie werden nicht länger betrügen' *Wb. 30c 20*; *nachitochthad fri-a choscc ní bes íre* 'es quäle dich nicht länger (= quäle dich nicht länger ab), ihn zurechtzuweisen' *31d 11*; *innaní as deg ro-chreitsset* 'diejenigen die am besten geglaubt haben' ('die geglaubt haben, was (wie es) am besten ist') *31a 6*; *as maam rósheche*

star arsidetaid gl. uetustissimus omnium auctorum Homerus, 'who has most followed antiquity' Sg. 208b 15.

Anm. 1. Air. ní as "was ist" vor einem Komparativ wird im Nir. zu einer Partikel níos.

Eine wirkliche Ausnahme von dieser Regel ist das nicht sicher analysierbare air. ferr assa-ferr 'immer besser', nesso assa-nesso 'immer näher', messa assa-mmessa 'schlimmer und schlimmer' (ass- vermutlich = acus 'und'). Das deklinierbare comnessam 'der Nächste' (desseirc dé et comnessim 'love of God and of neighbour' Wb. 23b 1) ist nicht als eine Komparationsform zu betrachten; über óser und sinser s. § 390. Latinismen: doini saibibem gl. peruersissimi homines Ml. 3a 5; du thuichsimem gl. acceptissimi tui (G. Sing.) 71b 21; in máam gl. primum Wb. 1c 20. Nicht Kompar., sondern Positiv ist inna mindechu gl. tenuiores quosque 'die Armen' Ml. 26b 18.

Im Brit. können dagegen die Komparationsformen attributiv vorkommen; Beispiele in § 311 I 447f. Vielleicht ist jedoch dieser brit. Zustand nicht altererbt, sondern eine Neuerung, die einen Zustand wie im Irischen abgelöst hat; durch diese Hypothese erklärt man am besten das Eindringen ursprünglich substantivischer Formen (§ 464, 465) in das Komparationssystem.

Über die Form des zweiten Komparationsgliedes nach einem Komparativ s. § 421. Im Brit. wird es durch eine Partikel 'als' angeknüpft (mc. no, noc nc. na, nag I 415; corn. ys, es, ages; br. eget, evit I 530f.). Die Angabe des Unterschiedes kann im Ir. durch i n- ausgedrückt werden, vgl. § 417 Anm.; 'um so' wird durch nachgesetztes de ausgedrückt: irlamu de 'um so bereiter'; de verschmilzt im Mir. und Nir. mit dem Kompar.: mir. móti, móte 'um so größer', messaiti 'um so schlimmer' nir. miste nsch. miosd. Corn. the well 'um so besser', ZE 298.

Anm. 2. Diminutive der Komparative: br. pelloc'hik S. 31. Air. laigeniu, máanu, huillénu gl. minuseulus, maiuseulus, pluseula sind wohl künstliche Formen.

VIII. Die Zahlwörter.

§ 468. Die Grundzahlen zeigen im Keltischen mit Bezug auf Form (Flexion) und Konstruktion eine Reihe von Eigentümlichkeiten, wodurch sie sich von den übrigen Adjektiven (Substantiven) als eine besondere Wortklasse aussondern. Diese Eigentüm-

lichkeiten sind zum größten Teil aus dem Idg. ererbt oder auf der ererbten Grundlage entwickelt. Speziell keltisch ist die mehrfach hervortretende (uns auch bei den Pronomina und bei dem Verbum 'sein' bezeugende) Unterscheidung zwischen verbundenen (konjunkten) und unverbundenen (disjunkten) Formen. Vor den unverbundenen Formen steht im Ir., falls kein anderes Bestimmungswort vorausgeht, die Partikel *a* (§ 274, 5), die wohl mit dem Gen. Sing. Fem. *a* 'ihr' identisch ist (Fem. für Neutr., oder auf áram fem. 'Zahl' bezogen?).

An die Darstellung der Eigentümlichkeiten der Grundzahlen füge ich in § 479 eine Übersicht über die wichtigsten von den Grundzahlen ausgehenden Ableitungs-Kategorien.

§ 469. Eins. Ir. *óin*; c. *un*; corn. *un*, unverbunden *onan*; br. *eun*, unverbunden *unan*. Etymologie § 39 I 57; Sandhiregeln § 311 I 447. Das Wort hat verschiedene über das Gebiet der Zahlwörter hinausreichende Verwendungen: als unbestimmter Artikel im Corn. und Br. (nicht aber im Ir. und C.; im Ir. kann sogar der Zahlbegriff vor einem Substantiv unausgedrückt bleiben: *bó ar fhíocht* '21 Kühe', Robinson, *Rc.* XXVI 378; nir. *ceann aca* 'one of them' '[ein] Stück, Exemplar von ihnen'; neben *lá n-and* 'eines Tages' als Einleitungs- oder Übergangsformel in der Erzählung steht schon im frühen Mir. auch *lá n-oen* und *laa n-oen and*, und die nir. Formel ist *aon lá amháin*; in diesen und ähnlichen Redensarten ist das Zahlwort jedoch noch nicht ganz zum unbestimmten Artikel geworden, sondern bedeutet 'ein gewisser'; — in der Bedeutung 'derselbe' (br. *eun*, s. Troude unter *même*; c. *yr un*, z. B. *Mab.* 200 Z. 16—20; daraus ir. *inonn* 'derselbe', vgl. § 505); — unverbunden in der Bedeutung 'selbst' (mit vorhergehendem possess. Pron.; mc. *vy hun*, *vy hunan* 'ich selbst', 3. Plur. *e hun*, *e hunein* 'sie selbst' u. s. w.; corn. *ow honan* 'ich selbst', *agan honan* 'wir selbst'; br. *me va unan* 'ich selbst', *ni hon unan* 'wir selbst' u. s. w.; zum *h-* s. I 413).

Anm. Im Nir. besteht dialektisch eine verschiedene Aussprache der verbundenen und der unverbundenen Form: Arran verbunden *ēn*, unverbunden *hīn*, vgl. Quiggin § 156. Aus diesem Grunde wird das verbundene Zahlwort oft *aen* (oder *éan*) geschrieben; unverbunden *a haon*.

§ 470. Zwei. Ir. verbunden N. A. Mask. *da*, Fem. *di*, Neutr. *da n-*; Dat. Mask. Fem. Neutr. *dib n-*; Gen. Mask. Fem. *da*, Neutr. *da n-* (über die spätere Dehnung des Vokals in den Formen *da*, *da n-*, *di* s. I 301); unverbunden *dau* > *dó* (I 55).

Im Brit. lautet das Mask. ac. dou mc. deu nc. dau corn. dow. dew mbr. dou nbr. daou; das Fem. c. dwy acorn. dui mcorn. dyw, dew br. diou (§ 222, 2 I 322 und I 250). Die Flexionsformen sind die regelmäßigen Formen eines -o- : -ā-Stammes; die brit. Formen sind die alten Nominativformen, das ir. unverbundene dau ist der alte Nom. Mask. Über die Sandhiregeln s. I 441, 392, 403; daß das Neutr. auch im Brit. eklipsierte, ist unzweifelhaft; darauf deutet neben br. daou c'hant '200' auch br. daou zra 'zwei Sachen' (S. 67; vgl. noch Le Roux, Annales de Bretagne XII 24) und c. deu-cant '200', deu-tu 'on both sides', wonach deu-parth ds. analogisch gebildet ist.

Über ir. fo dí 'zweimal' s. I 301 (vgl. skr. Neutr. *dvē* = Fem.). — In der Komposition erscheint im Ir. dé- : de-áith 'bipennis', dé-chorpdae gl. bicorpor, dé-riad gl. bigae. Thurneysen bei Brugmann, Die distributiven und die kollektiven Numeralia der idg. Sprachen (Abh. d. ph.-hist. Kl. d. königl. sächs. Ges. d. Wiss. XXV, Nr. V) S. 66 vergleicht abrit. *ὁκεανός Δουηκαλιδόνος* neben Dicalydonēs VN und setzt **dwei-* an; dann wäre vor unmuouillierten Konsonanten im Ir. **dia-* zu erwarten. Die Sache ist ganz zweifelhaft, und man kommt mindestens ebenso gut mit dem Ansatz **dwi-* aus (die Dehnung ist dann sekundär; kurzer Vokal in ir. demess nir. deimheas S. 34). Das Brit. kennt in der literarischen Periode keine besondere Kompositionsform: c. deu-ben 'zweiköpfig', dwy-flwydd, dwy-flwydd-ol 'zweijährig' (pèn mask., blwydd fem.). — Ein Adv. **dwis* kann in mir. in-dé 'entzwei' vorliegen.

§ 471. Drei. Ir. N. A. Mask. trí (nicht lenierend), Neutr. trí (lenierend); Dat. Mask. Neutr. trib, Gen. trí n-; Fem. N. teoir, teora, A. teora, D. teoraib, G. teora n-. Brit. Mask. c. tri corn. try br. tri, Fem. mc. teir nc. tair corn. ter, tyr br. teir (über die brit. Sandhiregeln s. § 285, 2 und 10). — Das Mask. und Neutr. flektierte nach der -i-Deklination; der idg. Nom. **trejēs* (skr. *trajas* lat. trēs) ist jedoch im Kelt. durch den Akk. **trīns* verdrängt worden. Der ir. N. A. Neutr. geht auf idg. **trī* (skr. *trī*) zurück. Der ir. Gen. Mask. Neutr. ist kaum lautgesetzlich (Ogam TRIA I 5 aus idg. **trijōm*, vgl. gr. *τριῶν*). Das Fem. war ein -r-Stamm; urspr. Nom. **tisores*, vgl. aw. *tišarō* (daraus ir. teoir). Akk. **tisorēs* (daraus ir. teora, das jedoch schon in Wb. auch als Nom. fungiert). Der Dat. und der Gen. sind im Ir. analogisch gebildet; die ursprünglichen Formen waren etwa **tisr-bhis* (skr. Instr. *tisr-bhiṣ*) und **tisr-ōm* (aw. *tišrqm*; die schwache Stammform

tisr- ist im Skr. in den Akk. und Nom. gedrunge: *tisr-as*). Die brit. Femininformen setzen (wenn der Stamm auf *-sor-* ausging, vgl. § 255, 3) eine *-j-*haltige Endung voraus (mc. *teir* aus **te-eir*, in der Stammsilbe vom Zahlwort 'vier' beeinflusst, in der Endung nach den *-jā-* oder *-i-*Stämmen umgebildet; also **tesorjās* oder **tesorjēs*); einfacher wäre vielleicht die Annahme eines Stammes **tesar-* (mit *-ar-* aus idg. *-ar-*), der mit der Flexion der reinen *-ā-* Stämme zu einer Nominativform **te-eir* führen müßte, vgl. § 430 und § 255, 1. Mehr hierüber in § 472.

'Dreimal': ir. *fothrí* (Präp. + Akk. Neutr.). — Kompositionsform ir. *tre-*, *tré-* (aus idg. **tri-*): air. i-sin *tre-chostu* gl. in tripode; mir. *tré-thond* 'drei Wellen'; air. *trechenelæ*, *trechenel* 'drei Arten' Thes. II 246f. (als Plur. behandelt, vgl. *il-chenéle* Pl. 'viele Arten' Wb. 12d 4). Die im Falle der Hebung lautgesetzlich zu erwartende Form *tri-* steckt vielleicht in mir. *trilis* 'Flechte' **tri-pl̥sti-* zu got. *falpan* 'falten', gr. *τρι-πλάσιος* (*σ* aus *t*), s. Marstrander, ZfcPh. VII 366.

§ 472. Vier. Ein Gegensatz zwischen verbundenen und unverbundenen Formen ist im Air. nicht vorhanden. Belegt ist: Mask. N. *cethir*, A. *cethri*, Neutr. N. A. *cethir* (lenierend); das Fem. war mit dem Fem. von 'drei' analog, also *cetheoir*, *cetheora* u. s. w. Im Mir. wird *cethri* als verbundene Form in allen Geschlechtern und Kasus durchgeführt; dabei wirkt die allgemeine Tendenz, die Flexion der vor dem Substantiv stehenden adjektivischen Wörter zu beschränken. Nir. verbunden *ceithre* oder *cheithre*, unverbunden *ceathair*. Brit. Mask. ac. *petguar* mc. nc. *pedwar* corn. *peswar* (ncorn. *pažar* I 501) br. *pevar*; Fem. mc. *pedeir* nc. *pedair* corn. *peder*, *pedyr* br. *peder* (über die brit. Sandhiregeln s. § 285, 10). — Der ir. N. Mask. und die brit. Maskulinformen gehen auf **kvetwores* (vgl. skr. *catvāras*, gr. *τέτορες*) zurück (brit. *wo* > *wa* nach I 34, 385); der N. A. Neutr. *cethir* kann **kvetwori* oder **kvetwōri* sein, vgl. skr. *catvāri* und KZ XXXVI 79 (es könnte sich jedoch auch um eine bloße Analogiebildung nach dem Muster des Zahlwortes 'drei' handeln, wo das Neutr. sich nur durch die Sandhiregel von dem Mask. unterscheidet). Für das Fem. wird eine idg. Flexion Nom. **kvetesor-es*, Gen. **kvetesr-ōm* anzusetzen sein; die starke Stammform ist jedoch nur im Keltischen belegt; sowohl im Skr. wie im Aw. ist die schwache Stammform in den Nom. gedrunge: skr. *catasras*, aw. *catanrō*. Die brit. Formen sind ebenso wie bei 'drei' zu beurteilen; falls man

lieber mit der reinen *-ā*-Flexion als mit der *-jā*- oder *-ī*-Flexion rechnen will und demgemäß für das Brit. lieber einen Stamm **kuetesar-* als einen Stamm **kuetesor-* ansetzen möchte, so bietet sich bei diesem Zahlworte eine doppelte Möglichkeit, das Ir. mit dem Brit. in Übereinstimmung zu bringen; man kann als gemeinsame Formen entweder Mask. **kuetwores*, Fem. **kuetesares* ansetzen und für das ir. Fem. analogische Umbildung nach dem Muster des Mask. (zu **-sores*) annehmen oder umgekehrt von **kuetwores* : **kuetesores* ausgehen, woraus im Brit. lautgesetzlich **-wares*, **-sores*, analogisch **-wares*, **-sares* geworden wäre. In beiden Fällen wäre anzunehmen, daß 'drei' sich nach 'vier' gerichtet hätte.

'Viermal': ir. fo chethir. — Kompositionsform **kuetwor-* : gall. petor-ritum I 36, ir. cethar-denus 'vier Tage' (cethir 'Vieh' **kuetwor-ped-s* I 94); anders gall. Petru-corii VN I 176.

§ 473. Fünf — zehn (indeklinabel). 'Fünf': ir. cóic nir. cúig ac. pimp mc. nc. pump corn. pymp br. pemp I 37. 'Sechs': ir. sé mc. chwe (verbunden), chwech (meist unverbunden) corn. whe (unverbunden: dew vgens blythen ha whe '46 Jahre' P. C. 351), whegh (ncorn. yn whegh dythyow 'in six days') br. c'houec'h I 78 (über die c. Kompositionsformen vgl. Loth, Annales de Bretagne XX 537—538). 'Sieben': ir. secht n- mc. seith nc. saith corn. seyth, syth br. seiz I 72. 'Acht': ir. ocht n- c. wyth ncorn. eath br. eiz I 123. 'Neun': ir. nói n- c. naw corn. naw br. nao I 61. 'Zehn': ir. deich n- mc. dec nc. deg (deng I 402) corn. dek br. dek I 46. Über die Sandhiregeln vgl. § 263, 6, 8; § 270, 3; § 271, 3; § 307.

§ 474. Die Zehner. Die Zehnerzahlen des Idg. waren teils echte Komposita (femininische Singularformen) mit dem Schlußglied **-k'nt-*, **-k'omt-* (zu **dek'n*, **dek'n-t* 'zehn'), teils Univerbierungen mit einer neutralen Dualform (**-k'nti*, lat. uiginti) oder Pluralform (**-k'omta*, gr. *τριάκοντα*) als Schlußglied. Der erstere Typus ist im Ir. allein herrschend (über die Flexion s. § 448, 1); er wird auch im Brit. bei den Zehnern 30—90 vorgelegen haben; bei '20' war jedoch im Brit. der Univerbierungstypus vorhanden. — '20': air. fíche mc. ugeint nc. ugain corn. ugens, ugans br. ugent (ir. **wi-k'nt-s*, brit. **wi-k'nti*, vgl. I 42, § 252 Anm. 6 I 366; die Formen der anderen idg. Sprachen variieren teils im Anfangsglied, teils im Schlußglied). — '30': air. tricha ac. trimuceint br. tre-gont gall.-lat. Abl. Plur. tricontis (omnibus tricontis 'tous les mois de trente jours', vgl. Loth, Comptes rendus des séances de

l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres 1909, S. 24); br. tregont stimmt (als Form der obliquen Kasus) genau zu aw. *þrisqs* (mehr oder weniger abweichend in den anderen idg. Sprachen); ir. tricha ist durch sein -i- auffällig (etwa aus **trijuk'omt-s*, einer nach '40' gebildeten analogen Form; das -i- von fiche könnte dann durch den Einfluß von tricha erklärt werden); ac. trimuceint ist teils nach '70', teils nach '20' umgebildet. — '40': mir. cethorcha, cethracha **kuetruk'omt-s* (zur Form des ersten Gliedes vgl. gall. Petrucorii VN I 176). — '50': air. cóica nir. caogad I 324. — '60': mir. sesca, **swek's-k'omt-s*. — '70': air. sechtmogo, etwa **septnmo-k'omt-s* oder **septnmu-k'omt-s* (das -u- wäre nach dem Muster von '40' eingetreten). — '80': mir. ochtmoga (Gen. air. ochtmugat); **ok'tnmo-k'omt-s* oder **ok'tnmu-k'omt-s*, nach dem Muster von '70' gebildet. — '90': nir. nócha (Ableitung air. nóichtech 'neunzigjährig'; hat wohl das Suffix -jako-s; anders I 151); scheint auf **neco-k'omt-s* zurückzugehen.

§ 475. Hundert und tausend. '100': ir. cét (neutr. -o-Stamm) c. cant corn. cans br. kant I 46. Nir. céad kann auch '120' bedeuten („6 × 20 in jedem Hundert, wenn nicht von Geld oder Menschen die Rede ist“ Arran; „of seed plants etc., that are counted in scores, as céad cabáiste, six scores of cabbage plants; céad éisc, 128 fishes [Kerry]“ Dinneen). Ähnlich liegt die Sache im C.: cant byr 'a short hundred, five scores'; cant hir 'a long hundred, 112 lbs. (weight); six scores (number)' Silvan Evans S. 672. Eine Parallele liegt bekanntlich im Germanischen vor (an. hundraþ, oder hundraþ tólfrætt '120', hundraþ tírótt '100'; vgl. Joh. Schmidt, Die Urheimath der Indogermanen und das europ. Zahlssystem, Berlin 1890): Die ganze Erscheinung hat mit einer sexagesimalen Zählmethode wohl nichts zu tun, sondern beruht auf der gewohnheitsmäßigen Forderung, beim Kauf ein reichliches Maß zu erhalten¹; daß gerade 20 als abrundende Zugabe zum Hundert so häufig vorkommt, erklärt sich aus der häufigen Zählung nach Stiegen. — 1000: ir. míle (fem. -jā-Stamm) c. mil corn. myl br. mil; Lehnwort aus lat. milia.

§ 476. Die einheitlichen Benennungen der Zahlen über

1. Die psychologischen Motive sind dieselben, die z. B. dazu geführt haben, daß in Dänemark „Kündigung mit der gesetzlichen Frist eines Vierteljahrs“ eine Frist von etwa 4 Monaten voraussetzt; vgl. auch dän. år og dag „ein Jahr und ein Tag“ d. h. 'ein Jahr und sechs Wochen' (vgl. die d. und englischen Entsprechungen).

tausend sind im Kelt. wie anderswo jung. Mc. *myrd nc. myrdd* '10,000' ist eine mittelalterliche gelehrte Entlehnung aus lat. *m̄yrias*, *m̄yriad-em*. Weiterführende c. Systeme von Benennungen (*myrddiwn* oder *rhiallu* '100,000', *buna* '1,000,000' u. s. w.) sind bei Silvan Evans unter *buna* angeführt; die Etymologie dieser künstlichen Benennungen liegt nicht immer auf der Hand; *rhi-allu* mag *llu* 'Schar' enthalten; *buna* ist von *bun* 'a host, a number' abgeleitet. Modern: *nir. milliún* 'Million' c. *miliwn corn. mylyon br. milion*.

§ 477. **Konstruktion der Zahlwörter.** Im Air. sind (wie sonst in den alt-idg. Sprachen) die Zahlen 1—10 Adjektive (vor dem Beziehungswort stehend), die Zahlen von 20 an dagegen Substantive, die den Gen. regieren (zum Genus vgl. die Belege § 478, 2). Der Unterschied zwischen Substantiven und Adjektiven wurde im Brit. durch den Verfall der Deklination verwischt, und die adjektivische Auffassung wurde bei allen alten Zahlwörtern herrschend. Für *nc. mil* und *myrdd* gilt jedoch die Regel, daß sie nicht attributivisch verwendet werden: *mil o wyr* '1000 Männer'; vgl. *mc. mil o anniueileit* '1000 Tiere', *myrd o wyr* '10,000 Männer'; jedoch auch *mil verthyr* I 442 (und im Corn. und Br. wird '1000' adjektivisch verwendet). Die Konstruktion mit einer Präposition kann indessen auch bei den niedrigeren Zahlwörtern vorkommen: *nc. deg o wyr gwahangleifion* '10 aussätzige Männer', *br. pemp a dud* 'fünf Personen'. Vgl. die Anm. unten. Auch können die kleineren Zahlwörter im C. ebenso wie die größeren einen Plural bilden: *nc. yn dywysogion ar filoedd*, *yn dywysogion ar gannoedd*, *ac yn dywysogion ar ddegau ar deugain*, *ac yn dywysogion ar ddegau* 'als Befehlshaber über je 1000, je 100, je 50, je 10' Exodus XVIII 21; *deg o ddegau* 'zehnmal zehn' (= *deg deg*, vgl. § 478, 2).

Anm. Pleonastisch: *mir. bátar aice se ingena d-ingenaib* 'er hatte sechs Töchter' LL 53b 24; *tricha sár do príms-sáraib* Herend '30 Baumeister von den besten Baumeistern Irlands' Wi. 254; *deich cet lurech do lurechaib* '1000 Panzer', Ebel, Kuhn u. Schleicher's Beiträge IV 357; *mc. y doeth tri chawr o gewri attam* 'drei Riesen kamen gegen uns' Mab. 287; *deunaw weis o weisson culyon* '18 magere Bur-schen' Mab. 205.

Im Nir. wird häufig mit Hülfe des Wortes *ceann* 'Stück' gezählt: *Arran x'e's k'ín' go wuláin* cheitre cinn do bholáin '4 Ochsen' (vgl. *br. eur penn moc'h* 'ein Ferkel'). Das Gegenstück ist *cuid* 'Teil' vor nicht gezählten Begriffen: *Arran o xud' fola a chuid fola* 'sein Blut', *do xud' ba do chuid ba* 'deine Kühe'.

Die Auffassung der nach dem Zahlwort stehenden Form der Substantive hat sich im Nir. und im Brit. zum Teil verschoben. Die nach 'zwei' stehende Dualform wird im Nir. nicht mehr verstanden, sondern als eine Singularform aufgefaßt, und diese Singularform ist analogisch auch bei den folgenden Zahlwörtern (bis 6) eingeführt worden, wo sie mit der ererbten Pluralform konkurriert (s. I 441). Das ist derselbe psychologische Vorgang, der auch im Russischen vorliegt, wo die nach 'zwei' berechnete Dualform auch nach 'drei' und 'vier' eingedrungen ist.

Anders war der Verlauf im Brit. Im Mc. besteht noch der Gegensatz zwischen dem Dual und dem Plur.: deu uab 'zwei Söhne', tri meib 'drei Söhne'. Die Dualform war bei den -o-Stämmen lautgesetzlich mit der Singularform identisch; bei anderen Stammklassen war sie wohl lautgesetzlich mit der Pluralform identisch; mc. deu ychen 'zwei Ochsen' kann eine alte Dualform sein, die jedoch als Pluralform aufgefaßt wurde. Es entsteht so ein gewisses Schwanken zwischen Sing. und Plur. nach 'zwei' (Strachan, Introd. S. 31); im Laufe der Zeit siegte jedoch der Sing. Die nach den Zahlwörtern von 'drei' an stehende Pluralform hatte ihrerseits ein besonderes Schicksal. Die alte Pluralform der -o- und -ā-Stämme, die in anderen Verbindungen durch eine Erweiterung verdeutlicht wurde, blieb nach Zahlwörtern (wo der Begriff der Pluralität selbstverständlich war) unerweitert bestehen: mc. tri meib 'drei Söhne' neben meibon (nc. meibion) 'Söhne'. Wo kein Umlaut oder Epenthese vorhanden war, fiel diese alte Pluralform mit dem Singular und mit dem nach dem Zahlwort '2' stehenden Dual zusammen: mc. tri dyn 'drei Menschen', teir morwyn 'drei Mädchen', naw eglwys 'neun Kirchen', naw brenhin 'neun Könige'. Dieser scheinbare Singular konnte nun auch bei Wörtern, die nicht -o- oder -ā-Stämme waren, nachgeahmt werden (z. B. bei nos 'Nacht', -u-Stamm, bei mil-gi 'Windhund', -n-Stamm; aber regelmässig teir chwioryd 'drei Schwestern', pump gwraged 'fünf Frauen'; ferner nach Zahlwörtern: dieu 'Tage', blyned 'Jahre' S. 92, 89, I 113, welche Formen jedoch zum Teil als Singularformen aufgefaßt werden). Im Corn. steht wohl immer der Sing.: naw alweth 'neun Schlüssel', cans dauas '100 Schafe', myl vlythen, syth cans blythen '1000, 700 Jahre', ncorn. whea dyth 'sechs Tage' (Gwreans an bys 413; in einer anderen Quelle allerdings whegh dythyow). Im Br. steht regelmäßig der Singular nach den Zahlwörtern (Ernault, Gramm. S. 27).

§ 478. Addition und Multiplikation im Zahlwortsystem.

1) Die Zahlen zwischen den verschiedenen Zehnern werden durch Addition von Zehnern und Einern ausgedrückt. Die Einerzahl steht im Ir. vor dem Substantiv (vor der Bezeichnung des Gezählten); darauf folgt dann ohne Einfluß auf die syntaktische Konstruktion entweder das Wort *deec*, jünger *deac* (zweisilbig), *déc*, nir. *déag* (d. h. *d'ég*) '10', etwa **dwi-penkuom* "zweimal fünf" (Adv.; oder **dwi-penkuom*, Gen. Pl.?) oder der Genitiv eines höheren Zehners: *di míli deec* '12000'; *di huáir deac* 'zwölf Stunden'; *da deiscipul sechtmogat* '72 Discipel'. Statt des Genitivs der Zehnerzahl (*fichet* u. s. w.) erscheint später eine Konstruktion mit *ar* (*ar fichit*), und diese Konstruktion ist bei den höheren Zahlen herrschend: *fiche ar chét* '120'; *deich ar dib cétaib* '210'; *coic míli ochtmugat ar chét* '185000'. Die größere Zahl kann schließlich durch *ocus* 'und' angereicht werden: *mir. deich mbliadhna ocus ceithri fichit* '90 Jahre' "zehn Jahre und viermal zwanzig".

Im Brit. findet sich keine Entsprechung des ir. *deec*; die Zahlen 11—19 sind meist untrennbare Zusammenrückungen der Einerzahl mit dem gewöhnlichen Worte für 'zehn' (mc. *deudec* nc. *deuddeg* '12', mc. *pymthec* nc. *pymtheg* '15'; ncorn. *ednack* '11', mcorn. *dewthek* '12', ncorn. *tardhak*, *trethek* '13', *pu-zwarthack* '14', mcorn. *pymthek* '15', ncorn. *huetttag*, *whettak* '16', *seitag* '17', *eatag* '18', *nawnzack* '19'; br. *unnek*, *daouzek*, *trizek*, *pevarzek*, *pemzek*, *chouezek*, *seitek* '10—17', *naontek* '19'); eine Spur desselben Typus im Irischen ist *mir. cóicthiges* 'vierzehn Tage' 'quinze jours' I 487. Im C. erscheint daneben die Konstruktion mit *ar*: mc. *un ar dec* '11', *tri ar dec*, fem. *teir ar dec* '13', *pedwar ar dec*, fem. *pedeir ar dec* '14' (nc. *un ar ddeg* u. s. w.; Wortstellung wie im Ir.: mc. *un march ar dec* '11 Pferde', *pedeir blyned ar dec* '14 Jahre'); 16—19 werden durch Addition an 15 ausgedrückt: mc. *un marchawc ar bymthec* '16 Ritter'. Die Zahl 18 wird jedoch auch durch Multiplikation ausgedrückt: mc. nc. *deunaw*; ähnlich immer im Br. *triuiec'h* ("dreimal sechs"). Die Addition an '20' wird durch *c. ar corn. br. war* ausgedrückt: mc. *tri meib ar hugeint* '23 Söhne', corn. *dek-warn-ugans sterlyn* 'thirty sterling', br. *daou zen war-n-ugent* '22 Leute'; die eigentümlichen Sandhi-regeln sind I 403 und 407 angegeben und gedeutet worden: es darf danach als sicher gelten, daß das Brit. urspr. eine präpositions-

lose Konstruktion (wie ir. *fichet*) gehabt hat. Bei Addition an höhere Zehner als 20 wird mc. nc. a, corn. br. ha 'und' verwendet: nc. *deg a deugain* '50' ('10 und zweimal 20'), corn. *dew vgens blythen ha whe* '46 Jahre', br. *daou ha tregont* '32'.

2) Eine Multiplikation wird im Kelt. durch bloße Nebeneinanderstellung des Multiplikators und des flektierten oder unflektierten Multiplikandus ausgedrückt: ir. *tri fichit* 'dreimal 20', *secht trichit* 'siebenmal 30', *coic cethorchuit gl. quinquies quadragenae*, *di chaicait* 'zweimal 50' *Thes. II 315*, *secht cé* '700', *deich míli* '10000', *trí nói n-immaire* 'thrice nine ridges' *Thes. II 298*, *secht n-ocht gl. septies octoni* *Thes. II 20, 36*; *cóic deich ubull óir* '50 Goldäpfel' *Wi. 221*, *tri secht cumala* '21 Cumal' *ZE 303*, vgl. *LL 54a 14, b 16*; *cóic deich cóica* 'fünfmal zehn sind funfzig' *Sg. 4a 5*; *ac. tri pimp* 'dreimal fünf', *c. deg deg yw cant* 'zehnmal zehn sind hundert'; corn. *myl vyl* 'eine Million'; br. *triouec'h* '18'.

3) Nicht an das Dezimalsystem gebundene Additionen und Multiplikationen (die auf einem Streben nach größerer sinnlicher Anschaulichkeit beruhen) sind im Keltischen häufig: *c. un ar bymtheg* '16'; *ir. mór-feser* 'sieben Personen' ('große Sechsheit', vgl. § 479, 2); — *ir. deec s.* unter 1°; *c. deunaw*, br. *triouec'h* '18' u. s. w.

Besonders beliebt ist wie auch anderswo (vgl. *IF XXII 343ff.*) das Rechnen mit 20: *air. tri fichit fer* '60 Männer' *Thes. II 242*; *mir. nói fichit* '180'; *deich mbliadhna ocus ceithri fichit* '90 Jahre', *deich mnaa 7 secht fichit* '150 Frauen'. Diese Neigung hat im Nir. und Nsch. zur Ausbildung eines regelmäßigen Vigesimalsystems geführt; die alten Zehnernamen 30—90 sind heute veraltet. Ähnlich, aber rapider war die Entwicklung im Brit.; das Mc. steht schon ganz auf demselben Standpunkt wie das Nir.: *mc. dec ar hugeint* '30', *ac. douceint mc. deugeint* '40', *mc. dec a deugeint* '50', *triugeint* (*Loth, Rc. XXXI 320*), *trugeint* '60', *pedwar ugeint* '80' (*chue ugeyn myu* '120 Kühe' *Ges.*, *pedeir gwlat a seith ugeint* '144 Länder'). Ebenso im Corn.: *dek-warn-ugans* '30', *ncorn. dewthak warn-ygans* '32', *mcorn. dev vgens* '40', *try-vgons* '60' u. s. w.; und im Br.: *daou-ugent* '40', *tri-ugent* '60', *dek ha tri-ugent* '70', *pevar-ugent* '80'. Das Vigesimalsystem wird im Corn. und Br. dadurch gebrochen, daß '50' als "ein halbes Hundert" ausgedrückt wird: corn. *hanter-cans*, br. *hanter-kant* (ähnlich zum Teil auch im Nir.: *Arran*

l'a-x'éd leath-chéad statt *leith-chéad*); das Br. allein hat den alten Zehnernamen *tregont* '30' erhalten.

§ 479. Ordinalia und Zahlsubstantive. 1) Die Ordinalia 1—2 sind von den entsprechenden Grundzahlen gänzlich verschieden: ir. *cét-*, *cétne* (§ 514, 7), c. *cyntaf* corn. *kensa mbr. quentaf nbr. kenta* 'der erste' I 37; ir. *tánaise*, *tánise* (§ 367 S. 21), mc. *eil nc. ail* (§ 517), corn. *nessa* (S. 120), secund (romanisch), br. *eil* 'der zweite'. Bei 3 finden sich zwei alte Bildungen: ir. *tris-* (so in den meisten air. Belegen), *tres-*, *tress-* (im Air. seltener; später alleinherrschend; vgl. den unverbundenen Dativ *et hé-som triuss* 'und er als der dritte' Wb. 7c 8) kann auf **tristi-*, **tristo-* zurückgehen; die erstere Form ist mit lat. *testis* 'Zeuge' aus **tersti-s* < **tristi-s* (vgl. osk. *trīstaamentud* 'testamento') identisch (vgl. russ. *tretij* 'Zeuge'); dagegen geht c. *trydydd* (Fem. *trydedd*), corn. *trysse*, *trege*, br. *trede* etwa auf **tṛtijo-* (oder **tritijo-*) zurück, vgl. die leise variierenden Formen lat. *tertius*, umbr. *tertiām-a* 'ad tertiam', got. *þridja*, asl. *tretǫjǫ*, skr. *tṛtija-s*. Ir. *cethramad* 'der vierte' (mit der Ableitung *cethramthu*, Gen. *cethramthan*, Pl. N. *cethramdin* 'Viertel') ist nach dem Muster von 7—10 gebildet; das Brit. hat dagegen eine Ableitung auf *-ijo-*: c. *pedwerydd* (Fem. *pedwaredd* I 373; die mc. Schreibung des Mask. als *pedwryrd* erklärt sich aus § 255 Anm. 1 I 374) corn. *peswere* br. *pevare*.

Die Ordinalia von 5 an hatten die Endung *-eto-*; mit dem Auslaut der Grundzahlen 7 und 10 entstand *-m-eto-*, welcher Ausgang sich vielfach, bes. in den jüngeren Sprachformen, analogisch verbreitete (er drang gelegentlich auch in das Gebiet 1—4: air. *cethramad* 'der vierte', nir. *tríomhadh* 'der dritte', aonmhadh *déag mc. unvet ar dec* 'der elfte', nc. *eilfed* oder *deufed*, Fem. *dwyfed* 'der zweite', nbr. *trived*, Fem. *teirved* 'der dritte', *pevarved*, Fem. *peder-ved* 'der vierte'). Die Formen der einheitlichen Ordinalia: 5: ir. *cóiced*, mc. *pymhet*, nc. *pummed*, corn. *pypmes*, mbr. *pempet*, nbr. auch *pemved*; 6: ir. *sessad*, mc. *chwechet*, nc. *chweched*, *chwechfed*, corn. *whefes*, br. *c'houec'hved*; 7: ir. *sechtmad*, mc. *seithfet*, nc. *seithfed*, corn. *seythves*, br. *seizved*; 8: ir. *ochtmad*, c. *wythfed*, ncorn. *eathas*, br. *eizved*; 9: ir. *nómad*, c. *nawfed*, ncorn. *nawas*, br. *naved*; 10: ir. *dechmad*, c. *degfed*, corn. *degves*, br. *dekved*; 14: mbr. *peuardecuet*, nbr. *pevarzekved*, gall.-lat. *petrudecametus*; 30: mbr. *tregontuet*, nbr. *tregontved*; 50: ir. *cóicetmad*; 100: ir. *cétmad*, c. *can-*

fed, br. kantved; 1000: c. milfed, br. milved. Die Ordinalia der durch eine syntaktische Verbindung ausgedrückten Zahlen sind meist regelmäßig: 23: ir. tris fichet; 47: ir. sechtmad cethorchat; 13: c. trydydd ar ddeg; 50: c. degfed a deugain. Abweichungen finden sich bei Addition von 1 und 2: ir. cín ar fichit '21^{stes} Heft' (vgl. § 469); nir. aonmhadh déag, c. unfed ar ddeg s. oben; ir. unverbunden aile deac 'der zwölfte', verbunden ala rann deac 'twelfth part' Thes. II 13, 29, indala descipul sechtmogat 'der 72^{ste} Discipel' (daraus nir. an dara 'der zweite').

Über die Sandhiregeln vgl. I 446, 443, 444, 464f.

2) Bezeichnungen für (eine Mehrheit von) Personen: 1—10: ir. óinar, dias (fem., zweisilbig; Dat. diis, G. desse), triar (Gen. triir), cethrar, cóicer, seser, mór-feser ("große Sechsheit"), ochtar, nónbair, dechenbar (dechnebar). Mit Ausnahme von dias sind diese Formen durch ein Suffix -aro- (S. 51) gebildet; volksetymologisch wurde die Endung mit ir. fer 'Mann' assoziiert (daher die Endung -bar bei 9 und 10). Diese Substantive werden u. a. häufig im appositionellen Dativ (§ 417 S. 75) verwendet.

Eine Mehrheit von Sachen: 2: ir. déde, 3: tréde, 4: cetharde, 7: sechte. Diese Formen sind neutr. und als Substantivierungen der nicht seltenen Adjektive auf -de (óindæ 'ein, einzig', trede 'dreifach' Wb. 21d 13, cetarcoti gl. quadragenas [Wb.] 17d 1) zu betrachten. Etwas abweichend ist die Bedeutung bei nóidéde '19jähriger Zyklus'. Müssig ist die Adjektivendung -de in in trisdecdi gl. tertii decimi Ml. 72c 8 (sie dient nur dem Zweck, die lat. Flexion nachahmen zu können).

Eine Mehrheit von Tagen: trichtaige '30 Tage', noichtiche '29 Tage' (noichtech '29 Tage enthaltend', von nói fichet abgeleitet und mit diphthongischem oi zu sprechen; nicht mit nóichtech '90jährig' zu verwechseln, das von nócha abgeleitet ist und keinen Diphthong enthält; zum Suffix vgl. noch cétach 'hundertjährig', 'sehr reich, 100 Arbeiter, Kühe u. s. w. besitzend'). Über cóicthiges '14 Tage' s. I 487 und § 478, 1; erinnert im Suffix an dias 'zwei Personen'; vgl. auch mir. treise 'drei Tage' (treise déc und, mit Anlehnung an die Ordnungszahl, woran treise zufälligerweise erinnerte, treise dechmaide).

IX. Die persönlichen Pronomina¹.

§ 480. Das System der persönlichen Pronomina im Ir.

Die persönlichen Pronomina des Altirischen sind: 1) die ererbten idg. ungeschlechtigen (der Genusflexion entbehrenden) Pronomina der 1. und 2. Person; 2) für die 3. Person ein dreigeschlechtiges Pronomen, das vom idg. Standpunkt zu den Demonstrativpronomen gerechnet werden mußte. Dies Pronomen der 3. Sing. (mit d. er, sie, es identisch) fungiert zugleich als reflexives Pronomen (Belege in § 484, 1, 6).

Die persönlichen Pronomina werden als Subjekt eines Verbums nicht verwendet²); das Subjekt wird durch die Verbalendung ausgedrückt; die Pronomina kommen also im Nominativ nur unverbunden vor. Als Objekt und nach Präpositionen erscheinen die persönlichen Pronomina nur in einer unbetonten und lautlich reduzierten Form, und zwar entweder suffigiert (der Präposition oder dem nicht zusammengesetzten Verbum enklitisch angehängt) oder infigiert (hinter dem ersten Präverb des zusammengesetzten Verbums). Der Genitiv der persönlichen Pronomina kommt in einer verbundenen und in einer unverbundenen Form vor; die verbundene Form ist immer unbetont.

Wenn der durch die Verbalendung, das infigierte oder suffigierte Pronomen oder die verbundene Genitivform ausgedrückte Begriff besonders hervorgehoben werden soll, so geschieht dies mittels eines besonderen Wortes, das enklitisch auf die pronomenhaltige Betonungseinheit folgt: neben *tiagu* 'ich gehe', am *beo* 'ich bin lebendig', *ro-m-icc* 'hat mich geheilt, erlöst', *do-m* 'zu mir', *mo chuimrega* 'meine Fesseln' steht mit Hervorhebung des Begriffes der ersten Person (des Sing.) *tiagu-ssa*, am *beo sa*, *ro-m-icc-sa*, *do-m-sa*, *mo chuimrega sa*. Das Verstärkungswort (das Augens) ist selbst ein Pronomen (falsch ist daher die von ZE verwendete Bezeichnung *particula augens*); in einigen Fällen (2. Sing., 1. 2. Plur., zum Teil 3. Sing. Fem.) ist es etymologisch mit dem unverbundenen persönlichen Pronomen identisch;

1. Cuno, Beiträge zur vgl. Sprachf. IV 217—239; d'Arbois de Jubainville, *Déclinaison des pronoms personnels en vieil-irlandais*, MSL VII 277—285; L'infixation du substantif et du pronom . . en grec archaïque et en vieil irlandais, MSL X 283—289; Sommer, Das Pronomen personale infixum im Altirischen, ZfPh. I 177—231; Verf., KZ XXXV 400—420.

2) Vgl. jedoch § 482, § 483.

in anderen Fällen ist es jedoch ursprünglich ein demonstratives Pronomen (das Augens der 1. Sing. *sa*, so ist mit gr. *ó* skr. *sa* 'dieser' identisch; vgl. skr. *sō* 'ham' 'ich hier').

Anm. Daß die Personalendung eines Verbums (mit oder ohne Augens) mit einem Subjektpronomen gleichwertig ist, zeigt sich u. a. in dem Falle, wenn zu dem zuerst genannten Subjekt eine Erweiterung mittels 'und' hinzugefügt wird: *dolluid anair i-rricht da géise 7 a hinailt* "sie kam von Osten in Gestalt zweier Schwäne und ihre Dienerin" 'sie und ihre Dienerin kamen . .' LL 125 a 25; *rosirius indiu 7 in liath morbrugi Erend* "ich habe gesucht und der Grauschimmel" 'ich und der Grauschimmel haben heute die Hauptstriche Irlands durchsucht' LU 104 a 26; *na fetar-su 7 Fergus 7 mathi Ulad* 'weißt du und F. und die Helden Ulsters nicht?' LL 73 a 10; *in oen uair dano tancatar 7 techta Conchobair* 'zu derselben Stunde kamen sie und die Boten Conchobar's' 112 a 2; *forbrisset comlund sceó Fergus dánæ co loingis Ulad* 'sie und der kühne F. mit der Verbanntenschaar aus Ulster werden im Kampfe siegen' LU 81 b 34.

Wenn der durch eine Personalendung oder ein Pronomen auszudrückende Begriff durch einen Zusatz mit 'und' erweitert wird, wird die Erweiterung häufig in der Form der Endung oder des Pronomens vorgegriffen: *conráncatar* (3. Plur.) 7 *Dubthach* 'er (Patrie) und Dubthach trafen zusammen' Thes. II 241, 5; *condricfem* (1. Plur.) and *ocus tú* 'ich und du werden dort zusammentreffen' Féil.¹ LXI (Féil.² 86); *darala eturru* (3. Pl.) *ie imbirt fidehilli 7 Fergus* 'es war zwischen ihm und Fergus beim Brettspiel ein Streit entstanden' LL 103 b 39; *etorro 7 tal(main)* 'zwischen ihm (dem Hause) und der Erde' LU 103 a 35. In diesem Falle steht im *Mir.* nach einem dativischen Pronomen (nach der konjugierten Präposition *do*) der mit 'und' eingeleitete Zusatz im *Nom.* *immanarnaic dóib* (3. Pl.) 7 *in maccaillech* 'es fand Zusammentreffen statt für ihn und die junge Nonne (zwischen ihm und der jungen Nonne)' LL 285 b 47; *seith limm comrae dúib* (2. Pl.) 7 *Cúchulaind* "lästig ist mir Kampf für dich und C." es 'tut mir leid, daß du und C. kämpfen werdet' LU 68 a 44. In *dún-ni* (1. Pl.) *et Barnaip* 'mir und Barnabas' Wb. 10 d 1. kann *Barnaip* *Nom.* sein. Vgl. Stokes, Beiträge zur vgl. Sprachf. II 394—395; Ebel, ebenda IV 357—358; Stokes, Trans. Phil. Soc. 1860—61 S. 168 f.; Zimmer, KZ XXXII 153 ff. Vgl. § 492 Anm.

Das *Nir.* weicht vom *Air.* sehr wesentlich ab; die suffigierten und infigierten Verbalobjekte sind aufgegeben; die urspr. unverbundenen Formen kommen sowohl als Objekt wie als Subjekt vor.

§ 481. Altirisches Hauptparadigma.

	1. Sing.	2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.
Nom. (unverbunden)	mé	tú	snisni, sníni, sisni, sinni	sib, sissi
Nom. mit Augens	meisse	tussu		
Infigiert	-m- (len.)	-t- (len.)	-nn-	-b-
Infigiert in relativen Sätzen	-dom- (len.)	-dot- (len.)	-don-	-dob-
Infigiert nach der Negation na	-chim- (len.)	-chit- (len.)	-chin-	-chib-
Suffigiert	-m	-t	-nn	-b
Verbundener Gen.	mo (len.)	do (len.)	ar n-	far n-, for n-, bar n-
Verbundener Gen. vor Vokalen	m-	t-		
Verbundener Gen. nach Präpositionen	-m- (len.)	-t- (len.)		
Unverbundener Gen.	mui, muisse	tái	athar, ár	sethar, se- thar-si, sar
Augens	sa, so : se	su : siu	ni (sni [Wb.] 15c 20)	si
	3. Sing. Mask.	Fem.	Neutr.	3. Plur.
Nom. (unverbunden)	hé	sí	hed	hé
Nom. mit Augens	hésom, hé- side	si ede	hedón (Sg. he(d) se)	hésidi (Sg. hése)
Infigiert	-a n, Null (eklips.)	-s n-	-a-, -e-, Null (len.)	-s n-
Infigiert in relativen Sätzen	-d n-	-da-	-d- (len.)	-da-
Infigiert nach der Negation na	-ch n-	-cha-	-ch- (len.) (-chid, -did § 486 Anm. 1)	-cha-
Suffigiert bei Verben (Akk.)	-i, -it	-s-	-i, -it	-s
Suffigiert bei Präp., Akk.	-i	-he	-i	-hu
Suffigiert bei Präp., Dat.	-o	-i	-o	-ib
Verbundener Gen.	a (len.)	a	a (len.)	a n-
Unverbundener Gen.	ái	ái	ái	ái (æ)
Augens	som : sem, sium (u. Nom. side, Gen. sidi)	si (und Nom. side, Akk. nach Verben sidi)	som (selten); Nom. side, Gen. sidi (mir. and-aide 'da- selbst'); so, sin, són, ón, Sitten' Wb.9b § 514	som : sem, sium (u. Nom. sidi, Gen. side; a m- bésa sa 'ihre 17)

Anm. Die Hauptpunkte dieser Paradigmen werden in den folgenden Paragraphen näher erörtert. Hier bemerke ich nur noch folgendes: t- 'dein' vor Vokalen kann zu th- leniert werden, -t- 'dein' nach Präpositionen ist unlenierbar, s. I 464, 274. — Der Gen. der 3. Person lautet im archaischen Air. noch e: in-e laim 'in seiner Hand' u. s. w. Thes. II 245; e fethol 'his badge of office' Thes. I 490, 36; vgl. noch imm-e-lei I 275, imm-en-etar 'gegenseitig' Ml. 26b 20, 27; auch ma ass-e ma 'mehr und mehr' Thes. I 714, 13 enthält wohl einen Genitiv (Fem. für Neutr., vgl. S. 125 und S. 65). — Über die Verbindung der vokalisch anlautenden Genitivformen mit vorangehenden Präpositionen vgl. I 260 (inn-a chorp, lia chéle u. s. w.). — Über die Schreibung áii = ái s. § 208 Anm. 2 I 307. — Über se, siu, sem, sium s. § 242 Anm. 1 I 348f. und § 243 I 352f. Über ro-fitis 'Ihr wisset', ar-neut-sa u. s. w. I 254, 420.

§ 482. Die unverbundenen Formen. Nominativ: is mé as apstal geinte 'ich bin der Heidenapostel' Wb. 5b 17; ni mé as beo 'it is not I that am alive' 19a 18; cani messe immo-forling cretim duib-si 'is it not I that have caused belief to you?' 10c 18; ni fil nech and . . acht meisse móinur 'there is no one therein . . save me alone' 5a 25; is hé dobeir lóg deit 'it is He that gives thee a reward' 6a 11. Nach der Kopula und nach cia 'wer ist' kommen die Pronomina der 3. Person auch als Subjekt vor: it hé coisnimi inso file lib-si 'das sind die Streitigkeiten, die bei euch sind' 7d 13; is hé dia as eola 'it is God who is knowing' 8d 23; cè hé ro-scrib 'wer es ist, der geschrieben hat' Sg. 197a 19. Vgl. § 522, 2, 3. Nicht klar ist cia tussu díxnigedar gl. tu quis es Wb. 4c 24, s. § 520.

Genitiv in possessiver Verwendung: is and nad bí múi na táí 'dort gibt es nicht das meinige noch das deinige' LU 131, 31, vgl. Thes. II 195e; eclais dé bí leic di an as n-ai 'die Kirche des lebendigen Gottes, laß ihr, was das ihrige ist' LL 149a 1. Die air. Belege sind losgerissene Übersetzungen lateinischer Ausdrücke, daher syntaktisch nicht verwertbar: setharsi gl. uestram, muisse gl. meam Wb. 1b 2, 3; innam muisea gl. mea (als Neutr. Plur. mißverstanden) 18d 13; mui gl. mei Sg. 209a 7. Die flektierte Form aiib gl. de suis in Ml. ist ein arger Latinismus.

Anm. Häufiger als der unverbundene Genitiv in possessiver Verwendung ist eine Verbindung mit der Präposition la: ni lim-sa superae-dificare 'es ist nicht meine Sache darauf zu bauen' Wb. 8c 17; ní lat in cách for-sam-mitter 'not thine is every one on whom thou passest judgment' Wb. 6b 22.

Genitiv in partitiver Verwendung: marb cehtar n-athar dialailiu 'tot ist jeder von uns für den andern' Wb. 20c 26;

caraid cehtar n-ár a dán 'jeder von uns liebt seine Kunst' Thes. II 294, 2; cehtar n-ái .i. mulier et innupta Wb. 10b 11 (über cehtar n- s. § 407 S. 64); cach næ § 530, 1.

§ 483. Sehr unregelmäßig ist air. olse, olse-som 'inquit', Fem. olsi, mit der dazu gehörigen Pluralform olseat-som 'sagten sie' neben ol in popul 'sagte das Volk', ol Pol 'sagte Paulus' u. s. w. Etymologisch ist jedenfalls ols-e zu analysieren; ols-verhält sich zu ol wie ass- 'aus' zu a § 151 I 244; das -s- läßt sich als die Verbalendung -st deuten; ols-e ist von caris 'liebte' aus **garast is* nur durch die verschiedene Betonung des Pronomens verschieden (daß ol unbetont, das Pronomen relativ stärker betont war, geht auch aus mir. ol suide 'sagte er' hervor; die unbetonte Form des Pronomens ist side). Auch mir. ols-me 'ich sagte' kann eine alte Form sein. olseat ist durch Anfügung der gewöhnlichen Pluralendung der Verba an das unanalysierbare olse gebildet (und ist wohl das Muster für cateat § 522 gewesen). olse und olseat haben (als ol-se, ol-seat aufgefaßt) sicher sehr wesentlich zur Ausbildung der nir. Pronomina sé 'er', siad 'sie' (Plur.) beigetragen. Eine andere falsche Auffassung war durch die Betonung nahe gelegt; ol-suide sieht aus wie eine Verbindung einer Präposition mit einem betonten demonstrativen Pronomen und konnte als 'seinetwegen', 'soweit es sich auf ihn bezieht' aufgefaßt werden; wegen dieser Auffassung wurde ol- schon im späteren Air. durch ar ersetzt (ar crist 'sagte Christus'); mir. ar. for s. I 273. Das air. ol ist aber seinerseits gewiß nicht die ursprünglich in diesen Redensarten vorhandene „Präposition“; älter war wohl *sech-se; *sech-s-, *sech- war eine Verbalform = mc. heb 'inquit' I 129, wurde aber mit der Präposition sech (c. heb I 129) verwechselt; als später die wirkliche Präposition sech mehr und mehr von ol verdrängt wurde, ist auch in der Gruppe *sechse das falsch aufgefaßte sech- durch ol ersetzt worden.

§ 484. **Kasussyntax der verbundenen Formen.** Die mit den Verben verschmolzenen Formen fungieren 1) als Objekt: ce no-n-molid ce no-n-airid 'whether ye praise us, whether ye blame us' Wb. 16a 1; berth-i leiss co cenn 'er trägt es bei sich bis zum Ende' 23a 19; — reflexiv: connách moidea nech 'damit niemand sich rühme' 2b 4; massu i-ssóiri et imdibu móit-i nech 'wenn jemand sich wegen edlen Geschlechtes oder Beschneidung lobt' 23d 29; — bei Verba sentiendi et declarandi kann das Objektspronomen das Subjekt des vom Verbum abhängigen

Satzes vorgreifen: *arna-m-tomnad námmin duine* 'damit er nicht von mir glauben sollte, daß ich kein Mensch wäre' 17d 23; *amal as-n-don-berat* 'wie sie von uns sagen' gl. *sicut aiunt quidam nos dicere* 2a 12; — beim Passiv (nur die Pronomina der 1. und 2. Person werden hier infigiert): *ni-n-incébthar* 'we shall not be blamed' 15d 27. — Nicht selten bezieht sich das Objektspronomen auf die Handlung des Verbums (Verf., KZ XXXV 401, 415): in LXXV *animabus descendit Iacob Aegyptum* i. *co-sna coic anmanib sechtmugat*; noch *d-a-chotar coirp immurgu* 'mit 75 Seelen; jedoch gingen es (den erwähnten Gang, dorthin) die Körper' Ml. 38b 2; *bríg inna persine do-d-iccfa* 'die Gewalt der Person, welche kommen wird' (eig. 'es kommen wird', auf *aduentum* im lat. Text sich beziehend) Wb. 29c 4; *do-sn-icfa cobir cid mall, bith maith immurgu intain do-n-d-iccfa* 'Hülfe wird zu ihnen kommen, wenn auch spät; es wird aber gut werden, wenn sie so ("es") kommt' 5c 5; *obiurgatio quae fit a pluribus* i. *is sochuide ro-d-chúrsach* 'viele haben (den Tadel) getadelt, den Tadel geäußert' 14d 18; *bid sochuide atrefea indiut-siu 7 bit* (zu lesen *bid*) *failid nach óin ad-id-trefea* 'viele werden in dir wohnen, und froh wird jeder sein, der es (so, dort) wohnen wird' Ml. 107a 15; *non solum ut in eum credatis, sed etiam ut pro illo patiamini* i. *ni hed a méit no-n-chretid-si* (*no-n-* aus *no-n-d-*) *act fodaimid fochidi airi* 'nicht nur habt Ihr diesen Glauben, sondern Ihr ertraget Leiden um ihn' Wb. 23c 7. — In ähnlicher Weise oder vielleicht als akkusativisches Prädikatsnomen fungiert das Pronomen in: *ni airmi som ón ar chumscugud, ar is a bás i m-bás do suidib; comscugud immurguiustorum a bás i m-bethithsón ad-in-d-rími som* 'er rechnet dies nicht als eine Veränderung, denn es ist von Tod in Tod für diese; die Veränderung aber der Gerechten aus dem Tod ins Leben, das ist es, was er dafür rechnet' 13d 17.

Anm. 1. Die infigierten Pronomina werden oft antizipierend verwendet, wo eine deutlichere Angabe des Objektes folgt (mit ungenauem Genus: *nithucat beos ruín ind rectho* 'sie verstehen es noch nicht, das Geheimnis des Gesetzes' Wb. 15a 34; *rún ist fem.*).

Anm. 2. Gewisse Verba enthalten immer ein Pronomen: *ar-a-chri-nim* gl. *defetiscor* Sg. 145b 1; *atbail* 'er stirbt'; *amal ro-n-gabus-sa* (*ro-n-* aus *ro-n-d-*) 'wie ich bin' (eigentlich "wie ich es genommen habe"). Diese Verba sind eigentlich transitiv; mit dem Objektspronomen drücken sie aber das aus, was durch ein intransitives Verbum ausgedrückt werden könnte; vgl. frz. *l'emporter sur*. Vgl. Verf., KZ XXXV 406, 416.

2) Als Bezeichnung des Zieles bei einem Verbum der Bewegung: do-sn-icfa cobir 'Hülfe wird zu ihnen kommen' Wb. 5c 5. 3) Als Dativ beim Verbum 'sein' um den Begriff 'haben' auszudrücken: o-don-roib ind indocbál 'so that we may have the glory' 15b 27; ro-sm-bia lóg 'sie werden Lohn bekommen' 6a 5; iss-um-ecen precept 'mir ist Notwendigkeit zu predigen' 10d 24; ní-b-écen lóg na airlicud act taibrid a fil lib 'Ihr braucht nicht zu kaufen oder zu borgen, sondern gebet, was Ihr habt' 16c 17. Mit dieser Ausdrucksweise konkurrieren jedoch Präpositionsverbindungen: nad obiad íc do 'there would be no healing to him' Ml. 58a 9; is ecen dam no-n-da-ges dait-siu 'it is necessary to me that I pray for them to Thee' 'daß ich dich (dait-siu) um sie (-da-; 'diese Sachen') bitte' Ml. 21b 9. Der Begriff 'haben' wird meist mit Hülfe der Präposition la ausgedrückt: is hed as linn a n-dumelam 'this (only) is ours, what we consume' Wb. 13c 12; æit leu 'sie beneiden' "haben Neid" 23b 13 (das Neurische drückt 'haben' durch die Präp. ag, aig [air. oc] aus: tá airgead aige 'er hat Geld'). 4) Als Dativ beim Verbum 'sein' mit einem substantivierten Adjektiv (seltener einem Substantiv) als Subjekt um das anerkannte Vorhandensein (den Besitz) einer Eigenschaft auszudrücken ("mir ist Gerechtes" = 'ich bin gerecht'): ní-mp-tha firion ar-a-chuit-sidi 'ich bin nicht deshalb gerecht' "mir ist Gerechtigkeit nicht zuerkannt" gl. sed non in hoc iustificatus sum Wb. 8d 24; ni di chorp atóo-sa hóre ni-m-tha laám 'ich gehöre nicht zum Körper, weil ich nicht Hand bin' "weil mir nicht die Würde, der Titel 'Hand' ist" 12a 21; meti níbad-am-béo d-ingnais rig maige da cheo 'ich wünschte (S. 81), ich wäre nicht am Leben in der Abwesenheit des Königs von Mag Da Cheo' LL 276a 41; ni ba-m-béo meni . . 'ich will nicht lebendig sein, wenn nicht . .' LL 59, 29; dia taltar in chloch as do chind, bia-t marb fo chetóir 'wenn der Stein aus deinem Kopfe entfernt wird, wirst du sofort tot sein' LL 124a 44; ba-m-sa ferr im rath 7 tidnacul díb, ba-m-sa ferr im chath 7 comrac 'ich war die beste von ihnen (meine Überlegenheit war anerkannt) in Milde und Freigebigkeit, in Schlacht und Kampf und Streit' 53b 26. Vgl. amal ron-gabus-sa "wie ich es genommen, bekommen habe" = 'wie ich bin', oben Anm. 2. 5) Als Dativ bei einer Verbindung der Kopula mit einem Prädikatsadjektiv: nípa-d n-aidrech a n-durairn-gert 'nicht reut ihn, was er versprochen hat' Wb. 5c 9; is bæs

intan du-n-gni nech olc iss-id n-aithrech fuchetoir 'es ist Sitte, daß wenn jemand Böses tut, reut es ihn sofort' *ML.* 90d 12. Viel häufiger ist jedoch die Verwendung der Präposition *la*: ní-r-bu aithrech lim-sa 'ich habe es nicht bereut' *Wb.* 16b 6; ní aidrech limm quod scripsi 'ich bereue nicht quod scripsi' 9b 20; is glé limm 'es ist mir klar' 9d 9 (die *la*-Verbindungen bedeuten besonders häufig 'nach der Ansicht, nach dem Urteil jemandes': is derb limm 'ich betrachte es als sicher' u. s. w.).

Anm. 3. Das infigierte Pronomen kann bei transitiven Verben nicht dativisch fungieren: is hé dobeir lóg deit 'er ist es, der dir Lohn gibt' *Wb.* 6a 11.

6) Die Verbindungen von Präpositionen mit suffigierten Pronomina geben zu keinen syntaktischen Bemerkungen Anlaß. Reflexiv: ducuitig tarais fadeissin 'er hat bei sich selbst geschworen' *Wb.* 33d 10.

7) Die verbundenen Genitivformen fungieren teils als possessiver, teils als objektiver Genitiv: tri a precept 'durch seine Predigt; dadurch, daß er gepredigt hat' *Wb.* 1b 5; inn-a precept et inn-a chomalnad 'in teaching it and in fulfilling it' 24d 12; oc-a-t(h)echt *S.* 81. Wo ein possessiver und ein objektiver Genitiv zu demselben Substantiv gehören sollten, wird der possessive Genitiv durch *la* umschrieben: is dia rofitir for serc si lim-sa 'it is God that knoweth my love for you' *Wb.* 23a 27; vgl. 4b 16. Der Genitiv ist scheinbar von einer Präposition regiert in imm-an-etar 'gegenseitig', ní thibér sa tra mo tharb di-an-etur 'ich werde meinen Stier weder dem Einen noch dem Anderen von ihnen (weder dem Ailill noch der Medb) geben' *LL* 55a 26 (vgl. die Redensarten wie eter sóir et dóir, eter mug et coimdid 'both free and unfree, both servant and lord' *Wb.* 27c 15 u. s. w.; jedoch ist es möglich, daß -etar, -etur nicht mit der Präposition identisch, sondern ein davon abgeleitetes Substantiv ist). — Antizipierend: a ainmm in druadh 'sein Name, des Druiden' *Wi.* 129.

§ 485. Form und Stellung der infigierten Pronomina. Das infigierte -m- 'mich, mir' ist nicht leniert; in *ML.* wird zwischen zwei Vokalen -mm- geschrieben: ro-mm-alt-sa gl. educauit me *ML.* 45c 3; in *Wb.* findet sich die Doppelschreibung niemals. Anders liegt die Sache bei -nn- 'uns', wo die Geminatio etymologisch ist; *Wb.* schreibt zwar oft -n- auch vor Vokalen, aber

ebenso häufig -nn-: ro-nn-ícc-ní 'hat uns erlöst' Wb. 21b 8. Vor Konsonanten wird -nn- regelmäßig zu -n- verkürzt.

Die kürzere Form der infigierten Pronomina der 3. Sing. Mask. und Neutr. steht nach ní 'nicht': ní cheil 'er verhehlt es nicht' Wb. 5b 5; maní n-airi 'wenn er ihn nicht findet' Ml. 30d 24. — Bei den eklipsierenden infigierten Pronomina -s n-, -d n-, -ch n- ist an § 261 Anm. 1 I 390 zu erinnern.

Vor den infigierten Pronomina -m-, -t-, -nn-, -b- erscheint nach einem ursprünglich vokalisch, jetzt aber konsonantisch auslautenden Präverb ein Vokal: imm-um-forling 'has caused me' Wb. 13b 6; imm-un-cualammar 'wir haben von einander gehört' 18d 3; act imm-an-árladmar 'sobald wir mit einander gesprochen haben werden' 29d 10; hóre ar-in-robe 'weil es uns bevorstanden hat' 29d 22; ar-ob-róinasc gl. despondi uos 17b 27. Etymologisch ist dieser Vokal natürlich der sonst geschwundene Auslaut des Präverbs; seine Qualität schwankt aber sehr, teils unter dem Einfluß der benachbarten Vokale und Konsonanten, teils wohl auch analogisch (ob der geschwundene Auslaut der Pronomina Einfluß geübt hat, ist nicht sicher). Über die Form der Pronomina nach den ursprünglich konsonantisch auslautenden Präverbien s. § 486, 5. Der innere Vokal der -ch- und -d-Formen ist gleichfalls schwankend: na-chim-r-indarpai-se 'daß er mich nicht verworfen hat' Wb. 5a 18; mod o-din-roirea 'so daß es uns genügt' 29b 16; in-dit-moide 'worin du dich rühmen kannst' 2b 12; na-cham-thised-sa 'der nicht zu mir gekommen wäre' Ml. 107b 8; con-dam-chloither-sa 'daß du mich hörst' Ml. 21b 6. -i- ist die älteste Form des Vokals; das häufige -o- der -d-Reihe beruht wohl auf Assoziation mit dem Präverb do- (auf dieser Assoziation beruht auch die Auflösung des -d-Pronomens in in-da-ro-n-comarlecis-ní § 552, 3); -a- ist für Ml. eigentümlich.

Neben dem -d- der -d-Reihe erscheint auch -t-: fo-t-era § 486 Anm. 3; mí-tn-imret 'daß sie ihn betrügen' Ml. 74b 22; aní remi-ta-tét 'das, was ihnen vorangeht' Sg. 197b 5; aingil du-t-fidetar 'die Engel, die ihn führten' Thes. II 242, 13. Vgl. noch § 486, 5.

Anm. Über die Stellung der infigierten Pronomina vgl. § 552. Hier sei nur noch bemerkt, daß die zwischen Kopula und Prädikatsnomen stehenden Formen (Beispiele § 484, 4 und 5) für das irische Sprachbewußtsein als infigiert, nicht als suffigiert gelten.

§ 486. Regeln für das Vorkommen der -d-Reihe. 1) Die

-d-Formen der infigierten Pronomina erscheinen in Sätzen, in denen das Relativum Subjekt ist; ferner neben dem relativen *-n-* (§ 267) und hinter den relativen Präverbien (§ 268; auch *co n-* 'bis, damit'): in *linn no-d-chreithe* 'diejenigen ("die Zahl")', welche es glauben werden' Wb. 4d 7; *is innon iress no-don-firiani-gedar* 'es ist derselbe Glaube, der uns rechtfertigt' 19a 14; *amal do-n-d-beir* 'wie er es gibt' 5c 24; *día-n-chomalninn* (-d- zwischen *-n-* und *-ch-* geschwunden) 'wenn ich es erfüllte' 3c 28; *amal as-n-don-berat* 'wie sie von uns sagen' 2a 12; *tresin-dip-piat fochricci* 'wodurch euch Belohnungen werden werden (wodurch Ihr Belohnungen erhalten werdet)' 25d 8; *con-dum-fel* 'so daß ich bin' 3c 38; *mod con-id-tuccid* 'sodaß Ihr es verstehen könnet' 21c 11; *con-did-tuctis* (mit doppelt gesetztem -d-) 'sodaß sie es verstehen könnten' 21c 21; *ind airm in-did epiur* 'die Stelle, worin ich es sage' 4b 26; *onabæ nii in-didn-ingaba a chocubus* 'sodaß nichts da ist, worin ihn sein Gewissen tadeln kann' 11d 8.

Ann. 1. Nach der Negation *na* kommen die -d-Formen nicht vor: *arna-chn-aurchois* 'damit es ihn nicht aufhalten sollte' Wb. 8a 4; *na-ch-thoimled* 'er soll es nicht essen' 11b 18; nur in der 3. Sing. Neutr. ist eine -d-Form belegt: *na-did-chreti* 'der es nicht glaubt' 15b 14; *indí na-chid-chualatar* 'diejenigen, die es nicht gehört haben' 25d 14 (sowohl *na-did-* wie *na-chid-* ist als eine Neubildung zu betrachten; über maskulinisches *na-chid n-* vgl. Strachan, Ériu I 157¹); über act *na-n-d-léicci* s. § 537, 9. Ein *-ch-* loses Pronomen nach der Negation *na* ist in Wb. einmal belegt: *arna-m-tomnad námmin duine* 'damit er nicht von mir glauben sollte, daß ich kein Mensch wäre' 17d 23. Vgl. § 559.

Ann. 2. Die Pronomina der 1. und 2. Person kommen jedoch nicht selten ohne -d- auch in relativen Sätzen vor: *is suail ro-m-fera* 'it is little that suffices me' Wb. 24b 15; *is hé no-t-ail* 'er ist es, der dich ernährt' 5b 28; *ni éean do-b-imchomartt* 'it is not necessity that has constrained you' 3b 21.

Ann. 3. *fo-d-era*, eig. 'bewirkt es', hält das Pronomen auch dann fest, wenn ein Objekt noch folgt: in *ed fo-d-era báas* 'ist es das, was Tod bewirkt?' Wb. 3c 33. Jüngere Schreibungen *fu-dd-era* Wb. 33c 12, *fo-t-era* LL 55a 30, *nir. fá de ara*, s. Asp. i Irsk 78f.

2) Die -d-Formen finden sich häufig (besonders bei der 3. Sing. Mask. und Neutr.) nach den Konjunktionen *cia*, *ma*: *cia do-d-rigénsid cosse* 'obgleich Ihr es bisjetzt getan habt' Wb. 20d 3; *ma nu-dub-feil* 'wenn Ihr seid' 19c 20; auch wohl nach *co*: *co fo-ta-bothad* 'daß er sie erschreckte' Ml. 33b 16. Vgl. § 525, 2, § 537, 2, Strachan, Rc. XXI 412ff.

3) nípa-d n-aidrech und iss-id n-aithrech § 484, 5.

4) Nach der Fragepartikel in: duús in-d-aithirset 'ob sie es vielleicht bereuen werden' Wb. 30b 30.

5) Nach den ursprünglich konsonantisch auslautenden Präverbien ess-, ad-, frith-, for-, etar-, in-, com- erscheinen -d-Formen auch außerhalb relativer Konstruktion: a-t-biur 'ich sage es' Wb. 9b 20 (as-biur 'ich sage'); a-tob-cí side 'er sieht euch' Wb. 25a 26 (ad-cí 'er sieht'); fri-tum-chomart-sa 'I have been offended' 33a 12 (frith-org-); for-t-gillim 'ich bezeuge es' 4b 27; for-tan-roichan-ni 'du hast uns belehrt' Ml. 22c 3; for-dob-moinetar 'sie beneiden euch' Wb. 19d 27; co etar-dam-dibet-sa gl. ad interficiendum me 'damit sie mich vernichten' Ml. 44c 31; co a-tom-snassar gl. ut inserar Wb. 5b 30 (in-snadat gl. ingerunt); co-tn-imthæ 'wird ihn begleiten' 12c 4 (com- imb- + tiag-). Eigentümlich ist das -t- der meisten von diesen Formen, das nur bei ad- und frith- lautgesetzlich aus -d- (-ð-) erklärt werden kann.

In relativen Sätzen erscheinen zum Teil dieselben Formen: an a-tamm-re-sa gl. exsurgente me Ml. 31c 14 (Inf. éirge); massu thol a-tom-aig 'if it is desire that drives me' Wb. 10d 26 (ad-ag-); for-dub-cechna gl. qui uos commonefaciat 9a 16; fri-sna preceptorí a-tob-segat-si 'den Lehrern, welche zu euch kommen' 14d 37 (Inf. insaigid 'Aufsuchen, Besuchen'). Gegen die sonstige Regel steht das relative -n- nach dem Pronomen in dem Satz cío-fut fri-tat-n-iarr-su a da' 'how long shall he offend Thee, o God' Ml. 93a 15. Abweichende Formen in relativen Sätzen finden sich namentlich bei dem Pronomen der 3. Sing. Mask. Neutr. (-idn-, -id-, neben dem -tn-, -t- der nicht relativen Formen) und außerdem in mehreren Fällen nach dem relativen -n-: a) ass-id-beir 'der es sagt' Wb. 20a 10; amal as-n-don-berat 'wie sie von uns sagen' 2a 12; amal as-in-d-biur-sa 'wie ich es sage' 13a 25; ganz gleiche Formen können auch bei den Präverbien ad- und in- auftreten: amal as-in-chobra ind ingen 'wie das Mädchen es wünscht' 10b 18 (-d- zwischen -n- und -ch- geschwunden; Inf. accobor); ass-id-roilliset 'welche es verdient haben' 17a 9 (Inf. arilliud); innaní ass-id-grennat 'derjenigen, die ihn verfolgen' Ml. 18d 2 (Inf. ingreimm); — b) ad-id-trefea 'der es (dort) wohnen wird' Ml. 107a 15; ad-in-d-rími som 'was er dafür rechnet' Wb. 13d 17; ind fir sin for-id-tet 'of that man who helps him' Ml. 30c 3. — c) in-dat-togar sa gl. inuo-

candi te 'daß ich dich anrufe' *ML.* 72c 4; huare con-da-airleci 'because thou permittest them' 59c 10. Es ist jedoch nicht ganz sicher, daß das -n-d- statt -t- in diesen Formen auf der relativen Konstruktion beruht; vgl. corrici cith besti béoa in-da-árben uáinn 'sogar die lebendigen Tiere, vertreibe (gl. repelle) sie von uns' *Thes.* I 4, 31 (oder ind-a-árben?). Mit relativen Präverbien entstehen die Formen conid-, condid-, indid- s. 1°; ebenso is he con-id-rotig 'er ists, der es baute' *Wb.* 33a 2. — d) do-naibhí friss-idn-oiretis 'denen, die ihn zu kränken pflegten' *ML.* 39a 20.

Anm. 4. Das (ursprünglich vokalisch auslautende) Präverbium aith-, das proklitisch mit ad- zusammenfällt, verlangt dieselben Pronominalformen wie ad: a-tat-gentar-su 'du wirst erkannt werden' *ML.* 121d 22; ad-id-geúin 'welche es erkennt' *Wb.* 12c 13 (*Inf.* aithgne).

§ 487. Die hinter Verbalformen suffigierten Pronomina sind schon im *Air.* selten, da die Infigierung in den meisten Fällen vorgezogen wird. Bei Verbalformen, die kein anderes Präverb besitzen, wird die Infigierung durch Vorsetzung des Präverbs ermöglicht: no-s-nerta in sonirt 'der Starke stärkt sie' *Wb.* 10c 3. Die bisher belegten suffigierten Pronomina (vgl. *Sommer, ZfPh.* I 223, *Verf., KZ XXXV* 418, *Sarauw, Irske Studier* S. 55f.) sind meist an eine nicht relative 3. Sing. gefügt; daneben finden sich außerdem Formen der 3. Pl. und 1. Pl. Präs. mit dem Pronomen der 3. Sing. Mask.-Neutr. Es ist wohl anzunehmen, daß die Suffigierung in den meisten anders gearteten Fällen nicht etwa zufällig unbelegt ist, sondern daß sie nach dem Sprachgebrauch ausgeschlossen war. Beispiele: mir. tath-um 'ich habe', that-ut 'du hast', that-us 'sie hat', air. taith-iunn mir. tath-und 'wir haben' (-thiunn aus der Simplexendung der 3. Sing., die gewöhnlich in der Gestalt -id erscheint, + Pronomen; die -u-Infektion ist lautgesetzlich, wenn man das Pronomen als *snōs ansetzt; vor -m, -t und dem singularischen -s war sie jedenfalls analogisch; bemerkenswert ist, daß das Verbum tá- sonst niemals mit Simplexendungen vorkommt); berth-i 'trägt es' *Wb.* 23a 19 (berid + Pron.), móit-i 'rühmt sich' (móidid + Pron.) 23d 29; 27a 29; ní na téit do menma su, teit-i menma neich aile 'was dein Gedanke nicht erreicht, der Gedanke eines anderen erreicht es' *Wi.* 97, 19; leics-i huad 'er ließ ihn von sich, ließ ihn gehen' *ML.* 52; coscaig in gae 7 saids-i .. hi talmain 'removed the spear, and fixed it .. in the ground' *ML.* 55c 1 (léicis, saidis

+ Pron.); *fil-us* 'es gibt sie', 'sie sind' *Thes.* II 246, 247; *itius anuas* 7 *du-s-claid anís* 'er frißt sie (*uineam*) von oben und wühlt sie von unten auf' *Ml.* 102a 15 (*ithid*). Das vor dem Pronomen stehende *-th-* oder *-s-* wird mechanisch übertragen: *firianichth-i a hiress* 'sein Glaube rechtfertigt (*firianigidir*) ihn' *Wb.* 2b 28; *foilsigth-i* 'offenbart es' 12a 7; *oenichth-i som fri-sna hireschu* 'er vereinigt sich mit den Gläubigen' 32d 8; *subaigth-ius* 'freut sich an ihnen' *Thes.* II 294; *boithius*, *boithus* 'es war ihnen, sie hatten' *Wi.* 137, 8, 21 (*bói* 'war'); *snáids-iunn* 'er schütze uns' *Thes.* II 300 (das *-s-* von den *-s-*Konjunktiven übertragen). Wo das Pronomen *-i* an eine 3. Pl. gefügt wird, wird nach dem Pronomen noch die Personalendung wiederholt; es entsteht so der Ausgang *-tit*; danach analogisch bei der 1. Plur. *-mit*: *bertit* 'sie nehmen (*berit*) es' *Wb.* 13a 16; *gebtit* 'sie werden ihn nehmen' 26a 8; *guidmit* 'wir bitten es (unsere Bitte), wir bitten darum' 15d 18.

§ 488. Die konjugierten Präpositionen. Die folgenden Präpositionen sind mit suffigierten Pronomina belegt: *cen* 'ohne', *co* 'bis', *eter* 'zwischen', *fri* 'gegen', *im* 'um', *la* 'bei', *amal* 'wie', *sech* 'praeter, ultra', *tar* 'über .. hinaus', *tri* 'durch' (mit dem Akk.); — *ar* 'für', *fo* 'unter', *for* 'über', *i n-* 'in' (mit dem Akk. und dem Dat.); — *a* 'aus', *di* 'von', *do* 'zu', *fiad* 'coram', *iar n-* 'nach', *ís* 'unterhalb', *ó* 'von, seit', *oc* 'bei', *ós* 'über', *re n-* 'vor' (mit dem Dat.). Die Präp. *co* wird vor dem Pronomen verdoppelt, *amal* erscheint mit anlautendem *s* (vgl. I 165); *i n-* nimmt die Form des sonst nur als Präverb belegten *ind-* gall. *ande-* skr. *ádhi* (Anlaß gab die in der Verbalkomposition stattgefundene Vermischung der beiden Wörter; die Form des Präverbiums vor infigiertem Pronomen wurde für die Gruppe Präposition + Pronomen vorbildlich, vgl. § 503, 3).

	cen	co	eter	fri
Sing. 1	..	cuccum	etrum	frimm, friumm
2	cenut	cucut	..	frit, friut
3. M., Neutr. Akk.	cene	cuci	etir, itir	friss
3. M., Neutr. Dat.	..	..	..	frie
3. Fem. Akk.	..	cuiçce, cucae	..	frie

	cen	co	eter	fri
3. Fem. Dat.	..	..	..	..
Pl. 1	..	cucunn	etrunn	frinn
2	cenuib	cucuib	etruib	frib
3. Akk.	cenaib	cuccu	etarru	friu
3. Dat.	..	..	..	..
	im	la	amal	sech
Sing. 1	immum	lem, limm, lium	samlum	mir. sechum
2	immut	lat	mir. samlut	mir. sechut
3. M., Neutr.		less, leiss,		
Akk.	imbi	laiss	samlid	sechæ
3. M., Neutr.				
Dat.	..	..	..	..
3. Fem. Akk.	impe	laeë, læ, lee	..	mir. secce
3. Fem. Dat.	..	..	..	..
Pl. 1	immunn	linn, leinn	..	..
2	immib	lib	..	..
3. Akk.	impu	leu, leo	samlaib	seccu
3. Dat.	..	..	..	..
	tar	tri	ar	fo
Sing. 1	mir. torum	triüm	airium, erum	..
2	torut	triut	erut	..
3. M., Neutr.				
Akk.	tarais	triit	airi	foi
3. M., Neutr.				
Dat.	..	..	..	fo, fou
3. Fem. Akk.	mir. tairse	tree	..	mir. foæ
3. Fem. Dat.	..	..	..	..
Pl. 1	torunn	triunn	erunn	..
2	..	triib	airib, eruib si, airiub	..
3. Akk.	mir. tairsiu	treu	airsiu, er- riu, terru	..
3. Dat.	..	..	..	foib
	for	i n-	a	di
Sing. 1	form	indium	..	díim
2	fort	indiut	essiut	díit
3. M., Neutr.				
Akk.	foir, fair	ind	..	..
3. M., Neutr.				
Dat.	..	and	ass	de

	for	i n-	a	di
3. Fem. Akk.	forrae	inte	..	..
3. Fem. Dat.	fuiri	indi	essi, esse	di
Pl. 1	fornn	indiunn	..	díin
2	forib, fuirib	indib	..	díib
3. Akk.	forru	intiu	..	..
3. Dat.	forib, foraib	indib	essib	díib
	do	fiad	ís	iar
Sing. 1	dom, dam	fiadam	íssum	..
2	duit, dait, deit, dit	..	..	iarmut
3. M., Neutr. Akk.	..	..	..	iarum
3. M., Neutr. Dat.	do, dó, dau	..	..	..
3. Fem. Akk.	..	..	..	..
3. Fem. Dat.	di, dí	..	..	..
Pl. 1	dún	..	..	..
2	dúib	fiadib	..	..
3. Akk.	..	..	..	..
3. Dat.	doaib, doib, dóib, doiib	fiadib	..	..
	ó	oc	ós	re n-
Sing. 1	huaimm	mir. ocum	uasum	mir. rium
2	huait	mir. ocut	..	remut, mir. riut
3. M., Neutr. Akk.	..	..	..	..
3. M., Neutr. Dat.	huad, huaid	mir. uaso, ooco, occa	uasa	riam
3. Fem. Akk.	..	..	..	..
3. Fem. Dat.	huadi	occi, occae	..	remi
Pl. 1	huainn, ón- ni, huann	ocunn	..	mir. riun, remunn
2	huaib	mir. occaib	..	..
3. Akk.	..	..	..	..
3. Dat.	huadib	occaib	ósib	remib

Anm. Ähnliche Formen sind noch dess-um 'rechts von mir', tuath-um 'links von mir', amæ, amae eig. "wie dies", 'immo' Wb. 13a 20, 21: 10 d 2 (berichtigende Antwort), auch 'o weh' ("ach, so was") LL 59, 10 (Ausruf der Überraschung und des Schreckens): zu Grunde liegt ein am- 'wie', das nur in dieser Verbindung und in am-in, am-n-e § 514, 7 be-

legt ist (mit *amal* u. s. w. verwandt). — Das *-m* der 1. Sing. war in den meisten Fällen unleniert; im Nir. kommt leniertes *-m* nur vor in *nir. damh nseh. dhomh Manks dou* 'zu mir' (daneben jedoch auch schon *nir. dam nseh. dhom*). — Das Timbre des auslautenden Konsonanten ist im 1. Sing., 2. Sing., 1. Pl. in der Regel unmuouilliert und meist gerundet, bisweilen jedoch muouilliert: *huaimm, huait, huainn; duit*; das Nir. hat *diom, diot, dinn* 'von mir, dir, uns', *liom, linn* 'bei mir, uns'.

co n- 'mit' kommt mit Pronominalformen überhaupt nicht vor (dafür 1a). Der Grund dieser sonderbaren Erscheinung wird darin zu suchen sein, daß man im Ir. ursprünglich Verbindungen wie lat. *mē-cum, nōbis-cum* gehabt hat, die nachher als systemwidrig und lautlich sonderbar empfunden wurden und synonymen Ausdrücken weichen mußten.

§ 489. Die Augentia. Das einzige deklinable Augens *side* zeigt verschiedene vom Akzent und vom ursprünglichen Auslaut des vorhergehenden Wortes abhängige Formen. *sede* mag stärker betont gewesen sein als *side*: *co crist, ar ni farnie sede* nach *maid ar-a-chiun i-sin domun* 'bis auf Christus; denn er (der) fand keinen Guten in der Welt vor' Wb. 2a 21; vgl. 24a 37. Die Form *ede* steht bei dem unverbundenen Pronomen *si* 'sie'. Die Form *ide* kommt nach lenierenden Wörtern vor: *a n-icc ide* 'ihre Erlösung' 4c 39; *for-a lam-ide* 'an dessen Seite, an ihrer Seite' LL 56b 28, 47 (aber *for-a láim sidi* LU 56b 10, 13); *mir. and-aide* 'daselbst' (auch *and-side*). Eine ganz schwach betonte Form ist *ade*, das sowohl nach nicht lenierenden wie nach lenierenden Formen vorkommt: *a serc ade* 'to love them' Wb. 15c 10; *a n-esséirge ade* 'ihre Auferstehung' 25b 21; *a bés ade* 'seine Sitte' 24a 17; Gen. Mask. *adi: iss-a eregem adi* 'it is his complaint' Ml. 35a 20. Aus *ade*, *adi* entsteht *de, di*: *is sí a pennit dé* 'das ist seine Buße' Wb. 26b 20; *a thorbe de* 'sein Nutzen, der Nutzen davon' 1a 3; *as-n du christ rocét de* 'that it (faissine 'die Prophezeiung' fem.) was sung of Christ' Ml. 25b 6; *soscelae as-n-indeat di* 'das Evangelium verkünden sie' Ml. 42b 7; *ni-s-rothechtusa* (= *-us-sa*) *di* 'ich hatte sie nicht' Ml. 44b 10–11 (Akk. Pl. Fem.); falsch ist die Flexion in *á n-aram di* 'ihre Zahl' Ml. 18d 3. — Die Flexion dieses Augens ist im großen ganzen regelmäßig erhalten; Entgleisungen kommen jedoch vor; *it he-side* 'sie sind es' Wb. 27a 13 könnte als Neutr. Pl. verteidigt werden; aber anderswo kommt dieselbe Form als Mask. Pl. vor: 28d 5, vgl. 14d 34; 23b 14, 16; 30c 13 (fem.); *ade* ist in Wb. indeklinabel: *ar-a chuit ade* 'deswegen' 28c 10 = *ar-a chuit sidi* 8d 24. — Zweimal wird *sid* geschrieben (vor Vokal): Wb. 3c 14; 30b 23; die Form *se* in Neutr. *he<d>se* und Plur.

hé-se Sg. 201a 3; 4b 12 ist eine sehr reduzierte Form desselben Wortes; über mir. and-saic s. I 11.

Anm. Weite Trennung des Augens vom zugehörigen Pronomen: is airi no-bíth digaimm leo ante *o* sin ‘deshalb (airi sin) pflegten sie Digamma vor dem *o* zu haben’ Sg. 9b 10; ni-ba samlid do-em-sa mo thuaid insin ‘nicht so (samlid sin; insin ist sonst nicht Augens der persönlichen Pronomina) werde ich mein Volk verteidigen’ Ml. 37c 20.

§ 490. Die Ausdrücke für ‘selbst’ im Ir. (vgl. Asp. i Irsk S. 93f.) bestehen offenbar aus einer Form des Verbuns ‘sein’ (f-, fad-) oder cia, cid ‘wenn auch’ (zu c-, cad- reduziert) + einem persönlichen Pronomen als Prädikatsnomen + einem Demonstrativum als Subjekt; jedoch müssen zahlreiche Ausgleichungen und Übertragungen stattgefunden haben. Etymologisch klare Formen sind: 3. Sing. Mask. fad-e-sin, f-e-ssin, f-e-in, cad-e-ssin, c-e-sin; 3. Sing. Fem. fad-i-sin; 1. Pl. fa-ni-sin, ca-ni-sin; 2. Pl. fad-i-sin (mit analogischer Lenition des *s*- von *si* ‘Ihr’ zu *h* > Null statt zu *f* > *b*); 3. Pl. fad-e-sin, fad-e-sine, fad-é-sne, f-e-sin, f-e-sine, f-ei-ssne, cad-é-sin, cad-e-sin, cad-e-sne. Formen, die das Pronomen -e-, -é- enthalten, sind aber überall neben den regelmäßigen Formen vorhanden; die 1. und 2. Sing. kennen überhaupt nur -é-Formen. Die übertragenen -é-Formen scheinen im Plur. und im Sing. Fem. die Subjektgruppe -sine, -sne zu bevorzugen (belegt ist fesine als Sing. Fem. und 1. Plur., féisne als Sing. Fem. und 2. Pl., fadéisne als 2. Pl.); in 1. 2. Sing. finden sich nur Formen mit dem lenierten Demonstrativum -in: féin, fadéin sind als 1. und 2. Sing., céin, cadéin als 1. Sing. belegt (alle diese Formen sind zweifellos von der 3. Person ausgegangen, obgleich fadéin, céin, cadéin zufälligerweise in der 3. Person nicht belegt sind). Die Auffassung der Subjektgruppe -sin-e (vgl. cét-n-e, am-n-e § 514, 7, 8) als nur dem Plur. und (wegen der Gleichheit der infigierten Pronomina der 3. Plur. und der 3. Sing. Fem.) dem Sing. Fem. zugehörig ist ganz sekundär. Im Nir. gilt für alle Personen die Form féin.

In der Bedeutung ‘selbst’ erscheinen ferner Formen wie 1. Sing. os-me, 3. Sing. Mask. as-é, es-é, oss-é (LU 65a 40), cith-iss-e, 1. Pl. is-nini (Wb. 33a 7; 26b 5), os-ní (19a 15), cid os-ni (14b 14), 3. Pl. at-é, it-é, über deren Ursprung oben I 275 die Rede war.

§ 491. Die mir. und nir. Entwicklung des Systems der

persönlichen Pronomina geht uns hier nur in den allerwichtigsten Zügen an (vgl. Strachan, *The infixed pronoun in Middle Irish*, Ériu I 153—179). Die antizipierende Verwendung der infigierten Formen wird im Mir. häufiger und trägt zur Schwächung des Gefühls für die Bedeutung derselben bei. Die -d-Formen der 1. und 2. verschwinden; in der 3. Person greift -s- um sich, wird als 3. Sing. Mask. verwendet und kommt auch in relativen Sätzen vor, und es entsteht eine Form -das-; -ar- und -bar- treten neben -nn- und -b- auf (nach der Analogie der mit objektivem Gen. verbundenen Infinitiven). Auch in der Verwendung der Augentia kommen Verschiebungen vor (sin als Mask. u. s. w.). Die unverbundenen Formen erscheinen schon in LU und LL als Objekt (am Ende des Satzes gestellt): in lá thucus-sa thu 'an dem Tage, da ich dich nahm' LL 53b 16; ní léicfem-ni uaind hé 'wir werden ihn nicht von uns geben' LU 105a 39 (das Pronomen bezieht sich auf curad-mír 'Heldenteil', das im Air. neutr. sein müßte); ro-buadir in rograd hí 'die große Liebe brachte sie in Verwirrung' 49b 23; dorat di-a fiadnaib fein íat 'er gab sie zu ihren rechtmäßigen Besitzern' 105a 33 (fiado 'Herr' hat die Flexion von fiadu 'Zeuge' angenommen; íat = air. Pl. hé). Mit derselben Wortstellung erscheinen ferner die unverbundenen Pronomina als Subjekt der Kopula: ba gabalta i cumail é 'er war auf eine Cumail geschätzt' LL 54a 41 (statt des air. Augens side, sede; vgl. ba gabalta i cumail 54a 44); is écsamail hé fri-sna srotha aile 'er ist von den übrigen Strömen verschieden' LU 29a 33; is la Coinculainn iar fírinne ar bélaib óc n-Erenn uile hé 'er gehört mit Recht dem Cuchulaind vor allen Helden Irlands' 112a 25; is é gaiscedach as dech fil díb hé 'er ist der beste Krieger, den es unter ihnen gibt' 101a 40. Statt des air. hé erscheint ferner gelegentlich Sing. sé, Pl. siat.

Was im Mir. im Keim liegt, ist im Nir. voll entwickelt. Die infigierten und hinter Verbalformen suffigierten Pronomina sind gänzlich aufgegeben (aus -mit § 487 Schluß entwickelt sich die gewöhnliche nir. Endung der 1. Plur. der Verba: -míd, -maid). Die unverbundenen Pronomina fungieren fern gestellt in der Form thú, é, í, iad 'du, er, sie (Sing. Fem.), sie (Pl.)' regelmäßig als Subjekt der Kopula und als Objekt; die Normalform der unverbundenen Pronomina tú, sé, sí, siad fungiert (in der Stellung unmittelbar nach dem Verbum) als Subjekt der selbständigen Verba

(entsprechend bisweilen auch bei der 1. und 2. Plur.: inn, sinn; ibh, sibh); guidhim thú 'ich bitte dich', nach trí dé iad sin 'sind sie nicht drei Götter?', aber an g-creideann tú 'glaubst du?', do chuaidh sé 'er ging', tá sé n-a rígh 'er ist König' (S. 76), ní aithnigheann sé é 'er kennt ihn nicht'.

§ 492. Das System der persönlichen Pronomina im Brit. ist in mehreren Punkten vom air. System wesentlich verschieden, was jedoch meist das Ergebnis einer jüngeren Entwicklung sein wird, die in ähnlicher Richtung wie die mir. und nir. Entwicklung verlaufen ist.

Der Gegensatz zwischen den unverbundenen Pronomina und den Augentia ist im Brit. weniger scharf als im Air.; die beiden Kategorien haben überall denselben etymologischen Ursprung. Der Umstand, daß in der 3. Sing. Mask. ein Pronomen verwendet wird, das ursprünglich nicht in das Paradigma 'er, sie, es' gehörte, das aber mit dem ir. Augens som identisch ist (c. ef u. s. w.), deutet zwar darauf, daß wenigstens in dieser Person der air. Zustand als gemeininseltisch betrachtet werden darf. Wie die Sache aber historisch liegt, ist die Benennung Augens für das Brit. weniger passend; die Benennung 'enklitische Formen' drückt den Kern der Sache besser aus. Die folgenden Beispiele zeigen die brit. enklitischen Formen in der Funktion der air. Augentia: mc. y gweleis i 'ich sah'; a thydi a-m-gwely i 'und du wirst mich sehen'; oho-naf i 'von mir'; vy-ggwreic i 'meine Frau'; corn. ny welaf vy 'ich sehe nicht'; neb a-m gruk vy 'derjenige, der mich geschaffen hat'; ahanaf vy 'von mir'; yn ow feryl vy 'in meiner Gefahr'; mbr. penaux neuse ez bevif me 'wie werde ich dann leben?'; e-m cleuhet me 'daß Ihr mich höret'; diguenef me 'von mir'; ma corff me 'mein Körper'. Die brit. enklitischen Formen haben aber auch zum Teil die Funktion der irischen infigierten oder hinter Verbalformen suffigierten Formen: mc. nytyspeilwys ynteu vi 'er plünderte mich nicht'; gordercha hi 'liebe sie!'; corn. dylr vy 'befreie mich!'. Beim Imperativ wird das Objekt im C. und Corn. immer durch ein enklitisches Pronomen ausgedrückt; über das Br. s. § 498 Anm. 1.

Die Infigierung besteht noch in einem gewissen Umfang, der unten in den einzelnen Paragraphen genauer angegeben werden wird; im C. finden sich Spuren einer früheren reicheren Entfaltung. Die infigierten Pronomina verschmelzen im Corn. und Br. in eigentümlicher Weise mit dem Verbum 'sein' zum Ausdruck des Be-

griffes 'haben'; vgl. § 484, 3 (über das Ir.) und § 493 Anm. 1 S. 158 (über das C.). Suffigierung hinter Verbalformen kommt absolut nicht vor; dagegen ist die Suffigierung hinter Präpositionen ebenso entwickelt wie im Ir.

Eigentümlich für das C. ist eine Klasse von Pronomina, die auf -eu ausgehen und teils selbständig, teils enklitisch verwendet werden können. Die Bedeutung ist '(ich, du . .) auch, andererseits'. Im Corn. findet sich eine Entsprechung nur in der 3. Person und nur enklitisch; die enthaltene Nuance ist wohl 'auch' (als Ausdruck der Übereinstimmung zwischen Gedanken, Absicht und Wirklichkeit, Ausführung). Ich nenne diese c. und corn. Reihe „zusammengesetzt“ (sie sind von einem Pronomen und einem etymologisch davon verschiedenen Augens zusammengesetzt und unterscheiden sich so von den durch Verdoppelung augierten Pronomina).

Über 'selbst' im Brit. s. § 469.

Anm. Wenn ein pronominaler Begriff durch einen Zusatz mit 'und' erweitert wird, kann diese Erweiterung in der Form des Pronomens vor-gegriffen werden: mc. *brodoryon ym ni* (1. Pl.) *ar gwr y buost neith-wyr yn y ty* 'ich und der Mann, in dessen Haus du gestern Abend warst, sind Brüder' Mab. 203, 5. Vgl. § 480 Anm.

§ 493. Mitteleymrisches Hauptparadigma. S. S. 157.

Anm. 1. Die unverbundenen Nominative werden ähnlich wie im Ir. verwendet: mc. *mi a wnaf* 'ich werde tun' (ir. *is mé . .*); cyn *no mi* 'früher als ich (mich)'. Über ac. *issem mc. sef s.* § 638. Die unverbundenen Genitive fungieren nur possessiv, aber in mehrfacher Konstruktion: mal *pei teu uei* 'als ob es das deinige wäre, dir gehörte'; gaffel holl *Freinc yn einym* 'ganz Frankreich als das unsrige gewinnen'; mit dem Artikel substantivisch: *y meu*, *yr einym* 'der meinige, unsrige' (statt des Artikels kann auch ein verbundener Gen. stehen: *dy teu ti* 'der deinige'; pluralisch *or rei teu* 'von den deinigen, von deinen Leuten', *or petheu einym* 'von den unsrigen, von unseren Sachen'). Vgl. Strachan, *Introd.* S. 41.

Die Infigierung kommt nach den Verbalpartikeln *a*, *y*, *neu* und nach der Negation vor: *a thydi a-m gwely i* 'und du wirst mich sehen'; *yr pan y-th weleis gyntaf* 'seit ich dich zum ersten Male gesehen habe'; ferner nach den Konjunktionen *tra* 'während', *yny* 'bis', *o* 'wenn'. Nur in den alten Gedichten und im Ac. ist Infigierung nach dem perfektischen *ry* und nach den wortbildenden Präverbien *ry*, *dy*, *er* belegt: *ry-m-goruc* 'hat mich gemacht' (später z. B. *y-th ry-gereis* 'ich habe dich geliebt'); *dym-ryt* (-t = *æ*) 'gibt mir'; *er-yeh-gwynawr* 'on vous pleurera'; ac. *ri-t-puesaun* 'je t'avais désiré'; s. Strachan, *Ériu* III 28¹, *Loth. Rc.* XXXI 24, XXIX 8. In den alten Gedichten findet sich schließlich Infigierung zwischen Kopula und Prädikatsnomen in der in § 484, 4 und 5 angegebenen Bedeutung: *ys-ym arglwyd* 'ich bin ein Herr', *yss-im ediuar* 'ich bereue' "es ist bereut für mich" Strachan, *Introd.* S. 102, 233. — Das

Paradigma zu § 493.

	1. Sing.	2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.
Unverbunden { einfach verdoppelt zusammengesetzt	mi myvi, myvy, mivi minheu, minneu	ti tydi, tidi titheu di, dy dydi, dydy ditheu	ni nini ninheu, ninneu	chwi chwichwi chwitheu
Enklitisch { einfach verdoppelt zusammengesetzt	vi, vy, i, y vyvi, vivi inneu		wie oben	
Infigiert	-m- (Sandhi-h)	-th- (len.)	-n-	-ch-
Suffigiert	-f	-t	-m	-ch
Verbundener Genitiv	my, vy (ekl.)	dy (len.)	an (Sandhi-h)	awch, yeh
Verbundener Gen. nach Präp. oder Konjunktion	-m (Sandhi-h)	-th (len.)	-n (Sandhi-h)	-ch
Unverbundener Gen.	meu	teu	einy, einom	einyweh

	3. Sing. Mask.	3. Sing. Fem.	3. Plur.
Unverbunden { einfach verdoppelt zusammengesetzt	ef (ac. em) efo ynteu	hi hihi hitheu	(h)wy, (h)wynt (h)wyntwy (h)wynteu
Infigiert	-e-, Null (Sandhi-h); -s-	-e-, Null (Sandhi-h); -s-	-e-, Null (Sandhi-h); -s-
Infigiert in relativen Sätzen	-wy-, -yw- (Sandhi-h)	-wy-, -yw- (Sandhi-h)	-wy-, -yw- (Sandhi-h)
Suffigiert	-aw-, -daw y (len.)	-ei-, -i-, -di y (Sandhi-h, spirant.)	-u-, -unt-, -du-, -dunt eu, y (Sandhi-h)
Verbundener Genitiv	-e (len.)	-e (Sandhi-h, spirant.)	-e (Sandhi-h)
Verbundener Gen. nach Präp. oder Konjunktion	eidaw (-d-)	eidi (-d-)	eidunt (-d-)
Unverbundener Genitiv			

Pronomen der 3. Person lautet -e- nach tra, a; Null nach der Partikel y; -s- nach o, neu, nach der Negation und nach ry: a mi a-e h-arhoaf yno 'und ich werde ihn dort erwarten'; y gwelaf 'ich sehe sie'; pann y h-archo udunt 'when he asks it of them'; ny-s gweleis eiryaoet 'ich habe ihn niemals gesehen'. Die besonderen Formen des infigierten Pronomens (nach ny und ry) in relativen Sätzen kommen nur in den alten Gedichten vor (ir nep nuy h-atnappo 'to one who does not recognise it'; ar nuy-bo 'from what he has not'). — Die Kasusfunktion des infigierten Pronomens ist in der Regel akkusativisch; dativisch ist sie beim Verbum 'sein': vn tat a-e bu 'sie hatten denselben Vater' (häufiger ist eine Präpositionsverbindung: seith meib a oed idaw 'er hatte sieben Söhne'; oder man verwendet ganz andere Ausdrücke: bien 'cuius est' u. s. w.). Dativisch ist die Funktion aber auch bei 'geben': y perffeith garyat hwnnw a-n rodho yr yspryt glan 'diese vollkommene Liebe gebe uns der heilige Geist' (dies ist dem Ir. gegenüber eine Altertümlichkeit). — Vgl. Rhys, *Some notes on Welsh infixed pronouns*, *Re. VI* 50ff.; Strachan, *Ériu III* 28.

Die verbundenen Genitivformen verschmelzen mit vokalisch auslautenden Präpositionen (auch mit yn 'in') und mit a 'und', no 'als' (nach einem Komparativ); y-m keissaw 'mich zu suchen' (y = ir. do); ny byd vy eneit y-m korff 'meine Seele wird nicht in meinem Körper sein'; a-e wreie 'und seine Frau'; nyt attebei yr vn mwy no-e gilydd 'der eine antwortete nicht mehr als der andere'. Die Präp. y 'zu' ergibt mit dem Pronomen der 3. Person: y cheissaw 'sie zu suchen' (Kontraktion der historischen Formen der Präp. und des Pron.); o-e chladu 'to bury her'; o-e gwlatod 'to their countries' (Kontraktion einer älteren Form der Präp. mit dem Pron.); y-w that 'zu ihrem Vater' (Metathese eines *w-y = oe). Die Form oe eu porthi 'to support them' (Strachan, *Introd.* 42) ist eine Analogiebildung nach no, noe 'als'.

Anm. 2. Im Nc. schreibt man ein 'unser', eich 'euer', ei 'his, her' (nach dem Muster der unverbundenen Formen; zur Aussprache vgl. Sweet S. 442). — Für eu 'eorum' ist ac. ou aus L. Land. belegt (ZE 373, Strachan, *Introd.* S. 224).

§ 494. Die konjugierten Präpositionen im Mc. werden sehr regelmäßig gebildet. Nur der vor dem Pronomen stehende Vokal variiert (-a-, -o-, -y-); unregelmäßig ist im 'zu mir'. Eine auffällige Form haben vor dem Pronomen die Präpositionen ar und o; ar erscheint als arn-, vielleicht durch Vermischung mit der Entsprechung des ir. iar, vgl. I 438 (ebenso corn., br. warn- s. § 497, § 500); o erscheint als ohon-, womit corn. mbr. ahan- stimmt (Gruppe von zwei Präpositionen, vgl. mc. han-fot 'herkommen aus', ir. an-iar 'von Westen', a-tuaid 'von Norden' u. s. w.; *Etymologie* § 647); die Präp. rac erscheint zum Teil als roc-, rog-: rogdaw, rocdi, rogom, rocdunt (aus -ā- § 32, 2, § 187, 1).

	ar 'auf'	rac 'vor'	gan 'mit'	y 'zu'
Sing. 1.	arnaf	ragof	genhyf, gennyf	im, ym
2.	arnat	ragot	genhyt, gennyt	itt, ytt
3. Mask.	arnaw	racdaw (ac. racdam)	gantaw, ganthaw	idaw
3. Fem.	arnei, arni, erni	racdi, recdi,	genti, genthi	idi
Pl. 1.	arnam	ragom	genhym, gennym	in, ynn
2.	arnawch	ragoch	genhwch, gennwch	ywch
3.	arnunt, arnadunt	racdunt	gantunt, ganthunt	udunt

Wie arnaf flektieren amdanaf 'um mich' (am 'um'), adanaf (der anlautende Vokal wird teils a-, teils y- geschrieben; tan, dan 'unter'), ohonaf (3. Pl. ohonunt, onadunt, 3. Sing. Fem. ohonei, ohoni, oheni; Präp. o 'von'), attaf (att 'zu'). Wie ragof flektieren die meisten Präpositionen: ynof (3. Sing. yndaw, yndi; yn 'in'), hebof (heb 'ohne'), trossof (3. Sing. trostaw, trosti; tros 'über'), trwydof (3. Sing. trwydaw, trwydi; trwy 'durch'), ryngof (3. Sing. ryngtaw, ryngthaw; y rwng 'zwischen'); yrof (3. Sing. yrdaw; yr 'für'); y-rof (3. Sing. y-rydaw; ro 'zwischen') und die unvollständig belegten uch 'über' (3. Sing. ody-uch-taw), is 'unter', nem 'außer'. Wie genhyf flektiert wrthyf (3. Sing. wrthaw, wrthi, 2. Pl. wrthyich, wrthywch; wrth 'gegen').

Anm. Ac. Formen der 3. Person: Sing. Mask. racdam gl. sibi (zu rac), Fem. didi (zu mc. y 'zu'), Pl. gurthdo (zu mc. wrth 'gegen'). Abweichende Formen der 3. Sing.: trio, truio 'pereum', trusso 'trans eum' L. Land.; mc. yn-o 'dort' (corn. br. eno; eig. "darin", vgl. ir. and 'dort, darin'; über yna s. § 513, 2), racko 'yonder' (zur Bedeutung vgl. das häufige [Peredur] a gychwynnwys racdaw 'machte sich auf weiter fort'; im Nc. oco und acw mit Beseitigung des vermutlich als Artikel aufgefaßten r-; das -w [heute -u § 233] von acw ist vor Vokal entstanden: acw ym mro Went 'dort im Lande Gwent' Lewis Glyn Cothi; mc. draw 'beyond' (yma a thraw 'here and there') ist *tra-o zu tra 'beyond' § 285, 3; diw 'zu ihm' § 523, 4. — Neben 3. Pl. -unt findet sich im Mc. auch -u und -ud: arnadud u. s. w. — 1. Plur. auf -n (archaisch), s. Loth, R. XXXI 325.

Die 1. Pl. auf -m und die 3. Pl. auf -nt haben sich nach der Analogie der Personalendungen der Verba gerichtet. Die 1. Pl. i-n 'zu uns' ist wohl eine Alttertümlichkeit; dagegen ist i-m 'zu mir' jedenfalls das Ergebnis einer jungen Umbildung. Der Vokal der Präp. y unterlag in der 3. Sing.

Fem. und 3. Pl. Assimilationen (idi, udunt); das i- drang analogisch auch in andere Formen; im Ne. ist es überall durchgeführt: 3. Pl. iddynt.

Getrennte Formen: me. a mi, a thi 'mit mir, mit dir', gwedy myvi 'nach mir'.

§ 495. Cornisches Hauptparadigma.

	1. Sing.	2. Sing.	1. Pl.	2. Pl.
Unverbunden	my, me	ty, te	ny	why, wy
Enkli- tisch	einfach -vy, -ma, -e, -a	-te, -ta(nach -th und -s), -se, -sa, -sy, -ge, -gy	ny	why, wy
	ver- doppelt -ma vy	-te se, -the gy, -ge gy	nyny	
Infigiert	-m-	-th-, -d-, Null (len., prov. I 466, 425)	-n-, -gan-, -gen-	-s-, -gas-, -ges-, -gis-
Suffigiert	-f, -ff	-s	-n	-ugh
Verbundener Genitiv	ow	the, ðe (len.)	an, agan	as, agas, ages, agis
Verbund. Gen. nach Präp. und Konjunktionen	-m	-th, -t, -d (len., prov.)	-n, -gan, -gen	-gas, -ges, -gys, agis
	3. Sing. Mask.	3. Sing. Fem.	3. Plur.	
Unverbunden	ef	hy, hyhy	i, y	
Enkli- tisch	einfach -e, -a, ef	-y, hy	-y	
	verdoppelt -e ef, -(e)ve, -(e)va, -eue ef	-y hy		
	zusammen- gesetzt -ense -n-	-ensy -s-	-ensy, engy -s-	
Infigiert	-tho (-th- = -ð-)	-thy (-ð-)	-the (-ð-)	
Suffigiert	i, y (len.)	i, y (spirant.)	aga (spirant.)	
Verbundener Genitiv				
Verbundener Genitiv nach Präp. und Kon- junktionen	-y (len.)	-y (spirant.)	-ga, aga (spirant.)	

Anm. Die unverbundenen Nominative werden wie im C. verwendet: corn. my a wra 'ich werde tun'; ken mam neffre es hyhy te na whela 'suche niemals eine andere Mutter als sie' M. C. 198. Unverbundene Genitive sind nicht belegt; dafür werden Ausdrücke mit gans 'mit' verwendet: genes yw an mychterneth 'dein ist das Reich'.

Beispiele für die Verschmelzung der enklitischen Formen mit dem Verbum: *pe-n-dra wra-ma* 'was soll ich tun?' (*guraſ* 'ich werde tun'); *o-ma* 'ich bin' (*of*); *grug-e, grug-a* 'ich habe getan'. — *a na wyl-ta* 'siehst (*wylyth*) du nicht?'; *pe fes-te* 'wo warst du?'; *mara so-se map dev* 'wenn du der Sohn Gottes bist' (*os, s-os* 'du bist'; *os gy benyges* 'du bist gesegnet'); *pa-n-dra a wove-te se* 'was fragst du?' (*govenyth* 'du fragst'); *mygttern o-te se* 'du bist Herr' (alte Verschmelzung von *os* 'du bist' e. *wyt* mit dem Pronomen): *prag y tols-te sy* 'weshalb hast du betrogen?' (*tolsys* 'du hast betrogen'); *taw the gy* 'schweige du'. In *saw te ha me* 'rette dich und mich' M. C. 191 hat die unverbundene Form *me* die unverbundene Form auch des ersten Pronomens hervorgerufen. — *py le y fyth-e keffys* 'wo wird er gefunden werden?'; *ott-ev-e* 'da ist er', *p-le m-eve* 'wo ist er' (*yma* 'ist'); *dro-ve* 'bring es!'; *y wre-fe* 'er würde tun'; *pan ve-va genys* 'als er geboren wurde'; *trogh y hy* 'töte sie!'. — Die zusammengesetzten enklitischen Formen kommen nur in Verbindung mit *ott-*, *wott-* vor: *ewne an men me a wra*; *a wottense ewnys da* 'ich werde den Stein zurechtmachen; jetzt ist er auch (schon) gut zurechtmacht' P. C. 3212.

Infigurierung findet nach den Verbalpartikeln *a, y*, nach dem Präverbre und nach den Negationen statt: *ty ru-m gruk* 'du hast mich gemacht'; *mar ny-th* wolhaff 'wenn ich dich nicht wasche'; *my a-th pys*, *my a-d pys* 'ich bitte dich'; *ty a fyth* 'dir wird sein'. Über das Verbum 'haben' s. § 496.

Verschmelzung der Genitive: *thu-m arluth* 'meinem Herrn', *y-m colon* 'in meinem Herzen'; ferner *gans am car* 'mit meinem Verwandten', *orth am vresyl* 'für meinen Streit'; — *y-th torn* 'in deine Hand', *y-t colon* 'in dein Herz'; *ha-d laæ* 'und dich töten'; — *y gen lyfryw* 'in unseren Büchern'; — *war gas flehes* 'über eure Kinder'; — *th-y gour* 'zu ihrem Manne'.

§ 496. Das Verbum 'haben' im Corn. (ZE 565ff.)

Präs. Sing. 1. *am bes, am bus, am bues* 'ich habe' (z. B. *ovn am bus vy* 'ich habe Furcht'; *my nym bues dout* 'ich habe keinen Zweifel'); 2. *mar thues* 'wenn du hast'. *na thues* 'daß du nicht hast'; 3. Mask. *an gefes* 'er hat', *nyn jeves, nyn geuas* 'er hat nicht' (-g-, -j- = *ǵ*); **Plur.** 2. *as bues, agas bus*. — **Ipſ. Sing.** 1. *am bo*; 3. Mask. *an gevo*; **Plur.** 1. *ny gen bo* 'wir hatten nicht'. — **Fut. Sing.** 1. *am byth*; 2. *a fyth* 'du wirst haben', *ny fyth* 'du wirst nicht haben'; 3. Mask. *an gevyth, yn gefyth*; 3. Fem. (negiert) *nys tevyth*; **Plur.** 1. (negiert) *ny gen byth*; 2. *ys byth, y ges byth*; 3. (negiert) *nys tevyth*. — **Konjunktiv Präs. Sing.** 1. *ym bo*; 2. *ryth fo, a vetho*; 3. Mask. *an geſfo*; **Plur.** 1. *ma-gan bo* 'damit wir haben'; 2. *res bo, re ges bo, ragas bo*; 3. *res teſfo*. — **Konjunktiv Ipſ. Sing.** 1. *am be*; 3. *an geſſe*; **Plur.** 1. *yn ve*. — **Prät. Sing.** 1. *am be*; 2. *re fue*;

3. Mask. yn geve, an geva, negiert nyn gefe; 3. Fem. (negiert) nys teve, nys teva; Plur. 1. (negiert) ny gen bue; 3. nys teve. — **Plusquampf.** Sing. 2. (negiert) ny vea; 3. Mask. nyn gyfye; Pl. 2. nys vye.

Den verbalen Bestandteil dieses Paradigmas bilden die dritten Personen des Verbums 'sein': Präs. us (d. h. ös), Ip. o, Fut. byth, Konj. Präs. bo (betho), Konj. Ip. be, Prät. bue, be, Plusquampf. bye. Die vokalisch anlautenden Formen haben zum Teil analogisch ein *b* angenommen. Vor den Verbalformen stehen die die Infigierung vermittelnden Partikeln a, y, re, ny, na (oder die Konjunktionen mar, ma, hinter denen eine Partikel geschwunden ist) mit angehängten dativischen Pronominalformen. Dem Sprachbewußtsein war aber der ursprüngliche Bau der Gruppen nicht mehr klar, sondern man faßte sie als transitive Formen auf. Dies geht schon aus der häufigen Voranstellung des Subjekts des Begriffes 'haben' hervor: map den nyn ieves ol bewnes 'der Menschensohn hat nicht volles Leben'; nach der ursprünglichen Konstruktion hätte dies Subjekt eher im Dativ (d. h. von the 'zu' regiert) dem pronomenlosen Verbum folgen müssen. Noch deutlicher verrät sich die neue Auffassung durch eine Reihe von Neubildungen, wodurch die Verbalform die den infigierten Pronomina entsprechenden Personalendungen annimmt: an tekter as betheugh why 'die Schönheit, welche Ihr haben werdet'; Konj. Präs. nan beyn 'damit wir nicht haben'; Konj. Ip. Sg. 1. am been; ma-m vethen 'damit ich habe'; Prät. Sing. 1. am bef; nam buef 'daß ich nicht gehabt habe'; Plusquampf. Sing. 2 (negiert) ny fyes; Pl. 1. (negiert) nygen byen. Als Infinitiv gilt caffos.

Anm. Im Ncorn. findet sich: me, ny an gevyth 'ich werde haben', 'wir werden haben'; ef as tevyth 'er wird haben' (vgl. schon P. C. 788).

§ 497. Die konjugierten Präpositionen im Cornischen.

Über die Formen der Präpositionen war, a vor einem Pronomen, s. § 494. Merkwürdig ist die mit dem Mbr. stimmende Form gen- von gans 'mit' (mbr. gant) vor den Pronomina der 1. und 2. Person; sie kann nicht, wie I 539 vermutet, von der seltenen Form der pronomenlosen Präp. corn. gan ausgegangen sein; eher ist in der 2. Sing. das erste *t* (corn. s) durch Dissimilation gegen das zweite *t* geschwunden und der so entstandene Stamm gen- analogisch verbreitet worden (unterstützt durch eine unklare Assoziation von genef: corn. ganso mbr. gantaff mit Fällen wie corn. dresof: 3. Sing. dresto, ragof: ragtho u. s. w.).

	war 'auf'	rag, rak 'vor, wegen'	gans 'mit'	the 'zu'
Sing. 1.	warnaf	ragof	genef	thym, dym
2.	warnas	ragos	genes	thys, dys, thyso, dyso
3. Mask.	warnotho	ragtho	ganso	thotho, dotho
3. Fem.	warnethy	rygthy	gynsy	thethy, dethy
Pl. 1.	warnan	ragon	genen	thyn, dyn
2.	warnough	ragough	geneugh, genough	theugh, deugh
3.	warnethe	ragthe	ganse	thethe, dethe

Wie warnaf flektiert ahanaf 'von mir' (3. Sing. Mask. anotho, Fem. anethy, Plur. annethe; die Präp. lautet a 'von'). Wie ragof flektieren ynnof (3. Sing. Mask. ynno, Fem. ynny, Pl. ynne; yn 'in'), drethof (3. Sing. Mask. dretho; dre 'durch'); dresof (3. Sing. Mask. dresto; dres 'über . . hinaus'); agesos 'quam tu' (3. Sing. agesso, 2. Pl. agesough, esough; ages, es 'als' S. 125); yntre 'zwischen' (3. Sing. Mask. yntretho, Pl. 1. yntrethon, 2. yntrethou, 3. yntrethe), ryp 'neben' (rybon 'neben uns'). Wie genef flektiert worthyf (worthys, wortu, worthy, worthyn, wortheugh oder wortheugh, worthe).

Im Ncorn. ist die 3. Pl. nach der Analogie der Verba umgebildet: warnothans, anothans, dothans (zu war, a, the).

Getrennt: wose my thys thy thefen 'nachdem ich es dir verboten hatte' O. M. 280 (Infinitiv-Satz).

§ 498. Mittelbretonisches Hauptparadigma.

	1. Sing.	2. Sing.	1. Pl.	2. Pl.
Unverbunden	me	te	ni	hui, nbr. c'houi
Enklitisch	-me	-de	-ni	-hu, -uy, -u
Infigiert	-m-(spirant. k- und t-)	-z- (len., prov., I 466)	-on-, -hon- (spirant. k-)	-oz-, -(h)ouz-, -ho(z)- (nbr. -ho-, -hoc'h-, prov.)
Suffigiert	-ff	-t	-mp	-ch, nbr. -c'h
Verb. Genitiv	ma, va (spirant., V. me ekl. I 402)	da (len.)	on, hon, nbr. hon, hor, hol (spirant. k- I 402)	oz, ouz, hoz, houz, ho (nbr. ho, hoc'h; prov. I 426)
Verb. Gen. nach Präp. und Kon- junktionen	-m (spirant. k- und t-)	-z ([len.], prov.)	-n, -on (spirant. k-)	-oz, -ouz (prov.)

	3. Sing. Mask.	3. Sing. Fem.	3. Plur.
Unverbunden u. enklitisch Infigiert	eff, nbr. heñ -en-, -hen- (nbr. -hen-, -her-, -hel-; spirant. k-, I 402f.)	hi -he- (spirant.)	y, nbr. hi, hint -ho- (spirant.)
Suffigiert	-(h)aff (nbr. -hañ), -zaff	-(h)i, -zi	-(h)e, -[h]o, -ze, -zo
Verb. Genitiv	e (len.)	he (spirant.)	ho (spirant.)
Verb. Gen. nach Präp.	-e (len.)	-e (spirant.)	-o (spirant.)

Anm. 1. Die unverbundenen Nominative fungieren wie im C. und Corn.: mbr. me a cret 'ich glaube'. Es gibt keine unverbundenen Genitive; dafür verwendet man teils Präpositionsverbindungen (nbr. did eo ar rouantelez), teils die verbundenen Genitive mit mbr. heny nbr. hini (Sing.), re (Plur.): nbr. va hini 'der, die meinige', va re 'die meinigen'; mbr. da heny 'der deinige'; e heny 'der seinige', e re 'die seinigen'.

Infigierung findet nach den Verbalpartikeln a, e, dem Präverb ra und den Negationen statt: mbr. doe ra-m pardono 'Gott verzeihe mir!'; mar e-m queret 'wenn Ihr mich liebet'; me a-z guel 'ich sehe dich'; r-on bezo 'es sei uns!'. Die Partikeln a, e fehlen vor einem eine eigene Silbe bildenden Pronomen: ef on care 'er liebte uns'; in solchen Fällen ist die Infigierung also zu einer bloßen Voranstellung geworden. So auch beim Imperativ: hon sicour 'hülfe uns'; das Pronomen der 1. Sing. lautet vor einem Imperativ ma: ma sicour 'hülfe mir'. Nur in der dritten Person verwendet das Br. beim Imperativ ein enklitisches Pronomen: quemeret ef 'nehmet ihn!', nbr. kemerit-hañ 'prenez-le', kemerit-hi 'prenez-la', kemerit-o 'prenez-les'. ZE 372, Vallée S. 107, Ernault, Gramm. S. 29.

Verschmelzung der Genitive: mbr. da-m priet 'meinem Gemahl', e-m calon 'in meinem Herzen', ha-m souzan 'und meine Sorge', d-oz croeadur 'eurem Kinde', d-e sellet 'um ihn zu sehen', d-e guelet 'ad eam uidendam', d-o comprehendaff 'ad ea comprehendenda'.

Anm. 2. Die Ähnlichkeit der infigierten Pronomina mit den Genitiven hat zu verschiedenen Neuerungen geführt. Zunächst sind bei gleichlautenden Formen auch die gleichen Sandhiregeln durchgeführt. Weiterhin sind im Nbr. neben den ererbten Formen der infigierten Pronomina der 3. Sing. Mask., 1. Sing., 2. Sing. auch die Formen -e-, -va-, -da- aufgekomen: me am euz da bedet 'ich habe dich gebeten', Vallée S. 107; ho tad en deuz va c'helennet 'euer Vater hat mich unterrichtet', Legonidec, Dict. br.-fr. S. 65. Die vor dem Infinitiv berechtigten Formen sind also auch bei anderen Verbalformen üblich geworden. Da das vor dem Infinitiv stehende Pronomen ein Genitiv war, so konnte dafür eine Umschreibung mittelst einer Präposition eintreten (vgl. § 424 Anm. 2 S. 82); auch diese Umschreibung ist in das Gebiet des finiten Verbums gedrungen: ho tad en deuz kelennet ac'hanoun 'euer Vater hat mich unterrichtet'

(eigentlich "von mir"), *va breur a vago ac'hanod* 'mein Bruder wird dich erziehen' ('von dir'), s. Legonidec, a. a. O.

§ 499. Das Verbum 'haben' im Brit. (ZE 569ff.; d'Arbois de Jubainville, *Étude sur le verbe auxiliaire breton kaout* 'avoir', MSL I 63—71; Loth, *Du verbe 'avoir' en breton*, MSL IV 37—44). Mbr. Paradigma:

Präs. Sing. 1. *em-eus*, *me am-eux*; 2. *ez eux*, 3. Mask. *en deveux*; 3. Fem. *he deveux*; Pl. 1. *hon eux*; 2. *hoz eux*; 3. *ho deveux*. — **Ip̄f.** Sing. 1. *em-oa*; 3. Mask. *en devoa*, *en devoe*; Pl. 1. *hon oa*; 2. *oz oa*; 3. *ho devoe*. — **Präs. der Gewohnheit.** Sing. 1. *em bez*; 3. Mask. *en deuez*; Pl. 2. *ho bez*; — **Ip̄v.** Sing. 1. *ham bezet*; 2. *haz vezet*; Pl. 1. *hon bezet*; 2. *hoz bezet*; — **Konj. Präs.** Sing. 1. *em bezo*; 2. *ez vezo*; 3. Mask. *en devezo*; Pl. 1. *on bezo*; 2. *oz bezo*. — **Konj. Ip̄f.** Sing. 1. *em be*; 2. *nez ve*; 3. Mask. *en deffe*; Pl. 1. *on be*, 2. *ouz be*. — **Prät.** Sing. 1. *em boe*; 2. *az voe*; 3. Mask. *en deffoe*; 3. Fem. *he devoe*; Pl. 2. *oz boe*; 3. *ho deffoe*. — **Plusquampf.** Sing. 3. *en divise*, *en divije*.

Aus dem nbr. Paradigma: **Präs.** 1. *em euz*; 2. *ec'h euz*; 3. Mask. *en deveuz*, *en deuz*; Pl. 2. *hoc'h euz*; — **Ip̄f.** Sing. 1. *em boa*; 2. *ez poa*; 3. Mask. *en devoa*, *en doa*; Fem. *he devoa*, *he doa*; Pl. 1. *hor boa*; 2. *ho poa*; 3. *o devoa*, *o doa*; — **Präs. der Gewohnheit.** Sing. 1. *em bez*; 2. *ez pez*; 3. Mask. *en devez*, *en dez*; — **Ip̄v.** Sing. 2. *az pez*; 3. Mask. *en defet*; Fem. *he defet*; Pl. 1. *hor bezet*; 2. *ho pezet*; 3. *o defent*; — **Konj. Präs.** Sing. 1. *em bezo*; 2. *ez pezo*; 3. Mask. *en devezo*, *en dezo*; — **Konj. Ip̄f.** Sing. 1. *em be*, *em befe*; 2. *ez pe*, *ez pefe*; 3. Mask. *en defe*, *en de*; — **Prät.** Sing. 1. *em boe*; 2. *ez poe*; 3. Mask. *en devoe*, *en doe*; — **Plusquampf.** Sing. 1. *em bije*; 2. *ez piye*; 3. *en divije*, *en dije*.

Die Entwicklung war mit der cornischen ziemlich parallel. Nbr. Ip̄f. *em b-oa* hat das *b-* analogisch nach den übrigen Tempora angenommen; das *b-* ist zum Teil auch ins Präsens gedrungen: nbr. *hor beuz* 'wir haben' u. s. w. Eine aus der transitiven Auffassung folgende Umbildung der Flexionsendungen hat zuerst im Imperativ stattgefunden; hier findet sich schon im Mbr. in der 2. Sing. die Form *Crist haz-uez trugarez ouzimp* 'Christus, habe Mitleid mit uns!'; und im Nbr. hat auch die 3. Pl. des Ip̄v. immer Personalflexion. Dialektisch findet sich vollständig durchgeführte Personalflexion: *em bijenn me* 'ich würde haben'; *emeu-*

som(p) 'wir haben'; emoamp 'wir hatten'; endevoant 'sie hatten'.
S. Ernault Rc. IX 258—266.

Der Infinitiv lautet mbr. *cafout*, *caffout*, nbr. *kaout*.

Anm. Das *-f-* des nbr. Ip. Konj. 3. Person *defe* (gegenüber dem *-v-* der übrigen Tempora) ist eine Analogiebildung nach der Form *befe* (vgl. zu dieser Form § 608). Weshalb aber das *-f-* auch in den Imperativ (*defet*, *defent*) gedungen ist, bleibt mir unklar.

§ 500. Die konjugierten Präpositionen im Br. Den c. und corn. Formen mit den Zwischenvokalen *-a-* und *-o-* entsprechen im Br. nur Formen mit *-o-* (1. Sing., 2. Pl. mbr. *-off*, *-och* oder *-ouff*, *-ouch*); dem c. Zwischenvokal *-y-* entspricht teils *-e-*, teils *-i-* (damit stimmen die corn. Schreibungen, vielleicht aber nur zufällig). Über die Form der Präpositionen *oar*, *a*, *gant* s. § 494, 497. Mbr. Paradigma:

	oar 'auf'	gant 'mit'	ouz 'gegen'	da 'zu'
Sing. 1.	oarnouf	gueneff	ouziff	diff
2.	oarnot	guenez (guenet)	ouzit	dit
3. Mask.	oarnezañf	gantaff	outaff	dezañf
3. Fem.	oarnezy	ganty	outy	dezy
Pl. 1.	oarnomp	gueneomp	ouzip, ouzomp	deomp, dym-ny
2.	oarnoch	gueneòch, guenech	ouzych, ouzoch	deoch, dich-uy
3.	oarneze	gante	oute	deze, dezo

Wie *oarnouf* flektieren die übrigen Präpositionen: *ahanoff* (3. Sing. Mask. *anezañf*, Fem. *anezy*, Pl. *aneze*; Präp. *a* 'von'); *enouff* (Sing. 2. *ennot*, 3. Mask. *ennhaff*, Fem. *ennhy*, Pl. 1. *enomp*, 2. *enoch*, 3. *ennhe*); *dauedof* 'zu mir' (3. Sing. *daue-
taf*, Fem. *daguitty*, 2. Pl. *davedoch*; Präp. *davet*); *eguidoff* 'für mich' (Sing. 2. *eguidot*, 3. Mask. *eguytaf*; Pl. 3. *eguetou*, *eguyte*; Präp. *eguit* I 530f.); *eguedoff* 'quam ego'; *entromp* 'zwischen uns' (2. Pl. *entroch*, 3. *yntreze*; *entre* 'zwischen'); *drezoñf* 'durch mich' (Sing. 2. *augiert dreizoude*, 3. Mask. *dreizañf*, Fem. *dreizy*, Pl. 2. *dreizoch*, 3. *dreize*; *dre* 'durch'); *dirazoff* 'vor mir' (*dirac* 'vor').

Nbr.: *warnoun* 'auf mir', *warnoud*, *warnezañ*, *warnezi*, *warnomp*, *warnoc'h*, *warnezo* (Trég. *warne*); *ennoun* 'in mir', 3. Sing. *ennañ*, *enni*, Pl. *enno* (Trég. *enne*); *egedoun* 'als ich', 3. Person *egetañ*, *egeti*, *egeto*; von *etre* 'zwischen' wird *etre-
zoun* u. s. w. gebildet; von *evel* 'wie' *eveloun*, 3. Sing. *evel-*

tañ, evelti; von hep 'ohne' hepzoun und hepdoun. In der Flexion von gant 'mit' ist der Umlaut aufgehoben: Sing. 1. ganen, 2. ganez, 3. Mask. gantañ, Fem. ganti, Pl. 1. ganeomp, 2. ganeoc'h, 3. ganto (Trég. gante).

Über mbr. eno 'dort', ahano, ahane 'de là' vgl. § 494 Anm., § 502 Anm. 1. — Die Endung der 1. Pl. beruht auf der Analogie der Verba. Die nbr. Endung der 1. Sing. ist von der mbr. Endung verschieden; sie stammt aus der Verbalflexion, vgl. § 602.

Hinter goude 'nach' finden sich keine suffigierten Pronomina; dagegen findet sich mbr. ho goude 'nach ihnen', nbr. em goude 'nach mir', enn he c'houde 'nach ihm', enn hon goude 'nach uns', s. Ernault, Dict., Troude unter après.

Etymologische Erklärung der persönlichen Pronomina.

§ 501. Die Pronomina der 1. und 2. Person. 1. Sing.

Die in allen übrigen idg. Sprachzweigen erhaltene eigentümliche Nominativform (lat. ego u. s. w.) ist im Keltischen früh verloren gegangen; sie konnte um so eher in Vergessenheit geraten, weil sie nach der air. und gewiß urinselkeltischen Regel (§ 480) nicht als Subjekt eines Verbums verwendet wurde. Der unverbundene Nom. ist durch den Akk. ersetzt worden (vgl. frz. moi 'ich'). Ir. mé, mei-sse, c. mi, myvi, corn. my, me, br. me setzen nach I 250 einen Akk. **me* voraus, vgl. gr. *με*. Das infigierte Pronomen, das nach irischer Regel leniert, läßt sich gleichfalls auf **me* zurückführen, womit sich jedoch ein dativisches **moi*, vgl. gr. *μοι*, gemischt haben kann; auf **me* und **moi* gehen ferner auch die suffigierten Pronomina zurück.

Anm. 1. Die c. Sandhiregel für das infigierte Pronomen ist von dem possessiven Pronomen übertragen. Das Timbre des -m-, -m im Ir. ist zum Teil analogisch beeinflußt, vgl. § 487, § 488 Anm. Das infigierte -m- ist nach den Regeln der Lenitions-Syntax unleniert; das hinter Präpositionen suffigierte -m mußte teils leniert, teils unleniert sein; es hat aber Ausgleichung stattgefunden, im Ir. zu gunsten des unlenierten, im Brit. zu gunsten des lenierten -m (mit der sonderbaren Ausnahme c. ym corn. thym = nir. damh).

Die ursprüngliche Form des Genitivs war etwa **mene*, vgl. asl. *mene*, aw. *mana*. Es ist anzunehmen, daß diese Form im Kelt. zu einer scheinbar reduplizierten Form **meme* (vgl. skr. *māma*) umgebildet wurde; aus einer derartigen Form sind nach I 243 die brit. verbundenen Genitive c. my, -m-, corn. -m-, br. ma, -m- (die urspr. eklipsierten, s. § 270, 2, § 271, 2, § 275) erklärbar. Da-

gegen geht das mc. unverbundene *meu* und das ir. verbundene *mo* auf ein nach der Analogie der zweiten Person gebildetes **mewe* > **mowe* zurück; ob das ir. unverbundene *mui*, *múi* direkt auf dieselbe Grundform zurückgehen kann (man erwartete eher **mói*, vgl. *nói* 'neun' I 61), oder ob darin eine später zu *mo* nach der Analogie der 3. Person (*ái* : *a*) gebildete Form steckt, bleibe dahingestellt. Corn. *ow* hat zwar die Sandhiregel des c. *my* u. s. w. gehabt (§ 271, 2), wird aber trotzdem auf **vow* aus **mowe* zurückgehen und mit c. *meu* (das B. B. 25b 11 verbunden auftritt: *meu fit* 'ma foi', Loth Rc. XXXI 326) identisch sein.

2. Sing. Der alte Nom. ist im Ir. erhalten, im Brit. aufgegeben. Ir. *tú*, *tu-ssu* aus **tu*, vgl. gr. (dor.) *tv*. Das Augens ir. *su* geht auf **stu* zurück und beruht auf der Verschmelzung des Pronomens mit einer vorhergehenden Verbalform auf *-s* (steckt dasselbe Augens auch in corn. *dyso* 'zu dir'?). Die brit. Nominativformen c. *ti*, *tydi*, corn. *ty*, *te*, br. *te* beruhen auf einem alten Akk. **te* < **twe*, vgl. gr. *σε*. Auf einem Akk. **t(w)e* und einem Dativ **t(w)oi* (vgl. gr. *σοι*, *τοι*) beruhen die infig. und suffig. Formen.

Ann. 2. Das Timbre des *-t*, *-t* im Irischen ist zum großen Teil analogisch beeinflusst. Das infigierte *-t* war unleniert; daher brit. *þ* u. s. w., wofür im Corn. durch Entgleisung (wie auch in der kürzesten Form des Genitivs) auch die lenierte Form *-d-* auftritt; hinter Präpositionen mußte *-t* teils leniert, teils unleniert sein; im Ir. Ausgleichung zu gunsten des unlenierten, im Brit. zu gunsten des lenierten Lautes (mit der Ausnahme mbr. *guenez* nbr. *ganez* 'mit dir'). Das Ne. schreibt auffälligerweise *-t* (nicht *-d*): *arnat* 'auf dir' u. s. w.

Die Genitive (sowohl c. *teu* ir. *tái* als auch die verbundenen Formen ir. *do*, § 159, 6 I 253, c. *dy*, corn. *the*, br. *da*, I 284) gehen auf **towe* < **tewe* zurück, vgl. skr. *táva*.

1., 2. Plur. Die Nominative waren im Idg. ursprünglich wohl von den in skr. *vaj-ám*, got. *weis* 'wir', skr. *jūj-ám*, got. *jus* 'Ihr' vorliegenden Stämmen gebildet. Diese Stämme sind aber im Keltischen verschollen; es kommen nur Formen vor, die zu den ursprünglich nicht nominativischen Stämmen von skr. Akk. Dat. Gen. *nas* 'uns', *vas* 'euch', lat. *nōs*, *uos* gehören. Ir. *sni-sni* und *si-si*, *si-b* sind verdoppelte Formen verschiedenen Alters; dazu die nicht verdoppelten *Augentia* *ni*, *si* und die brit. Pronomina c. *ni*, *chwi* (*nini*, *chwichwi*), corn. *ny*, *why*, br. *ni*, *c'houi*, die auf eine Grundform mit langem Vokal weisen; *ī* kann aus *ē* entstanden sein, und hinter dem *ē* kann ein *-s* geschwunden sein. Man kann also **snēs*, **swēs* ansetzen. Diese Formen weichen besonders durch

das anlautende *s-* von den entsprechenden Formen der anderen idg. Sprachen ab (Brugmann, Grdr.² II 2 S. 385 vergleicht got. *i-zwis* 'euch'; das *s-* könnte von der 2. Person in die 1. Person eingeführt sein). Mit diesen Nominativen sind die ir. infigierten und suffigierten Akkusative und Dative -nn-, -nn (aus **sn-*) und -b-, -b im Wesentlichen identisch; nur muß die 1. Person einen hinteren Vokal gehabt haben, denn das regelmäßige *u*-Timbre des -nn läßt sich nicht durch Analogiebildung erklären (es ist vielmehr das Muster gewesen, wonach 1., 2. Sing. -m, -t das *u*-Timbre annahmen); also (da -b mouilliert ist) etwa **snōs*, **swēs* oder **snos*, **swes* mit der Vokaldifferenz des lat. *noster* : *uester* (umbr. Abl. Sing. Fem. *uestra*).

Mit den irischen infigierten und suffigierten Pronomina stimmen c. -n-, -n, -ch-, -ch, corn. -n-, -n, -ugh, mbr. -(h)on- (das -h- stammt aus dem Gen.), mbr. -ch. Dagegen weichen corn. -s-, br. -(h)oz-, -(h)ouz- 'euch' merkwürdig ab; der frühe Schwund des *u* deutet vielleicht darauf, daß im Corn. und Br. statt **swēs* nach dem Muster von **snōs* ein **swōs* eingetreten war; vor dem *ō* wäre das *w* geschwunden. Das nbr. *c'h* von -hoc'h- erscheint nur vor Vokal und darf mit dem c. -ch- nicht identifiziert werden; es stammt wohl aus dem Genitiv, wo es auf einer Nachahmung von *he* : *hec'h* 'ihr, sie' (I 408) beruht. Über corn. -gan-, -gen-, -gas-, -ges- s. § 503, 6.

Die ir. Genitive *athar*, *sethar* haben komparativische Endung wie lat. *nostrum*, *uestrum*, got. *unsara*, *izwara*, sind aber keine direkte Fortsetzung alter Formen. Am besten geht man von **qserōm*, **sweserōm* aus, die zu **ēsar*, unbetont **asar*, und **sear* hätten führen müssen; **sear* wurde (durch Vertauschung des Suffixes *-ero- mit dem Suffix *-tero-) zu *sethar* umgebildet, und von da aus drang das -th- auch in die 1. Pl. (was um so leichter ging, weil auch -sar als ein komparativisches Suffix empfunden werden konnte, vgl. *sin-ser*, *ó-ser* S. 44). Aus *athar*, *sethar* entstanden in unbetonter Stellung die eklipsierenden Formen *ar*, *far* oder *for* (aus unbetonter Stellung in betonte Stellung übertragen ist *ár*; zur Dehnung vgl. I 301; ebenso *sar* in *mir. indalasar* 'des einen von euch beiden', das außerdem von *ár* beeinflusst sein kann).

Die brit. Genitive mc. *a-n*, *a-wch*, corn. *a-n*, *a-s*, br. *ho-n* *ho-z* bestehen aus einem artikelartigen Pronomen, dessen älteste Gestalt in br. *ho-* (idg. **so*) vorliegt, und einem enklitischen

Genitiv. Da die vorhandenen Sandhierscheinungen auf alte ekliptisierende Kraft der Genitive (oder wenigstens des Genitivs der 1. Pl.) deuten, so sind diese Genitive etwa als **snōsōm* (**snēsōm?*), **swēsōm*, **swōsōm* anzusetzen; vgl. asl. *nasū*, *vasū*. Corn. *agan*, *agas* sind von den infigierten Pronominen beeinflusst. Die c. unverbundenen Formen *einym*, *einwch* enthalten kaum etwas Altes; vielmehr hat man nach dem Muster der Genitive der 3. Person *eidaw*, *eidi*, *eidunt* die an die konjugierten Präpositionen erinnerten, zunächst ein **ei-n*, **ei-ch* gebildet; als später *-m* statt *-n* in die konjugierten Präpositionen eindrang, entstand die Kontaminationsbildung *einym*, wonach wiederum *einwch* geschaffen wurde. Im Nc. ist die Entwicklung noch weiter vorgeschritten: Sing. 1. *eiddof*, 2. *eiddot*, Pl. 1. *eiddom*, 2. *eiddoch*.

§ 502. Das Pronomen der 3. Person. Nom. Sing. Mask. **is* : ir. *hé* I 294. Vgl. lat. *is*, got. *is* 'er'. C. corn. *ef*, mbr. *eff* gehört zum ir. Augens *som*; dazu noch die Endung der 3. Sing. Mask. der konjugierten Präpositionen ac. *-am* mbr. *-haff*, s. Anm. 1 S. 172; die Vokalverhältnisse sind schwierig; um die Annahme einer idg. Alternation kommt man kaum herum; wenn man es wagen darf, das ir. *o* von *som* durch eine Analogiebildung zu erklären, so genügt der Ansatz **semo-* : **sṃmo-* (Umbildung eines konsonantischen Stammes Nom. **sem-s*, Gen. **sṃm-os?*); vgl. gr. *εἷς* 'ein' (aus **sem-s*): *ἄμα* 'zusammen', und weiterhin got. *sama* 'derselbe', asl. *samŭ* 'selbst'. C. *efo* ist wohl mit dem akkusativischen *-o* erweitert, worüber vgl. Anm. 1 S. 172. — Fem. **sī*: ir. *sí* c. *hi* corn. *hy* br. *hi*. Vgl. got. *si*. — Neutr. **id* oder eher **idā*: ir. *hed* (I 246, 432). Vgl. lat. *id* oder eher got. *ita* (dessen *-a* auf einen langen Vokal *-ā* oder *-ō* zurückgeht; die ir. Lautlehre schließt *-ō* aus; vgl. auch skr. *ida* 'jetzt', womit lit. *tadā* 'dann' parallel ist; auch das Lit. deutet auf *-ā*, nicht *-ō*). — Plur. Mask. **joi*: c. *wy* (*j-* also vor dem aus *oi* > *ei* [vgl. c. *dwy* I 250] entstandenen geschlossenen *ē* in unbetonter Silbe geschwunden, vgl. § 545,3). Vgl. lit. *jiē*. — Plur. Fem. **jās*: ir. *hé* (das zunächst zu erwartende **ea* ist also wegen der Stellung im absoluten Auslaut zu *ē* kontrahiert worden). Vgl. g. *ijōs*. — Plur. Neutr. **ī*: corn. mbr. *y* nbr. *hi*. Vgl. aw. *ī*. In allen keltischen Sprachen ist also der Genusunterschied im Pl. aufgehoben. Im Ir. wird das Fem. zunächst (wie bei den Adjektiven) das Neutrum erobert haben, um schließlich auch ins Maskulinum zu dringen; im C. hat das Mask. als die am häufigsten gebrauchte Form den Sieg errungen; am auffälligsten ist

mir die corn. und br. Entwicklung; die Neutrumsform kann aber durch den Gleichklang mit br. *hi* 'sie', *ni* 'wir', *c'houi* 'Ihr' unterstützt worden sein. Nir. *siad* c. *wynt* br. *hint* sind nach der Analogie der Verba und der konjugierten Präpositionen umgebildet.

Akk. Sing. Mask. **im*: ir. -a n-, c. -e- (unsilbisch; ursprünglich eklipsierend, s. I 406f.; -y- § 503, 5), corn. -n-, nbr. -en- (und durch analogischen Einfluß -hen-); suffigiert hinter Verben ir. -i, hinter Präpositionen teils -i, teils Null mit vorhergehender Mouillierung. Vgl. alat. *im*. — Fem. **sijām*: ir. -s n-, hinter Präpositionen -e mit vorhergehenden Wirkungen eines *h* (*impe*, *secce*), -se (*tairse*); im Brit. liegt teils eine unlenierte Form (c. -s-, das auch mask. ist; corn. -s-), teils eine lenierte Form (c. -e-, br. -he-) vor; vielleicht ist aber für das Brit. die Grundform **sīm* (woraus zunächst **sim*) anzusetzen. — Das Neutr. ist nicht belegt, es sei denn, daß man in den irischen konjugierten Präpositionen eine mit dem Mask. zusammengefallene Form **id*, eine Nebenform von **idā*, suchen wollte (vgl. lat. *id*). — Plur. Mask. **sōns*: ir. hinter Verbalformen -s (mit *u*-Timbre; infigiert -s n- durch Vermischung mit dem Fem. Sing.); hinter Präpositionen -u mit vorhergehenden Wirkungen eines *h* (*impu*, *seccu*), -su (*tairsiu*; die Mouillierung analogisch nach dem Fem. Sing.); im Brit. liegt teils eine unlenierte Form (c. corn. -s-), teils eine lenierte Form (br. -ho-; hinter Präpositionen ac. *gurth-d-o*, corn. -o, br. -o) vor; dabei ist dann anzunehmen, daß *ōns*, das im Inlaut zunächst zu -*ōs*- geworden wäre, im Auslaut vielmehr zunächst brit. -*ons*, weiterhin -*os* > -*o* ergeben hat. Vgl. alat. *sōs*. C. -e- ist die Form des Fem. Sing. — Plur. Fem. nicht belegt. — Plur. Neutr. **ijā* steckt mit singularischer Funktion in dem ir. infigierten neutralen -a- und in den konjugierten Präpositionen cen-e 'ohnedies', *sechæ* 'darüber hinaus'. **ijā* muß eine Umbildung der älteren Form **i* sein.

Ann. 1. Die konjugierten Präpositionen air. *friss* und *less* (analogisch *leiss*) sind aus *frissom*, *lessom* abstrahiert (eig. *fri-ssom*, d. h. das Pronomen *som* von der Präp. *fri* regiert, *le-ssom*); in *tar-ai-s* steckt das Pronomen -i- und das anlautende *s-* des Augens; über *samlid* s. § 374 Anm. S. 28 und § 515, 4 Anm. 2; in *triiit* nir. *trid* steckt wohl eine Partizipialendung im Neutr., "durchgehend" (die Mouillierung kann analogisch sein); oder *samlid*, *triiit* zu § 503, 2, 3? — Die in Ml. belegten Formen *cenaib*, *samlaib* sind Entgleisungen nach dem Muster der dativischen Formen; sie sind gewissermaßen Vorläufer für die nir. dialektische Entwicklung, die (z. B. im Arrandialekt) bei sämtlichen konjugierten Präpositionen in der 3. Plur. die dativische Endung durchgeführt hat.

Große Schwierigkeit bereiten die konjugierten Präpositionen des Brit. Die Endungen sind aber jedenfalls akkusativisch (mit der Annahme von Dativformen würde man gar nicht auskommen). Als älteste Endung des Sing. Mask. hat -o (ac. *trio* u. s. w., corn. *gans-o*) zu gelten. Das -o scheint aber nichts als die Pluralendung sein zu können; es wäre also wie im Ir. im Neutr. des persönlichen Pronomens und wie im Ir. und Brit. bei dem Demonstrativum ir. *sin* c. *hynn* § 516, 5) eine Vermischung der pluralischen und der singularischen Formen eingetreten, woraus es sich erklären läßt, daß im Br. neben -o im Plur. auch -e (**im*) erscheint (singularisch ist -o: -e im mbr. *ahano*, *ahane* 'de là'); nach einer Periode, wo -o und -e promiscue im Sing. und im Plur. verwendet wurden, wäre im Corn. eine Differenzierung eingetreten, wodurch -o dem Sing., -e dem Plur. zugewiesen worden wäre. Im C. und im Br. wäre dagegen das singularische -o durch das Augens **samo-* ersetzt worden: ac. *rac-d-am*, mbr. -aff, -haff, nbr. -añ, -hañ. Von den ac. Formen des Mask. Sing. und des Plur. (-am, -o) weichen die mc. Formen durch eine rätselhafte Dehnung (-aw statt *-awf, -u) ab; beruht die Dehnung vielleicht auf dem Einfluß des Fem., wo man eine auf **sim* > **sim* zurückgehende Endung mit kurzem -i (c. -y u. s. w.) erwartet, wo aber in allen brit. Sprachen vielmehr eine (auf dem Einfluß des Nom. beruhende) Endung mit langem -ī (c. -ī u. s. w.) erscheint? Man hätte eine Zeit lang im Fem. *i* und *ī* gehabt und danach im Mask. neben *a* ein *ā*, im Plur. neben *o* ein *ō* eingeführt; dies wäre so früh geschehen, daß das *ō* ebenso wie das *ō* der lat. Lehnwörter entwickelt werden konnte. Als letztes Rätsel bleibt die c. Form des Plur. -ud neben -u; wohl Kontamination von -u und -yd (gwell *noc-yd*, *nog-yd* 'better than they' Skene II 180, 21; 270, 21; aus *noc* + *yd* § 503, 2, 3 + geschwundenem Pronomen).

Dat. Sing. Mask., Neutr. **jō* (Instr.), **jōi* (idg. Dat.), **jōd* (Abl.): ir. hinter Präpositionen -u, -o: *fou*, *dau*, *occo*, *uaso*; vielleicht geschwunden in *iarum*, *riam*, *huad* (analogisch *huaid*). — **Fem.** **jāi* oder **ijāi*: ir. hinter Präpositionen -i (zur Lautentwicklung vgl. S. 86). — **Plur. Mask. Neutr.** **jobhis* (Fem. **jā-bhis*?): ir. hinter Präpositionen -ib, -aib. — Es ist bei diesen Ansätzen vorausgesetzt, daß die endgültige Verschmelzung der Präpositionen mit den Pronominalformen erst nach dem Schwunde des anlautenden *j-* im Ir. stattgefunden hat. Man würde natürlich mit den Ansätzen **ō*, **ōi*, **ōd*, **obhis* (und im Nom. Pl. Mask. **oi*) lautlich ebenso gut auskommen.

Anm. 2. In Verbindung mit Verben kommen die Dativformen nicht vor, der Dativ wird von den infigierten und suffigierten Akkusativformen mit vertreten (vgl. air. *esse*, *occae* = *essi*, *occi*). Die konjugierten Präpositionen der 3. Sing. Mask. Neutr. enthalten zum großen Teil gar kein Pronomen: *fo*, *de*, *do*; *ass* (die vor einem proklitischen Worte entstandene Form der Präposition, I 259, ist hier eingedrungen, vielleicht von

den falsch analysierten Verbindungen mit dem Augens. som unterstützt; and 'dort, in ihm' ist ein mit der Präp. i n- (oder mit dem Präverb ind-gall. ande-) gar nicht verwandtes Adverbium; s. I 114f. Über huad s. § 503, 3.

Gen. Sing. Mask. **esjo*, **Fem.** **esjās* (woraus ir. **esijo*, **esijās*): ir. ái (das *a* ist in unbetonter Stellung entstanden; die Form ist also eine Kompromissbildung wie der Gen. 1. Plur. unverb. ár; oder ist **asjo*, **asjās* anzusetzen?); c. **eid*, das nach dem Muster der konjugierten Präpositionen zu mc. Masc. eidaw, Fem. eidi differenziert wurde. Aus denselben Grundformen erklären sich auch die verbundenen Formen ir. a, c. corn. y, br. Mask. e, Fem. he (zum *h-* s. § 282 I 413). Vgl. skr. Mask. *asja*, Fem. *asjās*. — **Plur. Mask. Neutr.** **esōm*: ir. a, mc. eu, ac. ou (aus **e-o*), br. ho (aus **eho*). Ir. áí, c. eidunt und das c. verbundene y beruhen auf der Analogie des Singulars (æ in ir. each n-æ ist aus unbetonter Stellung übertragen); corn. aga ist nach der Analogie der Genitive der 1., 2. Plur. agan, agas aus einer kürzeren Form umgebildet. Mit der Grundform **esōm* stimmen in der Endung skr. *ē-śām*, ahd. iro. — Der Gen. Pl. Fem. ist verschollen.

§ 503. Die mit den persönlichen Pronomina verschmolzenen Elemente. 1) Die zusammengesetzten Pronomina c. minheu, titheu, ninheu, chwitheu, ynteu, hitheu, wynteu sind, wie schon das Corn. zeigt, von der 3. Person ausgegangen. Sie sind sämtlich Nachahmungen der 3. Sing. Mask. ynteu, worüber s. § 512. Man hat diese Form als yn-teu empfunden und hat danach wohl zunächst Fem. hi-theu, nachher die übrigen Pronomina geschaffen; in der 1. Sing. fand Anschluß an das possessive Pronomen statt; nach der 1. Sing. wurde die 1. Plur. gebildet (die vielleicht ihrerseits wiederum Einfluß auf die Vokalgebung der 1. Sing. ausgeübt hat).

2) Über das -d- der irischen infigierten Pronomina der Relativsätze vgl. § 537, § 545, 2. — Auch das in nicht-relativen Sätzen nach den ursprünglich konsonantisch auslautenden Präverben erscheinende dentale Element hat zweifellos denselben Ursprung. Es hat sich aber das Gefühl ausgebildet, daß in diesem Falle nur ein -t-, nicht ein -d- berechtigt war. Das -t- war in einigen Fällen durch Verschmelzung mit dem Präverb (ad-, frith-) entstanden; in anderen Fällen ist es durch Doppelsetzung des -d- entwickelt; ein Teil der Formen (co-t- u. s. w.) sind aber ganz zweifellos lautgesetzwidrig und nur durch Übertragung und Analogiebildung zu

erklären. Als das -t- sich überall festgesetzt hatte, wurden zum Teil besondere Formen für die Relativsätze neugebildet.

3) Mit dem irischen -d- ist ferner zweifellos das brit. -*ð*- der konjugierten Präpositionen der 3. Person identisch; die Verbindung einer Präposition mit einem Pronomen hat die Form angenommen, die dem entsprechenden Präverb mit dem Pronomen zukam (ac. *gurth-d-o* ist also mit ir. *frit-* vergleichbar). Die Erklärung setzt also voraus, daß die Infigierungsregeln in allen brit. Sprachen einst dem ir. Gebrauche ganz ähnlich waren. Das -*ð*- hat sich bisweilen auf sämtliche Formen der konjugierten Präpositionen verbreitet (c. *trwydof* 'durch mich', corn. *drethof*, mbr. *drezouff*; mbr. *dirazoff* [mit Schwund eines *g* vor dem *z*] u. s. w.; nur ausnahmsweise gibt dies im Br. zu einer Umbildung der Formen der 3. Person nach dem Muster von mbr. *ouziff*: *outaff* Anlaß: nbr. *hep-zoun*, 3. Sing. *heptañ*, woraus wiederum eine 1. Sing. *hepdoun* hervorgeht); sogar die pronomenlose Präposition kann beeinflußt werden: mc. att 'zu' (**uð* + *ð*-, vgl. ir. *at-*). — Denselben Ursprung wie das brit. -*ð*- in der dritten Person der konjugierten Präpositionen hat wohl auch das ir. *ð* in *huad* 'von ihm', *huadi* 'von ihr', *huadib* 'von ihnen'; es ist aus einer Präverbverbindung übertragen; zwar erscheint ir. *ó* nicht als wortbildendes Präverb; als relatives Präverb mußte es aber in der Periode vor der Ausbildung der relativen Eklipse mit dem *ð* der persönlichen Pronomina der Relativsätze zusammentreffen können. Bedeutsam ist der Umstand, daß das -*ð*- hier wie im Brit. nur in der 3. Person auftritt; vgl. dazu § 486 Anm. 2. Ganz anders über *huad* bei Thurneysen, Handb. S. 476. Vgl. was über ir. *ind-* in § 488 gesagt ist.

4) Das im Verbum 'haben' im Corn. und Br. in der dritten Person zwischen dem Pronomen und dem Verbum erscheinende -*de-* (woraus corn. -*že-*), das im Corn. vor einsilbiger Verbalform deutlich den Akzent trägt, wird man trotz allen Schwierigkeiten gleichfalls mit dem unter 2° und 3° besprochenen -*ð*- in Verbindung bringen müssen. Das -*d-* wird aus *ð* + *ð* entstanden sein, vgl. c. *yd-wyf* mc. *yttwyf* 'ich bin'. Die abnorme Stellung des Pronomens vor dem Dental wird darauf beruhen, daß dieser wie im mc. *yttwyf* fest geworden war und nicht mehr in seiner ursprünglichen grammatischen Bedeutung verstanden wurde. Die Hauptschwierigkeit ist das lenierende -*e-*, das auf den Dental folgt. Man wird an den alten Auslaut des Adverbiums **idhe* erinnert, dessen Erhaltung bei frühem Schwund des Vokals der ersten Silbe nicht

undenkbar wäre (vgl. ir. in-di-t-moide § 485), der aber sonst im Brit. nirgends erhalten ist. Jedenfalls müßten vielfache analogische Übertragungen mit im Spiele sein.

5) Von den beiden Formen des infigierten Pronomens in Relativsätzen im C. -wy- und -yw- ist die letztere durch Metathese aus der ersteren entstanden; -wy- in rwy- ist wiederum weiter nichts als das alte *o* des Präverbs (vgl. ir. ro) mit dem gewöhnlichen infigierten Pronomen **im*, **sim*. Das so entstandene -wy- wurde von dem Präverb ry auf die Negation ny übertragen. Die Verteilung der lenierten und der unlenierten Formen des Pronomens (-nw-y- in relativen Sätzen, ny-s- in nicht relativen Sätzen) stimmt mit der Regel, daß die Präverbia nur in relativen Sätzen lenieren (§ 320, 1 I 470).

6) Über das vor dem Pronomen erscheinende -ch- nach der Negation na im Ir. s. § 559. Diesem ir. -ch- entspricht zweifellos das -g- der corn. Pronomina -gan- 'uns', -gas- 'euch' (ha na-gan-byth gobyr vyth 'und es wird uns kein Lohn sein je' O. M. 2821; vgl. ir. na-chin-rogba uall 'damit Stolz uns nicht ergreife' Wb. 15d 40). Das -g- ist aber von den ursprünglichen Bedingungen losgerissen worden und zu einem untrennbaren Bestandteil des Pronomens geworden. Von den Objektspronomen wurde das -g- schließlich auf die Genitive übertragen: -gan, agan 'unser' (neben -n, an ds.), -gas, agas 'euer'; auch sogar -ga, aga 'eorum', obgleich eine g-Form des Pronomens 'eos' nicht vorkommt. (Über eine ältere Ansicht s. Stokes, Beiträge zur vgl. Sprachforschung III 156.)

X. Die demonstrativen Pronomina.

§ 504. Das idg. System der demonstrativen Pronomina ist im Keltischen sehr geändert worden. Aus dem idg. Paradigma Mask. **so*, Fem. **sā*, Neutr. **tod* (gr. *ὁ*, *ἡ*, *τὸ*) sind zunächst die mit *t*-anlautenden Formen ausgemerzt worden (über einen Rest des *t*-s. § 516, 1). Der Stamm **so-* hat sich in Weiterbildungen ziemlich reich entfaltet. Jedoch gibt es genau genommen nur ein einziges durchflektiertes Pronomen, den bestimmten Artikel (§ 505—513, § 516). Die übrigen *s*-Formen sind meistens Augentia oder Adverbia oder besten Falls Pronomina mit defekter Flexion (§ 514—516). Außerdem gibt es nur noch einige wenige mit Vokal oder mit *k*-anlautenden pronominalen Formen (§ 517, 518).

§ 505. Der bestimmte Artikel im Irischen.

	Mask.	Fem.	Neutr.
Sing. N. in (vor Kons.), int (vor Vok.)		ind	a n-
A. in n-		in n-	a n-
D. ind		ind	ind
G. ind		inna	ind
Plur. N. ind		inna	inna
A.		inna	
D.		-naib	
G.		inna n-	

Dual in allen Formen in.

Anm. 1. Die als ind angesetzten Formen bewirken Lenition. Das -d gehört zum Stamm des Artikels und bleibt erhalten vor Vokalen, vor wortanlautendem *h*-, vor leniertem *f*-, *s*-, *r*-, *l*-, *n*-, bisweilen vor leniertem *m*- und *b*-, schwindet aber vor leniertem *g*-, *k*-, *p*- und vor allen nicht lenierten Lauten (s. I 114, 140 und die Paradigmata S. 82, 86). Daraus erklärt sich die Abwesenheit des -d in den nicht lenierenden Kasus; im Akk. Sing. folgt immer ein unlenierter Konsonant oder das Sandhi-*n* (das gleichfalls unleniert war): in n-athir 'den Vater'; im Nom. Sing. folgt immer ein unlenierter Konsonant oder das Sandhi-*h* (I 408), womit -d zu -t verschmilzt: int athir 'der Vater'. Auch mit einem wortanlautenden lenierten *s*- verschmilzt -d zu -t (int *serc* 'die Liebe'), was jedoch meist von der Orthographie verhüllt wird (normale Schreibung also ind *serc*, gesprochen *in't erk*; ausnahmsweise sogar in *séti* 'die Wege' Wb. 9a 18, gesprochen *in't éd'i*, wie auch in *fírinne* 'die Gerechtigkeit' 4d 23; 9c 30, gesprochen *in'd ín'ín'e*, weil man beim Buchstabieren das lenierte *s* und *f* unleniert gesprochen hat).

Anm. 2. Verschmelzung mit lenierenden Präpositionen: do-nd ídol 'dem Götzen', do-naib ballaib 'den Gliedern'; di-nd soscélu 'vom Evangelium'; ar in bethid 'für das Leben', ar a n-indeb 'für den Gewinn', ar-naib grádib 'für die Grade'. Nach nicht lenierenden Präpositionen erscheint das ursprüngliche anlautende *s*:- co-ssin óin 'bis zum Einen', co-ssa laa sa 'bis zu diesem Tage', fri-sna hireschu 'gegen die Gerechten', iar-sin tairgíriu 'nach der Verheißung', for-sna dligetha 'auf die Gesetze', i-snaib fochidib 'in den Leiden'. Einige Entgleisungen finden sich: oc-in forcitl 'beim Unterricht'; tre-sin fuil 'durch das Blut'; nach for kann statt sn- auch n- vorkommen: for-naib gní-naib 'auf den Taten'. — Die zweisilbigen Formen des Artikels werden, wie die angeführten Beispiele zeigen, nach Präpositionen immer einsilbig; sonst geht der Vokal der ersten Silbe im Air. nur ganz ausnahmsweise verloren, s. I 264.

Anm. 3. In der proklitischen Verbindung ind-ala (I 273 und § 517) hat der Artikel jede Flexion verloren (auffällig: ind aile 'der andere')

Nom. Mask. Thes. I 492, 24). Ebenso in dem indeklinablen *innonn*, *innon*, *inunn*, *inun* 'derselbe': *innonn indocbál* 'dieselbe Ehre' (fem. Wb. 24d 13, *innonn forcital* 'dieselbe Lehre' 17b 32, *it innon side* 'sie sind dieselben' 23b 16; *nir. ionann* (auf der ersten Silbe betont). In diesem Worte steckt der Artikel und das Zahlwort *óin* (S. 126). Ob die Unbetontheit des Zahlwortes darauf beruht, daß die ganze Gruppe ursprünglich proklitisch gewesen ist, oder ob alte Betonung des Artikels (wie in *indiu* I 294) anzunehmen ist, entscheide ich nicht. Im jüngeren Air. sind neugebildete Formen für Fem. und Neutr. belegt: Fem. *sinonn* Sg. 189b 2 (auch als Neutr.: 76a 3, 198a 5; nach § 407, 3?). Neutr. *ednon óen* Sg. 201a 11, 55b 3, *ednun n-óin* Ml. 70d 1. Häufig steht nach *innon* pleonastisch noch *óin*. Auch nicht verschmolzene Gruppen von Artikel + *óin* in der Bedeutung 'derselbe' kommen vor, und auch nach einer solchen Gruppe kann ein pleonastisches *óin* stehen: *inna oena méite* gl. tantidem Sg. 203a 26, *inna óina oina sa* gl. hos eosdem Ml. 70a 4.

Ann. 4. Alttertümliche Formen. Neutr. Sing. *se: fri-se-llar* 'to the ground' Ml. 36d 18; Neutr. Pl.: *inda fodb* gl. exuias Thes. II 47, 24, *indá érrrend* gl. stigmata [Wb.] 20d 5, vgl. Thurneysen, ZfcPh. III 53.

Spätere Entwicklung. Mir. Nom. Pl. Mask. (Fem., Neutr.) *na: na maic* 'die Söhne'. Die besondere Form des N. A. Sing. Neutr. geht allmählich verloren. Das -b des Dat. Plur. wird allmählich aufgegeben: *do-na* statt *do-naib*.

§ 506. Der bestimmte Artikel im Brit. und Gall. Ac. *ir: ir pimphet* 'der fünfte', *ir anamou* gl. menda, *in ir coit* 'in dem Walde' ZE 671; mit o 'von', di 'zu' verschmolzen: *or garn* gl. medio; *dir arpeteticion* gl. miseris. Mc. *yr* (vor silbischen Vokalen, *j-* und *h-*), *y* (vor Konsonanten und *w*): *yr eiry* 'der Schnee', *yr iarllles* 'die Gräfin', *yr hen-wr* 'der alte Mann', *y mab* 'der Sohn', *y waew* 'der Speer', *yn y llys* 'in der Burg'. Mit Präpositionen verschmolzen: *o-r mab* 'von dem Sohne', *a-r geifyr* 'mit den Ziegen', *y-r fforest* 'zum Walde'; ferner *a-r meirch* 'und die Pferde'.

Acorn. *en bit* 'die Welt'. **Mcorn.** *an, en*; Verschmelzungen: *ha-n map* 'und der Sohn'; *the-n tas* 'dem Vater', *a-n nef* 'vom Himmel'; *yn chy* 'ins Haus' (*yn* 'in').

Abr. *en*; mit *do* 'zu' verschmolzen: *don*. **Mbr.** *en, an*; verschmolzen: *da-n bet* 'zur Welt'; *Doe n tat* 'Gott der Vater'; *en offeren* 'in der Messe'. **Nbr.** *ann* (vor silbischen Vokalen, *h-*, *d-*, *t-*, *n-*), *al* (vor *l-*), *ar* (vor Hinterlingualen, Labialen, *j*, *s*): *ann ene* 'die Seele', *ar iar* 'die Henne', *ar waz* (oaz) 'die Gans', *ar zac'h* 'der Sack'. Mit der Präp. 'in' verschmolzen: *enn, el, er*.

Gall. *σοσιν νεμητον* (Akk. Sing. Neutr.) 'dies Heiligtum'.

Anm. Über den Wandel $n > r$ im C. und Br. s. I 155. In dem beim Appositions-Instrumentalis und als Adverbialzeichen verwendeten Dativ des Artikels hat dieser Übergang im C. nicht stattgefunden: ac. hin mc. yn (S. 76f.). Vielleicht verhielt sich der Dativ einst zum Nom. wie im Ir. Dat. ind zu Nom. in; damit stimmt es, daß ein Rest des *-d* (durch Sandhi zu *-t* verschoben) im Mbr. im Dat. erhalten ist: ent seder 'tranquillement' (aber mbr. en mat nbr. ervat 'gut'). Ob in corn. Dat. yn gegenüber dem sonstigen en, an ein Umlaut oder zufällige orthographische Variation vorliegt, bleibe dahingestellt. Über mc. y neill s. § 517, 3; ae. in-it-oid s. § 511 Anm. 3 S. 183.

§ 507. Gebrauch des Artikels. Das hier nach seiner Hauptverwendung als Artikel bezeichnete Pronomen fungiert 1) adjektivisch, und dann immer proklitisch; für sich allein fungiert es als Artikel, mit einem nach dem Substantiv stehenden Augens bedeutet es 'dieser', 'jener'; 2) substantivisch, entweder allein, proklitisch vor einem relativen Satz, oder proklitisch in Verbindung mit einem betonten Augens.

§ 508. Fehlen des Artikels. 1) Der Artikel fehlt vor einem Substantiv, das einen bestimmten Genitiv regiert: air. ícc in domuin 'die Erlösung der Welt' Wb. 5c 14; tuath dæ 'das Volk Gottes' 30b 14; talland cáich uanni 'das Talent eines jeden von uns' 12a 12 (auch torad precepte nach aili 'die Frucht der Predigt eines Anderen' 17b 18, vgl. 9c 31; ícc anman sochuide 'die Erlösung der Seelen vieler Leute' 24d 14); — mc. ystlys y fforest 'der Rand des Waldes', llys Arthur 'Arthurs Hof'; — corn. cvsyl an tas 'der Rat des Vaters'; — mbr. arçon an dibr 'l'arçon de la selle' u. s. w. Dagegen kann der Artikel selbstverständlich vor dem von einem unbestimmten Genitiv begleiteten Substantiv stehen: air. á cenéle rdoine 'das Menschengeschlecht' Wb. 5c 16, nc. y llyfr gweddi 'the prayer book'.

Anm. Der Artikel steht im Air. häufig vor einem Substantiv mit einem definierenden bestimmten Genitiv: fri-ssa lind serb in chûrsacetha 'zum bitteren Trank des Tadels' Wb. 7d 9; assin folud apprisee inna colno 'aus der gebrechlichen Substanz des Körpers' = 'aus der g. S., die unser Körper ist' 9c 10; vgl. 9d 5. Andere Fälle eines Substantivs mit dem Artikel vor einem davon abhängigen Gen. mit dem Artikel sind wohl zum Teil bloße Anakoluthien.

2) Der Artikel fehlt ferner vor Substantiven, bei denen die Bestimmtheit in anderer Weise (durch ein possessives Pronomen u. s. w.) ausgedrückt ist (auch eine Ordnungszahl bewirkt im Air. bisweilen Fehlen des Artikels: cétnae accuis 'der erste Grund' Ml. 118d 12, vgl. unter 4°); ebenso bei Substantiven, bei denen

die Bestimmtheit selbstverständlich ist (Eigennamen). Es gibt jedoch sowohl im Nir. wie im Mc. und Nc. geographische Eigennamen, die mit dem Artikel verbunden werden: nir. an Spáin, c. yr Ysbaen 'Spanien', vgl. Strachan, Introd. S. 21, Rowland § 417, 418. Auch werden Personennamen im Mc. bisweilen mit dem Artikel versehen; so nach heb 'inquit: heb y Peredur, heb yr Owein, vgl. nc. ebr 'inquit'; aber auch in anderen Verbindungen, s. z. B. Mab. 93, 2 und 18.

3) Im Air. fehlt der Artikel vor einer Reihe von Appellativen, die mit den Eigennamen eine gewisse Bedeutungsähnlichkeit haben; vor einigen Wörtern fehlt er immer, vor anderen in gewissen formelhaften Wendungen: dia 'Gott' (auch im Brit. ohne Artikel: c. duw, corn. dew, br. doue); diabol und demun 'Teufel' Wb. 22d 11; 9d 24; deacht 'Gottheit', dóinecht 'Menschheit' 32c 13; apstil 'die Apostel', fáithi 'die Propheten' 21c 5; do húasalathrachaib 'den Patriarchen' 30d 1; sacart 'Priester' 10d 15, 16; heritic 'die Ketzer' 30b 24; geinti 'die Heiden' 5b 17; do chorintib 'den Korinthern' 16d 7; do firianaib 'den Gerechten' 13b 27; for pecthachu 'auf die Sünder' 25d 19; linn cretmech 'die Gläubigen' 10d 13; etir tuaith 'among the lay-folk' 28d 31; la-mmardu 'mit den Toten' 25b 22; besad felsub 'die Sitte der Philosophen' 27a 10; i taig rí 'in the king's house' 23b 9; corp duini 'der Körper des Menschen' 12a 29, b 12; eter sóir et dóir eter mug et coimdid 'der Freie und der Unfreie, der Sklave und der Herr' 27c 15; — nem 'das Himmelreich' 22b 23; ar indocbáil talman 'um den Ruhm der Erde' 23d 21; grién 'die Sonne' Thes. II 21, 37 (aber a n-æscæ 'den Mond', ebenda); bethu suthin, bethu frecndirc 'das ewige Leben, das gegenwärtige Leben' Wb. 13b 20, c 10; bás 'der Tod' 23d 12; bráth 'das jüngste Gericht' 25b 16; hesséirge et flaithemnas 'die Auferstehung und das Reich' 25c 13; 30a 20; hícc 'die Erlösung' 17d 27; in níulu 'in die Wolken' 25b 23; in æclis 'in der Kirche' 28d 24; i tempul 'im Tempel' 26a 8; for altóir 'on the altar' 10d 18; hi croich 'on the cross' 28b 4; dar-ési césto 'nach dem Leiden' 32d 3; rúna 'die Geheimnisse' 15a 29; soscéle 'das Evangelium' 10d 20; fetarlice, nuiednisse 'das alte, das neue Testament' 15a 25, 27; grád 'der Grad' 28d 9; i precept 'im Predigen' 17c 5; a dóiri 'aus dem Exil' 30b 14; hiress 'der Glaube'; fíal amirisce 'der Schleier des Unglaubens' 15a 29; iar m-bathius 'nach der Taufe' 28b 21; ce no-

tad maic si raith 'obgleich Ihr die Söhne der Gnade seid' 33b 8; comalnad recto 'die Erfüllung des Gesetzes' 6a 27; cen serbi pectho 'ohne die Säure der Sünde' 9b 12; iar n-immarmus, iar forcitul, iar n-aithirgi, iar cretim 'nach der Sünde, der Belehrung, der Reue, dem Glauben' 28b 30; 16a 14; 22c 2; 10a 29; ó dúalchib 'von den Lastern' 27a 13; archuit óisa et bésa 'mit Bezug auf das Alter und den Charakter' 28d 24; cholno, spirito 'des Fleisches, des Geistes' 19a 17; 14c 42; hi claar cridi 'in the table of the heart' 15a 11; corp 'der Körper', animm 'die Seele' 27b 2; 31b 26; 30a 2; o bélib 'mit den Lippen' 14c 23; cenn 'der Kopf', láam 'die Hand', coss 'der Fuß', súil 'das Auge' (im Fabelstil) 13a 19; 12a 21, 25; súili 'die Augen' 25c 23; — re proinn 'vor der Mahlzeit' 28c 20; maicc lai et soilse 'Söhne des Tages und des Lichtes' 25c 6; in aidchi 'in der Nacht' 24d 14; co cenn 'to the end' 23a 19; iár fír 'in der Wirklichkeit' 16a 7.

4) Der Artikel kann in Air. sogar vor einem Substantiv mit folgendem Augens fehlen: diuellimur inde, Iphitus et Pelias mecum i. docuirethar cétna persan sin persana aili chucacae 'diese erste Person schließt andere Personen an sich an' Sg. 191a 2; far failte sin frinn olim nobis facta 'jene eure Freude, die Ihr einst uns gegenüber gezeigt habt' Wb. 19d 22; tri indlach inna talman n-i-sin Ml. 40d 16, s. § 512. Corn. a-le-mma 'from this place', br. bre-mañ I 434.

5) Ein Substantiv, das durch einen relativen Satz bestimmt wird, hat im Ir. und im Brit. den Artikel: air. dund óis nad chaithi cach tuari 'den Leuten, die nicht jede Speise essen' Wb. 6c 11; mc. y marchawc a rannassai yr aualeu 'der Ritter, der die Äpfel geteilt hatte' Mab. 194; corn. an luef am gruk 'die Hand, die mich geschaffen hat' R. D. 143; br. al loden zanzev a zigouez din 'der Teil von Gütern, der mir zukommt' Loth, Chrest. S. 363. Ausnahmen von dieser Regel sind jedoch im Air. nicht selten: ainm dáno dorigeni i tossug 'den Namen der Profession, die er ursprünglich betrieben hat' Wb. 27d 10; is hé cruth inso áem no-s-messamar 'this, truly, is the way we shall judge them' 9c 10. Vgl. Wb. 10b 21; 12d 5; 13a 16; 24c 17; 25c 10; 27c 36; 28c 20, d 26; 30a 11. Ähnlich im Mc.: rac hyt y buant ar goll 'wegen der langen Zeit, während der sie verloren gewesen waren'; hyt lle yd oed keffyleu a gywedei gynnut udunt 'bis zum Orte, wo die Pferde waren,

welche für sie Brennholz transportierten' Mab. 194, 195. Corn. corf yn beth a worseugh why 'der Körper, den Ihr ins Grab gelegt habet' R. D. 43; den na gresso 'the man who does not believe' R. D. 2478. Vgl. § 511, Anm. 2.

§ 509. Wo ein **unbestimmtes Substantiv von einem Adjektiv begleitet als Prädikatsnomen** nach der Kopula stehen sollte, wird im Air. das Adjektiv vorangestellt und das Substantiv folgt mit dem Artikel: is acher in gáith innocht 'es ist ein scharfer Wind diese Nacht' Thes. II 290; is maith in chommáin dorat doib 'es ist eine gute Belohnung, die er ihnen gegeben hat' Wb. 6d 7; is mór in dethiden file dom-sa 'es ist eine große Sorge, die ich habe', 'ich habe eine große Sorge' 26d 19; is móith a forcital 'es ist eine milde Belehrung' 19c 1; mádramil in macc 'es ist ein mutterähnlicher Sohn' 13d 10; mór int serc 'es ist eine große Liebe' 22b 11; ni sulbir in bríathar 'es ist kein beredtes Wort' 17b 4; ni alind in ball nád chometig don chorp 'es ist kein schönes Glied, das sich dem Körper nicht fügt' 22a 13; bad spirdide in guide 'es sei ein geistiges Gebet' 22d 21; na bad naimtide a cose 'es sei keine feindliche Zurechtweisung' 26b 28; ni-pu immaccus int aidríus 'es war keine baldige Rückkehr' 18d 5. Statt des Adjektivs steht Präposition + Kasus: bad ho thoil in fognam 'es sei freiwilliger Dienst' 22d 5; bad in dia in failte 'es sei Freude in Gott' 23d 19; bad in domino int aurlatu 'es sei Gehorsam in Gott' 27c 3.

Die ganze Ausdrucksweise ist mit frz. *elle a les cheveux blonds* psychologisch parallel; der Substantivbegriff wird als selbstverständlich oder gegeben betrachtet. Daher in einem Vergleich (wo der Substantivbegriff nicht selbstverständlich ist): is lestar fás, is crann crín, nad déni thoil ind ríg thuas 'he is an empty vessel, he is a withered tree, whoso doth not the will of the King above' Thes. II 294.

Nir.: is deas an cailín í sin 'sie ist ein schönes Mädchen' (mit einem Subjektspronomen nach dem Substantiv; dies Pronomen hat aber die Form, die sonst dem Objektspronomen eigen ist, s. § 491); is mór an fear an fear úd 'jener Mann ist groß'. S. Atk. Keat. Appendix S. VI, Molloy 145.

Über eine ähnliche Konstruktion im Cornischen s. § 523, 6.

§ 510. **Demonstrative Verwendung des nicht augierten Artikels** kommt nur in erstarrten Verbindungen vor: ir. in-diu, in-nocht S. 79 (Vermischung mit der Präp. *i n-* zeigt sich bei

im-buaruch 'heute früh' und bei nir. i m-bliadhna 'this year'); c. y-ma 'hier' "dieser Ort".

§ 511. Die substantivische Verwendung des nicht augierten Artikels vor einem relativen Satz findet nur im Neutr. statt. Vgl. über das Irische Verf., KZ XXXV 394f., über das C. Atkinson, Proceedings of the Royal Irish Academy, 3. Ser., Vol. III 475f., Zimmer, ZfcPh. II 86ff., Loth, Rc. XXXI 358–364.

Air. ni dignem an dogniat som 'wir werden das nicht tun, was sie tun' Wb. 17b 9; náich gáo dom an asbiur 'daß dasjenige nicht unwahr ist, was ich sage' 17d 12. Der Artikel steht normalerweise unmittelbar vor dem relativen Satz; er kann jedoch durch einen partitiven Genitiv oder eine damit synonyme Präpositionsverbindung davon getrennt sein: mir. an gaisceda tuc o Scáthaig, air. an du imnedaib 7 frithoircnib fodaími S. 81; mir. an do doraid tarraid Coinculainn 'das von Schwierigkeit, was den Cuchulainn überfiel' Wi. 300, 2. Der Artikel steht im Ir. in dieser Verwendung nicht nach Präpositionen (der Satz forsan Israhel 7 Aron 7 as Leui trachtaid inso 'this comments on I. and A. and L.' Ml. 138c 13 ist anakolutisch).

Im C. findet sich im Gegenteil diese Verwendung des Artikels nur nach Präpositionen: mc. ef a dely gwneuthur medhecynyat rad yr a uo en e llŷs Ges. Vened. I 18, 6, s. S. 65; a dywedut y rodei pob dim or a archei y brenhin 'und er sagte, er würde alles geben von dem, was der König forderte' Red Book II 286, 12; dy glot ry giglef ym pob gwlat or y bum 'deinen Ruhm habe ich gehört in jedem Lande, von dem, wo ich gewesen bin' Mab. 214, 17. a-r a 'von dem, was' ist fast = a.

Anm. 1. Die Ähnlichkeit dieser c.-Konstruktion mit den ir. relativen Präverbien (§ 268) ist ganz oberflächlich; im C. regiert die Präposition das demonstrative Pronomen, im Ir. regiert sie das (ursprünglich formell nicht ausgedrückte) Relativum. Wo im Ir. in der Satzfüge eine Präposition dem Sinne nach das Demonstrativum regiert, wird entweder das Pronomen inti (§ 512) verwendet (do-nd-í, o-nd-í = mc. y-r, o-r), oder das Demonstrativum wird formell nicht ausgedrückt (ó 'seit', ol 'weil', co 'bis' I 399; so auch im Brit.: mc. wrth a dywedeisti 'nach dem, was du gesagt hast' Strachan, Introd. 52, wrth 'weil', corn. rag 'denn', mbr. rac 'denn'; mc. o und o-r 'wenn'). Vermischungen der demonstrativen Präpositionen mit den relativen Präverbien haben allerdings im Ir. zweifellos stattgefunden; bei co findet die Vermischung vor unseren Augen statt (die alte Konstruktion steht neben der neuen); bei ol nach einem Komparativ ist sie der Bedeutung wegen (S. 78) notwendigerweise anzunehmen; aber die uns vorliegenden Tatsachen führen dann zur Annahme der folgenden Ent-

wickelungsreihe: 1) *ol* bewirkt keine Eklipse und bildet mit dem Verbum keine Zusammensetzung; 2) nach dem Muster der relativen Präverbia werden nach *ol* Eklipse und Kompositalendungen des Verbums eingeführt: *ol-dáu*, *ol-mbói*; 3) das in dieser Weise zum relativen Präverbium gewordene *ol n-* nimmt an der formalen Umbildung der relativen Präverbia teil: *ol-am-bieid si*. Die umgekehrte Rekonstruktion, wonach *ol-an-* älter als *ol n-* und mit *c. y-r*, *o-r* parallel wäre, ist ganz unwahrscheinlich. Wenn man ferner z. B. bei *ar-a n-* 'damit' von der Bedeutung "propter hoc" ausgehen will, so wird man mit Rücksicht auf *ar 'denn'* anzunehmen haben, daß dies "propter hoc" ursprünglich durch die Präposition allein, nicht durch Präposition + Artikel ausgedrückt gewesen ist.

Anm. 2. Das Demonstrativpronomen vor dem relativen Satz kann ganz fehlen. *Air. r-a-fitir as lia* 'die meisten ("was das meiste ist") wissen es' *Wb.* 23c 21; *ni irbágam ná dernam* 'we boast not what we do not' 17b 6; *ni-m-bia durata* 'er wird nichts zu geben ("was er gebe") haben' *ML.* 57a 13; *is lestar fás, is crann crín nad déni thoil ind ríg thuas* *S.* 181; *ní bia di mútaib bes huilliu in oen sillaib* 'es wird nicht mehr Mutae ("was mehr ist von Mutae") in einer Silbe geben' *Sg.* 7a 1; *ro-boi du meit a pecthae som combu uisse a n-epeltu* 'ihre Sünden waren so groß ("es war soviel von Größe ihrer Sünden")', daß ihr Tod gerecht gewesen wäre' *ML.* 98c 6; *attá di seirc la laitnori inna n-gree co-seichetar eíd a comroireniu* 'die Lateiner haben eine solche Liebe ("das, soviel von Liebe") für die Griechen, daß sie sogar ihren Irrtümern folgen' *Sg.* 1a 2. *Ir. bés* 'vielleicht' wird eigentlich "was sein mag" bedeutet haben. Weglassung des Demonstrativums vor einem mit einem Relativsatz synonymen Ausdruck: *mir. fagabar do feraib* Herend tairismi comrama frim-sa *S.* 81; *ní théiged i-sin mag can arigud* 'es kam nichts auf die Ebene ohne bemerkt zu werden' *LL.* 71a 48. — *Mc. aet a-e mynno* 'gehe wer (es) will' *Mab.* 23, 15; *keis a-th ladho* 'suche jemanden, der dich töten wird' 5, 24; *na thwyllaf a-m cretto* 'ich werde nicht denjenigen betrügen, der mir glaubt' 117, 15 u. s. w. — *Corn. ny thue dresto na varwo* 'no one goes over it that does not die' *R. D.* 2226; *an geffo pows as gwyrðyns* 'wer einen Rock hat, verkaufe ihn' *M. C.* 51. — *Mbr. chede a ry* 'voici ce que tu feras' *Ernault*, *Gloss.* Vgl. § 543. Über das Fehlen des Demonstrativums nach einer Präposition s. *Anm. 1.*

Anm. 3. Aus dem neutralen Demonstrativpronomen vor einem Relativsatz hat sich im *Air.* eine Konjunktion *a n-* 'indem' (*ZE* 709) entwickelt: *an no-n-geiss* 'when thou beseechest' *gl. testificans Wb.* 30b 4; *an aslui grién fo a fuined, dosoi dond orient* 'when the sun goes away to its setting, it turns to the east' *Thes.* II 21, 36. Über die relative Eklipse nach dieser Konjunktion vgl. I 397.

Dieselbe Entwicklung hat auch im *C.* stattgefunden: *ac. in-it-oid* 'indem . . war'; *mc. dyuot a wnaeth yn yd oed y kawc* 'er kam bis wo das Gefäß war' *Mab.* 50 (*yn* ist Objekt des Bewegungsverbums, vgl. *S.* 72); *yn y gwelych eglwys can dy pater wrthi* 'wo (wenn) du eine Kirche

siebst, sage dein Vaterunser davor'; yn y bei orchyuygedie anghen a gyuodes y trydyd dyd 'who, when death had been overcome, arose on the third day'. S. Strachan, *Re.* XXVIII 198, *Introd.* 130. Daß der Übergang *n* > *r* in diesem Falle nicht eingetreten ist, erklärt sich sehr einfach daraus, daß immer ein Vokal auf das *n* folgte. Die mc. Konjunktion yny 'bis' scheint teils dem ir. a n-, teils dem ir. an-na 'indem nicht' zu entsprechen: dyuot a arugant yr holl niferoed hyny vydant yn emyly kae 'the whole multitude came till they were beside the enclosure' Strachan, *Introd.* 130f.; ny bu hir, yny vyrywawd Peredur ef . . yr llawr 'es dauerte nicht lange, bis P. ihn zu Boden warf' Mab. 200; yny ymgaffwyf ae efo . . ny cheffy ditheu trigyaw dwynos yn vn ty 'bis ich ihn treffe, sollst du nicht zwei Nächte in einem Hause bleiben' Mab. 196. Mit corn. *erna* 'bis' ist c. yny nicht identisch (es sei denn, daß corn. *erna* sein *r* einer volksetymologischen Umbildung oder einer Vermischung verdankt).

§ 512. Ein dem Ir. und Brit. gemeinsames Augens des Artikels ist ir. -í c. -eu. Bei dem adjektivischen Artikel steht das Augens im Ir. selten allein: in duine in chainchomraic hí 'der Mann dieses freundlichen Verhältnisses' *ML.* 61c 2; in maic hí roslassa and 'die Knaben, die dort zu Boden geworfen waren' *LU* 59b 14. In der Regel folgt noch das Augens sin: in bairgen hí sin 'dies Brod' *Wb.* 11b 8; a m-bás n-i-sin 'dieser Tod' 15d 12. Augens ohne Artikel (§ 508.4): trí indlach inna talman n-i-sin 'durch diese Spaltung (indlach, ohne Artikel wegen des folgenden bestimmten Genitivs) der Erde' *ML.* 40d 16 (*n-* ist verschleppte Eklipse, vgl. § 265 Schluß). Seltener folgt tall: ní-n chruth hí thall 'nicht in jener Weise' *Wb.* 26b 13. Das substantivische int-í, intíi (Fem. ind-í, Neutr. an-í; Akk. Mask. Fem. inn-í; Gen. Sing. Fem., Nom. Pl. Fem., Neutr., Akk. Pl. inna-hí, Gen. Pl. innan-í u. s. w.; für ind-í wird häufig ind-hí geschrieben, vgl. I 406) steht im Ir. 1) vor einem relativen Satz: intíi labrathar ílbélre 'derjenige, der viele Sprachen spricht' *Wb.* 12c 19; indhí pridchite 'diejenigen, welche predigen' 29a 12; do menmanib innaní asbertis 'den Gedanken derjenigen, welche sagten . .' 25b 27; an asberin o bélíib et ani immerádin ó chridiu 'das, was ich mit den Lippen sagte, und das, was ich im Herzen dachte' 14c 23; for-sna-hí comalnatar toil dá 'on those who fulfil God's will' 20d 1; for-san-í asrubart 'auf das, was er gesagt hat' 9c 1; 2) appositionell vor einem Personennamen: inti Moysi 'er, Moses' 33a 2; 3) vor einem Augens oder einem Ortsadverbium: sechip-hé im do dia im do pheccad . . adib mogæ indí-sin gl. serui estis eius cui oboeditis 'wer er auch ist, ob (Ihr) Gotte oder der Sünde (ge-

horchet), so seid Ihr Sklaven von diesem (d. h. von Gott oder von der Sünde, personifiziert) 3b 15; fri genti asbeir som anisiu 'zu den Heiden sagt er dies' 4d 17; ání thúas 'das, was oben steht', 'Jenes oben' 10a 15 (anisiu sis 'was weiter folgt', "Dieses nach unten" 15d 33); gluás indí riam 'eine Erklärung des Vorhergehenden' 17d 21; titul indí archiunn 'Überschrift des Folgenden' 28a 11; áni chétna 'dies selbe', 'in derselben Weise' LU 61a 9.

Anm. 1. Ir. intí war auf der letzten Silbe betont. Schon früh wurde es fälschlich als in-tí analysiert; daher mir. Dat. don-tí, Gen. in-tíi (Atk. LBr. S. 745), imm-on-tí thanie 'um denjenigen, der gekommen ist' LL 72a 47. Im Nsch. gilt tí, im Nir. té als ein Substantiv mit der Bedeutung 'individual' 'Person' (nir. té kommt im Wesentlichen nur in den Fällen vor, wo air. -hí möglich war; nsch. tí hat dagegen vielfach die Rechte eines gewöhnlichen Substantivs gewonnen; im Nsch. wird zu tí ein Fem. té 'weibliche Person', im Nir. dialektisch umgekehrt zu té ein Fem. tí gebildet). S. darüber Asp. i Irsk S. 132.

Mc. ynteu (ac. yntou L. Land.) ist zu einem persönlichen Pronomen geworden, s. § 493, § 492; vgl. ir. intí-sin. Es steht wie ir. intí oft appositionell vor einem Personennamen oder einem damit bedeutungsverwandten Appellativ (ynteu Bwyll 'er, Pwyll'; hitheu wreic Teirnon 'sie, T.'s Frau'). In der Verbindung neu ynteu hatte das Pronomen die Bedeutung 'idem', wurde aber sehr früh adverbiall aufgefaßt, es ist daher indeklinabel (y gelwit hi Lundein neu ynteu Lwndrys 'sie wurde Lundein oder mit einem anderen Namen Lwndrys genannt') und steht auch in Fällen, wo gar kein Pronominalbegriff vorhanden ist ('oder aber'); nc. ynte 'otherwise'. Vgl. Strachan, Introd. 34. Über das entsprechende corn. Pronomen vgl. § 495 S. 161.

Anm. 2. C. ynteu ist auf der ersten Silbe betont. Schon sehr früh wurde es fälschlich als yn-teu analysiert; eine Femininform hi-theu wurde gebildet (vgl. ir. si-nonn neben inonn § 505 Anm. 3); darauf folgten weitere Neubildungen (§ 503, 1). Einen anderen Weg ging die corn. Entwicklung; vermutlich hat zunächst die alte Form des Mask. auch für das Fem. und den Plur. Geltung gewonnen; dann ist die Endung nach Analogie der enklitischen persönlichen Pronomina umgestaltet worden: Mask. -ens-e, Fem. und Plur. -ens-y.

Anm. 3. Die Identifikation von ir. inti und c. ynteu unterliegt keinerlei lautlichen Bedenken; das Augens war *iwe, vgl. skr. iwa (I 442); daraus einerseits ir. -ii, -i, andererseits ac. -ou, mc. -eu; denn jedes -iwe ist im Auslaut eines mehrsilbigen c. Wortes zu -ou > -eu geworden: yw 'ist', pi-eu 'cuius est'; in keinem sicheren Fall ist unbetontes c. -yw aus -iwe entstanden; über Cernyw s. S. 16; in gwr-yw, ben-yw kann

-*wo*- vorliegen. Eher könnte die Heranziehung der cornischen Formen bedenklich sein, da wohl auch im Corn. lautgesetzlich -*ow* zu erwarten wäre, vgl. gall. *Dexsiua*: c. *deheu* corn. *dyghow* br. *dehou* I 36 (falls hier volle Identität anzunehmen ist).

§ 513. 1) Die häufigsten Augentia des adjektivischen Artikels im Ir. sind *so* (auch *sa*; durch Mouillierung *se*, I 349, 353) und *sin*. *so* weist bisweilen auf das Nähere, *sin* auf das Entferntere: *in-fect-so*, *ind-or-sa* 'jetzt', aber in *tain sin* 'damals' Wb. 3c 14; in anderen Fällen weist *so* auf das im Zusammenhang Folgende, *sin* auf das Vorhergehende: *is sí thol dée didiu aní-siu* i. a. *tréde so* i. *bona et placens et perfecta* 'dies ist also der Wille Gottes, diese drei Sachen, bona et placens et perfecta' 5c 22; in *glaine sin et ind nóibe et in firinne* *is in-anmim in choimded* . . *dúib-si a tréde sin* 'diese Reinigkeit und Heiligkeit und Gerechtigkeit, es ist im Namen des Herrn, daß Ihr diese drei Sachen besitzt' 9c 30. Das Augens steht bei Koordination mehrerer Substantive nur einmal; vgl. das soeben angeführte Beispiel und in *maic si et in tuistidi* 'diese Söhne und Eltern' 28d 22 (*si* statt *se*, vgl. 14b 6). Über Weglassung des Artikels vor dem Augens s. § 508, 4.

Die substantivischen Gruppen *in-so* (in Ml. auch *in-se*: 114a 1, 115c 1, 128d 9) und *in-sin* haben nur neutrale Bedeutung ('dies', 'jenes'): *ma rufeste inso* 'wenn Ihr dies gewußt hättet' Wb. 9d 9; *fomnid insin* 'gebet Acht auf dies' 20b 15; *is dóire duib-si inso uile do foditin* 'es ist Unfreiheit für euch, dies alles zu ertragen' 17c 17; *ni fíu dúib-si insin do éitsecht* 'it is not worthy for you to hear that' 18c 11; *com-mad inso síis roscríbad som* 'sodaß es dies Folgende wäre, was er geschrieben zu haben pflegte' 26b 31; *lerithir inso* 'so fleißig' 27d 19; *teccomnocuir inso* 'this has happened' 10a 4; *tróg insin* 'sad is that' 19b 4. Sie haben eine Tendenz, zu bloßen Augentien herabzusinken: *is hed insin forchun* 'dies ist's, was ich lehre' 10a 13; *is hed inso an aithescc* 'dies ist die Antwort' 9d 15; *is sí inso in targabáal* 'dies (sí § 407, 2) ist das Verbrechen' 9c 19; *it hé coisnimi inso file lib-si* 'das sind eure Kämpfe' 7d 13; *is do inso noainfeda* 'it is for this that thou wouldst have remained' 27d 20 (*do* 'dazu', konjugierte Präposition).

Anm. Über andere Verwendungen der Wörter *so* und *sin* s. § 514; über die Etymologie s. § 516. Auch gewisse Adverbia können als Augentia des ir. Artikels auftreten: *cenmathá in tegdais n-ueut* 'besides yonder house' Wb. 33a 4. Über *cétne* s. 2°.

2) Das dem ir. *sin* etymologisch entsprechende Wort erscheint im C. nach dem Artikel in ähnlicher Verwendung wie im Ir. (*mc. y chwedyl hwnn* 'diese Erzählung'; *yr hwnn* 'derjenige'; *yr hynn* 'dasjenige'). Es hat aber auch andere Verwendungen und wird daher in § 515 besprochen. Andere *mc.* *Augentia* des Artikels sind *yma* 'hier' (or *parth yma* 'von dieser Seite'; über die Etymologie s. § 510); *hwnt* (§ 515, 5), *racko* (§ 494 Anm.), *draw* (§ 494 Anm.) 'dort', *cynneu* (*y gwr gynneu* 'jener Mann, der früher erwähnte Mann' *Mab.* 165, 184; *Plur.* von *cynt* I 37, vgl. *corn. agynsow* 'lately', 'vor kurzem'; zur Bedeutungsentwicklung vgl. ir. *cétne* 'derselbe': in *fer cetnæ* 'derselbe Mann, der früher erwähnte Mann' *Wi.* 127 Z. 17, 19; *cétne* ist ein adverbielles *cét-* mit den *Augentien* -n-e, vgl. § 490, ist aber deklinierbar geworden und hat sich auch neben *cét-* 'der erste' vor dem Substantiv eingebürgert). Das *Nc.* verwendet als *Augentia* *yma* 'hier', *yua* 'istic' (*mc. yua*; aus *yuo* unter dem Einfluß von *yua*; ebenso *corn. ena*), *acw* 'illic'. *Corn. ma, na* (= *c. yma, yno*): an den *ma* 'dieser Mann', an *nos na* 'jene Nacht'. *Br. mañ* (mit Nasalisierung wegen des anlautenden *m-*, vgl. I 388; auch *ma*; = *c. yma*), *se* (§ 515, 3), *hont*: *mbr. an mab man* 'dieser Knabe', an *clezef se* 'iste gladius', an *kaer hont* 'jene Stadt'.

§ 514. Die übrigen Vertreter des Demonstrativstammes *so- im Ir. 1) *s-air* 'gegen Osten, ostwärts', *s-iar* 'gegen Westen', *s-ís* 'hinunter', *s-uas* 'hinauf', *s-echtar* 'hinaus' (analogisch *sa-dess* 'südlich', *sa-thuaid* 'nördlich', s. *Wi. Táin, Thes.* II 22, 35; die ältere Form ist *fa dess, fa thuaith* *Wb.* 29a 21, vgl. I 271). Das *s-* darf als Akkusativ gelten (Ziel einer Bewegung, § 414 S. 72); daneben steht in lokativischer Funktion ein *t-*: *t-air* 'im Osten', *t-iar* 'im Westen', *t-ís* 'unten', *t-uas* 'oben', *t-all* 'dort' (vgl. § 517); auch *tess* 'im Süden' zu *dess* 'recht, südlich' (Analogiebildung). Ablativische Bedeutung haben *an-air* 'von Osten', *an-iar* 'von Westen', *an-ís* 'von unten', *an-uas* 'von oben', *an-echtair* 'von außen'; *an-all* 'von dort her, von jenseits', *an-dess* 'von Süden', *a-tuaid* 'von Norden' (*tuaid* 'nördlich'); das an dieser Wörter war nach Ausweis des Neuirischen unbetont; es ist oben § 494 S. 158 als eine Präposition gedeutet worden. 2) *so*, gewöhnlich *sa*, im Falle der Mouillierung *se*, *Augens* der 1. Sing., § 480, 481. 3) *so*, seltener *sa*, im Falle der Mouillierung *se*, *Augens* des Artikels § 513, selbständig in demnithir *so* 'so sicher' *Wb.* 28c 14; *fri-sso* 'dazu' *Wb.* 13a 22 (vielleicht richtiger *fris-so*,

vgl. mir. and-so 'hier' neben and-sin 'dort'). In der selbständigen Verwendung und in in-so 'dies' war dies so betont; es erhielt daher das *o* besser als das unter 2° besprochene Wort. 4) *se* 'dies', selbständiges betontes Pronomen nach Präpositionen: *co-sse* 'bis hierher, bisher' (*cu-se* Wb. 33d 8), *corricci se* gl. *adhuc* 'bisher', *cenmitha se* 'besides this', *ar-se* 'deshalb'. Über *se-ch-* s. § 525. 5) *siu* Lok. 'hier', auch *i-ssiu* (*hí-siu* Wb. 17b 3), s. § 422 S. 79; *re-siu* 'bevor' (Konjunktion, I 397), *de-siu* 'diesseits', 'von dieser Seite'. 6) *siu*, Augens von *int-í* § 512. Wird mit dem vorhergehenden Worte etymologisch identisch sein, ist aber mit dem unter 3° besprochenen Augens so gleichbedeutend: *amal ro-mbói a n-dliged sin i fetarlicci atá aní-siu í núithnissiu* 'wie jenes Gesetz im alten Testament gewesen ist, so ist dies im neuen Testament' Wb. 10d 19; *fochidi ar écin co-ssin, fochidi o thuil ani-siu sí* 'gezwungene Leiden bisher (im Vorhergehenden), freiwillige Leiden dies, was folgt' 15d 33. 7) *sin* (nir. *sin* mit mouilliertem -n), Augens des Artikels und der Verbindung *int-í* § 512, § 513; Augens des persönlichen Pronomens der 3. Sing. Neutr.: *d-a-gníu-sa sin* 'ich tue dies' Wb. 14d 26; *a fiús sin* 'das Wissen davon' 10b 27; *samlid sin* 'so' 28b 17; *airi . . sin* 'deshalb' Sg. 9b 10; mir. and-sin 'dort' (*ant-sin* Ml. 36a 1). Selbständiges Pronomen: *creitmech sin as messa ancreitmech* 'dies ist ein Gläubiger, der schlimmer als ein Ungläubiger ist' Wb. 28d 23 (= *insin*); *demnithir sin* 'so sicher' Ml. 131d 12; meist nur nach Präpositionen: *co-ssin* 'bisher' (Beispiel unter 6°), *fri-sin* 'dazu' Wb. 12d 41, *hi-sin* 'dort' 33b 7, *iar-sin* 'nachher', *di-sin* 'davon' 12b 32, *do-sin* 'dafür' 25d 8, *fo-sin* 'in that case' Ml. 42c 24. Schließlich findet sich das Pronomen *sin*, zum Teil in lenierter Form und zum Teil zu -*sin-e* erweitert, als Bestandteil der Konglomerate, die 'selbst' bedeuten (§ 490); -*sin-e* findet sich im Pronomen *cét-n-e* (§ 513, 2), und in *am-n-e* 'so' neben *am-in* (und *am-ein* in Wb. in der Formel *ol-is-amein* 'weil es so ist, denn es ist so'; im Mir. *amein* als Ausruf, etwa 'ach, so was!'; = *amin* oder aus *amæ* § 488 Anm. + *sin*?); *amin* 'so' Wb. 13c 12 ist *amne* + *sin*. Vgl. noch das Pronomen *sodin* unter 10° und mir. *ammá-in* nir. *amháin* § 99 Anm. 4 I 165. Über mir. *anall-ana*, *illé-na* s. § 517, 3. 8) *sund* 'hier' Wb. 14c 20; *di-sund* 'davon' 27a 26, *do-sund* 'dazu' 21d 6 u. s. w., *o-sund* *innonn* 'von hier an' 22d 8; erweitert *sund-a* 25b 9 (das -a ist mit dem -e von -*sin-e*

unter 7° identisch; *sund* selbst ist deutlich mit *sin* und *mc. hwnn* verwandt). 9) *suide* 'dieser' (im Dativ auch neutr.): als Subjekt in *mir. ol suide* 'sagte dieser' § 483, Strachan, *Ériu* I 5; meist nach Präpositionen: *tri suide* 'durch diesen' *Wb.* 3d 21, *tri suidib* 'durch diese' *ML.* 56b 15; *la suide* 'bei ihm', *la suidiu* und *la suidib* 'bei ihnen' *Wb.* 17c 13; 5a 1; 8a 11; 9b 17; 6b 17; 8a 12; 9c 2; 17d 11; 21b 11; *for suide* 'auf ihn' 10a 1; *fri suide* 'gegen ihn', *fri suidiu*, *fri sudib* 'gegen sie' 31d 19; 9b 19; *ML.* 31a 18; *do suidiu* 'für ihn', *do suidib* 'für sie' *Wb.* 6c 4; 13d 17 u. s. w.; *di suidiu* 'von diesem' 8a 5 (neutr.?), *di suidib* 'von ihnen' 3d 28; *ar suidib* 'vor ihnen' 28c 12; *ó suidiu* 'daraus' 19c 6 (wohl neutr.); *oc suidiu* 'dabei' (neutr.) 4a 27; 26d 17; *i-ssuidiu* 'damals, unter diesen Umständen' 12a 3; 20a 6; 13d 20; *i-ssuidi* 'therein' (fem.; bezieht sich auf *Thessalonica*) 24b 23; *i-ssuidib*, *hi suidib* 'darin' (Neutr. Pl.) 15c 11; 21a 13; nach einem Komparativ: *moó suidiu* 'mehr als jenes' 24a 5. Aus *di suidiu* ist in unbetonter Stellung *didiu* 'also' entstanden (restituiert *di sudiu* *Wi.* 255, 18; 209, 14; auch *de-seic* mit süd-irischem Wandel des *ð*, Zimmer *KZ* XXXII 215, vgl. oben I 11). Unbetont und daher in abgeschwächter Lautgestalt (*side* u. s. w.) kommt dies Pronomen als Augens der persönlichen Pronomina der 3. Sing. vor, s. darüber § 489. 10) *sodin* 'dies', nach Präpositionen, die den Akk. regieren: *tri sodin* 'dadurch', *ar sodin* 'dafür', *la sodin* 'dabei', *amal sodin*, *amal sodain* 'wenn dem so ist' *Wb.* 4a 6; 14c 11; 28a 23; 13b 15; 17b 32 u. s. w. Suppliert das Paradigma von *suide*; besteht aus einem mit *suide* verwandten Bestandteil + dem Augens *sin*. Über eine unirische Verwendung der beiden Pronomina *suide* und *sodin* s. § 533. 11) *són* 'dies' ist in unbetonter Stellung aus *sodin* entstanden und suppliert das Paradigma von *sodin*; es steht als Subjekt: *is fír són* 'dies ist wahr' *Wb.* 17c 22 (vgl. 4b 17, d 3; 5b 31; 10d 31); *is sí ind fír-threbaire són* 'dies ist die wahre Klugheit' 5d 29; *a fíus sin immurgu ba maith són*, *act ní bed uall and*; *atá són and tra* 'dies zu wissen (daß der Götze nichts ist) wäre jedoch gut, wenn nur kein Hochmut dabei wäre; dies ist aber dabei' 10b 27 (*són* bezieht sich nach § 407, 2 auf die Nicht-Neutra *fíus* und *uall*); oft = 'das heißt, nämlich': *diacones sint unius uxoris uiri .i. re n-airite gráid són* 'das heißt, vor der Weihung' 28c 6 (vgl. 6c 30; 18d 2; 23d 32; 27d 25 u. s. w.; pleonastisch nach dem erklärenden *sechis* 10b 12); ist Prädikats-

nomen: *són* ('das ist's') *adindrími som s.* § 484, 1 S. 142; *Augens* des Objekts: *sech co-t-aneccar-sa són* 'obgleich ich dies (tun) könnte' 14c 40 (vgl. 10c 20; 32a 21). 12) *ón* 'dies', eine schwächer betonte Form von *són* mit konstanter Lenition: *is coru dúib-si ón* 'dies ist passender für euch' Wb. 5d 37; *tanquam filiis dico .i. iar forcitul ón* 'das heißt, nach dem Unterricht' (erst durch die Bekehrung sind sie filii geworden) 16a 14; *omnia autem propter aedificationem uestram .i. dogníu-sa ón* 'nämlich, tue ich' 'dogníu-sa ist zu supplieren' 18a 19 (vgl. 25c 25; 31b 15; pleonastisch nach *sechis* 25c 7); *ní-chumcam-ni ón* 'wir können das nicht' 4a 27; *aithirgid básu; dian-d-aithirsid ón is i n-deseirce . . rigthir cuccuib* 'ändert eure Sitten; wenn Ihr dies (§ 407, 2) ändern, wird man in Liebe zu euch kommen' 9a 23; ohne infigiertes Pronomen: *nicon-laimemmar-ni ón* 'wir wagen dies nicht' 17b 8. Nach *hed* 'es' steht als *Augens* immer *ón* (§ 481).

§ 515. Die übrigen Vertreter des Demonstrativstammes
**so-* im Brit. 1) Br. *ho- c. corn. a-* in br. *ho-n mc. corn. a-n* 'unser', br. *ho-z mc. a-wch corn. a-s* 'euer', s. S. 169f. 2) *he-* in c. *he-ddyw u. s. w.* 'heute', c. *he-no u. s. w.* 'heute Nacht' § 422 S. 79, br. *he-vlene c. e-leni* 'dies Jahr' I 113. 3) *Ac. se: de se nichoilam immet* 'davon glaube ich nicht viel' (Thurneysen, Rc. XI 205); *mbr. nbr. se* 'dies' (als Subjekt, Objekt und nach Präpositionen; *evel se* 'so'; zugleich *Augens* des Artikels, § 513, 2; *mbr. quement se* 'so viel').

4) *Mc. hwnn* (Mask.), *honn* (Fem.), *hynn* (Neutr.) 'dieser, diese, dies': *hyn a dywedaf ytti* 'dies sage ich dir'; mit dem Artikel: *yr hwnn* (Mask.), *yr honn* (Fem.), *yr hynn* (Plur.) 'derjenige' (vor einem Ortsadverbium, einem Genitiv oder einem Relativsatz: *yr hynn a geissy* 'dasjenige, was du suchst'); als *Augens* des adjektivischen Artikels: *y chwedyl hwnn* 'diese Erzählung' (Mask.), *y votrwy honn* 'dieser Ring' (Fem.), *yr anniueileit hynn* 'diese Tiere' (Plur.). Erweitert *hwnnw* 'jener', Fem. *honno*, Neutr. *hynny*; *yr hwnnw* 'derjenige', Fem. *yr honno*, Neutr. *yr hynny*; *Augens* des adjektivischen Artikels *hwnnw*, Fem. *honno*, Plur. *hynny*. Das substantivische Neutr. dieser Pronomina ist mit dem adjektivischen Plur. etymologisch identisch; der substantivische Plur. wird umschrieben: *y rei hynny* 'jene' (Plur. von *hwnnw*), *y rei* 'diejenigen' (Plur. von *yr hwnn*). — Im Ac. ist belegt: *hinn* (enuein di Sibellæ int hinn 'diese sind Namen der Sibylla');

ir hinn issid Christ gl. Christus quem cunctis spondent in saecula prophetae, also wohl 'das, was Christus ist'; hir-unnn gl. quem; erweiterte Formen: hunnoid 'dieser' (substantivisch), ir gur hunnuid 'dieser Mann', hinnoid 'dies', 'cela'. — Nc. hwn 'hic', hwnna (aus hwn yna) 'iste', hwnnw 'ille'. — Corn. hen-ma, hemma, hema 'dieser', 'dies' (Mask. und Neutr.; mit Schwund des *-a*: hem yv marth 'dies ist ein Wunder'), homma 'diese' (Fem.); hen-na, hena 'jener, jenes', honna 'jene'. Die Formen hen (Mask. und Neutr.), hon (Fem.), die nur vor yw 'ist' und o 'war' vorkommen, sind wohl aus henna, honna entstanden. Sämtliche Formen kommen nur substantivisch vor; der Plur. fehlt (dafür: an re-ma, an re-na). In den Verbindungen pup huny 'every one' und leas huny 'many a one' wird man mit Rücksicht auf die bretonische Entsprechung eine hierher gehörige Pronominalform erkennen müssen; sie ist aber lautlich von dem Zahlwort un beeinflusst (vgl. mir. cach oen, c. pob un 'every one', c. llawer un 'many a one'). — Das Mbr. kennt ein nicht augiertes henn 'dies' (mbr. evel-henn "wie dies" 'so'; pebez tro vezo henn 'quel spectacle ce sera', cret henn 'glaube dies') und dreierlei augierte Formen: he-man 'dieser, dies', Fem. homman, homan, hoomman (nbr. he-mañ, Fem. hou-mañ); hennez 'iste, istud', Fem. honnez (nbr. hennez, Fem. hounnez; V. heneh, Fem. honeh); hen hont, hennont 'ille, illud' (nbr. hen-hont, Fem. hounhont). Der Plur. fehlt und wird durch mbr. an re-man, an re-se, nbr. ar re mañ, ar re ze, ar re hont ersetzt. Von diesen Formen bereitet nur hennez der Erklärung Schwierigkeit; ich deute es als henn + mbr. guenez 'mit dir' (das in der Enklise auf der zweiten Silbe am stärksten betont gewesen sein wird, weshalb die Silbe *ge*- verloren ging). Ferner besitzt das Mbr. ein Pronomen heny (nbr. hini), das dem mc. Neutr. hynny entspricht, aber für alle Genera (auch für das Fem.) verwendet wird; es wird, wo es syntaktisch möglich ist, mit dem Artikel verbunden und bedeutet (wie c. yr hwnnw) 'derjenige'; vor einem Relativsatz: ann heny a fazio 'quiconque sera en faute'; ouz an goat real ez voe disleal . . Iuzas voe n heny 'Judas war derjenige, der gegen das königliche Blut treulos war'; vor einem Genitiv (hier fehlt der Artikel nach § 508, 1): malloz doe . . ha heny Iuzas 'der Fluch Gottes . . und derjenige des Judas'; vor einem Adjektiv: enn heny original 'dans le (péché) original'; ferner: ma heny 'der meinige', pe heny 'lequel' (pe dre heny 'par lequel'), nep heny

‘irgend jemand’, *pep heny* ‘jedermann’. Als Plur. gilt an *re*, *re* : an *re ne-n care* ‘diejenigen, die ihn nicht liebten’, an *re dieug* ‘die Faulen’, da *re* ‘die deinigen’, *pep re* ‘tout le monde’.

Anm. 1. Im Corn. und Br. hat die dem mc. *hynn* entsprechende alte Neutralform (*hen-*, *henn*) deshalb auch die Funktion als Mask. übernommen, weil sonst Mask. und Fem. zusammengefallen wären.

Anm. 2. Mc. *felly*, *y velly* ‘so’ scheint = br. *evel henn* (mc. *ual hyn* R.B. II 189, 1; 221, 2) zu sein; es bleibt jedoch unklar nach welcher Analogie das *-nn* beseitigt worden ist (oder ist es = ir. *samlid*, und dies [gegen § 374 Anm. S. 28] zu *amal sod-in*?).

5) C. *hwnt* ‘dort’, ‘yonder’, br. *hont*. Ist trotz der abweichenden Bedeutung wohl sicher = ir. *sund* ‘hier’; auffällig ist dann das brit. *-t*; durch Sandhi zu erklären wie bei mbr. *ent* § 506 Anm.?

6) Mc. *y sawl* ‘so viel’, *by sawl* ‘wie viel’, corn. *suel*, *sul* ‘so viel, diejenigen’ (vor einem Relativsatz), *py suel a vynyth* ‘whatever thou wilt’, br. *seul* ‘um so viel’ (vor einem Komparativ). Vgl. (vom Anlaut abgesehen) gr. *τῆλι-ζο-ς* ‘so groß, so alt’, lat. *tālis* ‘solcher’.

§ 516. Etymologische Erklärung der s-Demonstrativa¹.

Abgesehen von dem soeben erwähnten c. *sawl* u. s. w. handelt es sich so gut wie ausschließlich nicht um Ableitungen, sondern nur um Umbildungen und Augierungen des idg. Pronomens **so*, **sā*, **tod*.

1) Zunächst ist, wie schon § 504 hervorgehoben, das anlautende *t-* aus dem Paradigma ausgemerzt worden. Wenn die in § 514, 1 gegebene Deutung von ir. *s-iar*, *t-iar* richtig ist, muß das *t-* zunächst aus dem Nom. verdrängt worden sein, während es in den übrigen Kasus noch vorläufig bestehen blieb: Nom. Sing. Neutr. **so(d)*, Lok. **toi* (daraus durch Elision, vgl. I 305, ir. *s-*, *t-*). Später ist das *t-* auch aus den obliquen Kasus und aus den Ableitungen verdrängt worden.

2) Ir. *so* ‘ich’ ist der alte Nom. Sing. Mask., ir. *so* ‘dies’ der Nom. Sing. Neutr. In br. *ho-n*, *ho-z* (§ 515, 1) kann die Maskulinform oder die Form des Neutr. stecken; das *e* von c. *he-ddyw*, br. *he-vlene* kann auf Umlaut beruhen; danach analogisch c. *he-no* br. *he-noz*; corn. *ha-neth* ist wohl eine ältere Form (aus

1) Vgl. Rhys, Rc. II 194f.; d’Arbois de Jubainville, Rc. II 204–216; Windisch, Rc. V 461–466.

Fem. **sā* nach § 187, 1 I 283?). Das Pronomen zeigt in allen diesen brit. Formen keine Kasusflexion.

3) Ir. *se* 'dies' mit dem Dat. *siu* ist nach der Flexion ein -*jo*-Stamm, vgl. skr. Mask. *śja*, Fem. *śjā*, Neutr. *tjad* 'jener, der'. Ir. *se* kann wenigstens in unbetonter Stellung aus **śjo(d)* statt **tjod* entstanden sein; bei ac., br. *se* läßt sich die Möglichkeit der Entstehung aus **śjo(d)* weder beweisen, noch widerlegen (anlautendes idg. *śj-* ist sonst im Kelt. nicht belegt); vgl. I 356¹. Natürlich könnte in ir. ac. br. *se* auch ein idg. *e* vorliegen, und der ir. Dat. *siu* könnte analogisch sein; eine Grundform **sed* (< **ted*) läßt sich aber kaum durch die anderen idg. Sprachen stützen.

4) Der Ursprung des Artikels wird durch gall. Neutr. *so-ov* klar; diese Form ist als **so(d) sendha* 'das dort' zu analysieren; vgl. zu **sendha* asl. *tqda* 'illac' und mit Bezug auf die Endung gr. *ἐνθα*. Als Nom. Mask. und Fem. wäre eigentlich **so sendha*, **sā sendha*, als Akk. Mask. und Fem. **som sendha*, **sām sendha* zu erwarten und entsprechend in den übrigen Formen. Statt der ursprünglichen Flexion des ersten Gliedes der Gruppe trat (wie so oft in ähnlichen Fällen) Endflexion der verschmolzenen Gruppe ein: Nom. Mask. **sosendho-s*, Fem. **sosendhā*, Akk. **sosendho-m*, **sosendhām* (nur N. A. Neutr. **so-sendha* blieb unverändert). Durch Schwund des Vokals zwischen den beiden *s* des proklitischen Wortes (vgl. I 325) entstand weiterhin **sendho-s*, **sendhā* u. s. w., woraus die historischen inselkeltischen Formen zu erklären sind. Der haplogische Schwund des *o* war natürlich nur zu einer Zeit möglich, wo das zweite *s* trotz der Lenition noch nicht zu *h* geworden war. In gewissen Formen des Paradigmas mußte -*e*- lautgesetzlich zu -*i*- werden (I 37); dies -*i*- wurde nachher im ganzen Paradigma verallgemeinert. Über die Entwicklung des N. A. Sing. Neutr. s. I 243.

Anm. Bei dieser Deutung des Artikels ergibt es sich, daß c. *he-ddyw* 'heute', *he-no* 'heute Nacht' u. s. w. sich ebenso zu ir. *in-diu*, *in-nocht* verhalten, wie diese irischen Wörter sich zu ind *adaig sin* 'diese Nacht' u. s. w. verhalten: das sonst übliche Augens fehlt.

5) Eine zusammengehörige Gruppe bilden ir. *sin*, -*sin-e*, *sund*, *sund-a* (§ 514, 7, 8) und mc. *hwnn* (*honn*, *hynn*), *hwnnw* (*honno*, *hynny*), *hwnt* u. s. w. (§ 515, 4, 5). Die Identifikation des ir. *sin* mit der als Neutr. Sing. verwendeten Pluralform mc. *hynn* corn. *hen-mbr*. *henn* setzt natürlich voraus, daß zunächst sowohl im Ir. wie im Brit. im Plur. eine einzige Form für alle

Genera durchgeführt worden ist, und zwar muß diese Form die alte Maskulinform auf *-ī* gewesen sein (vgl. dazu die Beseitigung des Genusunterschiedes beim Plur. des persönlichen Pronomens der 3. Person : ir. *hé* u. s. w. S. 170). Die nunmehr auch als Neutr. Pl. fungierende Form konnte dann sehr leicht auch als abstraktes Neutr. Sing. verwendet werden (vgl. das ir. infigierte *-a-* und suffigierte *-e* 'es' S. 171). Das ir. *sin* muß, obgleich es auch betont vorkommt, trotzdem seine Lautgestalt in der Enklise erhalten haben; in dieser Stellung kann Umlaut eingetreten sein und ursprüngliches *-nd-* zu *-n* geworden sein. Wir gelangen so zum Ansatz eines inselkeltischen Pronomens **sondo-s*, Fem. **sondā*, Plur. (und Neutr. Sing.) **sondī*; ir. *sund* ist der betonte Dativ dieses Pronomens. Die weitere Deutung ist schwierig. Die Verknüpfung mit dem als Artikel verwendeten proklitischen Pronomen ist wohl nur dann möglich, wenn man annimmt, daß außerhalb der Proklise die Gruppe **so sendha* lange Zeit unverschmolzen bestehen blieb; das *s-* von **sendha* unterlag der Lenition, wurde zu *h* und schwand; das nunmehr anlautende *e-* der Partikel ging in gewissen Verbindungen (nach langem Vokal) verloren; die so entstandene Form **-nda* wurde verallgemeinert und verschmolz schließlich untrennbar mit dem Pronomen, worauf Endflexion der Gruppe eintrat. Oder ist das in **sondos* enthaltene Augens vielmehr mit ir. *and* (§ 517, 2) identisch?

Schwierig ist auch die Deutung des letzten Elementes von ir. *-sin-e*, *sund-a*, c. *hwnn-w*, *honn-o*, *hynn-y*, ac. *hunn-oid*, *hunn-uid*, *hinn-oid*. Nur das liegt auf der Hand, daß die Harmonie des Augens mit dem Vokal des Pronomens in c. *hwnn-w*, *honn-o*, *hynn-y* auf einer sekundären, aber offenbar gemeinbritannischen analogischen Neuerung beruht. Zunächst trat wohl eine Differenzierung des Auslauts des Mask. und Fem. Sing. ein (vgl. die S. 115f. besprochenen Analogiebildungen), worauf der Plur. dem Beispiel folgen mußte. Die wahrscheinlichste Grundform ist für das Brit. *-o*, womit ir. *-a*, *-e* unbedenklich identifiziert werden darf. Dies *-o* wird (trotz der verschiedenen Art der Deixis) mit ir. *so* 'dies' identisch sein. In ac. *hunn-oid* u. s. w. ist an das *-o* noch ein weiteres Augens getreten, vgl. 6°.

6) In ir. *suide* 'dieser' steckt **so + -d-* aus **idhe* skr. *iha* 'hier' (vgl. § 503, 2, § 537, § 545, 2). Die Partikel ist erst nach dem Verlust des anlautenden *i-* mit dem Pronomen verschmolzen; darauf ist Endflexion nach dem Muster der *-jo*-Stämme eingetreten

(und zwar so früh, daß Hebung des *-o-* zu *-u-* noch stattfinden konnte). Nur im N. A. Neutr., wo noch das Augensin angehängt worden war, trat die *-jo-* Flexion nicht ein (sodin). Ac. *-oid* in *hunn-oid* enthält gleichfalls das Wort **idhe*, aber die Verschmelzung ist hier erst ganz spät eingetreten; die Partikel hat dieselbe Form wie sonst im C.

§ 517. Demonstrativa mit vokalischem Anlaut. 1) Über die kelt. Entsprechung des durch lat. *is* u. s. w. vertretenen Paradigmas, s. § 502; über ein dazu gehöriges Adverbium **idhe* 'hier' s. § 516, 6.

2) Ein Demonstrativstamm **an-*, **on-* liegt vor in ir. *and* 'dort' (§ 502 Anm. 2 S. 173) und in ir. *inn-onn* 'auf die andere Seite', 'ins Jenseits', 'fortan' (*o-sund inn-onn* gl. *de cetero* Wb. 22d 8; 24b 6; 26a 31), nir. *anonn*, Arran *anūn* (auf der letzten Silbe betont; nsch. *a null* durch Anlehnung an *anall* 'von jenseits'). Enthält wie *an-all*, *t-all* ein *-n-* Suffix, s. S. 196.

3) Ir. *aile*, N. A. Sing. Neutr. *aill*, sonst als regelmäßiger *-jo-* : *-jā-* Stamm flektiert; meist adjektivisch (nach dem Substantiv), bestimmt und unbestimmt: *rann aile* 'ein anderer Teil' Wb. 10d 18, *donaib ballaib ailib* 'den anderen Gliedern' 12b 11; substantivisch unbestimmt: nach *aile*; substantivisch bestimmt (selten): *an aill* 4b 24; *ind aile* 'der andere' Thes. I 492, 24; *inna aile* (Gen. Sing. Fem.) Thes. II 15, 42; ohne Artikel oder begleitendes nach (Neutr. *na*) steht Neutr. *aill* . . *aill* in der Bedeutung 'alii . . alii' s. das Glossar bei Stokes, Oengus (1 und 2) und ZE Nachtrag zu S. 358 Z. 26. Im ersten Glied einer Einteilung ('ein', 'der eine') wird *aile* sonst nicht verwendet; es kann hier ein Substantiv ohne weiteren Zusatz stehen (bestimmt oder unbestimmt: Wb. 10d 18; 8a 7; 9c 19 u. s. w.), und außerdem kommen zwei proklitische reduzierte Formen von *aile* vor: *-la* nach *cach* (*cach-la sel* . . in *sel aile* 'das eine Mal . . das andere Mal' Wb. 15d 9) und *-ala* in Verbindung mit dem Artikel (*ind-ala* § 505 Anm. 3: *dond-ala lucht* . . *dond lucht ailiu* 'der einen Schar . . der anderen Schar' Wb. 16c 20; substantivisch steht *ind-ala* nur vor einem partitiven Genitiv eines Pronomens: *ind-ala n-ái* 'der eine von ihnen' S. 64; selten steht *ala* ohne den Artikel: *ala rann deac brotto* 'the twelfth part of a moment' § 479, 1 S. 136). Vgl. über *-la* und *ind-ala* noch I 273. Aus *ala* + *aile* entsteht *alaile*, N. A. Sing. Neutr. *alaill*; das erste Element ist meist ohne Flexion, während das letzte Element regelmäßig flektiert:

A. Sing. Mask. *alaile*, Dat. *alailiu* u. s. w.; jedoch Gen. Sing. Fem. *ala-aile*, Gen. Pl. *ala-n-aile*. *alaile* ist meist substantivisch, dem Sinne nach bestimmt oder unbestimmt (aber niemals mit dem Artikel verbunden); es kann jedoch auch adjektivisch sein: *di chossecc alailiu* 'mit einer anderen Zurechtweisung' Wb. 9a 23; *sech alaili dlged* 'über andere Rechte hinaus' Ml. 18c 11; kann in den beiden Gliedern einer Einteilung vorkommen (*alaili* . . *alaili* 'Einige . . Andere' Wb. 29a 28); kann auch ohne Wiederholung 'Einige' bedeuten (Wb. 13a 16). Über die dissimilierte Form *araile* s. I 273. Über *éle*, *aréle* statt *aile*, *alaile* s. I 358.

Diesen irischen Formen entsprechen im Brit. unredupliziert: mc. *eil* 'der zweite' (*bop eilwers* 'alternately'); corn. *yll*, *eyll* 'alter' 'der eine (von zwei)' (nach einem possessiven Pronomen); br. *eil* . . *all* (*an eil re hag ar re all* 'les uns et les autres'; *an eil hag e-gile* 'l'un et l'autre', *an eil hag e-ben* 'l'une et l'autre'; *unan* . . *eunn all* 'Einer . . ein Anderer'; außerdem bedeutet *eil* 'der zweite'; *peb eil deiz* 'alle zwei Tage', *peb-eil e lennimp* 'nous lirons tour à tour'); — in untrennbarer Verbindung mit dem Artikel: mc. *y neill* 'der eine' (mit oder ohne ein folgendes 'der andere'); corn. *an nyl*, *an neyl* 'alter' 'der eine von zwei' (mit oder ohne folgendes *y-ben* 'der andere'), *py nyl* 'uter', *na nyl* 'keines von beiden' 'weder'; — redupliziert ohne Dissimilation: mc. *y llall* 'alter' 'der andere' (voraus geht häufig *y neill*, das jedoch bisweilen zu *y lleill* umgebildet wird; vgl. das ir. *ind-ala* . . *alaile* Wb. 4c 16 u. s. w.); — redupliziert mit Dissimilation: mc. *arall*, Pl. *ereill* 'ein anderer' (nicht unmittelbar nach dem Artikel); corn. *arall*, Pl. *erell*; br. *arall* (indem *ar-* gegen die Grammatik als Artikel aufgefaßt wurde, entstand daraus das oben angeführte *all*).

Kompositionsform: ir. *all-slige* 'zweites Aushauen', *al-anman* 'andere Namen' Ml. 2a 6, 48c 34; mc. *all-dut* 'Ausländer', gall. *Allo-broges VN* (I 97).

Adverbium: ir. *t-all* 'dort', *an-all* 'von jenseits' (mit den Ableitungen *al-tar*, *al-tarach* S. 44, *allaid* S. 39 und Zusammensetzungen wie *all-muir* 'Ausländer' c. *all-myr* 'transmarine, forreign'); c. *allan* 'hinaus'.

Die Grundformen waren: für das Pronomen **aljo-s*, N. A. Sing. Neutr. **alid* (vgl. lat. *alius*, Neutr. *alid*), für das Adverbium etwa **al-na* (vgl. ir. *cen* § 518; in c. *allan* liegt vielleicht eine Art Wiederholung des Suffixes vor; es darf mit mir. *an-all-ana*

‘heretofore, hitherto’, worin ebenso wie in dem parallelen *mir. illé-na* ‘hierher’ eine Augensgruppe [§ 514, 7] vorliegt, nicht verglichen werden). Das *-ln-* des Adverbiums wurde zu *-ll-* assimiliert, als stammhaft aufgefaßt und auch in das Pronomen eingeführt, soweit nicht ein unmittelbar folgendes *-j-* hinderlich war; es entstand so **aljo-s*, **allid*. Das Brit. hat im einfachen Pronomen die Maskulin- und Femininform (c. *eil* u. s. w.), im reduplizierten Pronomen die Neutralform (c. *llall*, *arall*) u. s. w. verallgemeinert. Durch spätere Entgleisung drang *-ll-* in *mc. y neill* (durch den Einfluß des folgenden *y llall*). — Mit dem Pronominalstamm **al-* verwandt ist **ol-* in *ir. ol* (Präp. und Konjunktion) ‘darüber hinaus’, ‘wegen’, ‘weil’ I 438, § 267, 4 I 397, § 421 Anm. 1 S. 78, § 511 Anm. 1); *ol* ist die vortonige Form von *ind-oll* gl. *ultra* Sg. 220a 6. Grundform etwa **ol-na*.

Vgl. Rozwadowski, *Quaestiones grammaticae et etymologicae* I (Krakau 1897) S. 1—21.

§ 518. **Demonstrativa mit anlautendem k-**. 1) *Ir. cé*: *bethad cé* ‘of the present life’ *Thes.* II 332. Kann ein als Augens verwendetes Adverbium sein. 2) *Corn. an keth* ‘dieser, der früher erwähnte, derselbe’; adjektivisch vor einem Augens oder einem Relativsatz: *yn keth forth-na* ‘auf diesem Wege’ *O. M.* 713; *an keth map eth alemma* ‘that same Son who went hence’ *R. D.* 2509; substantivisch *Fem. an keth hon-na* *O. M.* 1172, *Plur. an keth re re-n crowse* ‘dieselben Leute, die ihn gekreuzigt hatten’ *M. C.* 185. Verschmelzungen: *yn ketel-ma* ‘in dieser Weise’ (*keth* + *del* I 473), *yn ketella* ‘in jener Weise’ (**yn keth del na*), *kettel* ‘wie’, ‘so bald als’.

3) *Ir. cen* ‘diesseits’ (in *cen-alpande* gl. *cisalpinus*); ‘ohne’ (eig. ‘auf dieser Seite bleibend, nicht erreichend’; eine andere Bedeutungsentwicklung liegt vor bei c. *heb* ‘ohne’, eig. ‘jenseits’, vgl. *ir. sech* ‘über . . hinaus’); *cen-e* ‘ohne dies’ ‘außerdem’: *atá dethiden fuiri cen-e* ‘sie hat eine Sorge außerdem, eine andere Sorge’ *Wb.* 3d 34; *ba mór fechtae cenae* ‘es gab viele andere Gelegenheiten’ *Ml.* 39a 3; durch das synonyme, der Etymologie nach jedoch gegensätzliche *ol* verdeutlicht: *leniti olchene* ‘die anderen Leviten’ *Wb.* 10d 17 (vgl. 7d 1; 18d 14; *mir. archena* *Wi.* 255, 14). Ableitungen *centar*, *centarach* S. 44. *cendaíd* ‘zahn’ S. 39 (-nd-, d. h. -nn- statt -n- durch den Einfluß von *Plur. cennta*, von *cendais* S. 21 und von dem Doppelkonsonanten des gegensätzlichen *allaid* ‘wild’); von *cene* abgeleitet: *cenathe* ‘ab-

wesend', in chenadid gl. absque S. 28. 4) Corn. ken 'ein anderer; sonst': ken tol 'ein anderes Loch'; dar ken 'beyond other' M. C. 135; ken me ny-n lavarsen 'otherwise I should not have said it' M. C. 183. — Br. ne ouzounn netra ken 'je n'en sais pas davantage'; hep ken, hep-mui-ken 'sans plus' (mbr. quen). — C. am-gen 'anders; besser' (Adv. und Adj.).

Ir. cé ist **k'i*, vgl. lat. -c, -ce in hi-c, hi-ci-ne, huius-ce (davon abgeleitet ci-trā 'diesseits, ohne'), lit. šì-s asl. sǝ 'dieser' u. s. w., s. Verf., Les pronoms démonstratifs de l'ancien arménien S. 12–17. Corn. keth ist dasselbe Wort mit dem in § 516, 6 besprochenen Augens **idhe*. Ir. cen, corn. br. ken ist etwa **k'ina*, vgl. ahd. hina 'von hier fort, hin' (Rozwadowski, Quaestiones gramm. et etym. S. 10); zum Suffix vgl. gr. *iva* 'damit', skr. *jēna* 'wohin, damit'.

XI. Die fragenden, unbestimmt relativen und unbestimmten Pronomina.

§ 519. Das fragende Pronomen. Irisch. Unverbunden: Sing. Nom. Mask. Fem. cia, Neutr. cid; Gen. coich. Verbunden: Sing. Nom. Mask. Fem. und Dat. aller Genera: ce, ci, cia, c- (vor Vokal); Nom. Neutr. cid, ced. Plur. (verbunden) ce-, ci- (cit né § 522, 3). Über cia, ci- als Neutr. s. die Anm. und § 522, 1, 6, § 525.

Cymrisch. Unverbunden: pwy 'wer, was', Gen. pi-. Verbunden: py, pa, p-, Null.

Cornisch. Unverbunden: pyw, pyv, pu; Gen. pe-w "cuius est". Verbunden: py, pe, p-, Null.

Bretonisch. Unverbunden: piou; Gen. bi-ou, bi-aou 'cuius est'. Verbunden: pe, Null.

Anm. 1. Ir. Nom. cia c. pwy corn. pyw br. piou (vgl. § 222, 2 I 322) lassen sich auf **kuei* zurückführen, vgl. lat. qui. Die brit. Formen (und das Ir.?) würden übrigens auch den Ansatz einer Grundform **kuoi* (**kuo-i*, endungsloser Nom. mit einer Partikel -i) gestatten (vgl. c. dwy 'zwei' I 250). Neutr. ced aus **kuidā*, Nebenform von **kuid*, vgl. lat. quid; die Form cid beruht auf Vermischung mit cid 'though it be' § 525. Der Dat. ist nicht mit Sicherheit zu rekonstruieren, da er nur unbetont vorkommt und sehr leicht vom unbetonten Nom. beeinflusst sein kann; möglicherweise ein Lok. **kuei* (**kuoi*?). Die brit. Genitivformen gehen auf **kuī* zurück; die ir. Form beruht auf Wiederholung des Pronomens und Erstarrung des ersten Reduplikationselementes; also etwa **kuo-kuī*; im Mir. kommt auch ein (später verschmolzener) reduplizierter Nominativ eiche 'wer, was?' vor, s. Kuno Meyer, Contrib. und vgl. § 525, 3. Der ir. Nom. Plur. kann auf

kuei* (knoi*?) zurückgehen. Ir. *cia* als Neutr. (*cia de dogega* 'was von beiden ich wählen soll' Wb. 23b 33; *cia deochatar* 'wohin sie gegangen waren' LL 290a 27) ist vielleicht ebenso wie mc. *pw y* 'was?' (z. B. Mab. 127, 7; ac. *pui* gl. *quid*) eigentlich eine Pluralform.

Anm. 2. Die fragenden Pronominalformen haben eine Tendenz, auch als unbestimmt relative, unbestimmte oder relative Pronomina verwendet zu werden. Darüber handle ich in § 525—531 und in § 533 Anm. In § 520—524 bespreche ich die formalen Eigentümlichkeiten der unverbundenen und verbundenen fragenden Formen, wobei es nicht zu vermeiden war, daß gelegentlich auch unbestimmt relative und relative Formen mit herangezogen wurden.

§ 520. Verwendung der unverbundenen Formen des fragenden Pronomens im Ir. und Brit. Das unverbundene fragende Pronomen steht an der Spitze des Satzes, und zwar fast immer mit folgender relativer Konstruktion: 'wer (ist's), der, den, dem u. s. w.'; aus diesem Grunde kommt neben dem Gen. nur der Nom. vor. Ir. *cia rannas dúib* 'wer teilt für euch?' Wi. 103, 20; *ro-fitid cid ar-id-fuirig* 'Ihr wisset, was es zurückhält' Wb. 26a 11; *cid fri-ssa-sennar* 'weshalb es geblasen wird' 12c 46; *cid no-m-betha im etarceirt a messa* 'weshalb solltest du dich mit der Auslegung seines Urteils befassen?' 4c 24; *cid nách-intsamlid* 'why do ye not imitate it?' 14a 28 (eig. "was ist's, daß . ."). Mc. *dywet pw y a uu yma* 'sage, wer hier gewesen ist' Mab. 196; corn. *pyw a thysquethes thyso the vos noeth* 'wer hat dir geoffenbart, daß du nackt bist?' O. M. 261; mbr. *piou a clesquet* 'wen suchet Ihr?'. Im C. tritt, wenn das Fragewort Prädikatsnomen ist, keine relative Konstruktion ein: mc. *pw ywyt ti* 'wer bist du?' Mab. 208; dagegen corn. *pyv a ylta-gy bones* 'wer kannst du sein' R. D. 2511 (über das Irische vgl. § 522). Ir. *cia tussu díxnigedar gl. tu quis es* Wb. 4c 24 sieht aus wie eine Erweiterung des zu einer untrennbaren Gruppe verschmolzenen einfacheren Satzes *cia tussu*.

Der Genitiv kommt nur als Prädikatsnomen bei der Kopula vor. Ir. *is inderb coich in mug* 'es ist unsicher, wessen der Sklave ist' Sg. 209b 30 (im Mir. bedeutet *coich* auch 'wer': *coich thussa* 'wer bist du?', eigentlich "wessen bist du?"; ist als Subjekt verwendbar: *coich and-so* 'wer ist hier?'; hat in der alten Bedeutung Pluralflexion: *coichi na eich sin* 'wem gehören diese Pferde?'; mit enklitischer Kopula: *coch-it na inili imda* 'was sind das für viele Viehherden?'; s. Wi. und Wi. Táin). Mir. *pi-eu 'cuius est?*' (zu *yw 'ist'* § 512 Anm. 3); fungiert auch relativ und

hat meist konstante Anlautslenition: minneu bieu y dwy iarllaeth 'ich aber bin es, dem die beiden Grafschaften gehören' Mab. 239; regelmäßig gebildet ist noch vor allem pi-oed (bi-oed) 'cuius erat'; sonst geschieht die Formenbildung meist auf Grund des verschmolzenen pieu: pwy biew-ynt hwy 'wem gehören sie?' Mab. 60; 3. Sing. Ip. pieu-oed, Fut. piei-fyd; Konj. Präs. pieu-fo, Konj. Ip. piei-ffe; Prät. piei-fu (oder leniert: bieu-oed u. s. w.). Die Entstehung der vor f- und ff- fakultativ auftretenden Form piei- ist unklar; Dissimilation im Prät.? Ausnahmsweise findet sich transitive Auffassung: ni ae pieifydwn 'wir werden sie besitzen'. S. ZE 573ff., Strachan, Introd. 107f., Rhys, BB. XVIII 268ff. Im Corn. ist pew ganz zu einem transitiven Verbum geworden: me a-s pew 'ich habe sie' P. C. 2858; war tu hay vam a-n pewo 'on the side of his mother that owned him' M. C. 207 (vgl. mc. bieu-oed); ysse yn the see yn weth a bewe the tas Daveth 'sit in thy seat also which thy father David possessed' O. M. 2393 (Ip. nach dem Muster der regelmäßigen Verba); hierher vielleicht auch may beu vy cres 'damit er mich in Frieden lasse' "damit er habe Frieden mit Bezug auf mich" R. D. 2224 und ty a vew ov grath nefre 'du hast meine Gnade für immer' O. M. 974 (mit Lenitionsentgleisung). Mbr. biou, biaou ist flexionslos: an re man biou glan an bet 'ceux-là sont les possesseurs du monde entier'; an mat byaou an madou 'le bon qui possède les biens'; es kann wie corn. pew mit einem Objektspronomen verbunden werden; s. Ernault, Dict.; Grég. de Rostrenen gibt einen Inf. piaouat, piaout, Partiz. piaouet.

§ 521. Die verbundenen Formen des fragenden Pronomens im Ir. in attributiver Verwendung und in Verbindung mit Präpositionen. 1) Vor einem Substantiv. Die Verbindung kann von einer Präposition regiert sein, die dann zwischen dem Pronomen und dem Substantiv steht. Ir. c-airm 'wo?', cia airet, c-airt 'wie lange?', 'wie weit, wohin?', ce-méit, cia-mmeit 'wie viel?'; cid maith 'what good' Wb. 1d 7; ced torbe, cetorbe 'welcher Nutzen?'; cetorad gl. quem fructum? 3b 29; ce-seirc gl. quam caritatem 14d 15 (Akk.; im Zusammenhang irischer Rede konnte jedoch ein Objektsakkusativ kaum vorkommen). Dativ: cia indas, c-indas 'wie?'; cia chruth pridchimme-ni 'in welcher Weise wir predigen' 24d 5 (ci-crud [Wb.] 24a 9); ci-fiu, cia fiu 'wie sehr?'. Mit Präposition: ci-o-fut 'wie lange?'; cia du forcunn gl. quem ad finem? Ml. 33a 9; ci-o ainmnid díxnigidir gl. ex quo sit

nominatio Sg. 207 b 3; *cia in oleaib gl. in quibus malis* Ml. 23 b 2 (*cia* steht hier analogisch, kann nicht eine alte Form des Dat. Plur. sein); vgl. dazu *cia port indib maith óigedacht 'in what place guesting is good'* Wb. 26 b 24; *cia airm indid immaircide do eperit amen* 'auf welchem Punkte es für ihn passend ist, Amen zu sagen' 12 d 18 (Flexion und Präposition durch relative Umschreibung vermieden). Vgl. I 445 (*cia chuin gl. quando* beruht auf Analogiebildung, s. § 524).

2) In Verbindung mit dem Pronomen *nech*, Neutr. *ní* (Dat. Mask. Neutr. *neuch*): *cia du nech gl. ad quem?* Ml. 16 a 9; *cia ar nech dorrignis gl. ad quid hoc fecisti?* Sg. 217 a 5. Betonung der Präposition, enklitische Aussprache des folgenden Pronomens, das dadurch sein auslautendes *-x* verliert, zeigen die folgenden Beispiele: *ci-er-niu*, *cia e(r) neo gl. quam ob rem* Ml. 47 b 1; 101 a 4; *ce-do-no rigne occo* 'wozu Ausführlichkeit dabei?' Wb. 8 d 15; *ce-do-no tuidecht friss* 'wozu Widerstand?' 6 a 4. Das *-dono* der beiden letzten Belege ist durch die Betonung von *danau*, *dano* 'auch' § 171 Anm. 2 I 267 verschieden, scheint aber trotzdem damit assoziiert gewesen zu sein; denn die Form *daniu* neben *danau* beruht offenbar auf Einfluß einer älteren Form von *ce-dono*. Mit diesen Präpositionsverbindungen konkurriert die Umschreibung mittelst relativer Präverbia, s. § 520; isoliert ist *c-air* 'weshalb' Thes. II 1, 26, *coir ds.* [Wb.] 19 d 10 (pleonastisch vor einem anderen Fragewort: *cair in sí a meit friscmartatar* 'haben sie sich denn so sehr vergangen?' Wb. 5 b 11; *cair in acen* sinn 'kennst du uns denn?' Wi. II* 189; *carcid adaichfer-sa* 'was werde ich denn fürchten?' Ml. 68 c 17). Über *can* 'woher?' s. § 524, 2.

§ 522. Die verbundenen Formen des fragenden Pronomens in verbalen Ausdrücken im Ir. 1) Als Prädikatsnomen in Verbindung mit der Kopula (in diesem Falle lautet das Neutr. *ci-*; über die unbestimmt relative Bedeutung der Gruppe *ci-p* vgl. § 525): *ni bu chumme dúib ce-bad hé fri-san-dénte gl. iniuriam facitis et fraudatis, et hoc fratri* 'es wäre nicht gleich für euch, gegen wen Ihr es tötet' Wb. 9 c 24; *ci-pad a déne ind hesséirgi* 'welche die Baldigkeit der Auferstehung sein würde', 'wie bald die Auferstehung stattfinden würde' 25 b 27; *ci-p ed techtas nech* 'whatever it is that any one has' 12 d 41; *ci-p-é dib no-digsed hi tossaig* 'wer auch von ihnen zuerst käme' LL 278 a 44; *ce-ptar hé* 'wer sie waren' Kuno Meyer, Contrib. 362. Die Kopula

steht zwischen dem fragenden Pronomen und einem damit verbundenen Substantiv oder *nech* (§ 521, 1, 2): *ci-b cenél tra di-a-roscirbad* 'welche die Nation auch sein mag, zu der (der Brief) geschrieben worden ist' 3b 20; *ci-p cruth* 'wie es auch sein mag' 5d 33; 12d 24; 14d 34; *ce-pu-dono adrad dá do tha-birt do Pool* 'wozu (weshalb) wäre es, göttliche Verehrung dem Paulus zu geben?' 7d 16; *cia-pu-dono dún indarpe geinte* 'wozu wäre für uns Vertreibung der Heiden?' 19a 14. 2) Als Prädikatsnomen vor einem persönlichen Subjektspronomen: *ce hé roscirb* 'wer es ist, der geschrieben hat' Sg. 197a 19; *ced ed tra fo-deud* 'was ist es denn schließlich?' Wb. 3b 28. Das Subjektspronomen steht zwischen dem fragenden Pronomen und einem dazu gehörigen Substantiv: *ci-si chiall bís indib* 'what is the meaning that is in them' Sg. 217a 2; *cid chenél nó ce-sí aram gl. ad quod genus uel numerum refertur* Sg. 197b 3. 3) Mit *ce hé*, *ce sí*, *ced ed* parallel ist *ci-t n-é*: *cit né robatar gl. quae uero illae erant?* Ml. 61b 8; *cit né briathra robatar* 'welche waren die Worte?' 61b 7. Vgl. § 267, 8 I 398. Das *-t* ist die 3. Pl. der Kopula. 4) Statt des persönl. Pron. erscheint *intí-sin* (im Kasus vom Verbum des Relativsatzes abhängig) in: *c-inní-sin frisnaiccaisiu gl. quem praestulare* 'auf wen wartest du?' Thes. II 227, 30.

5) In der Bedeutung 'wo ist?' erscheint *cote*, *catte gl. ubi est?* Wb. 13d 25; 19d 22; vgl. *cate in fírinne hó hiriss* 'worin besteht die Gerechtigkeit aus Glauben?' 4d 23; *cate imdibe crist* 'worin besteht die Beschneidung Christi?' 27a 13; vgl. 10d 28; 25c 23 (zweimal). Zur Bedeutungsentwicklung vgl. § 523, 7. Die Form ist vor allen Geschlechtern des Sing. als Subjekt unverändert, vor einem pluralischen Subjekt steht *coteet* 9a 17, *cateet* 5c 16, *cateat* 31a 7 (vgl. § 483). Aus **cia áit hé*; über *áit* 'Ort' s. § 97, 4 I 161 (vgl. *c-áit* 'wo?'). Es ist nicht wahrscheinlich, daß *nir. cad é*, *go dé*, *nsch. dè* 'was?' (*nir. cad é an chaoi* 'welche Weise, wie?') hierher gehört (*-d-* wäre neben *nir. áit* 'Ort' auffällig; und ein *nir. cad nsch. ciod* kommt auch in anderen Verbindungen vor; vgl. Asp. i Irsk 166).

6) *ciaricc*, *ciarricc*, *cericc gl. quid ergo, quid enim, quid?* (Wb. 2a 5; 3a 11, b 13, c 18; 9b 24, vgl. Ml. 16d 1) bedeutet wohl 'was folgt daraus, was nützt es?'; für die Etymologie wird man sich auf Wb. 9b 24 (*ciarricc i. ní airicc ní* 'was nützt es? d. h. es nützt nichts') berufen müssen; das erste Element ist neutrales *cia*. Die Doppelung des *r* zeigt jedoch, daß das Wort sich

für das Sprachgefühl in *cia-ricc* zerlegte. — *ce róich* 'wie weit es reicht' Sg. 26a 11. — Mit *infig.* Pron.: *cichi-b-ro-erad* wörtlich 'what has been prepared for you?' Wi. III 237.

§ 523. Verwendung der verbundenen Formen des fragenden Pronomens im Brit. 1) Vor Substantiven. Mc. *pa diaspedein* 'was für ein Geschrei' Mab. 203, 26; *pa drwe, py drwe* 'quid mali?' 169, 4; 178, 15; *py gampeu* 'was für Taten?' Mab. 223, 5; *pa tri ederin gwillt* 'welche drei wilden Vögel?' Ges. IV, 4, 39; *pa wed* 'wie?' Mab. 99, 12; *pa du, pa le, py le, ble* 'wo?'; *pa feint, py feint* "welche Größe" 'wie groß?'; *py gy-bellet* 'wie fern?' Mab. 222, 29; 223, 1 (*pell* 'fern'; statt des nomen abstractum auf -et ist die Äqualisform eingetreten); *pa beth, py beth, peth, beth* "welche Sache", 'was?'. Corn. *py vr* 'welche Stunde?'; *pe-le, ple* 'wo, wohin?'; *py gymmys* 'wie viel?' (Äqualis statt des nomen abstractum; c. *pa feint*); *pyth* 'was?'. Mbr. *pe marchadouryen* 'welche Kaufleute?'; *pe eur* 'wann?'; *pe du* 'wohin?'; *pe-guement* 'wie viel?'; *pe-guen-calet* 'wie hart?'; *petra* 'was?'; *pebez, pez* 'was?'; *pe rac tra* 'weshalb?'; *pe en lech* 'wo?'; *pe a lech* 'woher?' u. s. w. 2) Vor gewissen Pronominen. Mc. *pa un* 'was für Einer?', Plur. *pa rei* 'was für welche?'. Corn. *py nyl* S. 196. Mbr. *pe heny* 'lequel' (fragend und relativ), *pe en heny* 'dans lequel', Plur. *pe re* 'lesquels', *pe a re* 'desquels'. Mc. *pa ryw, py ryw, pa gyfryw* 'qualis?' (*pa ryw wr, pa gyfryw wr* 'qualis uir?'); mc. *by sawl* corn. *py suel* 'wie viel?'. 3) Vor einer Präposition. Mc. *pa-h-ar* 'wozu?' (vgl. I 407; ohne -h-: *pyr* 'weshalb?'); *pa-h-am* 'weshalb?'; *pa rac, py rac* 'weshalb?', corn. *p-rag*, mbr. *pe-rac*; mbr. *pe dre* 'par où?' (auch relativ; relativ ferner *pe voar* 'worauf', *pe gant* 'wodurch', *pe da* 'à qui' u. s. w., s. Ernault, Gloss. 467, Dict. 350). Über mc. *pan* u. s. w. s. § 524, 2. 4) Vor einer konjugierten Präposition (anaphorisch-relative Konstruktion). Corn. *ef dysmegys py gansse y fue guyskys* 'let him declare by whom he was struck' P. C. 1373 ("wer sie sind, er wurde von ihnen geschlagen" = "wer sie sind, von denen er geschlagen wurde"). Mc. *ac yn betrus gantaw or diwed pa diw y damweinei y uudugolyaet* 'und unsicher war es ihm, wem schließlich der Sieg zufallen würde' R. B. II 57, 29 ("wer, es würde ihm zufallen"; heb *wybot . . y by diw y damweinhei y uudugolyaeth* 'ohne zu wissen, wem der Sieg zufallen würde' R. B. II 162, 6 ist eine Verdeutlichung des nicht mehr verständlichen *diw*, eig. "wem, es würde ihm zufallen"); ac.

pa diu gl. quid 'wozu?'. Mc. py diw 'wem' kann auch unbestimmt relativ fungieren: guynn y vyt py diw y rodir keren-nyd Duf 'glücklich, wem die Freundschaft Gottes gegeben wird!' Skene II 308, 21; s. Strachan, Introd. S. 48f. 5) Vor einer das relative Pronomen regierenden Präposition: mbr. pe da piou 'à qui?' Ernault, Gloss. S. 492f. Nach diesem Muster auch mbr. pe-ban 'woher?', vgl. § 524, 2.

6) Als Prädikatsnomen vor einem mit dem Artikel versehenen Substantiv: pa-han cheyson as bues why P. C. 1970, pa-han pleyt R. D. 2058, s. § 276 I 407; p-an vernans 'was für ein Tod' "welches ist der Tod, der . ." O. M. 2219, R. D. 2047; p-an pyn 'welche Strafe?' O. M. 2233; p-an drok 'what evil?' P. C. 338; p-en-dra geusys an den-ma 'was hat dieser Mann gesagt?' P. C. 1306 ("welche ist die Sache, die . ."); p-an-dra vyth grueys 'what shall be done' P. C. 568; p-an-dra yv henna thyso 'what is that to thee?' R. D. 1642, p-an-dr-ew henna ðynny ny 'was ist das für uns?', 'was geht das uns an?' M. C. 105. Relativ ist p-an dra 'was' M. C. 80. Zum Artikel vgl. § 509 (ebenso im Nir.: cia an áit 'what place?'). Corn. p-an ist schließlich als einheitliches Wort 'was' aufgefaßt worden; daher pan a chapel 'what chapel' Beun. Mer. 642 ("was von . ."); panna huêl 'what work?' Lhuyd S. 251.

7) Mc. mae 'wo ist?' Mab. 197, 21; 198, 14; 256, 24; vgl. mae dy gyghor di 'worin besteht dein Rat?' 237, 28; may breint de destion dy 'what is the privilege of thy witnesses?' Ges. Ven. II, 11, 25. Aus *p-ma + Verbum 'sein'. Vgl. corn. pe-ma neb a vyn ðe guhuda 'wo ist derjenige, der dich anklagen will?' M. C. 34.

8) Vor einem Verbum, im Mc. in der Bedeutung 'was?' und 'weshalb?', im Corn. 'wo?', 'wohin?' (vgl. ir. cia 'wohin?'), im Mbr. 'was?'. Mc. pa wnaí 'was werde ich tun?'; pa daruu y Gara-dawc 'was ist dem C. begegnet?'; pathawr (statt pa-th-dawr; mit infig. Pron.) 'was geht es dich an?', py liuy di 'weshalb er-rötest du?' S. Strachan, Introd. S. 48; Loth, Rc. XXXI 27f. Corn. pe feste 'wo warst du?' O. M. 467; py-th-ellens 'whither they may go' Beun. Mer. 374, vgl. 369; relativ: the crist, y ben py sensy, teller vyth nyn-g-o kefis 'for Christ, where he might lay his head, no place was found' M. C. 206. Mbr. pe rif 'was soll ich tun?'; pe leueret huy 'was saget Ihr?'. Vgl. noch § 587, 6.

§ 524. Ableitungen von dem fragenden Stamm. 1) Ir.

cani, caini, cain, cini 'nonne', mc. pony 'nonne, quidni'. Das erste Element dieses Wortes ist vielleicht ein Kasus des fragenden Pronomens, fällt aber jedenfalls aus dem sonstigen Paradigma heraus (etwa N. A. Plur. Neutr. **kuā?*). 2) Ir. can 'woher?', mc. pan (auch relativ: pa le pan deuy di 'woher kommst du?' Mab. 200. 1; auch in der Antwort, § 548), mbr. pe-ban 'woher?'. Sehr nahe liegt die Zerlegung des ir. can in c- + Präp. a n-. s. § 514, 1 und § 494; die Erhaltung des Eklipsen-*n* im Auslaut (can statt **ca n-*) und das Fehlen des *h* im Brit. (**pahan*) wäre aber dann unregelmäßig, wenn auch nicht unerklärlich. Mir viel wahrscheinlicher ist jedoch die Deutung von can als eine Ableitung **kuana*, vgl. all, oll, cen § 517, 518 und ahd. hwanān 'woher?'; vgl. auch § 528. 3) Ir. cuin 'wann?' (auch cia chuin I 445). Mc. pan, pann (nur relativ, d. h. als Konjunktion) 'als, wenn' (temporal; hyt pan 'bis'; or pan, yr pan 'seit'); 'weil, daß' (kausal: pa gyfryw wr yw awch tat chwi pan allo lleassu pawb uelly 'was für ein Mann ist euer Vater, daß er Jeden so töten kann?' Mab. 221, 13); 'daß' (deklarativ; meist mit einem folgenden, zum Teil pleonastischen, yw 'es ist': a dywedassant wynteu panyw merchet ieirll oedynt 'und sie sagten, daß sie Töchter von Grafen waren' Mab. 191, 15). Corn. pan 'als, wenn, da' (temporal und kausal), kepar ha pan 'als wenn, als ob', bys pan 'bis', a-ban 'seit; da, weil' (aba na 'quum non' O. M. 241). Mbr. pan 'quand, puisque', aban 'depuis que'; pa na 'quum non' und danach auch positiv pa, aba. Wenn das -nn von c. pann sekundär ist, kann eine Grundform **kuani* aufgestellt werden (zum Suffix vgl. etwa lat. pō-ne 'hinten'); schwieriger wäre die Annahme, daß c. -nn älter als -n wäre und auf -nd zurückginge (ir. cuin dann wie sin S. 194 zu erklären), in welchem Falle Anknüpfung an umbr. ponne 'quum' denkbar wäre. 4) Mc. cwt, cwd und cw 'wo?'. S. Strachan, Introd. 120 (der die Form cw nur vor einem Dental belegt; Silvan Evans hat cw 'woher?' aus Myv. Arch.); Loth, Rc. XXXI 178f. Entweder ist cwt wirklich cw + Partikel -t (vgl. ny-t neben ny 'nicht'); oder cwt ist die ursprüngliche Form (etwa aus **kuuti*, vgl. lat. ut 'wo, wie?'), die fälschlich in cw-t zerlegt wurde, worauf Nebenformen cw-d und cw ins Leben traten, vgl. § 544 Anm. Zum Lautlichen s. I 127. 5) Mbr. pet 'wie viel?' aus **kuotjo-*, vgl. gr. πῶς (σ aus -tj-), weiterhin lat. quot, skr. kati 'wie viel?'; dazu vielleicht ir. sochuide 'Menge' **su-kuotjā*.

§ 525. Die unbestimmt relativen Pronomina des Ir. und

die Konjunktion cia. 1) Die unverbundene Neutralform *cia* (wohl eigentlich Neutr. Plur.) und die verbundene Form *ci-* in der Gruppe *ci-p* können im Ir. als unbestimmt relative Pronomina ('quodcunque') fungieren. Beispiele für *ci-p* sind in § 522, 1 angeführt worden (*ci-p ed*, *ci-p é*, *ci-b cenél*, *ci-p cruth*). Beispiele für *cia*: *cia tiasam*, *cain temadar* 'wohin wir auch gehen, möge er (uns) gut schützen' Thes. II, 299, 30 (*cia* wird hier durch *cipé leth*, *secipe leth* glossiert); *cia ba beo*, *bid do precept anme crist* 'was (quodcunque = so lange) ich lebe, wird es zur Verkündigung des Namens Christi sein' Wb. 23b 29; *cía bé a-mmét* 'welches auch ihre Größe sei' Ml. 61b 28; *cia beith*, *noco-bia-so fó mebail* 'was auch sein mag, du wirst nicht in ("unter") Schande sein' LL 260a 49; *cia bai di-a chalmacht 7 di-a chura-tacht dosfarlaic intí dosfarlaic síis, báí di-a nertmaire 7 d-á óclachas dasfucastar in cathmilid* 'mit welcher Bravour und Heldenhaftigkeit auch derjenige sie hineingeworfen hatte, der sie hineingeworfen hatte, mit derselben Kraft und Mannhaftigkeit zog der Schlachtenkrieger sie heraus' Wi. Táin Z. 773 ('wie viel auch von seiner Bravour war . . so viel war von seiner Kraft', 'wie groß auch seine Bravour war, womit er sie hineingeworfen hatte, derjenige der sie hineingeworfen hatte, so groß war seine Kraft, womit der Schlachtenkrieger sie herauszog'); vgl. *ge beith d-fébas a delba* 'so viel auch ist von Trefflichkeit ihrer Gestalt' Z. 3500; *gia rabái d-fébas na himdegla, ra búí d-fébas ind imdibairgthi* 'so groß auch die Vortrefflichkeit des Abwehrens war, so groß war die Vortrefflichkeit des gegenseitigen Werfens' Z. 3576; *ce ro bóí do mét in chotulta, bóí do mét na athscisi* 'wie lange auch der Schlaf dauerte, ebenso groß war die Übermüdung' Z. 2471.

2) Von der Bedeutung 'quantumcunque' ist die ir. Konjunktion *cia* ausgegangen. Als Konjunktion ist das Wort unbetont und nimmt daher teilweise auch die Form *ce an* (die nun gelegentlich auch auf das Pronomen übertragen wird, s. die Beispiele unter 1°); vor Vokal *ci*. Die Konjunktion *cia* bedeutet: a) 'obgleich; wenn auch (selbst im Falle, daß . .)'; *ní-r-bo mebul less mo charatrad cia-r-p-sa cimbíd* 'he has not been ashamed of my friendship although I have been a captive' Wb. 30a 6; *ce chonáis cor do sétche uáit níi-s-coirthir* 'though thou may be able to put thy wife away from thee, thou shalt not put her away' 10a 21; *cia chondesin far súli do-sin-bérthe dom* 'though

I had asked for your eyes, ye would have given them to me' 19d 24 (cia übersetzt in diesem Falle oft das lat. si). **b)** 'daß' (nach Ausdrücken, die ein Urteil über das im Nebensatz Ausgesagte bezeichnen; ferner bei der Angabe eines Verhältnisses, einer Sachlage, woraus im Hauptsatz, meist in negativer Form, eine Wirkung angegeben oder eine Folgerung gezogen wird): is huisse ce ru-samaltar fri crist 'it is right that he be compared to Christ' 34a 4; is fo lium cia r-a-fesid 'es dünkt mir gut (ich wünsche), daß Ihr es wisset' 14b 20; ní mebul lemm cia f-a-dam 'I am not ashamed that I suffer it' 29d 27; is burbe dom cia dognéo móidim 'es ist eine Torheit für mich, mich zu rühmen' 17c 20; caini-p-sa sóir ce dugnén cach n-gnim 'wäre ich nicht frei, jede Tat zu tun?' 'stünde es mir nicht frei, jede Tat zu tun?' 10c 16; ba saithar do cia d-a-melad 'es wäre Lohn seiner Arbeit (= torad sa<i>)thir 10c 21), es zu essen' 10d 3; ní-sn-ain ci asberat ní-n-tánice recht 'es wird sie nicht schützen, daß sie sagen: das Gesetz ist nicht zu uns gekommen' 1d 1; níhed no-t-beir í nem cia ba loingthech 'it is not this that brings thee into heaven, that thou shouldest be a glutton' 6c 9; can rofesta-su íccfe in mnái ci a-ta-sode lat ar écin 'woher weißt du, daß du die Frau dadurch retten wirst, daß du sie bei dir mit Gewalt zurückhältst?' 10a 10; ci asber-sa inso ní to bar tatháir si 'daß ich dies sage, ist nicht um euch zu tadeln' 16a 24. **c)** 'siue . . siue': ce no-n-molid ce no-n-airid ní tabir uáil na toris fornn 'whether ye praise us, whether ye blame us, brings neither pride nor sadness upon us' 16a 1.

Verschmelzungen. ci-ni 'obgleich nicht, daß nicht' (cin Wb. 4d 6); cesu, ciasu, ciaso = cia + Kopula 3. Sing. Präs. Ind.; cetu, ceto = cia + Kopula 3. Plur. Präs. Ind.; cid = cia + Kopula 3. Sing. Präs. Konj.; cit = cia + Kopula 3. Plur. Präs. Konj. Dem Gebrauch zum Trotz unterliegt es keinem Zweifel, daß cid und cit dem Ursprung nach indikativisch sind. cid besteht aus cia + *idhe § 537, § 545, 2 + *est 'ist'. cid kann als ein Adverbium 'auch' verwendet werden und in diesem Falle auch vor einem Plur. stehen: robatar cid ferte di-a imthrenugud 'there have been even miracles to confirm it' Wb. 24c 5; cid feissne 'auch sie selbst' 20c 22; cid snissni 'auch wir' 23d 23 (häufiger jedoch cit: bieit cit geinti hiressich 'there will be even faithful Gentiles' 4c 40; cit hésidi 'auch sie' 5c 2). cid . . cid 'siue . . siue': cid cían cid gair 'sei es lange, sei es kurz' 3c 5

(cid sochumact no dochumact 'sei es leicht, sei es schwer' 10a 26; ced molad ced tatháir do-m-beraid si dom-sa 'though it be praise, though it be blame that ye give me' 8d 21; die Form ced beruht auf Vermischung mit ced 'was?'). Für cid steht cith [Wb.] 22a 5, ceith Wb. 33a 4, c 16, cith S. 148 Z. 4. Über c-, cad- in den Wörtern für 'selbst' s. § 490.

Die Partikel **idhe* folgt auch sonst auf die Konjunktion *cia* und zwar infigiert, in einigen Fällen von einem infigierten Objekt begleitet (cini-d-arillset 'obgleich sie es nicht verdient haben' Wb. 4c 39; *cia* do-d-rigénsid 'obgleich Ihr es getan habt' 20d 3; darüber § 486, 2 S. 146); in anderen Fällen allein (vor einem indikativischen Tempus: ce ru-d-bói 'obgleich er war' 4b 13, vgl. 26a 23; 14d 13; cini-d-accastar 'obgleich er nicht gesehen wird' 26a 12; *cia* do-d-chommar foi 'although we have undergone it' 23d 23; vgl. darüber § 537, § 545, 2).

Anm. Zu *ir. cia* gehört *mc. pei* 'if it were, if' aus **p-bei* (bei 'wäre'), womit *br. pe* 'oder' wohl identisch ist.

3) In der Bedeutung 'quantumcunque, quidquid' kommt auch eine reduplizierte Form vor: cosmail leiss cacha orr 'alike to him whichever he may slay' Sg. 12b 7; ní dígbad ní dia úbull cacha tomled de 'es nahm nichts von seinem Apfel weg (sein Apfel schwand nicht), wie viel er auch davon ab' LU 120a 38. Im Nir. wird *gach a n-* geschrieben.

4) Unbestimmt relativ ist ferner das Kompositum *se-chi*, *se-ch*: *sechi-p hé* 'whosoever he be' Wb. 1d 19; 3b 15; *sechi-b grád im-bether and* 'in welchem Stande man auch ist da' 10a 18; *sechi-p hé dán* 'whatever be the gift' 13a 3; *sechi hed ríi a less* 'whatsoever she may need' 7b 3; *sechi hed bás són* 'whatsoever death that may be' 13c 1; *sechi chruth do-n-d-rón* 'in whatsoever manner I may be able to do it' 5b 18; *sech ní thartsat som, ní comtachtmar-ni* 'ebenso sehr wie sie es nicht gegeben haben, haben wir nicht darum gebeten' 24b 20. Daraus entwickelt sich eine Konjunktion *sech* 'obgleich', die weiterhin zu einem Adverbium 'tamen' wird: *sech r-a-pridchaisem* 'although we have preached it' 5a 7, vgl. 14c 40; 19a 11; 22a 23; 27d 19; *sech rocreitsid-si do démun* 'yet ye have believed in the devil' 26a 23. Aus der unbestimmt relativen Bedeutung hat sich relative Bedeutung entwickelt in *sech-is* 'das heißt' (erklärend), eig. 'quod est' (Wb. 10b 12; 12a 8; 14b 9; 20d 8). Wohl aus *ir. se* und *ir. cia* komponiert und also nicht mit *gr.*

ὁ-τι, ὁ-πόσος u. s. w. vergleichbar; vgl. § 531. War für das ir. Sprachbewußtsein wohl mit der Präp. sech assoziiert.

§ 526. Die unbestimmt relativen Pronomina des Brit. enthalten das Wort mc. *pynnac* (auch *pynhac*, z. B. R. B. II 203, 1, welche Schreibung jedoch für die Etymologie schwerlich in Betracht kommt) corn. *pynak*, *pynag*, *penak*, *penag* (auch *penagh* geschrieben; oft *penag-ol*, *pynag-ol* mit enklitischem *oll* 'all', ncorn. *pennagel* oder — mit stummem *-e* — *pennagle*) mbr. *pennac*. Vor diesem Worte steht das fragende Pronomen (mc. *pw bynnac* 'quisquis'; corn. *pyu penagh* 'quisquis', *pe penag*, *py penag*, *pe penag ol* 'quidquid'; mbr. *piu pennac* 'quisquis') oder die Verbindung des adjektivischen fragenden Pronomens mit einem Substantiv (mc. Ges. *pa dyn puyllauc benac* 'quicumque homo sanus'; corn. *py le penag* 'ubicunque', auch *py nyl pynag-ol* 'utercunque', vgl. § 523, 2; mbr. *pe-tra pennac* 'quidquid'). Im Corn. kann jedoch *pynak* auch allein stehen ('quisquis' P. C. 681, 1084; 'quidquid' O. M. 528, R. D. 2000) oder mit *pup* 'jeder' zusammengesetzt sein (*puppenag-ol* 'quisquis', *puppenak ma* 'ubicunque'). Im Mbr. bildet *pennac* mit vorhergehendem *un* ein unbestimmtes Pronomen: *vn-uent penac* 'aliquantus' (ment 'Größe', ZE 401, Ernault, Dict. 398).

pynnac u. s. w. besteht aus dem unbetonten fragenden Pronomen und einer Negation; vgl. russ. *kto ni* 'quicumque' und mbr. Redensarten wie *nac eu mar fier* 'si fier qu'il soit'.

§ 527. Ir. cia kann im Mask. ein unbestimmtes Pronomen sein: *cia do-m chardib sídchaire-sa* sein 'dieser ist jemand von meinen Sidvolk-Freunden' LL 76a 34 (LU 78a 10) Wi. Táin Z. 2460, vgl. ebenda Z. 1720, 1826; *bíd cía cen chend intí doraga di-a chosnam frim* 'jemand ohne Kopf wird derjenige werden, der kommt um es mir strittig zu machen' LU 100b 37. Analogischer Plur. *ciai Saltair na rann* 5888; *cía i. fear* 'ein Mann' O'Cl. (*mo chíá* 'my husband' "der meinige").

§ 528. Das nach einer Negation infigierte Element ir. *-con-* bedeutet 'in irgend einer Beziehung'. Daher liegt in vielen Fällen die nicht wörtliche Übersetzung 'nichts' oder 'kein' recht nahe. *-con-* steht häufig vor *nech* 'jemand', *ní* 'etwas' oder dem adjektivischen *nach*, Neutr. *na* 'irgend ein' oder vor *etir* 'durchaus'; *ni-con-* übersetzt lat. 'numquam' und 'omnino non'. Air. *ní ə-chloor act for cáin-scéil* 'may I hear nothing but good of you' Wb. 23b 41 (vgl. 18a 2; 2b 21); *ni-con-tuislifea* gl. *nihil tamen*

memoriae eius elabitur *ML.* 27b 18; *con-na-ccon-bet* acht *degnimai* less 'so daß er nichts als gute Taten hat' 129a 9; *ar-na-con-roib* dethiden for neuch act tol dé do dénum 'damit niemand irgend eine andere Sorge habe als den Willen Gottes zu tun' *Wb.* 15d 11; *ni-ɔ-fil* tra belre cen fogur 'es gibt keine Sprache ohne Laut' 12d 5; *ni-ɔ-imruldatar* cosa doine riam lar srotha 'keine Menschenfüße hatten früher das Bett des Flusses überschritten' *Thes.* I 488, 27 (vgl. *ML.* 58a 9; 85b 7); *ni-con-sechmallad* nech 'niemand vermied' gl. *nemo a malo uacaret* *ML.* 33c 21; *ní ɔdiurat ní diib* 'nothing of them remains' 72b 17; *ni-ɔ-airigur-sa* na imned 'I feel not any tribulation' *Wb.* 16a 28 (*ML.* 23d 6; 56c 8, d 2; 80c 9; 136b 7); *ɔ-na-con-beth* leu etir 'that it should not be with them at all' *ML.* 35c 2 (vgl. 103d 9); *ni-con-rocmi* gl. *quem omnino non tangeret* 76a 12; *air ni-con-bia* som etir 'denn er wird überhaupt nicht existieren' *Sg.* 29b 10; *ni-con-airsoilset* i. inna ginu 'sie haben nicht geöffnet, sc. ihren Mund' gl. *ora quae numquam ueritati patuerunt* *ML.* 31b 9; *ní-ɔ-rogab terochraic* ho fiur sommu 'er hat niemals eine Bestechung von einem reichen Manne angenommen' *ML.* 36a 32; *ni-con-laimemmar-ni ón* 'wir wagen dies keineswegs' *Wb.* 17b 8.

Später wird das pronominale Element *-con-* trotz der abweichenden Betonung mit dem Präverbium *con-* (*com-*) vermischt. Es bewirkt daher gelegentlich Eklipse (statt der ursprünglichen Lenition), s. § 318 mit Anm. 3 I 465f. Das *-c-* wird in denjenigen Fällen leniert, in denen der Anlaut des Präverbiums leniert sein würde (im *Mc.* tritt diese Lenition überall nach *ní* ein, s. § 319, 2 I 467f.; daher denn auch *mir. no-chon-* *nsch. cha* 'nicht' [zum Schwunde des *ni-* vgl. I 264]; dagegen könnte die Lenition in dem *air.* Beispiel *nem insin nad-chon-r-ícthar* 'dies ist ein Gift, das gar nicht geheilt werden kann' *ML.* 33d 10 schließlich lautgesetzlich sein). Und schließlich findet man nach der Analogie des proklitischen Präverbs im späteren *Air.* und *Mir.* bisweilen nach *ni-con-* ein infigiertes persönliches Pronomen (niemals in *Wb.*): *ni-ɔ-d-robæ* 'he had not' *ML.* 41a 5, *ni-ɔ-da-bia* 'they will not have' 69a 8, *ní-co-s-fuar-sa* inna furgrad sin 'ich fand sie nicht, diese Überbleibsel' 57d 3, *no-chon-om-tha-sa dúib* acht . . 'ich habe nichts anderes (keinen anderen Rat) für euch als . .' *Wi.* 265, 14; andere *mir.* Beispiele bei Strachan, *Ériu* I 161.

-con- ist deutlich ein Adverbium mit der Endung -na wie all, oll, cen § 517, 518; vgl. can § 524, 2.

§ 529. Das gewöhnliche unbestimmte Pronomen (die Bedeutungen 'aliquis' und 'ullus, quisquam' vereinigend) ist ir. unverbunden nech, Neutr. N. A. ní (Dat. und Gen. in beiden Geschlechtern neuch, neich), verbunden nach, N. A. Neutr. na (Dat. Gen. Sing. Mask. und Neutr. nach; Gen. Sing. Fem., Plur. N. A. Fem. Neutr. und A. Mask. nacha; Pl. Dat. ho nach mindaib 'von irgend welchen Abzeichen' Ml. 35d 16), mc. corn. mbr. nep.

Die aliquis-Bedeutung kommt im Ir. und auch im Corn. (O. M. 657) vor. Die Bedeutung 'ullus, quisquam' kommt besonders in negierenden, fragenden, bedingenden Sätzen vor. Ferner nach dem unbestimmt relativen Pronomen (ir. sechi-p hé dán doberthar do neuch 'was für eine Gabe auch irgend Einem gegeben wird' Wb. 13a 3) oder nach einem Komparativ (mc. gwell yw dedyf Cristonogaeth no neb dedyf or byt 'das Gesetz des Christentums ist besser als irgend ein Gesetz in der Welt' Silvan Evans S. 919). Aber auch in anderen Fällen kommt, bes. im Ir., eine ähnliche allgemeine Bedeutung vor, so daß die Übersetzung 'ein jeder' oder 'jeder' nahe liegt: ir. todiusgud neich do chretim 'einen Jeden (den im jeden einzelnen Falle Bezüglichen) zum Glauben antreiben', forcetal neich iar n-a baithius 'einen Jeden nach der Taufe belehren' Wb. 12c 39, 40 (= 'das Antreiben zum Glauben', 'die Belehrung nach der Taufe' gl. prophetia, gl. doctrina); nach gním umal bad hé do-n-gneith 'every lowly deed, let it be it that ye do' 5d 27; corn. yn neb ehan a servys 'in every kind of service' M. C. 15. Von diesem Gebrauche ausgegangen ist wohl die in allen keltischen Sprachen vorkommende Verwendung dieses Pronomens vor einem Relativsatz, in welchem Falle es sich der Bedeutung 'derjenige' nähert: ir. arcessi do neoch bes meldach less 'er erbarmt sich desjenigen, der ihm lieb ist' Wb. 4c 19; ní sochude rochretti do neuch rochualammar-ni huait-siu 'nicht viele haben an das geglaubt, was wir von dir gehört haben' 5a 7; ní bes íre und andere Beispiele § 467 S. 124; mc. (immer mit dem Artikel) ponyt oed iawn y titheu kanhadu yr neb y delei hwnnw attaw . . llad y benn ae rodi yr neb y mynhei 'wäre es nicht gerecht für dich, demjenigen, zu dem er (der Hirsch) käme, zu erlauben, seinen Kopf abzuschneiden und ihn demjenigen zu geben, dem

er wollte?' Mab. 246; corn. neb a wheleugh why me yw 'ich bin derjenige, den Ihr suchet' M. C. 68; mbr. nep a lavare compsou all 'qui dirait d'autres paroles' Ernault, Gloss. 442; pleonastisch doe nep am croueas 'Gott, der mich geschaffen hat' Vie de sainte Nonne 1007; in Verbindung mit pe heny: Jesus pe heny nep a clesquet 'Jesus, den Ihr suchet'; im Nbr. kann wie im C. der Artikel vor dem Pronomen stehen: ann nep a raio 'celui qui fera' Troude, Dict. br.-fr. S. 479.

Anm. Die verbundene Form steht im Ir. vor einem Substantiv, vor aile (ma ru-d-baitsius nach n-aile 'if I have baptized any other' Wb. 8a 3), vor áe (na áe 'irgend etwas davon' 12b 33), vor substantivierten Adjektiven (nach géin 'for any long time' [cian] 7a 11; 24d 11; nach mór, Dat. Neutr. 'to any great extent' 'beinahe' [als Modifikation einer Negation] 11d 5, Ml. 64d 13; 65d 16 = c. nemmawr § 310 I 447).

Der unverbundene N. A. Sing. Neutr. ní 'etwas' wird schon im Air. in einigen Fällen beinahe als ein Substantiv 'Sache' behandelt: mór ní 'ein Großes' 'in hohem Grade' Wb. 2d 14; 15a 23; 25a 25; Ml. 17b 12; 146d (vgl. den soeben angeführten Dativ nach mór); na ní ararogart som 'jede Sache, die er verboten hat' Wb. 5c 23 (= each réit ararogart som ebenda); neph-ní gl. nihil Sg. 95a 3 (über neph- s. S. 8f.; vgl. das gegensätzliche is hé side as ní 'it is He that is somewhat' Wb. 8c 14). Im Mir. ist ní ganz zu einem Substantiv geworden: each ní 'jede Sache' (Wb. each réit), nechtar da ní 'eins von beiden'. Hiermit mischt sich wohl auch aní-sin, aní, Neutr. von inti-sin, inti § 512. Zu ní 'Sache' findet sich im Mir. der Plur. nechí (se nechí airegda 'die 6 wichtigsten Sachen' LU 32a 46), nir. neithe.

Über air. cia du neuch, cia ar neoch, ce-do-no, ci-er-niu s. § 521, 2, § 522, 1.

Die Grundform des ir. nech c. corn. br. nep ist **ne-kuos*, Neutr. **ne-kuod* oder **ne-kuid* (I 243f., 245f.). Es besteht aus der Negation und dem fragenden Pron. und wird ähnlich entstanden sein wie lit. ne-kadà 'zuweilen' (kadà ne-kadà 'hin und wieder'); es ist also aus **kuos ne kuos* (vgl. ir. cia du neuch) verkürzt.

Ableitungen: ir. nechtar 'alteruter' § 289, 7 I 421, § 407, 1 S. 64; c. nebawd 'somebody, anybody', corn. nebes 'wenig', br. nebeud, neubeud § 234 I 335.

§ 530. 'Jeder'. 1) Ir. unverbunden cách, Gen. cáich; verbunden cach (D. Mask. Neutr. cach, G. Mask. Neutr. cach und caich Wb. 16a 31; 5c 3; Gen. Fem. cacha, älter cache Thes. II 255, 4; Plur. Dat. cacha Wb. 16a 27, Sg. 208a 11). Mc. unverbunden pawp, verbunden pop. Corn. pup, pop, pep (d. h. *pöp*; die ursprünglich betonte Form). Br. pep (ursprünglich

unbetonte Form § 187, 3 I 285). Über c. beu-noeth, beu-nydd, corn. bynytha, br. bemdez s. I 129, § 413 Anm. S. 72.

Die verbundene Form steht im Ir. vor einem Substantiv (air. cach ball 'jedes Glied', cach réit 'jede Sache', cach-la sel § 517, 3 S. 195, cach maid 'every good thing'), vor óen (air. cach óen 'every one' Wb. 4d 21; mc. pob un, Pl. pob rei), vor dem Gen. 'eorum' (cach næ, cach hæ, cach he, cachæ Wb. 12c 46; 19c 19; 27b 8; 17d 2). Die unverbundene Form hat im Ir. vor einem Relativsatz den Artikel.

Grundform **kuākuo-s*, vgl. asl. *kakū* 'welcher?'.

2) Daneben existiert im Ir. eine verbundene Form cech (D. G. Mask. und Neutr. cech, G. Sing. Fem. und N. Pl. Fem. cecha; auch G. Pl. cecha Ml. 91c 12). Steht vor Substantiven und vor dem Gen. 'eorum' (cech-ae diib Ml. 40c 21, 146a 2—3; du cechae 144c 8). Beruht auf Wiederholung des fragenden Pronomens. Dazu cechtar 'jeder von beiden' (nach der Analogie von nechtar § 529 gebildet).

§ 531. Für 'jeder' (= 'alle') gilt im Corn. und Br.: corn. kettep (kettep dyner 'jeder Pfennig, der letzte Pfennig' P. C. 1514; kettep pen 'jeder Kopf, alle zusammen'; ol ketep tam 'jedes einzige Stück'; das mehrfach vorkommende yn kettep pol 'alle zusammen' enthält trotz der Schreibung das Wort ol 'all'; über yn s. § 418 S. 77; substantivisch kettep onan 'jeder einzige, alle zusammen'); mbr. guyteb-unan, guitib-unan, guyteb-un-tam, guitib-un-tam.

Ein Kompositum. Das erste Element liegt vor in: c. gyd a 'zusammen mit'; yng ghyd 'zusammen'; mc. pawb y gyt 'alle zusammen'; nc. i gyd oll 'all without exception' u. s. w.; tir cyd (mc. tir kyt) 'land held in common'; mc. cyt-eisted 'zusammensitzen'; acorn. chet-ua 'conuentus uel conuentio'; ncorn. kes-vewa 'zusammenleben' Gwreans an bys 1314; mbr. quet-breuzr 'confrère'; mbr. quet nbr. ket, Augens der Negation, 'pas, point' (eig. "zusammen"; ne lavaro ket kement-se 'il ne dira pas cela'); ein etymologisch dunkles Wort (zu lat. citus 'schnell, gleich bei der Hand?'). Das zweite Element entspricht dem ir. sech § 525, 4. Also corn. kettep aus **ket-hep* "zusammen wer auch nur . .".

§ 532. Die nicht vom fragenden Stamm abgeleiteten unbestimmten Pronomina. 1) Ir. huile 'all' (vor dem Subst. oder nach demselben; Dat. Pl. regelmäßig huilib, bisweilen jedoch huili: dún uli, dúib uili, doib uili 'uns, euch, ihnen allen' Wb. 21c 3;

18b 23; 25c 31). Mc. yr holl gwn 'alle die Hunde'; y deulu oll 'sein ganzer Hausstand'; dazu der Plur. yll, ill, ell vor Zahlwörtern: yll deu 'alle beide', yll pedwar 'alle vier'. Corn. ol, oll: yn oll an bys 'in der ganzen Welt', en box oll 'der ganze Krug'; pynag-ol § 526, yn kettep pol § 531 u. s. w. Mbr. oll, holl: an holl bet 'die ganze Welt'. C. corn. br. holl ist = lat. *sollus* 'totus'; ir. huile ist nach dem Muster von aile § 517, 3 weitergebildet. Zum Lautlichen s. I 411. 2) Ir. dim gl. *quippiam*, gl. *quicquam* Ml. 27d 9; 70c 14b; ni di nacca dim i. acht is du dim gl. non de nihilo 75b 20; it neph-dimdi 'sie sind nichtig' 130d 7. Mc. dim 'irgend etwas'; nc. ddim, Augens der Negation: ni adwaen i ef ddim 'I do not know him at all'; daraus mo I 438. Etymologisch dunkel; das ir. Wort ist wohl aus dem C. entlehnt und hat nach der Analogie des einheimischen ní die Bedeutung 'aliquid' neben 'quidquam' angenommen; nur diese letztere Bedeutung liegt im C. vor; sie kann aus einem ganz konkreten Begriff entwickelt sein; vgl. c. dim wy 'the pellicle inside an egg-shell' (vielleicht **dē-smo-* 'Band' zu gr. *δέω* 'ich binde').

Anm. Von dem Pronomen dim etymologisch verschieden ist die ir. Vorsilbe dim-, aus di- (S. 8) vor *ml-*, *mr-* (I 163) entstanden, aber analogisch verbreitet: di-mbláith 'ungentle', dim-brig 'Schwäche' brig 'Kraft' I 101, dim-buan 'nicht dauernd', dim-dach gl. *ingratus* Ml. 45a 7; 102c 2, vgl. 124c 2, 5 (*buidech* 'dankbar').

3) Mc. ryw bryuet 'eine Art von Würmern' Mab. 96, 11; y ryw beth 'eine solche Sache, dieselbe Sache' 194, 21; ym-gaffel ar ryw uarchawe clotuawr hwnnw 'mit einem solchen berühmten Ritter zusammentreffen' R. B. II 226, 29; y ryw or hoffter hwnnw 'diese Art von Prahlerei' 215, 32; pa ryw § 523, 2; neb ryw gristawn 'irgend ein Christ' Mab. 219, 3; vn ryw ymadrawd 'dieselben Worte' 200, 19. Daneben cyf-ryw: yn y kyfryw le a hwnn 'an einem solchen Orte' 7, 3. Dazu gehört ein in allen brit. Sprachen vorkommender Plur. mc. rei onadunt 'einige von ihnen' Mab. 144, corn. re a-n eðewon 'einige von den Juden' M. C. 203 (vgl. 181); dient meist (etwa wie engl. one, ones) zur Substantivierung des Artikels und verschiedener Pronomina (Adjektive): mc. y rei, Plur. von yr hwnn § 515, 4; y rei teu § 493 S. 156; y rei ereill 'die anderen' Mab. 83, 13; pa rei § 523, 2; pob rei § 530, 1; corn. an re ma, an re na, an keth re S. 191; § 518, 1; re erell 'some

others' M. C. 195; han re mvnys ow tene 'und die Kleinen, welche saugen' P. C. 438; gans ken re 'von Anderen' P. C. 2002; br. ar re mañ, ar re ze, ar re hont, mbr. da re, an re dieug S. 191, 192, pe re § 523, 2, pep re § 515, 3, an hol re 'alle'. Die Form re kommt im Br. auch singularisch vor: mbr. vn re 'quelqu'un' Ernault, Dict. 367, vgl. Gloss. 563. Adjektivisch in mbr. Trég. tri re dud 'trois ménages, trois familles'; vgl. mc. holl-re genedyl anifeileit 'every kind of animals' Strachan, Introd. S. 45. Zur Etymologie vgl. I 67.

4) Verschiedene Substantive haben noch eine mehr oder weniger pronominale Verwendung: ir. áis 'Alter', lín 'Zahl', lucht 'Schar', foirinn, foirenn ds., mc. rann 'Teil', gwr 'Mann', dyn 'Mensch', peth 'Ding', mbr. tra ds., quement 'so viel'. Bemerkenswert sind besonders: ir. sochude 'Menge' (wird in der Bedeutung 'viele, mancher' von einem maskulinischen Pronomen vertreten: ar dagní sochuide báas ar a charit 'denn viele tun es, Tod für ihren Freund', 'denn mancher stirbt für seinen Freund' Wb. 12b 34; sochaide scaras fri a choemu 7 fri a chairdiu sund indiu 7 fri a chrích 7 fri a ferand 'viele trennen sich heute hier von ihren Lieben und von ihren Freunden und von ihrer Heimat und von ihrem Lande' LL 55b 20); ir. céle 'Genosse' (as coir do chách guide dée li-a chéle 'daß es für jeden passend ist, zu Gotte für den anderen zu beten' Wb. 7a 13), c. cilydd (mc. dyrnodeu calet tost a rodei bawp onadunt y gilyd 'harte Schläge gab jeder dem anderen' Mab. 282; nc. o ben bwy-gilydd 'von einem Ende zum anderen', or mor bwy-gilydd 'von Meer zu Meer'; bw- ist = ir. co 'bis', Rhys Rc. VI 57); corn. y gele 'der andere' M. C. 179, y gyle P. C. 506, 877, thy gela 'dem anderen' Beun. Mer. 607; br. e-gile 'der andere' (dazu Fem. e-ben 'die andere' I 47, vgl. ir. indara súil . . a setig 'das eine Auge . . das andere' LU 79b 37—39; corn. y-ben, hy-ben bedeutet 'der andere, die andere' [nach an nyl, an neyl, s. S. 196]; dies beruht auf Verwechslung mit pen 'Kopf, Ende').

XII. Die relativen Pronomina¹.

§ 533. In den beiden inselkeltischen Sprachzweigen besteht mit Bezug auf den pronominalen Bau der Relativsätze (die bei der

1. Ebel, Beiträge zur vgl. Sprachf. V 17—53; Verf., KZ XXXV 316—414; Thurneysen, IF Anz. IX 190—193.

starren Wortstellung des Keltischen ähnlich wie im Französischen auch dem Zwecke der Inversion dienen, s. § 547) seit alter Zeit ein tiefgehender Unterschied zwischen den Fällen, in denen das Relativum als Subjekt oder Objekt fungieren sollte, und den Fällen, in denen das Relativum irgend eine andere Funktion haben sollte. In den Sätzen mit relativem Subjekt oder Objekt finden sich eigene pronominale Elemente mit relativer Bedeutung seit alter Zeit vor, in den übrigen Sätzen finden sie sich entweder überhaupt nicht oder erst sekundär. Ich bezeichne die beiden Arten von Sätzen als **eigentliche und uneigentliche Relativsätze**.

Ann. Über die vor dem relativen Satz stehenden demonstrativen Wörter ist schon im Vorhergehenden gehandelt: ir. a n- mc. -r § 511, ir. intí § 512; mc. yr hwnn, mbr. ann heny § 515, 4; ir. nech, c. y neb, corn. br. nep § 529. Diese Elemente sind naturgemäß mit dem Relativsatz eng assoziiert (mc. a-r ny, die negierte Form von a-r a S. 182, wurde fast als negierte Form des relativen a empfunden: a del . . ar ny del 'wer kommt . . wer nicht kommt' Mab. 6), scheinen aber nur in sehr geringem Umfang zu wirklichen relativen Pronomina geworden zu sein; im Mc. kommen Verbindungen wie yn yr hwnn 'in welchem', yn y rei 'in welchen' vor; sie sind jedoch besonders der Übersetzungsliteratur eigen, s. Strachan, Introd. S. 44; ganz künstlich und sprachwidrig ist das in Ml. und Sg. vorkommende ir. ol-sodin 'quod' 'was', ol ds., ol-suide n-dath gl. quem colorem, s. Verf. KZ XXXV 326, Thurneysen, Handb. § 476.

In bedeutend größerem Umfang haben die fragenden Pronomina relative Bedeutung angenommen. Am nächsten lag die unbestimmt relative Verwendung (§ 525, 526; c. py diw § 523, 4). Gewöhnliche relative Bedeutung kommt im Ir. so gut wie nicht vor (vgl. nur § 525 Schluß), ist im C. und Corn. verhältnismäßig selten (mc. pieu 'cuius est' § 520, pan § 524, 2, 3; corn. py § 523, 8), im Br. außerordentlich häufig (besonders bemerkenswert ist mbr. pe heny 'lequel', pe en heny 'dans lequel', pe gant 'durch wen, wodurch' u. s. w. § 523, 2, 3). Über mc. pwy py s. § 587, 6.

Die relativen Pronomina im Irischen.

§ 534. Die Unterscheidung zwischen den eigentlichen und den uneigentlichen Relativsätzen ist im Ir. durch die neu aufgekommene relative Eklipse (§ 266—268) gekreuzt worden. Die Eklipse eroberte sowohl einen Teil des Gebietes der eigentlichen Relativsätze als auch einen Teil des Gebietes der uneigentlichen Relativsätze; durch Ausgleichung wurde aber die Regel eingeführt, daß neben der Eklipse immer dieselben suffigierten und infigierten Elemente auftreten wie in den eigentlichen Relativsätzen. Eine gewisse Neigung, auch sonst Eigentümlichkeiten der eigentlichen

Relativsätze auf die uneigentlichen Relativsätze zu übertragen, kommt erst im Laufe der literarischen Periode mehr und mehr zum Vorschein; s. § 541, 1. In den ir. Relativsätzen tritt häufig ein an und für sich nicht relatives pronominales Element -d- auf.

§ 535. Die suffigierten Elemente der eigentlichen Relativsätze und der Eklipsensätze im Ir. 1) Die Verbalformen der 3. Sing. mit der Endung -d vertauschen in relativer Funktion diese Endung gegen ein unmouilliertes -s: berid 'trägt', beres 'welcher trägt' (Ind.), beras 'welcher tragen mag' (Konj.); intí cretfe 'derjenige, welcher glauben wird' Wb. 1a 3; fo besad fir trebuir crenas tíir di-a chlainnd 'nach der Weise eines klugen Mannes, der Land für seine Kinder kauft' 29d 23; inn áis déed caras foigdi caích 'die faulen Leute (Akk.), welche das Betteln bei Jedermann lieben' 25c 19; tuicci a n-gaibes in salm 'er versteht, was der Psalm singt' 12d 42; céin gaibes 'so lange er hat' 26a 13 (Ind.); lasse gabas 'indem er nimmt' 13d 22 (Konj.); amal gnís crist 'wie Christus wirkt' 21b 2; maing bias oc estecht 'wehe dem, der anhören wird' Wi. 190; ol-daas S. 78.

Anm. 1. Eine längere Form des suffigierten Elementes liegt vor in der 3. Sing. Konj. bé-so, bé-su: quid iudicas fratrem tuum in non manducando .i. bésu dagduine cini estar each túari 'welcher ein guter Mensch sein mag, obgleich er nicht jede Speise ißt' Wb. 6b 23, vgl. 24; massu ed béso mó a fíus dúib-si 'if it be, greater is the knowledge of it that ye have' 19b 11 (die Übersetzung nach Stokes, *The Old-Irish Glosses*). Vgl. mir. bé-su ocus bé-su chian 'sei es nahe' sei es fern' I 455 (eig. "quod sit"). Dagegen bés 'vielleicht' § 511 Anm. 2.

2) Ein suffigiertes -e findet sich nach Verbalformen der 3. Pl. auf -t und nach einigen endungslosen Formen der 3. Sing.: berit 'sie tragen', a m-bertæ éoin 'was die Vögel tragen' LU 19a 33; it hé cretite 'die sind es, welche glauben' Wb. 3d 18; indí . . mórate mathi 'diejenigen, die die Guten verherrlichen' 6a 9; intain creitfite 'wenn sie glauben werden' 5c 12; iudigte gl. iudaizare 19a 13; — der 3. Pl. der Kopula it 'sie sind' entspricht relativ ata : it sib ata chomarpi 'Ihr seid es, welche die Erben sind' 19c 20; doadbadar sunt atá n-ili dána in spirto 'es wird hier gezeigt, daß die Gaben des Geistes viele sind' 12a 11; — téte 'welcher geht' 9d 5; it hé coisnimi inso file lib-si 'das sind die Streitigkeiten, die bei euch sind' 7d 13; luide 'who went' Ml. 127d 3, vgl. Verbalverz. tiagu.

Anm. 2. Eine ältere Form des suffigierten Elementes ist in ce-t-o, ce-t-u 'obgleich sind', ma-t-u 'wenn sind' und in den entsprechenden

Singularformen *ce-s-o*, *ce-s-u*, *ma-s-o*, *ma-s-u* erhalten (vgl. § 541, 1). Dasselbe Element sucht Thurneysen, IF Anz. IX 193, auch in *ro-b-o*, *ro-b-u* 'oder', 'entweder' (vgl. § 552, 2); sehr zweifelhaft, vgl. § 582.

3) Die Endung der 1. Pl. *-mi* wird mit dem suffigierten Relativum zu *-me* (KZ XXXV 374): *mat réte frencdirci gesme* 'wenn es zeitliche Dinge sind, um die wir bitten' Wb. 4a 27; *a m-bás tiagme-ni* 'der Tod, in den wir gehen' 15b 28; *intain diagma-ni* 'wenn wir gehen' 3a 15 (vgl. S. 91). 4) Den passivischen und medialen Formen der 3. Sing. und Pl. auf *-ir* entsprechen relative Formen auf *-er*, *-ar* (KZ XXXV 376): *os cech anmimm ainmnigther* gl. *super omne nomen quod nominatur* 21a 14; *inn almsin berar do Hierusalem* 'das Almosen (Akk.), das nach Jerusalem gebracht wird' 16d 7; *intain . . bertar drogními essib* 'wenn die bösen Taten aus ihnen entfernt werden' 25c 23; *is hed dathar dom* 'deshalb ist man mir böse' 21c 9; *araill tra cairigedar som sunda* 'eine andere Sache tadelt er also hier' 25b 9; *for-sna-hí comalnatar toil dæ* 'auf diejenigen, die Gottes Willen vollführen' 20d 1; *arndip maith n-airlethar a muntir* I 395. 5) Einigen Formen der 3. Sing. Konj., Fut. oder Prät auf mouilliertes *-s* entsprechen in relativer Funktion Formen auf unmouilliertes *-s*: *ma théis* 'wenn er geht' Wb. 14a 14, relativ *tias* Thes. II 39, 25; *a-lliles dind ancretmiuch* 'was dem Ungläubigen folgt' Wb. 10a 5; *giges* 'welcher beten wird' Ml. 53c 3; — *fóidis* 'er schickte', *soerais* 'er befreite', relativ *amal foides* 'wie er schickte', *soeras* 'welcher befreite' Thes. II 304, 1; 302, 5. 6) Nach einigen unbetonten Verbalformen schwindet das suffigierte Element ganz; neben *file* steht in relativer Funktion auch *fel*, *fil*, *feil* Wb. 4c 1; 10b 21; 13c 26; neben *at-a* findet sich relatives *at*, *et*, *it* Ml. 45d 1; 48a 10; 27a 9; Wb. 26b 2; 29a 29. Der 3. Sing. *is* 'ist' entspricht in relativer Funktion *as*: *brothchán as chóir duib* 'it is pottage that is meet for you' 33c 15; *do thaidbsiu as-niress nóibas* 'to manifest that it is faith that sanctifies' 19b 14.

§ 536. Die infigierten Elemente der eigentlichen Relativsätze und der Eklipsensätze im Ir. 1) Daß es ein infigiertes relatives Element *-s-* gäbe, läßt sich nicht beweisen. Was darauf deuten könnte, ist die Tatsache, daß die Präverbia *ad-*, *in-* (die nicht relativ vor einem persönlichen Pronomen als *at-* auftreten § 486, 5) in gewissen relativen Konstruktionen (vor einem persönlichen Objektspronomen) die Form *as-* haben: *amal as-in-chobra ind ingen* 'wie die Tochter es wünscht' Wb. 10b 18 neben *ad-*

cobra ícc omnium 'er wünscht die Erlösung Aller' 28b 2, Inf. accobor 'Verlangen'; innaní ass-id-grennat 'of those who persecute him' Ml. 18d 2 neben ingrenned gl. persequetur 36d 25. Inf. ingreimm. Aber einerseits ist die Erscheinung nicht konstant; man findet mehrfach Formen wie ad-ind-rími Wb., ad-id-trefea Ml., s. § 486, 5 und Strachan, Selections S. 67⁶; auch kann man, besonders aus den jüngeren air. Denkmälern, Fälle anführen, wo as- auch außerhalb relativer Konstruktion für ad- steht (KZ XXXV 383). Und ferner gibt es eine Möglichkeit, die Erscheinung analogisch zu erklären: als Nachahmung des Präverbs ess-, das vor einem persönlichen Pronomen at- lautet, während es in den hier in Rede stehenden relativen Konstruktionen und, wo kein persönliches Pronomen folgt, die vortonige Gestalt as- aufweist. Liegt doch eine Vermischung der drei Präverbia ad-, in-, ess- in Fällen wie ad-gréinn gl. persequentis Ml. 54b 23, neich ad-gustis 'of whatever they desired' 69a 2 neben ind ecguisti gl. optati 65b 2 klar und greifbar vor (vgl. auch adcuaid 'er hat erzählt' Wb. 21d 11 neben co n-éicdid 'so daß Ihr erzählt habt' 24c 17, vgl. Verbalverz. fiad-). Ein so buntes Nebeneinander der Präverbia ad-, in-, ess- wie in den jüngeren air. Denkmälern kennt Wb. allerdings nicht; die Vermischung konnte aber in dem hier in Rede stehenden Fall besonders leicht eintreten, weil überhaupt die Unterscheidung zwischen relativen und nicht-relativen Formen der drei Präverbia vor einem persönlichen Pronomen (§ 486, 5; § 503, 2) auf einer Neuerung beruht. Das Präverb aith- hat gewiß dasselbe Schicksal wie ad- gehabt; es lautete also in den hier erörterten Fällen as-; unzweideutige Belege sind jedoch nicht vorhanden.

2) Das einzige wirkliche infigierte relative Element ist ein lenierendes -e-, -a- oder Null. Die Form -e- erscheint nach dem Präverb imb-, die Form -a- nach air- und bisweilen nach ess-, die Form Null in den übrigen Fällen: innaní prechite et imme-churetar cori 'derjenigen, welche predigen und Frieden bringen' Wb. 5a 5 (mit der relativen Eklipse: imm-e-n-imgabab gl. declinare Ml. 41a 6); seltener erscheint imm-a- Wb. 16b 8. Ml. 17b 6; imm-o-forling 'der bewirkt hat' Wb. 10c 18; mit geschwundenem Pronomen: creitem hi cridiu im-folngi in duine firian 'es ist der Glaube im Herzen, der den Menschen gerecht macht' 4d 32, vgl. 33; — cach réit ar-a-ro-gart som 'alles, was er verboten hat' 5c 23; is hed inso ar-a-thá gl. reliquum

est 10b 3 (mit der relativen Eklipse: a n-ar-a-n-egi gl. conquerens *MI.* 18d 1); mit geschwundenem Pronomen: is hed ar-thá inso 'das ist's, was bevorsteht' *Wb.* 30d 13; — indí ass-a-guiset, inti as-a-gusi 'die, welche wünschen', 'der, welcher wünscht' *MI.* 61b 17 (mit der relativen Eklipse: in déni ass-a-foiter guth 'in der Schnelligkeit, mit der die Stimme ausgeschiedt wird', 'so schnell wie man ein Wort sprechen kann' 48c 8); mit geschwundenem rel. Pronomen: as-chom-arta gl. qui caesi sunt 26d 11.

Anm. Verschleppt ist as-a- in dem nicht relativen as-a-gninaim gl. sapio *Sg.* 146b 16 und anderen Formen desselben Verbums.

Wo das relative Element schwindet, ist sein einstiges Vorhandensein nur an der Lenition erkennbar; die Fälle mit relativer Eklipse kommen daher nicht in Betracht. Beispiele für die Lenition sind I 467 angeführt; vgl. noch a n-ad-chodados-sa 'das, was ich erworben habe' *Wb.* 7a 16; mani bé nech fris-chom-arr doib 'wenn niemand da ist, der ihnen widerstehen (schädigen) kann' *MI.* 77a 12; cach led do-choid som 'überall, wo er hingegangen ist' *Wb.* 14c 20; fo-chelfatar gl. qui diligunt 30d 15; orbad inn-a chorp ní in-choissised tóbe uitiorum 'damit in seinem Körper etwas wäre, das die Abschneidung uitiorum bezeichnete' 2c 7; is hed inso no-chairigur 'das ist es, was ich tadele' 11d 1.

§ 537. Das infigierte Element -d-. Die in § 535—536 besprochenen Elemente waren ursprünglich nur in den eigentlichen Relativsätzen vorhanden; in die Eklipsensätze, soweit sie aus uneigentlichen Relativsätzen entstanden sind, sind sie nur durch eine Analogiebildung eingeführt worden. Anders liegt die Sache bei dem in Relativsätzen häufig auftretenden, in der Mehrzahl der Fälle infigierten Elemente -d-. Es kommt vor: 1) In den eigentlichen Relativsätzen und in den Eklipsensätzen vor einem infigierten persönlichen Pronomen, s. § 486. In § 503, 3 habe ich Tatsachen angeführt, die dafür sprechen, daß das -d- ursprünglich nur vor den Pronominalformen der 3. Person berechtigt gewesen ist. Nach gewissen Präverbiën steht dasselbe Element (in differenzierter Gestalt) auch in nicht-relativen Sätzen vor einem infigierten persönlichen Pronomen. 2) Nach der Konjunktion cia vor der geschwundenen Kopula und vor einem infigierten persönlichen Pronomen, jedoch auch allein (vor einer indikativischen Verbalform) s. S. 207f. In ähnlicher Weise erscheint das -d- auch nach der

Konjunktion ma 'wenn': ma-d 'wenn ist' (Konj.; durch Assoziation mit den Formen des Ipf. Konj. auf -ad auch 'wenn wäre'); ma-ni-d 'wenn nicht ist' (scheint ohne Prädikatsnomen einen verkürzten Satz 'wenn nicht' bilden zu können: Wb. 17b 32); ma nu-dub-feil § 486, 2; ma du-d-éll ní 'wenn er etwas gestohlen hat' Wb. 22b 7; ma ru-d-choiscset a-mmuintir 'wenn sie ihren Hausstand gezüchtigt haben' 28c 7. Über -d- nach co vgl. § 486, 2. Da cia ursprünglich Plur. Neutr. des fragenden Pronomens ist, und da nach dem unverbundenen fragenden Pronomen relative Konstruktion eintritt, so könnte man darauf kommen, das -d- aus dieser relativen Konstruktion erklären zu wollen; aber gerade wo die pronominale Bedeutung von cia noch lebendig ist, scheint das -d- nicht aufzutreten (cid nur 'though it be', nicht 'wie viel es sei'); und ma konnte, wenn die I 472 gegebene Deutung richtig ist, nicht einen eigentlichen Relativsatz einleiten. Wir werden also anzunehmen haben, daß das -d- nach cia und ma von relativer Konstruktion unabhängig ist. Vgl. aber § 541 Anfang. 3) Nach der Fragepartikel in vor einem infigierten persönlichen Pronomen (§ 486, 4) und vor der Kopula: duús in-di-p fochunn ícce do a indarpe a oentu fratrum 'ob nicht seine Verbannung aus der Gemeinschaft der Brüder Ursache seiner Heilung (Bekehrung) sein mag' Wb. 26b 27; über in-d-a apstal 'bin ich ein Apostel?' 10c 20 s. § 638. 4) Nach den relativen Präverbien vor der Kopula (in der 3. Sing. oft doppelt gesetzt): oid aimm (zu lesen ainm) dun chrunn 'so daß es Name des Holzes ist' Wb. 8a 5; condid fíriánu de 'so daß er um so gerechter ist' 2a 7 (Ind.); con-di-b dídnad dom-sa 'so daß es ein Trost für mich sein mag' 1b 1 (Konj.); indid 'worin ist' 12d 18; indib 'worin sein mag' 26b 24; ondid 'wovon ist' 12d 23; arúndip 'damit es sei' 22c 11. Die beiden -d- des Ind. können zu einem -t- werden: cit n-é cumacte diandid coir in fognam 'welchen Mächten es passend ist zu dienen' 6a 9, aber intí diant ainm discessio 'derjenige, der den Namen discessio hat' 26a 5. Über con-dan 'so daß wir sind' u. s. w. s. § 638. Prät.: lasin-rubu maith 'denen es gut erschienen war' Ml. 131d 11, vgl. 102d 4. 5) In Eklipsensätzen nach den Tempuspräverbien ro- und no- vor dem Verbum 'sein': is faittech ro-n-d-boi-som 'vorsichtig war er' Ml. 21d 4; nicon-ru-accobrus ní bed uilliu indaas ro-n-d-bói m-ingnae 'ich habe niemals etwas gewünscht, das größer wäre als mein Verstand' "als es ist, daß mein Verstand war" 136b 7; oire nu-n-d-em

membur uili du dea 'weil wir alle Glieder Gottes sind' Thes. II 246, 5. Über 2. Sing. nu-n-da u. s. w. s. § 638. 6) Zu -t- verdoppelt nach der Negation ni vor der Kopula: ni-t-at cosmili 'sie sind nicht ähnlich' Wb. 32d 14. Über ni-t-a 'ich bin nicht, du bist nicht' u. s. w. s. § 638. 7) Häufig bei dem Verbum do-es-ta 'fehlt' in relativer Konstruktion: an du-d-esta 'das, was fehlt' Wb. 1a 9, vgl. 12b 5; 26d 8 u. s. w. Ebenso bei do-ecmaing 'ereignet sich': is menic do-n-d-ecmaing 'es geschieht oft' Ml. 54a 7; vgl. Thes. II 247, 11; acht dondecmaing aní-siu 'nur daß dies geschieht' Sg. 137b 5 (über die Eklipse vgl. § 591 Anm. 2). 8) Häufig in der Verbindung ro-d-bo 'oder', 'entweder' = ro-bo, s. KZ XXXV 404; eigentlich wohl 'was sein kann' oder 'quod sit'.

9) In den eigentlichen Relativsätzen und in den Eklipsensätzen, ferner nach relativen Präverbien und nach der Fragepartikel in erscheint -d- in Verbindung mit der Negation als nad, jedoch nicht vor einem infigierten persönlichen Pronomen: aní nad nóib 'das, was nicht heilig ist' Wb. 31c 1 (vor der geschwundenen Kopula; vgl. 8a 18); dund óis nad-chaithi cach tuari I 467; is dreecht diib nad-ro-chreit 'es ist ein Teil von ihnen, der nicht geglaubt hat' 5c 2; an nad-denam-ni 'das, was wir nicht tun' 16a 24; i-sind-í nad-creitid 'darin, daß Ihr nicht glaubet' 1d 14; co-ní-ecmi nad-n-airchissa 'damit es nicht geschehe, daß er nicht schonen mag' 5b 35; na bad hed a méit nád-m-bæ gl. nec nominetur in uobis 'nicht sei das genug ("seine Größe"), daß es nicht vorhanden ist' 22b 14; ní nád-m-bed ar se di chorp 'nicht, daß (als ob) es deswegen nicht zum Körper gehöre' 12a 22; ní fil ceneel na belre i-sin biuth di-nad-ricthe nech 'es gibt keine Nation oder Sprache in der Welt, von der nicht jemand erlöst würde' 28b 1; in-nád-cualaid-si 'habt Ihr nicht gehört?' 5a 21. — Gegen die sonstige Regel steht das relative -n- in diesen Fällen nach dem -d-; relative Eklipse ist überall da anzunehmen, wo keine Lenition stattfindet (also auch in dem zuletzt angeführten Beispiel; "ist es, daß Ihr nicht gehört habt?"). Nur vor der indikativischen Kopula findet sich -n-d-: nant ní ídol et nád-n-escona ní '(wir wissen,) daß der Götze nichts ist und nichts verunreinigen kann' 10b 26; asbeir in fect so as mug et nan coimdiu 'er sagt jetzt, daß er ein Sklave und nicht Herr ist' 17a 12 (vgl. 12d 28; 23a 13); hóre na-n-d-at filii 'weil sie nicht filii sind' 4c 8 (vgl. 26b 3). Ohne Eklipse und mit zu -t-

verdoppeltem -d-: amal ná-t anse dúib 'wie es für euch nicht schwierig ist' 17c 11; cid na-t-at sláin ind huli 'weshalb sind nicht alle erlöst?' 28b 1. Ferner kommt na-n-d vor einem Objektspronomen vor: hóre ná-n-r-airigsiur 'weil ich ihn nicht bemerkt habe' 3c 26; act na-n-d-léicci concupiscentia carnalis 'nur, daß concupiscentia carnalis es nicht erlaubt' 3d 13. Über die Konglomerate nadid- und nachid- s. § 486 Anm. 1. — Hervorzuheben ist schließlich, daß das -d- in den hier beschriebenen Fällen meist nur fakultativ ist; mit den oben angegebenen Formen konkurrieren also na (in bestimmten Fällen nach- § 559), na n-: na-po chenéel dom-sa cosse 'das bisher nicht mein Volk war' 5a 14 (vgl. na-r-bo 4d 3); na-bad eola 'der nicht kundig wäre' 33b 21; na-ro-pridchissem-ni 'ein Evangelium), das wir nicht gepredigt haben' 17b 31; bied aimser ná-m-ba lobur 'es wird eine Zeit kommen, wo er nicht schwach ist' 6b 15 (na-m-bad 12d 21; námmin 'daß ich nicht wäre' 17d 23); ná-bad 'daß nicht wäre' 16d 4; quid na-bi samlid 'weshalb ist es nicht so?' 18b 9; hóre na-r-bu lour 'weil nicht hinlänglich war' 24b 20, vgl. 5b 12; na (ohne Eklipe) 'damit nicht' 16a 9; 20c 4; 32c 16; di-nacon-bi móin u. s. w. I 399.

Das häufig doppelt gesetzte Element -d- tritt also sowohl in relativen als in nicht relativen Sätzen auf (die Auffassung desselben als ein relatives Element ist eine Neuerung); es ist vor einem persönlichen Pronomen (ursprünglich wohl nur vor einem Pronomen der 3. Person) und vor dem Verbum 'sein' besonders beliebt, kommt aber nach cia, ma und der Negation na (sowie in dem Falle 7^o) auch vor anderen Verbalformen ohne Pronomen vor; es ist meist zwischen Präverb und Verbum infigiert (eine Ausnahme sind die Verbindungen cid 'though it be' und mad 'if it be, if it were').

§ 538. Die uneigentlichen Relativsätze im Ir. Ohne formalen Ausdruck bleibt die relative Beziehung: 1) Nach Präpositionsverbindungen: is do thabirt díglae berid in claideb sin 'it is to inflict punishment that he bears that sword' Wb. 6a 13; ma-ssu i-ssóiri et imdibu móit-i nech 'wenn es ist Adel und Beschneidung, wovon jemand sich rühmt' "wenn es ist von Adel und Beschneidung, daß jemand sich rühmt" 23d 29; is fri-de im-tiagam 'it is by day that we travel' 6a 30; — is and didiu for-téit spiritus ar n-énirti-ni 'es ist in diesem Falle ("dort"), daß der Geist unserer Schwäche hilft', 'in diesem Falle hilft der Geist unserer Schwäche' 4a 27; is samlid dano gniith demun

‘so ist es, daß . .’, ‘so wirkt auch der Teufel’ 21b 2. Vgl. auch *ma-d* in *chrud* so bemmí ‘wenn es ist in dieser Weise, daß . .’, ‘wenn wir uns in dieser Weise verhalten’ 31c 11. Weitere Beispiele KZ XXXV 318, 343, 373, 375, 376. 2) Bisweilen nach Nominalformen, worauf sich das Relativum im Sinne eines adverbialen Kasus beziehen müßte, und nach einigen aus solchen Nominalformen entstandenen Konjunktionen (regelmäßig ist in diesen beiden Fällen die relative Eklipse, l 396f.): *is ed á eret is gessi dia cene m-betber in hac uita* S. 80; *háre ni-ro-imdibed* ‘weil er nicht beschnitten worden war’ Wb. 23d 25. So nach *amal* ‘als ob’ und in gewissen Fällen nach *amal* ‘wie’, KZ XXXV 387; nach *restu* ‘bevor’ und nach *dul*, in *dul* ‘so daß’ (Wb. 30b 3; 25a 37; Sarauw, *Irske Studier* S. 98f.). 3) Bisweilen im Sinne des deutschen ‘daß’ (Eklipse ist auch hier regelmäßig): *is glé limm níadigénte ádrad ma rufeste inso* ‘es ist mir klar, daß Ihr nicht Unzucht treiben würdet, wenn Ihr dies wüßtet’ 9d 9; hierher auch *is eumme doib bíd ídalte* ‘es ist dasselbe für sie, als wenn es Götzenopfer wäre’, ‘gleich dem (Falle), daß . .’ 10c 3, 4. 4) Bisweilen bei den relativen Präverbien, s. § 268 I 398f.

Anm. Ganz selten bleibt die relative Beziehung ausgedrückt, wo ein eigentlicher Relativsatz möglich wäre: *ataat alaaili interiecta and íl ealléana ía each ceitíul* ‘es gibt einige Interjectionen, die für alle Nationen gemeinsam sind’ Sg. 10a 1.

§ 539. Der Genitiv des Relativums wird ausgedrückt:

1) Durch einen ungentlichen Relativsatz mit anaphorischem genitivischem Pronomen: *ataat tra róte hie ní réid a m-brith fri corpu peccatorum* ‘es sind hier also Sachen, die es nicht leicht (nicht möglich) ist, auf die Körper der Sünder zu beziehen’ (deren Beziehung . . nicht leicht ist) Wb. 13d 4; *bíit alaaili and rofinnatar a poethe* ‘es gibt einige, deren Sünden bekannt sind’ 29a 28; *i each róit róit a less* ‘in allem was er bedarf’ (‘in dessen Bedürfnis er kommt’) 20c 11, vgl. 24b 2; 32a 4; *uenis á. rethait uisei inn-a-medón* ‘Adern, in deren Innerem die Gewässer laufen’ Ml. 138d 6. Die 3. Sing. der Kopula lautet in diesem Falle *as*: *intí as a ainm bis í-snaib titlaib* ‘derjenige, dessen Name in den Überschriften ist’ 2c 3; *maith in fer as a eich* ‘gut ist der Mann, dem die Pferde gehören’ Wl. 272, 7; *in gilla sa at a chomrama óen-aídehe so ule* ‘der Jüngling, dessen Kämpfe im Laufe einer Nacht so viel (‘dies alles’) sind’ Wl. 300, 8

(vor einem Plural steht teils *as*, teils *at*; weitere Beispiele KZ XXXV 399, Kuno Meyer, *Contributions* 1321).

2) Durch einen Relativsatz, worin der den Genitiv regierende Begriff epexegetisch ohne anaphorisches Pronomen oder ein anderes Bestimmungswort eingeführt wird. Ein solcher Relativsatz wird durch *as* 'welcher ist', durch ein relatives Präverb, durch die Negation *na* oder durch die relative Eklipse eingeleitet: *mit as hé-nirt hiress* 'derjenige, dessen Glaube schwach ist' *Wh. 6b 9*, vgl. *10c 1*; *cid as maith no as ole denum* 'what is good or evil to do' 'was es ist, dessen Ausübung gut oder schlecht ist' *ML 51b 7*; *is ed as moam sere la dia* 'das ist es, was Gott am meisten liebt' 'dessen Liebe bei Gott am größten ist' *92c 5*, vgl. *93b 5* (über *la s.* §484, 7); *ní fil nech is lia séoit 7 móine 7 indomssa andú-sa* 'es giebt niemanden, der mehr Kostbarkeiten und Schätze und Reichtümer besitzt als ich' *LL 54a 29*; *int én as luathin lúamain for bith* 'der Vogel, dessen Flug der schnellste in der Welt ist' *LU 34a 5*; so noch im *Nir. na daoine is dúise fígh-namh agus is déine saothar* 'die Leute, deren Wert am teuersten ist, und deren Arbeit am intensivsten ist' *Irisleabhar na Gaedhulge Nr. 205 S. 415*; — *la-sna cumachtga foamhiat accai 7 máim* 'to the mighty ones under whose hand and yoke they are' *ML 59d 7*; *aní di-a-tudehad cuingid* 'das, was zu suchen ich gekommen bin' 'zu dessen Suchen ich gekommen bin' *Wi. 302, 9*; *aní imm-a-tudechabair imresain* 'das, worum zu streiten Ihr gekommen seid' 'wegen dessen Streitigmachen' *Wi. 300, 9*; — *o crist nad céitla eelar* 'from Christ whose songs are not hidden' *Thes. II 352, 1*; *biad nad-roitthechtsat riam 7 nad-raneatar les* 'Essen, das sie früher nicht gehabt hatten und dessen sie nicht bedurften' *ML 97d 7*, vgl. *Sg. 198b 6* (über *less* vgl. unter 1²); — *im eech rét ru-n-ecat les* 'in Bezug auf alles, dessen sie bedürfen' *ML 57b 4*.

Es kann sehr zweifelhaft sein, ob die epexegetische Auffassung ('der Mann, der schwach ist, d. h. sein Glaube', 'unter denen sie sind, d. h. unter der Macht und dem Joch', 'der nicht verhehlt wird, d. h. die Lieder') ursprünglich ist; wahrscheinlich handelt es sich um die Umbildung eines alten uneigentlichen Relativsatzes ('der Mann, schwach ist der Glaube', 'potentes, subsumit iugo', 'Christus, nicht werden verhehlt die Lieder'), der gerade durch die Weglassung des eigentlich erforderlichen Genitivs ('sein', 'eorum') als ein nicht selbständiger Satz, als Nebensatz charakterisiert

wurde. *ce méit asinu áis* § 416 Anm. ist wohl durch Entgleisung nach **intí as sinu áis* gebildet.

Anm. Der Genitiv des Relativums kann außerdem in verschiedener Weise umschrieben werden: *tabair ie dam nád-chum nech du-n-da-bera di-alailiu* 'gib mir die Rettung, die niemand einem Anderen geben kann' *ML.* 87d 12—13; (*du-n-da-bera* ist eine Umschreibung des Infinitivs, der den Genitiv des Relativums regieren sollte; vgl. *ní cumaing intí idola hélned* 'der Götze kann sie [das Opfer, ir. idbart fem.] nicht besudeln' *Wb.* 11b 9); *intí diant ainm discessio* 'derjenige, dessen Name *discessio* ist' *Wb.* 26a 5.

§ 540. Die Verwendungen der relativen Eklipse, die in § 267—268 aufgezählt sind, sind mit Ausnahme des in § 267, 1 besprochenen Falles auf dem Boden der uneigentlichen Relativsätze entstanden; zum Falle § 267, 5 (relatives Prädikatsnomen) vgl. § 544, 5. Damit stimmt die Tatsache, daß bisweilen in den Eklipsensätzen ein anaphorisches Pronomen auftritt: *as n-di thalam do* § 267, 6 I 397f.; *ní fail ní nad táí mo-dligeth-sa fair* 'there is nothing on which my law does not touch' *Sg.* 26b 7; vgl. *ML.* 87d 15. Die in § 535, § 536 beschriebenen suffigierten und infigierten Elemente waren also in den Eklipsensätzen ursprünglich nur in dem Falle § 267, 1 (relatives Objekt) berechtigt, sind aber von da aus auf die übrigen Fälle übertragen worden.

§ 541. Die spätere Entwicklung der Relativsätze im Ir.
1) Parallel mit der Übertragung der suffigierten und infigierten relativen Elemente auf die ursprünglich nur uneigentlich relativen Eklipsensätze kommt im Air. auch Übertragung derselben auf die nicht relativen Sätze vor, in denen ein infigiertes -d- auftreten konnte. So nach *cia, ma, co*: *ní maith less cia gabthar do* 'es gefällt ihm nicht, daß man ihm zu Leibe geht' *Wb.* 29b 5; *cia chonchelae gl. si dissimulas* *ML.* 106c 14 (vielleicht Schreibfehler); *co forchongram-ni* 'that we should order' *Wb.* 11b 16a; *ci ar-a-rubartat(ar) biuth gl. licet perfruiti* 'obgleich sie genossen haben' *ML.* 91b 1; *m-ar-a-rubart biuth* 'if thou hast enjoyed' 112b 5; — *ci as-id-ciam-ni* 'obgleich wir sehen' 2b 4; *ci as-id-roilliset* 'obgleich sie es verdient haben' 77a 15; *ci as-id-biur sa* 'obgleich ich (es) sage' *Wb.* 3a 2 (vgl. § 536, 1). Auch in *ce-so, ce-su* 'obgleich ist', *cet-o, cet-u* 'obgleich sind', *ma-so, ma-su* 'wenn ist', *mat-u* 'wenn sind' stecken relative Verbalformen, s. § 535 Anm. 1 und Anm. 2.

Die suffigierten und infigierten relativen Elemente dringen im jüngeren Air. noch in andere Gebiete; sie verdrängen in einigen

Fällen die relative Eklipse (*cid dían 7 cían no-théisinn; amal immechomairsed* § 319 Anm. 1 I 467); nach *resiu* 'bevor' erscheint statt des uneigentlichen Relativsatzes ein Eklipsensatz (Ml. 104c 5) oder infigiertes Relativum (*risiu ad-cheth* I 467); nach Präpositionalverbindungen (§ 538, 1) erscheint relative Konstruktion: *sic ailes-som* 'so betet er' Ml. 104b 5; *ní fris ru-chét* 64a 13 (I 467). Diese Entwicklung schreitet im Mir. noch weiter: *is dib beres in coimdid a briathra fíriana for cech n-oen duine* 'it is from them that the Lord delivers his righteous judgments on every man' Atk. LBr. Z. 6239; *is dait as chóir a thabairt* 'es ist gerecht, es dir zu geben' Wi. 257 (vgl. LL 66b 28; 67a 24 u. s. w.).

2) Die Lenition nach Präverbien hört im Mir. auf, ein Zeichen relativer Konstruktion zu sein (§ 319, 2 I 467ff.); es kommt aber eine neue relative Lenition des Anlauts des unkomponierten Verbums oder einer Präverb-Verb-Gruppe auf, und vor dem lenierten Verbum wird im Nir. oft ein analogisch entstandenes *a* geschrieben: *an fear a mholas* (§ 319, 3 I 469f.). Die Endungen der 1. Pl. -*me* und -*mi* geraten schon in Ml. durcheinander (KZ XXXV 376). Die relative Form der 3. Plur. wird im Mir. allmählich aufgegeben: *ferend sin choimetait cosmailius dé* 'das sind diejenigen, die das Gleichnis Gottes bewahren' Wi. 170, 8, vgl. 104, 16; im Nir. tritt dafür, wenn das Relativum Subjekt ist, die relative Singularform ein: *na fir bhuaileas* 'the men who strike'; in der nir. Volkssprache wird auch sonst die relative Form der 3. Sing. für die 3. Plur. verwendet, und sie gilt auch für die anderen Personen: *an té iarras siad* 'derjenige, den sie suchen'; *an fear bhuaileas tú* 'der Mann, den du schlägst'; *nuair gheobhas muid isteach* 'wenn wir hineingehen werden'; s. KZ XXXV 374.

3) Das air. Demonstrativum *a n-* vor einem Relativsatz wird allmählich als ein relatives Pronomen aufgefaßt. Es wird im Mir. vielfach zu *ina n-*, *ana n-*, *na n-* umgebildet, weil *a n-* mit *i n-* 'worin' mir. *in-a n-* lautlich zusammengefallen war; auf dieses neugebildete Relativpronomen (woraus Manks *ny*, *nsch. na*) folgt naturgemäß die echt zusammengesetzte Verbalform; auch auf nir. *a n-* folgt die echt zusammengesetzte Verbalform. Die relativen Präverbia sind noch in der nir. Schriftsprache (in gewissen Fällen auch in der Volkssprache) erhalten und selbstverständlich mit dem als Relativpronomen aufgefaßten *a n-* assoziiert. Vgl. KZ XXXV 397ff., ZfcPh. II 381.

Die relativen Pronomina im Brit. und Gall.

§ 542. Suffigierte und infigierte relative Elemente im Brit. und Gall. Mbr. s-o 'welcher ist' (me so, nbr. me a zo 'ich bin'). Thurneysen ZfcPh. VI 558 sieht in gall. dugiiontio eine 3. Pl. mit suffigiertem Relativum, etwa 'welche bedienen'. Ein infigiertes Relativum (Null mit Lenition) liegt in den alten c. Gedichten vor, s. § 320, 1 I 470; weitere Beispiele: ry-brynw(y) nef, nyt ef synn 'whoso purchases heaven will not be confounded' Skene II 307, 2; gvae ry-cothwy 'woe to him who has angered' 39, 5; ny rydecho, ry-dygir 'he who does not run away is wont to be carried away' 308, 15 (Strachan, Ériu II 218). Vgl. S. 158 Z. 7, § 503, 5.

§ 543. Die gewöhnliche Form der eigentlichen Relativsätze im Brit. In der späteren mc. Sprache und im Corn. und Br. ist das infigierte Relativum durch die Verschiebung der Lenitionsregeln unkenndbar geworden. Vor allen nicht von einem Tempuspräverbium oder einer Negation begleiteten Verbalformen steht aber in den eigentlichen Relativsätzen das lenierende Wort c. corn. br. a. Dieses relative Wort kann allein stehen (vgl. § 511 Anm. 2): mc. a wypei chware a ffonn a tharyan yn da, ef a wybydei ymlad a chledyf 'wer es verstünde, mit Stab und Schild gut zu spielen, der verstünde, mit dem Schwerte zu kämpfen' Mab. 201, 10; a llyma a wnelych 'und hör mal, was du tun sollst' 201, 30; a phei bydwn a vei hwy 'wenn ich länger ("was länger wäre") geblieben wäre' 204, 9; corn guyn y vys a vo trigys yn the servys 'happy his lot who is dwelling in thy service' P. C. 122; aban nag-es a wothfe 'because there is none that knows' M. C. 158; nbr. heruez a guelaff 'suivant ce que je vois'; gret a gueret 'faites ce que vous voulez' Loth, Chrestomathie S. 438. In der Regel geht jedoch ein Beziehungswort voraus: mc. yr neb a ymkanlyno ac ymladeu 'denjenigen, der sich mit Kämpfen abgibt' Mab. 193; y marchawc a rannassai, corn. an luef a-m gruk, br. al loden zanvez a zigouez din § 508, 5; mc. henwisc o bali rwyllawc ymdanei a uuassei da gynt 'ein altes seidenes zerlöcherter Kleid trug sie, das früher schön gewesen war' Mab. 205, 26. Über c. y-r a, o-r a, a-r a s. § 511. Über die Infigierung eines persönlichen Pronomens nach a s. § 493 Anm. 1, § 495 Anm., § 498 Anm. 1.

Das relative a fehlt, wenn das Verbum mit einer Negation

oder einem Tempuspräverbium komponiert ist: mc. dynyon didraha ny ellynt . . nac ymlad na ryfelu 'unkriegerische Menschen, die weder kämpfen noch Krieg führen konnten' Mab. 193; ys tir nithiau ny bo pur 'es gebührt sich zu werfeln, was nicht rein ist' B. B. 42b 13; corn. na as troys na leyff na vogolhys 'leave not foot nor hand unwashed' M. C. 46; mbr. unan na duy 'quelqu'un qui ne viendra pas' Loth, Chrestomathie S. 243; mc. wedy y gyniuer collet a sarhaet ry-wnaethost titheu ymi 'nach so viel Schaden und Beleidigung, die du mir angetan hast' Mab. 99, 13; corn. pyth yw en drok re-wrussys 'was ist das Böse, das du getan hast?' M. C. 101; mbr. doe ra-m pardono 'Gott verzeihe mir' Nonne 388. Die alte Regel wird im Mc. mit Bezug auf ry gebrochen; a ry ist im Mc. nicht selten, vgl. § 574. Mit Bezug auf die Negation ist die Regel dagegen festgehalten worden, sodaß a im Nc. geradezu als Gegensatz der Negation aufgefaßt und eventuell Träger eines Gegensatz-Akzentes werden kann: mi â welais 'ich habe gesehen' (so ist die Angabe von Anwyl, ZfcPh. VII 333 zu verstehen).

Anm. 1. Im Br. fehlt das relative a oft neben einem Vokal: mbr. ny quemero 'wir werden nehmen'; nbr. Judaz en em grougaz 'Judas erhängte sich'. Vgl. corn. onon esa § 544, 9. Im Mc. fehlt a oft vor oed 'war'; auch mi yw 'ich bin' Mab. 209, 21.

Anm. 2. Durch Entgleisung kommt mc. br. a in gewissen uneigentlichen Relativsätzen vor, s. § 544, 6, 7, 8.

§ 544. Die uneigentlichen Relativsätze des Brit. Uneigentliche Relativsätze, in denen in den meisten Fällen die Partikel mc. y, yd corn. y, yth br. e, ez (§ 320, 3c I 472) vor dem Verbum steht, werden im Brit. verwendet: 1) Nach Präpositionalverbindungen: mc. ac yr fforest yd aei y mab beunyð 'und nach dem Walde ging der Knabe täglich' Mab. 193; ac yno y bu ef teir wythnos 'und dort war er drei Wochen' 211, 6; corn. ðen meneth olyff yð-eth 'nach dem Ölberg ging er' M. C. 52; avell du y fethyth gury's 'like God thou shalt be made' M. C. 6; mbr. gant aoun hac anquen ez crenaff 'vor Furcht und Betrübnis zitterte ich' Nonne 883. 2) Nach Adjektiven, welche die Art und Weise einer Handlung beschreiben: mc. kan-ys mawr y karei 'denn er liebte ihn sehr' Mab. 212, 18; ac ny bu da y doeth idaw yr ymwan hwnnw 'und nicht gut bekam ihm dieser Kampf' 214, 7. 3) Nach Substantiven im Sinne eines adverbialen Kasus: o achaws eu kedyndeithas a meint yd ymgerynt

‘wegen ihrer Freundschaft und der Größe ihrer gegenseitigen Liebe’ “womit sie sich liebten” 234, 13; mbr. *coff ha quein ez breiniz* ‘an Bauch und Rücken bin ich verfault’ Nonne 117. 4) Nach gewissen als Konjunktionen verwendeten nominalen Formen: mc. *ac ual yd yttoed yn kerdet* ‘während er ging’ Mab. 236, 7. Hierher gehört auch die corn. und br. Konjunktion *ma* ‘daß’, lat. ‘ut’, etymologisch = ir. *ma* ‘wenn’ (die Verbindung corn. *ma-y* br. *ma-z* enthält dieselben Elemente wie ir. *ma-d*, *ma -d-*); Beispiele für die ursprüngliche lokale Bedeutung ‘wo’ und für die Bedeutung ‘ut’ bei ZE 726f.; ich hebe noch hervor, daß *ma-z* im Brit. oft das einfache *ez* verdrängt hat: mbr. *muyhaf maz gallaf* ‘so sehr ich kann’, *guellaf maz gallen* ‘so gut ich konnte’, vgl. 2°; *dez maz gouzuezher* ‘der Tag, wo man erfahren wird’ vgl. 3°; *euel ma-e discleriet* ‘comme vous le dites’ Ernault, Dict. 330. 5) Wo das Relativum Prädikatsnomen sein müßte; in diesem Falle fehlt in der Regel die Partikel *y*, *yd* u. s. w.: mc. *drwc uu gan Arthur*, corn. *lader vye*, mbr. *guell ue gueneff* § 320, 3b I 471f. Jedoch: Barabas *yth-o gylwys* ‘Barabbas war er genannt’ M. C. 124. 6) Im Sinne eines deklarativen ‘daß’: mc. *dywedwch idaw nyt a y mi y rei hynn* ‘saget ihm, daß diese mir nicht passen’ Mab. 70, 22; *wynt a welsant hagen or kaffei vedic da y bydei vyw* ‘sie sahen jedoch, daß er am Leben bleiben würde, wenn er einen guten Arzt fände’ 212, 13; corn. *ow leuerell . . y fenne terry an tempel cref* ‘saying . . that he would destroy the strong temple’ M. C. 91; nbr. *me gred ez eo klau v* ‘je pense qu’il est malade’ und andere Beispiele bei Troude, Dict. fr.-br. 745. Ein ‘daß’, lat. ‘ut’ wird im Mc. in gewissen Fällen vor einem infigierten persönlichen Pronomen durch Entgleisung durch *a* ausgedrückt; so deute ich die Konstruktion nach *pei* ‘wenn’, eig. ‘wenn es wäre’ (§ 525 Anm.): *pei rodut* ‘wenn du gäbest’ Mab. 224, 23, aber *pei a-th gyme-rwn* ‘wenn ich dich nähme’ “wenn es wäre, daß ich dich nähme” 226, 24; *pei a-s mynhut* ‘wenn du es wolltest’ 213, 7; ebenso nach *gwedy*: *gwedy a-n gwelwch* ‘after ye see us’ Strachan, Introd. S. 57; ferner deute ich so das wünschende *a*: *a-m cymuno duw e hun* ‘may God himself give me communion’ Skene II 233 (eig. “daß . .”). Vgl. über *a* in der Antwort § 548.

7) Wo das Relativum dem Sinne nach von einer Präposition regiert sein sollte. Entweder steht die Präposition dann (wie die irischen relativen Präverbia) an der Spitze des Satzes: mc. *trwy y colletto y gymodawc* ‘through which he may ruin his neighbour’

Strachan, *Introd.* S. 53; oder sie folgt mit einem anaphorischen Pronomen nach dem Verbum: *yny delych yr koet y doethost trwydaw* 'bis du nach dem Walde gelangst, durch den du gekommen bist' *Mab.* 166, 6; *estauell e brenyn er hon e bo en kescu endy* 'dasjenige Zimmer des Königs, in dem er schläft' *Ges. Ven.* I 11, 4. Vgl. die in § 523, 3, 4 angegebenen Konstruktionen (*mc. paham y bydwn ysgymun i* 'weshalb sollte ich verdammt sein?' *Mab.* 203, 28). — Nicht selten wird jedoch ein solcher Relativsatz im C. und Br. durch die Partikel *a* eingeleitet; das Br. verwendet außerdem oft die unter 4° besprochene Konjunktion *ma*: *mc. y corr ar gorres a uu drwc Kei wrthunt* 'der Zwerg und die Zwergin, denen gegenüber K. böse war' *Mab.* 215. 4; *mbr. an vanesonou hoz boa goulennet eguetou* 'das Wild, wonach Ihr gefragt hattet' *Nonne* 296 (*a* vor *hoz* geschwunden); *nbr. ar marc'hadour a gomzomp anezan* oder *ma komzomp anezan* 'le marchand dont nous parlons' *Ernault Gramm.* 31, vgl. *Vallée* S. 118. Über *br. pe gant* 'durch den' u. s. w. (*mbr. dre-n marv pe gant ez marvas* 'durch den Tod, durch den er gestorben ist') s. § 523, 3, 5. — Ferner ist hervorzuheben, daß die Präposition in gewissen Fällen unausgedrückt bleiben kann: *mc. lle y gwelych eglwys* 'wo (an dem Orte, an dem) du eine Kirche siehst' *Mab.* 195, 16; *ae rodi yr neb y mynhei* 'und ihn, wem er wollte, geben' 246, 8; *crefft y kaffon yn hymborth* § 596, 3; *mbr. an bleut maz rer an bara can* 'la farine dont on fait l'hostie (das weiße Brod)' *Ernault Dict.* 330.

8) Wo eigentlich der Gen. des Relativums erforderlich war: *mc. ar gwr y buost neithwyr yn y ty* 'und der Mann, in dessen Haus du die vorige Nacht warst' *Mab.* 203, 5; *mi yw y marchawc y keueist di y gofut hwnn oe achaws* 'ich bin der Ritter, um dessentwillen du dies Ungemach gehabt hast' 209, 21; *corn. na-th fo mones th-y dybry* § 597, 1. Jedoch tritt auch hier im C. und Br. oft das eigentliche Relativum *a* ein: *mc. Teithi Hen a oresgynnwys mor y kyuoeth* 'T., dessen Reich das Meer überschwemmte' *Mab.* 108, 24; *nbr. ar zant a zo he c'houel hirio* 'der Heilige, dessen Fest es heute ist' *Troude. Dict. fr.-br.* 297 (*mbr. me so neant ma auantur* 'mon sort est cruel' *Ernault. Dict.* 381). Über *c. pieu* u. s. w. s. § 520.

Wenn die Kopula Prädikatsverbum des Relativsatzes sein sollte, kann sie weggelassen werden: *mc. dyn enryued y ansawd* 'ein Mensch, dessen Aussehen sonderbar war' *Mab.* 196, 22; *aniuei-*

leit bychein gwell eu kic no chic eidon 'kleine Tiere, deren Fleisch besser als Ochsenfleisch ist' 60, 19; vgl. Strachan, Introd. S. 28, Rowland § 478; corn. un flogh yonk gwyn y dylas 'a young child, white his raiment' M. C. 254; vgl. br. eun nor kollet an alc'houez anezi 'une porte dont la clef est perdue', eun den kollet e dok gantañ 'un homme dont le chapeau était perdu' Vallée S. 118, 119. — Das als Prädikatsnomen des uneigentlichen Relativsatzes fungierende Adjektiv wird im Nc. als Attribut des Substantivs, worauf sich der relative Satz bezieht, empfunden ('ein Mann, sonderbar mit Bezug auf sein Aussehen' statt 'ein Mann, sonderbar war sein Aussehen'); deshalb die Lenition in gwraig lan ei chalon 'eine Frau, rein ihr Herz', 'eine Frau, deren Herz rein ist' (vgl. § 549 S. 242). — Rowland rechnet vielleicht mit Recht hierher den Satz gwyn ei fyd y gwr . . 'selig der Mann, der . .', eigentlich "weiß seine Welt, ist der Mann . .", "Einer, dessen Welt weiß ist, ist der Mann . .". Ganz ähnlich gebaut ist der von Strachan angeführte mc. Satz ys drwe a wyr eu dihenyd vydem ni 'we should be men of an ill ending', eigentlich (von a wyr abgesehen) "solche, deren Ende elend ist, würden wir sein"; hier verrät jedoch der Zusatz a wyr 'von Männern', daß man trotz dem nach der ursprünglichen Konstruktion korrekten Pronomen eu ("ihr", nicht "unser") das Adjektiv drwe auf das Subjekt des Hauptsatzes statt auf dihenyd bezogen hat; daß man drwe eu dihenyd nicht mehr als einen verkürzten Satz, sondern als ein Adjektiv mit adverbialer Erweiterung aufgefaßt hat, beweist wohl auch das umschreibende ys (ys drwe . . vydem ni 'elend würden wir sein'). Wegen ähnlicher Auffassung ist das Adjektiv mit dem Adverbialzeichen yn versehen worden in dem Satz pan yttoedynt uelly yn digrifaf gantunt eu gware "während sie so saßen, ihr Spiel am ergötzlichsten" Mab. 153, 9.

9) In gewissen Fällen kann ein uneigentlicher Relativsatz an die Stelle eines eigentlichen Relativsatzes treten (vgl. § 538 Anm.): corn. onon esa yn preson barabas ytho gylwys 'es war ein Mann im Gefängnis, der B. hieß' M. C. 124.

Anm. Die oben mehrfach belegte Partikel mc. y, yd u. s. w. steht auch vor dem Verbum eines selbständigen Satzes und ist überhaupt eine regelmäßige Begleiterin des Indikativs und des Konjunktivs des brit. Verbums, wenn nicht das relative oder fragende a, eine Negation oder ein Tempuspräverb¹⁾ vorausgeht. Sie fehlt nur in dem unter 5° angegebenen Falle, und nach gewissen Konjunktionen, außerdem im C. nach gewissen eng mit dem Verbum verbundenen Adverbien (mad dethoste 'glücklich bist du gekommen' B. B. 44a, moch guelher 'bald wird gesehen werden' B. B. 1b) und im absoluten Satzanfang in Wünschen und Antworten (vgl. auch das corn. gon 'ich weiß' im Satzanfang R. D. 1547, 1961, 2030). Sie vermittelt die Infigierung eines persönlichen Pronomens (§ 493 Anm. 1, § 495 Anm., § 498 Anm. 1) und steht in diesem Falle im C. auch in eini-

1) Ausnahmsweise kommt y vor ry im Mc. vor.

gen Verbindungen, in denen sie sonst fehlt: *mc. pan welsant* 'als sie sahen' Mab. 212, aber *yr pann y-th weleis gyntaf* 'seit ich dich zum ersten Mal gesehen habe' 216, 28; *mat y-th anet* 'it is well that thou art born' Skene II 101. Vgl. Strachan, *Introd.* S. 55ff.

Durch Verdoppelung von *yd* (*ad*) entstand im *Mc.* *yt*; eine verdoppelte Form der Partikel steckt ferner in den Negationen *mc. ny-t*, *na-t* (= *ny*, *na*), in der Partikel *mc. neu-t* neben *neu* § 584 und vielleicht in *mc. cw-t* § 524, 4; schließlich ist eine verdoppelte Form in allen brit. Sprachen in Verbindung mit dem Verbum 'sein' belegt (*mc. ytt wyf* 'ich bin', wovor noch einmal *yd* stehen kann; *corn. es-of*, *yth es-af ds.*; *mbr. ne-d-ouf* 'ich bin nicht' u. s. w. vgl. § 638); zum Teil auch bei dem Verbum 'gehen': *corn. re-g-eth*, *re-s-eth* 'ist gegangen' § 574 S. 276.

Schon aus *mc. ny-t*, *na-t* und *mbr. ne-d-ouf* geht hervor, daß die Partikel ursprünglich infigierbar war. Hinter der Kopula steht sie in *mc. yssyd*, das auffälligerweise einen eigentlichen Relativsatz einleitet: *yssyd o wreie ueichawc yn y llys honn* 'was von schwangeren Frauen in dieser Burg ist', 'alle die schwangeren Frauen, die in dieser Burg sind' Mab. 104, 3; *kany's mi yssyd athro itt* 'denn ich bin es, der dein Lehrer ist' 202, 3. Aus der alten c. Poesie führt Loth, *Rc.* XXXI 33, 328ff. weitere Fälle vor, wo *y. yd* in einem eigentlichen Relativsatz steht, oder wo *a* in einem eigentlichen Relativsatz fehlt.

Etymologische Erklärung der relativen Pronomina.

§ 545. 1) Die irische relative Eklipse ist, wie schon I 394ff. dargelegt, eine irische Neuerung; sie ist aus einem ursprünglich bedeutungslosen Eklipsen-*n* entwickelt und ist, wie ein Vergleich von § 544 mit § 267, § 268 und mit § 538—540 zur Evidenz beweist, im Wesentlichen auf dem Boden der uneigentlichen Relativsätze entstanden. Sogar bei der einen Verwendung der relativen Eklipse, die in das alte Gebiet der eigentlichen Relativsätze fällt, ist mit Rücksicht auf § 538 Anm. und § 544, 9 mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die uneigentlich relative Konstruktion mit hineingespielt hat; und darauf beruht die in § 267, 1 ausgesprochene Vermutung, daß ein anaphorisches Objektspronomen -*n*- 'ihn' sich mit dem bedeutungslosen Eklipsen-*n* vermischt hat. Bei den relativen Präverbien hat die formale Analogie des Neutrums des Artikels eine Rolle gespielt; eine Vermischung mit dem wirklichen Artikel hat aber nicht stattgefunden (vgl. § 511 Anm. 1).

2) Daß das irische infigierte -*d*- (§ 537) mit *c. yd* *corn. yth* *br. ez* (§ 544 mit Anm.) identisch ist, hat zuerst Thurneysen, *IF* Anz. IX 191 ausgesprochen. Die ursprüngliche Gebrauchssphäre dieses Wortes läßt sich nicht genau angeben; man darf aber jedenfalls annehmen, daß das Wort ursprünglich nicht relativ war, daß

es aber früh in manchen Verbindungen als relativ empfunden wurde und gerade zu dem Zweck über sein ursprüngliches Gebiet hinaus verbreitet wurde, um die relative Beziehung da zum Ausdruck zu bringen, wo sie entweder von jeher unausgedrückt war (in den uneigentlichen Relativsätzen) oder wo der herkömmliche Ausdruck derselben undeutlich geworden war (in den eigentlichen Relativsätzen, wenn auf das Relativum ein persönliches Pronomen folgte, das die Sandhiwirkungen des Relativums verdeckte). So kann man die in verschiedener Richtung stattfindende Verbreitung des -d-Elementes im Brit. und im Ir. unter eine Formel bringen. Man wird dann sehr an die Verwendung der dänischen Partikel *der* erinnert, die, ursprünglich 'da' bedeutend (an. *þar*), in bestimmten Fällen unbetont und bedeutungsleer das Verbum begleitet (der kom en Mand 'es kam ein Mann'; *igâr* kom der en Mand 'gestern kam ein Mann') und, wenn sie in einem nicht in anderer Weise charakterisierten Relativsatz steht, geradezu als relatives Pronomen aufgefaßt wird (den Mand, der kom 'der Mann, welcher kam'). Man wird daher die von Ebel, Beiträge zur vergleichenden Sprachf. V 148, vorgeschlagene Zusammenstellung von c. *yd* u. s. w. mit skr. *ihâ* 'hier' als durchaus zutreffend betrachten müssen. Grundform **idhe* (-e ist als Auslaut nach § 485 anzusetzen; vgl. zur Endung asl. *kŭ-de* 'wo?', *i-de* rel. 'wo', *sĭ-de* 'hier'). — Die Partikel war im Keltischen in den meisten Fällen infigiert; suffigiert war sie wohl nie (die Stellung zwischen Kopula und Prädikatspronomen, die durch mc. *yssyd* belegt ist, ist als Infigierung zu betrachten, vgl. § 485 Anm.); ir. *ma-d*, *ci-d* beweisen dagegen, daß die Partikel unter Umständen vor dem Verbum stehen konnte, vgl. § 587, 5. Diese letztgenannte Wortstellung ist im Brit. verallgemeinert worden und auch für die ursprünglich infig. Partikel bei zusammengesetzten Verben durchgeführt worden; ein auf die infigierte Partikel folgendes Pronomen wurde gleichzeitig mit der Partikel aus der Infigierungsstellung versetzt und wurde fortan als zwischen der Partikel und dem zusammengesetzten Verbum infigiert aufgefaßt, was dann auch bei unzusammengesetzten Verben nachgeahmt wurde.

3) Die relative Eklipse im Ir. und die Entwicklung des Adverbiums **idhe* sind zwei Äußerungen derselben Tendenz, die darauf ausgeht, einen formalen Ausdruck für die relative Beziehung in so vielen Fällen wie möglich zu schaffen. Dieselbe Tendenz bekundet sich auch in der Übertragung der Mittel der eigentlichen Relativsätze auf die uneigentlichen Relativsätze (§ 541, 1; § 543 Anm. 2) und

in der Geschichte der Negationen (§ 559 Anm. 4 S. 260). Und auf dem alten Gebiete der eigentlichen Relativsätze finden wir eine Wirkung derselben Tendenz in der Schaffung der relativen Gruppen *ir. ass-id-*, *ad-id-* neben dem nicht relativen *at-* (§ 486, 5, § 536, 1). Man würde sich jedoch irren, wenn man die so gefundene Linie der Entwicklung nun auch in die fernere Vorzeit projizieren und sämtliche relative Pronomina als sekundär betrachten wollte. Es dürfte vielmehr allein wahrscheinlich sein, daß in den suffigierten und infigierten Elementen der eigentlichen Relativsätze der letzte Rest des *idg. Relativpronomens *jo-s* steckt.

Man muß von einem erstarrten N. A. Sing. Neutr. **jod* (skr. *jad* gr. *ὃ*) ausgehen, woraus im Keltischen **o* entstand (*j-* wird in unbetonten Wörtern gemeininselkeltisch geschwunden sein, vgl. c. wy § 502 S. 170). Dies **o* hat im Ir. variierende Schicksale gehabt: es ist teils als *-o* erhalten (*ma-s-o* 'wenn ist'), teils durch Umlaut (unter dem Einfluß eines vorhergehenden mouillierten Konsonanten oder eines *-i*) zu *-e* geworden (*bert-e* 'welche tragen', 'den, die, das sie tragen', *berm-e* 'den, die, das wir tragen'); es ist in proklitischer Stellung zu *-a* reduziert worden (*at-a* 'welche sind', *ar-a-thá* 'das bevorsteht') oder geschwunden (nach den meisten Präverbia, auch in *as* 'welcher ist'); ist schließlich auch in enklitischer Stellung bisweilen geschwunden, wobei an § 160 I 254 zu erinnern ist (*berar* 'der getragen wird' aus **bhered-z + *o* neben *berir* 'wird getragen' aus **bheredz* § 626 u. s. w.). Es ist unter allen Umständen notwendig anzunehmen, daß das Pronomen **o* bis in eine verhältnismäßig späte Zeit als ein selbständiges Wort empfunden worden ist (namentlich für die Erklärung von *ro-b-o*, § 535 Anm. 2, wäre diese Annahme nötig); auch darf man nicht erwarten, daß alle vorkommenden Formen sich rein lautgesetzlich ohne analogische Ausgleichungen und Umbildungen entwickelt haben. Aber auch so bleiben noch verschiedene schwierige Fragen. Es wäre an und für sich möglich, den Unterschied zwischen *bert-e* und *ma-s-o* einfach daraus zu erklären, daß der Auslaut von *berit* 'sie tragen' mouilliert, der Auslaut von *is* 'ist' dagegen nach § 175 I 272 unmouilliert ist. In Wirklichkeit steckt aber wohl in *ma-s-o* nicht die Grundform von *is*, sondern nur **est + *o*; zur Behandlung des Auslauts von **est* vgl. z. B. *ass-a-* § 165 I 259. Ebenso stecken in *tias* als relative Form zu *téis*, *soeras* 'welcher befreite' neben *soerais* 'befreite' nicht Verbalformen mit den gewöhnlichen Simplexendungen (nicht die Grundformen von

téis, soerais), sondern Formen mit der Kompositalendung *-st*. Vgl. § 602. Aus *ma-s-o* und **es-o* 'welcher ist' ist die Endung *-so* zunächst in andere Formen des Verbums 'sein' gedrungen (*bé-so*: beid = *ma-s-o*: *ma-d*); von da aus hat sie sich auf die übrigen Formen der 3. Sing., die eine nicht relative Endung *-d* hatten, verbreitet¹⁾; und schließlich ist das *-o* dann in fast allen Fällen geschwunden (*beres*, *caras* u. s. w.). — Auch im Brit. hat das relative Pronomen **o* verschiedene Schicksale gehabt. Es ist in *mbr. s-o* 'welcher ist' erhalten; nach Präverbien und nach Negationen ist es geschwunden (nach *mc. ry-* u. s. w. *idg. *pro* ist dieser Schwund ganz besonders leicht verständlich; möglicherweise ist die Behandlung nach der Negation *mc. ny* u. s. w. eine Analogiebildung nach **pro-* + **(j)o(d)*). In einigen Fällen wird das Pronomen **(j)o(d)* ebenso wie das Adverbium **idhe* (s. 2°) im Brit. vor dem Verbum gestanden haben, sei es, daß diese Stellung alt ist, sei es, daß sie aus älterer Suffigierung entwickelt ist. In dieser Stellung hat das Pronomen die Gestalt *a* angenommen (vgl. *c. an*, *awch*, *corn. an*, *as* neben *br. hon*, *hoz* S. 169f.). Dieses *a* hat (parallel mit **idhe*) auch die Funktionen des nach wortbildenden Präverbien infigierten Relativums übernommen und ist Stütze der einst infigierten persönlichen Pronomina geworden.

Anm. Von dem relativen Pronomen *a* ist wohl die *c.* Fragepartikel *a* 'num' (als Einleitung einer direkten oder indirekten Frage) etymologisch verschieden; sie ist vielleicht = *lat. at*. Das Sprachbewußtsein hatte sie aber jedenfalls mit dem Relativpronomen vermischt. Auch *corn. a* 'wenn' (*c. o*) mag mit dem *rel. a* vermischt worden sein (Beispiel § 597, 4).

Negationen und Verba im Relativsatz. Verwendung, Stellung, Verflechtung der Relativsätze.

§ 546. 1) Die Negation hat zum Teil im Relativsatz eine andere Form als im Hauptsatz, s. § 559. — Über die gelegentliche Betonung des ersten Präverbs eines *rel. Verbums* im *Ir. s.* § 552, 5.

2) Man darf es als eine ursprünglich gemeinkeltische Regel betrachten, daß bei relativischem Subjekt das Verbum immer in der 3. Singular steht, auch wenn das Beziehungswort des Relativsatzes eine andere Form (3. Plur., 1. 2. Sing., Plur.) hat. Abweichungen von dieser Regel finden sich besonders im *Ir.* und *C.*

Air. *as-mmé m-oínur ar-id-rochell* 'daß ich allein es weg-

1) Schon Sarauw, Irske Studier S. 95, hat *beres* als Analogiebildung nach *as* bezeichnet.

genommen habe' Sg. 202a 7; *cia tussu díxnigedar* § 520; *ní sní cet-id-deirgni* 7 *ní sní du-d-rigni nammá* 'wir haben es nicht zuerst getan, und wir haben es nicht allein getan' "nicht wir sind es, die es zuerst . . , allein getan haben" *Ml.* 124b 3; *bad sissi coneit* 'let it be ye that shall be indulgent' *Wb.* 6c 1; *com-bad sissi doberad teist dim-sa* 'so daß Ihr es wäret, die von mir Zeugnis ablegten' 18a 3. Bei der Kopula findet man jedoch die 3. Plur. nach 'wir', 'Ihr': *it sib ata chomarpi Abracham* 'it is ye that are Abraham's heirs' 19c 20. Wenn das relativische Subjekt sich auf eine dritte Person bezieht, stimmt das Verbum des Relativsatzes mit Bezug auf den Numerus mit dem Beziehungswort überein; s. die Beispiele in § 535 und § 536. Dies ist gewiß eine Neuerung; sie war aber schon vor dem Anfang der Überlieferung vollständig durchgeführt; keine wirkliche Ausnahme ist *carpat oculus da ech bas ferr la Connachta* 'der Wagen und die beiden Pferde, die bei den Connachtleuten die besten sind' *LL* 112a 16 (= 'der beste mit zwei Pferden versehene Wagen'); und es ist ganz zufällig, daß das *Nir.* zur Verwendung des singularischen Verbums bei pluralischem Beziehungswort zurückkehrt (§ 541, 2).

Mc. *mi ys gwir heb ef a-e hadeilawd* 'ich für wahr, sagte er, habe sie (die Burg) gebaut' *Mab.* 252, 5 (und *W. B.* 394, 32); *mae mi a-th vyrywys* 'daß ich es bin, der dich niedergeworfen hat' *Mab.* 200, 11; *mi ry-th welas* 'ich habe dich gesehen' *B. B.* 51a 12; *ae diot dy arueu y amdanat ae titheu a rodo arueu ereill y mineu* 'entweder deine Rüstung von dir ablegen, oder du sollst mir eine andere Rüstung geben' *Mab.* 222, 13; *ae ti a eirch uy merch. ys mi a-e heirch* 'bist du es, der um meine Tochter bittet? ich bin es, der um sie bittet' *W. B.* 479, 29 (*mi a-e heirch* 'ich bin es, der um sie bittet' ebenda *Z.* 24; vgl. *Mab.* 120, 13); *ar geireu hynny a aeth hyt att Erbin* 'diese Worte gelangten zu Erbin (wurden von E. gehört)' *Mab.* 268, 24; *gwyr a gauas clot mawr* 'Männer, die großen Ruhm erworben hatten' 138, 14; *os wynteu a-e med hi* 'wenn sie es sind, die sie (die Stadt) besitzen' 91, 14 (weitere Beispiele bei Strachan, *Introd.* S. 61 Note). Es gibt jedoch im *Mc.* zahlreiche Ausnahmen von der alten Regel. Wenn die relative Konstruktion als bloßes Mittel der Inversion empfunden wird (§ 547), richtet das Verbum sich wohl immer nach dem Beziehungswort des Relativsatzes mit Bezug auf die Person und sehr häufig auch mit Bezug auf die Zahl (in der späteren Prosa steht immer Plur. nach

dem Pronomen der 3. Plur.): *mi a-e dywedaf* 'ich werde es sagen' 200, 5; *ti a allut dywedut* 'du hättest sagen können' 213, 6; *ni a vydwn drostaw y keidw* 'wir werden Bürgen für ihn sein' 217, 15; *naw brenhin coronawc a oedynt wyr idaw* 'neun gekrönte Könige waren seine Männer' 244; *wynt a welynt* 'sie sahen' 194, 11. Sing. und Pl. nebeneinander: *y gwyr hynny a-e gordiwedawd ac a ovynassant idaw* 'diese Männer holten ihn ein und fragten ihn' 29, 17. Negiert: *ny ellynt* S. 229 Z. 2.

Corn. *me a gris* 'ich glaube'; *te a yll* 'du kannst'; *ny a-n pernas* 'wir haben ihn gekauft'; *y a armas* 'sie riefen' u. s. w. ZE 540; *ol an bestes a gertho war an nor* 'alle die Tiere, die auf der Erde gehen mögen' O. M. 313. Negiert: *an porthow ny sef* 'the gates stand not', aber *my ny vynnaf* 'ich will nicht' R. D. 119, 594, *y ny woðyens* 'sie wußten nicht', *me ny won* 'ich weiß nicht' M. C. 254, 121 (*me a wor* P. C. 48).

Mbr. *me a gourchemen* 'ich befehle'; *ny hoz les* 'wir verlassen euch'; *huy a guelo* 'Ihr werdet sehen' Nonne 240, 139, 934; *te-n goar* 'du weißt es' JÉS. 152b; *hac y . . e-n dezrouas* 'sie fingen es an'; *an diaulou a incit Dioscorus* 'die Teufel treiben den D. an' Barbe 4, 726. Vgl. *euel pan ve me ma hun an en deffe y gret* 'als wenn ich es selbst wäre, der sie getan hätte' Loth, Chrestomathie 297 (das Verbum 'mir ist' ist transitiv als 'ich habe' aufgefaßt worden). Negiert: *an re ne-n care* S. 192 Z. 2 (JÉS. 84a); *a te na cret* 'glaubst du uicht?' JÉS. 74b u. s. w., s. Ernault, Rc. IX 251; aber *nbr. dimizi dehoc'h me ne rinn ket* 'je ne vous épouserai pas', *ann holl dud ne-d-int ket evit . .* 'tous ne peuvent . .' Troude, Dict. fr.-br. 615f.

Anm. Gall. *dugiiointio* § 542 weicht vom Brit. ab.

§ 547. Nach den für das Ir. und für das Brit. geltenden Wortstellungsgesetzen können vor dem Verbum nur gewisse proklitische Wörter stehen. Soll ein betontes Wort des Nachdruckes wegen an der Spitze des Satzes stehen, so tritt eine **relative Umschreibung** ein: das hervorzuhebende Wort wird Prädikatsnomen der (oft nicht ausgedrückten) Kopula und Beziehungswort eines Relativsatzes, der die eigentliche Aussage enthält. Im Irischen ist die Gliederung der Aussage in zwei Sätze besonders deutlich. Die einleitende Kopula kann zwar fehlen, sie ist aber außerordentlich häufig ausgedrückt, und das vorangestellte Satzglied hat immer einen deutlich empfindbaren Nachdruck: *is recht nóibas et ní croch crist* 'das Gesetz heiligt, nicht das Kreuz Christi' Wb. 24a 28; *brothchán as chóir duib ní biad bes sonairt* 'Brei

ist passend für euch, nicht kräftiges Essen' 33c 15; *tol cholno forchanat* 'den Willen des Fleisches lehren sie' 20c 20 (*tol* ist Nominativ); *is immallei rofóitea* 'zusammen sind sie ausgeschickt worden' 27c 35; *ni do legund and docoad-sa* 'nicht um dort zu lernen bin ich hingegangen' 18d 6; *a persin ind iudidi asbeir som aní-siu* 'in the person of the Jew he saith this' 5a 1. Im Brit. ist die Gliederung in zwei Sätze weniger deutlich, da die einleitende Kopula meist fehlt; der Nachdruck des vorangestellten Satzgliedes ist auch oft sehr gering. Bei vorangestelltem Subjekt oder Objekt beweist nur noch das vor dem Verbum stehende *a*, daß die Konstruktion relativ ist (ein Kasusunterschied zwischen Nom. und Akk. ist nicht vorhanden); wenn ein anderer Satzteil voransteht (sodaß ein uneigentlicher Relativsatz folgen sollte), besteht kaum ein äußeres Merkmal dafür, daß die Auffassung relativ gewesen ist (wenn man nicht die Partikel *c. y, yd, corn. y, yth, mbr. ez* als ein solches Merkmal anerkennen will), vgl. § 549, 3. *Mc. seith meib a oed idaw* 'sieben Söhne waren ihm', 'er hatte sieben Söhne'; *ef a las* 'er wurde getötet'; *pryderu a oruc* 'nachdenken tat sie', 'sie dachte nach' Mab. 193; *corn. eleth ðe rygthy a seff* 'angels rise before her' M. C. 226; *mab Marya mur a beyn a woðewy yn vr-na* 'Mary's son suffered much pain then' 54; *mbr. aman he mestr he les he hunan hac a ya buanec diganty* 'hier läßt ihr Lehrer sie allein und geht zornig von ihr weg' Barbe 125. Hierher gehört auch das *a* des Nachsatzes in *corn. an geffo pows, a-s gwyr-ðyns* 'whoso hath a coat, let him sell it' M. C. 51 (vgl. *c. ef a wybydei* im Nachsatz § 543). Vor einem Imperativ steht kein *a*: *corn. frut an wethen a skyans dybbry* 'iß die Frucht des Baumes der Erkenntnis' O. M. 168; *mbr. an peoryen . . bezent soutenet* 'que les pauvres soient secourus' Ernault, Rc. IX 249.

Die rel. Umschreibung war im Gall. nicht üblich: *ratin . . Frontu Tarbeisonios ieuru* 'die Befestigung hat F. T. gemacht'.

§ 548. Die verneinende Antwort wird im Ir. und im Brit. oft durch die abhängige Negation eingeleitet; man darf darin das Zeichen relativer Konstruktion ('daß') sehen. S. § 559 Anm. 1. So zu deuten ist vielleicht auch *mc. o rodweh cret . . a-s redwn* 'Wenn Ihr euer Wort geben . . Wir geben es' W. B. 475, 34 (*rodwn* Mab. 117, 16); *c. oes* § 638.

Anm. Andere Eigentümlichkeiten der Antwortsätze beruhen wohl nicht auf relativer Konstruktion, sondern auf Assimilation an die Form der Frage oder der Aufforderung. Vgl. über die Betonung des ersten Prä-

verbs im Ir. § 552, 6. Mehrdeutig ist mc. pa le pan deuy di, heb y marchawe. pan deuaf o lys Arthur, heb y Peredur 'Woher kommst du? sagte der Ritter. Ich komme von Arthur's Burg, sagte P.' Mab. 200, 2 (wohl "es ist von Arthurs Burg, woher ich komme").

§ 549. (Satzstellung und Satzverflechtung.) 1) Der Relativsatz folgt auf sein Beziehungswort, entweder unmittelbar oder durch ein adverbiales Satzglied davon getrennt. Beispiele S. 81 unten und im Vorhergehenden (z. B. § 547). Anakoluthisch ist wohl der in § 515, 4 angeführte mbr. Relativsatz, der vor dem Beziehungswort an heny steht. An der Spitze des Satzgefüges kann ein Relativsatz nur dann stehen, wenn das demonstrative Beziehungswort unausgedrückt ist; diese Satzstellung ist im Brit häufig (vgl. § 543); aus dem Ir. läßt sie sich wohl nur in erstarrten Formeln (bés 'vielleicht' § 511 Anm. 2) und bei den vom Interrogativstamm ausgegangenen (unbestimmt) relativen Wörtern (§ 525, 1) belegen. Selbstverständlich hindert nichts, daß ein Konjunktionssatz das Satzgefüge einleitet (ir. cia 'obgleich' § 525, 2; hóre 'weil' Wb. 12b 6, 8, d 7 u. s. w.; act 'wenn nur' 27b 15 u. s. w.).

2) Eigentümlich für das Keltische ist die Satzfolge bei der Verbindung von drei Sätzen. Ein zum zweiten Hauptgliede der Verbindung gehöriger Nebensatz steht vor seinem Beziehungssatz, bildet also die Mitte des ganzen Gefüges: ir. ce no-tad maic si raith dano ma imroimsid ní dílgibther duib 'obgleich Ihr Söhne der Gnade seid, wird auch euch nicht verziehen werden, wenn Ihr sündigt' Wb. 33b 8; ci arfemtha-so iudicium quasi a te ipso suscepis ní-po móiti 'wenn du das iudicium empfangen hättest, solltest du dich nicht rühmen, als ob du es von dir selbst hättest' gl. si accepisti, quid gloriaris, quasi non acceperis 8d 28; atluchur do dia ce rubaid fo pheccad nachib-fel 'ich danke Gott, daß Ihr nicht (unter der Sünde) seid, obgleich Ihr unter der Sünde gewesen seid' 3b 19; .. hó rogaibther ciall for riuth co-mbi remib rethith iarum 'so daß man, wenn man sich auf das Laufen (Verfolgen) bereitet hat, vor ihnen läuft (sich flüchtet)' 13b 13; .. amal file óentid eter baullu coirp duini con-roib ointu etrunni dano 'damit, wie es eine Verbindung zwischen den Gliedern des menschlichen Körpers gibt, es auch eine Verbindung zwischen uns gebe' 12b 12; .. amal fon-gní cach ball di-alailiu i-sin chorp ara-fogna talland cáich uanni di-alailiu 'damit, wie jedes Glied im Körper dem anderen dient, so auch die Begabung eines Jeden dem Anderen diene' 12a 12; demin leis gia no-thachrad écht dó na

lécfad Conall dó a denam 'es war ihm sicher, daß, wenn auch eine Tat an ihn herankäme, Conall sie ihn nicht ausführen lassen würde' LL 65b 32; mc. na wn heb y Peredur pei kaffwn dysc na-s gwypwn 'ich weiß nicht, antwortete P., ob ich es nicht verstehen würde, wenn ich Unterricht erhielte' Mab. 201, 9; tydi eneit yr pann y-th weleis gyntaf a gereis yn vwyhaf gwr 'dich, mein Lieber, habe ich von allen Männern am meisten geliebt, seit ich dich zum ersten Mal gesehen habe' 216. 27. In dieser Weise kann auch ein eigentlicher Relativsatz mit einem demonstrativen Beziehungswort die Mittelstelle einnehmen: ir. im-maircide didiu indhí nád arróimsat buith in gloria Christi ce rubet i péin la diabul 'es ist daher passend, daß diejenigen in Pein bei dem Teufel sind, welche es nicht angenommen haben, in gloria Christi zu sein' Wb. 26a 23; .. inti ropo magister prius co-mbi discipul post 'so daß derjenige, der früher Lehrer war, nachher Schüler ist' 13a 12a; is hed a plus sapere les-som na ní ararogart som ma dugnether 'das versteht er unter plus sapere, wenn man das tut, was er verboten hat' 5c 23.

3) Am eigentümlichsten gestaltet sich die Verflechtung der Sätze, wo eigentliche und uneigentliche relative Konstruktion zusammentrifft: ir. fri hiriss innaní as deg rochreitset 'gegen den Glauben derjenigen, die am besten geglaubt haben' 31a 6; .. as maam rosechestar arsidetaid 'der am meisten dem Altertum gefolgt ist' Sg. 208b 15. Für sich allein würden die Schlußglieder lauten: *is deg rochreitset, *is maam rosechestar, und zwar würde nach deg, maam die relative Eklipse eintreten (§ 267, 2). Da hierin jedoch nur eine relative Umschreibung zur Hervorhebung der Begriffe deg, maam vorliegt (§ 547), so wird ganz sinngemäß in den angeführten Beispielen das Hauptverbum durch eigentliche Relativkonstruktion mit einem subjektischen Beziehungswort verbunden; dabei wird aber die einleitende Kopula is in as verwandelt und die Auffassung der mit diesem as eingeleiteten Sätze vermutlich verschoben ('was am besten ist', 'was am meisten ist'). Im Brit., wo die einleitende Kopula bei der relativen Umschreibung nicht ausgedrückt wird, kann eigentliche und uneigentliche relative Konstruktion leichter kombiniert werden: mc. mi a wydwn wreicka da itt a wedei 'ich wüßte eine Heirat (eine Partie), die dir gut passen würde' Mab. 101, 11. In einigen Fällen ist jedoch im Mc. bei derartiger Verflechtung der eigentlichen und uneigentlichen relativen Konstruktion das adjektivische Prädikats-

nomen des Kopulasatzes als Attribut des unmittelbar vorausgehenden Substantivs betrachtet worden: *y wreic vwyaf a garei* 'die Frau, die er am meisten liebte' Mab. 211, 17 und 26; vgl. *y gwr mwyhaf a garwn* 'der Mann, den ich am meisten liebte' 227, 8 und 10. In dem Satze *pw y oreu or gweisson dybygy di a chware* § 310, 1 I 445, § 320, 3 I 471 ist die eigentliche (objektische) relative Konstruktion mit der uneigentlichen relativen Konstruktion nach dem Prädikatsnomen (§ 544, 5) zusammengetroffen, wobei die eigentliche relative Konstruktion den kürzeren gezogen hat und *goreu* fälschlich mit *pw y* verbunden worden ist (die Lenition nach dem Muster von Sätzen wie *pw y well genhyt* 'was ziehst du vor?' 'was ist besser nach deinem Urteil?' W. B. 244, 21); vgl. den regelmäßigen corn. Satz *pyv a synsow-why moghya* 'wen betrachtet Ihr als den größten?' P. C. 798.

XIII. Die Präverbia.

§ 550. Über die Präverbia und über ihre echte oder unechte Komposition mit dem Verbum war schon oben I 257 ff. vorläufig die Rede.

Kennzeichen der Komposition (der echten und der unechten) ist im Ir. die Form der Personalendungen des Verbums; die Personalendungen des komponierten Verbums sind andere (kürzer) als die des Verbum simplex. Vgl. darüber § 602. Wörter, nach denen das Verbum Simplex-Endungen hat, sind nicht als Präverbia zu betrachten.

Kennzeichen der unechten Komposition (im Gegensatz zur echten) sind im Ir. die folgenden: 1) Das Präverb ist in der unechten Komposition proklitisch. Daraus folgen gewisse Änderungen der Vokale und Konsonanten: *ir. as-* aus **eks-*; *ad-* aus *aith-*; *do-* aus *di-*; *do* aus *to-*. 2) Zwischen dem Präverb und dem Verbum kann ein pronominales Element infigiert werden: ein persönliches Pronomen, das Element *ir. -con-* § 528, das Ortsadverbium *ir. -d-* § 537, das relative Pronomen § 545, 3; die relative Eklipse I 394 ff.; vgl. § 585, 6. Über Verschmelzungen des Präverbs mit dem pronominalen Element vgl. § 485, § 486, 5. Ausnahmsweise finden sich in der irischen Poesie auch nicht pronominale Elemente zwischen Präverb und Verbum eingeschoben; *de brath no-m-choimmdiucóima* 'vor dem Gericht schütze mich der Herr!'; *for-don-itge-Brigte-bet* 'on us be Brigit's prayers' Thes. II 290, 11; 348, 4; *as-runa-rinnaid* 'declared the mysteries' Féil. Jan. 12; *o crist*

nad cetla celar § 539, 2. 3) Der ursprünglich auslautende Konsonant des Präverbs verschmilzt nicht mit dem Anlaut des Verbums; er schwindet jedoch nicht wie im eigentlichen Wortauslaut, sondern wird (nach ähnlichen Regeln wie bei der Verbindung eines proklitischen Wortes mit einem zweiten proklitischen Worte, I 259f.) erhalten: ir. as-biur 'ich sage' **eks bherō* (Inf. epert); ad-cobra 'er wünscht' (Inf. accobor). Die Negation ir. na (I 243) hält jedoch nur vor einem weiteren proklitischen Worte ihren ursprünglichen auslautenden Konsonanten fest (nach-). 4) Der Hiatus zwischen dem auslautenden Vokal des Präverbs und einem anlautendem Vokal des Verbums wird in der Regel nicht wegelidiert: I 305; dagegen tritt zwischen den beiden Vokalen im Nir., Mir., zum Teil auch im Air. das Sandhi-*h* ein: I 405, 406. Vgl. § 552, 5. 5) Ein ursprünglich vokalisch auslautendes Präverb leniert nicht den Anlaut des Verbums: § 319, 1 I 466; auch die Eklipse unterbleibt, § 585, 7. 6) Das Präverb wird in der Metrik nicht als eine Silbe des Verbums gerechnet; im Kalender von Oengus, wo jede Verszeile mit einem zweisilbigen Wort endet, kommen Formen wie *con-sádu* 'I set together', *for-tn-iadae* 'closes it' als Versschluß vor (daraus ist jedoch wohl nur eine Folgerung auf den Akzent zu ziehen; vgl. z. B. den Versschluß *na mís mór sa* 'of those great months'). S. Stokes, On the Calendar of Oengus S. 12; On the Metre Rinnard and the Calendar of Oengus as illustrating the Irish Verbal Accent, Rc. VI 273ff. — Das Gegenteil aller dieser Eigentümlichkeiten ist Kennzeichen der echten Komposition; in der echten Komposition ist das Präverb also nicht proklitisch und erlaubt keine Infigierung; sein ursprünglich auslautender Konsonant verschmilzt, wo die Lautgesetze es erfordern, mit dem folgenden Konsonanten; sein auslautender Vokal wird vor einem Vokal in der Regel elidiert; sein ursprünglicher vokalischer bez. nasaler Auslaut bewirkt Lenition bez. Eklipse eines folgenden Konsonanten.

Im Folgenden sollen zunächst die Regeln für das Vorkommen der echten und der unechten Komposition angegeben werden (§§ 551—556). Darauf werden die morphologisch-semasiologisch-syntaktischen Eigentümlichkeiten der verschiedenen Klassen von Präverbien erörtert. Als besondere Klassen von Präverbien heben sich sofort die Negationen (mit der ir. Fragepartikel), die ir. relativen Präverbia¹, die Tempuspräverbia heraus; diese drei Klassen

1. Die relativen Präverbia sind schon in § 268 I 398ff. besprochen;

können als „syntaktische Präverbia“ zusammengefaßt werden. Die übrigen Präverbia fasse ich als „wortbildende Präverbia“ zusammen. Innerhalb der Klasse der wortbildenden Präverbia gibt es jedoch deutliche Unterschiede; das alte wortbildende Präverbium *ir. imbu.* u. s. w. hat eine Tendenz, aus der Wortbildung in die Syntax (als Träger der reflexiven Bedeutung) überzugehen; und umgekehrt gibt es im *Ir.* manche wortbildende Präverbia, die offenbar erst spät Präverbia geworden sind, also erst spät aus dem Gebiet der Syntax in die Wortbildung übergetreten sind (*ir. remi-* ‘bevor’ u. s. w.); diese lockeren Präverbia stehen in der Regel nicht nach einem anderen wortbildenden Präverbium.

Das Vorkommen der echten und unechten Komposition¹.

§ 551. Die Negationen, die Fragepartikel und die relativen Präverbia bilden im *Air.* mit dem Verbum immer nur unechte Komposition. Dies gilt auch, wenn der Negation ein anderes Präverb (relatives Präverb, Fragepartikel) vorausgeht. Daher die Infigierung in *arnach-n-aurchois* *som* ‘damit es ihn nicht aufhielte’ *Wb.* 8a 4; *arna-con-roib dethiden for neuch* ‘damit niemand irgend eine Sorge habe’ 15d 11 (über *-con-* s. § 528); *onach-digtith* ‘sodaß ihr es nicht gegangen seid’ 9b 19.

§ 552. 1) Sonst gilt im *Air.* für den **Indik. und Konjunktiv** die Regel, daß das zweite Präverb betont ist; die echte Komposition fängt also mit dem zweiten Präverb an. Die mit wortbildenden Präverbia oder dem Tempuspräverb *ro* zusammengesetzten Verba nehmen daher immer ein abweichendes Aussehen an, wenn eine Negation, die Fragepartikel oder ein relatives Präverb vorausgeht: *ass-éirset* ‘welche auferstehen werden’ *Wb.* 25b 16, aber *in-es-éirset* ‘worin sie auferstehen werden’ 13c 20; *ind fochith fo-llongam* ‘das Leid, das wir ertragen’ 14b 15, aber *amal nad fulgam* ‘wie wir nicht ertragen’, *ní fulgam* ‘wir ertragen nicht’ *Ms.* 77d 7; *ni legend ro-llegusa* ‘nicht Lernen habe ich gelernt’, ‘ich habe nicht Studien betrieben’ *Wb.* 19a 6, aber *ní roilgius* ‘ich habe nicht gelesen’ *Sg.* 148a 10; *ni hed insin ro-*

sie erhalten daher im Folgenden nicht ein besonderes Kapitel; die individuelle Form der einzelnen relativen Präverbia wird im alphabetischen Verzeichnis der wortbildenden Präverbia (§ 585) mit berücksichtigt.

1. Zimmer, *Keltische Studien*, Zweites Heft, Berlin 1884; Thurneysen, *L'accentuation de l'ancien verbe irlandais*, *Rc.* VI 129—161; Zur irischen Accent- und Verslehre, *Rc.* VI 309 ff.

légsid 'nicht das habt Ihr gelesen' Wb. 7b 23, aber in ní nad-roilgisid- si 'habt Ihr nicht gelesen?' Ml. 17b 18; co chonscarad gl. ut cassaret Ml. 23b 14, aber in coscram-ni 'zerstören wir?' Wb. 2b 20; do-srenga 'er zieht' Wi. 791, aber con tairnget 'so daß sie ziehen' Wi. 804.

2) Zwischen einer Negation oder ro und der Kopula darf kein Pronomen infigiert werden; es muß vielmehr zwischen der Kopula und dem Prädikatsnomen stehen: ní-pa-dn-aidrech; inti ro-po magister I 467; na-po chenéel 'das nicht Geschlecht war' Wb. 5a 14. Daß es sich hier nicht um alte echte Komposition, sondern um sekundäre Untrennbarkeit handelt, liegt auf der Hand. Auch wird das adverbelle -d-, -t- zwischen Präverb und Kopula infigiert (wohl eine Alttertümlichkeit, die deshalb erhalten blieb, weil das infigierte Element früh bedeutungsleer geworden war): in-di-p 'ob sein mag', in-di-b 'worin sein mag', ni-t-at cosmili § 537, 3, 4, 6. Besonders bemerkenswert wäre ro-d-bo chosmilius 'oder ein Gleichnis' Wb. 14c 24 § 537, 8, wenn die Analyse von robo als ro-b-o § 535 Anm. 2 richtig sein sollte. Auch das relative *n* wird zwischen Präverb und Kopula infigiert: amal ro-m-bo marb ísu 'wie Jesus tot war' Wb. 15b 25; arna tomontis na-m-bad rath spirito labrad ilbéelre 'damit sie nicht glaubten, daß das Sprechen vieler Sprachen keine Gabe des Geistes wäre' 12d 21; oire nu-n-d-em § 537, 5; jedoch unterbleibt bisweilen die relative Eklipse vor der Kopula: ná-bad 'daß es nicht wäre' Wb. 16d 4; ro-n-d-biad fáilte lib-si et ro-btis maithi for m-bésa-si 'daß er bei euch willkommen sein würde ("daß ihm Bewillkommung sein würde"), und daß eure Sitten gut sein würden' 16b 19; quid na-bi samlid, cid na-t-at sláin, amal nát anse § 537, 9 S. 223.

3) Eine Neuerung, deren Anfänge wir schon im Air. beobachten können, die aber erst im Mir. und Nir. zur vollen Entwicklung gelangt, führt dazu, daß das Tempuspräverb ro unter Umständen auch nach einem anderen Präverb unechte Komposition bildet. Sehr selten ist dies nach einem wortbildenden Präverb: do-ro-n-donad-ni 'wir sind getröstet worden' Wb. 16b 17; forru-m-chennad-sa 'ich bin vernichtet worden' Ml. 127c 10; dodonaimm 'ich tröste' ist jedoch ursprünglich wohl gar kein Kompositum (S. 56), und forcenn- 'enden' ist nicht von Präverb und Verbum zusammengesetzt, sondern von dem zusammengesetzten Substantiv forcenn 'Ende' abgeleitet; die analogische Akzent-

revolution in diesen beiden Wörtern hat zu der unregelmäßigen ro-Verbindung Anlaß gegeben. Bei ar-ro-t-neithius-sa 'ich habe dich erwartet' Ml. 46b 20 scheint die Vermischung mit der ro-losen Form (ar ar-ut-neithius-sa 'denn ich erwartete dich' gl. quia sustenui te 46d 14) eine Rolle gespielt zu haben. Häufiger ist die Neuerung nach den syntaktischen Präverbien. In con-ro-m-iccad 'sodaß ich geheilt worden bin' Wb. 28a 10 kann die Vermischung von co n- und co für die Neuerung verantwortlich sein; nach solchen Formen ist weiterhin dia-ru-m-soirae 'wenn du mich befreist' Ml. 142b 2 gebildet. In anderen Fällen hat die veränderte Stellung des ro (§ 565) die Neuerung begünstigt: ni ru-m-chomairleicis-se 'Thou hast not permitted me' 76d 5; ní ru-s-comallas(atar) 'sie hatten sie nicht erfüllt' 105a 6; auch sogar in-da-ro-n-comairleicis-ni 'into which Thou hast let us' 77d 6 (-da-ro-n- für -don-ro-, obgleich -don- in diesem Falle nicht ein Präverb enthält; es ist ganz zufällig, daß die analogische Zerlegung des pronominalen Konglomerats -don- 'uns' mit der wirklichen etymologischen Wortgrenze zusammenfällt).

Man darf getrost behaupten, daß die Neuerung im Air. noch kaum über das allererste Stadium hinausgediehen ist, wo man noch für jeden Einzelfall die besonderen Gründe, welche die Neuerung hervorriefen, nachweisen kann.

Mit voller Sicherheit über die Kompositionsart in solchen Fällen abzuurteilen, in denen kein infigiertes Pronomen vorliegt, ist allerdings sehr schwer, und die Möglichkeit ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Neuerung in einigen Fällen vorhanden gewesen sein kann ohne sich uns zu verraten. Man muß sich aber sehr hüten, als Kriterien für die Neuerung solche Umstände zu benutzen, die in Wirklichkeit nichts beweisen. Die Restitution der ursprünglichen Form des Verbums mit Aufhebung der in unbetonter Silbe zu erwartenden Akzentwirkungen (robói aimser nad-ro-chreitsid 'es hat eine Zeit gegeben, wo Ihr nicht geglaubt habt' Wb. 5c 10 neben der reduzierten Form co-rró-chraitea sochuide 'damit viele glauben' 12c 33) und die Restitution der vollen Form des Präverbs ro, ru mit Aufhebung der Elision vor einem Vokal (ni-ro-imdibed 'ist nicht beschnitten worden' 18d 9), haben mit dem Akzent absolut nichts zu tun (ebenso wenig wie die entsprechenden Restitutionen in der Nominalkomposition: an-cretem 'Unglaube', ro-acairbe 'große Härte'). Thurneysen, Handb. 27, betrachtet offenbar den Vokal u des Präverbs ro, ru als Beweis für proklitische Aussprache, aber ganz mit Unrecht. Zwar ist die Form ru in proklitischer Stellung nicht selten; sie kommt aber auch in der Akzentsilbe vor, wo sie nach I 361 ff. durch Hebung entstanden ist; lautgesetzliche Fälle aus Wb.: ní ru-bi 'kann nicht sein' Wb. 11c 17, ad-(ru)-rmed 'ist gerechnet worden', dia-(ru)-ba 'womit du geschlagen

hast', imm-e-|rui-dbed 'der beschnitten worden ist', fo-rui-lleeta 'sind beschmiert worden', fo-|rui-gensid 'Ihr habt gedient', ar-ru-dérged 'ist festgesetzt worden', as-|ru-luús 'ich bin entkommen' s. Verbalverz. rím-, ben-, slig-, gní-, reg-, lu-; analogisch verbreitete Hebung in Wb.: ní-|ru-thógaitsam 'wir haben nicht betrogen' Wb. 16a 22, i-|rru-follnastar 'worin er geherrscht hat' 13b 29, dia-|ru-muinestar 'denen er bestimmt hat' 4c 38, fo-|rru-suidigsetar gl. supposuerunt 7b 5, as-|ru-bart 'hat gesagt' u. s. w., s. Verbalverz. ber-, con-ru-failnither 'daß es ausgefüllt werde' 1a 9 (mit -a- aus -o- in unbetonter Silbe zu fo-lín-, Inf. fuillned 'supplieren'), ní-|ru-anus 'ich bin nicht geblieben' 14d 29. Die analogische Verbreitung der Form ru hat nicht ganz regellos stattgefunden; es unterliegt keinem Zweifel, daß teils der Anlaut, teils der Wurzelvokal des Verbums dabei eine Rolle gespielt hat (ru steht vor solchen Wurzelvokalen, die mit altem *u* und *i* verwechselt werden konnten, also vor ursprünglichem *o* und *e*; außerdem vor vokalischem Anlaut); sehr instruktiv sind die beiden Verba cret-'glauben' und predchim 'ich predige', die in Wb. sehr oft das betonte ro analogisch zu ru heben (óná-|ru-chrete-si, dia-|ru-chretsíd-si, ceta-|ru-chreti, ciatu-|ru-chreitset, cetu-|ru-pridach, dia-|ru-pridchos-sa, dia-|ru-pridchad Wb. 17a 13; 8c 11; 7b 11; 14a 29; 26c 4; 7b 7; 8c 17); vor diesen Verben lautet das proklitische Präverb, das natürlich keiner Hebung unterliegen konnte, regelmäßig ro (vor cret- 1a 3 [zweimal]; 5a 7, b 21; 7b 11; 10a 29, 30; 13a 34; 17a 6; 24b 31, d 23; 25d 20; 26a 23; 27a 15, b 15; 31a 6; vor predch- 7b 12, d 4; 10c 20; 13a 21, 32, 33, b 10, 12; 17c 1; 18b 7; 19b 6; 20b 4; 21b 9; 23a 3, 16, d 18; 24c 17 [zweimal], d 4; 25a 40, 41; 26b 6; 27a 3, d 3; 28a 18); die einzigen Ausnahmen sind a-rru- pridchad 14d 23 und ma-ru-d-|predchisem 10d 9. Bei diesen Verben ist die Form ru also geradezu ein Kriterium für echte Komposition; ein weiteres Kriterium für echte Komposition ist die Lenition (und der Umstand, daß die Lenition im Air. nach ro an zweiter Stelle niemals fehlt, enthält einen deutlichen Fingerzeig für die Beurteilung der Fälle, wo weder für echte noch für unechte Komposition ein Kriterium vorliegt). Zimmer, Kelt. Stud. II 123, Thurneysen, Rc. VI 323, Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 186 konnten die Bedeutung der Lenition übersehen, weil die air. Lenitionsregeln damals unbekannt waren; heute darf man aber den Irrtum nicht weiter fortpflanzen.

Ein ganz anderes Bild bietet das Mir. Hier ist ro nach einem syntaktischen Präverb offenbar in der Regel proklitisch. Dies geht zunächst aus den Lenitionsregeln hervor; auch nach einer Negation und nach co n- 'bis, sodaß' folgt ro der Regel in § 319 Anm. 4 I 468 und läßt ein passives Verbum unleniert (Verf., KZ XXXV 370); ferner wird ein Pronomen nicht wie im Air. selten, sondern ganz regelmäßig nach ro infigiert, wenn ein syntaktisches Präverb vorausgeht, s. Strachan, Trans. Phil. Soc.

1895—98 S. 186; bedeutsam sind auch Formen wie *diar*, *cor*, *nir*, *nar* für *air*. *dia-ro-*, *co-rro-*, *ni-ro-*, *na-ro-*: *dia-r choise* 'als er bezwang' *Saltair na Rann* 7615, *co-r clasta a fert* 'damit sein Grab gegraben würde' LU 130a 9; *ní-r thúargaibset* 'sie konnten es nicht aufheben' 103a 34; *uair na-r chomail* 'weil er nicht erfüllt hatte' *Atk. LBr.* 4035, vgl. 4037. Direkt wird die unechte Komposition bezeugt durch die Metrik des *Fél.* (*na-ro-tuirmed* 'who has not been recounted' als Versschluß, *Epilog* 122) und durch die Reime im *Saltair na Rann* (*Strachan*, a. a. O. S. 185). Es finden sich jedoch noch im *Mir.* verschiedene Spuren des älteren Zustandes; bis ins *Nir.* hinein hat sich *-raibhe* 'war' erhalten (*nir. go raibhe* 'so daß er war', *ní raibhe* 'er war nicht' u. s. w.); sonst erscheint im *Nir.* nur *-r*: *gu-r*, *nío-r*, *ná-r* (= *mir. cor*, *nir*, *nar*).

4) Einmal bildet das reflexive *imm-* an zweiter Stelle unechte Komposition: *imm-un-cualammar nímun-accamar* 'wir haben von einander gehört, wir haben uns nicht gesehen' *Wb.* 18d 3. Diese Neuerung beruht (ebenso wie die Neuerung bei *ro*) auf dem syntaktischen Charakter des Präverbs; sie wurde deshalb nicht weiterentwickelt, weil eben die Tendenz des *imm-*, zum syntaktischen Präverb zu werden, nicht weitergedieh.

5) Echte Komposition kommt in den eigentlichen Relativsätzen bisweilen bei dem ersten Präverb vor: *di neuch thórnther* 'von dem, was bezeichnet wird' *Sg.* 59b 18 (*to-fo-rind-*); *is hed fairfea* 'das ist es, was bewirken wird' *Wb.* 11d 3 (*zu fo-fera* 'bewirkt'); *donaibhí thecmóngat* 'von denjenigen Dingen, die sich ereignen' *Sg.* 2a 10; *imbed ind raith tecomnacht dia doib* 'die Fülle der Gnade, welche Gott ihnen zuerteilt hat' *Wb.* 26d 23 (vgl. das nicht relative *do-écomnacht* 'ist zuerteilt worden' 14c 33). In den beiden letzten Beispielen kann man jedoch nicht mit voller Sicherheit behaupten, daß echte Komposition vorliegt, da die Elision auch einige Male in der unechten Komposition vorkommt: *teccomnocuir inso* 'dies hat sich ereignet' 10a 4; *tuccad* 'ist gebracht worden' 24b 26. Und es darf außerdem als sicher gelten, daß die echte Komposition im Relativsatz eine bloße Analogiebildung ist: die in dem Relativsatz durch die Lenition in unmittelbare Berührung gebrachten Vokale, die durch kein *h* getrennt waren, sind nach dem Muster der echt komponierten Formen behandelt worden (Kontraktion in *thórnther*, *fairfea*, Elision in den beiden anderen Beispielen). Anders zu beurteilen ist jeden-

falls *ce róich* 'was (wie weit) es reicht' Sg. 26a 11 (Verbalverz. *saig-*), s. S. 304. Auf Nachahmung derartiger Fälle beruhen wohl die Sätze *ciafiu todlaiger-sa* gl. *quam iusta postulem* Ml. 38c 22 (unirische Übersetzung) und *cia, a gillai, ol Cond fri-a mac, acailli* 'wen, o Sohn, sagte C. zu seinem Sohne, redest du an?' LU 120a 13.

6) Echte Komposition des ersten Präverbs kommt in der Antwort vor: *cumcim écin* 'ich kann fürwahr' LU 62b 37 (Antwort auf die Behauptung *ni chumci son* 'das kannst du nicht'); *gaib i-t láim mo fóesom airtho. Atmu, ol Conchobar* 'nimm in deine Hand, mich ihrem Schutze zu befehlen. Ich willige ein, sagte C.' LU 59b 9, vgl. 12. Auf Arran habe ich auf eine mit *abair* 'sage!' eingeleitete Aufforderung die Antwort *abróchad* 'ich werde sagen' erhalten. Ich nehme an, daß die echte Komposition in diesen Fällen ursprünglich auf Nachahmung der mit in eingeleiteten Frage oder des auffordernden Imperativs beruht. Vgl. § 556.

§ 553. Im Imperativ findet echte Komposition des ersten wortbildenden Präverbs statt: *airbir biuth* 'genieße!' Wb. 29a 25; *taibrid* 'gebet' 16c 17; *taibred* 'er soll geben' 22b 7; *taibrem* 'geben wir!' 13d 15; vgl. Verbalverz. *ber-*. Jedoch findet man im Imperativ unechte Komposition zum Zwecke der Infigierung eines Pronomens: *du-m-em-se* 7 *deich tar-m-chenn* 'schütze mich und nimm Rache für mich!' Ml. 72d 11. Wenn der Imperativ kein wortbildendes Präverb enthält, wird ihm zum Zwecke der Infigierung das Tempuspräverb *no* vorausgeschickt: *n-an-glanad* 'er soll sich reinigen' Wb. 11d 8.

In den Nominalformen des Verbums findet immer echte Komposition des ersten wortbildenden Präverbs statt. Inf. *tabart* 'geben', Gerundiv *tabarthi* 'zu geben', Part. *tairberthae* gl. *incuruatum* Ml. 130c 7 (Verbalverz. *ber-*).

§ 554. Akzessorische Unterschiede zwischen den echt komponierten und den unecht komponierten Formen (vgl. Sarauw, *Irske Studier* S. 53—67). Ein Unterschied in der Wurzel besteht zwischen *con-icc* 'er kann' und *ni cum-aing* 'er kann nicht'. Auch zwischen *ad-con-darc* 'ich habe gesehen' (Präs. *ad-leiu*) und *ní acca* 'ich habe nicht gesehen', wo außerdem das Vorhandensein oder Fehlen des Tempuspräverbs *-com-* unterscheidend ist; so auch (ohne Wurzelunterschied) bei *ad-co-tade* gl. *consecutus est: ní létade* (Präverb *in-*, mit *ad-* verwechselt); vgl. *dar-*

über und über ro-fitir 'er weiß': ni fitir § 571, § 580. Ein wortbildendes Präverb ist in unechter Komposition vorhanden, fehlt aber, wo echte Komposition hätte eintreten müssen, bei at- táu 'ich bin': ni táu (darüber Genaueres in § 641); verwickelter liegt die Sache bei fo-ceird, fo-ceirt 'wirft, legt': ni cuirethar, vgl. Verbalverz. Bei do-les-ta 'fehlt': aran-es-bat (§ 647) fehlt das in der unechten Komposition notwendige Präverb to- wenigstens teilweise noch in der echten Komposition; durch den Antritt des an und für sich überflüssigen ersten Präverbs ist Akzentwechsel und lautliche Variation im bedeutsamen Wortstück (es- + Verbum) vermieden worden. Demselben Zweck dient offenbar die in der unechten Komposition bisweilen vorkommende Doppelung des ersten Präverbs: do-du-thractar 'welche wünschen' Wb. 26b 1, Inf. dú-thracht (di- fo- + Wurzel); imm-'im-gabaim 'ich vermeide', Imperativ 2. Pl. imgabaid; fu- 'fuasna 'verwirrt', Inf. fuasnad; Prät. 3. Sing. for- r-or-bris, Inf. for-brisiud 'brechen'; do- tuit 'er fällt', fora-|tuit 'worauf er fällt'. Verschiedene Fehlbildungen kommen dabei vor: fo-da- r-or-cenn 'der sie vernichtet hat' Wb. 11a 27 (for- scheint als fo-ro- aufgefaßt zu sein); feib fo-n-d- úair 'wie er es gefunden hat' Sg. 144b 3, fo- fríth 'wurde gefunden' Thes. II 346, 6 neben amal nach- fuar 'wie ich ihn nicht gefunden habe', ni fríth 'wurde nicht gefunden' (als ob das wurzelhafte *f-* dieser Formen ein Präverb wäre). Sehr häufig ist in die unecht komponierte Form durch falsche Analyse der echt komponierten Form ein unetymologisches *-f-* gedungen, das wenigstens in einem Teil der Fälle als das Präverb -fo- aufgefaßt wird: do-|fuaircc 'der drischt', Inf. 'tuarcun (to- + org-); do-|fuarat 'bleibt übrig', díurad 'Rest' (di-od-reth-); do-m-fo-scartae-se gl. exponebar, Part. diuscartae gl. deposita Ml. 127c 20; 19c 15 (di-od-scart-); do-|fuismim 'zeuge', Inf. tuistiu (to-od-sem-); für do-tui-t 'fällt' (worin -tui- das Präverb -to- ist) tritt im jüngeren Air. du-fuit ein; vgl. do-fuislim gl. labo neben tuisel 'Kasus' (S. 46); man findet sogar do-d-fongad 'who swore it' zum nicht komponierten tongu 'ich schwöre'. Vgl. das Verbalverz.

§ 555. Die spätere Entwicklung der echten und unechten Komposition im Ir. Der Zusammenbruch des alten Kompositionssystems der Präverbia war schon im Air. vorbereitet. Das Freiwerden des Tempuspräverbs ro (§ 552, 3) und die Ummodelung der unecht komponierten Formen nach dem Muster der

echt komponierten Formen (§ 554) deuten schon in dieser Richtung. Wenigstens in einem Fall findet sich ferner im Air. eine echt komponierte Form als ein präverbles Simplex behandelt: *coiscitir*, *coscitir* 'werden zurechtgewiesen' Wb. 31b 25; 22c 10 neben dem Sing. *o-sechtar*, *o-sechthar* 22c 20, Ml. 57d 14 (man hat die echt zusammengesetzten Formen als Ableitungen von dem Substantiv *cosc* 'Zurechtweisung' aufgefaßt, vgl. den umgekehrten Vorgang bei *forcenn-* § 552, 3; die Neuerung drang vielleicht deshalb um so leichter gerade in diese Form, weil das lautgesetzliche **con-sechtar* mit der Singularform *o-sechtar* aus *o-sechthar* S. 69, I 421 zusammengefallen wäre). Die Schwächung und der Schwund der vortonigen Präverbien im Mir. (§ 170 I 265) vollendete das Werk. Im Nir. finden sich nebeneinander Formen mit verallgemeinerter echter Komposition (*díultaim* 'I deny'; air. *do-slúindi* 'er leugnet': *ní díltai*) und Formen mit geschwundenem vortonigem Präverb (*fuasglaim* 'I release'; air. *do-fuasilci* 'er löst', Inf. *tuasulcud*). Nur bei gewissen ganz unregelmäßigen Verben findet sich im Nir. noch ein Unterschied zwischen den „independent forms“ und den nach den alten syntaktischen Präverbien vorkommenden „dependent forms“ (vgl. Atk. Keat. Appendix S. XIXff., Dinneen S. 785ff.): (*do*)*chonnaic* 'er sah' (Arran *xonik*). *ní fhaca* 'er sah nicht', nach *faca*, nach *bh-faca* (§ 319 Anm. 3 I 468) 'daß er nicht sah'; *chuaidh* 'er ging', *go n-deachaidh* 'daß er ging'; *a deir* 'er sagt' (Arran *ad'éir*; air. *atbeir* 'er sagt es'), *go n-abair* 'so daß er sagt', *abair* 'sage!'; (*do*)*bhí* 'er war', *ní raibhe* 'er war nicht' u. s. w. (die entsprechenden air. Formen findet man im Verbalverz. unter *ad-cí-*, *tiag-*, *ber-* und in § 645). Durch eine Neuerung gilt *fuil* (air. *fil*) als „dependent form“ zu *tá* (air. *attá*) 'ist', vgl. § 642. Über die alte Form der 3. Sing. Präs. auf -*and*, nir. -*ann* s. § 598 Anm. 4 (ursprünglich Kompositalfom; im klassischen Nir. „dependent form“, weil eben die Verbindung mit syntaktischen Präverbien der einzige Rest der lebendigen Verbalkomposition im Nir. ist; im heutigen Nir. sowohl „independent“ als „dependent“). Über die Verwendung der „abhängigen“ (echt zusammengesetzten) Verbalformen nach dem Pronomen *a n-* im Nir. s. § 541, 3.

§ 556. Daß einst auch im Brit. ein ähnliches Kompositionssystem der Präverbia und Verba wie im Air. geherrscht hat, geht namentlich aus den Lenitions- und Infigierungsregeln der alten cymrischen Gedichte hervor (§ 320, 1 I 470; I 474; II 156; § 542).

Die britannische Akzentregelung (§ 180 I 276) mußte jedoch den Akzentunterschied zwischen den proklitischen und den ursprünglich betonten Präverbien aufheben und so den Zusammenbruch des alten Systems vorbereiten, der denn auch schon im klassischen Mc., im Corn. und Mbr. noch vollständiger als im Nir. stattgefunden hat. Die Wege der Entwicklung waren jedoch andere als im Ir. Besonders eigentümlich ist die Ausbildung der beiden neuen Verbalpartikeln oder syntaktischen Präverbia mc. *y*, *yd*, corn. *y*, *yth*, mbr. *ez* und c. corn. br. *a* aus den alten infigierten pronominalen Elementen **idhe* und **jod* (§ 545, 2, 3); dadurch wurde es möglich, die Infigierung nach wortbildenden Präverbien zu vermeiden; der Umstand, daß *a* und *yd* vor einem Imperativ fehlen, und daß das Objektspronomen dem Imperativ folgt (§ 544 Anm., § 547 S. 239, § 492 S. 155), ist ein deutliches Zeugnis dafür, daß der Imperativ im Brit. vielleicht noch ausnahmsloser als im Ir. echt komponiert gewesen ist. Auch erinnert das Fehlen des *y*, *yd* in der Antwort im C. an die irische echte Komposition in demselben Falle (§ 552, 6). Die Unterschiede in der Form der alten Präverbia sind meist zu Gunsten der in der echten Komposition entwickelten Lautgebung ausgeglichen worden (so z. B. in c. *cyf-ar-fod* 'zusammentreffen', *cyf-er-fydd* 'wird zusammentreffen', worin *cyf-* dem ir. *com-* der echten Komposition, nicht dem *con-* der unechten Komposition entspricht; jedoch z. B. c. *dy-fod* 'kommen' neben *ty-wys* 'führen'). Am längsten haben offenbar die verschiedenen Lenitionsregeln Stand gehalten.

Die Negationen.

§ 557. Die gewöhnliche einfache Negation des Hauptsatzes ist ir. *ni*, *ní* mc. *ny* nc. *ni* corn. *ny* br. *ne* § 157 I 250. Verschmelzungen: ir. *cani*, *caini*, *cain*, *cini* 'nonne' mc. *pony* § 524, 1; ir. *cini*, *cin* 'obgleich nicht'; *mani*, *main*, *mini* 'wenn nicht' (über *mir. mar-bad* s. § 95, 4 I 155); mc. *ny-t* enthält das Adverbium *-t*, § 544 Anm.; auch mc. *ny-s*, worin *-s* in der Regel klar als ein persönliches Pronomen fungiert, ist bisweilen mit *ny* gleichwertig. Über *air. ne-b-* S. 8, über *air. ni-con-*, *mir. nochon-*, *nocha-*, *nsch. cha* s. § 528.

§ 558. Ir. *na* nir. *ná* c. corn. br. *na* 'noch' (vor einem Satzteil). Der Ausdruck für 'weder . . noch' variiert: im Ir. bleibt 'weder' unausgedrückt (*siu ná tall* 'weder in dieser Welt, noch im Jenseits' Wb. 3d 17; *ni bia lobad na legad* 'es wird weder

Verfaulung noch Auflösung geben' 13d 19); im C. und Br. wird na wiederholt; im Corn. wird 'weder' durch na nyll ausgedrückt.

Vor einem silbischen Vokal lautet das Wort mc. nac corn. nag br. nag, nak: mc. ny lyuasseei neb . . kynnullaw na meirch nac arueu 'niemand wagte weder Pferde noch Waffen zu sammeln' Mab. 193; corn. na nyl oges nag yn pel ny-s guelaf 'weder nahe noch fern sehe ich sie' O. M. 1141; br. nag ann eil nag egile 'ni l'un ni l'autre'. Im Ir. bleibt das Wort vor einem betonten Vokal unverändert: cen frescsin báis na hirschri 'ohne Tod oder Verfall zu erwarten zu haben' Wb. 3a 14; ní ar lóg na aithi 'nicht für Lohn oder Vergeltung' 14c 8. Dagegen steht nach vor einem proklitischen Worte: in rí nach in popul 'weder der König noch das Volk'; for rí nach far tuad § 165 I 259; do gæ . . nach do scian 'weder dein Speer noch dein Messer'; aní dia-tudchad cuingid . . nocon-fúar in Éirind nach in Alpain 'das was ich zu suchen gekommen bin, habe ich weder in Irland noch in Schottland gefunden'; noch a-crenob rí g n-Erinn fort-sa nach ar fer n-aile 'ich werde den König Irlands nicht um dich noch um einen anderen Mann verkaufen' Wi. 223, 13; 302, 9; 127, 13. Vor einer konjugierten Präposition steht na: na form féin 'noch über mich selbst' Wb. 8d 26; na diib si 'noch von euch' 24c 16.

Dasselbe Wort mit der Bedeutung 'ne . . quidem' steckt in corn. nag-onon M. C. 25, mbr. negun, nygun nbr. nikun 'niemand'; zum Umlaut vgl. mbr. guitibunan § 531.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß dies gemeininselkeltische Wort aus **ne-kue* (vgl. lat. ne-que) entstanden ist. Zum Auslaut vgl. I 243; zum k-Laut vgl. I 127. Unklar ist nur das a.

Anm. Me. nac corn. mbr. na steht auch zwischen zwei negierten Verben: me. meibon a dnyon didraha ny ellynt nac ny wedei udunt nac ymlad na ryfelu 'Kinder und mutlose Menschen, die nicht konnten und denen es nicht paßte weder zu kämpfen noch zu kriegen' Mab. 193; corn. na olough na na wreugh drem 'weinet nicht und klaget nicht!' P. C. 2640; mbr. na elevif na na santif quet an poanyou cref 'de sorte que je n'entende ni ne sente les grandes douleurs' Jés. 38a.

In dieser Verbindung ist die in na 'noch' enthaltene Negation pleonastisch, und das Wort scheint also 'und, oder' zu bedeuten. Durch Analogiebildung steht dann mbr. na auch in anderen Verbindungen in der Bedeutung 'und, oder', bes. als Einleitung einer Frage, vor mar 'wenn' und in gewissen Arten von (verallgemeinernden) Relativsätzen: na te? pez eux te prederet 'et toi, qu'est-ce que tu penses?' Barbe 364; na piu voe plen en ordrenas 'oder wer hat es klar befohlen' 118:

mar galhe na mar dle bezaf 's'il se pouvait, et si cela doit être' Jés. 24b. Vgl. Ernault, Dict. 341. — Beispiele für mc. na . . na 'sine . . sine' sind § 595, 3 angeführt. Vgl. auch corn. ellas pan . . na pan . . na pan 'ach, daß . . und daß . . und daß . . ' O. M. 614—618.

§ 559. Als Satznegation (Negation eines Verbums) kommt in allen inselkeltischen Sprachen in bestimmten Fällen ein mit der in § 558 besprochenen Negation gleichlautendes Wort vor. Die Hauptverwendungen dieser Satznegation lassen sich unter drei Gesichtspunkte vereinigen: sie steht im Ir., Mc., Corn. bisweilen nach 'und'; sie tritt (in den verschiedenen Sprachen in verschiedenem Umfang) als Negation der abhängigen (relativen) Sätze auf; sie steht (in allen vier Sprachen) regelmäßig vor dem Imperativ, in seltenen Fällen durch Entgleisung auch vor dem Konjunktiv¹.

1) Ir. ní ind fessin eirbthi 7 nach do duaisilbi na-nní dogní 'er verläßt sich nicht auf sich selbst und nicht sich selbst schreibt er das zu, was er tut' Ml. 51b 12; o ro bitis na buidne oc innsaigid Astoróth . . 7 na tabrad freccra doib 7 na híccad iat, lotar co cathraig n-aile 'als die Scharen den A. gesucht hatten und er ihnen keine Antwort gab und sie nicht heilte, gingen sie nach einer anderen Stadt'; ro-bádusa bliadain imlán for oen lepaid 7 na-r fetus ergi 'ich habe ein ganzes Jahr in einem Bette gelegen und habe nicht aufstehen können' Atk. LBr. 1958, 2777. Mc. o gwely wvyt a diawt or byd reit itt wrthaw ac na bo o wybot a dayoni y rodi itt kymer dy hun ef 'wenn du Essen und Trank siehst, wenn du es brauchst und es dir nicht aus Höflichkeit und Güte gegeben wird, nimm es dann selbst' Mab. 195, 18; kanys estrawn gene-dyl a phaganyeit ywch ac nat atwen inheu etwa na-ch moes na-ch deuodeu 'denn Ihr seid ein fremdes Volk und Heiden, und ich kenne noch nicht eure Sitte und Gebräuche' R. B. II 134, 13; ac na disgynnych 'und steige nicht ab!' Mab. 255, 29 (W. B. 399, 21). Corn. ha nagan byth § 503, 6 S. 175.

2) Im Ir. ist na die regelmäßige Negation in den eigentlichen Relativsätzen und in den Eklipsensätzen: na ro-pridchissem-ni dúib 'das wir euch nicht gepredigt haben' gl. euangelium quod non recepistis Wb. 17b 31; na-po chenéel 'das nicht Geschlecht

1. Im Br. hat na eine Tendenz, auch über die im Folgenden angegebenen Grenzen hinaus an die Stelle von ne zu treten: ne oder na d-eo ket 'ist nicht' Troude, Dict. fr.-br. 615; ne oder na zeu ket 'il ne vient pas' Legonidee, Dict. br.-fr. 459 u. s. w.

war' gl. in non gentem 5a 14; amal na fil 'wie nicht ist' 14c 24; bied aimser ná-m-ba lobur 'es wird eine Zeit kommen, wo er nicht schwach sein wird' 6b 15. Die relative Eklipse ist hier wie anderswo eine sekundäre Erscheinung, die in einigen Fällen fehlt: in diesen Fällen bezeichnet dann na allein die relative Beziehung, sodaß man eine Art Zwischenstufe zwischen den uneigentlichen Relativsätzen (wo die Negation ni lautet) und den Eklipsensätzen anzuerkennen hat: ní fil diib mnái nach-it-charad no ná beth cuit dait 'es gibt nicht unter ihnen eine Frau, die dich nicht liebte und dir nicht gut wäre' Wi. 207, 12 (vgl. ni fil cuit do nách aliu innium-sa 'ich bin keinem Anderen gut' Z. 13); weitere Beispiele in § 552, 2 Schluß; vgl. na imroimser 'lest thou sin' Wb. 20c 4; na biam in gorti na nocti 'so daß wir nicht hungrig oder nackt sind' 16a 9; ar-na 'damit nicht', co-na 'so daß nicht'; weitere Beispiele in § 268 I 399. na kann auch einen asyndetischen Bedingungssatz einleiten: asrubairt rim-sa rad ñ-gle Goll mac rig na Germane nacomb-eind aice cen ail nach beind in Herinn adbail atrubart-sa fri-sin lách fri-sin fer fichda forbæth cia no-trebaind sund nach than na gebaind a thuarastal 'Goll, der Sohn des Königs von Germanien sprach zu mir ein klares Wort, daß wenn ich nicht bei ihm ohne Schmach wäre, sollte ich im mächtigen Irland nicht sein. Ich sagte zu dem Helden, dem zornigen, überaus törichten Manne, daß wenn ich auch eine geraume Zeit hier wäre, so würde ich seinen Sold nicht nehmen' LL 109a 19; dothuñg mo deo d-an-adraim nacomb-érat ar écin samlaid nach-am-bérat ar áis 'ich schwöre bei meinen Göttern, zu denen ich bete, daß wenn sie (ihn) unter diesen Umständen nicht mit Gewalt davontragen, werden sie ihn nicht im Guten davontragen' 55a 13 (Antwort auf die Z. 21 referierte Drohung: cen co tucaind ar áis, doberaind ar écin 'wenn ich nicht im Guten gäbe, würde ich gezwungen geben'). Vgl. § 593, 2.

Viel beschränkter und im Ganzen gewiß viel altertümlicher ist der c. Gebrauch. Mc. na bedeutet 'daß nicht' (nach verba sentiendi et declarandi, nach den Verben des Seins und Geschehens, nach verba impellendi et efficiendi): dywet na deuaf y lys vyth 'sage, daß ich niemals in seine Burg kommen werde' Mab. 199, 25; can buost yn ormes yn gyhyt a hynny mi a wnaf na bych byth bellach 'da du so lange ein Unterdrücker ("Unterdrückung") gewesen bist, werde ich bewirken, daß du es nicht länger werdest'

223, 14; kanys y gynneddyf yw na daw marchawc ar y dir ef na mynno ef ymwelet ac ef 'denn es ist seine Sitte, daß kein Ritter in sein Land kommt, mit dem er nicht eine Begegnung (einen Kampf) wünscht' 281, 27 (das zweite na kann als 'ut non' gefaßt werden; oder der Satz kann nach § 544, 7 beurteilt werden); na bedeutet auch 'ob nicht': na wn . . pei kaffwn dysc na-s gwypwn 'ich weiß nicht, ob ich es nicht könnte, wenn ich Unterricht erhielte' Mab. 201, 10. Aus na 'daß nicht' erklärt sich pei na 'wenn nicht' (vgl. § 544, 6), namyn na 'nur daß nicht', nocyt na 'als daß nicht' (nach einem Komparativ), megys na 'als ob nicht'. Ferner steht na nach Präpositionen: mal na, ual na 'als ob nicht; sodaß nicht', yr na 'da nicht, obgleich nicht', am na 'deswegen daß nicht' (Mab. 250, 28), wrth na 'weil nicht', gwedy na 'nachdem nicht', eithyr na 'außer daß nicht'; auch nach einigen nominalen Konjunktionen: hyt na 'so daß nicht', o achaws na 'weil nicht', pryt na 'daß nicht' 'since not' (kausal). In verschiedenen etymologisch gleichartigen Fällen steht jedoch ny (can ny 'da nicht', cyn ny 'obgleich nicht', o-ny 'wenn nicht'). In den eigentlichen Relativsätzen steht ny; ebenso in einem asyndetischen Bedingungssatz: ny daw y mackwy hwnnw vyth yr llys nyt a Kei or llys allan 'dieser Bursche wird niemals in die Burg kommen, wenn nicht Kei aus der Burg geht' Mab. 205, 4.

Im Corn. wird na nicht nur in der c. Weise, sondern zum Teil auch in den eigentlichen Relativsätzen (ny bei der rel. Umschreibung § 546 S. 238) verwendet: corn. neb na ylly 'der nicht konnte' M. C. 20; dal na boðar ny ase nag omlanas nagonon 'blind nor deaf he left not who was not cured, not one' M. C. 25; na ylly 'daß er nicht konnte' M. C. 13; uynytha na effo coul 'so that he may never drink broth' P. C. 1620; nag vs 'so daß nicht ist' 1523; aban na 'da nicht' 2115; prag na 'weshalb nicht' 2594; kyn nag-off 'obgleich ich nicht bin' M. C. 8; rak na 'weil nicht' P. C. 1194; R. D. 865 (rak ny P. C. 2547). Auch in einem asyndetischen Bedingungssatz: na ve bos fals an den ma ny-n drossen ny bys deso 'if this man were not false, we should not have brought him to thee' M. C. 99.

Mit dem Corn. stimmt das Br.: vnan na duy 'jemand der nicht kommen wird'; na gallo 'so daß er nicht kann' Nonne 28, 44, Jës. 138a; ioae . . nac eux fin dezy 'Freude, welche kein Ende hat' "für welche kein Ende ist" Barbe 789; an tad ne oue ket pell na velas santelez ar plac'h 'es dauerte nicht lange, bis der

Vater die Heiligkeit des Mädchens sah' ('es war nicht lange, daß nicht . .') Ernault, Gloss. 437; quen na 'bis' (quen nbr. ken aus mbr. quent nbr. kent 'avant'); rac na 'damit nicht' Nonne 672. Ein asyndetischer Bedingungssatz mit eigentümlicher Verwendung der Negation liegt vor in Fällen wie nag oa mar calet, tennet eu 'quelque dur qu'il fût, le voilà arraché' JÉS. 158b; ez dle pep heny goelaff a devry nac eu mar fier 'chacun doit pleurer de tout son cœur, si superbe qu'il soit' JÉS. 3a (zur Negation vgl. engl. never so much; im Corn. ohne Negation: kyn . . vyth mar 'though . . ever so . . ' R. D. 392, 398, O. M. 2068).

Anm. 1. Die Negation na wird häufig in der Antwort verwendet; sie wird hier eigentlich 'daß nicht' bedeuten. Ir. cid sôn, nach tussu darrecoisc, ar Conchobar. nad me omm, bar Cathbad 'Was ist das, bist du es nicht, der ihn angewiesen hat? sagte Conchobar. Ich weiß nicht, sagte Cathbad' LL 64b 48 (nách mé écin lautet die Antwort in der Parallelstelle LU 61a 44); in dóig . . ? nad dóig ém 'Ist es wahrscheinlich . . ? Es ist gewiß nicht wahrscheinlich' LL 61b 7; airi-siu sund . . ! nad anæb ém 'Bleib hier . . ! Ich werde fürwahr nicht bleiben' 76b 40; dabér séotu duit. nad géb-sa ón 'Ich werde Kostbarkeiten geben. Ich werde das nicht annehmen' LU 70b 5; anat didiu, ol Ailill. nách ainfet dano, ol Medb 'So mögen sie bleiben, sagte A. Sie sollen auch nicht bleiben, sagte M.' LU 56b 25. Me. dyro nawd idaw. na rodaf myn vygeret 'Gib ihm Gnade! Ich werde fürwahr nicht geben' Mab. 217, 20 (na rodaf yrof i a duw 'ich werde nicht geben, bei Gott' 217, 24); a vu ef gennyti ti a gwneuthur anuod arnat. na vu myn vygeret 'Hat er dir etwas Böses angetan? Er hat nicht fürwahr' 196, 25; a weleist di varchawc yn mynet heibaw na hediw na doe. na wn heb ynten beth yw marchawc 'Hast du einen Ritter vorübergehen gesehen, heute oder gestern? Ich weiß nicht, antwortete der, was ein Ritter ist' 194, 21; vgl. 201, 9. Corn. na lader by my vallok '(If any fellow comes and steals the rods from us secretly, all shame it will be to our class.) He shall not steal, by my belt' O. M. 2067; na nahaf 'I will not recant' (Antwort auf eine drohende Aufforderung) 2655; venytha na wreugh hethy. na hethyn by goddys soul 'Never do ye stop. We will not stop, by God's soul' 2697; vgl. P. C. 915; 1411; 2040; 2756. Mbr. na raint quet '(Ils feront en sorte de vous chasser d'ici.) Ils ne le feront point' Barbe 767. Vgl. ZE 751, Verf., KZ XXXV 364, Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 54¹.

Anm. 2. Weniger klar ist es, ob die Verwendung von na in der Frage gleichfalls aus dem na des Nebensatzes zu erklären ist. Bei na nach in im Ir. darf man es unbedenklich annehmen, vgl. über in nád-cualaid-si § 537, 9; vgl. auch die in Ml. mehrfach vorkommende Formel in ní nad (in ní nad-cumeu-sa gl. an nequeo 18b 5; seltener positiv: in ní irr 'wirst du töten?' 77a 10, 13, 15), worin ní das Neutr. von neoh (§ 529)

ist, so daß in *ni* 'ist es der Fall (daß)' bedeutet. Zweifelhafter ist das fragende *na* im *Mir.* und *Nir.* (*mir.* nach *tussu* 'bist du es nicht?', s. Anm. 1; *nir.* nach *fliuch atá an lá* 'how wet the day is'; *mir.* *nách dernad etercert dúib* 'wurde euch nicht eine Entscheidung gemacht?' LU 110a 41); es könnte aus **in* nach entstanden sein. Ob die Übereinstimmung mit *br.* *na hirr eo an noz* 'que la nuit est longue' mehr als zufällig ist, weiß ich nicht. (In dieser Redensart ist *na* als "combien" aufgefaßt worden; daher die Neuerung *nag a vevelien a zo e ti va zad* 'wie viel Diener sind in dem Hause meines Vaters' Loth, Chrestom. 365).

3) Vor dem Imperativ. *Ir.* *na tuic séitchi* 'nimm nicht eine Frau!' Wb. 10a 30; *na coméitged dó* 'er soll gegen ihn nicht Nachsicht haben' 10a 7; *na anam* 'hören wir nicht auf' 20c 14. *Mc.* *na dos* 'gehe nicht!' Mab. 204, 6; *na wiscet y uorwyn dim ymdanei* 'das Mädchen soll nichts anziehen' 256, 27; *nac ewech bellach* 'geht nicht weiter!' 23, 10. *Corn.* *na ol* 'weine nicht!' R. D. 853; *na olough* 'weinet nicht!' P. C. 2640. *Mbr.* *na vez* 'sei nicht!'; *na ehan quet* 'säume nicht!' Nonne 615, 620, 10.

Das konjunktivische Verbot wird durch die gewöhnliche Negation (*ir.* *ni* u. s. w.) ausgedrückt, s. § 590, § 594. Gewisse Vermischungen kommen jedoch vor. Im *Ir.* stammt das *na* vor einem wünschenden Konjunktiv offenbar aus dem Nebensatz; *air.* *nach-in-ro-gba úall . . nach-in-ro-gba derchoíniud* Wb. 15d 40 ist nach dem Zusammenhang des Textes richtig von Stokes als 'that pride may not seize us . . that despair may not seize us' übersetzt; die Verwendung eines derartigen 'daß'-Satzes als wünschender Hauptsatz wird aber allmählich um sich gegriffen haben; im *Nir.* ist *ná-r* die regelmäßige Einleitung eines negativen Wunsches. Aus dem *Mc.* führt ZE 752 zwei Beispiele für *na* vor dem Konj. an; der eine Fall (*llyma vygkyghor . . na rodher* 'das ist mein Rat, daß er nicht gegeben wird' Mab. 258, 28) ist jedoch ein Nebensatz; in dem zweiten Fall geht *ac* 'und' voraus, s. 1°. *Corn.* *na allons caffus cheson* 'mögen sie keine Ursache finden können!' O. M. 1835.

Anm. 3. Ein auslautender Hinterlingual erscheint im *Ir.* bei der Satznegation nach denselben Regeln wie bei der Satzteilnegation (§ 558), d. h. vor einem proklitischen Worte, genauer vor einem persönlichen Pronomen und vor der geschwundenen Kopula der 3. Sing. (Verf., KZ XXXV 412f.): *nachi-b-fel* 'daß Ihr nicht seid' Wb. 3b 19; *eid nách intsamlid* 'why do ye not imitate it' 14a 28; *amal nách annse ù-dúib* 'wie es für euch nicht schwierig ist' 6d 9; 7 *nach do* 'und es ist nicht zu ihm' ML 51b 12; *náich do imdibu* 'daß es nicht von der Beschneidung handelt (ist)' Wb. 10a 15. Jedoch erscheint der Konsonant nicht vor dem adverbialen -d-,

s. die Beispiele für *nad*, *nat* § 537, 9; auf Neuerung beruht die Form *nachid-* (§ 486 Anm. 1). Schon in *MI.* fängt die Form *nach-* an, sich über ihr ursprüngliches Gebiet hinaus zu verbreiten: *huare nach dernia adam-rugud ar a meit* 'because he cannot express admiration of Him for the greatness of it' 128c 3; im *Mir.* schreitet diese Entwicklung noch weiter (*nach beind* 'daß ich nicht sein sollte', *nách ainfet* 'sie werden nicht bleiben', *nách dernad* 'wurde nicht getan?' s. oben 2°, Anm. 1, Anm. 2). — Im *Brit.* findet sich zwar eine Tendenz, die konsonantisch auslautende Form zur Vermeidung des Hiatus zu verwenden, aber es ist ganz klar, daß diese Tendenz auf einer Neuerung beruht, und mehrere Umstände deuten direkt auf eine ältere Regel, die mit der irischen Regel identisch gewesen sein wird. Im *Mc.* wird die Form *na* nur vor unsilbischen Lauten und wo ein *g* durch Lenition geschwunden ist (*yr na allei* 'obgleich er nicht konnte' *Mab.* 219, 15; *na wn* 'ich weiß nicht' Anm. 1; *na at* 'erlaube nicht' *Mab.* 261, 15) verwendet; zur Vermeidung des Hiatus verwendet man *nat* und in den Fällen, in denen die Partikel *y*, *yd* nicht vorkommen darf (also vor dem Imperativ und in der Antwort, § 544 Anm.) die Form *nac*: *ac nat atwen*, s. unter 1°; *hyt nat oed* 'sodaß nicht war' *Mab.* 179, 5; *am nat aei* 'weil sie nicht ging' 184, 27; *nac ewch*, s. unter 3°; *nac amouny* 'frage nicht!' *Mab.* 202, 1; *nac ymchoel di dracheuyn* 'kehre nicht zurück!' 270, 14; *nac af* 'ich werde nicht gehen' 289, 15 (Antwort auf eine Aufforderung); *nac ef* 'nein' "es ist nicht dies" 228, 10 u. s. w. Im *Corn.* finden sich zahlreiche Beispiele für *na* vor einem silbischen Vokal; vor den vokalisch anlautenden Formen des Verbums 'sein' steht immer *nag* *prag nag vsy ef genes* 'why is he not with thee?' *O. M.* 573; *nag-off* (s. unter 2°; *aban nag-es* § 543 S 228); ebenso vor einigen infigierten persönlichen Pronomina (*ha nag-an byth gobyr vyth* 'and not any wages will be for us' *O. M.* 2821). Ob der Gegensatz zwischen *prag na ymwhela f* 'why do I not cast myself?' *P. C.* 2594 und *nag omlanas* 'who was not cured' *M. C.* 25 auf regellosem Schwanken oder auf einer Regel beruht, kann ich nicht entscheiden. Im *Mbr.* ist *nac*, *nag* die regelmäßige Form vor den vokalisch anlautenden Formen des Verbums 'sein': *nac ouf* 'daß ich nicht bin' *Jés.* 41a, *nac eu* 'daß nicht ist' *Barbe* 478, *nac eux fin dezy* 789 (s. unter 2°), *nac ouch mar notabl* 'wie vornehm Ihr auch seid' 492. *nag oa dleet* 'der nicht verdient war' *Jés.* 85a, *nag oann bezet* 'daß ich nicht gewesen war' 197a; *goat naguedi quet en corff* 'sang qui n'est pas dans le corps' *Ernault*, Gloss. 436; *mysterou . . am eux guelet . . nac ynt leicit da recitaff* 'Geheimnisse habe ich gesehen, die es nicht erlaubt ist zu erzählen' *Jés.* 62a; *ha neguint quet* 'et qui ne sont pas' *Ernault*, Gl. 436. Außerdem findet man *me diffenno nac ay . . den* 'ich werde befehlen, daß nicht jemand gehe' *Barbe* 190; aber in der Regel *na* vor einem Vokal: *mir neb tro na achapo quet* 'garde bien qu'elle n'échappe' 492, *na ehan quet* s. unter 3°. — Bei der Beurteilung der ursprünglichen Regeln für die Verteilung der Formen *na* und *nac* ist auch *e. pynnac* u. s. w. § 526 in Betracht zu ziehen (ist die Kopula **est* nach -*nac* geschwunden?).

Anm. 4. Die etymologische Erklärung der Negation na 'nicht' liegt auf der Hand. Sie ist mit na 'noch' identisch. Die Verwendung 1° (ir. *ocus na*, c. *ac na*) ist durch die Hinzufügung eines pleonastischen 'und' aus älterem **na* "und nicht" entstanden. Auch in den uneigentlichen Relativsätzen bedeutete na ursprünglich 'und nicht' (mbr. *ioae nac eux fin dezy* also eigentlich "Freude, und ihr ist kein Ende"; entsprechend zu beurteilen ist mc. na *mynno ef ymwelet ac ef*, s. unter 2°, und ir. *ní fail ní nad táí mo dligeth-sa fair* § 540); na war also ursprünglich absolut nicht ein Mittel relativer Konstruktion, sondern geradezu ein Symptom dafür, daß kein eigentlicher Relativsatz vorlag; bei dieser Sachlage ist das C. geblieben; da aber die in dieser Weise durch na eingeleiteten Sätze dem Sinne nach relativ waren, so konnte (namentlich nach dem Ersatz des sonstigen **na* "und nicht" durch ir. *ocus na* u. s. w.) na von dem Sprachbewußtsein als Ausdruck der relativen Beziehung aufgefaßt werden und nun auch in die eigentlichen Relativsätze dringen. Wie wenig übrigens ein 'und' als Ausdruck der relativen Beziehung dem keltischen Sprachgeist fremd ist, beweist das Nc. und Nbr.; vgl. die Beispiele für ein c. „relatives Pronomen“ ag bei Silvan Evans S. 93 und nbr. Doue, *hag a zo en Nenv* 'Dieu, qui est dans le ciel' u. s. w. Vallée S. 117 ff., vgl. Ernault, Gramm. S. 31. Vor dem Imperativ wird na ursprünglich die Bedeutung "ne quidem" gehabt haben.

§ 560. Weitergebildete mit na- anlautende Negationen.

1) Air. *nade*, *nate* 'nein' (als Antwort auf eine positive Frage), 'doch' (als Antwort auf eine negative Frage), s. z. B. Wb. 4b 14; 10d 5. Aus *nad*, *nat* + *hé* "nicht ist er es" (vgl. mc. *nac ef nc. naga* 'nein' S. 259 Z. 22). 2) Air. *nathó* 'nein' kann nur aus mc. *nado nc. naddo* entlehnt sein; so (und nur so) erklärt sich die Korrespondenz ir. *þ c. ð*, s. I 110; ir. *nathó* kann auch nicht aus na + einem positiven *tó* (LL 280a 15) entstanden sein, da na nicht leniert. Mc. *nado nc. naddo* ist die verneinende Antwort auf eine Frage mit Bezug auf die Vergangenheit; die bejahende Antwort lautet *do*; vgl. Strachan, Introd. 135. Ich vermute, daß *-do* ursprünglich in unbetonter Stellung entstanden ist und sich zu *yd oed* 'war' ähnlich verhält wie mc. *y* 'sein' zu *eid-aw* 'der seinige' (§ 502); die bejahende Antwort ist aus der verneinenden abstrahiert (eine andere Deutung gibt Rhys, Lectures² S. 242; danach wäre *-do* aus dem Präverb **to* entstanden, hinter dem die Verbalform weggelassen wäre; **to* ist aber kein Tempuspräverb, sondern ein wortbildendes Präverb, das nur bei einer Minderzahl der Verba vorkam). 3) Air. *fa-nacc* 'oder nicht': in *tree* . . *fa-nacc* 'ist es durch sie oder nicht?' Wb. 2c 4; auch *fa-naic* Ml. 91c 1, 9. Dazu *naicc* 'nein'. Ferner *ni di nacca dim*

'not of a non-something' *MI.* 75b 20; *naacce* 'keineswegs' 72b 4. Die Bedeutung 'nicht' ist wohl aus "nichts" entwickelt; *naicc* ist **naku kuid*, während *naacce*, *nacca* aus **naku* + Neutr. Pl. des fragenden (unbestimmten) Pronomens besteht. Unklar bleibt der Verlust der Mouillierung in *fa-nacc*. Davon abgeleitet *corn. nahe*, *nagha br. nac'h* 'leugnen' (zum Lautlichen vgl. I 127; *c. naca ds.*, *nacâd* 'refusal, denial' enthält das in § 370 S. 23 besprochene Denominativsuffix und kann direkt von *mc. nac* 'nicht' abgeleitet sein).

Anm. Neben den unter 1° und 3° angeführten Formen gibt es Nebenformen ohne *n-*: *ate* 'nein', 'doch' (*'immo'*) *Thes.* II 4, 30, *MI.* 114a 15; *mir. aicc*, *acc 'nein'*. Hierher scheint auch *t-accu*, *t-acco* 'nein', 'doch' *Wb.* 15a 2; 19a 18; 25a 3 zu gehören (vielleicht eigentlich "zu nichte"; *t-* wäre die Präposition *do* mit altertümlicher, sonst nicht vorkommender Elision des Vokals: *-accu Dat.* von **acce*). Es ist ganz zweifellos, daß diese *n-*lose Formen unursprünglich sind. Vielleicht beruhen sie darauf, daß man neben einer anderen Negation (*nate ni elóin* 'nein, er ist nicht ungerecht' *Wb.* 4c 17) den Ausdruck als pleonastisch empfunden hat und daher, indem man fälschlich *n-ate*, *n-acc* analysierte, die eine Negation beseitigt hat. Vgl. *c. amyn* = *namyn* I 138 (die dort gegebene Deutung dieses Wortes aus *na* und *maint* "wenn nicht so viel [wie]" ist sehr unsicher; vielleicht eher *nam-yn*, worin *yn* aus *mc. -hynn* 'dies' § 515, 4 zu erklären wäre; vgl. *mc. nem-och* 'außer euch', *corn. nam-na* 'tantum non', 'beinahe'; *br. nem-et* kann wie *eg-et* 'als' zu beurteilen sein; *c. namyn* wäre dann wohl direkt zu *air. na-mmá* 'nur', eigentlich "und nicht mehr" zu stellen; vgl. über *mir. ammáin* § 99 Anm. 4 I 165) Dieselbe Subtraktion eines *n-* findet sich bei *br. eget* 'als' (nach einem Komparativ) *corn. ages* (und reduziert *ys*, *es*) neben *mc. nocyt*, *nogyt*, das aus *no*, *noc* + der Verbalpartikel *yt* besteht und nach der I 415 gegebenen Deutung keine Negation enthält.

Die Tempuspräverbia¹.

§ 561. Als Ausdruck der perfektischen Bedeutung einer

1. Strachan, On the use of the partiele *ro-* with preterital tenses in Old Irish, *Trans. Phil. Soc.* 1895—1898 S. 77—193, 326—355; Zimmer, *Air. asbert* und *asrubart* in ihrer Bedeutung für die altirische Tempuslehre, *KZ* XXXVI 463—556; Thurneysen, Die Verbalpartikel *ro*, *KZ* XXXVII 52—92; Sarauw, *Irske Studier* S. 25—49, S. 91—135; Verf., *KZ* XXXVII 219—250, XXXVIII 421—425; Strachan, Action and Time in the Irish Verb, *Trans. Phil. Soc.* 1899—1902, S. 408—438; Welsh *ry*, *Ériu* II 60—61; 215—220; Loth, La particule verbale *ro (ry)* en gallois, cornique et breton, *Re.* XXIX 1—67, XXX 1—36, XXXI 23—48, 333—367; G. P. Williams, The preverbal partiele *re* in Cornish, *ZfcPh.* VII 313—353.

indikativischen oder konjunktivischen Verbalform und in einigen damit verwandten Verwendungen fungieren im Ir. mehrere Präverbia, unter denen jedoch *ro-* den breitesten Raum einnimmt; in einigen Fällen wird jedoch die perfektische Bedeutung ohne die Hülfe eines perfektischen Präverbs zustande gebracht. Das Brit. besitzt nur ein perfektisches Präverb: die Entsprechung des ir. *ro-*. So ergeben sich für die folgende Darstellung die drei Hauptabschnitte: Bedeutung der perfektischen Verbalformen im Ir. (§ 562—564); Morphologie der perfektischen Formen im Ir. (§ 565—573); Perfektpräverbia im Brit. (§ 574—577); darauf folgt die etymologische Erklärung des Systems der perfektischen Präverbia (§ 578—583).

Anm. Die perfektischen Präverbia waren ursprünglich nicht nur vom Imperativ und von den Nominalformen des Verbums ausgeschlossen, sondern auch in gewissen Fällen selbst im Indikativ und Konjunktiv nicht gebräuchlich; darüber wird in § 583 zusammenfassend gehandelt.

Schließlich bespreche ich in § 584 das ir. Präverbium *no*, das in bestimmten Fällen in unechter Komposition die nicht-perfektischen Formen der nicht mit wortbildenden Präverbien zusammengesetzten Verba begleitet. Es ist allerdings sehr zweifelhaft, ob die Bezeichnung Tempuspräverb für ir. *no* zutreffend ist; die Funktion dieses Wortes erinnert vielmehr lebhaft an die neugeschaffenen brit. Präverbia *c. y*, *yd* u. s. w. und *c. corn. br. a* (§ 556), und man könnte in der Tat daran denken, ir. *no* mit diesen beiden brit. Präverbien unter einer gemeinsamen Benennung zusammenzufassen. Da aber die beiden brit. Wörtchen schon in demjenigen Kapitel besprochen worden sind, wozu sie etymologisch gehören, so sei ir. *no* hier angereiht.

Bedeutung der perfektischen Verbalformen im Ir.

§ 562. Perfektische Bedeutung. 1) Das Präteritum mit perfektischem Präverb hat die Bedeutung eines Perfektums oder Plusquamperfektums: *air. ro-comalnisid-si an ro-pridchissem-ni dúib* 'Ihr habt erfüllt, was wir euch gepredigt haben' Wb. 26b 6; *argart doib nant maith o-ro-itatar a-rríg* 'er rief ihnen zu, daß sie ihren König nicht gut gehütet hatten' Ml. 55c 1 (*com-* + *em-*). Demgegenüber kann man das nicht perfektische Präteritum als Narrativ bezeichnen (ein Beispiel ist *argart* in dem soeben angeführten Satz).

Anm. 1. Die Verteilung des perfektischen und des narrativen Präteritums ergibt sich im Allgemeinen leicht aus der Grundbedeutung der beiden Tempora. Es kann hervorgehoben werden, daß das perfektische Präteritum in den losgerissenen Sätzen der air. Glossen sehr häufig konstatierend (mit Bezugnahme auf die Zeit des Glossators) vorkommt: *is co Euam dodechuid* (§ 570) *serpens ní co Adam hóre as lobro mulier quam uir* 'die Schlange ist zu Eva, nicht zu Adam gekommen, weil die Frau schwächer als der Mann ist' Wb. 17b 29. Selbstverständlich ist es, daß der Narrativ in der oratio obliqua von dem mit dem Hauptverb Gleichzeitigen verwendet wird: *intan as-ru-bart som fri-mmaccu Israhel i m-bói di óinachdaib leu ro-beth for dib milib ech* 'zur Zeit, wo er zu den Kindern Israels gesagt hat, ob sie soviel Reiter hätten, daß es für 2000 Pferde ausreiche' Ml. 43d 1 (über *ro-beth* s. § 571, 1).

Nach der Konjunktion *hó* 'seit' steht der Narrativ, wenn der Hauptsatz etwas bezeichnet, das von dem angegebenen Zeitpunkt an eine Zeit lang gedauert hat und noch weiter dauert: *hó bói mo chland 7 mo chenéel is oc frecur céill dæ atáa* 'seit mein Stamm und mein Geschlecht besteht, ist es mit dem Dienste Gottes beschäftigt' Wb. 29d 6, *o ehretsit ni-n-tá airli ar m-ban* 'seit sie den Glauben angenommen haben, ist uns nicht Beherrschung unserer Frauen' 31c 7; vgl. Ml. 63a 4 (und 82d 9). Dagegen steht das perfektische Präteritum, wenn der Hauptsatz ein abgeschlossenes Ereignis erzählt (*hó* 'nachdem'): *o adcuaid* (§ 566) *rúin ícce in cheneli dóine, asbeir iarum* 'nachdem er das Geheimnis der Erlösung des Menschengeschlechts erzählt hat, sagt er darauf . . ' Wb. 21d 11, vgl. 3a 7.

Eine Altertümlichkeit ist die Verwendung des nicht perfektisch charakterisierten Präteritums nach dem mit dem Verbum verschmolzenen *mad-* 'gut': *mad-genatar á thimthirthidi* 'glücklich seine Diener!' (eig. 'gut sind geboren seine Diener') Ml. 90b 12. Jedoch *ni-ma-to-r-chom-lod-sa fleid dúib* 'nicht zum Glück habe ich ein Fest für euch bereitet' LU 103a 28 (zu *doecmalla* 'sammelt' mit analogischem Anschluß an *lod* 'ich ging').

Über die modale Verwendung des nicht perfektisch charakterisierten Präteritums s. § 588, 1c.

2) Das Präs. Ind. mit perfektischem Präverb hat die Bedeutung eines Praesens consuetudinale perfectum (bezeichnet das, was einem gewohnheitsmäßigen Geschehnisse vorausgeht): *amal dun-erbarar fidboc hi caimmi fri dibirciud n-as iarsindi ro-m-bi hi rigi* 'wie ein Bogen in Krümmung gebracht wird zum Schießen damit, nachdem er gerade gewesen ist' Ml. 99d 1; *is besad na-mmuimme dogní deidbleán di oc munud á dalti ho-r-bi accobor læ nebud dó in noidenacht nach géin* 'es ist Sitte der Amme, daß sie sich bei der Erziehung des Pflegekindes zum Kinde macht, wenn sie den Wunsch gefaßt hat,

daß er nicht mehr lange kindisch sein soll' Wb. 24d 11; in nuall do-n-gniat ho ru-maith for a naimtea remib 'das Geschrei, das sie erheben, wenn sie ihre Feinde besiegt haben' Ml. 51c 9.

Anm. 2. Ein sonst im Präsens vorhandenes präsensbildendes *-n-* fehlt in dem Praes. consuetud. perf. in ho bu-r-orbaith in gnim 'wenn (= so oft) die Tat vollendet ist' Ml. 15a 6 (zu forfen 'vollendet' 64c 2); mani-d-tes-ar-bi ní di maith ass-a gnímaib in-tain ro-m-bóí etir tuáith is uisse a airtiu in æclis 'wenn nichts Gutes in ihren Taten gefehlt hat, während sie unter den Weltlichen war, ist es gerecht, sie in die Kirche aufzunehmen' Wb. 28d 31 (eine allgemeine Regel für die Aufnahme der Witwen in die Kirche; man beachte hier auch das mit dem Präs. synonyme Prät. ro-m-bóí).

3) Das Ip. Ind. mit perfektischem Präverb bezeichnet ein Praeteritum consuetudinale perfectum: in molad ro-n-gab in popul hu ru-bíth á nél impe ac tuidecht a Egipt 'das Loblied, das das Volk gesungen hat, wenn (so oft) die Wolke um sie (um die Arche) gewesen war auf dem Rückweg aus Ägypten' Ml. 82d 11 (= 'jedemal, wenn die Wolke aufhörte, um sie zu sein'; diese Deutung — Sarauw S. 35 — scheint durch die Glosse 83a 4 und den dazu gehörigen lat. Text, vgl. Exodus XL 36—37, geboten zu sein; man beachte übrigens das konstatierende ro-n-gab von einer Handlung, die sich wiederholt hat). Auffälligerweise bezeichnet das perfektisch charakterisierte Ip. Ind. ein Praesens consuetudinale perf. in dem Satz duthluchetar ní nad-tardatis do gl. qui exigunt quod mutuo non dederunt Ml. 85d 5 (s. Verbalverz. ber-).

4) Das Futurum mit perfektischem Präverb hat die Bedeutung eines Fut. exactum: mani roima for a cenn ní mema for-sna bullu 'wenn nicht das Haupt überwunden sein wird, werden die Glieder nicht überwunden werden' Ml. 89c 11 (vgl. Verbalverz. maid-). Eine Berechtigung, die Futurform roima (Fut. exact.) in einen Konjunktiv ro-ma zu korrigieren, fehlt. — Der Konditionalis mit perfektischem Präverb liegt vielleicht vor in is ed roigised 'er würde darum gebeten haben' ('das von ihm geäußerte Gebet würde sich darauf beziehen') 32d 5 (also ein Fut. exact. in praeterito); eine andere Bedeutung würde vorliegen bei Dauid praedicens ea quae populo erant in Babilone mansura i. ro-feidligfitis i. ar-a-ro-bates 'was bleiben sollend gewesen ist, d. h. was bevorstehend gewesen ist' 108b 5 (Fut. in praeterito perfecto); ich kann aber darin nichts als eine schlechte und un-irische Schulübersetzung aus dem Lat. sehen; daß das perfektische

Präverb hier unirisch ist, zeigt der Vergleich mit 43d 1 (s. oben Anm. 1).

5) Das Präs. und Ip. Konj. mit perfektischem Präverb: act ar-roi-lgithir ind epistil so dúib-si berthir uáib Laodicensibus 'sobald dieser Brief euch vorgelesen worden ist, soll er von euch zu den Laodicensern gebracht werden' Wb. 27d 13; com-bad notare ro-d-scribad cosse 'so daß es ein Schreiber wäre, der es bisher geschrieben hätte' 27d 16; fo besad fir trebuir crenas tíir di-a chlainnd cid risíu ro-bá' cland les is samlid ar-ro-bert-som ar n-ícc-ni cid risíu ro-beimmis etir 'nach der Sitte eines weisen Mannes, der Land für seine Kinder kauft, schon bevor er Kinder bekommen hat, so hat er unsere Erlösung vorbereitet, schon bevor wir geboren waren' 29d 23.

Anm. 3. Das nach act 'sobald' berechnigte perfektische Präverb bleibt auch dann, wenn die Bedeutung der Konjunktion sich zu 'vorausgesetzt daß' verschiebt: act ni ro-bat pecthe less 'provided he have no sins' Wb. 11d 9.

§ 563. Bedeutung der Möglichkeit. 1) Präs.: ciasu airegdu in fer ni ru-bi nechtar de cen alail 'obgleich der Mann vornehmer ist (als die Frau), kann Keiner von ihnen ohne den Anderen sein' Wb. 11c 17; air meit ind huachta ní ru-bthar indib 'wegen der großen Kälte kann man in ihnen nicht sein (wohnen)' Ml. 94b 23; huare nach derní a adamrugud S. 259 Z. 3; amal m-bís cometid la-mmaccu nach-a-rochlat 'wie ein Hüter bei Kindern ist, welche sich nicht selbst hüten können' 19c 15 (Verbalverz. cel-); ro-dassed im na heochu óna-dichtim seccu. ní etaim dano techt sech nechtar in da roth iarndæ in carpait ara fáebraige 7 ní dichtim dano sech in dam 'die Pferde sind rasend geworden, so daß ich an ihnen nicht vorbei gehen kann; ich kann auch an den beiden eisernen Rädern des Wagens nicht vorbeigehen wegen ihrer Schärfe; ich kann auch nicht an dem Hirsch vorbeigehen' LU 63a 8. Bei der Bedeutung 'posse' ist in der Regel nicht die Situation, sondern die Qualität des Subjekts die Grundlage für die Möglichkeit; bisweilen liegt geradezu die Bedeutung 'consuesse' vor: masu thú ém, ar Nadcrandtail, noco-rucaim-se cend uáin bic don dúnud ní bér do chend n-gillai amulaig 'wenn du es bist in der Tat, sagte N., so ist es nicht meine Sitte, den Kopf eines Lämmchens nach dem Lager zu bringen (Verbalverz. ber-), ich

werde deinen Grünbart-Kopf nicht bringen' LU 69b 41; vgl. Strachan, Ériu II 61⁶, The Gaelic Journal, Nr. 167 S. 605.

Anm. 1. Ein präsensbildendes *-n-* fehlt in nícon-r-oemi 'kann nicht berühren' ML 76a 12 (wenn nicht darin ein Schreibfehler steckt). Dagegen do-r-or-ban gl. proficit ML 62a 20; du-r-or-banat 43b 5; auch sogar is archuit foguir ní ruban-and ní archuit scribind 'it is as regards sound that it cannot be, not as regards writing' Sg. 3b 28. Vgl. § 598 Anm. 4 (S. 334 mit Fußnote), § 647 und Verbalverz. ben-.

2) Fut.: ní de-r-genat mú bás cid accubur leu 'sie werden meinen Tod nicht bewirken können, auch wenn sie es wünschen' ML 80a 9 (Verbalverz. gní-); ru-n-sluinfem-ni cene fanisin 'wir werden ohne dies selbst imstande sein uns zu erkennen zu geben' Wb. 15a 4. Konditionalis: mad aill duib cid accaldam neich diib d-a-ri-gente 'wenn Ihr wünschtet sogar mit Jemandem von ihnen zu sprechen, so könntet Ihr es tun' 13b 3.

3) Konjunktiv: cia ru-bé cen ní diib ní ru-bai cenaib huli 'wenn es auch etwas davon entbehren kann, kann es sie nicht alle entbehren' ML 20d 4; ar-nach-n-aurchoisied som fri ní du-ronad nach aile 'damit er nicht bei dem aufgehalten würde, was ein Anderer tun könnte' Wb. 8a 4.

Anm. 2. Ein Präteritum mit 'kann'-Bedeutung steckt vielleicht in ro-bo, ro-d-bo 'oder', eigentlich "was sein kann". Thurneysen sieht jedoch darin einen Konjunktiv. S. § 535 Anm. 2, § 537, 8.

Anm. 3. Die Bedeutung 'posse' wird nicht selten auch durch eine nicht perfektische Verbalform ausgedrückt: nád n-escona ní S. 222 Z. 5 v. u.: nad fodlaiter gl. indiuidis 'welche nicht geteilt werden können' Sg. 28b 22; di-nacon-bi móin 'woraus keine Kostbarkeit werden kann' ML 85b 7; hi peín nad-ful 'in punishment that he may not endure' 32d 5 (Verbalverz. fo-long-); ne commotius in se uindicetur i. acht amal fu-n-d-ló 'but as he may endure' 32d 2; ro-leidar díb con-nach-a-gluaistis in charbait 'they clung to them so that the chariots could not move' 96c 13; no-s-bathiged ona tairised cuil forru 'er glättete sie, sodaß nicht eine Fliege auf ihnen stehen konnte' LL 68a 45; tar-a-toissied 'by whom He could swear' Wb. 33d 10 = dar-a-do-ch-taised ML 78a 4.

§ 564. Wunsch-Bedeutung und Verwandtes. 1) Wunsch: ro-p coræ doib 'Friede sei ihnen!' Wb. 20d 1. 2) Befehl (das perfektische Präverb steht nur in negativen Sätzen): ní to-r-gaitha 'er betrüge nicht!' 25b 5; ní-m de-r-saige fri úathad no-m-díusca immurgu fri sochaide 'wecke mich nicht gegen Einen (wenn nur éin Feind kommt), wecke mich aber gegen Viele' LU 62a 25. Vgl. KZ XXXVII 241f. 3) Absicht: arna de-

r-lind gl. ne scandalizem Wb. 10c 14 (Verbalverz. sluind-);
 ɔ-did-t-a-r-ilbæ 'damit du es übergebest' 29c 2 (to-ad + selb-).
 4) Notwendigkeit: is écen ɔñ-d-á-r-bastar 'es ist notwendig,
 daß gezeigt wird' Sg. 211a 10 (zu do-ad-badar 'wird gezeigt');
 is tacir deit ni t-ái-r-lelat 'es ist passend für dich, daß du
 nicht verkehrest' Wb. 30d 20 (Inf. t-ad-all, s. Verbalverz. ell-);
 is toich cia dorattid-si ní dia muintir 'es ist gebührend, daß
 Ihr seinem Hausstande etwas gebet' 16c 11 (Verbalverz. ber-);
 immaircide ce ru-bet i péin 'it is meet that they should be in
 punishment' 26a 23; bóí ní ro-glante and 'there was something
 to be purified there' 31c 18; báí and ní ro-erthe 'there was
 somewhat there to be given' 27a 16. 5) Das Zugeben (Erlauben)
 verschiedener Möglichkeiten (in unbestimmt relativen Sätzen):
 sechi chruth do-n-d-rón 'in welcher Weise auch ich es tun
 mag' 5b 18 (Verbalverz. gní-); na maith ro-bé 'whatever good
 there is' 5d 30. 6) Die perfektische Verbalform nach acht 'vor-
 ausgesetzt daß' (§ 562 Anm. 3) kann auch hier angereicht werden.

Anm In einem umschreibenden Relativsatz nach co n- 'damit' oder
 acht 'vorausgesetzt daß' wird bisweilen das perfektische Präverb wieder-
 holt; in anderen Fällen fehlt es (was wohl altertümlicher ist): co-rru-p
 léir ro-s-comallathar 'damit er sie sorgfältig erfülle' Ml. 129b 2; aber
 co-ru léir du-n-gné nech in precept 'damit Jeder die Vorschrift
 sorgfältig ausführe' 129b 1; acht ro-p ré forciunn ro-bbé 'vorausge-
 setzt daß es vor dem Auslaut steht' Sg. 169a 1; aber acht rop Crist
 pridches 'wenn er nur Christus predigt' Wb. 23b 24.

Morphologie der perfektischen Formen im Ir.

§ 565. Das gewöhnlichste perfektische Präverbium ist ro-
 (proklitisch bisweilen ru-; betont durch Hebung ru- S. 246f.,
 durch *a*-Umlaut ra- I 369, durch Haplogenie roí- I 324; durch
 Elision r- I 305; über do-ri-geni, do-rí-ltiset I 358, vgl.
 Verbalverz. léic-; ro- wird im Nachton zu -r- oder -ar- redu-
 ziert; lad-ro- > ár-, ess-ro- > ér- u. s. w.; unregelmäßig ist
 t-es-ar-bae gl. aberat u. s. w. von t-es-ban- 'fehlen': die be-
 sonders bedeutsame Präverbgruppe t-es- wird in diesem Verbum
 immer ungetrennt und ohne Verschmelzung mit einem folgenden Kon-
 sonanten durchgeführt). Wenn das Verbum mit wortbildenden
 Präverbien zusammengesetzt war, variiert die Stellung des perfek-
 tischen ro-. Nach der ältesten, im Air. noch vielfach erhaltenen
 Regel, stand es (wie das wortbildende ro-) unmittelbar vor dem
 Verbum, also nach allen anderen Präverbien: ɔñ-d-ár-bastar,

ni t-ái-r-le § 564, 4; *do-intarrái* I 408. In einigen Fällen steht jedoch das perfektische Präverb vor dem letzten wortbildenden Präverb, dessen Verbindung mit dem Verbum (meist wohl wegen stattgefundener lautlicher Vorgänge) unauflösbar geworden ist: *ni-m-de-r-saige* § 564, 2 (*di- od- + sech-*); *fo-t-r-ácbus-sa* gl. *reliqui te* Wb. 31b 1; *arna-fa-r-cabtis* 'lest they should be left' 31d 13 (*fo-ad- + gab-*; zum Lautlichen vgl. § 253, 2). Zu weiteren Verschiebungen gab das Bestreben Anlaß, die durch die Reduktion und Verschmelzung des Perfektpräverbs entstandenen unregelmäßigen Formen zu vermeiden. Dabei gaben die Fälle ein Muster ab, in denen das Präverb von jeher an zweiter Stelle stand; hier war es nach § 550, 3 vor Verschmelzung mit dem vorhergehenden Präverb geschützt; durch die Betonung war sein Vokal gegen Schwund gesichert (soweit nicht Elision eintreten konnte); er unterlag nur den Änderungen, die aus § 224ff. folgen (*rói-* vor geschwundener Reduplikationssilbe § 224, *ru-* im Falle der Hebung, *ra-* vor geschwundenem *a* § 253, 2) und bewirkte nur solche Änderungen des folgenden Anlauts, die für das Gefühl der Zusammengehörigkeit der verschiedenen Formen des Verbalparadigmas wenig störend waren (Lenition). Da aber dieser Schutz der Integrität des Präverbs in den das Muster abgebenden Fällen nur dann bestand, wenn kein syntaktisches Präverb vorausging (*as-ru-bart* 'er hat gesagt', aber *dian-érbart* 'wovon er gesagt hat'), so ging man bei der Nachahmung einen Schritt über das Muster hinaus und ließ das perfektische *ro-* die zweite Stelle (die Akzentstelle) in der Präverbreihe einnehmen, gleich viel ob das erste Präverb wortbildend oder syntaktisch war; die Stellung des *ro-* wurde also beweglich: *imm-e-!rui-dbed* 'der beschnitten worden ist', *ni !ro-im-dibed* 'ist nicht beschnitten worden' Wb. 18d 9; *do-ro-churestar* gl. *excuiuerat*, *ni ru-tho-churestar* Ml. 16c 6, 18d 6.

Ann. Alte und neue Formen stehen bisweilen nebeneinander: *ni-m-tho-r-gaith* 'hat mich nicht betrogen' Ml. 38a 13, aber *ni ru-thó-gait-sam* 'wir haben nicht betrogen' Wb. 16a 22; *im-fo-r-laing* 'hat bewirkt' Ml. 61b 4, aber *arna-r-imfolúgar* 'damit nicht bewirkt werde' Wb. 10c 14.

Durch eine weitere Neuerung, die sich jedoch erst im Mir. vollzieht, wird *ro-* nach einem syntaktischen Präverb nach den Regeln der unechten Komposition behandelt, § 552, 3. Eine noch weitere Neuerung, von der nur die allerersten Anfänge im Air. zu spüren sind, führt dazu, daß *ro-* auch dann vor dem ersten wortbildenden Präverb stehen kann, wenn kein syntaktisches Präverb

vorausgeht; air. Belege sind: ma ru-d-choiscset 'wenn sie gezüchtigt haben' Wb. 28c 7, ro-coscad gl. correptus est Ml. 49a 5 (aber dies Verbum wurde schon früh als ein Simplex aufgefaßt, s. § 555); ru-tuirset gl. scrutati sunt 44d 23 (to-sír-); im Mir. sind die Beispiele nicht selten: ro-im-ráidset 'sie dachten nach' LU 70b 47; 71b 40. So war ro- im Begriff, zu einem immer proklitischen Wörtchen zu werden, das ganz gewiß ohne weitere Störungen bis auf den heutigen Tag hätte bleiben können, wenn es nicht allmählich bedeutungsleer geworden wäre (§ 573) und deshalb einer gewaltsamen Reduktion unterlegen wäre (I 265), deren Endergebnis der nir. Zustand ist: ro- ist in Verschmelzung mit syntaktischen Präverbien als -r erhalten, sonst aber überall durch do ersetzt; nur in gewissen unregelmäßigen Verben ist betontes oder nachtoniges ro- noch erhalten: ní raibhe 'er war nicht', go n-dearna 'daß er tat' (zu air. do-gnú 'ich tue').

§ 566. Ein nicht seltenes perfektisches Präverb ist -com-: mani-bé nech fris-chom-arr doib-som 7 d-a-im-chom-arr di-a chomalnad 'wenn niemand da ist, der sie kränken und sie zwingen kann, es zu erfüllen' Ml. 77a 12 (-com- ist das regelmäßige Perfektpreäverb bei allen Zusammensetzungen von org-; nach einem syntaktischen Präverb erscheint jedoch ro-: ho r-es-arta gl. qua caesi sunt 'wovon sie getötet worden sind' 34b 13; ebenso bei dem nicht mit wortbildenden Präverbien komponierten Verbum: ro ort 'hat getötet' 48c 8); — ni tabir dia forn-ni fochith nad-fo-chom-olsam cid ind fochith fo-llongam dober díthnad dar-a-héssi 'Gott gibt nicht über uns ein Drangsal, das wir nicht erdulden können; auch das Drangsal, das wir erdulden, er gibt Trost danach' Wb. 14b 15; — do-choim-arraig gl. qui spoliauit Ml. 14b 1, do-com-arraig gl. nudauit 48d 15, du-coim-rachtar gl. exuerant 100c 27, vgl. I 324; — i n-aimsir in t-ind-nacul sin du-n-e-com-nacht dia inni Saúl inn-a lama som ro-gab-som in salm so 'zur Zeit dieser Übergebung, wodurch Gott den Saul in seine Hände übergeben hatte, hat er diesen Psalm gesungen' 55c 1 (to- + ind- oder in- + Wurzel, vgl. I 418); — o ad-cu-aid § 562 Anm. 1 (Präs. ad-fét-som 'er erzählt', 3. Plur. ad-fiadat); in-cu-aid gl. indicauit Ml. 123d 7 (Präs. 3. Sing. in-fét); ad-fét und in-fét sind wohl ursprünglich identisch; in echter Komposition erscheint nur in-: con eídid 'sodaß Ihr erzählt habt' Wb. 24c 17,

o-écius 'damit ich erzähle' LU 70a 19. — Vgl. noch über do-coem-nagtar, du-cui-tig § 569, do-cu-aid § 570.

§ 567. Bei Verben, deren erstes wortbildendes Präverb com-ist, fungiert ad- als perfektisches Präverb: co-tob-á-rrieg 'hat euch gebunden, gezwungen' Wb. 9b 19 (o-riug 'ich binde'); — co-t-a-scais 'du hast es zerstört' Ml. 91b 12; in com-scar 'ob er zerstört hat' 91c 9 (com- + scar-; in co-scam-ni 'zerstören wir?' Wb. 2b 20); — ma con-a-til biucc 'wenn er ein wenig geschlafen hat' Wb. 29d 15 (Inf. co-tlud). Mehr Beispiele bei Sarauw S. 45f. Mir. con-a-mmelt 'he has rubbed' (Inf. com-milt), Stokes, KZ XXXVIII 461f.

ad- läßt sich nicht immer klar von od- trennen, das zweifellos gleichfalls als perfektisches Präverb fungieren kann: con-ai-t-echt 'das ich erbeten hatte' Ml. 132d 5, aber con-oi-t-echtatar 'das, was sie gesucht hatten' Wb. 8a 14; ad- steckt in ní com-tacht 'er hat nicht gebeten' Ml. 59c 3 (com- di- + saig-, Inf. cuingid).

Verba mit den wortbildenden Präverbien com-od- nehmen ro- als perfektisches Präverb: con-ro-scaig 'er hat bewegt' Ml. 45c 2, ní ro-chum-scigther són 'es kann nicht bewegt werden' Wb. 30b 15; nad-ru-chum-gab 'daß er nicht erhoben hat' Ml. 20a 7, con-ua-r-gabad 'qui est elatus' 32c 1 (zu co-ta-cobat 'sie erheben sich' Thes. II 13, 26, arn-da-cum-cabat 'daß sie sich erheben' Ml. 46a 12). Auch steht ro- vor Verben mit com- als zweitem wortbildenden Präverb: for-ru-chon-grad 'es war befohlen worden' 34d 4 (Verbalverz. gair-).

§ 568. ess- als perfektisches Präverb kommt vielleicht bei dem Verbum ibid 'er trinkt' vor: ass-ibsem 'wir haben getrunken' Wb. 12a 17. Jedoch fehlen alte Belege für das narrative Präteritum und für das perfektische Präteritum mit Wunsch- oder 'kann'-Bedeutung; vgl. § 572, 10.

§ 569. Die perfektischen Präverbia com-, od- stehen niemals an erster Stelle; wenn das Verbum nicht mit einem wortbildenden Präverb zusammengesetzt ist, tritt ein to- oder di- als Stütze vor das perfektische Präverb; dies geschieht auch bisweilen bei dem perfektischen ess-, obgleich dies Präverb auch allein vorkommen kann: du-cui-tig 'er hat geschworen' Wb. 33d 10, vgl. Ml. 78a 5; dara-do-ch-taised 'bei dem er schwören könnte' 78a 4; do-coem-nagtar 'sie haben gewaschen' Féil. Jan. 4 (Verbalverz. nig-); vgl. do-cu-aid § 570; — do-o-mmalgg gl. mulxi Sg. 23b 2, Prät. Pass. do-o-mlacht Annals of Ulster 732

(Inf. mir. blegon); co t-o-pacht a chend de 'sodaß er seinen Kopf von ihm schlug' LU 110b 30 (vgl. Wi. Táin S. 1060; Verbalverz. bong-); — desid 'hat sich gesetzt' Wb. 3a 7 (di- ess-), vgl. du-n-essid gl. desedissee ML. 121a 11 (Narrativ siasair, vgl. Verbalverz. sad-); dellig hat sich gelegt', acht na dellset 'provided they lie not down' (laigid 'legt sich'; vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 62, Rc. XXVIII 196; bei der Analyse von dellig als di- ess- + Wurzel ist -ell- statt des zu erwartenden -él- unregelmäßig; es ist aber kaum besser mit Thurneysen, Handb. 322, in dessid und dellig die Präverbgruppe di-en- zu suchen; denn in diesem Falle ist dessid unregelmäßig; die beiden Verba haben sich wohl gegenseitig beeinflußt).

§ 570. Wurzelverschiedenheit der perfektischen und der nicht perfektischen Formen kommt in einigen Fällen vor. Von tiagu 'ich gehe' lautet das perfektische Präteritum 3. Sing. do-cu-aid (von einer mit *w-* anlautenden Wurzel) 'ist gegangen', das perfektische Präsens ni dichtim § 563, 1, das perfektische Präs. Konj. 3. Sing. do-cói Wb. 29a 28; das narrative Prät. 3. Sing. lautet luid. Damit stimmen zum Teil die Komposita: do-dechaid 'er ist gekommen', do-luid 'er kam'; jedoch nio-im-ru-lदार 'hatten nicht betreten' Thes. I 488, 27, fo-ind-ar-lid gl. subintravit Wb. 3a 6, in-r-ua-laid gl. inierit ML. 71c 7 u. s. w. — Zu den sich supplierenden Verben fo-ceird, fo-ceirt 'wirft, legt', -cuirethar (Prät. narrative fo-cairt, -corastar) lautet das perfektische Prät. ro-laa 'hat gelegt' Sg. 75a 4, Präs. Konj. perfektisch o-ra-l 'damit ich lege' Wb. 7a 4 u. s. w. Ebenso du-corastar 'er legte' ML. 52, aber du-s-ra-le 'er hat sie gesetzt' 23c 16; dagegen ist do-cuiriur 'ich lade ein' regelmäßig (Prät. perf. 3. Sing. do-ro-churestar). — Neben birt 'trug, gebar' (Verbalverz. ber-) steht das perfektische ro-uic 'hat getragen, hat geboren', Präs. perf. 3. Pl. nad-r-ucat ML. 87c 3, Präs. Konj. perf. 3. Sing. con r-ucca Wb. 12c 32; neben do-bert 'er gab, brachte' steht do-ra-t 'hat gegeben', do-uic 'hat gebracht' mit entsprechenden perfektischen Formen der übrigen Tempora (arna ta-r-ta 'damit er nicht gebe' Wb. 11b 18 u. s. w.). Besonders beachtenswert ist do-uic, das kein perfektisches Präverb enthält (Ipv. na tuic Wb. 10a 30); vgl. § 572, 6. Regelmäßig sind dagegen die übrigen Zusammensetzungen von ber- (as-beir 'er sagt', Prät. 3. Sing. narrative as-bert, perfektisch as-ru-bart u. s. w.). — Neben gat- 'stehlen, wegnehmen', Prät. gatsat 'sie stahlen, nahmen weg' Atk.

LBr. Z. 704, vgl. LU 82b 10 steht *ma du-d-éll* 'wenn er gestohlen hat' Wb. 22b 7, *o-t-all a chenn dind aithiuch labar* 'damit ich dem großmäuligen Kerl seinen Kopf nehme' Ml. 58c 6. Jedoch ist auch *mir. 3. Sing. Prät. ro gat* belegt. Vgl. § 572, 7.

§ 571. Perfektische Präverbia in nicht-perfektischer Funktion. 1) Das Futurum und der Konditionalis des unverbundenen Verb. 'sein' wird, wenn ein persönliches Pronomen zu infigieren ist, mit *ro-* verbunden, falls kein anderes Präverb vorhanden ist: *ro-t-bia lóg* 'du wirst Lohn erhalten' Wb. 6a 11 (aber *ní-m-bia fochricc* 'ich werde keine Belohnung erhalten' 10d 23, *tresin-dip-piat fochricci* 'wodurch Ihr Belohnungen erhalten werdet' 25d 8); *ro-n-d-biad fáilte* 'daß er Freude haben würde' 16b 19 (dagegen: *do-ar-r-chet di chéin no-m-biad adrad dá la genti* 'es war vor langer Zeit prophezeit worden, daß Anbetung Gottes bei den Heiden sein würde' 6d 8; *is ed no-biad* 'dies würde sein' Ml. 32d 5; *is samlid inso no-biad chách* 'so würde Jeder sein' Wb. 9d 25); vor dem verbundenen (als Kopula fungierenden) Konditionalis steht immer *ro-* (zum Unterschied vom Ipfl.): *ro-bad bethu dom dían-chomalninn gl. mandatum quod erat at uitam* 'welches für mich Leben sein würde, wenn ich es erfüllte' 3c 28. 2) Die drei Verba *ro-fitir* 'er weiß', *ro-laimethar* 'er wagt', *ro-cluinethar* 'er hört' werden im Ind. und Konj. immer mit *ro-* verbunden, wenn kein anderes syntaktisches Präverb vorausgeht (dagegen *ní fitir* 'er weiß nicht', *o-festar cách* 'so that every one may know' Wb. 28d 11, *finnad* 'er soll wissen', *cluinte* 'höre!' u. s. w.). *ro-* fehlt in dem Kompositum *imm-un-cualammar* 'wir haben von einander gehört', ist dagegen fest nach *fo-* (*intan .. nád-fo-r-chluinter* 'wenn er nicht gehört wird' Wb. 25b 28, vgl. das Verbalverz.). 3) In zwei Paradigmen wird *com-* bedeutungsleer zwischen dem wortbildenden Präverb und dem Verbum eingeschoben, wenn das wortbildende Präverb proklitisch ist: *ad-co-tade* 'hat erworben', aber *ní etade* (*-co-* auch im Präsens Ind.: *ad-co-tat* 'sie erwerben' Wb. 6a 6, und im Konjunktiv); *ad-con-darc* 'ich habe gesehen', aber *ní acca* 'ich habe nicht gesehen' (*-con-* nur im Prät.). Vgl. § 554. Jedoch findet sich von *ad-cú* die perfektische Form *ad-ro-darcar* 'kann gesehen werden' Sg. 172a 2, und einige Komposita bilden regelmäßige perfektische Formen mit *-ro-*: *fris-r-a-cachassa* 'ich habe gehofft' Ml. 47a 8; *do-r-e-cachtar* 'sie haben hin-

gesehen' 53b 11; dian-da-de-r-caither-su 'wenn du einen Blick auf sie geworfen hast' 102b 10.

§ 572. Einige Verba nehmen kein perfektisches Präverb an, werden aber trotzdem sowohl perfektisch wie nicht perfektisch verwendet (bei einigen Verben sind jedoch unsere Belege ungenügend, sodaß die Möglichkeit besteht, daß sie eventuell nur perfektisch sind). 1) Die Verba, die mit einem wortbildenden ro- zusammengesetzt sind: as-ro-choili 'er bestimmt' Ml. 35d 22; dund er-choiliud as-ro-choilsem 'zu der Bestimmung, die wir bestimmt haben' 22c 3; do-ro-choinset 'sie haben verzweifelt' 46a 17 (Inf. derchoiniud). Jedoch kommt hier bisweilen perfektisches ro- vor, wenn es nach den Stellungsregeln in § 565 von dem wortbildenden ro- getrennt werden kann: dian-d-r-e-r-choil 'denen er es bestimmt hat' 46c 7; ní ru-de-r-choin 'er hat nicht verzweifelt' 44a 1. Da aber diese Stellungsregeln auf Neuerung beruhen, so findet man auch Formen wie ní de-r-menmar-ni 'wir haben nicht vergessen' 64a 3 (di-ro- + muin-, Inf. dermat); inn-im-rui-mdetar 'wo sie gesündigt hatten' 105a 1 (imb-ro- + mid-, Inf. immormus). 2) Die Formen des Verbums gnin-: itir-gén-sa gl. expertus sum 79a 11. Das Prät. dieses Verbums hat meist präsentische Bedeutung, s. Verbalverz. In einem doppelten Kompositum ist ro- belegt: co remi- e-r-gnaitis gl. ut praenoscerent 19b 8. 3) Das Verbum dúthracht 'gönnen', dessen Prät. präsentische Bedeutung hat (dian-du-thraccar-sa 'denen ich gönne, wünsche' Wb. 14b 6). 4) Das Verbum fo-gab- 'finden' mit dem Prät. 1. Sing. -fuar (die übrigen Komposita von gab-nahmen das perfektische ro- an). 5) Alle Formen der Wurzel ic- mit der Supplementwurzel ang-: ní-n-t-ánice 'ist nicht zu uns gekommen' Wb. 1d 1; aní nad-com-nactar dóini 'das, was die Menschen nicht gekonnt haben' 8a 14 u. s. w., vgl. das Verbalverz. 6) do-uic 'er hat gebracht' mit den entsprechenden Präsensformen fungiert nur perfektisch (§ 570); in der Bedeutung 'verstehen' "bringen können" bildet dieselbe Verbalwurzel mit demselben Präverb ein vollständiges Paradigma ohne Unterscheidung perfektischer und nichtperfektischer Formen (t-uicci, do-sn-ucci 'er versteht, versteht sie', ní t-ucfa 'er wird nicht verstehen'; nur der Inf. wird noch im Air. von der Wurzel ber- supplied und lautet tabart Ml. 42c 13; 44d 6; mir. Inf. tuicsiu, vgl. Sarauw. Irske Studier S. 120ff. und Verbalverz. ber-). 7) to- + ell-, all- 'wegnehmen, stehlen, Raum für etwas geben' (ní talla, ní

tella 'es ist nicht möglich' u. s. w., vgl. Verbalverz.); Formen, die notwendigerweise als nicht perfektisch zu betrachten wären, sind nicht belegt; in der Bedeutung 'wegnehmen, stehlen' wird das Verbum durch das nicht perfektische gat- suppliert (§ 570); 'Raum geben' ist wohl eigentlich "wegnehmen können"; jedoch wird dazu schon im Air. ein Inf. tellad gebildet: is irchride a tellad erru-som gl. haec autem omnia in figura contingebant illis 'vergänglich ist das Stattfinden dieser Dinge (ihr Stattfinden; "das Raumgeben für sie") bei ihnen' Wb. 11a 29. 8) ad- + bath- 'sterben' (as-in-d-bathatar gl. aduersarios interisse Ml. 36d 10). Es ist denkbar, daß ad- ursprünglich ein perfektisches Präverb war, vgl. no-m-baad gl. mori; es gibt jedoch schon im Air. einen Inf. apthin (Akk.) und ein ro-Prät. der Wurzel ba- (hóre ro-m-bebe 'weil gestorben ist'); und in der historischen Zeit ist ad- + bath- eher mit a-t-baill 'stirbt' als mit ba- assoziiert (die Wechselwirkung zwischen den Infinitiven apthin und epeltu, jünger apaltu liegt auf der Hand); a-t-baill nimmt regelmäßig das perfektische ro- an. Vgl. Verbalverz. 9) ithim 'ich esse'. Möglicherweise steckt jedoch in dem Prät. 3. Pl. do-otar die Präverbgruppe di-od- (§ 569) mit einer eher zur idg. Wurzel *ed- als zur idg. Wurzel *pit- (ir. ith-) gehörigen Verbalform. 10) Schließlich ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß auch ib- 'trinken', Prät. 1. Pl. ass-ibsem (§ 568) der Unterscheidung zwischen perfektischen und nicht perfektischen Formen entbehrt hat.

§ 573. Das spätere Schicksal des Systems der perfektischen Präverbia. Die mir. Denkmäler liefern noch sowohl für die Morphologie als auch für die Syntax des im Vorhergehenden beschriebenen Systems der perfektischen Formen ein äußerst wertvolles Material. Aber andererseits fehlt es schon in LU nicht an Zeugnissen für die Anfänge der Auflösung; das perfektische Präteritum hat schon ums Jahr 1100 vielfach die Funktion des narrativen Präteritums mit übernommen. Im Nir. ist der alte Narrativ gänzlich aufgegeben. Das einzige noch lebendige Perfektpräverb, das in der doppelten Gestalt -r und do (§ 565 Schluß) auftretende air. ro-, ist so zu einem ziemlich müssigen Begleiter des Präteritums geworden, der auch vor manchen Formen steht, die im Air. das Präverb ro- nicht annehmen: nío-r thug 'er gab nicht', vgl. § 319 Anm. 2 I 468; einige Ausnahmen gibt es jedoch noch immer: fuair 'er fand', ní fhuaire 'er fand nicht', ní fhaca 'er sah nicht' (zu air. ad-cí-) u. s. w. Von dem air. ro- bei nicht

präteritalen Verbalformen ist in der lebendigen Sprache nur ein Fall noch erhalten: die Verwendung von ná-r vor dem negativen Wunsch: ná-r bheiridh tú choidhche air 'mögest du ihn niemals ergreifen' (Prät. rug sé air 'er ergriff ihn') O'Growney, Simple Lessons in Irish² IV 83.

Die perfektischen Präverbia im Brit.

§ 574. Die Morphologie der perfektischen Formen im Brit.

ist sehr einfach. Nur die Entsprechung des ir. ro- fungiert als perfektisches Präverb. Unsichere Spuren anderer perfektischen Präverbia sucht Loth, Rc. XXX 29; am ehesten könnte er mit der Deutung von mc. yueis 'ich trank', er-yueis 'ich habe getrunken' (Skene II 69, 17; 266, 19) Recht haben (wenn er- aus *eks-ro- entstanden ist, so ist das alte perfektische *eks-, vgl. ir. ass-ibsem § 568, durch ein pleonastisches *ro- verdeutlicht worden). *ro- steht im Brit vor allen Verben, auch vor solchen Verben, die im Ir. kein perfektisches Präverb annehmen: mc. ry duc 'er hat getragen, gebracht' Skene II 86, 18; 91, 16; corn. re thokko 'er trage' O. M. 583. Sogar c. rhoddi u. s. w. 'geben', das zu ir. do-ra-t 'er hat gegeben' gehört und eigentlich schon in dem rho- das perfektische Präverb enthält, wird wie jedes andere Verbum behandelt, fungiert nicht-perfektisch und nimmt in perfektischer Funktion das lebendige Tempuspräverb an: mc. ry-m rotes 'hat mir gegeben', ry-m roddwy 'er gebe mir' Myv. Arch. 160a 14; 236b; corn. eff re ros 'er hat gegeben' Beun. Mer. 1930; br. Doue ra roi dehoc'h an euruzded 'que Dieu vous donne la joie' Troude, Dict. fr.-br. 746. Eine sehr merkwürdige Ausnahme bildet das corn. Prät. gallas 'er ist gegangen, er ist geworden', das immer perfektisch fungiert, aber niemals ein perfektisches Präverb annimmt (G. P. Williams, ZfePh. VII 338, 342); von diesem Verbum kommt außer dem Prät. noch ein Plusquampf. 3. Sing. galse 'war gegangen' und ein Partizipium gyllys 'gegangen' vor; vermutlich ist das g- unursprünglich (unter dem Einfluß von gallaf 'ich kann' angetreten); der ursprüngliche Stamm *all- könnte dann zum Konjunktivstamm ell- (pan ello 'wenn er geht', er na gyllyf 'bis ich gehe', eigentlich ernag yllyf) gehören, vgl. ir. t-ell-, t-all- § 572, 7. Als nicht-perfektisches Präteritum fungiert eth 'ging' 'iuit', das jedoch auch perfektisch verwendet werden kann. Dagegen mc. ry-gallas, ry-allas 'ist fortgegangen' Myv. Arch. 186b 47, 187b 15.

Die ursprüngliche Stellungsregel, wonach **ro-* hinter allen wortbildenden Präverbien steht, ist noch durch ac. *di-r-gatisse* gl. *concesserat* (nc. *dy-adu* 'to leave, permit, let') vertreten; vgl. oben über mc. *er-yueis*. Sonst steht das perfektische Präverb in der Gestalt mc. *ry* corn. *re* br. *ra* vor allen wortbildenden Präverbien, auch vor dem reflexiven Präverb: mc. *racod ny ry-im-gelir* 'from thee there is no concealing' Skene II 54, 20 (B. B. 49b 10). Dagegen steht *ry* im Mc. hinter dem Adverbium *mat* 'gut', das vom brit. Standpunkt kaum als ein Präverbium zu betrachten ist, s. § 575, 1a.

Wegen der Stellung vor den wortbildenden Präverbien war **ro-* sehr häufig Stütze der infigierten Pronomina. Belege für das archaische Mc., Corn., Mbr. gibt Loth, Rc. XXXI 30ff., 364f. In der Verbindung mit den infigierten Pronominen unterliegt das Präverb gewissen Änderungen: mc. *rwy-* § 503, 5, corn. *ty ru-m* *gruk* 'du hast mich gemacht' O. M. 88, *banneth an tas r-agas-bo* 'der Segen des Vaters sei euch' 1723, mbr. *r-on-bezo* 'sei uns'. Zu den nach **ro-* infigierten Elementen gehört auch das relative Pronomen (§ 320, 1 I 470, § 542); ferner das Adverbium **idhe*: mc. *yn drws ry-t-gweleis-y wyr lletrudyon* 'à la porte je vis des hommes rouges de sang' Skene II 183, 17, Loth, Rc. XXXI 32f.; corn. *re-g-eth, re-s-eth* 'ist gegangen' G. P. Williams, ZfcPh. VII 339.

Hieraus folgt, daß die zur Vermeidung der Infigierung dienenden neuen Präverbia *a* und mc. *y, yd* u. s. w. (§ 556) vor **ro-* nicht stehen. Diese Regel ist im Corn. und Br. immer festgehalten worden. Im Mc. wurde aber allmählich die Infigierung nach *ry* ungebräuchlich und es entstanden Verbindungen wie *y-th ry-gereis* 'ich habe dich geliebt' Mab. 118, 3; *duw a-n ry-amwc* 'Gott kann uns schützen' Skene II 149, 3. Dadurch wurde die alte Regel gebrochen, und *a ry, y ry* kommt daher bisweilen im Mc. vor (Loth, Rc. XXXI 24ff.).

ry verschmilzt im C. mit gewissen vokalisch auslautenden Wörtern: neu-*r* (neu Präverb § 584), *ny-r* (*ny* 'nicht'; häufiger *ny ry*), *gwedy-r* (vor einem Infinitiv; *gwedy* 'nach') *a-r* (*a* 'und'), *a-r* (*a*, Relativpronomen; nicht mit *a-r a, a-r ny* § 511, § 533 Anm. zu verwechseln, worin *a-r* aus Präp. + Demonstrativum besteht), *y-r* (ac *y-r gyscwy*s 'und er hat geschlafen' Mab. 28, 24; auch verdoppelt *yd yr*; *yr* wird über sein ursprüngliches Gebiet hinaus verschleppt und mag bei dem Ersatz des mc. *yd* vor Vokalen

durch nc. yr [§ 320 I 472] eine Rolle mitgespielt haben; vgl. Loth, *Rc.* XXXI 343—356). Im Corn. verschmilzt re in Wünschen bisweilen mit dem Worte 'Gott': do-r-sona dyugh 'Gott segne euch' Beun. Mer. 1076; ncorn. du-r-dala the why 'Gott vergelte es euch' (Loth, *Rc.* XXXI 366).

§ 575. Verwendungen des perfektischen Präverbs ry im C. Im archaischen Mc. hat ry dieselben Hauptverwendungen wie air. ro-. Im klassischen Mc. hat ry nur die eigentliche perfektische Verwendung und kommt auch so nicht in demselben Umfang wie in der älteren Sprache vor. Im Nc. ist ry gänzlich ungebräuchlich oder veraltet.

1) Perfektische Bedeutung. a) Das Prät. mit ry hat die Bedeutung eines Perfekts: peth ryued ryweleis 'eine sonderbare Sache habe ich gesehen' Mab. 194, 5; vgl. Loth, *Rc.* XXIX 14, XXX, 22, Strachan, *Ériu* II 219. Hierher neu-r derw 'schon ist zu Ende' Mab. 210, 17; 217, 19, da dies Präs. (von dar-fot) die Bedeutung eines Prät. hat. Das perfektische Prät. kann u. a. auch bezeichnen, was Gewohnheit gewesen ist: ry-duc oe lovlen glas lavnawr 'il a porté (serrées) dans sa main les lames bleuâtres'; ry-duc diwyll o win beyll ar lles tymyr 'il a rapporté abondamment des tentes à vin pour le profit de son pays natal' Aneir. 19, 20; 23, 16, s. Loth, *Rc.* XXIX 14. Es kann ferner auch eine aus der Erfahrung gefolgerte allgemeine Regel ausdrücken: ny ry-golles nef ny bo ynvyt 'personne n'a perdu le ciel qui ne fût insensé' Myv. Arch. 180b 3, Loth *Rc.* XXIX 24f. In diesem Falle nähert es sich (wie der gr. gnomische Aorist) der Bedeutung eines Präsens.

Bisweilen hat das perfektische Präteritum die Bedeutung eines Plusquamperfekts: a guedy honny onadunt e kefreythyeu a uarnassant eu cadu Heuel a rodes y audurdaut udunt 'and after promulgating the laws which they had decided to establish, Howel sanctioned them with his authority' Ges. (Ven.) Vorwort; vgl. Loth, *Rc.* XXIX 10, 32.

Das Prät. ohne ry fungiert sowohl perfektisch als narrativ; das Prät. mit ry kann niemals narrativ fungieren. Das Prät. mit mat 'gut' nimmt gewöhnlich kein ry: mab ny mat anet 'nicht gut ist ein Sohn geboren' Skene II 299 (jedoch ny mad ri-aned 'nicht glücklich ist geboren, wer...' B. B. 27a 15). S. Strachan, *Ériu* II 219³. Über das narrative Prät. von 'hören' und 'sehen' vgl. § 580, 2.

b) ry steht vor dem Plusquamperf.: y vorwyn rywelsei trwy y hun 'das Mädchen, das er im Traume ('während seines Schlafes') gesehen hatte' Mab. 85, 9. Dieselbe Bedeutung hat das Plusquampf. ohne ry. Bisweilen wird jedoch durch ry ein Plusquampf. zweiten Grades gebildet, das sich auf das bezieht, was einem Plusquampf. vorausgegangen ist: a dechreu amouyn a gwyr da y wlat beth uuassei y arglwydiaeth ef arnadunt hwy y vlwydyn honno y wrth ryuuassei kyn no hynny 'und er fing an zu fragen, wie seine Herrschaft über sie dieses Jahr gewesen wäre, im Verhältnis wie sie früher gewesen wäre' Mab. 7, 22, vgl. Zimmer KZ XXXVI 536.

e) ry mit dem Präs. Ind. bildet ein Praesens consuetudinale perfectum (nur archaisch): ti a nodyd a ry-geryd o pop kar-char 'du schüttest denjenigen, den du geliebt hast, gegen jedes Gefängnis' Skene II 180, 6; lleas¹ paup pan ry-dighir 'der Tod eines Jeden trifft ein, wann es vom Schicksal bestimmt worden ist' 34, 18; pawb pan ry-dyngir yt ball 'Jeder erlischt, wann es vom Schicksal bestimmt worden ist' 94, 10; a ry-borth y gath porthet lygot 'wer die Katze gefüttert hat (füttert), soll die Mäuse füttern' Sprichwort (Rc. XXX, 2); a gwyn rwy ni ry-gwynfan 'wer zu viel klagt, hat nicht geklagt' ('seine Klage ist nichtig') Myv. Arch. 839.

d) ry mit dem Impf. kann (archaisch) ein Praeteritum consuetudinale perfectum bezeichnen: nit atwanei ri guanei 'er pflegte nicht wieder zu schlagen, wen er geschlagen hatte' (d. h. sein Schlag war todbringend) Aneir. 36, 22. Steht auch (archaisch) im Nachsatz nach einem irrealen Bedingungssatz im Sinne eines Plusquampf., Loth, Rc. XXIX 35 (in derselben Verwendung kann auch das Ip. ohne ry vorkommen, Mab. 280, 7).

e) ry mit dem Konjunktiv: gvae ry-cothvy 'malheur à qui l'aura irrité' B. B. 37a 15 (in gewöhnlicher Orthographie ry-gothwy; Inf. coddi); nyt oes ar y helw namyn yr un ty hwnn ny-s ry-dycko iarll 'sie besitzt nur dieses eine Haus, das ihr der Graf nicht genommen hätte' Mab. 184, 25; kyt rywnelych di sarhaedeu llawer kyn no hynn ny-s gwney bellach 'obgleich du bis jetzt viele Unbilden getan hast, wirst du sie künftig nicht tun' 99, 2; kerydus wyf na chyrbwyllwyf a-m ry-wnel da 'zu tadeln bin ich, daß ich nicht erwähne, was

1. Zu ir. lige 'Grab' c. lle 'Ort'? Davon mc. lleassu 'töten'.

er mir Gutes getan hat' Skene II 200, 16. In demselben Sinne kann auch der Konj. ohne ry verwendet werden: a gothuy Crist na chised 'wer Christus erzürnt hat, soll nicht schlafen' B. B. 35b 5; nyt atwna duw a-r a wnel 'Dieu ne défait pas ce qu'il aura fait' Skene II 258, 26 (in einer jüngeren Quelle: duw da nid adwna a wnaeth, s. Loth, Rc. XXIX 43). — Ipf. Konj.: mynet a oruc serch y uorwyn ym pob aelawt itaw kyn nys rywelhei eiroot 'die Liebe zum Mädchen drang ihm in jedes Gliedmaß, obgleich er sie niemals gesehen hatte' W. B. 454, 22 (yr na-s gwelsei Mab. 102, 5).

f) ry mit dem Inf. hat die Bedeutung eines Inf. Perf.: dwy o-th eifyr di gwedy ry-uynet gwylltineb yndunt a rygolli eu kyrn 'zwei von deinen Ziegen sind wild geworden und haben ihre Hörner verloren' Mab. 194, 6 (gwedy mit dem Inf. hat den Wert eines Partizipiums; die Kopula ist nicht ausgedrückt); a gwedy clybot ry-uarw brenhin <Ffreinc> 'als er gehört hatte, daß der König von Frankreich gestorben war' Mab. 93 (zugleich ein Beispiel dafür, daß ry nach gwedy fehlen kann). Die Verwendung des perfektischen Präverbs in Verbindung mit dem Inf. ist eine c. Neuerung.

2) **Bedeutung der Möglichkeit** (meist nur archaisch): ry-seiw gur ar vn conin 'a man can stand firm on a single reed' B. B. 45a 2 (-w = -f der gewöhnlichen Orthographie); ry-dieigc glev o lauer trum 'a resolute man can escape (is wont to escape) from many a hardship' 46a 8; racod ny ry-ingelir 'from thee there is no concealing' 49b 10; ry-dylawch eirchyad ac eirchyon 'es ist seine Art, den Bitter und die Bitten zu schützen' Myv. Arch. 188b, s. Loth, Rc. XXIX 62; — ef a ry-eill ych neckau 'it may be that he will refuse you' Mab. 60, 27; nyd arllutyaw ri ry-ellir 'on ne peut arrêter le roi' Myv. Arch. 188a, Loth. Rc. XXIX 63; ef a-r allei vot yn wir a dywedy di 'what thou sayest may be true' Strachan, Introd. S. 60.

Hiermit verwandt ist der archaische Gebrauch des ry beim Futurum. Das Präverb ändert hier den Sinn nur unwesentlich; es drückt wohl eine größere Sicherheit der Aussage aus: ry-dibit div maur 'ein großer Tag wird fürwahr kommen' B. B. 29a 3. Weitere Belege bei Loth, Rc. XXIX 48—54, vgl. auch Strachan, Ériu II 215ff.

3) **Wunschbedeutung** (archaisch): ren new ry-phrinom-ne di gerenhit 'roi du ciel, puissions-nous mériter ton amour' B. B.

44b 15, vgl. Loth, *Rc. XXIX* 44. Durch eine Entgleisung findet ry sich in diesem Sinne sogar beim Imperativ (selten): r-im-wardun 'protégeons-nous mutuellement' B. B. 12b 10.

Anm. 1. ry ist im Mc. nicht auf die positiven Sätze beschränkt, sondern kommt auch nach einer Negation vor (*Rc. XXXI* 28ff.). Dies ist den anderen brit. Sprachen gegenüber als eine Neuerung zu betrachten. Als Spuren einer älteren Regel darf man einerseits die Tatsache betrachten, daß ry nach einer Negation in der ältesten Zeit bedeutend seltener ist als später (im Prät. ist ry in der ältesten Zeit nach einer Negation sehr selten: ry-treghis eu hoës 'their life has passed away' Skene II 128, 17, aber ni threghis ev hoës B. B. 11a 13; im negativen Wunsche kommt ry in den *Four Ancient Books of Wales* gar nicht vor, wohl aber in Myv. Arch.), andererseits die bisweilen noch herausföhlbare Bedeutung des ry als Gegensatz der Negation. Loth, *Rc. XXX* 33 bemerkt mit Recht, daß der Satz ry seiw gur ar vn conin 'un homme se tient vraiment, peut très bien se tenir sur un seul roseau' gewissermaßen die Antwort auf einen negativen Erfahrungssatz ist ('l'homme ne se tient pas, ne peut se tenir sur la pointe d'un roseau'). Vgl. noch am a ry-garaf-y ke-ny-m karuy 'pour celle que j'aime, quoiqu'elle ne m'aime pas' Myv. Arch. 158b 34, *Rc. XXIX* 61; a noddo Duw ry noddid 'ce que Dieu protège, est bien protégé' Sprichwort im Wtb. von Richards, *Rc. XXIX* 59 (die beiden Sätze gehören nach der obigen Einteilung unter 2°).

Auch nach der Fragepartikel a kommt ry in der Prosa vor: a ry-fu 'ist er gewesen?' W. B. 121, 20.

Anm. 2. Die Wiederholung von ry in zwei parallelen Teilen einer Aussage, in Vordersatz und Nachsatz u. s. w. ist im Mc. beliebt: gnawt ry-gwyd ry-geis ny allo 'es ist gewöhnlich, es fällt, wer sucht, was er nicht kann' Myv. Arch. 257a; ry-brynwys ry-erchis 'gekauft hat, wer gebeten hat' (er muß den Kaufpreis bezahlen) Sprichwort im Wtb. von Richards; ry-thrychynt ry-gyrcyht 'ils tailleront en pièces ce qu'ils attaqueront' Skene II 211, 8, *Rc. XXIX* 50; ny ry-decho ry-dygir 'wer nicht flieht, wird (tot) fortgetragen werden' Skene II 308, 15; ny ry-peirch ny ry-parcher 'he shall not be respected who does not respect' Ges. VIII, 11, 1 (Folio-Ausgabe S. 489); ny ry-weleis tee nwy ry-gwelwy 'il n'a pas vu beauté celui qui ne l'a pas vue' Myv. Arch. 158b 42, *Rc. XXIX* 41. Diese Sätze lassen sich mit lat. qui Antonium oppresserit, is bellum confecerit u. s. w. vergleichen. Hervorzuheben ist aber, daß das perfektische ry in dieser Weise auch mit einem wortbildenden ry korrespondieren kann: ry-gas ry-welir 'zu viel Haß wird gesehen (bemerkt) werden' Sprichwort bei Richards; gnawd wedi ry-serch ry-seiliaw cas 'd'habitude après trop d'amour la haine s'établit' (Infinitiv) Myv. Arch. 144b, *Rc. XXIX* 67.

§ 576. Verwendungen des perfektischen Präverbs re im Corn. 1) Im perfektischen Sinne steht re beim Prät. und Plusquampf.: ny re-n welas 'wir haben ihn gesucht' Beun. Mer. 1038;

an tol re wrussens 'das Loch, das sie gemacht hatten' M. C. 180. In demselben Sinne können jedoch auch Formen ohne re vorkommen: pur wir te re leuerys 'du hast vollkommen wahr gesprochen' M. C. 101, aber arluth guyr a leuersough 'Herr, wahr habt Ihr gesprochen' M. C. 50; kemmys tra a lavarsa ena y a-n rebukyas 'was er auch gesagt hatte, dort schimpften sie ihn' M. C. 112. Das narrative Präteritum und das modale Plusquampf. nehmen kein re an: Herodes a leuerys 'H. sprach' M. C. 113; guelas ow map y carsen 'I would like to see my Son' R. D. 442.

2) Die Bedeutung der Möglichkeit sucht Loth, Rc. XXX 18, wohl mit Recht in der bisher schwierigen (von G. P. Williams, ZfcPh. VII 343 ausführlich besprochenen) Stelle: ow holen gvak dyvotter¹ ru-m kymmer hag awel bos 'mon estomac étant vide, dénûment peut me prendre et désir de nourriture' O. M. 366.

3) Wunsch: beneges re bo an tas 'gesegnet sei der Vater' O. M. 1745. In einem Nebensatz: my a pys an tas a nef re thanfono vngeans cref warnough 'I pray the Father from Heaven that He send heavy vengeance upon you' P. C. 2631.

Anm. Corn. re steht niemals nach einer Negation (ny oder na); es steht dagegen in den eigentümlichen, der Form nach positiven, dem Sinne nach negativen Redensarten mit byner, bener: ffrut da byner re thokko 'daß er je gute Frucht trage' 'möge er niemals gute Frucht tragen' O. M. 583, vgl. Beun. Mer. 1020, 3439. — re fehlt ferner nach der Fragepartikel: a glewsyugh why 'habt Ihr gehört?' O. M. 2727; a wylste gy Meryasek 'hast du den M. gesehen?' Beun. Mer. 1017. — Schließlich fehlt re nach pan 'da, als' P. C. 1338, 2861, M. C. 208, 223. Wenn es nicht ganz zufällig ist, das re in diesem Falle nicht belegt ist, so vermute ich, daß es sich um eine ganz sekundäre Regel handelt: pan mit dem Plusquampf. hat sich nach pan mit dem Ip̄f., pan 'da' hat sich nach pan 'als' gerichtet. Im Ncorn. wird die Verwendung von re seltener; nur in den Wunschsätzen bleibt das Präverb lebendig.

§ 577. Verwendungen des perfektischen Präverbs ro > ra im Br. 1) Die perfektische Verwendung beim Prät. und beim Plusquampf. ist nur im Abr. belegt: ro-luncas gl. guturicaui; ro-gulipias gl. oliuauit; ro-ricse(n)t-i gl. sulcauissent.

1. dy-vot-ter enthält ein negatives Präfix und die Endung -ter (§ 390, 1a); das mittlere Element ist nicht bos 'sein', sondern bos, boys 'Essen'; die Bedeutung ist also 'Hunger, Hungersnot', vgl. c. di-fwyd-ig 'without food, foodless' Myv. Arch. 343a 33, dy-fwyta 'oft essen', vielleicht eigentlich 'heißhungrig sein', br. di-voed 'qui ne peut être rassasié, parlant des animaux'.

2) Das Mbr. und Nbr. kennt ra nur als Wunschpartikel: nbr. ra vevo pell 'qu'il vive longtemps!'; ra zeufenn hirio 'que je vinse aujourd'hui'. In Tréguier ist ra durch da ersetzt worden (Ernault, Gramm. S. 35).

Anm. Br. ra steht nicht nach einer Negation.

Etymologische Erklärung des Systems der perfektischen Präverbia.

§ 578. Das System der perfektischen Präverbia im Ir. und Brit. hat mit der in gewissen idg. Sprachen (bes. im Slavischen) vorkommenden Unterscheidung eines perfektiven und eines imperfektiven¹ Aspekts absolut nichts zu tun. Der perfektive Aspekt bezeichnet eine Handlung à terme fixe, der imperfektive Aspekt das Gegenteil; aber weder der eine noch der andere Aspekt hat mit der Bezeichnung des erreichten Zustandes oder der relativen Zeit (Funktionen des Perfektums) irgend etwas zu schaffen. So wird unser Perfekt oder Plusquampf. z. B. im Russischen ebenso häufig durch ein imperfektives wie durch ein perfektives Verbum gegeben (z. B. *xoronil synověj, xoronil vnúkov, provožal v domovnu stáryx, provožal molodyx, a sam vsjo ješčo živ* 'er hat Söhne, er hat Enkel begraben [imperfektiv], er hat Alte, er hat Junge zum Sarge begleitet [imperfektiv], und selbst lebt er noch immer' Korolenko, Staryj zvonari, Boehme, Russische Literatur I 61). Und umgekehrt würden die keltischen perfektischen Formen nach slavischer Terminologie ebenso häufig als imperfektiv wie als perfektiv, die nicht-perfektischen Formen ebenso häufig als perfektiv wie als imperfektiv zu bezeichnen sein. Perfektisch, aber imperfektiv ist z. B. air. ro-bói aimser nad-ro-chreitsid 'es ist eine Zeit gewesen, wo Ihr nicht geglaubt habt' Wb. 5c 10; in molad ro-n-gab in popul 'das Loblied, das das Volk zu singen gepflegt hat' § 562, 3; mc. ry-duc 'er hat zu tragen gepflegt' § 575, 1a; corn. fest pel my re-n seruyas ef 'very long I have served him' O. M. 852, G. P. Williams, ZfcPh. VII 330. Nicht-perfektisch perfektiv: air. do-luid Duaid inn-an dunad 'David kam einmal in ihr Lager' Ml. 55c 1 u. s. w.

Das keltische Perfekt-System ist kein Perfektiv-System und kann auch nicht aus einem Perfektivsystem entstanden sein. Die

1. Die verwirrende, aber noch nicht durch eine bessere ersetzte Terminologie der Aspekte geht von der Benennung des Tempus Imperfektum aus. 'Imperfektum' ist aber nicht der Gegensatz von 'Perfektum'.

morphologische Ähnlichkeit der beiden Systeme ist ganz oberflächlich (die perfektive Bedeutung wird im Slavischen durch Komposition mit einem beliebigen Präverb zustandegebracht; die perfektische Bedeutung wird im Keltischen durch Komposition mit gewissen bestimmten Präverben zustandegebracht); und die Bedeutungsentwicklung der beiden Systeme berührt sich nur in gewissen Ausläufern (der perfektive Aspekt kann im Slavischen zum Ausdruck der Bedeutung 'posse' verwendet werden; es ist aber dann ein auf der Situation beruhendes 'posse', nicht das auf der Grenze von 'consuesse' stehende 'posse', das durch die keltischen perfektischen Formen ausgedrückt werden kann). Vgl. KZ XXXVII 219—250; XXXVIII 421—425, Endzelin, KZ XLIV 46f.

§ 579. Zur Erklärung des keltischen Perfektsystems muß man von der Bedeutung ausgehen, welche die dem System dienenden Präverbia (ir. *ro-*, *com-*, *ad-*, *od-*, *ess-*) als wortbildende Präverbia und in der Nominalkomposition haben, und von der Bedeutung, die ihnen etymologisch zukommt. Vgl. mit kelt. **ro-* aus **pro-* das slavische *pro-* 'durch' (russ. *on vsjo leto pro-był v derěvně* 'er hat den ganzen Sommer im Dorfe verbracht'); mit dem kelt. **k'om-* vgl. lat. *con-ficiō*, *com-edō*, asl. *sŭn-ěsti* 'aufessen', gr. *κατα-φαγεῖν*, *κατα-λόπτειν* (zu gr. *κατά* vgl. I 138); mit kelt. **ad-* vgl. das Intensivpräfix **ad-* § 358, 2e S. 11; bei kelt. **ud-* und **eks-* konnte man leicht von der Bedeutung 'aus' zur Bedeutung 'ganz, zu Ende' kommen.

Diese Bedeutung der in Rede stehenden Präverbia mußte sie sehr dazu geeignet machen, zur Hervorhebung der perfektischen Funktion eines Präteritums zu dienen.

Die Entwicklung des keltischen Präteritums wird man sich so vorzustellen haben, daß das Keltische zunächst ein Stück des Weges, auf dem im Lateinischen das idg. Perfektum mit dem idg. Aorist zusammengefallen ist, mitgemacht hat: auch im Keltischen hat das Perfektum die Funktionen des Aorists übernommen. Von der aoristischen Verwendung blieben jedoch diejenigen Perfekta ausgeschlossen, die mit einem für die Glossen-Bedeutung überflüssigen, die vollständige Durchführung der Handlung bezeichnenden Präverb zusammengesetzt waren. Wie im heutigen Deutschen zwar 'ich habe gesagt' narrativ verwendet werden kann, nicht aber 'ich habe schon gesagt', so konnte in jener Periode zwar die Urform von ir. *gád* 'rogau' aoristisch verwendet werden, nicht aber die Urform von *ro-gád*. Der so entwickelte Zustand gab ein

Muster ab, wonach man später aus alten Aoristen durch Komposition mit einem Perfektpräverb perfektisch fungierende Formen geschaffen hat.

§ 580. Ferner blieben aus anderen Gründen einige Perfektformen teils für immer, teils zunächst eine Zeit lang von der aoristischen Verwendung ausgeschlossen: 1) Die Perfekta mit präsentischer Bedeutung: ir. ad-gén 'ich weiß', -duthraccar 'ich wünsche' § 572, 2, 3, -fetar 'ich weiß' § 571, 2. Auch das Prät. (idg. Perf.) ad-co-tade § 571, 3 kann die präsentische Bedeutung 'besitzt' haben, s. Sg. 50a 3 und Verbalverz. 2) Einige Perfekta, bei denen das narrative Präteritum durch das Imperfektum ausgedrückt wurde: -cuala 'ich habe gehört', -acca 'ich habe gesehen' § 571, 2, 3. Noch im Mc. wird das narrative Präteritum von 'hören' und 'sehen' durch das Ip. ausgedrückt, auch wo die Bedeutung nach unserem Sprachgefühl aoristisch ist (Thurneysen, KZ XXXVII 87¹): odyňa ef a doeth y goet ac ym pell yn y coet ef a glywei diaspat. Sef y gwelei wreic wineu delediw 'von da kam er zu einem Wald, und fern im Walde hörte er ein Geschrei; dann sah er eine dunkle schöne Frau' Mab. 203, 21. Dies beruht auf einer aus dem Bedeutungsinhalt der beiden Verba sich natürlich entwickelnden Tendenz; auch das Russische, das allerdings in dem obigen Satze am ehesten die perfektiven Formen *u-slyšal*, *u-viděl* (*u-vidál*) verwenden würde, hat sehr oft imperfektives *slyšal*, *viděl*, wo wir nach unserem Sprachgefühl perfektive Formen erwarten würden: *ja slyšal jix razgorór* 'j'ai entendu leur conversation' Makaroff, Dict. r.-fr.; *na tretiju noč matī u-snūla*; *i vidēla matī vo sně, čto budto Annočka vo-sla k nej* 'in der dritten Nacht schlief die Mutter ein; und im Schlafe sah sie, daß A. gleichsam zu ihr hereinkam' Berneker, Russisches Lesebuch² S. 3. Wie es nun im Russischen auch andere Verba gibt, die dieselbe Eigentümlichkeit aufweisen (z. B. *obēdatī* 'zu Mittag essen'), so werden auch im Keltischen vielleicht auch andere Verba als 'hören' und 'sehen' hierher gehört haben; welche, läßt sich jedoch nicht ausmachen; ob vielleicht 'essen' und 'trinken'? ob *ro-laimethar* 'wagt'? 3) Die Perfekta, die einem suppletivistischen Paradigma angehörten, worin der Aorist von einer anderen Wurzel als das Perfekt gebildet war: ir. do-uic 'hat gebracht' neben do-bert 'brachte' § 570 (ir. do-uic geht allerdings der Form nach nicht direkt auf ein idg. Perfektum zurück; daß aber ein Perfektum dieser Wurzel im Keltischen bestanden hat, zeigt mc. d-uc, vgl. Verbalverz.

ber-). Hierbei ist zu beachten, daß Wurzelverschiedenheit des Aorists und des Perfekts bei manchen Verben vorhanden gewesen sein kann, bei denen sie nachher aufgegeben worden ist; diese Vermutung ist überall da naheliegend, wo das Paradigma tatsächlich suppletivistisch ist (-fuar : fo-gab-; to-ell- : gat- § 572, 4, 7). Ferner kann ein suppletivistisches Paradigma bisweilen ursprünglich da vorhanden gewesen sein, wo es in der historischen Zeit nicht mehr vorhanden ist; vielleicht gehörte ad-bath- § 572, 8 ursprünglich in das Paradigma von a-t-baill 'stirbt'.

Ann. 1. Das Prät. von to-ell- erscheint teils mit dem Vokal -e-, teils mit dem Vokal -a-; ich nehme an, daß -a- der ursprüngliche Vokal war (vgl. corn. gallas mc. ry-gallas § 574), und betrachte das Prät. trotz der historischen -s-Flexion als ein altes Perf. (Medium?); ad-bath- war wohl ursprünglich ein Prät. (Perf.) Pass. Vgl. Verbalverz.

Von den in dieser Weise von aoristischer Verwendung ausgeschlossenen Perfektformen besitzen einige kein hervorhebendes Präverb (do-uic 'hat gebracht'), andere besitzen ein solches (ro-uic 'hat getragen', do-cu-aid 'ist gegangen', ro-fitir 'er weiß', ad-co-tade 'er besitzt' u. s. w.). Wie schon angedeutet, sind einige Formen für immer von der aoristischen Verwendung ausgeschlossen geblieben (do-uic, ro-uic, do-cu-aid). Andere sind später teils durch Änderung der Syntax, teils durch Umbildung des Paradigmas dazu gekommen, auch aoristisch verwendet werden zu können (t-ánic 'er ist gekommen, er kam'; ro-cuale 'er hat gehört, er hörte' u. s. w.). Die Perfekta, die bis dahin kein hervorhebendes Präverb besessen hatten, nahmen es aber auch jetzt nicht an; und die Perfekta, die ein solches Präverb besessen hatten, gaben es auch in der aoristischen Verwendung nicht auf; es war zu einem integrierenden Bestandteil des Wortes geworden. Diese Präterita sind also in perfektischer und in nicht-perfektischer Verwendung gleichlautend.

Ann. 2. Die Perfekta, die mit einem wortbildenden ro- komponiert waren (ní dermenmar-ni § 572, 1) sind gleichfalls in den beiden Verwendungen gleichlautend; ob aber auch für sie anzunehmen ist, daß sie eine Zeit lang von der aoristischen Verwendung ausgeschlossen gewesen sind, bleibe dahingestellt.

§ 581. Außerhalb des Präteritums haben die Präverbia **pro*, **k'om*, **ad*, **ud*, **eks* zur Hervorhebung der Bedeutung 'posse' ('er tut es zu Ende' = 'er kann es tun'; vgl. KZ XXXVII 236, wo eine albanesische Parallele angeführt ist), der Wunsch-Bedeutung

und der Gewißheit einer futurischen Aussage (§ 575, 2; ir. ro-t-bia § 571, 1) dienen können.

§ 582. Dagegen ist die perfektische Bedeutung (die Bezeichnung der relativen Zeit) überall außerhalb des Präteritums eine Analogiebildung nach dem Prät. Eine Analogiebildung ist wohl schon die Verwendung der Perfektpräverbia beim Plusquampf. im Brit.; denn zur Zeit, wo das perfektische Präverbsystem sich ausbildete, gab es vermutlich noch kein Tempus Plusquampf.; man mag das Alter dieser neugebildeten Tempusform so hoch anschlagen wie man will, es wird trotzdem wahrscheinlich bleiben, daß das perfektische Präverbsystem noch älter ist.

Bei den übrigen Tempusformen kann die perfektische Bedeutung schon aus semasiologischen Gründen nicht vom Prät. unabhängig sein. Und es läßt sich durch verschiedene formelle Gründe direkt beweisen, daß die Entwicklung hier vom Prät. abhängig ist. 1) Die Verba, deren Präteritum in perfektischer und nichtperfektischer Verwendung gleich lautet, sind auch außerhalb des Prät. in den beiden Verwendungen gleichlautend: resíu t-ised hiress 'before the Faith had come' Wb. 27c 8 (zu t-ánicc 'kam, ist gekommen'). Für die Sonderstellung dieser Verba läßt sich aber nur beim Prät. (§ 580), nicht bei den übrigen Tempusformen eine Erklärung finden. 2) Als Ausdruck des Praesens consuetudinale perfectum ist das Prät. direkt belegt (in-tain ro-m-bói § 562 Anm. 2); vgl. noch act ropo cho n-etarceirt 'provided it be with interpretation', act ropo cho torbu 'provided it be with profit' Wb. 13a 26, 27, vgl. § 562 Anm. 3 (Prät. im Sinne des perfektischen Präs. Konj.). Nicht ausgeschlossen ist es ferner, daß die in perfektischer Verwendung vorkommenden besonderen Präsensformen (ho bu-r-orbaither, mani-d tes-ar-bi § 562 Anm. 2) teilweise auf dem Einfluß des Perfekts beruhen können. 3) Die suppletivistischen Verba, die das Perfekt von einer besonderen Wurzel bilden (was mit einer uridg. Gepflogenheit stimmt), führen diese Wurzel auch außerhalb des Prät. in den perfektischen Formen durch: rosíu docói grád forru "bevor der Grad auf sie gegangen ist", 'bevor sie den Grad angenommen haben' Wb. 29a 28 (docuaid 'ist gegangen'; luid 'er ging'; téit 'er geht').

Es hat aber auch eine gewisse Wechselwirkung zwischen dem Nicht-Prät. in der eigentlich perfektischen Bedeutung und den semasiologisch vom Perfekt unabhängigen Formen mit der Bedeutung der Möglichkeit (Fähigkeit), des Wunsches stattgefunden.

Einerseits haben diese Formen wohl den Weg für die eigentlich perfektische Bedeutung im Nicht-Prät. vorbereitet; andererseits sind sie nachher selbst durch die Assoziation mit dieser neuen Bedeutung unter den formellen Einfluß des Prät. geraten. Sie stimmen daher morphologisch mit dem Präteritum überein; sie entbehren eines äußeren Kennzeichens, wenn im Prät. die perfektischen und nicht-perfektischen Formen gleichlauten (do-mm-air fiado 'may the Lord come to me' Thes. II 353, 1; to-air- + ic-); in suppletivistischen Paradigmen werden sie von der Perfektwurzel gebildet (ni dichtim § 563, 1; eine sonderbare Mischbildung ist ad-ro-darcar § 571, 3). Man findet auch direkt ein Prät. im Sinne eines perfektischen Konjunktivs: acht co-r-bu i-mmaith beith semper 'aber daß er immer im Guten sein mag' Ml. 90d 11; co-r-bu du reir nach aili labrainme gl. non alieno seruimus imperio 'that we should speak at the will of some other' 31b 16; daher hindert nichts die Auffassung der Formel robo, rodbo 'oder' (§ 535 Anm. 2) als ein Prät. im Sinne eines Präsens der Möglichkeit.

§ 583. 1) Die perfektischen Präverbia fehlten ursprünglich bei den Nominalformen des Verbuns und beim Imperativ. Der mc. Gebrauch des ry beim Infinitiv, § 575, 1f, und die isolierten Beispiele für ry beim Imperativ im Mc., § 575, 3 sind zweifellos Neuerungen.

Anm. Auch ir. na tuie séitchi 'nimm keine Frau' Wb. 10a 30 ist vom irischen Standpunkt eine Unregelmäßigkeit, da to-uc- sonst nur in den perfektischen Formen des Paradigmas to-ber- verwendet wird (§ 570). Ein Perfekt-Präverb enthält aber dieser Ipv. nicht, und es ist möglich, daß er eine Altertümlichkeit ist, ein Überbleibsel aus einer Zeit, wo to-uc- noch nicht mit to-ber- ein Paradigma bildete; vgl. lat. d-ucō uxōrem.

Das Fehlen der Perfekt-Präverbia beim Infinitiv erklärt sich aus dem rein substantivischen Charakter dieser Form im Keltischen. Ir. serc 'lieben' bedeutet eigentlich 'Liebe' und konnte daher durch Komposition mit einem intensiven Präverb nur die Bedeutung 'große Liebe' (nir. ró-shearc), nicht aber 'geliebt haben' oder 'lieben können' entwickeln. Ir. cotlud 'schlafen' ist zwar Inf. von com-+tuil- (perfektisches Prät. o-a-til 'hat geschlafen' Wb. 29d 15), bedeutet aber eigentlich 'Schlaf'; daher is gnáth ro-chotlad iar mor-thoirsi 'gewöhnlich ist tiefer Schlaf nach großer Betrübniß' Atk. L.Br. Z. 3049. Nur im Brit. sind die Infinitive enger mit dem System der finiten Verbalformen verbunden worden; daher

konnte hier, wenn die Verwendung der perfektischen Präverbia noch lebenskräftig war (was schließlich nur im C. der Fall war), durch Neubildung ein perfektischer Infinitiv geschaffen werden. Beim Gerundiv konnte selbstverständlich weder die eigentlich perfektische Bedeutung noch die Bedeutung der Möglichkeit entwickelt werden, und beim Perf. Part. Pass. war die Hervorhebung der perfektischen Bedeutung durch ein Präverb nicht nur überflüssig, sondern wegen des adjektivischen Charakters der Form kaum möglich.

Auch beim Ipv. erklärt sich das Fehlen der perfektischen Präverbia aus einfachen semasiologischen Erwägungen. Denn so sehr die hervorhebende Bestimmung 'zu Ende, vollständig' im Wunsche am Platze ist, so unpassend kann sie unter Umständen im Befehl werden, wo sie nur einen gebieterischen Ton ausdrücken würde. Die perfektischen Präverbia fehlen daher nicht nur beim Ipv., sondern auch beim positiven konjunktivischen Befehl; beim negativen konjunktivischen Befehl (§ 564, 2) sind sie durch Entgehnung zu derselben Zeit eingeführt worden, wo sie in den negativen Wunsch eingedrungen sind.

2) Es unterliegt nämlich keinem Zweifel, daß die perfektischen Präverbia ursprünglich nach einer Negation überhaupt nicht gebräuchlich waren. Wie in der Nominalkomposition die negativen Präfixe im gegensätzlichen Verhältnis zu den intensiven Präfixen standen (ir. an-bsud : co-bsud S. 9; am-brit : com-brit S. 118; ain-b 'unwissend': su-i 'Gelehrter', c. hywydd 'intelligent' u. s. w.), so war auch bei den Verben die Negation der Gegensatz der hervorhebenden Präverbia. Im Corn. und Br. kommen die perfektischen Präverbia nach einer Negation überhaupt nicht vor. Im archaischen Mc. finden sich deutliche Spuren derselben Regel (§ 575 Anm. 1). Und auch im Irischen fehlt es nicht an Tatsachen, die in derselben Richtung deuten: ro-t-bia, aber ní-m-bia; ro-fitir, ro-laimethar, ro-cluinethar, aber ní fitir u. s. w.; ad-co-tade, aber ní etade; ad-con-darc, aber ní acca § 571 (vielleicht ist auch hervorzuheben, daß die meisten der in § 563 Anm. 3 angeführten Beispiele für die Bedeutung 'posse' bei Verben ohne perfektisches Präverb negiert sind; schließlich mag zu erwähnen sein, daß neben dem in § 582 besprochenen ro-po, co-r-bu in der Bedeutung eines Präs. Konj. ein negiertes bo, bu in ähnlicher Bedeutung vorkommt: ní-bo intain no-m-beid ar súil tantum dogneith toil far coimded 'es sei nicht

allein, wenn Ihr vor seinen Augen seid, daß Ihr den Willen eures Herrn tut' Wb. 27c 9; cid arindid hi in ben adomgladathar, cid na-bu in fer 'warum ist es das Weib, das mich anredet? warum ist es nicht der Mann?' Wi. Ir. Texte II 2, 243; vgl. Ml. 56a 13).

Es wird gleichfalls eine alte semasiologisch zu erklärende Regel sein, daß die perfektischen Präverbia, wie es im Corn. der Fall ist (§ 576 Anm.), nach der Fragepartikel fehlten.

Diese alten Beschränkungen der Verwendung der perfektischen Präverbia, wurden im C. und wohl noch früher im Ir., als die Präverbia sich schon weit von ihrer ursprünglichen Bedeutung entfernt hatten, durch syntaktischen Zwang aufgehoben. Sie blieben im Ir. im Wesentlichen nur in denjenigen Fällen bestehen, in denen die perfektischen Präverbia nicht ihre gewöhnliche Bedeutung hatten und daher außerhalb des syntaktischen Systems standen (§ 571). Aber auch hier blieb die alte Sachlage nicht ungestört. Die nach Negationen und der Fragepartikel geltende Regel wurde auf die Stellung nach den relativen Präverbien übertragen; das perfektische Präverb fehlt also nach allen syntaktischen Präverbien. In dem Falle ro-t-bia (§ 571, 1) war diese Neuerung deshalb nahe gelegt, weil hier das Präverb dazu gekommen war, lediglich als Stütze eines infigierten Pronomens betrachtet zu werden; es konnte also überall da fehlen, wo eine solche Stütze überflüssig war. Dieser Fall mag auf die übrigen ro-Fälle (ro-fitir u. s. w.) einen gewissen Einfluß ausgeübt haben. Bei ad-co-tade : ní etade wurde durch die Erweiterung der alten Regel eine große morphologische Vereinfachung erzielt: statt der zwei Reihen von echt zusammengesetzten Formen (*ectade : etade u. s. w.) konnte man sich mit einer Reihe begnügen.

Das irische Präverbium no¹.

§ 584. Das Präverb ir. no bildet mit dem Verbum nur unechte Komposition, und zwar verbindet es sich nur mit einem nicht in anderer Weise zusammengesetzten Verbum. Es kann also diesem Präverb kein anderes Präverb weder vorausgehen noch folgen. Im Präs. Ind. und Konj., im Fut. und Prät. und beim Ipv. wird no nur verwendet um die Infigierung eines persönlichen oder relativen Pronomens oder des relativen *n* zu ermöglichen. Beim Ip. Ind.

1. Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 55f.; Strachan, ZfPh. II 491f.

Podersen: Vgl. kelt. Gramm. II.

und Konj. und beim Konditionalis steht dagegen auch ohne Pronomen immer *no*, wenn kein anderes Präverb vorhanden ist; in § 604 wird die Vermutung begründet werden, daß auch in diesem Falle in Wirklichkeit ein infigiertes Element vorhanden ist.

Beispiele: *no-d-moladar fesin* 'der sich selbst lobt' Wb. 17b 21; *is hed inso no-chairigur* 'das ist es, was ich tadele' 11d 1; *is lerithir inso no-n-guidim-se dia* 'so fleißig bete ich zu Gott' 27d 19; *bad samlith n-a-chomalnith* 'let it be thus that ye fulfil it' 13a 32; *an no-n-geiss gl. testificans* 30b 4; *is hed no-molfar* 'das ist es, was ich loben werde' 9a 22; *huand uair nu-n-da-bertatar filistíndi* 'von der Zeit an, als die Philister sie fortrugen' Ml. 82d 9; *n-an-glanad* 'er soll sich reinigen' Wb. 11d 8; — *co m-bad ar thoil doine no-prid-chinn* 'so daß ich um der Menschen willen predigte' 18c 13; *co no-comalnithe* 'that it might be fulfilled' 3d 26; *is do inso no-ainfeda* 'it is for this that thou wouldst have remained' 27d 20. Das Präverb fehlt jedoch bei den verbundenen Formen des Verbums 'sein' (wegen der hier geltenden besonderen Infigierungsregeln, § 552, 2, § 485 Anm.): *amal bid fiadib no-crochthe* 'als ob er vor euren Augen gekreuzigt würde' Wb. 19b 6; *dicunt alii bed n-ainm do dorus sainredach* 'Andere sagen, daß es der Name einer besonderen Türe wäre' Ml. 131c 3; *ci-pad a déne* § 522, 1; *amal bimmis octarche* 'as if we were dregs' Wb. 9a 7; *ní-r-bo mou leu bríg a tobai indate bitis cranna doiscairi du-fubaitis* 'nicht größer erschien ihnen die Bedeutung ihrer Zerschneidung, als wenn es gewöhnliches Holz wäre, was sie zerschnitten' Ml. 92d 6. Über den verbundenen Konditionalis *ro-bad* s. § 571, 1.

Die Verwendung des Präverbs *no* lehrt uns absolut nichts über seine ursprüngliche Bedeutung. Es ist aber sicher mit dem *mc.* Präverb *neu* (mit infigierten Elementen *neu-s*, *neu-t*; mit dem perfektischen Präverb *neu ry* oder *neu-r*) zu identifizieren, das mit wenig greifbarer Bedeutung (vielleicht 'schon') sowohl vor einem Präsens als vor einem Prät. vorkommen kann: *neu-s gwarchae mynwent* 'now the graveyard imprisons him'; *neu-r doetham y erchi Olwen* 'we have come to ask for Olwen'. S. Strachan, *Introd.* 125; *ZE* 620. Wenn es sicher wäre, daß *mc. neu* 'schon' oder 'jetzt' bedeutet hat, würde man das Wort zu skr. *nu* 'jetzt' oder zu lat. *nouus* 'neu' u. s. w. stellen müssen;

formell würde man es am einfachsten als ein Kasus von **newo-s* 'neu', etwa **newō(d)* deuten können.

Die wortbildenden Präverbia.

§ 585. Der alte Bestand der idg. Präverbia ist im Ir. dadurch sehr erweitert worden, daß allerlei vor dem Verbum stehende Adverbia in die Kategorie der Präverbia aufgenommen worden sind; dies ist auch im Brit. geschehen, aber kaum in so großem Umfang wie im Ir. Übrigens fehlt im Brit. das entscheidende Merkmal, wonach die Präverbia von den übrigen vor dem Verbum stehenden Wörtchen unterschieden werden können: die besonderen Personalendungen der komponierten Verba. Auch im Ir. versagt dies Kriterium bisweilen wegen der Unzulänglichkeit der Überlieferung. Ich gebe im Folgenden ein Verzeichnis aller im Ir. mit Sicherheit als Präverbia aufzufassenden Wörter.

1) Ir. *ad-*, vor persönl. Pronomen *at-*, in Relativsätzen jedoch zum Teil *ad-id-*, *ass-id-*, S. 147. Das *-d* assimiliert sich in der echten Komposition mit einem folgenden *s*, einem Verschluslaut oder einem *m*, schwindet mit Ersatzdehnung vor *r*, *l*, *n*, I 476f., I 113; intakt ist das Präverb *ad-* in der echten Komposition nur vor einem erhaltenen oder geschwundenen silbischen Vokal und vor idg. *w*: *ad-all* 'Besuch', *ní adliub* 'ich werde nicht besuchen'; *do-ad-bat* 'er zeigt'. *ad-* kann im Nachton schwinden, s. die Beispiele in § 567.

Anm. 1. *ad-* ist in der unechten Komposition nicht selten mit *ess-* und *in-*, mit denen es in der Stellung vor einem Pronomen zusammenfällt, vermischt worden; an der Vermischung nehmen auch *ind-* und *aith-* teil; zunächst ist *in-* mehrfach durch *ad-* ersetzt worden: *in-cu-aid* und *ad-cu-aid* § 566; *ad-co-tade* : *ní etade* § 554; *ad-greinn* 'welcher verfolgt' Ml. 140c 2 neben dem Inf. *in-greimm*; ferner hat ein altes oder neues *ad-* bisweilen einem *ass-* weichen müssen, zunächst in gewissen relativen Konstruktionen (§ 536, 1), dann aber auch in anderen Fällen: *as-fenimm* gl. *testificor* Wb. 22a 20 neben *do-ai-r-fenus* gl. *narraui* 18d 7; umgekehrt *ad-* statt *ass-*: *ad-ru-bartmar* 'den wir erwähnt (gesagt) haben' Sg. 197b 16. Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 61—66.

Zu c. *add-* in *add-oer* 'kühl' (über die Präp. mc. att s. § 503, 3 S. 174; über c. *addef* br. *añsav* s. I 388, 474), gall. *Ad-mageto-briga* ON; lat. *ad* 'zu' an. at. Es hat eine idg. Nebenform *d-* gegeben: got. *at-augjan* 'zeigen' ahd. *z-ougan*; skr. *t-sarati* 'schleicht' (Osthoff, BB XXII 257). Diese Nebenform steckt in mc. *dwc* 'wird tragen' corn. dog mbr. *douc* und lat. *d-ucō*

‘ich führe’, ist aber im Ir. durch *to-* ersetzt worden, s. Verbalverz. ber-. Vielleicht auch in ir. *d-alte* ‘Zögling’.

2) Ir. *air-*, proklitisch *ar-*, mit dem rel. Pronomen *ar-a-*; kann in betonter Stellung zu *er-*, *ir-* umgelautet werden, I 358; über *laur-* I 339; über *larr-* (auch *lairr-*) aus *lair + ro-* vgl. I 477.

Ist auch Präp. Daher als relatives Präverb *ar-an-* Wb. 2a 10 u. s. w., *ar-in-d-* 5a 31 (auch *ar-id-* 7d 2). *ar-a n-* wird auch als eine Konjunktion ‘damit, daß’ verwendet (*ar-m-bad*, *ar-n-di-p* I 399, II 221; *ar-im-p* ‘damit sei’ Wb. 14b 17; *ar-bed* ‘daß es wäre’ 2b 4; negativ *ar-na-*).

Vgl. c. *ar-feru* ‘to use’, *er-grynu* ‘to tremble’; corn. *er-vyre* (Präs. 3. Sing. *yrvyr*, Part. *yrverys*, *yrvyrys*) ‘bestimmen’; br. *ar-bouella* ‘économiser’; gall. *Are-brigium* ON. Vgl. I 40, 91.

3) Ir. *aith-*, proklitisch *ad-*, vor persönl. Prenom. *at-*. Über *aud-*, *led-*, *lid-* s. I 339, § 327 Anm. 1; *lath-* + *ro* wird (lautgesetzlich? I 485) zu *air-*: *du-air-chér* ‘ich habe gekauft’ Thes. I 498, 14 (*to-aith-* + *cren-*).

Über Vermischungen mit anderen Präverbien s. die Anm. unter 1° (*as-gen-su* ‘du kennst’ ML 140b 3; *asa-gninaim* gl. *sapio* Sg. 146b 16; Inf. *aith-gne*).

Vgl. c. *ad-brynu* ‘to redeem’, *ed-lygu* ‘to review’; mc. *at-waen* corn. *as-won* I 104; br. *ad-ober* ‘refaire’; gall. *Ate-boduus* MN. Vgl. I 40, 177.

4) Ir. *cáin-* ‘schön’ (S. 10, I 23) ist, wie die Betonung zeigt, als Präverb behandelt in *cain-ro-gnatha* gl. *quae bene acta sunt* ML 39a 24. In *ac. ni cein guodeimisa* auch gl. *non bene passae* kann *cein* ein infigiertes Adverbium sein. Vgl. 6°.

5) Ir. *cét-*, proklitisch *ceta-*, *cita-*: *cét-buid*, *cétbaid*, *cétfaid* ‘Sinn’, *ceta-biinn* gl. *sapiebam*, *cita-biat* ‘sie fühlen, merken’; *lase o- céit-bani* ‘indem du zustimmst’, *dia-co-céit-bani* ‘dem du zustimmst’, *com-chét-buid* ‘Übereinstimmung’. Die proklitische Form enthält ein erstarrtes Pronomen, vgl. *asa-gninaim* unter 3°; dabei hat vielleicht auch das folgende Präverb (6°) Einfluß geübt.

C. *can-fod* ‘to perceive’ (Präs. 3. Sing. *cen-yw*, Fut. *cen-fydd*, Prät. *can-fu*); *ar-gan-fod* ds. Zu *ac. cant* ‘mit’ u. s. w. I 138.

6) Ir. proklitisch *ceta-*, *cita-*, *cetu-*, *ciatu-* ‘zuerst’: *it hé ciatu-ru-chreitset* ‘sie sind es, die zuerst geglaubt haben’ Wb.

14a 29; is hé cetu-ru-bridach 'er hat zuerst gepredigt' 26c 4; ceta-ru-chreti 'der zuerst geglaubt hat' 7b 11 (-ru- ist betont; vgl. S. 247); ceta-thuidchetar 'welche zuerst gekommen sind' Wb. 21c 5. War ursprünglich kein Präverb, sondern ein vor dem unkomponierten Verbum stehendes Adverbium, das beim zusammengesetzten Verbum infigiert wurde: intan ad-cita-acæ 'als sie zuerst sah' Thes. I 488, 21, fris-cita-comrici 'dem du zuerst begegnet' Thes. II 23, 38. Vgl. über das infigierte Adverbium **idhe* § 545, 2.

Gehört zu c. cynneu, gynneu corn. a-gynsow mbr. a-guetou I 139; ist eine Pluralform von ir. cé- c. cynt u. s. w. I 37. Grundform etwa **gent-ow-es* (mit derselben Lautentwicklung wie im proklitischen ro-bo, ro-bu § 159, 6 I 253). Lautgesetzlich ist also cetu-, das wohl immerhin durch weitere Schwächung zu -ceta- werden konnte; die Form cíatu- beruht auf dem Einfluß der Konjunktion cia (cetu 'obgleich sie sind' u. s. w. S. 207).

7) Ir. com-, proklitisch con- (nicht eklipsierend: con-cela-siu 'du mögest verhehlen'), vor persönl. Pron. cot-, in einem Relativsatz zum Teil con-id- S. 147f. In der echten Komposition wird das -m- zu -n- (geschrieben -n-) vor g-, zu n (genauer ñ) vor d; es schwindet vor -s, -k, -t, vgl. I 149, 151; vor w- sollte das -m- lautgesetzlich spurlos schwinden, s. I 166, vgl. ad-cu-aid, in-cu-aid, do-cu-aid § 566, § 570, ar-a-cho-at 'das schädigt, aufhält'; die Entwicklung -mw- > -b- I 64 ist in der Verbalkomposition selten (coi-bge 'Gewebe'). Die Form com- (durch Hebung cum-) ist lautgesetzlich erhalten vor Vokalen und vor r, l, n; oft ist com- in anderen Fällen, wenigstens in den Nominalformen, analogisch restituiert: com-foiride gl. comparandum Ml. 64c 4; com-chét-buid s. unter 5°, vgl. I 475. Reduktion im Nachton: for-ñ-gaire, for-gare 'Befehl' I 485; dara-do-ch-taised § 569. Über die Form coim-, coem- s. I 324.

Kommt zwar als Präp. (co n- 'mit'), nicht aber als relatives Präverb vor (dafür la-).

C. cyf-ar-fod 'to meet'; cy-r-haedd 'erreichen' S. 28; mc. ryuedawt ry-gynneryw a mi 'eine sonderbare Sache ist mir begegnet' Mab. 29, 22 (aus *cyn-d-er-yw); corn. kev-ar-wouth 'tröste!' P. C. 1043; c. ar-gy-weddu 'to harm', abr. ar-co-gued gl. iniquos; gall. Uer-com-bogius MN; lat. cum asl. sū I 138. Da **k'om* mit **k'anta* (5°) verwandt ist, wäre es denkbar, daß ir. cot- eine Kontamination der beiden Präverbia wäre. Nicht hier-

her gehört mc. *cyt-* nc. *cyd-* u. s. w., s. § 531 und unten S. 322 Fußnote.

8) Ir. *d-*, s. *ad-*.

9) Ir. *dí-*, *dí-*, *de-*, proklitisch *do-*. Im Nachton reduziert: *nád cuin-t-gim* 'daß ich nicht verlange', *ní cuin-gem* 'wir verlangen nicht' Wb. 14c 12, d 38 neben *amal chon-de-gam-ní* 'wie wir bitten' Ml. 107c 8 (*com-dí-* + *saig-*). *!dí-* + *od-* ergibt *diu-*; *!dí-* + *fo-* ergibt vielleicht dasselbe Resultat (Inf. Gen. Pl. *diunag* gl. *baptismatum* zu *do-fo-nuch* gl. *luo*; jedoch kann in diesem Verbum nach § 554 auch *dí-* + *od-* angesetzt werden); Thurneysen, KZ XXVIII 150 betrachtet *dú-* (in *dú-thracht* 'Wunsch', *do-dú-rgimm* 'reize') als Ergebnis von *de-* + *fo-*.

Auch Präp. (*dí* 'von'). Relatives Präverb *dian-* Wb. 8c 11 u. s. w. (vgl. die Konjunktion *dia n-* 'wenn'), *di-na-d-*, *di-na-con-* I 399.

C. *dy-gelu* 'to conceal' (mir. *ní di-chliter* 'werden nicht verborgen'); corn. *d-re-hetho* (3. Sing. Konj.), br. *di-r-eza* S. 28. Gall. *βγαρο-δε* S. 91, I 52; lat. *dē*. Die Grundform ist **dē*; der Vokal ist aber im Kelt. zum Teil verkürzt worden, vgl. S. 8.

10) Ir. *ess-*, proklitisch *as-*, vor einem persönl. Pron. *at-*, in Relativsätzen jedoch zum Teil *assid-* S. 147; mit dem rel. Pronomen *as-* oder *assa-* (die letztere Form erscheint bisweilen erstarrt auch in nicht relativer Verwendung: *asa-gnainm* gl. *sapio*, s. 3°). Die Form *ess-* aus **eks* wechselte mit **ek*, dessen *-k* sich mit einem folgenden stimmhaften Verschußlaut assimilierte (vgl. I 477) und vor einem *r-*, *l-*, *n-*, *m-* mit Ersatzdehnung schwand: *éi-rge* 'das Aufstehen'. Die Form *ess-* ist jedenfalls seit jeher vor einem Vokal berechtigt: *ess-éirge* 'Auferstehung'; sie ist auch vor einem stimmlosen Verschußlaut allein belegt: *do-es-ta* 'fehlt'. Sicher in analogischer Weise restituiert erscheint *ess-* vor *f-*: *es-fóite* 'ausgesandt' (die so entstandene Gruppe *-sf-* kann zu *-sp-* werden I 421); auch in diesem Falle ist *ess-* allein belegt. Ziemlich selten ist **eks* vor einer Liquida restituiert worden; *-ksl-*, *-ksr-* ergab dann *-ll-*, *-rr-*: *errenaid* 'zahlt!' Ml. 20c 2 (*as-ren* 'er zahlt'), dellig § 569. Noch jünger ist die Restitution von *es-* vor einem stimmhaften Verschußlaut: *ní es-gaibter* gl. *nec excipiuntur* Ml. 145c 1, *ní-s-tuarascbat feisin* 'they do not express themselves' Sg. 7a 11 (*to-for-ess-* + *gab-*), *t-es-buith* 'Fehlen' vgl. I 421. *a* statt *e* in *ais-nd-is* 'Erklärung' neben *ass-ind-et* gl. *explicat* ist analogisch; ebenso gelegentliche Formen wie *dian-d-apir* 'wo-

von du es sagst' Sg. 66b 10. — Reduktion im Nachton: *cosna* 'endigt' Sg. 22a 4, Inf. *cum-s-anad* 'Aufhören' (*com-od-ess- + an-*); *o-s-nad* 'Seufzer' (*od-ess- + an-*). — Über Vermischungen mit anderen Präverbien s. die Anm. unter 1°.

Auch Präp. (*a*, *as* 'aus' I 259). Relatives Präverb *as-an-* Wb. 5b 39 u. s. w., *as-na-* Ml. 125b 7 (S. 317 Z. 28f.).

Als Präverb in *c. ech-ain* 'to rest' mbr. *eh-anaff* 's'arrêter'; **ud-* + **eks-* in *c. uch-enaid* 'Seufzer' (mit Anlautsdehnung, vgl. I 255) mbr. *huanat* (im C. auch *ochenaid*; durch Vermischung mit der Präp. *o?*); **eks-* + **pro-* ergibt vielleicht *c. er-* s. § 574. Als nominalbildendes Präfix in *mc. eh-ofyn*, gall. *Exobnus* S. 12, *c. ysgarant* u. s. w. S. 8. Lat. *ex* gr. *ἐξ*.

11) Ir. *etar-*, proklitisch *eter-*, *etir-*, *itir-*; nimmt die Pronomina der *-d*-Reihe, s. S. 147. Beispiel: *etar-scarad* 'Trennung' Wb. 9b 19, *eter-scértar* 'werden getrennt werden' 8b 3. Die Formen *etar-* und *eter-* u. s. w. geraten früh durcheinander.

Auch Präp. (*eter*, *etir* 'zwischen'). Rel. Präverb *eter-an-* Wb. 28b 32.

Etymologie I 139, vgl. I 246.

12) Ir. *fo-*, proklitisch *fo-*, *fu-*. Kann in der echten Komposition durch Hebung zu *fu-* (*fu-bae*, mir. *fu-ba*, Inf. von *fo-ben-*), durch *a*-Umlaut zu *fa-* (*ni fa-gaib* I 369) werden oder mit einem folgenden Vokal kontrahiert werden (*fócre*, *ara-foima* I 308; *fácbáil* 'hinterlassen, zurücklassen', Inf. von *fo-ad- + gab-*, ist eine unregelmäßige Form, die zunächst auf **fa-ad-* zurückgehen muß). Reduktion im Nachton: *aur-gnaid* neben *ar-fo-gnat* I 339; *tó-be* 'abschneiden', Inf. von *to-fo- + ben-*; vgl. unter 9°. Über analogische Einführung eines scheinbaren Präverbs *fo-* s. § 554.

Auch Präp. ('unter'). Relatives Präverb *fo-an-*.

Ac. *ni cein guo-deimisauch* gl. *non bene passae*, nc. *godddef*, *di-o-dddef* 'ertragen', br. *gou-zañv* (ir. *fo-daimim* 'ich ertrage'). Die *c.* Nebenform *gos-* ist durch Verschmelzung mit einem infigierten Pronomen entstanden (*gos-ymdeithio* und *gosmeithio* 'mit Vorrat versehen'; *gos-tegu* 'schweigen, still werden', vgl. lat. *taceō*). **upo*, vgl. lat. sub gr. *ὑπό* got. *uf* skr. *úpa* (über die brit. Formen des Wortes vgl. noch I 34f.).

13) Ir. *for-*; nimmt die Pronomina der *d*-Reihe, s. S. 147. *to-for-* : *tór-mach*, Inf. von *do-for-maig* 'er vermehrt'. — Auch Präp. ('über'). Relatives Präverb *for-an-* (Wb. 29a 23).

for-san- (6b 22), mit der Negation for-na- I 399; form-bed 'worauf wäre' Ml. 23d 17.

Abr. guor-cerdorion gl. circumcellionum; c. gwar-chadw 'to watch', gor-chymmy'n 'befehlen', corn. gor-hemennaf 'ich werde befehlen', br. Inf. gour-c'hemenn; gall. uer-tragus I 35. Vgl. I 246 Zu lat. s-uper gr. *ἐπέω* got. *ufar* skr. *upāri*.

14) Ir. frith-, proklitisch friss-, vor einem persönl. Pronomen frit-, in Relativsätzen jedoch zum Teil frissid-, S. 147f. In der echten Komposition findet sich zum Teil eine scheinbare Assimilation an einen folgenden Verschußlaut: frecre 'Antwort', freccor céil 'Verehrung'; frebaid, Inf. von fris-ben 'heilt'; diese Assimilation ist kaum lautgesetzlich, s. I 419; daneben finden sich Formen mit erhaltenem -th und folgender analogischer Lenition, I 473, und schließlich Formen mit fres- : fres-csiu 'Hoffnung' (fris-aicim gl. opperior, s. Verbalverz. ad-cí-). freisindis 'Widerspruch' ist regelmäßig aus frith-ess-ind- + Verbum (Verbalverz. -fiad-) entstanden, vgl. os- aus od-ess- unter 10°.

Auch Präp. (fri 'zu, gegen'). Als relatives Präverb frissan-.

Etymologie I 43f., 439. Ursprünglich kein Präverb; die proklitische Form friss- ist die konjugierte Präposition in der Form der 3. Sing. Beispiele für die Komposition mit Infinitiven und Verbalformen im Brit.: c. gwrth-air 'protest' (= ir. frecre 'Antwort'), gwrth-eb 'objection', corn. gorth-eb'y 'antworten'. An zweiter Stelle steht das Präverb scheinbar in mc. am-ry-sson 'Streit, streiten', ir. imbressan, Präs. 3. Pl. im-fre-snat (-w- wäre im C. nach dem -mb- des ersten Präverbs so früh geschwunden, daß es keinen Einfluß auf die Entwicklung des folgenden r ausüben konnte; der Dental des Präverbs wäre vor dem s- geschwunden; oder c. -ry- aus *(p)ro, das irische Wort entlehnt?).

15) Ir. iarm-, iar-, proklitisch iarmi-, iarmu-, iarma- : iarm-uidigthe gl. postposita Sg. 3b 31, iarmu-ru-sudigestar gl. postpositum Ml. 130a 7; iar-f-aigid 'fragen', iarmi-foig 'wonach er fragt' 70c 6. Auch Präp. (iar n- 'nach'), aber als relatives Präverb nicht belegt.

Etymologie I 93. Über Spuren des Wortes im Brit. s. S. 158, I 438. Ursprünglich kein Präverb; die proklitische Form enthält ein Pronomen (iarmu- = iarum, konjugierte Präposition 3. Sing. Mask., iarmi- 3. Sing. Fem.?); daraus scheint die Form der echten Verbalkomposition entstanden zu sein: in dem einheitlichen Worte mußte der Vokal der zweiten Silbe schwinden (iar-faigid

hat unleniertes *f*, vgl. nir. *fiafruighe*; die Lenition in *iarm-uidigthe* ist analogisch. In der Nominalkomposition mag *iar* n-vorkommen: *an-iar-úaid* 'von Nordwesten' Thes. II 13, 30.

16) Ir. *imb-*, proklisch *im-*, *imm-*, mit dem Relativpronomen *imme-*, *imma-*. Die volle Form *imb-* kann vor Vokal und *r*-vorkommen (auch in den Fällen, wo ein *f*- vor dem Vokal oder dem *r*- durch Lenition geschwunden ist); mit einem lenierten *s*- verschmilzt sie zu *imp-*: *imb-radud* und *im-radud* 'Denken', *impúd* 'Umdrehung' zu *imme-soi-siu* 'welche du drehst' Ml. 111a 6. Vor anderen Konsonanten steht *im-*, vor Vokalen oft *imm-*. — Über die Tendenz dieses Wortes, sich zu einem syntaktischen Präverb zur Bezeichnung der Reflexivität zu entwickeln, s. § 550 S. 244, § 552, 4.

Auch Präp. (*im*, *imm* 'um'). Relatives Präverb *imman*- Ml. 50d 2, *immon*- Thes. II 294, 27, *immuan*- Ml. 18b 4, nir. *mo-an*- I 264; *im*- I 399.

Etymologie I 45. Neben der normalen brit. Form *am-* (o. *am-ddiffyn* 'verteidigen'; *am-wyn* 'verteidigen', Präs. 3. Sing. *am-wg*; br. *am-ouk* 'différer, remettre'; corn. *am-bosai* 'er versprach') kommt häufiger eine ungelautete Form o. *ym-*, corn. *em-*, *ym-* (om-) br. *em-* vor (o. *ymddiddan*, S. 56); diese Form ist als Bezeichnung der reflexiven (und reziproken) Funktion des Verbums produktiv: mc. *yd ym-gerynt* 'sie liebten sich gegenseitig' Mab. 234, 13; nys *ym-gelað* 'ich werde mich nicht verhehlen' 209, 3; corn. *em-lathe y honan* 'sich selbst töten' R. D. 2073; mab du ef a om-wra 'he makes himself Son of God' M. C. 143; *ym-saw* 'save thyself' P. C. 2866; mbr. *em-rentañ* 'se rendre'; im Mbr. geht oft ein Objektspron. voraus: *hor em quiffit* 'Ihr werdet euch finden (werdet sein)'; *e-m em tenniff* 'ich werde mich zurückziehen' Nonne 1421, 307; *e-n em discuezas* 'er zeigte sich' Jäs. 173a. Im Nbr. ist die mit dem Pron. der 3. Sing. Mask. verbundene Form verallgemeinert worden den *em garomp* 'wir lieben uns' u. s. w. s. Ernault, *Re. VIII* 36E.; falsch oben I 492.

17) Ir. *in-*, vor einem persönl. Pron. *at-*, in einem Relativsatz jedoch zum Teil *assid-*, s. S. 147. Das *-n* ist der idg. Auslaut und verschmilzt daher in der echten Komposition nach den Regeln der Lautlehre mit einem folgenden stimmlosen Verschluslaut und mit gewissen anderen Konsonanten: *écosce* 'Aussehen' zu *in-cho-sig* 'bezeichnet' (über die kurzvokalischen Formen wie *tecose* 'Belehrung', vgl. I 410; anders Thurneysen Handb. 470;

durch Neuerung trat die Form *in-* mit folgender Lenition ein: *in-chosc* 'bezeichnen', *t-in-chosc* 'Belehrung'; so wurde *in-* mit *ind-* (18°) vermischt, weshalb auch vor Vokal *ind-* statt *in-* auftreten kann: *hua-r-ind-ualad-su* gl. quo *inisti* *MI.* 93c 14. Über die Vermischungen in der Proklise s. die Anm. unter 1°.

Auch Präp. (*i n-* 'in'). Als relatives Präverb *in-* (über die spätere Entwicklung vgl. § 541, 3).

Die brit. Formen der Präp. sind I 400f., 402 und in § 494, 497, 500, 506 angeführt; für das Präverb fehlen klare Belege. Gall. *e-ssedum* I 86. Lat. in gr. *ἐν*, *ἐνί* got. *in*. Die Nebenform **eni* ist in der Nominalkomposition belegt (*ir. ingen* 'Mädchen' I 101); in der Verbalkomposition ist eine andere Nebenform **ni* (skr. *ni* 'nieder, hinein') belegt: *ar-nei-gdet* I 340, 486.

18) *Ir. ind-*, proklitisch vielleicht bisweilen *ind-* in den Fällen, in denen die Erhaltung des *-d-* lautgesetzlich möglich war (*ind-a-árben* oder *in-da-árben* § 486 S. 148), in der Regel jedoch in (lautgesetzlich vor allen Konsonanten), vor einem persönlichen Pronomen *at-* (*in-samlathar* 'er ahmt nach' *Wb.* 9a 15, *a-ta-samlibid* 'Ihr werdet ihnen nachahmen' 5a 13; *in-árbenim* *Sg.* 146b 10 gl. *appello*, lasse *a-ta-árban* 'indem er sie vertreibt' *MI.* 65a 14). In der echten Komposition mußte die Form *ind-* lautgesetzlich nicht nur vor Vokalen, sondern wegen der Lenition auch vor gewissen Konsonanten (I 114) erhalten bleiben: *ind-ar-pe* 'Vertreibung', *intamil* 'Nachahmung' (*-t-* aus *-d-* + leniertem *s*). *ind-* ist aber so mit dem unter 17° besprochenen Präverb vermischt worden, daß es oft nicht zu entscheiden ist, ob ursprünglich *ind-* oder *in-* vorliegt. — Etymologie I 45, vgl. II 10, 11.

19) *Ir. mad-*: *mad-bocht* 'gut wurde geerntet' *Thes.* II 334, 3 vgl. *S.* 263, I 272. — *Mc. mat* *S.* 277, 276.

20) *Ir. mí-*: *mi-tn-imret* 'daß sie ihn betrügen' *MI.* 74b 22; vgl. 56b 26. Ist ursprünglich kein Präverb; vgl. oben *S.* 10.

21) *Ir. -ni-* *s.* unter 17°.

22) *Ir. oc-*, proklitisch *ocu-*: *ocu-biat* 'sie werden berühren' *MI.* 126b 12, *ocu-bendar* 'who are touched', *nad ocmanatar* 'who are not touched' 54a 12, *nícon-r-ocmi* § 563 Anm. 1. Ist kein altes Präverb, sondern eine jüngere Präposition (*oc* 'bei'; zur Etymologie vgl. I 126; anders Vendryès, *Rc.* XXXI 104). Die proklitische Form ist die 3. Sing. Neutr. der konjugierten Präposition, vgl. *S.* 151. Das in der echten Komposition auf *oc-* folgende *-m-* kann teilweise nach I 387 aus dem anlautenden *b-* der

Verbalform entstanden sein; es wird aber durch *iar-m-*, *re-m-u.* s. w. gestützt worden sein.

23) Ir. **od-* bildet nur echte Komposition, es steht daher in finiten Verbalformen niemals an erster Stelle. Das *-d-* verschmilzt mit einem folgenden Geräuschkaut und schwindet mit Ersatzdehnung vor einem folgenden *r-*, *l-*, *n-*; *-d-m-* wird in nicht lautgesetzlicher Weise zu *-mm-*; nur vor silbischen Vokalen und *w-* müßte das *-d-* lautgesetzlich bleiben, dieser Fall ist aber nicht belegt. Im Nachton schwindet das Präverb meist ganz und ist nur an der Gestalt der vorhergehenden und folgenden Konsonanten erkennbar (mit einem vorhergehenden Vokal kontrahiert: *fócre*, *fo-d-uacair* I 316). Vgl. die Beispiele in § 567. Über Vermischung mit *fo-* vgl. § 554. In Infinitiven und anderen Verbalsubstantiven erscheint **od-* nicht selten an erster Stelle: *uccu* 'Wahl', vgl. Verbalverz. *gu-*; *opad*, *obbad* 'Weigerung' I 476; *ind ócbál* 'the rising' Thes. II 13, 24f.; *osnad* 'Seufzer' s. unter 10°. In der finiten Verbalflexion tritt vor ein ursprünglich an erster Stelle stehendes **od-* ein weiteres Präverb (*co-ta-ocbat* gl. *exsurgunt* Thes. II 13, 26); ausnahmsweise wird die Reihenfolge der schon vorhandenen Präverbia umgekehrt: *oslucud* 'öffnen' Ml. 46b 5 (*od-ess-* + *léic-*), Prät. 3. Sing. *as-óilgg* LU 59a 39 (*ess-od-*; die Wurzelform *-lgg* ist aus den Flexionsformen übertragen, in denen noch eine Silbe folgte); häufiger jedoch mit vorgesetztem *air-*: *ar-ñ-da-osailci* 'daß sie sich öffnet' Sg. 147a 2.

Wird auch in manchen brit. Zusammensetzungen vorliegen (c. *uchenaid*, *ochenaid* 10°, *diffryd* I 477). Vgl. skr. *ud* 'hinauf, hinaus'. Es gab eine idg. Nebenform **ūd*, worauf an. *út* 'hinaus', asl. *vy-* (untrennbares Präverb) ds. beruhen. Über die Übereinstimmung des Keltischen und des Slavischen im Akzent s. I 259.

24) Ir. *rem-*, proklitisch *remi-*, mit dem relativen Pronomen auch *reme-*: *remi-suidigddis* 'sie pflegten vorzusetzen' Sg. 28a 9; *a tréde remi-érbart* 'die drei Sachen, die er zuvor gesagt hat' Wb. 5c 22; *reme-n-uicsed* gl. *praeoptare* 'daß er voraus wünschte' Ml. 47c 12; *rem-suidigud* 'Vorsetzung' Sg. 215a 4.

Auch Präp. (*re n-* 'vor', temporal), vgl. I 392. Ist kein altes Präverb; die proklitische Form ist die 3. Sing. Fem. der konjugierten Präposition, s. S. 151. Gehört hierher corn. *re*, *ren* in Beteuerungen (*re dev an tas* 'by God the Father', *ren ov thas*, *ren-o-thas* 'by my father'; eigentlich etwa "vor", örtlich)?

25) Ir. *ro-*. Steht als wortbildendes Präverb unmittelbar vor

dem Verbum (also nach allen anderen Präverbien); einige Beispiele in § 572, 1; beim perfektischen Präverb hat sich diese Stellungsregel vielfach verschoben, s. § 565. Sonst besteht kein lautlicher Unterschied zwischen dem wortbildenden und dem syntaktischen Präverb.

Ac. ri-t-puesaun S. 156, nc. rhy-bucho 'to long greatly'; c. rhy-buddio 'warnen' I 474; an zweiter Stelle in c. cy-r-haedd corn. d-re-hetho br. di-r-eza S. 28 (ir. ro-saig 'reicht bis'); mc. d-ry-chauel, dy-r-chauel, corn. d-re-hevel I 334. Über das perfektische Präverb im Brit. s. § 574. Zu gr. *πρό*, lat. *pro-* *ficiscor*, got. *fra-* (*fra-lētan* 'entlassen'), lit. *pra-* (*pra-kiṛsti* 'durchhauen'), asl. *pro-* (*pro-gūnati* 'verjagen'), skr. *pra-* (*prabudhjatē* 'erwacht'). Das Präverb scheint in allen idg. Sprachen ursprünglich an letzter Stelle unmittelbar vor dem Verb gestanden zu haben, vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 170, KZ XXXV 612f., Jackson, KZ XXXVI 149ff.

26) Ir. *sechm-*, proklitisch *sechmi-*, *sechmo-*: *lasse sechmi-n-ella* 'indem er vorübergeht' Ml. 61a 5, *sechmo-ella* 'entbehrt' Sg. 196b 2; *nad sechm-alla gl. qui non omittit* Ml. 35d 13.

Zur Präposition *sech* I 129, 439 (rel. Präverb *sech-an-* Ml. 120b 2). Ist kein altes Präverb; *sechm-*, *sechmo-*, *sechmi-* ist nach dem Muster von *iarm-*, *iarmu-*, *iarmi-* (15°), gebildet; vgl. 22°, 24°, 27°, 29°.

27) Ir. *tarm-*, proklitisch *tarmi-*: *tarmi-berar* 'wird übertragen', *tairm-thecht* 'Übertretung'. Zur Präp. *tar* I 439 (rel. Präverb *tar-an-*, *dar-an-*). Kein altes Präverb; *tarm-*, *tarmi-* sind nach 15°, 24° gebildet.

28) Ir. *to-*, proklitisch *do-*. *to-* kann durch Hebung zu *tu-* (*ceta-thui-dchetar* 'welche zuerst gekommen sind' neben *do-dechuid* 'ist gekommen', s. Verbalverz. *do-tiag-*), durch *-a*-Umlaut zu *ta-* (*nicon-ta-rat* I 369) werden; über den scheinbaren *-i*-Umlaut in *ní tirta*, *ní terga*, *nícon-tibér* vgl. I 358 und Verbalverz. *léic-*; wird vor einem Vokal zu *t-* elidiert (I 305); wird nach dem Schwunde eines idg. *w-* mit einem folgenden Vokal kontrahiert (*tór-mach* 'Vermehrung': *do-for-maig* 'vermehrt').

Auch Präp. (*do* 'zu'). Als relatives Präverb *di-an-*.

C. *dy-* corn. *de-* br. *di-* I 284. In der Nominalkomposition c. *ty-* (*ty-wysog* I 308). Hierher wohl die Präverbgruppen c. *d-ad-* (*d-ad-brynu* 'zurückkaufen, loskaufen', corn. *d-ys-prenne*;

mbr. d-az-prenaff I 528; vgl. ir. Inf. t-aid-chrice), d-ar- (c. d-ar-feru 'to accustom', vgl. ir. do-air-bertar fo réir dáé 'sie werden unter den Willen Gottes gebracht' Wb. 22c 10; c. d-ar-paru 'to prepare, to make ready', corn. Ipv. d-ar-bar 'prepare', br. d-ar-bari 'servir d'aide-maçon'), d-an- (c. d-an-fon 'senden' = an-fon, corn. d-an-von, 'wohl *to-*ndhi*- + **mon*-, vgl. lat. moneō; die Präverbgruppe entspricht dem ir. t-ind- z. B. in t-ind-nacul 'Zuerteilung'), d-am-, d-ym- (c. d-am-ry-son 'streiten' = am-ry-son, vgl. 14°; d-ym-gyf-arch 'grüßen', vgl. ir. Inf. im-chom-arc 'Gruß'; br. d-am-glevet 'entendre à demi', d-am-zigeri 'entr'ouvrir'; corn. d-om-ethy 'heiraten' Beun. Mer. 327, 329, br. d-im-izi 'heiraten, sich verloben', vgl. c. dy-weddi 'betrothal, espousals'; entspricht der ir. Präverbgruppe t-imb- z. B. in t-im-ne 'Auftrag'). Zur Etymologie vgl. § 415 S. 74.

29) Ir. trem-, tre-, proklitisch tremi- und tris-: tremi-berar 'wird übertragen' Wb. 8a 5, ní trem-feidliget i-ssa suthin 'sie halten nicht aus für immer' Ml. 21d 4; tris-n-gatat gl. configere 'daß sie durchbohren' 75b 9, ro-t-tre-gdastar 'hat dich durchbohrt' LL 108b 47, no-m-thre-gtaifet 'werden mich durchbohren' 67b 17 (als nicht komponiert behandelt; vgl. tre-catim gl. foro Thes. II 42, 21). Das Präverb tre- steckt vielleicht auch in to-thre-bach gl. eruptio Ml. 129d 9, 123d 2 (Sarauw, Irske Studier S. 71).

Auch Präp. (tri, tre 'durch'). Rel. Präverb tre-san- Wb. 27c 20, tresin-dip-piat 'wodurch euch werden werden', tresin-da-bia 'wodurch ihnen werden wird' 25d 8.

Etymologie § 305, 1 m I 438, vgl. I 439. Als Präverb in abr. tre-orgam gl. perforo (und in corn. ov tre-nyge 'flying over'? oder d-re-?). Wohl kein altes Präverb; tremi-, trem- ist nach remi-, rem- (24°), tris- nach fris- (14°) gebildet.

Anm. 2. Auch einige nicht als wortbildende Präverbia vorkommende Präpositionen sind als relative Präverbia belegt: eo 'bis' (c. bw- in bw-y-gilydd S. 215), rel. Präv. cosa-tuidches 'zu dem man gekommen ist' Sg. 199b 1 (daneben als Konjunktion eo n- § 511 Anm. S. 182, I 399f.); la 'bei' (§ 179, 1 I 275), rel. Präv. lassan- Wb. 14d 28, lasn- 8d 10, 30c 23; o 'von', rel. Präv. hoan- 5c 16, huan- Thes. I 485, 18, hon- Ml. 17c 7, on-did 'wovon ist' Wb. 12d 23.

Anm. 3. Ein im Ir. nicht vorkommendes altes Präverb liegt vor in c. he-brwng u. s. w. I 119 und in mc. han-fot 'herkommen aus', s. S. 158 und § 647. Vgl. skr. *sam-bhavati* 'entsteht, stammt von' (die gewöhnliche Bedeutung des Präverbs im Skr. ist 'zusammen, zugleich'; die Be-

deutung 'von' in ir. an-iar u. s. w. verhält sich dazu wie sl. *sŭ* 'von' zu *sŭ* 'mit' aus **k'om* oder gr. *κατά* 'herab von' zu ac. *cant* 'mit', I 138).

§ 586. 1) Wie schon die in § 585 angeführten Beispiele zeigen, ist **Häufung von Präverbien** im Kelt. eine häufige Erscheinung. Gruppen von zwei wortbildenden Präverbien sind ganz gewöhnlich, auch Gruppen von drei wortbildenden Präverbien sind häufig; selten sind nur die Gruppen von mehr als drei wortbildenden Präverbien.

In zahlreichen Fällen läßt sich beobachten, daß das letzte Präverb besonders bedeutsam ist, während die vorhergehenden Präverbia für die Bedeutung mehr oder weniger gleichgültig sind und den Eindruck machen, später angetreten zu sein: ir. to-air-ro- + can- 'prophezeien' (do-aur-chanaïm I 339, do-ar-r-chet I 477; -ro- hat die Bedeutung des gr. *πρό-* in *προ-φητης*); air-fo- + em- (intí ar-a-foim 'he who receives', intí hon-eroimer 'he from whom it is received' Ml. 17c 7, Inf. air-itiu; ist ursprünglich identisch mit lat. *sūmō*); air-ro- + gab- (con-dom-ar-r-gabad-sa gl. ut me comprehenderet Wb. 17d 14, Part. aur-gabtha Thes. II 28, 35; vgl. lat. pro-hibeō); to-di-fo- + reg- (dodúrgimm 'ich reize', Inf. tudrach; die Bedeutung ist kausativisch zur Bedeutung des lat. *surgō*), imb-ro- + mid- (immormus 'Sünde'; vgl. d. sich vermessen). Besonders die Präverbia to- und di- stehen oft vor einem anderen Präverb ebenso bedeutungsleer wie etwa d. her, hin in herum, hinaus u. s. w.: ir. to-aith- + cren- 'zurückkaufen'; c. d-an-fon, d-am-ry-son, d-ym-gyf-arch, § 585, 28°; c. d-ar-feru ir. do-air-bertar ebenda, vgl. gr. *περι-φέρω* (*περι-ήνεγκεν εἰς αὐτὸν Ἀθήνας* u. s. w.); ir. do-etar-cuirethar 'intercedes' Wb. 4b 19; to-com- + sech- 'folgen' (du-d-choisgedar 'welche darauf folgt' Ml. 62c 6b, vgl. lat. con-sequor); to-ess- + sem- 'ausgießen, vergießen' (Präs. 3. Pl. do-esmet, Inf. teistiu); to-od- + sem- 'zeugen' (Präs. 3. Pl. do-fuismet, Inf. tuistiu); di-ro- + cóin- 'verzweifeln' (Präs. 3. Pl. de-ro-chóinet, Inf. de-r-choiniud); di-od- + ber- 'wegnehmen, betrügen' (Präs. 3. Sing. do-opir, Inf. diupart). Bisweilen sind die Präverbia synonym (od-ess- in osnad, oslucud, s. § 585, 10°, 23°); bisweilen wird geradezu dasselbe Präverb wiederholt (ess-ess- + reg- in ess-éirge 'Auferstehung'; in-t-in-scana 'beginnt', Inf. in-t-inn-scann; o-to-cho-sgedar gl. consequens 'welcher folgt' Ml. 103d 25; im-t-im-célfam-ni gl. cingemus 24a 7; to-ad-to-ad- + léic- in do-n-atalcfe gl. cum deleniuers

69c 6, Inf. inna t-a-t-a-lc gl. fomenta 144c 6 [zu -lc vgl. S. 299 Z. 22] eig. „heranlassen“, dann ‘lieblosen’).

Einen gewissen Einblick in den Vorgang der Häufung der Präverbia gewähren die in § 554, § 569 und § 585, 23 besprochenen Verhältnisse.

2) Vermischungen und Fehlbildungen. Die Grenzen zwischen den verschiedenen Präverbien einer Präverbgruppe oder zwischen den Präverbien und dem Verbum sind für das irische Sprachgefühl öfters unsicher geworden. Die Präverbgruppe fo-ro- ist bisweilen mit dem Präverb for- vermischt worden, vgl. § 174 Anm. 2 I 271; die Präverbgruppe to-ro- in to-r-be ‘Nutzen’ (vgl. lat. prō-sum) ist als to-for- aufgefaßt worden (do-r-or-ban gl. proficit ‘kann nützen’ Ml. 62a 20). Vgl. noch fo-d-uacair I 316, do-r-iltiset I 358, ad-ru-spén I 421. Ein nicht zusammengesetztes Verbum ist bisweilen als zusammengesetzt aufgefaßt worden: dodonaim, forcenn- § 552, 3 S. 245; do-d-fongad § 554; ad-ro-rsat ‘sie haben angebetet’ zum Präs. 1. Sing. lasse nad-n-adraim-se gl. non adorando, obgleich es sich um ein lat. Lehnwort handelt (I 207).

Das Verbum¹.

XIV. Syntax des Verbum finitum.

§ 587. Stellung des Verbums. Das Verbum finitum steht im Inselkeltischen normaler Weise an der Spitze des Satzes. Emphatische Voranstellung eines anderen Satzgliedes wird durch die relative Umschreibung (§ 547) vermieden. Vor dem Verbum stehen nur 1) Konjunktionen (die etymologisch eigentlich dem Hauptsatz angehören; Beispiele I 397, § 511 Anm. 1 S. 182f); 2) das Adverbium ir. bás ‘vielleicht’ (das eigentlich einen besonderen Satz bildet, § 511 Anm. 2 S. 183); 3) die Präverbia (zu denen seit vorkeltischer Zeit auch die Negationen gehören, die z. B. im Slavischen immer mit dem Verbum eine Betonungseinheit bilden: russ. *né byl* ‘er war nicht’, *kak on né byl umjón* ‘wie klug er auch

1. Stokes, Beiträge zur vgl. Sprachforschung III 47—64, VI 459—474, VII 1—69, 253—256; Ebel, ebenda III 257—270; Strachan, The Verbal System of the Saltair na Rann, Trans. Phil. Soc. 1895—1898, 1—76; Strachan, Grammatical Notes, ZfcPh. II 480—493, III 474—491. Vgl. die bei den einzelnen Abteilungen angeführte Literatur.

[§ 526 Schluß] war' nach derselben Akzentregel wie *pri-byl* 'er ist angekommen'); 4) die infigierten Pronomina (die beim Verbum simplex suffigiert erscheinen); 5) einige Adverbia (die wohl ursprünglich beim präverbversehenen Verbum infigiert wurden, beim Verbum simplex aber proklitisch waren); im Ir. wurden sie teilweise mit den Präverbien vermischt, s. § 585, 4, 6, 19, 20; bei *nuie-, uile-* I 474 und bei *mos-* 'bald' in *mos-riccub-sa* 'ich werde bald kommen' läßt sich die Vermischung mit den Präverbien nicht direkt beweisen; jedoch spricht die Erhaltung des Auslauts in *mos- *mok's* I 78 (Nebenform *mo-, mu-*) sehr dafür, vgl. § 550, 3; auch im C. stehen gewisse Adverbia vor dem Verbum: ac. *cein* § 585, 4, mc. *mad-* 'gut', *moch-* 'bald' § 544 Anm.; bei ir. *-d-c. yd* ist mit Bezug auf die Wortstellung besonders auf § 537 Schluß S. 223, § 545, 2 zu verweisen; zu den irischen als Präverbia verwendeten konjugierten Präpositionen (§ 585, 14, 15, 22, 24, 26, 27, 29) vgl. corn. *rygthy a seff* S. 239 Z. 20; 6) einige fragende Wörter. Die Fragepartikel *in* gehört im Ir. ganz zu den Präverbien, sei es, daß dies auf einer ererbten Regel beruht, sei es, daß sie erst auf ir. Boden mit den Präverbien vermischt worden ist. Das fragende Pronomen bildet in der Regel einen besonderen Satz, wonach relative Konstruktion eintritt (§ 520); es finden sich jedoch viele Spuren einer älteren Regel, wonach das fragende Pronomen einfach an der Spitze des Satzes vor dem Verbum stand; solche Spuren sind: das an der Spitze des Satzes stehende fragende Prädikatsnomen, das im C. betont, im Ir. (was wohl älter ist) proklitisch ist (S. 199, 201); die adverbiellen Ableitungen des fragenden Pronomens (S. 205) und im Brit. das von einer Präposition regierte fragende Pronomen (§ 523, 3; vgl. für das Ir. § 521, 2); und schließlich die in § 522, 6, § 523, 8 besprochenen Fälle, in denen das Neutr. 'was?' als Subjekt oder Objekt mit dem Verbum verbunden ist (das fragende Pronomen ist sogar in einigen Fällen Vermittler der Infigierung eines persönlichen Pronomens; auf die Betonung der Präverbia übt es in ir. *ce-róich* Einfluß; diese Erscheinungen kommen jedoch nur sporadisch vor). Daß in einer älteren Zeit auch das Mask. 'wer?' als Subjekt mit einem Verbum verbunden werden konnte, folgere ich aus den von Loth, Rc. XXXI 28 aus Myv. Arch. 213a 46, 248a 16 angeführten fragenden Nebensätzen mc. *pw y py geidw* 'wer hält', o *gouynnir pw y py ryd vwyhaf* 'wenn man fragt, wer am meisten gibt', worin *pw y py* wohl eine verdeutlichende Erweiterung eines älteren

fragenden *py*¹ ist (wenn man auch später vielleicht *py* als relatives Pronomen gefaßt hat; ähnlich ist vielleicht sogar mbr. *pe da piou* Erweiterung eines älteren *pe da*, s. § 523, 3, 5).

§ 588. Der Formenbestand des Verbum finitum und der Gebrauch der Tempora. 1) Der Indikativ unterscheidet ein Präsens, Imperfektum und Präteritum, im Ir. zugleich ein Futurum und einen Konditionalis, im Brit. zugleich ein Plusquamperfektum.

a) Das Präsens hat im Ir. die gewöhnlichen Funktionen eines Präsens und kann außerdem die bis in die Gegenwart dauernde Handlung bezeichnen: *atát tri laa 7 teora aidchi and* 'sie sind dort seit drei Tagen und drei Nächten' LL 249b 11; *ó-tú-sa i-sin dún sa iss-ed laithe inso asiam* (= *as siam*) *limm* 'seit ich in dieser Burg bin, ist dies der Tag, der mir der längste zu sein schien' LL 249b 3 (Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895–98 S. 229; vgl. jedoch *hó bóí* § 562 Anm. 1); ebenso mc. *ys gwers yd wyf yn keissaw* 'seit einer Weile suche ich' Mab. 126, 28; br. *tri miz zo ez eo klañv 'il est malade depuis trois mois* (Troude depuis). Im C. und Corn., wo ein Futurum fehlt, hat das Präs. auch futurische Bedeutung: mc. *dywet na deuaf y lys vyth* 'sage, daß ich niemals nach seiner Burg kommen werde' Mab. 199, 25; corn. *ny-m gvelyth arte* 'du wirst mich nicht wieder sehen' O. M. 244; dem Br. ist diese Verwendung des Präs. jedoch fremd (das Fut. wird durch den Konj. Präs. ausgedrückt).

Anm. Auch im Nsch. hat das Präs. futurische Bedeutung: *théid* 'wird gehen' (air. *téit* 'geht'), *ni* 'wird tun' (air. *do-gní* 'tut'); es bezeichnet zugleich, was zu geschehen pflegt; die Präsensbedeutung im eigentlichen Sinne wird durch eine Umschreibung ausgedrückt (*ta mi ag bualadh* 'ich schlage'); das alte Fut. ist verloren.

b) Das Ip. bezeichnet im Ir. die wiederholte oder gewohnheitsmäßige Handlung in der Vergangenheit (das, was zu geschehen pflegte): *dognithe a n-asbered Moysi* 'what Moses used to say used to be done' Wb. 15a 18. In bedeutend größerer Ausdehnung wird das Ip. im Brit. verwendet; es bezeichnet nicht nur das, was zu geschehen pflegte, sondern auch das, was in der Vergangenheit fort dauerte (in Ausführung war): mc. *ual y kyrchei ef y bont* 'während er sich der Brücke näherte' W. B. 433, 8; *pan deuthum i yma gyntaf eingon gof a oed yma* 'als ich zum ersten Mal hierher kam, war hier ein Schmiedeamboß' Mab. 129, 12; *a galw a wneth attaw y verch hynaf a gofyn idi pa veint y karei*

1. Wie corn. *pyu penagh* aus *pynak* § 526.

hi efo 'er rief seine älteste Tochter und fragte sie, wie sehr sie ihn liebte' R. B. II 65, 4. Hieraus entwickelt sich die narrative Verwendung der Imperfektformen von 'hören' und 'sehen', wovon in § 580 die Rede war. Corn. morogeth a vynne *den cyte de vos gorthijs* 'er wollte nach der Stadt reiten um verehrt zu werden' M. C. 28. Mbr. ne gallenn muy ma m-em difenn 'ich konnte mich nicht länger verteidigen' Nonne 386. Das Irische verwendet in diesem Falle das Prät.: in-tan bóí sim occ-a n-airlegend atchuala gair mor 'als er im Begriffe war sie zu lesen, hörte er ein großes Geschrei' Wi. 19, 37; asberad som na-m-bu tressa dia Hirusalem im-bóí dia cecha cathrach olche(na) oben S. 78 Z. 6 v. u. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß das Brit. in diesem Punkte altertümlicher ist als das Irische; die Einschränkung in der Verwendung des Ip. steht mit der Entwicklung des Prät. in Verbindung. Ferner entspricht das cymrische und cornische Ip. dem ir. Konditionalis, zunächst in der Bedeutung eines Futurum in praeterito: mc. ny wydyat hi beth a wnaei 'sie wußte nicht, was sie tun sollte' Mab. 268, 29; corn. fy thyso pan leuersys temple dev y-n tystrewys hag arte kyn pen try dyth guel ys kyns y-n dreheuks 'pfui dir, daß du gesagt hast, du würdest den Tempel Gottes niederreißen und ihn wieder vor Ablauf dreier Tage besser als früher errichten' P. C. 2862; ferner im Nachsatz nach einem irrealen Bedingungssatz (vgl. § 593, 5 und § 597, 4); vgl. c^o Schluß. Über die gelegentliche Verwendung des brit. Ip. statt des Plusquampf. vgl. § 575, 1d.

c) Das keltische Prät. entspricht dem idg. Aorist und dem idg. Perf. Über die Art und Weise, wie man im Kelt. das perfektisch fungierende Prät. von dem nicht-perfektischen Prät. unterscheidet, vgl. § 561—§ 583. Mit Bezug auf den Aspekt ist schon in § 578 hervorgehoben worden, daß das keltische Prät. sowohl perfektiv wie imperfektiv fungiert. Da der idg. Aorist perfektiv war, so muß die imperfektive Verwendung aus dem idg. Perfektum stammen. Der imperfektive Aspekt ist denn auch beim kelt. perfektischen Präteritum äußerst häufig; er ist aber von hier aus auch in das narrative Präteritum gedrungen, und zwar nicht nur im Ir., sondern auch im Brit.: ir. co port im-bóí in rí 'zu dem Ort, wo der König war' Ml. 55c 1; mc. a thra barh(a)awd yr un or pedwarugein marchawc ar y gossot kyntaf y byryawd pob un onadunt. ac o oreu y oreu y doe(t)hont attaw. ac yn diwethaf oll y doeth y

iarll attaw 'so lange ein Einziger von den 80 Rittern übrig war, warf er bei dem ersten Angriff je Einen von ihnen zu Boden; und immer tapferer kamen sie gegen ihn (d. h. immer kam ein tapfererer Ritter als der soeben überwundene gegen ihn), und zuletzt von allen kam der Graf gegen ihn' W. B. 432, 12; corn. me a wruk trespastye cref pan y-n neghys 'ich habe eine schwere Sünde begangen, als ich ihn verleugnete' P. C. 1442; mbr. maz voe gloaset ma calon ufvel pan ho guylis 'sodaß mein armes Herz gequält wurde, als ich euch (dich) sah' Jés 175b. Der neue Zustand ist im Ir. dadurch systematisiert worden, daß die Funktionen des alten Ip. einer Beschränkung unterlagen; im Brit. hat das Ip. seine alten Rechte besser behauptet. Über das Prät. im Sinne des Plusquamf. s. § 562, 1, § 575, 1 S. 277.

Das nicht-perfektische Präteritum bezeichnet im Ir. (wie im Lat. das Ip. Ind.) das, was gebührend, passend, möglich u. s. w. gewesen wäre, nicht aber geschehen ist: in loc diam-bu thabarthi ermitiu feid 7 im-bu choir frecur céil dá a-t-lentai(s)-som adi 'den Ort, dem man Ehrfurcht hätte zeigen sollen, und wo es passend gewesen wäre, Gott zu verehren, pflegten sie zu besudeln' ("sie pflegten ihn zu besudeln") Ml. 22a 4; ar bóí són in potestate mea ma d-a-gnenn 'denn dies wäre in meiner Macht, wenn ich es täte (tun wollte)' Wb. 10d 31; ci adcobrinn móidim do dé-num ní bóí adbar hic 'auch wenn ich wünschte mich zu rühmen, wäre hier kein Anlaß (Stoff)' 17d 17. Das Prät. ist hier wohl sicher an die Stelle eines älteren Ip. getreten; die formale Unterscheidung dieses Falles den durch den irischen Konditionalis ausgedrückten Fällen gegenüber ist aber jedenfalls alt.

2) Der Imperativ besitzt nur ein Tempus, das sich formell eng an den Ind. Präs. anschließt. Der Konj., der teils dem idg. Konjunktiv, teils dem idg. Optativ entspricht, hat zwei Tempora, ein Präsens und ein Ip. Das Ip. Konj. ist im Hauptsatz selten (corn. Beispiel S. 321 Z. 3), nur im Br. spielt es als Entsprechung des ir. Konditionalis (des c. und corn. Ip. Ind.) eine größere Rolle. In den Nebensätzen ist das Tempus meist vom Hauptsatz abhängig: ir. is bées donaib dag-forcítlidib molad ingni inna n-étside ara carat an ro-chlúinetar 'es ist Sitte der guten Lehrer, den Verstand der Zuhörer zu loben, damit sie das, was sie hören, lieb haben mögen' Wb. 11b 6; asbert Conchobar fri a muintir ara scortís a cairptiu 'C. sagte zu seinen Leuten, daß sie die Wagen abspannen sollten' Wi. 137, 5. Dabei kann

das historische Präsens des Hauptsatzes als ein Prät., das perfektische Präteritum als ein Präsens betrachtet werden: téit . . o-digsed 'es geht (ein Bote zu Eocho), damit er ginge . .' LU 20b 37; dodeochad-sa o Findabair ar do-chend-so co n-dechais di-a haccallaim 'ich bin von F. vor dich gekommen, damit du gehest, mit ihr zu sprechen' LU 72b 7 (anders z. B. Wb. 8d 26). Bisweilen ist jedoch das Tempus des Nebensatzes vom Hauptsatz unabhängig, wobei das Ip. das Unmögliche bezeichnet oder ein Ausdruck der Bescheidenheit oder einer vorsichtigen Folgerung ist: ni molat dia i n-ifurnn co n-etaitis dilgud ho suidiu tri sodain 'they praise not God in hell, so that they might obtain forgiveness from Him thereby' Ml. 130b 6; ató oc combáig friss im sechim a gníme et im gabáil desimrechte de o-roissinn cutrummus friss 'ich kämpfe mit ihm mit Bezug auf Nachahmung seiner Taten und mit Bezug auf Beispiel-Nehmen an ihm, damit ich Gleichheit mit ihm erreichen möchte' Wb. 26d 17; ba doig bed n-ingcert in testimin so 'wahrscheinlich ist dieser Text verdorben' Ml. 61b 15 (vgl. Wb. 27d 16; Sg. 68a 3); mc. na wn heb y Peredur pei kaffwn dyse na-s gwypwn 'ich weiß nicht, sagte P., ob ich es nicht könnte, wenn ich Unterricht erhielte' Mab. 201, 10.

Im Brit. hat auch das Plusquampf. (neben der indikativischen Verwendung) konjunktivische Bedeutung; darüber s. § 615, § 618.

§ 589. Personen und Numerus. 1) Das inselkeltische Verbum unterscheidet drei Singular- und drei Pluralpersonen (die Pluralformen werden auch nach dualischem Subjekt verwendet). Über Simplexendungen und Kompositalendungen s. § 602.

2) Verschiedene Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Formen sind schon im Vorhergehenden besprochen worden: über das u. a. in der Verbalendung zum Vorschein kommende Vorgreifen eines nachträglich durch 'und' angereihten Subjekts s. S. 138 und § 492 Anm. S. 156; über die Form des Verbums nach dem Relativum als Subjekt s. § 546; über die fakultative Verwendung der pluralischen Verbalform nach einem Kollektiv als Subjekt s. § 411' und § 412 mit Anm. 1. Ir. is lour da preceptóir 'zwei Lehrer sind genug' Wb. 13a 9 ist ein Beispiel der ungenauen Verwendung des Neutr. (Sing.), s. oben S. 65. Die 2. Pl. als höfliche Anrede statt der 2. Sing. ist im Corn. und bes. im Mbr. häufig.

Wenn im Ir. ein unbestimmter neutraler Begriff 'es' Subjekt der Kopula vor einem pluralischen Prädikatsnomen ist, nimmt die

Kopula in der Regel, aber nicht immer pluralische Form: *it boill imm-e-folnget corp* 'it is members that make up the body' Wb. 12a 19; *it sib ata chomarpi* S. 237 (3. Plur. vor 'Ihr'); Singular: *bad sissi coneit* und *co m-bad sissi doberad teist* S. 237; in *fer as a eich* § 539 S. 224; *cid ferte*, *cid snissni* S. 207. Immer *it hé* 'sie sind es'. Im Mc. Sing.: *o-s wynteu* S. 237 Z. 33.

In den brit. Sprachen findet sich (in verschiedener Ausdehnung in den verschiedenen Sprachen und Perioden) der sonderbare Gebrauch, daß das Verbum vor einem pluralischen Substantiv als Subjekt im Sing. stehen kann. Ich vermute, daß verschiedene Gründe sich vereinigt haben, um dies Resultat hervorzurufen: ein Schwanken zwischen dem Sing. und dem Plur. der Kopula vor einem pluralischen Prädikatsnomen (wie im Ir.); das Schwanken zwischen dem Sing. und Plur. vor einem kollektivischen Subjekt; und schließlich kann (wie das Nir. § 541, 2 zeigt) der Singular des Verbums nach relativischem Objekt vor einem pluralischen Substantiv als Subjekt auf einer Analogiebildung nach den Sätzen mit relativischem Subjekt beruhen. Wenn das Subjekt nicht ausgedrückt ist oder durch ein persönliches Pronomen vertreten ist, steht niemals die Singularform des Verbums statt der Pluralform. Beispiele aus dem Mc.: *gweisson doethaf or byt yw vym brodyr i* 'die klügsten Jünglinge in der Welt sind meine Brüder' Mab. 91, 13; *yna y kerdwys y kennadeu* 'dann gingen die Boten' 86, 10 (neben *yna y kerdassant try wyr ar dec yn gennadeu* 'dann gingen 13 Männer als Boten' 86, 23); *sef a wnaeth y weisson* 'das nun taten die Burschen' 82, 16. Aus dem Schwanken zwischen Singular und Plural hat sich schließlich im Nc. eine Regel entwickelt, die ungefähr das Gegenteil der ursprünglichen Sachlage ist; nach Rowland § 569f. stimmt das Verbum immer in Person und Zahl mit dem vor dem Verbum stehenden substantivischen Subjekt (relative Umschreibung), steht aber in der 3. Sing., wenn ein substantivisches Subjekt folgt (wenn das Subjekt nicht ausgedrückt oder durch ein persönliches Pronomen vertreten ist, stimmt das Verbum immer in Person und Zahl mit dem Subjekt überein). Corn. Beispiele: *gorhenmennaf may tefo gveyth ha losow* 'ich befehle, daß Bäume und Pflanzen wachsen'; *me a vyn may fo formyys dre ov nel bestes puskes hag ethyn* 'ich will, daß durch meine Macht geschaffen werden Tiere, Fische und Vögel'; *kref yv gvrythyow an spethes may th-yv ov dyv-vregh terrys* 'stark sind die Wurzeln der

Dornsträucher, sodaß meine Arme gebrochen sind'; mur nyns-yv an gobrov 'groß sind die Belohnungen nicht'; p-an forthov yv an re-na 'what ways are those?'; nans yv mysyov tremenys 'jetzt sind Monate vergangen' O. M. 28, 42, 687f., Beun. Mer. 98, 344, 803. Mbr.: ez deuz an broys 'vinrent des hommes du pays' Barbe 20.

Ann. 1. Im Nir. werden die Personen beim Verbum in zweierlei Weise ausgedrückt, entweder „synthetisch“ mit Hülfe der ererbten Personalendungen oder „analytisch“ mit Hülfe der selbständigen persönl. Pronomina, vor denen das Verbum immer in der 3. Sing. steht: ceilidh mé, tú, sé, sinn, sibh, siad oder ceileann mé u. s. w. 'ich verhehle, du verhehlst, er verhehlt, wir verhehlen, Ihr verbeht, sie verhehlen'. Dabei gibt es syntaktische Regeln für die Verwendung der synthetischen oder der analytischen Flexion (die synthetischen Formen sind häufig in der Antwort: Arran *tā nē l'ejst anis. tāir* 'ich bin jetzt geheilt. Ja, du bist es'); die einzelnen Personen verhalten sich jedoch in dieser Beziehung nicht gleich (selten ist z. B. auf Arran die analytische Form des Präs., Ipf. 1. Sing.). Vgl. O'Donovan S. 153, F. N. Finck, Die araner mundart I 152—154, Stewart S. 69ff.

Ausgangspunkt für diese Neuerung war wohl der in gewissen Fällen lautgesetzlich eingetretene Zusammenfall verschiedener Personen (ceilidh tú, ceilidh sé statt air. mir. 2. Sing. ceili, 3. Sing. ceilid, die nach dem Verstummen des -dh gleich lauten mußten; die ursprüngliche Kompositalform nir. ceileann galt schon seit alter Zeit sowohl für die 2. wie für die 3. Person); auch die besonderen Verhältnisse der Relativsätze (§ 541, 2) mögen Einfluß geübt haben; vielleicht auch das Passiv, das von jeher nur die 3. Person kannte. Ein interessantes Ergebnis der Gleichwertigkeit von Pronomina und Personalendungen ist die dialektische Verwendung der alten Endung der 1. Pl. -maid (S. 154 Z. 7 v. u.) als selbständiges Pronomen (Arran *tā šē xo ma gūn, mud' a sgarā o žēl'a* 'es ist ebenso gut für uns, uns von einander zu trennen' [do sgaradh, Inf.]).

Mit der durch relative Umschreibung geschaffenen analytischen Flexion des Corn. und Br. (corn. *my a gar, br. me a gar* 'ich liebe'; vgl. Ernault, Rc. IX 249—258) hat die nir. analytische Flexion historisch nichts gemeinsam.

3) Subjektlose Konstruktion¹ ist im Ir. auch bei transitiven Verben häufig: arnach-corathar i-mmoth 7 machthad 'that it may not put him in stupor and admiration' = 'damit er nicht in Verwunderung gerate' Ml. 68b 9; bec nach-am-ralae i n-derchoiniud 'es hat mich beinahe zur Verzweiflung gebracht'

1. Sarauw, Irske Studier S. 124; Stokes & Strachan, Thes. I 545 Fußnote f; Strachan, The Gaelic Journal Nr. 164 S. 543 unter docuirethar; Strachan, Ériu II 60f.; Verf., KZ XL 138.

= 'I have almost fallen into despair' 90c 17; *o-did-tarla sechae* 'bis es ihn daran vorbei gebracht hat' 'until he comes past it' Wb. 24a 17; *do-m-ralai i cumsanad for mo dergud* 'I chanced to be resting on my bed' ('es hatte mich geworfen') Atk. LBr. Z. 1488; *do-t-rala ind* 'thou art in it' Re. VI 183; *nachitochthad fri a chosce* 'quäle dich nicht damit ab, ihn zurechtzuweisen' ('es soll dich nicht abquälen') Wb. 31d 11; *rofetar nii-m-irchói nach géin lib-si* 'ich weiß, daß es mich nicht lange bei euch aufhalten wird' 'daß ich nicht lange aufgehalten werden werde' 7a 11; *arnach-n-aurchoisced* 8a 4 (s. § 486 Anm. 1 S. 146); *ní thelfea doib* 'es wird für sie nicht möglich sein' 25c 2 (vgl. § 572, 7); *co fo-r-croth a rig-thech n-uile* 'sodaß es das ganze Königshaus erschütterte' 'sodaß das ganze Königshaus erzitterte' Wi. 261, 1; *ro ás gnoé móir in n-ingini-sin* 'dies Mädchen wuchs mit großer Schönheit auf' (eigentlich "auxit puellam") LU 42a 2. Andere auffälligere Beispiele der subjektlosen Konstruktion sind: *maided fair lib* 'er soll von euch überwunden werden' "es soll durch euch über ihn brechen" Wb. 7c 4; *imm-an-esoírg dóib* 'sie töteten sich gegenseitig' "es tötete ihn auf beiden Seiten für sie" Wi. 259, 3; *oná-m-on-acced dóib* 'sodaß sie sich gegenseitig nicht sehen konnten' LL 279b 31; *imm-an-arnaic dóib* oben S. 138 Z. 12 v. u.; *ni-m-a-fitir doib* 'sie wußten von einander nichts' "es wußte ihn gegenseitig nicht für sie" Wi. 17, 23 (und eine Reihe von ähnlichen Belegen bei den mit dem reflexiven *imm-* zusammengesetzten Verben, s. Wi. S. 515).

Anm. 2. In der späteren Sprache wird die subjektlose Konstruktion bisweilen durch eine subjektische Konstruktion ersetzt, wodurch ein ursprünglich transitives Verbum intransitiv wird (das ursprüngliche Objekt wird als Subjekt aufgefaßt): *ro lá i socht mór inti Mae Dathó* 'M. D. blieb lange schweigend' (ursprünglich "es hatte ihn in großes Schweigen gebracht") Wi. 97, 6; *daralatar inda hapstail huile i n-oen tegdaís* 'die Apostel befanden sich alle in einem Hause'; *doralatar doib annsin da dhall* 'es begegneten ihnen dort zwei Blinde' Atk. LBr. Z. 5560, 4409; *imm-a-com-sinitar dóib* 'sie gerieten in Kampf wider einander' Wi. 272, 12 (weder das infigierte Pronomen noch der Zusatz *dóib* stimmt zur subjektischen Konstruktion; vgl. *imm-on-sínsetar fir* 'die Männer sind in Kampf geraten' LL 116b 1).

Natürlich können einige Verba von jeher sowohl intransitiv wie transitiv gewesen sein (*ás-* ist im Air. immer subjektisch und intransitiv: 'wachsen'); und bei den mit dem reflexiven *imm-* zusammengesetzten Verben wird von jeher eine regelmäßige subjektische Konstruktion neben

der subjektlosen Konstruktion gestanden haben (imm-un-cualammar ni-m-un-accamar S. 248 Z. 16; act imm-an-árladmar 'sobald wir mit einander gesprochen haben werden' Wb. 29d 10).

Im archaischen Mc. spielt die subjektlose Konstruktion wohl eine ähnliche Rolle wie im Air.: llicrid rid, reuhid llin 'it spoils the ford, it freezes the lake' = 'the ford is spoiled, the lake is frozen'; din a collei bei na-s-prinhei 'man would have been lost, had He not ransomed him' Skene II 47, 10; 14, 8. Corn. hy holon hy a torse 'her heart would break' O. M. 2174. Sonst findet sich im Brit. keine Spur dieser Ausdrucksweise, es sei denn, daß man das häufige Nebeneinander von transitiver und intransitiver Bedeutung bei demselben Verbum im Br. (brasaat 'vergrößern, wachsen' u. s. w.) aus älterer subjektloser Konstruktion erklären will.

Gebrauch des Konjunktivs im Ir.¹

§ 590. Der Konjunktiv bezeichnet im Ir. einen **Wunsch**: d-a-ro-lgea dia doib 'Gott verzeihe es ihnen!' Wb. 31a 2; im-b i céin fa i n-accus beo-sa nio-chloor act for cáin-scél 'möge ich, ob ich fern oder nahe bin, nichts als gute Nachrichten von euch hören!' 23b 41. Ferner einen Befehl (in Fällen, wo der Befehl nicht sofort, sondern erst bei einer gewissen Gelegenheit oder, wie in Lebensregeln, allgemein in der Zukunft ausgeführt werden soll; der Konjunktiv übersetzt daher mehrmals einen lat. Imperativ auf -tō): soira-siu gl. liberato Ml. 61c 15; dogné-su maith fris-som et bid maid som iarum 'tue ihm Gutes, und er wird nachher gut werden' Wb. 5d 39; ce choníis cor do sétche uáit níi-s-coirther S. 206 Z. 3 v. u.; ní gessamni níi bes chotarsne di ar n-ícc 'bitten wir um nichts, daß unserem Heil zuwider wäre' 11a 24.

§ 591. Der ir. Konjunktiv wird ferner **potential** verwendet. 1) In Hauptsätzen: dofuthris-se a buith i-m gnaís féin ar a hireschi 'ich möchte wünschen, daß er in meiner Nähe wäre, wegen seines Glaubens' Wb. 32a 9; mu-ríis-si far n-dochum 'I might soon come to you' Ml. 34a 4; auch in los angereihten

1. Atkinson, On the Function of the Subjunctive Mood in Irish, Proceedings of the Royal Irish Academy, 3. Ser., Vol. III (1894), p. 428—440; Strachan, On the Uses of the Subjunctive Mood in Irish, Trans. Phil. Soc. 1895—98, p. 225—355; Sarauw, Remarks on the Verbal System of Modern Irish, ZfcPh. IV 72—86.

Sätzen mit co n- 'sodaß' (und in dazu gehörigen umschreibenden Relativsätzen): co m-bad notire ro-d-scribad cosse 'sodaß es ein Schreiber wäre, der es bisher geschrieben hätte' (vorsichtige Folgerung) Wb. 27d 16. 2) Nach bés 'vielleicht': béss risat ade aní asa-torbatha 'vielleicht werden sie das erreichen, von dem sie weggeschnitten worden sind' 5b 39; asbert Mongán fria arna-bad brónach, bés do-sn-ised cobair 'M. forderte sie auf, nicht betrübt zu sein, vielleicht würde Hülfe zu ihnen kommen' LU 133b 4; 3) In der abhängigen Frage: nihil horum sciens .i. in-dam-soirthae du lamaib mu námat fa-naic 'ob ich aus den Händen meiner Feinde befreit werden würde oder nicht' Ml. 91d 4; na scarad fri-sin fer dús in r-ict(h)ar tri a gnáis-si 'sie soll sich von ihrem Manne nicht trennen, ob er vielleicht durch den Verkehr mit ihr gerettet werden könnte' Wb. 10a 3; duús indip fochunn ícce S. 221; duús in intamlitis gl. si quomodo ad aemulandum provocem Wb. 5b 20. Die Grenze zwischen den potentialen und den voluntativen fragenden Nebensätzen ('was man tun solle', § 592, 4) ist nicht scharf.

Anm. 1. Die abhängige Frage an und für sich (ohne potentiale Bedeutung) verlangt nicht den Konj.

4) In einem Bedingungssatz oder einem konzessiven Satz: mani pridag atbél ar ocht et gorti 'wenn ich nicht predige, werde ich vor Kälte und Hunger sterben' Wb. 10d 24; cia fudama in firián ní du imnedaib hi-sin biuth frecndaire soirfithir dano in céin n-ailli dano 'auch wenn der Gerechte etwas von Leiden in der gegenwärtigen Welt erleiden mag, wird er auch ein anderes Mal befreit werden' Ml. 68d 14; ní ticed scéis mo chnamai cid dían 7 cían nothéisinn 'weariness used not to come to my bones though I went fast and far' 41d 9; robú mór a homun lium-sa mad and atbelmais-ni i-snaib fochaidib 7 i-snaib imnedaib hi-robammar 7 mani-n-soirthae riam 'groß war meine Furcht davor, wenn wir in den Trübsalen und Leiden, worin wir waren, sterben sollten, und wenn wir nicht vorher befreit werden sollten' 96a 10; asbert Mugain fri-sin m-ban-cainti dobérad a breth féin di dia m-berad a mind óir do chind na ríгна 'M. sagte zur Schmähdichterin, sie würde ihr, was sie selbst verlangte, geben, wenn sie das goldene Diadem von dem Kopfe der Königin nähme' LU 52a 32; iss-ed a n-dliged dogres mani foired causa euphoniae 'this is always the rule unless the causa euphoniae should operate' Sg. 157b 11;

acht má dothisad ardd-rí secht nime dó ní reg-sa 'außer wenn der hohe König der sieben Himmel kommen sollte, werde ich nicht gehen' Trip. Life 118 Z. 15; is a macc di-a æs cenibed á ainm som bes foir 'es ist sein Sohn nach ihm, auch wenn es nicht sein Name sein sollte, der auf ihm ist (den er trägt)' Ml. 23d 17. Wie die Beispiele zeigen, steht der Konj. auch in den zu einem solchen Bedingungssatz oder konzessiven Satz gefügten Relativsätzen, wenn sie einen Teil des potentialen Sinnes bilden. — Disjunktiv: imb i céin fa i n-accus beo-sa § 590.

Anm. 2. Die bedingende oder konzessive Konjunktion verlangt an und für sich, wenn kein potentialer Sinn vorhanden ist, nicht den Konjunktiv: ma du-d-esta ní di bar n-iris íccfidir per aduentum nostrum 'wenn etwas an eurem Glauben fehlt, wird es per aduentum nostrum gut gemacht werden' Wb. 25a 30; cia ru-d-chualatar ilbéire et ce nu-s-labratar ni-pat ferr de 'obgleich sie viele Sprachen gehört haben und obgleich sie sie sprechen, werden sie deshalb nicht besser werden' 12d 28. — cid, eit, mad, mat S. 207f., § 537, 2 enthalten etymologisch den Indikativ, fungieren aber konjunktivisch, vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 267¹; cid scheint Wb. 5a 16 indikativisch zu fungieren. — Dieselbe Konstruktion (mit dem Konj. oder mit dem Ind.) wie nach cia findet sich auch bei dem erst im Mir. belegten cen co n- (céin co n-, céin co n-) 'obgleich nicht, wenn nicht', das etymologisch aus cia + ni-con- (§ 528) besteht, aber offenbar als 'ohne daß' aufgefaßt wurde: 7 fo leis gid no-rissed 7 ba fo leis gin co-rissed 'es war ihm recht, wenn es träfe, und es war ihm recht, wenn es nicht träfe' LL 74b 44; atá biad lat cen con-essara 'Essen steht vor dir, ohne daß du es ißt' Wi. 97, 9; dobér-sa m-ingin duit ein co fetar cia tu ích werde dir meine Tochter geben, obgleich ich nicht weiß, wer du bist' Re. V. 200; vgl. Wi. 417, K. Meyer, Contrib. cen.

Nach dia n- als Bedingungskonjunktion steht jedoch immer der Konj.; dia n- mit dem Indikativ ist temporal; nach acht 'so bald; vorausgesetzt daß' steht der Konj. sowohl in temporalen wie in bedingenden Sätzen: act rísam nem bimmi æni 'sobald wir in den Himmel kommen, werden wir weise sein' Wb. 12c 9; acht as-r-ingba désyllábchi 'provided it exceed disyllabism' Sg. 187a 1; dagegen steht der Ind. nach dem eklipsierenden acht 'nur daß': accobor la-m menmuin maid do imradud act nand-léicci concupiscentia carnalis 'mein Geist hat den Wunsch, Gutes zu denken, nur daß concupiscentia carnalis es ihm nicht erlaubt' Wb. 3d 13.

5) In relativen Sätzen, die sich auf einen unbestimmten Fall beziehen, gleich viel ob sie durch ein unbestimmt relatives Pronomen oder durch das relative Pronomen eingeleitet werden: cacha orr § 525,3 S. 208; sechi-p hé lasam-bé iustitia legis 'wer es auch sein mag, der iustitia legis besitzt' Wb. 1d 19; intan bes n-áil

do 'wann es ihm gefallen mag' *ML*. 94c 17; is hé didiu a m-bés adi intí diib bes tressa orcaid alaile 'das ist also ihre Sitte: wer von ihnen der Stärkere sein mag, tötet den Anderen' 19d 6; intí bes anirlithe l. nád-chomalnathar an asberar friss r-am-bia dígal 'wer ungehorsam ist oder das nicht ausführt, was zu ihm gesagt wird (was ihm befohlen wird), wird Strafe erhalten' *Wb*. 27c 14; ná maith ro-bé 'was Gutes es auch geben mag' 5d 30; Dominus prope est .i. do thabairt dúib neich risid a less 'um euch zu geben, was Ihr bedürfen möget' 24b 2; is insæ in ball do thinchosc neich asberad cenn 'das Glied kann nicht korrigieren, was das Haupt äußert (äußern möchte)' 13a 19; cid a-tob-aich cen dílgud cech ancrídi dognethe frib 'was treibt euch, nicht jedes Unrecht zu vergeben, das euch getan werden möchte (mag)' 9c 20; chech irnigde do-n-gneid i tuil dée bed dlichthech 'let every prayer that ye make in God's will be lawful' *Wb*. 5c 20.

Ann. 3. Wenn dagegen der Relativsatz einen bestimmten Fall betrifft, steht der Indikativ (die Grenze zwischen den beiden Arten von Relativsätzen ist jedoch flüssig): necessarium autem existimaui ministrum necessitatis meae mittere ad uos .i. neich roiceu a less 'dessen, was ich bedarf' *Wb*. 23d 9; nad déni oben *S.* 181, 29; te ipsum saluum facies et eos qui te audiunt .i. cách ro-t-chechladar oc precept 'Jeden, der dich predigen hören wird' *Wb*. 28d 16; asbeir nad-m-bí ciall la nech disluindi dlíged romdeicse 'er sagt, daß wer das Gesetz der Vorsehung leugnet, keinen Verstand hat' *ML*. 50d 1.

6) Nach amal 'wie', indaas 'als': rogat ne commotius in se quam modus patitur uindicetur .i. acht amal fu-n-d-ló 'sondern so wie er es ertragen kann (können mag)' *ML*. 32d 2; óentadaigfit ule do fugiull fírán in chomded ernifes do chách amal dlé 'Alle werden sich dem gerechten Urteil des Herrn fügen, der Jedem geben wird, wie er es verdient' *LU* 36a 43; indaas bemmi i n-doiri coricci sentaid 'than that we should be in captivity till old age' *ML*. 105b 6.

Ann. 4. Wo kein potentialer Sinn vorhanden ist, steht nach amal und indaas der Indikativ: amal fo-n-gní each ball di-alailiu i-sin chorp 'wie jedes Glied im Körper dem anderen dient' *Wb*. 12a 12; niconru-accobrus ní bed uilliu indaas rondbói m-ingnae *ML*. 136b 7, s. *S.* 221 *Z.* 3 v. u.

§ 592. Der Konjunktiv bezeichnet im Ir. die **Absicht**.

1) In den eigentlichen Absichtssätzen (nach ara n- 'damit', co n- und co 'damit', coní, cona, arna, na 'damit nicht'): coní bé etir

in peccato act co beid in poenitentia 'damit er gar nicht in peccato, sondern in poenitentia sein mag' Wb. 9b 2; omnis autem qui in agone contendit ab omnibus se abstinet i. arm-bad irlamu de don buaith 'that he might be the readier for the victory' 11a 7. Auch nach co n-, co 'bis' steht der Konj., wenn eine Absicht ausgedrückt werden soll: ni taibre grád for nech o-feser a inruccus don grád sin 'du sollst niemandem einen geistlichen Grad zuerteilen, bis du seine Würdigkeit für diesen Grad kennst' 29a 22; placuit nobis remanere i. o-dised ar muinte 'bis mein Hausstand käme' 25a 6.

Anm. Wenn dagegen co n-, co keine Absicht bezeichnet ('bis', 'so daß') steht der Ind.: roptar irlithi ar moge dún o-tanice hiress et it anirlithi iarum 'unsere Sklaven waren uns gehorsam, bis der Glaube kam, und seitdem sind sie ungehorsam' Wb. 29b 2; erroris immunia i. ona-bí comrorcon ánd 'sodaß darin kein Irrtum ist (sein kann)' Ml. 82d 6; céin co-rancatar 'so lange, bis sie erreichten' LU 56a 45.

2) In Objektssätzen: ci as-id-ru-bart-sa nad-tintae-siu 'obgleich ich gesagt habe, daß du nicht übersetzen sollst' Ml. 3a 15; cunic cid a cumachtae n-doindae n-du-n-ema in duine § 267, 7 I 398; is tacair arn-di-p samlid do chách 'es ist passend, daß es für Jeden so ist' Wb. 22c 11; is ferr limm r-a-fesid 'I prefer that ye should know it' 12a 1; ba méite limm ní scartha friumm S. 81 Z. 7; pestilentiae proprium est inficere i. fris-n-orr Ml. 15a 10.

3) In relativen Sätzen: bóí ní ro-glante and 'there was something to be purified there' Wb. 31c 18, vgl. 27a 16; bad hed dogneid 'let it be that that ye do' 5d 30; orobad inn-a chorp ní inchoissised tóbe uitiorum S. 220 Z. 20; co m-betis degnimai leu trissan-etis bethaid afrithissi 'that they should have good works, whereby they should obtain life again' Ml. 107c 12; áil dam bothnait diamair i n-geisind dia 'mir gefällt eine verborgene Hütte, worin ich Gott anbeten könnte' LL 286a 17; eirgg ass bale na clór-sa th-imrádud 'geh fort zu einem Orte, wo ich nicht von dir sprechen höre' 280a 18. Auch in solchen Relativsätzen, die die Nebenumstände der durch einen Konjunktiv oder Imperativ oder in irgend einer anderen Weise ausgedrückten Absicht oder Willensäußerung angeben: conná ruchrete-si do neuch act nech dogned na gnimu sin 'that ye might not believe in any one save one who did those deeds' Wb. 17a 13; toisc limm fer oín-sétche du-nna-ructhae act

oen tuistiu 'ich wünsche einen Mann, der nur mit einer Frau verheiratet gewesen ist und dem nur ein Kind geboren worden ist' Thes. II 241, 9; haec commune testificans coram Domino i. anno-n-geiss cáich imm-a chomalnad 'indem du einen Jeden bittest, es zu erfüllen' Wb. 30b 4; intan immeromastar nach noib ara cuintea dilgud de i-sind aimsir sin 'damit, wenn irgend ein Heiliger sündigt, er dann um Gottes Verzeihung bitte' Ml. 51a 18; ni-bo intain no-m-beid ar súil tantum dogneith toil far coimded S. 288f.; intan dogné ernaighi eirg a ninad n-derrit 'when thou prayest, go into a secret place' Atk. LBr. 7997; cein bes nuiednisse gnid cach dagním 'solange das neue Testament dauert, sollt Ihr jede gute Tat tun' Wb. 33a 17; immaragaib dóib ci-pé díb nodigsed hi tossaig co tised co fis scél di-arailiu 'sie kamen überein, daß wer von ihnen zuerst ginge, mit Nachrichten zu dem Anderen kommen sollte' LL 278a 44.

4) In fragenden Nebensätzen: ara scrúta cid forchana do hícc cáich 'damit er erwäge, was er zum Heil eines Jeden lehren soll' Wb. 31b 10; (Ind.: cia de dogega S. 199 Z. 1).

§ 593. Der Konjunktiv bezeichnet im Ir. **das Unwirkliche** oder **das Unmögliche**. 1) In relativen Sätzen, die als Teil des Verneinten einen negativen Satz ausfüllen: ni tabir dia fornni fochith nád-fochomolsam 'Gott gibt uns kein Drangsals, das wir nicht ertragen können' Wb. 14b 15; nad-fil nech congne fris acht dia 'daß niemand da ist, der ihm hülfe, außer Gott' Ml. 114b 18; cid ar-na-bu son inchoissised longud 'weshalb war es nicht ein Wort, das Essen bedeutete?' 56a 13; ní-o-robac rann di rannaib in domain in-na-ructais in do(i)ri 7 asnach-a-tucad dia 'es gab keinen Teil der Welt, wohin sie nicht in Gefangenschaft gebracht worden waren, und woher Gott sie nicht zurückgebracht hatte' 125b 7; ni-o-fil frithorcain nach-am-thised-sa 7 nad-fo-r-damainn 'es gibt keine Widerwärtigkeit, die nicht zu mir gekommen wäre (ist), und die ich nicht ertragen hätte (habe)' 107b 8; arna tomnathar bed foamamichthe deacht don dóinacht 'damit man nicht glaube, daß die Gottheit der Menschheit unterworfen wäre' Wb. 13c 2; ní nad mbed ar-se di chorp act atá de 'nicht, daß sie deshalb nicht zum Körper gehörte, sondern sie gehört dazu' 12a 22; ní tait dia fo tairngere con-id-chumscaiged 'Gott nimmt nicht ein Versprechen auf sich, so daß er es änderte (zurücknahme)' Ml. 109d 5;

debitores sumus non carni, ut secundum carnem uiuamus i. co n-gnemmis gnímu colno 'sodaß wir die fleischlichen Taten täten' Wb. 4a 9; in sí a meit friscomartatar co n-dositis huili a fide Christi 'haben sie sich so sehr vergangen, daß sie alle a fide Christi abgefallen wären' Wb. 5b 11 (die Frage ist gleichwertig mit einer Negation); desperaueram i. arin-d-risinn ón 'that I should reach it' Ml. 92a 5 (die Bedeutung des Hauptverbums ist negativ); dorochóinset arn-da-beth in tairsem hi-robatar riam 'sie hatten die Hoffnung aufgegeben, die feste Stellung zu erhalten, in der sie früher gewesen waren' 131c 9; ní to-r-ménmar-ni ara m-betis in gnimai sin 'wir hatten nicht erwartet, daß diese Taten stattfinden sollten' 115b 1; ni bóí a córugud co rised Conaire 'es war nicht möglich, Frieden zwischen ihnen zu stiften, bis nicht C. käme' LU 83a 15; ní theged nech cucu co n-arnastá a foesam 'niemand ging zu ihnen, so lange nicht ("bis") sein Schutz verabredet wäre' 59a 25; ní theiged in rí immach nach i-tech co n-dechsad chucai-seom 'der König pflegte nicht von Hause auszugehen oder nach Hause zurückzukehren ohne zuvor zu ihm gegangen zu sein' ("bis er zu ihm gegangen war") LL 281b 44.

Anm. 1. Ein relativer Satz, der nicht Teil des Verneinten ist, steht im Ind.; vgl. die oben angeführten Beispiele Wb. 5b 11 (friscomartatar) und Ml. 131c 9 (hi-robatar); ferner ni rúbai Cuchulaind nech . . co rancatar Cuailngi 'C. tötete niemanden, bis sie nach Cuailnge kamen' LU 65a 1. Ebenso steht der Ind. in einem relativen Satz nach einer Frage, die nicht mit einer Verneinung synonym ist: cid arin-d-eupur 'weshalb sage ich es?' Wb. 5a 31.

In ní nad r-indualatar act in-r-ualdatar 'not that they did not incur, but they did incur' Ml. 24b 11 ist der Ind. vielleicht deshalb gewählt, um den Begriff des Prät. unzweideutig zum Ausdruck zu bringen.

2) Hier anzureihen ist der Konjunktiv in den durch na (na-con-) eingeleiteten asyndetischen Bedingungssätzen neben negiertem Hauptsatz (vgl. oben S. 255, 256 und § 597, 1). Der Bedingungssatz steht nach seinem Hauptsatz, wenn dieser unabhängig ist; wenn aber das ganze Satzgefüge von einem anderen Satz abhängig wird, tritt meist die in § 549, 2 angegebene Satzfolge ein. Beispiele: noco-chreitiub-sa duit-siu nóco-ro-dusce Coinculaind 'ich werde dir nicht glauben, wenn du nicht den C. auferweckst (bis..)' LU 113a 4; is aire-sin naco-risat fir Herend timchell ar galaib oenfir ni ricub-sa arís in fer cetna 'deshalb werde ich, bis nicht die Männer von Irland ringsum in Einzelkämpfen

(an ihn) herangehen werden, nicht wieder an denselben Mann herangehen' LL 80a 22; tiur-sa brethir, nachas-idnaidiub-sa and-so ní bas mó náco-clórat fir Herend mo chomergisea assin león 7 assin chess 'ich sage ein Wort, ich werde hier nicht weiter auf sie warten, ohne daß die Männer von Irland von meiner Erhebung aus dem Schaden und aus dem Leiden hören' LL 95a 17. Vgl. noch Atk. LBr. Z. 5319 (naco rup follus = lat. donec clarescat), 7646, Senchus Mór III 142, 22; 426, 10 (nach negiertem Hauptsatz); I 62, 19; II 388, 25 (nach cen 'ohne'); I 54, 11, 12; I.I 502, 19 (nach positivem Hauptsatz).

Anm. 2. Das -con- (§ 528) ist in diesen Verbindungen mit co n-'bis' assoziiert worden, und das na- > no- ist als bedeutungslos aufgefaßt worden; so ist es dahin gekommen, daß noco in der Bedeutung 'bis' mit dem Ind nach einem positiven Satz (statt co n-) stehen kann: iss-and no-adnaictis clanna Heremoín .. noco tãnic Cremthand 'dort pflegten die Nachkommen des H. begraben zu werden, bis C. kam' LU 51a 8, vgl. Atk. LBr. Z. 217 und 3918.

3) Nach resíu 'bevor': molid 7 álgénigid resíu rocúr-sacha 'he praises and soothes before he reprimands' Wb. 4a 2; robtar irlithi ar moge dúun resíu tised hiress, robtar anirlithi iarum 'unsere Sklaven sind gehorsam gewesen, bevor das Christentum kam; seither sind sie ungehorsam gewesen' 27c 8.

4) Um eine angeführte Aussage u. s. w. (oratio obliqua) als unrichtig oder unsicher zu bezeichnen: asberat alaili .. co m-bad du dethriub no-tesad án Iacob 7 co m-bad du deichthrib immurgu an Israhel 'Einige behaupten, daß das Wort Jacob sich auf die zwei Stämme, das Wort Israel sich dagegen auf die 10 Stämme bezöge' Ml. 34d 6; uisum sane est quibusdam .. i. co m-bad si amser sin ro-n-gabthe in salm 'daß dies die Zeit wäre, zu der der Psalm gedichtet worden wäre' 24d 7; inda leu-som ni-s-roissed imned 'es scheint ihnen, als könnte Trübsal sie nicht erreichen' 39c 34 (aber noch da leinn ba firinne 'yet we supposed it was righteousness' Wb. 31d 5). Wie die Beispiele zeigen, steht der Konjunktiv in den zu einer solchen oratio obliqua als Teil derselben gefügten Relativsätzen.

5) In Bedingungssätzen (Ip. Konj.; im Hauptsatz steht der Konditionalis): docoith dígal forru matis tuicsi ní rígad 'Strafe ist über sie gekommen; wenn sie auserwählt gewesen wären, wäre sie nicht gekommen' Wb. 11a 22; ar mad forngaire dognein docoischifed pían a thairmthecht 'denn wenn ich einen Befehl gäbe, würde Strafe auf die Übertretung desselben

folgen' 10a 27; ní-m-ar-iccfed mani tindnised int athir nemde 'es wäre nicht geschehen, wenn nicht der Vater im Himmel (ihn) übergeben hätte' 4b 13.

Eine gewisse Kürze des Ausdrucks liegt vor in: ba miscuis atroilliset mani thised trocaire 'Haß haben sie verdient, (und er wäre ihnen auch zu Teil geworden,) wenn nicht die Barmherzigkeit dazu gekommen wäre' 4c 15; ní ráncatar som less a scribint mainbed dí-ar nertad 'sie brauchten nicht geschrieben zu werden, (und wären nicht geschrieben worden,) wenn es nicht zu unserer Stärkung wäre' 6c 31.

6) In Vergleichssätzen und in den dazu als Teil des irrealen Ausdrucks gehörigen Relativsätzen (Ipf. Konj.): ropridchad dúib céssad crist amal adcethe l. forócrad dúib amal bid ffadib nocrochthe 'das Leiden Christi ist euch gepredigt worden, als ob Ihr es sähet, oder es ist euch verkündigt worden, als ob er vor euren Augen gekreuzigt würde' Wb. 19b 6; amal ni cuimsin hi frecndirc a n-asberinn per epistulas 'als ob ich anwesend das nicht könnte, was ich per epistulas sagte' 17b 1; is cumme doib bid idalte domeltis 'es ist dasselbe für sie, als wenn es ein Götzenopfer wäre, das sie verzehrten' 10c 3; is miscsigiu . . oldaas bid iniquus asberad 'es ist gehässiger . . , als wenn er iniquus sagte' Ml. 59a 7.

Anm. 3. Ein Relativsatz, der nicht ein Teil des als unwirklich Bezeichneten ist, steht im Ind.: amal bid alai(li) chumachtaig rethes cen erchót á retho 'as though of some mighty man who runs without check to his running' Ml. 42c 19.

Gebrauch des Konjunktivs im Brit.¹

§ 594. Der Konj. kann im Brit. einen Wunsch oder einen Befehl ausdrücken. Mc. duw a rodo da ytt 'Gott gebe dir Gutes' Mab. 15, 2; ny bo gwaeth yr gwaelawt ty noc yr gwarthaf dy 'es sei nicht geringer dem untersten Teile der Halle als dem obersten Teile der Halle' 105, 10; ac. anbiic guell gl. aue, mc. hanpych gwell, henpych gwell "mögest du besser herkommen", Grußformel (Inf. han-fot § 647) Mab. 87, 25; 35, 22 u. s. w.; ny chatwyf vy w(y)neb ot af 'möge ich meine Ehre nicht be-

1) Atkinson, On the Use of the Subjunctive Mood in Welsh, Proceedings of the Royal Irish Academy, 3. Ser., Vol. III (1894), S. 459—478; Vendryès, De l'imparfait du subjonctif dans le moyen gallois, MSL XI 258—267.

halten, wenn ich gehe' 199, 22; kyweirer y minneu vy march 'man rüste mir mein Pferd aus!' 208, 2. Corn. yn della thyn re wharfo 'so be it done to us' O. M. 667; ru-m gorre th-y wlas 'möchte er mich nach seinem Reiche bringen' O. M. 531. Mbr. doe guir roe tron ra-m pardono 'Gott, der wahre Himmelskönig, verzeihe mir'; pe-n diaoul ra-m foulo 'ou que le diable m'emporte!' Nonne 388, 820.

§ 595. Der Konjunktiv hat im Brit. **potentielle** Bedeutung

1) In Hauptsätzen. Der Konj. nähert sich hier der Bedeutung eines Fut.; diese Verwendung des Konj. ist häufig in den alten c. Gedichten, wird aber später selten; im Br. führt sie zur regelmäßigen futurischen Geltung des Konjunktivs¹. Mc. nyt arbettwy car corff y gilyd 'the friend shall not spare the body of his companion' Skene II 127, 10; mbr. ez rentif sider ma speret 'je rendrai sûrement l'esprit (meinen Geist)' Nonne 895; pebez anquenou a gouzafhet oar ann bet man 'quelles douleurs vous allez souffrir sur cette terre!' Jés. 44b; nac ouf quet sur, me-z assur crenn, evelhenn na ne carhen bout 'ich bin gewiß nicht (Einer von seinen Jüngern), ich versichere dich, und ich möchte nicht so sein' Jés. 78a; vgl. a te na dese, pan eu mab doe beu, na-m clevehe? Certes, me a goar, na grahe; rac traytour ne si-courhe na ne carhe nep 'glaubst du denn, daß er, wenn er der Sohn des lebendigen Gottes ist, mich nicht hören würde? Gewiß, ich weiß es, er würde es nicht tun, denn niemand würde einem Verräter helfen oder ihn lieben' Jés. 90a. Vgl. § 597, 4 Schluß.

2) In einem fragenden Nebensatz: manac ditheu y mi pa furyf y gallwyf hynny 'sage du mir, in welcher Weise ich dies kann' Mab. 3, 5; mi a af hyt lle mae y marchawc y edrych a allwyf y dial arnaw 'ich werde dahin gehen, wo der Ritter ist, um zu sehen, ob ich es nicht an ihm rächen kann' 204, 12; heb wybot pwy vei eu gelynyon 'ohne zu wissen, wer ihre Feinde waren' R. B. II 105, 5; na wn pei kaffwn dyse nas gwypwn oben S. 241 Z. 4. Corn. prederys peb ay worfen fettyl allo gorfenne 'let every one think of his end, how he may end it' O. M. 228; y hwalsons ol adro mar caffons goff

1. In der jetzt folgenden Darstellung der Verwendung des Konjunktivs in den Nebensätzen wird für das Br. von allen solchen Fällen abgesehen, in denen einfach futurische Bedeutung vorliegen kann. Das Gebiet des Konjunktivs in den Nebensätzen ist übrigens im Br. bedeutend eingeengt worden.

yredy 'they sought all about if they should find a smith readily' M. C. 154 (der Ind. lautet kefons P. C. 582); ple ma haneth a wor den vyth may caffen wheth cryst len a wryth 'where is there to-night any man who knows where I may yet find (Ipf. Konj.) Christ full of sorrow' R. D. 850; the wothfos pyth vo ena 'to know what is there' O. M. 751; myr pa-n-dra wyllly ynny 'look, what you can see in it' O. M. 801.

Anm. 1. Wenn kein potentialer Sinn vorhanden ist, steht im fragenden Nebensatz der Ind.: mc. mi a wnn pwy wyt ti 'ich weiß, wer du bist' Mab. 2, 11, ny wn i pwy wyt ti 'ich weiß nicht, wer du bist' 2, 24.

3) In einem Bedingungssatz oder einem konzessiven Satz. So im Mc. in einem zweiten (negativen) Bedingungssatz, der ohne Bedingungs-Konjunktion auf einen vorhergehenden Bedingungssatz folgt: o gwely vwyth a diawt or byd reit itt wrthaw ac na bo o wybot a dayoni y rodi itt kymer dy hun ef S. 254 Z. 24; ferner in einem zu einem futurischen Bedingungssatz als Teil der Bedingung gehörigen Relativsatz: or byd ae gwarauunho itt hediw 'wenn jemand ihn dir heute nicht gönnt' Mab. 253, 21. Nach mc. cyn, cyt 'obgleich, wenn auch', cyn ny, cyny, cany 'obgleich nicht', corn. kyn, ken 'obgleich, wenn auch'¹: mc. a chyt archo ef itti yr eil 'auch wenn er dich um den zweiten (Schlag) bittet' Mab. 3, 19; kyt rywnelych di sarhaedeu llawer .. nys gwney bellach 'wenn du auch viele Beleidigungen geübt hast, wirst du es nicht ferner tun' 99, 2; or gwely wreic tec gordercha hi kyn ny-th uynno 'wenn du eine schöne Frau siehst, dann liebe sie, auch wenn sie dich nicht (haben) will' 195, 22; a chyn bei druth hynny ny bu hir yny-m byrrywyth i 'und obgleich es gewaltsam losging, dauerte es nicht lange, bis ich zu Boden geworfen wurde' 169, 11; corn. kyn leuerryf guyr den fyth ahanough ny vyn crygy 'obgleich ich die Wahrheit spreche, will niemand von euch je glauben' P. C. 1481; — nach mc. yr na 'obgleich nicht' (eigentlich die negierte Form von yr a, s. 4°): darogan yw idaw kaffel etiued ohonat ti yr nas kaffo o

1. Jedenfalls eine Präposition; jedoch kaum (wie I 425 vermutet) das ac. cant (c. cany = cyny beweist nichts), sondern eher die Entsprechung des ir. co n- lat. cum 'mit'. Die c. Nebenform cyt wird von dem neben dem Präverb cyn- (cyf-) stehenden etymologisch unverwandten Nebenform cyt- (§ 585, 7) beeinflußt sein. Die Ähnlichkeit des mc. cyt, cyn ny (cyny) mit dem ungefähr gleichbedeutenden ir. cid, cini (S. 207) ist leerer Zufall.

arall 'es ist eine Prophezeiung für ihn, einen Erben mit dir zu bekommen, auch wenn er ihn mit keiner anderen Frau bekommt' Mab. 101, 23. — In Ausdrücken wie 'je größer, je besser': mc. goreu yw gennyf-i bo kyntaf 'je früher, um so lieber ist es mir' Mab. 12, 4; 79, 19; a phei vwyhaf vei y vrys ef pellaf vydei hitheu y-wrthaw ef 'je größer seine Eile war, um so ferner war sie von ihm' 9, 5. — Disjunktiv: mc. pan dycko beich na mawr na bychan uo 'wenn er eine Last trägt, sei sie groß oder klein' 109, 19; na marchawc na phedestyr y del idaw 'sei es ein Ritter, sei es ein Fußgänger, zu dem er kommt' 246, 9.

Anm. 2. Nach c. o., or 'wenn' steht, wie die obigen Beispiele zeigen, der Indikativ; ebenso nach corn., br. mar 'wenn': corn. mar myn dev 'wenn Gott will' O. M. 650; mara tybbryth a henna . . yn mes alemma ty a 'wenn du von diesem ißt, sollst du fort von hier gehen' O. M. 81; mbr. ha mar tech . . heb neb abaff me he caffo 'und wenn sie entfliehen sollte, werde ich sie ohne irgend welche Schwierigkeit finden' Barbe 401. — Vgl. das asyndetische mc. nyt a Kei oben S. 256 Z. 20. — Nach mc. cyt findet sich der 3. Sing. Imperativ des Verbums 'sein': kyt boet keuyndyrw y mi 'obgleich er mein Vetter ist' Mab. 44, 13; vgl. 69, 23. Im Corn. steht bisweilen nach ken der Indikativ des Verbums 'sein': ken nag of gvyw 'obgleich ich nicht würdig bin' P. C. 481; kyn ðo 'obgleich er war' M. C. 163, ken thew pell 'obgleich es fern ist' Gwreans an bys 1942 (aber Konj., wo der potentiale Sinn deutlicher hervortritt: ny skap kyn fo vyth mar fur 'he will not escape though he be ever so cunning' R. D 2019). — Im Mbr. steht der Ind. in Sätzen wie nac eu mar fier 'si fier qu'il soit' Jés. 3a, vgl. oben S. 257; non obstant da tourmant nen devoa hoant quet 'bien qu'il n'eût aucunement envie de te faire de la peine' Jés. 92b.

Wie im Ir. ist es auch im Brit. unmöglich, eine scharfe Grenze zwischen den bedingenden und den temporalen Konjunktionen zu ziehen. Im Mc. steht der Konjunktiv nach pan 'wenn', gwedy 'so bald', tra 'während', wenn von der Zukunft oder von einer wiederholten Handlung die Rede ist: pan delych dy hun yth wlat ti a wely a wneuthum yrot ti 'wenn du selbst nach deinem Lande kommst, wirst du sehen, was ich für dich getan habe' Mab. 6, 10 (or pann 40, 19, hyt pan 37, 11); a phan dywettei Arthur yr ymadrawd teekaf wrthyf or a llei y dywedwn ynneu yr ymadrawd hwnnw yn haeracrafa allwn wrth Vedrawt 'wenn A. zu mir die freundlichsten Worte, die er konnte, sagte, so sagte ich diese Worte zu Medrawt in der häßlichsten Weise, in der ich konnte' Mab. 147, 24; gwedy delych atref par uessuraw yr ynys oe hyt ae llet 'wenn du nach Hause gekommen bist, laß dann die Insel der Länge und der Breite nach ausmessen' 96, 28; a pheri yr kigydwedy y bei yn dryllyaw kie dyuot idi a tharaw bonelust arnei beunydw

‘und sie ließen den Fleischer jeden Tag, wenn er Fleisch zerschnitten hatte, zu ihr hintreten und ihr eine Ohrfeige geben’ 34, 9; hediw a pheunydr tra barhao y wled honn ‘heute und jeden Tag, so lange dies Fest dauern wird’ 17, 10. Im Corn. steht der Konj. nach pan, wenn von der Zukunft die Rede ist: marow vyth pan y-n kyffyf a thesempys ‘er soll sofort sterben, wenn ich ihn finde’ R. D. 1777 (‘wann ich ihn finden mag’); ha-n bewnans pan y-n kyllly the-n dor ty a dreyl arte ‘and the life when thou locest it, to the earth thou shalt turn again’ O. M. 63; pan wryllyf tremene ‘when I shall pass away’ O. M. 531; vgl. 813; 825; vynytha hedre vywy vmma ny-m gvelyth arte ‘ever while thou livest, here thou shalt not see me again’ O. M. 243. Mbr. pan querhet ‘puisque vous le voulez’ Jës. 48a (vielleicht ‘si nultis’, ZE 514).

4) In relativen Sätzen, die sich auf einen unbestimmten Fall beziehen. Mc. yr a ymbilio a thi ‘wie sehr er dich auch bittet’ Mab. 3, 19; yr a dotter yndi ‘wie viel auch in sie gelegt wird’ 15, 13; yr a welych nac yr a glywych nac ymchoel di dracheuyn ‘was du auch sehen oder hören magst, kehre nicht zurück!’ 270, 13; yr y uychanet a uo ‘wie klein es auch ist’, yr meint uo ‘wie groß es auch ist’ 60, 6; 221, 9 (bychanet ‘Kleinheit’, meint ‘Größe’); pwy bynnac a vynno kanlyn Arthur bit heno y-Ghernyw gyt ac ef. ac ar nys mynno bit yn erbyn Arthur hyt yn oet y gygreir ‘wer dem A. folgen will, soll heute Nacht mit ihm in Cornwall sein; und wer es nicht will, soll sein Feind sein auch während der Waffenfrist’ 160, 28; pa diaspettych di bynnac ‘wie sehr du auch aufschreiben magst’ 104, 7; pwy bynnac a ovynhei i mi yr hynn yd wyt ti yn y ovyn ny chaffei y eneit gennyf nac yn rat nac ar werth ‘wer auch immer mich nach dem fragte, wonach du mich jetzt fragst, behielt nicht sein Leben weder umsonst noch gegen Entgelt’ 222, 1; pa arch bynnac a erchych di ymi hyt y gallwyf y gaffel itti y byd ‘worum du mich auch bittest, wirst du es, soweit ich vermag, erhalten’ 13, 1; yn y lle y mynnych di ‘wo du auch willst’ 12, 5; y nos y kyseo vym merch gennyf ‘die Nacht, in der meine Tochter mit dir schlafen wird’ 122, 6; titheu a elly gyfnewityaw yr a uo gwell ‘du kannst es vertauschen gegen, was besser sein mag’ 62, 9; yr neb a ymkanlyno ac ymladeu ‘demjenigen, der sich mit Kämpfen abgibt’ 193, 5; y march kyntaf a welych ‘das schnellste Pferd, das du sehen wirst’ 9, 10; ar wreic vwyhaf a garho a daw y gyt a phob gwr ‘und mit jedem Manne wird die Frau, die er am meisten liebt, kommen’ 252, 23; y dyn y dottit yn y gylch ny welei neb

euo ac euo a welei bawp 'wer darauf gesetzt wurde, niemand konnte ihn sehen, und er sah Alle' 153, 1. Corn. pynag a wharfo an cas 'whatever the case may be' O. M. 1698; suel a vynno bos sylwys golsowens ow laurow 'whosoever would be saved let him hearken to my words' M. C. 2; a wrello dybry 'wer ißt (essen mag)' O. M. 231; ol an tyr a bywfy 'all das Land, das du besitzen magst' O. M. 581; me a-n herth guel ha gyllyf 'I will thrust it the best I can' P. C. 3012. Mbr. lequet seder nep a querhet . . da miret 'mettez qui vous voudrez, pour le garder' Jés. 168a; da ober seder a querhet 'pour faire ce que vous voudrez' 45a; en manyer maz diliberhet ordrenet ha deviset glan 'befehlet und entscheidet, wie Ihr (= du) überlegen möget' 45a; guelhaf maz guelhet 'du mieux que vous pourrez' 45b; ha te salver a receuy pep pasque humplan ma helly 'empfang deinen Heiland jedesmal zu Ostern so demütig wie du nur kannst' Loth, Chrestomathie S. 331 Z. 2 v. u.; hoaruezet a hoaruezo 'arrive que pourra' Nonne 1593.

Anm. 3. Wenn der Relativsatz sich auf einen bestimmten Fall bezieht, steht der Ind.: mc. kany's yna y dyt marchawc y llamhystaen gostec. nyt amgen erchi yr wreic vwyhaf a gar kymryt y llamhystaen 'for then, the knight of the Sparrow-Hawk will make proclamation, and ask the lady he loves best, to take the Sparrow-Hawk' Mab. 253, 19; mbr. em em gourchemennaf muyhaf maz gallaf 'je me recommande de mon mieux' Jés. 198a.

5) Nach mc. ual 'wie': mi a wnaf ual y dywettych di 'ich werde tun, wie du sagen magst' Mab. 276, 27; wrth ual y bo dy enryded 'je nach dem, wie deine Vornehmheit sein mag' 2, 23 (über Absichtssätzen mit ual s. § 596, 1). Nach corn. del 'wie': my a wra ol del vynny 'ich werde alles tun, wie du es wünschest' O. M. 246; dog manerlich ov baner del vynny bos rewardyys 'carry my banner valiantly, as thou wishest to be rewarded' O. M. 2201; lauwar thym del ym kerry pan vernans an geve ef 'sage mir, wenn du mich lieb hast, was für einen Tod er hatte' O. M. 2218; ha mar scon del y-n guylly ef a-th saw 'and so soon as thou seest him, he will heal thee' R. D. 1694.

Anm. 4. Die Vergleichskonjunktion verlangt an und für sich nicht den Konj.: mc. pei gwypwn vot yn da gennyti ti mal y mae da gennyfi 'wenn ich wüßte, daß es dir gefiele, wie es mir gefällt' Mab. 213, 19; ual y daw y mywn 'indem er hineinkommt' 226, 5; auch steht der Ind. nach ual 'sodaß' 167, 24; corn. ny a vyn mos the besy where war an arluth ker del yw-e luen a versy may rollo yn nep teller dour the eve 'we will go to pray soon to the dear Lord, as he is full

of mercy, that he may give, in some place, water to them to drink' O. M. 1822.

§ 596. Der Konj. bezeichnet im Brit. die Absicht. 1) In den eigentlichen Absichtssätzen. Mc. mal y crettoch 'damit Ihr glaubet' Mab. 131, 10, vgl. 249, 23; carchara wynt hyt nat elont dracheuyn 'verhafte sie, sodaß (damit) sie nicht zurückkehren' 34, 14; ereill a gyghorei it rodi dy uerch y un o dylyedogyon y deyrnas hon ual y bei vrenhin gwedy ti 'Andere rieten dir, deine Tochter einem von den Adeligen dieses Landes zu geben, damit ein König nach dir da wäre' R. B. II 114, 30. Corn. may hyllyf clewas 'damit ich höre (hören kann)' P. C. 554; venytha na sowyny 'that thou mayest never thrive' O. M. 539; rag na vo degees 'that it may not be opened' O. M. 964. Mbr. euit maz guili 'damit du sehest' Nonne 1156. Ferner nach mc. yny 'bis', wenn von der Zukunft die Rede ist, oder wenn eine Absicht direkt bezeichnet wird: ny russya dim ragot yny delych y-m kyuoeth i 'nichts wird dich aufhalten, bis du nach meinem Lande kommst' Mab. 3, 26; kyghor yw gennyf ellwn g dewrwyr am y benn ae dala yny wypych diheurwyd am hynny 'mein Rat ist, tapfere Männer gegen ihn zu schicken und ihn festzuhalten, bis du die Wahrheit in dieser Sache weißt' 237, 30; nyt ymadawn inheu ac ef yny wypwn pwy uei neu yny orffei y lleill ar y llall 'ich wollte mich von ihm nicht trennen, bis ich wüßte, wer er sei, oder bis der Eine den Anderen überwunden hätte' 262, 16. Ebenso nach mc. hyt pan 'bis': ar llinat hwnnw a uynnaf i y gaffel y heu yn y tir newyd draw hyt pan uo ef a uo pennlliein gwynn am penn uym merch i 'und diesen Flachs will ich haben um ihn in jenem Neuland zu säen, bis er es wird, der ein weißes Kopftuch um den Kopf meiner Tochter wird' 121, 22; gelwyssit . . hyt pan y gwarettei y ren rwy digonsei 'es wurde angerufen . . , bis der Herr, der sie erschaffen hatte, sie befreite' Skene II 138 Z. 2 v. u. Nach corn. erna 'bis': gans myn gureugh hy knoukye erna wrello tremene 'bewerfet sie mit Steinen, bis sie stirbt' O. M. 2695; neffre ny fynnaf crygy erna hyndlyf y golon 'I will not ever believe until I touch his heart' R. D. 1531; nach corn. bys ma: ty a vew bys may fy loys 'thou shalt live till thou be grey' O. M. 72; bys may th-yllyf yn ow gulas 'until that I enter into my kingdom' P. C. 726. Br. ken na zeuio 'jusqu'à ce qu'il vienne', ken n-e divije kavet anezhañ adarre 'jusqu'à ce qu'elle

l'eût retrouvé' Troude, Dict. fr.-br. S. 526b; que n-ou devou groit pénigen 'bis sie Buße getan haben' Loth. Chrestomathie S. 330, 28.

Anm. Dagegen steht der Ind. nach c. yny, wenn es sich nicht auf die Zukunft bezieht oder eine Absicht bezeichnet: hyny vydant (historisches Präs.), yny vryyawd S. 184 Z. 7, 9; yny vyd 'bis er ist' (hist. Präs.) Mab. 198, 6 und 12. Vgl. mbr. gant eur boan quen teribl que na uoe eur mis eren en poan 'mit einem so furchtbaren Schmerz, daß sie einen ganzen Monat im Schmerz war' Loth, Chrestomathie S. 348, 7.

2) In Objektssätzen. Mc. mi a wnaf na bo y-th gyuoeth na gwr na gwreic a wypo na bo tidi wyf i 'ich werde bewirken, daß in deinem Lande weder ein Mann noch eine Frau ist, welche wüßten, daß ich nicht du bin' Mab. 3, 22; minneu a baraf . . na bo llawnach no chynt 'ich werde bewirken, daß er nicht voller als früher ist' 13, 30; sef y harchaf itt na mynnych wreic 'ich bitte dich, daß du keine Frau suchest' 100, 20; mi a tynghaf dyngghet idaw na chaffo ef enw yny kaffo gennyfi 'ich bestimme als sein Schicksal, daß er keinen Namen bekommen soll, bis er einen von mir bekommt' 69, 21; Andromacta . . a anuones at Briaf y beri idaw wahard Ector nat elei y dyd hwnnw yr vrwydyr 'Andromache schickte zu Priamos um ihn zu veranlassen, zu verhindern, daß Hektor diesen Tag in den Kampf ginge' R. B. II 22, 27; ny allaf i na chysgwyf 'ich kann nicht umhin zu schlafen' Mab. 277, 4, vgl. 274, 26; ti a geffy nawd . . gan dy uot yn gedymdeith ac nat elych y-m herbyn yr eil-weith 'du wirst Gnade erhalten . . unter der Bedingung, daß du mein Bundesgenosse wirst und nicht ein anderes Mal gegen mich gehst' Mab. 283, 12; dewis ae ti a elych yr llys ae titheu a delych gyt a mi . . ae minneu a yrro un or teulu 'wähle, ob du nach der Burg gehen willst, oder ob du mit mir kommen willst, oder ob ich Einen von meinem Gefolge schicken soll' 237, 9; dewis ae mi a agorwyf y porth itt ae menegi (Inf.) yr neb pennaf dy uot titheu yn drws y porth 'wähle, ob ich die Türe für dich öffnen soll oder dem Oberen melden, daß du vor der Türe bist' 205, 14; dewis di ae kerdet (Inf.) ae na cherdych 'wähle du entweder zu gehen oder nicht zu gehen' 150, 25; vgl. 225, 22; 222, 12; auory y mae oet dyd yrof i ac ef y rodi (Inf.) y vorwyn honno idaw neu ynteu a ladho vy meibon 'morgen ist die zwischen ihm und mir festgesetzte Frist, ihm dies Mädchen zu geben, oder daß er meine

Söhne töten soll' 189, 10; mi a vynnaf iawn y gennyf neu uinneu a gaffwyf y gennyf ti diruawr ouut 'ich will Genugtuung von dir haben, oder daß ich ein übergroßes Leid von dir erhalte' 282, 18. Corn. me a-th pys may leuery 'ich bitte dich, daß du sagest' R. D. 2046; ha me a wyth na-n lyttry 'and I will keep that thou steal him not' R. D. 58; ef a ruk agan dyfen aual na wrellen dybbry 'he did forbid us that we should not eat the fruit' O. M. 183; hag inweth gvra the-th worty may tebro ef annotho 'laß auch deinen Mann davon essen' O. M. 200. Mbr. mir n-en heuliy mir n-en cometti quet 'garde toi de le suivre, garde toi de le commettre' Nonne 592; ret eu ez mirvy 'es ist notwendig, daß du stirbst' Jës. 65a; m-oz pet ez autrehet ez mirvif affet da quentaf 'ich bitte dich ("euch"), daß du mir erlaubest, daß ich durchaus zuerst sterbe' 35a.

3) In relativen Sätzen (mit den eigentlichen Absichtssätzen sind die Sätze verwandt, die die vorausgesehene Konsequenz einer bestimmten Beschaffenheit ausdrücken; ferner die an eine Frage gefügten Sätze, welche die psychologische Konsequenz der Tatsache angeben, wonach gefragt wird, und so fast kausal zu sein scheinen). Mc. llyma a wnelych 'hör mal, was du tun sollst' Mab. 201, 30; keis a-th ladho 'suche jemanden, der dich töten wird' 5, 24; gwna oet y del Riannon y-th ol 'bestimme einen Tag, wo R. dir folgen soll' 17, 18; kymer wreic arall y bo ettiued itt ohonei 'nimm eine andere Frau mit der du einen Erben zeugen kannst' 18, 6; kyrchwyn Lloegyr a cheisswn grefft y kaffon yn hymborth 'let us go into England, and seek some craft whereby we may gain our support' 47, 11; a daw hitheu yma yn teruyn y gweler 'kommt sie je hierher so nahe, daß man sie sehen kann?' 117, 10; py derw ytti pryt nat atteppych y neb hediw 'was fehlt dir, daß du niemandem heute antwortest?', py wyneb yssyd arnat ti pryt na delut y edrych y gofut a uu arnaf i 'schämst du dich nicht, daß du nicht kamst, das Unglück zu sehen, worin ich war?' 176, 20, 21; pa uedwl yw dy teu di pryt na bwyttehych 'woran denkst du, daß du nicht ißt?' 292, 29; pan allo oben S. 205 Z. 16. Corn. ny a thynyth vn flogh da thy-n a seruyo 'we shall produce a good child to serve us' O. M. 665; lyf bras my a thoro a gutho ol an nor beys 'ich werde eine große Flut bringen, welche die ganze Erde verbergen wird' O. M. 982.

4) In fragenden Nebensätzen (wenn man fragt, was man tun

solle). Mc. rodwch y-m gyghor pa uorwyn y geisswyf 'gebt mir einen Rat, was für ein Mädchen ich suchen soll' Mab. 68, 1; val yd oed Kynan Meiradawc yn pedrussaw beth a wnelei 'als K. im Zweifel war, was er tun sollte' R. B. II 114, 8 (daneben auch der Ind.: ny wydyat hi beth a wnaei 'sie wußte nicht, was sie tun sollte' Mab. 268, 30). Diese Verwendung des Konjunktivs ist wohl nur im C. belegt; vgl. corn. ny won vyth pe-th-af lemyñ 'ich weiß durchaus nicht, wohin ich jetzt gehen soll' O. M. 355; yv gans ow thraytor dyskis fatel dons th-ov hemeres '(die Schar) ist von meinem Verräter belehrt, wie sie kommen sollen um mich zu nehmen' M. C. 61 (Konj. deffons).

§ 597. Der Konj. bezeichnet im Brit. **das Unwirkliche oder Unmögliche**. 1) In relativen Sätzen, die als Teil des Verneinten einen negativen Satz ausfüllen. Mc. nyt oes yndi neb ny-th adnapo 'es ist niemand drinnen, der dich nicht (als seinen Herrn) kennen wird' Mab. 3, 29; ny wnn i neb a-e gwypo 'ich weiß niemanden, der es wüßte' 131, 2; . . na daw marchawc . . na mynno ef ymwelet ac ef oben S. 256 Z. 2 (vgl. § 593, 2); a oes ohonawch chwi a adnapo y uarchoges racco 'gibt es jemanden unter euch, der die Reiterin dort kennt?' Mab. 8, 30, vgl. 80, 20. Corn. tra ny vyth yn pow adro na wothfo the tharryvas 'there is not a thing in the country round which he will not know how to discover' O. M. 190; nynsus gorryth . . a lauarre 'es gibt keinen Mann, der äußern könnte' R. D. 422; popel Ysral ny assaf na-s gorren y thy whyl cref 'the people of Israel I will not allow, that I put them not to hard work' O. M. 1490 (vgl. § 593, 2); auffällig: pyw a thysquethes thyso the vos noeth . . lemyñ an frut grath na-th fo mones th-y dybry heb pegh 'wer hat dir geoffenbart, daß du nackt bist, wenn nicht die Gnadenfrucht, welche zu essen dir nicht ohne Sünde erlaubt ist?' O. M. 263. Br. n-int ket deuet c'hoaz e-m zi a gement a oufenn 'sie sind noch nicht zu mir gekommen, soviel ich weiß (wüßte)' Troude, Dict. fr.-br. 816b; mbr. na ne-m-eux quet tra en bet nemet huy . . tra a carhenn 'außer dir habe ich nichts in der Welt, das ich liebe' Barbe 101.

2) Corn. kyns del vy serrys my a wra ol del vyñny 'rather than thou be angry I will do all as thou wishest' O. M. 245.

3) Um eine angeführte Aussage (oratio obliqua) als unrichtig oder unsicher zu bezeichnen: mc. hawd yw gennyf kaffel hynny kyt tybyckych di na bo hawd 'es ist leicht für mich, dies zu

erreichen, wenn du auch glaubst, daß es nicht leicht ist' Mab. 120, 26; *ny thybygaf inheu na wpych ti* 'ich glaube nicht, daß du nicht wüßtest' R. B. II 157, 17; *nyt er tebygu ohonaw ef na bei deilwg* '(er sprach so) nicht weil er glaubte, daß es nicht würdig wäre' R. B. II 26, 15.

4) In Bedingungssätzen (Ip. Konj.; im Hauptsatz steht der Ind., Ip. oder Plusquampf.). Im Mc. werden diese Bedingungssätze meist durch die Konjunktion *pei* (§ 525 Anm. S. 208) eingeleitet, die selbst ein Ip. Konj. des Verbums 'sein' enthält: *pei iach dy anghew uydei* 'wenn er am Leben gewesen wäre, wäre es dein Tod gewesen' Mab. 133, 27; *pei a-s gwypwn mi a-e dywedwn* 'wenn ich es wüßte, würde ich es sagen' 130, 5; *bei dywetut ti ymi y peth a ovynnaf ytti minneu a dywedwn y titheu yr hwnn a ovynny ditheu* 'wenn du mir das sagtest, wonach ich dich frage, würde ich dir das sagen, wonach du fragst' 194, 22 (hier ist die irrealen Ausdrucksweise als Zeichen der Bescheidenheit von dem noch Möglichen verwendet); mit der Konjunktion *cyn*: *kin ottei eiry hid in Aruul Melin ni-m gunaei artu awirtul* 'if it poured down snow as far as Arwl Melyn, gloom would not make me sad' (vielleicht eher 'würde es mich nicht finster und traurig machen') B. B. 46b 3. An die Stelle des Bedingungssatzes kann ein Relativsatz treten: *a wypei chware a ffon a tharyan yn da ef a wybydei ymlad a chledyf* oben S. 228 Z. 20; *ar neb a welhei y uorwyn yn y wisc honno ef a welei olwe wedeidlwys arnei* 'und wer das Mädchen in diesem Gewand gesehen hätte, der hätte einen würdevoll-schönen Anblick an ihr gesehen' W. B. p. 204 Z. 7 v. u.; vgl. noch *digawn oed hynny yn tal gwassanaeth a uei vwy no-r un a wneuthum i* 'dies wäre genug um einen größeren Dienst zu belohnen als den, welchen ich getan habe' Mab. 276, 11; *ti a allut dywedut a uei hygarach pei a-s mynhut* 'du hättest etwas sagen können, das freundlicher gewesen wäre, wenn du gewollt hättest' 213, 7. Ein irrealer Bedingungssatz kann an einen nicht irrealen Hauptsatz gefügt werden: *minneu a baraf pei dottit yssyd yn y seith cantref hynn o vwyth a llynn yndi na bo llawnach no chynt* 'ich werde bewirken, daß er (der Sack) nicht voller wird als früher, auch wenn man Alles, was von Speise und Trank in diesen sieben Hundertschaften ist, hineintäte' Mab. 13, 29. — *Corn. mestry vyth te ny vea . . ken onan d̄ys na-n rolla* 'du hättest keine Macht gehabt, wenn nicht ein

Anderer sie dir gegeben hätte' M. C. 145; lemmyn a-n caffen er an ascal y-n toulusen yn creys an tan 'wenn ich ihn jetzt erwischte, würde ich ihn beim Kragen in die Mitte des Feuers werfen' R. D. 289; mar-s-ellen hep cous orty hy holon hy a torse 'wenn ich ginge ohne zu ihr zu sprechen, würde es ihr das Herz brechen' O. M. 2173. — Im Mbr. ist der Konjunktiv auch in den Hauptsatz gedungen (vgl. § 595, 1): mar carhe me-n rohe dezaff 'je le lui donnerais, s'il voulait' Nonne 1568; me carhe ma be aes 'je voudrais, si c'était facile' 1514.

5) In Vergleichssätzen (Ip. Konj.). Mc. mal pei y cledyf a dottei yn y wein 'als ob er das Schwert in die Scheide steckte' Mab. 128, 7; sef y gwelei y llew yn y ganlyn ac yn gware yn y gylch ual milgi a uackei e hun 'und er sah, daß der Löwe ihm folgte und um ihn her spielte wie ein Jagdhund, den er selbst großgezogen hätte' 187, 4; megys kyt bei un onadunt 'als ob er Einer von ihnen gewesen wäre' R. B. II 94, 24; heb wybot dim y wrthaw mwy no chyn ny ry fei eiryoet vch y dayar 'ohne daß man mehr davon wüßte als wenn es niemals über der Oberfläche der Erde gewesen wäre' R. B. II 141, 20. Corn. kepar ha pan ve hegar 'als wenn er Freund wäre' M. C. 40, (vgl. jedoch M. C. 64, 74, P. C. 1173, wo sonderbarerweise der Indikativ zu stehen scheint). Br. evel pa ve eur marc'h e ve 'comme si c'était un cheval' Troude, Dict. fr.-br. 182b; mbr. euel pan ve me ma hunan oben S. 238 Z. 20.

XV. Aktivische Flexion des Präs. und Imperf. Ind. und des Imperativs¹.

§ 598. Irishes Präsensparadigma (berimm 'trage', benimm 'schlage', carimm 'liebe', gaibimm 'nehme', leicimm 'lasse').

	-o- : -e- Stämme	-na- Stämme	-ā- Stämme	-i- Stämme	-ī- Stämme
Praes. simpl.					
Sing. 1	berimm	benimm	carimm	gaibimm	leicimm
2	beri	beni	cari	gaibi	léici
3	berid	benid	carid	gaibid	léicid
Pl. 1	bermi	benmi	carmi	gaibmi	léicmi
2	berthe	bente	carthe	gaibthe	léicthe
3	berit	benit	carit	gaibit	léicit

1. Lottner, Die altirischen Verbalklassen, Beiträge zur vergl. Sprachforschung II 322—329; d'Arbois de Jubainville, Étude sur le présent du verbe irlandais, MSL V 237—283.

		-o- : -e- Stämme	-na- Stämme	-ā- Stämme	-i- Stämme	-ī- Stämme
Praes. comp.						
Sing.	1	-biur	-benimm	-caru, -carimm	-gaibiu, -gaibimm	-léiciu, -léicimm
	2	-bir	-beni	-cari	-gaibi	-léici
	3	-beir	-ben	-cara	-gaib	-léici
Pl.	1	-beram	-benam	-caram	-gaibem	-léicem
	2	-berid	-benid	-carid	-gaibid	-léicid
	3	-berat	-benat	-carat	-gaibet	-léicet
Ipf.						
Sing.	1	-berinn	-beninn	-carinn	-gaibinn	-léicinn
	2	-bertha	-benta	-cartha	-gaibthea	-léicthea
	3	-bered	-benad	-carad	-gaibed	-léiced
Pl.	1	-bermis	-benmis	-carmis	-gaibmis	-léicmis
	2	-berthe	-bente	-carthe	-gaibthe	-léicthe
	3	-bertis	-bentis	-cartis	-gaibtis	-léictis
Ipv.						
Sing.	2	beir	ben	car	gaib	léic
	3	berad	benad	carad	gaibed	léiced
Pl.	1	beram	benam	caram	gaibem	léicem
	2	berid	benid	carid	gaibid	léicid
	3	berat	benat	carat	gaibet	léicet

Anm. 1. Der flexionelle Unterschied zwischen den verschiedenen Stammklassen ist sehr gering. Er zeigt sich nur in der 2. und besonders in der 3. Sing. des Praesens compositum. Wichtiger ist der Unterschied im Timbre des Wurzelauslauts. Bei den -o- : -e-Stämmen findet sich ein Wechsel zwischen Mouillierung und Nicht-Mouillierung: ohne Mouillierung war der Wurzelauslaut in der 1. Sing., 1. und 3. Pl. des Praesens compositum; daß die Mouillierung auch in den entsprechenden Personen des Praesens simplex ursprünglich gefehlt hat, ist wahrscheinlich, und sie fehlte noch im Air. wenigstens in der 3. Pl. und 1. Pl. (rethait 'sie laufen' Ml. 138d 6; tiágmí 'wir gehen' Wb. 15b 28, relativ diagma-ni 3a 15); für die 1. Sing. kann man im Zweifel sein, ob do-aur-chanaímm gl. sagio Sg. 60b 12 (vgl. Anm. 3) oder saigim gl. adeo 217a 3 die normale air. Regel vertritt; im Ipf. war die Mouillierung als Kennzeichen des Indikativs im Gegensatz zum Konjunktiv durchgeführt: at-beirmis 'wir pflegten es zu sagen' Wb. 26b 19, as-beirtis 'welche zu sagen pflegten' 4c 23; im Ipv. fehlte die Mouillierung in der 3. Sing., 1. und 3. Pl. Die -na- und -ā-Stämme hatten unmouillierten, die -i- und -ī-Stämme mouillierten Wurzelauslaut. Diese Regeln über die Mouillierung konnten jedoch durch Lautgesetze gestört werden: taibred 'er soll geben' Wb. 22b 7 (die Mouillierung rührt von dem -b- her); dofoirínde 'es bezeichnet' Sg. 9a 12 (tofo-+rind-; -ā-Stamm: die Mouillierung rührt von dem -r- her); do-sluindi 'leugnet', aber ní diltai Sg. 201b 10 (die Mouillierung wegen der Konsonantengruppe aufgegeben). Und schließlich finden sich Vermischungen verschiedener Präsensklassen und allerlei Analogiebildungen.

Vokalwechsel kann innerhalb des Präsensparadigmas nur in Klasse I vorkommen. Hebung eines *e* ist lautgesetzlich in der 1. und 2. Sing. des Praes. compos. und in der 1. Sing. des Praes. simplex (-biur, -bir; biru Anm. 3; die 2. Sing. des Praes. simplex kommt von einem Verbum mit dem Wurzelvokal -*e* nicht vor; die unregelmäßige Form ar-a-rethi 'which thou assailest' Wb. 6b 22 neben 1. Sing. ar-riuth gl. adorior Thes. II 228, 31 deutet aber auf Fehlen der Hebung in der nicht belegten Form *rethi 'du läufst'). Umlaut eines diphthongischen *ia* ist vor allen mouillierten Konsonanten lautgesetzlich (2. Sing. des Praes. simplex tégí, 3. Sing. Ipf. -téged von tiag- 'gehen'). Kaum regelmäßig ist der Vokalwechsel in cingid, -cing 'geht', 3. Pl. cengait; -r-iceim 'ich gelange', 1. Pl. -r-ecam, 3. Pl. ru-n-ecat; unerklärt ist der Wechsel in saigim gl. adeo, 3. Sing. saigid, -saig, 3. Pl. segait, vgl. I 39.

Anm. 2. Neben den im obigen Paradigma vertretenen Stammklassen können als besonderer Typus (Unterabteilung der -*o*- : -*e*-Klasse) noch diejenigen Verba betrachtet werden, deren Wurzel (nach dem Schwunde eines *w*, *j* oder *s*) vokalisch auslautet. Diese Verba zeichnen sich durch die **Erhaltung der sonst schwindenden auslautenden Vokale** aus: at-noi 'er vertraut ihn an' (Inf. aithue gl. depositum, c. ad-neu 'deposit, pledge'), on-ói 'bewahrt', co-ta-óc-i-ade 'bewahrt sie' (das -i- nach § 208 Anm. 2 I 307 zu beurteilen); do-gniú 'ich tue'; ad-cii (und ad-cí) 'sieht'.

Anm. 3. Abweichende Endungen des Präsens. Die 1. Sing. des Praes. simplex endigt bisweilen auf -u; so in den in Anm. 2 besprochenen Hiatusverben: biuu-sa 'ich bin' Wb. 16d 8; ferner in tiagu 'ich gehe', areo 'ich bitte', biru 'ich trage'. Umgekehrt findet sich die Simplexendung -imm häufig auch als Kompositalendung; am seltensten bei den -*o*- : -*e*-Stämmen (for-chanim 'was ich lehre' Wb. 8c 3 neben for-chun 10a 13, do-aurchanaimm gl. sagio), bei den übrigen Stämmen häufiger als die eigentlich regelmäßige Endung (ich habe sie deshalb ins Paradigma aufgenommen: bei den -*na*-Stämmen habe ich sogar nur diese Endung im Paradigma angeführt; daß aber auch eine Endung -u vorhanden gewesen ist, folgere ich aus for-fiun gl. anclo, anclor und aus ro-iceu 'ich erreiche', nad-cumeu-sa 'daß ich nicht kann' neben ní-chumgaim 'ich kann es nicht', hi-tucu 'worin ich verstehe', indem ich trotz den lautlichen Schwierigkeiten, die im Verbalverz. zu erörtern sein werden, in diesen Formen alte -*na*-Stämme sehe). Auch die Simplexendung der 2. Sing. der -*o*- : -*e*-Stämme kann als Kompositalendung auftreten: ar-a-rethi, s. Anm. 1. — Die 2. Sing. hat abweichende Endung in a-t 'du bist', die 1. Pl. hat die Endung -n in gewissen Formen des Praes. compos. des verbundenen Verbums 'sein': ní-d-an, ní-t-an 'wir sind nicht', con-d-an 'sodaß wir sind'; die 2. Pl. weicht ab in a-di-b 'Ihr seid'. — Die 3. Pl. des Praesens simplex hat im archaischen Air. (nach einem unmuillierten Konsonanten) die Endung -ot : tuthegot, tuesmot I 6.

Anm. 4. Die mit relativen oder persönlichen Pronomina verschmolzenen Formen des Präs. sind ins Paradigma nicht aufgenommen. Solche Formen sind: 3. Sing. mit relativem Subjekt oder Objekt: beres, benas.

caras, gaibes, léices; 1. Pl. mit relativem Objekt: berme u. s. w.; 3. Pl. mit relativem Subjekt oder Objekt: berte u. s. w.; 3. Sing. mit akkusativischem (seltener dativischem) Pron. der 3. Sing. Mask. und Neutr., 3. Sing. Fem. oder 3. Plur., 1. Sing., 2. Sing., 1. Plur.: berthi, *berthius, *berthium, *berthiut, *berthiunn u. s. w., 1. Pl. und 3. Pl. mit Pron. der 3. Sing. Mask. und Neutr. *bermit, bertit u. s. w. Darüber und über die entsprechenden Kompositalförmn mit infigierten Pronominen ist in den Kapiteln über relative und persönliche Pronomina gehandelt.

Eine eigentümliche Verschmelzung findet sich bei der 2. und 3. Sing. des Praesens simplex; sie besteht darin, daß das enklitische Ortsadverbium and 'dort' sich unauflösbar mit der Verbalform vereinigt, wobei seine Bedeutung verblaßt. 2. Sing.: mir. in acenand sinn 'kennst du uns (dort)?' Wi. II² 189, 17 (-and ist im Ms. hineinkorrigiert). 3. Sing.: air. is archuit foguir ní ruban-and ní ar-chuit scribind 'it is as regards sound that it cannot be¹, not as regards writing' Sg. 3b 28; mir. siarthar co urtrachta im Choinculainn and-aide 7 imsoicéu-sna húathaib 7 no-s-cerband 7 no-s-bruend iat 'Cuchulaind wird dort von einer gespensterhaften Raserei ergriffen und wendet sich zu den Schreckensgestalten und zerschneidet sie (dort) und zermalmt sie (dort)' LU 109a 23; tic Cuculaind fo sodain 7 immácomarnaicé dó 7 don scál 7 no-s-tuarcend cách araili díb 'C. kommt in diesem Augenblick (fo sodain = and-aide im vorhergehenden Beispiel) heran, und er gerät in Kampf mit dem Riesen, und sie zerquetschen sich dort (nun) gegenseitig' 105a 29; circull tentide imón tír sin imm-a cuaird 7 cách ind 7 ass 7 ní erchótigend 'ein Feuerkreis ist um dies Land herum, und Jeder (geht) hinein und heraus, und es schadet ihm nicht (dort)' 27b 20; is and-sin slucit na dá draic dée thentide cach anmain d-éis a céle co eured úadi in draic inichtarach i n-gin diabail 'dort verschlingen die 12 Feuerdrachen die eine Seele nach der anderen, bis der unterste Drache sie (nun, dann) von sich in den Rachen des Teufels wirft' 29b 20; maire tra fil i-sna planaib sin i comaitreib muintiri diabuil maire nat-eroichligend in múinnter sin 'wehe dem, der in diesen Qualen im Zusammenwohnen mit der Schar des Teufels ist! wehe, daß er sich (dort) vor dieser Schar nicht hüten kann' Wi. 190 (LBr.; in LU nad foichlend); in sinn ait hi funend grián 'an dem Ort, wo die Sonne untergeht' LU 48a 13; sruth tentide beos and-side . . 7 impáid imm-á cuaird anmand inna peethach 7 no-s-fastand co cend se m-bliadne dée 'es ist noch ein Feuerstrom dort . . und er umgibt ringsum die Seelen der Sünder und hält sie dort fest 6 Jahre lang'

1. Daß die Wurzel ben- mit einem wortbildenden Präverb sowohl 'sein' als 'schlagen' bedeutet, ist längst erkannt; zufälligerweise hat man übersehen, daß ben- 'sein' auch ohne wortbildendes Präverb vorkommt: benad fri a chubus fessin 'let it concern his own conscience' Wb. 20c 8; fri-sin chomarsain benait na secht n-aithne so síis Atk. LBr. Z. 7374, vgl. 7315. Vgl. Verbalverz. ben-.

29a 36; atchíu dar in muir ille ní-n-acend nach meraige marcach in mara mongaig ní lenand do sithlongaib 'ich erschaue ihn über das Meer zu mir (kommen), kein Narr sieht ihn (dort), den Reiter des berühmten Meeres, er bedient sich (dabei) nicht der Langschiffe' 50a 15; and-sin no-d-fégand dano in gilla 'da sah ihn auch der Bursche an' LL 68a 47; is and-sin tincais Cuchulaind fair is inund ón 7 no fégand 'da blickte C. auf ihn (dies Wort ist dasselbe wie no fégand)' 74a 34; ocus tincais Ailill furri .i. no-s-fégand 61a 28 (hier geht kein is and-sin voraus, aber die Situation ist wie bei den beiden vorhergehenden Beispielen). Es wird Zufall sein, daß in allen diesen Beispielen ein syntaktisches Präverb vor dem Verbum steht: ohne syntaktisches Präverb erscheint die Form arpetend 'spielt' LL 154b 7, leider in unklarem Zusammenhang. Im klassischen Nir. (wo schon jede Spur der ursprünglichen lokalen Bedeutung des suffigierten Elementes vollkommen erloschen ist) kommt die Form der 2. und 3. Sing. auf -ann, -eann nur nach einem syntaktischen Präverb vor, vermutlich deshalb, weil man die bei den nicht (mit wortbildenden Präverbien) zusammengesetzten Verben seit jeher geltende Regel auf die (mit wortbildenden Präverbien) zusammengesetzten Verba übertragen hat. In der späteren nir. Sprache hat die Endung -ann, -eann um sich gegriffen und ist wenigstens in Teilen von Irland zur alleinherrschenden Endung der 3. Sing. der regelmäßigen Verba geworden, mag ein syntaktisches Präverb vorausgehen oder nicht; sie fehlt im Wesentlichen nur bei den unecht komponierten Formen gewisser unregelmäßiger Verba (adeir 'sagt' u. s. w. S. 251); in der analytischen Flexion gilt sie für alle Personen. Ursache dieser großen Verbreitung war das Streben nach einer deutlicheren Unterscheidung zwischen dem Präsens und dem Futurum, dessen -f- im Nir. zum Teil zu -h- wurde und weiterhin verstummte (I 409). Vgl. Strachan, ZfcPh. II 481f., Atkinson, Proceedings of the Royal Irish Academy, 3. Ser., Vol. I (1890) S. 416ff., Finck, Die araner mundart I 139, 148ff. — Eine ganz andere Deutung der Formen auf -and, -end gibt Thurneysen IF I 329ff., XXVI 131ff., XXVII 160, vgl. Pokorny, KZ XLIV 39ff.

Ann. 5. Der Imperativ bildet ausnahmsweise auch eine Form der 1. Sing.: tiag-sa 'ich werde gehen' ML 58c 6; timore-sa 'ich werde zusammentreiben' LU 74a 44. Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 93, ZfcPh. IV 86, V 515f., Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 229f., ZfcPh. V 577. In seltenen Fällen erscheinen in imperativischer Verwendung abweichende Formen, die dem Ursprung nach konjunktivisch sind: décce lat 'sieh!' Wb. 10c 20, na-dene ainmmit "tue nicht Geduld!" 'sei nicht geduldig!' ML 55a 1, vgl. Verbalverz. ci-, gni-; cuire 'wirf!' Thes. II 19, 36; tale 'bezahl!' ML 36a 32; tair 'komm!', a-t-rá 'steh auf!', com-eir 'erhebe dich!' (Verbalverz. reg-), foir 'hilf!' (fo-reth-), no-m-ain 'schone mich!' (aingid 'schützt'); vgl. Zimmer, KZ XXX 118. Konjunktivischen Ursprungs ist auch der Imperativ 1. Pl. des Verbums 'sein' baán, ban.

Ann. 6. Aus der neuirischen Entwicklung seien die folgenden Züge erwähnt. Die Endungen der nicht zusammengesetzten Verba werden bei

allen regelmäßigen Verben verallgemeinert; nur die in Anm. 4 besprochene Endung -ann, -eann hält sich eine Zeit lang als spezielle „dependent form“ (nach syntaktischen Präverbien), bis sie schließlich wenigstens in Teilen von Irland die alte Simplex-Endung der 3. Sing. -idh verdrängt. Die alte Kompositalendung der 3. Sing. hält sich in Irland bei gewissen unregelmäßigen Verben (adeir 'sagt' u. s. w.). Die 2. Sing. hat die Endung -ir, die vermutlich aus dem Deponens stammt (-cuirir kann zu 1. Sing. -cuiuriur nach dem Muster von tégi neben tiagu 'ich gehe' gebildet sein: die Neubildung läßt sich schon aus dem Mir. belegen: d-a fhuigir 'von dem, was du erhältst' Atk. LBr. 7538). In der 1. Pl. wird die durch Verschmelzung mit einem Objekt entstandene Endung air. -mit verallgemeinert. Der Vokal verschiedener Endungen wird gedehnt. Also Präs.: cuirim 'ich lege', cuirir, cuireann (cuiridh), cuirimíd, cuirthí, cuirid; Ip. do chuirinn, do chuirtheá, do chuireadh, do chuirimís, do chuirthí, do chuiridís; nach unmouillierten Konsonanten wird statt -i- natürlich -ai- geschrieben, statt -míd erscheint -maid, -muid oder -maoid u. s. w. Über die analytische Flexion und die Verwendung der Verbalendung -muid als selbständiges Pronomen s. § 589 Anm. 1.

§ 599. Britannisches Präsensparadigma (mc. corn. mbr. caraf 'ich liebe').

	Mc.	Corn.	Mbr.
Präs. Sing. 1	caraf	caraf	caraff
2	cery ^a	keryth	querez
3	car	car	car
Pl. 1	carwn	keryn	queromp
2	cerwch	kerough, kereugh	queret, quirit
3	carant	kerons	queront
Ip. Sing. 1	carwn	caren	carenn
2	carut	cares	cares
3	carei	care	care
Pl. 1	carem	caren	caremp
2	carewch	careugh	carech
3	cerynt	kerens	carent
Ipv. Sing. 2	car	car	car
3	caret	cares, carens	caret
Pl. 1	carwn	keryn	queromp
2	cerwch	kerough, kereugh	queret, quirit
3	carent	carens, cares	carent

Anm. 1. Gewisse Spuren der Unterscheidung verschiedener Stammklassen haben sich im Brit. erhalten. Von den -i-Stämmen ist eine Reihe von Formen ausgegangen, die vom obigen Paradigma abweichen: Präs.

1. Sing. auf -if im archaischen Mc. (corif 'ich werde lieben'); umgelaute Formen der 3. Sing. im Mc., Corn. und Mbr.: mc. geill 'er kann' (gallaf 'ich kann') corn. gyll mbr. guell; mc. geilw 'er ruft' (1. Sing. galwaf) corn. gelow; mc. tyrr 'bricht' (1. Sing. torraf) corn. ter; mc. cyll 'verliert' (1. Sing. collaf) corn. a geyl, a gyll (O. M. 319, Gwreans an bys 832) mbr. quell; mc. gwyl 'sieht' (1. Sing. gwelaf); die archaischen mc. Formen der 3. Sing. des Präs. auf -id (Anm. 3) und vielleicht die archaischen mc. Formen der 3. Pl. des Präs. auf -ynt (dywedynt 'sie werden sagen'); umgelaute Formen der 3. Sing. des Ip. im archaischen Mc.: gelwi, lledi 'pfl egte zu rufen, pfl egte zu töten' Aneir. 22, 15f.; umgelaute Formen mit -y-, -y in der Endung in der 1. und 3. Sing. des Ip. im Corn.: a woðevy 'ertrug er' M. C. 54 (Inf. gothaf); fylly 'fehlte' M. C. 180; ny yllyn, ny ylly 'ich, er konnte nicht' R. D. 533, M. C. 13, 83, 150; ny welyn, ny wyllyn, ny wely 'ich, er sah nicht' M. C. 220, R. D. 434, M. C. 217 (die entsprechenden Konjunktivformen haben in der Endung -e-, -e mit der etymologisch gleichwertigen Variante -a-, -a und entbehren des Umlauts: gallan, gallen, galla, galle O. M. 1348, 2117, P. C. 3007, M. C. 15, 21, 53, 164; mar a quellan 'wenn ich sähe' P. C. 1944); umgelaute Formen der 3. Sing. Ip. im Mbr.: diguery 'ouvrait' Jés. 209b (digor 'er öffnet'), guilly 'pouvait' Barbe 336, guily 'voyait' Ernault, Dict. 303; 3. Sing. Ip. auf -it im archaischen Mc.: bernit 'er soll urteilen', Inf. barnu; 3. Sing., Pl. Ip. auf -ys (-es), -yns mit Umlaut im Corn.: kevsyns, gylwes, gwyrðyns 'er soll sagen, rufen, verkaufen', kelmys, hembrynkys 'sie sollen binden, bringen' (cows-, galw-, gwerth-, colm-, hembronk-). — Über Formen mit abr. -o-mc. -aw- vor der Personalendung s. Anm. 3.

Von der 3. Sing. abgesehen findet sich im Mc. und Nc. **Umlaut** nur bei der Wurzelvokal *a*. Die Schreibung der umgelaute Vokale variiert im Corn. zwischen *e*, *y*, *ey*. Im Nbr. ist der Umlaut in der Regel ganz beseitigt.

Anm. 2. Verba mit altem **Hiatus** (nach dem Schwunde eines *s* oder *p*) sind kaum belegt. Eine große Rolle spielen dagegen die Verba mit jüngerem Hiatus nach dem Schwunde eines *g*, namentlich die abgeleiteten Verba auf 1. Sing. mc. -haaf. Die regelmäßige Flexion ist im Mc.: Präs. Sing. 1. rydhaaf 'ich befreie', 2. rydhey, 3. rydha, Ip. Sing. 2. rydha, 3. rydhaet u. s. w. (der auslautende Vokal schwindet nach denselben Regeln wie bei Verben mit einem erhaltenen Konsonanten vor der Flexionsendung). Es finden sich jedoch in der 3. Sing. Präs. und in der 2. Sing. Ip. auch Formen auf -aa, später -â; und der Ausgang -a wird auf andere Verba übertragen: teruyna 'endet', cerda 'geht', prydera 'trage Sorge!'.

Anm. 3. Ältere oder abweichende Formen. Präs. 1. Sing.: abr. rannam gl. partior, datolaham gl. lego 'versammle', etncoil-baam 'halte Vogelschau', enmetiam gl. innuo, guirgiri am gl. hinnie, doguorenniam gl. perfundo. — 2. Sing.: ae. nerthi gl. hortabere. Über eine archaische mc. Form der 2. Sing. auf -yd (eeryd 'du liebst') s. Strachan, Introd. S. 83. In anderer Weise weicht ab: mc. wyt 'du bist'

corn. os mbr. out. — In der 3. Sing. finden sich Formen, die der irischen Simplexendung entsprechen: ac. istlinnit gl. profatur (ir. sluindid, -i-Stamm), prinit 'kauft' (ir. crenid, -na-Stamm), agit, hegit 'geht', abr. crihot gl. uibrat, fleriot gl. redolet, cospitiot 'schwankt'. Entsprechende Formen finden sich auch im archaischen Mc. und zwar in mehreren Fällen im regelmäßigen Wechsel mit Kompositalformen: trengid golud, ni threing molud 'Reichtum vergeht, nicht vergeht Ruhm'; tyvid maban, ni thyv ei gadachan 'das Kindechen wächst, nicht wächst seine Windel'; chwarëid mab noeth, ni chwery mab newynawg 'ein nackter Knabe spielt, nicht spielt ein ausgehungelter Knabe' (der Hiatus beruht auf dem Schwund eines -g-) Myv. Arch. 859, 843; pereid y rycheu ny phara ae goreu 'die Furchen dauern; derjenige, der sie gemacht hat, dauert nicht'; eyt dydaw 'geht und kommt'; llewyhawt 'leuchtet', ny chaffaw 'wird nicht finden' Skene II 289, 304, 117, B. B. 4b 9 (caffaw wird zu einer Simplexform auf -awt nach dem Muster des gleichfalls vorkommenden gwnaw 'tut' gebildet sein; dies ist wiederum eine Nachahmung von daw 'kommt', vgl. Verbalverz. ag-). — 1. Pl.: abr. na docondom-ni gl. non arcemus. — 2. Pl.: abr. guotroit gl. demulgitis (-g- im Hiatus geschwunden, I 97). — 3. Pl.: ac. amal itercludant gl. cernis ut subigant, limnint gl. tondent, nertheint gl. armant, scamnbegint gl. leuant, abr. imcabloent gl. apocant; mc. pebyllyawnt 'sie werden Zelte aufschlagen' Skene II 212, 10.

In der 3. Sing. des Ip. kommt im Mc. bei einigen Verben eine Endung -at, -yat vor: atwaenyat, atwaenat 'kannte', gwydyat, gwydat 'wußte' und einige teils aus lautlichen, teils aus morphologischen Gründen als Analogiebildungen* (nach gwydyat) zu betrachtende Formen des Verbums 'sein' (oedyat, oedat 'war', pieuat 'cuius erat', vgl. § 520; s. außerdem Rhys, Re VI 47 Fußnote, Gwenogvryn Evans, The Black Book of Carmarthen S. 109); in dem Beispiel Peredur a atwaenat bawp onadunt ac nyt atwae(ne)y neb or teulu euo Mab. 219, 8 sind die beiden Formen offenbar nach Analogie der Simplexformen und Kompositalformen des Präs. verteilt; diese Verteilung ist jedoch gewiß nicht alt, vgl. nys atwaenyat, nas atwaenat 236, 7; 239, 2. — Über eine nach der Analogie des Sing. gebildete 3. Pl. Ip. auf -eint (caneint = cenynt 'singen') s. Strachan, Introd. 84.

Ann. 4. Jüngere Formen. Die 2. Sing. des Präs. lautet im Nc. ceri, die 2. Sing. des Ip. lautet cerit. — Die 1. Sing. des Präs. lautet im Nbr. karann (mit der Personalendung des Ip.). Die Personalendung des Ip. ist auch in die 2. Sing. des Präs. gedrungen, die in allen Dialekten auf -z oder -s auslautet: V. kares. Vgl. Loth, Re. X 348.

1. Über das Eindringen des konjunktivischen -h- vor die Endungen -it, -awt, -awnt (und vor die Endung -it der 3. Sing. des Ipv.) s. Strachan, Introd. S. 83f., S. 88, Gwenogvryn Evans, The Black Book of Carmarthen S. 112. Es kommt auch in der 3. Sing. des Präs. eine Endung -etawt, -atawt vor (zum passivischen -etor, -ator, -etawr u. s. w. nach der Proportion -awt: Pass. -awr gebildet, vgl. § 623).

Etymologische Erklärung des Präsensparadigmas.

§ 600. Die Stammklassen. Die *-o- : -e-*-Klasse entspricht dem durch gr. *γράφω* (Pl. *γράφουμεν, γράφετε, γράφουσιν*), lat. *scribō* u. s. w. vertretenen Typus. Sie hat aber auch einen Teil der ursprünglichen konsonantischen Stämme in sich aufgenommen, vor allem einige Verba mit innerem präsensbildenden Nasal: *bo-n-gid*, *-boi-n-g* 'bricht', Prät. Pass. *-bocht*, vgl. skr. 1. Sing. *bha-na-ž-mi*, 3. Sing. *bha-na-k-ti* 'ich breche, er bricht', 1. Pl. *bha-ā-ž-más*, Part. *bhag-ná-s* 'gebrochen'; *to-n-gu* 'ich schwöre', Prät. (perfektisch) *du-cui-tig*. Diese Nasalverba sind übrigens auch in mehreren anderen idg. Sprachen, teilweise sogar im Skr., in die *-o- : -e-*-Klasse übergegangen (lat. *frangō, tangō, findō* u. s. w., skr. *lumpá-ti* 'zerbricht' u. s. w.).

Ann. Der einzige im Kelt. erhaltene konsonantische Stamm ist ir. *am* 'ich bin', vgl. skr. *asmi* gr. *εἰμι* u. s. w.

Die ir. *-na*-Stämme¹ entsprechen dem Typus des gr. *πέρνημι* 'verkaufe' (dem das ir. *renim* 'verkaufe', Konj. 3. Sing. *ni ria*, etymologisch entspricht), Med. *πέρναμι*. In diesem Typus wechselte idg. *-nā-* (Sing. des Präs. Akt.) mit *-na-* (in den übrigen Formen); das Keltische hat *-na-* verallgemeinert. In diese Klasse sind im Kelt. zunächst einige ursprünglich konsonantische Stämme mit innerem Nasal übergegangen: *ad-greinn* 'verfolgt', 3. Pl. *in-grennat*, **ghre-n-dh-na-* (und daraus *-ne-*) zu asl. *grędq* 'gehe' (lat. *gradior*); ferner ein großer Teil der Verba des Typus skr. *su-nō-mi* 'presse aus', 1. Pl. *su-nu-más*, in welchen Verben im Idg. *-neu-* mit *-nu-* alternierte; im Kelt. wird zunächst *-nu-* verallgemeinert worden sein (weshalb die Wurzelsilbe im Ir. Hebung zeigt): ir. *ar-a-chrinim* gl. *defetiscor*, 3. Sing. *ar-a-chrin*, 3. Pl. *hore arin-chrinat* 'weil sie zerfallen' (entspricht von der Endung abgesehen dem skr. *śr-ñā-mi* 'verletze', Pass. 'verwelke, vergehe'; die verschiedenen Nasalpräsensklassen sind in den Einzelsprachen zum Teil durcheinander geraten).

Den ir. *-ā*-Stämmen entsprechen in den anderen idg. Sprachen teils *-ā*-Stämme, teils *-ājo- : -āje-* Stämme: lit. *māto-me* 'wir sehen', asl. *dělaje-mŭ* 'wir machen'. Es ist äußerst schwer, ein klares Bild von der ursprünglichen Verteilung der *-ā-* und der *-ājo- : -āje-* Formen zu gewinnen; an der Ausbildung des kelt. Paradigmas haben wohl beiderlei Formen teilgenommen. Mit den *-ājo- : -āje-*

1. Vgl. Thurneysen, KZ XXXI 84 ff.

Formen kann im Kelt. der seltenere Typus der *-ōjo- : -ōje-* Stämme sich gemischt haben: lit. *važiuóju* 'ich fahre', vgl. gr. *μισθόω* 'ich vermiete'.

Die ir. *-i-* Stämme entsprechen dem Typus des lat. *capiō*. In dieser Präsensklasse wechselte ein Stamm auf *-jo- : -je-* (lat. 3. Pl. *capiunt*) mit einem Stamm auf *-i-* (lit. *mýli-me* 'wir lieben'). Beide Stammformen haben an der Ausbildung des keltischen Paradigmas teilgenommen.

Die ir. *-ī-* Stämme entsprechen verschiedenen ursprünglichen Typen; teils den mit Stämmen auf *-jo- : -je-* (*-ījo- : -īje-*) wechselnden *-ī-* Stämmen anderer Sprachen (vgl. kleinr. *gori-mó* 'wir brennen', lat. *farcīō*, 1. Pl. *farcīmus*, *finiō*, 1. Pl. *finīmus*), mit denen sich im Kelt. Stämme auf *-ējo- : -ēje-* (asl. *cělējā* 'werde heil', 1. Pl. *cělēje-mū*) gemischt haben können; teils den alten Kausativen und Intensiven auf *-ējō* (mit der idg. *-o-* Stufe, § 112, in der Wurzelsilbe): ir. *at-suidi* 'hält fest' got. *satjīþ* 'setzt' skr. *sadāja-ti* ds.; ir. *sluindid*, di-*sluindi* I 83f. Auch einige ursprüngliche Nasalpräsentia sind in diese Klasse aufgegangen: ir. *-léicci* 'läßt' zu lat. *linquō*.

§ 601. Die Personalendungen des Idg. waren bei den *-o- : -e-* Stämmen und bei den nicht auf *-o- : -e-* ausgehenden Stämmen zum Teil verschieden: gr. *φέρω*, aber *πέρωμι*, *εἰμι*. Ferner bestand im Idg. ein Unterschied zwischen primären Endungen und sekundären Endungen; im indikativischen Präsensparadigma hatte das Präsens primäre, das Ip. sekundäre Endungen: skr. Präs. *krīṇā-mi* 'ich kaufe', 2. Sing. *krīṇā-si*, 3. Sing. *krīṇā-ti*, Ip. 1. 2. 3. Sing. *á-krīṇā-m*, *á-krīṇā-s*, *á-krīṇā-t*. Unter Umständen mögen die sekundären Endungen auch im Präs. gebräuchlich gewesen sein; wenigstens zeigen mehrere idg. Einzelsprachen im Präs. teilweise sekundäre Endungen.

§ 602. Die herkömmliche Ansicht, daß der Gegensatz zwischen Simplexendungen und Kompositalendungen im Kelt. auf dem alten Gegensatz zwischen primären und sekundären Endungen beruhen sollte¹, ließe sich zwar in der 3. Person durchführen, in den anderen Personen aber nicht; wir wären bei der alten Hypothese genötigt, in der Verteilung der Endungen außerhalb der 3. Person ein sinnloses Wirrwarr anzunehmen. Ein einheitliches Prinzip ergibt sich aber, wenn wir die für die 2. Pl. un-

1. Vgl. Zimmer, KZ XXX 119¹; anders Meillet, Rc. XXVIII 369 ff.

umgängliche Annahme, daß die Simplexendung aus der Kompositalendung durch die Suffigierung eines Pronomens entstanden ist, auf die übrigen Personen übertragen. Wir stehen also der wohl-bekannten keltischen Eigentümlichkeit gegenüber, daß Suffigierung eines Pronomens nur bei einem unkomponierten Verbum möglich ist; in diesem Falle ist das suffigierte Pronomen natürlich ein Subjektspronomen. Auch für die oben S. 235f. erwähnte Erscheinung, daß vor dem suffigierten Relativpronomen in der 3. Sing. eine Kompositalendung, in der 3. Pl. aber eine Simplexendung erscheint, ergibt sich so eine einfache Erklärung: wo das Relativum Subjekt war, konnte natürlich ein persönliches Subjektspronomen nicht suffigiert werden; als Prädikatsverbum in einem Relativsatz konnte aber nach § 546, 2 nur eine Form der 3. Sing. vorkommen; also konnte das persönliche Subjektspronomen nur in der 3. Sing. überflüssig werden. — Einige aus dem Idg. ererbte Personalendungen, die eine gewisse Ähnlichkeit mit den keltischen Subjektspronomen hatten, sind in den Dienst des neuen Systems getreten; vor allem gilt dies von der Endung der 1. Sing. der Nicht-*o*-Stämme *-mi*, die mit dem keltischen Pronomen **mi* 'ich' (I 250, II 167) gleichlautete. — Die verschiedenen keltischen Endungen haben lautgeschichtlich nicht das gleiche Alter; in einigen Fällen sind die alten Verbindungen der noch ganz uridg. aussehenden Verbal- und Pronominalformen in ungestörter Verschmelzung bis auf die Zeit unserer Überlieferung fortgesetzt; in anderen Fällen haben sie neuen Verbindungen der schon in verschiedener Weise lautlich geänderten Verbal- und Pronominalformen weichen müssen.

Daß die Unterscheidung zwischen Simplexendungen und Kompositalendungen keine speziell irische Erscheinung ist, sondern auch im Brit. vorhanden gewesen ist, geht aus § 599 Anm. 3 hervor. Das Brit. hat aber früh (wie später das Nir.) die Unterscheidung aufgegeben; dabei sind in der Regel die Simplexendungen verallgemeinert worden; in der 3. Sing., Pl. hat jedoch die Kompositalendung gesiegt.

§ 603. Erklärung der einzelnen Personalendungen des Präsens. 1. Sing. Ererbt war bei den *-o-*: *-e*-Stämmen die Endung *-ō* (ir. *-biur*: gr. *φέρω*), bei den *na*-Stämmen die Endung *-mi* (ir. *renim*: gr. *πέρνωμι*); bei den *-ā-*, *-i-*, und *-i*-Stämmen, die mit *-ājo-*: *-āje-*, *-jo-*: *-je*-Stämmen u. s. w. alternierten, können beide Endungen ererbt sein: ir. *carim* geht auf **qarā-mi*, ir. *-caru* auf **qarājō* zurück; ir. *léicim* geht auf **linkui-mi*, ir. *-léiciu* auf

**linkujō* zurück. Vgl. die Hiatusverba ir. -tau, -biu 'bin'. Als die Form auf -*mi* dazu gekommen war, der Form auf -*ō* gegenüber als Simplexendung zu gelten, traten verschiedene Neubildungen ins Leben: einerseits Formen wie *berim* (aus **bherō me* könnte *berim* nur dann entstanden sein, wenn die Verschmelzung aus einer Zeit stammte, wo das auslautende -*ō* noch nicht zu -*ū* geworden war), andererseits *for-fiun* gl. *anclo*, *anclor*, *ro-iccu* 'erreiche' (nach ir. -*biur* und -*caru* gebildet). — Das -*m* der ir. Endung -*im* muß ursprünglich leniert gewesen sein, vgl. mc. *corn. mbr. caraf* u. s. w.; in historischer Zeit ist es im Ir. jedoch immer unleniert, was aus dem Einfluß des Verbums 'sein' (ir. *am* aus **esmi*) zu erklären ist (im Brit. ist **esmi* durch eine analogisch umgebildete Form *c. wyf* u. s. w. ersetzt worden). Im Brit. steht vor dem lenierten -*m* (-*f*) der Vokal -*a*-, der aus den -*na*-Stämmen stammt, aller Wahrscheinlichkeit nach aber früh im Paradigma der -*ā*-Stämme eine große Verbreitung gefunden hat. — Die ir. Simplexendung -*u* (*tiagu* 'gehe') kann, wie Thurneysen, Handb. S. 339, annimmt, nach dem Vorbild der 2. Sing. geschaffen sein (verhält sich zum -*u*-Timbre der Kompositalendung, wie die Simplexendung der 2. Sing. -*i* sich zum -*i*-Timbre der entsprechenden Kompositalendung verhält; dabei können auch die Kompositalendungen mit -*u* der anderen Stammklassen Einfluß geübt haben). Unwahrscheinlich ist wohl die Zurückführung auf **steighō eǵ*, wobei **eǵ* eine Nebenform des durch lat. *ego* gr. *ἐγώ* vertretenen Nominativs sein müßte.

2. Sing. Auch hier bestand aller Wahrscheinlichkeit nach ein tiefgehender Unterschied zwischen der Endung der -*o*-Stämme und der Endung der übrigen Stämme. Die -*o*-Stämme mögen eine Endung -*ei* oder -*oi* mit gestoßener Intonation gehabt haben (**bherei*, vgl. lit. *vedi* 'du führst', reflexiv *vedie-s*); daraus erklärt sich ir. -*bir*, vgl. Meillet, MSL XIV 412—415 (vgl. über c. 2. Sing. Prät. *cereis-t* § 617). Die Nicht-*o*-Stämme hatten die Endung -*si* (skr. *kriṇā-si* 'du kaufst'); man darf ir. *beni* auf **bhina-si* zurückführen. Nach Analogie der bei der 1. Sing. wal tenden Verhältnisse wurde nun aber -*si* als die Simplexendung (die pronomenhaltige Endung), -*ei* als die Kompositalendung aufgefaßt (-*si* wurde also gewissermaßen als ein Pronomen aufgefaßt, obgleich das wirkliche Pronomen ganz anders lautete; vgl. die nir. Auffassung der Verbalendung -*muid* als ein Pronomen = sinn 'wir' § 589 Anm. 1); es erfolgten daher Analogiebildungen wie **bhere-si*

(oder **bherei-si*?) ir. *beri* und **bhina-jei*, das aber mit **bhina-si* in ir. *beni* zusammenfiel. Bei den *-i-* und *-ī-*Stämmen fiel *-i-si*, *-ī-si* mit *-jei*, *-ījei* zusammen. Die Endungen der *-ā-*Stämme (ir. *cari*, *-cari*) müssen analogisch sein, da wohl weder *-ā-si* noch *-ā-jei* zu ir. *-i* führen konnte. — Die brit. Endungen werden von den *-i-*Stämmen ausgegangen sein: mc. *cery* aus *-i-si*, mc. *ceryd* corn. *keryth* mbr. *querez* aus *-i-jei*. — In ir. *a-t* 'du bist' mc. *wy-t* corn. *o-s* mbr. *ou-t* (I 73) ist an die Simplexendung noch ein wirkliches Pronomen gefügt.

3. Sing. Das Keltische hat die idg. Sekundärendung übernommen, die sowohl bei den *-o-*Stämmen als bei den übrigen Stämmen *-t* lautete. Ir. *-beir*, *-ben*, *-cara*, *-gaib*, *-léici* aus **bhere-t*, **bhinā-t*, **qarā-t*, **ghabhi-t*, **lipkuī-t*; ir. *berid*, *benid* u. s. w. aus **bheret is*, **bhinat is* u. s. w. Die Verschmelzung muß natürlich in eine uralte Zeit zurückgehen. Im Brit. ist die Endung *-īt is* durch ac. *istlinnit*, die Endung *-āt is* durch die abr. Formen auf *-ot*, die mc. Formen auf *-awt* (§ 599 Anm. 3) vertreten; die Kompositalendungen *-et*, *-at*, *-āt*, *-it*, *-it* mußten alle schwinden; *-īt* ist noch an den Infektionswirkungen (mc. *geill*, *tyrr* § 599 Anm. 1) kenntlich.

1. Plur. Ir. *-beram*, *-benam*, *-caram*, *-gaibem*, *-léicem* aus **bhero-mos*, **bhina-mos*, **qarā-mos*, **ghabhi-mos*, **lipkuī-mos*; ir. *bermi*, *benmi* u. s. w. ist durch verhältnismäßig junge Verschmelzung aus **berom ni*, **benam ni* u. s. w. entstanden. Das *-m* der ir. Kompositalformen ist leniert, das *-m-* der Simplexformen ist unleniert (aus *-mn-*). Im Brit. trat eine ähnliche späte Verschmelzung ein; dabei wurde *-mn-* zu *n*: c. *carwn* (Form der *-o-*Stämme), corn. *keryn* (wohl nicht die Form der *-i-*Stämme, sondern eine in der Vokalgebung der beiden Silben an die 2. Pl. [die urspr. in der zweiten Silbe *-y-* gehabt hat] angegliche Form); im Br. scheint die Assimilation durch eine rechtzeitige Restitution aufgehoben worden zu sein, worauf *-mn-* zu *-mpn-* wurde (I 171). Oder besteht der Hauptunterschied zwischen dem C., Corn. und dem Br. darin, daß im C. und Corn. ein leniertes *-m*, im Br. ein (aus dem Verbum 'sein' übertragenes) unleniertes *-m* mit dem *n-* des Subjektspronomens zusammentraf? Der Umlaut der Wurzelsilbe in mbr. *queromp* ist aus der 2. Pl. übertragen.

Anm. 1. In ir. *ni-d-an* 'wir sind nicht', con-*d-an* 'sodaß wir sind' ist ausnahmsweise ein Subjektspronomen an das Verbum compositum

angehängt, vgl. dazu § 552, 2. *-mn-* ist hier nicht zu *-m-*, sondern zu *-n-* geworden, was vielleicht auf spätere Entstehung der Gruppen deutet.

2. Plur. Die ererbte Personalendung war etwa *-te* (das Skr. hat die Primärendung *-tha*, die Sekundärendung *-ta*: Präs. *bhara-tha*, Ip. *á-bharata*; gr. Präs. *φέρετε*). Ir. *-berid*, *-benid*, *-carid*, *-gaibid*, *-léicid* aus **bhere-te*, **bhina-te*, **qarā-te*, **ghabhi-te*, **linkvi-te*. Die Simplexformen (ir. *berthe* u. s. w.) beruhen auf **bhere-te wes* u. s. w.; die Verschmelzung mit dem Pronomen muß uralt sein. In adib 'Ihr seid' ist das Pronomen zweimal suffigiert, das zweite Mal in der Gestalt **swes*. Im Brit. ist das lautgesetzliche Ergebnis der alten Verschmelzung nicht erhalten, sondern nach dem Wirken der Auslautgesetze im C. und Corn. durch die Verbindung der Kompositalform mit dem Pronomen **swēs* ersetzt worden; in mc. *cerwch* corn. *kerough* ist also vor dem *x* ein *-t* geschwunden; im Br. ist das *-t* später restituirt worden, vgl. § 605, 1 Schluß S. 347. Der vor der Personalendung stehende Vokal war in allen brit. Sprachen ein kurzes *-i-*, das entweder von den *-i*-Stämmen ausgegangen ist oder aus *-e-* (*-a-*) durch den umlautenden Einfluß des suffigierten Pronomens **swēs* entstanden ist.

Anm. 2. Im Lat. und im Armenischen (KZ XXXVIII 213) hatte die Endung der 2. Pl. analogisch das *-s* der 1. Pl. angenommen und lautete **-tes* (lat. *scribitis*). Das Irische verbietet den Ansatz einer derartigen Form für das Keltische. Das anlautende *s-* des Pronomens **swēs* (S. 168) kann also nicht aus der vorhergehenden Verbalendung stammen; es könnte aber aus der 1. Pl. **snōs*, **snēs* übertragen sein, und in diesen Formen könnte das *s-* aus der Verbalendung stammen; für diese Erklärung spricht die Tatsache, daß durch ir. *berthe* eine *s*-lose Form des Pronomens der 2. Pl. verbürgt ist. Indessen ist auch eine andere Erklärung möglich, s. oben S. 169.

3. Plur. Die idg. Primärendung war *-nti*, die Sekundärendung *-nt*. Das Keltische hat die Sekundärendung übernommen. Ir. *-berat*, *-benat*, *-carat*, *-gaibet*, *-léicet* aus **bheront*, **bhinant*, **qarānt*, **ghabhjont*, **linkujont*; ir. *berit* u. s. w. aus kelt. **beront ei* oder **beront oi* (über das Pronomen vgl. S. 170 und 235). Im Brit. sind die Kompositalendungen verallgemeinert; mc. *carant* aus *-ant*, *-ānt* (Form der *-na-*, *-ā-* Stämme, vgl. I 292f.), corn. *kerons* mbr. *queront* aus *-ont* (Form der *-o-* Stämme); der Umlaut der Wurzelsilbe im Corn. und Mbr. stammt aus der 2. Pl.

§ 604. Erklärung des Ip.¹ Allgemeines. Das Imper-

1. Windisch, Das irische Praesens secundarium, KZ XXVII 156—167; Strachan, The so-called absolute form of the Irish imperfect, ZfcPh. II 373ff.

fektum unterschied sich im Idg. vom Präsens durch das Augment **e-* und durch die sekundären Endungen (gr. *ἔ-γεγον* skr. *á-bharam* 'ich trug'; das Augment stand auch vor den übrigen in uridg. Zeit als präterital aufgefaßten Tempora, also u. a. vor dem Aorist, vgl. arm. Aorist *e-ber* 'er trug'; dagegen nicht vor dem Perfektum). Da das Augment in den meisten idg. Sprachen verloren ging, war die ererbte Bildung des Ip̄f. wenig charakteristisch, und in mehreren Sprachen ist daher ein neues, im Stamm vom Präsens deutlich verschiedenes Ip̄f. gebildet worden (lat. *ferēbam*; lit. *sūk-davau*, Ip̄f. von *sukù* 'ich drehe'; asl. *nesàavũ*, Ip̄f. von *nesq* 'trage'). Die Wege, auf denen ein derartiger charakteristischer Imperfektstamm zustandegebracht wurde, waren sehr verschieden.

Auch im Brit. liegt deutlich eine Tendenz vor, das Ip̄f. durch die Form des Stammes zu charakterisieren; das charakteristische *-e-* des Ip̄f. ist jedoch nur im Corn. und Br. ganz durchgeführt: die c. 1. Sing. *carwn* zeigt, daß urspr. ganz wie im Präsens der *-o-*Stämme ein Wechsel zwischen *-o-* und *-e-* vorhanden war. Das *-e-* wird also in der 2. und 3. Sing. und in der 2. Pl. vorhanden gewesen sein, und es wird in allen diesen Formen ungestört geblieben sein (was im Präs. nicht der Fall war: es wurde hier in der 2. Pl. umgelautet und schwand in der 3. Sing.); aus der 2. Pl. drang das *-e-* in die 1. und 3. Pl. (aus *-e-* entstand im C. vor *-nt* nach I 37 ein *-y-*; vgl. den Umlaut im Corn.); darauf wurde es im Corn. und Br. im ganzen Paradigma durchgeführt. Hiermit hat die Durchführung der Mouillierung im Ir. (§ 598 Anm. 1) nichts zu tun.

Die ursprüngliche charakteristische Eigentümlichkeit des Ip̄f. darf also nicht in der Stammform, sondern nur in den Endungen gesucht werden. Da das Ip̄f. im Ir. im Aktiv und im Deponens gleichlautet, so darf man, wo die idg. Aktivendungen zur Erklärung der keltischen Formen nicht ausreichen, eventuell die idg. Medialendungen heranziehen. Die Heranziehung von einzelsprachlichen Endungen wie gr. 1. Pl. *-μεσθα*, deren idg. Alter nicht erwiesen ist, und die außerdem zur Erklärung der keltischen Laute nicht genügen, ist natürlich unerlaubt; auch die Heranziehung von konjunktivischen Endungen wie skr. 1. Sing. Konj. Präs. *-āni* ist gänzlich unerlaubt. Vom keltischen Standpunkt darf man ferner im Ip̄f. nur Kompositalendungen suchen; denn die irische Regel, daß das Ip̄f. nur komponiert auftritt, ist unbedingt alt; daß die Unterscheidung zwischen Simplexformen und Kompositalformen, die im Mc. belegt ist, auf Analogiebildung beruht, habe ich in § 599

Anm. 3 ausgesprochen. Freilich ist das irische Imperfektpräverb *no-* (§ 584) zweifellos jung; es muß aber vor der Ausbildung dieses Präverbs ein anderes Element vorhanden gewesen sein, daß ähnlich wirkte.

Anm. Was dies für ein Element gewesen sein kann, ist schwer zu entscheiden. Fast möchte ich vermuten, daß das idg. Augment **e-* im Keltischen als Präverb fungiert hat und an allen morphologischen Eigentümlichkeiten der Präverbia teilgenommen hat; es hat durch ein infigiertes Pronomen von dem Verbum getrennt werden können, es hat in der unechten Komposition den Anlaut des Verbums unleniert gelassen (vgl. § 550, 5 S. 243) u. s. w. Die von allen anderen idg. Sprachen abweichende Trennbarkeit des Augments war aber nicht eine im Kelt. erhaltene hohe Altertümlichkeit, sondern im Gegenteil eine keltische Neuerung. Eine weitere Neuerung wird im Ir. im Anschluß an die Ausbildung des Präverbs *no-* eingetreten sein. Dies Präverb, das ursprünglich ein Adverbium gewesen ist, wird, wenn es in seiner ursprünglichen konkreten Bedeutung vor eine nur mit dem proklitischen Augment zusammengesetzte Verbalform trat, keine Änderung der Betonung hervorgerufen haben; das unbetonte und bedeutungsleere Augment *e-* konnte daher nun als ein infigiertes Element betrachtet werden. Und als *no-* seine ursprüngliche konkrete Bedeutung mehr und mehr verlor und ohne Bedeutungsnuance als Vermittler der Infigierung (wo sie nicht in anderer Weise möglich war) verwendet wurde, konnte sich leicht die Regel ausbilden, daß *no-* vor jede augmentierte Form treten mußte. Vor dem verbundenen Ipf. des Verbums 'sein' blieb *no-* deshalb weg, weil hier die Infigierung in anderer Weise (zwischen der Kopula und dem Prädikatsnomen, vgl. § 485 Anm., § 545, 2 S. 234) möglich war. Wenn man nicht annehmen will, daß das Augment wirklich in die Stellung zwischen Kopula und Prädikatsnomen versetzt worden ist, würde übrigens auch die Annahme, daß das sonst beim Ipf. obligatorische Augment von jeher vor den unbetonten Formen des Verbums 'sein' gefehlt hätte, eine genügende Erklärung des Fehlens des *no-* vor diesen Formen sein. Bei dieser ganzen Deutung des *no-* ist natürlich vorauszusetzen, daß das Augment im Keltischen vor dem Aorist (etwa wegen der Vermischung dieses Tempus mit dem idg. Perfektum) schon sehr früh gefehlt hat. Im Brit. wäre die Entwicklung viel einfacher gewesen: das Augment wäre hier, wie in den meisten anderen idg. Sprachen, spurlos geschwunden. — Die ganze hier vorgetragene Hypothese dürfte mit dem keltischen konservativ-revolutionären Sprachgeist gut stimmen.

§ 605. Erklärung der einzelnen Formen des Ipf. 1) Es muß nach diesen Prämissen sofort in die Augen fallen, daß eine ganze Reihe von Formen des keltischen Imperfekts schlagend mit den Endungen des idg. Ipf. Akt. übereinstimmt, nur daß der Anlaut durch ein heute geschwundenes enklitisches Element in einer sonst nur vorhistorisch zu erschließenden Gestalt erhalten geblieben

ist. So erklären sich: 1. Sing. c. *carwn* ir. -berinn, 2. Sing. corn. mbr. *cares*, 3. Sing. c. *care-i* corn. mbr. *care*, 1. Pl. ir. -bermis, 2. Pl. ir. -berthe. Das auslautende -*m* ist zu -*n* (unleniert, also *n*) geworden; das auslautende -*s* als -*s* (unleniert) erhalten; das auslautende -*t* geschwunden. Das enklitische Element muß ein adverbial fungierendes Wort sein, das erst nach dem Wirken einiger konsonantischen Auslautgesetze und nach dem Wirken der Lenitionsgesetze dazu gekommen ist, mit dem Verbum eine Worteinheit zu bilden, während es früher wohl ganz selbständig gewesen ist. Es muß mit einem Vokal, und zwar mit einem kurzen vorderen Vokal (*e-* oder *i-*) angelautet haben; dieser Vokal bewirkte im Ir. Mouillierung des -*nn* und -*s*, bewirkte aber im Brit. keinen Umlaut. Wegen der ir. 2. Pl. ist ein *e-* wahrscheinlicher als ein *i-*, und ich vermute daher, daß es sich um das idg. **est* 'ist' handelt, das als ein ursprünglich selbständiges Sätzchen das Imperfektum begleitet hat um die Dauer hervorzuheben (es hatte also die Bedeutung des russischen *to i dëlo* "das ist die ganze Sache": *on to i dëlo igrájet v karty* 'er spielt unaufhörlich, fortwährend Karten'). Die einzelnen Formen waren: 1. Sing. **e-bherom*, *est*; 2. Sing. **e-bheres*, *est*; 3. Sing. **e-bheret*, *est* (daraus **e-bere-e*, woraus nach den Regeln in § 159 S. 251ff mc. -*ei* corn. br. -*e* entstand; vgl. bes. mc. *rei* corn. br. *re* 'einige', I 67); 1. Pl. **e-bheromos*, *est* (die Sekundärendung war im Idg. etwa *-*mo*; vgl. skr. *sunu-más* 'wir pressen aus', aber *á-sunu-ma* 'wir preßten aus'; sie ist aber im Kelt. von der Primärendung verdrängt worden); 2. Pl. **e-bherete*, *est*. Die 3. Pl. **e-bheront*, *est* mußte durch rein lautliche Entwicklung in der Endung mit dem Präsens zusammenfallen; deshalb wurde im Ir. nach dem Muster der 1. Pl. die Form -bertis neugebildet (vgl. das nach ir. bertit 'sie tragen ihn' analogisch gebildete bermit 'wir tragen ihn', S. 149, und das Verhältnis zwischen den Endungen -mar und -tar im Perf.). Im Brit. hat man dagegen (wegen der Ausbildung eines besonderen Imperfektstammes auf -*e-*) dem Zusammenfall der Endungen des Ip̄f. und des Präs. keinen Widerstand geleistet; man hat vielmehr sogar auch in der 1. und 2. Pl. die Präsensendungen eingeführt (das C. hat in der 1. Pl. die alte pronomenlose Form -*m*; das -*m* war etwa durch den Einfluß des Verbuns 'sein' unleniert; das Br. hat in der 2. Pl. die alte Endung -ch ohne die im Präsens später eingetretene Restitution).

2) Übrig bleiben dann als einer Erklärung bedürftig nur noch

die 2. Sing. ir. -bertha, mc. carut und die 3. Sing. ir. -bered, mc. gwydat, gwydyat (§ 599 Anm. 3). Es handelt sich hier um mediale Endungen, auf die kein enklitisches Element folgte (das **est*, das im Aktiv das deutlichste Kennzeichen des Imperfekts war, war im Medium deshalb überflüssig, weil die Präsensformen ein -*r* angenommen hatten, vgl. § 627). Ganz klar liegt die Sache bei der 3. Sing.; mc. gwydat, gwydyat gehört zu einem medialen Paradigma (ir. ro-finnadar, ro-fitir 'weiß'; in demselben Paradigma hat auch das Slavische eine mediale Form erhalten: asl. *vidē* 'ich weiß'); nach mc. gwydat ist das synonyme mc. atwaenat, atwaenyat gebildet. Ir. -bered, -benad, -carad, -gaibed, -léiced aus **e-bhere-to*, **e-bhina-to*, **e-qarā-to*, **e-ghabhi-to*, **e-linkuī-to*, vgl. gr. *ἐ-γράφ-το* u. s. w. Die mc. Endung -at rührt aus den -*na*-Stämmen her; das vor der Endung stehende *j* kehrt in 1. Sing. mi a wydywn 'ich wußte' Skene II 180, 13, corn. my ny wothyen, ef a woðye, y ny woðyens wieder (ZE 603, Rhys, Rc. VI 47). Schwieriger ist die Erklärung der 2. Sing.; die Endung von ir. -bertha, mc. carut stimmt mit der Endung von skr. 2. Sing. Med. *á-bhara-thās* (man muß dann idg. -*thās* ansetzen, worin vielleicht eine alternierende Nebenform der oben I 249 angenommenen Endung -*thās* steckt); rätselhaft ist aber dann das vor der Endung im Mc. stehende -*u*; ich vermute, daß es sich um eine Vermischung mit dem Optativ (skr. 2. Sing. Med. *bhārē-thas* aus **bheroi-thās*) handelt; die Form wäre also aus dem Paradigma des kelt. Ipf. Konj. eingedrungen.

§ 606. Etymologische Erklärung des Ipv. In der 2. Sing. hatte der Ipv. bei den -*o*-Stämmen keine Personalendung, sondern lautete auf den Stammvokal aus: **bhere*; daraus ir. beir; vgl. gr. *γράφ*, lat. *scribe*. Weniger sicher ist es, ob auch die Nicht-*o*-Stämme von jeher endungslose Imperative gebildet haben; sicherer bezeugt ist eine Form auf -*dhi* (gr. *ἵ-θι* 'geh!'); endungslose Formen kommen jedoch in den verschiedensten idg. Sprachen vor, mögen sie ererbt oder neugebildet sein, und auch für das Keltische sind sie vor auszusetzen: **bhina*, **qarā*, **ghabhi*, **linkuī*.

Es hat im Idg. noch besondere Imperativformen wenigstens für die 3. Sing. gegeben (vgl. gr. *γράφτω*, lat. *scribitō*); diese Formen sind aber im Kelt. aufgegeben. Überall außerhalb der 2. Sing. werden in imperativischer Funktion Formen verwendet, die mit den Kompositalförmn des Indikativs identisch sind. Daß sie gerade mit den Kompositalförmn identisch sind,

bedeutet nach § 602, daß beim Imperativ kein Subjektspronomen suffigiert gewesen ist. Aus diesem Prinzip erklären sich die Formen der 1. Sing. (ir. tiag § 598 Anm. 5), der 1. und 2. Pl. ohne weiteres. In der 3. Sing. wird eine Form verwendet, die auch beim Deponens verwendet wird und daher als eine alte Medialform gedeutet werden darf. Anzusetzen ist **bhere-to*, **bhina-to*, **qarā-to*, **ghabhi-to*, **link'ā-to*; die Form ist identisch mit der Grundform, aus der die 3. Sing. Präs. Ind. des Deponens ir. -sechetha-r 'folgt', lat. sequitu-r durch den Antritt eines -r aus **se* (I 71, § 625) gebildet ist. Sowohl im Ir. wie im Brit. (wo die Form der -o-Stämme verallgemeinert ist: mc. caret u. s. w.) hat aber eine Wechselwirkung zwischen der 3. Sing. und der 3. Pl. stattgefunden; daher im Ir. bei den -o-Stämmen die Endung -ad statt -ed (berad nach 3. Pl. berat aus **bheront*); im Brit. umgekehrt 3. Pl. auf -ent statt -ont nach dem Sing. (mc. mbr. 3. Pl. carent); im Corn. ist die Pluralform carens auch als Singularform verwendet worden; dabei ist die schwache Aussprache des *n* vor einem auslautenden -s mit im Spiele, vgl. I 539, Nachtrag zu I 138; deshalb kann auch umgekehrt die Form ohne (geschriebenes) -n- als Pluralform vorkommen: hembrynkys 'sie sollen bringen' P. C. 584. Die Verwendung einer gemeinsamen Form als Sing. und Plur. war wegen der in § 589, 2 besprochenen syntaktischen Regeln unanstößig (ganz anders Stokes, Beitr. z. vgl. Sprachf. III 158, Trans. Phil. Soc. 1860—61 S. 171f.).

XVI. Aktivische Flexion des Konjunktivs¹.

§ 607. Ir. Konjunktivparadigma (ber- 'tragen', léic- 'lassen', tiag- 'gehen').

		-ā-Konjunktiv		-s-Konjunktiv
Praes. simplex	Sing. 1	bera	léicea	tiasu
		bere	léice	tési
		berid	léicid	téis
	Pl. 1	bermi	léicmi	tiasmi
		berthe	léicthe	*tiaste
		berit	léicit	tiasit

1. Thurneysen, Zu den irischen Verbalformen sigmatischer Bildung. KZ XXXI 62—102; Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902, 291—314; Vendryès, MSL XI 258 ff.; d'Arbois de Jubainville, MSL I 134—144; Loth, MSL V 136 ff., Re. VII 233.

		-ā-Konjunktiv		-s-Konjunktiv		
Praes. comp.	Sing.	1	-ber	-léic	-tias	
		2	-bere	-léice	-téis	
		3	-bera	-léicea	-té, -téi	
	Pl.	1	-beram	-léicem	-tiasam	
		2	-berid	-léicid	-tésid	
		3	-berat	-léicet	-tiasat	
	Ip̄f.	Sing.	1	-berinn	-léicinn	-tésinn
			2	-bertha	-léicthea	-tiasta
			3	-berad	-léiced	-téised
Pl.		1	-bermis	-léicmis	-tiasmis	
		2	-berthe	-léicthe	-tiaste	
		3	-bertis	-léictis	-tiastis	

Anm. 1. Der Stamm des -ā-Konjunktivs wird meist so gebildet, daß -ā- an den Wurzelauslaut tritt; die präsensbildenden Elemente der -o- : -e-Stämme, der -na-Stämme und der -i-Stämme fehlen also im Konjunktiv; zu renim 'kaufe', gaibim 'nehme' lautet der Konj. 3. Sing. -ria, -gaba; bisweilen weicht der Konjunktivstamm durch eine Alternation im Wurzelsvokal vom Indikativstamm ab: Ind. mairnid 'verrät', at-bail 'stirbt', ad-baill 'was stirbt' (-ll- aus -ln-; ist wie mairnid ein umgebildeter -na-Stamm), Konj. 3. Sing. -mera, at-bela. Bei den -ā-Indikativen ist der Konjunktivstamm mit dem Indikativstamm identisch. In allen diesen Fällen ist der auslautende Konsonant der Wurzel im ganzen Konjunktivparadigma un mouilliert. Dagegen entspricht den indikativischen -i-Stämmen ein -ā-Konjunktiv mit mouilliertem Wurzelauslaut (und daher mit -ea und -e statt -a und -a- in den Endungen).

Das -s- des -s-Konjunktivs hatte wechselndes Timbre, im Wesentlichen nach denselben Regeln wie bei dem Ind. der -o- : -e-Stämme; jedoch scheint der ganze Plur. des Praes. simplex und des Ip̄f. un mouilliertes -s- gehabt zu haben; und dies un mouillierte -s- dringt bisweilen in den Sing. des Ip̄f.: co chotabosad-si gl. ut uos comminueret Ml. 18a 7 (com- + bo-n-g-). Das konjunktivische -s- wird unmittelbar an den Wurzelauslaut gefügt, wobei die Wirkungen der die -s-Gruppen betreffenden Lautgesetze sich zeigen; präsensbildendes infigiertes -n- fehlt: Präs. Konj. 1. Sing. tiasu, 2. Sing. con-iis, 3. Sing. in-fé, in-ré, fris-n-orrr, 3. Pl. fris-n-orrrat von tiag- 'gehen', com- + ic- 'können', in- + fiad- 'erzählen', in- + reth- 'angreifen', frith- + org- 'beleidigen'. In der vokalisches auslautenden 3. Sing. des Praes. compos. sollte, wenn die Verbalform betont war, lautgesetzlich Auslautsdehnung eintreten; diese Dehnung ist zum Teil analogisch in die übrigen Formen gedrungen: 1. Sing. fu-lós nach 3. Sing. fo-lló zu fo-lo-n-g- 'ertragen' u. s. w. (I 294); dabei trat an die Stelle eines -é- vor un mouillierten Konsonanten analogisch der Diphthong -ia-: 3. Pl. Ip̄f. in-griastais zu in-grennat 'welche verfolgen' (*ghre-n-dh-na-), vgl. § 200 I 295. Der in der 3. Sing. des Praes. compos. bei Betonung der Verbalform aufgehobene Unterschied zwischen ursprün-

lich kurzen und ursprünglich langen Vokalen mußte nach den Lautgesetzen wieder deutlich werden, wenn ein Präverb betont war: ein kurzer auslautender Vokal mußte dann schwinden (na-d-fu-l 'die er nicht ertragen kann', fo-lo-n-g-); ein langer Vokal mußte dagegen erhalten bleiben; sehr oft ist jedoch auch ein langer Vokal geschwunden (con-éi-t von com-in-+tiag- u. s. w., § 156 Anm. 2 I 249); bisweilen ist auch ein kurzer Vokal erhalten geblieben (arna-in-gre 'damit er nicht verfolge' *ML* 111c 6). Durch diesen (lautgesetzlichen und analogischen) Vokalschwund entstehen oft Formen, in denen von der Verbalwurzel nur der anlautende Konsonant oder gar nichts übrig ist (as-n-ind *ML* 23d 2 zum *Ind.* ass-ind-et 'erklärt'). — Verhältnismäßig selten weicht der Stamm des -s-Konjunktivs durch eine idg. Alternation mit Bezug auf den Wurzelvokal vom *Ind.* ab: so in guidimm 'ich bitte', Konj. 2. Sing. -geiss; vielleicht auch in saigim 'suche', Konj. 2. Sing. ro-sais gl. ut attingere possis *Thes.* II 28, 35, vgl. ara-cuintea 'damit er suche' *ML* 51a 18 (com-di-+saig-); es würde sich hier um eine idg. Alternation *a* : *ā* handeln.

Anm. 2. Bei den **Hiatusverben** sind die Formen des -ā-Konjunktivs und des -s-Konjunktivs zum Teil durcheinander geraten. Zu *Ind.* biuu 'ich bin', -gníu 'ich tue', 3. Sing. bíid, -bí, gniíth, -gní lautet der Konj. 1. Sing. beo, -gnéo, 3. Sing. beid, -bé, -gné (mit dem Vokal -e im ganzen Konjunktiv: *Ip.* 1. Pl. -bemmis, -gnemmis, 3. Sing. -beth, -gned u. s. w.). Derselbe Gegensatz zwischen dem indikativischen -i- und dem konjunktivischen -e- findet sich auch bei dem Verbum ad-cii 'sieht', Konj. 2. Pl. ad-ced *Wb.* 11b 22 (der Konj. dieses Verbums hat jedoch mediale Endungen, vgl. Verbalverz.). Das -e- kann in allen zweisilbigen Formen aus hiatusbildendem -ia- entstanden sein, vgl. I 311; auch -bé, -gné werden lautgesetzliche Formen sein (vgl. scé aus *sqwijats I 252); einsilbige Formen wie *Ip.* 3. Sing. -beth, -gned sind aber analogisch, und beo, -gnéo sind nach dem Muster der s-Konjunktive gebildet.

Die Konjunktive der -na-Stämme zeigen gleichfalls eine gemischte Flexion: 1. Sing. coní-gléu gl. ut non haeream *ML* 86b 8 (*Ind.* glenaid 'bleibt stecken'), 3. Sing. -ria, 3. Pl. -riat (renim 'verkaufe'), aber 3. Pl. rel. glet-e 'welche stecken bleiben'. Die belegten Formen sind mit Ausnahme der 1. Sing. die Formen des -ā-Konjunktivs.

Anm. 3. Abweichende Endungen. Die Kompositalform der 1. Pl. des verbundenen Verbums 'sein' (der Kopula) lautet -ban; damit identisch ist der Imperativ baán, ban (der *Ip.* schließt sich, wie immer, mit Bezug auf die Endung an die Kompositalformen an). Imperativisch fungierende Formen des -s-Konjunktivs sind tair, atrá, comeir, foir, no-m-ain § 598 Anm. 5.

Anm. 4. Verschmolzene Formen: 3. Sing. rel. beras, tias, 1. Pl. rel. berme, tiasme, 3. Pl. berte, tiaste. Formen mit suffigiertem Objekt werden wohl in ähnlicher Ausdehnung wie beim *Ind.* vorhanden gewesen sein; Belege fehlen fast gänzlich; über snáids-iunn s. S. 149. Verschmelzungen des Konjunktivs mit dem Adverbium and finden sich nicht

(vgl. dazu, daß das infigierte Adverbium -d- in gewissen Fällen gleichfalls nur den Ind., nicht aber den Konj. begleitet, § 537, 2 S. 220).

Anm. 5. Über den Konjunktiv im Neurischen vgl. Sarauw, ZfPh. IV 72 ff.

§ 608. Brit. Konjunktivparadigma. Für das Mc. wähle ich als Paradigma das Verbum 'lieben', für das Corn. und Br. (um nicht zuviel Formen konstruieren zu müssen) das Verbum 'können' (daneben mbr. beuaiff 'leben', deceff 'trügen').

	Mc.	Corn.	Mbr.
Präs.	Sing. 1 car(h)wyf	gyllyf	guillif
	2 cer(h)ych	gylly	guilly
	3 car(h)o	gallo	gallo
	Pl. 1 car(h)om	gyllyn	guelhomp (beohimp)
	2 car(h)och	gallough	guelhet
	3 car(h)ont	gallons	galhint (deceffont)
Ip̄f.	Sing. 1 car(h)wn	gallen	galhenn
	2 car(h)ut	galles	galhes
	3 car(h)ei	galle	galhe
	Pl. 1 car(h)em	gallen	galhemp
	2 car(h)ewch	galleugh	galhech
	3 cer(h)ynt	gallens	galhent

Anm. 1. Das für den **Konjunktivstamm** charakteristische *h* ist im Mc. im Präs. weniger fest als im Ip̄f.; im Mbr. ist das *h* im Präs. nur in den drei Pluralformen belegt; im Corn. fehlt das *h* regelmäßig. Das *h* verschmilzt mit einem vorhergehenden Konsonanten nach den Regeln I 409f., und derartige Verschmelzungen lassen sich auch aus dem Corn. belegen: mc. 3. Sing. dycko, dywetto, eistetho (neben lladho) I 410; corn. Präs. 2. Sing. lytttry, Ip̄f. 3. Sing. ladtire R. D. 58, O. M. 2232 von laddra 'stehlen'; Präs. 3. Sing. deppro O. M. 187 (von dybbry 'essen'), effo P. C. 1620 (von eve 'trinken'), re-thokko, pyssso, cresso I 410, 501, leuerryf, lauarre S. 322 Z. 29, S. 329 Z. 24, kerry, guylly § 595, 5, ylylf u. s. w. S. 353 (daneben Formen, in denen die Wirkungen der Verschmelzung aufgehoben sind: na-n laddro 'damit er ihn nicht stehle' R. D. 380, may tebro 'damit er esse' O. M. 200). — Im Mc. dringt das *h* auch in einige nicht-konjunktivische Formen, § 599 Anm. 3 Fußnote. Im Nbr. ist das aus *vh* entstandene *f* aus Formen wie mbr. marvhenn, bevhenn, Ip̄f. Konj. von meruell 'sterben', beuaiff 'leben' (vgl. mbr. gouffenn von gouzout 'wissen', I 423) auf sämtliche Imperfekte des Konj. übertragen worden: nbr. kanfenn 'ich würde singen'; im Präs. Konj. ist das *h* aufgegeben: Pl. kanimp u. s. w. (dialektisch -fomp, -fet, -font).

Über den Gegensatz zwischen corn. Ind. gyllyn 'ich konnte' und Konj. gallen s. § 599 Anm. 1 (Konj. 3. Pl. fallens M. C. 49).

Das *h* des Konjunktivs ist aus einem *s* entstanden; nur in zwei archaischen mc. Formen hat dies *s* sich (wie beim irischen *s*-Konjunktiv) unmittelbar mit dem auslautenden Konsonanten der Wurzel verbunden: dach 'er führe' (Loth, Rc. XX 79f.) zum Präs. Ind. dygaf (-*x* aus *ks*), gwares 'er helfe' (Rhys, Rc. VI, 36) zum Inf. gwaret (-*s* aus *ts*). Spur einer entsprechenden Bildung ist mc. tech- in ny rydecho 'wer nicht flieht' (§ 542 S. 228) br. tec'het 'fliehen' zu ir. techid 'flieht', Konj. 1. Sing. -tes (*x* aus *kus* I 128 hat sich auf das ganze Verbum verbreitet).

Anm. 2. (Suppletivismus, -/Konjunktive). Bei dem Verbum 'gehen', dessen Ind. von der idg. Wurzel **ag-* (lat. agō I 96) gebildet wird (mc. corn. af mbr. aff 'ich gehe', 3. Sing. mc. corn. mbr. a), wird der Konjunktiv meist von einer anderen Wurzel gebildet: mc. Präs. Sing. 1. elwyf, el(h)wyf, 2. el(h)ych, 3. el, Pl. el(h)om, el(h)och, el(h)ont, Ip. el(h)wn u. s. w.; corn. Präs. yllyf, ylly, ello, yllyn, yllough, *ellons, Ip. ellen u. s. w. (-ll- aus -lh-); mbr. 3. Sing. me a y-el, me a y-elo 'ich werde gehen' (die einzige häufige Form dieser Wurzel im Mbr.: zum Hiatuseseinschub vgl. § 218); 2. Pl. net elot 'Ihr werdet nicht gehen' Jës. 201b. Daneben kommen einige regelmäßige Formen von der Wurzel **ag-* vor: mc. 3. Sing., Pl. aho, ahont; im Mbr. herrschen diese Formen: Präs. 1. if, 2. y, 3. ay, Pl. 1. a(h)imp, ehomp, 2. ehēt, ehēt, 3. ahint, Ip. ahenn u. s. w. Der suppletivistische Konjunktiv war ursprünglich auch bei dem Verbum 'kommen' (mc. Ind. deuaf 'ich komme' u. s. w. I 100) vorhanden: mc. Präs. Sing. 1. del(h)wyf, 3. del u. s. w.; daneben hat das Mc. auch 3. Pl. deuhont (Loth, Rc. XXXI 494) und Formen, die von der Wurzel des Verbums 'sein' mit dem Präverb **to-* gebildet sind: Sing. 1. dy-bwyf, 3. dyppo, dyffo u. s. w.; diese Formen sind im Corn. allein herrschend: dyffyf, dyffy, deffo u. s. w.; im Br. ist der Suppletivismus beseitigt: Sing. 1. duiff, 2. duy, 3. duy, deuy, Pl. deuhimp u. s. w.

Die Wurzel, die sich in dieser Weise mit der Wurzel **ag-* kombiniert hat, liegt im Ir. zunächst mit der Bedeutung 'gehen' in einer Reihe von Zusammensetzungen vor: a-ta-ella 'besucht sie' (Inf. ad-all), do-da-aid-lea 'der sie besucht' (Inf. t-ad-all), lase sechmi-n-ella 'indem er vorübergeht' u. s. w.; ferner mit der kausativischen Bedeutung 'gehen lassen': a-t-com-la 'er fügt sich selbst hinzu', do-e-cm-alla 'sammelt' (**to-eks-kom-*), t-ella § 572, 7, § 570 S. 271f. (to-ell- 'wegnehmen, stehlen' stimmt semasiologisch genau mit to-ag- 'forttreiben, rauben', Inf. t-āin). Ir. Ind. -ella verhält sich zum brit. Konjunktivstamm el- wie ir. ad-baill zu at-bela S. 350, d. h. der Ind. enthält ein präsensbildendes *-nā-*. Die Verwandtschaft mit gr. ἐλα-ίρω 'treibe, fahre', arm. ela-nem 'komme heraus, steige hinauf', etanim 'werde' (-t- aus -ln-, KZ XXXIX 424) liegt auf der Hand. Vielleicht gehört zu derselben Wurzel auch das Prät. mc. ry-gallas 'ist fortgegangen', corn. gallas 'ist gegangen, geworden' S. 275 -ll- aus dem im Brit. verlorenen, im Ir. erhaltenen Präs. Ind.).

Nach dem Muster der Verba 'gehen' und 'kommen' ist im C. und Corn. auch zum Verbum 'tun' (mc. gwnaf u. s. w. I 96) ein -/Konjunktiv ge-

bildet worden: mc. gwnel(h)wyf, 3. Sing. gwnel u. s. w. (neben 3. Sing., Pl. gwnaho, gwnahont), corn. guryllyf, gurylly, gurello u. s. w. (daneben 3. Pl. may wrons, 'damit sie tun' O. M. 2034; im Br. nur regelmäßige Formen: mbr. Präs. 1. Sing. gruif, grif, 3. Pl. grahint u. s. w.). Die Neubildung erklärt sich daraus, daß mc. gwnaf u. s. w. überhaupt als ein Kompositum von af 'ich gehe' behandelt wird. Indem aber schließlich das -l- als ein ableitendes Element aufgefaßt wurde, wurde im Corn. auch zu dem Verbum 'geben' (corn. rof 'ich gebe') Konjunktivformen mit -l- gebildet: Präs. Konj. 3. Sing. rollo, 3. Pl. rollons, Ip. Konj. 3. Sing. rolle, rolla (daneben Präs. Konj. 3. Sing. roy u. s. w., vgl. Verbalverz. ber-).

Anm. 3. Ein gewisses Schwanken in den Endungen beruht auf gegenseitiger Beeinflussung der verschiedenen Personen. Das -wy- der 1. Sing. kann im Mc. auf die 3. Sing. (-wy) und 3. Pl. (-wynt) übertragen werden, und umgekehrt kann -wy- durch den Einfluß der Endungen mit -o- zu -oe- werden (1. Sing. -oef, 3. Sing. -oe, 3. Pl. -oent). Im Mbr. ist das -i- der 1. Sing. auf die 1, 3. Pl. übertragen worden, die sich dadurch deutlicher vom Indikativ unterscheiden; für die 3. Pl. ist die Endung -(h)ont nur spärlich belegt (Nonne 1449f.); das Fehlen des Umlauts beweist aber, daß die Endung -(h)int nicht alt sein kann.

Aus dem Abr. ist belegt: decmint 'werden zehnten', iolent gl. precentur (mit auffälligem -e-).

Aus der späteren Entwicklung sei hervorgehoben, daß im Nbr. in der 1. Sing. des Präs. (wie beim Ind.) die Endung -f durch das aus dem Ip. eingedrungene -nn ersetzt worden ist: kaninn von kana 'singen'; die 2. Pl. des Präs. Konj. lautet nbr. kanot.

Etymologische Erklärung des Konjunktivparadigmas.

§ 609. Präs. Konj. Der ir. -ā-Konjunktiv hat eine genaue Entsprechung im Lat.: 1. Sing. scribam, 1. Pl. scribāmus neben dem indikativischen -o-: -e-Stamm scribō; alat. 3. Sing. ad-uenat, per-uenat neben ueniō. Im Lat. gibt es auch einen -ē-Konjunktiv: amem, amēmus neben dem indikativischen -ā-Stamm amō amāmus; von einem solchen Konjunktiv gibt es im Ir. keine Spur, wohl aber, wie ich glaube, im Brit. (c. car(h)wyf I 51).

Das Nebeneinander eines -ā-Stammes und eines -o- oder -jo-Stammes kommt auch in anderen idg. Sprachen vor, aber so, daß der -ā-Stamm dem Ind. des Aorists gehört: asl. zove-tŭ 'ruft', Aor. 3. Sing. zŭva; asl. piše-tŭ 'schreibt' (-jo-Stamm), Aor. 3. Sing. pŭsa; lit. sukù 'ich drehe' (-o-Stamm), Aor. 3. Sing. sùko; léidžiu 'lasse' (-jo-Stamm), Aor. 3. Sing. léido. Neben einem präsentischen -ā-Stamm steht ein aoristischer -ē-Stamm in lit. mataŭ 'ich sehe', 3. Sing. mātō, Aor. 3. Sing. mātē. Die italisch-keltischen Kon-

junktivformen sind mit den slavisch-baltischen indikativischen Aoristformen ganz identisch; derartige mit einem Indikativ identischen Konjunktivformen nennt man in der idg. Grammatik gewöhnlich Injunktive.

Anm. Aus der Zugehörigkeit des keltischen Konjunktivs zum idg. Aoristparadigma erklärt sich auch das Fehlen des präsensbildenden *-n-* in ir. *-mera*, *at-bela* (§ 607 Anm. 1 S. 350, vgl. lat. *attigat* zu *attingo*) und der Suppletivismus bei mc. af, Konj. *elwyf* (§ 608 Anm. 2; vgl. lat. *tulat* zu *ferō*, etymologisch zum *n*-Präsens *tollo*).

Auch die ir. *-s*-Konjunktive sind in der 3. Sing. (und vielleicht in der 2. Pl., ausnahmsweise auch in der 2. Sing.) mit den indikativischen *-s*-Aoristen anderer idg. Sprachen identisch, sind also Injunktive. Sonst erscheint jedoch im ir. Konjunktiv nicht (wie in den indikativischen Aoristformen des Idg.) ein *-s*-Stamm, sondern ein *-so-* : *-se*-Stamm, der mit dem konjunktivischen *-so-* : *-se*-Stamm des Gr. und des Indischen (gr. Ind. *ἐρύ-σσ-αμεν* 'wir zogen' [*-α-* aus *-mm-*], Konj. bei Homer *ἐρύ-σσο-μεν*, skr. Ind. *á-nāi-ṣ-ṭa* 'Ihr führtet', Konj. in den Veden *nē-ṣa-tha*) identifiziert werden könnte. Wie das Gemisch der beiden Bildungsweisen in der irischen Flexion aufgekommen ist, bleibt unsicher.

Die einzelnen Formen der irischen Konjunktivformationen lassen sich etwa in der folgenden Weise erklären. *-ā*-Konjunktiv: 1. Sing. *-ber* aus **bherām* vgl. lat. *feram*; die Simplexform *bera* verhält sich dazu, wie im Ind. *biru* sich zu *-biur* verhält. Die endungslose Kompositalform ist analogisch auch auf diejenigen Fälle übertragen, wo vor der idg. Endung **-ām* ein *-j-* stand (no-fóid gl. mittlere 'daß ich schicke' Wb. 23d 1); lautgesetzlich wäre in diesen Fällen die ir. Endung **-e*. 2. Sing. *-bere* etwa aus **bherā-jei* oder **bherā-ei* (vgl. die litauische analogisch gebildete Form *sukaĩ* 'du drehst'), *bera* aus **bherāsi*. 3. Sing. *-bera* aus **bherāt* (§ 156 I 250), *berid* (*beraid*) aus **bherāt is*. Die Pluralformen zeigen die aus dem Ind. bekannten Personalendungen hinter einem Stamm auf *-ā-*. — *-s*-Konjunktiv: 1. Sing. *-tias*, 2. Sing. *-téis* aus **steigh-s-ō*, **steigh-s-ei*; dazu Simplexformen wie beim Ind. der *-o*-Stämme. Die imperativisch fungierende 2. Sing. *a-t-raé* geht auf **reḡ-s-s*, die 3. Sing. *-téi*, *-té* geht auf **steigh-s-t* zurück, s. I 244f., vgl. skr. (vedisch) *á-prā-s* 'du fülltest, er füllte' (mit Schwund eines *-s* in der 2. Sing., eines *-t* in der 3. Sing.), asl. *da* 'du gabst, er gab' (mit Schwund der auslautenden Konsonanten; vgl. 2. Pl. *da-s-te* u. s. w.). Die Pluralformen stimmen mit den

indikativischen -o-Stämmen (über die 2. Pl. vgl. § 611 Anm. 1 c°).

Die brit. Formen bieten der Erklärung erhebliche Schwierigkeiten. Trotz dem mehr oder weniger konsequent durchgeführten aus dem -s-Konjunktiv stammenden -h- gehen die Endungen offenbar auf den -ā- und -ē-Konjunktiv zurück. 1. Sing. mc. *carwyf* führe ich auf **garēmi* zurück (I 51), aber auch in corn. *gyllyf* mbr. *guillif* steckt wohl die Endung -*ēmi*; vermutlich entwickelte das -ē- sich in verschiedenen Formen des Paradigmas verschieden, worauf eine Lautgestalt im C., eine andere im Corn. und Br. verallgemeinert wurde. 2. Sing. corn. *gylly* mbr. *guilly* wohl aus -*ēsi*; in mc. *cerych* kann das -ch schwerlich ein suffigiertes Pronomen sein; wahrscheinlicher ist es, daß es sich um eine ursprünglich imperativische Form handelt, die in das konjunktivische Paradigma aufgenommen wurde, vgl. skr. 2. Sing. Ipv. Med. *bháva-sva*; cer-y-ch müßte dann auf -i-*swo* zurückgehen (das -i- müßte aus den -i-Stämmen übertragen sein); vgl. Loth, Rc. XV 93f. Die brit. 3. Sing. geht auf die Kompositalendung zurück; lautgesetzlich müßte die Form dann aber endungslos sein, da sowohl -*āt* wie -*ēt* im Brit. abfallen mußte; die endungslose Form ist erhalten in mc. *el*, mbr. *y-el* (und *y-elo*; corn. *ello*) 'er gehe' § 608 Anm. 2; in der Regel hat jedoch die 3. Sing. Konj., um vom Ind. unterschieden werden zu können, aus dem Plur. den Vokal -o übernommen, der als das charakteristische Merkmal des Konjunktivs aufgefaßt wurde. Einen gewissen Einfluß mag dabei das beim Ipf. (Ind. und Konj.) stattfindende Verhältnis zwischen der 3. Sing. und den Pluralpersonen ausgeübt haben (es ist bemerkenswert, daß die mc. Personalendungen des Plur. des Konjunktivs mit dem Ipf. stimmen). Im Plural ist der Vokal -o wohl in der dritten Person entstanden. Die Endung -*ānt* hätte nach § 197, 1 zu -*ant* werden müssen; die Länge ist aber aus den anderen Personen, und zwar in der Gestalt -*ō-*, wieder eingeführt worden und nun zu -o- gekürzt worden (die langvokalische Form ac. *cuinhaunt* gl. deflebit 'werden beweinen' wird ein Ind. sein, vgl. S. 338¹); das so entstandene -o- ist im C. im ganzen Plur. durchgeführt, mag auch einst im Corn. und Br. durchgeführt gewesen sein; im Mbr., wo das -h- in den drei Pluralpersonen das wesentlichste Merkmal des Konjunktivs geworden war, sind die Endungen unter den Einfluß des Präs. Ind. geraten; so auch im Corn., wo jedoch der Gang der Entwicklung weniger klar ist. Im Br. hat außerdem die Tendenz geherrscht, das -i- (> -*ī-* > -*ē-*) aus der 1. und 2. Sing. in den Plural einzuführen; in der 3. Plur. be-

ruht das neben -int stehende abr. -ent wohl auf einer Kürzung nach § 197, 1.

§ 610. Das Ipf. Konj. ist eine Neubildung, die vom -s-Konjunktiv ausgegangen ist. Der -s-Konjunktiv ist durch die Annahme der imperfektischen Endungen imperfektisch geworden. Das im Brit. erscheinende -h- ist auch im Ir. vorhanden gewesen, ist aber wie sonst überall im Ir. geschwunden; in Formen wie -ber(a)inn u. s. w. ist das Timbre des Wurzelauslauts vom -ā-Konjunktiv beeinflußt. Zweifellos besteht ein Zusammenhang mit dem lat. Ipf. Konj. (scriberem u. s. w.).

Mit dieser Neubildung mag der alte Optativ sich gemischt haben (mc. carhut aus carut, vgl. § 605).

XVII. Aktivische Flexion des Fut. und Konditionalis¹.

§ 611. Irisches Futurparadigma (rannid 'teilt', léicid 'läßt', canid 'singt', berid 'trägt', guidid 'bittet').

(Siehe Tabelle auf folgender Seite.)

Anm. 1. Stammbildung. a) Das -b-Futurum zeigt teils die Flexion der -o-:-e-Stämme (1. Sing. Fut. comp.), teils die aus dem -ā-Konjunktiv bekannten Endungen (1., 2. Sing. Fut. simpl., 2., 3. Sing. Fut. compos.). — Das Timbre des futurischen -f- oder -b- hängt zum Teil von dem unmittelbar vorausgehenden Wurzelauslaut des Verbums ab (rannfa zum -ā-Präsens rannid mit un mouilliertem -nn-, léicfea zum -ī-Präsens léicid mit mouilliertem -c-); oft finden sich jedoch auch neben -ā-Präsentien Futurformen mit mouilliertem -f-, -b- (atrefea 'wird wohnen' zum Präsens atreba 'wohnt'). Steht zwischen dem Wurzelauslaut und dem -f-, -b- ein Vokal, so schwankt das Timbre, jedoch so, daß Mouillierung häufiger als Nicht-Mouillierung ist (Beispiele wie pridchibid 'wird predigen' zum -ā-Präsens pridchid 'predigt' neben hi-pridchabat 'werden sie predigen?') Wb. 13a 13, ni cumgubat 'sie werden nicht können' Ml. 54a 19 neben ni cumcaibed 'er würde nicht können' 42c 32 richten sich nach den Timbre-Regeln der -o-:-e-Stämme, § 598 Anm. 1 S. 332; analogisch zu erklären sind Formen wie ni foirenibea 'wird nicht enden' Ml. 69b 9, duroscibet 'sie werden sich auszeichnen' 84b 1, s. Verbalverz. forcenn-, scuich-; immer unmouilliert ist selbstverständlich das -b der 1. Sing. Fut. compos.; nis-ainib sa 'ich werde nicht aufhören' Ml. 53b 8 u. s. w. ist nur orthographisch ungenau: -i- statt -iu-). — Mit Bezug auf den

1. Vgl. Thurneysen, IF Anz. IX 47 Z. 3f.; Vendryès, Sur l'hypothèse d'un futur en -bh- italo-celtique, Mélanges Havet (1909) S. 557 ff.; E. Kieckers, Zum altirischen f- und b-Futur, IF XXVII 325—332; Zimmer, KZ XXX 112 ff., 209 ff.; Thurneysen, Zu den irischen Verbalformen sigmatischer Bildung, KZ XXXI 62—102; Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902, S. 291 ff.

Paradigma zu § 611.

		-b-Futurum	-á-Futurum	-s-Futurum
Fut. simpl.	Sing.			
	1	ranfa	cechna	gigsea (gigsi?)
	2	ranfe	cechne	bére gigis
	3	ranfid	cechnid	bérid gigsimmi
	Pl. 1	ranfimmi	cechnimmi	gigste
	2	ranfide	cechnide	gigset
	3	ranfit	cechnit	
Fut. compos.	Sing.			
	1	-rannub	-cechan	-bér -gigiús
	2	-ranfe	-cechne	-bére -gigis
	3	-ranfa	-cechna	-béra -gig
	Pl. 1	-rannfam	-cechnam	-béram -gigsem
	2	-rannfid	-cechnid	-bérid -gigsid
	3	-rannfat	-cechnat	-bérat -gigset
Konditionalis	Sing.			
	1	-rannfinn	-cechninn	-bérin -gigsin
	2	-rannfada	-cechnada	-bétha -gigesta
	3	-rannfad	-cechnad	-bérad -gigsed
	Pl. 1	-rannfimmi	-cechnimmi	-bérimis -gigsimmis
	2	-rannfide	-cechnide	-béthe *-gigeste
	3	-rannfitis	-cechnitis	-bértis -gigsitis

Stimmton des Futurzeichens gelten die Regeln: 1) Im Silbenauslaut erscheint -b-, -b (1. Sing. Fut. compos. -léiciub; vgl. folnibthe 'Ihr werdet herrschen' und andere Formen des Deponens und des Passivs; 2) zwischen Vokalen ist -b- häufiger als -f-; lautgesetzlich wäre immer nach einem betonten oder unbetonten Vokal -b- zu erwarten; Formen wie ad-id-roillifet 'welche es verdienen werden' *ML*. 61a 20 und ceine no-soife-siu gl. donec auertis sind analogisch, aber nicht selten; 3) nach Konsonanten steht fast immer -f-; nur nach -s- kommen Ausnahmen häufiger vor (artúaisbet 'werden schweigen' *ML*. 126b 12 u. s. w.), sonst sind sie ganz vereinzelt (daucbaid 'Ihr werdet es verstehen' *Wb.* 21c 12, nacha-soirbed 'daß er sie nicht retten würde' *ML*. 53d 6); mit dem -f- verschmilzt ein wurzel- auslautendes -b- (atrefea 'wird wohnen' mit den orthographischen Varianten atrebfea und atrebea); mit einem -b- ist das Futurzeichen verschmolzen in co-tñ-erba 'er wird sich anvertrauen' *ML*. 112a 3.

b) Das -ā-Futurum hat die Endungen des -ā-Konjunktivs. Der Wurzel- auslaut ist daher immer unmuilliert; deshalb Schreibungen wie no-n-da-bértais 'daß sie sie führen würden' *ML*. 124b 6.

Das -ā-Futurum ist in der Regel redupliziert; dabei sind zwei Typen zu unterscheiden: ein Typus mit nicht-schwundstufiger Gestalt der Wurzel und ein Typus mit schwundstufiger Wurzel. Nicht-schwundstufig war die Wurzel z. B. in -cechna 'wird singen', nio-chechrat 'sie werden nicht lieben' (carid 'er liebt'); denn nur wenn man annimmt, daß zwischen -ch- und -n- oder -r- ein Vokal gestanden hat, ist die Erhaltung des -ch- lautgesetzlich; ferner in f-a-didmed 'er würde es ertragen' (fo-daimim 'ich ertrage'), wo die Mouillierung der sekundären Konsonantengruppe auf den Schwund eines vorderen Vokals deutet (um die Hebung des Vokals der Reduplikationssilbe lautgesetzlich zu erklären müßte man eigentlich ein idg. -ē- kelt. -ī- ansetzen; indessen kann die Hebung auch vor einem -e- analogisch eingetreten sein, s. S. 361 oben); vgl. noch das Deponens gainithir 'wird geboren', Fut. gignithir, s. Verbalverz.

Schwundstufige Wurzelsilbe findet sich im Fut. wie im Präs. bei gn-i-u, do-gn-i-u 'ich tue', Fut. 1. Sing. do-gén, 3. Sing. do-géna (**génāt* oder **gínāt*); ferner bei itar-gninim gl. sapio, Fut. 3. Pl. etir-genat (mit -ē- zu lesen). Schwundstufige Wurzelsilbe im Fut. neben einem anders gestalteten Präsens liegt vor bei celid 'verheißt', Fut. 1. Sing. -cél (**KeKlām* oder **KiKlām*); gairid 'ruft', ar-gair 'verbietet', fris-gair 'antwortet', Fut. 3. Pl. ar-gerat, 3. Sing. fris-cera (mit -ē- zu lesen, Stamm **gegrā-* oder **gigrā-*) und in mehreren anderen Fällen, die als lautgesetzlich gelten können (lautgesetzlich ist vielleicht auch das als Paradigma verwendete béra, s. I 117). Der so entstandene Futur-Typus mit langem -ē- hat sich aber analogisch verbreitet: gatid 'nimmt weg', Fut. 1. Sing. -gét, gaibid 'nimmt', Fut. 3. Sing. gebaid (-ē-). Bei den vokalisch anlautenden Verben wird die Reduplikation in verschiedener Weise durchgeführt; di-em- 'schützen' folgt dem -ē-Typus (Fut. 3. Sing. du-ema *ML*. 67c 5; mit -ē- zu lesen); ib- 'trinken' hat neben dem Konjunktivstamm eba- einen Futurstamm iba-, Fut. 1. Sing. nach hib, worin -ī- aus -ii-

kontrahiert sein mag; neben dem Konjunktivstamm *era-* 'gewähren' (Prät. 3. Sing. *ro-ir*) steht Fut. 3. Sing. mit suffigiertem Objekt *ebarthi*; nach Th. Handb. S. 425 handelt es sich um eine mit idg. *p-* anlautende Wurzel, die eine reduplizierte Form **pebrā-* oder **pibrā-* (mit der Alternation *p:b* I 187) gebildet hat; die so entstandene Futurbildung ist bei *alid* 'nährt', mir. Fut. 3. Sing. *no-dn-eblae* (statt *-ebla*) 'der ihn erziehen wird' analogisch nachgeahmt worden.

Ein *-ā*-Futurum ohne Reduplikation kommt in einem suppletivistischen Paradigma vor: zu *tiagu* 'ich gehe', *do-tiagu* 'ich komme' gehört das Fut. 3. Sing. *regaid*, *do-rega*, 1. Sing. *do-reg*. Saraauw, Irske studier S. 96f. sieht darin ein altes Präs. Ind. (= gr. *ἐρχομαι*), das futurische Bedeutung bekommen hat und deshalb sekundär die Endungen des *-ā*-Futurums angenommen hat.

c) Das *-s*-Futurum wird ursprünglich dieselbe Flexion wie der *-s*-Konjunktiv gehabt haben; die 2. Pl. des Fut. simpl. *gigeste* beruht wohl nicht auf einem *-o:-e*-Stamm, sondern auf einem *-s*-Stamm: **g^uheguedhs-te wes*; entsprechend kann auch für den Konj. anzusetzen sein; dagegen wird wohl der ganze Konditionalis ein *-o:-e*-Stamm sein, die 2. Sing. *-gigesta* und die 2. Pl. **-gigeste* (falls sie richtig angesetzt ist) werden also Analogiebildungen sein; auch in der 3. Pl. des Kondit. kommen neben Formen auf *-sitis* wie *-mebsaitis* 'würden brechen' YBL 51b 22 analogische Formen auf *-stis* vor: *no-didlastáis*, s. unten. Die 1. Sing. des Fut. simpl. hat jedoch früh die Endung *-a* angenommen: *gigsa* 'ich werde bitten' LL 278a 34 (kann nach I 341 orthographisch für **gigsea* sein; die Gruppe *-gs-* war wegen des nach dem *-g-* geschwundenen vorderen Vokals mouilliert; die Mouillierung wird durch *gigse-sa* gl. *supplicabo* ML 47d 4, worin *-a-* nach den Regeln des Inlauts in *-e-* gewandelt ist, direkt bezeugt). Auch in der Art und Weise, in der das *-s-* sich mit dem wurzelauslautenden Konsonanten (Dental oder Hinterlingual) verbindet, stimmt das *s*-Futurum mit dem *s*-Konjunktiv. Auch wohl in der ursprünglichen Vokalisation der Wurzelsilbe; jedoch treten im Fut. nach der Reduplikationssilbe die gewöhnlichen Vokalreduktionen der unbetonten Silben ein. In der 3. Sing. des Fut. compos. ist wie in der entsprechenden enklitischen Konjunktivform der Wurzelvokal teils als Auslaut erhalten, teils geschwunden: *ní mema* 'wird nicht brechen' (*maidid* 'bricht'), *co-tⁿ-imthæ* 'wird ihn begleiten' (*com-imb- + tiag-*), aber *do-da-cich* von *do-cing* 'schreitet', *ní indail* 'He will not part' ML 96a 8 (zu *dlongid* 'spaltet'; wohl aus ind- **^udhi-* und **dedlughst* oder **didlughst* mit Reduktion von *-d-d-d-* zu *-d-* und mit analogischer Mouillierung des *-l*); *du-fí* gl. *uindicabit* ML 67c 5 (**^uwewiqst* oder **^uwiqst*; Präs. *do-feich*, *do-fich*).

Das *s*-Futurum ist in der Regel redupliziert. Die Reduplikations-silbe hat teils den Vokal *-e-* (*ní mema* 'wird nicht brechen' zu *maidid* 'bricht'), teils den Vokal *-i-*, der in einigen Fällen auf der Wirkung eines *-i-* oder *-u-* der Wurzelsilbe beruht (*o-riris-siu* gl. *ligabis* ML 134d 3 zu *con-rig* 'bindet'; Fut. 1. Sing. *no-t-ninus* YBL 52b 24 zu *nigid* 'wascht'; Kondit. 3. Pl. *no-didlastáis* LU 95a 33 zu *dlongid*

spaltet', vgl. I 43), in anderen Fällen analogisch vor einem *-e-*, *-o-* der Wurzelsilbe eingetreten ist (no-gigius 'worum ich bitten werde' zum Konj. 1. Sing. -ges, Präs. guidimm; fo-lilus-sa 'ich werde ertragen' zu fo-loing 'erträgt'). Die ererbten Gruppen -dl-, -chl-, die nach dem Vokal der Reduplikationssilbe lautgesetzlich mit Ersatzdehnung schwinden müßten, bleiben analogisch erhalten: nodidlastáis, s. oben, ad-eichlus gl. uenabor Thes. II 48, 6 zu an adeladat gl. aucupantes Ml. 112b 2. Beispiele für die bei anlautendem *s-* und *f-* eintretende Entwicklung sind: mir. no-t-selas 'ich werde dich töten' zu slaidid 'schlägt'; mir. do-ssib 'wird verfolgen' zu an du-m-sennat 'indem sie mich verfolgen' Ml. 39c 28 (die Wurzel hat idg. *sw-); mir. ro-sia 'wird erreichen' (*sesāgst oder *sisāgst), Pl. 1. 2. ro-sesium, ro-sesaid (mit *-e-* aus der Hiatusgruppe nach I 262, 311; die air. Orthographie wäre -sesem, -sesaid; die wirklichen air. Formen werden aber eher ein unmouilliertes *s* vor der Endung der 1. Pl., ein mouilliertes *s* vor der Endung der 2. Pl. gehabt haben; die Verteilung des Timbre wird erst im Mir. in Unordnung geraten sein); air. lase do-n-da-fius 'when I shall vanquish them' Ml. 126c 19 (to + fieh-, fessa 'ich werde kämpfen' LU 133a 7 (mit *-e-* aus der Hiatusgruppe, wodurch der Futurstamm zufällig mit dem nicht reduplizierten Konjunktivstamm zusammenfällt). Reduplikation bei vokalischem Anlaut: friss-iurr gl. auersabor, fri-tamm-iurat 'werden mir schaden' Ml. 37c 12, 33a 1 zu fris-oire 'schädigt' (die Erhaltung der Hiatusgruppe vor einer weiteren Silbe ist bei der Wurzel org- durch zahlreiche mir. Beispiele belegt; daneben ist die lautgesetzliche Form in a fris-n-errat 'when they will injure' Ml. 100c 9 erhalten). Über ithim 'ich esse', Konjunktivstamm ess-, Futurstamm is- (in der Vokalisation mit ib- 'trinken' Konj. eba-, Fut. ib-parallel) s. Verbalverz. — Vernichtung der Reduplikationssilbe mit Ersatzdiphthongbildung nach § 224 I 324: fo-chichur-sa 'ich werde werfen' LU 70a 4 (zu fo-cheirt 'wirft'), aber ní fóichur-sa LL 251b 20. Die Bedingungen für die Entwicklung des Ersatzdiphthonges fehlten in Fällen wie do-da-ess-arr som 'was sie retten wird' Wb. 5c 12 (to-ess- + org-), con-desat gl. exquirent Ml. 46c 13 (com-di- + saig-), do-coised 'würde gehen können' (di-com- + einer mit idg. *w-* anlautenden Verbalwurzel, s. Verbalverz. tiag-). Es lag nämlich in diesen Fällen keine Aufeinanderfolge von zwei mit gleichen Konsonanten anlautenden Silben vor (das intervokalische *-s-* und *-w-* war früh geschwunden); aber auch wo diese Aufeinanderfolge vorlag, konnte trotzdem keine Diphthongbildung stattfinden, wenn nicht ein *-o-* vorausging, also z. B. nicht nach den Präverbien di-, ess-; auch bei den Präverbien od- und for- findet sich tatsächlich niemals Diphthongierung, sei es, daß das Lautgesetz hier wegen der konsonantischen Verhältnisse nicht gewirkt hat, sei es, daß die Normalform der Präverbia analogisch restituiert worden ist; also arutais-siu gl. reficies Ml. 56a 11 zu arutaing 'erquickt, stellt her'; vielleicht steckt od- auch in do-fo-nus gl. lauabo Ml. 47a 19 (nigid 'wascht'), vgl. § 585, 9 S. 294. Nach der Analogie aller dieser Fälle unterbleibt die Ersatzdiphthongbildung wohl auch gelegentlich in Fällen, wo sie regel-

mäßig zu erwarten wäre: lase ar-ñ-dam-fuirset 'when they shall detain me' *MI.* 114c 11 (ar-fo- + rig-), vgl. jedoch Fut. 2. Sing. ar-a-foiris 37c 18. — *s-Futura* ohne Reduplikation kommen bei einer kleinen Anzahl von Verben vor: ni-sn-ain 'wird sie nicht schützen' (aingid 'schützt'), an atamm-re(s)-sa gl. exurgente me (ess- + reg-), in-ré gl. inuadet (ind- + reth-), seiss 'wird sitzen' (saidid 'sitzt'); vgl. noch Verbalverz. laigid 'liegt', techid 'flieht'. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um bloße Analogiebildungen; ang-, ess-reg-, ind-reth-, sad-sind Fälle, in denen bei lautgesetzlicher Vernichtung der Reduplikations-silbe in der Enklise keine Ersatzdiphthongbildung stattfinden konnte: laigid kann sich nach saidid gerichtet haben.

Anm. 2. Die **Hiatusverba** bilden zum Teil ein *-s-Futurum*; das futurische *-s-* ist jedoch intervokalisch geschwunden: as-ririu-sa gl. impen-dam *Wb.* 18a 14 (zu as-ren 'bezahlt'); dazu 3. Sing. as-riri mit unregelmäßiger Erhaltung des auslautenden *-i* (vielleicht von dem unkomponierten *riri beeinflusst); die 2. Sing. mir. lile 'du wirst folgen' (lenaid 'folgt') hat *-ā-Flexion*. Im Plur. des Fut. und im Konditionalis mußte *-s-* und *-ā-Flexion* zusammenfallen; belegte Formen sind: lilit 'sie werden folgen'; giulait gl. haerebunt (mit lautgesetzlicher Entwicklung der Gruppe *-gl-*) zu glenaid 'bleibt stecken'; no-giulad 'würde stecken bleiben'; arach-iurat 'sie werden schwinden' zu arachrinim gl. defetiscor. Die Formen imm-us-aiccheit 'sie werden sich gegenseitig sehen', in-acciged 'wo er sehen würde' (zu ad-cii 'sieht') lassen sich lautgesetzlich nur als *-ā-Konjunktive* deuten, da die Wurzel dieses Verbums auf ein *-s-* ausgeht, das in Verbindung mit dem futurischen *-s-* erhalten bleiben mußte; du-é-ci[c]gi 'welcher sehen wird' (di-en- + cí-) ist jedoch nach dem Muster der *-s-Formen* wie asriri gebildet (ursprünglich war dies Futurum deponential, vgl. Verbalverz.). do-gega 'ich werde wählen', 3. Pl. do-gegat (to- + gu-, zu lat. gus-tus u. s. w.) sind *-ā-Formen*. — Ein unredupliziertes *-ā-Futurum* bildet das Verbum 'sein': bieid, -bia 'wird sein'. Das ist vermutlich (ebenso wie regaid *Anm.* 1 b° S. 360) ein umgebildetes Präs. Ind., vgl. *KZ* XXXVII 242f. Dieselbe Futurbildung findet sich auch in denjenigen Zusammensetzungen des Verbums 'sein', die im Präsens den Stamm ben- verwenden: fris-bia 'wird heilen' zu fris-ben 'heilt', Inf. frebaid. Auch das Fut. von ben- 'schlagen' ist unredupliziert, scheint aber der *-s-Flexion* zu folgen: du-fó-bi gl. absidet *MI.* 96a 7, Inf. tóbe 'Abschneiden'. Hier wird das Fehlen der Reduplikation auf analogischen Einflüssen beruhen: teils auf dem Einfluß derjenigen Komposita, in denen die Reduplikation lautgesetzlich spurlos schwinden konnte (vgl. Verbalverz.), teils auf dem Einfluß der Zusammensetzungen des Verbums 'sein', teils schließlich, wie Thurneysen, *Handb.* S. 378, annimmt, auf dem Einfluß einer Wurzel *wi-, deren reduplizierter Futurstamm nach irischen Lautgesetzen ein scheinbar reduplikationsloses Aussehen annehmen mußte (s. Verbalverz. fen-).

Anm. 3. Eine **altertümliche Endung** hat in-eresom-ni 'worin wir auferstehen werden' *Thes.* I 713, 26.

Anm. 4. Verschmolzene Formen. 3. Sing. rel. rannfas, léiefes, cechnas, béras, giges; liles 'was folgen wird' Wb. 10a 5 (lenaid 'folgt'); 1. Pl. rel. rannfimme u. s. w.; 3. Pl. rel. rannfite, léiefite, cechnite, bérte, gigsite; bebté 'welche sterben werden' (zu *nó-m-baad* gl. *mori*, Ip. Konj. 3. Sing.). Formen mit suffigiertem Objekt: ebarth-i 'wird es geben' Ml. 46b 12; bi-th-us 'er wird sie (eas) schlagen' LU 127a 32; gebtit 'sie werden ihn nehmen' § 487 S. 149. Nach den Objektsformen der 3. und 1. Pl. auf -tit und -mit ist eine 1. Sing. auf -at gebildet worden: raga-t sa 'ich werde es (= dahin) gehen' LU 19b 34. Die Bedeutung des Pronomens ist jedoch schon im Mir. oft verblasst: clóenfat sa 'ich werde beugen', failsigfet sa 'ich werde zeigen', biat sa 'ich werde sein' (vgl. Strachan, ZfcPh. II 488). Im Nir. ist -ad zur gewöhnlichen Endung der 1. Sing. geworden.

Anm. 5. Aus der neuirischen Entwicklung. Das -f- des Futurums ist im Nir. zum Teil in der Aussprache zu h geworden, das weiterhin unter Hinterlassung verschiedener Nachwirkungen schwinden kann (Arran *t'ukə* I 409; *go nárad sē go u-gearrfadh sé* Asp. i Irsk. S. 81). Dabei kommen verschiedene Sonderbarkeiten vor: im Arrandialekt wird -f- nur im Aktiv zu -h- während es im Passiv bleibt; in dem von Quiggin beschriebenen Dialekt wird -f- im Aktiv und im Fut. Pass. zu -h-, bleibt aber im Kond. Pass. als -f- (Quiggin § 180 S. 69, § 311 S. 110).

Die auffälligste Neuerung des Nir. ist die Umbildung des Futurtypus mit innerem -é- (-béra u. s. w.) zu einem Typus mit -eó- (vgl. die mir. 1. Sing. *do-m-beuir*, Tomás O Máille, *The Language of the Annals of Ulster*, Manchester 1910, S. 164; nach *ara-chiurat* u. s. w., oder nach dem Prät. 3. Sing. -geuin neben dem Fut. -géna 'wird erkennen'?) und die ungeheure Verbreitung dieses Typus, s. I 298f. Die übrigen Typen des reduplizierten Futurums sind im Nir. verloren gegangen.

Im Nsch. ist das Futurum verloren und durch das Präsens ersetzt worden, s. § 588 Anm. S. 305.

Etymologische Erklärung des Futurparadigmas.

§ 612. 1) Daß das Fut. und der Konditionalis keine irische Neuerung, sondern ein gemeininselkeltisches Erbe ist, läßt sich durch syntaktische Erwägungen wahrscheinlich machen. Dem ir. Fut. und Konditionalis entspricht im C. und Corn. der Verwendung nach das Präs. und Ip. Ind. (S. 305, 306), im Brit. dagegen das Präs. und Ip. Konj. (S. 321, S. 331). Schon dies Auseinandergehen der brit. Dialekte erklärt sich am besten, wenn man annimmt, daß es sich um Abweichungen in verschiedener Richtung von dem noch im Irischen erhaltenen Urzustand handelt. Besonders instruktiv sind die Hauptsätze zu irrealen Bedingungssätzen; der Gegensatz zwischen ir. *ní-m-ar-iccfed*, *mani tindnised* (S. 320) und *bói són in potestate mea*, *ma d-a-gnenn* (S. 307) ist vorkeltisch, denn

er entspricht dem Gegensatz zwischen lat. *si scirem, dicerem* und *quem patris loco, si ulla in te pietas esset, colere debebas*; das irische Präteritum der letzteren Konstruktion (*bóí* u. s. w.) ist die Fortsetzung eines alten Ip. Ind.; in dem anderen Satztypus (*ní-m-ar-iccfe*d) muß also seit vorkeltischer Zeit eine Form gestanden haben, die sowohl von dem Ip. Ind. des C. und Corn. als auch von dem Konj. des Br. verschieden war, d. h. es muß seit jeher hier der Konditionalis gestanden haben. Gewisse morphologische Reste des Futursystems haben sich denn auch noch im Brit. erhalten.

2) Das irische *-b*-Futurum ist, wie die 1. Sing. des Fut. compos. und die Mouillierungsregeln für das intervokalisches *-b-* (§ 611 Anm 1 S. 357) zeigen, ursprünglich wenigstens vorwiegend ein *-o-: -e-* Stamm gewesen; man kann also Grundformen auf (1. Sing.) *-ā-bhō*, *-ī-bhō*, (3. Sing.) *-ā-bhet*, *-ī-bhet* u. s. w. konstruieren und direkt lat. *amā-bō* u. s. w. vergleichen. Dieser *-o-: -e-* Stamm ist dann aber später zum Teil nach dem Muster der *ā*-Futura und *ā*-Konjunktive umgebildet worden. — Das italisch-keltische *-b*-Futurum wird, wie längst vermutet worden ist, auf Zusammensetzung mit einem zur idg. Wurzel **bheu-* 'werden' gehörigen Präsens beruhen (vgl. Brugmann, Grundriß II 1266). Britannische Formen, die auf die Entstehung dieser Bildung Licht werfen, sind in § 648 angeführt; Reste des wirklichen *-b*-Futurums sind im Brit. nicht belegt.

Anm. In welchem Umfang der Übergang des *-b-* in *-f-* lautgesetzlich ist, und in welchem Umfang Analogiebildungen anzunehmen sind, ist nicht ganz klar. Jedenfalls war *-f-* nach Konsonanten, vielleicht aber nicht ausschließlich nach stimmlosen Konsonanten entstanden. Vgl. § 71 Anm., § 332, I 503. Sicher nicht lautgesetzlich, aber als Analogiebildung leicht verständlich ist das *-f-* nach einem erhaltenen Vokal und das *-f-* nach *-b-* (*atrefea* 'wird wohnen'). Jedenfalls können die kleinen Schwierigkeiten, die in diesem Punkte vorliegen, keineswegs die obige Erklärung zum Scheitern bringen. Keine andere denkbare Deutung würde mit den Lautgesetzen besser stimmen (idg. *-sw-* ist mit idg. *-bh-* im ir. Inlaut und Auslaut unterschiedslos zusammengefallen; die Annahme, das *-f-* des ir. Fut. wäre ähnlich wie das *-f-* des nbr. Konjunktivs und Fut. [§ 608 Anm. 1] aus einem wurzelauslautenden *-b-* in Verbindung mit einem *-h-* < idg. *-s-* entstanden, ist lautgesetzlich unmöglich, da ein solches *-h-* nach der Akzentsilbe im Irischen keinen Einfluß auf den vorhergehenden Konsonanten ausübt; Belege sind die ir. Superlative (und Konjunktive); Ausnahmen kommen nur bei Zusammensetzungen und Verschmelzungen von einst selbständigen Wörtern vor, s. § 277).

3) Das *-ā*-Futurum und das *-s*-Futurum weichen nur durch die Reduplikation von dem *-ā*-Konjunktiv und dem *-s*-Konjunktiv ab. Eine Entsprechung des *-ā*-Futurums ist im archaischen Mc. belegt: *cygein* 'wird singen' Skene II 148, vielleicht auch *gorchegin* 'wird singen' Aneirin 26, 19, s. Rhys, Rc. VI 37f. Die Epenthese in c. *cygein* deutet vielleicht darauf, daß wie beim Konjunktiv (§ 609) so auch beim Futurum neben den *-ā*-Formen auch *-ē*-Formen gestanden haben (**qīqanēt*, oder mit Rücksicht auf *gorchegin* vielleicht **qeganēt*).

Da für beide reduplizierten Futurtypen wo möglich eine einheitliche Erklärung zu finden ist, so kommt der von Zimmer KZ XXX 125ff. vorgeschlagene Vergleich des *-s*-Futurums mit dem altindischen Desiderativ (*bubhūrṣati* 'will halten' zu *bhārati* 'trägt', *śuśrūṣatē* 'will hören' zur Wurzel *śru-*, Präs. *śṛṇōti* 'hört') kaum in Betracht. Wahrscheinlicher ist es, das wir es mit einer Konjunktivbildung des Perfekts zu tun haben; das *-s*-Futurum ist dann mit dem lat. Futurum exactum (*tutuderō*, *pepulerō*) verwandt, und es wäre vielleicht zu erwägen, ob nicht das lat. *-ā* : *-ē*-Futurum trotz der fehlenden (geschwundenen?) Reduplikation und dem (sekundären?) Anschluß an den Präsensstamm mit dem keltischen *-ā* : *-ē*-Futurum zusammenhängt. Die Vokalgebung der Wurzelsilbe der irischen Futura läßt sich schwerlich als ein Argument gegen die Herleitung aus dem Perfektstamm verwerten.

§ 613. Der Konditionalis kann teils nach dem Muster des Ip. Ind. und des Ip. Konj. neugebildet worden sein, teils seit jeher neben dem *-b*-Futurum vorhanden gewesen sein. Der Konditionalis des *-b*-Futurums wäre eine Zusammensetzung mit einem Imperfektum der idg. Wurzel **bheu-*. Bedenkt man, daß diese Wurzel neben der futurischen Bedeutung (ir. *bíeid* 'wird sein' mc. *byd corn. byth*) auch die Bedeutung eines Konsuetudinalis hat (ir. *bíid* 'pflegt zu sein' mbr. *bez*), so kann man es nicht als unmöglich bezeichnen, daß der irische *-b*-Konditionalis mit der zusammengesetzten Form, die im Lat. das idg. Ip. verdrängt hat (*amābam* u. s. w.) einen gewissen historischen Zusammenhang haben kann.

XVIII. Aktivische Flexion des Prät. und Plusquampt¹.

§ 614. Irisches Präteritumparadigma (*carid* 'liebt', *léicid* 'läßt', *ráidid* 'spricht', *berid* 'trägt', *guidid* 'bittet', *canid* 'singt').

1. Windisch, Das irische *-t*-Präteritum, Beitr. z. vergl. Sprachf.

Paradigma zu § 614.

		-s-Präteritum	-t-Präteritum	Suffixloses Präteritum	
Praet. simpl.	Sing. 1	carsu	léicsiu	gád	cechan
	2	carsi	léicsi		
	3	caris	léicis		
	Pl. 1	carsimmi	léicsimmi		cechnimír
	2				
	3	carsit	léicsit		cechnitir
Praet. compos.	Sing. 1	-carus	-léicius	-gád	-cechan
	2	-caris	-léicis	-gád	-cechan
	3	-car	-léic (-rádi)	-gád	-cechuin
	Pl. 1	-carsam	-léicsem	*-bertammar, -ru-bartmar	-gádammar
	2	-carsid	-léicid	-bertid, -ru-bartid	-gádid
	3	-carsat	-léicset	-bertatar, -ru-bartatar	-gádatar

Anm. 1. Stammbildung. Wenn im *-s*-Präteritum das *-s-* zwischen zwei Vokalen steht, hat es in der Regel auch in der 1. und 3. Pl. analogisch mouilliertes Timbre angenommen: *ro-prídchissem* 'wir haben gepredigt'. *-s*-Präteritum mit unmouilliertem Wurzelauslaut neben einem *-i*-Präsens: 1. Sing. *ro-gabus*, 3. Sing. *ro-gab* zu *gaibid* 'nimmt'.

Das *-t*-Präteritum wird nur von Wurzeln auf *-g-*, *-r-*, *-l-*, *-m-* gebildet: *as-r-é-racht* 'ist auferstanden' (*ess- ess- + reg-*), *ro ort* 'hat getödtet' (*org-*; zwischen *-r-* und *-t* ist *x* geschwunden), *ro alt* 'hat erzogen' (*-ail* 'nährt'), *do-r-ét* 'hat verteidigt' (*di- + em-*). Auslautendes *-cht* bleibt lautgesetzlich (§ 242, 2 I 349) unmouilliert: *ni comtacht su* 'du hast nicht verlangt' *MI. 60b 20*.

Das suffixlose Präteritum wird teils ohne teils mit Reduplikation gebildet. Ohne Reduplikation: 1) *lod* 'ich ging', 3. Sing. *luid*, s. Verbalverz. *tiagu*, und das ganz unregelmäßige *do-cer* 'er fiel' (3. Sing. mit unmouilliertem Auslaut; in der Enklise ist das *-r* jedoch in der Regel mouilliert: *do-ro-chair* 'ist gefallen', s. Verbalverz. *tuit*; 3. Pl. *do-ro-chratar* 'sind gefallen'); 2) eine Reihe von Verben, die den Wurzelvokal zu *-á-* dehnen: *-gáid* (*guidid* 'bittet'), *-ráith* (*rethid* 'läuft'), *-táich* (*techid* 'flieht'), *-scáich* (*scuichid* 'weicht'); dazu gesellt sich noch *fo-caird* (*fo-ceird* 'wirft'). In der Mehrzahl der Fälle ist das suffixlose Präteritum redupliziert. Die Reduplikationssilbe hat (im Gegensatz zum reduplizierten Futurum) immer den Vokal *-e-* (ohne Hebung)¹: *cechaing* 'er ging' (Präs. *cingid*), *-sescaind* 'sprang hervor' (*seeindid*), *fo-nenaig* 'er wusch, reinigte' (*nigid*), *-leluig* 'leckte' (*ligid*). Dies ist für die Beurteilung der ursprünglichen Vokalgebung der Wurzelsilbe wichtig; man kann z. B. für *-nenaig*, *-leluig* nicht das präsentische *-i-*, sondern nur etwa *idg. -oi-* als Vokal der Wurzelsilbe annehmen. Die ererbten Gruppen von Verschlußlauten (> Spiranten) + Sonorlauten bleiben analogisch erhalten: *ro-cechladatar* gl. *suffoderunt* (*claidid*), vgl. Verbalverz. *grenn-*; auch die Entwicklung der mit *-s-* anlautenden unsilbischen

VIII 442–470; Windisch, *KZ. XXIII* 201ff.; Pápke, Über das irische *-s*-Präteritum (Jenaer Dissert.), Bremen 1880; Zimmer, Die Schicksale des *idg. -s*-Aorists im Irischen und die Entstehung des keltischen *-s*-Präteritums, *KZ. XXX* 112–198; Zimmer, Das sogenannte *-t*-Präteritum der keltischen Sprachen, *KZ. XXX* 198–217; Strachan, *BB. XIII* 128; Thurneysen, *KZ. XXXVII* 111–120; Quiggin, The *-s*-Preterite in Middle Irish, *Ériu IV* 191–207; Tomás ó Máille, The Language of the Annals of Ulster, Manchester 1910, S. 157–164; Dottin, La formation du *prétérit* irlandais moderne, *Mélanges Saussure*, Paris 1908, S. 191–208.

1. In vereinzelt, spät-altirischen und mittellirischen Belegen hat die Reduplikationssilbe den Wurzelvokal des Verbums (des Präsens) angenommen: *rocachain* 'hat gesungen' *MI. 48b 11*; *atbobuid* 'lehnte ab' *LU. 133b 1*; *-bobig* zu *bongid* 'bricht' *Re. XI* 446 (Thurneysen, *Handb. S. 394*). Vgl. übrigens *-cuale* Anm. 2, *do-rat* § 620, *mc. atwaen* § 615 Anm. 1d°.

Gruppen bleibt auf halbem Wege (im Wesentlichen auf der Stufe des lenierten Anlauts) stehen: *sephainn* 'spielte' (Präs. -seinn); *do-sephain* 'verfolgte', *an du-n-da-sepfainn* 'als er sie verfolgte' (*to- + senn-* 'verfolgen'), *-selaig* 'er schlug' (*sligid* 'schlägt'), *senaich* 'tropfte' (Präs. *snigid*). Bei den mit *f-* (idg. *w-*) anlautenden Verben kann durch den Schwund des intervokalischen *-w-* und den Schwund des Vokals der zweiten Silbe eine Verdunkelung der Reduplikation eintreten: *fichimmir* 'wir kämpften' (*-i-* statt des zu erwartenden *-e-* der ersten Silbe im Anschluß an das Präsens; über die Singularform *-fich*, *fich* vgl. das Verbalverz.). Eine eigentümliche Reduplikation liegt vor bei der vokalisch anlautenden Wurzel *icc-*: *t-ánice* 'kam' (1. Sing. *t-ánae*, 3. Pl. *t-áncatar*), vgl. skr. *ánaśa* 'erreichte'; über *ro-ir* 'hat gewährt' vgl. § 611 Anm. 1b° S. 360; die *p-*: *b-*-Reduplikation (vgl. ebenda) liegt vor bei *lingid* 'springt', Prät. *-leblaing*; sie ist aber vielleicht schon in diesem Beispiel eine Analogiebildung (nach jetzt verlorenen Mustern), da *lingid* doch wohl zu skr. *lanḡhati* 'springt auf', mhd. *lingen* 'vorwärts kommen' gehört; eine weitere Analogiebildung nach dem Muster von *lingid*, *-leblaing* ist *drebraing* zu *dringid* 'erklimmt'. Nach dem Akzent schwindet die Reduplikationsilbe teils mit Ersatzdiphthongbildung (*for-roichan* 'habe gelehrt' u. s. w., § 224 I 324), teils spurlos (*ad-con-daice* 'hat gesehen' zu *ad-cii* 'sieht', vgl. gr. *δέδοκε*).

Anm. 2. Die **Hiatusverba** zeigen auch im Prät. einige Besonderheiten und Vermischungen verschiedener Typen. In der 3. Sing. ist ein urspr. auslautender Vokal erhalten in *bói* 'war' (suffixloses Prät., 3. Pl. *bátar*), *ro-clói* 'hat besiegt' (*-s-* Prät.; in 3. Pl. *-clóiset* ist *-i-* wohl nur Timbrezeichen). Bei der Wurzel *so-* (Prät. 3. Pl. *ro-soisset*) ist der in der betonten 3. Sing. entstandene Diphthong auch in die Enklise übertragen: Wb. *do-intarraí*, Ml. *du-intarrae* 'ist zurückgekehrt' (*to-ind-ro- + soi*); ähnlich bei der Wurzel *lu-* (*as-ru-luús* 'ich bin entkommen', 3. Pl. *as-luiset*): Prät. *as-ro-chum-lai* 'ist ausgegangen' Sg. 7b 19, *as-ru-chum-láe* Ml. 17b 2. Lautgesetzlich mußte aber in unbetonter Silbe ein einfacher Vokal entstehen: *ni ro-be* 'ist nicht gewesen' (betont *ro-bói* 'ist gewesen'); *ro-cuale* 'hat gehört' (etwa **k'uk'lowe*, mit unregelmäßiger Reduplikation, vgl. I 253; 1. Sing. *-cuala*, Pl. *-cualammar*, *-cualid*, *-cualatar*; Präs. *ro-cluinethar*); *-acæ* 'sah' (etwa **ad-kuekuose* oder **ad-kuekuoise* zu *ad-cii* 'sieht', Wurzel **kues-* oder **kuis-*, **kueis-*). Vgl. *ro-bebe* 'ist gestorben' (Ip̄f. Konj. 3. Sing. *-baad*); *ad-co-tedae*, *ad-co-tade* 'hat erworben' (Präs. 3. Pl. *ad-co-tat*; das Prät. ist zweifellos redupliziert, hat aber analogisch die Flexion eines *-s-*Prät. angenommen: 1. Sing. *ad-co-tadus*, 3. Pl. *ad-co-tatsat*); *imm-reræ* (Inf. *im-ram* 'Rudern', Ip̄f. *-raad*). Von solchen Fällen aus ist die Endung *-e* auf *-ra-le* neben *ro-laa* 'hat geworfen' übertragen (ein *-s-* Prät. des Typus *-car*, nicht des Typus *-léic*; 2. Pl. *ro-lasid*). Anders gestaltet ist *do-róigu* 'hat gewählt' (1. 2. Sing. *-roiga*, *-roega*, 2. Pl. *-roigaid*, 3. Pl. *-roigatar*); ferner das zweifach konsonantenschwache Prät. *mir. fiu* 'er schlief' (Wurzel **wes-*, Inf. *fess*; Prät. 2. Sing. *mir. for-sa-rro-a* 'worauf du geschlafen

hast', 1. Pl. femmir, 3. Pl. feotar). 3. Sing. auf -i, -i findet sich in -bi 'er schlug' (3. Pl. beotar muß analogisch nach einer mit *f*- anlautenden Wurzel gebildet sein; vgl. § 611 Anm. 2), Präs. benaid; ro-géni 'hat getan' zu gniú 'tue' (do-ri-géni und do-ri-gni; redupliziert, aber als -s-Prät. flektiert: Sing. 1 dorignius, 2 dorignis, Pl. dorigénsam, dorigénsid, dorigénsat); ad-ru-choisséni zu Präs. 3. Pl. ad-co-snat 'sie streben', vgl. Verbalverz. sni-; as-roilli 'er hat verdient' (-s-Prät., 3. Pl. ad-roilliset, s. Verbalverz. sli-). Von solchen Fällen aus ist die Endung -i wohl auf ad-ro-ni 'hat anvertraut', imm-r-áni 'hat vermacht' (3. Pl. imm-r-ansat) übertragen, vgl. das Präs. atnoi 'er vertraut ihm an' und I 441. Von einer Reihe von Wurzeln auf -i- bleibt in der 3. Sing. nach der Reduplikationssilbe, welche Hebung zeigt, nur noch die anlautende Konsonanz der Wurzel erhalten: -fuair 'hat gefunden' (**weur*- > **weur*-; Hebung hier unmöglich; Prät. Pass. -frith, s. Verbalverz. fo-gaib-; Prät. 1. Sing. fuar); dith 'sog' (dinid 'saugt'); eich zu ciid 'weint'; -rir 'verkaufte' (renaid); -lil (3. Pl. ro-leldar) zu lenaid 'folgt'; -ciuir 'kaufte' zu crenaid 'kauft' (do-r-ad-chiuir 'hat losgekauft', 1. Sing. du-air-chér); ara-rui-chiuir (3. Pl. -ar-r-*ch*)*eoratar* zu arachrim gl. defetiscor; -giuil zu glenaid 'bleibt stecken'; ad-geuin 'erkennt' (1. 2. Sing. -gén, 1. Pl. -génammar; Präs. 1. Sing. -gninaim). Wie die Beispiele zeigen, entwickeln sich in den Hiatusverben die Gruppen von Verschlusslauten und Sonorlauten nach der Reduplikationssilbe in lautgesetzlicher Weise. — Nur im perfektischen Prät. und in den davon abhängigen perfektischen Formen der anderen Tempora ist die Wurzel von do-ra-t 'hat gegeben', 3. Pl. do-ra-t-sat (I 369, II 271) belegt.

Anm. 3. Zu den Endungen. Wegen des besonderen (nicht erzählenden) Stils und Inhaltes der air. Glossen und wegen des Eindringens des Perfektpreverbs ro- in die narrativen Formen im Mir. (§ 573), lassen sich die Simplexformen des Präteritums nur unvollständig belegen. Man darf annehmen, daß der Singular des -t-Präteritums mit dem -s-Prät. übereinstimmte: 1. Sing. *birtu, 2. Sing. *berti. Die 2. Sing. des suffixlosen Prät. wird wohl mit der Kompositalform gleichlautend gewesen sein. Für die 2. Pl. des -s-Präteritums wird man nach Maßgabe des -s-Futurums eher *léiciste als *léicside anzusetzen haben; beim -t-Prät. und beim suffixlosen Prät. sind wohl Formen wie *berte, *cechnide zu erwarten.

In der 1. und 2. Pl. werden die Kompositalformen auf -mar und -tar auch als Simplexformen verwendet: mir. lodmar, lotar 'wir, sie gingen' (neben lotir); air. bátar (unverbunden), batar und batir (verbunden) 'sie waren'. Die Verteilung der Formen -ammar, -atar und -mar, -tar schwankt; die kürzeren Endungen scheinen in besonders langen Formen bevorzugt zu sein: as-ru-bartmar 'wir haben gesagt' (aber 3. Pl. as-ru-bartatar); fo-coimlahtar gl. pertulerunt (fo-loing 'erträgt'). Mit den rythmischen Gesetzen § 165 Schluß I 260 stimmen diese Formen nicht. In as-ru-bartatar ist die Verschmelzung der beiden -t- vermieden worden; dagegen wird die Verschmelzung von -d- und -t- nicht vermieden; vielmehr scheint die Attraktion der beiden Laute (I 325) der Grund zu

sein, weshalb in lotar 'sie gingen' gegen die allgemeine Regel der Vokal zwischen dem Wurzelauslaut und der Endung fehlt; danach hat sich lodmar gerichtet; ähnlich do-cotar 'sie sind gegangen', wonach 1. Pl. do-commar (do-dechommar 'wir sind gekommen') gebildet ist (als ob das -d- nicht stammhaft wäre). Vgl. Thurneysen, KZ. XXXVII 97. — In Ml. kommen Formen der -t-Präterita wie ad-r-obartat gl. obtulerant, conaitechta gl. quaesierunt u. s. w. vor; vielleicht nur verkürzte Schreibungen.

Die Kompositalendung der 3. Sing. -i findet sich bei einigen Verben auf -ī-, wird aber allmählich aufgegeben: ru-rádi 'hat gesprochen' Wb. 7d 9, aber imm-e-ro-raid 'den er erwähnt hat' Sg. 197b 15; fo-r-aitbi 'hat gelacht' Thes. I 488, 24, aber ni ro-thib 'er hat nicht gelacht' LL. 261a 17.

In der 2. Pl. (compos.) erscheint im Mir. eine nach der Analogie der Endungen der 1. Pl. -mir, -mar und zugleich unter dem Einfluß des infigierten Pronomens -bar- (S. 154) gebildete Form auf -bair: t-ancabair 'Ihr seid gekommen'. Beispiele aus LU bei Strachan, ZfcPh. II 492f. Das -r ist wohl deshalb mouilliert, weil die alte Endung -id ein mouilliertes -h hatte und dadurch im Gegensatz zur 1. Pl. stand. Nir. -bhair.

Anm. 4. Verschmolzene Formen. 3. Sing. rel. des -s-Prät. soeras, foides § 535, 5 S. 218; des -t-Prät.: bert-a LU. 128b 26; des suffixlosen Prät.: luid-e 'welcher ging', gád-e 'welcher bat', giul-æ 'welcher stecken blieb'. 1. 3. Pl. rel. des -s-Prät.: carsimme, carsite (gláid-sete gl. rugientibus Thes. I 713, 29); des -t-Prät. und suffixlosen Prät. bertar, bertatar; lodmar.

3. Sing. mit Objekt: leícs-i § 487 S. 148, saids-ius 'setzte sie (eam)' LU. 58a 29, gabs-us 'nahm sie (eos)' 101b 16; boi-th-us 'war ihnen' § 487 S. 149, bi-th-us 'schlug sie (eos)' LU. 76a 18.

Anm. 5. Im Neurischen ist durch Vermischung des -s-Prät. und des suffixlosen Präteritums ein einheitlicher Typus des Prät. geschaffen worden: Sing. 1 do ghabhas 'ich nahm', 2. do ghabhais, 3. do ghabh, Pl. 1. do ghabhamar, 2. do ghabhabhar, 3. do ghabhadar; Sing. 1 adubhras 'ich sagte', 2. adubhrais, 3. adubhairt (air. at-ru-bart), Pl. 1. adubhramar, adubhrabhar, adubhradar; Sing. 1 do chualas 'ich hörte', 2. do chualais, 3. do chuala, Pl. 1. do chualamar u. s. w.

§ 615. Das britannische Präteritumparadigma besteht aus einem Präteritum und einem Plusquamperfektum. Das Plusquampf. wird verwendet: 1) als ein Plusquamperf. Ind. (im C. und Corn.): mc. dieu oed gantaw na welsei dreimeint kyn decket a hi eiryoet ar arall 'er war überzeugt, daß er niemals einen ebenso schönen Anblick wie sie an einer anderen Frau gesehen hatte' Mab. 205, 25; corn. heðow pan eðys yn mes cleves vyth ny-th kemerse 'als du heute ausgingst, hatte keine Krankheit dich ergriffen' M. C. 157; 2) als ein Konditionalis, und 3) als ein Konjunktiv (die Tempusbedeutung des Konditionalis und

des Konjunktivs ist im C. plusquamperfektisch, wobei nur daran zu erinnern ist, daß auch das Ip. Ind. und das Ip. Konj. dieselbe Bedeutung haben kann, vgl. § 575, 1d S. 278, § 597, 4 S. 330, Strachan, Rc. XXVIII 199ff.; im Corn. und Br. ist die Tempusbedeutung oft imperfektisch¹⁾: mc. huassei well itti pei rodassut nawd yr mackwy 'es wäre besser für dich gewesen, wenn du dem Jüngling Gnade gegeben hättest' Mab. 217, 26; corn. hag a pe ow thus ðewy ny-m delyrfsens yn del-ma '(my kingdom is not in this world,) and if it were, my folk would not have given me up to you thus' M. C. 102; a-n guelesta a thyragos a alsesda y aswonfos 'wenn du ihn vor dir sähest, würdest du ihn dann erkennen können?' R. D. 862; the pygy certan menses 'ich möchte dich sicher bitten' R. D. 444; del garsen mur 'wie ich sehr wünschen möchte' R. D. 846; Pylat a vynsse gwyðe bewnans Ihesus 'Pilatus hätte gewünscht das Leben des J. zu retten (möchte gern retten)' M. C. 125; Pylat a ros ðen vorogyon aga ro may lavarsans.. 'P. gab den Söldnern ihre Gabe, damit sie sagten, daß.. ' M. C. 250; mbr. maz galse chom ez chomse 'wenn er hätte bleiben können, wäre er geblieben' Jês. 205a; monet d-e guelet ne cretsenn 'je n'aurais osé aller le voir' Nonne 1142; meur a guer.. ouz eux bezet lavaret dif penaux gant poan garo ez marvsech 'viele Worte, die du mir darüber gesagt hast, mit welcher grausamer Qual du sterben würdest' (Fut. in praeter.) Jês. 21a; rac ef a lavare yvez ez daczorchse dan trede dez emaes a-n bez maz gourvezse 'denn er sagte auch, daß er am dritten Tage auferstehen würde aus dem Grabe, worin er liegen würde' (Fut. in praeterito) 167a; petra neuez so hoaruezet na galsesde quet eguetou sarmon nac prezec 'was Neues ist geschehen, daß du nicht reden noch predigen konntest?' Nonne 664; da quent maz marvse ez sco ann nos se da pidif e tat 'avant de mourir il passa la nuit à prier son Père' Jês. 64a; a huy proffe quet.. ez rosech lin d-e yuynou 'würdet ihr beweisen können, daß Ihr Flachs in ihre Hände (Nägel) gegeben hättet?' Nonne 1626.

Als Beispiel der Flexion wähle ich das Prät. und Plusquampf. des Verbums 'lieben'.

1. Deshalb dringt der Plusquampf.-Stamm des Verbums 'sein' im Mbr. bisweilen in den Konj. Präs., s. § 645.

	Mc.	Corn.	Mbr.
Prät. Sing. 1	cereis	kerys	quiris
2	cereist	kersys, kersta	quersot
3	caras	caras	caras
Pl. 1	carassam	kersyn	quersomp
2	carassawch	kersough	quersoch
3	carassant	carsons	quersont
Plusquampf. Sing. 1	carasswn	carsen	carsenn
2	carassut	carses	carses
3	carassei	carse	carse
Pl. 1	carassem	carsen	carsemp
2	carassewch	carseugh	carsech
3	carassynt	carsens	carsent

Anm. 1. a) Spuren **verschiedener Stammklassen** sind bes. im C. erhalten. Vor dem *-ss-* des Plur. Prät. und des Plusquampf. erscheint teils der Vokal *-a-* (wie in *car-a-ss-am* u. s. w.), teils der Vokal *-y-*: *dihagyssei* 'war entkommen' Mab. 218, 2 (Inf. *diane*), *myynyssynt* 'hätten gewünscht' 246, 24. Verhältnismäßig selten ist der Vokal (wie im Corn. und Br.) geschwunden: *adawssei* 'sie hatte versprochen' Mab. 238, 14, *cawssant* 'sie nahmen' (Sing. *cefeis*, *cefeist*, *cafes*; Inf. *caffel*); *cymerasant* (und *cymerassant*) 'sie nahmen' (Präs. 1. Sing. *cymeraf*, Inf. *cymryt*); *gwelsant* 'sie sahen' (Inf. *gwelet*); *nc. clywsant* 'sie hörten' (Präs. *clyw-af*). In der 3. Sing. des Prät. steht vor dem *-s* ein *-a-*, *-e-*, *-i-* oder *-wy-*: *caras* 'liebte', *anfonas* 'sandte', *torres* 'brach', *rodes* 'gab', *agores* 'öffnete' (vgl. Loth, *Rc.* XXXI 492), *trewis* 'schlug' (Inf. *taraw*), *peris* 'bewirkte', *erchis* 'bat'; *cyscwys* 'schief' (in den Gesetzen *keskus*; heute in Süd-Wales *-ws*, Rowland § 291). Corn. 3. Sing. *gylwys* 'rief', *toys*, *tos* 'schwur', *kemeres*, *kemeras* 'nahm'.

b) In der 3. Sing. des Prät. finden sich im C. Formen auf *mc. -awd* *nc. -odd* neben den Formen des *-s-Prät.*: *lladawd* 'tötete' (1. Sing. *lledeis*, Plusquampf. 3. Sing. *lladyssei* u. s. w.); *dygwydawd* 'fiel' (und *dygwydwys*; Plusquampf. 3. Sing. *dygwydassei*; Inf. *dygwydaw*); *cerdawd* 'ging' (und *cerdwys*; 3. Pl. *cerdassant*); *cehyrdawd* 'begegnete' (*cehyrdwys*; Inf. *cyhwr*); *gwahardawd* 'hinderte'; *gwrthneuawd* 'widersprach'; *byryawd* 'warf' (*byrywys*; Inf. *bwrw*); *edrychawd* 'blickte'; *talawd* 'zahlte'; *mynnawd* 'wollte'; *gwisgawd* 'kleidete' (Inf. *gwisgaw*); *trigyawd* 'verweilte' (*trigywys*, Inf. *trigyaw*) u. s. w. Im *Nc.* ist *-odd* die gewöhnliche Endung der 3. Sing. des Prät.

c) Reste des *-t-Prät.* (vgl. Rhys, *Rc.* VI 24 ff.): *mc.* 3. Sing. *cymerth*, *cymyrth* 'nahm' *corn. kemert(h)* M. C. 3 (vgl. die *-s-*Formen unter a°); *mc.* 3. Sing. *differth*, *differth* 'schützte' (und *differwys*; Inf. *differyt*); vgl. *ir. -bert*; — 1. Sing. *gweint*, 3. Sing. *gwant* 'durchbohrte, tötete' (daneben *ym-wanawd* 'kämpfte' u. s. w.); 1. Sing. *ceint*, *ceintum*,

2. ceuntost, 3. cant 'sang'; — maeth 'er erzog' 'nursed', 3. Pl. mae-thant (magu 'auferziehen'); 3. Sing. dyrreith 'kehrte zurück' (zur irischen Wurzel reg-, vgl. as-r-é-racht 'ist auferstanden'); 3. Sing. amwyth 'schützte', dydwyth 'brachte' statt amuc, dyduc (s. d°; Inf. amwyn, dydwyn). Voll erhalten ist das -t-Präteritum nur bei dem Verbum 'gehen' mit seinen wirklichen und vermeintlichen Zusammensetzungen: mc. Sing. 1. euthum, 2. aethost, 3. aeth¹, Pl. 1. aetham, 2. aethawch, 3. aethant (Sing. 1., 3. deuthum, doeth 'kam', gwneuthum, gwnaeth 'tat' neben gorogum, goruc; Sing. 1. ym-d-eith, 3. ym-d-aeth 'ging herum'; vgl. Verbalverz. ag-, gni-, tiag-); corn. Sing. 1. yth, 2. ythys, 3. eth, Pl. 2. etheugh, 3. eðons; mbr. Sing. 1. yz (Ernault, Rc. XXXII 81°), 3. aez; nbr. Sing. 1. iz, 2. ezoud, 3. eaz, Pl. 1. ezomp, 2. ezot, 3. ezont (und ejoud, ejomp, ejot, ejont).

Zu dem Prät. 'ging' wird im Corn. und Br. ein Plusquampf-Stamm auf -je- gebildet: corn. 3. Sing. dethye, dothye, dothe 'war gekommen', 3. Pl. doðyans, deðens (-ð- = ð); s. ZE. 595; mbr. 3. Pl. azyent 'qu'ils allassent' Barbe 183 (2. Sing. azes JÉS. 213b), deuzye 'viendrait' JÉS. 232a, deuze Barbe 180, Pl. 2. deuzech JÉS. 7a, Pl. 3. deuzyent Ernault, Diet. 265, (grazye 'il aurait fait' Ernault, Rc. XI 479. Im C. ist nur ein durch Komposition mit dem Ip. des Verbums 'sein' gebildetes Plusquampf. belegt: Sing. 1, 3. ath-oedwn, ath-oed (durch Assimilation ad-oed) 'war gegangen' (3. Sing. dath-oed 'war gekommen', gwnath-oed 'hatte getan'). Das so gebildete Plusquampf. hat nicht nur indikativische, sondern auch konjunktivische Bedeutung.

d) Suffixlose Präterita (vgl. Rhys, Rc. VI 16ff.): mc. 1. Sing. cigleu, mit Augens ciglefi, ohne Augens auch ciglef, 3. Sing. cigleu 'hörte' (Inf. cly-bot; Präs. 1. Sing. clywaf); entspricht dem ir. 1. Sing. cuala, 3. Sing. cuale; schwierig ist die Deutung des Reduplikationsvokals, der schwerlich auf einen alten langen Vokal (*ā*, *ī*, *ē*) zurückgehen wird, sondern irgendwie an die Stelle eines -y- getreten sein wird; — mc. Sing. 1 atwaen 'weiß', 2. atwaenost, 3. edwyn, Pl. 1. atwaenwn, 2. etweynwech, 3. atwaenant; Plusquampf. Sing. 1 atwaenwn, 2. atwaenut, 3. atwaeney und atwaenat, atwaenyat (S. 338, S. 348); vgl. über Vermischungen der Vokalgebung das Verbalverz. gnin-; corn. 3. Sing. aswon, 1. Pl. aswonyn; entspricht dem ir. reduplizierten Präteritopräsens Sing. 1. adgén, 3. adgeúin; der Reduplikationsvokal muß aber dann im C. ein *a* (oder *o* § 259, 2) gewesen sein; zum -w- vgl. I 96 (daß c. -wa- nicht etwa als das Präverb **upo* zu deuten ist, zeigt der Infinitiv ad-na-bot); — mc. 3. Sing. dywawt 'sagte' (auch mit Dissimilation dywat, dywot; wird durch -s-Formen suppliert: 2. Sing. dywedeist; 3. Pl. dywedassant, Plusquampf. 3. Sing. dywedassei; Inf. dywedut, Präs. dywedaf); 3. Sing. godiwawd 'ereilte' (Inf. nc. goddiwes, goddiweddu); 3. Sing. gwa-rawt 'half' (Inf. gwa-ret; vgl. ir. fu-rráith,

1. Dazu im Mc. eine analogisch gebildete Simplexform auf -yd (-d dem Reime nach = -t): eithyd Skene II 179, 188; vgl. die S. 338 besprochenen Präsensformen.

s. Verbalverz. reth-); 3. Sing. amkawd 'sagte', 3. Pl. amkeudant (z. B. W.B. 486, 31, 11; 488, 14); — mc. Sing. 1. dugum 'brachte', 2. dugost, 3. duc, Pl. 1. dugam, 2. dugawch, 3. dugant, Plusquampf. 3. Sing. ducsei (Präs. d-ygaf, Inf. dwyn; so auch die übrigen Zusammensetzungen dieser Wurzel: am-uc 'er schützte'; Sing. 1. gorugum, 2. gorugost, 3. gorue 'tat', Pl. gorugam u. s. w., ohne Plusquamperf., neben gwneuthum, gwnaeth zu gwnaf 'ich tue'); corn. Prät. 3. Sing. duk, Plusquampf. 2. Pl. deesyugh M. C. 50; im Mbr. ist dies alte Prät. durch ein regelmäßiges -s-Prät. verdrängt worden: 3. Sing. dougas Barbe 180 (corn. 1., 3. Sing. gruk 'tat', leniert wruk, wreg, also mit -v- zu sprechen, wird durch -s-Formen suppliert: 2. Sing. grussys, gressys, 3. Sing. leniert ros, Pl. 1. grussyn, 2. grussough, 3. grussions, Plusquampf. grussen u. s. w.); — archaisch mc. 3. Sing. goreu 'tat', mbr. guerue, nbr. geure, vgl. I 335 (neben -s-Formen der dem ir. gni-entsprechenden Wurzel: mbr. 1. Sing. gris, 3. Sing. grez, 1. Pl. gre-somp, Plusquampf. grasenn u. s. w.); c. goreu ist wohl go-r-eu; -eu br. -v aus **ag'e* (zu lat. agō), vgl. Verbalverz. gni-; — mc. Sing. 1. bum 'war', 2. buost, 3. bu, Pl. buam u. s. w., Plusquampf. buasswn; corn. Sing. 1. buf, buef, bef (d. h. *bōv*) 'war', 2. bus, bues, bes, 3. bue, be, Plusquampf. byen; mbr. Sing. 1. biof, biof 'war', 2. biout, 3. boe, Pl. biomp, Plusquampf. bihenn, bisenn, vgl. § 645, § 646.

Anm. 2. Ältere oder abweichende Formen. Regelmäßige Formen des -s-Prät. aus dem Ac. und Abr.: 1. Sing. abr. strouis gl. strauī; 3. Sing. abr. ro-gulipias gl. oliuauit, ro-luncas gl. guturicauit; 2. Pl. ac. ni cein guodeimisauch gl. non bene passa, 3. Pl. ac. linisant gl. lauare; Plusquampf. abr. ro-riesce(n)t-i gl. sulcauissent. — Nach der Analogie der Präsensformen auf -it und -ot (S. 338) sind Formen der 3. Sing. des Prät. auf -sit, -sot gebildet: abr. torensit gl. attriuit, archaisch mc. kewssit 'nahm', abr. tinsot gl. sparsit (so Loth; Stokes tinsit); vgl. eithyd = aeth 'ging' S. 373¹. — Über 3. Pl. Prät. auf -sont, -ont im Mc. s. Loth, Rc. XXXI 493. — Vom Verbum 'gehen' gibt es ein mit dem Verbum 'sein' zusammengesetztes Prät. im Mc.: ath-wyf 'ich ging', 3. Sing. eth-yw, euth-yw, Pl. 1., 3. eth-ym, eth-ynt, doth-wyf 'ich kam', 3. Sing. ded-yw, Pl. 1., 3. deuth-ym, deth-ynt (häufige Vermischungen der umgelauteten und der nicht umgelauteten Formen). — Kontaminationen des -s-Plusquamperfekts mit dem Plusquampf. des Verbums 'gehen' (Anm. 1c°): cawssodwn statt cawsswn 'ich hatte genommen', s. Strachan, Introd. 87. — Abweichende Bildung der 1. Sing. des Prät. im Corn.: galsot 'ich bin geworden' O. M. 373, R. D. 775 (3. Sing. gallas, 3. Pl. galsons, Plusquampf. 3. Sing. galse).

Anm. 3. Nbr. Paradigma: Prät. Sing. 1. liviriz 'ich sprach', 2. leverzoud, 3. lavaraz, Pl. 1. leverzomp, 2. leverzot, 3. leverzont, Plusquampf. lavarzenn (kaniz 'ich sang', kanzoud, kanaz u. s. w.). Statt des inlautenden -z- kann -ž- erscheinen: kanjoud, kanjomp, Plusquampf. kanjenn u. s. w. Das -ž- ist durch Mouillierung (vor dem -e- des Plusquampf.? oder unter dem Einfluß des vorhergehenden Vokals, z. B.

in bijenn 'ich wäre gewesen') entstanden und analogisch verbreitet worden.

Etymologische Erklärung des Präteritumparadigmas.

§ 616. Das keltische Präteritum beruht teils auf dem idg. Aorist, teils auf dem idg. Perfektum; vgl. oben S. 283 ff., S. 306 f. Das -s-Präteritum und das -t-Präteritum sind eigentümliche keltische Neubildungen, die vom alten Aorist ausgehen; das suffixlose Präteritum setzt in viel getreuerer Weise indogermanische (meist perfektische, seltener aoristische) Formationen fort. Die mc. Formen auf -awd beruhen auf einer vom idg. Perfekt ausgegangenen Neubildung, s. § 620, 3.

§ 617. 1) Das -s-Präteritum ist eine auf den idg. -s-Aorist (gr. $\tilde{\epsilon}\text{-}\delta\epsilon\iota\chi\alpha$ u. s. w.) zurückgehende Formation. Es wird aber im Irischen im Wesentlichen nur von den abgeleiteten Verben auf -ā- und -ī- gebildet; einige Verba anderer Art haben sich angeschlossen (-gabus 'ich nahm'; do-uccus 'ich habe gebracht' statt des im Brit. erhaltenen suffixlosen Prät. mc. 3. Sing. duc; vgl. die Beispiele in § 614 Anm. 2) oder sind in air. Zeit im Begriff, sich analogisch anzuschließen (nád arróimsat 'die nicht angenommen haben', s. Verbalverz. em-); aber in sämtlichen Fällen ist zwischen dem wurzelauslautenden Konsonanten und dem Tempusmerkmal -s- ein Vokal vorhanden, soweit er nicht nach den Synkoperegeln (I 260) schwinden mußte; dieser Vokal ist teils kurz, teils lang gewesen (-car, -rádi).

Anm. Spuren des unmittelbaren Antritts des Tempusmerkmals an den Wurzelauslaut scheinen beim Deponens vorhanden zu sein, vgl. § 621 Anm. 6. Dagegen sind die von Zimmer KZ. XXX 129 ff., 151 angeführten Belege für dieselbe Erscheinung beim aktivischen Verbum sämtlich anders zu deuten; intí ra-fóir é 'denjenigen, der ihm zur Hülfe gekommen war' LL. 80b 43 enthält keineswegs ein altes *upo-rel-st, setzt vielmehr das aus dem Nir. bekannte Präsens fóirim 'ich helfe' voraus, das aus dem air. -s-Konjunktiv 3. Sing. -foir analogisch entstanden ist; das air. Prät. von fo-riuth 'helfe' ist als fu-rráith 'er half' belegt (die LL-Stelle ist überhaupt morphologisch und syntaktisch jung); genau ebenso ist mir. do-r-écaim 'fand statt, trat ein' keineswegs ein altertümliches Prät. von air. 3. Sing. Präs. do-ecmaing, sondern eine ganz junge analogische Neubildung, vgl. nir. Präs. teagmhaim (anders Thurneysen, KZ. XXXI 94 f.).

Im Brit. ist das -s-Präteritum die einzige lebendige Präteritalbildung. Aber auch hier ist der Typus mit einem Vokal zwischen dem wurzelauslautenden Konsonanten und dem -s- allein herrschend. Dieser Vokal ist im Sing. des Prät. lautgesetzlich erhalten und tritt

namentlich in der c. 3. Sing. klar hervor; er war bei den Verben auf -ā- ein kurzes -a- (c. caras), bei den Verben auf -ī- ein langes -i- (c. erchis), woneben jedoch auch ein kurzes -i- existiert haben muß (c. dihagyssei, mynyssynt u. s. w.); ein altes -ē- habe ich § 34 Anm. I 51 in dem c. Ausgang -wys gesucht; daneben wird ein -e- gestanden haben (c. torres, agores). Im Plural und im Plusquampf. mußte ein kurzer Vokal nach den brit. Lautgesetzen wohl sicher schwinden; c. carassam, mynyssynt u. s. w. werden analogisch umgebildete Formen sein.

Die abgeleiteten Verba auf -ā-, -ē-, -ī- besaßen in urindogermanischer Zeit wohl keinen -s-Aorist; nach dem Muster der primitiven Verba haben sie jedoch im Slavischen und im Griechischen einen solchen Aorist neugebildet: gr. ἐ-τίμησα, ἐ-φίλησα, slav. dělaxŭ 'ich machte', velěxŭ 'befahl', xvalixŭ 'lobte'. So auch im Keltischen. Das -s- mußte in diesen Neubildungen im Keltischen (wie im Griechischen), soweit es intervokalisch war, lautgesetzlich zu -h- werden; es ist aber nach dem Muster derjenigen (einst vorhandenen) Aoriste, in denen das aoristische -s- unmittelbar an den wurzelauslautenden Konsonanten getreten war, analogisch als -s- restituiert worden¹. Die Restitution hat jedenfalls in einer sehr alten Zeit stattgefunden, wo noch das -k-s- und -t-s- der Aoriste der primitiven Verba mit wurzelauslautendem Hinterlingual oder Dental sowohl im Ir. wie im Brit. unassimiliert erhalten war.

2) Die Flexion des -s-Prät. beruht zum Teil auf den alten Endungen des Aorists; daneben kommen aber verschiedene analogische Umbildungen vor; besonders merkwürdig ist die sowohl im Ir. wie im Brit. klar vorliegende Umgestaltung der 1. und 2. Sing. nach dem Muster des Präsens der -o- : -e-Stämme.

1. Sing. -sō : ir. -carus mc. cereis u. s. w. Die ir. Simplexform (carsu) erklärt sich wie beim Präsens (tiagu S. 342). —

2. Sing. -sei : ir. -caris, mc. cereis-t. Die c. Form ist durch späte Suffigierung eines Subjektpronomens von der 1. Sing. differenziert worden; im Corn. (kers-ys) und Mbr. (quers-ot) scheint eine Form des Verbums 'sein' angehängt zu sein (vgl. c. caws-soedwn, corn. gals-of § 615 Anm. 2); corn. kersta (kerste) ist aus kersys + Augens entstanden (Vokalschwund zwischen den beiden s-artigen Lauten nach I 325). Die ir. Simplexform

1. So auch im Griechischen. Die Restitution des zu -h- werdenden -s- fand nur in den wirklich aoristisch fungierenden Formen statt, nicht aber im keltischen Konjunktiv (vgl. § 608).

(carsi) geht auf -sesi zurück. — **3. Sing.** -a-st, -ī-st, -i-st, -ē-st, -e-st : ir. -car, -rádi, -léic; Simplexformen -a-st is u. s. w. : ir. caris mc. caras, ir. rádis mc. erchis u. s. w. — **1. Pl.** -sṡmos : ir. -carsam mc. carassam; vgl. gr. ἐ-δείξαμεν lat. diximus. Die corn. und br. Formen sind nach dem Präsens umgestaltet; die ir. Simplexform (carsimmi) wie beim Präsens (S. 343) gebildet. — **2. Pl.** Es ist, wie ich § 614 Anm. 3 angedeutet habe, denkbar, daß eine alte Form -s-te (vgl. asl. *dēlaste* 'Ihr tatet') mit suffigiertem Subjektspronomen -wes in der irischen Simplexflexion erhalten gewesen ist; ir. -carsid und mc. carassawch (zum -wch vgl. S. 344) setzen aber -sate voraus, worin das -a- aus der 1. (und 3.) Pl. übertragen ist (wie in gr. ἐ-δείξατε); der Ansatz eines -a- ist allerdings nur für das C. unbestreitbar. Die corn. Form ist nach dem Muster des Präs. umgebildet, die mbr. Form (quersoch) ist vielleicht von dem Präsens des Verbums 'sein' beeinflusst. — **3. Pl.** -sṡt, vgl. asl. *xvalisę* 'sie lobten' : ir. -carsat, mc. carassant; die ir. Simplexform carsit beruht auf -sṡt ei oder -sṡt oi. Die corn. und mbr. Formen sind nach dem Muster des Präs. umgebildet.

§ 618. Das Plusquampf. des s-Prät. könnte an und für sich eine auf speziell britannischem Boden vollzogene Neubildung nach dem Muster des Ip. Ind. sein. Die Bedeutung wäre dann ursprünglich indikativisch und konditionalisch gewesen, die konjunktivische Bedeutung wäre erst später aufgekomen.

Es scheint mir jedoch mit Rücksicht auf die allem Anschein nach uralten Formen, die in § 620, 5 besprochen sind, viel wahrscheinlicher, daß zwischen dem brit. Plusquampf. und dem lat. Plusquampf. Ind. (amāueram, amāram) und Konj. (amāuissem, amassem) ein historischer Zusammenhang besteht. Das Plusquampf. Ind. wäre dann nach dem Muster des Ip. Ind. gebildet, und die Erhaltung des intervokalischen -s- im Keltischen wäre, wie im Prät., analogisch; das Plusquampf. Konj. wäre dagegen aus dem -s-Prät. vermittelt des in den Urformen des lat. scriberem und mc. carhwn (S. 352 und § 610) nicht mehr als aoristisch, sondern nur als konjunktivisch empfundenen -s- gebildet; im Plusquampf. Konj. wäre also seit jeher -s-s- vorhanden gewesen. Die Verwendung des brit. Plusquampf. als Konditionalis müßte in diesem Fall eine Neuerung sein, die mit dem Verlust des alten Konditionalis (§ 612, 1) in Verbindung stünde.

§ 619. Das -t-Präteritum ist von der 3. Sing. der konsonantischen Stammklasse des idg. -s-losen Aorists ausgegangen. Ir.

-bert, -alt, -ét u. s. w. gehen auf **bher-t*, **al-t*, **em-t* zurück und sind mit Formen wie skr. *á-kar* 'er tat' (mit geschwundenem -t), arm. *e-kn* 'er kam' aus **e-guem-t* u. s. w. zu vergleichen. Dazu die Simplexformen ir. *birt* aus **bher-t* is u. s. w. Die alten Formen der übrigen Personen (vgl. skr. 1. Sing. *a-karam*, 2. *a-kar* mit geschwundenem -s) wurden im Keltischen wegen ihrer Undeutlichkeit durch Neubildungen ersetzt, bei denen das -t der dritten Personen als stammhaft behandelt wurde (die Auffassung des -t als Personalendung mußte nach dem sehr frühen Schwunde des postvokalischen auslautenden -t der 3. Sing. des Präs. u. s. w. sehr fern liegen); die Personalendungen wurden dem -s-Prät. entlehnt; also 1. Sing. -t-ō : ir. -biurt, c. gweint, ceint, corn. yth, mbr. yz; 2. Sing. -t-ei : ir. -birt, c. *ceint, woraus ceunt-ost, corn. *yth in yth-ys (zur Erweiterung vgl. § 617, 2). Später wurden im C. die Endungen der 1. und 2. Sing. nach dem Muster des suffixlosen Präteritums umgebildet: ceint-um, ceuntost, euth-um (vor der Endung -um wurde -ei- zu -eu- und diese Form des Diphthongs wurde dann auf die 2. Sing. übertragen); im Ir. nahm der Plur. die Endungen des suffixlosen Prät. an. Auch das corn. und br. Plusquampf. (§ 615 Anm. 1c°) ist eine Analogiebildung nach dem suffixlosen Prät., s. S. 383.

Die Kompositalform der 3. Sing. des -t-Prät. war mit dem ganz anders entstandenen Prät. Pass. gleichlautend: ir. -alt 'erzog' und 'wurde erzogen'. Das hat dazu Anlaß gegeben, daß einige ursprünglich nur passivische Formen auf -t im Mir. auch aktivisch verwendet wurden: ro-chet 'hat gesungen' LU. 40b 8 (air. Akt. -cechuin, Pass. -cét). Ähnliche Vermischungen sind auch im Brit. vorgekommen (vgl. mc. cant); darauf beruhen die aktivischen mit dem Verbum 'sein' zusammengesetzten Formen: c. eth-yw 'ging', eigentlich "actus est", ath-oed 'war gegangen'.

§ 620. 1) Das suffixlose Präteritum ist in seltenen Fällen ein idg. -s-loser Aorist mit vokalischem Stamm. Ein -o- : -e-Stamm ist ir. *lod*, *luid* 'ich, er ging' **ludho-m*, **ludhe-t*, vgl. gr. ἔλυσθον, ἔλυσθε (Sarauw, Irske studier S. 97). Ein -a-Stamm ist do-cer 'er fiel' **k'era-t* (zu skr. *śr-ṇā-ti* 'zerbricht', Aor. *a-śarī-t*, gr. *νε-γάττω* 'zerstöre', *ἀ-νήρα-τος* 'unversehrt'; vgl. Thurneysen, KZ. XXXVII 119). Ein einsilbiger langvokalischer Stamm ist ir. -bí 'er schlug' **bhī-t*.

2) In den meisten Fällen ist jedoch das suffixlose Präteritum ein idg. Perfektum, teils ohne, teils mit Reduplikation. Über die

Vokalgebung der reduplikationslosen Formen ir. -ráith mc. gwa-rawt u. s. w. vgl. § 110 Anm. I 182; über ir. fo-caird s. 3°; wenn mc. goreu nbr. geure ein **āg'e* enthält (§ 615 Anm. 1 Schluß), läßt es sich mit an. ók, Prät. von aka 'fahren' vergleichen; mc. duc 'brachte' ist **d-ouge*, vgl. I 151 und Verbalverz.¹ Ir. bóí 'war' mc. bu corn. bue (d. h. *bō*) mbr. boe, 1. Pl. biomp setzen wohl ein Paradigma 3. Sing. **bhōwe*, 1. Pl. **bhu-me* (oder **bhū-mos*) voraus, das im C. zu **bhōwe*, **bhōu-me* (c. -u- aus dem Plural), im Corn. und Br. zu **bhōe*, **bha-me* umgebildet wurde (**bhōe* ergab zunächst corn. und br. **bōe*, das im Corn. zu *bō* kontrahiert, im Br. zu boe differenziert wurde, vgl. § 197, 2; wegen des erhaltenen br. leue § 370 S. 22 ist etwa anzunehmen, daß die Differenzierung nur in der Proklise eintrat; aus dem Plur. stammt die br. Wurzelgestalt bi-). Für die reduplizierten Präterita ist mit großer Wahrscheinlichkeit die Vokalgebung des gr. πέπονθα, πέποιθα u. s. w. anzunehmen: die zweite Silbe hatte immer -o-, wenn der Wurzelvokal ein solcher war, der mit -o- alternieren konnte (Beweis S. 367). Merkwürdig sind nur die reduplizierten Präterita einiger vokalisch auslautenden Wurzeln, vor allem der Typus des ir. 1. Sing. ad-gén, 3. Sing. adgeuín, mc. 1. Sing. atwaen, 3. Sing. edwyn (§ 614 Anm. 2 S. 369, § 615 Anm. 1 d°); die irische Hebung und der c. Umlaut beweisen, daß in der 3. Sing. nur ein -ī oder ein zu -ī gewordener Diphthong geschwunden sein kann; in der 1. Sing. kann ein *ǎ*, ein *o* oder ein *w*-Diphthong

1. Sehr schwierig ist mc. amkawd, amkeudant 'er sagte, sie sagten'; -kawd, -keudant enthalten vermutlich das Präverbium **k'om* und das suffixlose Prät. einer mit *w* anlautenden und mit *d* (*dh*) auslautenden Wurzel; im Pl. ist nach I 279f. zwischen -w- und -d- vor dem urbrit. Akzent ein kurzer Vokal geschwunden (-eu- aus -ow-); im Sing. war der Wurzelvokal lang (-ā- oder -ō-, urbrit. -ō-, c. -aw-) und trug den urbrit. Akzent; daher mußte das -o- zwischen *k'*- und -w- schwinden, und auch das *w* ist vor dem urbrit. *ō* geschwunden (vgl. § 133, 2 I 214). Aber bei dieser Analyse bleibt die Etymologie dunkel; nur der Plur. fügt sich dem Vergleiche mit ir. ad-cuaid 'hat erzählt', in-cuaid gl. indicavit (§ 566 S. 269). Sollte im Keltischen die Wurzel **wid-* mit der Wurzel des lat. uādō (die man in ir. do-cuaid 'ist gegangen' suchen könnte) vermischt worden sein? Die beiden Wurzeln haben sich wohl semasiologisch berührt; vgl. über ir. fóidim 'ich schieke' I 359 (Sarauw will ZfcPh. V 509¹ ir. do-cuaid auf die Wurzel **wid-* zurückführen, während Thurneysen Handb. S. 397 ro-fadatar 'sind weggegangen' vergleicht).

Da mc. amkawd, amkeudant wohl veraltete Formen waren, darf man nicht aus der Schreibung folgern, daß das -k- unleniert wäre.

(-ōu nicht ausgeschlossen) geschwunden sein. Man könnte lautlich skr. 1. Sing. Akt. *ṣaṣṣāu*¹, 3. Sing. Med. *ṣaṣṣē*² vergleichen, und vielleicht haben derartige Formen, die auch bei einigen anderen der betreffenden irischen Präterita vorausgesetzt werden könnten, wirklich in der Entwicklung eine Rolle gespielt. Die Medialendung der 3. Sing. könnte sich mit dem wurzelhaften -i- anderer Flexionsformen des Verbums assoziiert haben und kraft dieser Assoziation die aktivische Endung verdrängt haben; daß die als Wurzel auslaut umgedeutete Medialendung besonders gut in der 3. Person paßte, wo sie mit aoristischen Formen wie **bhī-t* 'schlug' (deren -t sehr früh schwand) übereinstimmte, liegt auf der Hand. Anders scheint die Entwicklung bei dem Präteritum der Wurzel **dō-* 'geben' gewesen zu sein; die 3. Sing. (skr. *dadāu*) erscheint im Gallischen als *dede*; der als Personalendung aufgefaßte Ausgang -ōu ist also durch die gewöhnliche Endung der 3. Sing. (-e) ersetzt worden; im ir. do-ra-t 'hat gegeben' wird nach I 369 ein **to-pro-dade* stecken; -a- wird unter dem Einfluß jetzt verlorener Formen des Verbums mit der Wurzelgestalt *da-* (vgl. lat. *da-mus*, *da-tus* u. s. w.) eingeführt sein; die Flexion als ein -s-Prät. (3. Pl. do-ra-t-sat) ist sekundär.

3) Die Formen auf mc. -awd sind zweifellos vom alten Perfektum ausgegangen. Man muß von einem Paradigma des Typus Sing. 1. *lledais*, 2. *lledaist*, 3. **llawd*, Pl. 1. *lladyssam* ausgehen, worin wie in manchen anderen Fällen (vgl. § 615 Anm. 1c°, d°) neben fast vollständig durchgeführter regelmäßiger -s-Flexion sich in der 3. Sing. noch eine anders gebildete altertümliche Form behauptet hatte. In einem solchen Paradigma mußte der Ausgang -awd als charakteristisches Merkmal der 3. Sing. empfunden werden, und wegen der oft schwachen Artikulation des intervokalischen *ḁ* (§ 67 Anm. 3 I 112) konnte das Sprachbewußtsein darin eine kontrahierte Form sehen und dafür das unkontrahierte *lladawd* einführen. Ob gerade *llad* 'töten' das bestimmte Verbum gewesen ist, worin sich die Neubildung zuerst vollzogen hat, ist natürlich unsicher; man darf aber wohl annehmen, daß sie sich leichter bei einem Verbum mit wurzelhaftem -*aḁ-*, Prät. -*awḁ* als bei einem Verbum mit wurzelhaftem -*eḁ-*, Prät. -*awḁ* einstellen konnte. Einen wohl vorbereiteten Boden für die

1. Auch 3. Sing.; eine entsprechende Form liegt vielleicht dem lat. *nōu-i* zu Grunde. 2. Auch 1. Sing.

Neubildung bot aber aller Wahrscheinlichkeit nach auch das Verbum *cerdet* 'gehen', das vermutlich zu ir. *fo-ceird*, *fo-ceirt* 'wirft, legt' gehört; zu diesem Verbum gab es eine Alternationsform mit idg. *-re-* statt *-er-*: abr. *credam* gl. *uado* (vgl. die Alternation in dem möglicherweise hiervon abgeleiteten ir. *croð* c. *cordd* § 101 I 173); von dieser Alternationsform war vermutlich das Prät. **crawd* gebildet, das neben *cerdeis*, *cerdeist* u. s. w. fast notwendigerweise als eine verstümmelte Form aufgefaßt und zu *cerdawd* umgebildet werden mußte; auf das einstige Vorhandensein eines derartigen Prät. deutet wohl auch ir. *fo-caird*, *fo-cairt*, das deutlich zum Typus *-ráith* gehört, in der vorliegenden Form aber unmöglich alt sein kann (vgl. was § 197, 1 über die Entwicklung der Langdiphthonge im Keltischen gesagt ist); es wird aus **fo-cráid* umgebildet sein.

4) Die Flexionsendungen des aus dem idg. Perfekt hervorgegangenen **suffixlosen Prät.** **1. Sing. -a**: ir. *-cechan* **qeqana*, mc. *cigleu* **k'uk'lowa*, vgl. gr. *πέποιθα*, skr. *çakāra* 'habe getan'. In mc. *bum* 'ich war', corn. *buef* ist ein Subjektspronomen suffigiert (mbr. *biof*, *biouf* ist analogisch umgebildet). Nach mc. *bum* ist *dug-um*, *gorug-um* gebildet. — Die **2. Sing.** hatte im Idg. ursprünglich die Endung *-tha*: skr. *çakartha* 'hast getan', gr. *οἶσ-θα* 'du weißt'; sie wird im Keltischen zu *-as* umgebildet worden sein: ir. *-cechan* **qeqanas* vgl. gr. *πέποιθας* (Thurneysen, Handb. S. 400). Mit einem in sehr alter Zeit angehängten Subjektspronomen ist daraus die mc. Endung *-ost* entstanden: *buost*, *dugost* (gwd-*ost* 'du weißt'; zum Paradigma s. § 623, § 627); der Vokal *-o-* statt *-a-* ist vielleicht in *buost* unter dem Einfluß des einst vorausgehenden *-w-* entstanden (unwahrscheinlicher ist der Vergleich der Endung *-ost* mit der aus Fällen wie *οἶσ-θα* stammenden gr. Endung *-σθα* in *ἐ-γησθα* oder mit lat. *uīdisti* u. s. w.). Corn. *bues* ist Analogiebildung nach dem Impf., mbr. *biout* nach *out* 'du bist' und nach dem *-s*-Prät. gebildet. — **3. Sing. -e**: ir. *-cechuin* **qeqane*, mc. *dywawt* u. s. w., vgl. mbr. *boe* S. 379, gall. *δεδε* 'hat gegeben'. Vgl. gr. *πέποιθε*, skr. *çakāra* 'hat getan'. — **1. Pl. -me** (*-mo?*), *-yme*: mc. *dugam*, vgl. gr. *πεποιθμεν*. Die irische Form ist nach dem Muster der 3. Pl. umgebildet. Corn. *buen* 'wir waren' nach dem Präs. oder Ip., mbr. *biomp* nach *omp* 'wir sind'. — **2. Pl.** Die idg. Form unsicher. Für das Ir. und C. ist vielleicht von einer Endung *-a-te* (wie beim *-s*-Prät.) auszugehen; vgl. gr. *πεποιθατε*. Corn. *bugh*, *beugh* 'Ihr waret' nach dem

Präs. oder Ipt. mbr. doch noch auch 'Ihr seid' — Die 3. Pl. hatte im Idg. wohl die Endung *-r*, sbr. *ha-ir-mr* 'sie haben getan'. Diese Endung ist im Italischen und im Keltischen mit einer *-nt*-Endung kontaminiert worden: lsa. *niðr-r-unt*, ir. *-rechnatar*, *-rechnatir*, *-gáidatar*, *gáidatir*. Da der Vokal vor der Endung *-tir*, *-tar* im Allgemeinen langgesetzlich erhalten zu bleiben scheint (§ 614 Anm. 3), so darf man als Grundform der Endung *-ant-r* oder *-at-r* ansetzen, woraus zunächst eine auf *-ant* endigende Form entstand, daraus erklärt sich die irische Simplexendung, die Kompositumendung ist eine Analogiebildung nach den Endungen des Depons und Passivs. Mt. *dagant*, *corr. bant* 'sie waren', mbr. *bant* sind jüngere analogisch gebildete Formen.

Die Simplexformen sind im Ir. im Singular wenigstens in der 1. und 3. Person, mit den Kompositumformen identisch; und auch im Plur. zeigt sich, wenigstens in der 1. und 3. Person, eine Tendenz, die Kompositumformen zugleich als Simplexformen zu verwenden. Dies kann nicht darauf beruhen, daß eine Unterscheidung zwischen Simplexformen und Kompositumformen von allem Anfang an gefehlt hätte, gegen eine solche Vermutung spricht v. ham, *corr. buet* und c. *buet* und noch mehr die Tatsache, daß die Simplexform der 3. Pl. aus etymologischen Gründen älter als die entsprechende Kompositumform sein muß. Der Grund der Erscheinung liegt möglicherweise in der Endung der 3. Sing.: in der Verbindung **gaganu u ham* in earliest Zeit Elision des kurzen nachstehenden *u* eingetreten sein, das so entstandene **gaganu* ist wieder sowohl im Ir. wie im Gtl. mit **gaganu* zusammengefallen. Wenn man den Gedanken akzeptiert, daß es im Keltischen ein Pronomen **eg* 'ih' gegeben haben könnte (§ 352), so könnte auch in der Verbindung **gaganu eg* Elision eingetreten haben; **gaganu eg* hätte aber im Irischen **reabatu* ergeben, also wird die Gleichheit der Simplexform und der Kompositumform der 1. Sing. auch unter dieser Voraussetzung auf einer (allerdings sehr leicht verständlichen) Analogiebildung beruhen.

5) Das Plinsquampf. des Verbums 'sein' *corr. byen* mbr. *bihenn*, *bisenn* ist von dem oben § 379 für den Plur. des Präs. vorausgesetzten Stamm **bha-* gebildet. Möglicherweise ist im Gtl. ein *-h-*laut langgesetzlich mit einem durch *-h-* charakterisierten Kompositum zusammengefallen; im Ir. ist nur die *-h-*-Bildung *bihenn* erhalten, später nach dem Muster des Plur-

quampf. des -s-Prät. zu bisenn umgebildet); im C. ist eine vollständige Umbildung (zu buasswn) eingetreten. Das Plusquampf. des Verbuns 'sein' war wohl das Muster für das Plusquampf.-Ip. des Präteritopräsens c. gwyr corn. gor 'er weiß' (mc. gwydywn, corn. gothyen, mbr. gouzyenn), wonach wiederum im Corn. und Br. ein Plusquampf. des -t-Prät. 'ging' gebildet ist (§ 615 Anm. 1c°). Vgl. noch Ernault, Rc. XI 478f.

XIX. Deponens und Passiv¹.

§ 621. Irishes Deponensparadigma (labrur 'ich rede', midiur 'ich urteile').

Praesens simpl. Sing.	1 labrur	midur
	2 labrither	mitter
	3 labrithir	midithir
Pl.	1 labrimmir	midimmir
	2 labrithe	mitte
	3 labritir	miditir
Praesens comp. Sing.	1 -labrur	-midur
	2 -labrither	-mitter
	3 -labrathar	-midethar
Pl.	1 -labrammar	-midemmar
	2 -labrid	-midid
	3 -labratar	-midetar
Ip. Sing.	1 -labrinn	-midinn
	2 -labratha	-mittea
	3 -labrad	-mided
Pl.	1 -labrimmis	-midmis
	2 -labrithe	-mitte
	3 -labritis	-mittis
Ipv. Sing.	2 labrithe	mitte
	3 labrad	mided

1. Windisch, Über die Verbalformen mit dem Charakter *r* im Ari-schen, Italischen und Keltischen, Abh. d. phil.-hist. Kl. d. kgl. sächs. Ges. d. Wiss. X, Leipzig 1887; Zimmer, KZ. XXVIII 342—370, XXX 224—292; Strachan, Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 444—568; Dottin, Les désinences verbales en *r* en sanskrit, en italique et en celtique, Rennes 1896; Thurneysen, KZ. XXX 63—65, XXXVII 92—111; Verf. KZ. XL 157—171; IF. Anz. XII 97.

	Pl. 1 labram(mar)	midem(mar)
	2 labrid	midid
	3 labratar	midetar(vgl. Anm.1)
Konj. Prs. simpl. Sing.	1 labrar	messur
	2 labrither	messer
	3 labrithir	mestir
	Pl. 1 labrimmir	messimmir
	2 labrithe	meste
	3 labritir	messitir
Konj. Prs. comp. Sing.	1 -labrar	-messur
	2 -labrither	-messer
	3 -labrathar	-mestar
	Pl. 1 -labrammar	-messammar
	2 -labrid	-messid
	3 -labratar	-messatar
Konj. Ip. Sing.	1 -labrinn	-messinn
	2 -labratha	-mesta
	3 -labrad	-messed
	Pl. 1 -labrimmis	-mesmis
	2 -labrithe	-meste
	3 -labritis	-mestis
Fut. simpl. Sing.	1 labrafar	messur
	2 labrafider	messer
	3 labrafidir	miastir
	Pl. 1 labrafimmir	messimmir
	2 labrafide	meste
	3 labrafitir	messitir
Fut. comp. Sing.	1 -labrafar	-messur
	2 -labrafider	-messer
	3 -labrafadar	-miastar
	Pl. 1 -labrafammar	-messammar
	2 -labrafid	-messid
	3 -labrafatar	-messatar
Konditionalis Sing.	1 -labrafinn	-messinn
	2 -labrafada	u. s. w.
	3 -labrafad	

- Pl. 1 -labrafimmis
 2 -labrafide
 3 -labrafitis

Praet. simpl. Sing. 3 labristir mídair

Praet. comp. Sing. 1 -labrasur -mídar
 2 -labriser -mídar
 3 -labrastar -mídair

Pl. 1 -labrasammar -mídammar
 2 -labrisid -mídíd
 3 -labrasatar -mídatar

Anm. 1. Die deponentialen Endungen. Das Deponens ist im Ip. Ind. und Konj. und im Konditionalis mit dem Aktiv identisch; ebenso in der 2. Pl. der übrigen Tempora und in der 3. Sing. des Ipv. Auch in der 1. Plur. des Ipv. war wohl ursprünglich eine -r-lose Form üblich: na seichem 'folgen wir nicht' Wb. 25c 6 (der einzige Beleg für die 1. Pl. des Ipv. aus Wb.); mit der 1. Pl. wird die 3. Pl. des Ipv. (in Wb. nicht belegt) gestimmt haben; vielleicht ist auch irmith Wb. 12d 24 die 1. Sing. Ipv. (statt *irmiuth) des deponentialen air- + mid- 'verstehen', also 'laß mich verstehen' (im konzessivem Sinne: 'laß mich nur die fremden Sprachen verstehen, in der Kirche werde ich aber die Sprache des Volkes sprechen'). Also scheinen die -r-Endungen im Imperativ ursprünglich ganz gefehlt zu haben.

Eine vereinzelte Erscheinung ist es dagegen, daß das Prät. des deponentialen -cluínethar 'hört' aktivische Flexion hat (-cuale, 1. Sing. -cuala).

Im Plur. des suffixlosen Prät. ist kein Unterschied zwischen dem Aktiv und dem Deponens vorhanden, da auch die aktiven Formen der 1. und 3. Pl. auf -r ausgehen. Damit wird es in Verbindung stehen, daß bisweilen auch der Singular des suffixlosen Prät. eines aktivischen Verbums die -r-Endungen angenommen hat: 3. Sing. Prät. -damair, teccomnoequir, mir. imchomarcair zu daimid 'fügt sich, leidet', doecmaing 'ereignet sich', imcomaire 'fragt'; -duthracear 'ich wünsche' neben Konj. 1. Sing. do-fu-thris, Fut. 3. Pl. huare du-n-futharset (Konj. 3. Pl. du-tairsetar Ml. 56c 7 ist eine Analogiebildung). Vielleicht begegnet jedoch dieselbe Erscheinung auch gelegentlich beim -s-Prät.: forderisiur, adroneestar Anm. 6; vgl. Anm. 2. — Selten ist die Erscheinung, daß der Konj. und das Fut. eines aktivischen Verbums deponentiale Flexion haben: Konj. 1. Sing. ad-cear, 3. -accadar, Fut. 2. Sing. mir. at-chichither (daneben früh aktivische Formen, s. Verbalverz. und § 611 Anm. 2) zu ad-cíi 'sieht'; Konj. 1. Sing. -esur, 3. Sing. estir, -estar zu ithid 'išt'.

In den deponential charakterisierten Formen fehlt zum Teil die Unterscheidung zwischen Simplex- und Kompositalendungen (so immer in der

1. und 2. Sing.); nur in der 3. Sing., 1. und 3. Pl. wird diese Unterscheidung (-ir : -ar) durchgeführt. Archaische Formen: du-fuisledor 'gleitet' Thes. II 24, 34; frisbrúdémor gl. aporiamur [Wb.] 15b 22. Über Synkope vor -thar, -mar vgl. Anm. 4, § 622 Anm. 1 S. 389.

Die deponential charakterisierten Formen können keine suffigierten persönlichen Objektspronomina annehmen; vor einem solchen Pronomen tritt die aktivische Form ein: firianichth-i, foilsigth-i, oenichth-i § 487 S. 149. Dagegen gibt es zu den Formen auf -ir relative Formen auf -er, -ar : 3. Sing., Pl. Präs. cairigedar, comalnatar (§ 535, 4 S. 218); 1. Pl. Präs.: i-sind huiliu labramar-ni 'in allem, was wir sprechen' Ml. 31b 23; a cosmiligimmer 'indem wir vergleichen' Sg. 211a 14 (Stokes, A Supplement to Thesaurus Palaeohibernicus, S. 7).

Anm. 2. Späteres Schicksal der deponentialen Endungen. Das Deponens ist im Laufe der historischen Zeit im Abkommen; Spuren finden sich schon in Wb.: oldaas do-n-tlucham gl. quam petimus Wb. 21d 9 (zu do-tluchur 'ich bitte'). Viel häufiger sind derartige Formen schon in Ml.: labraid 'er spricht' 115a 2, lase labraimme 'wenn wir sprechen' 31b 15, vgl. 16. Noch weiter vorgeschritten ist der Zustand in Sg., und im Laufe der mir. Periode stirbt das Deponens aus, gibt aber zu verschiedenen Neubildungen Anlaß. Der air. Unterschied zwischen -ar, -er und -ur, -iur in der 1. Sing. des Präs. Konj. und Ind. verschwindet, und die Endung -ur (-ar, -er) wird zum Merkmal der 1. Sing. des Konjunktivs aktivischer Verba: ci-p e uair fogabur bás 'zu welcher Zeit ich auch den Tod finden mag' Atk. LBr. Z. 617; cid cían co tísor 'selbst wenn es lang dauert, bis ich kommen werde' LU 66a 6. Indem dies -ar, -ur als stammhaft betrachtet wird, wird eine 2. Sing. auf -ra, eine 3. Pl. auf -rat gebildet: co fessara 'damit du erfahrest' LL 254b 42 (-fitir 'weiß'); náco-clórat 'ohne daß sie hören' oben S. 319 Z. 3 (-cluine-thar 'hört'). Über die 2. Sing. des Ind. auf -ir s. § 598 S. 336. Im Prät. kommen Formen wie ro-lám-ratur 'haben gewagt', ro-mídratar 'haben geurteilt' vor (Thurneysen Handb. S. 401), womit ro-fetartar 'sie wissen' LU. 90b 10 verwandt sein könnte, während ro-génartar 'sind geboren worden' Wb. 4c 12 doch wohl ein bloßer Schreibfehler ist (der allerdings psychologisch mit den späteren Analogiebildungen verwandt ist). — In der 3. Sing. des -s-Prät. ist die Endung -estar, -astar, -ustar auch in ursprünglich aktivischen Verben häufig: ro-gabustar 'hat genommen' Atk. LBr. 3239; so schon in Ml. a rru-n-eillestar 'indem er besudelt hat' 63a 14 (as-lena-imm 'besudelt'; -ll- aus -ln-); ro-dligestar 36a 29 (dligim 'habe Anspruch auf').

Anm. 3. Stammbildung des Präsens. Neben den -ā-Stämmen (labrur) und den -ǵ-Stämmen (midiur) kommen noch -o-:-e-Stämme vor; sie haben in der 1. Sing. un mouillierten Wurzelauslaut, stimmen aber sonst ganz mit den -ǵ-Stämmen überein: do-tluchur 'ich bitte' (zu lat. loquor I 43), 3. Sing. do-tluchethar; -sechetar 'sie folgen' (zu lat. sequor). In die Klasse der -ǵ-Stämme übertragen ist das Nasalpräsens -cluiniur 'ich höre', 3. Sing. -cluine-thar (skr. śṇōti 'hört' mit aktivischer Flexion).

Auch die Synkoperegeln üben einen gewissen Einfluß auf das Aussehen der Flexion. Die Erhaltung des Vokals vor der Endung in 2. Sing. labrithir neben mitter u. s. w. erklärt sich daraus, daß zwischen -b- und -r- ein Vokal geschwunden ist (vgl. c. llafar u. s. w. oben S. 7, c. llafaru 'sprechen' u. s. w.); wäre der Vokal vor der Endung geschwunden, müßte die 2. Sing. bei einem -ā-Verbum auf -thar ausgehen, vgl. Anm. 4. Noch silbenreicher waren die abgeleiteten Verba auf -aig-, -ig- (oben S. 23); von -foilsigur 'ich offenbare' lautet die 2. Sing. foilsigther, -foilsigther, 2. Pl. foilsigthe (zwischen -s- und dem geschwundenen -h- ist ein Vokal geschwunden; daher bleibt der Vokal vor dem -g- erhalten, der darauf folgende Vokal schwindet); 1. Pl. foilsigmir, -foilsigmer, aber 3. Sing., Pl. foilsigidir, -foilsigedar, foilsigitir, -foilsigetar.

Anm. 4. Stammbildung des Konjunktivs. Der -ā-Konjunktiv hat in der 2. Sing. nach geschwundenem Vokal hinter einem unmouillierten Konsonanten die Endung -thar: fo-mentar gl. seito Wb. 30c 2; der -ā-Konjunktiv zu einem -r-Präsens hat in der 1., 2. Sing. die Endungen -er, -ther: foilsiger, -foilsiger; foilsigther, -foilsigther. Einfluß der Synkoperegeln wie im Indikativ.

Die Stammbildung zeigt übrigens beim -ā-Konjunktiv und beim -s-Konjunktiv dieselben Eigentümlichkeiten wie im Aktiv (§ 607 Anm. 1). Idg. Vokalalternation: Ind. gainithir 'wird geboren', Konj. Ipf. 3. Sing. -genad; Ind. do-moiniur, do-muiniur 'glaube' (I 360), Konj. 3. Sing. dumenathar Ml. 49a 15, Pl. 1. dumenammar 78b 24, dumenmar 15d 5 (die Synkope ist gegen das Paradigma, vgl. aber die 3. Sing. co armentar féid gl. ut reureatur Wb. 31c 10 zum Ind. ar-muinethar féid 'ehrt').

Hiatusverba: Konj. 1. Sing. adcear zu ad-cíi 'sieht', -cloor (mir. -clór S. 316 Z. 8 v. u.; Konj. Ipf. 1., 3. Pl. air. -cloimmis, -cloitis) zu -cluínethar 'hört'.

Anm. 5. Stammbildung des Futurums. Im -b-Futurum zeigen sich dieselben Unterschiede im Timbre wie im Aktiv; nach dem mouillierten *f* erscheint der Vokal -e- statt des -a- des Paradigmas: -molfar 'ich werde loben', ad-aichfer 'ich werde fürchten', 3. Sing. ad-aichfedar, 3. Pl. ní aichfetar. Mit Bezug auf die Synkope finden sich in der 1. Sing. einige Analogiebildungen: do-cuirifar 'ich werde einladen' u. s. w.

Auch das -ā-Fut. ist im Deponens belegt: -gignethar 'wird geboren werden', Kondit. 3. Sing. -gigned (Präs. gainithir); mir. Fut. 1. Sing. ata-gegallar, 3. Sing. ata-gegalldathar zu ad-gládur 'ich rede an'; mir. at-chíchither 'du wirst sehen' (ad-cíi 'sieht', vgl. § 611 Anm. 2); ro-cechladar 'wird hören' (ro-cluínethar 'hört').

Die Stammbildung des -s-Fut. stimmt mit dem Aktiv. Durch lautgesetzliche Vorgänge ist die Reduplikation in -fessur 'ich werde wissen', 3. Sing. -fiastar (Präs. 3. Sing. -finnadar, Prät. -fitir 'weiß') undeutlich geworden. Danach hat sich 1. Sing. messur, 3. Sing. miastir, -miastar (s. das Paradigma) analogisch gerichtet (Thurneysen, Handb. S. 381).

Anm. 6. Stammbildung des Prät. Das Deponens kennt nur das -s-Prät. und das suffixlose Prät. (dagegen gibt es keine Entsprechung des aktivischen -t-Prät.). Im Gegensatz zum Aktiv scheint das Deponens -s-Präterita zu besitzen, bei denen das -s- direkt an konsonantischen Wurzel- auslaut gefügt ist (vgl. Thurneysen, KZ. XXVIII 151—153). So zunächst bei ad-gládur 'rede an': mir. imm-usn-a-r-lasatar 'sie unterredeten sich gegenseitig' R. VI 164, carlastár 'sodaß er anredete' LU. 102a 28 (daneben schon in LU 3. Sing. ad-gládastar); ferner das merkwürdige, offenbar reduplizierte und als suffixloses Prät. flektierte Prät. 3. Sing. siasair 'saß', -siassair, 3. Pl. rel. siasatár zu saidid 'sitzt' (statt siasair findet sich im Mir. auch die aktivische Form seiss, vgl. Zimmer, KZ. XXX 151; es kann aber nicht als sicher gelten, daß diese Form schon im Air. präteritale Bedeutung gehabt hat, vgl. Verbalverz.); weiterhin forderisiur gl. lustrai Ml. 133b 8 zu forderet gl. illustrat 78b 8 (falls darin kein Fehler steckt). Und schließlich wird ad-ro-neestar gl. sustinuit Wb. 4c 35 und ar-ru-neestar gl. sustinendo Ml. 50b 8 (zu in-neuth, ar-neut-sa 'ich warte') eine (freilich recht auffällige) analogische Umbildung eines *-nestar sein, das durch die deponentiale Flexion von der Assoziation mit den übrigen Formen halbwegs losgetrennt war (daneben in Ml. regelmäßige aktivische Formen: ar-ro-t-neithius-sa S. 246, Pl. 3. ar-ru-neith-set).

Das -s-Prät. der -r-Verba hat Mouillierung: 1., 3. Sing. -foilsigsiur, -foilsigestar, 1., 3. Pl. -foilsigsemmar, -foilsigsetar.

Das suffixlose Prät. kann ohne Reduplikation gebildet sein: Sing. 1., 2. -fetar, 3. -fitir 'weiß' (Präteritopräsens), Pl. -fitemmar, -fitid, -fitetar und -fetatar; mit idg. Dehnstufe -mídair 'urteilte' (ī = idg. ē); -lámair 'wagte' (Präs. -laimethar); redupliziert ist -génair 'wurde geboren', 3. Pl. -génatar zu gainithir 'wird geboren'; danach ist analogisch gebildet: do-ménar 'ich glaubte', 1. Pl. ní to-r-ménmar (do-moiniur 'ich glaube'); forcomnucuir, teccomnucuir 'ereignete sich' (zur Wurzel icc-) haben dieselbe Reduplikation wie das aktivische t-ánice § 614 Anm. 1 S. 368 (zwischen -m- und -n- ist ein Vokal geschwunden).

§ 622. Irisches Passivparadigma (Flexionsmuster: die in § 598 benutzten aktiven Verba und das Deponens midiur 'ich urteile' § 621).

Praes. simpl. Sing. 3 berir	benir	carthir	gaibthir	léicthir
Pl. 3 bertir	bentir	cartir	gaibtir	léictir
Praes. comp. Sing. 3 -berar	-benar	-carthar	-gaibther	-léicther
Pl. 3 -bertar	-bentar	-cartar	-gaibter	-léicter
Ipf. Sing. 3 -berthe	-bente	-carthe	-gaibthe	-léicthe
Pl. 3 -bertis	-bentis	-cartis	-gaibtis	-léictis
Ipv. Sing. 3 berar	benar	carthar	gaibther	léicther
Pl. 3 bertar	bentar	cartar	gaibter	léicter

Konj. Praes. simpl. Sing. 3	berthir	léicthir	messir
Pl. 3	bertir	léictir	messitir
Konj. Praes. comp. Sing. 3	-berthar	-léicther	-messar (-mestar)
Pl. 3	-bertar	-léicter	-messatar
Konj. Ip̄f. Sing. 3	-berthe	-léicthe	-meste
Pl. 3	-bertis	-léictis	-mestis
Fut. simpl. Sing. 3	bérthir	léicfidir	miastir
Pl. 3	bértir	léicfitir	messitir
Fut. comp. Sing. 3	-bérthar	-léicfider	-miastar
Pl. 3	-bértar	-léicfiter	-messatar
Kondit. Sing. 3	-bérthe	-léicfide	-miaste(?)
Pl. 3	-bértis	-léicfitis	

Praet. simpl.

Sing. 3	brethe	bíthe	carthe	gabthe	léicthe	messe
Pl. 3						

Praet. comp.

Sing. 3	-breth	-bíth	-carad	-gabad	-léiced	-mess
Pl. 3	-bretha	-bítha	-cartha	-gabtha	-léicthea	-messa

Anm. 1. Im Präsens-, Konjunktiv- und Futurparadigma ist die **Stamm-bildung** des Passivs dieselbe wie im Aktiv bez. Deponens (vereinzelt kommt die Erscheinung vor, daß das Passiv einen -s-Konjunktiv oder ein -s-Futurum neben aktivischen oder deponentialen -ā-Formen bildet, s. Verbalverz. ad-cíi und -cluínethar). Im Präs. Ind., im Ip̄v., Präs. Konj. und Fut. gehen die Endungen auf ein -r aus, das im Ip̄f. Ind., Ip̄f. Konj. und im Kondit. nicht vorkommt. — Die 3. Sing. hat teils die **Endungen** -ir, -ar, teils die Endungen -thir, -thar; -ir und -ar stehen im Präsens Ind. und in dem mit dem Praes. compos. gleichlautenden Imperativ der -o- : -e-Stämme und der -na-Stämme, oft auch der -i-Stämme (do-furcabar 'wird erhoben', con-garar 'wird gerufen', s. Verbalverz. gaib-, gair-), ferner im -s-Konjunktiv, wo jedoch auch die Endung -tar eindringt (besonders in den längeren Formen mit betontem Präverb: cia du-indnastar 'daß zuerteilt wird' Ml. 56a 13, zu do-ind-naich gl. distribuit); die Endungen -thir, -thar (nach -s- u. s. w. -tir, -tar) stehen in den -ā- und -ī-Präsentien, im -ā-Konjunktiv und im Fut. — Die Endungen -thir, -thar und die Pluralendungen -tir, -tar in ursprünglich dritter oder fünfter Silbe bewirken **Synkope** des Vokals der zweiten oder vierten Silbe, wodurch das Passiv sich scharf vom Deponens abhebt: 3. Sing., Pl. suidigidir, -suidigedar 'setzt', suidigitir, -suidigetar 'setzen', Pass. suidigthir, -suidigther 'wird gesetzt', suidigtir, -suidigter 'werden gesetzt'; Fut. Pass. ni dilgibther 'wird nicht verziehen werden' zu do-luigim 'ich verzeihe', pridhabthar 'which will be preached'; ebarthir 'wird gegeben werden' zum Konj. Pass. er-thar (-ā-Fut.; -ar- durch

Svarabhakti I 262; vgl. § 611 Anm. 1b° S. 360); dagegen ist *as-rirther* 'wird gezahlt werden' (*-ā-Fut.* zu *as-ren-*) mit scheinbarem Schwunde zweier Vokale (*-i-a-*) nur analogisch zu erklären. Eine Ausnahme von der Synkoperegeln bildet die 3. Sing. des *-s-Fut.* *co-tan-rirastar* 'wir werden gebunden werden' (*com- + rig-*), *fu-lilastar* gl. *fulcietur* Ml. 109b 7 (*fo-loing* 'erträgt'; vgl. Kondit. 3. Sing. *fu-lilastæ* LU. 20a 24), *miastir*, *miastair* 'wird geurteilt werden', rel. *miastar* Wb. 9c 9, Ml. 30d 25. 57c 7. Vor den Endungen der 3. Pl. kommen häufiger Ausnahmen von den Synkoperegeln vor, teils zur deutlicheren Unterscheidung vom Sing. (*miditir* gl. *aestimantur* Wb. 4c 9; die 3. Pl. des *-s-Konjunktivs*), teils ohne ersichtlichen Grund (*scribatar* 'welche geschrieben werden' Wb. 17b 2). Vor der Endung *-ar* tritt meist keine Synkope ein, aber Anlaß zur Synkope konnte nur in der Komposition vorkommen, wo eine analogische Restitution so nahe lag, daß Belege wie *do-formagar* 'wird vermehrt', *do-adbadar* 'wird gezeigt', *con-utangar* 'wird gebaut', *fo-álagar* 'wird niedergeschlagen', *do-fuisemar* 'wird gezeugt'¹ weniger Gewicht haben als das einmalige *im-folngar* 'wird bewirkt' (Verbalverz. long-). Die analogische Erhaltung des Vokals der zweiten Silbe hat in *as-berr* 'wird gesagt', *do-berr* 'wird gegeben' = *as-berar*, *do-berar* die Auswerfung des Vokals zwischen den beiden *r* (vgl. I 325 mit Nachtrag) zur Folge gehabt. — Das **Timbre** des Wurzelauslauts ist bei den *-i-*Verben mouilliert; ebenso im Präs. und Ip. Ind. der *-i-*Verba mit den Endungen *-thir*, *-ther* und im Ip. Ind. der *-o-* : *-e*-Stämme; sonst ist der Wurzelauslaut unmouilliert und ebenso auch das *-s-* des *-s-Konj.* und *-s-Fut.* Das anlautende *-th-*, *-t-* der Endungen richtet sich beim unmittelbaren Zusammentreffen mit dem auslautenden Konsonanten der Wurzel nach dem Timbre des Wurzelauslauts; in der Stellung nach einem erhaltenen Vokal hat das *-th-* und *-t-* der *-r*-Endungen eine Tendenz zur mouillierten Aussprache²; vgl. das Paradigma und Fälle wie *a pridchithir* 'was gepredigt wird' Wb. 7c 10, *fessaitir* 'werden gekämpft werden' LL. 188b 6.

Die einzigen vorkommenden **verschmolzenen Formen** sind die relativen Formen auf *-ar* (*-er*) : *pridchabthar*, *miastar*, *scribatar* u. s. w.

Anm. 2. Der Stamm des **Präteritums** ist vom aktivischen (deponentialen) Präteritum gänzlich unabhängig. Das Tempusmerkmal tritt bei den *-o-:-e-*Präsentien unmittelbar an den Wurzelauslaut: *-bre-th* (*-re-* aus idg.

1. Hier liegt die analogische Restitution ganz auf der Hand; bei lautgesetzlicher Erhaltung des Vokals der zweiten Silbe hätte das *-s-* die Mouillierung verlieren müssen (**do-fosamar*); die lautgesetzlichere Form war wohl **do-fuismer*; *amal du-n-esmar* 'wie vergossen wird' Ml. 44d 1 ist Schreibfehler oder Mischbildung.

2. Dieselbe Tendenz bekundet sich bei mehreren anderen flexivischen Konsonanten, die nicht im Auslaut oder vor dem auslautenden Vokal standen; vgl. über das futurische *-f-*, *-b-* und über das *-s-* des *-s-Prät.* § 611 Anm. 1 S. 357, S. 367; auch die (aktivischen, deponentialen und passivischen) Endungen des Ip. und Kondit. *-mis*, *-tis* haben nach erhaltenem Vokal mouilliertes *-m-* und *-t-*.

-r-), -bí-th, -mess (-ss aus -d-t- > -tst- § 87 I 136), ad-cess zu ad-cii 'sieht' (-ss aus -s-t-), -bocht zu boingid 'bricht, erntet' (S. 339), -ort zu orgid 'schlägt' (-rt aus -rg-t-), -alt zu alid 'zieht auf', -cét zu canid 'singt'; auch -dét zu daimid 'gewährt, erleidet'. Bei den -i-Präsentien tritt die Endung bisweilen an einen Stamm auf -a- : -gabad; -grad in den Zusammensetzungen von gairid 'ruft' (ar-a-ro-grad 'was verboten worden ist'); vgl. ro-ratha 'wurden gegeben' zum Konjunktivstamm era- § 611 Anm. 1 b° S. 360; das verlorene Präsens war wohl identisch mit lat. *pariō* (weitere Verwandte: lat. *parāre*, *pars*, *portio*, gr. *ἐπορον* 'gab', *πέποιται* 'ist gegeben, bestimmt'). Bei den -ā- und -i-Präsentien trat die Endung jedenfalls an den auf -ā- und -i- endigenden Stamm.

Von einer ganz anderen Wurzel als das Aktiv ist das Prät. Pass. ro-gaet gebildet (zu -goín 'tötet', Inf. *guin*). Jedoch ist es, wenn die Vermutung I 494 richtig ist, vom Aktiv beeinflusst. Durch einen solchen Einfluß übernimmt das Perfektpräverb ro- vor dem Prät. Pass. den nur im Aktiv nach § 224 berechtigten Ersatzdiphthong: do-roigad 'ist gewählt worden' nach do-rói-gu 'hat gewählt' (auch mit Bezug auf die Endung dürfte do-roigad eine ganz junge Analogiebildung sein). Über die Assoziation des Prät. Pass. mit dem aktivischen -t-Prät. vgl. § 619.

Die 3. Sing. des Praet. simpl. hatte vor dem -e einen unmovillierten Konsonanten; daher mir. *bretha* u. s. w. Wie die (im Mir. mit dem Sing. zusammenfallende) 3. Pl. im Air. gelautet hat, ist unsicher (**brethe* oder **brethi* oder gar **bretha*?).

In der späteren Sprache finden verschiedene Neubildungen mit Bezug auf das Prät. Pass. statt. Der Ausgang -s (aus -s-t-, -t-t-) greift um sich: ro-bás 'man ist gewesen' statt des älteren ro-both; t-ancas 'man ist gekommen'. Zur 3. Sing. des Praet. comp. auf -ad wird eine Pluralform auf -ait, -it gebildet: ro-gabait 'sind genommen worden' LU. 50b 2.

§ 623. Deponens und Passiv im Brit. Der einzige in allen brit. Sprachen erhaltene Rest des Deponens ist mc. *gwyr* 'er weiß' corn. *gor mbr. goar* = ir. *fitir*; über die anderen Formen dieses Präteritopräsens vgl. Verbalverz. *fid-*; über das Plusquampf-Ipf. s. § 620, 5. Im archaischen Mc. finden sich noch einige andere Reste des Deponens, s. Rhys, Rc. VI 40 ff., Loth, Rc. XXXI 481; 3. Sing. auf -awr : *ry-glywawr* 'wird hören' Skene II 221, 8, *dydeuhawr* 'wird kommen' 213, 9, *delawr* 'kommt', *diangawr* 'entkommt'; 3. Pl. auf -anhawr: *clýwanawr* 'werden hören', *gwydyanhawr* 'sie wissen' (?) Skene II 181, 29; 182, 28; 2. Sing. auf -yr : *ry-m-awyr* 'gestehe mir, schenke mir!' 158, 2. — Dem ir. Deponens *gainithir* 'wird geboren' entspricht im Brit. ein Passiv: mc. Prät. *ganet*, mbr. Präs. *ganer*, Prät. *ganat* (daneben im Mbr. aktivische Formen mit transitiver Bedeutung: *gano* 'wird gebären', *ganas* 'sie gebär').

Paradigma des brit. Passivs (mc. corn. mbr. caraf 'ich liebe'):

	Mc.	Corn.	Mbr.
Präs.	cerir	keryr	carer
Ip̄f.	cerit	kerys	caret
Konj. Prs.	car(h)er	carer	carher
Konj. Ip̄f.	cer(h)it	*kerys	carhet
Prät.	carat	caras	carat
Plusquampf.	carassit	?	carset

Das Plusquampf. hatte vermutlich im Corn. eine dem Mc. und Mbr. entsprechende Form (also carsys); darauf deutet der jedoch nicht ganz unanfechtbare Beleg danvan-sys 'war geschickt worden' M. C. 93 (kaum als 2. Sing. Prät. Akt. zu fassen, da diese Form O. M. 1670 danfen-sys lautet). Von dem Verbum 'können' kommt aber das Plusquampf. Pass. galser vor (ha re-na galser the rey the voghesegyon yn beys 'and these might have been given to the poor in the land' P. C. 537); diese Neubildung dient wohl gerade der deutlicheren Unterscheidung von der 2. Sing. des Prät. Akt.

Anm. 1. Sowohl im Präs. wie im Prät. zeigen sich Spuren der verschiedenen Ausgänge der **Verbalstämme**. Die Präsensendung -ir im C. (ac. celir nimer bichan gutan_{ir} maur nimer 'eine kleine Zahl verbirgt sich unter der großen Zahl' Thurneysen, KZ. XXXVII 98; corn. gyllyr 'man kann', wovon gyller, geller nur orthographisch verschieden ist; mbr. guillir 'man kann', guilir 'man sieht', wovon die gleichbedeutenden Formen galler, gueler etymologisch verschieden sind) rührt von den -i-Stämmen her; daneben finden sich im Mc. Formen auf -awr, die von den -ā-Stämmen ausgegangen sind: agorawr 'wird geöffnet werden', lladawr 'wird getötet werden'¹; dem entspricht im Mbr. die Endung -eur: mireur 'wird gehütet', Konj. guelheur 'wird gesehen werden'. Das -er des mbr. Indikativs und des Konjunktivs aller brit. Sprachen stammt aus den -o-:-e-Stämmen. Im Prät. ist der Vokal vor dem -t im Mc. ein -a-, -e-, -i- oder -wy- (wie in der 3. Sing. des Prät. Akt., § 615 Anm. 1a^o): rodet 'wurde gegeben', gelwit 'wurde gerufen' (galw 'rufen'), erchit 'wurde gebeten', byrywyt 'wurde geworfen' (bwrw 'werfen' I 105), cymerwyt 'ist genommen worden'; es finden sich auch altertümliche Formen mit -s aus -t-t: llas 'wurde getötet', gwys 'man weiß' (Mab. 124, 3, 8; 132, 5); vgl. mbr. gous 'man weiß'; mc. aeth- Anm. 4.

Anm. 2. Im archaischen Mc. finden sich Präsensformen auf -ator,

1. Vor der Endung -awr steht oft ein -h- (talhaur 'wird gezahlt werden' BB. 16a 12), das wohl analogisch ist (vgl. S. 338 Fußnote); es könnte sich jedoch auch um wirkliche alte Konjunktivformen handeln.

-otor (-o- wohl aus idg. -ā, § 32), -etor, -itor : kymysgetor 'wird gemischt' Skene II 181, 2 v. u., kwynitor 'wird beweint' 280, 23; clywitor corn can ni weler 'man hört das Horn, obgleich man es nicht sieht' Myv. Arch. 842 (die -t-Form wird in diesem Beispiel deutlich als **Simplexform** im Gegensatz zur -t-losen Kompositalform verwendet). Durch Kontamination mit der -t-losen Endung entstehen Formen wie lloscetawr 'wird verbrannt werden' Skene II 119, 21. Häufig erscheint vor der Endung ein -h-, das in unzweifelhaften Indikativformen wie canhator 'man singt' Skene II 209, 8 nur analogisch sein kann. Unbedingt analogisch ist in allen Fällen das auf -t- + -h- zurückgehende -tt-: megittor 'wird aufgezogen werden' BB. 31b 5, kenhittor 'wird gesungen werden' 26b 7, brithottor 'wird bunt gemacht' 17a 5, Myv. Arch. 268a 8, dygettaur 'man wird bringen' BB. 13a 9.

Anm. 3. Spuren der Unterscheidung zwischen Singular und Plural scheinen im Mc. bei den -r-losen Tempusbildungen vorzukommen. Über llais 'wurden getötet' (moderne Orthographie statt *lleis) neben llas 'wurde getötet' Myv. Arch. 453b 22 vgl. Loth, Re. XXXI 493. Und wie im Irischen der Plur. des passivischen Ip. Ind. und Konj. und des Konditionalis mit den entsprechenden Aktivformen identisch ist, so scheinen auch im archaischen Mc. aktivisch gebildete Pluralformen des Plusquampf. mit passivischer Bedeutung vorzukommen: lledeseint, lledessynt 'waren getötet worden'; auch llesseint 'würden getötet worden sein' (an llas 'wurde getötet' angeschlossen); eine entsprechende Imperfektform ist vielleicht colledaint (von colledu 'vernichten'); s. Strachan, Introd. S. 84, Loth, Re. XXIX 28, XXXI 490f. Vgl. ac. planthonnor gl. fodi-entur.

Anm. 4. Das Prät. Pass. ist im Mc. bisweilen mit dem Verbum 'sein' zusammengesetzt. Das Verbum 'sein' hat in diesem Falle die Form -pwyt (Prät. Pass.), und davor steht ein nackter Verbalstamm: gwassanaeth-pwyt 'wurde gedient', gwan-pwyt 'wurde durchbohrt', tal-pwyt 'wurde gezahlt' (Inf. gwassanaethu, gwanu, talu). Vgl. § 648. Bisweilen steht jedoch (unter dem Einfluß des Plusquampf., s. unten) vor -pwyt eine Form, die schon als Prät. Pass. charakterisiert ist: dywes-pwyt 'wurde gesagt' (-s aus -t-t-; dywedaf 'ich sage'), aeth-pwyt 'wurde gegangen' (s. Verbalverz. ag-), gwnaeth-pwyt 'wurde getan', maeth-pwyt 'wurde aufgezogen' (Inf. magu). Das -s- von Formen wie dywes-pwyt hat sich analogisch verbreitet: roes-pwyt, clyws-pwyt, dechreus-

1. Das einfach geschriebene -t- kann, wie ich oben stillschweigend angenommen habe, altertümliche Orthographie des lenierten -t- sein; in manchen Fällen wird es jedoch wohl = -tt- sein. Die Einführung der Endung -awr, -hawr und des -h- nach dem -t- beruht darauf, daß das -t- gewissermaßen als eine Art Stammerweiterung empfunden wurde; in derselben Weise wird -tor mit der -t-losen Konjunktivendung -er zu -tter kontaminiert (traethatter 'möge vorgetragen werden' Skene II 296, 4), und ein -j- kann nach dem -t- wie nach dem wirklichen Wurzelauslaut erscheinen (llemittyor 'will be trampled upon' 305, 4).

pwy t (roi, rodi 'geben', ely-bot 'hören', dechreu 'anfangen'). Indem das -s- solcher Formen mit dem -s-Prät. und das Vorstück von aeth-pwy t mit dem aktivischen -t-Prät. assoziiert wurde, wurde zum suffixlosen Prät. duc 'brachte' ein Prät. Pass. duc-pwy t gebildet. Von anderer Art sind die aus dem Prät. Pass. durch Zusammensetzung mit dem aktivischen oed 'war' gebildeten Plusquamperfekta: dysgad-oed 'war gelehrt worden', cath-oed 'war genommen worden' (-th statt -eth < -xt-, idg. -pt-, -bh-t-; Inf. caffel I 423); Vermischung mit dem Kompositionstypus des Prät. ist jedoch (zum Teil unter dem Einfluß aktivischer Formen, § 615 Anm. 2) eingetreten und hat zu Formen wie gwnath-oedit 'war getan worden', cass-oedit 'war genommen worden' geführt.

Anm. 5. Im Nbr. lautet der Konj. (durch engeren Anschluß an das Aktiv) auf -or aus: kanor 'es werde gesungen'. Das Prät. lautet kanjot oder kanzeur, kanjeur (z, ž aus dem aktivischen -s-Prät.).

§ 624. Gebrauch des Deponens und des Passivs im Ir. und Brit. 1) Das Deponens unterscheidet sich mit Bezug auf Bedeutung und syntaktische Konstruktion absolut nicht vom Aktivum. Es ist vom keltischen Gesichtspunkt nur eine gewissen Verben eignende besondere Flexionsweise. Es fällt jedoch in die Augen, daß diese Flexionsweise vorzugsweise bei solchen Verben vorkommt, die im Idg. mediale Flexion hatten: ir. sechithir 'folgt': gr. *ἑπομαι* 'ich folge', skr. 3. Sing. *saçatē* (vgl. lat. sequor); ir. ar-sissedar 'steht fest': gr. *ἵσταμαι* (aber lat. persistō); ir. gainithir 'wird geboren': gr. *γίγνομαι* (vgl. lat. nascor); ir. midithir 'urteilt': gr. *μέδομαι, μῆδομαι* (vgl. lat. medeor); ir. domuinethar 'glaubt': skr. *manjatē* 'denkt' (vgl. lat. reminiscor). Die wenigen Reste des Deponens im Brit. zeigen neben deutlicher Übereinstimmung mit dem Irischen gewisse Verschiebungen; die deponentiale Flexion des Verbums 'kommen' (dy-deuhawr, delawr) mag darauf beruhen, daß das Prät. (doeth 'kam', dath-oed 'war gekommen') das Aussehen eines Passivs hatte (das Deponens scheint im Brit. viel enger als im Irischen mit dem Passiv assoziiert gewesen zu sein).

2) Das Passiv wird im Air. mit einem Subjekt der dritten Person verbunden: berir breth foir 'judgment is passed upon him' Wb. 12d 38; intain . . bertar drogními essib 'wenn die schlechten Taten aus ihnen beseitigt werden' 25c 23. Die Pluralform des Passivs ist noch im Mir. durchaus lebendig (vgl. die in § 622 Anm. 2 Schluß erwähnte Neubildung). Dagegen kann das Passiv nicht mit einem Subjekt der 1. oder 2. Person verwendet werden; statt dessen verwendet man eine subjektlose Konstruktion ('man') mit infigiertem Objektspronomen: ni-m-tharberar 'ich

werde nicht gebracht', 'man bringt mich nicht' Wb. 9c 31 (to-air- + ber-); con ro-m-íccad 'so daß ich erlöst worden bin' 28a 10; co nu-m-gabthae gl. ut occuparer Ml. 27b 7; amal no-n-áicn-dichther ni 'wie wir verleumdet werden' Wb. 2a 11; ro-n-mess ni gl. aestimati sumus 4b 22; arnach-it-r-indarpither 'damit du nicht verworfen werdest' 5b 33; ni-b-íccfithir 'Ihr werdet nicht erlöst werden' 20a 11; do-b-ro-grad 'Ihr seid gerufen worden' 24c 4; is sísi no-b-crete gl. credebamini Ml. 46a 13. Im Nir. ist die subjektische Verwendung des Passivs gänzlich aufgegeben; es wird immer als eine 'man'-Form aufgefaßt und regiert den Akk. sämtlicher Pronomina: an tan bheirthear iad 'wenn sie geboren werden' Atk. Keat. 72, 13; no gur fágbbadh folamh foghtha é 'bis er leer und ausgeplündert zurückgelassen wurde' 19, 21. — Das Brit. steht schon beim Anfang der Überlieferung im Wesentlichen auf derselben Stufe wie das Nir.: das Passiv wird als eine subjektlose aktivische 'man'-Form aufgefaßt. Daher existiert (von den in § 623 Anm. 3 besprochenen Überbleibseln abgesehen) kein Plural. Die 1. und 2. Person werden wie im Air. durch infigierte Objektspronomina ausgedrückt: mc. y-m gelwir i 'ich werde genannt', y-th elwir ditheu 'du wirst genannt', y-m-byrywyt 'ich wurde geworfen' Mab. 214, 15; 147, 16; 181, 2; corn. y-m gylwyr 'ich werde genannt' O. M. 1; mbr. ne-m gueler quet 'man sieht mich nicht' Nonne 485, ne-z guelhet quet 'man würde dich nicht sehen' Barbe 630. Die 3. Person des Sing. ist unausgedrückt in Fällen wie mc. na rodher 'es werde nicht gegeben' Mab. 258, 28; mbr. me venn, ez graher 'ich will, daß es getan werde' Jés. 23b; ein infigiertes Objektspronomen der 3. Sing. läßt sich aber wenigstens aus dem Nc., Corn., Br. belegen: nc. fe-i dysgir 'er wird unterrichtet' Rowland § 301; corn. ma-n gueller a uer termyn 'as will be seen in a short time' P.C. 1940; mbr. e-n gryat 'on le cloua' Ernault Dict. S. 302. Ein Substantiv wird jedoch noch im Nc., soweit die Lenitionsregeln in Betracht kommen, als Subjekt, nicht als Objekt behandelt (es bleibt unleniert): rhoddir llyfr iddo 'ein Buch wird ihm gegeben' Rowland § 905.

Mit der Auffassung des Passivs als 'man'-Form stimmt es, daß auch die intransitiven Verba ein Passiv bilden können: air. tiagar 'man soll gehen' Ml. 16c 5; rigthir 'man wird gehen' Wb. 9a 23; mir. docúas 'man ist gegangen' Wi. 130, 8; air. cia bethir 'obgleich man ist' Wb. 5d 33, ro-both 'man ist gewesen';

nir. *bíthea* 'man ist' u. s. w.; mc. *buwy* 'man ist gewesen'; corn. *may fether* 'daß man sein wird' O. M. 46; mbr. nbr. *bezer* 'man ist'; man kann im Br. sogar eine 'man'-Form des umschriebenen Passivs bilden: mbr. *pan vezer aman ganet* 'quand on est né ici-bas' Nonne 148; nbr. *bet e oar* 'on a été', *bet e oad* 'on avait été' Vallée S. 150. Häufig ist im Brit. das Passiv der Verba 'können', 'wollen', 'sollen', 'tun' vor einem Infinitiv: mc. *y gellir dywedut* 'es kann gesagt werden' Mab. 175, 23; *y neb y dyllyer y kymryt* 'der genommen werden soll' 16, 20; corn. *y fynner mara kyller* .. *ow dyswul* 'man wünscht mich zu vernichten, wenn man kann' P. C. 2600; *mara keller y wyt* 'he can be kept' 3058; *mar ny wrer y wyt* "wenn nicht getan wird sein Hüten" 'wenn man es nicht hütet' R. D. 341; mbr. *maz galler ma blam* 'sodaß ich getadelt werden kann' Nonne 1665; *da lacat a rer* .. *en un pechet* 'du wirst in eine Sünde geführt' "führen wird getan" Barbe 756.

Etymologische Erklärung des Deponens und Passivs.

§ 625. Allgemeines. 1. Das keltische Deponens und Passiv ist zweifellos mit dem lateinischen Deponens und Passiv eng verwandt. Auch im Oskischen und Umbrischen finden sich entsprechende Formationen, und sie zeigen hier zum Teil ähnliche morphologische und syntaktische Unregelmäßigkeiten wie die keltischen Systeme; so begegnen *-t*-lose Formen wie umbr. 3. Sing. Konj. *ferar* 'feratur', osk. 3. Sing. Ind. *loufir* "libet" 'oder', und das Passiv wird teilweise mit einem Objekt verbunden: osk. *cen-samur esuf* (Nom.) in *eituam* (Akk.) 'geschätzt soll werden er selber und sein Vermögen' (hier also Nom. der Personenbezeichnung, aber Akk. der Sache; Thurneysen, KZ. XXXVII 103; Buck, A Grammar of Oscan and Umbrian S. 178).

2) Eine Übersicht über die Geschichte der Deutung dieser außerhalb des Italischen und Keltischen nicht vorkommenden¹

1. Nur der Vollständigkeit wegen erwähne ich, daß Sieg und Siegling, Tocharisch, die Sprache der Indoskythen, Sitzungsber. d. Kgl. preuß. Ak. d. Wiss., phil.-hist. Classe, 1908, S. 926, passivische und mediale *-r*-Formen im Tocharischen zu finden glauben. Das Tocharische (vgl. Emil Smith, „Tocharisch“, Christiania 1911) stimmt in vielen Punkten schlagend mit dem Idg. und bes. mit den idg. Centum-Sprachen überein, zeigt aber daneben sehr auffällige und von den übrigen idg. Sprachen gänzlich abweichende morphologische Eigentümlichkeiten. Die Verbalflexion ist von

Formationen gibt Dottin, *Les désinences verbales en -r* S. 362ff. Die **älteste Deutung** (Bopp, *Vergleichende Grammatik* 1686, 2II 322) sah in dem *-r* der passivischen und deponentialen Endungen ein **suffigiertes reflexives Pronomen** **se*. Dabei bot sich als nächste Parallele die litauische reflexive Flexion (*sukuó-s* 'ich drehe mich', 2. Sing. *sukié-s*, 3. Sing. *sùka-s*, Pl. 1. *sùkamé-s*, 2. *sùkaté-s*; nicht reflexiv *sukù*, *sukì*, *sùka*, *sùkame*, *sùkate*; daß das reflexive Pronomen sich auch auf die 1. und 2. Person bezieht, stimmt mit dem alten idg. Sprachgebrauch). Da man zunächst nur das Lateinische ins Auge faßte, schien die lautliche Erklärung des *-r* aus *-s* sehr einfach: sie schien sich aus dem allgemeinen lateinischen Übergang eines intervokalischen *s* in *r* zu ergeben. Daß man hierin nicht richtig gesehen hatte, zeigte die Heranziehung des Oskisch-Umbrischen und des Keltischen; denn an dem allgemeinen lateinischen Rhotazismus nimmt nur das Umbrische, nicht aber das Oskische und das Keltische teil (das intervokalische *-s-* wird im Oskischen zu *-z-*, im Keltischen zu *-h-*).

3) Aus diesem Grunde hat man nun die Erklärung des *-r* aus dem Reflexivpronomen gänzlich aufgegeben und vielmehr die Aufmerksamkeit auf **das in den Endungen der 3. Pl. des Perfekts im Altindischen erscheinende, zweifellos aus dem Urindogermanischen ererbte -r** gerichtet. Auf dieser Grundlage hat Zimmer (KZ XXX 224ff.) eine bestechende Hypothese aufgestellt. Er geht von Formen wie ir. *do-berar*, *do-ber-r* aus, worin er eine alte 3. Pl. des Aktivs sieht, die auf die 'man'-Verwendung beschränkt worden war. Aber dadurch ist (um von anderen offenkundigen Schwächen der Deutung abzusehen) nur die objektische, nicht aber die subjektische Konstruktion des Passivs erklärt; und man wird behaupten dürfen, daß die idg. *-r*-Endungen der 3. Plur. des Perfekts sich nicht als geeignet erwiesen haben, als Ausgangspunkt einer Erklärung des italo-keltischen Deponens und Passivs zu dienen. Nur das wird zuzugeben sein, daß die idg. perfektischen *-r*-Endungen sich in gewissen Fällen mit den keltischen deponentialen und passivischen *-r*-Endungen gemischt haben.

4) Bei der Verwerfung der alten Suffigierungstheorie, wonach das alte deponentiale und passivische *-r* aus einem Reflexivpronomen **se* entstanden wäre, hat man erstens die auf Schritt und

Sieg und Siegling nur wenig erforscht. Die Texte sind noch nicht allgemein zugänglich gemacht. Ein Urteil über die tocharischen *-r*-Formen ist daher vorläufig gänzlich unmöglich.

Tritt zu beobachtende und für das ganze Wesen der lautlichen Entwicklung der Sprache charakteristische Tatsache übersehen, daß die im Wortinnern waltenden Lautgesetze nicht mit den Lautgesetzen des Sandhi identisch sind. Ferner hat man nicht genügend die Möglichkeit beachtet, daß das *-r* sich eventuell in gewissen bestimmten Verbindungen (ir. berir aus **bhered se*, § 626) entwickelt und sich von da aus auf andere Fälle verbreitet haben könnte. Und schließlich ist man gar nicht darauf aufmerksam gewesen, daß gerade diejenigen Sprachen, die der lautlichen Erklärung des *-r* aus **se* Schwierigkeiten zu bereiten schienen, durch ihr morphologisch-syntaktisches System wichtige Argumente zugunsten der Suffigierungstheorie liefern. Ganz besonders gilt dies vom Keltischen.

5) Äußerst charakteristisch ist zunächst der Umstand, daß das *-r* in denjenigen Tempusbildungen fehlt, die ursprünglich niemals unkomponiert vorkamen und daher **niemals ein suffigiertes Pronomen annehmen konnten** (Ip. Ind. und Konj.; Konditionalis; vgl. S. 345f.; ich berufe mich jedoch nur auf das Deponens und den Plur. des Passivs; mit dem Sing. des passivischen Ip. Ind. und Konj. und des passivischen Konditionalis und mit dem brit. Plusquampf. Pass. hat es eine besondere Bewandnis, s. § 628).

Möglicherweise war das *-r* ursprünglich auch dem Imperativ fremd (vgl. § 621 Anm. 1; im Brit. fehlt der Ip. des Passivs und wird durch den Konjunktiv ersetzt, und auch der irische Ip. des Passivs könnte ein umgedeuteter Konjunktiv sein, vgl. § 626); dies würde dann damit stimmen, daß tatsächlich auch im Ip. keine suffigierten Pronomina vorkommen (über die Subjektspronomina vgl. S. 349; daß auch die suffigierten Objektspronomina im Ir. beim Ip. ausgeschlossen sind, könnte allerdings zufällig sein, vgl. S. 252, S. 155). Bedeutsam ist vielleicht auch der Umstand, daß das Prät. *-cuale* 'er hörte' (von der 1. und 3. Pl. abgesehen) ohne *-r* gebildet wird, obgleich das Präsens *-cluine*thar lautet; das in diesem Verbum feste *ro-* (§ 571, 2) ist im Prät. seit jeher vorhanden gewesen (vgl. § 580, 2) und mußte also die Suffigierung verhindern; das Nicht-Prät. hat sich dagegen erst später mit Bezug auf das *ro-* nach dem Prät. gerichtet (vgl. § 582 S. 287), mag also früher auch unkomponiert vorhanden gewesen sein, sodaß die Suffigierung hier nicht ausgeschlossen war.

6) Ganz anders erklärt sich das Fehlen des *-r* im Prät. des Passivs. Diese Form ist, wie auf der Hand liegt, und wie man längst erkannt hat, ein *-to*-Partizipium (vgl. lat. *auditus est* u. s. w.). Das Gesamtbild des keltischen Passivs ist demnach das folgende: es besteht teils aus Formen, die auf ein *-r* ausgehen, das jedenfalls mit dem *-r* des Mediums (Deponens) identisch ist und aus

morphologischen Gründen als ein suffigiertes Element betrachtet werden muß, teils aus Formen, die auf dem alten *-to*-Partizipium beruhen; beide Reihen von Formen können teils subjektiv, teils subjektivlos und eventuell mit einem Objekt konstruiert werden.

Dieses Gesamtbild **deckt sich in allen Punkten mit dem Gesamtbild des polnischen Passivs**, das teils aus Formen mit dem (nach den Gesetzen der polnischen Wortstellung bald suffigierten, bald vor dem Verbum stehenden) reflexiven Pronomen *się*, teils aus Formen der *idg. -to-* und *-no-*Partizipia besteht und teils subjektiv, teils subjektivlos und eventuell mit einem Objekt konstruiert wird. Also teils subjektiv: *urodził mu się synaczek* (Nom.) 'ein Söhnchen wurde ihm geboren', *listy się piszą* (Plur.) 'die Briefe werden geschrieben'¹; teils subjektivlos: *kiedy się zna osobie autora* (Obj.) 'wenn man den Verfasser persönlich kennt', *całą książkę* (Akk.) *czyta się jak powieść* 'das ganze Buch liest sich wie ein Roman'; Passiv des Verbums 'sein': *gdy się jest gospodarzem w swojej nauce* 'wenn man Herr seiner Wissenschaft ist'; reflexive oder mediumähnliche Ausdrücke mit *się*: *paść się* 'weiden' (intransitiv), *chwycić się czego* 'nach etwas greifen' u. s. w.² Ferner subjektiv: *ta reguła nader ściśle od płci niewieściej zachowana jest* 'diese Regel ist von dem weiblichen Geschlecht sehr genau beobachtet worden'; subjektivlos: *układano* (imperfektiv) *gramatyki filozoficzne* 'man verfaßte philosophische Grammatiken', *rozpoczęto* (perfektiv) *badania fizjologiczne* 'man begann physiologische Forschungen'. Die objektische Konstruktion kann bei den *-no-* und *-to-*Partizipien vielleicht zum Teil darauf beruhen, daß diese Partizipia im *Idg.*

1. *się* richtet sich im Wesentlichen nach einer altindogermanischen Wortstellungsregel, wonach die enklitischen Wörter hinter dem ersten selbständigen Worte des Satzes stehen; auf derselben Wortstellungsregel beruht schließlich auch die Wahl zwischen Suffigierung und Infigierung im Irischen.

2. Falls man gegen die Parallelisierung des keltischen *-r* mit dem polnischen unbetonten Reflexivpronomen einwenden will, daß das *-r* zwar passivische und mediale, nirgends aber greifbar reflexive Bedeutung hat ('er rühmt sich selbst' ist *ir. móit-i* § 487 S. 148), so antworte ich, daß dies darauf beruhen kann, daß der reflexive Ausdruck zur deutlicheren Unterscheidung vom Passiv eine analysierende Erneuerung erfahren hat: eine solche Erneuerung kann auch auf slavischem Boden vorkommen: russ. *on vedjót sebja zorošo* 'er betrügt sich gut' neben *scot vedjót-sja* 'die Rechnung wird geführt'.

ursprünglich gegen die genera verbi (Aktiv und Passiv) neutral waren, vgl. Brugmann IF V 117ff. Dagegen ist die doppelte Konstruktion bei den auf dem Reflexivpronomen beruhenden passiven Formen jedenfalls von allgemeinen (nicht durch ein idg. sprachliches Erbe bedingten) psychologischen Faktoren hervorgerufen. Die subjektlose, eventuell objektische Konstruktion der reflexiven Formen im passiven Sinne findet sich bekanntlich auch **im Italienischen**: non mi si accusi di arroganza 'man beschuldige mich nicht der Selbstüberhebung'; si visitò assieme le collezioni 'man hat zusammen die Sammlungen gesehen'. In der dritten Person wechseln im Italienischen die subjektlose und die subjektische Konstruktion mit einander: si vende dei libri und si vendono dei libri 'man verkauft Bücher'; in der ersten und zweiten Person kommt dagegen nur die subjektlose Konstruktion vor.

7) Die angeführten Parallelen zeigen schlagend, daß die Deutung des *-r* aus dem Reflexivpronomen **se* allen syntaktischen Eigentümlichkeiten des keltischen Passivs gerecht wird. Dies kann von keiner anderen bis jetzt vorgeschlagenen Deutung behauptet werden. Mit dem lautlichen Problem kommt man leicht zurecht. Man kann aber noch fragen, **wo das** nach 5° in gewissen Fällen zu erwartende **infigierte Reflexivpronomen geblieben ist**. Ich kann nur antworten, daß es ebenso wie die nach § 602 zu erwartenden infigierten Subjektspronomina abhanden gekommen ist. In welchem Umfange aber dabei eine rein lautgesetzliche Entwicklung anzunehmen ist¹, und in welchem Umfange mit Analogiebildungen zu rechnen ist, versuche ich nicht zu entscheiden.

§ 626. Die *r*-Formen des Passivs sind durch den Antritt des reflexiven Pronomens an die aktiven Formen gebildet. Lautgesetzlich kann das *-r* aber nur im Singular sein. Die ererbte Personalendung der 3. Singular war *-t* (S. 343); dies *-t* hatte sich im Uritalischen zu *-d* entwickelt (Brugmann, Grundriß I² 912). Dieselbe Entwicklung nehme ich auch für das Keltische an. Ir. 3. Sing. berir ist demgemäß aus **bhered se* entstanden (*-ds- > -dz- > -z- > -r-*); der auslautende Vokal ist sehr früh (schon ur-

1. dobeir 'er gibt' aus **to-is-bheret*, do-tluiched 'er bat' aus **to-se-is-(e)tlukueto*, do-m-beir 'er bringt mich' aus **to-is-me-bheret*, ni-m-chluined 'er hörte mich nicht' aus **ne-se-is-me-(e)k'lunito?* Massenhafte Analogiebildungen müssen unter allen Umständen vorkommen.

italisch-keltisch) geschwunden; das Timbre des irischen -r ist vom vorhergehenden Vokal bewirkt (§ 153 I 246), denn man darf kaum annehmen, daß hinter dem urkeltischen *berer aus *bhered se noch ein Subjektspronomen suffigiert wäre (über die relative Form berar s. S. 235). Mbr. carer ist in der Endung mit ir. berir identisch, mc. lladawr deutet auf -ād se, mc. cerir auf -īd se. Ir. 3. Pl. bertir kann nicht lautgesetzlich auf *bheront se zurückgehen, sondern muß eine Analogiebildung nach dem Sing. sein; etwa urkelt. *beront-er nach dem Sing. *berer; danach weiterhin *qaranter ir. cartir u. s. w.

Auf Neuerung beruht einerseits das irische -th- mc. -t- in gewissen Singularendungen, andererseits die Unterscheidung zwischen Simplexendungen und Kompositalendungen auf -r (Kompositalendungen auf -r kann es nach den Erörterungen in § 625 ursprünglich gar nicht gegeben haben). Im Irischen kann *qarater > carthir nach dem Muster des Plurals *qaranter geschaffen worden sein; die Neubildung drang nur bei den -ā- und -ī-Verben durch; bei den -o- : -e-Stämmen hinderte der zwischen dem Sing. und Plur. herrschende Vokalunterschied (Passiv *berer : *beronter, Aktiv *beret is : *beront ei) die Neubildung, die zu keiner vollen Übereinstimmung zwischen dem Sing. und dem Plur. hätte führen können¹; die unregelmäßigere Form blieb bei den überhaupt unregelmäßigeren Verben bestehen. Einen anderen Verlauf nahm die Entwicklung im Brit., wo einerseits der Plural des Passivs früh ungebräuchlich wurde, andererseits früh eine Vermischung des Deponents und des Passivs eintrat; die Neubildung drang hier bei allen Stammklassen durch (mc. -etor, -ator, -itor § 623 Anm. 2), die Endung wurde von dem Deponents beeinflußt (daher der Ausgang -or), und schließlich ist (unter dem Einfluß der aktivischen Formen, S. 336, 338) die Regelung eingetreten, daß die -t-haltige Form als Simplexform, die -t-lose Form als Kompositalform (des Passivs und des Deponents) durchgeführt wurde.

Im Irischen wurde die Unterscheidung zwischen Simplexformen und Kompositalformen nach dem Muster der 3. Plur. des Präs. Akt. so durchgeführt, daß die Simplexform durch mouillierten Aus-

1. Daraus wird zu folgern sein, daß die 3. Plur. der -ī-Stämme die Endung -int gehabt haben (anders oben S. 344); die i-Stämme, die in der Bildung des Passivs ursprünglich mit den -o- : -e-Stämmen stimmten (§ 622 Anm. 1), werden dagegen in der 3. Pl. die Endung -jont gehabt haben. Hatten die -na-Stämme in der 3. Pl. die Endung -n-ont (vgl. § 107)?

laut, die Kompositalform durch unmuouillierten Auslaut gekennzeichnet wurde. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß Formen auf unmuouilliertes *-r* teils direkt vorhanden waren, teils nach naheliegenden Mustern leicht geschaffen werden konnten. So kann das Schwanken zwischen der neugebildeten Form *carthir* **qarater* und der ererbten Form **carar* aus **qarār* (vgl. mc. *lladawr*) die Mischbildung *-carthar* hervorgerufen haben. Die Kompositalform des Präs. Ind. *-berar*¹ kann nach dem Muster des Imperativs *berar* geschaffen worden sein, weil im Aktiv der Pl. des Imperativs mit den Kompositalformen des Präs. Ind. gleichlautete; der Imperativ *berar* seinerseits wird ein alter *-ā*-Konjunktiv sein (**bherād se*), der sich eben wegen der Assoziation mit dem Ind. der Umbildung zu *berthir* **berater* entzogen hatte. Schließlich können auch die deponentialen Formen auf unmuouilliertes *-r* Einfluß geübt haben. Bei ir. *benir*: *-benar* ist die Form auf unmuouilliertes *r* ererbt (**bhinad se*), die Form auf muouilliertes *-r* neugebildet.

§ 627. 1) Die *r*-Formen des Deponens bestehen wenigstens zum Teil aus den alten idg. medialen Formen + *-r*. Selbstverständlich muß der Antritt des *-r* in einer Zeit erfolgt sein, wo das in der historischen Zeit gänzlich erloschene Gefühl für die besondere Bedeutung des Mediums und für die Verwandtschaft dieser Bedeutung mit der Reflexivität noch durchaus lebendig war; und der Antritt des *-r* wird dem Zwecke gedient haben, den ererbten unregelmäßigen und zum Teil undeutlich gewordenen Ausdruck der medialen Bedeutung zu verdeutlichen. In welchem Umfange das *-r* in der Verbindung mit einer Medialform lautgesetzlich auf **se* zurückgeführt werden kann, ist unsicher. An und für sich hindert nichts die Annahme, daß das *-s* des enklitischen **se* nicht nur nach *-d* (§ 626), sondern auch nach einem Vokal lautgesetzlich zu *-z-* (woraus weiterhin *-r-*) geworden ist; und in diesem Falle kann ein großer Teil der Formen des Mediums lautgesetzlich sein. Aber andererseits würde die analogische Übertragung eines unter anderen Bedingungen entstandenen *-z-* ein leicht verständlicher Vorgang sein, und die Annahme, daß das *-r* in keiner Form

1. Man hat das *-a-* der Kompositalendung *-ar* als ein Svarabhaktivokal auffassen wollen (Zimmer, KZ XXX 236; Thurneysen, Handbuch S. 345); diese Auffassung ist aber keineswegs notwendig, vgl. § 622 Anm. 1 mit Fußnote.

des Deponens lautgesetzlich wäre, würde daher die Gesamtdeutung absolut nicht gefährden.

2) Die 1. Sing. des Präs. Ind. geht zunächst auf -*ōr* zurück (ir. *do-tluchur* lat. *loquor*; bei den -*ā*-Stämmen ist -*ā-jōr*, bei den -*i*- und -*ī*-Stämmen -(*i*)*jōr*, -*ījōr* anzusetzen: ir. *labrur*, *mi-diur*). Diese Endung beruht wohl auf einer alten medialen Endung -*ōi* (Brugmann, Grundriß II 1374), die im Italischen und Keltischen zum Zusammenfall mit der aktiven Endung -*ō* neigte und daher durch das angehängte -*r* verdeutlicht wurde. Mit dem Präs. stimmt das -*s*-Prät. (ir. *labrasur*), der -*s*-Konjunktiv und das -*s*-Fut. (*messur*). Die Formen des -*ā*-Konjunktivs und des -*b*-Futurums (ir. *labrar*, *labrafar* u. s. w.) können eine Endung -*ār* voraussetzen, die mit lat. *loquar* stimmt und möglicherweise auf eine alte Medialendung -*āi* (aus -*ā-ai*) zurückgeht, die freilich mit der gr. medialen Endung der 1. Sing. der -*a*-Stämme (*ἵσταμαι*) nicht stimmt. Natürlich könnte in -*ār* auch eine uralte italo-keltische Analogiebildung stecken; dagegen liegt kein Grund vor, das irische -*ar* vom lat. -*ar* zu trennen um es als späte Analogiebildung nach der Simplexendung des Aktivs (*bera*, *rannfa* § 607, 611) zu erklären. Eine solche späte Analogiebildung liegt dagegen wohl in dem suffixlosen Prät. (-*mídar*, vgl. -*fetar* 'ich weiß') vor.

3) Die 2. Sing. scheint im Mc. die Endung -*yr* gehabt zu haben, die wohl ganz spät nach Analogie des aktivischen -*y* (S. 336) gebildet ist. Ebenso wenig ursprünglich ist die irische Endung -*ar* im suffixlosen Präteritum (-*mídar*). Altertümlicher ist dagegen die Endung -*the-r* des Präs. Ind., des -*ā*-Konj. und des -*b*-Fut., deren erstes Element mit der Endung der 2. Sing. des Ipv. -*the* identisch ist und nach I 249, II 348 auf idg. -*thēs* zurückgeht (im -*s*-Prät., -*s*-Konjunktiv und -*s*-Futurum ist -*thēs* direkt an das tempusstambildende -*s*-, nicht an einen -*so*- : -*se*-Stamm getreten: ir. Konj. *messer* aus **meds-thēs* + *r*). Das (unmouillierte) -*r* scheint jedoch erst nach dem Schwunde des auslautenden -*s* an die Endung angetreten sein zu können. Auch die lat. Form *loqueris* scheint nicht uralte, sondern Umbildung des daneben noch vorkommenden *loquere* zu sein¹, worin die -*r*-lose Medialendung -*e-so* (vgl. gr. Aor. 2. Sing. *ἐ-γέμεο*, Plusquampf. *ἐτέτραψο* u. s. w.) steckt. Also war in der 2. Sing. uralisch-keltisch wohl keine -*r*-Endung vorhanden. Auch in der 2. Pl. kennt weder das Keltische noch das

1. *loqueris*: Ipv. *loquere* = *scribis*: *scribe*.

Italische eine -r-Endung; vermutlich war im Uritalisch-Keltischen die alte Medialendung (vgl. skr. Präs. *bhava-dhvē*, Ip. *bhava-dhvam* oder gr. *φέρεσθε*, *ἐφέρεσθε*) noch ohne suffigiertes -r erhalten, wurde aber später aufgegeben und im Lateinischen durch ein Partizipium (*loquimī*), im Irischen durch die Aktivendung ersetzt.

4) Die 3. Sing., 1. Pl. und 3. Pl. bilden durch die (nur in der 3. Sing. des suffixlosen Prät., vgl. unten 5°, nicht durchgeführte) Unterscheidung zwischen Simplexformen und Kompositalformen eine besondere Gruppe. Diese Unterscheidung ist, wie ich glaube, durch die Vermischung der italisch-keltischen -r-Endungen mit den idg. -r-Endungen der 3. Pl. des Perfekts durchgeführt. Durch diese Vermischung erklären sich auch die eigentümlichen Synkoperegeln, die für diese drei Personen gelten.

Wir haben einerseits außerhalb des suffixlosen Prät. mit alten Formen auf -to-r, -mo-r, -nto-r (vgl. lat. *loquitur*, *loquimur*, *loquuntur*) zu rechnen; darauf deuten die archaischen air. Schreibungen *du-fuisledor*, *frisbrúdémor* § 621 Anm. 1 S. 386 und die archaische mc. Passivendung -tor, die man bei der offenkundigen Vermischung der Passiv- und der Deponensflexion im Brit. getrost als ursprüngliche Deponensendung deuten darf (vgl. § 626)¹. Die Endungen der 3. Sing. und 3. Plur. enthalten die alten idg. medialen Sekundäreendungen (vgl. gr. *ἐ-φέρετο*, *ἐ-φέροντο*) + r; die Endung der 1. Pl. erklärt sich dagegen nicht aus der alten Medialendung (vgl. gr. *φερόμεθα*, *ἐφερόμεθα*) und nur sehr gezwungen aus der Aktivendung, die im Italischen und Keltischen offenbar -mos, nicht -mo lautete (S. 347); sie ist wohl im Wesentlichen durch den Einfluß der 3. Pl. und 3. Sing. geschaffen worden.

Andererseits hatte das Keltische offenbar die alte Medialendung der 3. Pl. des Perfekts -rai (skr. *vivid-rē*, 3. Pl. Perf. Med. von *vindati* 'findet') ererbt; sie wurde (wie die aktivische Endung -r § 620, 4 S. 382) mit einer -nt-Endung kontaminiert; so entstand -ont-rai oder -nt-rai; daraus ir. **míditir* (mit Erhaltung des Vokals der zweiten Silbe, die vor der Entwicklung des Svarabhaktivokals zwischen -t- und -r die letzte Silbe war).

Von da aus drang eine Endung -*ít'í* > -tir als Simplexform in die übrigen -r-Tempora, und fast notwendigerweise stellte sich als Gegenstück dazu eine singularische Simplexendung -*t'í* > -thir

1. Umgekehrt gilt die alte Passivendung -awr im Mc. auch für das Deponens und hat analogisch pluralische Formen auf -anhawr (§ 623 Anfang) ins Leben gerufen.

(-s-tir) ein; umgekehrt entstand im suffixlosen Prät. eine Kompositalform der 3. Pl. auf *-ntor > -tar, und schließlich wurde die Unterscheidung zwischen Simplexformen und Kompositalformen auch in der 1. Pl. aller -r-Tempora durchgeführt (-mír í: -mmor > -mmir: -mmar; das -mm- ist aus den Simplexendungen des Aktivs übertragen).

Aus dem hier angenommenen Ursprung der Simplexendungen erklärt sich das Fehlen der Synkope in ir. midithir, midimmir, miditir u. s. w. sowie die Erhaltung des -st- in der 3. Sing. des -s-Prät. (cíchnaigistir 'zischte' Sg. 152b 2), -s-Konj. (mestir) und -s-Fut. (miastir), wodurch das Deponens sich deutlich vom Passiv unterscheidet (gaibthir, gaibtir, messir; analogisch dringt jedoch -st- teilweise auch ins Passiv, vgl. § 622 mit Anm. 1). Da das Unterbleiben der Synkope in der 3. Sing. und Pl. ein wertvolles Mittel zur Differenzierung des Deponens vom Passiv war, haben sich die Kompositalendungen analogisch nach den Simplexendungen gerichtet (-midethar, -midetar); nur ganz vereinzelt ist die lautgesetzliche Form erhalten geblieben (co ar-mentar féid § 621 Anm. 4). Auch im suffixlosen Prät. und in der 1. Pl., wo die Erhaltung des Vokals ohne morphologischen Wert war, haben sich die Kompositalendungen nach den Simplexendungen gerichtet; in der 1. Pl. sind die Ausnahmen jedoch häufig (dummenmar, -foilsigimer und danach foilsigmir, S. 387).

5) Von dem unter 4° geschilderten Assoziationskreis blieb die 3. Sing. des suffixlosen Prät. deshalb ausgeschlossen, weil sie keine -t-haltige Endung hatte. In der vorliegenden Form -mídair steckt kaum eine alte Medialendung (skr. 3. Sing. *bubudhē* von *bōdhati* 'merkt'; vgl. § 620, 2); es handelt sich wohl wie bei der 1. und 2. Sing. des suffixlosen Prät. um eine junge (wenn auch vor dem Schwunde des vokalischen Auslautes zustandegekommene) Analogiebildung nach dem Aktiv; -mídair (zufälligerweise in der einzigen air. Belegstelle, Ml. 72b 21, so geschrieben; die ältere Orthographie wäre *mídir*) geht auf **mēde-r* ebenso zurück wie das passivische *berir*, *berair* 'wird getragen' auf **berer*. Der Grund, weshalb im Sing. des suffixlosen Prät. durchweg späte analogische Formen vorliegen, könnte darin zu suchen sein, daß die ererbten -r-Formen keine deutliche Unterscheidung der Personen boten (vgl. skr. 1., 3. Sing. *bubudhē*, 2. Sing. *bubudhiṣē*). Nahe liegt jedoch die Vermutung, daß im Prät. überhaupt keine Formen mit suffigiertem -r ererbt waren. Das Ur-Italokeltische wird die (vom Aktiv hin-

länglich verschiedenen) alten Medialendungen ohne -r verwendet haben (vgl. etwa gall. *legasit*, *karnitu* I 245); dafür treten später im Lat. (und Brit., S. 391, 394) passivische Formen, im Ir. neugebildete -r-Formen ein.

In einem einzigen Verbum hat die 3. Sing. des suffixlosen Prät. einen besonderen Ursprung. Die ir. Form -fitir c. gwyr corn. gor br. goar 'er weiß' geht auf **widr* zurück und ist mit skr. *vidúr* 'sie wissen' identisch (I 113). In diesem unregelmäßigen Verbum ist die aktivische -r-Endung der 3. Pl. zunächst eine Zeitlang ohne Kontamination mit den -nt-Endungen erhalten geblieben. Später entstand jedoch eine Form **widontr* oder **widntr*, und das Nebeneinander der alten und neuen Form führte schließlich dazu, daß **widr* > **widri* als eine Singularform betrachtet wurde. Formell sah **widri* ganz wie eine Singularform aus, und es gab im Keltischen syntaktische Verbindungen genug, in denen das Sprachbewußtsein unter solchen Umständen in der Auffassung des Numerus unsicher werden konnte (z. B. nach Kollektiven; vgl. ní fitir muntar nime Wb. 21c 22 und ní fitetar muntar nime 21d 1 'die Bewohner ["der Haushalt"] des Himmels wußten es nicht'). Die in dieser Weise umgedeutete Form hat darauf im Irischen die übrigen Personen beeinflußt: daher das -t- und die Hebung im Plur. -fitemmar, -fitid, -fitetar und das -t- in der 1. und 2. Sing. -fetar. Ich nehme also an, daß das Präteritopräsens 'weiß' im Keltischen ursprünglich aktivische Flexion hatte; die übrigen Formen (Präs. ro-finnadar, Konj. -festar, Fut. -fiastar) können dagegen die mediale Flexion ererbt haben (vgl. gr. οἶδα, εἴσομαι).

§ 628. Die -r-losen Tempora geben beim Deponens zu keinen weiteren Erörterungen Anlaß. Die alten Augmenttempora (d. h. das Ip. Ind. und Konj. und der Konditionalis) sind in der Flexion mit dem Aktiv identisch; die Endungen, die in der 2. und 3. Sing. medial, sonst aber aktivisch sind, sind in § 605, 1, 2 besprochen. Nach § 625, 7 werden diese Tempora ursprünglich ein infigiertes **se* enthalten haben. Der Ipv. hat im Sing. alte -r-lose Medialendungen (2. Sing. -the § 627, 3; 3. Sing. -ed, -ad § 606), im Plur. teils -r-Endungen, teils -r-lose Aktivendungen (die an die Stelle der alten Medialendungen getreten sind).

Ein bunteres Bild bieten die passivischen -r-losen Tempora. Nur der Plur. der Augmenttempora stimmt mit dem Aktiv und Deponens. Es handelt sich um alte aktivische Formen (ir. -bertis,

mc. -eint § 623 Anm. 3), deren passivische Verwendung ursprünglich von einem infigierten **se* bedingt war.

Das Prät. Pass. ist dagegen, wie schon in § 625, 6 bemerkt, ein *-to*-Partizipium (ir. *-breth* aus **bh₁to-s*, **bh₁tā*, **bh₁to-m*, in subjektloser Verwendung aus **bh₁to-m*) und muß als solches bis in eine ziemlich späte Zeit empfunden worden sein: die Pluralform ir. *-bretha* zeigt dieselbe Analogiebildung mit Bezug auf die Endung wie die Adjektive, s. § 459, 1, und das Plusquamperf. kann noch im Mc. mit dem Verbum 'war' verbunden sein (§ 623 Anm. 4; mc. *cath-oed* wie lat. *captus erat*). Die irische Simplexform *breth-e* enthält das Pronomen *hé* 'er' in unbetonter Gestalt.

Aber auch den Singularformen der Augmenttempora liegt ein *-to*-Partizipium zu Grunde. Aber nicht das Part. des Grundverbums, sondern das Part. eines abgeleiteten Stammes auf kelt. *-ī-*, vorkelt. *-ē-* oder *-ī-*, worin zwei verschiedene Bildungstypen zusammengefloßen sein können: 1) der durative Typus auf *-ē-*, der durch lat. *tenē-re* exemplifiziert werden kann; vgl. *dis-tendō* (mit präsensbildendem *-d-*) 'ich spanne auseinander': *dis-tineō*, 'ich halte auseinander'; ir. *gaibid* 'nimmt': lat. *habeō* 'halte'; asl. *ję-ti* (Präs. *imq*) 'nehmen': *imē-ti* 'haben'; lit. *tvér-ti* 'fassen': *turē-ti* 'haben'; 2) der iterative Typus des lat. *nocēre* "wiederholt töten wollen", 'schädigen' neben *necāre* 'töten'; vgl. gr. *γορέω* 'trage umher' neben *φέρω* 'trage'; asl. *nosi-ti* 'herumtragen, wiederholt tragen' neben *nes-ti* 'tragen'. Das abgeleitete Verbum hatte oft eine andere Vokalgebung als das Grundverbum (vgl. gr. *γορέω*: *φέρω*); dieser Unterschied ist jedoch im Keltischen analogisch beseitigt worden. Also ir. *breth-e* **bh₁rtos is* 'wurde getragen', *-berthe* (vgl. die mc. Endung *-it*) **bherētos is* 'wurde dauernd, wiederholt getragen'. — Ein großer Teil der Formen sind analogisch gebildet. So schon ein Teil der Imperfekte des Ind. Zur Not könnte noch *-carthe* mc. *cerit* ein altes **qarētos is* 'er wurde wiederholt geliebt' sein (man könnte sogar den Stamm **qarē-* in lat. *carēre* "wiederholt, fortwährend verlangen [müssen]", 'entbehren' wiederfinden wollen); aber zu den meisten abgeleiteten Verben auf *-ā-* und *-ī-* konnte ein derartiges Durativum oder Iterativum nach altidg. Sprachgebrauch nicht gebildet werden. Zu einem *-na*-Verbum konnte nur ein *-n*-loses Durativum oder Iterativum gebildet werden (vgl. russ. *glja-nú-tī* 'den Blick auf etwas richten', *gljadē-tī* 'den Blick auf etwas gerichtet halten'), nicht aber eine Form wie ir. *-bente* (das ebenso wie *-carthe* auch noch durch das Timbre

den Anschluß an den Präsensstamm des Grundverbs verrät). Offenkundige Analogiebildungen sind ferner die Konjunktivformen und die Konditionalformen (nur der -b-Konditionalis könnte zur Not einen vom Verbum 'sein' gebildeten Stamm **bhwē-* enthalten, vgl. asl. *bē* 'erat' neben dem Aorist *by* 'fuit'); neben den brit. Plusquamperfektformen wie mc. *carassit* ist noch im Mc. ein älterer Typus (cath.-oed u. s. w.) erhalten. — Zur Form der Endung ist noch zu bemerken, daß mbr. *caret* neben mc. *cerit* eventuell mit dem sonstigen Schwanken zwischen -ē und -e- in Verbindung stehen könnte, vgl. über c. *agores* 'öffnete' u. s. w. § 617, 1 S. 376, über c. *rodet* 'wurde gegeben' § 623 Anm. 1; vielleicht liegt jedoch in mbr. -et nichts Altes vor, sondern nur eine Vermischung mit den Präteritalformen des Typus c. *rodet* (unterstützt durch das -e- des Präs. mbr. *carer*). Ferner ist hervorzuheben, daß ir. -berthe nach dieser Deutung ursprünglich keine Kompositalform gewesen sein kann. Ursprünglich muß *berthe mit einer Kompositalform *-bered (**bherētos*) gewechselt haben, die zufälligerweise mit der dem Plur. -bertis entsprechenden Singularform *-bered (**bhereto*) gleichlautete. Da sonst beim Ip. kein Unterschied zwischen Simplexformen und Kompositalformen bestand, wurden *berthe und *-bered promiscue verwendet, bis schließlich die deutlichere Form den Sieg davon trug.

XX. Die Nominalformen des Verbs und ihre Verwendung.

§ 629. Die im Uridg. am engsten mit dem System der finiten Verbalformen verbundenen Nominalformen (die -nt-Partizipia, die -m- oder -m-n-Partizipia, das Partizipium des Perf. Akt., vgl. gr. *φέρων, φερόμενος, εἰδώς*) sind im Keltischen verloren gegangen (Reste der -nt-Partizipia sind in § 448, Reste des Perfektpartizipiums in § 447, 3 S. 102 zu finden).

Von dem mit den finiten Verbalformen weniger eng assoziierten -to- und -no-Partizipium (vgl. § 625, 6) hat sich nur die -to-Form erhalten, die unerweitert in gewissen passivischen Formen steckt, die in der historischen Zeit als finite Verbalformen empfunden werden (§ 628). Als Partizipia fungieren zwei verschiedene Erweiterungen des idg. -to-Partizipiums. Außerdem besitzt das Keltische ein Gerundiv und einen Infinitiv.

§ 630. Das Partizipium (des Prät. Pass.) wird im Ir., Corn., Br. durch das Suffix -tjo- gebildet. Bei den primitiven Verben

(-o- : -e-Stämmen, konsonantischen Stämmen, -na-Präsentien) trat das Suffix direkt an die Wurzel; dieser Typus ist aber nur im Ir. erhalten: bi-the 'geschlagen' (Präs. benid), im-di-bthe 'beschnitten'; sri-the (sernid 'breitet aus'; -ri- aus -r-); cli-the (celid 'verbirgt'; -li- aus -l-); tui-cse 'auserwählt' (Wurzel **ǵeus-*, **ǵus-*, s. Verbalverz. -gu); ad-nach-te 'begraben' (Verbalverz. aingid); t-imm-artae Ml., t-imm-orta Sg. 'eingeengt' (org-; -rt- aus -rkt-; die Mouillierung lautgesetzlich verloren); claisse 'gegraben' (claidid; -ss- aus -d-t-); céte 'gesungen' (canid). Bei den -ā- und -ī-Verben tritt das Suffix an einen Stamm auf -a- und -i-; ein Stamm auf -a- kommt wohl auch bei den -i-Präsentien vor. Der Stammvokal muß im Ir. durch Synkope schwinden, wenn er in der zweiten (oder vierten) Silbe steht; in den so entstehenden sekundären Konsonantengruppen treten verschiedene lautgesetzliche Änderungen ein. Also: ir. in-fo-lg-i-the 'verborgen' (nach einem *folgithe zu fo-luig- gebildet); éi-ln-i-the 'besudelt' (as-lenaim 'besudele', worin das ursprünglich vielleicht nur präsensbildende -na- als stammhaft behandelt wird); aur-gabtha gl. demptus; croch-the 'gekreuzigt' (vgl. § 289, 7 I 421); foite (foidid 'sendet'; danach rem-foite gl. praemissus); com-chlante gl. consitus (nach einem nicht belegten clante zu claidid 'pflanzt, zeugt'); suidigthe 'gesetzt' (**sodesagitjo-*); foammamichthe 'unterjocht' u. s. w. Im Brit. scheint der Typus auf -atjo- bei allen Verben verallgemeinert worden zu sein: corn. keris 'geliebt'; beneges, benegas 'gesegnet'; mbr. hanuet 'genannt' (mit analogisch beseitigtem Umlaut der Wurzelsilbe); prenet 'gekauft'. Über das C. vgl. § 384, 3, S. 40.

Die Bedeutung des -tjo-Partizipiums kann an das Gerundiv gränzen: air. neph-fodlide gl. insecabilem Sg. 189b 6 (fo-dáli 'er verteilt'), neph-chumscaigthe gl. mutari nescius Ml. 40d 23 (com-od- + scuich-).

Im Nir., Corn., Mbr. werden mit Hülfe des -tjo-Partizipiums verschiedene umschriebene Verbalformen gebildet: nir. tá sé déanta agam 'ich habe es getan', nuair bhí sí deargtha aige 'als er es (das Feuer, nir. teine fem.) angezündet hatte' (vgl. Zimmer, ZfcPh. III 63—98); corn. ty o gylwys 'du wurdest genannt' R. D. 1096; cryst a fue lythys garow 'Christ who was cruelly slain' 903; y fue gynys a wyrhes 'er wurde von einer Jungfrau geboren' 1199; mar noyth genys del vye 'as naked as he had been born' M. C. 130; del yv leuerys thynny 'wie

es uns gesagt worden ist' R. D. 1271; *yth-os sylwys* 'du bist gerettet worden' 1103; *dasserghys yw* 'er ist auferstanden' 1004 (von einem aktivischen intransitiven Verbum; = *re thassorhas* 1272); *bos dasserghys* 'auferstanden sein' 1214, aber *bones dasserhys* 'auferstehen' 939; *mbr. en deueux groaet* 'er hat getan' Barbe 791, *nbr. kared ounn* 'ich werde geliebt' u. s. w.

§ 631. Eine andere Erweiterung des *-to*-Partizipiums (ir. *carthach mc. caredic*, abr. *hanter-toetic*) ist in § 385 besprochen. Sie ist besonders im C. in lebendigem Gebrauch, bildet aber keine umschriebene Verbalformen.

§ 632. Das Gerundiv¹ hat im Ir. die Endung *-thi* ohne Hebung des vorhergehenden Vokals, c. *-dwy corn. -dow abr. -toe*, woraus man nach irischen und britannischen Lautgesetzen kaum eine andere Grundform als *-toujo-* (oder *-teujo-*, *-taujo-*) konstruieren darf; vgl. I 56, 521, II 39f. Im Ir. wird das Gerundiv (ähnlich wie die Komparationsformen, § 467) nur prädikativ verwendet, kommt nur im Nom. vor und lautet im Sing. und Plur. gleich (flektierte Formen finden sich nur bei sklavischer Übersetzung aus dem Lateinischen). Bei den primitiven Verben wird die Endung unmittelbar an die Wurzel gefügt (dieser Typus ist nur im Ir. erhalten): ir. *is amlaid is buithi do chách* 'so soll jeder sein' Wb. 24a 17 (die Form ist nicht regelmäßig; vermutlich vom Inf. *buith* 'sein' beeinflusst); innahí *batar buthi ar thuus* 'diejenigen Dinge, die am Anfang hätten sein sollen' Ml. 23c 16; *bethi* 'zu schlagen'; *srethi* gl. *substernendum*; *clethi* 'zu verbergen, der verborgen werden soll' (vgl. die Partizipia *bithe*, *srithe*, *clithe* § 630); *is imcasti* gl. *consideranda* (s. Verbalverz. *ad-cíi*; *-st-* statt des zu erwartenden *-ss-* wie im passivischen *-s-Konj.* und *-s-Fut.*); *bed cuimrethi* gl. *adstringendam* (*com- + rig-*); *ní bo comitesti dó* 'he should not be indulged' (*com- in- + tiag-*; die Form ist ganz unregelmäßig, offenbar von *-s-Konj.* und *-s-Fut.* beeinflusst); *is gessi* gl. *adorandus* (*guidid* 'bittet'); *ní eclastai* gl. *non est excutienda* Sg. 27a 15 (zu *as-gleinn* 'excutit'; die Wurzel lautet wohl auf *-d-* aus; *-st-* also statt *-ss-*, das im Partizipium *neph-ecailse* gl. *indiscussum* erscheint; Ml. 15d 7 scheint *ecailsi* Gerundiv zu sein, kann aber keine regelmäßige Form sein); *donaibhí beta cheti* gl. *ad canenda* (*canid* 'singt'). Bei den *-ā-* und *-ī-*Verben scheint die Endung an

1. Vgl. Zupitza, KZ XXXV 444—461; Loth, MSL VI 66—69.

einen Stamm auf *-a-* und *-ī-* gefügt worden zu sein; die irische Synkope wirkt in derselben Weise wie beim Partizipium (§ 630): *ní áirmithi ar ní* 'es darf nicht als etwas gerechnet werden' (Verbalverz. *rím-*); *din dínit bed śástai* gl. *de agna pascenda*; *arichthi* 'zu vermerken'; *léicthi* 'zu überlassen'. Im Brit. ist der Typus auf *-a-toujo-* verallgemeinert worden, s. die Beispiele in § 384, 3 S. 39f.

§ 633. Als **Infinitive**¹ werden im Air. Verbalsubstantive der verschiedensten Form verwendet; sie sind deklinierbar und werden wie Substantive konstruiert (das Objekt im Gen.). Diese Sachlage ist im Wesentlichen als gemeinkeltisch zu betrachten, und sie ist im großen Ganzen bis auf den heutigen Tag bestehen geblieben. Die Morphologie wird zwar in den jüngeren Sprachperioden durch das Umsichgreifen gewisser Infinitivtypen vereinfacht, und im Brit. werden die syntaktischen Eigentümlichkeiten des Infinitivs durch den Verlust der Kasusflexion der Substantive teilweise verwischt; aber trotzdem bleiben die Züge des alten Systems noch in den jüngsten Sprachstufen unvertilgbar.

Ann. Nicht jedes Verbalabstraktum ist ein Infinitiv; nur solche Abstrakta, die in der Bedeutung den zugehörigen Verben genau entsprechen (die einfach die Handlung des Verbums ausdrücken), dürfen als Infinitive bezeichnet werden; man darf also u. a. niemals ein Substantiv, das nicht mit einem objektiven Genitiv verbunden werden kann, als Infinitiv eines transitiven Verbums betrachten. Es kann indessen aus Mangel an Belegen oft schwer zu entscheiden sein, ob ein gegebenes Verbalabstraktum als Inf. anzuerkennen ist oder nicht; in zweifelhaften Fällen verwende ich im Verbalverz. die Bezeichnung „Abstr.“

§ 634. Form des Infinitivs. Der Infinitiv kann vom Verbum finitum etymologisch ganz verschieden sein: air. *serc* 'Liebe, lieben', *carimm* 'ich liebe'; *precept* 'predigen', *pridchimm* 'ich predige'; *dí-gal* 'rächen' I 101, *do-fich* 'rächt' (die echt zusammengesetzten Formen wie *ní díg* 'er rächt nicht' sind nur zufällig dem Inf. lautlich ähnlich); mbr. ober 'tun' (aus lat. *opera*), *groaff* 'ich tue'; mc. *mynet corn. mones*, mos mbr. *monet*, mont 'gehen', mc. corn. mbr. *af* 'ich gehe'.

In der Regel ist jedoch der Infinitiv mit dem finiten Verbum wurzelverwandt. Er hat 1) vokalisches Suffix: ir. *rím*, *áram* 'zählen' (*rímid*, *ad-rími* 'zählt'; der Inf. ist Stammwort des Verbums); *fu-lang* 'aushalten' (*foloing* 'hält aus'); *slige* 'schlagen'

1. Vgl. Windisch, BB II 72 ff.; Vendryès, MSL XVI 249 ff.

(fem.); slaide ds. (fem.) mc. llad ds., ym-lad 'kämpfen'; corn. cows 'reden'; mbr. comps ds. — 2) ein *-st*-Suffix (sehr selten): togais 'betrügen' (Präs. 1. Sing. do-gáithaimm; vgl. S. 19); — 3) ein *-g-l*-Suffix: ir. anacol, Dat. im-scrip-gail, gabál; mc. meddwl, nc. sisial 'flüstern', sonial 'to keep talking', mc. kafeal, kaffel, corn. drehevel § 372, 1; mc. gadael (= gadu) 'erlauben'; — 4) ein *-d*-Suffix: ir. saigid § 374, 1; — 5) ein *-nd*-Suffix (entlehnt): ir. scribend u. s. w. § 375; — 6) ein *-k*-Suffix: mc. redec 'laufen' corn. resek mbr. redec (vgl. Verbalverz. ir. reth-); danach mc. ehedec 'fliegen'; ein *-kn*-Suffix: ir. Dat. reicc 'verkaufen', creic 'kaufen' (Prs. renid, crenid); — 7) ein *-kt*-Suffix: ir. rossacht 'schwanken' (roissid 'schwankt'), airchissecht 'schonen' (ar-cessi 'schont'), éitsecht 'hören' (in- + tóis-, Ipv. 3. Pl. éitset); c. marchogaeth corn. marogeth mbr. marheguez 'reiten'; — 8) ein *-t*-Suffix: ir. buith 'sein' mc. bot corn. bos (analogisch bones, nach mones 'gehen') mbr. bout; ir. breth 'tragen' (*-re-* aus *-r-*; berid 'trägt'); mc. cymryt 'nehmen' (cymeraf 'ich nehme', *k'om-* + *bher-*), im Nc. zu cymeryd umgebildet, corn. kemeres, mbr. quemeret; ir. epert 'sagen' (as-beir 'sagt'); techt 'gehen' (tiagu 'ich gehe'); mess 'urteilen' (midiur); vgl. § 383; — besonders häufig sind die an ein mehrsilbiges vokalisches Vorstück gefügten *-t*-Suffixe: ir. comalnad 'erfüllen', állned 'besudeln' (as-lenaimm 'besudele'), im-radud 'überlegen'; mc. gorderchat 'lieben'; gwelet corn. gweles mbr. guelet 'sehen'; mc. yfet 'trinken'; mbr. sellet 'sehen'; mc. dywedut 'sagen'; vgl. § 384; — die br. Endung *-out* (mbr. nbr. gallout 'können', caf-fout 'erhalten') ist Analogiebildung nach bout 'sein' mit Zusammensetzungen (mc. gwybot 'wissen', mbr. gouzuout, gouzout); — 9) ein *-t-k*-Suffix: mc. eredic nc. aredig 'pflügen' (Präs. nc. arddaf I 70); — 10) ein *-t-r*-Suffix: mc. gwneuthur, br. Cornouaille mezur, § 389; ein *-tr-m*-Suffix: ir. al-tram 'erziehen'; — 11) ein *-tl*-Suffix: ir. for-cital 'lehren' (for-cain 'lehrt'); danach analogisch intinscital neben in-t-inn-scann 'anfangen'; — 12) das Suffix *-tijen-*: ir. aigthiu 'fürchten' (-águr 'ich fürchte'), fo-ditiu 'ertragen' (fo-daim 'er erträgt'); — 13) ein *-l*-Suffix: c. sefyll 'stehen' corn. seuell mbr. seuell; mc. gallel (= gallu) 'können'; corn. gelwel 'rufen' mbr. gueruell; mbr. guenell nbr. genel 'gebären'; *-el* ist eine häufige Infinitivendung im Corn. und Br.; aus dem Ir. mag oul (Dativ) 'trinken' (ibid 'trinkt') hierhergehören (zweisilbig; vgl. russ. *póilo* 'Trank, besonders für das Vieh');

— 14) ein *-n*-Suffix: ir. áin 'spielen' (Präs. 3. Pl. agait); mc. d-wyn 'führen' (Präs. dygaf) corn. doen, doyn, don mbr. doen (Präs. dougaf; nbr. Inf. dougen); mc. am-wyn 'schützen'; adol-wyn 'bitten' (Präs. adolygaf, vgl. ir. do-tluchur); analogisch c. ymrain I 237; br. eren 'binden' (ereet 'gebunden') § 398; analogisch aotre-n 'accorder' (frz. Lehuwort, § 131, 4 I 212), mbr. antre-n 'entrer' (Prät. antreas 'il entra'); da das *-n*-Suffix sonst im C. nur nach einem vokalisiertem Hinterlingual vorkommt, liegt es nahe, auch mc. llefein 'schreien', diasped-ein 'rufen, schreien' als Analogiebildungen zu betrachten; vielleicht ist diaspedeit Mab. 210, 25 die ältere Form; indessen könnte llefein, diaspedein auch an ir. orgun 'schlagen', fedan, Gen. fednae 'führen', tuididen § 241 Anm. I 348 angeschlossen werden; vgl. noch c. igian 'seufzen' (Präs. igiaf), chwerthin 'lachen' I 504; — 15) ein *-m*-Suffix: ir. gním, dénum 'tun' (do-gní 'tut'), ingreimm 'verfolgen' u. s. w. § 401; ir. accaldam 'anreden', cretem 'glauben', mc. gwisgaw corn. guyske mbr. guisquaff nbr. gwiska, ac. erchim, abr. diprim, c. prynu u. s. w. § 402, 2; mc. rydha-u 'befreien' u. s. w.; — 16) *-m-n-*: ir. lenmain, c. ehed-fan § 403.

§ 635. Gebrauch des Infinitivs. 1) **Subjekt, Objekt und Prädikatsnomen des Infinitivs.** Das Objekt des Infinitivs steht im Air. im Genitiv: comalnad ind huili recho 'das ganze Gesetz zu erfüllen' Wb. 20a 12; a fulang 'sie zu ertragen' "ihr Ertragen" 17c 26. Das Subjekt des Infinitivs wird durch die Präposition do eingeführt: magthad la suidiu cretem do geintib 'sie wundern sich darüber, daß die Heiden glauben' 'mirantur, gentes credere' 5a 1; asrochoili inn-a chridiu buid dond ingin i n-ógi 'er bestimmt in seinem Herzen, daß die Tochter unverheiratet bleiben soll' 10b 20; tre atlogud buide donaib nóibaib 'durch die Danksagungen der Heiligen' 17a 3; ind airitiu colno do Crist 'daß Christus körperliche Gestalt angenommen hat' "die Annahme des Körpers" 31d 2. Bei einem intransitiven Verbum kann jedoch auch ein subjektiver Genitiv vorkommen: a m-buith immallei 'ihr Zusammensein' 10a 4; for-comnacair buith a maicc som hi Róim 'his son happened to be in Rome' Sg. 148a 6. Das Prädikatsnomen steht bei 'sein' im Nom.: buith nochtchenn 'barhüptig (fem.) sein' Wb. 11c 12; m-aicsin i n-imniud iar m-buith socumail 'to see me in trouble after being happy' Ml. 44c 6.

Im Brit. ist durch den Verlust der Kasusflexion der Substantive der Unterschied zwischen dem genitivischen Objekt des Infinitivs und dem akkusativischen Objekt des finiten Verbums zum großen Teil aufgehoben worden. Aber von den persönlichen Pronomina werden noch die Genitive als Objekt des Infinitivs verwendet: mc. *y wan* 'ihn durchbohren' "sein Durchbohren" Mab. 219, 11, *vyn dwyn* 'mich zu führen' 213, 25; corn. *y derry* 'ihn zerbrechen' M.C. 35; an *re-na a yl ðe ðysky* 'diese können dich belehren' M.C. 80; mbr. *ma lacat me garu dan maru yen* 'me livrer durement à la froide mort' Barbe 687. Das Subjekt kann im Mc. durch die Präposition *o* 'von' oder *y* 'zu' eingeführt werden: *rac dy lad ohonaw* 'damit er dich nicht töte'; *gwedy cladu y gwr ohonaw* 'nachdem er den Mann begraben hatte'; *am lad ohonat titheu y gwr priawt hi* 'weil du ihren Ehemann getötet hast'; *mynet ohonat y lys Arthur* 'daß du nach der Burg Arthur's gehst' Mab. 204, 7, 13, 23, 24; *gwedy udunt oresgyn yr holl wlat* 'nachdem sie das ganze Land erobert hatten' R.B. II 116, 33. Bei intransitiven Verben kann das Subjekt in genitivischer Form ausgedrückt werden: *manac vy mot yma ac or mynnir vy nyvot y mywn mi a deuaf* 'melde, daß ich hier bin, und wenn man will, daß ich hineinkomme, werde ich kommen' Mab. 205, 16; *ac yno y clywei uot sarff yn gorwed ar uodrwy eur* 'da hörte er, daß eine Schlange auf einem goldenen Ring lag' 218, 27; *cynn dyuot y gwyr oc eu neges* 'ehe die Leute von ihrer Sendung zurückkamen' 219, 20. Vgl. corn. *drefen agen bos vnwoys* 'because of our being one blood' Beun. Mer. 235; mbr. *dre he bout* 'parce qu'elle était' Ernault, Dict. 229 (aber nbr. *dre ma-z oc'h mad* 'parce que vous êtes bon' Troude, Dict. fr.-br. 366).

2) Rolle des Infinitivs im Satze. a) Der Infinitiv kann im Air. in allen Konstruktionen eines gewöhnlichen *nomen abstractum* vorkommen: er kann als Subjekt oder Objekt stehen, genitivisch fungieren (*fer dénma bairgine gl. pistor*), von einer Präposition abhängig sein. Auch die Verbindung mit den Begriffen 'können', 'wollen', 'sollen' u. s. w. hat keinen besonderen verbalen Charakter. Man sagt *cid tol dó airbert biuth inna túare* 'auch wenn er wünscht, die Speisen zu genießen' Wb. 11b 18, *iss-um-ecen precept* 'ich muß predigen' 10d 24, aber ebenso *ho-r-bi accobor læ nebud dó in noidenacht* S. 263 Z. 3 v. u. (wo das Subjekt des Infinitivs von dem Subjekt des Wollens verschieden ist) und

ní-b-écen lóg na airlicud S. 143 Z. 7 (lóg 'Bezahlung' ist kaum ein Infinitiv). Man sagt hore conicc dígail forib 'because he can punish them' Wb. 6a 17, aber auch ní cumuing imfogbaidetith na lanamnas mani-p tol la-sin fer 'she cannot practise continence or copulate unless the husband pleases' 9d 16 (wo die Substantive nicht Infinitive sind). Nach tualang 'im Stande' erscheint jedoch bisweilen statt des Genitivs eine unflektierte Form des Infinitivs (§ 423 S. 80), worin vielleicht der Anfang einer Verschiebung in der Auffassung des Infinitivs zu erkennen ist. In dieser Beziehung ist der Zustand im Brit. etwas vorgeschrittener (mc. mynnaf 'ich will', gallaf 'ich kann', dylyaf 'ich soll' u. s. w.); sonst liegt die Sache ähnlich wie im Air.

Eine große Rolle spielt besonders im Ir. und Mc. die Verwendung eines Infinitivs mit hinzugefügter Bezeichnung des Subjekts im Sinne eines Nebensatzes (Beispiele unter 1°); dafür im Corn. und Mbr. häufiger ein wirklicher Nebensatz.

b) Im Air. wird oft ein besonderer Infinitivsatz in der Weise gebildet, daß der Subjektbegriff oder Objektbegriff des Infinitivs in die Konstruktion des Infinitivs eintritt, worauf der Infinitiv mit do 'zu' hinzugefügt wird: ní áil insin do epirt 'es ist nicht angenehm, daß dies gesagt werde' Wb. 27c 8; ní fíu dúib-si insin do éitsecht 'nicht passend ist es für euch, dies zu hören' 18c 11; ba uissiu ind figor do imthrenugud ueritatis 'richtiger wäre es, daß das Bild die Wirklichkeit bestätigte' 18c 10; uisse (Neutr. Sing.) in boill do áss ó-n chiunn 'es ist gerecht, daß die Glieder vom Kopfe her wachsen' 22a 17; aber: ba uissiu dúib oldáte (Plur.) pecthe do buid and gl. portate Dominum in corpore uestro 'das wäre passender für euch, als daß Sünden darin sind' 9d 13; — ní amre lim-sa aís lobor do dénum díib-si 'es wundert mich nicht, daß man euch als schwache Leute behandelt' "schwache Leute aus euch macht" 17b 29; — is hed ón as maith les-som do chlúas 'das ist es, was es ihm gefällt zu hören' 23c 2; — scarad fri indeb in domuin et tol dáé do dénum 'sich von dem weltlichen Gewinn zu trennen und den Willen Gottes zu tun' 30a 18; nipo accobor la-ssiu feir no-pridchad suide et a cheile do thuidect dar-a-hési 'der Mann, der predigte, hatte nicht Lust, sich zu setzen, und daß sein Genosse an seine Stelle träte' 13a 20 (in diesen beiden Belegen ist der Infinitivsatz durch 'und' mit einem Infinitiv verbunden); — ascendit do epert do-som 'daß er (Subjekt, s. 1°) ascendit sagt' 22a 4; — precept do-som didiu et todiuschud combad

aurlam cách di-a bathis et a discipul som don bathis iarom 'er soll also predigen und antreiben, damit jeder bereit sei, getauft zu werden, und nachher soll sein Diszipel die Taufe ausführen' 8a 4; — is bés leu-som in daim do thuarcuin 'es ist Sitte bei ihnen, daß die Ochsen dreschen' 10d 6; is bésad leu-som in fid do thóbu 'they have a custom to cut a tree' 5b 42; is hecen doib ingremmen do foditiu 'es ist notwendig für sie, Verfolgungen zu dulden' 30c 23; bid héet lib-si geinti do bith in hiris 'Ihr werdet beneiden, daß die Heiden im Glauben sind' 5a 13; — ba saeth mor la Dectiri innt-sinnruth a dalta do ecib 'es war ein großer Kummer besonders für D., daß ihr Zögling gestorben war' Wi. 138, 27; dursan do dál dedenach tussu d-éc missi d-anad 'traurig dein letztes Zusammentreffen: daß du gestorben bist, ich zurückgeblieben' LL 88a 4; — do-archet do Israhel húathad n-dóine do chretim 'es war den Israeliten prophezeit worden, daß nur wenig Leute glauben würden' Wb. 4d 4; — ad-r-aichsetar digail du thabairt forru 'sie befürchteten, daß Strafe über sie verhängt werden sollte' Ml. 80d 4; ni-ᵛ-agathar drochscela du thabairt cucai 'he does not fear that bad tidings may be brought to him' 129a 12; ma fessed comdidnad du thiarmoracht ind uile 'wenn er gewußt hätte, daß Trost dem Unglück folgte' 87d 4; indii adchobra som do hícc 'die er zu retten wünscht' Wb. 28b 1; — atá i n-aicniud chaich denum maith 7 imgabail uile do denum 'it is in the nature of every man to do good and to avoid doing evil' Ml. 14c 12.

Anm. 1. Mit diesen Infinitivsätzen zu vergleichen sind Sätze wie is amre leu cách i comrorcuin 'sie wundern sich darüber, daß alle im Irrtum sind' Wb. 22a 16.

Anm. 2. Die Häufigkeit dieser Konstruktion, wodurch der Dativ zu dem am häufigsten gebrauchten Kasus des Infinitivs wird, hat eine Tendenz geschaffen, den Dativ auch an Stelle des Nominativs zu verwenden: air. brith 'tragen' statt breth, gabáil 'nehmen' (Wb. 19d 3) statt gabáal (7a 7). Umgekehrt erscheint bisweilen die Nominativform als Dativ (gabál 16d 4; 23b 18; 26b 18; 30c 22).

Dieselbe Konstruktion ist auch im Corn. häufig: rak ty the weles 'weil du gesehen hast' R.D. 1551; nyns-a y-m colon why the geusel orth Ihesu 'es geht nicht in mein Herz (es ist mir unmöglich zu glauben), daß Ihr mit Jesus gesprochen habt' 1481; pan glewas yn del-ma y ðe gewsell 'als er hörte, daß sie so sprachen' M.C. 249; Pylat yn ta a woðye y ðe gusel dre envy 'Pilate well knew that they spoke through envy' 127;

mur a ioy a-s-kemeras y *de deank yn della* 'great joy took them, that they escaped thus' 251; me a garsa Crist *de plesya* 'I would like to please Christ' Beun. Mer. 166.

c) Gewisse Verbindungen des Infinitivs mit Präpositionen fungieren partizipium-ähnlich. So im Air. die Verbindung mit *oc*: *oc nertad* 'bestätigend' Wb. 7b 12; *ce ru-d-bói Iudas occ-a thindnacul som* 'obgleich Judas im Begriff gewesen ist, ihn zu verraten' 4b 13; *ataat oc timthirecht apostolorum* 'they are a-serving' 'sie dienen den Aposteln' 14a 30; *it mathi side oc aslug* 'sie sind tüchtig im Überreden' 30c 13 (vgl. Ml. 129d 14; LL 70a 44); *is glice som oc aslug* 'er ist schlau zum Überreden' Wb. 14d 27; *ni-t-at soír huili oc tintuúth a bélru inn-alaill* 'nicht alle sind tüchtig zum Übersetzen aus einer Sprache in eine andere' 12b 23; *trén oc tecmallad, lobor oc tecmallad* 'tüchtig zum Sammeln, schwach zum Sammeln' 16c 25, 26. Über *mc. c-á rád u. s. w. s. I* 264; über die heutige Aussprache vgl. I 276. Im Mc. fungiert die Präp. *yn* (ohne Sandhiwirkungen, I 401) in derselben Weise: *yn mynet* 'gehend'; *yd wyf i yn darparu gwled itti* 'ich bin im Begriff, ein Fest für dich zu bereiten' Mab. 182, 25; andere Präpositionen können jedoch annähernd dieselbe Verwendung haben: *o-e welet ef yn kyuodi* 'ihn sich erheben sehend' Mab. 220, 2 u. s. w. Das Cornische verwendet *ow*, vor Vokalen *owth*, vor poss. Pron. *worth*, das Mbr. *oz*, das Nbr. *o* (I 287, 425, 426): corn. *ow kelwel* 'rufend' O.M. 2430, *ow th-ysethe* 'sitzend' P.C. 2342, *worth de welas* 'dich sehend' M.C. 172; mbr. *ouz gouuernn* 'regierend', *oz ma souten* 'mich unterhaltend' Barbe 357. — Mc. *gwedy* 'nach' mit dem Inf. bildet ein Part. Prät.: *y mae gwedy mynet* 'er ist gegangen' W.B. 408, 7; *sef y gwelynt marchawc gwedy dyrchael arwyd ymwan* 'sie sahen dann einen Ritter, der das Zeichen des Kampfes erhoben hatte' Mab. 219, 26. Die Verbindungen des Infinitivs mit corn. *wose mbr. goude* 'nach' (P.C. 1315, JÉS. 186a u. s. w.) haben nicht diesen partizipialen Charakter.

Anm. 3. Mc. *rac* mit dem Inf. bedeutet 'damit nicht' (s. 1°), corn. *rag* mit dem Inf. dagegen 'weil' oder 'um zu, damit' (s. 2b°; *rag cafos* 'um zu erhalten' M.C. 38). Ir. *cid atob-aich een dílgud* 'was treibt euch dazu, nicht ("ohne") zu verzeihen' Wb. 9c 20.

d) Im Mc. kann der Inf. ohne Präposition umschreibend mit einer darauf folgenden Form des Verbums 'sein' verbunden werden: *medylyaw yd wyf* 'ich bin überlegend', 'ich überlege' Mab. 75, 26.

Eine in allen brit. Sprachen häufige Umschreibung kommt durch die Verbindung des Infinitivs mit dem Verbum 'tun' zustande: mc. *ryfedu yn uawr a orugant* 'sie wunderten sich sehr' Mab. 194, 10; *a-th gyrchu a wna* 'und er wird dich angreifen' 168, 8; *kennattau y mab a orucpwy* 'man schickte nach dem Sohne' 101, 27; corn. *ny wreugh why tryge* 'Ihr werdet nicht bleiben' O.M. 317; *an frut ple russys tyrry* 'wo hast du die Frucht gepflückt?' 210; *mar ny wrer y wythe* § 624 Schluß; mbr. *hoz trugarecat a raf* 'ich danke euch' Jés. 15a; *ho pascaf e grez Moyses* 'M. hat euch ernährt' 129a; *da lacat a rer* § 624 Schluß.

e) Im Mc. kann der Inf. die Stelle eines finiten Verbums vertreten, und zwar teils als Fortsetzung eines finiten (oft durch 'tun' umschriebenen) Verbums, teils als historischer Infinitiv: *a disgyn a oruc Peredur a dyuot raddaw y mywn. a llawen uu y uorwyn wrthaw. a chyfarch gwell idaw* 'P. stieg vom Pferde und ging vorwärts hinein; und das Mädchen nahm ihn freudig entgegen und begrüßte ihn' Mab. 196, 6; *pan bebillo Lloegir in tir Ethlin a gunethur Dyganhuy dinas degin* 'when Lloegyr (die Engländer) shall encamp in the land of Ethlin and make D. a strong fort' Skene II 23, 10; *tra yttoed vilwyr Arthur yn ymlad ar gaer rwygaw o Gei y uagwyr a chymryt y carcharawr ar y geuyn* 'während die Krieger Arthur's mit der Stadt kämpften, durchbrach Kei die Mauer und nahm den Gefangenen auf seinen Rücken' Mab. 131, 29. Ähnlich im Corn.: *may ðeth war ben y ðewleyn ha pesy yn ketel-ma* 'so that he went upon his knees and prayed thus'; *i vam pan y-n drehevys ha-y vos deuedis ðe oys* 'when his Mother (had) reared him, and he was come to age' (wörtlich "und sein Gekommensein"); *mar a cresyn ha bos vas* 'if we believe and be good' M.C. 54, 10, 258 (vgl. 250); s. Stokes, Beitr. z. vgl. Sprachf. III 161.

Über Inf. = Ipv. im Ir. s. Windisch, BB. II 85.

3) An dem Tempusbegriff und an der Unterscheidung zwischen Aktiv und Passiv nimmt der Inf. ursprünglich nicht teil. Durch Neuerung kann er jedoch im Mc. mit *ry-* komponiert werden (S. 279), und im Corn. und Mbr. wird oft ein passivischer Inf. durch Umschreibung mit *bos* 'sein' gebildet: *ny yllons bos nyfyr* 'they cannot be numbered' O.M. 1544 (über die ältere Ausdrucksweise s. § 624 Schluß); *mbr. a guell bezaf .. consideret* 'der erdacht werden kann' Jés. 235a.

XXI. Vollparadigmata der Verba.

Das Verbum 'sein'¹.

§ 636. 1) Das Gesamtparadigma des Verbums 'sein' wird schon im Uritalokeltischen aus Formen der beiden Wurzeln **es*- und **bheu*- zusammengesetzt gewesen sein, und zwar so, daß wenigstens das Prät. von der Wurzel **bheu*- gebildet wurde. Diese Wurzel ist ferner in den keltischen Nominalformen, in lat. foret osk. *fusíd* und im osk., umbr. Fut. 3. Sing. fust, umbr. Ipv. 2. 3. Sing. futu belegt. Daneben spielt ein auf der Wurzel **bheu*- beruhender erweiterter Präsensstamm **bhwi*-, **bhwije*- im Keltischen eine große Rolle. Sein Präsens steht neben dem Präsens der Wurzel **es*- als ein synonymes Verbum mit der Grundbedeutung 'werden' (vgl. lat. *fiō*), woraus sich teils futurische Bedeutung, teils die Bedeutung eines Praesens consuetudinale entwickelt. Die besondere Bedeutung des Stammes **bhwi*- machte ihn sehr dazu geeignet, die Wurzel **es*- nicht nur aus dem Futurum, sondern auch aus dem Konj. (über dessen Form in § 646 zu handeln ist) und Ipv. zu verdrängen. So blieb von der Wurzel **es*- im Keltischen nur das Präs. und Ip. Ind. bestehen; und im Irischen, wo das Ip. überhaupt nur die wiederholte Handlung bezeichnet (§ 588b), mußte notwendigerweise auch das Ip. der Wurzel **es*- aufgegeben werden.

Anm. 1. Im Corn. und Br. haben gewisse von der Wurzel **es*- gebildeten Formen unter Umständen ein anlautendes *b*- angenommen (§ 496, § 499), und im Nbr. hat umgekehrt das Prät. der Wurzel **bheu*- nach der Analogie des Ip. der Wurzel **es*- das anlautende *b*- aufgegeben (oe 'fuit' statt mbr. boe nach der Analogie von oa 'erat'; Ausgangspunkt waren die lenierten Formen a voe 'qui fuit' u. s. w., in denen das aus *b*- durch die Lenition entstandene *v*- als Hiatuserschub, vgl. § 218, aufgefaßt werden konnte).

Überflüssig ist die Vermutung Thurneysen's, Handb. S. 432, der irische Konjunktiv beo sei aus **eo* (**esō*) umgebildet; überflüssig ist gleichfalls die früher öfters (zuletzt von mir, KZ XXXVII 243) geäußerte Ansicht, ir. biu 'ich pflege zu sein' gehe auf **q^uiwō* (lat. *uīuō*) zurück.

2) Das Paradigma ist im Irischen durch die Unterscheidung

1. Stokes, Transactions of the Philological Society 1885—1887, S. 202 ff., KZ XXVIII 55—109; Strachan, The Substantive Verb in the Old Irish Glosses, Trans. Phil. Soc. 1899—1902, S. 1—82; Julius Pokorny, Zur irischen Kopula, KZ LXIII 298; Atk. Keat., Appendix S. I—XIII; A. O. Anderson, Syntax of the Copula 'is' in Modern Scotch Gaelic, ZfcPh. VII 439 ff.; Loth, Re. XXXI 318.

zwischen verbundenen (unmittelbar vor einem Prädikatsnomen¹ stehenden) und unverbundenen (nicht unmittelbar vor einem Prädikatsnomen stehenden) finiten Formen noch komplizierter geworden. Einen Bedeutungsunterschied zwischen den verbundenen und den unverbundenen Formen gibt es an und für sich nicht. Zwar wird die Kopula in der Regel durch verbundene Formen ausgedrückt, und die unverbundenen Formen haben in der Regel die Bedeutung des selbständigen Begriffes 'sein' ('sich irgendwo befinden', 'vorhanden sein', 'existieren'); aber wenn das Prädikatsnomen nicht auf die Kopula folgt, wird auch die Kopula durch unverbundene Formen ausgedrückt: *ba deidbiriu dúnni immormus ol-m-bói do-som* 'es war natürlicher für uns zu sündigen als für ihn' Wb. 9c 10; vgl. 26d 26; 12a 21; *ni di chorp atóo-sa* S. 143 Z. 24; vgl. Wb. 15a 13; *atá dia atach ñ-dún-ni* 'Gott ist uns eine Zuflucht' Ml. 66d 1; *ataat mesai dá nephchomtetarrachti* 'die Urteile Gottes sind unfassbar' 55d 11; *ni fil immurgu acht infructuosa*, s. § 642. Die Kopula wird jedoch in Verbindung mit einem persönlichen Subjektspronomen durch eine verbundene Form ausgedrückt, wenn ein bestimmtes Prädikatsnomen folgt (*it hé coisnimi* § 482); vgl. über die Verbindungen mit dem fragenden und unbestimmt relativen Pronomen § 522, § 525, 1, 4; über *infer as a eich* u. s. w. § 539, 1 S. 224 (vgl. Thes. II 241, 9). Bei den unverbundenen Formen steht bisweilen ein Appositions-Instrumentalis (§ 417), der sich im Nir. zu einem Prädikatskasus entwickelt; dadurch wird der Bedeutungsunterschied zwischen den beiden Reihen von Formen noch mehr verschoben, und man pflegt im Nir. die verbundenen Formen (die unmittelbar mit einem Prädikatsnominativ verbunden werden, während das Subjekt am Ende des Satzes steht: *is rígh é*; auch *is é an mac as sine é* 'er ist der älteste Sohn', vgl. S. 154 Z. 29) als Verbum assertivum, die unverbundenen Formen (die durch das Subjekt von dem folgenden Prädikatsinstrumentalis getrennt sind: *tá sé n-a rígh*, s. § 417) als das Verbum substantivum zu bezeichnen. Die Formen der

1. Die Stelle eines Prädikatsnomens kann auch ein adverbialer Ausdruck, ja sogar ein ganzer Satz vertreten: *is immallei* S. 239 Z. 3; *is ó-nd athir dó* "es ist vom Vater für ihn" 'er stammt vom Vater' Wb. 21d 4; *is nach fitir side* I 272 Z. 5; *is amal bid fri Crist fris-orthe* 'it is as though ye offended against Christ' Wb. 10c 12, vgl. 5b 35, 25d 26; *is com-bat maithi coisctir* 'es ist, damit sie gut werden, daß sie zurechtgewiesen werden' 31b 25.

Wurzel *bheu- (*bhwi- u. s. w.) werden in betonter Gestalt als unverbundene, in unbetonter und reduzierter Gestalt als verbundene Formen verwendet (die verbundenen Formen unterscheiden sich zugleich von den unverbundenen durch verschiedene Infigierungs- und Sandhiregeln: § 552, 2 S. 245; das anlautende *b* erscheint demgemäß in der Regel in unlenierter Gestalt und wird, wenn ein anderes proklitisches Wort vorausgeht, oft — mit der Orthographie des Wortinnern — -p- geschrieben; über lenierte Formen — mit f- — s. § 174 I 270, § 317 Anm. 3 I 465; amal fid 'as it were' Ml. 37b 22). Dagegen werden die Formen der Wurzel *es- nur verbunden gebraucht; die entsprechenden unverbundenen Formen werden durch eine Reihe von synonymen Verben suppliert, von denen -tá (§ 641) schon im Air. fest zum Paradigma des Verbums 'sein' gehört, während fil (§ 642) erst im Laufe der mir. und nir. Entwicklung in ein ganz fest geregeltes Verhältnis zu den übrigen Präsensformen gebracht wird; die in § 643, 644 besprochenen Verba sind niemals ganz ins Paradigma aufgenommen worden.

Anm. 2. In den Fällen, in denen 'mir ist' mit 'ich bin' synonym geworden ist (§ 484, 4), sind ursprünglich unverbundene Formen des Verbums 'sein' infolge der Bedeutungsverschiebung sekundär unbetont geworden, und man findet deshalb auch unbetonte Formen der Wurzel -tá (ní-mp-tha firion u. s. w.). Über eine andere unbetonte, aber vielleicht von der Bedeutung 'stat', nicht 'est' ausgehende Verwendung von -tá (noch da leinn u. s. w.) s. § 641^γ S. 432.

3) Die Kopula kann einer alten idg. Gewohnheit gemäß (gr. *καλός ὁ ἀνὴρ* 'der Mann ist gut', russ. *дом нов* 'das Haus ist neu') unter Umständen ganz fehlen: ir. *barbár inso* 'das ist ein Barbar' Wb. 12d 6; *faith cach fer dinaib feraib hísiu* 'ein Prophet ist jeder Mann von diesen Männern' 12d 40; *maic ní do-som* 'wir sind Söhne für ihn (seine Söhne) 19d 8; *tol cholno forchanat* 'it is the will of the flesh which they teach' 20c 20. Für das Brit. vgl. § 547 (und § 638, 3a, b). In einem Falle hat sich diese Ausdrucksweise festgesetzt (hat sich suppletivistisch mit dem Paradigma des Verbums 'sein' verbunden): ir. *ní 'ist nicht'* (ní anse 'es ist nicht schwer' Wb. 24b 11; *ní col dó* 'es ist keine Sünde für ihn, es ist nicht unverdient, er hat es durchaus verdient' 6b 20); in 'ist es?' (in doich 'ist es wahrscheinlich?' Wb. 4c 16); vgl. auch corn. *ymma mbr. ema* § 638, 3a^o.

§ 637. Das Präsens und Ip. f. der Wurzel *es-.

Praes. simpl.	Ir.	Mc.	Corn.	Mbr.	Nbr.
Sing. 1	am	wyf	of	ouff, of	ounn
2	at, it	wyt	os	out	oud
3	is	yw	yu	eo, eu	eo
Pl. 1	ammi, am-min	ym	on	omp	omp
2	adib, adi, idib	ywch	ough	ouch	oc'h
3	it	ynt (ac. hint)	yns	ynt	int

Praes. comp. Ir. Sing. 1 -d-a, -t-a, -t-am
 2 -d-a, -t-a
 3 Null, -d
 Pl. 1 -d-em, -d-an, -t-an
 2 -d-ed, -d-ad
 3 -d-et, -d-at

Ipf.	Mc.	Corn.	Mbr.
Sing. 1	oedwn	en	oann
2	oedut	es	oas
3	oed, oedyat (ac. oid)	o	oa
Pl. 1	oedem	en	oamp
2	oedewch	*eugh	oach
3	oedynt	ens	oant

Anm. Das Mbr. kennt passivische Formen: Präs. eur (Ernault, Diet. 202; nbr. oar, eur), Ip. oat. Es liegt aber kein Grund vor, darin etwas Altes zu sehen; es sind junge Analogiebildungen, wobei der Diphthong oa aus dem Ip., der Vokal eu (ø) aus der Präsensform euz 'ist' § 638, 3c bezogen ist. Über e. yd ys, yd ydys, Ip. yd oedit s. § 638, 3b S. 428.

Über die irischen scheinbar zur Wurzel *es- gehörigen, in Wirklichkeit aber auf rein äußerlichen Analogiebildungen beruhenden imperfektischen Konjunktivformen -d und -tis s. § 638 Anm. 1.

§ 638. Ergänzende Erörterungen zum Paradigma der Wurzel *es-. 1) Relative Formen. Ir. 3. Sing. ce-so, ce-su, ma-su, 3. Pl. ce-to, ce-tu, ma-tu, mbr. 3. Sing. so nbr. zo s. § 535 Anm. 2 S. 217f. und § 542 S. 228. Die gewöhnlichen relativen Formen sind im Ir. 3. Sing. as, 3. Pl. ata, at. Über mc. yssyd s. S. 233.

(z. B. Wb. 2a 8*) beruht wohl auf einer Kontamination der präsentischen Indikativbedeutung mit der imperfektischen Konjunktivbedeutung. *cid*, das einem Ip. Konj. weniger ähnlich sah, ist wohl erst durch den Einfluß von *mad* als Präs. Konj. konjunktivisch geworden; es ist noch im indikativischen Sinne belegt (Wb. 5a 16); als ein Ip. Konj. ist es äußerst selten (etwa Wb. 16c 25?).

Zu *mad* und *cid* ist noch daran zu erinnern, daß man nach *ma* und *cia* eigentlich keine Kompositalform des Verbums erwartet hätte, da diese Konjunktionen sonst nicht als Präverbia auftreten.

Falls *manid* wirklich einen vollständigen Satz bilden kann (Wb. 17b 32, S. 221), so hat die gewöhnlich verbundene Form in diesem einen Fall unverbundene Verwendung.

Im Brit. kommen besondere Kompositalformen so gut wie gar nicht vor; nur *mc. nyt* 'ist nicht', *nat* 'daß nicht ist', *ponyt* 'ist nicht?', *neu-t* 'ist' (mit dem Präverb *neu-*, S. 290); *corn. mar-na-s*, *mar-ne-s* und (stark reduziert) *mars* 'unless, except' O.M. 948, R.D. 2220, O.M. 226 u. s. w.

Das -t dieser *mc.* Formen ist mit dem irischen -t- in *ni-t-at* identisch und beruht auf Doppelsetzung des in *ir. ma-ni-d* vorliegenden Adverbiums **idhe* (§ 545, 2), das im Brit. in mehrfacher Weise in Verbindung mit dem Verbum 'sein' vorkommt. Zunächst kann es unverdoppelt vor dem Verbum 'sein' in derselben Funktion wie vor allen anderen Verben (vgl. § 544 Anm.) vorkommen: *mc. yd wyf*, *corn. yth of*, *mbr. ez off*. Ferner kommt es in der auf Verdoppelung beruhenden Gestalt *mc. ytt- nc. yd- corn. es-, eg-* (§ 344) *mbr. ed-* in fester Verbindung mit den Formen der Wurzel **es-* vor, und zwar so, daß die Identität mit der sonstigen Verbalpartikel nicht empfunden wird (es steht daher auch nach einer Negation, nach den Partikeln *mc. a* und *yd* u. s. w.): *mc. ytt-wyf* 'ich bin', 3. Sing. *ytt-iw* 'ist', *yd ytt-oed* 'erat'; *nyt ytt-wyf-i* 'ich bin nicht' (enthält eigentlich das Adverbium **idhe* viermal); — *corn. Präs. Sing. 1. es-of*, *yth es-af*, 2. *es-os*, 3. *vs-y*, *vg-y* (das Präverb hat in dieser Person den Vokal *ö* durch Vermischung mit der unten [3c°] zu besprechenden 3. Sing. *vs*), Pl. 1. *es-on*, 2. *es-ough*, Ip. Sing. 1. *es-en*, *yth eg-en*, 2. *es-es*, 3. *es-e*, Pl. 1. *es-en* u. s. w.; — *mbr. Präs. Sing. 1. edoff*, *ez ed-off* und *aed-off*, *ez aedouff*, 2. *ed-out*, 3. *ed-y*, *aed-y*, Pl. 1. *ed-omp*, 2. *ed-ouch*, *aed-ouch*, 3. *ez ed-ynt*, Ip. Sing. 3. *ed-oa*, *ed-o* (me *aed-oae* 'ich war' Nonne 533), Pl. 1. *ed-oamp*, 3. *ed-oent*, *ed-ont*; die Formen *aed-oae* (zweiselbig) und *ed-oent* beruhen ebenso wie *corn. Ip. 3. Sing. es-e* auf Anschluß

an das Ipf. der regelmäßigen Verba; ob die Schreibung aed- nur eine orthographische Variante für ed-, oder auf Kontraktion von a ed- beruht (mir wahrscheinlicher), bleibe dahingestellt. Im Mc. werden die mit ytt- zusammengesetzten Formen der dritten Person nur mit einem bestimmten Subjekt verwendet (Strachan, *Introd.* S. 100, 101); anders im Corn. und Mbr.: corn. ena vn lowarth ese 'dort war ein Garten' M.C. 233; mbr. pan aedy pardon 'da es Ablaß-Fest ist' Nonne 472. Nach Strachan, *Introd.* S. 100, vgl. S. 102, kommen die mc. ytt-Formen besonders dann vor, wenn eine Negation (ny-t, na-t), ein Präverbium (z. B. neu-t) oder eine Konjunktion ohne folgendes y, yd (z. B. pan 'als', ot 'wenn') vor dem Verbum steht. Diese Beobachtung erinnert einerseits an die irische Regelung, andererseits bildet sie die Brücke, die zu einem eigentümlichen corn. und mbr. Sprachgebrauch (ZE. 549ff.) hinüberführt. Im Corn. und Mbr. erscheint nach gewissen Partikeln vor den Formen der Wurzel *es- (aber auch vor dem Verbum af 'ich gehe') ein mit dem irischen -t- identisches Element (corn. -s-, mbr. -d-): corn. mar-s-of 'wenn ich bin', 2. Sing. mar-s-os, 3. Sing. mar-s-ew, mar-s-yw-a, 2. Pl. mar-s-ewhy, 3. Pl. mar-s-ens; a-ss-o-ma squyth 'wie müde ich bin!' 'ich bin aber müde!' O.M. 684 (2. Sing. a-ss-os, mit Augens a-ss-osa, a-s-oge, a-s-ota, 3. Sing. a-s-yw, 1. Pl. a-ss-on, Ipf. 3. Sing. a-ss-o; das a- dieser Verbindungen ist wohl mit der Bedingungskonjunktion a identisch, die sich mit mar kombinieren kann: mar a-s-os 'wenn du bist', mar a-s-yw 'wenn er ist' u. s. w.); ny-ng-of 'ich bin nicht', 2. Sing. ny-ns-os, 3. Sing. ny-ns-yw, ny-ng-yw, ny-ng-ew, 2. Pl. ny-ns-ough, Ipf. 3. Sing. ny-ns-o, ny-ng-o, ny-ni-o, 3. Pl. ny-ng-ens; mit einer (wohl mit c. neu identischen) Partikel 'schon, jetzt' entsteht na-ns-yw 'schon ist, jetzt ist'; — mbr. mar-d-ouf 'wenn ich bin'; ne-d-ouf, ne-nd-ouf 'ich bin nicht', ne-d-eu, ne-nd-eu 'ist nicht', a ne-d-eu, a-n-d-eu 'ist nicht?' (vielleicht ist ne-nd-eu nach dem Muster des für das Sprachbewußtsein nicht mehr klar analysierbaren a-n-d-eu gebildet; ähnlich wäre das -ns-, -ng- nach ny- im Corn. zu erklären, wonach sich wiederum corn. na-ns-yw gerichtet hätte); auch mbr. ne-d-edy, ne-nd-edu 'ist nicht'.

Anm. 2. Mit den hier besprochenen Formen steht das -d-Element von corn. a-n gefes 'er hat', a-n gevyth 'er wird haben', mbr. e-n deveux 'er hat', e-n devezo 'er wird haben' (§ 496, § 499) in Verbindung. Es ist ganz klar, daß zwischen dem von der Wurzel *es- gebildeten Präsens

und den von der Wurzel **bheu-*, **bhwī-* gebildeten Formen eine Wechselwirkung stattgefunden hat, und ich habe oben § 503, 4 stillschweigend angenommen, daß die **es*-Formen den (lenierten) Anlaut der *b*-Formen analogisch angenommen haben (habe also *ge-fes*, *de-veux* analysiert). Viel wahrscheinlicher ist es mir jetzt, daß man das Präsens der Wurzel **es*- als *corn. g-ef-es*, *mbr. d-ev-eux* analysieren soll und darin eine Häufung der beiden Präsensformen *corn. yu mbr. eo* und *corn. vs mbr. eux* (s. unten 3c°) suchen soll; die *b*-Formen haben sich dann nach den **es*-Formen gerichtet.

Anm. 3. In suffigierter Gestalt findet sich das Adverbium **idhe* nicht nur in der *mc.* relativen Form *yssyd* (1°), sondern zugleich in *mc. yssit* 'es gibt', *o-s-it* 'wenn es gibt'; zu *yssit* ist eine unregelmäßige 3. Pl. *ysydynt* gebildet; diese Formen werden mit einem unbestimmten Subjekt verbunden.

3) Die Formen der 3. Sing. des Präs. im Brit. a) Die regelmäßige Form *mc. yw corn. yu mbr. eo* unterliegt gewissen kleinen lautlichen Variationen. Über *mc. pieu* 'cuius est' *corn. pew br. biou, biaou* s. § 519, § 520 S. 200 mit Nachtrag und zum Lautlichen § 512 Anm. 3 S. 185 (*mc. biew-ynt, pieu-fo, corn. pew-o, a bewe, a bywfy* enthalten eine ähnlich erstarrte Form wie *mbr. d-ev-eux* oben Anm. 2). Das *-i-* von *mc. ytti* (2°) wird trotz *nc. ydyw* eine lautliche, nicht eine orthographische Variante sein (vielleicht von der Betonung abhängig; die *ytt*-Formen fungieren in der Regel nicht als Kopula). Der auslautende Labial fehlt in *corn. vs-y, vg-y, mbr. ed-y, aed-y*, ferner in *mbr. e, ez e* neben *eo, ez eo*, in *mc. a-e* 'ist es?' (*ae anigryf gennyti dy uot yma* 'ist es dir unangenehm hier zu sein?' *Mab.* 238, 7; oft nur der relativen Umschreibung [§ 547] dienend: *ae ymlad a allut ti* 'würdest du kämpfen können?' 222, 14; *ae . . ae* 'entweder . . oder' s. oben S. 327 Z. 28—36; *ae ef ae arall* 'entweder er oder ein anderer' *Mab.* 198, 25); und schließlich in *mc. y ma-e* 'ist', *ma-e* 'wo ist?'.

Nach der Etymologie müßte *y mae* eigentlich "hier ist" bedeuten; der Begriff 'hier' ist aber ganz verblaßt (der tatsächliche Ausdruck für 'hier ist' ist im *Mc. yma y mae*, vgl. *dän. dér er der en Mand* 'dort ist ein Mann'); über *mae* s. § 523, 7 S. 204. Zu *y mae* gehört die Pluralform *y maent*; auf die Frage *mae* 'wo ist?' kann man durch die in § 548 Anm. erwähnte Assimilation mit *maent* 'sie sind' antworten (*W.B.* 400, 25, 27); *mae* kann auch relativ fungieren: *yn lle mae gorev y gwyr* 'wo die Männer am tüchtigsten sind' *Mab.* 195, 16; *a menegi y Arthur mae mi a-th vyrywys* 'und dem A. zu melden, daß ich es bin,

der dich überwunden hat' 200, 11. — In den corn. und mbr. Entsprechungen des mc. *y mae*, *mae* fehlt das Verbum 'ist' vollständig nach § 636, 3: corn. *yma*, *ymma* 'ist', *pema* 'wo ist?'; der Artikel des Substantivs *ma* fehlt in gewissen Fällen: *my a wor p-le ma onan* 'I know where there is one' O.M. 2561 (aber *yn le may ma* 'in the place where he is' P.C. 2058; auch P.C. 557 bedeutet *may ma* wohl 'wo ist', nicht, wie Williams Dict. 242 annimmt, 'hier ist'); *ellas govy ma ov dyllas ov tewy* 'o weh, daß meine Kleider brennen!' O.M. 2633; der Plur. *y mons* 'sie sind', *ple mons* 'wo sie sind' ist nach dem Muster der regelmäßigen Verba gebildet; — mbr. *ema* 'ist' (aber *m-edy* 'wo ist?'); daraus hat sich im Nbr. ein vollständiges „présent d'actualité" entwickelt, das die *ed*-Formen verdrängt hat, aber im IpF. durch *ed*-Formen suppliert wird: Präs. Sing. 1. *emaoun*, *emoun* 'je suis actuellement', 2. *emaoud*, *emoud*, 3. *ema*, Pl. 1. *emaomp*, *emomp*, 2. *emaoc'h*, *emoc'h*, 3. *emaint*, *emint*, IpF. Sing. 1. *edoun*, 2. *edoz*, 3. *edo*, Pl. 1. *edomp*, 2. *edoc'h*, 3. *edont* (Vallée S. 149, Ernault Gramm. S. 41, Troude, Dict. fr.-br. S. 366).

b) Eine mit dem *ir. is* stimmende Form ist im C. erhalten: *ac. is*, *iss*; *mc. ys* im Satzanfang vor einem Prädikatsnomen (oft im Dienst der relativen Umschreibung, § 547): *ys gwir* 'es ist wahr' Mab. 187, 18; *ys drwc a gedymdeith uost di ac ys da a gedymdeith a golleist di* 'ein schlechter Genosse bist du gewesen, und einen guten Genossen hast du verloren' 51, 4; vgl. Loth, Rc. XXXI 318; — archaisch mit einem infigierten Pron. verbunden: *ys-ym arglwyd*, *yss-im ediuar* S. 156; — mit der Konjunktion *kan* 'da' verbunden, teils mit deutlicher 'ist'-Bedeutung (Mab. 177, 15), teils bedeutungsleer: *kanys gwell yw gennyti* 'da es dir besser dünkt' Mab. 166, 2; — mit der Konjunktion *o* 'wenn', oft nur der relativen Umschreibung dienend: *o-s ymlad a vynny a mi* 'wenn du mit mir kämpfen willst' 222, 11; *o-s gofut a daw arnawch* 'wenn Drangsal über euch kommt' 210, 19 (dies *os* 'wenn ist' ist natürlich von *os* 'wenn es', z. B. in *os dirper* 'wenn er es verdient' 233, 14 wohl zu unterscheiden); — in Verbindungen wie *yr ys talym* 'seit einer Weile' 6, 17, *yr ys seith mlyned* 'seit sieben Jahren' 55, 12 (*yr ist* = *ir. iar* und wird nachträglich hinzugefügt worden sein; die ältere Form der Redensart liegt vor in *ys gwers* 'seit einer Weile' Mab. 126, 27); — in der adverbiell erstarrten Verbindung *ss-ef*, *s-ef* (die Grundbedeutung ist die des *ir. is hed*, vgl. *ac. iss-em i anu* 'das ist sein Name'):

ssef a gafas yn y chyghor 'dann entschloß sie sich, sie entschloß sich nun' Mab. 193; ac yr neuad y deuth . sef y gwelei gwr gwynllwyd telediwr yn eisted 'und er ging in die Halle; er sah nun einen weiß-grauen schönen Mann sitzen' 202, 11; in ähnlicher Verwendung kommt auch bloßes ef vor, vgl. § 320 Anm. 2 I 472, und im Mbr. entspricht ein bedeutungsleeres en (Loth, Rc. XXXI 321, Chrestomatie 476, Ernault, Rc. VIII 44).

Die wenig greifbare Bedeutung von ys hat die Kontamination ys oed 'es war' ermöglicht: ys oed gryssyn kelu y ryw was hwnn 'es war Schade, einen solchen Burschen zu verbergen' Mab. 116, 29, vgl. 220, 16.

Eigentümlich ist die Verbindung des subjektlosen yd ys (æd ys) oder yd ydys (æd ædys) mit einem Inf. mit yn oder ohne yn (§ 635, 2c° und d°): yd ys yn lluydaw yn an hol "es ist in Kriegführen hinter uns" 'man bereitet Krieg hinter uns' Mab. 63, 1; vyg karcharu yd ydys "es ist im mich-gefangen-Nehmen" 'man ist im Begriff mich gefangen zu nehmen'. In diesen Verbindungen ist ys schließlich als eine passivische Form aufgefaßt worden; daher Ip. yd oedit yn dygyuori y wlat 'man war im Begriff, das Land zu erregen' Mab. 63, 6.

Schließlich kommt ys in verschiedenen Verschmelzungen vor: mc. yss-it, o-s-it, ys-ydynt oben Anm. 3; mc. yss-yd, mbr. s-o oben 1°.

c) Eine zusammengehörige Gruppe bilden mc. oes (oes), corn. es, vs, evs (d. h. ös), mbr. eux (d. h. ös). Mc. oes steht zunächst in der Frage und durch die § 548 Anm. erwähnte Assimilation zugleich in der Antwort auf eine solche Frage: a oes porthawr? oes 'gibt es einen Türhüter? Ja!' Mab. 103, 6. Daß br. Wort wird einst dieselbe Verwendung gehabt haben, denn noch heute ist euz (geuz, vgl. I 435 unten) ganz besonders in der Antwort gebräuchlich: ha n-euz ket a dan er siminal? euz 'n'y a-t-il pas de feu dans la cheminée? Si (il y en a)' Vallée S. 156. Für das Corn. ist die Verwendung in der Frage direkt belegt: us dour omma in oges 'is there water here at hand?' Beun. Mer. 655; seine Hauptverwendung hat das corn. Wort jedoch im eigentlichen Relativsatz (das Relativpronomen a fehlt davor): ol myns es orth æe vlamye 'alle diejenigen, die dich tadeln' M.C. 120; thu-m seruons lel yn pryson evs 'zu meinen getreuen Dienern, die im Gefängniß sind' R.D. 316. In allen drei Sprachen wird das Wort nach einer Negation verwendet: mc. nyt oes neb 'es gibt nie-

manden' oben S. 329, 14; corn. aban nag-es a wothfe oben S. 228, 27, ny-ns-us, ny-ns-ues, ny-ns-es, ny-ng-es 'es gibt nicht' P. C. 2674, 2362, O. M. 1236, M. C. 34; mbr. nac eux den 'sodaß es keinen Menschen gibt (, der . .)' Jês. 28b, ne deux 'es gibt nicht' 14a; daran schließt sich corn. mar-s-us 'wenn ist, wenn es gibt' P. C. 2978, a-ss-us lues den 'wie viele Leute es gibt!' Beun. Mer. 757, mar a-s-us 'wenn ist' 635, na-ns-us 'jetzt ist' 3949, mbr. mar-d-eux 'wenn ist' Nonne 97. Im Corn. und Br. bildet schließlich diese Form das Präsens des Verbums 'haben' (§ 496, § 499). Fälle, die außerhalb des so umgrenzten Gebietes fallen, sind im Corn. selten: ahanas vs ðyn cowsys 'von dir ist uns gesagt worden, daß . .' Beun. Mer. 229, kyn-th-us 'obgleich ist' 1453, 2364; im Mbr. ist dagegen ez eux 'ist, es gibt' ganz gewöhnlich (Jês. 10b u. s. w.); jedoch gilt diese weite Verwendung von euz nicht für den Dialekt von Tréguier (Vallée S. 156).

Es kann nicht zweifelhaft sein, daß mc. oes und corn. mbr. òs verschiedene Kontraktionen der Partikel a (Fragepartikel, Relativpronomen) mit der als ir. is mc. ys erhaltenen Verbalform sind. Im C. hat Diphthongbildung, im Corn. und Br. Bildung eines langen Vokales (urbrit. \bar{o} oder \bar{a}) stattgefunden. Die kontrahierte Form hat sich außerhalb ihres Entstehungsgebietes wohl zunächst in der negativen Antwort und im Verbum 'haben' eingestellt (daß sie einst im Verbum 'haben' nicht allein herrschte, zeigt die Kontamination mbr. d-ev-eux, s. Anm. 2).

§ 639. Etymologische Erklärung des Präsens der Wurzel *es-. 1. Sing. *esmi (vgl. skr. *asmi* gr. *εἰμὶ*): ir. am, -t-am (*a* aus *e* in der Proklise); in der gewöhnlichen irischen Kompositalform -t-a ist das -m als vermeintliches suffigiertes Subjektspronomen analogisch beseitigt worden (am: -t-a = 2. Sing. at: -t-a). Die brit. Formen (mc. wyf u. s. w.) sind Analogiebildungen nach der 2. Sing.

2. Sing. *esi (vgl. skr. *asi* gr. *εἶ*): ir. a-t, -t-a, mc. wy-t corn. o-s mbr. ou-t. Nach dem Schwunde des intervokalischen -s- hat sich ein Diphthong *ei* entwickelt, dessen regelmäßige Fortsetzung im Mc. vorliegt; im Corn. und Br. hat wegen der Proklise eine gewisse Reduktion stattgefunden; das Ir. hat die gewöhnliche Reduktion zu *a*. Das Pronomen ir. -t u. s. w. ist erst spät mit dem Verbum verschmolzen.

3. Sing. *est (vgl. lat. est). Daraus erklären sich die Schwundformen ir. nach, manid, mc. nyt, corn. marnas u. s. w. (S. 424).

Aus **est is* erklärt sich ir. *is* mc. *ys*, aus **est (j)o(d)* erklärt sich mbr. *so*. Das ir. *is* hatte in Verbindung mit dem Pronomen der 3. Sing. (*is hé*, *is sí*, *is hed*) mouilliertes *s* und daher den Vokal *i*, der nun auch auf die Fälle übertragen wurde, wo das *-s* nicht mouilliert war; nur in die relative Form (*as*) drang das *i* natürlich nicht. Über c. oes u. s. w. s. § 638 Schluß. Mc. *yw corn. yu br. eo* beruhen wohl auf Umstellung eines nach dem Muster der 2. Sing. mc. *wy-t* u. s. w. gebildeten mc. **wy* u. s. w. Daß die Metathese im Gegensatz zu mc. *dwy*, *pwý* (§ 222, 2 I 322) auch im C. eingetreten ist, beruht auf der Unbetontheit, vgl. mc. *rwý-*: *ryw-* S. 175, *yw* 'zu ihrem' S. 158; darauf wird auch das *e* des br. *eo* (vgl. *diou*, *piou* I 322) beruhen.

Die 1. Pl. stimmt nicht zu skr. *s-mas*, sondern geht auf eine nach der 1. Sing. gebildete Form **es-mos* zurück: ir. *-d-em* mc. *ym*; mit suffigiertem Subjektspronomen ir. *ammi* (doppeltes Pronomen in *ammin éulig* Wb. 14d 28, *ámminn imdibatai ni* 'we are destroyed' Ml. 83c 3); analogisch gebildet ist ir. *-t-an*, vgl. § 607 Anm. 3 S. 351. Corn. *on mbr. omp* sind entweder von der Flexion der regelmässigen *-o-*: *-e-* Verba (und zwar in vorhistorischer Zeit, als man im Corn. noch in diesen Verben eine Endung *-on* hatte), oder von der 2. Pl. des Verbums 'sein' beeinflusst.

Die 2. Pl. weicht gänzlich von skr. *s-tha* ab und ist eine nach der Analogie der 2. Sing. in verhältnismäßig später Zeit gebildete Form: ir. *-d-ed*, *-t-ad* aus **ei-te* (über *adib* s. S. 344); mc. *ywch* hat sich im Vokal entweder nach der Flexion der regelmäßigen Verba (und zwar in vorhistorischer Zeit, als man im Mc. in diesen Verben noch nicht die Endung *-wch* [I 385] hatte) oder nach der 1. Plur. des Verbums 'sein' gerichtet¹.

3. Pl. **sent* (entspricht, von der Sekundärendung abgesehen, genau dem skr. *s-anti* got. *sind* osk. *sent* umbr. *sent*): ac. *hint* ir. *-d-et*, *-d-at* u. s. w.; ir. *it* ist **sent ei* (das Timbre des *-t* und die Färbung des Vokals wie bei der 3. Sing.; rel. *at*, *ata*).

§ 640. Die etymologische Erklärung des Ip. der Wurzel **es-* muß von der 3. Sing. (mc. *oed* corn. *o* br. *oa*) ausgehen, die auf **esāt* zurückgeführt werden und mit lat. *erat* identifiziert

1. Auch andere Deutungen der 1. und 2. Pl. sind möglich; man könnte z. B. von alten analogisch gebildeten Formen **s-o-mos*, **s-e-te* ausgehen; nur das steht vollkommen fest, daß es sich nicht um eine Fortsetzung der alten idg. Formen handelt.

werden kann (I 73). Das für die regelmäßigen Imperfektformen charakteristische angehängte Element (S. 347) fehlt hier (weil die Form so wie so von dem Präsens deutlich unterschieden war). Die übrigen Personen des Ipſ. sind, so wie sie vorliegen, nur analogisch zu erklären. 1. Sing. *esām, 2. Sing. *esās hätten ohne angehängtes Imperfektmerkmal mit *esāt zusammenfallen müssen (mc. *oed, mbr. *oa); durch Annahme der Imperfektendungen der regelmäßigen Verba entstanden mc. oedwn, oedut, mbr. oann, oas, worauf der Stamm oed-, oa-, auch im Plur., wo er in keiner Weise lautgesetzlich entstanden sein könnte, durchgeführt wurde. Die corn. Formen sind nach Analogie der regelmäßigen Verba gebildet, zunächst vermutlich in Fällen, wo das Verbum enklitisch war (auch die 3. Sing. hat in den Formen es-e S. 424, a bew-e S. 426 nicht Widerstand leisten können).

§ 641. Als **unverbundenes Supplementverbum** zu den im Irischen nur verbunden auftretenden Formen der Wurzel *es- erscheint in erster Linie das regelmäßige Präsens -tá: Sing. 1. -táu, -táo, -tó, 2. -tái, 3. -táa, -tá, Pl. 1. -taam, 2. -taaid, -táid, 3. -taat. Dies Verbum ist fast immer komponiert und zwar 1) mit einem relativen Präverb: forsa-taith 'worauf Ihr seid' Wb. 20b 6, i-táu 'worin ich bin' 32a 10; 2) mit der Negation ní vor einem infigierten Pronomen: ní-t-ta 'du hast nicht' 2b 12, ni-n-tá 'wir haben nicht' 31c 7, ní-b-tá 'Ihr habt nicht' 19b 10 (unbetont nach § 484, 4 und § 636 Anm. 2: ní-mp-tha fírión, ni-m-tha laám Wb. 8d 24, 12a 21; ní-ta cumacc do chaingním 'er [der Körper, corp] ist nicht kräftig zu guter Tat' 4a 6 [mit infigiertem Pron. der 3. Sing. Mask.]; ni-tha di-a méit 'es ist nicht so groß' 5b 10 [mit infig. Pron. der 3. Sing. Neutr.]); 3) mit no vor einem infigierten Pron.: no-m-thá 'was ich habe' 13c 10; no-b-tá 'die Ihr habt' 14c 16; 4) sonst regelmäßig mit einem als at- erscheinenden Präverb, sodaß die Normalform Sing. attáo, attái, attá, Pl. attaam, attaaaid, attaat ist.

Es kommen jedoch verschiedene Unregelmäßigkeiten vor: a) -tá bildet Komposition mit der Konjunktion ó 'seit, von wo', die sonst nicht ein Präverbium ist: ó-thá quod si 'von da an, wo quod si .. steht' Wb. 15a 22; ó-tú-sa S. 305, 11, ó-tú sund 'seit ich hier bin' LU 40a 8; vielleicht ist jedoch mir. ó-tú aus *ó attú kontrahiert, und ó-thá eine isolierte Unregelmäßigkeit derselben Art wie cen-ma-thá, cen-mi-thá und iarmitha I 472f.; b) in Verbindung mit ol 'als' (nach einem Komparativ) kamen ursprüng-

lich Simplexformen des Verbums -tá vor, wie namentlich die 3. Sing., Pl. mit suffigiertem Relativpronomen oldaas (oldoas Thes. II 10, 10), oldáte beweisen; indessen ist ol in dieser Verbindung später als ein relatives Präverb aufgefaßt worden, s. I 399; und noch eine weitere Verschiebung der Auffassung war im Air. vorbereitet: ol 'als' verband sich mit keinem anderen Verbum als 'sein', und oldaas steht daher fast als eine einheitliche Konjunktion¹ in Fällen wie oldaas do-n-tlucham 'als wir bitten' Wb. 21d 9, oldaas ro-foided 'als geschickt worden ist' 32a 25; oldaas steht in derselben Weise sogar vor einigen Formen des Verbums 'sein', s. I 398, oldaas bid ar n-áinsem 'than should be our accusation' Wb. 4b 17; so ist man schließlich dazu gekommen, die relativen Simplexendungen von oldaas, oldáte auf das wirkliche Kompositum mir. an-dú-sa (§ 421 Anm. 1 S. 78) zu übertragen: air. 3. Sing. indaas Ml. 135a 13, 3. Pl. indate 92d 6; auch das gewöhnliche Kompositum mit at- kann nach einem Komparativ auftreten (2. Sing. atai-siu S. 79, 8, até-siu Wi. II² 213, 18; 1. Sing. mit merkwürdiger Schreibung adoa-sa Thes. I 485, 31), und dazu gehört die 3. Sing. rel. adaas Sg. 190a 4 (Kontamination von daas, s. unten β°, und *ataas?; dieselbe Form in unklarer Verwendung Sg. 193a 2a, ZfcPh. VII 481; sollte schließlich auch das oben § 366 Anm. 3 S. 21 anders gedeutete adas 'siquidem, utique, quamvis u. s. w.' hierher gehören?).

Unkomponiert wird das Verbum in den folgenden Fällen verwendet: α) in der 3. Sing. mit suffigiertem Pronomen: taith-iunn u. s. w. S. 148; β) im Passiv in der Bedeutung 'man ist böse, zornig': is hed dathar dom 'deshalb ist man mir böse' Wb. 21c 9; is hed dathar dún 'deshalb ist man uns böse' 28d 4 (dazu das perfektische Prät. Pass. is hed ro-m-both, ro-m-bod 19a 9, 5b 31 und aktivische Formen wie ni nach cin aile no-taid dom 'it is not any other fault that ails you at me' 'es ist nicht wegen irgend eines anderen Versehens, daß Ihr mir böse seid' 19d 26 und mir. cid no-tái, cid atái, cid tai mit folgendem do 'weshalb bist du böse?', s. KZ XXXV 391f.; 3. Sing. cid daas in caillech Stokes, Trip. Life 28, 17); γ) in der Bedeutung 'scheint': noch da leinn 'es schien uns' Wb. 31d 5; da lim 'methought' Thes. II 291, 5; in derselben Bedeutung jedoch auch

1. Vergl. für die erste Person: is áildiu a-mmag ro-gab súil oldó-sa 'das Auge hat einen schöneren Platz erhalten als ich' Wb. 12a 25.

ata lat 'es scheint dir' 25b 17 und inda leu 'es schien ihnen' Ml. 39c 34, vgl. 60b 1, 96a 6; mir. dar limm, indar limm 'es scheint mir, es schien mir', vgl. Asp. i Irsk S. 153, Strachan ZfcPh. I 14. In dieser Bedeutung scheint das Verbum nicht in Suppletiv-Verhältnis zur Wurzel **bheu-*, **bhwī-* zu stehen. Die mir. Form, die später mit der Präposition dar, tar assoziiert wird, kann gewiß nicht durch eine solche Assoziation entstanden sein; sie kann dagegen nach § 179, 1 I 275 aus **dathar* oder **tathir* entstanden sein und wird ursprünglicher als die unregelmäßige Simplexform da sein.

Anm. Dies **dathar*, **tathir* kann jedoch nicht passivisch, sondern nur deponential gewesen sein. Und diese deponentiale Flexion ist keineswegs auffällig; denn -*tá* gehört (s. I 79) zur idg. Wurzel **sthā-*, die im Keltischen wie im Gr. in der Bedeutung 'stehen' mediale Flexion gehabt hat, vgl. über ir. -*sissiur* § 624, 1. Dem ir. *is hed dathar dom* u. s. w. (oben β°) entspricht im Brit. die Redensart mc. *ny-m-tawr* 'es kümmert mich nicht', *pathawr* (statt **pa-th-dawr*) 'was kümmert es dich?' Mab. 279, 19, corn. *ny-m-der*, *ny-m-dur*, *ny-m-duer*, *nu-m-duer*, *nu-m-dur* 'it concerns me not' P. C. 682, R. D. 1059, 1898, Beun. Mer. 374, 443, *mar a-th dur* 'if it regards thee' R. D. 845, mbr. *ne-m-deur* 'ich will nicht', *n-on-deur* 'wir wollen nicht', *a huy oz deur* 'wollt Ihr?'; jedoch wird die Form auf -*r* sowohl im Mc. wie im Mbr. als aktivische 3. Sing. (= Stamm) aufgefaßt; deshalb Neubildungen wie mc. Ip. *ny-m-torei*, Fut. *ni-m-dor-bi* B. B. 30b 8, mbr. Ip. *ne-m-deurie*, Konj. Ip. *mar oz deurfe* 'wenn Ihr wolltet', Prät. *e-n deurfoe* 'er wollte', Inf. *deur-uout* u. s. w. (Strachan, Introd. S. 97, Ernault, Dict. S. 265). Es liegt am nächsten, die brit. Formen als deponential aufzufassen: "steht im Wege, ist hinderlich" (vgl. lat. *per mē stat*; zum Übergang in die Bedeutung "gefällt mir" vgl. § 463 Anm. 1 S. 120f.); und auch das irische *is hed dathar dom* kann ursprünglich deponential gewesen sein, wurde aber wegen der Assoziation mit -*tá* als passivisch aufgefaßt und rief die Neubildungen *ro-m-both*, *no-taid*, *no-tái* ins Leben.

Wenn das Verbum -*tá* ursprünglich ein Medium gewesen ist, so erklärt sich das Fehlen der -*r*-Endungen in den Kompositalformen nach § 625, 5, und man darf sogar vermuten, daß die überflüssige Komposition mit at- dem Zwecke diene, den Gegensatz zwischen den unkomponierten -*r*-Formen und den -*r*-losen Kompositalformen zu beseitigen. Die Simplexformen der 3. Sing. mit suffigiertem Objektspronomen, die nach § 621 Anm. 1 S. 386 des -*r* entbehrten, blieben daher unkomponiert bestehen; die *r*-Formen retteten sich dagegen nur in den unter β° und γ° angegebenen speziellen Verwendungen.

Was für ein Präverb eigentlich in dem at- steckt, ist mir unklar; ist es mit dem häufig auftretenden bedeutungslosen in- (*indaas*, *indate*, *inda leu* oben β° , γ° ; *indat iudei* 'welche [Prädikatsnomen] die Juden sind' Wb. 5b 34) identisch? Vgl. § 647, 8.

Wenn wir von den unter β° und γ° angegebenen speziellen Verwendungen absehen, hat das Verbum -tá teils die Bedeutung 'befindet sich irgendwo, in irgend einem Zustand', teils die Bedeutung 'es gibt'. Die erstere Bedeutung ist die häufigste, und -tá ist daher in der Regel von einer adverbialen Bestimmung begleitet: ataa i cach epistil a sain-chomarde sin 'in jedem Briefe befindet sich dies besondere Zeichen' Wb. 26b 31; is amne atáa 'so verhält es sich' 6a 19; ataát oc timthirecht § 635, 2c. Übergangsfälle sind: atá comarde fuirib gl. signati estis spiritu sancto 'ein Zeichen ist auf euch' Wb. 21a 5; ataát tra réte hic ni réid a m-brith fri corpu peccatorum 'es finden sich also hier Sachen, die es nicht leicht ist auf die Körper der Sünder zu beziehen' 13d 4, vgl. 13c 26, § 538 Anm. S. 224. Ganz erreicht ist die Bedeutung 'es gibt' in Fällen wie: attá immurgu asbéer 'es gibt indessen etwas, was ich sagen werde' Wb. 32a 22; ataát da n-orpe ro-gab Abracham 'there are two heritages which Abraham has obtained' 2c 21; vgl. Sg. 1a 2, § 511 Anm. 2 S. 183. Ganz regelmäßig ist die Bedeutung 'es gibt', wenn das Verbum mit einem infigierten oder suffigierten dativischen Pronomen verbunden ist (oben 2° , 3° , α°).

In gewissen Konstruktionen ist das Verbum -tá selten; so in den eigentlichen Relativsätzen und den Eklipsensätzen (es kommt nach einem relativen Präverbium vor, s. oben 1° ; vgl. ferner ni so-chude diib ataát and 'nicht viele von ihnen [von den Weisen] gibt es dort' Wb. 8a 17); nach den Konjunktionen ma, cia, co n-, kommt -tá nicht vor; nach einer Negation kommt es nur mit einem infigierten Pronomen (oben 2°) vor.

§ 642. In den Fällen, wo -tá nicht oder wenig gebräuchlich ist, tritt dafür das transitive Verbum fil¹ ein, das eigentlich ein Imperativ "voici, voilà" ist. Über die variierenden Schreibungen (fil, feil, fel, mir. fail, fuil) und über die Etymologie ist I 358 und I 272 Nachtrag behandelt. Relative Form file, fil § 535, 2, 6; mit Objektpronomen der 3. Plur. filus, s. S. 149.

fil hat wohl zunächst das Verbum -tá in denjenigen Fällen zurückgedrängt, in denen der Begriff 'es gibt' auszudrücken war (nur in denjenigen Fällen nicht, in denen ein dativisches Pronomen vorhanden war); ferner hat es in einigen Konstruktionen, in denen die Bedeutung 'es gibt' häufig war, die Herrschaft errungen (fil,

1. Sarauw, Rc. XVII 276.

file 'der sich findet', ni fil 'findet sich nicht', ma fil 'wenn sich findet' sind Analogiebildungen nach fil, file 'den es gibt', ni fil 'es gibt nicht', ma fil 'wenn es gibt'. Beispiele aus dem Air.: fil ní de as fír 'es gibt etwas davon, das wahr ist' Wb. 11d 2; coisnimi file lib-si 'die Streitigkeiten, die es bei euch gibt' 7d 13, inna fer fel and nunc 'der Leute (Gen.), die jetzt da sind (leben)' 4c 1; amal file óentid eter baullu coirp duini 'wie es Gemeinschaft unter den Gliedern des Körpers des Menschen gibt' 12b 12; doadbadar file rath dée lat-so 'es wird gezeigt, daß du die Gnade Gottes hast' 12d 20; ma nu-d-fel in spirut nóib indium-sa 'wenn der heilige Geist in mir ist' 11c 1, vgl. 19c 20; ci-ni-n-fil lib 'daß wir nicht bei euch sind' 16b 9; con-dum-fel fo máim pectho 'sodaß ich unter dem Joche der Sünde bin' 3c 38; ni fil linn in bées so 'wir haben diese Sitte nicht' 11c 21; nio-fil S. 210 Z. 5; atá torad la gnímu soilse ni fil immurgu acht infructuosa gl. nolite communicare operibus infructuosis tenebrarum 'die Taten des Lichtes haben ihre Frucht; síe (die opera tenebrarum) sind aber nur infructuosa' Wb. 22b 26 (fil scheint hier die unverbundene Kopula zu vertreten); atluchur do dia ce-rubaid fo pheccad nach-ib-fel S. 240 Z. 29; co-na-fil dualchi na accobra colnidi leu 'sodaß sie nicht Laster oder fleischliche Lüste haben' Wb. 20c 1.

Eine ganz feste Grenze zwischen den Fällen, in denen fil, und den Fällen, in denen -tá zu verwenden ist, gibt es im Air. nicht, und man soll nicht durch gepreßte Interpretation von Stellen wie Wb. 8a 17, 11d 2 eine feste Regel durchzuführen versuchen. Die Verteilung ist fortwährend im Fluß, bis schließlich im Nir. fuil vollständig die Rolle als „dependent form“ von tá übernimmt (S. 251); es wäre aber ein grober Anachronismus, denselben Zustand schon für das Air. anzunehmen. Wenn im Mir. fil häufig in der Antwort auf die Frage in fil 'gibt es?' vorkommt (Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 54), so braucht dies nur in sehr geringem Grade von der in § 548 Anm. besprochenen Assimilation der Antwort an die Frage abhängig zu sein; fil war auch ohne diese Assimilation seit alter Zeit im Anfang eines Hauptsatzes gebräuchlich (vgl. cid són ar Mac Roth. fail a mór-abba ar Dáire 'weshalb das? sagte M.; es gibt dafür einen guten Grund, sagte D.' LL 55a 20).

Anm. Im Mir. ist das Bewußtsein von dem subjektlosen und transitiven Charakter von fil so weit verdunkelt worden, daß eine 3. Pl. fileat

gebildet worden ist; das Nir. hat eine vollständige Flexion: fuilim 'ich bin', 2. Sing. fuilir u. s. w.

§ 643. Ein transitives Verbum ist gleichfalls das im Air. viermal belegte di-coisin, das die Nüance der erschöpfenden, auf den Grund gehenden Angabe zu enthalten scheint: arnab uilib cumactib dichoisin i nim et talam 'statt aller Mächte, die es überhaupt (im Ganzen) im Himmel und auf der Erde gibt' Wb. 21a 13; amal do-n-coisin 'so wie wir wirklich (im Grunde) sind' 17b 10; cech rann neirt duchoissin 'jeder Teil der Stärke, die es überhaupt gibt' Ml. 108c 14, vgl. Sg. 209b 29. Vgl. mir. cis lir baird docuissin 'wie viel Barden gibt es im Ganzen?' Wi. III 5. Mehr mir. Beispiele bei Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 60. Wie zu fil ist auch zu di-coisin im Mir. eine Pluralform (dochuisneat) gebildet worden.

Von di-coisin ist das subjektische Verbum 2. Sing. -dixnigther, 3. Sing. -dixnigedar (auch als Simplex rel. dínigedar Wb. 4c 24), 3. Pl. rel. dínigetar abgeleitet, das dieselbe Bedeutungsnuance enthält und oft durch 'existiert' übersetzt werden kann.

Die Bedeutungsnuance von di-coisin ist offenbar von dem zweiten Präverb *k'om abhängig. Die Etymologie des Verbums ist unsicher; man könnte an lät. dē-sinit (transitiv) 'endigt' denken.

§ 644. Mit dem Präsens des Verbums 'sein' synonym ist das in Eklipsensätzen auftretende ro-n-gabus "ich habe es genommen", "ich habe es", 'ich bin'; vgl. § 484, 4 S. 143; 3. Sing. ro-n-gab, ro-n-d-gab; 3. Pl. ro-n-gabsat. Am häufigsten ist die Redensart nach amal 'wie' belegt, sie kommt aber auch in anderen Eklipsensätzen vor. Außerhalb der Eklipsensätze kommt sie vielleicht nicht (wie ich § 267, 9 I 398 angenommen habe) vor; ro-n-gab scientia lib Wb. 6d 12 ist vielleicht von dem im lat. Text vorausgehenden certus sum abhängig: 'daß Weisheit bei euch ist'.

Schließlich ist das Prät. von in-com- + icc- zu erwähnen: cindas persine at-tot-chomnicc 'was für eine Person bist du?' 'hat sich für dich ereignet' Wb. 6b 13; mir. Étain ingin righ Eochraidhe .. atam-comnaicc 'ich bin Etain, die Tochter des Königs E.' Wi. 120, 17, vgl. das Wörterbuch von Wi. S. 378, Kuno Meyer, Contrib. S. 141. Vgl. gr. συμβαίνω, τυγχάνω.

§ 645. Paradigma der Formen der Wurzeln *bheu-, *bhwī-.

Präs. ¹	Ir.		Mc.	Corn.	Mbr.
	simpl.	comp.			
Sing. 1	bíuu	-bíu	bydaf	bethaf	bezaff
	2	-bí	bydy	bethyth	bez (§ 224)
	3	biid	byd (archaisch bi)	beth, byth	bez
Pl. 1	bímme	-biam	bydwn	bethyn	*bezomp
	2		bydwch	bytheugh	*bezit
	3	biit	bydant	bethons	bezont

Verschmolzene Formen im Ir.: 3. Sing., 1. Pl. und 3. Pl. relativ: bíis, bímme, bíte. Enklitische Formen: 3. Sing. -ru-b(a)i. Verbundene (proklitische) Formen sind im Ir. selten: co m-bi óin-chorp pectho 'sodaß es éin Sünden-Körper zu sein pflegt' Wb. 9d 5, vgl. 13b 13, c 23; 4d 33; ni-pi cían a masse in choirp 'die Schönheit des Körpers pflegt nicht dauernd zu sein' 28c 25 u. s. w. Über ir. ní ruban-and, benait u. s. w. s. S. 334 mit Fußnote und vgl. § 647.

Das **Ip̄f.** ist regelmäßig: ir. Sing. 1. -bíinn, 3. -bíth, 3. Pl. -bítis (verbundene Formen sind nicht belegt); mc. 1. Sing. bydwn u. s. w., corn. bethen (Beun. Mer. 1731), 3. Sing. bethe, mbr. 1. Sing. *bezenn, 3. Sing. beze (Barbe 727), nbr. bezenn u. s. w. (Vallée S. 148). Im archaischen Mc. findet sich 3. Sing. bwyat (zur Endung vgl. S. 338; der Stamm bwy- steckt mit anderer Orthographie auch in der archaischen 3. Sing. buei, 3. Pl. buyint (Strachan, Introd. S. 99).

Ip̄v.	Ir.	Mc.	Corn.	Mbr.
Sing. 2	bí	byd	byth, beth	bez
	3	biid, bíth	bethens	bezet
Pl. 1		bydwn	bethen	bezomp
	2	biid, bíth	bethough	bezet, bezit, bet
	3	bíat	bint	bezent, bent

1. Im Ir. und Mbr. Praesens consuetudinale, im Mc. und Corn. zugleich Fut.

Verbundene Formen im Ir.: Sing. 2. ba, 3. bed, bad, Pl. 1. baán, ban (§ 598 Anm. 5 S. 335), 2. bed, bad, 3. bat.

Konj. Präs.	Ir.		Mc.	Corn.	Mbr.
	simpl.	comp.			
Sing. 1	beo, beu		bwyf	byf, beyf	beziff, biziff
2			bych	by, bey	bezy, bizi
3	beid	-bé	bo	bo	bezo
Pl. 1	bemmi	-bem	bom	byyn, beyn	bezimp, bizimp
2	bethe	-beid	boch	byugh, beugh	bizhyt, bezot
3	beit	-bet	bont	bons, byns	bezint, bizint

Verschmolzene Formen im Ir.: 3. Sing., 3. Pl. rel. bess, bete; über béso, bás s. § 535 Anm. 1. Enklitische Formen: 3. Sing. -roi-b, Pl. 1. -ro-bam, 2. -ro-bid, 3. -ro-bat. Verbundene Formen: Sing. 1. ba, -ba, 2. ba, -ba, 3. ba, -b, -p (condi-b, indi-b, arndi-p S. 221); auch -bo, -bu (ro-po, co-r-bu, ni-bo S. 286, 288); relativ bes, bas; Pl. 1. -ban (commán 'daß wir sind' Wb. 31c 11); 2. bede, -bad; 3. -bat; relativ bete, beta, bata. — Ein vom Präsensstamm gebildeter Konj. (wie im Mbr.) kann im Mc. (bes. in der Poesie) vorkommen: Sing. 1. bydwyf, 2. bydych, 3. bytho. Die von Loth, Rc. XXXI 496, besprochene Form bwyr scheint eine deponentiale 3. Sing. zu sein; auch a vythawr yn dwyll 'was Trug sein mag' Ges. XIII, II 14 (Folioausgabe S. 635) scheint mir deponential zu sein (vgl. das vorhergehende a vytho yn wirionedd 'was Wahrheit sein mag')¹. — Mbr. auch 2. Pl. bihet (mit dem Stamm des Plusquampf.).

Konj. Ip̄f.	Ir.	Mc.	Corn.	Mbr.
Sing. 1	*-beinn	bewn	ben	benn
2	-betha	beut	bes	bes
3	-beth	bei	be	be
Pl. 1	-bemmis	beym	ben	bemp
2	-bethe		beugh	bech
3	-betis	beynt	bens	bent

Enklitische Formen im Ir.: 3. Sing. -ro-bad. Verbundene Formen: Sing. 1. -benn, -bin, 2. -ptha, 3. bed, bad, bid,

1. Vgl. Ip̄f. Ind. 3. Sing. bwyat. Ist die deponentiale Flexion durch den Einfluß der Wurzel **tā-* (§ 641) eingedrungen?

-bed, -bad, Pl. 1. bemmis, bimmis, -bimmis, 3. betis, bitis, -btis (ar-dis 'damit sie sein sollten' Wb. 4a 10; com-tis 'so that they might be' 10d 33); vgl. S. 290. Über námmin, com-mad, armad s. I 118.

Fut. und Kondit. (ir.)	Fut. simpl.	Fut. comp.	Kondit.
Sing. 1	bia		-beinn
2			
3	bieid, bied	-bia	-biad
Pl. 1	bemmi	-biam	-bemmis
2		-bieid, -bied	
3	bieit, biet	-biat	-betis

Verschmolzene Formen: Fut. 3. Sing., 3. Pl. rel. bias, bete. Verbundene Formen: Fut. Sing. 1. be, 2. -ba, 3. bid, -ba, rel. bes, bas, Pl. 1. bimmi, bemmi, bami, 3. bit, -bat, rel. beta, bat; Konditionalis Sing. 3. bed, pad (oidfessed cia bed flaith inn-a diad 'damit er erführe, wer nach ihm König sein würde' Ml. 89b 7; ci-pad a déne S. 201 Z. 35; ob bed messe gl. ratam fore Ml. 105b 14 korrekt irisch ist, bleibe dahingestellt), -bad, Pl. 3. -ptis (ro-m-dis 'daß sein würden' Ml. 48d 12). Über die Komposition mit ro- s. § 571, 1 S. 272.

Prät.	Ir. simpl. comp.	Mc.	Corn.	Mbr.
Sing. 1	-bá	bum	buf, buef, bef	biof, biouf
2		buost	bus, bues, bes	biout
3	bói -bói	bu	bue, be	boe
Pl. 1	-bámmar	buam	buen, ben	biomp
2	-baid	buawch	bugh, beugh	bioch
3	bátar -bátar	buant	bons	biont

Die 3. Sing. ir. -bói enthält einen Diphthong; kann auch báí, im Mir. búí geschrieben werden. Verschmolzene Formen: boithius 'es war ihnen' S. 149. Enklitische Formen: Sing. 1., -ro-ba, 3. -ro-be, -ra-be, Pl. 1. -ro-bammar, 2. -ro-baid, 3. -ro-batar, -ra-batar. Verbundene Formen: Sing. 1. ba-sa, -p-sa (ro-p-sa, ni-r-b-sa, a rro-m-sa 'indem ich gewesen bin' Ml. 46b 9; duruménar ro-m-sa dia 7 ro-m bithbéu 'ich habe gedacht, daß ich ein Gott sei, und daß ich unsterblich sei' 49b

13; ro-p-sa huallach sa 'ich bin stolz gewesen' 49b 12); 2. huare ro-m-sa 'weil du gewesen bist' Ml. 96d 1, a rru-m-sa dite siu 'indem du geschützt gewesen bist' 103a 4 (die für das Sprachbewußtsein nicht mehr analysierbare Form -psa ist aus der 1. Sing. in die 2. Sing. übertragen worden); 3. ba, -bo, -bu, -po, -pu (ro-po, ni-r-bo), Pl. 1. -bommar, -bummar, 3. -ptar (ro-btar; co-nna-r-btar 'sodaß sie nicht gewesen sind' 99d 7; a rru-m-tar 'indem sie gewesen sind' Ml. 34d 10). — Im Nbr. ist auf Grund der 3. Sing. eine ganz neue Flexion nach der Analogie des Imperfekts aufgebaut worden: oenn, oez, oe, oemp, oec'h, oent.

Plusquampf.	Mc.	Corn.	Mbr.
Sing. 1	buasswn	byen	bihenn
2	buassut	byes	bihes
3	buassei (byssei Ges. XI, I 7)	bye	bihe bise
Pl. 1		byen	bihemp
2		byeugh	bihech
3	buassynt, buessynt		bihent bisent

Passiv	Ir.	Mc.	Corn.	Mbr.
Präs. Ind.	bíthir -bíther	(nc. byddir)		bezer
Ipf. Ind.		bydit		(nbr. bezed)
Konj. Präs.	bethir -bether	(nc. bydder)	bether (O. M. 46)	bezher (Rc. XXXII 74)
Konj. Ipf.		bythit		
Prät.	botha (mir.) -both	buwy		(nbr. oed)
Plusquampf.		(nc. buasid)		(nbr. bijed)

Neben bezher findet sich im Mbr. auch biher als Konj. Pass.: Kontamination mit dem Stamm des Plusquamperfekts.

Nominalformen. Partizipium: mbr. bezet, bet. Gerundiv: ir. buithi. Inf: ir. buith (both, beith, bith), mc. bot, corn. bos (neugebildet bones), mbr. bout (neugebildet bezout, bezaff).

§ 646. Die etymologische Erklärung des Paradigmas der Formen der Wurzel **bheu-* ist zum größten Teil schon im Vorhergehenden gegeben. Über die ursprüngliche Verteilung der Stämme **bhwi-* und **bhwiye-* im Präsensparadigma läßt sich nichts Genaues aussagen; auf **bhwiye-* geht der Stamm mc. *byd-* corn. *bethmbr. bez-* zurück, ebenso aber auch (nach § 45, 2, 3 I 67) die Stammformen mc. *bwy-* (in nicht-letzter Silbe: Ipf. 3. Sing. *bwyat*) und *boe-* (in letzter Silbe: Ipv. 3. Sing. *boet*, einsilbig, Skene II 147, 12; die Form muß aber analogisch, etwa nach einer verlorenen 2. Sing., gebildet sein); die mbr. Formen, in denen das *-ð-* geschwunden und Kontraktion eingetreten zu sein scheint (Ipv. 2. 3. Pl. *bet, bent*, vgl. Partizip. *bet*), können zum Teil auf Konamination der beiden Stammformen **bhwiye-* und **bhwi-* beruhen. Der Konjunktivstamm lautete urspr. **bhwā-* (vgl. ir. *gaibim*, Konjunktivstamm *gaba-* S. 350); darauf weist die (zum großen Teil analogische) Formenbildung des Mc. und Corn. und das mbr. Ipf. Konj. (das konjunktivische *-h-* fehlt, vgl. § 647); der Konj. ist aber im Mbr. und Mc. teilweise nach dem Muster des Ind. umgebildet worden; über das ähnlich umgebildete ir. *beo* u. s. w. s. § 607 Anm. 2 S. 351. Das ir. Fut. (mit Kondit.) ist ein umgebildetes Präs. (Ipf.) Ind., vgl. § 611 Anm. 2.

Über das Prät. und das Plusquampf. vgl. S. 379, 382.

Komposita des Verbums 'sein'¹.

§ 647. Präverb-Komposita. Im Präs. kommt nur im Brit. (Mc.) die Wurzel **es-* vor; das Irische kennt im Präsens *-tá*, selten *-fil*, und außerdem zwei zur Wurzel **bheu-* gehörige Formen *-bí* und *-ben*. Die Präsensform *-ben* hat eine gewisse Vermischung mit *ben-* 'schlagen', *fen-* 'winden' hervorgerufen, vgl. 6°, 11°. Im Brit. ist in den Zusammensetzungen vor den Endungen des Konjunktivs das analogisch wuchernde *-h-* (vgl. § 608 Anm. 1 und S. 356) vorhanden; es verschmilzt mit dem unlenierten *-b-* zu *-p-*, mit dem lenierten *-b-* zu *-f-*; statt des unkomponierten mc. *beynt* (Konj. Ipf. 3. Pl.) erscheint die eigentlich regelmäßigere Form (*cyf-er*)-*ffynt*; Konj. Pass. *gor-ffer*.

1) Mit ar. Ir. *ar-ta* gl. restat Thes. II 44, 4; *ar-a-thá*, *ar-thá* 'was bevorsteht' oben S. 219f.; *hóre ar-un-táa* 'weil es uns bevorsteht' Wb. 25d 25; Prät. 3. Sing. *ar-ro-be* 27d 13,

1. Ernault, Rc. XI 458—487.

vgl. 29d 22. Über das vielleicht hierhergehörige *ar-a-fie* s. § 174 Anm. 1, 2 I 271f. — *Mc. cyf-ar-fot* 'begegnen', Präs. 3. Sing. *cyf-er-yw*, *cyf-er-fyd*, Konj. *cyf-ar-ffo*, Konj. Ip. *cyf-ar-ffe*, 3. Pl. *cyf-er-ffynt*, Prät. *cyf-ar-fu*. *Corn. whyr-vyth*, *whyr-feth* 'wird eintreten, sich ereignen', Konj. 3. Sing. *whar-fo*, Prät. *whar-fe*¹, Part. *whar-fethys*, *whyr-fys*, Inf. *whar-fos*. *Mbr. hoar-vez* 'il advient', Konj. *hoar-uezo*, Konj. Ip. *hoar-ffhe*, Prät. *hoar-voe*, Inf. *hoar-uout*. Im *Corn.* und *Br.* ist zunächst durch Ausfall des Vokals der ersten Silbe der Anlaut *kv-* entstanden, der analogisch gegen das häufigere *xw-* ausgetauscht worden ist. — *Mc. d-ar-fot* 'zu Ende sein', Präs. 3. Sing. *d-er-yw*, *d-er-w* (über *neu-r derw* s. § 575, 1 S. 277), Ip. *dar-oed*, Präs. mit futurischer Bedeutung *d-er-fyd*, Konj. *d-ar-ffo*, Konj. Ip. *d-ar-ffe*, Prät. *d-ar-fu*. *Nbr. d-ar-vout*, *d-ar-vezout* 'arriver inopinément'; *mbr. dareu*, *dare*, das dem *mc. deryw* entspricht, ist zu einem Adjektiv geworden: 'fertig, gekocht'; davon abgeleitet *darevet* (Partizipium) 'gekocht'. — *Mc. ry-gynneryw* 'hat sich ereignet' *Mab. 29, 22* (-nn- aus -n-d-).

Vgl. gr. *περί-εστι* 'ist übrig'.

2) Mit *ir. cét-, cita-*. *Ir. intan cita-m-bí ind lám in terochraic* 'wenn die Hand die Belohnung merkt' *ML. 36b 1*; 3. Pl. *cita-biat* 22d 7, Sg. -3a 1; Ip. *ceta-biinn* gl. *sapiebam* *Wb. 12c 8*; Konj. 3. Sing. *cita-bé* *ML. 68d 15*; Konj. Ip. 1. Sing. *cita-m-bénn* 44c 15, 3. Pl. *cita-m-betis* 29c 13, Prät. 1. Sing. *cita-ro-ba-sa* 44b 22; Abstr. *cét-buid* 'Ansicht' fem. *Wb. 18d 9, 24b 4, ML. 35a 8, Sg. 201b 15, Pl. cét-buidi Wb. 33c 18*; vgl. noch *ML. 112b 14*; *mir. cétfaid LU. 61a* (Rand). *Mc. can-fot* 'behold, perceive', Präs. Sing. 1. *canh-wyf*, 3. *cen-yw*, Ip. *can-oed* u. s. w. — *Mc. ar-gan-fot ds.*, Konj. 3. Sing. *ar-gan-ffo*, Prät. *ar-gan-fu*. *Abr. er-cent-bidi-te* gl. *notabis, agnosces*. — *Ir. lase o-céit-bani* 'indem du zustimmst', *dia-co-céitbani* 'dem du zustimmst' *Wb. 1c 9, 10, co-t-chét-banam* 'we consent to it' 15c 21; Abstr. *com-chét-buid* 'Übereinstimmung, Einhelligkeit' 10a 21.

3) Mit *ir. dí: ní di-thát* 'sind nicht verschieden' *ML. 113a 2*; Abstr. *de-buith, de-buid* 'Streit, Zwietracht'. Vgl. lat. *dē-sum*.

4) Mit *ir. ess-*. *Mir. aran-es-bat araile baill a cuirp* 'denen irgend welche Glieder ihres Körpers fehlen' *LU 34b 49*;

1. *whyrys* *R.D. 1190* ist nach Fällen wie § 648, 4 analogisch gebildet.

Abstr. mir. es-baid 'Fehlen' nir. easbhaidh¹. — Air. do-es-ta 'fehlt' Ml. 35d 20, t-es-ta Thes. II 13, 27; häufig mit infigiertem -d- (§ 537, 7 S. 222) du-d-es-ta, do-d-es-ta Wb. 1a 9; 12b 5; 14a 33; 23d 17; 25a 30; 26d 8; 3. Pl. t-es-banat 11d 11; ní t-es-banat Thes. II 230, 17; Präs. perf. 3. Sing. manid-t-es-ar-bi Wb. 28d 31 (oben S. 264, 7); Konj. 3. Pl. cu t-es-bat Thes. II 10, 6; Konj. Ip. 3. Sing. mani th-es-bad Wi. 97, 18; Prät. 3. Sing. t-es-ar-bæ Wb. 17d 2, t-es-ar-bae Ml. 34c 16; Inf. tesbuith 'fehlen', Gen. tesbuithe Thes. II 10, 9—10; mir. tesbaid Wi. 302, 19.

Anm. Zum Lautlichen vgl. § 565 S. 267, § 585, 10 S. 294. — Es gibt im Mir. analogische (nach dem Muster von gaibid, s. Verbalverz.) gebildete Futurformen: conna heseba 'sodaß nicht fehlen wird' LU 35a 1, noco-teseba 46b 33, noco-tesseba LL 293b 3 'wird keineswegs fehlen'. — Gr. ἔξ-εσσι 'steht frei, ist erlaubt'.

5) Mit ir. for-, mc. gor-. Mir. fordotá 'auf dir ist' (= for-dot-tá) LU 120a 20; Konj. 3. Pl. for-don-itge-Brigte-bet oben S. 242 Z. 3 v. u.; Kondit. for-biad Herinn a n-gein co bráth 'die Geburt (das Kind) würde bis zum jüngsten Tag über Irland herrschen' LL 290b 3, vgl. LU 61b 10, for-biath do mac maccu caich 'dein Sohn würde die Söhne eines Jeden übertreffen' Laud. 610, fol. 96b 5 (GGA. 1891 S. 169). Mc. gor-fot 'überwältigen, besiegen', Präs. (Fut.) 1. Sing. gor-fydaf, Konj. 3. Sing. gorffo, gor-po, Prät. gor-fu.

Vgl. lat. super-sum.

6) Mit ir. fris-. Ir. fris-ben 'heilt' Ml. 125c 4; Konj. fris-m-bia 19d 12; Fut. fris-bia 96b 15; Inf. Nom. frebaid LU 21b 5, do frebaid Ml. 58a 4, Gen. freptha O'Dav. 93 (davon ist ein Verbum frepthanaig- abgeleitet: a-rru-freptanaig-thiisiur, zu lesen frepthanaigsiur 'indem ich geheilt habe' Ml. 103a 6, nephreptanaigthe gl. inmedicabilem 76a 17).

7) Mit mc. han- (wonach oft das Adverbium *idhe in der Gestalt -d- infigiert wird, vgl. § 638, 2 und ir. do-d-es-ta oben 4°). Mc. han-fot 'herkommen aus', Präs. 1. Sing. han-d-wyf,

1. Air. es-pe, es-bae 'Nutzlosigkeit' Wb. 19d 17, Ml. 132b 3 schließt sich nicht unmittelbar an die hier angeführten Verbalformen, sondern ist das Gegenstück von to-r-be 'Nutzen' (s. unter 11°), womit man mit Thurneysen, Handb. S. 528, air. bae 'etwas Gutes, Nutzen' Wb. 5b 12 kombinieren darf (mir. baa; Gen. air. báí Wb. 11d 4 [vgl. torbi 11b 17], Dat. ní torbe do bóu 'it is no profit for good' 30b 6; *bhawíjo- statt *bhawíjo- zu lat. fauēre, skr. bhāvajati 'bringt ins Dasein, fördert').

hann-wyf, han-wyf, hen-wyf (der Umlaut stammt aus der 3. Sing. und dem Pl.), 2. han-d-wyt, han-wyt, hen-wyt, 3. hen-yw (daneben, meist archaisch, handit, mit mehrfach gesetztem Adverbium und geschwundenem **est*), Pl. 1. han-d-ym, han-ym, hen-ym, 3. hen-ynt; Ip. han-d-oed, han-oed; Präs. (Fut.) 3. Sing. han-byd, hen-byd; Ip. 3. Sing. han-fit; Konj. 2. Sing. hen-pych (ac. an-biic, s. I 14), 3. Sing. han-ffo. Die Formen mit *-b-*, Konj. *-p-* stammen aus der unechten Komposition ohne infigiertes **idhe*; die Formen mit *-v-*, Konj. *-f-* enthalten wohl das infigierte Adverbium (zwischen *-n-* und *-v-* oder *-f-* ist ein *-d-* geschwunden). Mbr. am-bout, ham-bout, han-bout 'état, manière d'être, pouvoir'.

Vgl. skr. *sam-bhavati* 'entsteht, stammt von' (§ 585 Anm. 3 S. 301). Anders Loth, Rc. XXXI 501 f.

8) Ir. *in-dáu 'als ich bin' (mir. an-dú-sa), Prät. 3. Sing. im-bói ist wohl kein eigentliches Kompositum von 'sein', enthält aber wohl auch nicht das relative Präverb in-, wie ich noch oben § 421 Anm. 1 S. 78 vermutet habe; eher ist in- mit dem bedeutungsleeren at- von attá 'ist' identisch; das Präteritum muß dann ursprünglich nur *bói, eventuell mit relativer Eklipse *m-bói gelautet haben, und im-bói ist eine Neubildung.

9) Mit ir. oc-. Ir. Präs. nícon-r-ocmi 'kann nicht berühren' Ml. 76a 12; Fut. 3. Pl. ocu-biat 126b 12; Praet. occu-ro-bae 98d 8; Pass. Präs. 3. Pl. ocu-bendar, nad ocmanatar 54a 12; Fut. 3. Sing. ocu-bether 53b 17; Inf. (Gen.) ocmaide 39a 10.

10) Mit ir. remi-. Ir. remi-taat gl. qui praesunt Wb. 25c 15.

11) Mit ro-. Ir. fo-ro- + ben- (zu for + fen- umgedeutet) 'vollenden' (vgl. Thurneysen, Rc. VI 135¹): Präs. 1. Sing. for-fiun gl. anclo, anclo Sg. 143a 4, Thes. II 227, 32; 3. Sing. for-fen Ml. 64c 2; Konj. 3. Sing. far-fia 55c 16; 3. Pl. for-fiat 23a 19; Prät. 3. Sing. for-thui, zu lesen for-chu-i, Ml. 33a 18 (mit perfektischem -com-), for-ru-chu-i 121c 24 (gl. conficit, das vom Glossator als confecit verstanden wurde; oder ist die irische Form perfektisches Präsens? Ist die Lenition in for-chu-i und das merkwürdige -ru- in for-ru-chui noch eine Erinnerung daran, daß das Verbum eigentlich nicht mit for-, sondern mit fo-ro-komponiert war?); Passiv Präs. 3. Sing. for-fenar Thes. I 487, 18, ní for-banar Sg. 148a 11, o-forbanar Wb. 14d 27; ho buror-baither Ml. 15a 6 (vgl. § 562 Anm. 2 S. 264; zur Verdoppelung des ersten Präverbs vgl. S. 250); Prät. for-cu-ad 'ist vollendet

worden' Thes. I 487, 26; Part. for-baide Ml. 42c 18, vgl. 116c 3, 105a 10 (foirbthe Adjektiv 'vollkommen'); Inf. for-be, Dat. forbu Wb. 3d 5, 6; 14d 27; 20d 16. Die mit dem perfektischen Präverb -com- gebildeten Formen und das Part. foirbthe sind Neubildungen nach dem Muster des Verbums fen-.

Ir. to-ro- + ben- (zu to-for- + fen- umgedeutet) 'nützen', 'vorwärts kommen'. Mit der Bedeutung 'nützen': Präs. 3. Sing. do-r-or-ban 'kann nützen' gl. proficit Ml. 62a 20, ní tor-ban 'nützt nicht' Wb. 12b 32, 33; Pl. 3. du-r-or-banat gl. prosunt Ml. 43b 5; an-nad-tor-banat gl. non expedientes Thes. II 29, 35; Ip. ní tor-banad (vielleicht ní torbanand zu lesen, vgl. S. 334f.; gl. non expedit) Wb. 17d 18; Fut. 3. Pl. du-nd-ór-biat gl. mortalibus profuturos Ml. 120d 14 (nach dem Adverbium -d- ist wohl kein Pronomen infigiert); Prät. d-a-r-or-bai 'es hat ihm genützt' gl. cuia interfuit Sg. 203a 18; do-r-or-bai gl. cui rei proficeret Ml. 123d 5; Abstr. torbe neutr. 'Nutzen'. — Mit der Bedeutung 'vorwärts kommen': Präs. 3. Sing. du-fórban gl. eueniat Ml. 61a 22; Konj. du-nd-ór-biam ní 'daß wir dahin gelangen' gl. peruenire Ml. 105b 6; 3. Pl. do-fór-biat gl. peruenire 27a 10; Fut. 2. Sing. etir-a-tórbie gl. te interfuturum esse 'unter denen du vorwärts kommen wirst' (oder handelt es sich um eine nach dem Muster des lat. interfuturum mit wortbildendem etir- zusammengesetzte Form?) 135d 2; Prät. 1. Sing. ní ru-thór-ba sa gl. perueni Ml. 44b 29; 3. Sing. an-do-r-ór-pai gl. ueniens Sg. 196b 8; 3. Pl. hí ro-thor-batar Ml. 44b 29; Passiv Konj. Ip. du-for-baithe gl. usque ad suspiria ueniretur 31c 11; Abstr. torbe gl. prouentum [Wb.] 11b 3. Das einmalige -p- in an-dorórpai wird auf Vermischung mit 5° beruhen; daß aber das Verbum 'vorwärts kommen' (lat. proficere) von dem Verbum 'nützen' (lat. proficere) ursprünglich etymologisch verschieden wäre, glaube ich nicht.

Ir. di-ro- + ben-: Präs. ní de-r-ban 'hindert nicht' Thes. II 294, 1; Fut. do-ro-r-biu sa 'ich werde hindern können' ZfcPh. III 246, 18.

Vgl. lat. prō-sum.

Anm. Der hier vertretenen Auffassung kann man sich bei ir. forfen, Inf. forbe dadurch entziehen, daß man darin ein wirkliches Kompositum von fen- sieht. Bei ní torban, torbe ist sie aber nicht zu vermeiden; denn der von Thurneysen, Handb. 528, betretene Weg ist nicht gangbar; torbe ist nur als Infinitiv verständlich, nicht als ein gewöhnliches komponentiertes Nomen, da die Präverbgruppe to-ro- nicht in der Nominal-

komposition auftritt; torbe ist also auf Grund der finiten Verbalformen, nicht umgekehrt die finiten Verbalformen auf Grund des Nomens torbe entstanden.

12) Mit *ir. to-*. *Ir. do-fil* gl. *prope est* Wb. 4d 29; *do-feil* 26a 1. Daß in dieser Zusammensetzung *fil*, nicht *-tá* auftritt, beruht wohl darauf, daß die Bedeutung 'voici' hier besonders passend war. — *Mc. dy-fot* 'kommen', Präs. (Fut.) 1. Sing. *dy-bydaf*, 3. Sing. *dy-byd*, *dy-fyd*, *dy-bi*, Konj. 3. Sing. *dy-ppo*, *dy-ffo*, Prät. *dy-bu*, *dy-fu*. Das unlenierte *-b-*, Konj. *-p-* stammt aus der unechten Komposition, *-v-*, Konj. *-f-* stammt aus der echten Komposition; mit Ausnahme des Infinitivs sind die Formen nur im archaischen *Mc.* häufig (vgl. Loth, *Rc.* XXXI 473 ff.), sie weichen später den Formen der Wurzel **ag'*. *Corn.* Konj. Sing. 1. *dyffyf*, 2. *dyffy*, 3. *dyffo*, *deffo*, Pl. 1. *deffyn*, 2. *dyffough*, 3. *dyffons*, *deffons*; Konj. Ip. Sing. 1. *deffen*, 2. *deffes*, 3. *deffe*, *deffa*, 3. Pl. *deffens*; Prät. 3. Sing. *deve*, *dufe*, *dufa*; Part. *devethys*; Inf. *devos*, *devones*, s. ZE. 576f., Stokes, Beun. Mer. 268; vgl. Verbalverz. *ag-*.

§ 648. Komposita des Verbums 'sein' mit einem Verbalstamm als erstem Kompositionsglied kommen nur im Brit. vor; es handelt sich ursprünglich wohl nur um Formen der Wurzel **bheu-*, kaum um Formen der Wurzel **es-* (vgl. jedoch unter 3°). Sonderbarerweise ist das unlenierte *-b-* der unechten Präverbkomposition im C. in sämtliche Verbalstammkomposita gedrungen; es kommt in einem Falle (s. 3°) auch im *Corn.* vor.

1) *Mc.* (archaisch) *deu-byd*, *deu-bi* 'wird kommen', Konj. *deu-po*. Vgl. das Präverbkompositum *dy-byd* § 647, 12 und s. Verbalverz. *ag-*.

2) Das Verbum 'wissen'. *Mc.* Praes. *consuetud.* und Fut. Sing. 1. *gwy-bydaf*, 3. *gwy-byd* (archaisch *gwy-bi*), Ip. (Konditionalis) *gwy-bydwn*, Ipv. 2. Sing. *gwy-byd*, Konj. Sing. 1. *gwy-pwyf*, 3. *gwy-po*, Konj. Ip. 1. Sing. *gwy-pwn*, 3. Pl. *gwy-pynt*, Prät. 3. Sing. *gwy-bu*; Passiv Praes. *consuet.* und Fut. *gwy-bydir*, Ip. (Kondit.) *gwy-bydit*, Ipv. *gwy-byder*, Konj. *gwy-per*, Prät. *gwy-buwyt*; Inf. *gwy-bot*. — *Corn.* Präs. (Fut.) Sing. 3. *goth-vyth*, a *wovyth*, 2. Pl. *goth-vedough*, Ip. 3. Sing. *goth-fythy* (R.D. 2381), Ipv. 2. Sing. *goth-feth*, 2. Pl. *goth-vetheugh*, Konj. Sing. 2. *goth-fy*, 3. *goth-fo*, Konj. Ip. Sing. 1. *goth-fen*, a *cuffan* 'wenn ich wüßte', 2. *goth-fes*, 3. *goth-fe*, re *woffe*, Plusquampf. a *woth-fye*, Part. *goth-*

venthys, Inf. goth-vos, go-vos. — Mbr. Präs. Sing. 1. gouezaff (Nonne 848), Ipv. 2. Sing. gouz-uez, 2. Pl. gouz-uezet, gouezet, Konj. Sing. 1. gouiziff, 2. gouz-uezy, 3. gouz-vezo, Pl. 1. gouezhimp, 2. (mit dem Stamm des Plusquamperfekts) gouz-uihet, gouviet, Konj. Ipf. Sing. 1. gouffenn, Pl. 1. goufhemp; Passiv Konj. gouz-uezher, Konj. Ipf. gouffet; Part. gouz-uezet, Inf. gouz-uout, gouzout.

Dazu Präs. mc. gwnn corn. gon mbr. gounn, Ipf. mc. gwy-dwn, gwydywn corn. goth(y)en mbr. gouzyenn.

3) Das Verbum 'kennen, erkennen'. Das eigentliche Präsens lautet im Mc. 1. Sing. adwaen (Ipf. atwaenwn), corn. 3. Sing. aswon; daneben corn. me an nabow (wohl besser annabow) dyougel 'ich weiß sicher' R.D. 2120, mbr. 3. Sing. ezneu, worin wohl der Stamm anna-, azna- und das Präsens der Wurzel *es-steckt (corn. yw, mbr. eo, eu; das -b- in corn. annabow ist analogisch); zu mbr. ezneu ist weiterhin 1. Sing. aznauaff gebildet worden.

Die mit der Wurzel *bheu- zusammengesetzten Formen sind: Mc. Praes. consuetud. und Fut. Sing. 1. adna-bydaf, etne-bydaf, 3. edne-byd, Ipf. (Kondit.) 3. Sing. adne-bydei, Konj. adna-po, Konj. Ipf. adna-pei, Prät. adna-bu; Passiv Praes. consuet. und Fut. adna-bydir, Konj. adna-per, Konj. Ipf. adne-pit; Inf. adna-bot. — Corn. Präs. (Fut.) 3. Sing. ana-fyth; Inf. aswon-vos (statt *ana-vos durch den Einfluß des Präs. aswon). — Mbr. Konj. 3. Sing. azna-uezo, 2. Pl. (mit dem Stamm des Plusquamperfekts) azna-vihet, Konj. Ipf. 3. Sing. azna-ffe, Prät. azna-voe, Part. azna-vezet, Inf. azna-uout. Das Nbr. hat ein regelmäßiges Verbum ausgebildet: Präs. 1. Sing. anavezann (3. Sing. auch ene), Prät. anaveziz, Inf. anavezout.

Der Stamm c. ad-na- u. s. w. beruht auf *ati-g'na-. Mit einem anderen Präverb und mit der Wurzelform *g'nō-: ac. hep am-gnau-bot 'ohne Bewußtsein', nc. ym-na-bod 'to be acquainted', cyd-na-bod 'to acknowledge' (dagegen kann das einfache na-bod, na-byddu 'to recognize' nicht alt sein). Ir. com-acnabad gl. consuetudo, Dat. com-acnabud (also anders als der Inf. des Verbums 'sein' flektiert) enthält die Präverbia com- und ad-, aber vielleicht nicht die Wurzel 'kennen', sondern die Wurzel 'gebären, geboren werden' (lat. gnā-tus).

4) Das Verbum 'hören' ist im Mc. nur im Inf. mit dem Verbum 'sein' komponiert: cly-bot (Präs. clywaf u. s. w.). Corn.

Präs. (Fut.) Sing. 3. *clew-vyth*, *cleu-fyth*, *clewyth*; Konj. Sing. 1. *clew-fyf*, 3. *clew-fo* (unkomponiert: Ipv. 2. Sing. *clew* O.M. 1389, Prät. Sing. 1. *clewys*, 2. *clevs-ta*, 3. *clewas*, Pl. 2. *clewsyug*, 3. *clewsons* O.M. 214, 2642, 2027, 1990, M.C. 91, Inf. *clewas* O.M. 1436).

5) Über *mc. ni-m-dor-bi*, *mbr. deur-fe*, *deur-foe*, *deur-uout* s. § 641 Anm.

6) Corn. Präs. (Fut.) Sing. 1. *tal-uethaf* 'ich werde bezahlen', 3. *tal-vyth*, Konj. Ipf. 3. Pl. *tal-fens* 'wären wert' (*tal* 'wird bezahlen' O.M. 2605, 'ist wert' P.C. 486). *Mbr. tal-uout* 'wert sein', *ne tal* 'nützt nicht', vgl. Ernault Dict. 388; *nbr. tal-vezo* 'vaudra', *tal* 'vaut', *talie* 'valait' Legonidec, Dict. fr.-br. 813.

7) Nur im Corn. ist belegt: *pren-vyth* 'wird kaufen, büßen' M.C. 155 (aber *pren* 'wird kaufen', Inf. *prenne*, *perna*; vielleicht gehört hierher auch der Konj. *per-fo* statt **pern-fo* in der Stelle *rag my a vyth an kynso hom . . a rollo hag a perfo ov meystry* 'for I will be the first to give a blow, and to do my duty' O.M. 2164), *car-uyth* 'wird lieben' (*caraf* 'ich liebe' P.C. 710; Konj. 3. Sing. *carro*, Inf. *care*); *gwyl-vyth* 'wird sehen' (*guelaf* 'ich sehe' O.M. 1142 und *gvelyth* 'wirst sehen' O.M. 244, Konj. 3. Sing. *guello*, Inf. *guelles*).

8) Nur im Br. belegt: *nbr. fal-vezout*, *fallout* 'falloir' (*me a fell din* 'ich will', Konj. 3. Sing. *fal-vezo*, Prät. 3. Sing. *fal-vezaz*, Part. *fal-vezet* Troude, Dict. fr.-br. 937 f.). Mehr bei Ernault, Rc. XI 465 f.

9) Über die Komposition mit 'sein' im Prät. Pass. im Mc. s. § 623 Anm. 4 S. 393.

Die Komposition mit **bheu-* dient deutlich dem Zweck, Verben, die ein Sein, einen Zustand bezeichnen, die Bedeutung des Werdens zuzuführen. Daß u. a. auch die Verba 'hören' und 'sehen' als Zustands-Verba ('sehen' also nicht = 'erblicken', sondern = 'vor den Augen haben') betrachtet werden, stimmt vorzüglich mit dem oben S. 284 geschilderten Gebrauch der Tempora bei diesen Verben. Einige Analogiebildungen haben allerdings stattgefunden (*corn. pren-vyth* nach *tal-vyth*, *mc. deu-byd* nach *dy-byd*; *corn. annabow mbr. ezneu* haben das ganz müßige Präsens der Wurzel **es-* nach dem Muster der Präverbkomposita angenommen).

Man darf unbedenklich lat. *lique-fīō*, *cale-fīō*, *pate-fīō* vergleichen. Es handelt sich um dieselbe uralte italokeltische Ausdrucksweise, auf der auch das italo-keltische -*b*-Futurum und das

lateinische *-b*-Imperfektum (vgl. § 612, 2, § 613) beruhen; in den Dienste der Tempusbildung getreten ist sie erstarrt und nach den Regeln der einheitlichen Wörter behandelt worden; sie blieb aber daneben in der ursprünglichen Verwendung immer lebendig, wurde als analysierbar empfunden (daher lat. *-f*-, nicht *-b*-) und machte die im unkomponierten Paradigma der Wurzel **bheu*- eintretenden morphologischen Änderungen mit.

Vollparadigmata der übrigen Verba.

§ 649. Regelmäßig sind im Irischen die meisten Verba, die im Präsens *-ā*- oder *-i*-Stämme sind; sie bilden einen *-ā*-Konjunktiv, ein *-b*-Futurum, ein *-s*-Präteritum. Unregelmäßig sind alle Verba, deren Präsens anders gebildet ist (die *-o*- : *-e*-Stämme, *-na*-Stämme, *-i*-Stämme), und auch gewisse *-ā*- und *-i*-Stämme (z. B. *carid* 'liebt', *do-gní* 'tut'). Es lassen sich bei den unregelmäßigen Verben keine erschöpfenden Regeln dafür geben, was für ein Typus des Konj., Fut., Prät. einem bestimmten Präsensstypus entspricht (der *-s*-Konjunktiv und das *-s*-Fut. findet sich nur bei Wurzeln auf einen dentalen oder hinterlingualen Geräuschlaut; das *-t*-Prät. nur bei Wurzeln auf einen hinterlingualen Geräuschlaut oder einen Sonorlaut; das *-ā*-Fut. mit Ersatzdehnung statt der Reduplikation [*-béra*] findet sich im Air. meist, aber schon nicht mehr ausschließlich bei Wurzeln auf *-r*-, *-l*-, *-m*-). Es finden sich bei den unregelmäßigen Verben bisweilen präsensbildende Elemente, die außerhalb des Präsens fehlen; so das S. 339 besprochene *-n*-Element, ein *-i*-Element (vgl. S. 350), ein *-sk*-Element wie in lat. *discō*, Prät. *didici* (s. unter *nasc*-; meist ist jedoch das *-sk*- im ganzen Paradigma fest geworden). Nicht ganz selten ist die Erscheinung, daß das Paradigma eines Verbums sich aus mehreren etymologisch verschiedenen Wurzeln zusammensetzt (Suppletivverba; z. B. *tiagu* 'ich gehe', *téit* 'er geht', *regaid* 'wird gehen', *luid* 'er ging', *docoid* 'er ist gegangen'). Zu den Unregelmäßigkeiten der Flexion kommt im Ir. noch die vom Präverbsystem und von der Enklise des Verbums veranlaßte Unregelmäßigkeit, sodaß schließlich die allermeisten der häufiger vorkommenden Verba unregelmäßig sind. Ich gebe im Folgenden teils als praktisches Hilfsmittel, teils als Belegsammlung für die vorübergehende systematische Darstellung und als Material für die Untersuchung solcher Fragen, die ich nicht eingehend behandelt habe, ein alphabetisches Verzeichnis der im Air. vorkommen-

den irgendwie unregelmäßigen¹ Verba mit Belegen für die charakteristischen Formen (aber nicht mit Anführung aller Belegstellen jeder Form); zum weiteren Ausbau des Verzeichnisses ziehe ich, jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit, das Mittelirische heran, indem ich vorzugsweise solche mittelirische Formen anführe, die alt sein können, während ich die mittelirischen Neubildungen nur in geringerem Umfang berücksichtige.

Im Brit. sind die unregelmäßigeren Flexionsformen zum größten Teil aufgegeben; der *-ā*-Konj. (mit einem vorhergehenden, aus dem *-s*-Konj. stammenden *-h-*) und das *-s*-Prät. sind fast bei allen Verben durchgeführt. Es gibt keine präsensbildenden Elemente, die außerhalb des Präsens fehlen (das *-n-* ist fest in mc. *prynu* 'kaufen' u. s. w.). Die Präverb-Komposition bewirkt keine Unregelmäßigkeiten. Die große Mehrzahl der brit. Verba ist also regelmäßig, und diejenigen Unregelmäßigkeiten, die nicht schon in der vorhergehenden systematischen Darstellung genügend behandelt sind, lassen sich bequem in Anmerkungen zum irischen Verbalverzeichnis unterbringen (über die brit. unregelmäßigen Verba vgl. ZE. 579—606; Strachan, *Introd.* S. 88—97; Rhys, *Rc.* VI 16—49; Stokes, *Beun. Mer.* [Notes], Stokes, *Die mbr. unregelmäßigen Verba*, *Beitr. z. vgl. Sprachf.* V 306—362).

Verbalverzeichnis.

§ 650. ador- 'anbeten': Präs. 1. Sing. nad-n-adraim-se *ML.* 132c 1; 3. Sing. rel. adras *Wb.* 9c 33; Ip. 3. Pl. adordais *ML.* 36d 16; Ip. 3. Pl. adrat *Wb.* 6d 7; Konj. Ip. 3. Sing. ad-r-odar, zu lesen ad-r-orad *ML.* 14b 4; Fut. 3. Sing. ad-n-orfa 81d 6; Prät. 3. Sing. (mit Obj.) at-r-or 69d 3; 3. Pl. ad-r-orsat *Wb.* 1b 19; Inf. adrad, Gen. adartha *ML.* 67b 24, 116b 4.

Lat. Lehnwort (*I* 207), das teilweise als ein irisches Kompositum behandelt wird; c. addoli br. azeuli *I* 206. Damit ist mir. adraim do 'I cleave to, I trust to' (Stokes, *KZ.* XXXVII 253) wohl identisch.

§ 651. afameinn 'utinam' *Sg.* 207b 14; abamin for-n-aidminte 'möchtest du gedenken' gl. memora 161b 11; affamenad som no-légad a macc 'he desired that his son should read', afamenad r-a-fesed 'er hätte es gern gewußt' 148a6.

1. Deponentiale Flexion ist dabei nicht als eine Unregelmäßigkeit betrachtet worden.

Sieht aus wie Präs. 3., 2. Sing., Konj. Ipf. 3. Sing. einer Wurzel -men- mit präsensbildendem -n- (-meinn); die proklitischen Elemente sind unklar; etwa a f-a-meinn u. s. w. "o, er hat es nötig", "o, du hast es nötig", "o, er hätte es nötig" (die Deutung von a- ist jedoch äußerst zweifelhaft). Thurneysen Handb. S. 506 denkt an c. go-fyn (Präs. go-fynnaf) 'verlangen' corn. go-vyn; vgl. c. mynnu 'wollen', corn. mynnes, mynnas 'wollen, Wille' (mennaf 'ich will'), mbr. mennat; zur Präsensbildung vgl. asl. *po-me-nq-ti* 'gedenken'.

§ 652. ag- 'treiben, führen': Präs. 3. Sing. rel. aiges 'der treibt' Wi. Táin; agait 'sie spielen' Féil. Sept. 4; Ipv. 2. Sing. aig brot for in n-echraid 'treibe den Stachel auf die Pferde' LL 109a 24; 110a 4, 41; 111b 31; 3. Pl. agat Wi. 206, 9; Prät. 3. Sing. ro-da-acht LL 201a 37; Pass. Präs. 3. Sing. agair a gubæ 'die Totenklage über ihn wird abgehalten' LU 69a 36; frisl-agar an nuall sa 'to whom this cry is made' Féil. Epil. 406, rel. agar O'Dav. Nr. 142; 3. Pl. ægtair, ægdair Wi. Táin, agatair LU 67b 19 (statt *agtair); Konj. Ipf. 3. Sing. ro-hagtha Wi. 122, 29; Inf. áin Kuno Meyer Contrib. 41, Gen. ána, áne LU 59a 32, 22; daneben Inf. aige.

Zusammensetzungen. 1) Mit ad-: Präs. 3. Sing. cid a-tob-aig dó 'was treibt euch dazu?' Wb. 19d 10a, vgl. 6c 16, 10d 26, Ml. 93d 12; a-tob-aich Wb. 9c 20; Prät. 3. Pl. adachtatar LU 65a 12.

2) Mit imb- 'herumtreiben': Präs. 3. Sing. im-d<a>-aig Ml. 66d 18, imm-a-áig LU 106b 14, 122b 5, 3. Pl. im-id-áigat O'Dav. Nr. 1139; Konj. 2. Sing. imaga Nr. 66; 3. Pl. oná m-usn-áigat LU 111b 3; Prät. 3. Sing. immact Thes. I 497, 32; Inf. mir. immáin, Gen. immana, immanæ. Nir. iománaim, t-iománaim 'ich treibe'.

3) Mit ind: Ipv. 2. Sing. indaig brot for-sin n-echraid LU 61b 24, vgl. 62b 37; 2. Pl. inagid 3a 10.

4) Mit to-: Ipv. 2. Sg. aigh taig 'geh und kehre zurück!' O'Dav. Nr. 67; 2. Pl. inagid tagid (wohl intrans.) LU 3a 10; transitiv 'forttreiben': Konj. 2. Sing. ma imaga taga O'Dav. Nr. 66; Prät. 3. Sing. do-sn-acht S. M. I 64; Inf. táin, Gen. tána (und tánad).

Anm. Die entsprechenden brit. Formen sind meist intransitiv. 1) Ae. agit, hegit 'geht'. Mc. Präs. af, ey, a (archaisch eyt), awn, ewch, ant; Ipf. awn u. s. w.; Ipv. Sing. 2. dos, 3. aet, Pl. awn, ewch, aent;

Konj. el(h)wyf, el(h)ych, el, el(h)om u. s. w. (§ 608 Anm. 2); Konj. Ip. el(h)wn u. s. w.; Prät. euthum, aethost, aeth, aetham, aethawech, aethant (daneben perfektisch Sing. 1. ath-wyf, ad-wyf, 2. ath-wyt, ad-wyt, 3. eth-yw, ed-yw, Pl. 1. eth-ym, 3. eth-ynt, ed-ynt); Plusquampf. Sing. 1. ath-oedwn, 3. ath-oed, ad-oed; Passiv Präs. eir, Ip. eit, Konj. el(h)er, Konj. Ip. el(h)it, Prät. aeth-pwynt; Inf. mynet. — Corn. Präs. af, eth, a, en, eugh; Ip. Sing. 1. en, 3. e, ee, Pl. 3. ens; Ipv. 2. Sing. a (Beun. Mer. 2022), gewöhnlich ke, 3. ens, Pl. 2. eugh (ncorn. kewgh), 3. ens; Konj. yllyf, ylly, ello, yllyn, yllough; Konj. Ip. Sing. 1. ellen, 3. elle, Pl. 1. ellen, 3. ellens; Prät. yth, ythys (eðys), eth, Pl. 2. etheugh, 3. eðons (daneben perfektisch Sing. 1. galsof, 2. galsos, 3. gallas, Pl. 3. galsons, s. S. 275 und § 615 Anm. 2), Plusquampf. Sing. 3. galse; Part. gyllys; Inf. mones, monas, mos, moys. — Mbr. Präs. aff, ez, a, eomp, et (aet), eont; Ip. aenn u. s. w.; Ipv. Sing. 2. que, quae (nbr. ke, kea), 3. aet, Pl. 1. eomp, 2. it, et (nbr. auch kit); Konj. iff, y, ay, a(h)imp, eheut (ehet), ahint (daneben 3. Sing. a y-el, a y-elo); Konj. Ip. ahenn u. s. w.; Prät. Sing. 1. yz, 3. aez, Pl. 1. ezomp, 3. ezont (vgl. Ernault, Rc. XXXII 81⁹, wo auch über das Eindringen des s aus dem -s-Prät. an Stelle des alten z gehandelt ist; nbr. 1. iz, 2. ejoud, 3. eaz); Plusquampf. 2. Sing. azes, 3. Pl. azyent; Part. aet 'gegangen'; Inf. monet, mont.

Im Corn. und Mbr. erscheint vor diesem Verbum zum Teil dieselbe verdoppelte Form des Adverbiums *idhe, die auch vor dem Präs. der Wurzel *es- erscheint (§ 638, 2): corn. es eth 'du wirst gehen', mara-s-aff 'wenn ich gehe', ny-ns-a 'er geht nicht', re-g-eth, re-s-eth 'ist gegangen'; mbr. mar-d-eomp 'wenn wir gehen', ne-d-ahenn 'ich würde nicht gehen'; ne-t elot S. 353 Z. 17. Über mbr. me y-a, a y-ez s. § 218 I 314.

2) Mc. Präs. d-euaf 'ich komme, werde kommen', deuy (doy; archaisch doit d. h. *doyð*), daw, deuwn (down), deuweh, deuant (doant); Ip. Sing. 1. down, 2. dout, 3. doey, deuei, Pl. 3. doynt; Ipv. Sing. 2. dyret, dabre, 3. deuēt, doet, Pl. 1. down, 2. doweh, 3. deuent, doent; Konj. del(h)wyf, del(h)ych, del, Pl. del(h)om u. s. w.; Konj. Ip. del(h)wn u. s. w.; Prät. Sing. 1. deuthum, 2. deuthost, 3. doeth, daeth, Pl. doetham, doethawech, doethant (-oe- dringt auch in die 1. und 2. Sing., und -eu- kann auch in der 3. Sing., Pl. erscheinen; daneben perfektisch Sing. 1. doth-wyf, dod-wyf, 2. doth-wyt, dod-wyt, 3. doth-yw, dod-yw, ded-yw, Pl. 1. dod-ym, 2. dod-yweh, 3. dod-ynt, deth-ynt); Plusquampf. 3. Sing. doth-oed, dath-oed (doeth-oed, daeth-oed); Inf. dyfot. Über dy-bydaf u. s. w. s. § 647, 12; über deubyd s. § 648, 1; schließlich kommen auch doppelt zusammengesetzte Formen wie Präs. 3. Sing. dy-daw vor. — Corn. Präs. Sing. 1. dof, duff, 2. dueth, duth, deth, 3. due, de, Pl. 1. duen, 2. deugh, 3. dons; Ip. Sing. 2. dues; Ipv. Sing. 2. dus, dues, des, 3. dens, Pl. 1. duen, dun, den, 2. duegh, dugh, deugh, 3. dens; Konj. dyffyf u. s. w., Konj. Ip. deffen u. s. w. (§ 647, 12); Prät. Sing. 1. duth, duyth, dueyth, 2. duthys, 3. duth, dueth, deth (und de-ve u. s. w. § 647, 12), Pl. 1.

duthen, 2. dutheugh, 3. dethons; Plusquampf. Sing. 3. dethye, dothye, dothe, Pl. dothyans, dedens; Pass. Präs. deer: Part. devethys; Inf. devones, devos, dones, dos, doys. — Mbr. Präs. Sing. 1. deuaff, 2. duez, 3. deu, Pl. 2. duet, 3. deuont; Ipf. deuenn u. s. w.; Ipv. Sing. 2. deux, deuz, 3. deuet, deut, duet, Pl. 1. decomp, demp, 2. deuet, duet, 3. deuent; Konj. Sing. 1. duiff, 2. duy, 3. duy, deuy, Pl. 1. deuhymp, 3. duhynt; Konj. Ipf. Sing. 3. deuhe, Pl. 2. deuhech, 3. duehent; Prät. duiz, deuzout, deuz, Pl. 2. deuzoch, 3. deuzont; Plusquampf. Sing. 1. deuzien, 3. deuzye, Pl. 2. deuzech, 3. deuzyent; Part. deuet, duet; Inf. donet, dont.

Das mc. -aw-, in nicht-letzter Silbe -o-, entspricht dem corn. und br. -ō- (corn. -o-, -u-, -ue-, -eu-, -e- geschrieben; mbr. meist -eu-, vor einem vorderen Vokal auch -u-); darüber und über mc. -eu- (d. h. -ōū-) s. I 100.

3) Mc. 3. Sing. ym-d-a 'geht herum', Prät. 1. ym-d-eith, 3. ym-d-aeth (Inf. ym-deith zu ir. tiagu 'gehe'); mit *upor- *yibhi: (leniert) worrymdaa 'goes about' Skene II 307, 15.

4) Abr. nit in-aatōe gl. non ineundum est.

5) Über das Prät. mc. goreu, mbr. guerue 'tat' s. S. 374. Über die übrigen Formen dieses Verbums (Präs. mc. gwnaf corn. guraf mbr. groaff) s. unter ir. gní-.

Zu lat. agō u. s. w. I 96 (ad-igō, amb-igō, sub-igō). Die intransitive Bedeutung wird sich im Kelt. in ähnlicher Weise wie bei an. aka, lat. agō, gr. ἐλαίνω u. s. w. entwickelt haben. Das Brit. hat auf drei verschiedenen Punkten ein suppletivistisches System eingeführt: a) Im Konj. (der ursprünglich zum Aoriststamm gehörte) und im perfektischen Prät. wurde *ag'- durch die Wurzel *el-, *ela- (gr. ἐλαίνω) verdrängt (§ 574, § 608 Anm. 2; vgl. unter ir. ell-); in die einmal geschlagene Bresche rückte später im Corn. bei dem Verbum 'kommen' ein Kompositum von *bheu- mit dem Präverb *to- ein. b) Der Suppletivismus im Imperativ wird darauf beruhen, daß wie in anderen Sprachen (vgl. Roman. Jahresbericht IX, I 212) so auch im Brit. die Begriffe 'geh!' und 'komm!' durch interjektionelle oder imperativisch verwendete adverbelle Wörter ('fort!', 'her!') ausgedrückt worden sind. Der älteste derartige Ersatz für 'geh!' ist in mc. dos zu suchen; wegen des anlautenden d- ist dies Wort jedoch im Corn. und Br. zum Verbum 'kommen' gezogen worden und hat analogisch den Vokal ō angenommen (corn. dues mbr. deux). Das corn. ke mbr. que, quae, das die ledig gewordene Stelle des alten (mc.) dos eingenommen hat, wird ursprünglich der interjektionelle Ersatz für 'komm!' gewesen sein¹.

1. Wohl nicht zu mc. cerdet ne. cerdded corn. kerthes mbr. quernet nbr. kerzet 'gehen' (S. 381), wenn es auch im Nbr. (vgl. Ernault,

Im C. ist der alte interjektionelle Ausdruck für 'komm!' später durch dy-ret verdrängt worden, daß zu ir. rethid 'läuft' gehört. Daneben steht im Nc. dy-re, wohl zu ir. reg- 'sich erheben'; das schon im Mc. belegte dabre 'komm (schnell)!' ist dunkel, und es kann unsicher sein, ob darin ein Verbum (an dy-re u. s. w. angeschlossen, aber nicht notwendigerweise damit verwandt; vgl. nc. dadebru 'erquicken, wiederbeleben'?) oder ein adverbialer Ausdruck (*dra bre "über den Berg!") zu suchen ist. c) Die Infinitive liegen in der ältesten Form in mc. mynet und dy-fot vor; neben corn. de-vos 'kommen' entstand durch Einfluß des Verbums 'gehen' devones und daraus weiterhin (wohl zunächst in unbetonter Stellung) dones; ähnlich ist mbr. donet entstanden; die kontrahierte Form ist deshalb im Br. allein herrschend geworden, weil sie sich besser als die -v-haltige Form an das Verbum finitum anschloß, aus dem alle Formen der Wurzel *bheu- ausgemerzt waren. Mbr. dont ist nicht durch Vokalschwund aus donet entstanden, sondern ist eine Kontamination der alten Form (vgl. mc. dy-fot, corn. devos, dos) mit der neugebildeten Form donet; danach ist nun weiterhin mbr. mont (vgl. corn. mos) 'gehen' gebildet. Aber auch das o des Infinitivs 'gehen' wird auf dem Einfluß des Verbums 'kommen' beruhen; mc. mynet gehört (mit derselben Infinitivendung wie cer-det 'gehen') zu einem Präsens *mi-na-mi 'ich gehe (vorüber)', vgl. asl. mi-nq-ti 'vorübergehen, verfließen', lat. meäre 'wandeln, gehen'; der alte Vokal ist erhalten in corn. tremene mbr. tremen 'passieren' (auf altes -i- deutet der Umlaut des Präverbs, vgl. mc. tra 'über' § 285, 3 I 415)¹.

§ 653. ág- 'fürchten'; Deponens; nimmt im Ind. und Konj., wenn nicht eine Negation oder ein relatives Präverb vorausgeht, das wortbildende Präverb ad- an, das im Ipv. und den Nominalformen fehlt (Thurneysen, Handb. S. 328).

Präs. Sing. 1. ad-n-agur sa Ml. 74d 4, nad-n-agur sa 74b 19, ni ágor Thes. II 290, 5; Sing. 3. ad-agadar Ml. 53c 14, ní-sn-agathar Wb. 6a 7 (vgl. 1a 3, Ml. 74b 21, 129a 2a, 12, 87d 15), nad-n-agether 'daß er nicht fürchtet' gl. non timeri ab eo Ml. 129a 2 (die Endung ist unregelmäßig; kaum Passiv); Pl. 3.

Gramm. S. 51) damit assoziiert ist. Auch nicht zu ir. cáí, cói 'Weg', vgl. Stokes, Salt. na R., Glossar S. 129.

1. Dagegen bedeutet corn. myns Beun. Mer. 1989 nicht, wie Stokes annahm, 'gehen', sondern 'Größe'.

ní agetar 39b 14; Ip̄f. Sing. 1. ad-again se 63d 11; Ip̄v. 3. Pl. agatar 51d 11; Konj. Sing. 2. ní aighther Wi. 208, 25; 3. co ru-agathar Ml. 66a 2; Fut. Sing. 1. ad-aichfer sa 68c 17; 3. ad-aichfedar 46c 20; Pl. 3. ní aichfetar 80b 13; Prät. 3. Pl. ad-r-aigsetar, ad-r-aichsetar 124b 6, 80d 4, cona ru-aigsetar 35c 4; Pass. Präs. Sing. ad-n-aighther 27c 1; Pl. na áigder 'wo nicht gefürchtet werden' Thes. II 294, 15; Ger. aighthi, aichthi Ml. 104a 5, 128d 6; Inf. áigthiu Wb. 6a 12, 13, Gen. aichthen Ml. 82d 8, jünger aigsin (Akk.) 51d 12.

Die Flexion zeigt ein Gemisch von *-ā*-Formen und *-ī*-Formen; der Wurzelauslaut ist vor einem Konsonanten mouilliert, sonst (mit Ausnahme zweier Ml.-Stellen) unmouilliert. Vgl. got. *ōg* 'ich fürchte'.

§ 654. al- 'ernähren, erziehen': Präs. 3. Sing. no-t-ail Wb. 5b 28; Konj. Ip̄f. 1. Pl. no-n-almais Ml. 104d 6; Fut. 3. Sing. mir. no-dn-eblai Wi. 141, 18 (statt -ebla; analogisch umgebildet: no-dn-ebela Wi. 141, 4); Prät. 3. Sing. ro-mm-alt sa Ml. 45c 3 (daneben mir. ro-m-ebail Wi. 324 Z. 3 v. u.); Pass. Prät. 3. Sing. ro-alt Wi. 71, 8 (daneben ro-m-ebiad sa LU 123b 20); Part. (Nom. Pl.) altai Ml. 121c 10; Inf. altram, Gen. altrammo.

Vgl. lat. *alō*, an. Inf. *ala*.

§ 655. an- 'bleiben, ruhen, aufhören': Präs. 3. Sing. mir. anaid Wi. 75, 16, rel. anas Ml. 71b 5; Ip̄f. 3. Sing. nu-n-anad 83a 4; Pl. 3. in-andais 133b 4; Ip̄v. Sing. 2. an LU 116b 40; Pl. 1. na anam Wb. 20c 14; Konj. Sing. 1. co-rr-an 7a 17; Pl. 3. co-rru-anat Ml. 42a 4; Fut. Sing. 1. ainfa Wb. 14a 8, níō-ainib sa Ml. 53b 8 (statt -ainiub), ní anub sa LL 115a 28; Kondit. Sing. 2. no-ainfeda Wb. 27d 20; 3. ní ainfed 32a 11; Prät. Sing. 1. ní ru-anus 14d 29; 2. ro-n-anis siu 29d 9; 3. anis Thes. II 242, 14, nad r-an Wb. 14d 30, ó ru-an Thes. II 242, 13, ro-n-an Ml. 126b 1, 2, ní ro-an Thes. II 292, 16; Pl. 1. ní-rr-ansam Wb. 19d 6; Inf. (Nom., Akk., Dat.) anad 27d 19, 31d 13, Ml. 131d 11, daneben aber cen anid 'ohne zu verweilen' 27b 16.

Mit *od-ess-*: osnad 'Seufzer' Wi. 727, có osnada gl. *usque ad suspiria* Ml. 31c 10. Mit *com-od-ess-* 'endigen, ruhen, aufhören': Präs. Sing. 3. o-osna Sg. 22a 4; Pl. 3. conosnat 38a 4; Konj. Sing. 2. conosnaissiu Ml. 70c 3 (*-a-* statt *-e* wegen des angehängten enklitischen Wortes; *-i-* ist Timbrezeichen für das folgende *s*); 3. conosna Sg. 206a 3; Konj. Ip̄f. Pl. 3. cosnaitis Ml. 46b 3; Fut. Sing. 3. ní cumsanfa Ml. 80d 5; Prät. Sing. 1.

ní rú-chumsanus sa 94b 14; 3. in ru-chumsan 32d 26, co-
r-osan 113c 5 (statt con-); Inf. cumsanad, Gen. cumsanto
Wb. 24c 2, 33b 7.

Mit fo-od-ess- 'wüten, toben, aufrühren' (fo- wird, wo kein
syntaktisches Präverb vorausgeht, doppelt gesetzt): Präs. Sing. 3.
fufuasna Thes. II 290, 4, f-a-fuasna Ml. 94c 8, vgl. Fél. Epil.
102, O'Dav. Nr. 895; Pass. Präs. Sing. fufuasnither Ml. 66d 17;
Part. Gen. fuasnaidi 40d 3; Inf. fuasnad 2d 5, 77d 4, 16b 12.
Vgl. Wi. und S. M. Die Bedeutung ist vielleicht bisweilen von
sní- beeinflusst.

Über die brit. Formen s. S. 295. Die Bedeutungsentwicklung
war 'atmen' > 'ruhen' u. s. w. Vgl. skr. *ani-ti* 'atmet', got. *us-anan*
'ausatmen'.

§ 656. anag- 'schützen': Präs. 3. Sing. aingid Wb. 1d 15,
no-n-anich 16a 4, 5; Ipv. 2. Sing. no-m-aín Rc. VI 175, 31 (vgl.
§ 598 Anm. 5 S. 335); Konj. Sing. 3. ains-ium 'er schütze mich',
ro-nn-ain, Pl. 3. ro-n-anset Thes. II 352, 4; 303, 3; 301, 3;
Fut. 3. Sing. ní-sn-ain Wb. 1d 1, vgl. 25d 14; Prät. 3. Sing.
r-an-anacht 17d 6, rel. anacht Thes. II 303, 2; Pass. Ipv. Sing.
ná hanagar LL 181a 23; Inf. anacul, Gen. anacuil (aus dem
Inf. dringt im Mir. das -c- in das finite Verbum, s. Kuno Meyer,
Contrib. S. 90).

Mit ad- 'begraben, begleiten': Konj. Sing. 2. o-omm-adnaiss
Trip. 84, 12; Passiv Konj. Ipf. Sing. a-tom-anaste gl. uolui deduci
Wb. 14c 20; Pl. co adanastais gl. ut mandarentur terrae Ml.
100c 23; Prät. Sing. ad-r-anact Thes. II 242, 10; Part. adnachte
Sg. 20a 4; Inf. adnacul neutr. Die mir. Formen sind nach dem
Inf. umgebildet, s. Wi. S. 380 (Pass. 3. Sing. atnagar 'wird ge-
führt' LU 127a 20).

Mit ad- ind- 'begleiten': Pass. Konj. Sing. at-dom-ind-nastar
gl. deducar Wb. 7a 5.

Mit to- ind- (to- in-) 'zuerteilen': Präs. 3. Sing. doindnaich
Sg. 27b 12, duindnaig Ml. 59c 11, do-n-indnig som Wb.
28a 17; Pl. 3. tinnagat gl. qui aliquid largiuntur Ml. 93a 20;
Konj. Ipf. Sing. 1. do-ndn-indinsin se Wb. 9b 7; 3. duindain-
sed Ml. 78b 18, mani tindnised Wb. 4b 13; Pl. 2. do-dn-
indnasti se (zu lesen -ste si) 9b 7; Fut. 3. Sing. do-n-indin
13b 29; Prät. (mit dem perfektischen Präverb -com-) Sing. 2. du-
n-ecomnacht su Ml. 56a 18, duécomnacht 77c 5; 3. do-
ecomnacht 54c 26, vgl. 18, 23, 55c 1, 96b 5, 69a 16, Wb. 1a 1,

33d 8, rel. tecomnacht 26d 23; Pass. Präs. Sing. doindnagar 16d 14, do-n-indnagar 14b 15, 16a 11, Ml. 103b 13; Pl. rel. tindnagtar Wb. 15c 2; Konj. Sing. duindnastar Ml. 56a 13, doindnastar 142d 1; Pl. doindnasatar Wb. 17a 2; Fut. Sing. doindnastar Ml. 46c 20; Pl. doinnasatar 30c 17; Prät. (mit -ro-) do-rr-indnacht Wb. 20d 15, (mit -com-) doécomnacht 14c 33, do-n-ecomnacht 25c 26 (duécomnacht Ml. 77c 5 ist wohl Aktiv 2. Sing.), frisa-téicomnacht Wb. 19c 8; Part. tinnachtae Ml. 126d 12; Inf. tindnacól, tindnacul. Zur späteren Entwicklung vgl. I 493 und Zimmer, KZ XXX 66ff. (dessen Behandlung der lautlichen Fragen unbefriedigend ist).

Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 79ff., der mit Recht die Bedeutung 'Schutz' aus "Geleite" ableitet. Die Wurzel ist wohl mit der neben ir. ic- auftretenden Supplementwurzel ang- identisch.

§ 657. and- 'anzünden': Part. andithe Ml. 56d 3; Abstr. andud 131d 14, K. Meyer 15 Z. 5, Thes. II 295, 1, Ann. Ulst. 920, andod 'beginning' S. M. III 318, 11, annudh I 294, 9.

Mit ad- 'anzünden; anfangen': Pass. Präs. Sing. adainter LU 97a 22; Prät. Sing. ad-r-andad Féil. Apr. 5; Part. adanta; Inf. adandad, adnad Atk. LBr., K. Meyer 15.

Mit for-od-(e)ss (vgl. Anm.) 'erleuchten': Präs. Sing. 3. for-osnai, forosna Féil. Prol. 5; Ipv. Sing. 2. fursain LL 126b 25; Pass. Präs. Pl. forosnaiter LU 29b 2—3; Inf. fursundud Ml. 74b 1, fursunnud LL 249a 10, 259b 30.

Anm. Vgl. Thurneysen, ZfPh. VIII 81. Das Verbum war wohl ein -a-Stamm mit zum großen Teil verlorener Mouillierung; die Endung -ad im mir. Inf. adandad, adnad ist also unursprünglich. Die Etymologie ist schwierig; sollte das Wort schließlich ein Komp. der Wurzel do- mit dem Präverb c. han- (S. 301f.) in verallgemeinerter in der Proklise entstandener Gestalt sein? Dann braucht in fursundud kein Präverb ess- zu stecken; die Komposition mit od- könnte älter sein als die mit ad- in adandad.

§ 658. arco, arcu 'ich bitte' (in der Redensart arco fuin), s. Corm. Transl. S. 2, Kuno Meyer, Contrib. 117.

Mit com-: Präs. Sing. 1. comaircim 'I inquire' S. M. (neugebildete Form); Konj. Sing. 2. comairser S. M. IV 18, 18, O'Dav. Nr. 488.

Mit aith-com-: Abstr. co n-aidchomarcaib 'mit Fragen' Wb. 9d 14; ath-chomarc 'asking leave' S. M.

Mit frith-com-: Konj. Sing. 2. friscomarser O'Dav. Nr. 1012; Prät. Sing. 3. friscomarcair 'fragte' S. M. I 72, 25; Abstr.

(Gen.) fer frecmaircc fiss 'a man that is consulted for knowledge' IV 334, 15.

Mit imb-com- 'fragen': Präs. Sing. 3. imm-e-chomairc Ml. 27d 4, imme-b-chomairc (-b- statt -d- verschrieben) Sg. 197b 10; Ipv. Sing. 3. na imchomarcad Wb. 28b 12; Pl. 1. imchomarcam Ml. 18a 1, 3; Konj. Ipf. Sing. 3. imm-e-chomairsed 20b 18, 63c 9; Prät. Sing. 3. imchomarcair LU 62a 7, vgl. LL 371b 20; Pass. Präs. Sing. imm-e-chomarcas Sg. 27a 2, 197b 10; Pl. imm-e-chomarcatar 138a 4; Abstr. neutr. imchomarc 'Frage' Ml. 46b 1, 54c 15, 'Gruß' Wb. 24b 29, 30, 27d 1 u. s. w., imchumarcc 7b 4, Gen. imchomairc Ml. 107d 7.

Mit to-com-: Abstr. tochmarc 'Freien, Werben' Wi. 831, Thes. I 487, 22, Dat. tocmure Ml. 127d 3.

Anm. Britannisches: Ac. Inf. erchim; mc. Präs. Sing. 1. archaf 'ich bitte', 3. eirch, Ipv. arch, Prät. Sing. 3. erchis, Inf. erchi; corn. Präs. Sing. 1. arghaf 'ich bitte, befehle', 3. ergh, Ipf. Sing. 3. yrghy, Ipv. argh, Prät. Sing. 1. yrhys, 2. yrghsys, 3. erghys, yrghys, yrhys, Part. yrhys; mbr. Prät. Sing. 3. archas 'il commanda'; — mit **kom-*: mc. cyfarchaf 'ich bitte, frage, grüße', Inf. cyfarch; — mit **gdhi-*: mc. annerch 'Gruß, grüßen'; — mit **to-gdhi-*: corn. Prät. Sing. 3. dynyrghys 'grüßte', Abstr. dynnargh 'Gruß'. — Etymologie I 44.

§ 659. ba- 'sterben': Konj. Ipf. Sing. 3. no-m-baad Ml. 23d 13, no-m-báad Sg. 216a 4; Pl. 3. no-m-batis Ml. 40a 2; Fut. 3. Pl. rel. bebté Wb. 25b 16; Prät. perf. ro-m-bebe 3b 3, 10c 11, narrativ mir. -beba Thes. II 314, 6 (später zu bebais umgebildet, Féil.); Inf. bás Thes. II 238, 18. Eine Weiterbildung des -to-Part. ist bathach gl. moribundus Sg. 59a 14; vgl. bath 'Tod' c. bad 'Pest'.

Komp. Konj. 3. Pl. remi-m-baat gl. praemori Ml. 125d 9. Mir. Fut. 3. Sing. at-béba, Prät. 3. Sing. at-beb Kuno Meyer, Contrib. S. 141 können Analogiebildungen nach den in § 661, 662 besprochenen Verben sein.

Vgl. gr. ἔ-βην 'ging fort' (ἐκ βροτῶν βῆναι 'sterben'), Fut. βήσομαι, Perf. βέβηκα; skr. Aor. a-gā-t 'er ging'; lett. gahju (gāju), Prät. von eimu 'ich gehe'. Bei dieser Deutung ist das ir. Prät. bebe nicht ganz regelmäßig (**queguāu* mag zu **queguāwe* erweitert worden sein).

§ 660. báid- (*bād'*-) 'untertauchen, ertränken'. Regelmäßiger -i-Stamm (Präs. 3. Sing. ni báid Atk. LBr. ist Neuerung); Pass. Konj. Ipf. Pl. nu-badaitis Ml. 96c 14; Part. báte 106d 4, Nom. Pl. bati 84d 5; Inf. bádu Wb. 17d 4.

Mit di- 'löschen, auslöschen, vernichten': Pass. Prät. Sing. con-de-r-badad Wb. 27a 21; Inf. dibdud Ml. 48c 33.

Mit ar-di- ds.: Präs. 3. Sing. ardibdai Ml. 48c 33; Prät. 3. Sing. ar-ro-dibaid Wb. 11a 19, ar-ru-dibaid Ml. 99a 2.

Mit imb-di- ds.: Part. Nom. Pl. im-di-batai Ml. 83c 3.

Mit fo- 'untertauchen': Pass. Präs. fobáidithir, fo-m-baiter; Inf. fobdod Thes. II 251, 11; 254, 1.

Vgl. c. boddi 'ertränken', corn. buthy O. M. 1048, bethy Gwreans an bys 2441, br. beuzi. Vielleicht weiterhin zu skr. *gāha-tē* 'taucht sich', *gādhā-m* 'Furt'.

§ 661. ess- + ball- mit infigiertem Objektspronomen ('es') 'sterben': Präs. 3. Sing. at-bail Wb. 4d 15, Sg. 4b 6, rel. ad-baill Wb. 16b 11, Ml. 108a 3 (ad- durch zufällige Entgleisung statt at-; nicht relativ ad-baill LU 20a 34), amal as-ind-bail Ml. 57a 10, ni epil Wb. 30d 14, Sg. 28b 20, 30a 3, oid-apail Ml. 91d 2, huan-epil 73d 7 (ohne Pron.?); Plur. 3. at-ballat Wb. 9d 5; Ipv. 3. Pl. aipleat Ml. 104b 2, na eiplet 73d 7 (ohne Pronomen); Konj. Sing. 1. as-ind-bel sa 48a 14; 3. ci at-bela Sg. 30a 3, Thes. II 7, 29, as-in-bela Ml. 38b 6, mani eple Sg. 181a 5 (-e statt -ea; es folgt ein unbetontes de 'if he dies not of it'), perfektisch dian-é-r-bala Thes. II 7, 30; Pl. 1. perf. arnach-é-r-balam ni Wb. 4b 19, dia n-ærbalam ni Ml. 107d 4; Pl. 3. arna eplet 77a 13 (ohne Pronomen); Konj. Ipf. Sing. 1. co at-belain se Ml. 54c 33, as-ind-belain se 131b 13; 3. as-ind-belad 110b 9, arnach aipled 85d 8; Pl. 1. at-bel-mais ni 96a 10; 3. co at-beltais 36d 16, con epéltais 99b 2, arna epíltis 121d 16 (ohne Pronomen); Fut. Sing. 1. at-bél Wb. 10d 24; Pl. 2. at-belaid si Ml. 29c 4; 3. at-bélat Wb. 1d 4, atbelat Ml. 57a 3, 102b 10; Kondit. Sing. 3. at-bela<d> 16c 10; Pl. 1. at-bélmis Wb. 4d 9; Prät. Sing. 1. ó-t-balt sa (statt ó at-bult sa; das Faksimile zeigt nicht klar, ob -u- oder -a- zu lesen ist), o at-ru-balt sa (mit deutlichem -a-) LU 115a 9, 18; 3. á-ru-balt Ml. 144d 3; Pl. 3. att-ru-baltar 100a 1, o-e-r-baltatar LL 76a 16; Abstr. epeltu Ml. 98c 6, Wb. 13b 20, épeltu 4d 20, apaltu Ml. 30d 14.

Die echt zusammengesetzten Formen mit anlautendem *a-* beruhen auf dem Einfluß des synonymen *ad-bath-* (§ 662); das Präsens hat präsensbildendes *-n-* (*-ll-* aus *-ln-*). Eigentlich "es (das Leben) auswerfen", vgl. gr. *ἐκβάλλω*; weiterhin verwandt ist skr. *gala-ti* 'träufelt herab, verschwindet', abd. *quellan* 'quellen'. Die

Ableitungen dieser Wurzel haben in mehreren idg. Sprachen Beziehung auf den Tod: aengl. *cwelan* 'sterben', *cwiold* 'Tod', *cwalu* 'Töten', *cwellan* 'to kill', lit. *Giltinė* 'Todesgöttin'; aus 'Tod' entsteht die abgeschwächte Bedeutung 'Qual, Pein': ahd. *quāla*, lit. *gėlà* 'heftiger Schmerz', russ. *žalī* 'Mitleid', *jemu žalī* 'er kann es nicht über sich bringen'.

§ 662. *ad-bath-* 'sterben': Prät. (narrativ und perfektisch) 3. Sing. *at-bath* LU 40b 21, 118b 30, 34, Rc. XII 346, 17, *oid-abbad* LL 250b 25, *oid-apad* LU 59b 29, *o-appad* 65a 27; Pl. 3. *at-batha* Ml. 98b 8, *conid-aptha* Rc. XI 450, *con-aptha* YBL 58b 4, *conid-aptha* Ann. Ulst. 830; daneben *at-bathatar* LL 251a 31, *ad-batar* K. Meyer, Contributions 141, *as-ind-bathatar* Ml. 36d 10, *oid-apthatar* LU 82a 30, LL 249a 25, *o-apthatar* 248b 21, mir. auch *at-bathsat* Wi. 215, 25; Abstr. *aptu* Ml. 74c 11, Akk. *apthin* Wb. 23c 5, 32c 16, *apthain* Ml. 104b 5.

Vgl. Zimmer, KZ XXX 148, Thurneysen, KZ XXXVII 112, 120, Strachan, Rc. XXVIII 205. Die Flexion als Prät. Pass. hat als die älteste zu gelten; es handelt sich wohl ursprünglich um ein *-to*-Part. der in § 659 besprochenen Wurzel **guā-*, "ist fortgegangen" (*-to*-Partizipia konnten im Idg. auch von intransitiven Verben gebildet werden). Das infigierte Objektspronomen beruht auf Analogiebildung nach *at-bail* (§ 661). Mit den zu gr. *φῆμι* gehörigen Formen *epaid* Thes. II 248, 7, *aupaith* 250, 11, *aipthi*, *ipthach*, *aupthach*, *upthach* I 339 hat *ad-bath-* nichts zu tun.

§ 663. *beg-*, *bo-n-g-*. 1) Mit *to-aith-*: Präs. Sing. 1. *doaithbiuch* gl. *abrogo* Sg. 22b 2; Pl. 3. *con-da-tathbongat* 'dissolve them (the contracts)' S. M. II 382, 3; Konj. Sing. 3. *cenni ro-taithim* III 56, 21; Part. *taidbecti* ZfcPh. VII 482; Inf. *taidbech* Sg. 202b 3, *taithmech*, Dat. *taithbiuch* S. M.; vgl. Wi. Táin 3875.

2) Mit *to-* 'einfordern' (nimmt das perfektische Präverb *-com-*, durch Entgleisung jedoch auch *-ro-*): Präs. Sing. 3. *doboing*, *ní tobuing* S. M. I 162, 10, I 86 Fußnote; Pl. 3. *nacon-toibget* V 254, 2; Konj. Sing. 2. *forna-tu-r-bais* S. M. I 86 Fußnote; 3. *dobo* O'Dav. Nr. 687, *-tob* S. M. V 334, 13; Pl. 3. *dobosat* O'Dav. Nr. 686; Fut. Sing. 1. *dobibus sa* Wi. 492; Prät. Sing. 3. *to-chom-baig* S. M. IV 8, 17; Pass. Präs. Sing. *dobongar* II 352, 5, *ní tobongar* II 272, 3, *tobgar* Wi. 834; Konj. Sing. *dobosar* S. M.

II 88, 6, dobostar V 464, 21, perf. †tochmatar O'Dav. Nr. 1550; Inf. tobach, Dat. tobuch, Gen. tobaig.

Vielleicht zu skr. *bhaṣati* 'teilt zu'. Die Wurzelform bo-n-g-beruht wohl auf Vermischung mit bo-n-g- 'brechen' § 669; die Vermischung kann zunächst durch falsche Restitution der synkopierten Silben eingetreten sein (-tathbongat statt *-tathbgat, -tobongar statt -tobgar u. s. w.); das -bg- der synkopierten Formen von beg- wäre also mit dem -bg- der synkopierten Formen von bong- 'brechen' verwechselt worden.

§ 664. ben- 'schlagen': Präs. Sing. 1. benim Thes. II 42, 7, II 249, 7; 3. benaid Ml. 46d 4, benith Thes. II 250, 11; Konj. Sing. 2. co †ru-bæ LU 20b 6; Fut. Sing. 3. bithus 'er wird sie schlagen' 127a 32; Kondit. Sing. 3. no-biad YBL 43a 46; Prät. Sing. 2. dia-†ru-ba Wb. 13d 25; 3. bí LU 24a 8, bi-thus 'schlug sie' LU 76a 18; ro-sm-bi Thes. II 346, 5, ni rú-bai 'er hat nicht geschlagen' LU 65a 1; Pl. 3. ro-béotar LU 62a 16; Passiv Präs. Sing. rel. benar Thes. II 254, 3; Pl. ni bentar Ml. 91b 3, nad fe(n)dar 39d 7; Ipv. Sing. benar Ml. 93d 16; Konj. Sing. co bethir 36a 5; Pl. cia betir 54a 17; Konj. Ip. Sing. no-m-bethe 39a 19; Prät. Sing. ro-bíth Wi. 386; Pl. ro-bitha Ml. 100b 2; Part. bithe 45d 6, 123c 17; Gerund. bethi 114c 12; Inf. beim 139c 3 (béim foris, beim forais, aithbeim, aithbeim forais 'Wiederholung, Rekapitulation' Wb. 10a 12 u. s. w., Ml. 131c 14, 56b 37, 94c 13).

Anm. Über Formen, die ich zu ben- 'sein' ziehe, s. S. 334 Fußnote (benad fri, benait fri); in der Stelle benair fri each n-ae a n-déde se 'diese beiden Sachen (die Adjektive generalis und specialis) beziehen sich auf Jedes von ihnen (von den beiden Substantiven qualitas und quantitas)' Sg. 28b 8 wird statt benair vielmehr berair zu lesen sein.

1) Mit to-ad-: taípe 'epitome' Ml. 14d 4, 37a 15.

2) Mit aith-: aithbe 'Ebbe' Thes. I 3, 30, Dat. aithbiu II 24, 35.

3) Mit com-: Präs. Sing. 3. comben 'haut ab' (statt con-) LL 250b 12, K. Meyer 460; Part. cuimt(h'e gl. eunuchus Thes. I 496, 37; Abstr. cuimbae 'destruction' K. Meyer 550, cumma 'shaping' K. Meyer 563 (davon abgeleitet cummaim 'I shape, form').

Mit aith-com: Präs. Sing. 3. a-dom-chumben 'schneidet' Corm. Transl. 8 Z. 3 v. u.; Part. aidchuimthe gl. cauteriatam Wb. 28c 17; Abstr. aithchumbe gl. cauteria 1b 21, vgl. Thes. II 254, 2, 4, adcumbe gl. concisionem [Wb.] 23d 22.

4) Mit *air-di-*: Präs. Sing. 3. *ni airdben* gl. *nec interimit* Sg. 30a 4; Part. *airdbide* Ml. 135d 6, vgl. 49a 25, 33d 6; Gerundiv *airdbidi* 55c 15, *airtbidib* 116d 4; Inf. *airdbe* 41d 5, vgl. 2, 14a 2, 55b 17, 80c 13, 100a 6, *áirdbe*, *artbe* Wi. Táin. Die Formen mit *-t-* statt *-d-* (d. h. *d* statt *ð*) sind wohl von den unecht komponierten Formen beeinflußt (kaum ist zwischen *air-* und *di-* ein Präverb, etwa *com-*, geschwunden). Vgl. noch *etarairdbe* gl. *internecionem* Ml. 123b 11.

Mit *etar-di-*: Präs. 3. Sing. *etirdiben* gl. *interimit* Ml. 42a 17; 3. Pl. *etirdibnet* 15b 6; Ip. 3. Pl. *etirdibnitis* 99a 7; Konj. 3. Pl. *co etirdibet* 114c 8, *co etar-dam-dibet* sa 44c 31; Konj. Ip. 3. Sing. *itir-n-da-dibed* 45c 6; 3. Pl. *co itar-dam-dibitis* se 54d 14; Prät. 3. Sing. *etir-ru-dib* Ml. 123b 10; Pass. Konj. Sing. *co itirdibither* Thes. I 493, 16; Inf. *etardibe* Wb. 25d 17.

Mit *imb-di-* 'beschneiden': Ipv. 1. Pl. *imdibnem* Wb. 15b 9; Pass. Präs. Sing. *imdibenar* Sg. 143b 4; Konj. Ip. Sing. *ní imdibthe* Wb. 1d 17, *nád imdibthe* 1d 15; Prät. Sing. *immum-rui-dbed* 23d 30, *imm-e-rui-dbed* 18d 9, *ni ro-imdibed* 18d 9, 23d 25, *in ro-imdibed* 2c 8; Part. *imdibthe* 1d 20, 10a 14, 15, *impdibthe* Sg. 57a 7; Inf. *imdibe* (neutr.) Wb. 2a 2, 18d 9, Dat. *imdibu* 23d 27, 28. Vgl. noch *etarimdibiu* gl. *interfectione* Ml. 36b 23, 73a 5.

Mit *to-imb-di-* (oder *di-imb-di-*?): Präs. 1. Sing. *doimdibnim* 'ich kürze ab' Wb. 17d 22; Pass. Ip. Sing. *du-n-indbithe* Ml. 88a 11 (zu lesen *du-n-imdbithe*).

Mit *to-di-*: Konj. 3. Sing. *do-ro-dba* 'may she destroy' Thes. II 325, 19.

5) Mit *to-ess-*: Prät. perf. 3. Sing. *doérbai* gl. *concidit* Sg. 60b 18.

6) Mit *fo-* 'niederwerfen, vernichten, vereiteln': Präs. 3. Pl. *fobenat* Wb. 13b 13; Konj. 3. Sing. *fo-m-bia* gl. *uitiare* Ml. 15a 11; Prät. 2. Pl. *fo-ru-bid* Wb. 27c 27; Part. *fubide* ZfcPh. VII 480, 7; Abstr. *cen fubae cen dualaich* 'ohne Fehler oder Makel' Sg. 26a 8, *mir. fuba agas ruba* 'hewing and killing' Wi. 581.

Mit *to-fo-*: *dofuibnimm* gl. *putisso*, gl. *succido* Sg. 12a 1, 22a 10; Konj. Ip. 3. Sing. *co dufubath* gl. *ut incideret* Ml. 35c 1; 3. Pl. *dufubaitis* 92d 6; Fut. 3. Sing. *dufóbi* gl. *abscidet* 96a 7;

Pass. Präs. Pl. dufuibniter 24c 6; Konj. Sing. co dufobither 2a 10; Prät. Sing. du-fo-r-bad gl. excisa est 92d 4, do-fo-r-bad si (statt do-b-fo-r-bad si) 'Ihr seid weggeschnitten worden' Wb. 20a 15; Pl. asa-torbatha 5b 39; Part. Pl. Nom. tóbaidi Sg. 120a 1, Dat. tobaidib Ml. 48d 13; Inf. tobae (neutr.) 26c 2, tóbae Sg. 118b 2, tóbe Wb. 2c 7, Dat. tóbu 5b 41, 42, tobu Ml. 37d 8, Gen. tobai 92d 6 u. s. w.

7) Mit for-: mir. ni forbai 'er schnitt nicht', for-ru-mai 'er hat geschlagen', ní for-roi-m 'er hat nicht geschnitten' LU 69a 8, 64b 29, 69a 10, s. Zimmer, KZ XXX 137.

8) Mit air-od-: Präs. 1. Pl. co arubbnem gl. ut euisceremus Thes. II 28, 33.

Mit ind-air-od- 'vertreiben': Präs. 1. Sg. inárbenim, inarbenim Sg. 146b 10, Thes. II 228, 29 (falsche Übersetzung), 3. Sing. lasse a-ta-árban 'indem er sie treibt' Ml. 65a 14; Ipv. 2. Sing. ind-a-árben 'vertreibe sie!' Thes. I 4, 31; 3. Sing. a-tat-áirbined 'let it impel Thee' Ml. 86c 10; Konj. 3. Sing. are n-indurbe (zu lesen -indarbe) Thes. II 244, 24; Prät. 1. Sing. in-r-a(r)ba Ml. 46b 10; 3. Sing. nach-im-r-indarpai se 'daß er mich nicht verworfen hat' Wb. 5a 18 (ar atarbid som, vielleicht verschrieben für ar a-ta-r-arbi som, 'denn er hat sie vertrieben' Ml. 131c 9); 3. Pl. in-r-arpatar Ml. 23d 8; Pass. Präs. Sing. inárbana(r) gl. excluditur 73a 20, innarb(an)ar 14c 16; Pl. innárbantar 15c 5; Ipv. Sing. nach-am-indarbanar sa 56a 22; Konj. Sing. arnach-it-r-indarpither Wb. 5b 33; Konj. Ipf. Pl. inárpitis som 5c 1; Inf. indarpe 19a 14, indarbae neutr. Ml. 23c 8, 41c 10 u. s. w. Das häufige Längezeichen über -ar- erklärt sich nach § 202 I 300 (die Tendenz zur Dehnung mag durch die Assoziation mit -ár- aus -ad-ro- gestützt worden sein).

Mit fo-ind-air-od-: Pass. Kondit. Sing. ní foindarpaide 'would not be put under' Ml. 26a 1.

9) Mit to-: Abstr. tuba 'an attack' S. M., vgl. Wi.

Ann. Gehört zu mbr. benaff 'schneiden', quemenas 'tailla', quemener nbr. kemener 'Schneider' (mit **kem-* komponiert), ac. du-beneticion gl. exsectis, abr. etbinam gl. lanio (das präsensbildende -n- fehlt in den Ableitungen abr. bitat gl. resecaet, Inf., c. bidio 'Bäume beschneiden' I 24); weiterhin zu lat. perfines 'perstringas', asl. *bi-ti* 'schlagen'. Vgl. Thurneysen, KZ XXXI 84, Osthoff, IF IV 273.

§ 665. ber- 'tragen, gebären' (in allen perfektischen Formen durch ro-ucc- supplied): Präs. Sing. 1. biru KZ XLIV 114; 3.

berid Wb. 6a 13, 29b 9, berth-i 'trägt es' 23a 19, beirthi Ml. 42b 7, no-t-beir Wb. 6c 9, nách-beir 6c 18, n-am-ber Ml. 86d 16, rel. beres 27c 1, m-beres 129c 8; Pl. 2. no-berid Wb. 9d 15; 3. berit 18c 10, bert-it 'beziehen es' 13a 16, no-da-berat 28d 26, ní berat Ml. 103b 16, rel. bertae 63c 18; Ipt. Sing. 3. no-s-bered Thes. I 494, 28; Ipv. Sing. 2. ber Ml. 38c 28; Pl. 3. berat Wb. 13a 11, na berat 31c 12; Konj. Sing. 2. ní berae Ml. 74d 13, 94a 1, mani-m-bera Thes. II 296, 6; 3. no-dom-bera Wb. 1a 8; Pl. 3. ceni berat Ml. 54a 28, rel. berte Wb. 9c 12; Konj. Ipf. Sing. 1. no-s-berinn 10d 36; Fut. Sing. 3. beraid Ml. 37a 9, rel. bæras 94b 7; Pl. 1. ní béram Wb. 29b 15; 3. ní berat Ml. 54a 26, 24; Kondit. Sing. 3. om-berad Thes. I 488, 25(?); Pl. 3. no-n-da-bértais Ml. 124b 6; Prät. Sing. 3. birt Thes. II 242, 17, rel. berta LU 128b 26; Pl. 3. rel. m-bertatar Thes. I 493, 25, bertar Ml. 127d 6, nu-n-da-bertatar 82d 9; Pass. Präs. Sing. berir Wb. 4d 15, 7a 16, berair Ml. 80c 7, rel. berar Wb. 16d 7; Pl. bertair Ml. 26c 6, rel. bertar Wb. 25c 23; Ipv. Sing. berar 7b 4, vgl. 27a 24; Konj. Sing. berthir 27d 13, Ml. 37a 8, berthair ebenda, no-n-da(b)-berthar 134c 6; Konj. Ipf. Pl. no-bertis Wb. 16d 4; Fut. Sing. rel. bérthar 12d 27, Pl. in bértar 15a 3; Prät. brethae Ml. 52; Inf. breth § 252 Anm. 6 I 366. — Perfektische Formen: Präs. Pl. 3. nad rucat Ml. 87c 3, nad rúgat 75b 3; Konj. Sing. 3. con-rucca Wb. 12c 32; Prät. Sing. 1. rouiccus 9b 6; 3. ro-sn-uice 5b 3, rouic 27a 22, ruuc Ml. 63c 18, r-a-uc 45a 1, ro-da-ucai 46a 19, ni-n-ruc Wb. 21b 3; Pl. 3. r-a-ucsat 26b 11, nad rucsat Ml. 23b 5, vgl. 44a 15, 54d 16; Pass. Präs. Sing. ruucthar 'kann bezogen werden' 35b 10; Konj. Ipf. Sing. o-ructhae 104a 8, du-na-rructhæ Thes. II 241, 9; Pl. inna-ructais Ml. 125b 7, vgl. c 2; Prät. Sing. ru-n-ucad 104a 8, rucad, rohucad Sg. 174a 1; Pl. rouchtha Ml. 132a 1, ructha 102c 7.

Zusammensetzungen (meist nicht suppletivistisch; vgl. jedoch 10° und 11°): 1) Mit air- (mit hinzugefügtem Dativ biuth in der Bedeutung 'genießen'; mit folgender Präposition a, ass- in der Bedeutung 'einen sprachlichen Ausdruck, einen Sinn aus etwas gewinnen, ableiten, durch etwas ausdrücken'; selten in noch anderer Verwendung): Präs. Sing. 3. arbeir Wb. 10c 6, Ml. 43d 14, 60b 11, ar-a-ber 46b 7, vgl. 69a 18; Pl. 1. ar-id-beram Sg. 26b 2; 3. arberat Sg. 198b 7, vgl. Ml. 50d 13, 61d 13, 67c 17, 69a 19; Ipf. Pl. 1. huan-erbirmis 135d 3; 3. ar-m-bertis Sg. 196b 5,

ar-a-bertis Ml. 131d 10; Ipv. Sing. 2. airbir Wb. 29a 25; Konj. Sing. 2. ar-a-m-bere 28c 11; 3. arbera Ml. 72b 26, ar-a-m-bera Sg. 192b 2, ar-a-roi-brea Thes. I 498, 2; Pl. 1. ar-a-m-beram Sg. 148a 1, asan-arbaram 40a 11; 2. arnách airbirid Wb. 11b 25; 3. ní arbarat 10c 1; Konj. Ipf. Sing. 3. ar-a-m-berad Ml. 83b 6; Pl. 3. ní airbertis Wb. 10b 8; Fut. Sing. 1. ní airbéer fritt 'I will not reproach thee with it' 32a 20; 3. nad erbæra Ml. 110c 2, hon-erbera 48b 12; Kondit. Sing. 3. hon-erberad 48a 5; Prät. Sing. 1. ar-a-ru-burt 108a 2; 3. ar-ru-bart 21a 11, 35b 11 u. s. w., ní ar-bart 36a 4; Pl. 3. ar-ru-bartatar 34c 4, vgl. 97d 2, 100c 25, ar-a-ru-bartat 91b 1, 136b 3, ní ar-r-bartatar Sg. 40b 9; Pass. Präs. Sing. arberar 31a 3, ar-a-m-berar 148b 13, 14, arberr 146a 1, 190a 1, 3, ní airberar 192a 1, asan-airberar 39a 26; Pl. arbertar 33a 19a, 51b 11; Konj. Sing. ar-m-berthar Ml. 53c 9; Pl. arbertar 121b 3; Part. Dat. Sing. erberdu 97d 2, Nom. Pl. airbirthi 94d 1; Gerundiv erbirthi 98c 10; Inf. airbert (fem.) Wb. 11b 18, Ml. 59a 10, erbert 61c 9, 68b 14, 69a 23 u. s. w. Die Grundbedeutung ist etwa 'aus einer Lage in eine andere versetzen, umsetzen, verwandeln'; zur Bedeutung 'vorwerfen' vgl. an. bregþa 'schnell bewegen, verwandeln, vorwerfen'; der Zusatz biuth bedeutet wohl nicht 'Welt', sondern 'Leben' und ist entweder als Instrumentalis nach § 417 oder als wirklicher Dativ (vgl. den Dativ bei lat. uertō) aufzufassen.

Mit com-air-: Abstr. Akk. comairbirt m-biuth Thes. I 491, 35, Gen. comairberte, comairbertae biuth 'mode of life' Ml. 35c 15, 17, vgl. 65d 4.

Mit to-air- 'zwingen, mit Gewalt in eine Lage bringen, krümmen': Pass. Präs. Sing. du-n-erbarar Ml. 99d 1, ni-m-tharberar Wb. 9c 31; Pl. doairbertar 22c 10, vgl. 25c 23; Ipv. Pl. tairbertar 25c 23; Konj. Sing. du-mm-erberthar Ml. 49c 3; Prät. Pl. duar-bartha 99d 1; Part. tairberthae 130c 7, Pl. Nom. tairbirthi Thes. II 234, 6; Inf. Dat. do therbirt Ml. 46d 2.

Mit ad-to-air- (aith-to-air-?) 'redigere': Präs. Sing. 3. atairbir; Inf. atairbert Sg. 197b 14, 15.

Mit ind-to-air- 'krümmen': Ipv. Sing. 2. intairbir Wb. 5b 9.

2) Mit com- 'empfangen (von der Frau)': Prät. Sing. 3. cotom-bert sa LU 102a 39; Inf. in chombart sa, Akk. combairt Thes. II 292, 1; 235, 5, Gen. combartae Ml. 71c 6, mir. meist compert. Das -e- des mir. Inf. und das -mp- (d. h. -mb-) statt

des im Mir. zu erwartenden assimilierten -mm- beruht auf Restitution unter dem Einfluß des etymologischen Bewußtseins (das jedoch nachher verloren geht: mir. Prät. Sing. 3. ro chompir, ro choimprestar, Pass. Prät. ro-compred Wi. 437). Enthält nicht (wie I 476 angenommen) ein Präverb -od-.

3) Mit ess- 'sagen' (Zimmer, Kelt. St. II 29—41): Präs. Sing. 1. asbiur Wb. 8a 9, indid-epiur 4b 26, ar-ind-epur 5a 31; 2. asbir siu 12d 17, as-m-bir siu Sg. 208b 5, asbir, diand-apir 66b 10; 3. asbeir Wb. 5a 1, as-m-ber 10b 13 u. s. w., ass-id-beir 20a 10, adbeir 'sagt es' 5a 11, a-t-beir ds. 10d 5, as-ro-bair Sg. 198a 18, a-t-ro-bair 190b 4, as-ro-bar Ml. 17b 23, caní epir Wb. 10d 5, ní epeir 17d 11, o-eiper 33b 7, ní eper Ml. 69a 21; Pl. 1. asberam 14a 19, Sg. 55b 1, dian-eprem 208a 7; 2. asberid si Wb. 5a 31; 3. as-n-don-berat 2a 12; Ip. Sing. 1. asberin se Ml. 54c 26, asberinn se 91b 10; 3. asbered Wb. 15a 18, Ml. 54c 18, 23, 55c 17 (asberad 53d 6); Pl. 1. a-t-beirmis Wb. 26b 19; 3. asbertis 25b 27, asbeirtis 4c 23, Ml. 106d 3; Ip. Sing. 3. na epred Wb. 10a 16; Konj. Sing. 1. asber sa 16a 24, coní eper sa 32a 20; 2. asbere siu 12d 13, asbera su, con æ-r-bara Sg. 209b 30; 3. asbera Wb. 22b 23, a-t-bera 12a 4; Pl. 1. as-m-beram ní 2a 13; 2. asberaid 7d 10, ní é-r-barid 13c 13, o-é-r-barid 15d 6; 3. asberat 1d 1, arna epred 7d 8, arna é-r-barat 27c 8; Konj. Ip. Sing. 1. asberin 14c 23, asberinn 17b 1; 2. asbertha Sg. 217b 15; 3. asberad Wb. 13a 13, 19, Ml. 59a 7, 67a 8, 95b 7, a-t-berad 62c 2, con-epred 28b 11, 69a 21, conna epreid 70a 6, con-aipred 33c 17, perf. as-ind-ro-brad 50b 8, ní æ-r-barad 31b 20, vgl. 24; Pl. 1. asbermis Wb. 18a 18; 3. as-n-da-ro-bartis Ml. 31b 22, cenid epertais 28d 8; Fut. Sing. 1. asbær 91b 10, asbéer, ní épéer Wb. 32a 22, 20; 3. asbéra 12d 6, perf. ní e-r-bæra ZfcPh. VII 484; Pl. 1. asbéram Wb. 17c 23; 3. asbérat 12d 12; Prät. Sing. 1. as-id-ru-burt Sg. 58b 1, vgl. 75b 2, 91a 3, Ml. 50d 7 (as-id-ru-bart sa 3a 15, 66c 1), ní æ-r-burt 44b 19; 3. asbert Thes. II 241, 12; 242, 3, 6, Ml. 16c 10, as-m-bert 58c 6, 124d 9, con-epert Thes. II 242, 15, as-ru-bart Wb. 4d 16, aut-ru-bert Thes. II 246, 14, dian-é-r-bart Wb. 13c 12; Pl. 1. as-ru-bartmar 8d 26, as-ru-bartmmar Sg. 55b 5, ad-ru-bartmar 197b 16; 3. as-ind-bertatar Ml. 124d 9, as-ru-bartatar Wb. 18d 1, as-in-ru-bartat Ml. 131d 12, ní-sn-ærb(art)atar 29a 4; Pass. Präs. Sing. asberar Wb. 3c 21

u. s. w., asberr 21c 7, as-m-berr 33a 18, asber Ml. 110d 16, 114a 2, ní eperr Sg. 73a 11, dian-aip(err) Ml. 14d 13; Pl. asbertar Wb. 28a 20, Ml. 123c 8, ɔ-epertar Sg. 3b 6; Ip̄f. Sing. asberthe Thes. I 492, 25, vgl. Ml. 114a 7; Konj. Sing. asberthar Wb. 10a 12, aran-epert(h)ar 5a 5, as-ro-barthar Thes. II 17, 34, arna é-r-barthar Wb. 10d 13; Konj. Ip̄f. Sing. asberthe 15d 20, asberthae Ml. 77a 6, cini eperthe Wb. 19a 5, arna eperthe 23d 25, ɔ-eperthae Sg. 26a 6, vgl. Ml. 65d 13; Fut. Pl. asbertar Sg. 73b 8; Kondit. Sing. ni eperthæ Ml. 127d 14; Prät. Sing. as-ro-brad Wb. 3c 31, 5a 4, 10d 8, 12d 26, 33b 16, ni e-r-brad 32c 8, frisan-é-r-brath Sg. 220a 10; Gerundiv eperthi 25b 9, eperth(i) Ml. 46a 11; Inf. epert Wb. 2c 24, Dat. epirt 28b 32, Gen. eperte 24c 5 (ebert Ml. 35c 27, vgl. 40c 6, 94a 2, aipert 50b 8, verschrieben ethert 83a 5, Akk., Dat. epert 92c 4, 46a 24, Gen. epertae 59a 18).

Mit cain-ess-: Pass. Präs. Sing. cáineperr gl. benedicitur Sg. 215a 3.

Mit mí-ess-: Präs. Sing. 3. ní míaipir gl. non maledicit Ml. 56d 16.

Mit rem-ess-: Präs. Sing. 1. remiepvr gl. praedico Sg. 222a 1; Prät. Sing. 1. remi-æ-r-burt 'was ich früher gesagt habe' Ml. 23c 24; 3. remé-e-r-bart 15b 3, remí-æ-r-bart 74d 7, remi-æ-r-bart 94b 2, vgl. c 13, remi-é-r-bart Wb. 5c 22; Pl. 1. (re)mí-e-r-bar(t)mar Ml. 56b 26, remí-e-r-bartmar 42c 34, 73b 2, vgl. 33a 1, 36c 21, 97a 7; Part. remeperthe 'früher erwähnt' Wb. 23c 11, 32c 5, vgl. 10a 12, 13a 29, Ml. 17c 11, 23c 27 u. s. w.

4) Mit com-di-fo-: Abstr. cundubart 'Zweifel' Wb. 4d 28, Akk. cundubairt 13b 12; durch Anlehnung an 10° mit -t- geschrieben: cuntubart 3c 3, 13a 35, A. Pl. cuntubarta 23c 26; durch weitere Neuerung tritt in Ml. und Sg. cum- statt cun- ein: cumtubart Sg. 99a 2, Ml. 46c 19, 37a 10, cumdubart 43d 20, vgl. 37a 10; cumtabart 102d 4; nir. cuntabhairt 'danger, doubt, perplexity'.

5) Mit for- 'zunehmen, wachsen': Präs. Sing. 1. forbiur Sg. 173a 1, vgl. 16a 13; 3. forbeir 32a 1, for-m-beir Wb. 26c 3; Pl. 3. for-m-berat Ml. 71c 1, an-nad foirpret Sg. 48b 5; Ip̄f. Sing. 1. for-m-berinn se; 3. forberad Ml. 88a 10; Konj. Pl. 3. arna foirbret Ml. 27c 6; Fut. Sing. 3. forbéra 'wird überholen' LU 52b 26; Prät. Sing. 3. for-ru-bart Ml. 33c 10, 64c 7, ZfcPh. VII 482, 2 (falsche Glossierung); Pl. 1. for-ru-bartmar 102a 1;

3. forbertatar Corm. 19 (unter ferb), for-ru-bartatar Ml. 101a 10, for-ru-bartat 103d 6; Pass. Konj. Sing. na forberther Thes. II 255, 18; Abstr. forbart 'Zuwachs' Sg. 67b 7, 167a 3, forbbart 52a 8, vgl. 127b 3, Ml. 89c 13.

6) Mit frith-: Präs. Sing. 1. frisbiur gl. obnitor Sg. 22b 6; 3. nánd rithbeir Thes. II 19, 32, vgl. II 36, 27; Pl. 3. fris-m-berat gl. obesse Ml. 14c 21; Konj. Sing. 1. fris-a-ber gl. reniti Thes. II 9, 25 (zu lesen fris-m-ber); 3. fris-bera ZfcPh. VII 480, 18; Fut. Sing. 1. frisbér sa gl. enitar Thes. II 7, 32.

7) Mit imb- etwa '(mehrfach) betätigen, schnell oder kunstvoll wohin bringen, spielen (lassen)': Präs. Sing. 2. imbir Thes. II 249, 11; Pl. 3. imm-a-m-berat Ml. 111b 17; Ipv. Sing. 2. imbir fodí 'put . . twice' Thes. II 40, 26; Konj. Sing. 3. imm-a-bera 'employs it' Wb. 13a 3; Fut. Sing. 1. ni immér 'ich werde nicht spielen' LU 130b 40; Prät. Sing. 3. im-da-ru-bart fair "es hatte sie unvernunft darauf (auf den See) herabgeworfen" 'welche unvernunft auf den See herabgeworfen waren' Wi. 206, 12 (das infigierte persönliche Pronomen ist fälschlich als relatives Pronomen verwendet worden); con-idn-imbert inn-a laim 'brachte ihn (den Vogel) kunstvoll in ihre Hand' Thes. II 343, 1; Pass. Präs. Sing. imber(r) Ml. 131a 2, vgl. Thes. II 252, 2, forsan-imber(r) Ml. 142d; Abstr. tri imbarta inna faidsine 'durch die (sprachlichen) Kunstgriffe, Gepflogenheiten der Prophezeiung' 81c 6.

Mit mí-imb-: Konj. 3. Pl. mi-tn-imret gl. decipere Ml. 74b 22; Inf. míimbert 17c 6, Dat. míimbirt gl. ad decipiendum 32a 8, vgl. 33d 8, 18, 38a 13.

8) Mit aith-od- 'opfern': Präs. Sing. 3. adopuir Thes. II 241, 1, a-tn-opuir II 253, 6, ad-idn-opair Ml. 66b 4; Pl. 3. con-idbarat Wb. 1b 20; Prät. Sing. 3. a-t-r-ópert, adopart Thes. II 238, 12; 239, 6; 242, 9, 19, ad-r-obart Ml. 32b 23; Pl. 3. ad-r-obartat 14a 16; Pass. Präs. Sing. adobarar Wb. 10c 3, adoparar 11b 15, adopar Ml. 73a 10, foran-idparar Wb. 5b 6; Pl. adopartar 10c 1, adobartar Ml. 60b 17; Ip. Sing. adoparthe; Prät. Sing. ad-r-opred Wb. 15d 20, a-tam-r-oipred Ml. 44c 17; Pl. atdopartha ZfcPh. VIII 173; Part. edberthe ZfcPh. VII 484; Inf. idbart Wb. 15d 20, Akk. idbairt 22b 12, Gen. idbarte 30d 11, Pl. Akk. idbarta, idparta 24b 19, 20, Pl. Gen. idbart 10d 17 (Nom. Sing. idbart, edbart Ml. 87b 9, 8, Dat. Sing. edbairt, edpairt Ml. 33a 10, Thes. I 493, 17, Sg. 54a 11, Dat. Pl. edpartaib 56b 7 u. s. w., s. I 339).

Mit to-aith-od- 'darbieten': Konj. 2. Pl. ní tidbarid Wb. 3b 11; Konj. Ipf. Sing. 3. do-n-edbarad Ml. 23a 4; Pass. Präs. Sing. du-n-edbarar Ml. 123c 4; Pl. na dedbardar 19c 18; Part. tedbarthe 47a 5, bas-tidbarthae gl. letifer 'todbringend' 76a 16, taudbartha Thes. II 3, 33; Gerundiv tedbarthi, tedparthi Ml. 126d 3, Sg. 6b 23.

Mit di-od- 'berauben, betrügen': Präs. Sing. 3. doopir Sg. 221b 1; Pl. 2. dioiprid Wb. 9c 23; Ipv. Sing. 3. na tiubrad 9d 20; Pass. Präs. Sing. ní diubarar Ml. 112a 4; Part. diuparthe Sg. 28b 21, diuparthae Ml. 68c 8, Dat. diubarthu 54d 18; Inf. diupart Wb. 16c 24, oc diupirt, oc diubeirt 'a-waning' Thes. II 22, 36; 20, 38, Pl. Dat. diubartaib gl. detrimētis Ml. 89c 14. Die Änderung von din dib oiprib [Wb.] 9d 19 in *di-n-dib-oiprid, das als Glosse zu (nolite) fraudare inuicem aufzufassen wäre (Konj. Pl. 2.), ist unerlaubt; die Stelle gibt ohne jede Änderung einen vorzüglichen Sinn; fraudare hat hier die Bedeutung 'des Geschlechtsgenusses berauben, um den Geschlechtsgenuß betrügen'; der Hauptglossator fügt daher hinzu ex ratione coniugii 'um den ehelichen Verkehr' 9d 20, die prima manus erklärt din dib oiprib 'um die beiden Tätigkeiten', d. h. 'um die gegenseitige Teilnahme am coitus' (vgl. oipred Sg. 190b 3, Wb. 10c 22); durch die Korrektur gewinnt man dagegen eine äußerst bedenkliche Lesart; wenn der Glossator nur die eigentliche Bedeutung von fraudare angeben wollte, hätte er wohl *na diubrid oder eventuell diupart geschrieben, schwerlich aber nach der Weise des Ml. eine in einen irischen Satz nicht passende sklavishe Wiedergabe der lateinischen Konstruktion geschaffen.

Mit fo-od- 'angreifen, in Angriff nehmen': Präs. 3. Sing. fua-bair, fo-sn-opair Wi. 554; Prät. 3. Sing. fo-rr-ópart Wi. Táin Z. 1408; Inf. fóbart.

9) Mit tarm-: Pass. Präs. Sing. tarmiberar 'wird übertragen' Hibern. min. 1, 24.

10) Mit to- 'bringen, geben' (Zimmer, Kelt. St. II 112f., 45—47, Asc. CXCI; die perfektischen Formen werden von zwei anderen Wurzeln gebildet: to-rat- 'geben', to-ucc- 'bringen'; über to-ucc- 'verstehen' vgl. § 572, 6 S. 273): Präs. Sing. 1. dobiur Wb. 14a 20, ní-thabur, ní tabur, ní-s-tabor Sg. 179a 4, 19b 2, 204b 5, 8; 2. dubir Ml. 105d 4, 110d 13, 111c 13, do-m-bir siu 45a 14, 87a 7, vgl. 88a 4, dobir, d-a-bir Thes. II 249, 1, 2, 3, 10, ní tabair Ml. 63c 13, vgl. 93c 10, 106c 12, Thes. II

248, 12; 3. dobeir Wb. 21a 13, dober, ni tabir 14b 15, ní tabair Sg. 214a 5, vgl. Ml. 51d 2, 91a 17, 20; Pl. 1. doberam Wb. 13b 15, ni taibrem 15c 9; 2. d-a-berid si 24c 16; 3. doberat 15b 2, fuan-taibret Ml. 45a 3; Ip̄f. Sing. ni taib<red> 51d 5; Pl. 3. dobertis 54c 30, du-m-bertis Thes. I 488, 18, do-m-beirtis som Ml. 90d 17; Ipv. Sing. 2. tabair 27c 12, 87d 12, 93c 15, taber Thes. II 250, 16; 3. taibred Wb. 22b 7, na taibred 27b 12; Pl. 1. taibrem 13d 15; 2. taibrid 16c 17, taibrith 6a 20; Konj. Sing. 2. do-m-berae Ml. 94d 4, doberae 106c 1, fora-taibre, ni taibre Wb. 29a 23, 22, 28, ni toibre 20; 3. du-m-bera Ml. 40c 21, vgl. 57c 4, 87d 13, ceni taibrea 93a 9, vgl. 109c 14, mani-thobrea Wb. 4c 20; Pl. 2. do-n-beraid si 16c 9, do-m-beraid si 8d 21, ni taibrid 6c 1; Pl. 3. du-m-berat Ml. 40c 21, duberat 73d 12; Konj. Ip̄f. Sing. 2. dubertha 130d 15; 3. doberad Wb. 32a 12, 18a 3, vgl. Ml. 55d 11, 56a 13, mani taibred Ml. 35c 26; Pl. 2. doberthe Wb. 15d 8; Fut. Sing. 1. dobéer 12c 35, ni thibér Atk. LBr. Z. 502, 1804; 2. doberae Ml. 44a 20, vgl. 50c 3, 55b 13, 100d 5, in tibéar 77a 16; 3. do-sm-béra Wb. 13b 30, mir. ni-s-tibrea, ni thibre Atk. LBr. Z. 423, 7590; Pl. 3. dobérat Wb. 6b 27; Kondit. Sing. 3. do-m-berad Ml. 108a 5, na-n-da-tiberad 97d 10 (mir. na tibred LU 42a 20); Pl. 2. do-sm-bérthe Wb. 19d 24; Pl. 3. día-tibertais LU 46a 17; Prät. Sing. 1. do-m-biurt ZfcPh. IV 43, 4; 2. dobirt Ml. 56a 13; 3. dobert 23b 10, 58c 4, vgl. 23b 7, Thes. I 493, 17, dubbert, rel. du-bert, con-tubart II 241, 15, 16; 242, 9, 18, 20; Pl. 3. do-s-bertar I 493, 23; Pass. Präs. Sing. doherr Wb. 3c 1, 28c 4, dub(err) Ml. 42a 15, dober 56b 11, duberar 105d 6, doberar 60b 19, Sg. 45b 9, dia-tabarr Wb. 17a 3, vgl. Ml. 35b 16, 18, 30a 9, forsa-tabar 54a 2, aratobarr Wb. 12d 29; Pl. dobertar 10d 20, tobertar Ml. 25b 6, ni tabartar 101d 6; Ip̄f. Sing. doberthe 115a 14, Wb. 10d 16; Pl. dobertis Thes. I 492, 21, 23, dubertis Ml. 89a 2; Ipv. Sing. tabarr 104b 2; Konj. Sing. doberthar Wb. 8d 18, 13a 3; Pl. do-m-bertar Ml. 45b 5; Konj. Ip̄f. Sing. ceni tabartha 40d 20, trissa-tabarthe 36a 1; Pl. dubertis 84c 9, dobertais 90a 14; Fut. Sing. dobérthar Wb. 16a 13, vgl. Ml. 72d 18, ni tibérthar Wb. 18b 11; Pl. du-m-bærtar Ml. 69b 1; Kondit. Pl. ni tibertais 15c 7; Part. Gen. tabarthi 25b 12; Gerundiv tabarthi 112d 1, Wb. 6c 19; Inf. tabart 16c 12, Akk., Dat. tabairt,

tabirt 10d 22, 14c 17, 4c 21, 28c 8 (Nom. tabairt 22c 10, 6a 21), Gen. tabarte 31b 3.

Perfektische Formen mit der Bedeutung 'geben': Präs. Sing. 3. manid-tarti Ml. 51b 7; Pl. 3. ni tartat Thes. II 2, 32; Ip. Pl. 3. nad-tardatis Ml. 85d 5; Konj. Sing. 1. ara tart sa Wb. 14d 17; 2. dia-tar<te> siu Ml. 89c 5; 3. durata 57a 13, arna tarta Wb. 11b 18, o-darta 28b 31; Pl. 1. fris-tarddam Thes. II 293, 19; 2. dorattid Wb. 16c 11, dia-tartaid Ml. 83b 11; 3. o-da-tardat 131d 16; Konj. Ip. Sing. 1. con-dartin Sg. 209b 26; 3. o-dardad Ml. 77a 7; Prät. Sing. 1. doratus Wb. 8c 6; 2. doratis Ml. 56a 15, duratis Ml. 80b 2, doratais siu 43d 18, duratais 56b 24; 3. dorat Wb. 4b 10, nicon-tarat Ml. 36a 1; Pl. 1. doratsam Wb. 13d 15; 2. d-a-ratsid si 24b 21; 3. doratsat Ml. 115b 8, ni tartsat Wb. 24b 20, ní tartisset 1b 17; Pass. Konj. Sing. ara tartar 15a 19, con-dartar 4a 18, 20c 24, arnachon-tartar Ml. 127a 14; Prät. Sing. doratad Wb. 4a 18, 19b 15 u.s.w., doradad 23c 16, doratath Sg. 7b 18, vgl. Ml. 25a 1, ara-tartad 90a 7, o-dardad 98b 8, forsa-tardad 80d 4; Pl. dorata 54c 17, nad-tarta 40a 13.

Perfektische Formen mit der Bedeutung 'bringen': Ipv. Sing. 2. na tuic séitchi 'ne duxeris uxorem' Wb. 10a 30 (§ 583 Anm. S. 287; Ipv. Pl. 2. tuicad 'gebt her!' LU 101a 38); Konj. Ip. Sing. 3. as-nach-a-tucad Ml. 125b 7; Prät. Sing. 1. do-n-uccus sa Wb. 30a 11; 2. tuicais Ml. 56a 13; 3. do-n-uic Wb. 10d 37, Ml. 16b 12, vgl. 38c 4, 44d 14, 50b 8, 67a 3, 118b 6, 131c 14, tu-n-uic 51c 26, douic 18c 5, duuic 84c 24, duic 25d 18, 40c 22, 111b 15, tuicc 98c 11, Sg. 203a 25, tuic 209b 29, Ml. 30c 5, 48c 19, 51c 30, 62a 2, 67a 8, 84c 19, Wb. 21d 1, d-a-uc Ml. 38c 1, 3, vgl. Thes. I 486, 36, duuc Ml. 136c 1, tuc 40c 17, tuc side Wb. 24b 25, du-d-uccai Ml. 27d 23, ni tuic som Wb. 23a 10, Ml. 51d 2, vgl. 35a 9, 50d 18, 63c 9, Sg. 209b 29, fun-tuc Ml. 38c 5; Pl. 1. ni tucsam Wb. 29b 14; 3. du-nn-ucsat Ml. 92d 1; Pass. Präs. Sing. ni tucthar Wb. 27d 22; Konj. Sing. con-ducthar Sg. 200b 13; Pl. in duccatar Wb. 9b 19; Prät. Sing. tuccad 24b 26, 28a 3, Ml. 71c 9, tucad Thes. II 28, 31; 242. 15, Sg. 202b 8, thucad (rel.) 41a 7, 45b 19, 77b 5 (vgl. oben I 469), ducad Ml. 56c 11, dia-tuiced Wb. 12b 12, con-ducad Sg. 17a 5.

to-ucc- 'verstehen': Präs. Sing. 1. hi-tucu Thes. II 293, 25; 3. do-sn-ucci Wb. 22c 1, d-a-ucci 13a 8, d-á-hucci 12c 21,

du-sn-ucai Ml. 42c 12, tuicci Wb. 12c 26, d 42, thuccai Ml. 42c 8, ni tucci, ní-thucci Wb. 12d 6, 11, c 46, ní tucai Ml. 42c 7, ni thucai Thes. II 292, 8; Pl. 3. do-nd-ucet Wb. 8a 14, ní-thuccat 12c 20, ni-thucat 15a 34; Ip. Pl. 3. tuctais Ml. 125d 13; Konj. Sing. 1. (ce) thuc Thes. II 225, 19; 2. ara tuicce Wb. 28d 7, condid-tucce 30a 19; 3. ara tucca 27b 27; Pl. 1. do-n-d-uccam 24a 22; 2. ara tucid 32a 3, conid-tuccid 21c 11, con-ducaid 21a 8; Konj. Ip. Sing. 1. ni-s-tuccin 12d 25; Pl. 1. condid-tucmis ni 20d 17; Fut. Sing. 3. tucfa 12d 12, 15b 1, ni tucfa 12d 3, ní-thucfa 13a 7; Pl. 2. d-a-ucbaid si 21c 12; Prät. Sing. 1. ní tucus sa Ml. 91c 1; Pl. 2. ni tucsid si Wb. 12a 3; 3. ni tucsat 15a 32, vgl. 8a 10, Ml. 75d 10, nad tuicset Wb. 15a 29; Pass. Präs. Sing. dohucthar Sg. 210a 4, duucthar Ml. 51c 24, 55a 10, tuucthar 42c 2, ní tucthar Wb. 12c 46; Pl. ní tucatar 12c 43, nad tuctar Ml. 112d 7; Konj. Sing. du-n-ucthar 79d 2; Konj. Ip. Sing. con-ducthe 51d 1; Fut. Sing. ní tuccfither Wb. 8a 5; Inf. tabart (tabairt Ml. 107c 16), mir. tuicsiu oben S. 273. Mit ceta-: Präs. Pl. 3. cit-id-tucat 'who first understand it' Ml. 125d 4.

ber- mit fo-to- 'subdere': Präs. Sing. 3. futabair Ml. 40d 2; Ipv. Sing. 2. fothabair 76d 11; Konj. Ip. Pl. 3. fu-n-dam-thabartis se 54c 29, vgl. 72a-7.

Mit frith-to- 'entgegensetzen': Präs. Pl. 3. fri-ta-taibret (das persönl. Pron. fungiert relativ) Sg. 183b 3; Prät. perf. Sing. 3. fristarat Ml. 51d 3; Part. Dat. fritobarthu; Inf. Dat. frito-bairt Sg. 183b 2, 3.

Mit imb-to-: Pass. Konj. Sing. imm-im-thabarhar gl. circumder Ml. 41c 2.

11) Mit trem- 'übertragen': Pass. Präs. Sing. tremiberar Wb. 8a 5, trimiberar, trimíberar Ml. 21c 3, 31b 22; Prät. perf. Sing. trimirucad 2b 17.

Anm. Britannisches. a) Die Wurzel ber- bildet im Brit. keine finiten Simplexformen (über c. bryd 'Gedanke' u. s. w. s. I 42). Komposita: ac. anit arber bit gl. num uescitur; ne. arferyd, arferu 'gewöhnen, gewohnt sein'; corn. ervyre 'bestimmen'; c. d-ar-feru 'to accustom'; vgl. oben 1°; — mit **kom-*: mc. cymryt 'nehmen' (ne. cymeryd), Präs. cymeraf, Prät. Sing. 3. cymerth; corn. kemeres, Prät. kemert(h) (S. 372); mbr. quemeret, quempret, compret; nbr. kemeret; — mit **ati-ud-*: ac. aperth, mc. ne. aberth § 327 Anm. I 480; mit **kom-ud-*: c. cyffred u. s. w. I 476f.; mit **dē-ud-*: mc. diffryt (ne. diffryd, differyd)

‘verteidigen’, Prät. differth, diffyrth; corn. dyffres; vgl. oben 8°.

b) Die Wurzel des ir. *do-rat*, die im gall. *deðe* steckt (S. 380), bildet im Brit. in fester Komposition mit **(p)ro-* ein nicht suppletivistisches Verbum ‘geben’: im C. kann dies Verbum ohne Änderung der Bedeutung noch mit **to-* komponiert werden, im Corn. bedeutet die Zusammensetzung mit **to-(p)ro* dagegen ‘bringen’. Die perfektische Bedeutung des **(p)ro-* ist ganz verschollen, vgl. S. 275. Der zum größten Teil regelmäßigen Flexion liegt der als Wurzel empfundene Wortkern **(p)ro-d-* zu Grunde; das aus *-d-* entstandene *-ð-* ist aber im C. zum Teil, im Corn. und Br. immer geschwunden. In welchem Umfang dieser Schwund lautgesetzlich war (im Prät. unmittelbar vor *-s-*?), und in welchem Umfang er auf Analogiebildungen beruht, ist nicht klar. Die Formen sind:

Mc. Präs. Sing. 1. *rodaf* ‘ich (werde) gebe(n)’, 2. *rody*, Ip. *rodwn*, *rodut*, *rodei* u. s. w., Konj. Sing. 3. *rodo* (*rotho*), Prät. *rodeis*, *rodeist*, *rodes*, *rodassam* u. s. w., Plusquamp. *rodasswn* u. s. w., Prät. Pass. *rodet*, Inf. *rodi*. Daneben Formen ohne *-ð-*: Präs. Sing. 2. *roy*, Ip. Sing. 2. *ro*, Konj. Sing. 3. *ro* u. s. w.; im Prät. erscheinen Formen mit der Flexion der suffixlosen Präterita: *roesum*, *roesost*, *roes*; Plusquamp. Sing. 3. *roessei* und (vgl. § 615 Anm. 2) *roessoed*, *rasoed*, Prät. Pass. *roes-pwyt* (§ 623 Anm. 4). Als Ip. Sing. 2., Pl. 2. findet sich auch *moes*, *moesweh* (dem Ursprunge nach vermutlich interjektionell, vgl. § 652b S. 453). — Mit **to-* komponiert: ne. Präs. Sing. 3. *dyrydd*, *dyry* ‘gibt, wird geben’, Ip. Sing. 2. *dyro* u. s. w., Inf. *dyroddi*, *dyroi* (auch *mc. dyry* ‘gibt’, *dyro* ‘gib!’).

Corn. Präs. Sing. 1. *rof* ‘ich gebe, werde geben’, 2. *reyth*, *reth*, 3. *re* (*ree* einsilbig Beun. Mer. 1694, 2836, *rea* O. M. 2770), Pl. 1. *ren*; Ip. 1. *ren*, 3. *rey*; Ip. Sing. 2. *ro*, *roy*, Pl. 1. *ren*, 2. *regh*; Konj. Sing. 2. unbelegt (*ry* ZE 583 ist Inf., s. unten *laim-* Anm.), 3. *roy* und *rollo* u. s. w. (§ 608 Anm. 2); Konj. Ip. Sing. 1. *rollen*, 3. *rolle*, *rolla* (M. C. 145); Prät. Sing. 1. *rys*, *res*, 2. *ryssys*, *ressys*, 3. *ros*, *roys*, *reys*; Plusquamp. Sing. 1. *rosen*, 3. *rose*; Part. *reys*, *roys*; Inf. *ry*, *rey*. — Mit **to-* komponiert ‘bringen’: Präs. Sing. 1. *droff*, 3. *doro*; Ip. Sing. 2. *doro*, *dro*, *drou*, *dore* (Beun. Mer. 508 ‘gib!’, 3685 ‘bringe!’), 3. *drens*, Pl. 2. *dreugh*, *dregh*, (mit Augens) *drewhy*; Prät. Sing. 3. *dros*, *re-dros*, *droys*; Plusquamp. Sing. 3. *drossa*, Pl. 1. *drosen*; Part. *dreys*; Inf. *dry*, *drey*.

Mbr. Präs. Sing. 1. *roaff*, *rof*, 2. *rez*, 3. *ro*, *re*, Pl. 2. *reit*, 3. *reont* (Jés. 112b; nach Ernault, Dict. 301 zu *graff* ‘ich tue’); Ip. Sing. 3. *re* (Jés. 207b, Nonne 1512; nach Ernault, Dict. 368 Präs.); Ip. Sing. 2. *ro*, Pl. 1. *reomp*, 2. *reit*, *roit*, 3. *roent*; Konj. Sing. 1. *reif*, 3. *roy*, Pl. 1. *rehomp*, 2. *rehet*, 3. *rohint*; Konj. Ip. Sing. 1. *rohen*, 3. *rohe*, Pl. 2. *rohech*, 3. *rohent*; Prät. Sing. 3. *roas*, *ros*; Plusquamp. Pl. 2. *rosech*, 3. *rosent*; Pass. Konj. *roher*, Prät. *roet*; Part. *roet*; Inf. *reiff*, *rei*. — Nbr. Präs. Sing. 1. *roann*, Ip. *roenn*, Ip. Sing. 2. *ro*, Konj. Sing. 1. *roinn*, Konj. Ip. *rofenn*, Prät. *roiz*, Part. *roet*, Inf. *rei*, s. *Legonidec*, Dict. br.-fr. S. 29–30.

c) Dem ir. *to-ucc-* entspricht im Brit. ein nicht suppletivistisches Verbum mit idg. Vokalalternation in der Wurzelsilbe (I 174) und mit der Bedeutung 'tragen, bringen', im C. auch 'führen'.

Me. Präs. Sing. 1. *dygaf*, 2. *dygy*, 3. *dwe*, Pl. 1. *dygwn* u. s. w.; Ipf. *dygwn* u. s. w.; Ipv. Sing. 2. *dwe*, Pl. 2. *dygwch*; Konj. Sing. 3. *dycko* (Mab. 184, 26), archaisch *duch* S. 353; Prät. *dugum*, *dugost*, *duc*, Pl. 1. *dugam* u. s. w.; Plusquampf. Sing. 3. *ducsei* (Mab. 242, 17); Pass. Ipf. *dygit*, Prät. *ducpwyt*; Inf. *dwyn*.

Corn. Präs. Sing. 3. *dog* und (mit Umlaut) *dek*, Pl. 1. *degen*; Ipv. Sing. 2. *dok* (*doga* O. M. 1298?), 3. *degens*, *degyns*, Pl. 2. *degeugh*, *degogh*; Konj. Sing. 3. *re-thokko*, *dogo*, *doga* (Beun. Mer. 3746); Konj. Ipf. Sing. 3. *degy* (M. C. 160); Prät. Sing. 3. *duk*; Plusquampf. Pl. 2. *deesyugh*; Part. *degys*; Inf. *doen*, *doyn*, *don*.

Mbr. Präs. Sing. 1. *dougaf*, 2. *doguez*, 3. *douc*; Ipv. Sing. 2. *doue*, Pl. 1. *douguomp*, 2. *douguit*, *douget*; Konj. Sing. 1. *douguiff*, 3. *dougo*; Konj. Ipf. Sing. 3. *douque*, *doucque*; Prät. Sing. 3. *dougas*; Pass. Präs. *douguer*, Konj. *douquer*; Part. *douguet*; Inf. *doen* (nbr. *dougen*).

Dieselbe Wurzel mit einem anderen Präverb steckt in mc. *go-r-ue* 'tat' corn. *g-r-uk* (neben Formen der Wurzel **qj-*: mc. *goreu* u. s. w., § 615 Anm. 1 S. 374); ferner in mc. *am-ygaf* 'schütze', Prät. 3. Sing. *amuc*, Inf. *amwyn*; vgl. mbr. *amouc* 'retard'.

Auf Grund des Ir. und des Brit. läßt sich für das Urinseltische ein suppletivistisches Paradigma 'geben' erschließen, worin die nicht-perfektischen Formen von **to-ber-*, die perfektischen Formen von **ro-d-* gebildet waren. Von **to-ber-* wurde das Präverb **to-* in verschiedener Weise auf **ro-d-* übertragen (im Ir. hat nachher das Präverb *to-* auch vor *ber-* meist die Form *ta-* angenommen, die eigentlich nur vor *-rat-* aus **pro-dade* lautgesetzlich war, s. I 369, II 380). Die perfektischen Formen des Nicht-Präteritums sind Neubildungen nach dem perfektischen Präteritum (§ 582); das perfektische Präteritum selbst hat im Ir. wenigstens noch die Spur der alten Reduplikation erhalten; im Brit. ist aber auch dies Tempus analogisch vollständig umgebildet worden. **to-ber-* hatte neben der Bedeutung 'geben' auch die Bedeutung 'bringen', wurde aber in diesem Fall sicher nicht durch **ro-d-* suppliert; wie die perfektischen Formen von 'bringen' in urinseltischer Zeit lauteten, ist ganz unsicher; die brit. Formen, die dem ir. *to-ucc-* etymologisch entsprechen, haben offenbar niemals in einem suppletivistischen Verhältnis zu einem anderen Verbum gestanden, und auch der irische Ipv. *tuic* ist wohl nach § 583 Anm. der Rest eines alten Bedeutungsunterschiedes, der einst den Suppletivismus mit **to-ber-* hat verhindern müssen. Eher ist es denkbar, daß das

irische Suppletivsystem ber- : ro-ucc- alt sein könnte; vgl. das nur im Prät. vorkommende mc. go-r-uc u. s. w.

Die Wurzel *ber-* gehört zu lat. *ferō* gr. *φέρω* 'trage', an. Inf. *bera*, asl. *berq* 'nehme' alb. *bie* 'bringe' arm. *berem* 'trage' skr. *bharāmi*. Mit den keltischen Zusammensetzungen vergleichbar sind 1) gr. *περιφέρω* (S. 302), lat. *perferō*, 2) lat. *confero*, r. *so-bratī* 'sammeln', 3) lat. *efferō*, 4) lat. *sufferō*, 5) *ἐπιτερέζω* (vgl. *ἐπιτερέζεις*), 7) *ἀμφιφέρω*, 8) r. *vý-bratī* 'herausnehmen, auswählen'. — *ro-d-* gehört zu lat. *dō* gr. *δίδωμι* lit. *dúomi* asl. *damī* 'ich gebe' alb. *da-sh* 'ich gab' arm. *tam* 'ich gebe' skr. *dādāmi*. — Mc. *dygaf* u. s. w. gehört zu lat. *ducō* 'führe', g. *tiuhan* ahd. *ziohan* 'ziehen' (in den übrigen Sprachzweigen nicht glaubwürdig belegt). Nichts scheint mir gegen die Annahme zu sprechen, daß lat. *d-ūcō* u. s. w. ein Kompositum ist; dies Kompositum ist im Brit. unverändert erhalten, im Ir. durch Umtausch des Präverbs zu *to-ucc-* geworden. Sollte sich indessen nachweisen lassen, daß lat. *d-ūcō* got. *tiuhan* kein Kompositum sein kann¹, so wäre für das Keltische wohl am ehesten anzunehmen, daß im Ir. die Entsprechung des in Wirklichkeit unkomponierten mc. *dygaf*, *duc* unter dem Einfluß des dann unverwandten *ro-ucc-* zu einem Kompositum umgedeutet worden wäre. Ir. *ro-ucc-*, mc. *go-r-uc*, c. *am-ygaf* stelle ich unter allen Umständen zu got. *bi-uhts* 'gewohnt', lit. *jūnkstu* 'gewöhne mich' asl. *vyknq* ds. (aus **unq-*), arm. *usanim* 'lerne, gewöhne mich', skr. *uś-ja-ti* 'ist gewohnt', *ōkas* 'Wohnstätte'; die Bedeutungs-entwicklung war etwa 'gewöhne das Vieh an die wechselnden Wohnstätten, Weideplätze, führe das Vieh, führe (überhaupt)'. Das -cc- des irischen Verbums ist nir. -g- (nir. Prät. *rug* 'trug, gebar' u. s. w.) und beruht auf einer Präsensbildung **u-n-q-* (wie in asl. *vyk-nq* lit. *jūnkstu*), vgl. I 151.

§ 666. *bert-* mit air- 'vorbereiten, bestimmen': Präs. Sing. 3. ar-a-berta Ml. 102c 5; Ip. Sing. 3. ar-a-m-bertad 53d 4; Prät. Sing. 1. ar-ro-mertus sa Wb. 31d 14, vgl. Ml. 51a 12, 58c 9, d 17; 3. ar-ro-bert som Wb. 29d 23, ar-a-ro-bert Ml.

1. Gr. *δαδύσσεισθαι* *ἐλκεσθαι* sowie *δαδέσσεισθαι* *ἐλκεσθαι*, *σπαράσσεισθαι* und *δαδέσσω* *τὸ* *ταράσσω* (Lagercrantz KZ XXXV 276) würden wohl in dieser Beziehung auch dann nicht beweiskräftig sein, wenn sie wirklich hierher gehörten; dies ist mir aber deshalb zweifelhaft, weil wir nicht wissen, was der Glossator eigentlich mit *ἐλκεσθαι* gemeint hat (vielleicht gar nicht die sinnliche Bedeutung); *ταράσσω* und 'führen' sind recht verschiedene Begriffe; auch ist das -σσ- lautlich mehrdeutig.

66c 19; Inf. erbert 23b 5, airmert 98a 7 (neutr.), Dat. airmiurt 40d 12, airmbiurt 65a 8.

Vgl. c. armerthu, d-armerthu 'prepare', br. V. armerhein 'ménager'. Vgl. Ernault, Gloss. S. 409, Rc. XXXII 68³.

§ 667. bidg- 'springen, stürzen': Prät. Sing. 3. bidcais, bidgais LL 66b 24, 46; Inf. bidgud LL 263b 32, 265b 13 (ein -z-Verbum; die Mouillierung von -dg- lautgesetzlich verloren). Vgl. bedg 'Sprung, Ruck, Stoß' Wi. 385, Kuno Meyer, Contrib. 191.

Mit di- 'werfen' (in den echt zusammengesetzten Formen durch di-bairg- ersetzt; -bidg- bleibt dagegen nach betontem ro): Präs. Pl. 3. dubidcet gl. iaculantur Ml. 93d 11; Ip. Sing. 3. du-m-bidced 53d 7; Konj. Ip. Pl. 3. do-m-bidctis 26d 7, dubidctis 30b 1; Prät. Sing. 3. d-am-bide 58c 4, do-rru-bide 40d 9, do-ro-bide 58c 3. — Formen von di-bairg-: Präs. Sing. 1. cinnas dibaigim 'wie ich werfe' LL 65b 39; Ip. Sing. 2. dibaig 'triff!' 125a 29; Konj. Ip. Sing. 3. arna-ra-s-dibaigred 79a 13, nach-as-diburged 69a 46; Prät. Sing. 3. ro-díbaig Rc. III 178, Kuno Meyer, Contrib. 635; Inf. dibirciud Ml. 58c 6, 99d 1, dibiercud 26d 6 (verschrieben), mir. díburgud, dibrugud, auch diburgun (nach dem Inf. von org- umgebildet). — Vgl. I 88; über mc. Inf. bwrw, Prät. byrywawd vgl. I 105.

§ 668. bo-n-d- kommt in zwei Zusammensetzungen vor: 1) mit ad- 'to proclaim, declare', 2) mit od- 'absagen, verweigern'. Die beiden Komp. scheinen aber vermischt geworden zu sein.

1) Präs. Sing. 3. isboind, a-ta-baind, a-t-boind S. M. III 478, 17, IV 104—106, V 200, 14; Konj. 2. a-t-bois, 3. adbo O'Dav. Nr. 89 (O'Dav. gibt als Erklärung urfocraim 'ich sage an, verkündige' und obaim 'ich verweigere'); Pass. Ip. Sing. adbonnar S. M. III 298, 6; Inf. apad, abad, Gen. apuid III 288, 13; 290, 4, IV 4, 15, Gloss. S. 3, S. 68.

2) Konj. Sing. 3. coni-m-op Ml. 20b 6, arna oip 42a 2 (die Mouillierung analogisch); Prät. Sing. 3. a-t-bobuid LU 133b 1 (der Bedeutung nach hierher, der Form nach zu 1°, denn od- kommt in unechter Komposition nicht vor); Inf. obbad Sg. 90a 2, opad Thes. II 1, 5, opa(d) LL 107b 27.

Zu gr. *πν-ν-θ-ἀνομαι* 'frage', got. *biudan* 'bieten', lit. *pa-bu-n-dù* 'erwache', asl. *bljudq* 'beobachte' (Kausativ *buditi* 'erwecken'), skr. *bōdhati* 'erwacht, wird gewahr'. Die Bedeutungs-entwicklung wird im Kelt. ähnlich wie im Germanischen gewesen sein. Ein drittes Kompositum ist ir. ro-bud 'Warnung' (Gen.

robaid LU 87a 14, 15; vgl. Wi. Táin), c. rhybudd, s. I 474.

§ 669. bo-n-g- 'brechen, ernten': Präs. Sing. 1. m-bung Trans. Phil. Soc. 1891—94, 182 Z. 26 (Kompositalform statt der Simplexform), 3. o-bóing LU 59b 27; Fut. Sing. 1. bibhsa O'Cl.; Prät. Sing. 3. con-bobig Rc. XI 446, 2 v. u.; Pass. Prät. Sing. mad-bocht 'gut wurde geerntet' Thes. II 334, 3; Inf. buain, Gen. buana Wi. 401, Sg. 62b 10.

Anm. Prät. Sing. 3. buich (Kuno Meyer, Contrib. 239) gehört wohl zu einem anderen Paradigma (Präs. *buig-, vgl. dluig- neben dlo-n-g-).

Mit com- 'brechen': Präs. Sing. 3. oboing Wb. 4d 15; Konj. Ipf. Sing. 3. cho-ta-bosad si Ml. 18a 7; Prät. Sing. 3. nád chombaig Thes. II 346, 4; Pass. Präs. Sing. conbongar Thes. II 251, 12; Fut. Sing. o-bibustar Wi. II² 247; Inf. combach Thes. I 495, 1, II 253, 15, vgl. 18, 20, Ml. 118b 3, 126a 7.

Mit to- 'brechen': Prät. Sing. 3. co t-o-pacht S. 271 (mit perfektischem od-? Stokes, KZ XXXVIII 469; die Flexionsform nicht alt: aktivisch verwendete Passivform, s. § 619 S. 378), co tóe-r-baig LU 111b 21 (Kontamination einer -ro-losen Form mit Ersatzdiphthong *-tóe-baig und der Form -to-r-baig Wi. 298, Z. 2 der Fußnote).

Mit to-tre-: Abstr. tothrebach, toithrebach gl. eruptio Ml. 129d 9, 123d 2 (Sarauw, Irske St. S. 71).

Zu skr. *bhanaṣmi* arm. *bekanem* 'breche'. Vgl. § 663.

§ 670. both- mit fo- 'erschrecken' (transitiv): Präs. Sing. 1. fobothaim Sg. 146b 13, Thes. II 228, 33; 230, 20; 2. diam-bupthai LU 24a 10 (entstellt); Konj. Ipf. Sing. 3. fo-ta-bothad Ml. 33b 16; Inf. fubthad Ml. 40c 2, fubth(h)ad, Stokes Wi. IV² 510, LL 371a 16, vgl. S. M., bupthad LU 24a 10, vgl. Aisl. 163 (oder ist bupth- von fo-both- etymologisch verschieden?). Vgl. Stokes, Sprachschatz 176.

§ 671. brenn- 'hervorquellen, sprudeln' u. s. w.: Prät. Pl. 3. bebarnatar LL 116a 17.

Mit to-ess-: Präs. Sing. 3. do-n-eprinn Sg. 145a 4; Pl. 3. doeprannat gl. affluent Ml. 39d 2, do-n-eprennet gl. liquefiunt Sg. 209b 20; Prät. Pl. 3. do-r-eprendset 'flowed' Stokes, Goid.² 70 (mittelirische Neubildung); Inf. Wi. tepresiu, Atk. LBr. tepersain, Gen. Sing. teipersen Ml. 126a 14, Nom. Pl. tepairs-nea, tipirsnea Ml. 123d 1, 129d 12, 81c 9, Gen. Pl. tepairsen 129d 15 (Ableitungen 121a 18, 129d 4, 5).

Mit to-od-: Präs. Pl. 3. toiprinnit gl. influunt, Stokes, Goid.²

70 (eine junge Form mit Simplexendung statt der Kompositalendung).

Dazu das mir. Kausativ (Intensiv) *bruinn-* 'hervorquellen lassen, hervorquellen, boil, smelt': Präs. Sing. 3. *bruinnid*, Pl. 3. *bruindit*, Inf. *brunniud* Kuno Meyer 277. Mit *to-*: Präs. Sing. 3. *dubruínn* Ml. 81c 14.

Keltische Wurzel **brend-*, Präs. **brend-na-mi* (bebarntar und *bruinn-* haben jüngeres oder analogisches -n-, -nn- statt des etymologischen -nd-). **brend-* ist aus einer einfacheren Wurzel **ber-* erweitert (vgl. über ir. *lind*, *rind* I 37), die mit *to-od-* in air. *topur* 'Quelle', mit *to-ess-* in mir. *tipra* 'Quelle', Dat. *tiprait* vorliegt. *tipra* ist wegen der Hebung in der ersten Silbe etwa auf einen Stamm auf *-unt-* zurückzuführen. Im letzten Grunde verwandt ist lat. *ferueō* u. s. w. I 115, gr. *φρέαρ* 'Brunnen', ahd. *brunno* u. s. w., lat. *fretum*.

§ 672. *briss-* 'brechen', regelmäβiger -*ī*-Stamm (die Kompositalform der 3. Sing. des Präs. kann ich allerdings aus alten Quellen nicht belegen): Pass. Ipv. Sing. *brister* Wb. 7c 4; Inf. *brisiud*.

Mit *for-* 'brechen, unterdrücken': Konj. Ipf. Pl. 3. *for-tanbristis ni* Ml. 135d 4; Prät. Sing. 3. *for-r-orbris* 34b 16, 67b 24 (S. 250); Pass. Konj. Ipf. Pl. *forbrisitis* 85d 10; Fut. Sing. *forbrisfither* 56d 10, *ni forbrisbedar* 51b 1; Prät. Pl. *forbriste* 67b 18; Part. *forbriste* Thes. I 714, 10, vgl. Ml. 67b 17, 85d 9; Inf. *forbrisiud* Sg. 181a 8, *forbrissiud* Ml. 36a 32, vgl. 37b 23, 46d 10, 61c 13.

§ 673. *bronn-* 'injure, damage, spoil': Präs. Sing. 3. *brondaid* S. M. V 216, 12, *ní bronna* (subjektlos) 'it wears not away' Thes. II 310, 2; Konj. Sing. 3. *ro-bria* O'Dav. Nr. 300; Pass. Präs. Sing. *bronnair* S. M. IV 98, 16; Konj. Sing. *ro-briathar* V 168, 15. Die meisten Formen sind (wie das oben angeführte *ní bronna*) nach dem Muster der regelmäßigen -*ā*-Verba gebildet, s. die Wörterbücher von Wi., Kuno Meyer, S. M.; Inf. *brondad* S. M. III 404, 9. Als ein -*ā*-Verbum flektiert auch *bronn-* 'bestow, present, spend, consume'; die Bedeutung 'bestow, present' kann von 'spend, consume' abgeleitet sein, und diese Bedeutung kann wiederum auf 'spoil' beruhen, sodaß die beiden gleichlautenden Verba auch etymologisch identisch sind. Vgl. § 675.

Vgl. I 54, Strachan, Rc. XXVIII 195. Mit diesem Verbum verwandt ist *brúi-*: Präs. Sing. 3. *bruid* 'zerbricht' Wi. 217, 9, Prät. Sing. 3. *brúis*, co *ro-brúi*, Inf. *brúud* u. s. w., Kuno Meyer, Contrib. 276; — mit *com-* ds.: Pass. Prät. Pl. (mit perfektischem

-ad-) o-a-brúithea Wb. 5b 29, con-a-pbruithea Ml. 36d 27, Inf. combrudh Kuno Meyer, Contrib. 435. Verhält sich wohl zu bronn- ähnlich wie dluig- zu dlo-n-g-.

§ 674. brud- mit frith-: Präs. Sing. 3. indí frisbrudi gl. renuentis Ml. 44b 12, verschrieben frisbrubdi 28b 8; Pl. 1. frisbrúdémor gl. aporiamur [Wb.] 15b 22 (vielleicht eine unirische Form); Inf. frithbruduth gl. respuere Ml. 76c 4. Vgl. Wi. 579.

Zu an. brióta aengl. bréotan 'brechen'?

§ 675. caith- bedeutet im Nir. 'I throw, hurl, fling, cast; waste, wear, spend; eat, drink, consume, use': Präs. Sing. 3. nadchaithi 'der nicht ißt' Wb. 6c 11; Inf. caithem.

Mit to-: Präs. Sing. 3. dochaithi 'spends, verwendet' Thes. II 33, 22, dicathi 26, 35; Ipv. 3. nachí-tochthad 'es soll dich nicht abquälen' Wb. 31d 11 (vgl. oben S. 311); Prät. Pl. 3. duro-chthaisset gl. (uitae spatium) exegerunt Ml. 98b 13; Pass. Präs. Sing. ducha(i)ter 82a 9; Inf. tochaithem S. M.

Zur Bedeutungsentwicklung vgl. § 673. Zu lat. quatiō?

§ 676. can- 'singen' (im Präs. teils -ā-Stamm, teils -e-: -o-Stamm): Präs. Sing. 2. caní Thes. II 249, 2; 3. canaid Wi. 413, Féil., rel. canas Wb. 27b 27, Ml. 24d 14; Pl. 1. rel. canmæ Féil. Epil. 242; 3. canait Wi. 413, rel. canta Féil. Dec. 28; Ipf. Sing. 3. no-chanad Féil.² S. 10 Z. 3 v. u.; Pl. 3. no-chantais Féil. Jul. 30; Ipv. Sing. 2. can (und cain) Féil.; Pl. 2. canaid Wi. 413; Prät. Sing. 3. ro-cachain Ml. 48b 11, cachain Wi. 413, Féil.; Pl. 3. cachnaitir, cachnatar, cechnatar Wi. 413, K. Meyer 313; Pass. Präs. Sing. canir Thes. II 249, 1, canair, hi-canar Féil. Sept. 11, Epil. 187, nu-d-chanar Ml. 135a 6, imm-a-canar LL 284b 48, rel. canar Thes. II 252, 5, 8, 12, 14, 19; Pl. trissacantar Ml. 122c 2; Ipf. Sing. no-cainte 102c 8; Prät. Sing. ro-cét 57d 13, vgl. Ml. 2b 6, 25b 6, 64a 13, fo-ro-chet 35b 19; Pl. ro-ceta 30a 9, nad ro-cheta 115b 4; Part. cete Thes. II 17, 34; Gerundiv ceti Ml. 126c 4; Inf. ceul c 1, céol Wi., Dat. oc cíul Rc. VI 187, cétal Féil. Jun. 1, Ml. 60a 12, 33b 7, 107b 4 u. s. w. (jünger: Dat. cantain Wi. 413, K. Meyer 314).

1) Mit fo-ad-: Präs. Sing. 1. foacanim gl. succino Sg. 167a 2.

2) Mit air-: Präs. Sing. 3. arcain '(das Gesetz) sagt', arin-can S. M. IV 316, 17; 340, 1, ar-a-cain gl. incinere Ml. 64c 14; Prät. Sing. 3. arcáchain LU 125b 8; Pass. Präs. Sing. arcanar gl. cantatur Thes. II 18, 33; Pl. arcantar gl. praeinun-

tur Ml. 66c 7; Ip. Sing. arcanta 'es wurde (zur Unterhaltung) gesungen' LU 121b 5; Abstr. airchetal 'Gedicht'. Wohl eigentlich 'vorsingen'.

3) Mit ceta-: Pass. Prät. Sing. cita-ro-chet 'was first sung' Ml. 86d 19a, vgl. 44b 4.

4) Mit com- 'zusammen singen; übereinstimmen': Präs. Pl. 3. concanat K. Meyer 461, ocanat Ml. 32c 17; Pass. Präs. Sing. con-chanair (zu lesen -ar) Corm. 2 (arg); Abstr. cocetal Ml. 145c 4.

5) Mit fo-: Präs. Sing. 3. fo-m-chain 'sings to me' Thes. II 290, 7, 8, 9.

6) Mit for- 'lehren': Präs. Sing. 1. for-chanim Wb. 8c 3, for-chun 10a 13; 3. for-chain 5d 10, vgl. Ml. 35d 7, 67b 3, 136c 11, 30d 12, 128d 9, 129c 9, Thes. II 2, 26, ZfcPh. VIII 176, ni forcain Wb. 11c 19; Pl. 3. forcanat Ml. 28a 15, vgl. 45b 15, Wb. 20c 20; Ip. Sing. 1. for-cha(na)inn se Ml. 54c 31; Ipv. Sing. 3. forcanad Wb. 12d 41; Pl. 2. forcanid 22d 1; Konj. Sing. 1. cu farcan Ml. 68c 15; 2. forcane, odid-forcane Wb. 28c 11, 21, d 13; 3. for-chana 31b 10; Pl. 2. forcanit(h) [Wb.] 12c 18; 3. co farcanat Ml. 45b 18; Konj. Ip. Sing. 1. forcaininn 94b 13; Fut. Sing. 1. for-(d)ab-cechan sa Ml. 53c 14 (vgl. Stokes IF XXVI 140); 2. forcechnae siu Ml. 114b 11; 3. for-dub-cechna Wb. 9a 16; Prät. perf. Sing. 1. forroichan sa Ml. 17d 1; 2. for-tan-roichan ni 22c 3; 3. forroichain 68b 8; Pl. 3. for-tan-roichechnatar ni 63b 1; Pass. Präs. Sing. forcanar 50d 12, 82c 8, vgl. Wb. 3b 23; Pl. forcantar Ml. 34b 12, Thes. I 487, 22; Part. foirethe Ml. 23b 12, 35d 6, 12, 111b 27, c 19, vgl. 16b 4 (-th- durch Neuerung statt -t-); Gerundiv foirethi 132a 4, vgl. 68c 14, forcanti (ganz neugebildet) Thes. II 22, 39; Inf. forcital neutr. Wb. 3b 23, Ml. 64c 6, Dat. occ-a forcitul Wb. 20c 3, vgl. Thes. II 247, 14 u. s. w.

7) Mit to-ind-: Konj. Pl. 3. du-n-inchanat gl. incantare Ml. 76a 18; Abstr. Pl. tinchitla b 2.

8) Mit rem-: Pass. Präs. Sing. remícanar gl. praecinitur Ml. 67b 11.

9) Mit to-air-ro- (oder to-air-fo-?) 'prophezeien': Präs. Sing. 1. doaurchanaimm Sg. 60b 12; 3. doerchain Ml. 21a 7, vgl. 15d 10, do-n-aurchain, di-n-aurchain Thes. II 21, 33; 22, 37; Pl. 3. do-n-erchanat Ml. 19b 11; Ip. Sing. 3. do-n-erchanad 54c 24; Prät. Sing. 3. du-nd-archechainn, du-n-aircechainn

som, du-n-archechainn 66c 12, 64c 22, tairchechuin Wb. 4c 40, d 8; Pl. 3. d-an-áircechnatar som Thes. I 484, 28, nad tairchechnatar Wb. 5a 1; Pass. Präs. Sing. duerchanar Ml. 111d 4; Prät. perf. Sing. do-n-airchet 35b 9, do-n-archet Wb. 29c 3, doarchet 26a 11, doairchet 6b 26, doarrchet 5a 16, 6d 8, duaircet Ml. 24d 5, tairchet Wb. 15a 34, tairrchet 6d 6, 7a 2, tarrrchet 26d 9, hi-tarchet Thes. II 253, 1; Pl. taircheta Ml. 38c 9; Part. Dat. terchantu Ml. 24d 6 (neugebildet); Inf. tairchital Wb. 5a 8, Ml. 94a 10, oc taircitul 54c 30, oc taircetul LU 39b 29, Gen. tairchitil Ml. 89b 10, Nom. terchital 64c 22, Pl. Akk. tercitla 19b 10.

Anm. Britannisches: mc. Inf. canu (Fut. cygein S. 365, Prät. ceint S. 372f.), corn. cane, mbr. canaff, nbr. kana. Komposita: 1) c. achanu 'to chant, to murmur'; 2) c. arganu 'to sing or chant' Silvan Evans S. 351; 4) c. cynghanu 'to harmonize'; 5) c. goganu, gochanu 'to satirize, lampoon', dyoganu 'to predict', mbr. diugan, diogan 'promesse, prédiction'; 6) c. gorchan 'incantation' (über mc. gorchegin s. S. 365), acorn. vurcheniat gl. 'incantator'; 9) c. aroganu, daroganu 'prophezeien' (die Erhaltung des -o- ist kaum lautgesetzlich), abr. darcenneti gl. hariolis. — Vgl. lat. canō (accinō, concinō, succinō).

§ 677. car- 'lieben': Präs. (meist -ā-Stamm) Sing. 1. caraim se Thes. II 293, 16, no-caraim Ml. 79d 1, no-(carim se Wb. 14b 1, no-n-dub-cairim se 23c 12, no-t-caru Féil. Epil. 311; 2. no-cari Wb. 6c 8; 3. caraid Ml. 75c 4, Thes. II 293, 17, carid Wb. 25d 5, no-b-cara 27d 9, rel. caras 25c 19, Ml. 91b 17, 30c 3, caris Thes. II 247, 3; Pl. 3. carait Ml. 124d 13, no-s-car(a)t 123c 8, ní-m-charat sa Wb. 5c 6; Ip. Sing. 3. no-b-carad 23d 10; Ipv. Sing. 3. carad 25a 35; Pl. 2. carid 27d 11, n-a-carid Ml. 68a 15; Konj. Sing. 2. care siu 43a 21, ní-charae, no-carae 56b 31, 39; 3. con-ro-chra Wb. 6d 1; Pl. 3. ara carat 11b 6; Konj. Ip. Sing. nád carad som 4d 17, co carad Ml. 14a 8; Fut. Pl. 3. niō-chechrat Wb. 30c 4; Prät. Sing. 3. ro-b-car si 23d 4, vgl. Ml. 65d 5, Sg. 193b 1, 196b 3, ni cair Thes. II 328, 2; Pl. 1. ro-n-dob-carsam ni Wb. 25a 35; Pass. Präs. Sing. rel. carthar Ml. 75c 4, Sg. 193b 3, 196b 4; Pl. rel. cartar Ml. 78a 2; Gerundiv carthi Sg. 148a 2; Inf. serce Wb. 4b 10, vgl. Sg. 59b 5.

Mit ad-: Abstr. accur 'joy' Wb. 29d 9, Ml. 92a 16, accor 'hunger', accuras 'desire' K. Meyer 10, nir. an-acar 'affliction'.

Mit com-ad- 'lieben': Prät. Sing. 3. ra-chomechar cách a cheile LL 153b 23.

Mit od-: *occuras* 'Hunger' K. Meyer 10, *nir. ocras*.

Etymologie I 184, II 407.

§ 678. cel- 'verbergen': Präs. Sing. 3. *ní ceil som*, *ni-cheil* Wb. 4d 16, 5b 5; Pl. 3. *nu-da-chelat* Ml. 54c 9; Ip. Pl. 3. *nu-da-chéiltis* Ml. 61a 2; Fut. Sing. 1. *nad-cél* Thes. II 290, 7; Pl. 1. *nat-célam* Féil. Epil. 86, *ní chélam* LU 56b 28; Prät. Sing. 3. *ni-chelt* Thes. II 291, 11; Pass. Präs. Sing. *nad-cétla-celar* II 352, 1 (oben S. 225, 243); Part. clithe II 295, 9, Superl. clithem ZfcPh. VII 481, 13; Gerundiv clethi Thes. II 345, 1; Inf. in chleth Ml. 93c 10, vgl. Sg. 51b 8, cleith Wb. 23c 21, 29a 31, Akk. clid Ml. 40c 10, Dat. clith 87d 8, 100a 7, Pl. Akk. cletha Ml. 59a 9.

Die Zusammensetzungen von cel- haben sich mit einer ganz verschiedenen Wurzel ciall- (Denominativ von ciall 'Verstand' I 347, Deponens; die Bedeutung des Simplex ciallathar LU 91a 4, ciallastar LL 123a 31 ist mir nicht klar), zum Teil auch mit einer Wurzel cell- 'ringsum gehen' so vermischt, daß eine reinliche Trennung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

1) Mit air- 'stehlen, rauben': Präs. Sing. 1. *arcelim* gl. *aufero* Sg. 9a 7; 3. *ar-a-chela* gl. *frustretur* Ml. 31a 13; Pl. 2. *arcelith archách* 'ye take away from every one' Wb. 9c 23, *ar-aciallathar* wohl 'nimmt weg, verzehrt' Corm. 26 unter *legam*, *ar-us-cialladar* LL 293b 43; 3. *ar-a-chelat* gl. *depraedantium* Ml. 134b 10; Ip. Pl. 3. *ar-as-celatais* 26b 19; Konj. Sing. 3. *ar-a-cela* 36b 2; Fut. Sing. 3. *ar-a-chelfea* 18c 9; Prät. Sing. 3. *ar-id-ro-chell* Sg. 202a 7; Pass. Präs. Sing. *ni ercheltar* gl. *non aufertur* Ml. 21c 12; [Part. vgl. S. 485]; Inf. *airchellad* Sg. 202a 7, 52b 3, Ml. 28c 5, 36b 2, 90a 11, *erchellad* 38a 13, 57a 2, 102a 10, vgl. 63c 16. Enthält wohl wirklich cel- (zur Entwicklung 'verbergen' > 'stehlen' vgl. z. B. *apreuß. au-klipts* 'verborgen': lat. *clepō*, gr. *κλέπτω* 'ich stehle', got. *hlifan* 'stehlen'); die Bedeutungsnuance der List ermöglichte aber die Assoziation mit ciall-; daher die Flexion als -ā-Stamm und das -ll-; vielleicht hatte auch das synonyme t-ella, Fut. *telfea*, Prät. *du-d-éll*, Inf. *t-ellad* (S. 274) Einfluß ausgeübt.

Mit to-air-: Präs. Sing. 3. *do-don-archéil ar araim* 'der uns vor dem Gezähltwerden verhüllt' oder 'von dem Gezähltwerden wegnimmt' LU 131b 40. Hiervon verschieden: Präs. Sing. 3. *taircella tomus* 'he goes round its measurement' S. M. IV 344, 20, *tairchella huili dánu in spirito* 'er geht alle Gaben des Geistes

durch' Wb. 12b 33, do-n-oirchell 'umgibt' Wi. 181, 30 (LBr.; jüngere Flexionsform), dia-tairchelland 'womit er (die Pferde) bändigt' LU 122b 30; Ip. Sing. 1. dia-taircellad 113b 20, hi-taircellad a folt 'worin er sein Haar zusammenhielt' 122b 28; Konj. Sing. 3. ara-tairchela 'that he may restrict' Wb. 9d 1; Inf. tairchell 'to comprehend' Atk. LBr. 3406; vgl. dazu occ-a airchell 'um (das Tor) herum', 'es umgebend' Wi. 181, 30. — Dieselbe Wurzel cell- mit imb-: Präs. Sing. 3. imm-e-chella 'surrounds' Ml. 67d 12; mit to-imb-: duimchella 'umgibt' d 8, to-n-imchéla 'goes round' Thes. II 33, 19; Konj. Sing. 3. do-n-imchella II 26, 35; Prät. perf. Sing. 3. du-m-imm-er-chell Ml. 108a 12; Pass. Präs. Sing. duimcheltar 108a 14; Konj. Ip. Pl. doimchelltis 90d 5; Inf. timchell, Dat. oc timchull Thes. II 33, 19, vgl. 22, oc á thimchell Wi. 181, 14 (vgl. Wi. 824); — mit imb-to-imb-: Präs. Sing. 3. intimchella gl. cingit Ml. 40c 14, vgl. 108a 9; Pl. 3. intimchellat 116a 2, vgl. 68d 3; Ip. Pl. 3. imm-in-timcheltis ni 32a 19; Ipv. Sing. 2. imthimchell su 28d 10; Fut. Pl. 1. intimcélfam ni 24a 7; Kondit. Sing. 3. hon-imthimchellfad 43b 9; Prät. perf. Pl. 3. imm-um-timmer-chellsat 130b 12, im-im-thimmerchellsat 44c 25; Pass. Präs. Sing. imm-e-timcheltar 121a 1; Pl. im-thimchéltar 109c 5; Ip. Sing. huan-imthimcheltae 65c 2; Ipv. Sing. imthimcheltar 127b 17; Konj. Sing. arnacon-imthimchelltar 69b 7; Inf. imthimchell 108a 13, Dat. imthimchiull 120d 2, 123b 9; — mit to-air-imb-: Abstr. tairmchell 'Umkreisen' Wi. 803; — vgl. noch dofoichlenn 'er durchreist', Abstr. tóichell 'journey' Rc. IX 464, IV 245, Dat. tochull Ml. 82d 10.

2) Mit com- 'dissimulare', 'verbergen': Konj. Sing. 2. cia chon-chelae Ml. 106c 14, concela-siu 101a 1 (-a statt -e: Inlautsbehandlung des Vokals vor dem proklitischen Worte); 3. ma cho-t-chela Wb. 5a 9; Konj. Ip. Sing. 3. rel. o-chelad Ml. 114c 3; Prät. Sing. 3. concelt LL 333b 30, perf. con-ai-celt Ml. 49c 9. — Die Wurzel ciall- bildet cocill 'a sparing, saving' K. Meyer, cocell 'thought' Thes. II 253, 11.

3) Mit di- 'verhehlen, verbergen': Präs. Sing. 2. nad-n'-dichil Ml. 56c 11; Pass. Präs. Sing. duceltar 111b 11; Pl. mir. ni dichliter Thes. II 352, 17; Part. (Gerundiv?) mir. díchelta Thes. II 345, 9; Inf. dichleth K. Meyer 637, Akk. díc'h\lith Wb. 1a 4, dichlid Ml. 59a 9 (daneben dicelt Thes. II 345, 10, dichelt S. M.). — Die Wurzel ciall- bildet díchell 'Vernach-

lässigung', Akk. díchill; vgl. S. M. Glossar unter dociallathar.

4) Mit fo- 'hüten, sich hüten vor; erwarten; curare, procurare, im Voraus bestimmen; diligere, ehren': Präs. Sing. 3. fuciallathar gl. procurat ML 114b 3, fóchiallathar LU 78a 30, nad foichlidar Salt. na R. 8050, nad-foichlend in muintir sin 'der sich vor dieser Schar nicht hütet' LU 30b 37; Pl. 1. fochellamar Trip. L. XVIII 1; 3. nach-a-r-ochlat 'welche sich nicht selbst hüten können' Wb. 19c 15; Ipv. Pl. 1. fochleamar (-ea- = -e-) Wi. Táin S. 705; 2. foichlid gl. curate ML 68a 15; Fut. Sing. 3. fucheillfea gl. curet 90c 15, Pl. 3. fochelfatar gl. qui diligunt 'who shall care for' Wb. 30d 15; Prät. Sing. 3. fochiallastar LU 132, 16 (mit der ungenauen Glosse i. ro-tinóil 'versammelte'; daraus folgert O'Dav. Nr. 362 ein ciall i. tionol, was mit Unrecht von K. Meyer 364 akzeptiert wird); Pl. 1. ni ro-bar-fachlisem 'wir hatten euch nicht erwartet' LL 112b 8 (Stellung und Form des infig. Pron. und -fa- für -fo- sind mir. Neuerungen); Pl. 3. úair na-ro-foichlitar 'weil sie nicht Acht gegeben haben' LU 33a 14 (Neubildung); Pass. Präs. Sing. doadbadar . . as mó de focialtar 'es wird gezeigt . . , daß er noch mehr geehrt wird' Wb. 29c 4 (zur Satzstellung vgl. § 549, 3); Konj. Sing. mani fochlither a bruth 'wenn nicht Vorkehrungen gegen seine Wut getroffen werden' LU 106a 14, b 39; Prät. Sing. fo-n-ro-chled gl. custodiebamur Wb. 19c 13, fo-ro-chlad 'war vorausbestimmt worden' Thes. II 312, 5, i-rr-ochloth 'wo es bestimmt worden war' II 344, 4; Inf. a chain-fochell 'ihn gut zu ehren' Wb. 15c 24, vgl. an-fochell gl. incuria, Akk. anfochill ML 117b 7, 6, 127c 19. Alles läßt sich von ciall- herleiten; die Form fochelfatar scheint aber von cel- beeinflusst zu sein. Vgl. Zimmer, Kelt. Stud. I 72f., Sarauw, Irske Studier S. 33, ZfcPh. V 516f.

Mit air-fo- 'hüten, sich hüten vor, vorsehen, erwarten' 'to pay attention, take care of' (Atk. S. M.): Präs. Sing. 1. arfochlim a n-insce 'ich sehe mich gegen ihre Rede vor' LU 124a 5; 3. is sí in chiall hísín ar-a-focladar quando dicit . . 'das ist die Bedeutung, die er im Auge hat, indem er sagt . .' Sg. 209b 26 (-c- für -ch-; die Annahme [ZE 981 Fußnote, Zimmer, Kelt. St. I 74], ar-a-focladar sei eine Ableitung von focal 'Wort'¹, verträgt sich weder mit den ir. Wortbildungsgewohnheiten noch mit dem Zusammenhang der Stelle); Ipv. Pl. 2. iraichlid, erachlid

1. Vgl. foclaid 'declares' S. M. Glossar 373.

LL 120b 4 (die zweite Silbe ist analogisch erhalten; vgl. das Part.); Konj. Sing. 2. aran-airichlea 82a 11 (-ea mir. statt -e); Pl. 1. cinnas fuirechlem 'wie sollen wir uns hüten?' 120b 13; Prät. Sing. 2. ar-n-dam-r-oichlis se hua bás 'that Thou hast guarded me from death' Ml. 74d 7; Pass. Präs. Sing. urfoichlithir S. M. III 414, 24; Prät. Pl. ar-fo-r-chelta 'sind gehütet worden' Wb. 4c 37; Part. Sing. Nom. ercheltae 'gerettet' (nicht zu 1°) Ml. 53b 14, Akk. erchelltae gl. a malo periculi instantis ereptum Ml. 19a 2, Pl. Nom. aircheltaí 27b 10, ercheltaí 49a 8, Akk. ercheltu 32a 18; Inf. erfoichill gl. procuracionem 73d 2, oc erochill lathi brátha 'den jüngsten Tag erwartend' LU 31b 16, oc airichill K. Meyer 58 (nir. oirchill; zur Aussprache vgl. § 228). Enthält ciall-. Davon abgeleitet: nat-eroichligend oben S. 334 Z. 32, Prät. Sing. 3. airichligis K. Meyer 59.

5) Mit ind-: Part. incluide 'verborgen' Ml. 31d 8, vgl. 40a 7, 50c 13, 53a 5, 66c 6, 100c 7, 140c 10; Abstr. fo inclhid 'stealthily' K. Meyer, Betha Colmáin 125.

Anm. Der ir. Wurzel cel- entspricht im C. das Verbum celu 'verbergen, verhehlen' mit den Zusammensetzungen ar-gelu, cynghelu, dy-gelu 'verhehlen', go-chlyd, go-chelyd, go-chel 'to avoid, shun, eschew, to beware or take heed' (beweist, daß mit dem ir. fo-ciall- ein fo-cel- sich gemischt hat), gogelu 'to eschew'. Vgl. weiterhin lat. celō, oculō, ahd. helan.

Dem ir. ciall- entsprechen im Brit. die folgenden Zusammensetzungen: c. ar-bwyllō 'to reason' br. arboella, arbouella 'économiser'; c. cymhwyllo 'to reason'; di-bwyllō 'to lose the senses'; go-bwyllō 'to provide, to procure'.

Das ir. cell- beruht auf einem alten -na-Präsens **kuel-na-mi* und gehört zu lat. colō, gr. περι-τελλομένων, περι-πλομένων ἐναντιῶν, ἀμφί-πολος (gr. περι-, ἀμφι- = ir. air-, imb- in t-air-chell, t-im-chell), alb. *sjeđ* 'bringe', skr. *čarati* 'geht'.

§ 679. cert-. Mit com- 'verbessern, entscheiden': Präs. Sing. 1. concertaim S. M. I 12, 24, Wi. 141, 7; 3. ccerta LU 104a 39; Pl. 3. concertat Ml. 129c 11; Fut. Sing. 3. ccertfa LU 104a 43; Prät. Sing. 1. perf. con-a-certus sa, con-ai-certus; 3. c-ai-cert som Ml. 2a 1, 13, 6, con-idn-ai-cert Féil. Epil. 105; Gerundiv cocarti Sg. 90a 7; Inf. Nom. coceirt LU 118a 36, Akk. coceirt gl. emendationem Ml. 2a 5, cocairt Salt. na R. 4567, Gen. cocerta, coicerta K. Meyer 405, S. M., aber Nom. cocert LL 282b 11, cocart Sg. Marg. 193, 194b, 195, 196a.

Mit etar- 'deuten, dolmetschen': Präs. Sing. 3. ní etarcérta Thes. I 4, 38; Ipv. Sing. 3. etarcertar (zu lesen etarcertad)

Wb. 13a 6; Konj. Sing. 3. co etercerta Wb. 12c 32; Pass. Präs. Sing. etercertar Thes. I 487, 16; Inf. Nom. etarceirt, Gen. etarcerta Sg. 207b 9, Gen. a hétarcerta Wb. 12d 22, aber Nom. etarcert 27a 10, 29c 10, etercert Ml. 2d 2, Thes. I 488, 26, Nom. Pl. etarcerta Sg. 220a 2.

Denominativ von cert § 141, 1 I 227. Die Infinitive sind geradezu Komposita von cert (-i-Stämme nach § 359).

§ 680. céss- 'leiden, erleiden' (-ā-Stamm): Präs. Sing. 1. no-céssim se Wb. 14d 8; 3. rel. cessas Thes. II 247, 7; Pl. 1. rel. césmé Wb. 13c 7; 3. rel. ceste Thes. II 247, 19; Konj. Sing. 3. rucesa Thes. II 247, 3; Pl. 2. cia cheste Wb. 25a 10; Fut. Pl. 3. mit Obj. cesfaitit Wi. 70, 3; Prät. Sing. 1. ro-chéssus-⟨s⟩a Wb. 17d 12; 3. ro-cées 6b 20 u. s. w., vgl. Ml. 44b 1, d 4; Abstr. césad, Gen. césto.

Mit com-: Konj. Sing. 3. aure-coicsa 'that he suffer with (everyone)'; Abstr. coicsath 'fellow-suffering' Thes. II 245, 13; 246, 22, 26, coicsed 'Mitleid' ZfcPh. III 449, 14. Vgl. com-chésad 'co-suffering' Sg. 188a 31.

Vielleicht **kent-sā-* zu lit. kenčiù 'leide', Fut. kēsiu, kentēsiu; falls das Wort mit dem folgenden verwandt ist, ist **kue-n-t-sā-* anzusetzen.

§ 681. cess- mit air- 'schonen, Erbarmen haben' (-i-Stamm): Präs. Sing. 3. arcessi, dian-airchissi Wb. 4c 19, 20; Ipv. Sing. 2. airchis Ml. 44b 7; Konj. Sing. 3. arcessea, nad-n-airchissa Wb. 5b 35, mani erchissea Ml. 46c 15, ar-don-roi-gse 'may have compassion' Thes. II 303, 4 (-e mir. statt -ea); Konj. Ipf. Sing. 3. conna erchissed don bocht 'that he should not have compassion on the poor man'; Prät. Sing. 3. ar-ro-cheis side di bochtai chaich Ml. 61a 5, 9; Inf. di-a airchissecht 'to spare him' Wb. 4c 21, Gen. airchissechtae Ml. 22c 14, vgl. 63d 10, 98c 8, 120a 5.

Wohl **kvet-si-* zu c. ar-bedu 'to spare, to save', acorn. hēn-bidiat gl. parcus. Die Bedeutung des irischen Wortes steht der Kombination mit dem vorhergehenden Verbum (§ 680) nicht im Wege; vgl. lit. pa-kentēti 'sich gedulden, mit Jmds. Schwächen ein wenig Geduld haben'. Das -s- wird vom alten Aoriststamm (vom keltischen Konjunktivstamm) ausgegangen sein.

Ob das gleich flektierte mir. cess- 'to grumble; to be nig-gardly', Inf. cessacht K. Meyer 353f., ar-ceissi 'beklagt sich'

Wi. 145, 11, airchissecht 'Wehklagen, Beklagen' hierher gehört, bleibe dahingestellt.

§ 682. ci- 'weinen, wehklagen': Präs. Sing. 3. ciid LU 133b 8, rel. cias Féil. Epil. 350; Pl. 3. nád chiat Wb. 10b 6; Ipv. Sing. 2. ná ci LU 133b 13; Konj. Sing. 3. nach-a-cia Féil.¹ CLXX 13; Konj. Ipf. Sing. 3. no-chiad Salt. na R. 8018; Pl. 3. ní cetis Wb. 10b 6; Prät. Sing. 3. cích LU 133b 12; Inf. ist wohl mir. cói, cáí, cúí 'weeping, wailing, lamenting' (in cói chias mo láiches 'das Weinen, das meine Heldin weint' LL 146b 49).

Nach Stokes, Féil. Glossar, zu lat. queror; also eine Wurzel **kues-* (oder **kueis-*). Aber das Adjektiv cithech gl. flebilium ML. 130c 13 und das Prät. cích deuten eher auf eine Wurzel **kei-*; sie könnten allerdings auf Analogiebildungen beruhen. Ir. cóin- 'klagen, wehklagen' hat, wie die brit. (bes. die corn. und br.) Formen beweisen, unter allen Umständen mit ciid nichts zu tun (s. I 125, 378, 381).

§ 683. ci-. 1) Mit ad- 'sehen' (vgl. § 554 S. 249 und § 571, 3 S. 272): Präs. Sing. 1. a-t-chíu LU 50a 15, onach acciu LL 261a 49; 2. a-t-chí b 15, inn aci 'siehst du' Sg. 15b 6, innad-n-accai ML. 17b 17, cani accai 25b 14, o-aci Thes. II 21, 37; 3. adcí Sg. 149b 6, adcíi Wb. 12c 11, ad-chí 4a 25, a-tob-cí side 25a 26, ní aicci ML. 94c 3, niconn-acci LU 131b 39; Pl. 1. adciam Wb. 6a 30, ML. 16c 5, 112b 12, as-id-ciam ní 2b 4, ad-chiam ní, ad-chiam 42b 22, 112b 13, ní accam 111d 1, cenid-aciam ní Thes. II 31, 23; 3. adciat ML. 69b 2, 103b 13, nad-n-acat 93d 14; Konj. Sing. 1. adcear Thes. II 293, 6, 7; 3. odid-accadar Wb. 16d 6, coní accadar ML. 53a 6, arn-acathar 68b 9; Pl. 2. adced Wb. 11b 22; 3. adceter ML. 3a 4 (der Glossator versteht den Text falsch); Konj. Ipf. Sing. 3. adcheth ML. 38c 9, conach acced, ona haced LL 260a 13, b 12, o-aiced LU 48a 34; Pl. 2. adcethe Wb. 19b 6; 3. conach-n-accaitis ML. 32d 12; Fut. Sing. 2. atchichither LU 49a 31; Kondit. Sg. 3. in-acciged 65a 3; Pl. 3. adcichitis Wb. 7a 2; Prät. Sing. 1. a-t-chondarc 'ich habe es gesehen' ML. 113b 6, adcondarc, ad-chondarc, ad-chondarc sa Thes. II 291, 3; 292, 2, 6, 22, ní-t-acca Wi. 120, 24; 3. adodairc, ad-chondairc som Thes. I 488, 23; 493, 21, mir. auch adconnaic S. M. (durch Anschluß an die Formen der Wurzel ci-); Pl. 3. atcondarcatar S. M. II 326, 13 (auch atconnecatar III 168, 8, durch Anschluß an die Wurzel ci-), ní accatar Wb. 26b 11, con-

acatar Thes. II 241, 11, o-accatár LU 23a 31; Pass. Präs. Sing. adcither Wb. 1b 15, Sg. 149b 6, Thes. II 22, 36, ad-chither Wb. 12c 12, perf. ad-ro-darcar Sg. 172a 2, echt komp. nád-n-acastar Wb. 25b 28, cinid accastar 26a 12 (die -s-Formen waren wohl ursprünglich Konj.); Konj. Sing. mani accastar Ml. 50a 5; Konj. Ip. Sing. adcethe 77d 8; Fut. Sing. a-tat-chigestar 59c 12, atchichestár LU 37b 16; Prät. Sing. adchess Wb. 23c 11, adches Ml. 96d 1, nathn-aiccess Thes. II 253, 2; Inf. aicsiu Wi. 346, aicsin Ml. 44c 6, 116a 1.

Mit ad-cita-ad-: Prät. Sing. 3. adcitaacæ Thes. I 488, 21 (oben S. 293).

Mit frith-ad- 'hoffen, erwarten': Präs. Sing. 1. frisaiccim; 2. fris-n-aiccai siu Thes. II 228, 31; 227, 30, vgl. Ml. 68a 8, fris-n-accai 53b 23 ('man'; oder 3. Sing. ?); 3. frisaccai 144a 2, nad frescai 62d 7; Pl. 1. frisaccam ni 134a 5; 3. frissaccat 39d 27, nad frescat 69b 3; Ip. Sing. 1. frisaccinn se 133b 11; Pl. 3. fris-n-aiccitis 68a 9; Konj. Sing. 1. frissaccar 49d 3; Pl. 2. frisaiccid Wb. 25d 24; 3. fris-n-accatar Ml. 124a 3, frisaccat 2, vgl. 45d 17; Konj. Ip. Sing. 3. con-fresced 136d 1; Prät. Sing. 1. fris-r-acacha sa 47a 8; 3. fris-r-a<ca>chae 68a 7, fres-n-accache ZfcPh. VII 480, 35, hi-ru-frescachae Ml. 44c 9, vgl. 19; Pl. 3. fri-t-r-acatar 131c 10, ni ru-frescachtar 26b 25, ni ru-frescechtar 34d 17, ni ru-frescisset 72c 13, ni ru-rescesset 34c 11; Part. frescastae 68a 8, vgl. 40b 10, 56d 1, Dat. Neutr. negiert neph-frescestu 36b 9; Inf. frescsiu Wb. 10c 21, vgl. 3a 14, Thes. II 2, 35, Ml. 58c 11, 62c 17, frescissiu 38a 13, 60a 4, 97d 10, vgl. 44b 29, 53b 22, 69b 3, 90a 11.

Mit imb-ad-: Präs. Sing. 3. imm-a-n-accai 'welche er behütet' Ml. 17b 6; imm-a-accai, nad-n-imcai gl. non considerat 114a 15; Fut. Pl. 3. imm-us-aiccichet 'werden sich sehen' Trip. L. 158, 11; Prät. Pl. 1. ní-m-un-accammar 'wir haben uns nicht gesehen' Wb. 18d 3 (oben S. 248); Gerundiv imcasti gl. consideranda Ml. 18d 22; Inf. immcaisin Sg. 54a 6, Dat. imcaisin Ml. 28b 3, 81d 3, 36a 15, Thes. II 2, 30.

Mit to-in-ad- 'blicken' (fast nur im Mir. mit neugebildeter Flexion belegt): Fut. Sing. 1. tincfat LL 67b 20; Prät. Sing. 3. tincais LL 61a 28, 70a 17, 71a 22, 74a 34; Pl. 3. tincsetar 262b 21; Pass. Prät. Sing. do-r-enca[na]s gl. perspectum esse Ml. 33c 18; Inf. tincud LL 67b 20. Vgl. Zimmer, KZ XXX 29f.

Mit rem-ad-: Part. Adv. ind remcastaid gl. consulte *ML.* 121d 7; rem-caissiu 'Vorsehung' 20c 3, 90c 9, 122d 7, vgl. 19c 17, 50c 22, 89a 4, 90b 19, 27d 10, 40b 15, remcisiu 50d 1.

2) Mit for- 'sehen': Präs. Sing. 1. ní aircíu *LU* 77a 9; Konj. Sing. 3. ar-dos-cé *Salt. na R.* 4165; Fut. Sing. 2. ní-m-aircecha sa *LU* 74b 3; Pass. Ipv. Sing. foircither; Konj. Sing. larcastar *O'Dav. Nr.* 881, 109; Inf. foresi (= forcsi) *LU* 103b 5, foiresin, foirsciu, fairgse *S. M. Gloss.* 389, faresi, fargsi u. s. w. *Wi. Táin*, airesiu, airgse *S. M. Gloss.* 35. Mit foresi hat mir. Prät. Sing. 3. for-r-écacha *Wi. Táin* (= do-r-écacha, § 170 I 265) absolut nichts zu tun.

3) Mit di-in- 'sehen': Präs. Sing. 1. ní déccu *Wb.* 24a 13; 3. do-nn-éicci 9a 4, doécai *ML.* 61a 8, ní déci 69a 16; Ipv. Sing. 2. décce *Wb.* 10c 20, déicce 31b 19; 3. na decad 23c 16; Pl. 2. décith 20c 18, décaid *ML.* 55c 1; Konj. Sing. 2. de-n-ecaither su 73c 11, dian-da-^lde-r-caither su 102b 10; Pl. 1. mani decamar *Sg.* 26b 9; Fut. Sing. 3. duéci[ci]gi *ML.* 111c 13; Prät. Sing. 1. do-r-eccacha *Wi. Táin S.* 715⁶; 3. do-sn-écacha *LU* 23a 40; Pl. 3. do-r-ecatar, do-r-ecachtar, in-do-r-ecatar *ML.* 53d 17, b 11; Pass. Konj. Sing. duécastar *Thes. II* 239, 3, doécastar *Sg.* 188a 6; Inf. déicsiu *Wb.* 25a 29, Akk. deícsin 15a 20 u. s. w.

Mit aith-di-in-: Konj. Sing. 2. addéicider gl. respicies *ML.* 43a 19.

Mit etar-di-in-: Präs. Sing. 3. etirdécai gl. introspicit *ML.* 61a 8.

Mit iarm-di-in-: Präs. Sing. 3. iarmodécai 'der zurückschaut' *LL* 293b 42.

Mit rem-di-in-: Präs. Sing. 2. remideci gl. consulis *ML.* 55d 26; 3. remideci 25, remidéccai *LL* 293b 42; Prät. Pl. 1. nad remde-r-cachmar ni *ML.* 80b 14; Inf. remdeicsiu 'Vorsehung' 20b 2, 55d 23, 59a 18, 122d 7, vgl. 19d 1, 2 u. s. w., 41a 5, 50d 1, 55d 21, 25, 90b 17, 91a 21.

Anm. Die beiden Hauptkomposita ad-eii und do-éicci supplieren sich vielleicht zum Teil gegenseitig; wenigstens ist der Ipv. von ad-eii nicht belegt, der Ipv. von do-éicci besonders häufig. Vor dem anlautenden Vokal der betonten Präverbia ad- und in- erscheint im *Mir.* oft ein unursprüngliches f-: in-do-m-facca 'wo du mich gesehen hast' *LL* 113a 17, eo faca 'bis er sah' *LU* 105a 11, dofécai 'er sieht' 23a 30, dofécai 128b 29. Durch den Schwund des proklitischen Präverbs (§ 170 I 265) entsteht aus do-éicci ein Verbum fécc- (Prät. Sing. 3. fecais, fecis

Wi. 538). Ein Kompositum mit fo-in- ist nicht anzunehmen; Formen wie fo-ta-fécais 'er sah sie an' LU 130a 32, fo-rr-éccaig 'er blickte' LL 95b 44 erklären sich nach § 170 I 265.

Im Nir. besteht das Paradigma: Präs. do-chím 'ich sehe', „dependent form“ -feicim; Prät. do-chonnac 'ich sah', „dependent form“ -faca; Inf. feicsint. Dabei ist -feicim kaum lautgesetzlich aus -faicim (Keat., M'C.) entstanden, sondern vermutlich als die (literarisch eine Zeitlang zurückgedrängte) Fortsetzung des mir. fécc- zu betrachten.

Das Auftreten des unetymologischen *f-* erklärt sich wie in zahlreichen anderen Fällen, s. I 435, II 250. Begünstigt wurde die Entwicklung in diesem Falle aber durch das Vorhandensein eines synonymen mit *f-* anlautenden nicht komponierten Verbums fég-, féch-: Konj. Ip. Sing. 1. com-fechinn gl. ut contuerer ML. 113b 9 (in com- steckt ein Fehler); Pass. Präs. Sing. nad fegar gl. non taxari 36a 38 (man erwartet den Konj.); Inf. fegad S. M.; vgl. die Belege bei Wi. 539, Wi. Táin, Atk. LBr. S. 697; nir. féachaim 'I look at'. Dies Wort bietet der Etymologie große Schwierigkeiten; das lange -ē-, das nicht auf Ersatzdehnung beruhen und nicht aus einem idg. *ei* entstanden sein kann, scheint mir am ehesten aus einer alten hiatusbildenden Vokalgruppe entstanden sein zu können; lautgesetzlich mußte allerdings durch die Synkope des letzten Vokals dieser Gruppe ein kurzes -e- entstehen, aber durch die Wechselwirkung mit nicht synkopierten Formen, worin durch Kontraktion ein -ē- entstehen konnte, konnte das -e- analogisch gedehnt werden (vgl. das Material I 310, 311 und über nir. déas I 321). Diese analogische Dehnung war vielleicht erst mittellirisch, sodaß das Fehlen des Längzeichens in den ältesten Belegen nicht zufällig ist. Die wichtigste (bei der Flexion als -ā-Stamm sogar die einzige) Form, in der keine Synkope eintreten sollte, war die 2. Sing. des Ipv., in welcher Form auch das -ch statt -g entstanden sein wird. War das Wort ein früh als Simplex empfundenes Kompositum **wi-sag-* (vgl. skr. *vi-* 'auseinander' und ir. *saigim* 'suche')? Der Anklang an féig 'scharf' wäre dann, trotz der Verwendung dieses Adjektivs von der Schärfe des Auges (Wb. 21a 9) und trotz der Glosse *neph-fegi* gl. minus oculati ML. 42d 8, zufällig. Dagegen steckt in *fuachimm* *chein fri fegi fis mu rose* . . 'I myself against the keenness of science point my . . eye', *fua-chaid sem* 'er richtet (seinen Blick) aufmerksam' Thes. I 293, 23, 22 jedenfalls (trotz den air. Simplexendungen) eine mit fo- komponierte Ableitung von féig, vgl. ro-s-fuach, ro-s-fuacha 'er hat sie gespitzt' Wi. Táin, vgl. LU 69b 11.

Die Wurzel ci- 'sehen' beruht wohl auf idg. **kues-* (vgl. das reduplizierte skr. *śa-kś-atē* 'sieht') oder **kueis-* (zu ir. *ciall* 'Verstand' c. *pwyll* br. *poell*, die -ll- aus -sl- haben; s. Thurneysen, Handb. S. 130; dann vielleicht auch zu lat. *quaerō*, *acquirō*, *inquirō*, *quaestiō*; die Alternation *i* : *ai* ließe sich zur Not nach § 119 I 189 rechtfertigen).

§ 684. cid- (vgl. Sarauw, Irske Studier S. 77): Pass. Konj. Sing. *chessair* ML. 51b 25; Prät. Pl. *ro-cessa* 114a 6 (falsche Glossierung); Part. *cisse* gl. *inuecta* 84b 11, Pl. *cissi* gl. *prouecta*

104b 9; Gerundiv cissib gl. transuehendis 122a 3 (die Kasusflexion ist unirisch; der Wurzelvokal ist vom Part. beeinflusst).

1) Mit air-di-: Part. airdíxa gl. productus, 'lang' Sg. 92a 3, vgl. 5a 15, 18a 6 u. s. w.

Mit to-di-: Präs. Pl. 3. d-añ-dichdet gl. deducunt Sg. 8a 8; Pass. Fut. Sing. dudichestar gl. ducetur Ml. 30d 25; Part. tuidchisse gl. adductae 72d 1, duidchi<si> sidi gl. inducti Sg. 6a 12.

Mit fo-to-di-: Pass. Konj. Sing. fu-duidchestar gl. subduci Ml. 36b 10.

2) Mit ess-: Pass. Konj. Sing. ascesar gl. exseri Ml. 44a 4; Prät. Sing. as-ro-chess gl. expansum est 39c 11; Inf. escsiu Ml. 65a 5, tre eiscsin gl. per porrectionem Sg. 201b 16 (vgl. eiscsen-de gl. intentium 221b 3). Auf Verallgemeinerung des -s- (vgl. unter gu- § 747) beruht der als Ipv. verwendete -ā-Konjunktiv Sing. 2. escse gl. intende Ml. 65a 4.

Mit rem-ess-: Konj. Ip. Sing. 3. remiescsed gl. praetenderet Ml. 33d 20.

3) Mit to- (woraus ti-, vgl. Verbalverzeichnis léic-; im Verbum ist -s- verallgemeinert): Ipv. Sing. 3. ticsath 'let him take up'; Inf. ticsál Thes. II 245, 3, 10. Hierher gehören wohl einige der mittellirischen Formen bei Wi. 822: Präs. Sing. 3. tiscaid 'sie hebt (ihr Kleid)' LU 20b 11 (als Simplex behandelt), tisca 'er hebt in die Höhe' LU 64a 22; Pl. 3. ticsat dona conuib 'they slip the hounds' Corm. Transl. 130h; Ip. Sing. 3. ní thíscad 'er nahm nicht weg' LU 112a 6. Vermischung mit einer ganz anderen Wurzel hat aber jedenfalls stattgefunden: tíscaid LU 63b 14 bedeutet deutlich 'er zieht (sein Kleid) aus', vgl. darüber und über t-án-ísca LU 65b 37—38 oben S. 19. Vgl. noch S. M. Gloss. S. 725f. Der Inf. ticsál ist nach dem Muster der Komposita von gaib- gebildet (ticsál ist mit turchbál synonym).

Anm. Zweifelhaft ist Part. Dat. (in oinchis) ticissiu '(in a basket) let down' Thes. I 497, 2 (= *dichissiu? oder 'aufgehört', zu 3° [to- oder to-in-]? oder ist die Lesung überhaupt falsch, vgl. Thes. I 725?). Unsicher ist die Analyse von Präs. Pl. 2. dufuinchidid 'ye descend' Ml. 67b 4; 3. dufuinchidet 108b 4; to-fo-ni- + cid-?

Vielleicht zu lat. cieo 'setze in Bewegung', got. *haitan* 'befehlen'.

§ 685. cing- 'gehen, schreiten': Präs. Sing. 3. cingid LU 48b 44, rel. cinges 102b 17, Thes. II 253, 10; Pl. 1. cengmai Rc. XII 114 (aber rel. cingme LU 57b 3); 3. cengait LU 29a 3, 28, rel. cengta Trip. L. 112, 24; Ip. Sing. 3. no-cinged LU

84a 43, 112a 1; Ipv. Sing. 2. cing LL 186b 26; 3. ceingeth Thes. II 248, 6; Konj. Pl. 3. rel. ciasto S. M. II 388, 3; Konj. Ipf. Sing. 3. no-chess(ed) LU 84b 1; Fut. Sing. 3. cichis; Pl. 1. cichsimiu (statt -mi) Rc. X 224, XII 114; Kondit. Sing. 3. cichsed LU 102b 4, 18 (ohne Präverb!); Prät. Sing. 3. cechaing Féil. Jan. 25 u. s. w.; Pass. Präs. Sing. cengair, rel. cengar S. M. III 26, 15, IV 378, 14; Konj. Sing. ciasair O'Don. Suppl.; Abstr. céimm 'Schritt' Wi., vgl. Ml. 41d 7.

Mit frith-: Fut. Pl. 3. friscichset LU 89a 44.

Mit to- 'kommen': Präs. Sing. 3. docing LU 48b 32, tocing Thes. II 253, 10; Ipf. Sing. 3. docinged LU 112a 2; Pl. 3. docingtis LL 261a 20; Fut. Sing. 3. do-da-cich ZfcPh. III 463, 18; Pl. 3. adcichset LL 113b 23 (mittelirische Verwechslung der Präverbia; vgl. die Variante mit ar- bei Wi. 104); Inf. tochim Wi. 831 (daraus in proklitischer Stellung dochum I 392?).

Etymologie I 37, 187.

§ 686. clad- 'graben': Präs. Sing. 3. claides 'was vernichtet' S. M. III 204, 9; Pl. 3. cladait Ml. 76d 14; Ipf. Sing. 3. nochlaided LU 109b 19; Konj. Ipf. Sing. 1. ara clasaind Rc. X 82, 11; Prät. Pl. 3. co cechlatár LU 65b 3, ro-cechladatar Wb. 5a 24; Pass. Präs. Sing. cladar LU 69a 35 (statt -air); Konj. Ipf. Sing. co-r clasta 130a 9; Prät. Sing. nach class LL 60, 32; Part. claiissi gl. defossi Ml. 24c 21; Inf. claide, Dat. claidi Sg. 35a 8 (vgl. class 'der Graben').

Mit ad- 'verfolgen, jagen, fischen': Präs. Sing. 3. ad-claidh O'Dav. Nr. 97, con-aclaid Rc. XVI 63, 25; Pl. 3. an adcladat gl. aucupantes Ml. 112b 2, nad accladat S. M. IV 336, 12; Fut. Sing. 1. adcichlus gl. uenabor Thes. II 48, 6; 362, 1 v. u.; Abstr. aclaide S. M. IV 154, 15, aclaid Trip. L. 88, 25.

Mit com- 'to dig, excavate': Präs. Sing. 3. conclaid S. M. IV 146, 7; Konj. Pl. 3. conclasat O'Dav. Nr. 395; Prät. Sing. 3. ocechlaid LU 64b 44, perf. con-ac-claid Rc. XV 310, 6.

Mit fo-: Prät. Sing. 3. fo-roichlaid gl. effodit Ml. 24c 18.

Mit to-: Präs. Sing. 3. du-s-claid 'roots it up' Ml. 102a 15; Inf. tochailt S. M.

Anm. Ir. clad- gehört zu c. claddu 'graben', br. klaza; vgl. corn. clath-va 'burial-place'; dazu mit langem Vokal c. clawdd 'Graben', neorn. kledh 'ditch' Lhuyd 244c Z. 3 v. u., cleath Gwreans an bys 1140, br. kleuz 'clôture, fossé, haie'. Zu lat. clādēs.

§ 687. clech-, clich- (die Bedeutung des Simplex ist un-

sicher): Ipv. Pl. 2. clichit (zu lesen clichid) Wi. Táin 4967 (von O'Cl. falsch als tionoilidh 'sammelt euch' erklärt; eher 'zeigt eure Tüchtigkeit'); Prät. Sing. 3. clichis Salt. na R. 277 (aber das -s-Prät. ist eine Neubildung), ro-chichlaig 'shook' 7765.

Mit air- 'kunstvoll) abwehren': Präs. Sing. 3. arclich K. Meyer 116; Ipf. Sing. 3. ar-a-chliched som LU 60b 8—9; Konj. Pl. 2. ar-a-clessid Wb. 22d 18; Prät. Sing. 3. ar-a-clich som LU 59a 33 (aber das -s-Prät. ist eine mir. Neubildung); Pass. Präs. Sing. arclechar K. Meyer 116; Inf. irchlige Wb. 22d 18 (mir. ersclaige, airsclaige, ursclaige durch Kontamination mit slaide und slige 'schlagen').

Mit com- 'to dash, toss': Präs. Sing. 3. oclich LL 294b 1; Prät. Sing. 3. conciuchail Magh Rath 200, 16 (kann in air. Zeit nur die Futurumsform gewesen sein); Pass. Präs. Sing. oclechar LL 294b 1; Kondit. Sing. conciuchlaisti, conciuchlaistidh Magh Rath 144, 7; 268, 9, 11; Abstr. cuclige, cuclaige 'a shaking, trembling, swerving, tossing' K. Meyer 547.

Anm. Verwandt ist ir. cluche neutr. 'Spiel, Spielen', cless, Gen. clessa 'Kunststück, Waffenspiel', clechtaim (-ā-Stamm) 'ich pflege, übe aus'.

§ 688. clo- 'besiegen' (aus dem Wurzelvokal und dem Vokal der Endung entsteht im Auslaut diphthongisches *oi*; vor einem erhaltenen, heute auslautenden nicht mouillierten Konsonanten entsteht hiatusbildendes *oa*; bei Synkope entsteht *ō*, das vor einem mouillierten Konsonanten -*ōi*- geschrieben wird): Präs. Sing. 3. rel. chloes Corm. 9 (unter cloch), cluas 'who turns back', 'der zurückschlägt' ZfcPh. III 214; Konj. Ipf. Pl. 3. o-id-cloitis 'sodaß sie ihn (besiegten und) vertrieben' Ml. 112b 20; Prät. Sing. 2. ro-clois siu gl. uicisti 43d 18; 3. ro-chlóí gl. uincente 37a 5, ro-cloi som, r-a-cloi som Thes. I 485, 26, ro-chathu-clói 'overthrew battles' Trip. L. 214, 7; mit suffig. Objekt clui[d]sius LU 14b 12; Pass. Präs. Sing. cloithir Ml. 16b 3; Konj. Sing. rel. clóither 30c 1; Fut. Sing. no-b-cloifether gl. uincemini 67a 11; Prät. Sing. ro-cload Wb. 3b 1; Part. cloithe Ml. 32b 2, vgl. 67b 13, 83b 7, 135c 2; Gerundiv Dat. Pl. cloithib 131d 11; Inf. cloud 56b 16, 70a 7, Trip. L. 64, 8.

1) Mit com-air- 'agere': Präs. Sing. 3. co(n)erchlói gl. exagitat Ml. 33d 16; Pass. Präs. Sing. oerchloither gl. agitur, 'wendet sich' 18d 19, co-tom-erchloither gl. agor Sg. 17a 7; Pl. 3. conirchloiter gl. aguntur, 'werden gelenkt' Wb. 4a 14;

Ipv. Sing. comerchloither gl. agitur Ml. 38c 29; Konj. Pl. co chonerchloatar gl. ut per multos gratiae agantur Wb. 14c 6; Part. Gen. comerchloithi gl. pulueris a uento acti Ml. 54b 16, gl. coacti 80b 4.

2) Mit imb-: imchloud 'Wechsel' Sg. 31b 12.

Mit com-imb- 'wechseln, vertauschen' (nur in echt zusammengesetzten Formen belegt, die schon im Air. als Simplexformen behandelt werden): Präs. Sing. 1. coimchláim gl. cambio Sg. 186a 1 (der erste Buchstabe undeutlich); Prät. Pl. 3. ro-coimchloiset Trip. L. 76, 20; Inf. coimmchlóud Sg. 62a 4, coimchlud, coimchlod Ml. 76d 12, 109d 4, vgl. 63d 3, mir. coemchlód, cloechlód, s. oben I 324, 490. Davon (mit aith-) adchoimchladach gl. reciprocum Sg. 209b 12.

Anm. Die Grundbedeutung ist ganz deutlich 'wenden'; daraus die Bedeutung 'besiegen' wie bei gr. *τρέπω*. Mit dieser Grundbedeutung stimmt es, daß das Verbum die Präverbia air- und imb- (gr. *περί-*, *ἀμφί-*) nimmt. Etwa **kul-cu-jō*, vgl. gr. *πολεύω* 'wende um' (trans.). Davon abgeleitet cloi gaithe gl. turbo, 'a whirlwind' Sg. 93a 4, K. Meyer 392, 389. Anders Windisch, IF III 82 ff.

§ 689. cluin- 'hören': Präs. Sing. 1. ro-cluiniur sa LU 85a 15, ro-cluniur Liad. and Cur. 18, 10; 3. ro-cluinethar Wb. 12c 22, vgl. 46, 27b 27, 29a 18, ní-s-cluinethar Ml. 21b 2; Pl. 1. ro-chluinemmar 112b 13; 3. ro-chlúinetar Wb. 11b 6; Ipv. Sing. 2. cluinte Ml. 136a 10, Féil. Epil. 314, 365, 425, LU 66b 38, cluinnte gl. auchaide Corm. Transl. 15, cluinte, cluinti Salt. na R. 1842, 2480, 3334; Pl. 1. cluinem Salt. na R. 3315; Konj. Sing. 1. ro-cloor, ní-chloor Wb. 23d 2, b 41, na clór sa LL 280a 18; 2. con-dam-chloither sa Ml. 21b 6, co cloither su Trip. L. 244, 12; 3. ro-dom-chloathar Thes. II 358, 2; Pl. 1. ro-cloammar Ml. 112b 12; 3. ro-cloatar 70a 2; Konj. Ipf. Sing. 3. r-a-cload 43c 13; Pl. 1. mani cloimmis Wb. 26b 23; 2. r-a-chlóithe 24d 21; 3. coní cloitis 5a 8; Fut. Sing. 3. ro-t-cechladar 28d 16, ro-n-d-cechladar Ml. 53b 27; Prät. Sing. 2. ro-chúala Wb. 28c 22, ro-cuala su Ml. 50d 7; 3. ro-chuale Wb. 5a 7, ra-m-chualae Ml. 130b 11, vgl. 53b 26, 124d 6, con-id-chuale 20a 2, ní-s-cualae 59a 13, con-dam-chualae 95c 9; Pl. 1. ro-chualammar Wb. 5a 7; 2. r-a-cualid 22a 23, innád-cualaid si 5a 21; 3. r-a-chualatar 8, ru-d-chualatar 12d 28, ro-chualatar 30a 11, nach-id-chualatar 25d 14, vgl. Ml. 102d 7; Pass. Fut. Sing. o-cechlaster LL

100a 25, vgl. YBL 49b 16; Pl. *cechlaiteir* LL 47a 11 (unregelmäßige unkomponierte Form); Kondit. Sing. *ro-cechlastai* LU 88b 24; Prät. Sing. *ro-chlos* Wb. 23c 11, Thes. II 292, 17; Part. Gen. in *chlothi* ML 48b 3; Inf. Dat. *do chluas* Wb. 23c 2, Akk. *cluais* ML 130b 11.

Mit *imb-*: Prät. Pl. 1. *imm-un-cualammar* 'wir haben von einander gehört' Wb. 18d 3.

Mit *mí-ess-ro-(?)*: *miérchlos* 'evil report' ML 22b 1.

Mit *fo-ro-* 'unvermerkt hören; etwas hören, was man nicht hören sollte': Konj. Ip. Pl. 3. *arna forchlótís* LU 87a 2; Prät. Sing. 2. *na forcuala* LL 109a 28; 3. *ni forchuala* YBL 124a 17; Pl. 3. *ní forchúalatár* LU 65b 36; Pass. Präs. Sing. *nád forchluinteir* Wb. 25b 28.

Anm. *Mc. clywaf* 'ich höre' (Prät. Sing. 1. 3. *cigleu*, 2. *clyweist* Mab. 233, 10, Pl. 3. *clywsont* 22, 9, Plusqpf. Sing. 3. *clywssei* 279, 28, Pl. 3. *clywyssynt* 180, 17, Prät. Pass. *clyws-pwyt*, Inf. *cly-bot*, vgl. S. 373, 393), *corn. Inf. clewas* (Präs. Sing. 3. *clew-vyth* S. 448), *mbr. Inf. clevet*, Präs. Sing. 1. *clevaf*. Vgl. lat. *cluere*, gr. Aor. *ἐκλυνον*, ahd. *hlū-t* 'laut', asl. *slu-ti* 'cluere', arm. *luaj* 'ich hörte' (Präs. *lsem*), skr. *śṛ-ṇō-ti* 'er hört'.

§ 690. *coil-* mit *ess-ro-* 'bestimmen' (regelmäßiges *-i-*Verbum): Präs. Sing. 3. *asrochoili* ML 35d 22; Ip. Sing. 3. *asrochoiled* Wb. 27a 17; Ip. Sing. 2. *a-tam-rochoil se* ML 24a 15; Konj. Ip. Sing. 3. *asrochoiled* 36b 13; Prät. Sing. 3. *asrochoili* Wb. 10b 20, *diand r-erchoil* ML 46c 7; Pl. 1. *asrochoilsem* 22c 3; 2. *asrochoilsid*; 3. *asrochoilset* 95c 3, 2; Part. Nom. Pl. Mask. *érchóilti* Wb. 9a 3, vgl. ML 130b 9; Inf. *érchoiliud* ML 22c 3, vgl. 136d 6, *herchoilud* Thes. II 6, 34, *herchóiliuth* Sg. 27b 9, Gen. *ærchoiltea* ML 26d 13, Pl. Nom. *erchoilti* 74d 7, vgl. 9, Akk. *ærchóiltiu* 132c 15.

Mit *rem-*: Prät. Sing. 3. *remi-r[i]-érchóil* Wb. 4b 8; Abstr. *remerchoiliud* Thes. I 485, 31.

Hat wohl diphthongisches *-oi-* aus idg. *-ai-* und ist von der verlorenen echt irischen Entsprechung des c. *coel* 'Vorzeichen' (I 56f.) abgeleitet; vgl. c. *coelio* 'to believe, to trust', *corn. cole*, *cola* 'hören', Ip. Sing. 2. *ncorn. coole*, *kooll* *Gwreans an bys* 595, 650 (Loth, Rc. XXXI 366); *-ro-* fungiert wie gr. *πρό-* in *πρό-γνωσις*.

§ 691. *coin-* 'klagen, wehklagen': Präs. Sing. 3. *coinid* ML 30d 4, rel. *coinedar* 74b 1, *coines* 73b 12, *coineas* 102a 23; Pl. 1. *cóinmi* Wb. 4a 23; 3. rel. *chóinte* ML 29b 4, *coinde*

86d 1, 126d 5; Konj. Ipf. Sing. 3. nu-coined 32b 13; Inf. coiníud 100a 3, mir. coiníuth, cáiniud.

Mit di-ro- 'verzweifeln': Präs. Pl. 3. derochóinet Wb. 21b 1; Ipf. Pl. 3. durochointis Ml. 98a 2; Konj. Pl. 3. arna derchointet 117b 5; Fut. Pl. 3. ní derchóinfet 57d 11; Prät. Sing. 3. ní ru-derchoin 44a 1; Pl. 1. dorochóinsem ní 89a 6; 3. dorochoinset 46a 17, 131c 9; Pass. Konj. Ipf. Sing. dorochóinte 75b 18; Part. Gen. derchointi 46a 18; Inf. derchóiniud Wb. 15d 40, vgl. 21b 1, Ml. 90b 19, c 17 u. s. w.

Anm. Zur Etymologie s. I 125, 378, 381; vgl. noch c. achwyn, ergwyno 'to complain'. Hat diphthongisches -oi- (nir. caoinim) und darf mit cáinid 'höht', Inf. cáined LL 54a 1, caned Ml. 58c 6 (*kān-*; nir. cáinim 'I revile'; vgl. Stokes, Sprachsch. 66) nicht verwechselt werden.

§ 692. coisecr- 'consecrare': Präs. Sing. 1. osecraimm Sg. 24a 5, vgl. 138a 13; Fut. Sing. 1. cosacrub sa Ml. 45b 12; Pl. 3. osecrabat Ml. 66a 6; Prät. Sing. 3. cu-t-secar Thes. II 242, 8; Pass. Konj. Ipf. Sing. osecarthe Ml. 49a 11; Part. cossecartha Ml. 63a 6 u. s. w., Superl. cossacarthemem 50c 16; Inf. coisecrad 49a 11, Sg. 138b 7, Thes. II 242, 7, cosecrad, cossecrad Ml. 48b 11, d 27, Gen. cosaccartha Thes. II 33, 30.

Lat. Lehnwort, das als irisches Kompositum behandelt wird (die Futurform cosacrub zeigt Kompositalendung, aber Lautgestalt der anfangsbetonten Formen). Wird im Mir. wieder als ein Simplex behandelt (s. Atk. LBr. S. 598) und unterliegt verschiedenen Metathesen: Ipf. Pl. 3. no-choisergdais Corm. 31 Z. 10; Prät. Sing. 3. ro-coisric Wi. IV¹ 176, 4.

§ 693. cráid- 'to torment, hurt, offend, aggrieve' (-i-Stamm), s. K. Meyer 502; Inf. crád LU 40a 35.

Mit to-ad- 'exasperare, exacerbare': Präs. Sing. 3. doaccradi Ml. 18d 13; Pl. 3. duacradat 74c 1; Ipf. Pl. 3. duacratis 74c 7; Ipv. Sing. 3. tacradad 87a 1; Prät. Sing. 3. do-r-acráid 28a 17; Abstr. tacráth Wb. 33a 10.

Mit to-od-: Abstr. toccrad 'Erbittern, Aufbringen' Wi. 830.

§ 694. cren- 'kaufen': Präs. Sing. 3. rel. crenas Wb. 29d 23; Pl. 3. nad-chrenat 10b 7; Konj. Sing. 3. ní cria S. M. III 54, 3; Konj. Ipf. Sing. 3. no-da-criad V 392, 2; 394, 2; Prät. Sing. 3. ní ciuir Thes. II 332, 3; Pass. Präs. Sing. rel. crenar S. M. II 360, 1; Ipv. Sing. crenar III 152, 27; Inf. Akk. cen chreic LU 110a 26, Gen. creice S. M. II 368, 8, vgl. Zupitza, ZfcPh. I 466f.

Mit to-aith- 'loskaufen': Ipv. Pl. 2. (ta)idehrenid Wb. 27c 27; Prät. Sing. 1. (mit perfektischem -ro-) duai-r-chér Thes. I 498, 14; 3. do-r-adchiúir, do-rr-aidchiúir Wb. 2b 9, 32d 10, dua-r-chiur Ml. 73b 5; Pass. Konj. Ipf. Pl. doaithchretis 123c 10; Prät. Pl. do-r-athchratha 125b 9; Inf. Nom. taidchrecc Ml. 123c 10, Nom. Dat. taidchricc, taithchricc Wb. 2b 9, 4b 16, Gen. taidchrecc 21a 6.

Mit fo- 'to buy, purchase, hire', s. S. M. Gloss. 377 (Pass. Konj. Sing. focrethther IV 212, 31); Abstr. fochricc (fem.), Gen. fochricce, N. Pl. fochricci 'Belohnung' Wb. 16a 13, 13b 27, 3c 1, 25d 8 u. s. w.; fochraic 'payment, reward; rent, hire' S. M., vgl. Ml. 15d 6, 18c 5. Vgl. noch terfochraic, terochraic 'Belohnung' Ml. 14a 14, 36a 32, b 1, 3, 115d 6 u. s. w.

Anm. Vgl. air. fochrach 'mercenarius', mir. tochra 'Umwerben', t-ind-s-era 'Kaufpreis für die Braut' (Zupitza KZ XXXV 457f.). Brit. Formen I 128; ae. prinit 'kauft' II 338. C. ad-brynu 'to redeem': c. dad-brynu u. s. w. II 300f.; c. go-brynu 'to merit, to deserve' (gobr, gobrwy 'Belohnung' II 16, corn. gober, br. gobr).

§ 695. cret- 'glauben' (§ 69 I 113): Präs. Sing. 1. no-cretim Wb. 1a 2; 3. nad-id-chreti 15b 14, rel. cretes, cretes, creites 2b 11, 19, 27; Pl. 1. cretme ni (rel.) 13b 21; 2. ni cretid, nad creitid 20a 13, 1d 14; 3. ní cretet Ml. 96b 1, rel. cretite Wb. 3d 18, crete Ml. 17c 4; Konj. Sing. 3. ro-cretea Wb. 27b 15, co-'rro-chraitea 12c 33, arna ro-chretea Ml. 127a 7; Pl. 1. ro-cretem Wb. 27a 15; 2. ní cretid 18c 11; Konj. Ipf. Pl. 2. o-ro-chrete si, oná ru-chrete si 17a 13; 3. nu-cretitis Wb. 5b Z. 18, ZfcPh. VI 465; Fut. Sing. 3. cretfed (statt -fid) Wb. 1a 3, no-d-chreitfea 4d 7, rel. cretfes 1a 3, creitfes 4d 5, creitfess 21, 23b 7; Pl. 3. mus-creitfet 5c 2, rel. creitfite 12, cretfite 15b 1; Kondit. Sing. 3. no-chreitfed 5a 20; Prät. Sing. 1. ro-cretus 17a 6; 2. ro-cretis 10a 30; 3. ro-chreti 5b 21, 13a 34, 24b 31, Ml. 46a 14, ro-chretti Wb. 5a 7, nad ro-chreit 5c 2, oná ro-chret Ml. 33b 5; Pl. 2. r-a-chretsid si Wb. 13b 10, ro-creitsid si 25d 20, rocretsi si 1a 3; 3. chretsit 31c 7, ro-creitset 1a 3, vgl. Ml. 60b 16, ro-cretset 96b 5, 123c 1, 131c 9, ní ro-chreitset 35c 20, 90c 22, nad ro-chretset 131c 9, d 11; Pass. Ipf. Sing. nád crette Wb. 15a 31, no-b-crete Ml. 46a 13; Konj. Ipf. no-crete 33b 26, 111d 4, ara crete 126c 10; Fut. Sing. nad creitfider Wb. 28c 14; Gerundiv creti Ml. 96b 5; Inf. cretem Wb. 5a 1 u. s. w., vgl. Ml. 142b 2. — Mit ceta-: § 585, 6 S. 292f.

§ 696. crin- mit air- und festem Objektspronomen (Verf., KZ XXXV 406f.) 'verschwinden, untergehen': Präs. Sing. 1. ar-a-chrinim Sg. 145b 1; 3. ar-a-chrin, ar-in-d-chrin Ml. 57c 12, a 10, vgl. Wb. 32c 10; Pl. 3. ar-a-crinat Ml. 73c 2, ar-in-chrinat Wb. 27b 1; Konj. Ip. Pl. 3. ar-ind-ro-chrietis Ml. 85d 1; Fut. Plur. 3. ar-a-chiurat 59b 9; Prät. Sing. 3. ar-a-rui-chiur 136a 8, ni archíur LL 249a 49; Pl. 3. o-ar-r-c(h)eoratar Ml. 26d 6; Inf. irchre Wb. 26a 5, vgl. 3a 14, erchrae Ml. 39c 34, vgl. 30d 27, 31a 4, 58b 10, Sg. 169b 2, 192b 3, 193b 7, 197b 9 (davon irchride 'vergänglich' Wb. 11a 29, 13d 8, 24b 5, erchride Ml. 26d 12). — Im Mir. wird das -n- fest: Fut. Sing. 3. noo-airchranfa LL 293b 3; Prät. Sing. 3. ro-erchran Gl. zu ar-ro-chiur Fé. Prol. 67, 127 (Fél.¹ XXIVf.).

Vgl. § 600 S. 339. Verwandt ist crín 'welk', wovon crínaim 'I wither' K. Meyer 518 (Präs. Sing. 3. rel. crinas Thes. II 249, 7).

§ 697. cuir- (Deponens), Konj. und Prät. cora-, 'legen, setzen, werfen'; wird im Ind. und Konj., wenn kein syntaktisches oder wortbildendes Präverb vorausgeht, durch fo-cerd- suppliert; das Fut. wird von fo-cerd-, die perfektischen Formen von ro-la-gebildet (so auch in den Zusammensetzungen). Daneben gibt es ein cuir- 'einladen', im Air. nur mit to- belegt¹, das den Suppletivismus nicht kennt und den -i-Stamm im ganzen Paradigma durchführt. Vgl. Thurneysen, Rc. VI 371, Sarauw, Irske Studier S. 124.

Präs. Sing. 3. rel. cuirethar Thes. II 37, 12; Pl. 3. hi-cuiretar Thes. II 18, 34; Ip. Sing. 2. cuirthe Ml. 56c 5, cuire (§ 598 Anm. 5) Thes. II 19, 36; 36, 32, LU 105b 30, 106a 18, cure 58a 17, LL 279b 17; Pl. 2. cuirid Wb. 27b 11; Konj. Sing. 2. níi-s-coirther 10a 21; 3. arnach-corathar Ml. 68b 9; Prät. Sing. 3. dia corastar 39a 3 (subjektlos), co corastar LL 250b 49, LU 59b 32, o-da-corastár 129a 16; Pass. Präs. Pl. fris-cuirter Fé. Jan. 25; Gerundiv coirthi Ml. 72b 13 (vom Konj. beeinflusst); Inf. cor Wb. 10a 21, Ml. 135c 1, Sg. 106b 2, Akk. Pl. curu Thes. II 11, 38.

Das Supplementverbum fo-cerd-: Präs. Sing. 3. fo-cheirt Wb. 13c 21, vgl. 32c 11, Sg. 4b 6, f-a-cheird Ml. 94c 8; Pl.

1. Im Mir. auch unkomponiert cuir- 'einladen' (Inf. cuiriud); aber auch cuir- 'legen, setzen, werfen' bildet im Mir. allmählich ein nicht suppletivistisches durchgeführtes -i-Paradigma aus (ro-cured 'wurde eingeladen' LL 270a 10, ro-cuired 'wurde gelegt' B. Ball. 6b 25).

1. focertam Wb. 15b 4, fu-s-cerdam 34a 2 (nicht Ipv.); 3. focerdat S. M. IV 172, 13, fu-chertat Ml. 93a 25; Konj. Sing. 2. foceirr Wb. 13c 24; Konj. Ipf. Sing. 3. f-a-cherred Ml. 124b 3; Fut. Sing. 1. fochichur sa LU 70a 4, ní fóichur sa LL 251b 20; 3. focicherr Ml. 87d 6, focicher Wi. Táin S. 807⁷ (umgebildet fochiuchra LU 56a 8); Kondit. Sing. 3. fochichred LU 64a 40; Prät. Sing. 3. focairt 44a 2, 5, focaird Thes. I 493, 27; Pl. 3. f-a-chartar Ml. 64a 10, fochartatár LU 23b 27; Pass. Präs. Sing. fucertar Wb. 34a 2, focertar Ml. 30c 3, focerddar Sg. 71a 19; Pl. focerdatar Ml. 96c 11; Fut. Sing. focichertar YBL 116a 11; Pl. fochichritar Salt. 8324; Prät. Sing. focress Thes. II 339, 4; 345, 2; 346, 6, LL 56b 17, 89a 44.

Das Supplementverbum ro-la-: Präs. Sing. 1. ro-láo sa, ní ro-láim LU 58a 24, 6f.; Konj. Sing. 1. o-ra-l Wb. 7a 4; 3. arna ra-la 11b 21, di<a>nd-ra-la Thes. II 37, 14 (subjektlos); Pl. 1. co ro-lam LU 48b 16; Prät. Sing. 2. ro-llais LL 251b 14; 3. ro-laa Sg. 75a 4, r-a-la som Thes. I 489, 36, nach-am-ra-lae Ml. 90c 17; Pl. 2. ro-lasid Wb. 15d 1, caní ra-lsid 15a 1; 3. ní ro-lsat Ml. 16d 2; Pass. Prät. Sing. ro-laad Wb. 13d 9, Ml. 44d 2, Sg. 153b 6, ro-llaad Ml. 29c 1, in-ro-lád LL 251a 32 (ro-laad steht als Gl. zu focress Thes. II 339, 38; 345, 13; 346, 32); Pl. ru-latha Thes. II 292, 11.

Zusammensetzungen: 1) Mit to-ad-: Abstr. tacur 'act of coming towards' S. M. I 252, 3 v. u.

Mit frith-to-ad-: Konj. Ipf. Pl. 3. co fristacor<tais> gl. ut obicerent Ml. 118c 3 (nicht ausgeschrieben, vgl. unter 3°; Ascoli hat fristucor); Pass. Präs. Sing. fristacuirther gl. obicitur Sg. 21b 4. Falls frithtacuirsimem gl. infestissimum Ml. 106b 15 hierher gehört, ist das -s- kaum richtig (oder zu § 693?).

2) Mit air-: Präs. Sing. 1. ar-in-d-chuirir Thes. II 293, 5 (unklar); 3. arcuirethar 'verlängert (das Leben, saégal)' ZfcPh. III 448, 26; Pl. 3. ní erchuiretar 'vergrößern nicht (die Zahl, lín)' Sg. 6b 17. Vgl. mir. erchor, irchor, aurchor, urchor 'Wurf', Dat. Pl. erchuraib, erchoraib gl. telis, iaculis Ml. 34c 13, 75b 8, airchur arathir gl. temo Thes. II 48, 35.

Mit imb-air-: Abstr. do immarchor chóre 'um Frieden zu bringen' Wb. 5a 5 (finite Formen bei Wi. 621).

3) Mit aith-: Präs. Sing. 3. adcuirethar 'they return' Sg. 73b 2 (subjektlos); Pl. 3. adcuiredar 'they return' 202b 3 (durch Entgleisung subjektisch); Konj. Ipf. Pl. 3. aidehuirtis gl. obice-

rent 'vorwürfen' Ml. 118c 3 (die Stelle [co fristacor aidchuir-tis . .] ist verschrieben; der Schreiber hat zuerst ein anderes Verbum schreiben wollen, gab es aber auf halbem Wege auf und schrieb aidchuirtis, das vom vorhergehenden co- gl. ut abhängig ist und daher in echter Komposition erscheint; richtig wäre co n-aidchuirtis); Inf. athchor 'sending back' K. Meyer 146, Gen. aithchuir gl. recursus Ml. 42c 26. Supplementverbum: Konj. perf. Sing. 2. forsna-hath-ro-la O'Dav. Nr. 104.

Mit to-aith-: Präs. Sing. 3. an do-n-aithchuiredar gl. redeunte Sg. 18b 6, du-ad-churidar 'kehrt zurück' Ml. 34d 7; Part. taidchoirthe 82c 6; Inf. taidchur, taidchor Wb. 3a 14, Ml. 47b 6, 3, Gen. taidchuir 62c 7. Supplementverbum: Fut. Sing. 3. do-n-aithfoicherr 'wird zurückbringen' Ml. 34d 8; Pl. 3. du-n-athfoichret Ml. 72d 1 (intransitiv).

Mit frith-to-aith-: Abstr. Nom. Pl. frithtaidchuir gl. obicibus Ml. 121a 16.

4) Mit com-: Konj. Ip. Sing. 3. cia concorad 'though he contract' O'Dav. Nr. 736; Inf. do chocur chóre LU 21b 9 (auch 'whisper, secret talk, council' K. Meyer, Wi. Táin, S. M.).

5) Mit di-: Inf. dichor, dichur 'Abwehr, abwehren', s. Wi., Wi. Táin (wo auch finite Formen), S. M.; vgl. air. dechor, dechur neutr. 'Unterschied' Wb. 13c 26 u. s. w. Dazu ein Denominativ dechraim 'I fall asunder', 'I decide' K. Meyer.

6) Mit to-etar-: Präs. Sing. 3. do-etar-cuirethar gl. interpellat Wb. 4b 19; Abstr. tetarcor 'das Dazwischenkommen, interposing' 3d 5. — Mit etar-to-etar: Abstr. Dat. etartetarcur 'intercession, interval' Ml. 32a 25, 88d 13.

7) Mit frith-: Präs. Sing. 1. friscuriur 'ich lehne ab' LU 57b 26; 3. fri-t-curethar cheill 'who worships him' Ml. 41d 16; Ipv. Sing. 2. frecuirthe ceill Thes. II 20, 39; Pass. Konj. Pl. friscoirter ceill Ml. 21d 3; Konj. Ip. Sing. friscoirthe 95a 1; Inf. freccor céill 'Verehrung' Wb. 11b 5, vgl. 29d 6, Ml. 30d 16, 43a 2, 79b 2, 106d 3 (céill von ciall 'Sinn'). Supplementverbum: Fut. Sing. 1. frisfoichiurr ceill Ml. 78c 8.

8) Mit imb-: Präs. Pl. 3. imm-e-churetar 'welche bringen' Wb. 5a 5 (im-da-cuiet 'sie legen sie . . herum' LU 87b 18); vgl. Wi. und Atk. LBr.; nir. Inf. iomchar 'tragen' (vgl. § 278 I 409). Supplementverbum: Konj. Pl. 3. co-mm-os-ralat 'daß sie sich davon machen' LU 111b 3 (subjektische Konstruktion statt der älteren subjektlosen Konstruktion).

9) Mit in-: Supplementverbum Pass. Prät. Sing. in-ro-lad 'ist hineingeworfen worden' Thes. II 10, 19. Vgl. ecor 'Anordnung, Ausstattung' nir. eagar (zur Kürze des *e*- vgl. § 288 Anm. I 419); eine Nebenform mit langem *ē* steckt in nir. téagar 'shelter', wozu als Denominativ imm-e-theocrathar 'what covers' Ml. 65a 1, imm-us-tecrathar 'schützt sie' LU 102b 1; eine andere Nebenform ist t-in-chor 'Ausstattung' Wi., S. M., vgl. LL 109a 5.

10) Mit to- in der Bedeutung '(her-)legen, setzen, werfen': Präs. Sing. 3. (subjektlos) ducuiredar Thes. II 19, 36, du-n-d-chuirethar Ml. 35d 22; Ipv. Sing. 2. tochre LU 132, 7; Konj. Ipf. Sing. 3. rel. to-chorad Ml. 44a 19; Prät. Sing. 3. duco-rastar Ml. 52, docorastar LL 248a 24, dochorastár LU 65a 40, 120a 34, vgl. 70a 10, 82a 13, co-tochrastar Wi. II¹ 184 (Z. 7); Pass. Präs. Sing. tarsa-tochuirther Ml. 22c 1, dia-tochuirther 80b 7, fora-tochar Thes. I 485, 21 (-r statt -rr-; altertümliche Form); Inf. Dat. do thochur Ml. 28c 12, 29a 8. Supplementverbum: Fut. Pl. 3. con-dichret Ml. 44a 16 (zur Redensart vgl. 19; das Präverb -fo- ist durch Lenition und Synkope geschwunden; das Präverb to- ist wie im Fut. -ti-bér § 585, 28 S. 300 behandelt und hat durch die Eklipse das -t- in -d- verwandelt); Kondit. Sing. 3. dofóichred Sg. 130b 2. Perfektische Formen: Konj. Sing. 3. to-rala Ml. 43b 15, odid-tarla Wb. 24a 17 (oben S. 311); Prät. Sing. 3. du-s-rale Ml. 23c 16; Pass. Prät. Sing. doralad Wb. 13d 8, Ml. 14b 12, duralad 67d 9.

Mit to- in der Bedeutung 'einladen': Präs. Sing. 1. docuiriur gl. ascisco Sg. 16b 8, to-|chuiuriur Thes. II 357, 1; 3. docuire-thar gl. asciscit Sg. 61a 7, vgl. 191a 2, do-choirethar gl. inuitante Ml. 29b 1; Fut. Sing. 1. docuirifar gl. citabo 3a 1; Prät. Sing. 3. do-ro-churestar gl. exciuerat 16c 6, do-ro-chuiristar gl. asciuerit 25c 13, do-rro-chuirestar gl. arcessiuit Sg. 184a 2, ní ru-thochurestar gl. nulla exciuerat Ml. 18d 6; Pl. 1. do-ro-chuirsemmar gl. asciimus Sg. 6b 18; Pass. Präs. Sing. dofo-cuirther Ml. 18c 10 (verschriebene oder entgleiste Form; nicht mit to-fo- komponiert); Kondit. Sing. ni tochuiribthe gl. non ascisceretur Ml. 128a 2; Inf. tochuiuriudh Wi. 832.

Anm. Die ir. Wurzel cuir- 'setzen, legen, werfen' hat im Brit. zahlreiche Spuren hinterlassen; unkomponiert in c. erybwyll, cyrbwyll § 232 I 334; mit *to-ate- in br. daskori 'zurückgeben' (vgl. I 528); mit *kom- in c. cynghor 'Rat' (ir. coeur); vgl. noch abr. i hep-eorim gl. cassum (der Form nach ein Inf.), c. heb-gori, heb-gor 'to put aside,

to dispense with' (heb-gor 'being dispensed', Adj.); c. rhagor 'Unterschied' oben S. 52.

Ir. cuir- 'einladen' könnte der Bedeutung wegen immerhin mit cuir- 'setzen, legen, werfen' identisch sein (es kann sogar in gewissen Fällen schwer zu entscheiden sein, ob das eine oder das andere Verbum vorliegt); die Schreibung do-choirethar Ml. 29b 1 (in Thes. stillschweigend verbessert oder verschlimmbessert) könnte indessen nach § 252, 1 I 360 auf den Grundvokal *a* deuten, in welchem Falle mc. peri, Präs. paraf 'bewirken, verschaffen' 'to cause, to bid' (I 128) trotz der etwas abweichenden Bedeutung nicht fern liegen würde.

Über ir. fo-cerd- vgl. S. 381 (die ursprünglichste Bedeutung der Sippe liegt wohl vor in russ. *čerediti* 'wechseln').

In ir. la- sehe ich eine idg. Alternationsform der oben S. 353 besprochenen ir. Wurzel el- (Präs. -ella); vgl. § 652 Anm. und Schluß.

§ 698. da-: Prät. Sing. 3. o-ro-dastar som 'er hat beabsichtigt' Wb. 7a 14, vgl. Rc. XI 450, 122. Vielleicht zu mir. con-d 'Sinn, Verstand', cun-du oben I 350, O'Dav. Nr. 435, asl. sq-dū 'Urteil', lat. con-dō, conditiō.

§ 699. dál- (-i-St.) 'austeilen, ausgießen': Ipv. Sing. 2. dale LU 101a 33; Prät. Sing. 3. dális LL 114b 16; Inf. dail Wi.

1) Mit com- 'teilen': Pass. Präs. Sing. frisi-condlaither O'Dav. Nr. 341; Abstr. condáil Thes. II 293, 4.

Mit air-com-: Präs. Sing. 3. ní erchondla 'ist nicht teilhaft' Sg. 208b 5 (statt -ai); Abstr. ernail 'participation, Anteil; Art, Gattung' Atk. LBr., Wi., Wi. Táin, Féil., S. M. (ern. Thes. II 246, 5?).

2) Mit fo- 'verteilen': Präs. Sing. 2. fodali Ml. 39c 2; 3. fodáli Sg. 107a 5, 121b 1, vgl. Wb. 12a 8, Ml. 30d 26, 20c 8, 42b 27, 111a 8; Pl. 3. fodalet Sg. 72a 3, 4, 198b 2, ni fodlat 197a 21; Ipv. Sing. 3. fodlad Ml. 82d 2; Fut. Sing. 1. fudalib sea Ml. 78a 10; 3. fodailfea 90a 8; Prät. Sing. 3. fo-n-d-ro-dil Wb. 10a 11; Pass. Präs. Sing. fodailter Sg. 3b 15, fu-n-dailter Wb. 33b 19; Pl. nad-fodlaiter Sg. 28b 22, ni fodlatar 72b 1; Prät. Pl. fo-ro-dalta Ml. 99c 4; Part. fodlaide, fodlide Ml. 26a 9, Thes. II 7, 24, vgl. Sg. 54a 14, 111b 1, 189b 6; Gerundiv fodlaidi Ml. 105b 13, Thes. II 21, 33; Inf. fodail Ml. 22d 16, 100b 22, 111a 7, fodil Thes. I 495, 2, Sg. 147a 3 u. s. w.

Mit com-fo- 'verkehren, teilnehmen': Präs. Pl. 2. confodli(d) Wb. 24b 19; Fut. Pl. 2. confodlaibid si Ml. 53b 18. Davon abgeleitet cobodlus, cobadlus, cobfodlus 'Gemeinschaft, Verkehr' Wb. 9b 17, 22b 26, Ml. 22b 1, ran-chobfodlaid gl. particeps 86d 5.

3) Mit to- 'eingießen, einschenken': Präs. Sing. 1. dodálim gl. fundo Sg. 146b 6, vgl. Thes. II 228, 32; Prät. Sing. 1. do-ro-dalius LL 261a 32; Pass. Präs. Sing. dudailter Ml. 76b 4; Konj. Pl. du-n-daleter 101d 5; Abstr. todáil 79a 5, vgl. 94c 20, 134b 4, 30d 1, 118c 8.

Ann. Vgl. c. gwa-ddol 'a portion or dowry' (John Rhys & David Brynmor-Jones, *The Welsh People* S. 211³), r. *dolja* 'Teil' lit. dalis ds. (dalýti 'teilen'). Von der hier besprochenen Wurzel dál- (mit alter Länge) ist eine andere ir. Wurzel dál- (mit Ersatzdehnung; -ā-Stamm) zu unterscheiden; s. Wi. dálaím 'ich habe eine Zusammenkunft' von dál c. dadl I 135).

§ 700. dam- 'sich fügen, erleiden, gewähren' (bildet ursprünglich wohl ein -i-Präsens und einen -ā-Konj.): Präs. Sing. 3. ni daim, na daimenn S. M. II 100, 7, V 318, 1 v. u. (aber auch ni dam, na damand I 120, 19, V 250, 19); Pl. 3. na daimet V 250, 5, ní daimet LU 110a 44; Konj. Sing. 3. dia n-dama Rc. VII 300; Pl. 3. dia n-damat S. M. V 120, 10 (aber Konj. Ip. Pl. 3. co n-daimtis LU 110b 9); Fut. Sing. 1. ni didam sa Ériu III 136, 9; 2. in didma LU 63b 21 (jüngere Futurformen: Sing. 1. noco-dídem [wohl -didém zu lesen] LU 63b 22; Pl. 1. ni didemam 110a 45; 3. démait LL 87b 6); Prät. Sing. 1. ni ro-damar Trip. L. 140, 16; 3. ro-dámair LL 132a 26, ni ro-dámair 255b 1 (häufig ohne Längezeichen: ní damair 114a 32, 256a 10, na damair Fé. Febr. 9, ro-damair Salt. 7749, Atk. LBr. 4893; auf Neuerung beruht ro-det Salt. 6873); Pl. 3. ro-damatar Fé. Prol. 53, ní ro-dmatár LU 107a 40, ro-damdatar Fé. Prol. 32, 53, damdatar Okt. 15, ní damthatar Trip. L. 204, 1, ro-damnatar Fé. Prol. 32 (-md-, -mth-, -mn- ist mir unklar; wurzelt wohl tiefer, als Thurneysen, Handb. 401, annimmt); Pass. Präs. Sing. ni damar LL 93a 54; Konj. Sing. co-r damthar LU 112b 39; Prät. Sing. ro-det K. Meyer 586; Inf. deitiu, Akk. détin K. Meyer 605.

Mit ad- 'gestehen': Präs. Sing. 1. atmu LU 59b 9, 12 (vgl. oben S. 249); 2. inn-atmai su Thes. II 4, 36; 3. at(a)im Ml. 42b 26; Pl. 3. ataimet 131d 16, Sg. 33a 25, a-ta-daimet 181a 5; Ip. Pl. 2. atmaid LU 57a 16; Konj. Pl. 3. perf. co n-á-r-damat Ml. 131d 16; Fut. Sing. 2. a-tum-didmae Fé. Epil. 494; 3. ad-n-didma Imr. Brain I 25¹⁷; Prät. Sing. 1. ad-ro-damar Thes. II 9, 22; 2. ad-ro(da)mar su, inn-á-r-damar su Thes. II 3, 32; 4, 34, nach atamar Salt. 1406; 3. ad-ro-damair Trip. L. 148, 5; Inf. atitiu K. Meyer 20.

Mit *fo-* 'erleiden': Präs. Sing. 1. *fodaimim* se Wb. 23b 12, 17; 2. *fo-daimi siu*, *fodaimi*, *ara-fodmai siu* ML 55d 14, 11; 3. *fodaim* 38d 14, 99b 1, Sg. 15b 5, 143a 6, vgl. 11a 1, *ara-fodaim* ML 55d 11; Pl. 1. *fodaimem* ML 111c 13; 2. *fodaimid* Wb. 17b 24, 23c 7; 3. *fodaimet* ML 26d 12, 87b 17, 20, Wb. 2c 10, *ní fodmat* 20c 21; Konj. Sing. 1. *f-a-dam* 29d 27; 3. *fudama* ML 68d 14; Konj. Ip. Sing. 1. *coní fodmain* se 73c 7, *nad fo-r-damainn* 107b 8; Pl. 3. *fo-n-damtis* 34b 11; Fut. Sing. 2. *fo-n-didmae siu* 35c 33; 3. *ní fuidema* 56c 9; Pl. 3. *fo-s-didmat* 15c 10 (*fodémat* LU 37b 4, Neuerung); Kondit. Sing. 3. *f-a-didmed* Sg. 137b 5; Prät. Sing. 1. *fo-rro-damar* Wb. 19d 20, vgl. ML 22d 5, 39a 13, 58d 13, 95d 13, 14, 132c 12, *nad fo-r-damar sa* LL 119a 1; 3. *fo-ro-damair* ML 54b 28, 62d 9, vgl. 131b 12, 133a 6 (verschrieben *fo-ra-dair* 54a 35), *ni fo-r-dámair* LU 111b 12; Pl. 3. *fo-ro-dmotár* 35a 17, *fu-ro-damnatar* ML 96b 8, *fo-n-d-ro-damnatar* 105b 9, *fo-ro-damna[m]tar* 90c 13; Pass. Konj. Pl. *fo-n-damtar* 46d 6; Inf. *foditiu* Wb. 1c 18, 30c 23 u. s. w., *fodaitiu* Sg. 137b 10, 209b 12, Dat. *fodaitin* ML 24b 13, Nom. *foditu* Thes. II 247, 10.

Mit *com-fo-*: Präs. Sing. 3. *ofodim* 'co-endures' Sg. 188a 31; Konj. Pl. 1. *má confodma(m)* 'if we suffer together' Wb. 4a 17.

Anm. C. *addef*, br. *añsav* 'gestehen' I 388, 422, 474. Ac. *ni cein guodeimisauch* gl. *non bene passae*; ne. *go-ddef* 'to suffer; to permit, to allow'; corn. *gothaf* 'ertragen'; br. *gouzañv*, *gouzav*; c. *dy-o-ddef* 'to suffer'.

Ein verwandtes transitives Verbum liegt vor in ac. *o-r dometic* gl. *domito*. Vgl. lat. *domō*, gr. *δέμνῃμι* 'bändige', got. *ga-tamjan* 'zähmen', skr. *dāmjati* 'ist zahm, zähmt'.

§ 701. *dar-* 'bespringen': Ip. Sing. 3. *no-daired* LL 69a 31; Prät. Sing. 3. *con-da-ro-dart* Wi. II² 245, 240, *co ro-dart* LL 168a 25; Inf. *dair*, Gen. *dara* S. M.

Vgl. gr. *ῥιπίζω* 'springe, bespringe', Aor. *ῥιποῖν*.

§ 702. *ded-* 'euanescere, tabescere': Präs. perf. Sing. 3. *ru-deda* ML 22d 7; Ip. Pl. 1. *no-tedmais* 131c 4; 3. *no-dedais* 102d 14; Konj. Sing. 3. rel. *dedas* 104d 1; Pl. 3. *dedait* 77b 10 (Fut.?): Konj. Ip. Pl. 3. *nu-n-dedais* 83b 3; Fut. Pl. 3. *dedait* 79b 10; Prät. Sing. 1. *ro-dedus sa* 44d 10, 50b 3; 3. *ro-ded* 111b 12; Pl. 3. *ru-dedsat* 22d 6.

Mit *com-*: Prät. Sing. 3. *o-ro-deda* gl. *contabuit* ML 118b 2.

Der Stamm *ded-* ist redupliziert und kann ursprünglich nicht

präsentisch gewesen sein, da Präsensstamm und Fut.-Stamm nicht seit jeher identisch gewesen sein können (übrigens ließen sich die oben als Präs. und Ip. bezeichneten Formen zur Not als Prät. und Kondit. auffassen). Die Formen des Präsensstammes wurden ursprünglich wohl von tin- gebildet. Wenn man annehmen darf, daß das -a des Prät. -deda an die Stelle eines -e < -owe getreten ist, kann man got. *diwans* 'sterblich' an. *deyia* 'sterben' vergleichen.

§ 703. de-n- 'saugen': Präs. Pl. 3. *denait*; Ip. Pl. 3. *ni déndaís* Trip. L. 142, 13, 10; Prät. Sing. 3. *dith* Thes. II 346, 3, rel. *dide* K. Meyer 655; Inf. *deol* ebd. 614. Im Mir. wird -n- fest: Prät. Sing. 3. *ro-dinestar* Thes. II 346, 23.

Dazu *dínu* 'Lamm' I 249. Etymologie I 111 (wo statt *dínim* vielmehr *denim* zu lesen ist).

§ 704. di-n-g- 'unterdrücken' (Atk. LBr. S. 645, Wi. IV², Wi. Táin, K. Meyer 655): Prät. Sing. 3. *dedaig* Thes. II 322, 7, vgl. K. Meyer 655; Inf. mir. *dinge*.

1) Mit *for-* 'unterdrücken': Präs. Pl. 3. *fordengat* Ml. 29a 13, vgl. 75b 7; Ip. Sing. 1. *for-ñ-dinginn se* 115a 16; Prät. Sing. 2. *for-ru-dedach su* 96c 17; Pl. 3. *for-ru-dedgatar* 63c 3; Pass. Präs. Sing. *fordengar* 57d 7; Konj. Pl. *for-n-diassatar* 39b 12; Fut. Pl. *ardidsiter* YBL 45b 12; Part. Pl. *fortechtai* Ml. 81c 15; Inf. *fortige* 75b 16, *di-a fordinge* LU 18, 19—20.

2) Mit *air-od-* 'erquickern, herstellen': Präs. Sing. 3. *arutaing* Ml. 64c 20; Fut. Sing. 2. *arutais siu* 56a 11; Prät. Sing. 3. *arutacht*, *ar-do-utacht* Thes. II 328, 4; 345, 3 (Neuerung); Pass. Präs. Sing. *ar-ún-utangar* Ml. 135a 2; Gerundiv *erdachtaib* 130b 10; Inf. *ertach* neutr. 121b 7, vgl. 118c 7, *irtach* Wb. 32a 23, *aurtach* Wi. 868.

Mit *com-od-* 'bauen, errichten': Präs. Sing. 1. *cunutgim* Sg. 141a 1; 3. *conutuine* Wb. 10b 28, *co-tof-utaine si* 8c 16, *conutunig* (zu lesen -tuing) 8d 2, *co-ta-utaing* 'supports them' Ml. 36a 18; Ipv. Sing. 3. *comtangad* Wb. 31c 15; Konj. Ip. Sing. 1. *outsin* Thes. II 27, 32; Fut. Pl. 3. *conutsat* Trip. L. 34, 10; Prät. Sing. 3. *o-id-r-otig* Wb. 33a 2, *o-r-otaig* 33a 5, Ml. 40d 5, *con-r-otoich* Thes. II 31, 26; Pl. 3. *con-r-ótgatar* Sg. 32b 6; Pass. Präs. Sing. *chonutangar* Ml. 14c 5; Fut. Sing. *conutastar* LL 188b 17; Prät. Sing. *con-r-otacht* Ml. 48d 27, LU 99b 7, 16; Pl. *o-r-otachtá* 99b 20; Part. *cumtachtae*, *cumtachta* Ml. 57c 2, 84a 10; Gerundiv *cumtachtaib* gl. *figendis* 102d 10; Inf. *cumtach* Wb. 6c 26, 8c 18, 13a 3, 21c 5, 27d 24.

28b 9, Thes. II 241, 16, Ml. 72a 5, 133c 11, Sg. 139a 4, 209b 28, vgl. Ml. 36c 17, 84a 7, 11, 94b 11, 102d 12, 131c 8, cumdach Sg. 148a 3, nir. cumhdach, vgl. aidchumtach 'rebuilding' Wb. 26a 8, athchumtach Ml. 135a 8, vgl. 118d 10, 20, adchumtuch (Dat.) Thes. I 489, 36.

Mit ad-com-od- 'hinzubauen': Präs. Sing. 3. ní adchumtig Sg. 211a 8 (Sarauw, Irske Studier S. 84 will adchuintig [zu saig-] lesen); Prät. Sing. 3. ado-r-otaig Ml. 35b 13.

Anm. Es ist wohl wahrscheinlich, daß es sich um zwei verschiedene Verba handelt; das Simplex und das Komp. mit for- gehören wohl zu lit. dengiù 'ich decke', Inf. deñg-ti (Zupitza, Die germanischen Gutturale S. 99); die beiden Komposita mit od- gehören dagegen wohl zu lat. fingō (Sarauw, Irske Studier S. 83'), osk. *feihūss* 'muros', gr. *τείχος* 'Mauer', *τοιχος* 'Wand', awest. *uz-daēza-* 'Mauer' (auch im Präverb mit den ir. Wörtern verwandt). Es haben aber morphologische und semasiologische Wechselwirkungen zwischen den beiden Verben stattgefunden (der wurzelhafte Nasal des ersten Verbums ist nach Analogie des zweiten als präsenbildend behandelt worden; cumtach hat im Mir. auch die Bedeutung 'a cover'). Nach Brugmann, Grundriß¹ II 999 gehören auch das Simplex und fording- zu lat. fingō.

§ 705. dleg-, dlig- 'Anspruch auf etwas haben, verdienen': Präs. Sing. 1. dligim ní duit 'ich habe Anspruch auf etwas bei dir' Wb. 32a 20; 2. ni dligi LL 284b 23; 3. ni dlig Wb. 4c 23; Pl. 3. dlegait S. M. I 144, 19, noch a dlegat V 172, 20 (auch dligit II 286, 21, vgl. V 172, 22); der Ipv. ist nicht belegt, und es muß als zweifelhaft betrachtet werden, ob die Bedeutung 'Anspruch haben' (nicht 'beanspruchen, fordern') nach irischem Sprachgebrauch die Bildung eines Ipv. zuläßt (Sarauw, Irske Studier 137, will statt dilich Wb. 32a 19 vielmehr *dlich lesen, aber die Stelle ist ohne Korrektur verständlich, s. unter luig-); Konj. Sing. 3. dlé LU 36a 44, LL 209b 54 (die Kompositalform steht durch Entgleisung als Simplexform), na dle S. M. V. 176, 5; Konj. Ip. Sing. 1. no-dlessaínd LL 284b 23; 3. no-tlessad 371b 25, mení dlessad 81a 9, no-dlesadh S. M. II 42, 4, aber no-dlesed I 224, 26; Pl. 3. ro-dlesdais I 252, 34; Fut. Sing. 3. rel. dligfes Atk. LBr. 6396; Prät. Sing. 3. ro-dlig S. M. I 118, 1 u. s. w., ro-dligestar Ml. 36a 29, vgl. S. M. I 76, 12; Pl. 3. na ro-dlechtatar S. M. V 226, 20; Pass. Präs. Sing. dlegair Wb. 1b 8, 7a 8, 13a 17, 20a 12, 26a 32, Ml. 55a 7, 62c 6b, 90b 13, ní dlegar Wb. 6a 24, vgl. Ml. 90d 11, nu-d-dlegar Wb. 32a 18; Pl. dlegtir 4a 10, dlegtair LL 260a 37; Konj. Sing. dlestar

(rel.) S. M. I 240, 4, dia n-dlestar V 184, 1; Konj. Ipf. Sing. ro-dlesta I 146, 4, ro-dlestea I 112, 10, d-an-dlesti II 52, 14, no-dlestea LL 69b 24; Kondit. Sing. ro-dligfithi Atk. LBr. 7566; Prät. Sing. ro-dlecht LL 153b 15, vgl. S. M. I 112, 9, munar dlecht I 118, 1; Abstr. dliged neutr., Dat. dligud, N. Pl. dligetha 'Gesetz, Schuldigkeit, Schuld'. — Mit air-: Präs. Sing. 3. nad airdlig 'deserves not' Thes. II 295, 8.

Anm. Vgl. e. dylyu 'to have a right to, to deserve', corn. dyllly 'verdienen', mbr. dellit ds.; vgl. I 100, 333, 528.

§ 706. dlo-n-g- 'spalten', 'bersten': Fut. Sing. 3. no-s-dedlai Salt. 8348 (die alte Futurform ist im Mir. mißverständlich als Prät. verwendet worden: ro-n-dedail LU 47a 39); Kondit. Pl. 3. no-didlastáis LU 95a 33, 96b 28; Prät. Sing. 3. ro-s-dedlaig Salt. 7958 (daneben ro-dlong Salt. 3555; Pl. 3. go ro-dloingset LL 86b 43); Pass. Präs. Sing. dlongar Ériu II 10; Inf. dluige K. Meyer 668.

Mit in- oder ind- (wofür in der unechten Komposition auch as- eintritt): Präs. Sing. 1. indlung gl. findo Sg. 15a 5; 3. as-dloing Ml. 48c 32; Fut. Sing. 3. ní indail 96a 8; Pass. Ipf. Pl. indloingtis gl. dissecabantur Thes. I 496, 35; Part. Dat. Mask. neph-indlachtu gl. inscissa Ml. 96a 8; Inf. indlach neutr. Sg. 19a 3, 207a 12, Ml. 32a 1, 40d 16, 64a 1, Dat. indluch 129d 8.

Neben dlo-n-g- besteht ein regelmäßiger -z-Stamm dluig- (Präs. Sing. 3. kann ich nicht belegen); steht LL 86b 43 neben dlo-n-g- (go ro-dluigset 7 go ro-dloingset). Etymologie I 43.

§ 707. do- 'sengen, brennen': Abstr. dí-a doud LU 23b 38.

Mit ad- 'anzünden' (nur mir. Belege, die zum größten Teil unregelmäßig sind, indem das Verbum entweder als Simplex oder als ein Kompositum von so- behandelt wird; die Vermischung mit so- erklärt sich daraus, daß in den echt zusammengesetzten Formen beider Verba nur der Wurzelvokal klar zum Bewußtsein kommen konnte, während sowohl das d- wie das s- mit dem Präverb verschmolz): Präs. Sing. 3. attai seom Wi. Táin LXV, adsúi LL 35a 34, astói R. VI 188, 9 (as- nach § 585 Anm. 1 S. 291; -t statt -d- im Anlaut des Verbums wurde vielleicht durch den Anklang an as-toidi 'glänzt' hervorgerufen); Pl. 3. astuat Rawl. B. 502 p. 132b 42; Ipv. Sing. 2. ado B. B. 458b 9; Pl. 2. ataid LL 287a 10; Fut. Sing. 3. rel. intí cétna ataifes 'wer zuerst anzündet' b 46; Kondit. Sing. 3. nó-ataifed Trip. L. 42, 5; Prät. Sing. 3. atáis LU 77b 25, ataís LL 76a 2, ro-addai Trip. L.

42, 8, ra-addái LL 287b 50; Pass. Präs. Sing. astoither ML 38d 18, atáither LU 87a 12, inn-ataither LL 179b 20; Ipf. Sing. adsúithe LU 86b 7; Konj. Ipf. Sing. na ró-addaidi Trip. L. 42, 3; Prät. Sing. ro-hatád, ra-hatód; Pl. ra-ataithé, ra-hatdáit K. Meyer 27; Inf. átúd LU 85b 8, atud LL 252b 49, fatód Wi. 538, (f)riith-adód 'Gegenentzündung' Wi. Táin 2350.

Anm. Vgl. Zimmer, KZ XXX 98—99, Thurneysen, ZfcPh. VIII 64. Zu gr. *δαίω* u. s. w. Hierher c. cynneu 'anzünden', cynnud 'Brennholz' corn. kunys br. keuneud ir. condud S. 39 (Gen. condid Thes. II 226, 33); ferner vielleicht c. ennynu 'to kindle' mit urspr. präsensbildendem -n- (-y aus idg. u; entgleist ennyn ds.); wohl auch corn. dywy, dewy 'brennen' (intrans.), falls -w- nicht ungenau für -v- geschrieben ist, in welchem Falle das Wort vielmehr zu c. deifio br. devi (I 313, 108, vgl. Osthoff, IF XXVII 163; idg. Wurzel **dheguh-*) gehören würde. Vgl. § 657.

§ 708. don- 'trösten': Inf. donad ML 86d 8, Wb. 25c 3, Salt. 1227, danad 1922. — Mit di-: Präs. Sing. 1. dodonaimm gl. solor Sg. 53b 7; 3. nach-am-didna ML 86d 3; Ipv. Pl. 2. d-an-donid Wb. 14d 21; Konj. Pl. 3. dodonat 26d 21; Konj. Ipf. Sing. 3. du-dam-donad ML 86d 10; Pass. Ipf. Sing. du-m-dontae se 62c 18, vgl. 7; Prät. Sing. do-ro-n-donad ni Wb. 16b 17 (vgl. oben S. 245); Inf. dídnad, díthnad Wb. 1b 1, 14b 15, ML 126c 16 (vgl. oben I 503). — Mit com-di-: Abstr. comdidnad 'Trost' ML 62b 6, 87d 1, 4, comdíthnad Sg. 90a 7. — Mit imb-di- (vgl. Sarauw, ZfcPh. V 513): Pass. Fut. Sing. ni imdidnibt(h)er 'no person will be released, or exempted' Wb. 15c 25; Inf. du-mm imdídnaad 'that I may be released' Thes. II 241, 13.

Vgl. c. diddanu 'to divert, to amuse', ym-ddiddan 'to converse', corn. dythane 'erfreuen'. S. oben S. 56f.

§ 709. dring- 'to step, advance': Präs. Sing. 3. dringid S. M. II 318, 1 v. u.; Pl. 3. drengait IV 384, 17, riasiu ro-drengad (alte Orthographie -at) taris 'before they may have leapt over' IV 104, 9 (trotz der air. Regel § 593, 3 kaum als Konj. aufzufassen); Prät. Sing. 3. drebraing, dreblaing, ro-drebraing, ro-dreblaing Féil. Apr. 2, 17, Aug. 26 (gl. ro-dringestar); Pass. Präs. Pl. drengaitir 'are climbed' Thes. II 295, 16; Inf. dréimm 'klettern' Wi. 502.

Mit frith-: Pass. Präs. Sing. frisdrengar 'is regulated'; Pl. frissdrengatar 'are distributed' S. M. Gloss. 419. Vgl. i-frith-druing na sliged cétna 'denselben Weg zurück' LL 59a 40, 108a 26, b 32, 264a 44.

Nach Brugmann, Grdr. I² 375 zu skr. *dṛhāti* 'er befestigt' (mit präsensbildendem Nasal).

§ 710. é g- 'schreien' Wi. 520; Inf. é gem, s. Corm. Transl. 67, S. M. Gloss. 293, Akk. Pl. eigmea Ml. 113b 7.

Mit ar- 'klagen': Präs. Sing. 3. arégi Ml. 31a 20, vgl. 18d 1; Pl. 3. ar-an-éiget 20b 8; Konj. Sing. 3. ar-an-égea 95c 7; Prät. Sing. 3. ar-ru-éig 54b 29, ar-ud-r-eig 50d 1; Inf. airégem Sg. 51a 7, eregem Ml. 90b 19, Gen. æreigme c 12.

Verwandt ist iacht- 'aufschreien' (Wi. 610): Präs. Pl. 3. rel. iachtaite Ml. 63d 9; Inf. iachtad LL 59, 12; — mit com-: oéhta gl. congemiscit Wb. 4a 22.

§ 711. ell-, la- 'gehen, in Bewegung setzen'. ell- ist als Simplex im Air. nicht, im Mir. nur unsicher belegt (dia n-ellad . . o-n fhuigell fhíren 'if he swerved from the righteous judgment' Atk. LBr. 4139 scheint irgendwie aus air. di-ell- entstanden zu sein). la- (das außerdem die perfektischen Formen des Paradigmas cuir- § 697 bildet) kommt in Komposition mit od- (und ad-com-) vor; in den übrigen Zusammensetzungen erscheint ell-.

1) Mit ad- 'besuchen' (oft mit den konjugierten Formen der Pröp. la verbunden): Präs. Sing. 3. a-ta-ella 'passes to them' Wb. 19b 15; Pl. 3. ad-n-ellat Ml. 102a 15; Fut. Sing. 1. at-dub-elliub lemm Wb. 7a 4, ad-n-elliub, adeilliub 14a 6, 7, ni adliub LL 120a 17; Prät. Sing. 3. adella Thes. II 320, 7 (oder historisches Präsens?), adell laiss LU 60b 1; Inf. adall LU 60b 3, Gen. adíll Wb. 14a 8, adail Ml. 102a 15.

Mit imb-ad-: Abstr. imadall 'Reise' Wi. 619.

Mit to-ad- 'besuchen': Präs. Sing. 3. do-da-aidlea Wb. 9d 5; Ip. Sing. 3. rel. taidled; Ipv. Sing. 2. tadall lat LL 120a 7, 16; Konj. perf. Sing. 2. ní táir-le lat Wb. 30d 20; Fut. Sing. 3. do-sn-aidlibea 25d 14; Pl. 1. doaidlibem Ml. 14d 5; Prät. perf. Sing. 2. do-m-ai-r-liss Féil.¹ CVI 34; 3. ta-r-aill, do-n-a-r-aill u. s. w. Wi. 809; Inf. a n-adall 7 a tadall oc techt 7 oc tuidecht LU 60b 3 (tadall verhält sich also zu adall wie 'kommen' zu 'gehen'), tadall Ml. 25a 3, Gen. tadill Wb. 27b 25.

2) Mit com-: Abstr. comol, comul, comall (neutr.) 'an assembly', s. die Glossare von Féil.¹ und S. M.

Mit ad-com- 'hinzufigen, womit vereinigen': Präs. Sing. 3. adcomla Wb. 3c 13, a-t-comla som 4a 10, vgl. 16a 19, 25b 16; Pl. 3. ad-ind-chomlat Sg. 212b 7; Prät. Sing. 3. ad-ro-chomul Ml. 58b 12; Pass. Präs. Sing. adcomaltar Sg. 148b 9, dian-

accomaltar 188a 15; Pl. adcomlatar 51b 13, frisan-acomlatar 198a 20, ní accomlatar Thes. II 17, 27; Konj. Sing. adcomaltar Sg. 63a 17, dia n-acomaltar 197b 17; Pl. adchomlatar Ml. 35b 2; Konj. Ipf. Sing. resiu ad-ro-chomolta Sg. 188a 16, co-ro-accomalta ZfcPh. VII 484; Part. accomallte gl. socius Wb. 5b 25, acomoltae gl. coniunx Sg. 60b 20, accomolta 'connected' 18a 1; Abstr. (neutr.) accomol 63a 14, Wb. 22c 11, accumul 33b 17, acomol Sg. 32a 8, Gen. accumuil Ml. 15b 8 (vgl. comacumul, comacomol 'Konjunktiv', 'Konjunktion' Ml. 62a 15, Sg. 221b 6, Gen. in chomaccomuil 203a 11, vgl. Ml. 61a 18, Akk. Pl. cen chomaccomla 28d 6).

Mit fo-ad-com-: Präs. Sing. 3. foaccomla 'he subjoins' Ml. 30b 10; Abstr. foacomol Sg. 18a 2, 212a 15, foaccomol 154a 1.

Mit to-in-com- 'sammeln': Präs. Sing. 3. doecmalla Wb. 9d 5; Ipv. Pl. 2. tecmallid 14a 1; Prät. Pl. 3. túercómlássát [Wb.] 7a 7; Part. Dat. Fem. tecmaltai Sg. 70a 2; Inf. tecmallad Wb. 14a 1, 16c 25, 26. Unterliegt im Mir. verschiedenen Umbildungen; über Prät. Sing. 1. ni ma-to-r-chomlod sa s. oben S. 263; oft wird -cmall- zu -clam- umgestellt (vielleicht unter dem Einfluß von teclimm 'auswählen' § 743, 2): Prät. Sing. 3. ta-r-glaim LL 82a 35; Pass. Prät. Sing. ta-r-clamad 109a 47; Abstr. hi teclom LU 65a 14, Akk. teclaim Trip. L.; vgl. Wi. 814.

Mit imb-to-in-com-: Konj. Sing. 3. co mm-a-te-r-chomla 'so that he may collect them' Wb. 14a 2.

3) Mit di- 'vom Wege abgehen, abweichen; deklinieren': Präs. Sing. 3. doella som LU 59b 10; Ipf. Sing. 3. ni dilled ZfcPh. VII 482; Pl. 3. d-a-eltais Sg. 75b 3; Konj. Pl. 1. nadñ-dillem ni Ml. 106c 4; Konj. Ipf. Sing. 3. du-n-ellad 83b 6; Pl. 3. du-n-eltis 78d 6; Prät. Sing. 3. du-r-eill 54d 8; Pl. 3. do-r-ellsat 36c 22, du-r-elsat 105b 18, di-r-ellsat Thes. II 26, 42; Pass. Präs. Sing. do-n-elltar Sg. 109a 4; Pl. doellatar ebenda, 148b 9; Konj. Pl. duellatar 4b 1; Konj. Ipf. Pl. duelltis 4b 4; Gerundiv dillithi Ml. 29d 6; Abstr. diall gl. deuerticulum Sg. 53b 3, 'Deklination' 158b 6 (neutr.), Dat. diul, diull 97b 1, 106b 20, Gen. diil 104b 1. Mit fill- § 725 assoziiert?

Mit to-di-: Prät. Sing. 3. dodihel gl. deerrauert Thes. II 47, 5, todiel Thes. II 361, 2 v. u.

4) Mit ind-: mir. indell 'bereiten, anspannen'? Die zuge-

hörigen finiten Verbalformen (Wi. 639) werden jedoch nicht als komponiert behandelt.

Mit fo-ind- (oder fo-in-di-?): Konj. Sing. 3. fo-n-indlea gl. euagari Ml. 25a 5; Abstr. foindel gl. peruagatio 121d 8.

Mit frith-ind-: Präs. Sing. 3. frisindle 'faßt' LU 60b 37, vgl. Corm. S. 27 Z. 11 v. u., fri-ta-indle 'corresponds to them' Sg. 213a 3.

5) Mit to-in-od- 'sammeln': Präs. Sing. 3. do-in-ola gl. ad-plicat Ml. 25b 3; Konj. Sing. 3. o-tinola Thes. II 6, 33, ara-tinola II 244, 27; Prät. Sing. 3. do-r-inól Ml. 51a 21; Pass. Konj. Sing. do-n-inoltar 24a 8; Pl. arna tinolatat 55b 5; Fut. Sing. tinolfit(h)er Thes. II 38, 3; Part. tinolta Ml. 145d 1; Inf. tin(ól) Wb. 27b 8, Dat. do thinól 12b 3.

Mit com-to-in-od- 'sammeln': Prät. Sing. 3. o-ro-thinoll Sg. 66b 23; Abstr. comthinól 'Versammlung' Wb. 21c 7, Gen. comthinól Sg. 222a 3.

6) Mit sechm- 'vorübergehen', 'entbehren': Präs. Sing. 3. sechmi-n-ella Ml. 61a 5, sechmoella Sg. 196b 2, nad sech-malla Ml. 35d 13; Ip. Sing. 3. nicon-sechmallad 33c 21; Fut. Pl. 1. ní sechmalfam 25a 3; Prät. Sing. 1. asa-r-sech-maillius Stokes Ir. Gl. 142²⁴⁰; Pass. Fut. Sing. ni sechmal-faider Ml. 14d 3; Abstr. Dat. sechmall 70b 3, Gen. sechmaill 102a 15.

7) Mit to- α) 'wegnehmen, stehlen' (nur perfektisch; wird durch das nicht perfektische gat- suppliert), β) 'Raum für etwas geben' (vgl. oben S. 273f., § 580 Anm. 1 S. 285; Sarauw, Irske Studier S. 48; ganz anders Thurneysen, Handb. S. 49): Präs. Sing. 3. (Bedeutung β) du-nd-alla Ml. 30c 17, ni talla 65d 6, 97a 7, ní-o-talla Sg. 90a 2, ni tella Wb. 5c 13; Konj. Sing. 1 (α) o-tall Ml. 58c 6; Fut. Sing. 3. (β) ni telfea, ní-thelfea Wb. 25b 18, c 2; Prät. Sing. 3 (α) du-d-éll 22b 7; Pl. 3 (α) tallsad, teallsadar O'Cl. (mit alter Orthographie -at, -atar; aber die Endung -atar ist eine späte Neuerung); Inf. (β) tellad Wb. 11a 29.

8) Mit tre: triall 'Reise' Wi. 848?

Anm. Über die brit. Formen und die Etymologie s. oben S. 353 und § 652 Anm. und Schluß.

§ 712. em-. 1) Mit com- 'schützen': Konj. Sing. 3. no-m-choimmdiu-cóima Thes. II 290, 11 (oben § 550 S. 242); Prät. Pl. 3. (mit perf. -ro-) oroitatar Ml. 55c 1; Inf. comét Ml. 100c

19, vgl. 21, 135c 7, K. Meyer 440, Gen. cometa Ml. 55d 6. Vgl. com- + o-.

Anm. 1. Vom Inf. abgeleitet: Präs. Sing. 1. arcoimddim 'ich entschuldige' Sg. 59a 15, ar-choimtiu Ml. 141c 5; Inf. irchoimted Wb. 26a 23, erchoimded Thes. I 490, 30 (-ā-Stamm; die Mouillierung rührt vom -m- her). Jüngere Ableitung: coimétaim 'ich schütze' Atk. LBr., Wi. 441. Fernzuhalten ist do chumtúth 'to preserve' Sg. 31b 8.

2) Mit di- 'schützen': Präs. Sing. 2. do-n-eim ni Ml. 110d 9; 3. du-n-em side 112a 5; Pl. 3. do-n-emat 39c 22; Ipf. Pl. 3. duemtis 79a 6; Ipv. Sing. 2. du-m-em se 72d 11, vgl. 62d 4; Konj. Sing. 2. du-m-emaie se 55b 2; 3. duema 53c 2, do-f-ema Wb. 5d 34, mani-n-dimea Ml. 88c 2, (mit perf. -ro-) arin-deroima 39c 22; Konj. Ipf. Sing. 3. do-n-emað 37c 16, (mit -ro-) o-idn-deroimed 55d 4; Pl. 1. du-n-emmais 110b 5; Fut. Sing. 1. duem sa 37c 20; 3. duema 67c 5, doemfea 128c 8; Pl. 3. do-t-emfet su 112c 1; Prät. Sing. 1. do-rr-et sa Wb. 31a 1; 3. do-r-et, du-nd-r-et Ml. 16c 8, 40b 8; Pass. Präs. Sing. duemar 87d 15, du-n-emar 39c 7; Pl. nadn-dimter 100a 5; Konj. Sing. do-n-emthar 112a 2; Konj. Ipf. Sing. do-n-emthæ 120c 11, innan-dimthe 107d 1, o-dimthe 39c 7; Fut. Sing. do-**b**-emthar si 53b 18; Part. (negiert) neph-dite 103c 5; Gerundiv diti 145c 9; Inf. ditiu Sg. 57a 5, Dat. ditin Ml. 101c 14 u. s. w.

Mit imb-di-: Abstr. Gen. imditen Wi. 624, Dat. (imdít)in 'Verteidigung' Thes. II 292, 11.

Mit huad-di: Prät. Sing. 3. huade-r-et 'enthüllte' Ml. 51d 14.

3) Mit air-fo- 'annehmen': Präs. Sing. 2. ar-a-foimi Ml. 68a 8 ('man'); 3. ar-a-foim 17c 7, ní eróim Sg. 139a 5; Pl. 3. ar-a-fóimat 50b 17, arfoemat Wb. 34a 6; Ipv. Sing. 2. eróim siu Ml. 132c 15; 3. íroimed Wb. 6d 4; Konj. Sing. 2. arfema siu Ml. 68d 13 (-a aus -e nach den Regeln des Inlauts vor dem proklitischen Worte); 3. ar-a-foima 17c 3, are n-airema Thes. II 244, 28, mani eróima I 498, 3; Pl. 1. arfoimam II 245, 12; 3. arfemat Ml. 15d 4, maní eroimet 30d 13, arna arroímat som Wb. 14d 37; Konj. Ipf. Sing. 2. arfemtha so 8d 28; Pl. 3. ar-a-foimtis Ml. 28c 18, diand-eróimtis Wb. 26a 22; Fut. Sing. 3. arfema Ml. 105a 8; Prät. perf. Sing. 1. ar-roi-éit sa Wb. 6d 14 (oben I 307, 343); 3. ar-ro-ét Ml. 17c 7, vgl. 16a 4, ar-ro-éit Wb. 28d 28, arróit 32d 10, ar-a-roiat Ml. 24d 28, ní arroít som 36a 34, hon-arroet 25d 11; Pl. 1. ar-a-róitmar

Wb. 9c 10; 2. aróittid 13a 30; 3. nád arróimsat 26a 23; Pass. Präs. Sing. hon-eroimer Ml. 17c 7; Pl. ar-a-fóimtar Sg. 156b 4; Konj. Sing. arfemthar Wb. 28c 19; Pl. ar-a-fóimtar Sg. 210b 5; Part. (Dat. Pl.) eritib Thes. I 491, 26; Gerundiv eriti Ml. 29a 15, airiti Sg. 203b 3; Inf. airitiu Wb. 29a 6, eritiu Ml. 59a 15 u. s. w. Lautgesetzlich sollte -fo- als zweites Präverb nach I 305 zu -f- werden, als drittes Präverb schwinden; das betonte -fo- bleibt jedoch oft erhalten und verschmilzt mit dem Anlaut des Verbums zu einem Diphthong, der analogisch auch auf die Fälle mit betontem air- (jedoch nicht auf die Nominalformen) übertragen wird.

Anm. 2. Vgl. lat. *emō* (*cōmo*, *dēmō*, *sūmō*; *emptiō*, *sumptus*), lit. *imù* 'ich nehme', asl. *imq* ds., arm. *imanam* 'ich verstehe'; vgl. § 115 I 186.

§ 713. er- 'gewähren' (von Gott): Konj. Sing. 3. r-a-æra Wb. 25a 31; Fut. Sing. 3. mit Obj. ebarth-i Ml. 46b 12; Prät. Sing. 3. ro-ír Wb. 17b 13, ro-nn-ír 20d 11; Pass. Konj. Sing. ro-erthar 18b 23, Thes. II 304, 7; Konj. Ip. Sing. ro-erthe Wb. 27a 16; Fut. Sing. ebarthir 32a 27; Prät. Pl. ro-ratha Thes. II 318, 6.

Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 126. Etymologie S. 391 (besonders schlagend ist die Bedeutungsverwandtschaft mit dem vom Schicksal verwendeten gr. *πέπρωται*).

§ 714. erb- 'anvertrauen, übertragen' (-i-Stamm, meist mit verlorener Mouillierung): Präs. Sing. 1. no-m-érpimm Wb. 6c 3; 2. ní-t-erpi 1d 10; 3. erbaid Ml. 14d 15, eirbth-i 51b 12, nu-ndn-erbai 65b 6; Ip. Pl. 3. no-sn-erbtis 85d 4, nu-da-erbtas, con-i-sn-erbtas 46d 12, 10; Ipv. Pl. 2. nach-ib-erpid si Wb. 22d 6; Konj. Pl. 2. no-b-irpaid 8b 2; Konj. Ip. Sing. 1. in-dam-erbainn Ml. 29d 5; Fut. Sing. 3. no-dn-eirbea 51b 10 (vgl. § 611 Anm. 1 a° S. 359); Prät. Pl. 3. ro-eirpset 43c 18; Pass. Konj. Sing. rel. erpther Wb. 31c 12; Prät. Sing. ro-erbad 25d 20, vgl. 10d 27, 18d 15, 31a 10; Pl. ro-airptha Wb. 8c 12; Inf. erbud Ml. 43d 3.

Mit com- 'anvertrauen': Fut. Sing. 3. co-tn-erba Ml. 112a 3; Prät. Sing. 3. con-id-r-eirb 54b 1, conn-id-r-erb som 33b 5, con-id-r-erp 106b 8.

Meine KZ XXXVI 94f. geäußerte Vermutung, daß erb- aus air-orb- entstanden und nur durch Entgleisung als ein unkomponiertes Verbum behandelt worden ist, wird durch die Variation e-,

i-, ai- im Anlaut sehr gestützt; auch würde das Präverb air- sehr sinngemäß sein (vgl. z. B. § 665, 1). Mit Unrecht habe ich diese Vermutung oben I 184 aufgegeben.

§ 715. ét- 'kleiden': Ipf. Sing. 3. no-n-éted LU 129a 25; Inf. etiuth Wb. 10d 23, 24, æitiud 29a 13.

Mit to- 'anziehen': Konj. Ipf. Sing. 3. do-n-etad som Wb. 13d 20.

§ 716. e-th- (Stamm des Prät. [und Ipf.?] Pass.), eth- (Präsensstamm) 'gehen', 'finden, erlangen, nehmen' (vgl. Zimmer, KZ XXX 71—78): Präs. Sing. 3. ethaid 'nimmt' LL 124a 4, 'geht' Corm. 18 (unter ethur); Prät. Pl. 3. ra-ethsat LL 80b 30; Pass. Prät. Sing. etha 112a 33, S. M. I 64, 4, hetha LU 55a 4, etta LL 220a 44; Abstr. Akk. ri hethamain 239a 35.

1) Mit ad-: Präs. Sing. 3. adetha 'it attacks' Ml. 48d 1, atetha 'ergreift' LL 122a 4, 'nimmt' 175b 8; Pl. 2. atethaid 109b 3 (mit Futurbedeutung?); 3. atethát LU 90a 30, a-tn-ethat 63a 33; Ipv. Sing. 2. atetha LL 54b 24 u. s. w., a-tom-etha LU 132a 35; Konj. Sing. 2. atetha Wi. 124, 26; Prät. Sing. 3. ad-r-eth gl. corripuit Thes. II 47, 25, vgl. K. Meyer 21; Pl. 3. ad-r-ethsat LU 66a 36; Pass. Präs. Pl. atethatár LU 43b 36, atethatar LL 96a 43, attethatar 97b 47 (mit Futurbedeutung?). Hierher vielleicht das Abstr. aided 'gewaltsamer Tod'.

2) Mit aith- 'entlaufen': Präs. Pl. 3. cía 'aithet a mna 'zu wem entlaufen ihre Frauen' LU 114a 4 (statt *aith-ethat; anders K. Meyer 74); Abstr. aithed 'Entlaufen' Wi. 357, S. M.

3) Mit fo- '(ver)gehen' (als Simplex behandelt): Prät. Sing. 3. ro-faith, ro-faeth Wi. 537 (darf nicht mit dem Prät. von fed-verwechselt werden).

Mit air-fo- 'aufbrechen, gehen' (nur echt zusammengesetzte Formen, die durch Entgleisung als unkomponiert behandelt werden): Ipv. Sing. 2. urtha LL 68b 4, 58a 29, ortha LU 57a 38, vgl. 44b 19; Konj. Ipf. Pl. 3. ara n-urthaitís LU 62a 3; Prät. Sing. 3. urtha LL 58a 38, 69a 29; Pl. 3. urthatar LL 55a 34, 38, 57b 21.

Mit to-fo- 'adire, uenire': Prät. Sing. 3. dofaith, dofaeth Wi. 495.

4) Mit to- 'gehen': Präs. Sing. 3. do-sn-ethat, d-an-ethat 'naht sich ihnen, ihm' LU 67b 39, 74a 21 (die Endung ist rätselhaft; das -t ist doch wohl kaum ein suffigiertes Pronomen; Kon-tamination mit téit 'er geht', s. tiagu?); Konj. Sing. 3. do-n-

ethea, do-n-ethe LL 173a 47, b 13 (oder Pass. Konj. Ipf. Sing.?).

5) Mit trem-: Präs. Sing. 3. tremiethait gl. penetrans ML. 43c 14 (das letzte -t steht unter dem -h-; die Lesung ist sehr zweifelhaft; wenn -ethait richtig sein sollte, liegt wohl Kontamination mit téit vor); Gerundiv tremedti gl. penetrandum 127b 11, vgl. nem-thremeta gl. impenetrabilis Stokes Ir. Gl. 138⁶⁶.

Anm. Vgl. lat. i-re, itā-re. — In adremethaid Stokes Goid.² 93 steckt schwerlich ein Verbum eth-.

§ 717. fáisc- 'drücken' Wi. 537, nir. fáisgim 'I squeeze'. — Mit to-: Präs. Sing. 3. tofasci 'binds' Thes. II 250, 10. — Mit ess-to-: Präs. Sing. 3. astoasci 'it expresses' Sg. 189b 2; Konj. Sing. 3. astoaiscea ML. 73a 3; Pass. Präs. Sing. astoascther Sg. 148b 7; Part. Komparativ estoaiscthiu ML. 62a 10, 70b 11, vgl. 107c 16; Gerundiv estoiscthi 134b 2; Inf. estosc, estoasc 24d 9, 97a 15, 114a 9, 144c 8, Dat. aestóasc Sg. 30b 4, Gen. estoisc ML. 102c 7.

Vgl. mc. gwascu br. gwaska 'drücken', ahd. wascan 'waschen' (Zimmer, Kelt. St. I 116). Das -sk- ist wohl ursprünglich präsensbildend, vgl. skr. *vāhatē* 'drückt', gr. *ὠθῶ*. Die im Kelt. vorliegende Alternation ir. *ā* : brit. *a* ist dann wohl eine idg. Alternation *ō* : *a*.

§ 718. fed- 'führen': Präs. Sing. 3. fedid gl. fert Thes. II 47, 31; Pl. 1. rel. a fedme gl. circumferentes Wb. 15b 26; Prät. Pl. 3. ro-fadatar 29c 13 (nicht ganz klar; die lat. Worte circa fidem exciderunt sind durch sech hiriss . . ro-fadatar glossiert; die Übersetzung 'sind weggegangen' Thurneysen Handb. S. 397 ergibt sich keineswegs von selbst; der Glossator kann exciderunt als transitives Verbum aufgefaßt und den lat. Text durch 'haben über den Glauben hinaus geführt' übersetzt haben); Pass. Präs. Sing. fedir Sg. 188a 12, rel. fedar gl. ferri 210a 4; Ipf. Pl. no-feidtis gl. efferebantur ML. 54d 12; Abstr. fedan 'Joch' Wb. 16a 16, Gen. inna fednae gl. inuentionis ML. 76a 9.

1) Mit com-: Abstr. Gen. coibedna gl. coniugationis Sg. 11a 1, vgl. K. Meyer 402.

Mit air-com- 'schaden, hindern': Präs. Sing. 3. ar-a-choat ML. 31d 10; Ipf. Sing. 3. ar-a-choided 83d 2; Konj. Sing. 3. arcói 46d 11; Konj. Ipf. Sing. 3. arnachu-aurchoisid Wb. 8a 4 (oben § 486 Anm. 1 S. 146); Fut. Sing. 3. ní-m-irchói 7a 11; Pass. Prät. Sing. nad-n-airchós ML. 97d 1; Part. (N. Pl.

Mask.) *erchoissi* 73c 9; Abstr. *erchoat*, *erchót*, *erchot* mask. 'Schaden' 42c 19, 47c 4, 56a 13, 61c 8, 121d 4, *airchoid* Thes. I 714, 14, *erchoit*, *irchoit* Wi. 525, 645.

2) Mit *air-di-*: Abstr. *airdiden* 'productio, Dehnung' Sg. 92a 2, *airdiden* 167a 5.

Mit *to-di-*: Präs. Sing. 1. *dodíut* gl. *sisto* Sg. 152b 1, *d-an-diut* 'ich bringe her' 77a 4; 3. *d-añ-diat* 8a 9; Konj. Sing. 3. *dudí* gl. *inducat* Ml. 35c 30; Konj. Ip. Sing. 3. *du-m-dísed* sa 78b 18; Prät. Sing. 3. *du-sñ-de-r-aid* 99b 13; Pass. Konj. Ip. Sing. *du-n-diaistae* gl. *deduci* 45c 4; Inf. Dat. *tuididen* 92c 5 (eigentlich die Nominativform), Akk. Dat. *tudidin* 50a 1, 96d 1, 2, 137c 6, Thes. II 27, 37, Gen. *tui<di>dne* Ml. 93b 3. Vgl. Zimmer, Kelt. St. I 79, Sarauw, Irske St. 76f.

3) Mit *ess-*: Präs. Sing. 1. *assafiud* gl. *exsero* Sg. 221b 4.

4) Mit *for-*: Pass. Präs. Sing. *forfedar* gl. *superuehitur* Ml. 129b 14.

5) Mit *imb-*: Präs. Sing. 3. *imm-e-fedat* gl. *circumferunt* Ml. 47d 7; Inf. *imfheadhain* O'Cl.

6) Mit *ess-ind-*: Präs. Sing. 1. *asindiut* gl. *obsero* Thes. II 228, 32; ob Konj. Sing. 3. *as-n-ind* gl. *adserere* Ml. 23d 2 hierher oder zu *ess-ind-* + *fiad-* gehört, ist zweifelhaft, da es sich wohl unter allen Umständen um eine mechanische nicht sinngemäße Übersetzung handelt.

7) Mit *to-* '(her)führen': Ip. Sing. 3. *du-da-feded* Ml. 100b 17, *du-s-feded* 97c 5; Pl. 3. *do-d-fetis* Thes. II 312, 3; Konj. Sing. 3. *do-n-fe* Thes. II 299, 29; 325, 16; Konj. Ip. Sing. 3. *du-d-fessed* Ml. 78b 14; Prät. Sing. 3. *du-da-ru-id* 63b 12; Pl. 3. *du-t-fidedar* Thes. II 242, 13.

Anm. Vgl. c. *gwedd* 'Joch', *gweddu* 'to yoke', *ar-weddu* 'to convey, to bear', *cy-weddu* 'to convey, to carry' (*cyweddu* 'to conform' ist ein ganz anderes Wort und gehört zu *gwedd* 'Form' I 41); dem *ir-air-com-* + *fed-* entspricht c. *ar-gy-weddu* 'to harm, to hurt', abr. *ar-co-gued* I 339. — Es handelt sich um zwei verschiedene Wurzeln: idg. **wedh-* 'binden', vgl. ahd. *wetan* 'binden', skr. *vi-vadhā-s* 'Schulterjoch'; idg. **wedh-* 'führen', vgl. lit. *vedù* 'ich führe'. Zur Wurzel 'binden' gehört *ir.fedan* 'Joch', *ir.coibedna* und *ir.air-com-* + *fed-* 'hindern' (> 'schaden'); zur Wurzel 'führen' gehören die übrigen Zusammensetzungen. Die eigentümliche Infinitivendung *-an* (fem.) rührt wohl von der Wurzel 'binden' her, vgl. gr. *ὀρόνῃ* 'Leinwand' (das ebenso wie an. *uáþ* 'Kleid' zur Wurzel 'binden' gehört); in *ir.erchoat* steckt ein Inf. **wedho-*, dessen *-d* nach Analogie der Präsensformen durch *-t* ersetzt worden ist (über das *-t* der Präsensformen vgl. I 420). Die Wurzel **wedh-* 'führen' wurde u. a.

von der Heirat verwendet: awest. *vādajēti* 'führt die Braut heim'; vgl. dazu c. dy-weddiō 'heiraten', corn. d-ōm-ethy ds., mbr. d-im-iziff 'marier, se marier' nbr. dimizi (oben S. 301).

§ 719. fe-n-: Part. tech fithi, Gen. tighi fithi 'a wicker house' S. M. V 496, 8; 316, 9. Sonst nur komponiert.

1) Mit aith- 'vergelt': Konj. Sing. 3. da n-aitha Atk. LBr. 2948; Konj. Ip. Pl. 3. arand-athidisom (= -athitis som) Wb. 21d 11; Pass. Präs. Sing. adfenar LL 294a 23, S. M. II 308, 20, I 256, 6, 7, 12, IV 386, 3; Fut. Sing. adfether Wb. 20b 7; Inf. aithe K. Meyer 72, S. M. Gloss. 47, Akk. aithi Wb. 14c 8, 9, 10, 15b 11, 24d 1, vgl. Sg. 111b 3, Thes. II 227, 21.

2) Mit imb- 'umhegen': Präs. Sing. 3. imfen S. M. IV 68, 20, vgl. 128, 7; 138, 17; Konj. Sing. 3. (mit perfektischem -com-) co n-ímcua IV 128, 4; Pl. 3. co n-ímcuaad (-ad ist junge Orthographie statt air. -at) 128, 6 (verschrieben 130, 13); Pass. Konj. Ip. Sing. imm-a-feithe Ml. 110a 7; Part. imbithe, im-bide 128a 9, 112b 17; Abstr. imbe (neutr.) 102a 13, vgl. 110b 2, mir. ime S. M. Gloss. 478 (durch Entgleisung imcu IV 142, 4).

Anm. Über ir. for-fen 'vollendet', das gewiß nicht hierher*gehört, s. § 647, 11 S. 444f. Die Grundbedeutung der Wurzel fe-n- kann 'winden' gewesen sein; vgl. lat. uieō 'binde, flechte', asl. *vi-ti* 'winden, drehen', kr. *vāja-ti* 'webt, flieht'.

§ 720. fén- mit ess- (teilweise zu ad-sfén- umgedeutet) 'erklären, schwören' (-ā-Stamm): Präs. Sing. 1. asfenimm gl. testifcor Wb. 22a 20; 3. aspena Ml. 39b 6; Prät. Sing. 3. ad-ruspén 78a 5; Abstr. Dat. aspenud, aspenad Ml. 102d 2, 3, aispenu 54d 2.

Mit to-ess- (immer so umgebildet, daß das Präverb -ess- den Vokal -a- aufweist) 'zeigen': Präs. Sing. 3. doaisbena S. M. V 360, 20; Ip. Pl. 3. co taisfentais LU 50b 11; Konj. Sing. 3. co taisfena 100a 18, perfektisch doairfena S. M. V 360, 19; Fut. Sing. 3. doasfénpha LU 17a 23; Prät. perf. Sing. 1. doairfenus Wb. 18d 7; 3. do-s-airfen S. M. I 16, 13, co tarfen 14, 26 (jüngere Form ro-taisfeóin LU 101a 21); Inf. taisbenad, tasfénad Wi. 805, S. M. Gloss. 691, in dasfenad ZfcPh. VII 481, 23.

Anm. fén- weist auf *wid-nā-, vgl. unten fiad- und finn- (besonders bemerkenswert ist es, daß die Formen von doaisbena häufig als Glosse zu doadbat § 722 auftreten, und daß doadbat in der Flexion von doaisbena beeinflusst wird).

§ 721. fer- 'gewähren' (perfektisch 'gewähren können, ge-

nügen'): Präs. Sing. 3. ferid Wb. 4b 19, ro-fera, ro-m-fera 29b 13, 24b 15; Pl. 3. ro-m-ferat Ml. 22d 5; Ip. Sing. 2. fer Thes. II 47, 16; Konj. perf. Sing. 3. o-din-roirea; Pl. 3. o-róiret Wb. 29b 16, a 9; Prät. Sing. 3. ferais, ro-fer Wi. 543; Inf. mir. ferthain.

Mit fo- 'gewähren, bewirken': Präs. Sing. 1. fufirim Thes. I 497, 5 (-i- aus der echten Komposition); 2. foferai siu Ml. 121b 17, (fu)-n-dat-ferai 38c 26; 3. fofera Wb. 2a 17, fo-d-era 3c 33 (vgl. § 486 Anm. 3 S. 146); Pl. 1. f-a-eram 15d 3; 3. ni fóiret 27d 24; Ip. Sing. 3. foired Ml. 43c 3; Konj. Ip. Sing. 1. arna fóirin se Wb. 14d 3; 3. fu-erad 33b 13, mani foired Sg. 157b 11; Fut. Sing. 3. rel. foirfea Wb. 11d 3; Prät. Sing. 3. foru-ar 8b 5, 14c 43, Thes. I 487, 21, fo-d-ru-ar Wb. 15a 15, Ml. 20b 17; Pass. Fut. Sing. fo-m-firfider sa 33b 10; Part. foiride 39b 7; Abstr. fuar neutr. 81c 2, Thes. II 13, 28 (fuar-inbudcaid 'bridesman' "Hochzeit-Bereiter" Thes. I 487, 21).

Mit com-fo- 'comparare': Präs. Sing. 2. confoir(i) siu 'Thou causest' Ml. 114c 4; Pl. 1. confoirem ni 'vergleichen' Wb. 8b 13; Prät. perf. Pl. 3. conforoirisset 'haben bereitet' Ml. 69a 9; Gerundiv comfoiride (zu lesen -di) 64c 4.

Mit rem-fo-: Pass. Prät. perf. Sing. remeroired gl. praestitum esse Ml. 36d 8; Part. remfoiride 26c 5, Dat. Pl. remfoiridib gl. praestitis 72c 3; Abstr. remfuar gl. parasceuen Thes. I 486, 29, 'to prepare' II 10, 11, remuar 'a preparation' Ml. 104b 3.

Mit to-: Pass. Präs. Sing. dufertar gl. conditur Ml. 138a 9.

Anm. Vgl. ahd. werēn, giwerēn 'gewähren'. — Ein Kompositum mit ad- steckt vielleicht in ir. adbar 'Material' Thes. II 8, 32, Wb. 17d 17, 20a 9 (vgl. s-aidbir oben I 305).

§ 722. fiad-. 1) Mit ad- 'verkünden, erzählen' (nur in unecht komponierten Formen, wo ad- nach § 585 Anm. 1 S. 291 aus in- entstanden sein könnte): Präs. Sing. 3. adfeit som Ml. 111c 4, adfét som 87d 1, adfét 62a 6, Sg. 18a 1, 103a 1; Pl. 1. adfiadam ni Ml. 14d 10, adfi(a)dam, as-n-da-fiadam 93d 14; 3. adfiadat Wb. 28c 23; Fut. Sing. 3. adfii Imram Brain S. 25, 52; Prät. (mit perfektischem -com-) Sing. 3. adcuaid Wb. 21d 11, Ml. 65a 1, ad-chuaid 123d 4, adcuaid 110c 5, 126b 2; Pl. 1. at-chuadamar LU 1a 21, adcóidemmar Sg. 43a 6; Pass. Präs. Sing. adfiadar Wb. 18c 8, rel. ad-iadar 27a 10; Pl. adfiadatar Ml. 23a 13.

Mit to-ad- 'zeigen, erklären': Präs. Sing. 2. doadbit Sg.

159a 2; 3. d-a-adbat som Wb. 24a 7, vgl. Ml. 51c 11, doadbat 19d 21, 53b 27, 94c 10, Sg. 198a 24, vgl. Ml. 42b 27, 47a 17, 62d 9, tadbhat (som) Wb. 4d 10, 10b 21, 13c 26, 26c 1, Ml. 40a 15, 56b 33, 74d 13, 138c 1, do-n-adbat Wb. 3c 21, vgl. Ml. 77b 6, 89d 6, 98c 10, 135b 5, Sg. 6b 25; Pl. 1. do-n-aidbdem 211a 12; 3. du-n-aidbdet Ml. 42c 2, 138d 12; Ipf. Pl. 3. du-n-aidbditis Ml. 39c 35 (Pass.?); Ipv. Pl. 2. taidbdid Wb. 14d 22; Konj. Sing. 2. perf. con-dá-r-bais 101c 6; Konj. Ipf. Sing. 3. do-n-aidbsed 20a 9, taibsed Sg. 6b 25; Prät. Sing. 3. perf. d-a-á-r-buid Sg. 144b 3, du-a-r-buid Ml. 46b 28, Thes. II 225, 28, do-á-r-buid, do-á-r-bith Wb. 19c 11, du-á-r-baid Ml. 129c 15, vgl. 108b 8, 46d 15, 62c 5; Pass. Präs. Sing. doadbadar Wb. 3b 20, Sg. 207b 9 u. s. w., duadbadar Ml. 40d 3, 42c 17, ta(d)badar 24d 25, tadbadar Sg. 63a 9, hi-tadbadar Ml. 32b 18, 40c 17, 22, 110d 16; Pl. duaidbdetar 30b 2, Wb. 27a 27; Konj. Sing. perf. con-dá-r-bastar Ml. 95b 6, vgl. Sg. 211a 10; Konj. Ipf. Sing. do-n-adbastae Ml. 37b 23; Prät. Sing. perf. do-á-r-bas Wb. 3d 21, do-n-a-r-fas S. M. I 74, 12, nad tarbas Ml. 64d 13, ní tárbas 65d 16; Inf. taidbsiu Wb. 10d 37, 14d 1 u. s. w. (verschrieben Thes. II 225, 27). — Durch Kontamination mit do-ais-bena § 720 entstehen Formen wie Pass. Präs. Sing. tadbamar Wi. 798, do-n-adbantar Thes. II 4, 33; Ipf. Pl. no-tadbantais LU 103b 16.

2) Mit air-: Abstr. *airissiu 'Geschichte', lebor airissen gl. fastus Sg. 106b 15, vgl. 31a 6. Nir. iris (mit air. hiress 'Glaube' I 91 vermischt).

3) Mit in-, ind- 'verkünden, erzählen', häufig Gl. zu lat. *indicare*¹: Präs. Sing. 3. infét Ml. 14b 12; Ipf. Sing. 3. infeded LU 133a 29; Ipv. Sing. 1. indiad Ml. 35d 11, 103b 11 (Sarauw, ZfcPh. IV 86); Konj. Sing. 1. perf. o-écius LU 70a 13, 19 (das -o- des perf. Präverbs ist in der Binnensilbe geschwunden); 3. infé Ml. 30b 12; Konj. Ipf. Pl. 1. infesmais Ml. 17d 8; Kondit. Sing. 3. infessed LU 134b 31; Prät. perf. Sing. 3. incuaid 123d 7; Pl. 2. co n-eíddid Wb. 24c 17; Pass. Konj. perf. Sing. co n-ecestar Thes. II 294, 13; Inf.² mir. innisin (air. *indisiu) Wi. 643;

1. Daher ir. indidit 'Indikativ', Kontamination des lat. Wortes mit dem ir. Verbum (mit infinit 'Infinitiv' parallel).

2. scél 'Nachricht' fungiert niemals als Inf. zu infét oder adfét (Thurneysen, Handb. S. 409).

ein anderes Abstr. ist air. indas neutr. 'Art und Weise', ursprünglich etwa "Beschreibung" (zur Bedeutung vgl. das verwandte d. Weise, abd. wisa). Das mir. Verbum innisid, indisid 'erzählt' ist entweder von indas abgeleitet oder auf Grund des Infinitivs in-nisin und den -s-Formen des Verbums infét analogisch entwickelt.

Mit ess-ind- (durch Analogiebildung erscheint das erste Präverb in betonter Gestalt immer mit dem Vokal a-) 'erzählen, erzählen, beschreiben': Präs. Sing. 3. assindet gl. explicat Ml. 95d 3, dian-aisndet 54a 20, in-asndét Sg. 103a 1; Pl. 2. as-n-indid Ml. 115b 11 (vielleicht -indid(id) zu lesen; wäre aber auch als wirklich gesprochene Form mit synkopiertem Wurzelvokal verständlich); 3. as-n-indeat 42b 7, ní aisndedat 31a 19, in-aisndethat Sg. 70b 13; Ip. Sing. 3. atindided Ml. 123b 15 (attstatt as-); Ip. Sing. 2. aisndid 70c 8; Konj. (Sing. 3. as-n-ind 23d 2 wohl kaum hierher, s. § 718, 6); Pl. 3. asindiset 23a 19; Konj. Ip. Sing. 3. as-n-indised 31a 22, vgl. 42b 18; Fut. Sing. 1. ní aisndiusa (= -dius sa) Sg. 47a 13; 3. assinde ZfcPh. VII 483, 30; Pl. 1. asindisem Ml. 35a 6; 3. asindisset 45b 19, Wb. 30d 8; Prät. Sing. 3. as-r-indid Ml. 58a 8, vgl. 25a 10; Pass. Präs. Sing. asindedar 17a 9, assindethar 90b 18, ní aisndedar 119c 1; Pl. asindetar 92c 9; Prät. Sing. as-r-indes 104c 8; Part. im-aisndisse, -oll-asndisse gl. amfaticus 40b 7; Gerundiv aisndissi 114a 12; Inf. aisndís, aisndíis, Gen. aisndísen Wb. 5c 16, Ml. 64d 2, 40d 18 u. s. w. (vgl. I 486). Vgl. comaisndéis 'Apposition' Sg. 149a 1, comaisndís 203b 7, 8.

Mit frith-ess-ind-: freisndis 'Widerspruch' Wb. 13a 11.

Mit rem-ess-ind-: Pass. Präs. Sing. remiaisndider gl. praefatur Ml. 64c 9 (falsche oder unirische Glossierung).

Anm. Zur Etymologie vgl. § 726. In der Bedeutung stimmt asl. *po-vědati* 'ξηγησθαι, narrare', poln. *po-wiadać* 'sagen' u. s. w.

§ 723. fich-, fech- 'kämpfen': Präs. Pl. 3. no-nd-fechad (= -at), mit suffig. Rel. fecht[h]a; Ip. Pl. 2. fichith Wi. Táin S. 837¹, 846³, Z. 5832; Fut. Sing. 1. fessa LU 133a 7; Prät. Sing. 3. fich 20b 20, 133a 15, ro-fich 70b 20 (die Singularformen müßten lautgesetzlich Spuren der Reduplikation zeigen, haben sich aber analogisch nach dem Pl. und nach dem Präsens gerichtet); Pl. 1. fichimmir 133b 41 (vgl. § 614 Anm. 1 S. 368); Pass. Präs. Sing. na fechar S. M. V 302, 31; Fut. Pl. fessai(tir) LL 188b 6; Prät. Sing. (rel.) fechta Thes. II 319, 7; Inf. fich S. M. IV 350, 1, Corm. Transl. 45, 3 v. u., fích LU 42a 38.

Die Zusammensetzungen verwenden als Infinitiv Komposita mit gal 'Tapferkeit'. 1) Mit air- 'kämpfen, besiegen': Präs. Sing. 1. arfiuch Thes. II 249, 7; 3. arfich Wi. 373, K. Meyer 119; Abstr. irgal Wb. 5d 18, Akk. irgail 3b 11, Pl. Nom., Akk. irgala 6a 28, 15d 39. Vgl. imm-argal gl. lis Sg. 67b 7.

2) Mit di- 'strafen, rächen': Präs. Sing. 1. no-m-dichim se Ml. 38c 21; 2. dufichi 71b 18; 3. dofeich Wb. 6a 16, dofich 9d 2, 15a 16, Ml. 19d 3, ní-sn-díg 24b 17; Ipv. Sing. 2. deich 72d 11; Konj. Sing. 2. dufess 44a 9, o-dé-r-ais LU 20b 5; Fut. Sing. 3. dufí Ml. 67c 5; Prät. Sing. 3. d-a-ru-ich 43d 19; Pass. Präs. Sing. nach-diagar ní 101c 16; Konj. Sing. dufessar 32c 20; Konj. Ipf. Pl. dofestais 29c 7; Fut. Sing. dufiastar 27c 4, 129b 4; Pl. dufesatar 24b 19; Prät. Sing. du-ru-acht 43d 11, do-ro-acht 38d 8; Part. negiert neph-diachtae 111b 6; Gerundiv diachti 23d 18; Inf. dígal fem. Wb. 11a 22, Dat. du digail Ml. 31c 17, Gen. dígle Wb. 5b 8 u. s. w. Vgl. di ar n-imdegail 'for our protection' Thes. II 301, 9.

3) Mit fo- 'to inflict (injury, damage)': Präs. Sing. 3. fofich O'Dav. Nr. 929, Cáin Ad. § 35, S. M. II 90, 18 u. s. w., ní fuich V 462, 1; Pl. 3. fofechat 404, 22; Konj. perf. Sing. 3. fo-rru-i IV 220, 12; Pass. Präs. Sing. fofechar Cáin Ad. § 43, vgl. S. M. IV 364, 10; Konj. Sing. muna fuasdar 'unless somebody commits an offence' V 462, 2, perf. fo-rru-astar II 396, 2 v. u.; Part. (substantiviert) foachta Cáin Ad. § 43; Inf. fogal, Dat. fogail V 236, 13; 160, 6 (jünger fuachtain).

Mit imb-fo- ds.: Präs. Sing. 3. imfuich O'Dav. Nr. 928.

4) Mit to- 'erobern, zerstören': Konj. Ipf. Sing. 3. dufesed Ml. 33b 12, mani toissed 40d 13; Pl. 3. perf. arnach-a-toir-sitis 48d 27; Fut. Sing. 1. do-n-da-fius 126c 19; Part. negiert neph-thoachtae 126c 22; Inf. togal 40d 14, Dat. di-a togail 66c 9, Gen. togle Sg. 66b 17 u. s. w.

Anm. fich- gehört zu lat. uincō, gal zu gr. *χολή* (oben S. 25). Über die brit. Entsprechungen von ir. digal und irgal s. I 101. Vgl. noch ir. esgal gl. aestus Ml. 96b 11, nir. easgal 'a storm, a wave'; esgal gl. toletum Sg. 36b 4, nach Ascoli Sg. S. 163 'tatto di smuovere'. — Ir. fich- 'kochen' (intrans.) Wi. 548, das semasiologisch immerhin (eventuell unter Heranziehung des gr. *ἄσσω*) mit fich- 'kämpfen' vermittelt werden könnte, scheint ein -ī-Stamm zu sein: Konj. Ipf. Sing. 3. na figed Wi. III 482, 13; Inf. fichiudh Wi. II 43, 8 (fichiudh ist übrigens hier mit irgal Wb. 5d 18 fast synonym).

§ 724. fig- 'weben': Präs. Pl. 3. rel. fichte Thes. II 249, 7;

Pass. Präs. Sing. asa-figther S. M. I 152, 18; Inf. fige fem. Wi. 548, S. M. Gloss., oc ind figi Ml. 111b 17, vgl. 16.

Mit com-: Prät. Sing. 3. con-ru-aig gl. contextuit Ml. 99a 2; Abstr. coibge fem. 'Text' Ml. 72a 9, Sg. 69a 13 u. s. w.

Ann. Etymologie I 98. Das Prät. con-ru-aig (dreisilbig, -ai- im Nachton aus -i-) ist von conoígset 'nähten' Wb. 19a 1 (zu uagim I 54) gänzlich verschieden. Das Abstr. coibge hat mit coibche 'gift from man to wife or concubine' (zu fiach 'Schuld' I 174) nichts zu tun.

§ 725. fill- 'drehen; flektieren' (-i-Stamm): Präs. Sing. 1. fillim Sg. 145a 1, Thes. II 228, 27; Pass. Präs. Sing. filt(er); Konj. Ipf. Sing. no-filte Sg. 203b 9, 12; Inf. filliud Ml. 138a 2, Sg. 157b 1, 158b 6, Thes. II 230, 21.

Mit com-: Präs. Sing. 3. co-ta-fille 'co-entwines' S. M. IV 286, 6 (statt -filli); Pass. Präs. Sing. in cobfillter gl. utrum implicetur ZfcPh. VII 485.

Mit in-: Prät. Sing. 3. in-ru-fill gl. implicuit Ml. 33c 11.

Ist ein altes -n-Präsens; zu lat. uoluō, gr. ἐλίσσω, arm. *gelum* 'drehe', vielleicht auch skr. *vr-ṇō-ti* 'verhüllt'. Vgl. I 436.

§ 726. finn- 'wissen' (§ 571, 2): Präs. (der Gewohnheit) Sing. 3. ru-d-finnadar Ml. 46c 24; Pl. 3. nad-finnatar 99b 10; Ipf. Sing. 3. ro-d-finnad Sg. 209b 25; Ipv. Sing. 2. finnta Corm. S. 18 (emhde), 34 (orc), finta LL 59, 15, 263b 5, 303b 47, finta su 251a 18, finta-ssu 55b 26, fintai LU 92b 37; 3. finnad Wb. 29a 17; Pl. 1. findam Wi. Táin S. 461⁷, finnamár LU 112b 38; 2. finnaid LL 58b 20; 60, 21; 3. finntatar LU 46b 11; Konj. Sing. 1. co-fessur Salt. 2883, co-fessur sa LL 68a 33; 2. ro-feiser Féil. Febr. 4, dian-fesser Okt. 24, o-fesar Wb. 29a 22, co-fesser Salt. 1327, 6113, o-feiser Sg. 209b 30, co-fesar Wi. II¹ S. 177, 106; 3. con-festar Wb. 12c 38, vgl. 28d 11, Ml. 51b 10, nad fiastar Wb. 22d 3 (-ia- aus dem Fut.); Pl. 1. co-fessammar LU 58a 18; 2. rro-fessid Wb. 23a 5, r-a-fesid 12a 1, mani fessid 12d 5; 3. con-fesatar 26d 23; Konj. Ipf. Sing. 1. ru-fessinn Ml. 59b 1, n(i)o-fessin 117d 4, dia fessaind LL 62b 47; 2. ro-festa su Wb. 10a 10; 3. r-a-fesed Sg. 148a 6, ro-fessad LL 71a 11, co-fessad Thes. II 324, 22, ni-n-fessed Wb. 16a 2, cini fesed Thes. I 3, 39; Pl. 1. día fesmáis LU 130a 18; 2. rru-feste Wb. 9c 8; 3. co-festaís LL 54a 31; Fut. Sing. 1. ro-fessur sa Wb. 9a 21; 3. ru-fiastar Ml. 111c 13, ro-festar Wb. 12d 27 (Entgleisung), ni fiastar 12d 18; Pl. 1. ro-fessammar Salt. 1265; 2. ro-fessid Wb. 7d 6;

3. ro-fessatar Ml. 69b 1; Prät. (mit Präsens-Bedeutung) Sing. 1. ro-fetar Wb. 16d 7, ni fetar sa 28c 10, ZfcPh. VIII 176, ni fetor sa Thes. II 241, 10; 2. in fetar su Wi. II¹ S. 179, 156, vgl. S. 178, 135, LL 264a 24; 3. ro-fitir Wb. 24d 5, ni fitir 26d 14 u. s. w., roi-nd-fiteir ZfcPh. VII 481, 27; Pl. 1. ro-fitemmar Wb. 6c 16, 15a 5, 12c 5, 14b 19, nad fitemmar 16a 29, ni-s-fitemmar 12c 6, ní fitemmar Sg. 32b 5 (aber ro-fetamar Trip. 42, 11, ra-fetamar LL 240b 23, nad fetamar ni Ml. 37a 10); 2. r-a-fitid si Wb. 18b 9, ro-fitis 6a 18, 14c 12 (s. oben I 254); 3. ro-fitetar 23b 12, ni fitetar 27a 11 (und wohl auch 21d 1), nad fitetar Ml. 35b 19, 21, nío-fitetar 95a 12, con-fitetar 91c 18 (aber r-a-fetatar 54b 14, r-a-fetar Wb. 28c 12, ro-fetartar LU 90b 10, ni fetar Ml. 96b 2); Pass. Präs. Sing. nad fintar 30a 3, ní fintar Sg. 200b 13; Pl. ro-finnatar Wb. 29a 28, 30; Konj. Sing. ru-fessar, dia fessar Ml. 24d 17, 14 (ceni fesser [mit wegradiertem -a- vor dem -er] Ml. 24d 22 könnte schließlich trotz dem lat. si ignoretur als 'obgleich du nicht weißt' gemeint sein; im Mir. erscheint co-festar, dia festar s. Wi. 545, Wi. Táin S. 975); Konj. Ip. Sing. o-festa Sg. 26b 8 (-ta statt -te; könnte jedoch auch als die 2. Sing. [= 'man'] des Deponens gefaßt werden), co-fessta Wi. 118, 10; Prät. Sing. ro-fess Wb. 23b 9, nad fess Ml. 80b 10 u. s. w.; Pl. ní fessa Fé. Prol. 76; Gerundiv fissi Thes. II 308, 18; Inf. fíus Wb. 10b 27, fíuss 30b 16 u. s. w. (daneben Neutr. Pl. fess gl. scita Ml. 73b 7, wovon festae 'scitus' 71a 2 mit dem Suffix -de abgeleitet ist).

Anm. Brit. Formen. Mc. Präs. Sing. 1. gwnn, 2. gwydost, gwdost, 3. gwyr, Pl. 1. gwdam, gwdom, 2. gwdawch, gwydawch, gwdoch, 3. gwdant, gwydant; Ip. Sing. 1. gwyd(y)wn, 2. gwyd(y)ut, 3. gwyd(y)at, Pl. 1. gwyd(y)em, 3. gwydynt; Passiv Ip. gwydit; Prät. (mit Präsensbedeutung) gwys. Die mit dem Verbum 'sein' zusammengesetzten Formen (gwybydaf u. s. w.) sind in § 648, 2 angeführt.

Corn. Präs. Sing. 1. gon (leniert ny won), 2. gothes, 3. gor, Pl. 1. gothen, 2. gothouh, 3. gothons (mar cothens 'if they can' Beun. Mer. 1383); Ip. Sing. 1. gothyen, gothyan, 3. godye, godya, Pl. 1. ny wythen 'wir wußten nicht', 3. godyens, godyans. Vgl. § 648, 2.

Mbr. Präs. Sing. 1. gown, gonn, 2. gousot, 3. goar, Pl. 1. gousomp, 2. gousoch, 3. gousont; Ip. Sing. 1. gouzyenn, 3. gouzye, Pl. 2. gouzyech, 3. gouzyent; Pass. Prät. (mit Präsensbedeutung) gous. Das -s- des Präs. Akt., wofür in Middle Breton Hours auch -z- erscheint, wird aus dem Passiv bezogen sein. Vgl. § 648, 2.

Das ir. Präsens geht auf **vi-n-d-na-* zurück, vgl. skr. *vi-n-*

dá-ti, vi-n-dá-tē 'findet', arm. *gt-anem* 'finde' (und gr. *ὀράλλομαι* 'erscheine'). Diesem Präsens entspricht mc. *gwnn*, corn. *gon*, mbr. *goun*. Die übrigen brit. Präsensformen und das ir. Präteritopräsens sind von einem idg. Perfektum (mit präsentischer Bedeutung: gr. *οἶδα* got. *wait* skr. *vēda* 'ich weiß') ausgegangen, s. S. 406. Das brit. Ip. ist eigentlich ein Plusquampf., s. S. 383; über die Endung des mc. *gwydyat* s. S. 348. — Verwandt (vielleicht aus demselben idg. Paradigma entstanden) sind die in § 720 und 722 besprochenen Verba.

§ 727. *fo-* 'schlafen, die Nacht verbringen': Präs. Sing. 3. *foaid* Thes. II 315, 6, *fóid* LU 49a 17, *faid* Wi. II¹ S. 180, rel. *foass* Corm. 26 (laiches), *foas* S. M. I 160, 2 v. u.; Pl. 3. *foait* Stokes, St. Moling S. 24, 18, *i-faeat* S. M. IV 102, 22; Ip. Sing. 3. *no-foied* LU 128b 20, *no-foad* LL 286b 44; Ipv. Sing. 2. *fóí* 290a 42, *fé* 92a 9, *foi* Wi. Táin S. 649⁵; 3. *foad* LL 260b 19, *fóiedh* Wi. III 322; Konj. Pl. 3. *co-foet* S. M. I 192, 27; Konj. Ip. Sing. 3. *no-foad* LL 260a 14; Fut. Sing. 1. *fífit* sa Wi. III 322; 3. *lasa-fifea*, *nochon-fifea* (-fifea ist beide Male in -faifea korrigiert), *rissi-fáibea* Wi. II¹ S. 180⁵, rel. *fibas* ebenda Z. 179, *fæfes* LU 127a 32; Prät. Sing. 2. *forsarr-oa* 'on which thou hast slept' Ériu II 224, 3; 3. *fiu*, *fiú* Trip. L. 156, 19; 174, 6; 184, 15 (durch Neuerung *fais* LU 46b 35, *fæiss* LL 92a 14); Pl. 1. *femmir*; 2. *hi-febair* LU 122b 36; 3. *feotár*, *feótar* LU 58a 9, 108b 14, 109b 3, *co feotár* 57a 30, 65a 36, *co-foitar*, *co-faitar* LL 69a 50, 56b 14, *co-foetar* S. M. I 64, 2 (durch Neuerung *ro-fesetar* ebenda 1 v. u.); Inf. *feiss*, *fess* Wi. 540, S. M. Gloss. 352, Wi. Táin.

Anm. Das Schwanken der Vokalgebung beruht zum großen Teil darauf, daß der im Auslaut entstandene Diphthong *oi* in Formen eindringt, in welchen er nicht berechtigt war. Im Prät. lag ursprünglich ein reduplizierter Stamm zu Grunde, und auch dem historisch belegten -*b*-Futurum ging wohl ein redupliziertes -*ā*-Futurum voraus, worin der Vokal -*i*- sich entwickelte. Mit Bezug auf die Bedeutung muß hervorgehoben werden, daß *fo-* sich niemals auf den physiologischen Zustand des Schlafes bezieht (vgl. *tuil-*), sondern immer bedeutet 'die Nacht irgendwo, irgendwie, mit irgendwem verbringen'. Also zu skr. *vásati* 'wohnt', g. *wisan* 'sein'; im Vokal stimmt zum ir. *fo-* am besten arm. *gom* 'ich bin'. Der ir. Inf. ist von *feis*, *fess* 'Fest' I 80 kaum etymologisch verschieden.

§ 728. *fóid-* 'schicken' (-*i*-Stamm): Präs. Pl. 3. *fóidit* Sg. 181a 2, rel. *fóite* 117a 5; Konj. Sing. 1. *no-fóid* Wb. 23d 1; Prät. Sing. 3. *foids-i*, *foits-i* Thes. II 242, 13, 14, *ro-d-fóidi*

Wb. 7d 2, ro-fuidi S. M. I 20, 6; Pass. Präs. Sing. fóitir Wb. 25a 8, rel. foiter 17a 11; Prät. Sing. ro-fóided 23a 7, 32a 25; Pl. ru-foitea, ro-fóitea 9d 14, 27c 35, ní r-oitea 5a 3; Part. foite Ml. 34c 9; Inf. fóit Wb. 15a 15, Ml. 34a 6.

Mit ess- 'aussenden': Pass. Präs. Sing. ass-a-foiter Ml. 48c 8; Ipf. Sing. asfóite Thes. I 492, 25; Part. esfóite ebenda 24, vgl. Ml. 48c 8, 102b 8; Inf. esfóit 44a 10.

Mit in-: Part. infóite gl. immissus Ml. 99b 3.

Mit rem- 'vorausschicken': Prät. Sing. 3. remi-r-oid Ml. 31c 9; Part. Akk. Fem. Sing., N. A. Pl. remfoiti 35a 7, 30c 15. Dat. remfoitib 58a 7.

Mit to- 'herschicken': Ipv. Pl. 2. dofóidid Wb. 14a 17 (zu lesen d-a-); Prät. Sing. 3. do-r-oid Ml. 53d 9; Pass. Prät. Sing. dofoided Wb. 32d 14; Inf. mo thooi(t) 14b 3, mo thoéit se (zu lesen thooit) 26c 2 (Sarauw, Irske Studier S. 94).

Anm. Etymologie I 359 (an. ueita 'gewähren; leiten [Wasser] u. s. w.', Sarauw, ZfePh. V 509¹).

§ 729. foln- 'herrschen' (Deponens): Präs. Sing. 2. follaither su Ml. 82d 5; 3. rel. follnadar LL 294b 8; Ipv. Sing. 2. follaide Ml. 46b 18; Konj. Sing. 3. rel. fall(n)aither 90a 9 (follnaither Thes.); Fut. Sing. 2. folnaibe 18a 4; Pl. 2. folnibthe Wb. 25b 25; Prät. Sing. 3. i-rru-follnastar 13b 29; Pass. Präs. Pl. rel. follatar Ml. 77b 4.

Anm. Das -n- war ursprünglich präsensbildend; vgl. I 157, 179.

§ 730. forcenn- 'enden': Präs. Sing. 3. for-chenna Ml. 118d 6, ní foirenea 102a 15; Pl. 3. for-chen(nat) Sg. 118b 1; Konj. Sing. 3. forcenna Ml. 132c 11, arna-foirenea Wb. 20b 13; Fut. Sing. 3. ní foirenibea Ml. 69b 9; Prät. Sing. 3. fo-da-rorcenn Wb. 11a 27 (oben S. 250); Pl. 3. for-ru-chénsat Ml. 100d 9; Pass. Präs. Sing. ní foirenithær Sg. 6b 28; Pl. forcentar 114a 5, forcennatar Ml. 48a 15, hi-foireniter Sg. 162b 1; Ipv. Pl. foireniter Ml. 73d 7; Konj. Ipf. Pl. o-foirenitis 54a 18; Fut. Pl. forceinfiter 56c 19; Kondit. Pl. forceinnfitis Sg. 6a 6; Prät. Sing. for-ru-m-chennad sa Ml. 127c 10; Pl. ní rru-foirnedada 94c 18; Inf. forcenn neutr. 59b 2, dí-a forceiund LU 125b 8, vgl. oben I 475.

Anm. Vgl. e. gorphen corn. gorfenne. Ist eine Ableitung von dem (im Ir. und C. als Infinitiv verwendeten) Substantiv 'Ende' (vgl. I 130, II 245).

§ 731. forrg- 'to injure', 'überwältigen': Präs. Sing. 3. rel.

forrges LL 99b 4; Ip. Sing. 3. perf. ra-forrged 86a 47; Ipv. Sing. 2. nach-am-forraig LU 71a 13, 22; Konj. Sing. 3. arna ra-foirrga S. M. IV 124, 17; Pl. 3. forrgot Thes. I 714, 14; Inf. forrach Wi. Táin. Das Verbum ist von dem Nomen forrach abgeleitet; verwandt ist auch forr-án 'Vergewaltigung'. Über forrg- als Gl. zu org- vgl. S. M. Gloss. 389.

§ 732. fort- mit di- (de-) 'ausschütten, gießen, einschenken': Präs. Sing. 3. rel. doirtes LL 74b 19, 33 (als Simplex behandelt); Ip. Sing. 3. con-doirted Fé^l.¹ C 25; Konj. Ip. Sing. 3. dofortad Ml. 36d 22; Prät. Sing. 3. co ro-doirt LL 254b 31; Pass. Konj. Pl. dofortatar Ml. 124d 12.

Anm. Gehört zur Sippe des lat. uertō; zur Bedeutungsentwicklung vgl. frz. verser; bemerkenswert ist S. M. IV 56, 17, wo noco-tenn-doirtit als Gl. zu ní tinntat som (vgl. Verbalverz. so-) verwendet wird. Vgl. asl. *vratiti* russ. *vorotiti* 'wenden', skr. *varṭajati* 'dreht', got. *fra-wardjan* 'verderben'. Eine Wurzelform mit dem Vokal -e- liegt vielleicht vor in adferta gl. auersatur Ml. 123d 8, vgl. honaib adbartaib gl. aduersariis 24b 9 und das Denominativ adbartaig- (adbartaigther gl. auersaris 44b 31 u. s. w.), vgl. e. gwerthu 'verkaufen' corn. gwerthe br. gwerza; das Präverb wäre aith-. Über ir. cuairt vgl. I 205.

§ 733. fuin- 'untergehen (von der Sonne)': Präs. Sing. 3. hi-funend LU 48a 13; Inf. fuined Thes. II 21, 37; 12, 31, funed Ml. 119d 9, Gen. fuinid 94b 19, funid Thes. II 44, 5. Mit fuined ist fuin Corm. S. 21 (unter fair) gleichbedeutend; merkwürdig ist fuin gl. matuta Sg. 36a 2.

Mit to-air- 'to lower, to take down': Präs. Sing. 3. tairindi Wi. Táin 565⁴, t-an-aurnat Thes. II 253, 5 (vgl. Anm.); Ip. Pl. 3. dofairnitis LL 55b 9; Ipv. Sing. 2. tairinn; Pl. 2. tairinnid; 3. toirnet Salt. 6019, 7985, 4394; Pass. Konj. Ip. Sing. ara turnta LL 57a 2; Prät. Sing. do-r-airned Salt. 4495; Abstr. tairinnud gl. deiectio Thes. II 22, 40, tairniud Trip. L., Wi. Táin. Vgl. Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 64, Atk. LBr., Wi. Táin S. 1065.

Mit to- 'to come down': Ipv. Sing. 3. tained, Pl. 3. toinet Atk. LBr. S. 906; Inf. toined Ml. 42c 30 (opp. frisngabail), tóiniud Wb. 26a 5, Gen. tóiniuda Thes. II 355, 2, vgl. Hib min.

Anm. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist schon fuin- komponiert, und zwar gehört die irische Wurzel n-, ne- zu gr. *νεμαι* (Stokes, Wi. IV² 510; zum Präverb fo- vgl. die Redensart fo-a fuined Thes. II 21, 37). Daraus erklärt sich die kaum abzuleugnende Vermischung mit neth- (in der Form t-an-aurnat und umgekehrt in ad-ro-neestar oben S. 388).

Auffällig ist die mir. Schreibung *tain-* neben air. *tóin-*; ord *n-aineda* 'descending order' (opp. ord *fresgabála*) S. M. V 26, 14, 15 enthält wohl eine Umbildung des air. *toined* (als *t-oined* gefaßt).

§ 734. *gaib-* 'nehmen', 'singen': Präs. Sing. 1. *gaibim* Thes. II 2, 35, *ná-n-gabimm se* Wb. 16d 4; 2. *ma nu-m-gaibi gl. si habes me* 32a 16; 3. *gaibid* 9a 3, Ml. 64c 12, mit Obj. *gaibth-i* Sg. 26b 7, *ni gaib* Wb. 3d 8 u. s. w., rel. *gaibes* 3d 15; Pl. 3. *gaibit* Sg. 200b 10, 204a 7, *gabit* Ml. 38a 8, rel. *n-gaibde* 76a 16; Ip. Sing. 3. *ni-s-gaibed* Thes. II 315, 4; Pl. 3. *no-s-gaibtis* Ml. 2b 7, *con-da-gaibtis* 31c 6; Ip. Sing. 2. *gaib* Thes. II 290, 13; 3. *gaibed* Wb. 12d 41; Pl. 2. *gaibid* 7b 14; Konj. Sing. 3. *arna gaba* 28a 20, *nach-in-ro-gba* 15d 40, rel. *gabas* 13d 22; Pl. 1. *gammai* Ml. 32a 4; 2. *o-ro-gbaid* Wb. 26b 7; 3. *o-ro-gbat* 30a 24; Konj. Ip. Sing. 3. *no-gabad* Ml. 33a 5, *o-id-ro-gbad* 39d 22; Pl. 2. *no-s-gabthæ* Ml. 68b 2, *o-ro-gabthe si* Wb. 24c 8; 3. *ro-gabtis* Ml. 123a 1; Fut. Sing. 3. *gebaid* Wb. 8a 7, rel. *gebas* 11a 6; Pl. 3. *ni gebat* 4c 8, *óná gébat* LU 56b 45, mit Objekt *gebtit* Wb. 26a 8; Kondit. Pl. 3. *nu-n-da-gebtis* Ml. 34c 8, *nu-n-gebtis* 95a 9; Prät. Sing. 1. *gabsu sa* Thes. II 291, 7, *ro-n-gabus* Wb. 23b 18; 3. *gabais* Thes. II 238, 16, *gabis* I 495, 1, mit Objekt *gabs-i* Thes. II 242, 21, *ro-gab* Wb. 2c 21 u. s. w.; Pl. 1. *ni ro-gabsam ni* 24b 20; 2. *o-ro-gabsid* 26a 25; 3. *ro-gabsat* 12b 13; Pass. Präs. Sing. *gaibthir* 16d 7, *ro-gaibther* 13b 13, rel. *gaibther* 28c 20; Pl. *gaibtir* Thes. II 295, 16, *huan-gaibter* Ml. 122c 2; Ip. Sing. *no-gaibthe* 138d 1; Konj. Sing. *cia gabthar* Wb. 29b 5, *arna ro-gabthar* Ml. 30d 13; Pl. *arna ra-gbat[h]ar* K. Meyer. *Hibernica minora* Z. 244; Konj. Ip. Sing. *nu-m-gabthæ* Ml. 27b 7, *no-gabthe* 35b 18, *ro-gabthe* 16a 10, vgl. 24d 7; Pl. *con-gabtis* Wb. 19a 4, *no-gabtis* Ml. 35b 16; Prät. Sing. *gabthe* 55c 1, *ro-gabath* 24d 13, *ro-gabad* 14a 4, Wb. 7a 7 u. s. w., *fua-ro-gbad*, *hi-ro-gbath* Ml. 24d 12, 10; Pl. *ro-gabtha* 133b 2, *dia-ra-gbtha* 35b 24; Gerundiv *gabthi* 76d 4; Inf. *gabál*, Akk. Dat. *gabáil* (vgl. § 635 Anm. 2 S. 416). Gen. *gabala* Ml. 83a 3, N. A. Pl. *gabala* Wb. 19a 4. Eine künstliche Bildung ist Konj. Sing. 3. *no-n-da-la\m\gaba gl. manci-pare* Ml. 43a 2.

1) Mit *fo-ad-* 'hinterlassen, zurücklassen': Präs. Sing. 3. *nad-facaib* Ml. 102a 20, vgl. 114b 16; Pl. 3. *fuácbat* 80a 10. *fo-ácbat* Thes. II 12, 28; Konj. Pl. 2. *co fa-r-gbaid* LU 103a 31;

Fut. Sing. 1. fo-t-uigeb sa Beitr. z. vgl. sprachf. VII 16 (Vermischung von -ad- und -od-); Pl. 3. nocon-faicebat LL 112a 36; Kondit. Sing. 1. ní foicebaind Beitr. z. vgl. sprachf. VII 22; Prät. Sing. 1. fo-t-r-ácbus sa Wb. 31b 1; 3. facab, facib Thes. II 240, 14, 15 (oder ist facib Präs.), fáccab 242, 19, fo-r-acab 249, 9, Ml. 37d 10, fo-r-agab 30a 9, oid-fa-r-ggaib Thes. II 311, 2; Pl. 3. fo-r-agabsat Ml. 95a 12; Pass. Konj. Ip. Pl. arna fa-r-cabtis Wb. 31d 13; Prät. Sing. fo-r-acbad, fo-rr-ácbad; Inf. fácbáil Wi. 535.

2) Mit ceta-: Prät. Sing. 3. cita-ro-gab 'welcher zuerst genommen (gesungen) hat' Ml. 38c 3.

3) Mit com- 'zusammenhalten, halten': Präs. Sing. 3. con-gaib som Ml. 131c 12, vgl. Sg. 35a 13; Pl. 3. ogaibet 53a 10, Thes. II 11, 37; Ip. Sing. 3. ní congebéd 315, 2 (statt -gaibed oder -gibed); Pl. 3. ní-s-congbaitis Ml. 55a 18; Prät. Sing. 3. congab, conggab 'ließ sich nieder' Thes. II 242, 1; 238, 14, con-congab 240, 14, 15, (mit perf. -ad-) conacab gl. continuit Ml. 100c 1; Pl. 3. ogaibsat Thes. I 496, 36; Pass. Präs. Sing. congaibther Wb. 21c 6, Thes. II 254, 18; Pl. ogaibter Ml. 27c 14, congaibetar Thes. II 247, 15; Inf. congbáil K. Meyer, Contrib., Atk. LBr., 'a habitation' Wi. 445.

4) Mit di- 'wegnehmen, schwinden lassen, vermindern': Konj. Sing. 3. arna de-r-gaba Wb. 10d 13; Prät. Sing. 3. du-ro-gab Ml. 34d 18, ní-s-dígaib Thes. II 333, 1; 337, 1, ní dígaib 344, 2 (oder Präs.); Pl. 3. du-ro-gabsat Ml. 108a 6; Pass. Präs. Sing. dogaibther Sg. 28b 20; Pl. do-ñ-gaibter 218a 9; Fut. Pl. ní digebtar Ml. 73d 13; Prät. Sing. do-ro-gbad 17a 13, di-ro-gbad Sg. 9b 16; Part. digabthe Ml. 45c 12, Pl. digabthi 107c 7; Inf. digbáil Wb. 24d 15, vgl. Sg. 9a 16, 45b 7.

5) Mit ess-: Pass. Präs. Pl. ní esgaibter gl. nec excipiuntur Ml. 145c 1.

Mit to-for-ess-: Präs. Pl. 3. ní-s-tuarascbat feisin 'they do not express themselves' Sg. 7a 11; Abstr. tuarascbáil 'Beschreibung' Wi. 852.

6) Mit etar-: Präs. Sing. 3. etergaib gl. intercipit Sg. 14b 4; Inf. etargabál 52a 18, 166a 3.

7) Mit fo- 'finden' (vgl. § 572, 4 S. 273, § 554 S. 250): Präs. Sing. 1. cona fágbaím Atk. LBr. 2696; 2. ní fogbái Thes. II 296, 6; 3. fogaib S. M. IV 194, 14, ní-s-fagaib Atk. LBr. 7992; Pl. 1. fogabum 6120; Konj. Sing. 3. fógaba 5011; Pl. 3. conach

fagbat 4193; Konj. Ip. Pl. 3. ara fagbaitis LL 61a 46; Fut. Pl. 3. nicon-foigebat ML 69a 8; Kondit. Pl. 3. f-a-gebtis Wb. 8a 14; Pass. Präs. Sing. fogabar Atk. LBr. 7168, ni fagabar 5894; Inf. fagbáil LL 62b 44.

Das Supplementverbum: Prät. Sing. 1. nach fuar, nico-s-fuar sa ML 57d 3; 3. fo-nd-uáir Sg. 144b 3; Pass. Prät. Sing. fofríth Thes. II 346, 6, ni fríth 334, 3, vgl. 343, 3, co fríth 348, 1.

8) Mit for-: Abstr. forgab (später nach § 376 forgam) 'a blow, a thrust' Wi. 569. Mit aith-for-: Akk. Pl. aithirgabú, athargubú 'Waffen' Wb. 22d 10, ML 64a 11, 66c 11, Dat. Sing. atharcub 63c 1; vgl. K. Meyer athforgab; davon abgeleitet: inna aithergabthi gl. instructos ML 95a 2.

9) Mit fríth- 'frenare': Präs. Sing. 3. nach-id-fríthgaib ML 55c 11; Ip. Sing. 3. frisgaibed 49a 24; Prät. Sing. 3. ní ru-fríthgab 124c 11; Part. negiert neph-fríthgabthe Thes. I 492, 28.

10) Mit in- 'tadeln': Ip. Sing. 3. a-tab-gabed ML 20d 11; Konj. Sing. 3. indidn-ingaba Wb. 11d 8; Fut. Sing. 1. ingeb sa 8d 12; Pass. Konj. Sing. ingabthar ML 22c 10; Pl. ingabtar 54a 7; Konj. Ip. Sing. ona ingabthe 32c 19; Fut. Sing. ni-n-incébthar Wb. 15d 27 (die Schreibung mit -c- ist merkwürdig; vermutlich nur eine orthographische Entgleisung unter dem Einfluß von imb-od-gaib-); Inf. ingabál Thes. II 1, 9, vgl. ML 54a 10, 74c 3, Wb. 19a 8.

Mit air-in- (oder air-com-?): Präs. Sing. 3. ní erngaib gl. non refugit ML 32d 19; Gerundiv erngabthi gl. fugiendam 16a 5; Inf. Dat. airngabail gl. fugae 29c 14.

Mit di-in 'zurückweisen, zurückschlagen': Präs. Sing. 3. na díngaib; Ip. Sing. 2. díngaib siu; Konj. Sing. 3. na díngba Wi. Táin, do-r-ingba Thes. II 351, 5; Fut. Sing. 1. nach díngb sa; 3. do-t-ingeba; Abstr. mo díngbail se 'das meiner Würdige' Wi. Táin. Vgl. Wi. 483, S. M. Gloss. 250, K. Meyer 655.

Mit ess-in- 'überschreiten': Präs. Sing. 3. asingab ML 23a 13, 57d 16, 89d 8, 125d 8, 131a 6, 144d 1; Konj. Sing. 3. as-ringba Sg. 71a 2, 169a 1, 187a 1, arna esngaba ML 22c 8; Pl. 3. asingbat Sg. 44b 3; Prät. Sing. 1. as-r-ingbus ML 130d 4; 3. as-r-ingaib ML 22d 9, 32d 8, 10; Pl. 3. as-r-ingabsat 113d 8, nad r-esngabsat 122d 8; Part. esngabthi (zu lesen -the) 22d 9. Vgl. S. M. Gloss. 79.

Mit frith-in- (frith-com-?) 'aufsteigen': Abstr. Akk. Dat. fresngabail, frisngabail, fresgabail Ml. 56b 1, 3, 42c 30, Thes. II 355, 1, Gen. fresgabale II 254, 14. Finite Formen in mir. Gestalt bei Wi. 575, Atk. LBr. S. 725.

11) Mit od-: Abstr. ind ócbál 'rising', Dat. oc-ond ocbáil Thes. II 13, 24, 25.

Mit com-od- 'erheben': Präs. Pl. 3. co-ta-ocbat, co-ta-ucbat Thes. II 13, 26; 11, 40; Ip. Sing. 3. co-tn-ucbad Ml. 53d 8; Pl. 3. con-damm-uicbaitis se 39d 11, chonucbaitis 58c 2; Konj. Sing. 2. hi-cumgabæ Thes. II 23, 39; 3. conocba Ml. 79c 5; Pl. 3. arn-da-cumcabat 46a 12; Konj. Ip. Sing. 3. conucbad 39a 22, ucbad 35c 6; Fut. Sing. 3. conocæba 20b 5; Prät. Sing. 3. conuccaib Thes. II 340, 5, perf. connuargab Ml. 37b 15 (durch Entgleisung conuarcaib Atk. LBr. S. 609), nad ru-chumgab Ml. 20a 7; Pl. 3. conocabsa(t) Thes. I 493, 24, connu[b]cabsat, onucaibset II 321, 1; Pass. Präs. Sing. conocaba(r) Ml. 57d 8, conogabar Thes. II 251, 10; Ip. Sing. co-tab-ucabar si Ml. 46a 7; Konj. Ip. Pl. conucabtis 68c 6; Fut. Sing. conuicgebthar 64b 8; Prät. Sing. perf. conuargabad 32c 1; Part. ceni-ta chumgabtha siu 'bist du nicht erhaben?' (-a aus -e vor dem enklitischen Worte), cumgabthæ 84c 3, Nom. Pl. cumgabthi 43d 7; Inf. cumgabál 79d 5, 57d 4 u. s. w.

Mit to-for-od- (älter wohl to-ro-od-) 'erheben, bekannt machen': Präs. Sing. 3. dufurgaib Ml. 138b 1, perf. tuargaib, nád tuárgab S. M. IV 166, 4, Wb. 14b 22; Pl. 3. dufurga(ba)t Ml. 75a 3; Ip. Sing. 3. dufurebad 72b 7; Prät. Sing. 1. con-da-tuárgabusa (= -us sa) Wb. 26d 10; 3. du-r-urgab Ml. 72c 16, du-r-urguib 63a 15, 138d 11, tuargab Wb. 26d 11, tuargaib Thes. II 314, 7 (rel.), na tuargaib 344, 3; Pl. 1. du-r-urgabsam II 4, 29; 3. dofurgabsat Ml. 96c 1; Pass. Präs. Sing. dofurcabar Sg. 43a 3, ní turgabar (perf.?) 4b 14; Konj. Ip. Pl. dufurgabtais 7b 8; Prät. Sing. tuárgabad Wb. 14b 22; Pl. du-r-urgabtha Sg. 61a 15; Part. turgabthæ Ml. 86d 14, vgl. 32b 1, 75a 4, Thes. II 26, 34; Inf. turchál Sg. 4b 4, Ml. 85c 14, vgl. 75b 19, Thes. I 494, 31, Dat. turcháil II 12, 30, vgl. Ml. 94b 18, Gen. turchalae 85c 13 (Asc. toir-). Die Hebung in -fur- deutet auf ein geschwundenes -u- der folgenden Silbe; in den echt zusammengesetzten Formen könnte tuar- lautgesetzlich, tur- analogisch nach do-fur- gebildet sein; umgekehrt ist do-fuar- analogisch nach tuar-. Indessen ist auch mit der Möglichkeit zu

rechnen, daß nicht tur- nach do-fur-, sondern umgekehrt do-fur- nach tur- gebildet ist; in tur- kann dann to-ro-od- stecken; der auslautende Vokal des zweiten Präverbs war durch idg. Elision vor dem anlautenden Vokal des dritten Präverbs geschwunden, das -o- von to- unterlag der Hebung; die analogische Form do-fur- rief echt zusammengesetztes tuar- (und dies wiederum do-fuar-) hervor; vgl. die Anm. Sehr unregelmäßig ist die Verwendung von tuar- in Formen, in denen keine echte Komposition zu erwarten war (Prät. Akt. und Pass. in Wb.; steckt in tuar- etwa to-od- + perf. ro-, ohne wortbildendes ro-? vgl. unter to-od-).

Mit imb-od- 'vermeiden' (§ 554 S. 250): Präs. Sing. 1. immimgabaim Sg. 50b 8; 3. imm-a-immgaib 59a 13, imm-e-imgaib Ml. 35d 29, imimgaib 22c 11, ní-n-imgaib ní Thes. II 7, 27; Ipv. Sing. 2. imcaib Wb. 28c 24, imm-an-imcab 30d 20; Pl. 2. imgabaid 9d 6, Ml. 116b 6; Konj. Sing. 1. imm-e-n-ingaib, im-da-ingaib (zu lesen -imgaib) 29d 2, 38a 3, i-r-imgaib 'ob ich vermeiden kann' LU 57b 12; 3. im-n-imgaba Ml. 15b 12; Pl. 1. imm-e-n-ingabam, im-da-ingabam 35d 1, 19; 3. immimgabat 114b 8, coní imgabat 54b 24; Konj. Ipf. Sing. 3. imm-e-n-ingabad 41a 6; Fut. Sing. 3. coní imgeba 53a 13; Prät. Pl. 3. im-r-imgabsat Thes. II 27, 35; Gerundiv imcabthi Wb. 30b 25, imgabthi Ml. 51b 8, 10, 58a 20, vgl. 40b 9, imgabthib (Dat. Pl.) 29d 6; Inf. imgabáil Wb. 9d 6 u. s. w., imcabáil Sg. 203a 8.

Mit ind-od-: Part. inducbaide gl. gloriosus, inclitus, speciosus, clarus Ml. 47a 18, 64d 9, 10, 68b 9, 75c 5, 139d 2; Abstr. indocbál 'Ruhm, Ehre', Akk. Dat. indocbáil, Gen. indocbáile Wb. 4a 18, 23b 12, 4c 40, b 9 u. s. w.

Mit to-od- 'erheben': Abstr. tuebál Book of Armagh 221r 1, tocbál (a ocbál, Gwynn) Thes. II 253, 3. Finite Formen kommen im Air. nicht vor; im Mir. sind sie häufig und verdrängen die Formen von to-for-od-gaib-; sie werden zum großen Teil als Simplexformen behandelt: Präs. Sing. 3. tocbaid u. s. w. Wi. 830; nir. Präs. Sing. 1. tógaim, Inf. tógáil.

12) Mit air-ro- (durch Entgleisung in einigen Fällen so behandelt, als ob es nur mit air- komponiert wäre) 'ergreifen, festnehmen': Präs. Pl. 3. ar-da-gaibet LL 252a 23; Konj. Ipf. Sing. 3. con-dom-arrgabaid sa Wb. 17d 14; Prät. Pl. 3. ar-an-gabsat Ml. 74b 2; Part. aurgabtha Thes. II 28, 35; Inf. Dat. ergabail Ml. 88a 2, Gen. ergabale 29c 18, aurgabale Thes. II 253, 15.

Mit to-ro- 'ein Versehen begehen' gl. *committo, admitto*: Präs. Sing. 1. *dorogbaim* Ml. 43a 5; 3. *dorogaib* 16c 13; Pl. 3. *dorogbat* 28d 11; Konj. Sing. 3. *dorogba* Wb. 22b 9; Pl. 2. *dorogbid* 27b 18; Konj. Ip. Sing. 1. *dorogbáinn* Ml. 39a 18; Prät. Sing. 1. *durogbusa* (= -us sa) 23c 13; 3. *dorogab*, *durogab* 71b 14, 111b 28, *ho-torgab* 32a 23; Pl. 3. *dorogabsat* 54a 36, 98c 6; Pass. Prät. Sing. *dorogbad*, *durogbad* 58d 1, 32c 9; Part. *torgabthe* 27c 17, Akk. Fem. *torgabthi* 23c 14; Inf. *torgabal*, Akk., Dat. *torgabail*, Gen. *torgabale*, N. Pl. *torgaba[ba]la* 15c 11, 62d 6, 22c 7, 58a 19, 44b 11, daneben *targabáal*, Dat. *targabail*, Gen. *targabalæ*, Dat. Pl. *targaba[la]laib* Wb. 9c 19, Ml. 22d 24, 71b 3, 70d 6.

Anm. Die beim Simplex noch klar liegende Verteilung der Stämme (*gaib-* im Präs., *gaba-* im Konj. und Prät.) ist bei den Zusammensetzungen vielfach gestört worden, zunächst wohl dadurch, daß im Präsensstamm die Mouillierung bei der Gruppe -gb- verloren ging; umgekehrt tritt ferner mouilliertes -b im Prät., bei im-b-od-gaib- sogar im Konj. auf; zum perf. Präs. -tuárgab vgl. § 582 S. 286.

Britannisches: Mc. *cafael*, *caffel*, *cael* 'to get, obtain, find', Präs. *caffaf*, *ceffy*, *ceiff* oder *caf*, *cehy*, *cey*; Ip. *caffwn* und *cawn* u. s. w.; Konj. *caffwyf*, *ceffych* u. s. w.; Prät. *cefeis* (*ceis*), *cefeist*, *cafaf*, *cawssam*, *cawssaweh*, *cawssant* (*cawssont*); Plusquampf. *cawsswn* und *cawssodwn*, Sing. 3. *cawssod*, *cassoed*; Pass. Präs. *ceffir*, Ip. *ceffit* (*ceit*), Prät. *cafaf*, *caffaf*, *cahat*, *cat*, Plusquampf. *ca-thoed*, *cassoedit*. Das Schwanken der Formen beruht darauf, 1) daß das im Konj., eventuell auch im Inf. (I 423), entstandene -ff- sich analogisch verbreitet hat; 2) daß das -v- unter Umständen zwischen Vokalen geschwunden ist und, wo es durch Vokalschwund unmittelbar vor -ss- zu stehen kam, zu -w- geworden ist; 3) daß der Diphthong -aw- und der Diphthong -ae- (im Plusquampf. Pass., wo -eth- zunächst aus vorkelt. -þt- entstanden ist) in ursprünglicher Proklise vor dem Verbum 'sein' zu -a- reduziert worden ist. — Corn. *cafaf*, *caffaf* (auch als Inf. des Verbums 'haben' § 496 aufgefaßt). — Mbr. *cafout*, *caffout* (auch Inf. des Verbums 'haben' § 499). — Komposita: c. *uchafael* 'ascension' (= ir. *ócbál*); me. *drychael*, *drychafael*, *dyrchael* 'heben', corn. *drehevel* (mit **to-pro-ud-* § 232 I 334; = ir. *turbál*). — Ein kürzeres Verbalnomen (wie in ir. *forgab*) liegt vielleicht vor in c. *cynghaf* 'burdock'. — Über die Alternation *g* : *k* (idg. *gh* : *q*) s. I 187; *g* scheint auch im Brit. vorzuliegen (c. *gafael* 'a hold, grasp', corn. *gael*).

Das ir. *gaib-* bedeutet nicht selten 'haben' (vgl. die Etymologie I 95), und die Komposita entsprechen in der Bedeutung zum Teil schlagend den lat. Zusammensetzungen von *habēre*; vgl. zu 1° lat. *adhibeō*, zu 3° *cohibeō*, zu 4° *dēbeō*, zu 5° (ir. *to-for-ess-*) lat. *exhibeō*, zu 10° *inhibeō*, zu 12° *prohibeō*.

Ir. -fuair, -fuair (vgl. oben S. 369) und -fríth stellt man zu gr. *ἐνφρίσσω* (das gr. *h-* ist dann unursprünglich).

§ 735. gain- 'geboren werden' (Deponens): Präs. Sing. 3. gainethar (rel.) Ml. 44a 11, huan-gainedar Sg. 139b 4, nicon-gainedar Thes. II 5, 30; Pl. 3. huan-gainetar Sg. 39a 26; Konj. Ip. Sing. 3. no-genad ZfcPh. VII 483, 35, ro-ñ-genad Sg. 31a 6; Fut. Sing. 3. nochon-gignethair (mir. statt -thar) Four Masters 845 (aktivisch gignid, rel. gignes Stokes, Beitr. z. vgl. sprachf. VII 19f.); Kondit. Sing. 3. no-gigned Sg. 138b 1; Prät. Sing. 1. co ro-genar sa Ml. 44c 11; 3. génair Thes. II 308, 16, in-génair 321, 3, ro-genir Wb. 11a 17, co ro-génir Thes. II 253, 2, ro-genair 353, 12, Ml. 24d 4, 25b 5, ro-n-genair Ml. 85b 11, Sg. 31a 6, rugenair, hi-ro-génair Thes. II 291, 5, 11; Pl. 3. ro-géna[r]tar Wb. 4c 12, mad-genatar Ml. 90b 12; Inf. gein, Dat. genim, geinim, Gen. gene, geine Ml. 85b 11, 59a 12, Thes. II 253, 4, Wb. 28c 12, 27c 21 (vgl. § 456 S. 112).

Mit aith-: Präs. Pl. 1. adgainemmar ni 'wir werden wieder-geboren' Ml. 66b 6.

Anm. Vgl. c. geni 'geboren werden', corn. genys, gynys 'geboren', br. genel 'gebären', vgl. § 623 S. 391; c. rhi-eni 'parents, ancestors', vgl. gr. *πρόγονοι*, Vendryès, Rc. XXXII 235; c. cynh-enid 'inbred, natural' (cynh- = ae. cant 'mit'), J. Lloyd-Jones, ZfcPh. VIII 242; c. anian 'Natur' **ndhi-ghnā* (zum -j- vgl. I 101); ir. in-gen 'Tochter' I 101. Etymologie I 95f.

§ 736. gair- 'rufen': Präs. Sing. 3. dian-gair; Pl. 3. con-gairet; Abstr. gairm neutr., Gen. garma Wi. 587.

1) Mit ad- 'to sue, claim, seek from' (mit einem nomen abstractum als Objekt nimmt es die Bedeutung 'strafend verfolgen, verbieten' an): Präs. Sing. 1. adgaur gl. conuenio Thes. II, 228, 30; 3. adgair, ni acair S. M. Gloss.; Pl. 2. a-t-gairith Wb. 9c 22; Konj. Sing. 3. adgara; Fut. Sing. 3. aran-aigera (-g-jüngere Orthographie statt -c-); Pl. 3. ni aicerat S. M. Gloss.; Prät. Sing. 3. a-dob-ra-gart [Wb.] 19b 5 (as-id-ro-gart s. unter 2°); Pass. Prät. Sing. ad-ro-grad Wb. 3c 22; Inf. acre 9c 20, vgl. Zimmer, KZ XXXIII 142, 146. Dazu wohl ind. acraidecht gl. (usurae) exactio Ml. 36a 25 (von acre ebenso gebildet wie messidecht 'Rechtsprechung' von mess 'urteilen').

Mit to-ad- 'to sue, plead' (S. M. Gloss. 681): Präs. Sing. 3. duacair Ml. 36b 3; Fut. Sing. 3. taiccéra Wb. 6b 28; Prät.

Pl. 1. do-r-acartmar 2a 16; Inf. tacre 25b 14, deg-tacrae 'good arguments' Thes. I 490, 30.

2) Mit air- 'verbieten': Präs. Sing. 3. argair, ar-i-n-gair Ml. 27c 21; Pl. 3. ar-an-gairet Wb. 1d 7; Konj. Sing. 3. man airgara 2c 18; Konj. Ip. Sing. 3. ar-id-garad Sg. 72b 6; Fut. Pl. 3. argerat Ml. 121b 8; Prät. Sing. 3. argart 'called' 55c 1, ar-gairt 'she herded' Thes. II 335, 2, ar-a-ro-gart Wb. 5c 23, ar-id-ro-ga(r)t Ml. 132a 10 (schwerlich mit Thes. as-id-ro-ga(r)t, zu 1°), ni argart Wb. 31c 25, nand-argart Ml. 53d 9; Pass. Prät. Sing. ar-a-ro-grad, ar-ro-grad Wb. 3c 25, 9b 13; Part. ærgarthaе Ml. 69a 21, Pl. Akk. ergarthai 121d 6; Inf. irgaire Wb. 3c 23, vgl. 30, 9d 1, 12d 32, 25c 12, ergairi (zu lesen -e) Ml. 35c 11, vgl. d 18, 48c 5, 125a 7.

3) Mit com- 'rufen, schreien': Präs. Sing. 1. congairiu Fél. Prol. 249, congairim; 3. conggair; Pl. 3. conggairet; Prät. Sing. 3. (mit perf. -ad-) conacart Wi. 445, 444; Pl. 3. conacar-tatar Trip. L. 134, 6; Pass. Präs. Sing. congarar; Prät. perf. Sing. conacrad Wi. l. c.

Mit to-air-com- (oder to-air-in-?) 'versprechen': Präs. Sing. 3. duarngir Ml. 94a 4, rel. duairngir 106a 2, tairngir 50d 10; Pl. 3. duairngerat 87b 15; Konj. Pl. 2. du-n-air(ngeraid) (nicht ausgeschrieben) 75d 6a; Fut. Pl. 3. ni tairngérat Sg. 208b 3; Prät. Sing. 1. du-n-da-r-airgiurt sa Ml. 109c 9; 2. du-r-airngirt siu 74c 20; 3. du-r-airngert Wb. 5c 9, do-r-airngert 14c 32 u. s. w.; Pl. 3. du-n-d-r-ai(r)ngertar Ml. 67b 8, to-airngertatar S. M. I 16, 4; Pass. Konj. Ip. Sing. duairngerthe Wb. 2c 17; Prät. Sing. do-r-airngred Wb. 2c 12, 19c 5, du-r-airngred 19b 22, du-r-ai(r)ngred 33b 3, do-r-airngerad Ml. 113d 5; Part. tairngirthe 110d 5; Inf. tairngire neutr. Wb. 2c 19, Dat. tairgiriу 19c 3, Gen. tairngeri 33b 2 u. s. w.

Mit ess-com- gl. indicare, edicere: Fut. Sing. 1. ascongér Ml. 126c 8; Pass. Präs. Sing. ascongarar 14c 20; Prät. Sing. as-ro-chongrad 121d 19; Part. Gen. esngarthi 94b 5; Gerundiv D. Pl. esngarthib 104d 7; Abstr. Pl. (neutr.) esngaire 105c 6, vgl. escaire 'proclamation' (opp. irgaire) AfcLex. I 272¹.

Mit for-com- 'befehlen': Präs. Sing. 1. forcongur Wb. 19d 25, for-chongrimm 9d 30; 3. forcongair Ml. 53a 23, 94b 3, 129b 7, 146a 1, Sg. 161b 4, farøgair Wb. 13a 27, for-chongair 5c 23, 15a 26, Ml. 94b 10, Sg. 161b 5, for-ta-congair Ml. 59c 11, for-n-da-congair 94b 3, forsa-forgair Sg. 161b 5; Ip.

Sing. 3. far-chongrad Wb. 32d 9; Konj. Pl. 1. for-chongram ni 11b 16a; Prät. Sing. 3. for-ro-chongart, for-ru-chongart 20c 9, Ml. 145d 7, 8, Sg. 199b 1; Pass. Präs. Sing. forsa-forconga(rar) Sg. 161b 4; Prät. Sing. for-ru-chongrad Ml. 34d 4, for-ru-chon(g)rad 102d 15, fo-rr-orcongrad Sg. 199b 1 (vgl. oben S. 250); Part. Nom. Pl. forngarti (zu lesen -thi) 31b 7; Inf. forngaire neutr. Wb. 10a 27, vgl. 31c 21, Ml. 53c 13 u. s. w., forgaire 62c 5, forgare Sg. 161b 6, 12.

4) Mit ess-: Abstr. mad esgre 'that is to say' Thes. II 246, 29.

5) Mit etar-: Abstr. etargaire 'trennen' LU 101b 6—7, LL 92a 30, 96b 38, S. M. Gloss.

6) Mit frith- 'antworten': Präs. Sing. 3. frisgair Sg. 193b 6, Ml. 77a 15; Fut. Sing. 3. friscera Thes. II 353, 3; Prät. Sing. 3. frisgart 241, 10; Inf. frecre neutr. Wb. 25b 14 u. s. w.

Mit imb-frith-: Präs. Pl. 3. imm-e-frecreat 'entsprechen sich' Ml. 58a 11 (zweimal); Abstr. imfrecreae ebenda, 136c 3, 4.

7) Mit to-imb- 'bitten': Prät. Sing. 3. timgart O'Dav. Nr. 1558, do-m-r-imgart sa LU 124b 8; Pl. 3. timgartatar 107b 3; Abstr. timgairi LU 125b 6. Vgl. S. M. Gloss. 718f.

8) Mit ind- 'hüten': Abstr. ingaire Wi. 640, nir. ionghuire 'act of feeding, tending cattle'.

Mit di-in- 'rufen, hüten': Konj. Pl. 3. do-n-r-ingrat 'mögen sie uns hüten' Thes. II 301, 6; Part. N. Sing. dingarthæ gl. appellati Ml. 93b 7; Abstr. dingrae 'appellation' Sg. 50a 3. Oder di-in- 'nennen', to-ind- 'hüten'?

Mit for-di-in- 'bedeuten': Präs. Sing. 3. fordingair Wi. 568 (Corm.); Pl. 3. fordingrat, fordingrat Sg. 66a 2, 117a 1, for-di(n)grat Ml. 37a 14, fardingrat Sg. 26b 13.

9) Mit di-od-: Prät. Sing. 3. do-r-iucart 'shouted' Stokes Goid.² 14, ro-diucart Atk. LBr. S. 647; Inf. diucrae gl. clamor Thes. I 485, 20, mir. diucra, diucaire K. Meyer 664.

Mit fo-od- 'to proclaim, denounce': Präs. Sing. 3. fo-d-uacair Wb. 11b 24 (vgl. oben I 316); Prät. Sing. 1. fo-s-r-ocurt 24a 26; 3. fu-s-ocart Thes. II 240, 18; Pass. Prät. Sing. fo-r-ócrad Wb. 19b 6; Inf. fócre 2d 17, oc fócrú 31c 22.

Mit air-fo-od- 'suggest, announce': Präs. Sing. 3. ar-a-focair; Pass. Präs. Sing. arfocarar; Inf. irócre Wb. 16d 7, irfócre 'a warning' 10.

10) Mit to- 'rufen, herbeirufen; benennen': Präs. Sing. 3. dogair Ml. 29c 6, 30c 17; Pl. 1. dogairem ni Ml. 37b 16; 3.

dugairet 62b 13; Konj. Sing. 1. in-dat-togar sa gl. inuocandi te cura perpetua 'worin ich dich anrufen mag' 72c 4; Prät. Sing. 3. do-ro-gart 69d 14, Wb. 21d 2, do-da-ro-gart 22c 1, d-a-ro-gart som Ml. 20b 2; Pass. Konj. Sing. to-ro-garthar 43b 15; Prät. Sing. dograth Anecd. from Ir. Manuser. I 44, 20, do-ro-grad Wb. 10a 12, 22, do-n-ro-grad 20d 9, do-b-ro-grad 24c 4; Inf. togairm 29d 2, Dat. togarmaim 27c 1 u. s. w., verschrieben to[r]gairm gl. compellatio Thes. I 4, 20.

Mit aith-to-: Konj. Sing. 3. ad-in-togra gl. reuocare Ml. 22d 23.

Anm. Das Prät. Pass. do-|grath (unter 10°) deutet, falls es eine korrekte alte Form ist, auf eine idg. Alternation (*gr-* neben *grr-*); do-r-airngerad (unter 3°; -ge- statt -ga- wegen der Mouillierung der Konsonantengruppe) beruht also auf einer Neubildung. Vgl. S. 466 Nachtrag.

Vgl. abr. ar-uuo-art gl. fascinauit (vgl. ir. fo-gur 'Laut'). Etymologie § 91 I 144.

§ 737. gat- 'stehlen, wegnehmen' (ursprünglich wohl nur nicht-perfektisch, vgl. § 711, 7): Präs. Sing. 2. ní gati Ml. 106c 13; 3. ní gatda Wb. 10b 1; Ipv. Sing. 3. na gatad 22b 6; Fut. Sing. 1. in gét 9d 4; Kondit. Pl. 2. ní gette 9c 8; Prät. Sing. 3. mit Obj. gats-ai 'nahm ihn heraus' LU 82b 10; Pl. 3. gatsat Atk. LBr. Z. 704 (statt gatsit); Inf. gait Ml. 70a 5. Formen mit ro- sind im Mir. nicht selten, s. Wi., S. M. Nir. gadaim 'I lope off, I pull; I steal, I take away'.

Mit tre- 'durchbohren': Präs. Sing. 1. trisgataim Sg. 54a 1, trecatim Thes. II 42, 21; Konj. Pl. 3. tris-n-gatat Ml. 75b 9; Fut. Pl. 3. no-m-thregtaifet LL 67b 17; Prät. Sing. 3. dris-ro-gat Ml. 86a 6, ro-t-tregdastar LL 108b 47 (junge Form); Part. inna tragdai<de> gl. fossorum Ml. 77a 19. Vgl. oben S. 301 und S. M. Gloss.

Anm. gat- 'stehlen' ist von einem alten Nasalpräsens *ghad-nā-mi ausgegangen, s. I 160; über c. genni s. I 39 (*gha-n-d- oder *ghe-n-d-); ir. trisgataim wird wohl mit Unrecht (Stokes Sprachsch. 108) von gat- 'stehlen' getrennt.

§ 738. gel- 'verzehren, fressen, grasen': Präs. Sing. 3. gelid Sg. 143b 1, Thes. II 227, 34; Pl. 3. rel. géldae Ml. 80a 11; Prät. Sing. 3. ro-gelt Thes. I 5, 41; Part. Nom. Pl. neph-glidi Thes. II 46, 21; 361; Inf. Dat. gleith, geilt Wi. 591.

Mit fo- ds.: Konj. Pl. 3. fo-sn-gelat S. M. IV 338, 23; Abstr. fogelt I 102, 3.

Etymologie oben I 96.

§ 739. gell-, gill- 'to pledge, promise': Konj. Sing. 3. gell-laid S. M. V 124, 14; Fut. Sing. 1. gillfit I 120, 27; Inf. gell-lad V 124, 13.

Mit ad- (aith-?) 'schwören, versprechen': Präs. Sing. 1. atgil-lim Atk. LBr. 1428, adgillim FéI.¹ XCIX, 2 v. u.; Pl. 3. adgellat LL 344d 42; Pass. Präs. Sing. adgelltar S. M. III 330, 1.

Mit for- 'bezeugen, versprechen': Präs. Sing. 1. forgell(im) Sg. 21b 12, for-t-gillim Wb. 4b 27; 3. forceilla Ml. 64a 2; Pl. 3. forgellat 87b 15, for-t-gellat 23c 15, for-id-gellat 116d 6; Konj. Ipf. Sing. 3. far-id-gellad 131d 12; Prät. Sing. 3. for-ru-géll 97a 12; Pl. 1. for-ro-gelsam ni Wb. 25d 20; Inf. forgell neutr. S. M. Gloss., Wb. 14c 38, 25d 20, forcill Ml. 22d 19, 42c 1, forcal d 4, Gen. forcaill Ml. 46c 24.

Mit in- 'versprechen': Präs. Sing. 3. nad ingella; Inf. in-geall (-ea- späte Orthographie = -e-) S. M.

Mit di-od- 'kaufen': Konj. Ipf. Pl. 1. perf. mani-s-dei-r-climmis Wb. 26b 16; Prät. Sing. 3. di-rr-óggel Thes. II 239, 15; Pl. 3. d-a-r-ucellsat Ml. 126d 7.

Anm. Ist von gell 'Pfand' I 136 abgeleitet. Verschieden davon ist das von giall 'Geisel' abgeleitete Verbum giall-, géill- 'dienen, gehorchen': Präs. Sing. 3. gi^allaid Ml. 115d 12; Fut. Pl. 3. geillfit 41d 13; Inf. giallad S. M. Gloss.; vgl. Wi. 593; mit ad- (aith-?): Präs. Pl. 3. atgiallat 'sie dienen' FéI. Epil. 60.

§ 740. ger- mit fo- 'erhitzen': Präs. Sing. 3. fogeir; Konj. Sing. 3. fogera Thes. II 246, 1, 3; Prät. Sing. 3. fo-sn-gert LU 63a 36. Hierher fír fogerrta 'test of cauldron' S. M. V 456, 23, vgl. 470, 35; 472, 22, fír fogerrtha O'Dav. Nr. 416.

Dazu das Intensivum(?) Präs. Pl. 3. guirit Ml. 39c 24; Konj. Sing. 3. ma gorith Thes. II 245, 35; Pass. Präs. Sing. no-nn-guirther ni Thes. I 491, 34; Inf. gorad Corm. Transl. 19 (bross-nai). Die Vokale -u- und -o- gehen im Mir. bunt durcheinander, s. Wi. und FéI.¹; im Air. wird der Präsensstamm guir-, der Konjunktivstamm gora- gelautet haben.

Vgl. gr. ῥέγω und asl. gorēti; s. oben I 108.

§ 741. glád- mit ad- 'anreden' (Deponens; ursprünglich wohl ein -e-: -o-Stamm, hat aber durch den Verlust der Mouillierung meist das Aussehen eines -ā-Stammes angenommen): Präs. Sing. 1. adgládur Sg. 146b 9; 2. adgladaither su Wi. II² 243, 9; 244, 2; 3. adgládathar Sg. 211b 11, adgladathar Ml. 30d 10 u. s. w., adgladadar 115a 6, ad-n-glád^adar 53c 17, ad-

glad<ad>ar LL 249a 52, ni-m-acalladar Wi. II² 243, 1 v. u.; Pl. 1. adgladamar LBr. 261b 45; 3. adgladatar Wi. II² 228, 6 v. u.; Ipf. Sing. 1. a-tat-gladaínn se Ml. 62c 16; 3. ní acáldad 108b 9; Ipv. Sing. 2. a-tom-glaite se Trans. Phil. Soc. 1891—94, S. 182 Z. 4 v. u. (Corm.); Konj. Sing. 1. perf. o-idn-arladur (statt -ar) LU 113a 7, co-ro-t-acilliur (statt -er) LL 112b 47; Pl. 1. o-acaldam 252a 4, perf. con-arladmar Wi. II² 228, 5; 2. perf. conn-arlaídid l. c. Z. 2 v. u. (daneben kommen im Mir. durch Vermischung mit dem Stamm des Prät. auch -s-Formen vor: Sing. 1. perf. con-id-arlasar LU 40a 31; Pl. 2. perf. con-arlasar Wi. II² 228, 13; über die neugebildete -r-Endung in der 2. Pl. vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1891—94, 497²); Fut. Sing. 1. a-ta-gegallar sa; 3. a-ta-gegalldathar, a-ta-geglathar LU 19b 30, 33; Prät. (§ 621 Anm. 6) Sing. 2. ad-ro-gailser Wi. II¹ 183, 4; 3. perf. a-ta-ra-glaster LU 86a 17, con-arlastár 102a 28, arlastar 71a 40, ni arlasair 114a 3, ní-n-arlasair 71a 11 (daneben a-t-gládastar Fiacc's Hymnus, Thes. II 318, 4, vgl. Wi. II¹ 177, 4 v. u., LU 99b 40, 101b 34, adgládastar Corm. S. 36 Z. 20, acillestar [rel.] LL 123b 6, co-r-acaillestar Corm. S. 27, 4 v. u.; auch no-tn-aiclestar Trans. Phil. Soc. 1891—94, 160 Z. 3 v. u. hat wohl -cl- aus -cld-, vgl. die oben angeführten Futurformen); Pl. 1. adglaasmar ni Wi. II² 228, 13 (con-arlasar inn-i adglaasmar ni 'daß Ihr denjenigen sprecht, den wir sprachen' YBL; dazu in Eg., Wi. l. c. Z. 2 v. u., die Variante conn-arlaídid ina macco at-ro-glésim ni 'damit Ihr die Burschen sprecht, mit denen wir gesprochen haben'); Part. Nom. Pl. acailsi Ml. 48a 10; Inf. accaldam fem. Wb. 13b 3, vgl. 3c 4, 15a 20 u. s. w.

Mit imb-ad- 'gegenseitig anreden': Präs. Pl. 3. imm-us-accaldat Ml. 131c 19, im-usn-acallatar Wi. II² 226, 1; Konj. Pl. 1. perf. imm-an-árladmar Wb. 29d 10; Prät. Sing. 3. ni-m-an-arlastar doib YBL 118b 7 (subjektlos, vgl. oben S. 311); Pl. 3. imm-usn-arlasatar Rc. VI 164, 7; Abstr. immacaldaim Sg. 200b 7, vgl. 161b 1, Wi. 619.

Anm. Ir. glád- kann zu skr. *hrādatē* 'tönt' gestellt werden (womit man dann nur unter Annahme einer idg. Alternation *l:r* das ahd. *gruozzen* 'anreden' vergleichen darf). Von ir. glád- etymologisch verschieden ist das sinnverwandte glaid- (mit dem Diphthong -ai-) 'brüllen': Präs. Sing. 1. glaidim Thes. II 42, 6, gloidim Sg. 181b 2; Prät. Pl. 3. rel. gláidsete Thes. I 713, 29; vgl. gloed 'shout, yell' Atk. LBr., nir. glaoth 'a shout, a call, a cry, a roar'.

§ 742. gle-n- 'stecken bleiben': Präs. Sing. 3. glenaid, hin-glen Thes. II 293, 20, 24; Ipf. Pl. 3. con-glendais Corm. S. 32 (nescioit); Konj. Sing. 1. conigléu Ml. 86b 8; Pl. 3. rel. glete 127b 19; Fut. Pl. 3. giulait 65b 7; Kondit. Sing. 3. nogiulad LU 84a 20; Prät. Sing. 3. ro-giuil Ml. 98b 8, ro-t-giuil Thes. II 290, 14, rel. giulæ I 493, 20; Inf. Dat. glenamain LU 50b 36.

Mit to- 'adhere': Präs. Sing. 3. na toglen; Inf. toiglenmain S. M., toglenemon Sg. 78b 1, toglenamon 95a 7, 104b 2.

Ann. Vgl. c. glynu mbr. en-glenaff I 95; auch c. can-lyn 'folgen' wird wegen der Gruppe -n-l- (nicht -n-l-l-) nach § 92 I 147 hierher, nicht zu ir. len- gehören.

§ 743. glenn- (Sarauw, Irske Studier S. 75). 1) Mit di- 'to glean': Präs. Sing. 1. doglinn (statt dogliunn) i. conuigim 'I demand'; 3. doglinn 'collects' O'Dav. Nr. 615, 616; Pass. Präs. Sing. doglennar 'is selected' Ml. 133b 7; Abstr. diglaim S. M. Gloss. 243, nir. dioghluim 'a gleanig, a leasing, a compiling'.

2) Mit ess- (wofür in der Proklise durch Entgleisung auch in- auftritt) 'untersuchen': Präs. Sing. 2. nad eclainni siu gl. non discutis Ml. 64a 4; 3. as-ñ-gleinn gl. exscultat (d. h. auscultat, aber vom Glossator mit excutit verwechselt) 105d 9. asglinn gl. discutiens 70a 12, a-t-gleinn 'he learns him' gl. introspicit 61a 8; Pl. 3. inglennat gl. uestigant 137c 2; Ipf. Sing. 1. asgleinn(inn) gl. uentilabam in mente 96a 4; Konj. Sing. 2. ingléis gl. rimari potes 140c 7; 3. nad ecaill gl. indiscussum 56c 8; Part. negiert neph-ecailse gl. indiscussum, Pl. neph-ecailsi gl. indiscussa 56c 8, 114b 4; Gerundiv ecailsi gl. discutiendi 15d 7, eclastai gl. excutienda Sg. 27a 15; Abstr. eclaim neutr. gl. discussionem Ml. 114b 15, eclim Dat. gl. indagine Sg. 17a 6. Vom Part. abgeleitet: ecailsid gl. disceptatrix Ml. 133d 5.

Mit to-ess- 'auswählen': Präs. Pl. 3. doeclannat gl. (mißverstanden) allegant Thes. II 23, 41; Pass. Präs. Sing. du-neclan(nar); Prät. Sing. perf. duérglas Ml. 120d 2. doerglas S. M. I 16, 20, na térglas ZfcPh. III 52; Part. tecailse gl. (mißverstanden) alligatus Sg. 39b 13; Inf. teclimm neutr. gl. (personarum) acceptio Wb. 1d 1. cen dau teclaim 'ohne Auswahl seinerseits' Ml. 35a 13 (dau "für ihn" enthält das Subjekt des Inf., § 625, 1). Vom Part. abgeleitet: tecilsid (Stokes, Ir. Gl. 166, liest tecelsid) gl. (personarum) acceptor Thes. I 497, 14. Mit festgewordenem -n-: Prät. Pl. 1. nicon-te-r-glansam ni LL 269b 30.

3) Mit fo- 'lernen': Präs. Sing. 1. fogliunn Thes. II 228, 26; 3. fo-d-glein Ml. 37b 12; Prät. perf. Sing. 3. nad roeglaind LL86a 23, 39; Inf. foglaim Ml. 14c 10, 11, foglim Wb. 30c 15, d 2, Gen. foglaimme Ml. 42c 2.

4) Mit for-di-od- 'verschlingen': Konj. Sing. 3. arnach-t-fordiucail Ml. 36a 32; Pl. 3. for-tam-diucuilset sa 44c 32; Pass. Präs. Sing. for-ñ-diucannar 104b 5; Fut. Pl. fordiugilsiter 84d 2; Part. Nom. Pl. fordiucailsi 134b 5; Inf. fordiuglaim LU 111a 46, fordiuclaimm[aim] Ml. 102a 10, Dat. fordiuclaimmim 34b 6, fordiuclaim 19d 5, 75b 4.

Anm. Vielleicht hat es auch ein Kompositum mit for- (oder mit fo-ro-od-?) gegeben, vgl. forglu 'Wahl, das Ausgesuchteste, Beste' Thes. II 340, 1, farclu 295, 5, nir. forglā Atk. Keat. Indessen muß dies Verbalsubstantiv, wenn hierhergehörig, nach dem Muster von forgu 'Wahl' und den übrigen Zusammensetzungen von -gu gebildet oder (etwa aus *for-glōnn) umgebildet sein. Denn die Wurzel der unter 1°—3° besprochenen Verba geht zweifellos auf -d- aus; glenn- aus urkelt. *glend-na-, vgl. asl. glēdēti 'sehen', r. gljadēti, glja-nūti. Davon etymologisch gänzlich verschieden ist das unter 4° besprochene Verbum, das auf idg. *gl-nā-mi zurückgeht und zu ir. gel- § 738 gehört; die 3. Sing. *-glen wurde nach der in § 454 S. 109 erwähnten Regel zu *-glenn, *-glann, was zum Zusammenfall mit glenn- 1°—3° geführt hat; alle -s-Formen des Verbums 'verschlingen' sind analogisch gebildet.

§ 744. gní- 'tun, wirken': Präs. Sing. 1. n-a-gníu sa Wb. 3c 30; 3. gniid sem, gniid side Sg. 199a 5, gniith Wb. 21b 2, mit Obj. gníth-i sium fadesin Ml. 30b 20, no-d-gní Sg. 209b 22, rel. gnís 143a 6, Wb. 21b 2, Ml. 29b 8, 11; Pl. 3. rel. gníte Sg. 156b 6, 7, Thes. II 230, 19, gnite I 487, 28, Wb. 12b 15; Ipv. Pl. 2. gnid 33a 17; Konj. Pl. 3. rel. gnete Ml. 125c 3; Konj. Ipf. Pl. 1. con-gnemmī Wb. 4a 9; 3. trisan-gnetis Ml. 23a 2, no-n-gnetis 30a 4; Fut. Pl. 3. rel. gende Thes. I 714, 10; Prät. Sing. 3. genais Thes. II 328, 5, ro-géni, r-a-géni Wb. 3c 25, vgl. Ml. 48c 6, ro-n-geni 22d 19, 27a 6, vgl. 31b 24; Pl. 3. ro-n-da-geinset 29a 4, ro-genset 80c 6; Pass. Präs. Sing. rel. gnither Sg. 140a 2, 188a 28, gnaither (rel. Form in der Konstruktion nicht erfordert); Pl. gnitir Ml. 38a 5, rel. gniter 21c 3; Fut. Sing. gént[h]ir Thes. II 30, 32, rel. géntar Wb. 12b 30, gentar Ml. 69d 6; Prät. Sing. ro-gniith Wb. 12b 30, ro-n-gníth Ml. 14a 18, ro-n-gnith 31b 20, ru-gnith Thes. II 292, 10; Pl. ro-gnítha Ml. 115b 4, ro-n-gnitha 97a 3, nad ro-gnatha 115b 4; Part. Akk. Pl. gnethi 115b 2, vgl. 126c 6; Inf. gním (-u-Stamm) Wb. 26a 12, Sg. 209a 1 u. s. w.

1) Mit cain-: Pass. Prät. Pl. cain-ro-gnatha gl. quae bene acta sunt Ml. 39a 24; Part. inna caingnethi gl. bene acta 22d 18; Abstr. cáingnīm 'to do well' Wb. 4a 6 u. s. w.

2) Mit com- 'helfen': Präs. Sing. 3. ogní Wb. 26d 17; Pl. 1. congniam 14c 42; Konj. Sing. 2. cungne (Ipv.?) ZfcPh. VIII 175; 3. congné Ml. 114b 18; Fut. Sing. 3. congéna Wb. 22d 9; Abstr. cungnum, conggnam S. M. V 490, 1, IV 326, 15 (eine andere Bedeutung hat comgnīm 'gemeinsame Tat' Ml. 56c 15, vgl. 47a 20).

Mit imb-com-: Abstr. inchongnam (zu lesen imchongnam) 'gegenseitige Hülfe' Wb. 5d 5.

3) Mit di- 'tun' (viel häufiger als das Simplex): Präs. Sing. 1. dogníu Wb. 17c 11, ní denim 12c 9, ní-s-denaím se Ml. 75a 9; 2. dogní Wb. 6c 16, aran-deni siu Ml. 55d 21; 3. dogní Wb. 6a 8, dogní Ml. 39b 2, nad déni Thes. II 294, 28. nád deni Wb. 31d 12, perf. nach de-r-ni Ml. 128c 3; Pl. 1. dogníam Wb. 15d 9, dogniam ní, nad denam ní 16a 24; 2. dogníith si 9c 15, dogniith 25c 14, du-nd-gníid si Ml. 103b 13, dian-denid si Wb. 8c 11; 3. dogníat 30c 14, dugníat 14b 17, dogniat 17b 9, ní dénat 12b 20, nat-denat 15d 6, perf. ní dernat 22d 3; Ip̄f. Sing. 3. dugníth Ml. 30a 3; Pl. 3. dugnítis 62c 13, dognitis 22a 4, do-nd-gnítis Sg. 9a 21; Ipv. Sing. 2. na dene Ml. 55a 1; 3. d-an-g<n>íid Wb. 8d 9, dénad 28d 19; Pl. 2. do-sñ-gniith si 24b 12, dénid 25c 17; Konj. Sing. 1. dognéo 17c 20, d-a-gnéo 3d 2, dugneu Ml. 23c 24, d 4, vgl. 92a 17, perf. do-nd-rón Wb. 5b 18; 2. dogné su d 39, vgl. 32a 24, mani déne 10a 17, ní dene 5d 38, perf. dorronai 32a 24; 3. dogné 12c 46, du-n-gné Ml. 129b 1, mani dena 35d 14, vgl. 20a 14, 51a 16, perf. doróna Thes. II 1, 27, arna derna Wb. 4a 5, vgl. 12b 6, 17a 13; Pl. 1. do-s-gnem 21b 9, dug<n>em, nád-n-denam ní Ml. 23c 6, perf. con-dernam Wb. 22a 12; 2. dogneid 5d 30, dogneith si 12d 7, dugneid 22b 23, dogned si 25d 22, ní-sn-denaith 6b 29, ð-dernaíd 13d 30; 3. dugnet Ml. 120c 1, d-a-gnet 83b 14; Konj. Ip̄f. Sing. 1. d-a-gnenn Wb. 10d 31, dugnén c 16, dognein a 27, perf. duróininn Ml. 46b 13, nach-derninn se Wb. 8a 5, ð-dernain Thes. II 225, 18; 2. dugnitha (zu lesen -gnetha) Ml. 103d 16; 3. dogned Wb. 17a 13, dogneth Sg. 21b 6, dugneth Ml. 33c 12, d-a-gneth 51d 2, perf. duronad Wb. 8a 4, na dernad LU 100b 39; Pl. 1. dugnemmis Wb. 10c 21, dia n-denmis, perf. arna

derñmis Sg. 203a 6; 2. dognethe Wb. 9d 25, frisan-dénte 9c 24, perf. doróntæ si 16a 23; 3. dugnetis Ml. 74a 1, du-da-gnetis 73d 1, conna dentis 124c 22, mani dendis 75d 2, mani tentis 35c 18, perf. mani derntais Zimmer, Gloss. Hib. 274, 2 v. u.; Fut. Sing. 1. dugén, dugén sa Ml. 30b 9, 63a 6, 69a 21, in digén Wb. 9d 4, ni digen sa, ní digen Ml. 37c 2, 69a 21; 2. dugene 41b 4, do-n-genæ siu Wb. 32a 25; 3. dogéna 26a 20, vgl. 3d 16, Thes. II 235, 16, dogena Wb. 20c 10, dugena Ml. 50d 10; Pl. 1. du-n-genam ni 111d 3, ní digenam ni 30c 9, ni dignem Wb. 17b 9, vgl. 15d 6; 2. do-n-génid 17a 6; 3. dogénat 13a 13, du-n-genat, nad-n-dignet Ml. 56b 15, perf. ní dergenat 80a 9; Kondit. Sing. 3. dogenad som Wb. 26a 12, du-n-genad Ml. 123c 1, ni digned 14b 4; Pl. 1. dogenmis Sg. 203a 6; 2. nio-digénte Wb. 9d 9, perf. d-a-ri-gente 13b 3, d-a-rí-gente 11d 5; Prät. Sing. 1. perf. do-ri-genu[a]s sa Ml. 2a 6, du-d-ri-gnius 23c 27, do-ri-gnius sa Wb. 24b 12, nád deirgenus a 14, ni dernus Ml. 39a 11; 2. perf. do-m-ri-gnis Wb. 4c 27, du-nd-ri-gnis Ml. 128a 12, na dernais siu Atk. LBr. 4040; 3. di géni Thes. II 239, 20, dogéni Sg. 185b 4, LU 129b 45, dogenai Wi. 139, 27, nad-n-digni Ml. 23b 10, perf. do-nd-ri-géni Wb. 6d 2, do-ri-geni 11a 30, du-s-ri-geni Ml. 54a 34, do-ri-gni Wb. 4c 32, du-d-rigni 11a 20, nad deirgéni 13b 17, ni dergéni Ml. 114b 12, nad-n-dergeni 39a 15, nad-n-dergini 23c 15 (mir. condérnai Wi. 42, 13, o-dernæ, o-derna LU 111b 8, 23 u. s. w.); Pl. 1. perf. do-ri-génsam Wb. 14b 26, do-ri-gensam Ml. 46b 26; 2. perf. do-d-ri-génsid Wb. 20d 3, du-ri-gensid si 33d 5, d-a-ri-gensi (= -sid) 9c 29; 3. dogensat LU 103a 3, perf. do-ri-géensat Wb. 5a 24, do-ri-génsat 7d 10, do-rí-gensat 28d 19, du-ri-gensat Ml. 50c 7, do-ri-[n]gensat 16d 6, condergensat Sg. 187b 6 (mir. o-dernsat LL 261a 5); Pass. Präs. Sing. dogníther, dognither Wb. 10c 11, dugnither Ml. 30a 3, in-déntar Thes. II 230, 21, aran-déntar Wb. 2a 10, ní dentar Sg. 51b 13; Pl. dogníter 35b 13, du-n-gníter Ml. 138c 3, do-n-gníter 26c 1, lassan-denatar 84a 11; Ip̃f. Sing. dogníthe Wb. 15a 18, dognithe Ml. 38d 20, in-dentæ 24d 9; Konj. Sing. dognether Wb. 29a 21, dogneither 13a 29, dugnether 5c 23, ara n-dentar Ml. 30d 13, perf. dorróntar Wb. 13d 21, arna derntar Ml. 93a 1; Pl. dugnetar 112d 8, mani déntar Wb. 8a 11; Konj. Ip̃f. Sing. dognethe 9c 20, Ml. 49a 11, mani

dente 29a 6, òn-denta Sg. 9b 2, perf. dorónta 65a 1; Fut. Sing. dogéntar Wb. 4d 1, 26a 8, Sg. 27a 13; Prät. Sing. perf. ced durónath Wb. 33a 15, doronad 15a 33, lasan-dernad Thes. II 289, 5, 8, 12; Pl. dognitha Ml. 73a 19, perf. dorónta Sg. 216a 1, doronta Ml. 133c 5; Gerundiv dénti Wb. 12d 41, denti, deinti Ml. 51b 8, 10; Inf. dénom Wb. 12a 9, dénum 10c 5, Gen. dénma 15d 38 (comdenum 'gemeinschaftliches Tun' Ml. 34a 23). — Das Schwanken zwischen synkopierten und nicht-synkopierten Formen im aktivischen Futurstamm und Prät. beruht auf Ausgleichung; lautgesetzlich war z. B. dorigni, -digni, -dergéni, analogisch dorigéni, -dérnai; über die Entwicklung von -gn- zu -ngn- in einem Teil der Formen s. I 487.

Mit fo-di-: Gerundiv fodeinti gl. sufficiendae Ml. 107a 10 (künstliche Bildung).

Mit mí-: Abstr. mídenum 'evil-doing' Ml. 71b 9.

4) Mit fo- 'dienen' (in der Grammatik 'regieren, mit einem Worte verbunden werden'): Präs. Sing. 3. fo-n-gní Wb. 12a 12; Pl. 3. fo-n-gniat Ml. 112b 4, ni fognat Sg. 203a 17; Ipf. Sing. 3. dia-fognad Thes. II 309, 3; Ipv. Sing. 3. fognad Wb. 20b 11; Pl. 2. fognid 3b 28; Konj. Sing. 3. ara-fogna 12a 12; Pl. 1. fognem 5d 19; 2. fogneith 20a 11; Fut. Sing. 1. fu-n-gen sa Ml. 78d 2; 3. fogéna Sg. 198a 19; Prät. perf. Sing. 3. foruigéni Wb. 13b 7, <dia->forgeni Ml. 44c 9; Pl. 1. dia-forgén-sam Wb. 3c 15; 2. foruigensid b 28; 3. foruigensat 1b 22; Pass. Präs. Sing. fogníther; Pl. fogníter 27b 9; Inf. N. A. Dat. fognam, Gen. fognama Wb. 10b 9, 31b 23, 4a 21, 8b 1, 3c 11 u. s. w. (fognad Wb. 27c 31).

Mit air-fo- 'to be serviceable to' 'Speise, Trank zurüsten, anrichten' (vgl. Zimmer, KZ. XXX 28—29): Präs. Sing. 3. arfogni S. M. II 350, 14; 404, 7; Pl. 3. arfognat LU 57a 14; Ipf. Sing. 3. arfognad LL 72b 39; Ipv. Sing. 3. érgnad LU 58b 10; Pl. 2. aurgnaid LL 249a 11; Konj. Sing. 3. ar-da-fogna S. M. IV 214, 8, ar-a-fogna V 318, 18; Prät. Sing. 1. ni mad-airgenus 'nicht gut (zu meinem Glück) habe ich (das Fest) angerichtet' LU 61a 2; 3. dia forgéni 60a 41 (for- durch Entgleisung statt aur-); Pl. 3. ni argénsat 58a 12; Part. urgnaide LL 117a 50; Inf. urngam LL 59, 1; 61a 44, 269b 9, ergnam 125b 47, irgnam 174b 38, forgnam 264b 15, vgl. S. M. Gloss. urngam (neugebildet auffognum I 228, 17).

Mit imb-fo- 'regieren, mit einem Worte verbunden werden':

Präs. Sing. 3. in-imfogñi Ml. 27c 10 (zweimal); Konj. Ipf. Sing. 3. ara n-imfogñad Thes. II 228, 36; Abstr. immognam, im-fognam, immognom, Gen. immognama Sg. 95a 2, Ml. 72d 12, Sg. 66a 20, 2b 3.

5) Mit frith- 'to serve' 'wirken, ausüben': Präs. Sing. 3. frisgní Wb. 27b 3; Pl. 3. frisgniat Sg. 33a 25, frisgníat Ml. 37b 12 (Asc. ohne Längezeichen); Konj. Pl. 3. perf. frisrognat S. M. II 262, 2; Pass. Konj. Sing. perf. frisrognaiter 316, 19, mani frithrognaiter 322, 4; Pl. dia frithgnaiter 166, 3; Abstr. frithgnam, frithgnom Thes. II 2, 29, Sg. 106b 12, Gen. frithgnama Ml. 42c 2, N. Pl. frithgnamai 39d 15, A. Pl. frithgnamu 56b 4 (jünger frichnam Wi. 578).

6) Mit mí-: Part. A. Pl. mignethi gl. malefacta Ml. 28c 20; Abstr. Pl. Akk. mignímu 138b 5, Dat. mignimaib 27c 16, 55a 3.

7) Mit rem-: Part. Gen. remgnethi gl. ante acti Ml. 103d 15.

8) Mit to-: Abstr. cen tognam n-occae gl. inlaborata (gratia) 'ohne Anstrengung dabei' Ml. 89c 16.

Anm. gñí- gehört zur Sippe des lat. gignō u. s. w. (I 95f.); die Bedeutungsentwicklung 'zeugen' > 'hervorbringen' > 'machen' entspricht der im Gr. beim Medium stattgefundenen Bedeutungsentwicklung (ir. gñíu kann als Kausativum zu gr. γίγναι bezeichnet werden). Eine Spur der älteren Bedeutung findet sich in ained 'Natur' *ad-ýñito-m. Morphologisch tendiert die Entwicklung im Ir. dahin, einen Stamm *ýñí- oder *ýñije-, *ýñijo- im ganzen Paradigma durchzuführen; manches deutet aber darauf, daß das Verbum ursprünglich mit ir. bí- 'sein' (§ 646 S. 441) morphologisch parallel gewesen ist. Dem Konjunktiv wird also ursprünglich ein Stamm *ýñā- zu Grunde gelegen haben; aus einem solchen Stamm erklärt sich z. B. die 3. Sing. Konj. -dēna *de-ýñāt; die 3. Sing. des Fut. (-géna) geht entsprechend auf *ýejñāt oder *ýígnāt zurück. Schließlich wird auch das analogisch umgebildete Prät. (vgl. S. 369) ursprünglich nicht einen Stamm *ýñí-, sondern etwa *ýñā- enthalten haben; wäre der Stamm seit jeher *ýñí- gewesen, so hätte in der ersten Silbe nicht -z-, sondern nur -eu- stehen können; das -i der historischen Form der 3. Sing. -géni muß in verhältnismäßig später Zeit aus dem Präs. eingeführt worden sein.

Aus dem Brit. gehört hierher erstens eine Reihe von Formen mit der Stammgestalt *ýñí-, *ýñije-. So wohl sicher die Verba mit der Bedeutung 'nähen' (c. gwnio mbr. gruyat nbr. griat, s. I 60); es ist natürlich denkbar, daß zur Bevorzugung des Vokals -i- in diesem Falle die Assoziation mit Formen, die dem ir. sni- (I 68) entsprechen, beigetragen hat. C. gnif 'pain, anxiety, toil' hatte sich von den finiten Verbalformen losgetrennt und nahm daher an der Entwicklung g- > gw- nicht teil. Dem ir. Kompositum mit di- entspricht corn. dynythy 'zeugen'. Dem ir.

Komp. mit fo- entspricht c. gweini 'dienen' (I 376; -m-Inf. wie ir. fo-gnam), corn. gony's, gones 'arbeiten' mbr. gounit 'verdienen' (I 104; -f- Inf. wie ir. fognad; vgl. c. gweinid 'attendance, service'); in den finiten Formen dieser Verba herrschte ein Stamm auf -ij- (> c. -ydd- u. s. w.); corn. Ipv. Pl. 2. gonetheugh, Part. gonethys, mbr. Konj. Sing. 3. gounezo u. s. w.; vgl. c. Konj. Sing. 3. gweinyddo, Inf. gweinyddu. — Ferner gehört zu ir. gñf- auch das Präsens des gewöhnlichen brit. Verbums 'tun'; hier liegt aber ein Stamm **gñā-* zu Grunde, der analogisch (vgl. S. 342) zu **gña-* gekürzt wurde. Das Paradigma war suppletivistisch: als Prät. (perf.) fungierte eine Form der Wurzel **aq̄-* mit dem Präverb **upo* (mc. go-r-eu u. s. w. aus **upo-pro-āge* § 615 Anm. 1 S. 374; daneben eine Form der Wurzel **euq̄-*: mc. go-r-uc, § 665 S. 475). Aus diesem Anlaß wurde das ganze Paradigma von dem Paradigma der Wurzel **aq̄-* (§ 652 Anm.) stark beeinflusst: es wurde ein Konjunktivstamm auf *-el- eingeführt u. s. w. Auf dem Einfluß von **upo-aq̄-* beruht wohl auch das *gw-* statt *g-* im Anlaut (I 96) und die Verwendung des Stammes **gñā-* im Präs. Ind. Die Formen der einzelnen Sprachen sind:

Mc. Präs. gwnaf, gwney, gwna, gwnawn, gwnewch, gwnant (archaisch auch 3. Sing. gwnaw, 3. Pl. gwnaant, vgl. Loth. Rc. XXXI 495); Ip̄f. gwnawn, gwnaut, gwnaei, gwnaem, gwnaewch, gwneynt; Ipv. Sing. 2. gwna, 3. gwnaet, Pl. gwnawn, gwnewch, gwnaent; Konj. gwnel(h)wyf u. s. w., s. S. 354; Konj. Ip̄f. gwnel(h)wn u. s. w.; Prät. gwneuthum, gwnaethost, gwnaeth (gwneuth), gwnaetham (-om), gwnaethawch, gwnaethant (-ont); daneben gorugum u. s. w., in der 3. Sing. auch goreu (S. 374); Plusquampf. gwnathoedwn u. s. w. (S. 373); Pass. Präs. gwneir, Ip̄f. gwneit, Konj. gwnel(h)er, Konj. Ip̄f. gwnel(h)it, Prät. gwnaethpwyf, goruepwyf (S. 393f.), Plusquampf. gwnathoedit; Inf. gwneuthur (zum Suffix vgl. § 389 Anm.; über die Etymologie s. unten beim Corn.).

Corn. Präs. guraf, gureth, gura, guren, gureugh, gurons; Ip̄f. guren, gures, gure, Pl. 1. guren, 3. gurens; Ipv. Sing. 2. gura, 3. gurens, Pl. 1. gruen, 2. gruegh; Konj. guryllyf, gurylly, gurrello, guryllyn, gurellough, gurellons (may wrons S. 354); Konj. Ip̄f. gurellen u. s. w.; Prät. Sing. 1. gruk, 2. grussys, 3. gruk, (g)ros, Pl. 1. grussyn u. s. w. (S. 374); Plusqpf. grussen u. s. w.; Pass. Präs. gurer; Part. gury's, gureys; Inf. (g)wyth (R. D. 2250), gweithyll, guthyll, guthel, gull, gul, gwyll, gruthyl, gwrethill. — Der Anlaut *gwr-* aus *gwn-* (in gruk analogisch aus *gor-*) mag zu *guru* geworden sein, was teils *gur-*, *gwr-*, teils *gru-*, seltener *gr-* geschrieben wird; vor dem Vokal -u- im Prät. und Plusqpf. steht nur *gr-* (provehirt *qur-*, *qwr-*, seltener *cr-*, vor -u- nur *cr-*; leniert *wr-*, auch vor -u-; daneben *r-*, auch vor anderen Vokalen als -u-; leniert und provehirt *whr-*). Der Vokal -u- im Prät. und Plusqpf. ist -ö- zu lesen; daher *wreg* = *wruk* 'er tat', Plusqpf. Sing. 3. *wresse* = *russe* u. s. w.; dieser Vokal ist wenigstens in *gruk* analogisch (kann aus einer dem mbr. *guerue* entsprechenden Form stammen). Der Inf. *wyth* entspricht dem mc. *gweith*

‘Werk, Arbeit’ (I 123f.); aus gweith ist e. gwneuthur erweitert (zum -eu- vgl. I 374 unten; das -n- ist aus den finiten Formen eingedrungen); ebenso auch corn. gweithyll (sollte das Suffix ursprünglich dasselbe wie im C. gewesen sein, so muß später eine Suffixvertauschung stattgefunden haben; in gwrethill, gruthyl ist das -r- aus den finiten Formen eingedrungen); die geschwächten Formen mit dem Vokal -u- (d. h. -ü-, vgl. gíl ‘tun’ Lhuyd S. 58) und teilweise mit geschwundenem -th- werden in der Proklise vor einem Objekt entstanden sein.

Mr. Präs. Sing. 1. groaff, graf, 2. gruez, grez, 3. groa, gra, Pl. 1. grueomp, graeomp, 2. gruyt, gruet, gret, 3. grueont, greont; Ip. Sing. 1. gren, 3. grae, grea; Pl. 3. grent; Ip. Sing. 2. groa, gra, 3. groaet, gret, Pl. 1. grueomp, greomp, graeomp, gruemp, 2. gruet, graet, gret, gruyt, gryt; Konj. Sing. 1. gruif, grif, 2. gruy, gry, 3. groay, gray, greay, Pl. 1. groahimp, grahymp, 2. gruehet, grehet, greheut, 3. groaint, grahint; Konj. Ip. Sing. 1. grahenn, 3. groahe, grahe, Pl. 1. groahemp, grahemp, 2. grahech, (g)rech; Prät. Sing. 1. gris, 3. grez, guerue, Pl. 1. gresomp, 2. gruesoch, 3. gruesont, gresont; Plusqpf. Sing. 1. groasenn, grasenn, graesen, 2. grasses, 3. groase, grase, Pl. 1. (g)rasemp, 3. groasent; Pass. Präs. graer, (g)rer, Ip. graet, Konj. graher, Konj. Ip. graohet, grahet. Die Labialisierung des Anlauts wird vor hinteren Vokalen durch -o-, vor vorderen Vokalen durch -u- bezeichnet; die lenierte Form ist r- (ohne Labialisierung).

§ 745. gni-n- ‘kennen’ kommt als Simplex nicht vor, sondern nur in mehreren ungefähr gleichbedeutenden Zusammensetzungen.

1) Mit aith-: Prät. (teilweise mit Präsensbedeutung) Sing. 1. adgén sa gl. cognosco; 3. adgeuin, ad-id-geuin Wb. 12c 13, ni-n-aithgeuin Ml. 52; Pl. 1. adgenammar Wb. 14d 28; Pass. Präs. Sing. huan-aithgnintar Sg. 29b 10; Fut. Sing. a-tat-gentar su Ml. 121d 22; Part. Nom. Pl. ætgnithi Wb. 1b 14 (aus engnithi korrigiert; gemeint ist aithgnithi); Inf. aithgne Wb. 1b 13, aidgne 19d 9, Dat. aithgniu, aidgniu Ml. 42b 13, Wb. 1c 15 (mir. aichne; vgl. imm-r-aichne ‘Irrtum’).

2) Mit com-: Prät. Sing. 3. conná cungeuin (cungain) nem ná talmain Trip. L. 114, 10, vgl. LU 105a 8; Pl. 1. coná cuingenmair Aisl. 121, 34; 3. conná cungnétar LL 277b 27.

3) Mit ess-: Präs. Sing. 1. asagninaim gl. sapio Sg. 146b 16; Prät. (teilweise mit Präsensbedeutung) Sing. 2. asgen su Ml. 140b 3, in acen Wi. II³ 189 (a- statt e- unter dem Einfluß von aith-); Pass. Präs. Sing. assagnintar Sg. 29a 3, asagnintar ebenda, 197b 4 (zweimal), 210a 10; Pl. asagnintar 209b 13, asgniintar Ml. 108b 4; Konj. Sing. asagnoither Sg. 180b 2; Abstr. ecne ‘Weisheit, Wissen’ Wb. 8a 14, 15c 18 u. s. w.

Mit rem-ess-: Konj. Ip̄f. Pl. 3. perf. remiergnaitis gl. praenoscerent Ml. 19b 8.

4) Mit etar-: Präs. Sing. 1. itargninim gl. sapio Thes. II 228, 34; 3. itargnin Thes. II 2, 30, etir-ñ-g(n/in Ml. 102a 22; Fut. Pl. 3. etirgenat 68c 20, 73a 1; Prät. (teilweise mit Präsensbedeutung) Sing. 1. etirgén sa 79a 11, etir-in-gén 94b 12, itargén sa Thes. II 2, 26; 3. etirgein Ml. 24a 19 (= Präs.), ni etargeiuin Sg. 197b 10, nach-id-etargéuin (= Präs.), nad-n-etargéuin Ml. 42c 10, 15; Inf. etargne, etarcne neutr. Wb. 8c 2, 23c 19, vgl. Sg. 198a 3, etarcnae Ml. 129c 13, etargna, Dat. etargnu Sg. 197b 10, 11.

5) Mit in-: Prät. Sing. 3. connach-n-ingeuin 'sodaß er ihn nicht erkannte' Ml. 52, ní ingéuin 69a 15; Pass. Konj. Pl. coní enggnatar Sg. 209b 13; Part. Akk. Fem. Dual. ingnaidi 74b 3; Gerundiv ingnaidi Ml. 63a 9, 105c 10; Inf. engne 'verstehen, Verstand' Wb. 2a 18, Dat. engnu Ml. 14c 19, d 7, Nom. ingnae 26b 8, 136b 7, 140b 3, Dat. ingnu 140b 2, 3, Thes. II 293, 16, Gen. ingni Wb. 11b 6, ingnai Ml. 89b 8.

Anm. Im Brit. hat das alte Präteritum durchaus präsentische, das Plusqpf. imperfektische Bedeutung angenommen: mc. Prät.-Präs. atwaen u. s. w., Plusqpf.-Ip̄f. atwaenwn u. s. w. S. 373 (auch 1., 3. Sing. atwen, 2. Pl. atweynweh, etwenweh), Pass. Plusqpf.-Ip̄f. etweinitt; corn. Prät.-Präs. Sing. 1. aswen Beun. Mer. 73, 3. aswon, Pl. 1. aswonyn. Über corn. Präs. Sing. 3. annabow, mbr. Präs. Sing. 1. aznauaff, 3. ezneu (mit dem alten Präteritopräsens gleichbedeutend) und über die mit der Wurzel *bheu- komponierten Formen s. S. 447. Im Corn. findet sich außerdem ein neugebildetes Prät. aswonys 'ich kannte, erkannte' (R. D. 1319, M. C. 84) und ein neugebildeter Inf. aswon (O. M. 1488).

Zu lat. noscō, gr. γινώσκω, g. (Präteritopräsens) kann 'kann' (an. kann, aengl. cann, ahd. kan), an. (Präteritopräsens) kná 'kann', aengl. enáwan 'kennen', lit. žinó-ti 'wissen', asl. zna-ti, alb. ñoh 'ich kenne, erkenne', arm. čanac'ēm 'kenne', Aor. caneaj, skr. žānāmi, Perf. žāžyāu. In der Formenbildung stimmt das Keltische am besten zum Skr. Man führt das skr. Präs. auf idg. *ǵh-nā-mi zurück; auch das ir. Präsens ist ein Nasalpräsens; das -ni- der Wurzelsilbe ist jedoch sehr schwer zu erklären; etwa als -nā- zu lesen (vgl. asgniintar Ml. 108b 4) und auf idg. -nā- zurückzuführen? Über das Prät. s. S. 379f. Im Konj. erwartet man einen Stamm *ǵnō-, kelt. gnā- (vgl. ir. gná-th I 48); dafür scheint *ǵno- eingetreten zu sein (asagnoither Sg. 180b 2); die Annahme Thurneysens, Handb. 361, daß es sich um Einfluß seitens des Verbums-cluinethar handelt, ist unsicher (mir. Konj. Sing. 3. arnach-an-aithgné LU 71a 35; Pl. 3. atgniatt O'Dav. Nr. 156; Konj. Ip̄f. Sing. 3. atgnead LU 124b 31 können nach gní- gebildet sein).

§ 746. gon- 'verwunden, töten': Präs. Sing. 3. gonaid LU 45b 6, no-do-guin S. M. II 284, 21, ni goin, no-d-goin IV 350, 18; 362, 22, rel. gonus (statt -as) V 176, 4; Konj. Sing. 2. ni gona (mir. statt -e) III 484, 4; Pl. 3. ro-n-gonat IV 322, 3 v. u., ná ra-m-gonat ZE 954, 33; Fut. Sing. 1. gegna, jünger gena Wi. II² 246, 2, 15, ní-t-gén sa LU 68b 32; 3. genaid i. gonfid 117b 43; Prät. Sing. 3. geguin Féil. Oct. 23; Pl. 3. ní-s-gegnatar Mai 19; Pass. Präs. Sing. rel. gonar S. M. V 236, 13, gonair IV 178, 18, na gonair (statt -ar) LU 20a 29; Fut. Sing. no-t-gignether LL 288b 51, vgl. Stokes, Beitr. z. vgl. Sprachf. VII 61, geogainter Magh Rath 122; Prät. Sing. góite LU 133a 34, góeta Thes. II 343, 3, goita Wi. Táin S. 645^e, ro-gæt LL 154a 46, ra-gæt 91b 31, dí-a-r-gæ't LU 42a 34; Part. goite Ml. 77a 19; Inf. guin neutr. 133a 4, Thes. II 357, 12, Gen. gona Sg. 37b 20.

Mit aith-: Prät. Sing. 1. ad-ro-gegon sa gl. repupugi Sg. 181a 7.

Mit com-: Part. congoite gl. compunctus Ml. 58c 17; Abstr. conguin gl. expunctio Ml. 23a 5, 'compunction' 32c 11, congain 90d 10 u. s. w.

Anm. Das Präsens hat im Mir. schwankendes Timbre; ursprünglich wohl Präs. guin-, Konj. gona-. Etymologie I 108. Über das Prät. Pass. und Part. s. I 494 (oder ist -gæt; *-góit aus *-gét **guhito-s* umgebildet?).

§ 747. grenn-: Abstr. greim 'authority, power' Ml. 14b 14, Wb. 1a 3 u. s. w.

1) Mit com- 'to collect, gather': Präs. Sing. 3. congregn, congreginn; Pass. Präs. Sing. congregnatar K. Meyer 473; Abstr. congraimm 'Benehmen, Erscheinung' Wi. 446, Wi. Táin.

2) Mit in- 'verfolgen': Präs. Sing. 2. a n-un-da-greinn siu (zu lesen a n-in-) Ml. 36d 2; 3. adgreinn 140c 2, adgréinn 54b 23, 73c 1; Pl. 3. ingrennat 26d 12, 127c 4, a-tam-grennat 39d 13, 127c 8, a-tan-grennat 45a 16, as-id-grennat 18d 2; Ip. Sing. 3. ingrenned 36d 25; Pl. 3. ingreintis 87c 5; Ipv. Sing. 3. ingrainned 44a 13; Konj. Sing. 3. arna ingre 111c 6; Pl. 3. ingriastais 38d 5; Prät. perf. Sing. 2. inroigrann 36d 7; 3. inroigrainn 26d 3, 37a 4, in-ro-grainn 26b 24, a-ta-roigrainn 30b 2; Pl. 3. adroigeग्रannatar 25b 11 (mit restituierter Reduplikation); Inf. ingreimm, ingrain (neutr., -n-Stamm) Wb. 20c 21, Ml. 26d 12 u. s. w.

3) Mit to-: Präs. Sing. 3. dogrinn 'levies, collects' O'Dav. Nr. 617; Ip. Pl. 3. co-togrennitís 'daß sie einholten, ereilten' LU 62b 27; Konj. Sing. 3. dogre; Pass. Präs. Sing. dogrenar O'Dav. Nr. 617, 671; Abstr. tograim 'pursuit' Rc. XXVII 312.

Mit imb-to-: Präs. Sing. 3. imtogrinn 'levies' O'Dav. Nr. 1551.

Anm. Aus *ghrendh-nā-, vgl. lat. gradior, asl. grędą 'gehe', got. Akk. grid 'βαθύν'.

§ 748. gu-, go- 'wählen', kommt nur in Zusammensetzungen vor (mit nu-dub-goithe si Wb. 5c 1, das als ein dem inárpitís som [§ 664, 8] entsprechender Konj. Ip. Pass. gedeutet werden könnte, ist wegen des ganz unsicheren Zusammenhangs nichts anzufangen; außerdem scheint gu- — sonderbarerweise — einen -s-Konj. zu bilden).

1) Mit di-: Abstr. dígu 'bad choice, the worst' Wb. 4d 3, digu S. M. Gloss.

2) Mit ess- 'wünschen': Konj. Sing. 3. asagú Ml. 58b 9, adgo S. M. V 408, 2. Aus dem Konj. (der möglicherweise in potentialer Verwendung, vgl. § 591, 1 Anfang, mit einem Indikativ verwechselt werden konnte) hat sich ein Verbalstamm guis- entwickelt: Präs. Sing. 1. adgúisiu Thes. II 293, 3, 4; 3. adgúsi Sg. 148a 4, as-a-gusi; Pl. 3. ass-a-guisset Ml. 61b 17, adguisset 56b 21; Ip. Pl. 3. adgustis 69a 2; Konj. Sing. 3. ass-a-gusea 129b 5; Prät. Pl. 3. as-ru-geset 48a 17 (verschrieben; oder hat sich der Konjunktivstamm von gu- mit dem Konjunktivstamm von guid- § 749 gemischt?); Part. Gen. Sing. Neutr. ecguisti 65b 2, Komparativ ecguistiu 90c 7. Thes. will einen Inf. aicsu Sg. 148a 9 finden.

3) Mit for-: Abstr. forgu, forggu 'Auswahl' Wi. Táin, S. M. Glossar.

4) Mit od-: Abstr. uccu 'Wahl, Wunsch' Wb. 30d 23, 32b 6, a úcu (zu lesen á ucu) Sg. 148a 12.

Mit rem-od-: Konj. Ip. Sing. 3. reme-n-uicsed gl. praeoptare Ml. 47c 12.

Mit to-od-: Part. tuicse 'ausgewählt' Wb. 5c 7, vgl. 4b 15, c 40, 11a 21, 22. Scheint suppletivistisch zum Paradigma von to-gu- zu gehören.

5) Mit ro-: Abstr. rogu 'Wahl' Wb. 9a 23. — Mit etar-ro-: Abstr. etarrogu, etarrogo 'choosing between' Ml. 138b 4, Sg. 205b 1. — Mit imb-ro- vielleicht in immurgu 'indessen, auf der

anderen Seite', eigentlich "umgekehrte Wahl" *ML* 34a 16, *Thes.* II 291, 6; 292, 20, *imurgu Wb.* 33a 5. Vgl. jedoch *Thurneysen, Handb.* 510, *Pokorny, KZ* XLV 74, *immargau* (*Subst.*) *Salt.* 3058.

6) Mit *to-* 'wählen': *Präs. Sing. 3. dogoa S. M. V* 390, 10 (*dogoga IV* 372, 15 ist entstellt, mit dem *Prät.* oder *Fut.* vermischt); *Pl. 3. do-n-goat Cáin Ad.* § 37; *Fut. Sing. 1. dogega Wb.* 23b 33; *Pl. 3. do-n-gegat 30d* 8; *Prät. perf. Sing. 1. doi-b-roiga sa ML* 103c 15; 2. *duroiga su 138b* 8, *dorroega Thes.* II 319, 1; 3. *doróigu Wb.* 4b 31, *doroigu c* 16, 5b 12, *dorroigu 5b* 1, *do-b-róigu 26a* 24; *Pl. 2. doroigaid 20a* 4; 3. *doroigatar 5b* 12; *Pass. Prät. perf. Sing. do-ro-gad ML* 124c 13, *doroigad 123a* 14; *Part. D. Pl. tuigsib 138b* 10, *Superlativ tuichsimem 71b* 21 (*in Wb.* nur *tuicse s. 4°*); *Inf. togu Wb.* 4c 13, 40, 20d 10, *Thes.* II 225, 18; 295, 10, *ML* 123a 13, 131c 13.

Anm. Gehört zu gr. *γέωμαι* u. s. w., I 79f.

§ 749. *guid-* 'bitten', 'beten': *Präs. Sing. 1. guidimm Wb.* 22a 20, 29a 19, *guidim 30d* 3, *no-d-guidiu Thes.* II 331, 2, *no-guidimm Wb.* 21a 8, *no-b-guidim se 25c* 29, *no-n-guidim se 27d* 19; 3. *guidid d* 7, *gudid ML* 88b 15, *no-sn-guid som Wb.* 25b 9, *ni guid ML* 42a 4, *nand-guid 59c* 5, *rel. ñ-guidess Wb.* 24d 19, *guides ML* 32d 5, *gudes 39b* 6, 127a 9; *Pl. 1. guidmi ni Wb.* 25d 21, mit *Obj. guidmit 15d* 18, *Thes.* II 322, 9, *rel. guidme ni Wb.* 4a 27, *nád guidem ni 21d* 10, *nund-guidem ni ML* 53b 19; *Pl. 3. no-b-guidet Wb.* 7b 21, *rel. gute ML* 134d 8; *Ipv. Pl. 2. guidid 68a* 15; *Konj. Sing. 1. nund-dat-ges, no-n-da-ges 21b* 5, 8, 9; *no-n-geiss Wb.* 30b 4; 3. *ñ-ges ML* 39b 3, *ara n-gé 51a* 16; *Pl. 1. gesme (rel.) Wb.* 4a 27, *ni gessam ni 11a* 24; 2. *no-gessid 24b* 3, *ni gessid 26a* 34, *dia n-gessid si ML* 53b 19; 3. *perf. con-roi-gset Wb.* 16c 23; *Konj. Ipf. Pl. 1. no-n-gesmais ML* 21b 1; 3. *no-gestais 125a* 4, *conn-gestais 131d* 13, *perf. a(r)a roi-gsitis d* 14; *Fut. Sing. 1. gigse sa ML* 47d 4, *gigsa LL* 278a 34 (*vgl. oben S.* 360), *no-gigius ML* 46b 12; 3. *rel. giges 53c* 3; *Pl. 2. gigeste si Wb.* 14c 2a; *Kondit. ro-gigsed ML* 32d 5; *Prät. Sing. 1. ro-t-gád sa Wb.* 27d 19; 3. *ro-gáid Sg.* 209b 26, *ro-gaid, ona ro-gaid ML* 55d 4, *nad-ro-gaid 124c* 10, *rel. gade Thes.* II 339, 5; *Pl. 1. ro-gadammar Wb.* 15c 22, *vgl. 24d* 20; 3. *gadatar Thes.* II 313, 1, *ro-nd-gadatar ML* 131d 14; *Pass. Präs. Sing. rel. guiter Wb.* 30d 5; *Konj. Sing. gessir 17d* 27, *rel. ñ-gesar ML* 51a 17; *Prät. Sing. gessa LU* 74b 9, 82b 5;

Gerundiv gessi Ml. 26b 3, 107d 8, Fél. Sept. 28; Inf. guide fem. Wb. 7a 13, Dat. guidi 4b 4 u. s. w.

1) Mit ad- (aith-?) 'to request, adjure': Präs. Sing. 3. ad-guid S. M. V 272, 8; Prät. perf. Sing. 3. adroegaid Trip. 566, 24 (der Diphthong -oe- ist analogisch). Vgl. K. Meyer 22. Das Abstr. liegt vielleicht vor in aiede fem. 'material; building, structure, work' K. Meyer 33 (Akk. aiedi Ml. 31d 10), eigentlich "Requisit" (dann wäre das Präverb ad- gesichert).

2) Mit com-: Abstr. oc comguidi dæ 'Gott gemeinsam (mit uns) anbetend' Ml. 53b 15.

3) Mit di-: Abstr. dígde 'an urgent prayer, request; asking pardon' Wi., K. Meyer, Monast. Tall.

4) Mit fo-: Abstr. foigde fem. 'Betteln' Wb. 25b 8, 9, 11, c 19, 26b 9, 14, 31b 23.

5) Mit air-ni- 'beten': Präs. Sing. 3. ar-a-n-neget Ml. 61b 1; Pl. 3. arneigdet Wb. 25c 23; Ip. Sing. 3. arnig d'ed Thes. II 315, 1; Ip. Pl. 2. irnigdid Wb. 22c 8; Inf. irnigde, ernaigde fem. Wb. 4a 27, 10d 15, Ml. 75a 6 u. s. w. Vgl. oben I 340, 486.

Anm. Über c. gweddi s. I 108 (Osthoff IF XXVII 173 sieht darin ein Kompositum mit *upo-). Gehört zu gr. ποθέω, θέσσεσθαι I 108.

§ 750. iad- 'schließen': Präs. Sing. 3. immon-iada Thes. II 294, 27; Fut. Sing. 3. rel. n-eidfider Wb. 32c 13; Pl. 3. iadfaitir Rc. IV 252; Prät. Sing. 3. iadais LU 59a 37; Pass. Prät. Sing. ni ro-iadad Stokes Goid.² 104, 2; Inf. iadad Wi., Gen. iata Ml. 46a 8.

Vielleicht ein altes Kompositum, formell am nächsten dem gr. ἐπι-τίθημι, in der Bedeutung dem lat. ob-dō entsprechend.

§ 751. ib- 'trinken': Präs. Sing. 3. ni ib Wb. 28b 24; Pl. 3. ebait YBL 118b 6, vgl. S. M. Gloss.; Ip. Pl. 2. ibid Wb. 22c 7; Konj. Sing. 2. dia n-eba su Wi. 613; 3. perf. róiba 'der zu trinken pflegt' Wb. 31b 9 (-ói- ist wohl als Diphthong zu lesen, vgl. § 552, 5 S. 248; zur Bedeutung vgl. § 563 S. 265 unten: die Verwendung von ro- als perfektisches Präverb weicht vom Prät. ab); Konj. Ip. Sing. 3. cein co n-ebad Atk. LBr.: Fut. Sing. 1. nach-híb, nach-ib sa; Pl. 3. ibait Ml. 30c 18, LL 101b 1; Kondit. Sing. 3. nach-íbad Atk. LBr.; Prät. Sing. 3. ibis YBL 180a 15, perf. con-essib Wi. 529; Pl. 1. perf. assibsem Wb. 12a 17; 3. perf. atibset Wi. 380. meni esbetar LL 115a 47; Pass. Präs. Sing. in-ebat S. M. III 198, 22; Konj. Pl. rel. n-ebtar Ml.

101d 5; Prät. perf. Sing. asibed LU 129a 42, nio-esbed Monast. Tall. § 6; Inf. Dat. oul Ml. 129d 14, vgl. 118c 9, 94c 12.

Vgl. c. yfed 'trinken', corn. eve, br. eva. Zu skr. *piba-ti* 'trinkt' u. s. w. I 187; über den ir. Inf. vgl. § 634, 13 S. 412.

§ 752. icc- (vgl. § 572, 5). 1) Mit air- 'bewirken, zustandebringen, finden, erfinden': Präs. Sing. 3. ciaricc § 522, 6 S. 202, ní airicc, ní airic Wb. 9b 24, 19b 2, ní airicc Sg. 137b 4; Konj. Sing. 3. arí, maní-n-airi Ml. 30d 24; Prät. Sing. 3. ar-a-anic Sg. 217a 4, on-airnic Trip. L. 110, 22; Pl. 3. nad-n-airnettar Ml. 108c 8 (zu lesen -airnectar Sarauw, Irske St. S. 139), on-airnechtar Trip. 100, 2; Pass. Präs. Sing. arecar Sg. 59a 7, 66b 16, 137b 2, 145b 3, ar[ar]ecar Thes. II 231, 29, ar-a-n-ecar Sg. 137b 2, ní airecar 20a 9, 145b 3, vgl. 162a 1, 173b 6; Pl. ar-a-n-ecatar 8a 5, 65a 11, Ml. 19d 21; Konj. Sing. m-arisar 30d 23, ar-a-n-ísar Sg. 209b 13, vgl. 108b 2; Konj. Ipf. Sing. arista 184b 3, aristae Ml. 110d 6; Prät. Sing. arícht Sg. 197a 11 (dreimal), arna-airecht 198b 3, in-airecht Féil. Aug. 3; Inf. airec Febr. 27, Dat. airec Sg. 5a 11, airiuc 106b 20, Wb. 3d 10, Gen. airicc d 8, airic Sg. 4b 9. Dazu aith-airec gl. argumentum Ml. 42b 9, A. Pl. aithirciu 31a 21.

Mit imb-air- und festem infigiertem Pron. (das in einigen Fällen mit dem Vokal des zweiten Präverbs verschmilzt) 'angehen, passen': Präs. Sing. 3. imm-e-airic Ml. 35a 7, 73a 11, 74b 1, d 13, 107b 1, 110d 8, co mm-a-airic 133c 4, imm-e-airc 74d 13, 103b 7 (die Synkope ist aus anderen Formen übertragen, in denen noch eine Silbe folgte), immairc 74d 13, 119d 5, imm-innd-airc 135a 7; Pl. 3. immaircet 17b 20, imm-id-aircet 2b 5, d 4, vgl. 25c 15; Konj. Sing. 3. imm-and-airi 14d 16, imm-e-n-airi 27b 12 (über conna mm-an-airi 54b 10 [vermutlich 'damit es ihm nicht widerfahre'] s. 3° Schluß); Prät. Sing. 3. imm-e-arnaic 24d 5; Pl. 3. imm-id-arnactar 17b 19; Abstr. immairecc 'conflict' Wb. 7c 4, hi cathaib 7 i n-immaircib 'in Schlachten und Kämpfen' LL 106b 12, vgl. Wi. 620, Wi. Táin S. 996 (daraus ist vielleicht die eigentliche Bedeutung des Verbums ohne infigiertes Pron. zu erschließen). Vom Inf. abgeleitet ist das Adj. immaircide 'passend'.

Mit fo-air- 'finden' (in der echten Komposition bleibt das -o- von fo- zum Teil unelidiert und das -a- von air- schwindet nach den Synkoperegeln, vgl. § 168 I 262): Konj. Ipf. Pl. 3. i-fuir-sitis, hi-fuirsitis Thes. II 242, 4, 5; Prät. Sing. 3. fo-n-airnicc

Wb. 16b 2, ní farnic 2a 21; Pass. Konj. Sing. hi-fuirestar Ériu II 224, 8; Prät. Sing. ní furecht Thes. II 346, 7; 348, 3; Abstr. fuirec 'Bewillkommnung' Wb. 29c 8, 'Bewirtung' LU 60a 44, fessa 7 furic, fessa 7 fuireca 'Feste' LL 172a 33, 48.

Mit to-fo-air- 'finden': Fut. Sing. 3. dofuireifea Wb. 25b 16.

Mit to-air- 'kommen': Ipv. Sing. 2. tair Thes. II 241, 12, vgl. Wi. 802 (eigentlich Konj., § 598 Anm. 5 S. 335, vgl. S. 355 unten); 3. tairced LU 21a 16; Konj. Sing. 3. do-mm-air, nim-thair Thes. II 352, 1, 2; 353, 1; Pl. 3. tairset 305, 3; Konj. Ipf. Pl. 1. in tairsimmis LU 74b 46; Prät. Sing. 3. tarnaic (= ro-scáich 'war vorüber'), ní tharnic Wi. Táin S. 1053, co-tarnic Stokes, Goid.² 101, Z. 14 v. u.; Pl. 3. hore do-n-arnactar Crist 'weil sie mit Christus verkehrt haben' Wb. 7b 13; Inf. tairec 'preparations' O'Curry, Manners and Customs III 528 (vgl. airec), ar cuit do thairiuc 'zu unserem Teil kommen', 'unseren Teil bekommen' LL 113b 12. Vgl. imthairec 'supply' Wi. 628.

Anm. 1. Das Verbum doáirci 'bewirkt', 'bietet an' steht mit Bezug auf die Bedeutung den oben besprochenen Verben sehr nahe, flektiert aber wie ein (auch mit Bezug auf den Ausdruck der perfektischen Funktion regelmäßiger -i-Stamm mit teilweise verlорener Moullierung und wird so behandelt, als ob es die Präverbia to-ad-ro- enthielte. Vielleicht ein Denominativ von tairec. [Mir. Neuerungen: Präs. Sing. 3. targaid, toirgid Wi. 810, LU 83b 37; Ipv. Sing. 2. taigr, toigr ebenda 34. 42; Pass. Prät. Sing. tareus; Inf. taireciu Wi. 810, S. M. Gloss. 686f.] Die charakteristischen air. Formen sind:

Präs. Sing. 3. doáirci, doáirci Wb. 15b 28, 12c 26, tairei 12c 31, tárci 25a 4, ní táirci 27a 28; Pl. 3. du-n-áirceat Ml. 86c 14, táircet Wb. 3b 8, ní táircet 30b 12, ní tareat 31d 10; Ipf. Pl. 3. ní taireitis Ml. 98c 2; Ipv. Sing. 3. na táirged, táirced Wb. 23c 13, 14; Pl. 2. taireid si Ml. 48b 15; Konj. Sing. 3. du-n-áircea, du-n-aircea, du-n-aircea 78b 22, 130a 15, 85c 2; Pl. 1. duaircem ní 35b 3; 2. dia tareaid si 83b 11; 3. du-n-aircet 46b 15; Konj. Ipf. Sing. 3. du-n-airced 35a 12; Kondit. Sing. 3. duaircibed, du-n-aircibed 29c 11, 10, 100b 7; Prät. Sing. 3. du-r-airrie 33b 20, do-r-áirice, do-r-áirice Wb. 3c 15, 29, do-r-arice 19b 23; Pass. Konj. Sing. ní taireither Ml. 17d 5; Part. taireide 27c 20; Gerundiv taireidi, taireithi 19a 4, 18a 6; Inf. taireiud 111a 5, tárcud 74a 1, tárrgud 72b 10. Vgl. atarcud 'anaphora' Sg. 200a 8, vgl. 12. 198b 6.

Mit com-: Prät. Sing. 2. lase o-ró-taircis gl. conferendo Ml. 77d 1; Part. éir-chomthaircidib gl. tam conrogatis 66d 10.

Mit fo-: Pass. Präs. Sing. futairrether gl. subrogatur Ml. 108c 15; Pl. fotaireiter gl. subrogantur 122b 2.

Mit in-: Konj. Ipf. Pl. 3. intaireitis gl. incuterent Ml. 33a 3;

Prät. Sing. 3. indaas indaricc som 'als er zugefügt hatte' 54b 30 (man erwartet den Plur.); Part. intaireide gl. inlatarum 133a 6.

Mit rem-: Part. G. Neutr. remthárcidi gl. antelatae Sg. 200a 9.

2) Mit com- 'können' (in der echten Komposition tritt die Wurzel ang- ein; in den synkopierten Formen mußte das -n- dieser Wurzel zwischen zwei Konsonanten schwinden, sodaß ang- mit icc- zusammenfallen mußte, vgl. I 485f.; man kann in der Tat bezweifeln, ob in allen diesen Formen wirklich ang- vorhanden gewesen ist, vgl. bes. die 1. Sing. nad cumcu, die sehr an ro-iccu [3°] erinnert; dem suffixlosen Prät. war die Wurzel ang- fremd): Präs. Sing. 1. coniccim Wb. 20d 6, conicim Thes. I 498, 11, nad cumcu sa Ml. 18b 5, ní chumgaim Thes. II 4, 30; 2. co-tn-ici LL 76b 48, ní-chumci oben S. 249; 3. conic Féil. Prol. 7, Epil. 434, conicc Wb. 4b 11, 6a 17, co-td-icc 5b 40, conic Thes. I 4, 29, onic, cunic Ml. 24d 14, 74b 14, ní cumaing, ní cumuing Wb. 11b 9, 9d 16, 18, ní cuming Thes. II 6, 31 u. s. w.; Pl. 1. ní-chumcam ní Wb. 4a 27; 3. conecat, cecat Sg. 33a 12, 32b 14, co-t-ecat 173b 4, ní cumcat Ml. 23a 5, 57c 5, 60b 6, vgl. Sg. 33a 16, 198a 2, ní chumgat Ml. 56c 7, vgl. 92c 14, 94b 3 u. s. w., nad cumget 112b 16; Ip. Pl. 3. ona cumgaitis 102a 9; Konj. Sing. 2. chonís Wb. 10a 21; 3. ói Sg. 25b 14, con-cumai Ml. 32d 15b, con-cu(mai) 129b 6, con cumai 31c 19, nád chum 87d 13; Pl. 3. ona cumset 39c 26; Konj. Ip. Sing. 1. ní cuimsin Wb. 17b 1; 3. cu-cuimsed Ml. 33b 21; Pl. 1. cho-t-ísmis Wb. 25a 1, ní cuimsimmis 17c 18; 3. chonístis Sg. 138a 9; Fut. Sing. 1. conicub Wb. 32a 20, in cumgub sa Ml. 49c 5; Pl. 2. conicfid si, conicfed si Wb. 13a 10, 13; 3. ní cumgubat Ml. 54a 19; Kondit. Sing. 3. cícfed 14a 6, ní cumcaibed 42c 32; Pl. 1. cícfirmis Wb. 17a 10; 3. conicfaitis Stokes, Goid.² 69, 1; Prät. Sing. 1. co-t-aneccar sa Wb. 14c 40; 2. in coemnacar LL 76b 47; 3. co-t-ánic Wb. 8a 14, oanacuir Ml. 119d 7, nio-choimnucuir Wb. 19c 10, nach coimnacuir Ml. 97d 10, vgl. 116c 5, nad coimnacur dia 97d 4, 5; Pl. 1. ní coimnacamar ní 53d 9, 135d 4; 2. nád cóimnacaid Wb. 9b 10; 3. nad comnactar 8a 14, ní comnactar. nad coimnactar som Ml. 76a 7, 5, ní-choimnactar 19c 5, nad choimnactar 66d 6; Pass. Präs. Sing. ní chumangar LL 78b 2; Abstr. cumang, cumang Wb. 18a 14, Ml. 60d 3, Sg. 39a 26, 148b 5, Dat. cumung Wb. 5d 32, 16c 19.

Mit to-ad-com- 'bis wohin reichen': Ip. Sing. 3. tacmun-

gad Thes. I 493, 21 (umgebildet tacmaicced LU 84a 26).

Mit for-com- 'sich ereignen': Konj. Ip. Sing. 3. forcuimsed Wb. 4d 8; Pl. 3. farcuimsitis Sg. 148a 5, farcumisitis Thes. II 228, 35; Prät. Sing. 3. for-chomnucuir Wb. 11c 15, 3d 25, farcomnucuir 19c 3, forcomnucuir 22b 8, 28c 14, forcomnacuir Ml. 16c 5, vgl. 67c 18, for-chomnaccuir 113d 3, forcomnacair 131c 14, Sg. 148a 6, hi-forcomnucuir Wb. 28b 6; Pl. 3. forcomnactar Ml. 51d 13, 145d 8, hi-forcomnactar 97a 5; Part. foremachte Sg. 30b 1, foremachtæ Ml. 120c 8, Nom. Pl. foremacthi 34a 10.

Mit in-com- (vgl. § 288 Anm. I 419) 'treffen, eintreffen, sich ereignen': Konj. Sing. 3. coní ecmi Wb. 5b 35, nad-n-ecmai Ml. 15d 5, 22c 8, 121c 13, 122b 5, nad-n-ecma LU 71a 14; Prät. mit Präsensbedeutung at-tot-chomniac Wb. 6b 13 (vgl. oben § 644 S. 436); wirkliches Prät. Sing. 1. a-ta-comcus sa LU 114b 11; 3. adcumaing Ml. 19c 11, a-t-chomaing 24c 16, cumaing LL 90b 17 (mit Schwund des proklitischen Präverbs, s. Wi. Táin S. 952), mir. auch ad-chomaic K. Meyer 18, o-ecmaing LU 109b 21, con-id-ecmaing, con-ecmoing Re. III 180, 182; Pl. 1. con-ecmaingsem Féil. Epil. 7; 3. adcomcisset Wb. 4d 13; Abstr. ecmong Wi. 518, K. Meyer 18.

Mit to-in-com- 'sich ereignen': Präs. Sing. 3. do-nd-ecmaing Ml. 54a 7, vgl. Sg. 137b 5, do-n-ecmaing 40a 16, tecmaing 9a 11, 29a 1, vgl. 30a 17, 18, 156a 2, tecming 161a 1; Pl. 3. doecmungat Ml. 63c 8, thecmongat Sg. 2a 10; Konj. Sing. 3. do-n-ecmai Monast. Tall. 146, 19, do-t-ecme '(if) thou happen to be' 160, 10, vgl. 161, 10; 143, 24, nach-in-tecma Féil. Jan. 10; Konj. Ip. Sing. 3. doecmoised Wb. 5d 26, do-nd-ecmised Monast. Tall. 143, 6, thecmaised 133, 9; Prät. Sing. 3. tecmoncuir 153, 19, vgl. 162, 11, mit Verletzung der Synkopenregel teccomnucuir Wb. 10a 4, to-nd-echomnuchuir (-ch = -c-, -g-) Thes. II 247, 11 (noch weiter umgebildet do-m-chaomnacuir Monast. Tall. 144, 7, vgl. 153, 11; mir. do-r-ecgmaing LL 67a 11, fo-r-ecmaing 73b 11, do-r-écaim 54b 36. § 617 Anm.); Inf. tecmang, D. tecmung, G. tecmaing Ml. 35d 22, 90c 27, 54a 31 u. s. w.

Mit com-to-in-com-: Konj. Ip. Pl. 3. eo chuntecmaistis gl. ut contingerent Ml. 102a 24 (künstliche Bildung).

3) Mit ro- 'gelangen, kommen' (roiceu less mit dem Gen. 'ich bedarf'): Präs. Sing. 1. roiceu Wb. 23d 9, rieu 32a 5, rui-

cim Ml. 22c 14, ni riccim Wb. 12a 33; 2. möglicherweise (mit der Bedeutung 'man') in corricci 'bis' (vgl. § 414 S. 72) Wb. 9a 9, Ml. 42c 27, 137c 8, corici 101c 6, conricci, oricci Wb. 9a 9, 31b 13, Ml. 44b 10, o-da-rici 54c 34, conrici Thes. II 238, 7 u. s. w.; 3. nád rice Wb. 12a 34, ní ric Ml. 36c 10; Pl. 1. ni recam Wb. 15d 1, con-recam Ml. 83c 3; 3. ru-n-ecat 57b 4, ro-n-ecat 58d 5, ní recat 3a 14; Ipv. Pl. 1. recam Thes. II 348, 8; Konj. Sing. 1. rís sa Wb. 14a 17, mu-riis si Ml. 34a 4, dia rrísa Wb. 9a 20, arnad ris Thes. II 353, 5; 2. roís Féil. Epil. 146; 3. rohí Wb. 20c 11, ríi 7b 3, con-rí 24a 17, co-rri Ml. 125a 11, airnach-rí 22c 1; Pl. 1. risam Thes. II 304, 9, rísam Wb. 12c 9; 2. risid 24b 2; 3. rísat 5b 39, arnach-rísat Ml. 112b 20; Konj. Ipf. Sing. 1. rísín se Wb. 18a 23, ní risín se 9a 19, arind-risinn Ml. 92a 5; Fut. Sing. 1. riccub sa Wb. 9a 19, mos-riccub sa 28c 9, ro-n-icub 18b 14, o-ricub sa 32a 27; 3. ro-n-icfea 14a 25; Prät. Sing. 1. ranac sa, ránac LU 48a 1, 36, ní ránac 130a 34; 3. ránic Thes. II 240, 20, ro-b-ánic si Wb. 16d 10; Pl. 3. ní ráncatar som 6c 31, nad rancatar Ml. 35b 25, 97d 7, con-raincatar 90d 20; Pass. Präs. Sing. recar Sg. 45b 1, ro-n-ecar Ml. 87d 14, ni reccar Wb. 15a 5, ni recar 12c 3, vgl. Sg. 209b 28, nad recar 198b 6; Fut. Sing. ni ricfider Wb. 13b 28; Prät. Sing. o-rícht Ml. 2a 6; Inf. ríchtu Wb. 7a 3, Ml. 131c 9, Akk. ríctetin 108a 10, rígtin Wb. 28c 9, Dat. ríchte 17b 6, 7, ríchtin Ml. 105a 8, c 3, vgl. Thes. I 495, 13 (richtu a lessa LL 120b 46, vgl. 121a 12; später riachtain a lessa Atk. LBr., vgl. comríachtain S. 557, tiachtain S. 558; Einfluß von ro-saig-).

Mit ad-ro- 'einholen': Abstr. Akk. arrachtin Thes. II 33, 22, Dat. árrachtu II 32, 29. S. Sarauw, Irske St. S. 72.

Mit com-ro- 'zusammentreffen, gelangen' (in der unechten Komposition wird im Mir. zwischen -n- und -r- ein -d- eingeschoben): Präs. Sing. 3. orice Wb. 7d 9, frissa-comraic Ml. 48d 2, 69a 18; Pl. 3. condrecat Wi. Táin S. 946, frisa-comrac(at), frisa-comrucat Ml. 69a 19, 23; Ipf. Sing. 3. condriced Wi. Táin; Konj. Sing. 3. con-comuir Wb. 24a 17; Pl. 1. co-t-ríssam Thes. II 304, 10, condrisam Wi. Táin, o-comairsem Wb. 33a 9; 3. co-t-risat Thes. II 351, 6; Konj. Ipf. Pl. 3. co-comairsitis Ml. 119d 12; Fut. Sing. 3. condricfa Wi. Táin, frissa-comricfea Wb. 12c 35; Prät. Sing. 3. condránic Wi. Táin, conranaic Ml. 52; Inf. comrac 'Zusammentreffen, Kampf'

Wi. 443, Gen. comraic Ml. 75a 1, 6a (später oc comríachtain LU 28b 25). Vgl. cáinchomrac 'freundlicher Verkehr, benevolence' Wb. 24b 5 u. s. w.

Mit ceta-com-ro-: Präs. Sing. 2. fris-cita-comrici 'dem du zuerst begegnest' Thes. II 23, 38; Konj. Ipf. Sing. 3. cita-commairsed Ml. 39c 15.

Anm. 2. Als ein regelmäßiger -i-Stamm flektiert ein Kompositum mit den Präverbien to-air-com-ro- (vielleicht ein Denominativ von comrac): Präs. Sing. 3. duerchomraici gl. adgregat Ml. 110d 1; Pl. 3. duerchomrac(et) 88c 5; Ipf. Pl. 3. duerchomraictis; Prät. Pl. 3. duárchomraicset 61b 16, 17; Part. Akk. Pl. terechomraicthi 62c 4; Abstr. Dat. terechomrue, tirechomrue, Gen. terechomrie, terechomraic 'Versammlung, Gemeinde' Wb. 14b 5, 18c 2, 13d 18, Ml. 125a 1.

Mit com- 'versammeln': Ipf. Sing. 1. conterchomraicinn se Ml. 119a 12; Prät. Sing. 3. chontarchomraic 57a 14; Part. Gen. Sing. Mask. comtherchomraicthi Sg. 3b 1; Abstr. comthirchomraicc, comtherchomrac Wb. 7c 8, Sg. 16b 3 (mask. und neutr. Ml. 37c 6, 8).

Mit imb-ro- 'widerfahren': Konj. Sing. 3. co mm-a-rí Wb. 5d 37; Fut. Sing. 3. imm-a-ricfa LU 87b 36, im-ond-ricfa Corm. p. XXXVII, ní m-a-ricfe LU 56b 29; Kondit. Sing. 3. ní m-a-ricfed Wb. 4b 13 (mit unregelmäßiger Stellung des infig. Pron.). Mit 1° vermischt: conna mm-an-airi S. 552.

4) Mit to- 'kommen': Präs. Sing. 2. con-did-ticci 'bis auf ihn' Wb. 24b 5; 3. do-da-ic Ml. 123d 3, tic Wi. 822; Ipf. Sing. 3. ní ticed Ml. 41d 9; Ipv. Sing. 3. ticed; Pl. 3. tecat Wi.; Konj. Sing. 3. co-tí Wb. 8d 25, 26a 5 (zweimal), Ml. 26a 5, o-tí Wb. 26a 11; Pl. 3. arnach-a-tísat 17d 10, co tísat Thes. II 316, 4; Konj. Ipf. Sing. 3. tised Wb. 27c 8, do-da-issed som Ml. 39c 15, nach-am-thised sa 107b 8, ona tised 27c 4, mani thised Wb. 4c 15, condid-tised 21a 1, o-dised 25a 6, con-tised Thes. II 242, 6; Fut. Sing. 3. do-sn-icfa, do-nd-iccfá, do-d-iccfá Wb. 5c 5, 29c 4, ticfeá 4d 6; Pl. 3. du-nd-icfet Ml. 19b 11; Kondit. Sing. 3. do-n-icfad Wb. 21a 3, nad ticfed, nach-ab-ticfed Ml. 46a 19, 14; Pl. 3. du-nd-icfitis 68a 1; Prät. Sing. 1. tanac sa Zimmer, Gloss. Hib. S. 274, 13; 2. tánac Wi.; 3. do-m-anicc Wb. 12c 9, du-nn-ánic 25a 21, du-da-ánaic Ml. 123c 3, tánicc Wb. 30d 11, tanic Thes. I 493, 16, 20, tanaic Ml. 35d 1, tanicc Sg. 66b 17, nuie-tanicc Wb. 7c 7 (oben I 474), ní-n-tánicc 1d 1, vgl. 29b 2, 12b 34a, 5c 10, o-danicc 3c 27, o-tanic a 1, ní-n-tanic Ml. 14d 4, 37a 15, ní-n-tánaic Sg. 26a 14, vgl. b 2, o-tanaic Ml. 82d 9; Pl. 1.

tancamar; 2. do-n-fáncid; 3. do-dn-ancatar, táncatar Wi., doancatar, mani tancatar S. M. III 106, 19, 17; Pass. Präs. Sing. tecar S. M. Glossar S. 716; Inf. tíchtu, Akk. tíchtin, Dat. tíchte Wb. 25b 28, 14d 2, 19b 20 u. s. w. (mir. tiachtain, s. Sarauw, Irske St. S. 92f.; vgl. riachtain oben S. 556). Der Konj. von to-icc- dringt im Mir. in gewisse Zusammensetzungen ein, die ursprünglich tiag- enthielten: Konj. Sing. 3. fristí Thes. II 357h, Pl. 3. imm-un-tísat 300, 6 (Konj. Ipf. Sing. 3. ara ln-imthised 313, 1).

Anm. 3. Die Wurzel icc- kehrt wieder in c. dianc 'entfliehen' (das im Hiatus häufig erscheinende -h- [Prät. Sing. 3. dibengis Mab. 41, 16 u. s. w.] hat wohl keinen etymologischen Wert); ferner in c. cyfranc 'meeting' (ir. comrac); c. dygyfranc 'to deal together'. Vielleicht beruht das ir. Präsens auf **gk-nā-*; daß der mittlere Konsonant nicht wie in den I 157 besprochenen Fällen geschwunden ist, könnte auf Einfluß der außerpräsentischen Formen beruhen. Die Konsonantengruppe würde dann nach I 151 eine genügende Erklärung der Vokalkürze sein; schwierig ist aber dann noch das -i- des Prät. Pass. ar-ícht, -r-ícht und der Infinitive ríchtu und tíchtu. Auswärtige Etymologie I 152. Die Wurzel ang- ist vielleicht eine idg. Alternationsform zu anag- (§ 656); auswärtige Etymologie unsicher.

§ 753. ith- 'essen' (suppletivistisches Paradigma): Präs. Sing. 1. ithim Sg. 146b 5; 3. ithid Ml. 137c 2, mit fem. Obj. itius 102a 15, rel. hithes 133a 5, Thes. II 249, 6; Pl. 3. ithit Atk. LBr.; Ipf. Sing. 3. no-ithed LL 112a 11; Pl. 3. no-ittís LU 23a 11; Ipv. Sing. 3. ithed Atk. LBr. Z. 1023; Pl. 1. etham Stokes, Goid.² 78 (Nr. 194); 3. ethat Atk. LBr. Z. 1781 (durch Entgleisung ist arna hethat Corm. S. 22 unter gelistar als Konj. verwendet); Konj. Sing. 1. perf. co n-daesur LU 104a 15; 3. estir, cini estar Wb. 6b 23, 24; Pl. 1. perf. co n-dessamar Salt. na rann 1266; Konj. Ipf. Sing. 3. o-essad LL 117a 50; Pl. 3. no-estais Ml. 98b 9; Fut. Pl. 3. mit Obj. istait Beitr. z. vgl. Sprachf. VII 50; Kondit. Sing. 3. no-issad Rc. VIII 58, 11; Pl. 3. nach ístais LL 260b 38; Prät. Sing. 3. aduaid Fé.¹ LXII 14, duaid KZ XXXI 254, doid Rc. VIII 58, 11, ni doid LL 261a 17, nocho-doid 117a 48, nocha-duaid Fé.¹ XL 21, con-duaid Wi. 504; Pl. 3. dootar Trip. Life 198, 8, dofeotar LL 291b 20, aduatar Fé.¹ LXXXIII 2 v. u., mani dotar LL 115a 48; Pass. Prät. Sing. perf. nico-does Monast. Tall. 129, 22; Part. Dat. Pl. eisib Sg. 180b 1 (neph-esse Ml. 39c 37?); Inf. hithe Ml. 102a 15, Akk. ithi 56a 13, Dat. ídi 124c 8 (vgl. comithi gl. commensationes Wb. 20b 21).

Anm. Die etymologische Beurteilung ist sehr dadurch erschwert, daß das Verbum erst im Mir. reichlich belegt ist. Es ist mir wahrscheinlich, daß das *e-* in gewissen Formen des Präsensstammes (Ipv.) auf Nachahmung von *ib-* 'trinken' beruht; denn es liegt am nächsten, in *ithid* einen *-i-*Stamm zu sehen; vgl. asl. *pīti*, *pīti* 'nähren'; der Inf. *ithe* stimmt in der Endung zu asl. *pīsta* 'Nahrung' (*-št-* aus *-tj-*; vgl. I 41. Den Konj., das Fut. und das Part. wird man dann auf die Wurzel **ed-* (lat. *edō*, gr. Fut. *ἐδομαι* u. s. w.) zurückführen müssen. Schwierig ist die Erklärung des Prät.; das *-f-* von *dofeotar* kann unursprünglich sein; es kann sich um eine Analogiebildung nach dem Prät. von *fo-* 'die Nacht verbringen' handeln (ein semasiologischer Anhalt für die Assoziation mit diesem Verbum fehlt nicht: der Inf. *feis* 'die Nacht verbringen' ist mit *feis* 'Fest am Abend mit Trank' O'Dav. Nr. 854 identisch). Als älteste Form der 3. Pl. darf man *dootar* betrachten (auf späterer Kontraktion von *-oo-* beruht wohl das *-ua-* von *aduatat* u. s. w.); *dootar* läßt sich als *di-od-* + suffixlosem *-o-*stufigem Prät. von **ed-* deuten (oben S. 274); nur ist dann die Singularform unregelmäßig: man erwartete etwa **dooit* mit *-t* aus *ō + d* (es sei denn, daß man den Schwund des Vokals zwischen den beiden *ō* nicht mit den Fällen wie *fōit* u. s. w. I 325, sondern mit *forroichan* I 324 gleichaltig sein läßt). Aber *eo n-daesur*, *nico-does?* ist *-ae-*, *-oe-* aus jetzt verlorenen Formen mit *-oid-* aus *-od-ed-* übertragen?

§ 754. *labr-* (Deponens) 'reden': Präs. Sing. 2. *no-labri-*ther Sg. 159a 2; 3. *labraid* Ml. 115a 2, *ar-id-labrathar* Wb. 7d 2, vgl. Sg. 199b 6, 7, rel. *labrathar* Wb. 12c 19, 14c 29; Pl. 1. rel. *labramar ni*, *labraimmi* Ml. 31b 23, 15; 3. *ni labbrátar* Wb. 12b 22, rel. *labratar* Sg. 162a 3; Konj. Sing. 1. *labrar* Wb. 12c 36; 3. *nad labrathar* Sg. 199b 5, rel. *labrathar* Wb. 13a 4, Ml. 35d 22; Pl. 1. rel. *labraimme* Ml. 31b 16; 3. *labritir* Wb. 13a 5, *nu-s-labratar* 12d 28; Fut. Pl. 1. *ni labbrafammar* 12c 4; Kondit. Pl. 3. *no-labraifitis* Ml. 55a 10; Prät. Sing. 3. *ro-labrastar* 126c 10, Thes. II 248, 3; Inf. *labrad* Wb. 12d 7 u. s. w.

Mit *frith-*: Präs. Pl. 3. *frislabratar* gl. *oblocuntur* Ml. 55a 10; Ipf. Pl. 3. *frislabritis* 58d 12; Konj. Ipf. Pl. 3. *frislabritis* 61b 24.

Anm. Vgl. *c. llafaru* 'reden' corn. *leuerel* (Präs. Sing. 1. *lauarafi* br. *lavaret*. Komp. (mit **to-pro-*?) abr. *torleberieti* gl. *pythonistarum*, darleber gl. *pythonicus*. Denominativ von ir. *labar* u. s. w., oben S. 7.

§ 755. *laig-* 'sich legen' (vgl. § 569 S. 271): Präs. Sing. 3. *laigid* LU 39b 4, vgl. S. M., rel. *laiges* S. M.; Ipf. Sing. 3. *no-laiged* Stokes, Goid.² 161, 12 v. u.; Ipv. Sing. 3. *laiged*; Pl. 2. *laigid se* Féil.¹ XXXII 22, 23; Konj. Sing. 1. *i-llius 'wo ich mich legen mag'* Thes. II 357, 17 (falls Thurneysen KZ XXXI 97

Recht hat); Pl. 3. perf. na dellset O'Dav. Nr. 694, na deilset S. M. IV 78, 9; 80, 9; Konj. Ip. Sing. 3. noco-less(ed) LL 153a 6; Prät. perf. Sing. 3. dellig LL 204a 28 u. s. w. (s. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 62), ind-dellechuir 'worin er sich gelegt hat' Trip. L. 240, 20; Pl. 3. dellgetar LL 43b 22; Inf. lige Wi. 662.

Mit com-: Fut. Sing. 3. conlee la Cáintigirn 'wird bei C. schlafen' Imram Brain § 51. Das Abstr. coblige 'Beischlaf' Wi. 434, Pl. Dat. cobligib Wb. 6a 31 (vgl. I 167) enthält nach Thurneysen, Handb. 120, com-fo-.

Mit frith-: Abstr. freslige 'act of lying down' S. M., Corm. Transl. 6 (adart), vgl. O'Dav. Nr. 1005, 1011, Gen. fresligi Wb. 3d 4.

Anm. Die Vokalgebung des Präsensstamms (-a-) stimmt mit gaib- 'nehmen, haben', said- 'sitzen'; vgl. § 28, 7. Zur Etymologie vgl. I 98 (c. gwely enthält das Präverb *upo- und ein dem ir. lige entsprechendes Nomen). Vgl. noch luig-.

§ 756. laim-, Deponens, 'wagen' (vgl. § 571, 2): Präs. Sing. 1. ro-laumur, ru-laimur Wb. 17a 8, c 21, ro-lomur Ml. 21b 5; 3. ro-laimethar Wb. 5a 15, 9c 3, na laimeda(r) (zu lesen r-a-laimedar?) 17c 19; Pl. 1. .. laimir sni [Wb.] 15c 20, ro-laimemmar Wb. 15c 19, nicon-laimemmar ni 17b 8; Pl. 3. ní lib matar (zu lesen ní lamatar) Ml. 69b 3; Ip. Sing. 3. na laimed LL 69a 38; Pl. 3. ní laimtís 114a 24, na laimtís 64b 2; Ip. Pl. 3. na laimetar Ml. 60d 6; Konj. Sing. 1. ro-llámar Sg. 171b 1; 3. ní .. lámathair (statt -thar) LU 49a 38; Konj. Ip. Sing. 3. no-lamad 101b 6; Fut. Sing. 3. ro-t-lemathar Wi. 269 Fußnote, noco-lémaither LU 63a 15; Prät. Sing. 3. ro-lámair 112a 37, vgl. Féil. Prol. 58, LL 227a 37, ní lámair LU 81a 41, vgl. 82a 33; Pl. 3. ro-lámatur oben S. 386 (ganz unursprünglich ist ní ro-lamsatar LL 121b 22, vgl. 227a 36); Pass. Präs. Sing. rel. lamar (ohne ro-!) S. M. I 96, 18; Ip. Sing. oná laimtheá LU 50b 20; Fut. Sing. ní lemthar LL 266a 27; Abstr. N. Akk. Pl. inna letena gl. ausus Ml. 16c 2, 38d 6 (jünger laimiud Wi. Táin S. 755¹¹).

Mit fo- 'nahe daran sein etwas zu tun', 'versuchen': Präs. Sing. 3. folamadar Trip. L. 208, 4 u. s. w.; Fut. Sing. 3. folimathar LU 104a 38, 110a 49 (-i- statt -é- ist auffällig; vgl. aber die Bemerkungen über den Futurstamm in der Anm. S. 561); Prät. Sing. 1. con-folmaissiur Ml. 50d 8; 3. folamastar Trip. L. 80, 1, co-folmastar LU 102a 20; Pass. Prät. Sing. fo-m-lámas bádu

‘Ertrinken war nahe für mich’ Wb. 17d 4; Inf. Dat. folmaisiu LU 60b 44, falmaisi 52b 9, folmasi, folmaisse, folmaisi LL 74a 19, 32, 34, 108b 41.

Mit air-fo- ‘vorhaben, im Begriff sein auszuführen’: Präs. Sing. 3. ar-a-folmathar Sg. 147b 4; Pl. 3. arfolmotar Re. XII 88, 2; Pass. Prät. Sing. arfolmas dún insin Wb. 21a 2.

Anm. Das Prät. Pass. auf -s könnte eine Analogiebildung nach ro-closs, ro-fess sein, veranlaßt durch die gemeinsame Präverbregel der drei Verba (§ 571, 2). Ein Futurstamm lilma- wäre anzunehmen, wenn die Änderung von ní lib matar Ml. 69b 3 in ní lilmatar und die Lesungen conlilfathar, conlilfadar, nocholilfaithir statt des in LL und YBL überlieferten conlindfathar, conlinfadar, nocholinfaitir (K. Meyer S. 474) sicher stünden (oder wenn die Formen mit -nf- lautgesetzlich aus älteren Formen mit -lm- entstanden wären). Dann wäre zu den obigen Zusammensetzungen noch ein Komp. mit com- hinzuzufügen.

Vgl. c. llafasu, llyfasu ‘wagen’; corn. lauasos ‘wagen dürfen, Erlaubnis haben’ (me a-th pys a lauasos ‘ich bitte dich um Erlaubnis’; zum Inf. mit a nach pysy vgl. O. M. 702, y-th pysaf a ry thymmo cvsyl tha ‘ich bitte dich, mir einen guten Rat zu geben’ O. M. 1567, vgl. 376), Konj. Ip. Sing. 1. leuesyn, Pl. lauassen; mbr. lafuaez ‘licit’; auch wohl c. cyflafan ‘action audacieuse, coup d’audace’, s. Loth, Re. XXXII 304f. Vgl. oben I 339 Z. 13 u. 31. Ist wohl, wie Ernault Dict. 322 vermutet, mit lám ‘Hand’ (I 53) verwandt. Ir. dílmair ‘free, permissible, lawful’ ist wohl nicht als dí-lmair zu analysieren und zu lám (Stokes, Beitr. z. vgl. Sprachf. VIII 332f., Joh. Schmidt, Kritik der Sonantentheorie 106) oder zu laim- zu stellen, vgl. oben S. 62.

§ 757. leg- ‘lesen’ (-ā-Stamm): Konj. Ip. Sing. 3. no-légad Sg. 148a 6; Prät. Sing. 1. ro-llegusa (= -us sa) Wb. 19a 6, ní roilgius Sg. 148a 10; 2. ro-legais Wb. 28d 7; 3. in rolég, in ro-leg Sg. 148a 6; Pl. 1. ru-n-da-legsam ní Ml. 24d 24; 2. rolégsid Wb. 7b 23, nad roilgisid si Ml. 17b 18; 3. ro-legsat 24d 24; Inf. legend neutr., Dat. legund, Gen. le-gind Ml. 84d 4, Wb. 18d 6, 12c 3 u. s. w.

Mit air- ‘vorlesen, rezitieren’: Präs. Sing. 3. arlega Sg. 211b 13; Ipv. Sing. 2. airléch 24a 14; Konj. Pl. 2. con-arlégid si Wb. 27d 14; Prät. Sing. 3. con-da-arleg Ml. 43b 14; Pass. Präs. Sing. ar-a-llegthar Wb. 9b 3, 18a 24; Pl. ar-a-légatar Sg. 213a 9; Konj. Sing. co(n)-arlégthar Wb. 25c 30, o-árlægthar, perf. arroilgither 27d 13; Inf. airlegend Wi. 19, 37.

Anm. Lat. Lehnwort, s. I 222, 225, wo auch brit. Formen angeführt sind. C. d-ar-llen, d-ar-llain ‘lesen’ stimmt mit Bezug auf die Präverbia mit ir. airlegend. Der Inf. und die finiten Formen haben sich im Brit. gegenseitig beeinflußt: mc. Konj. Sing. 3. darlleo u. s. w., nc.

darlleno, Präs. Sing. 3. *nc. derllyn*; *br. lennez*, *lennit* 'du liesest, Ihr lest'. Im Corn. ist das alte Verbum 'lesen' durch das engl. Lehnwort *Inf. redye* verdrängt worden.

§ 758. *leg-* 'sich auflösen, zerschmelzen' (regelmäßiger *-ā*-Stamm): Präs. Sing. 3. *rel. legas* Sg. 5a 10, 11b 1; *Inf. legad*, Gen. *legtha*, *lechtha* Wb. 13d 2, *ML. 38c 9*, Sg. 11b 2 u. s. w.

Mit *di-* 'zerstören, vernichten': Präs. Sing. 3. *dolega* *ML. 46d 6*, 62b 20; Konj. Sing. 2. *ní de-r-legae siu* 74d 13; Kondit. Pl. 3. *du-s-leichfitis* 84c 20; Pass. Ipv. Sing. *dilegar* 127b 5 (als von einem *-e:-o*-Stamm); Konj. Sing. *du-n-dam-legthar* 126d 10; Prät. Sing. perf. *duroilged* Wb. 2c 16; *Inf. dílgend*, *dílgent* neutr. Sg. 52a 9, *ML. 33c 13*, 48b 1, 53d 1, 83a 12, *ZfcPh. VII 480*, 14, Dat. *dilgiunn* *ML. 33c 15*, Gen. *dílgínd*, *dílgint* 48b 17, 130d 11. Der *Inf.* ist nach dem Muster von *leg-* 'lesen' gebildet.

Mit *fo-*: Präs. Sing. 3. *fo-llega* '(die Tinte) läuft aus' Sg. 190a Rand (*Thes. II XXI*).

Anm. Die intransitive Bedeutung von *leg-* und *fo-leg-* kann auf subjektloser Verwendung eines transitiven Verbums beruhen. Zur Etymologie vgl. I 123.

§ 759. *léic-* 'lassen' (*-i*-Stamm): Präs. Sing. 3. *na-nd-léicci* Wb. 3d 13, *ceni-d-leci* *ML. 30a 10*; Pl. 2. *dia-léicid* Wb. 13b 12; Ipv. Sing. 2. *léic* 6c 7, 8, Sg. 222b 4; Pl. 2. *léicid* Wb. 6b 29; Konj. Sing. 2. *co léce* *ML. 103d 16*; Fut. Pl. 1. *léicfimmi ní*, *rel. léicfimme* 14d 10, 8; Prät. Sing. 2. *ro-m-leicis se* 44b 10, 11; 3. *leics-i* 'ließ ihn' *ML. 52*, *ní leic* 58c 6, *r-a-lleic* 53b 6, *ní re-lic* 23b 4; Pass. Präs. Pl. *nad læcetar* 76d 15; Ipf. Sing. *no-leicthe* *Thes. I 492*, 22; Fut. Sing. *léicfidir* Wb. 6b 30, *ní leicfither* *ML. 90a 9*; Prät. Sing. *ro-léiced* Wb. 5b 3, *nach-rei-lced* *ML. 49a 10*; Pl. *ro-leicthea* 90c 9; Gerundiv *léicethi* Wb. 1c 12; *Inf. leciud* *ML. 105b 16*, *leiciud* Sg. 127b 3. *Nir. leigim* 'I let, leave'. *ro-* > *re-* war vermutlich nur vor einem im Wortinnern schwindenden *-ē-* lautgesetzlich; also *-rei-lced* lautgesetzlich, *-re-lic* analogisch; vgl. unten 4°. Es handelt sich also um ein mit der in § 253, 2 I 368f. belegten Regel paralleles Gesetz; vgl. § 684, 3 und § 585, 28 S. 300.

1) Mit *to-ad-* (vgl. *Sarauw, Irske Studier* S. 87) 'heranlassen, nachgeben', *mir. auch* 'liebkoosen, beschwichtigen': Präs. Sing. 3. *du-d-failci don* 'gibt nach' *ML. 111b 23* (*don* 'Stelle'); Ipv. Sing. 2. *talaig* 'cherish' *Wi. 799*; Konj. Pl. 2. *ní ta-r-licid traigid*

‘gebt nicht nach’ Wb. 23c 4 (traigid Akk. ‘Fuß’); Konj. Ip. Sing. 3. dufailced Ml. 35c 2, ara tailced Thes. II 240, 22; Prät. Sing. 3. dofa-r-laic I 491, 30, nad tairlaic Ml. 131b 2; Pass. Konj. Ip. Sing. o-da-r-licthe Wb. 15c 13; Inf. tailciud Ml. 131d 14, Thes. II 235, 15, talgud LU 127a 33.

Mit to-ad-to-ad- ‘lieblosen, beschwichtigen’: Fut. Sing. 2. do-n-atalcfe Ml. 69c 6; Prät. Sing. 3. o-ro-tataile 138a 7; Pass. Ip. Pl. duatalictis 130c 19; Abstr. Pl. inna tatalc 144c 6. -lc im Auslaut ist Analogiebildung nach Formen mit lautgesetzlicher Synkope (nach Formen, in denen -léic- eine Binnensilbe mit schwächster Betonung war: ara tailced u. s. w.).

2) Mit air- ‘leihen’: Pass. Präs. Sing. ar-á-leicthar, dian-airlicther Ml. 127a 18, 15; Fut. Sing. arleicfither 57a 13; Prät. Sing. ar-a-rei-lced, o-r-airleced 36a 30, 29; Inf. airlicud Wb. 16c 17, 31c 5.

Mit com-air- ‘wohin kommen lassen, erlauben’: Präs. Sing. 2. conairleci Ml. 59c 10, vgl. 105c 9; 3. oairleci 27d 10, 40d 6, 44d 21, vgl. 54a 10; Pl. 3. conairlecet 121b 12; Ip. nachchom[m]airlic 32d 5; Konj. Sing. 2. in-dan-comairléce ni 77d 7 (eine verschriebene Indikativform?); 3. con-damm-airleicea 38a 11, mani-s-comairleicea 57c 5, vgl. 56c 7, 27a 7, 32d 5; Fut. Sing. 1. nad comairleciub 31c 15; Prät. Sing. 1. con-r-airleicius 74c 15; 2. o-id-r-airlecis siu 87a 8, in-da-ro-n-comarlecis ni 77d 6 (vgl. oben S. 145, 246); 3. con-r-airleic 32c 4, vgl. 44d 16, 125a 9, nant-ro-chomairleic som 53d 9; Pass. Präs. Pl. conairleicter 62b 19; Konj. Sing. oairleicther 32d 17; Konj. Ip. Sing. airna comarleicthe 5; Part. comarleicthe 105b 1, vgl. 20b 14, 27a 11; Gerundiv comlarlecti ZfcPh. VII 484; Inf. comairleciud Ml. 123a 11, vgl. 44d 20, 87a 7, 9, 125a 10.

3) Mit od-ess- (bei unechter Komposition des ersten Präverbs ess-od-) ‘öffnen’: Präs. Sing. 3. asoilgi Corm. 26, 22 (ZfdA. XXXII 282); Prät. Sing. 3. asóilgg, asoilg LU 59a 39, 40, a-tn-oile 134b 1 (zur Synkope vgl. unter 1° und 4°); Inf. oslucud Ml. 46b 5. Mir. oslaigid ‘er öffnet’ Wi. 726 (als Simplex behandelt), nir. os-glaim ‘I open’ beruht auf den air. echt komp. Formen (und auf den unecht komp. Formen von ersolcud mit Schwund des proklitischen Präverbs); mir. Fut. Sing. 3. oislécaid KZ XXVIII 344 ist eine Neubildung (vgl. § 611 Anm. 5 S. 363).

Mit air-od-(e)ss- ‘öffnen’: Präs. Sing. 3. ar-ñ-da-osailei Sg. 147a 2; Pl. 1. arosailcim (zu lesen -cem) Ml. 98a 4; 3.

ar-da-osailcet 46a 11; Ipv. Sing. 3. ersoilced 127a 20; Konj. Sing. 3. ar-an-osailcea 24d 19, 36b 8, 42b 12; Pl. 3. ar-an-osailcet 11, ar-n-da-ersoilcet 46a 12; Konj. Ipf. Sing. 3. arosailced 39c 19, 110a 5; Fut. Sing. 1. arosulcub sa 37d 21; 3. ní ersoilcfea 107d 11; Prät. Pl. 3. nicon-airsoilset (statt -lcset) 31b 9; Pass. Präs. Sing. arosailcether 14c 15, 19, 27b 3; Konj. Pl. ar-an-osailcter 131c2; Kondit. Sing. nach-aib-ersoilcfithe; Pl. nad-n-ersoilcfitis 46a 14, 19; Part. ersoilcethe 22a 11, b 1, vgl. 46a 7, 100c 24, Sg. 147b 7; Gerundiv ersailcethi Ml. 14d 2; Inf. ersolcud 46a 22, 23, 55a 18, 120d 5, irsolcoth Wb. 22d 27, ersolgud Sg. 107a 3, Gen. ærsoilcethe 14a 16.

Mit to-od-ess- 'lösen': Präs. Sing. 3. dufuasailci Ml. 127a 17; Pl. 3. dofúasailcet Sg. 27a 2, dofuasalcat 19a 1; Konj. Sing. 2. dufuasailce Ml. 29b 10; 3. perf. do-n-fo-r-slaice (statt -ea) Thes. II 301, 7; Prät. Sing. 3. du-n-fo-r-sailc Ml. 125a 9, rel. tarslaic Thes. II 304, 1 (dorosilc Ml. 58a 11 gehört nicht hierher, s. Sarauw, Irske Studier S. 138); Pass. Präs. Sing. dofuasailgther, dofuasilceth(er) Sg. 71a 19, 18a 6; Fut. Pl. tuáslaicfit(er) LU 34a 28; Prät. Sing. dofo-r-sailced Ml. 118d 20, tofo-r-sailced 131d 1; Part. Pl. Nom. tuasilcethi 91c 8, vgl. 32d 5; Inf. tuassulcud, tuasulcud 53c 14, 45d 16, 46a 21, 105d 10, Sg. 74b 3, tuasolcud 157b 7, tuasulgud Ml. 46c 17, 116c 2, tuaslucud Wi. 853. Durch Schwund des proklitischen Präverbs entstand nir. fuasglaim 'I release, redeem' (schon mir. Konj. Sing. 3. ro-n-fuaslaice Wi. 581).

Mit huad-to-ess-: húatuasailcethae gl. absolutum Sg. 30b 4.

Anm. 1. In den unter 3° genannten Verben hat Wi. 853 Komposita von léic- erkannt; vgl. auch Zimmer, Kelt. Stud. II 18 (später hat Zimmer ZfcPh. VII 276' an die Wurzel sluic- gedacht). Thurneysen, Re. VI 138, 148 setzt eine Wurzel salc- an (die man aber, da das -c- als -g- zu lesen ist, nicht mit Vendryès, MSL XV 360 ff., zu gr. ἔλχω stellen darf); Handb. II 100 setzt Thurneysen dagegen eine Wurzel olg- an. Indessen kann der zwischen -l- und -g- mehrfach erscheinende Vokal (air. oslucud u. s. w.) nicht sekundär sein (mir. dibrugud = diburgud S. 476 genügt nicht zum Gegenbeweis).

4) Mit to- 'kommen) lassen, werfen': Präs. Pl. 3. dolléicet Wb. 13b 13, dolecet Ml. 121b 12, du-s-leicet Thes. II 11, 41; Ipf. Pl. 3. (nach-a)n-t(eile)tis Ml. 146c 2; Ipv. Sing. 2. teilc Thes. II 258, 12 (die Synkope ist analogisch); Pl. 2. nach-a-telcid Wb. 15d 4; Part. Dat. teilcithiu Ml. 54d 11; Inf. teilciud, telciud, teilcud 112b 12, 118d 11, 15 (tailciud 131d 14 durch Ver-

mischung mit 1°). Nir. teilgim 'I throw' (zur Aussprache vgl. I 329). to- > te- nach derselben Regel wie ro- > re- bei dem nicht mit wortbildenden Präverben versehenen Verbum.

Anm. 2. Ir. léicim gehört zu lat. *linquō* u. s. w. (I 130, 152) und hat also ursprünglich die Bedeutungen 'verlassen, überlassen' u. s. w. (die Bedeutungen des frz. 'laisser'); airlicud 'leihen' stimmt zu got. *leihuan*. Aus der Bedeutung 'entlassen, gehen lassen' entwickelt sich aber die Bedeutung 'entsenden, fortgehen machen' u. s. w. Vgl. einerseits leics-i huad 'er ließ ihn gehen; er hinderte ihn nicht, weiterzugehen' Ml. 52, andererseits no-leicthe fon dithrub '(der Bock) wurde in die Wüste hinausgejagt' Thes. I 492, 22, léic uáit inna biada milsi 'cast from thee the sweet foods' Wb. 6c 7. Diese Bedeutungsentwicklung ist keineswegs auffällig; sie hat auch bei dem germanischen Verbum 'lassen' stattgefunden, das nach der Etymologie (vgl. got. *lats* 'lässig') gleichfalls ursprünglich die Bedeutungen des frz. 'laisser' gehabt hat: aengl. *lætān* 'to leave behind; to let go, send forth'; an. *lāta upp* '(die Türe) aufmachen' (vgl. oben 3°).

Mit ir. léicim ist mc. *ellwng* 'to dismiss, dispatch, let; to shed (blood)' trotz der Übereinstimmung der Bedeutungen nicht (wie Zupitza, KZ XXXVI 58¹, annimmt) verwandt; denn das mc. Wort hat nicht alte Tenuis, sondern alte Media (Part. *ellyngedig*). Es gehört wohl zu ir. *in-long-*).

Mbr. *erlecguez* 'mutuum' scheint aus dem Ir. entlehnt zu sein (vgl. die in § 97 Anm. I 161 besprochenen Fälle).

§ 760. le-n- 'folgen' (wird mit der Präp. *di* konstruiert): Präs. Sing. 3. *lenid* Wb. 5c 16, *lenaid* Sg. 9b 17; Pl. 3. *lenit* Wb. 29a 23; Konj. Ipf. Sing. 3. *no-liad* ZfcPh. III 249, 19, Rc. XI 446, 55; Fut. Sing. 2. *lile-ssa* Féil. Prol. 309, 311; 3. rel. *liles* Wb. 10a 5; Pl. 3. *lilit* Trip. L. 180, 26; Prät. Sing. 3. *ro-d-lil* LU 42a 33, *ro-lin* (zu lesen -lil) Ml. 54d 7, *ni lil* Thes. II 291, 16 (mit der Präp. *la* konstruiert); Pl. 3. *ro-leldar* Ml. 96c 13; Abstr. (Dat.) *lenamain* 101b 1.

Mit *aith-*: Abstr. *athle* 'track' K. Meyer, *Betha Colmáin* 122, *a haithle* (mit dem Gen.) 'nach' Wi. 357, *a áidlea* Wb. 18c 11, *a athaithli* K. Meyer, *Contrib.* 143.

Anm. Die Bed. 'folgen' ist aus 'an etwas kleben (intrans.)' entwickelt; vgl. lat. *linō* 'beschmiere', skr. *li-nā-ti* 'schmiegt sich an'. Mit älterer Bed. ir. Dat. Pl. *lenomnaib* gl. *lituris* Sg. 3b 4, abr. *linom* gl. *litura*.

§ 761. len- mit *ess-* 'besudeln' (regelmäßiger -*ā*-Stamm): Präs. Sing. 1. *aslенаimm* Sg. 54a 8, vgl. 17a 1, *aslennim* 173a 4; Ipf. Pl. 3. *aslentis* Ml. 74c 3, *a-t-léntaisom* (= -tais som; die Dehnung nach § 202) 22a 4; Prät. Sing. 3. *ru-n-eillestar* 63a 14 (-*ll-* aus -*ln-*; die Mouillierung wegen des ausgefallenen -e-);

Pl. 1. nad r-eildisem ni d 15 (-ld- = -ll-); 3. as-ru-lensat 74a 3; Pass. Präs. Sing. asslentar, aslentar 92d 12; Konj. Pl. aslentar 129c 17; Konj. Ip. Sing. aslentae Sg. 64a 18; Prät. Sing. as-ro-llennad Ml. 124d 17, ro-heilled 127a 13; Pl. as-ru-lenta 28a 22, 100c 18; Part. éilnithe Wb. 31b 29, 22c 11, Gen. eillidi Ml. 63a 16; Gerundiv eillnithi 128d 2; Inf. ællned Wb. 8d 6, hællned Sg. 55b 11, a hélned 'sie zu besudeln' Wb. 11b 9, Nom. Akk. Dat. eilled, elled Ml. 22b 1, 137c 5, 92d 12.

Anm. Hierher stellt man auch das Partizipium druailnithe, druailnide 'verdorben' Wb. 13d 20, 30c 18, Sg. 202b 3, vgl. 163b 7, Ml. 76a 5, 4 und das Abstr. druailned 'corruption' 38c 9 (lautet im Mir. mit t- an: Pass. Prät. Sing. ro-truailned 'was corrupted' Corm. gabur). Die Deutung der dann anzunehmenden Präverbia ist schwierig, vgl. I 495, II 11. Was as-len- (as-lenn- durch Einfluß der synkopierten Formen, in denen der Nasal unmittelbar nach -l- die unlenierte Aussprache annehmen mußte) betrifft, so darf man unbedenklich annehmen, daß das -n- ursprünglich präsensbildend gewesen ist. Das Verbum ist mit dem vorhergehenden zweifellos etymologisch identisch; vgl. zur Bedeutung lat. oblinō.

§ 762. lig- 'lecken': Präs. Sing. 1. lígim Sg. 176a 1; Fut. Pl. 3. lilsit Ml. 89d 14 (Kondit. Sing. 3. a-tas-lilad LL 68a 10 ist ganz unregelmäßig: Kondit. statt des Konj. Ip.; a- statt no- oder ro-; das infigierte Pron. unregelmäßig; die Verbalform analogisch); Prät. Sing. 3. ro-leluig Wi. Táin S. 171²; Pl. 3. lel-gatar LU 57b 19. — Vgl. I 100.

§ 763. li-n-: Abstr. lie 'a flood' Ml. 81c 3, lia Wi. 662, Thes. II 315, 4.

Mit to-od-: Abstr. tolæ neutr. 'a flood' Ml. 93b 13, tóla Thes. II 229, 32. Mit ind-to-od-: Abstr. Dat. intólu Thes. II 27, 33.

Mit to- 'manare, pullulare, pollere': Präs. Sing. 1. dolinim Sg. 158a 1, 173b 1 (hier gl. polluceo; richtige Glossierung?); 3. dolin Ml. 2a 9, 68b 11 (hier gl. manere; falsch), 30c 13 (gl. appendat; richtig?); Pl. 3. dulinat Ml. 56a 14, 83c 7; Ip. Sing. 3. dolinad 133c 7; Konj. Sing. 3. dolina tola 'whom floods overwhelm' S. M. IV 220, 12; Prät. Sing. 3. do-ru-lin 64c 18; Abstr. tuile neutr. 'flood' Thes. II 14, 35, vgl. II 24, 34, Ml. 51b 2. Mit ind-to-: Abstr. Gen. intuli 129d 10.

Anm. Vgl. Thurneysen, Handb. 333; falsch oben I 351. Hierher gehört wohl noch foróil, furóil 'superabundance; excessive' Wb. 14d 30, 16c 22, 27c 16, 10d 10 (mit fo-ro-od-) und deróil 'gering' 18a 7, Ml. 88b 4, 90b 5, 92d 11. li-n- ist idg. *pl̥-neu-, vgl. skr. pṛ-ñā-ti 'füllt'.

§ 764. lín- 'füllen' (regelmäßiger -ā-Stamm): Präs. Sing. 3.

línaid Ml. 38d 9, nu-n-d-lina 19b 5; Kondit. Sing. 3. nolínfed 25a 8, vgl. 11; Prät. Sing. 3. ro-lín Wb. 22b 13, vgl. 20d 11, Ml. 64d 16; Pass. Präs. Sing. línair 25a 9, rel. línar Wb. 11b 13, no-n-línar ni Ml. 18c 3; Ip. Sing. no-líntae 32b 6; Konj. Ip. Sing. nu-lintae 32b 15; Fut. Sing. línfider (rel.) 103a 10, no-m-línfider sa, no-m-línfither sa 33b 6, 40a 18; Part. lintae 63d 12, vgl. 68a 14, 25c 16, 44d 9; Inf. línad Sg. 198b 4 u. s. w.

Mit fo- 'voll machen, supplieren': Präs. Sing. 3. fo-d-lína Wb. 14b 7, vgl. Ml. 122d 5; Konj. Sing. 3. fulína 45c 10; Pl. 3. folínat Wb. 24d 25; Fut. Sing. 3. folínfea 12d 14; Prät. Pl. 1. perf. furoillisem Ml. 100d 8 (-ll- aus -ln-; diese Deutung ist des Sinnes wegen wahrscheinlicher als die Deutung aus fo-slí-); Pass. Präs. Sing. follintar 123a 10; Konj. Sing. perf. con-ru-failnither Wb. 1a 9; Inf. fuillned Ml. 26c 6, fuilled 69b 6.

Mit to-: Abstr. tuilled 'Hinzufügung' Wi. 856.

Anm. Ist ein von einem Adj. 'voll' (vgl. lín 'volle Zahl' I 50) abgeleitetes Denominativum.

§ 765. ling-, leng- 'springen': Präs. Sing. 3. lingid sem Thes. II 15, 43; Pl. 3. rel. lengtae Ml. 129c 20; Konj. Sing. 3. rel. lias 33c 8; Kondit. Sing. 3. o-ribuilsed LU 63b 4 (die air. Syntax würde einen Konj. Ip. perf. erwarten lassen; rib- ist aber wohl die Reduplikationssilbe *lib-); Prät. Sing. 3. ro-leblaing Féil. März 5 (Neubildung o-lingis LL 109a 5); Inf. léim Wb. 5c 16, vgl. Sg. 106b 8. Vgl. trí athleim gl. resultando Thes. II 5, 26.

1) Mit com- 'kämpfen': Abstr. Akk. Pl. cuimlengu gl. congressus Ml. 112b 8, vgl. K. Meyer 445. Davon abgeleitet cuimlengaig- 'kämpfen': Gerundiv cuimlengaigthi Ml. 16a 11.

2) Mit fo-: Prät. perf. Sing. 1. foroiblang sa gl. praeueni Ml. 95d 11, forroiblang sa ds. 107d 13; 2. foroiblang gl. praeuenisti 43d 16; Pl. 3. fo-rru-leblangtar gl. subsiluerunt 129c 21; Pass. Prät. Pl. foroiblachta gl. sunt praeuenti 58d 6. Der Ersatzdiphthong ist nicht lautgesetzlich, da das -e- in -leblaing nicht zwischen zwei gleichen Konsonanten stand. Die Bedeutung 'praeuenire' hat sich aus "hinzuspringen" entwickelt; die Verwendung des Verbums als Wiedergabe von 'subsilire' ist künstlich (und auch die Form forruleblangtar ist künstlich).

Mit to-air-fo- 'herabspringen': Fut. Sing. 2. eo tarblais LU 83b 14; Prät. Sing. 3. doeirblíng, doarblaing Thes. I 488, 20,

21, 22, tairbling, tarblaing Wi. 803, tarmlaing LL 59, 32, neugebildet mir. tarblingis, tuirlinges; Pl. 3. taurlaingset; Inf. turlaim Wi. 803. Auf das Vorhandensein des Präverbs -fo- deuten die schwankenden Schreibungen tair-, tuir-, taur- (-ö-, § 238 I 339); auch kann die Bedeutung 'herab' nicht von air- bewirkt sein. Die Präverbgruppe to-air-fo- auch in tairinnud § 733, air-fo- in airtiu § 712.

Mit rem-fo- 'praeuenire': Ipv. Sing. 2. remfolaing Ml. 100d 12, vgl. 44c 24; Konj. Sing. 3. remifoil gl. antecipiet 23a 8.

3) Mit to- 'herspringen, entgegenspringen': Präs. Sing. 3. doling Corm. 37 Z. 26; Ipf. Sing. 3. dolinged LU 128b 8; Prät. Sing. 3. dolleblaing, dorroeblaing LL 250a 28, 251b 15.

Anm. Über die Etymologie vgl. § 614 Anm. 1 S. 368. Über c. llam br. lamm = ir. léim s. I 47.

§ 766. long- 'essen, trinken' (-o-: -e-Stamm): Präs. Sing. 1. ní luṅgu LL 261a 41; 3. loingid LU 60a 19, rel. loingis Monast. Tall. 131, 19; Pl. 3. longait YBL 118b 5; Konj. Sing. 2. ni longe; 3. co longe (zu lesen -a) Thes. II 258, 31 (das Verbum bildet also im Spät-Air. einen -ā-Konj.; älter sind die später überlieferten -s-Formen: Sing. 1. geini-s lu(s) sa 'though I drink it not' O'Dav. Nr. 329, vgl. 1163, AfcLex. I 242; 3. oa ra-lú sa (statt som) The Monastery of Tallaght 145, 21; Pl. 1. loisiom Goid.² 78 Nr. 194; 3. lusait O'Dav. Nr. 1195, ad-lúsat (zu lesen ro-lúsat) Monast. Tall. 147, 24; Konj. Ipf. Sing. 3. ara lúsad 143, 1; Pl. 3. n-a-lústis 129, 21; Pass. Konj. Sing. lusair AfcLex. I 242, vgl. O'Dav. Nr. 329, 1163); Inf. longud Ml. 56a 13. Vgl. c. llewa (die oben I 107 vorgetragene Deutung ist unhaltbar; eher ir. long- aus *lu-n-g-, c. llew- Umlaut von brit. *low- aus *lug-, § 59, 3 I 98).

§ 767. lo-n-g-. 1) Mit fo- 'fulcire', 'tragen, ertragen': Präs. Sing. 1. folung Thes. II 42, 18; 3. foloing ZfcPh. VII 482, Wb. 29d 17, folloine Thes. II 47, 31, nad fulaing Ml. 77d 3, 6; Pl. 1. follongam Wb. 14b 15, ní fulgam ni, ní fulgam, nad fulgam Ml. 77d 6, 7; 2. ni fulngid si Wb. 8c 3; 3. folongat Ml. 35a 3, nad fulngat 122a 8; Ipf. Sing. 1. fulungáin 86c 13; Ipv. Pl. 2. fulget [Wb.] 20c 5 (statt -ith); 3. fulngat Ml. 60d 4, 7; Konj. Sing. 1. fulós, follós 33a 2, 62b 12, (co) fullos 58c 12; 3. folló, fu-n-d-ló, follo 100d 10, 32d 2, 18, nad ful, onach-ful 32d 5, 129a 5; Pl. 1. ara fulsam Wb. 14c 2^a, perf. nád fo-chom-olsam Wb. 14b 15; 2. perf. nad fo-chom-alsid

11b 2; 3. follosat Ml. 69a 7, 118a 11; Konj. Ip. Pl. 3. folo-stais 104c 5; Fut. Sing. 1. folilus sa Wb. 23b 25, nád fóelusa LU 88a 19 (statt des Konj.); 2. ní fáelais 69b 8, vgl. S. M. I 264, 9; 3. ní faol (-ao- = air. *oi*) S. M. IV 384, 3 v. u., als Konj. verwendet cenidh fáel Anecdota from Ir. manuscripts I 75, 7; Pl. 2. ní fáelsaid LU 72a 9; 3. folilsat Wb. 25d 15, Ml. 80a 13; Kondit. Sing. 1. fulilsain se 73d 1; 3. ní foelsat (zu lesen -ad) LU 96b 35, ní-s-fálsad 26a 16; Pl. 3. ní foí(1)sisit Wb. 15a 20; Prät. perf. Sing. 1. focoemallag sa Thes. II 1, 25 (vgl. oben I 325); Pl. 3. focoimlachtar Ml. 47c 6; Pass. Fut. Sing. fulilastar 109b 7, nochan-faelustar S. M. V 312, 1 v. u.; Kondit. Sing. fulilastæ LU 20a 24; Part. fulachtae Ml. 88b 12; Inf. folog [Wb.] 17b 23, fulach Ml. 22d 9, 32d 4, folach S. M., fulang, Dat. fulung Wb. 14b 18, 17c 26, d 28, 25a 14, d 9, 26b 7.

Mit imb-fo- 'bewirken' (flektiert meist wie ein regelmäßiges -i-Verbum und verhält sich also zu fo-lo-n-g- ähnlich wie doáirci 'bewirkt' zu icc-, § 752 Anm. 1): Präs. Sing. 3. imfolngi Wb. 4d 32, 33, imm-e-folngi Ml. 17d 6 u. s. w., imm-e-folngai Sg. 127b 3 u. s. w., con-immolngai 199a 5; Pl. 3. imm-e-folngét Wb. 12a 19 u. s. w., imm-e-folngat 5d 1, Thes. II 33, 23, Sg. 3a 11, Ml. 47b 7, ní imfolngét Ml. 78d 8; Konj. Sing. 1. arna r-imfolngar Wb. 10c 14 (Depon., Thurneysen KZ XXXVII 105¹; oder Pass. Konj. Sing. mit der Endung -ar statt -ither veranlaßt durch das Schwanken im Indikativ?); 2. imfolngae siu 43a 20, con-imfo-r-lainge 78a 8; 3. imm-e-folnga 27d 20; Pl. 3. imm-a-folngét Wb. 25c 10; Konj. Ip. Sing. 3. imm-e-folnged Ml. 95a 5, imfolnged 92a 7; Pl. 3. na imfolngitis 38a 7; Fut. Sing. 3. imfolnguba 142b 3; Prät. Sing. 2. im-im-fo-r-laingis se 'Thou hast made me' 38d 18; 3. imfo-r-laing 61b 4, vgl. 38c 10, 90b 14, imfo-r-ling Wb. 5b 21 u. s. w., imm-o-fo-r-ling 10c 18, imm-ed-orlig ZfcPh. VII 484; Pass. Ind. Sing. imfolngar Ml. 31d 10, imm-e-folangar 44a 10, 71c 6, 88b 15, vgl. 122c 5, 145c 4, dian-immolngaithær Sg. 3a 2; Konj. Sing. imm-e-folngither Ml. 23c 5; Konj. Ip. Sing. arna imfolangide Ml. 88b 15; Prät. Sing. imm-e-fo-r-linged Wb. 15d 21, dian-imfo-r-lainged Ml. 69d 4; Pl. [o]imm-e-fo-r-laingthea 63b 6; Part. (oder Adj.?) neph-imfolngidi gl. inefficaces 17a 5; Inf. imfolang, Dat. imfolung 20d 5, 30d 22, 24c 17 u. s. w., Dat. imm-o-folung Thes. II 3, 29 (mit festgewachsenem Pron.; oder ist -of- nur schlechte Schrei-

bung für gesprochenes -o-?). — Vgl. neph-aithimfolngidi gl. inefficaces Ml. 80c 12.

2) Mit in- 'to put in': Präs. Sing. 3. inloing 'claims' O'Dav. Nr. 1072; Pl. 3. inlongad (-ad ist jüngere Schreibung statt -at) 'they claim' S. M. IV 38, 9, vgl. IV 6, 7, eillgit (die echt zusammengesetzte Form als Simplex behandelt) IV 38, 2 v. u.; Prät. Sing. 3. inololaig 'entered a claim' O'Dav. 1130, inololaid 'put in (a claim)' S. M. IV 16, 21 (junge Verwechslung von -dh und -gh); Pass. Präs. Sing. inlongathar '(a vessel) is manned', eigentlich "is entered" IV 378, 7; Part. ellachtae gl. (terra) conferta (pecoribus) Ml. 84a 6, adib ellachti hi Crist gl. Christum induistis Wb. 19c 18, 21c 5, vgl. 16, 17, 22a 24; Abstr. i n-elluch in⟨na⟩ talman 'in the earth's mass' Thes. II 5, 32, i n-ellug inna æcaillse 'in the communion of the Church' Wb. 22c 20, vgl. 19c 20, 23a 12, 26d 16, 29c 8, d 22, 31c 19, Sg. 25a 2, 188a 3, Gen. ellaig 25b 13. Vgl. nir. eallach 'cattle of any kind; household goods, furniture'.

Mit to-in-: Konj. Sing. 2. itellais S. M. IV 18 Z. 22, 26; Abstr. tellach 'act of making entry on land to take possession', 'possession, land' S. M. (von tellach 'hearth, family' aus tenlach I 540 Z. 1 v. u. verschieden).

Anm. Hierher vielleicht mc. eilwng § 759 Anm. 2. lo-n-g- gehört zur Wurzel **leg-* in gr. *λέγος* u. s. w. (s. I 98 und vgl. § 755 und § 771); ursprüngliche Bedeutung 'legen' oder eher 'sich legen'; vgl. asl. *legā* 'ich werde mich legen'. Die -o-Stufe des Vokals ist auffällig, vgl. aber bo-n-g- und to-n-g-. Vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902, S. 298¹.

§ 768. losc- 'brennen' (-i-Stamm mit größtenteils verllorener Mouillierung): Präs. Sing. 3. loscaid Ml. 48d 2, rel. loscas Thes. II 249, 6; Pl. 3. rel. loiscde Ml. 141b 2; Ipv. Sing. 2. loisc 47a 6; Prät. Sing. 3. ro-loisc 123a 15; Pass. Konj. Pl. loscaitir 24c 5; Konj. Ipf. Sing. nu-lloiscthe 32c 13; Part. loiscthe Wb. 28c 17, Pl. Dat. loiscdib Sg. 180b 1; Inf. loscud Wb. 10d 18, Ml. 102b 9, 123c 6, 133a 4, vgl. u(le)-loscud gl. holocaustum 60b 18, Pl. Nom. huleloiscthi 13, Akk. loisthiu 39a 7, Dat. loiscthib 133a 3. Es ist also im Air. eine ausnahmslose Regel, daß die Mouillierung vor einem erhaltenen Vokal verloren, vor einem geschwundenen Vokal erhalten ist; im Mir. findet sich oft Mouillierung auch vor erhaltenem Vokal: Präs. Sing. 3. loiscid u. s. w. Wi. 669, Pass. Prät. Sing. ro-loisced, ro-losced KZ XXXI 255, 3.

Mit *ess-*: Abstr. *aelscud*, *aelscud* 'Begierde' *ML* 56b 26, vgl. *Wi* 522.

Mit *for-*: Part. *forloisethe* 'burned' *ML* 31c 28; Abstr. *forloseuth* (zu lesen *-scuth*) *Thes.* II 236, 19.

Etymologie I 76, 383 (setzt voraus, daß das Wort im Brit. urspr. ein *-ā*-Stamm gewesen ist; älter als die *-i*-Flexion war im Ir. die Flexion als *-e-*: *-o*-Stamm).

§ 769. *lu-* 'bewegen' (ursprünglich Deponens): Präs. Sing. 1. *da na-m-luur* 'wenn ich mich rege' *LL* 67b 17; Prät. Sing. 3. *luis* 'bewegte' 108b 41; Abstr. *lúud* 'Antrieb' *Wb.* 2b 1, *luud* gl. *aries* ('Mauerbrecher') *ML* 36d 20, vgl. 102b 7 (identisch ist vielleicht mir. *lúth* 'power, vigour' *S. M.*, *Re.* XII 58, 21; 66, 21, 'longing' *Fél.*¹ Gloss., vgl. *cét-lúd*, *cét-lud*, *cét-luth* 'Anfang, erster Anlauf' *Corm.* 11 *Z.* 14 v. u., *Salt.*, *Wi.* *Táin* 3502). Verwandt ist *luamain* 'Fliegen' *Wi.* 670, *LU* 34a 5, 62b 28, *Re.* I 39 *Z.* 27.

1) Mit *ess-com-* gl. *proficisci*: Präs. Sing. 3. *ní ascomlai* *Sg.* 3a 6; Prät. Sing. 3. *as-ro-chumlai* 7b 19, *as-ru-chumláe* *ML* 17b 2; Inf. *escumlúd* gl. *ingressus*, *migratio* 15a 3, 61a 14, 126b 1, Gen. *escumluda* 62b 1. — Mit *aith-ess-com-*: Part. Pl. Akk. *aithescumluithiu* gl. *regressos* *ML* 105c 2.

Mit *to-com-lu-* ds.: Präs. Sing. 3. *documlai* *ass* *LL* 120a 9, vgl. 251b 43; Pl. 3. *documlát* *ass* 248b 6, *documlát* 251b 29, *documat* *ass* 51, 120a 24, *LU* 60a 35, vgl. 100a 21; Prät. Pl. 3. *documlaiset* 56a 13; Inf. *tochumlud* *Thes.* II 33, 27.

2) Mit *ess-* 'fortgehen, entkommen': Präs. Sing. 3. *aslui* *Thes.* II 21, 36, *asloi* *ZfcPh.* VII 482, *atlúi* *LU* 21a 34, *atloi* *YBL* 270a 2, *adlai* 54a 25; Pl. 3. *asluat* gl. *effugiant* *ML* 44a 17, *asluat hiris* 'verlassen den Glauben' *Wb.* 29a 3; Ip. Sing. 3. *asluad* *ML* 54c 21; Konj. Sing. 3. *ní ro-héla* *Wb.* 30a 10; Pl. 1. *arnach-n-elammar* 'damit wir ihn nicht verlassen' *LU* 15a 7; 2. *ciacloid*, zu lesen *ci a-t-loid* *Wb.* 26a 2 (*Sarauw.* *Irske* St. 55); Konj. Ip. Sing. 1. *aslóin se* *ML* 59a 1; Fut. Sing. 1. *ní élub*; 2. *inn éláfa* *LL* 249b 33; Prät. Sing. 1. *as-ru-luús* *Wb.* 17d 16; Pl. 3. *asluiset* *S. M.* I 64, 3; Inf. *élud* *LL* 249b 41, *ML* 44d 30, 92b 4, vgl. 44b 5, 86b 11, *Thes.* II 7, 34. Gen. *héluda* *ML* 86c 1, *éelutha* *Wb.* 11c 11.

Mit *to-ess-* ds.: Prät. Sing. 3. *co-tela* *Re.* XI 446, 55, *ZfcPh.* III 249, 20.

3) Mit *fo-* 'fliegen': Präs. Sing. 1. *folllúur* gl. *uolo* *Sg.* 146b 11; Konj. Ip. Sing. 1. *fuluinn* gl. *auolare* *ML* 140b 8. Vgl.

fulumain gl. uolubile Sg. 61b 12, fulmaini gl. nutantes Thes. I 3, 33.

Mit com-fo-: Prät. Pl. 3. o-ru-foluassat gl. conuolasse Ml. 67c 16.

4) Mit com-od-: Prät. Sing. 3. conhualai 'departed' Thes. II 320, 7, con-r-ualai Féil. Nov. 21 u. s. w. (dafür durch Verwechselung mit dem Prät. von tiag- auch con-r-ualaid Jul. 12), o-r-uloi LU 31a 18—19, con-r-uale O'Dav. Nr. 450.

Anm. Zu gr. πλέω u. s. w. (I 91); zur Bedeutung vgl. das weitergebildete ahd. fliogan 'fliegen' (lit. plaukiu 'schwimme'). Vgl. § 770.

§ 770. luaid- (-ī-Stamm) 'bewegen', 'erwähnen', 'äußern, singen' (mit dem Objekt molad 'Lob'): Pass. Fut. Sing. a molad . . lúaidfidir láedib limm-sa 'his praise will be sung in lays by me' Thes. II 295, 7, rel. intan luaithfider a chaingen som gl. cum iudicium eius agitari coeperit Ml. 57c 7; Inf. (comobair trebtha) do luad '(the means of) effecting (the ploughing)' S. M. II 358, 3, vgl. S. M. Gloss. 542 („used of movement in general, expressing an activity determined by the context"), luad anma dé 'the mention of God's name' Corm. 11 (unter celebrad), vgl. Thes. II 290, 6.

Mit for-: Präs. Sing. 3. forluadi 'sways' Ml. 79b 5.

Mit imb- 'bewegen': Präs. Sing. 3. imluadi gl. exagitat Ml. 33d 16; Ip. Sing. 3. imluadad gl. iactabat 33b 25; Pl. 3. imluatis gl. tractabant 61b 25; Konj. Pl. 1. imluadam ni gl. iactemus 93d 13; Pass. Präs. Sing. (rel.) imm-e-luaiter gl. qui iactamini 135b 9; Inf. imluad 15a 17, 90d 15, 91b 4.

Anm. Vgl. ahd. fliozzan aengl. fléotan an. flióta 'fließen'. Die Annahme, daß ir. luad zu lat. laus gehörte, ist willkürlich.

§ 771. luig-. 1) Mit fo-ad- 'niederschlagen': Präs. Sing. 1. foalgim Sg. 146b 14; 2. fufálgi siu Ml. 108c 12 (mit parasitischem -f-, vgl. oben S. 250); Prät. Sing. 3. fo-r-alaig Ml. 43d 5, 123b 9; Pass. Präs. Sing. fo-mm-álagar Sg. 146b 14, Thes. II 228, 33; Inf. falgud Ml. 94b 3.

2) Mit di- 'verzeihen' (Konjunktivstamm di-loga-): Präs. Sing. 1. doluigim se Wb. 14d 25; 2. ní dilgai Ml. 71b 22; 3. do-d-lugi Wb. 14d 25, dulugai Ml. 51a 15; Pl. 2. dian-dilgid si Wb. 14d 24, ní dilgaid 9c 22; 3. dluget Ml. 56a 20; Ip. Sing. 2. dilich Wb. 32a 19 (vgl. oben § 705 S. 506); Pl. 2. dílgid 14d 21, dílgid [Wb.] 18a 11; Konj. Sing. 2. dulogae Ml. 138b 7, con-de-r-laig(e) 21b 7; 3. nad-n-dilga 30d 3, mani dilga

46c 15, d-a-ro-lgea Wb. 31a 2; Pl. 2. dulogaid Ml. 65a 10, d-a-ro-lged (statt -id) Wb. 18a 12; Konj. Ip̃f. Sing. 3. con-de-r-liged 32d 12; Fut. Sing. 1. d-a-lugub sa, d-a-lugub 14d 24, 32a 21, nad-n-dilgub Ml. 31c 15; 3. dluichfea 128c 6, dulugfa 58c 18; Prät. Sing. 2. du-ro-lgis siu 124a 9, do-ro-lgis 125a 12, du-n-d-ro-lgis 46b 29; 3. do-ro-laig 49c 9, 10, 50d 15, 136b 2; Pass. Präs. Pl. dluigter 32c 15; Konj. Sing. dluoigther 58d 2; Konj. Ip̃f. Sing. ara n-de-r-laigthe 32c 17; Fut. Sing. ni dilgibther Wb. 33b 8; Prät. du-ro-lged Ml. 124a 2, b 3, Wb. 3b 12; Pl. do-ro-lgetha 26c 11, do-ro-lgida Ml. 32c 15, ni de-r-laichta Wb. 33b 8; Inf. N. A. D. dilgud 25c 22, 9c 20, Ml. 61a 36, 109a 2 u. s. w., Gen. dilgotho, dilgutha, dilgudo, dilguda Wb. 2c 17, 18b 20, Ml. 32d 15, 98d 6 u. s. w.

Mit ess-com-di-: Prät. Sing. 3. as-chúnda-r-laig gl. qui disruptit Ml. 83c 6.

3) Mit fo- 'verbergen': Präs. Sing. 1. fullugaimm Sg. 22b 4; Inf. folach Wi. 561.

Mit ind-fo- ds.: Part. infolgithe Wb. 21c 22, infolgide Ml. 51d 8, Gen. infolngithi Wb. 10d 37 (das -n- analogisch nach § 767, 1).

Anm. Mit 3° vgl. c. br. golo I 97. Kausativ zu laig- § 755, vgl. got. *lagjan* 'legen' (jedoch könnte 2° auch zu leg- § 758 gestellt werden).

§ 772. mag- mit to-for- 'vermehrē': Präs. Sing. 3. do-formaig Ml. 55c 20, dofórmaich Wb. 1b 5 (Ascoli; die Herausgeber haben -th gelesen); Pl. 3. dofórmgat Sg. 53a 11; Ip̃v. Sing. 2. tórmaig Ml. 105d 4; Konj. Sing. 2. mani tórmais Sg. 208a 2, 3; 3. do-r-ormai S. M. IV 316, 9; Pl. 2. ni-thormassid Thes. II 292, 21; Fut. Sing. 3. duforma Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 293; Kondit. Sing. 3. dofoirmsed Ml. 35a 17; Prät. Sing. 3. do-r-ormacht, rel. tormacht S. M. V 18, 1; 82, 4; 212, 1 v. u., 3 v. u.; Pass. Präs. Sing. doformagar Sg. 67a 12, vgl. 28b 20, 58a 1, dofórmágar 188a 14, ni tórmagar 202a 2; Pl. do-formmagddar 28b 18; Konj. Sing. dia tormastar Ml. 20a 19, vgl. 20; Fut. Sing. dufórmastar Ml. 105a 8, doformastar LU 44b 32; Prät. Sing. du-r-ormacht Ml. 90d 1; Part. tórmachte Sg. 208b 13, vgl. 76a 2, 53a 11, Ml. 55c 20, 89d 5; Gerundiv tormachtai 88a 14; Inf. tórmach, tórmag, neutr., Dat. tórmuch, Gen. tórmaig Ml. 97c 2, Sg. 55a 2, 201b 17,

77b 2, Thes. II 251, 6 u. s. w. Vgl. fortórmach 'addition' Sg. 202a 5, b 3, 212b 11, 12, 13, 14, 221b 5, 7, Ml. 88b 14.

Anm. Das ir. -g- ist aus -ch- (urkelt. -k-) entstanden. Vgl. c. magu 'auferziehen' (Prät. maeth), corn. maga 'to feed, to nourish', br. maga; ae. di-guor-mechis 'hat hinzugefügt' (vgl. Thurneysen Rc. XI 205).

§ 773. maid- 'brechen' (im Präsens ein -i-Stamm; intransitiv; maiddid re n- "es bricht vor (jemandem)" 'er siegt'; maiddid for "es bricht über (jemanden)" 'er wird besiegt'): Präs. Sing. 3. fors(a)-maid Ml. 115d 12, forsa-moith 110d 10, perf. ru-maith 51c 9; Pl. 3. maiddit LL 113b 46, 114a 2; Ipv. Sing. 3. maided Wb. 7c 4; Konj. Sing. 3. mani má LU 88a 5, Corm. S. 5 Z. 14, ma(ni) mæ LL 102a 50, vgl. 94a 19 (dieselbe Form wird im Mir. als Fut. verwendet, s. Wi. Táin); Konj. Ipf. Sing. 3. (als Kondit. verwendet) no-maissed LL 61b 14; Fut. Sing. 3. memais Trip. L. 138, 7; 142, 20, LU 81b 36, mebais LL 107b 19, 288b 48 (mebais LU 48b 26 ist mißbräuchlich als Prät. verwendet), commema LU 74b 5, ní mema, perf. mani roima Ml. 89c 11; Pl. 1. mebusmet Wi. II² 247, 6, con-memsam ne Wi. Táin S. 864¹; 3. co-mmehsat LU 74a 42, rel. memsite Táin Z. 4977; Kondit. Sing. 3. con-mebsad 5881 (statt des Konj. Ipf.; con-statt no-); Pl. 3. mebsaitis (ohne Präverb!) ebd. S. 859⁸; Prät. Sing. 3. ro-mmemaidd (perf.) Ml. 127d 6, co-mmehbaid Thes. II 346, 5, co-rróemid (perf.) LU 98a 31, LL 290a 25; Pl. 3. mem-daitir LU 64b 25, o-mebdatar, perf. co-raimdetar Wi. Táin Z. 1442, 109; Inf. maiddm, Gen. madmae Ml. 33b 11, 84c 6, 9.

Mit di-od-: diumaiddm gl. irruptione Ml. 85c 6 (anders Thes.).

Mit to- 'hervorbrechen': Konj. Sing. 3. doma Trip. L. 84, 9; Fut. Sing. 3. dommema Wi. Táin 4979; Prät. Sing. 3. domme-maid LU 19b 17, perf. asa-toróimed Wb. 11a 19 (-ed statt -id, vgl. oben S. 497 Z. 27f., S. 573 Z. 2); Abstr. tomaiddb LU 40b 4, nir. tomhaidhm 'a bursting forth of water'.

Anm. Der Präsensstamm maid- entspricht genau dem lat. madeū; vgl. auch gr. μαδίω 'zerfließen', skr. madati 'sprudelt'; s. Thurneysen, IF XIV 133.

Eine mit m- anlautende, mit -d- auslautende Wurzel steckt auch in Präs. Sing. 3. indmaid 'er wäscht (die Hände)' YBL 118a 47; Pass. Präs. Pl. 3. inn-indmatar 'worin (die Füße) gebadet werden'; Inf. indmat Ml. 126c 17, 16, Corm. Transl. 109, 119, d-indmad a lam 'to wash her hands' Fél.¹ LXXXIX 19, vgl. 31. Die betonte Form des Wurzelvokals ist aber unsicher (indmaid ist wohl, worauf das erhaltene -d- des Präverbs deutet, eine echt zusammengesetzte Form, die im Begriff ist, als Simplex behandelt

zu werden); und es ist deshalb nicht zu entscheiden, ob das Verbum hierher oder zu asl. *my-ti* 'waschen', lit. *māudy-ti* 'baden', apreuß. *au-ma-snan* 'Abwaschung' gehört. Das synonyme indlät 'Waschen der Hände und Füße', Dat. indlät Thes. II 249, 10, könnte, wenn es nicht durch Fernassimilation in Verbindungen wie indmat inna lām 'Waschen der Hände' entstanden sein sollte, zu gr. *πλύνω*, lit. *pláu-ti* 'spülen' gehören (vgl. § 769, 770).

§ 774. mair-n- 'verraten' (Asp. i Irsk 104; oben I 163, 178, 179): Präs. Sing. 3. no-do-mairn S. M. II 284, 21, rel. mairnes Atk. LBr. 5297, mairnes S. M. V 176, 3, mairne's O'Dav. Nr. 1272; Pl. 3. mairnit Atk. LBr. 8006, vgl. S. M. II 288, 14; Konj. Sing. 2. no-m-mera K. Meyer, Fianaigecht 26, 14; Pl. 3. perf. nach-a-ro-mrat S. M. II 262, 3; Konj. Ipf. Sing. 3. nu-merad Ml. 24c 20; Fut. Sing. 2. ni-n-mera LL 252a 30; Pl. 3. ni-mmerat Wb. 30c 20 (anders Sarauw ZfcPh. V 512). nu-m-merat sa Ml. 140c 1; Kondit. Sing. 3. ni-t-merad su LL 64b 25 (mit der Gl. ní-t-mairnfed); Prät. Sing. 3. ro-d-mert LU 84a 8, ro-mert som LL 269b 29, vgl. Salt. 3029 (und jedenfalls auch 5361, 3071, trotz Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—1898 S. 36); Pl. 1. ná mertamar LU 58a 16; 3. ro-me-rtatar Ml. 75d 5; Inf. N. A. D. mrath neutr. Wb. 18a 15. Ml. 33a 8, d 11, 72b 1, Gen. mraith 74c 8, Pl. Nom. mratha Wb. 18a 22 (mir. Sing. brath Atk. LBr. 8006 u. s. w.). Dazu ein Komp. fomraith, fomraid fem. 'Hinterlist' Wb. 18b 18, Ml. 28c 12, 30d 18, 31a 1, 53d 3, Gen. foimræthe 31c 3.

Mit frith-: Prät. Pl. 1. frismbertamar 'we betrayed' O'Dav. Nr. 1020.

§ 775. maith- 'verzeihen' (-i-Stamm): Präs. Sing. 3. ni mathi Wb. 6a 5, rel. maithess 'was gestattet' Sg. 28b 5; Inf. maithem Wi. 682.

Mit to- 'drohen': Präs. Sing. 2. dummaithi siu Ml. 70d 3; 3. domathi, dommathi 31c 24, 18c 7; Prät. Sing. 3. do-ro-maith Trip. L. 392, 7; Inf. tomad Wb. 11a 16, Akk. Dat. to-maith Ml. 31c 26, 33b 15, 18 (also ein -ā-Stamm), Gen. tomtho 26d 2 (Analogiebildung nach den Infinitiven mit suffixalem -ad). Pl. Dat. tomthaib 79a 7 (im Mir. lautet der Inf. meist tomaitthem Atk. LBr., Wi., S. M.).

Anm. Es handelt sich jedenfalls um zwei etymologisch verschiedene Wurzeln: maith- 'verzeihen' ist ein Lehnwort aus dem Brit., s. I 110; to-maith- 'drohen' stelle ich zu alb. *mas* (aus **matja*) 'messe', *matem* 'erhebe die Hand zum Schlage, Wurf', *matem t i bie* 'ich hole aus, ihn zu

schlagen', *matem t i þem, po kam frikə* 'ἐτοιμάζομαι γὰρ τοῦ εἶπω, ἀλλὰ γο-βοῦμαι'. Nach dieser Deutung hätte to-maith- also ursprünglich die drohende Gebärde bezeichnet (ein to-maith- 'messen' gibt es trotz Stokes. Wi. IV² 559, im Ir. nicht). Auf Assoziation mit maith- 'verzeihen' beruht der mir. Inf. tomaithem; gerade der Inf. auf -em hat aber zu einer neuen Assoziation mit móid- 'rühmen', Inf. móidem geführt; vgl. ic maidem 7 ic tomaithium Atk. LBr. 4324, in dara ní ro-tomaithis si duinn 'one of the two things that thou hast attributed to us' 'die eine der beiden Eigenschaften, die du uns rühmend zugeschrieben hast' Stokes, Wi. IV² Z. 4062; im Nsch. ist to-maith- ganz mit móid- zusammengefallen (maoidh- 'threaten').

§ 776. mar- 'bleiben' (der Präsensstamm schwankt wie bei can- § 676): Präs. Sing. 3. maraith Sg. 203 Rand, nád mair Wb. 3c 15; Pl. 3. rel. mardda Sg. 203 Rand; Fut. Sing. 3. me-raid Ml. 100b 4, Thes. II 314, 3. — Etymologie I 44.

§ 777. mecc- mit di- 'verachten, entehren, verwerfen, verurteilen': Präs. Sing. 1. demecimm Sg. 39b 1; 2. dommeicci-ther Wb. 1d 13; Pl. 3. du-n-dat-mecetar su Ml. 106c 11; Ip. Pl. 3. dummeцитis 34c 6; Konj. Sing. 3. arna dimicedar 122d 2, o-ru-dimicedar 129a 14; Prät. Sing. 3. ní ro-dimicestar 119a 10; Pass. Präs. Sing. dimeccither Wb. 8b 16; Ip. Pl. dimicter Ml. 54b 9; Part. dimicthe Wb. 21d 3, Ml. 53b 24, vgl. 110c 7, 35c 23; Gerundiv dimicthi 74b 13; Inf. dimicen 129a 1, dímicin LL 106a 46, aber in der Regel dímiccem fem. Wb. 4c 2, vgl. 6b 11, 11b 26 u. s. w.

Anm. Vgl. c. di-r-mygu 'to contemn, to despise', ed-mygu 'to honour, to admire' (ed- = ir. aith-), cein-mygu 'to celebrate, honour'. Das unlenierte -m- stammt aus der alten unechten Komposition; da dies bei di-r-mygu unmöglich sein würde, wenn seit jeher zwei wortbildende Präverbia vorhanden wären, so ist anzunehmen, daß das Verbum ursprünglich nur das eine wortbildende Präverb di- besaß; -r- ist ein festgewordenes perfektisches Präverb. Das c. -g- ist altes -k-, das irische -cc- ist altes -kn- (das -n- war ursprünglich präsensbildend). Als älteste keltische Bedeutung des Simplex läßt sich "blicken" ansetzen (vgl. die Bedeutungs-entwicklung bei lat. despiciō 'verachte', suspiciō 'verehere, bewundere', respiciō). Da die Bedeutung 'blicken' wiederum aus 'glänzen, scheinen' entstanden sein kann, ist lat. micāre jedenfalls verwandt.

§ 778. mel- 'mahlen': Präs. Sing. 1. melim Sg. 57a 2; 3. rel. meiles Féil.¹ LXXXVIII; Ip. Pl. 3. melat; Fut. Sing. 3. ra-t-méla Wi. Táin 5831, 3425; Prät. Sing. 2. ro-meilt Féil.¹ a. a. O., vgl. Hib. min. S. 71; 3. con-melt som Wi. Táin S. 635^s; Pass. Präs. Sing. melair LU 24a 23; Inf. Dat. mlith Ml. 23a 20, bleth Corm. 14 (cumal).

Mit com- 'zerreiben, zermahlen': Präs. Sing. 3. co-t-meil LU 74a 23; Fut. Sing. 1. omel 82b 31; 3. cu-tan-méla 106b 34; Pl. 3. co-to-mélat 67b 15 (-to- statt -to-); Prät. perf. Sing. 3. con-a-mmelt Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 166, 19; Inf. Dat. c(o)mmlith ML 118b 3, commilt Wi. Táin. Nir. cuimlim 'I rub, grind between the palms'.

Mit fo- 'to spend, use up': Konj. Sing. 3. co-ro-foimli S. M. V 244, 20 (-i statt air. -ea; die Stellung des ro- ist jung); Inf. fomeilt, fomuilt, Gen. foimelta, fomalta S. M.

Mit to- 'verzehren': Präs. Sing. 3. dommeil Wb. 6c 7; Pl. 1. dumelam 13c 12; 3. d-a-melat 10c 3; Ipv. Sing. 2. tomil 6c 7; 3. nach-thoimled 11b 18; Konj. Sing. 1. arna to-r-mal ML 119b 6; Konj. Ipf. Sing. 3. d-a-melad Wb. 10d 3, do-ro-mlad ML 36a 29; Pl. 1. dumelmis Wb. 10c 21, do-s-melmais ML 111b 15; 3. domeltis Wb. 10c 3; Prät. Sing. 1. ni to-r-mult 18a 10; Inf. Akk. tomailt 11b 12, Gen. tomalte c 2.

Etymologie oben I 45.

§ 779. mesc- 'mischen, verwirren' (-ā-Stamm): Pass. Präs. Sing. mescthair; Inf. mescad Wi., Wi. Táin. — Mit to-air- 'verwirren, stören': Konj. Sing. 3. arna tarmasca Thes. II 253, 7; Abstr. tairmesce Wb. 10b 15. — Mit com- 'mischen': Pass. Präs. Pl. omescatar Sg. 61a 14; Part. cummascae ML 115d 9, Nom. Pl. cummascthai Sg. 62a 2; Inf. cummasc 2a 8, 197b 1, ML 34b 4, Gen. cumaisc 58b 3, cummisc Wb. 13d 3.

Etymologie I 76 (zu tair-mesce vgl. russ. *měšati* 'stören').

§ 780. mid- 'urteilen': Präs. Sing. 1. midiuir Wb. 9a 2; 2. n-a-m(mi)tter, no-midter 1c 10, forsa-mmitter 6b 22; 3. midithir ML 30c 8, 35c 30, ni midedar Sg. 63a 14; Ipv. Sing. 3. nach-ib-mided Wb. 27a 24; Pl. 2. midid 3b 5; Konj. Sing. 3. rel. mestar ML 127d 12, fornait-mestar 30c 9; Konj. Ipf. Sing. 3. o-did-messed Wb. 8d 26 (zweimal); Fut. Sing. 1. in mesor sa Sg. 179a 1, nu-mmesur ML 94b 8; 3. rel. miastar 56c 10, miastar Wb. 1d 9; Pl. 1. messimmir, messimmir ni, no-s-messammar 9c 10; Prät. Sing. 1. r-a-mídar b 5; 3. ru-midair ML 72b 21, ro-mídir Wi. Táin S. 1015, ro-midir S. M. I 102, 6; Pl. 3. ro-midatar Trip. L. LIX 14 (ro-mídratar BB XVIII 64); Pass. Präs. Pl. miditir Wb. 4c 9, rel. midetar ML 128b 2; Konj. Sing. mesair 36a 17, coní messar 42d 14, rel. mestar 24a 10, Wb. 9c 6; Pl. rel. messatar ML 70a 9; Fut. Sing. miastir Wb. 9c 9, miastair ML 30d 25, rel.

miastar 57c 7; Prät. Sing. ro-n-mess ni Wb. 4b 22 (die Simplexform mesta S. M. V 394, 1 ist Neubildung statt *messa); Part. messe Ml. 105b 14, vgl. 31c 28, 87b 16, 117a 2; Gerundiv mór-messi gl. magni pendenda Thes. II 8, 35; Inf. N. A. D. mess, Gen. messa Wb. 11b 26, 6b 5, 8d 18, 4c 24 u. s. w. Vom Inf. abgeleitet: (messidecht) Gen. messidechtae 'Rechtsprechung' Ml. 41a 11, vgl. 31d 8; ein denominatives Verbum: in mesad mesas in sacart in cailech 'the examination where-with the priest examines the Chalice' Thes. II 253, 14.

1) Mit ad- 'versuchen': Präs. Sing. 3. admidethar Thes. II 253, 15; Ipv. Sing. 3. aimmded Thes. II 20, 37; Pl. 3. na aimedtar Ml. 56a 23; Konj. Sing. 3. admestar LL 294a 24ff.; Prät. Sing. 3. admidir S. M. I 72, 14, ad-ro-madair Wi. III 190, 4; Abstr. ammus Thes. II 253, 14, Wb. 2c 27, Ml. 91c 6, vgl. 75d 8, Gen. aimsea 104a 1, Pl. Nom. aimsi 127c 25, Akk. amsiu 16a 2.

2) Mit air- 'treffen, verstehen': Präs. Sing. 3. ni irmadadar Wb. 28a 21; Ipv. Sing. 1. irmith 12d 24 (oben S. 385); Konj. Pl. 2. con-irmissid 27c 29; Prät. Sing. 3. con-ér-r-madair LU 73b 20; Pl. 3. ni irmadatar Wb. 5b 2, conaconn-armadatar Ml. 54d 17; Pass. Konj. Ipf. Sing. dia n-irmastá 'wenn man verstünde, wenn es gelänge' LL 290a 14; Inf. ermaissiu Ml. 2d 5, urmaisi K. Meyer S. 62. Vgl. K. Meyer 136, S. M. Gloss. 312.

3) Mit com- 'herrschen, können': Präs. Sing. 3. conmidethar Ml. 121c 18, co-ta-mmidthar 17b 2, vgl. Monast. Tall. 149, 14; Ipv. omitti LU 63b 17 (zu lesen com-); Konj. Sing. 1. omesar sa (statt -sur) Monast. Tall. 129, 30; 2. conmeser 'thou shalt measure' S. M. III 336, 5; 3. omestar 'who will equal' LU 104a 7 (K. Meyer 476), nad coimmestar gl. nequierit Ml. 127a 19; Konj. Ipf. Sing. 3. co-ta-coimsed Salt. 5387; Fut. Sing. 3. conmiastar Ériu I 195; Prät. Sing. 1. perf. o-a-mmadar sa 'ich habe geboten' Wb. 26b 21; 3. omidir Monast. Tall. 141, 24, perf. o-a-mmidir LL 36b 38, con-a-midir S. M. I 120, 18; Pl. 3. oaimthitar Wi. III 187, 14, vgl. K. Meyer S. 476; Pass. Prät. perf. Sing. con-ai-mes S. M. Gloss. 174; Part. cuimse 'bequem, passend' Wb. 14a 3, vgl. 22a 2; Abstr. comus 'power' Thes. II 244, 30. Vgl. coimdiu 'Herr' oben S. 102.

4) Mit ess- 'verweigern': Präs. Sing. 3. emid Goid.² 94, 19 (Neubildung mit aktivischer Endung und dem Stamm der echt komponierten Formen), émhid Corm. 33 (unter ollamh; falscherweise mit diéimh, doéimh 'schützt' § 712, 2 assoziiert); Ipv. Sing.

2. eimide 'foimdenaig no urfoichli' 'hüte dich' S. M. IV 32, 1 v. u., émdhe i. fomnae no bith do menma 'hüte dich, oder habe Acht' Corm. Transl. 69 Z. 10 v. u., emhde i. finnta no dfecha 'finde oder sieh!' Corm. 18, Transl. 64, emda 'hüte dich!' Wi. 106¹² (zur Imperativendung -e vgl. cuire § 697 S. 498).

Mit fo-ess- 'nicht können' (nur mir. Belege, aktivisch, zum Teil mit Simplexendungen): Präs. Sing. 1. fo-r-emdim LL 284b 29 (das -r- ist möglicherweise nach § 563 zu erklären, vgl. mc. ry-eill § 575, 2 S. 279; oder beruht fo-r- im Präs. auf Verwechselung des präteritalen fo-r- mit dem Präverb for-?); Pl. 3. femdit LU 105a 39; Prät. Sing. 3. fo-r-ém mid, fo-r-ém id, co-r-fém id Wi. 569, 541; Pl. 3. fo-r-emdetar Thes. II 346, 25. Vgl. S. M. Gloss. 402, Atk. LBr. S. 721.

Ann. 1. Die Behandlung des Präverbs ess- vor m- scheint demnach zu schwanken; die ältere Behandlung ist ém- (mit leniertem -m), die jüngere émm-. Die Deutung der Formen nach Atk. S. M. Gloss. S. 295 (1901, Asc. Gloss. Palaeohib. CCCXCV (1903).

5) Mit frith-: Abstr. Dat. frithmius gl. suspicio ML 96b 10.

6) Mit di-od-: Abstr. díummu 'Stolz' Wi., K. Meyer, Gen. díumsa Thes. I 488, 23.

7) Mit imb-ro- 'sündigen': Präs. Sing. 3. in-imruimdethar Thes. II 253, 11; Pl. 3. imm-e-ruimdetar ML 46b 23; Ip. Sing. 3. imm-e-roimded 115a 14; Konj. Sing. 2. na imroimser Wb. 20c 4; 3. imm-e-romastar ML 51a 18, arna imromastar Wb. 11a 16; Pl. 2. imroimsid 33b 8; Konj. Ip. Pl. 1. imroimsimis 9c 10; 3. ceni imroimsitis ML 51a 19; Fut. Pl. 3. imroimset, imruimset 54a 23, 27; Prät. Sing. 3. imrumadir Wb. 13b 31, imm-e-rumediari (zu lesen -dair) Thes. I 485, 25; Pl. 3. inn-imruimdetar ML 105a 1; Pass. Prät. Sing. imm-e-romas 111b 5; Inf. immarmus, immormus Wb. 28b 30, 3c 36, 10c 11, vgl. 14a 15, ML 105a 2 u. s. w. (mir. imarbus Wi. 627, Atk. LBr.).

8) Mit to- 'abmessen, abwägen': Präs. Sing. 3. dummidethar ML 82a 3; Konj. Sing. 3. dumestar 68d 1; Pl. 3. domessatar ZfcPh. VII 485; Fut. Sing. 1. dummessur sa ML 78a 11; Prät. Sing. 3. do-ru-madir si 16c 11; Pl. 3. du-rui-mdetar 87c 4; Part. toimse 25a 18; Abstr. tomus, Gen. toimseo 26b 6, 35c 23 u. s. w.

Ann. 2. Die Annahme, daß es sich um verschiedene Wurzeln handelte (Asc. setzt med-, meth- und zwei verschiedene Wurzeln mid- an; vgl.

auch Windisch, IF III 73), ist unberechtigt. Zur Bedeutung der Präverbia imb-ro- in 7° vgl. russ. *o-pro-kinuti* 'umwerfen', *o-pro-mjót* 'Flüchtigkeitsfehler' (*o-pečátka* 'Druckfehler', *pró-maxū* 'Fehlwurf'), ir. im-ro-ll 'Fehlwurf' (zu § 711, vgl. § 697), imm-r-aichne 'Irrtum' (zu § 745, 1) u. s. w. — Vgl. c. meddu 'to possess, to be able', gommedd 'to deny, to refuse' (zu ir. 4°; go- ist sekundär wie in ne. gollwng statt mc. ellwng 'to let go' u. s. w.); ferner mc. med nc. medd 'inquit' (1. Sing. meddaf; nur im Präs. und Ip. vorkommend; das Ip. wird als narratives Prät. verwendet; Strachan, Introd. S. 97, Rowland § 324); corn. y-n meth 'inquit', eigentlich 'er sagt es', Pl. 3. y-n meðens (1. Sing. methaf Gwreans an bys 1352, Inf. methes); mbr. emez 'inquit', nbr. eme (mit pronominalem Subjekt mbr. emezaff 'inquit' nbr. mask. emezhañ, fem. emezhi, Pl. emezho, als ob das Wort eine konjugierte Präposition wäre; vgl. Ernault, Re. XI 465, 476); schließlich auch c. meddwl 'Gedanke'. Zu lat. me-deor, gr. μέδομαι, μήδομαι, got. *mitan* 'messen'.

§ 781. mleg-, mlig- 'melken' (oben I 43): Ip. Sing. 3. no-blighed Trip. L. 72, 10; Pl. 3. no-mbligtis LL 260a 27; Prät. perf. Sing. 1. doommalgg Sg. 23b 2; Pass. Präs. Sing. rel. arindí mblegar, blegar Corm. S. 28 (melg), 33 (oí), S. M. V 260, 3; Prät. perf. Sing. doomlacht Annals of Ulster 732; Inf. blegon Wi. 400, K. Meyer 227, Gen. mbleguin Ann. of U. 732.

Mit in- (ind-) od-: Präs. Sing. 3. inombligh 'mulcts or levies' O'Dav. Nr. 1119; Pass. Präs. Sing. inomblegar 'is sued', 'wird dem Verwandten des Schuldigen abgefordert' S. M. III 22, 12; Abstr. inbleogan 'distrain of the kinsman-surety' S. M. Gloss., inbleogan, inmbleogan 'proclamation (of the law)' O'Dav. Nr. 1145 (AfeLex. II 398f.).

Mit to-in-od-: Konj. Sing. 3. duinmail gl. eliciat Ml. 50b 1; Prät. Sing. 3. du-r-inmaile gl. promulgauit 31d 3; Inf. ar in tinmlegun gl. promulgatione 71c 18. Über die Verwandtschaft mit lat. *prōmulgāre* vgl. Meillet, MSL XVII 60ff.

§ 782. moin-, muin-, Konj. mena-, 'denken' (Deponens): Prät. Sing. 3. ro-ménair 'er hat überlegt' Thes. II 321, 2, dia-ru-muinestar 'für die er bestimmt hat' Wb. 4c 38.

1) Mit air- (und dem Zusatz féid) 'ehren': Präs. Sing. 3. ar-as-muinethar Ml. 36a 18, ar-da-munethar 124c 16; Konj. Sing. 3. armentar Wb. 31c 10 (§ 621 Anm. 4 S. 387); Fut. Sing. 1. ar-at-muinfer sa Ml. 63a 3; Pl. 3. ar-a-mmuinfetar 61a 16; Prät. Pl. 3. ar-ru-muinset 90a 1; Pass. Präs. Sing. armunter 28a 5; Konj. Sing. ar-a-mmentar 61a 11; Inf. ermitiu, airmitiu 28a 21, Wb. 7d 14, vgl. 1b 17, 5d 16 u. s. w.

2) Mit aith- 'ehren, bewundern': Präs. Sing. 1. admuiniur

Thes. II 250, 3; 2. admuinter Féil. Okt. 2; Pl. 1. admuncmar Thes. II 349, 4. Zur Bedeutung des Präverbs aith- vgl. c. edmygu § 777 Anm.

Mit for-aith- 'sich erinnern, erwähnen' (das m- wird nach aith- mouilliert, was zur Vermischung des Indikativstamms mit dem Konjunktivstamm Anlaß gibt; das Präverb for- wird in der unechten Komposition mit fo-ro- verwechselt, vgl. § 586, 2 S. 303, und ergibt in Verbindung mit dem perfektischen ro- die Gruppe fo-r-ur-, vgl. oben S. 250): Präs. Sing. 3. forraithminedar Ml. 17b 23, 55c 1, fo-da-raithmine(dar) 25c 5, vgl. LU 111b 17, 33; Pl. 3. forraithmenatar Ml. 34a 24; Konj. Ip. Sing. 2. forn-aidminte Sg. 161b 11 (statt -menta); Prät. perf. Sing. 3. ni ru-forraithmenair Ml. 24c 8, vgl. a 17; Pl. 3. fo-r-uraithminset 135a 1; Pass. Präs. Sing. forraithmenter 17b 23, forraithmentar Ml. 52 (statt -minter); Inf. forraithmet neutr. 61b 12, vgl. 62b 7, 135d 1 u. s. w.

Mit com-for-aith-: Gerundiv comforait(h)miti gl. commoranda Ml. 116d 5 (künstliche Bildung).

Mit to-aith- 'sich erinnern, erwähnen': Präs. Sing. 3. doraithminedar Ml. 136c 11, du-n-aithmenadar Ml. 52 (-adar durch Vermischung des Indikativstamms mit dem Konjunktivstamm), taidmenadar Wb. 9c 30, rel. taidminedar som Sg. 22b 10, ni taithminedar 13b 4; Inf. taidmet Wb. 3b 30.

3) Mit fo- 'sich in Acht nehmen, Acht geben': Ipv. Sing. 2. fomnae Corm. Transl. 69 Z. 10 v. u.; Pl. 2. fomnid, fomnid si Wb. 20b 15, 33a 15; Konj. Sing. 2. fomentar 28c 9, 30c 2; Pl. 2. fomenaid 7b 22; 3. fummenatar Ml. 43a 16; Inf. foimtiu Wb. 31b 19, vgl. Ml. 43a 16.

4) Mit for- 'beneiden': Präs. Sing. 3. farmuinethar gl. fascinat Thes. II 46, 10; 360, 1 v. u.; Pl. 3. for-dob-moinetar Wb. 19d 27; Prät. Pl. 3. formenatar Ml. 17b 16; Abstr. format, Dat. formut 43a 14, Wb. 12c 29 u. s. w.

5) Mit di-ro- 'vergessen': Ipv. Sing. 2. nach-am-dermainte; Konj. Sing. 3. arnach-n-dermanadar Ml. 32d 5; Pl. 1. condermanammar ni 21c 3 (Indikativ?); Konj. Ip. Sing. 3. do-roimned 98d 5; Fut. Sing. 2. du-n-dam-roimnife se 32d 5; Pl. 3. duroimnibetar 77a 12; Prät. Pl. 1. ní dermenmar ni 64a 3; Inf. dermet, dermat, Dat. dermut, Gen. dermait 23d 11, 96a 13, 32d 10, 124c 2, 23d 12.

6) Mit to- 'glauben': Präs. Sing. 1. domuinur sa Sg. 209b 10.

domuiniur LU 129b 8, domoiniur Wb. 14a 10; 2. domointer so 1c 13; Pl. 3. domuinetar Ml. 39d 26, vgl. 49b 7, d-a-munetar som 35b 10, vgl. 113d 11, do-d-mainetar Sg. 5a 6; Konj. Sing. 3. dummenathar Ml. 49a 15, arna tomnathar 30c 5, Wb. 13c 2, na tomnathar 17a 13; Pl. 1. dumenammar Ml. 78b 24, dumenmar ni, arna tomnammar ni 15d 5; 3. in tomnatar 18a 5; Konj. Ip. Sing. 3. domenad Sg. 207b 4, do-n-d-menad Ml. 49b 15, arna tomnad 51a 19, vgl. Wb. 17d 23; Pl. 3. arna tomnitis 4d 17, vgl. 25c 12, arna tomontis 12d 21; Prät. Sing. 1. doménar sa 3c 26, 27, to-m-¹mén<ar> sa Ml. 130d 5, du-ru-menar 49b 13, 130d 4, ní<to-r>-menar sa 42a 10; 3. do-ru-menair 61d 2, du-ru-menar som 32d 10; Pl. 1. ní to-r-mén-mar ni 115b 1; 2. ni-tho-r-menid 68b 1; 3. do-ru-menatar 35b 18, vgl. 80b 10, Sg. 27a 18, do-ru-ménatár LU 111a 34, ní to-r-menatar Ml. 90c 5, vgl. 6, 95b 3; Pass. Konj. Ip. Sing. arna tomainte 96b 18; Fut. Sing. nád tomnibther Wb. 25b 28; Kondit. Sing. dommuinfide Ml. 40c 17; Part. Dat. Sing. Neutr. negiert neph-t(h)oimtiu 56d 1; Inf. toimtiu 61d 2, Wb. 16d 4 u. s. w., cáin-toimtiu 23a 22, mi-thoimtiu 24d 22.

Anm. Zur Etymologie vgl. I 47, II 394. Verwandt: ir. cuman u. s. w. I 171; die in § 651 erwähnten brit. (und ir.?) Formen; c. d-an-fon u. s. w. II 301; abr. guo-monim u. s. w. I 385 (c. go-funo ist möglicherweise von einem nicht verwandten Worte beeinflusst: mc. d-am-unaw 'wünschen', Loth, *Re.* XXIX 60²).

§ 783. mún- 'lehren' (-i-Stamm mit teilweise verlorener Mouillierung): Prät. Sing. 1. ro-m-múnus Wb. 24b 18, vgl. 17; Pl. 3. r-a-múinset 5b 44; Part. huanaib muintib gl. monitis Ml. 70b 1; Inf. munud Wb. 24d 10, 11. Die Etymologie ist unbekannt.

§ 784. nasc- 'binden', 'verpflichten': Präs. Sing. 3. ni naisc S. M. I 86¹; Pl. 3. ni nascat 186, 14; Konj. Sing. 2. ni nais IV 36, 1, 2, 3, vgl. O'Dav. Nr. 1256, 1259; 3. ro-na O'Dav. Nr. 1378; Prät. Sing. 1. ro-nenasc sa LU 114b 6; 3. nenaisc S. M. IV 346, 5; Pass. Präs. Sing. nascair, fora-nascar I 210, 25; 194, 23; Konj. Sing. nasair II 126, 1 v. u., ro-nasar 122, 13, IV 100, 10, de-na-ro-nastar V 370, 7, co-ro-nastar 378, 2, LU 59b 11; Pl. ro-nasatar S. M. I 50, 1 v. u.; Prät. Sing. ro-nas 216, 24, II 14, 28; Abstr. naidm, Dat. nadmaim, Gen. nadma, Pl. Nom. nadmanna u. s. w. S. M.

1) Mit air- 'verloben': Ipv. Sing. 2. ar-ot-naisc LL 251b 22;

Fut. Sing. 1. arnenas 'I will bind' Rc. XII 82, 80; Prät. Sing. 1. perf. ar-ob-róinasc Wb. 17b 27; 3. arnenaisc LU 128b 20; Pass. Konj. Sing. mari aranastar (zu lesen mani arnastar) Thes. II 38, 7; Inf. urnaidm S. M. II 346, 8 u. s. w.

2) Mit fo- 'verpflichten': Konj. Sing. 2. fonais O'Dav. Nr. 1256, ar-na-fo-r-nais[c] S. M. I 86¹; Fut. Sing. 3. fonena ZfcPh. III 465, 22; Pass. Präs. Sing. fonascar LU 72b 12; Konj. Sing. nad fo-r-nastar S. M. V 476, 24; Inf. fonaiddm S. M. Die finiten Formen folgen jedoch in S. M. meist der regelmäßigen -i-Flexion (Präs. Pl. 3. fonaiscit; Pass. Präs. Sing. fonaiscither; Fut. Sing. fonaiscithir).

3) Mit for-: Abstr. fonaiddm 'bond' Ml. 27d 24, vgl. S. M. II 98, 5.

4) Mit imb-: Ipv. Sing. 2. immonaisc gl. necte Thes. II 47, 21 (entgleiste Form, mit Restitution eines vermeintlichen Präverbs fo-); Part. immainse gl. innexus Ml. 62c 9, Pl. Nom. immainsi gl. connexa 36d 11.

5) Mit in-: Abstr. Pl. secht n-ennadman 'le sette connessioni' Ml. 2d 2, vgl. Asc. Ml. S. 617f.; wenn der unklare Dat. nenadmim O'Dav. Nr. 1299 hierher gehört, wird das anlautende n- auf volksetymologischer Umgestaltung (Vermischung mit reduzierten Formen) beruhen. Thes. korrigiert ernadman, zu 1°.

Anm. Die Wurzel geht auf -d-, idg. -dh- aus (vgl. den Inf.); das -sc- ist präsensbildend, hat sich aber auch außerhalb des Präs. festgesetzt und ist nur dem Konj. und Fut. (-s- aus idg. -dhs-), dem Prät. Pass. und dem Part. (-s- aus idg. -dh- + -t-) fremd geblieben. Vgl. br. naska 'attacher les bestiaux par les cornes'. *Etymologie* I 76; zum Inf. vgl. II 60.

§ 785. ness- (-ā-Stamm). 1) Mit ad- 'anklagen': Ipf. Sing. 3. ní áinsed O'Dav. Nr. 15 (oder Pass. Prät. Sing. 2?); Pass. Präs. Sing. ainsithar 'is reproached' S. M. IV 384, 25 (als Simplex behandelt); Inf. áinsem Wb. 4b 16, 17, Gen. ainsemo Ml. 34a 18.

Mit to-ad- 'anklagen': Präs. Sing. 2. ara-tansi LU 56b 17; Inf. tánsem 18, táinsem Féil. Epil. 524.

2) Mit com- 'unter den Füßen treten, verurteilen': Präs. Pl. 3. connessat 'sie verurteilen' Wb. 1d 7; Ipv. Sing. 2. comainse gl. iudica Ml. 22b 2; Konj. Sing. 2. ní chomainse Wi. 214, 7; 3. nad chomainsea 'who tramples not' Ml. 42b 28; Fut. Sing. 1. co-t-nessiu(b) sa 'ich werde ihn unter den Füßen treten' 126c 17; 3. onesfea gl. contempnet (statt condemnet) Wb. 4b 15; Prät. Sing. 3. lasse co-ru-nes gl. inculcando Ml. 102d 5; Pass. Präs.

Sing. [amal ones] amal conestar 'is trampled' 126c 17; Gerundiv comainside Wb. 29a 16 (zu lesen -di; oder Part.?): Inf. A. D. comainsem Ml. 36a 34, 74b 17, comainsem Wb. 11d 6.

3) Mit di- 'verachten': Konj. Sing. 3. dunessa Ml. 36a 12, o-de-r-nessa 129a 14; Fut. Sing. 2. donesbe 112c 3; Prät. Sing. 1. d-a-ru-nesus 36c 1; Inf. dínsem Atk. LBr. S. 645, vgl. K. Meyer, Hib. min., S. M.

4) Mit to- 'to bruise, crush' 'conculcare': Prät. Pl. 3. ro-s-tuindsetar (als Simplex behandelt); Inf. tuinsem Atk. LBr. S. 942, vgl. Wi. Táin, Wi. IV², K. Meyer, Hail Brigit § 5.

Anm. Zwei Verba sind wohl zusammengefallen. 1°, 3° und teilweise 2° gehören wohl mit -ss- aus -ts- zu gr. *ὀρεῖδος*, arm. *anicanem* 'fluche' (KZ XXXVIII 206), got. *ganaitjan* 'lästern', skr. *nindati* 'schmäht, tadelt, verachtet'; hierher vielleicht auch ir. Fut. Sing. 3. fonnitfea gl. sub-sannabit, Inf. fonitiud Ml. 17a 4, 7 (-t- aus -dn-). Aber die Form der Infinitive und die Bedeutung 'treten' (4°, teilweise 2°) erinnern an § 824 (etwa **ni-sthā*-). Anders Sarauw, Irske St. S. 75.

§ 786. neth-. 1) Mit air- 'erwarten', gl. expectare, sustinere: Präs. Sing. 1. arneut sa Wb. 14a 18, ar-a-neut sa 23b 27; Pl. 1. ar-a-nethem 31c 17; 3. arneithet Ml. 39d 25; Ip. Pl. 3. ar-un-nethitis Thes. I 497, 43; Konj. Sing. 2. ar[r]-a-nethe Ml. 55a 2; Fut. Pl. 1. ar-da-nesamar Wi. II¹ 175, 44, ar-ta-nesamar Wi. Táin S. 722¹; 3. bar-da-nessat ebd. S. 846¹; Prät. Sing. 1. ar-ut-neithius sa, ar-ro-t-neithius sa 46d 14, b 20 (vgl. oben S. 246); 3. ar-ro-neith 50b 8, ar-rú-neid 68a 6, ar-ru-neastar 50b 8; Pl. 3. ar-ru-neithset 9; Pass. Präs. Sing. ar-a-neter 42c 23; Konj. Sing. aran-eirnestar 118d 10; Inf. irnaide Wi. 645.

2) Mit ind- 'erwarten': Präs. Sing. 1. inneuth Thes. II 42, 11; Ipv. Sing. 2. (Depon.) indnite Wb. 10a 21; 3. indnadad 11d 14; Fut. Sing. 1. ni-sn-idnus YBL 45b 31; Prät. Sing. 3. ad-ro-neestar gl. sustinuit Wb. 4c 35; Inf. indnaide (neutr.), tri-sa n-in-naide ar-a-neter si 'through the expectation with which it is awaited' Ml. 42c 22, 23, indnide Wb. 4a 19, Dat. oc indn(idiu) 26b 7, iar-sind indnidu ar-a-neut sa 'according to the expectation wherewith I expect' 23b 27.

3) Mit to-: Abstr. tuinide 'a holding, possession' S. M., K. Meyer, Cáin Adamnáin S. 46, O'Dav. Nr. 824, Wi. IV² 562.

Anm. 1° und 2° scheinen sich zum Teil zu supplieren; 1° ist in der echten, 2° in der unechten Komposition selten. Über ad-ro-neestar, ar-ru-neastar s. § 621 S. 388, § 733 Anm. S. 526. Zu derselben Wurzel

gehört wohl noch im-ned neutr. 'Leiden, Drangsal' Wb. 16a 28, 7b 16, 1c 18 u. s. w. Vgl. got. *niþan* 'unterstützen', skr. *nāthā-m* 'Hülfe'.

§ 787. nig-, neg- 'waschen': Präs. Sing. 3. no-d-nigh Wi. Táin S. 541¹⁵, rel. niges LU 29a 10; Konj. Ip. Sing. 2. mani nestá LL 284b 16; Fut. Sing. 1. no-t-ninus Wi. Táin S. 880¹; Pass. Präs. Sing. nád negar Ériu II 224, 6, vgl. Monast. Tall. 155, 25, asa-negar ZfcPh. III 214, rel. negar Corm. Transl. 119, 1, Wi. Táin S. 541¹⁵, 543¹, 880¹; Fut. Sing. perf. co roe-nastar Ériu II 222, 21; Prät. Sing. perf. ni roenacht, nad roe-nacht Ériu II 224, 4, 5, vgl. Monast. Tall. 155, 21, 23; Inf. nige Wi. 708, Ériu II 222, 22. Vgl. necht 'rein' (s. Asc.).

1) Mit di- 'waschen': Präs. Sing. 3. dinigh S. M. IV 318, 3 v. u.; Prät. perf. Pl. 3. docoemnagtar Féil. Jan. 4; Abstr. dínech K. Meyer 654.

2) Mit fo- 'waschen': Prät. Sing. 3. fonenaig; Abstr. funech Thes. II 322, 8, 22.

Mit di-fo- (di-od-?) 'waschen': Präs. Sing. 1. dofonug Sg. 22b 5, dofonuch 54a 8, 146b 2; Pl. 3. dufonget Ml. 78b 5; Fut. Sing. 1. dofonus sa 47a 19; Abstr. díunach, díunnach S. M., Wi. 485, K. Meyer 665, Gen. Pl. diunag Wb. 33d 2. Vgl. o glandiunucht gl. a lauacro ZfcPh. VII 485.

3) Mit to- 'waschen': Abstr. tonach Wi. IV² 1170, LU 119b 14, Rc. XXIII 437 (vgl. noch XIII 124, Wi. IV¹ S. 310, O'Dav. Nr. 1583), Dat. tonuch LU 119b 20 (nicht mit tonach fem. 'tunica' zu verwechseln; aber es wird dem Einfluß dieses Wortes zu verdanken sein, daß tonach 'Waschen' in den Ortsnamen Á'ith Toncha, Garb-Thanach fem. ist).

Anm. Zur Etymologie vgl. I 108f., Osthoff, IF XXVII 177.

§ 788. no-. 1) Mit ad-: Nom. Pl. anai, Akk. anu, Dat. ánib, Gen. ane, anae 'Reichtum' Ml. 95a 13, 57a 3, Wb. 16c 2, 27b 9, Ml. 56d 14, b 43 u. s. w. (vgl. Ascoli XXXV).

Mit imb-ad- 'vermachen', gl. delegare: Ip. Pl. 3. imm-an-ántis; Konj. Ip. Sing. 3. immánad; Prät. Sing. 3. imm-e-r-áni Thes. II 28, 29; 27, 39, 38, imm-r-áni; Pl. 3. imm-r-ansat 239, 12, 13; Pass. Prät. Sing. ro-immanad LU 122b 38; Abstr. imna 'gift, bequest' S. M.

Mit to-imb-ad- 'vermachen', 'auftragen': Prät. Sing. 3. perf. t-an-immairni Thes. II 289, 18, do-thimarnæ LL 117a 17 (mit Verdoppelung des ersten Präverbs); Pass. Prät. Sing. perf. doimmarnad Ml. 34a 6, timarnad LL 117a 16, LU 44b 27,

timarnád 45b 28; Inf. timne neutr. Wb. 3c 33, timpne 4d 24, timnae ML. 71b 14 u. s. w., timna S. M. III 52, 1.

2) Mit aith- 'anvertrauen': Präs. Sing. 3. a-t-nóí Trip. L. 140, 3; Ipv. Pl. 2. aítitnid (zu lesen aithnid) i-lláim Lúcfir di-a bádud ocus di-a formúchad i fúdomain ifirn 'übergebet sie in L's Hand, damit sie in der Tiefe der Hölle ertränkt und erstickt werde' Wi. 183, 22; Konj. Sing. 3. adnoodur gl. cruciendos reseruare Thes. I 714, 11 (könnte als ad-n-oodur zu § 789 gestellt werden; aber ein ad-o- ist sonst nicht belegt, und die Bed. 'übergeben' ist im Zusammenhang durchaus möglich); Abstr. aithne gl. depositum Sg. 66a 26, 'Reichtum' Thes. II xxii 1, vgl. S. M. Gloss. 53. Vgl. asnoi 'he swore' K. Meyer 137.

Ann. Dem ir. aithne entspricht c. adneu 'deposit, pledge'. Mit 1° vgl. lat. ad-nuō, Stokes, Trip. L. 641, oben I 441 (wo die Angabe über ir. anai ungenau ist). — Von den obigen Zusammensetzungen jedenfalls etymologisch verschieden ist fo-no- 'kochen, backen': Prät. Pl. 3. f-an-nóiset LU 23b 38, fonóiset LL 120a 13 (Re. III 176); Pass. Präs. Sing. fonither Monast. Tall. 132, 20; Konj. Sing. fonaithe LL 251a 7; Prät. Sing. fonoad LU 122b 38 (falsch durch ro-immanad glossiert; vgl. Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 434); Part. fonaithe LL 251a 43, Atk. LBr. S. 714; Inf. fuine Wi. 582. Die Etymologie ist unbekannt (unannehmbar Zimmer, Zs. f. d. Altertum XXXV 106); erwähnen will ich die Vermutung, daß es sich um ein entstelltes fo-gní- (echt komponiert lautgesetzlich *fōni-, danach in der unechten Komposition analogisch fo-ni- u. s. w.) handeln könnte; vgl. air-fo-gní- S. 543.

§ 789. o-. 1) Mit ad-: Konj. Sing. 3. ad-n-oodur (sehr zweifelhaft, s. § 788, 2).

2) Mit com- 'bewahren': Präs. Sing. 3. onói, co-ta-óei ade Wb. 29d 29, ooi LU 98a 36, comathar(?) LL 119a 29; Pl. 3. co-tn-oat som ML. 112b 20; Ipv. Sing. 3. comad LL 293b 1; Pl. 2. comid Wb. 27a 3, co-td-óith si 7d 4; Konj. Sing. 3. conoadar; Fut. Sing. 3. co-tn-óba LL 293b 2, 294b 11, co-tn-oaba 21, co-tn-ofadar Strachan, Trans. Phil. Soc. 1891—1894 S. 494; Pass. Konj. Sing. co-tam-r-oither Féil. Epil. 69; als Inf. fungiert das zur Wurzel em- gehörige comét § 712, 1 (coméit Wb. 28d 3, 29c 9, vgl. § 239 Ann. I 343), s. bes. ML. 112b 20 (bete oc comet . . co-tn-oat).

Mit for-com- ds.: Präs. Sing. 3. for-ta-comai som ML. 29a 3, for-t-chomi Sg. 176b 2, ní foremi 188a 30; Pl. 1. cia forcomam ni 9a 22 (kaum Konj.); 3. forcomat 167b 1, nád forcomat 50a 6, vgl. 21b 14, 157b 9; Konj. Sing. 3. forcomedar Monast. Tall. 129, 35; Konj. Ipř. Pl. 3. ara forcomatis Sg. 149a 5;

Prät. Sing. 3. *foremastar* LL 123b 7; Pass. Präs. Sing. *for-dom-chomaither* Sg. 139b 2; Pl. *forcomaidder* 11a 2; Part. *forcomide* 36b 3 (scheint Schreibfehler für *formachte*, § 752, 2 S. 555, zu sein); Inf. *forcomét* 112b 3, vgl. 22a 1, 214a 3, ML 49a 11 (weitergebildet *forcométas* 'Erhaltung' Sg. 208a 10, vgl. ML 29c 3, 55d 7; ferner ein abgeleitetes Verbum *forcoimétaid* 'bewahrt', Atk. LBr. S. 720).

Anm. Vgl. skr. *ávati* 'freut sich, hilft, schützt', lat. *auēre*.

§ 790. *od-* (Sarauw, Irske Studier S. 87): Präs. Sing. 3. *rel. echlach oides a corp do cach* 'an echlach-woman who prostitutes her person to every one' S. M. V 272, 4 (mit junger Schreibung *aithes* 274, 6, *aees* IV 64, 15); Ipv. Sing. 2. *óid menmain gl. intuere* ML 101b 5, *gl. ecce* 24c 13; Konj. Sing. 2. *mad ois 'if thou lendest'* O'Dav. Nr. 1310 (Kompositalform statt der Simplexform); Prät. Sing. 2. *ro-huad so 'thou hast lent'*; 3. *ro-huaid 'has lent'* S. M. V 368, 18 (Stokes, Rc. XXIV 407); Pass. Präs. Sing. *nad odur do* (junge Orthographie statt *odar*) 'das ihm nicht geliehen (überlassen) wird' S. M. V 262, 3; Pl. *rel. odatar 'are lent'* 370, 1; Ipv. Sing. *odar* III 152, 27 (*odur* IV 36, 26), *odhar 'let it be lent'* O'Dav. Nr. 1303; Gerundiv *is oissi menmain gl. intimanda* ML 115c 6; Inf. *ind huán menman gl. animaduersio* 28d 12, *oc uain 'in loaning'* Wb. 31c 5, *oin*, Gen. *ona*, Pl. Nom. *onai 'loan'* S. M. V 278, 8, I 138, 34, V 370, 1 u. s. w., O'Dav. Nr. 1312, vgl. *uáin*, *huaín 'otium'* Wb. 14a 25, ML 100a 3.

Mit *cáin-*: Konj. Sing. 2. *cain-óis* Wi. 214, 2.

Das Präs. hat idg. *-u-*, das Prät. hat idg. *-ou-*. Vgl. I 65.

§ 791. *org-* 'töten, verwüsten' (vgl. Thurneysen, Rc. VI 95ff., 371, Zimmer, KZ XXX 49ff.): Präs. Sing. 3. *orcaid* ML 19d 6, *no-dn-oirg* S. M. I 12, 23, *rel. orcas* Wb. 28a 4, *oirges* S. M. I 12, 12, IV 146, 14; Konj. Sing. 3. *cacha orr* Sg. 12b 7 (§ 525, 3), *arna horr* S. M. IV 124, 10, *ro oir* O'Dav. Nr. 1328; Pl. 3. *ro-orat* S. M. IV 140, 27; Fut. Sing. 2. *in ní irr* ML 77a 10, 13, 15 (§ 559 Anm. 2 S. 257), *in-da-hierr* 77a 16; 3. *iúr-th-und 'wird uns töten'* LU 108a 19, *rel. iúras* 87b 37 (mittelirische Neuerung); Prät. Sing. 3. *ro-ort* ML 48c 8, *ru-hort* 63b 12; Pass. Ipf. Sing. *n(o)-oirethe* Thes. I 492, 23; Ipv. Sing. *orgar* S. M. IV 102, 8; Konj. Sing. *ro-ortar* 140, 25, *ro-hor[g]tar* 96, 1; Konj. Ipf. Sing. *nach ortha* II 338, 19; Fut. Sing. *ní hiúrthar* LU 91b 22; Kondit. Sing. *ro-iurtha* LL 252b 27; Prät. Sing. (rel.) *orta* Féil. Jan. 26, März 6, Sept. 7, *ro-hort* LU 99a 17.

lasn-ort, las-r-ort Féil. Okt. 22, Prol. 106; Pl. ro-horta, las-r-orta Prol. 36, 65; Inf. orcun, Akk. D. orcuin, orcain, Gen. oircne Wb. 4b 23, Ml. 23b 4, 5, 73d 6, 85b 9, 99b 4, 60d 3, 22b 1.

1) Mit com-air- 'irren': Prät. Pl. 3. perf. con-r-erortatar Ml. 75d 10, Sg. 210b 4; Abstr. comrorcon, comrorcan 'Irrtum', Akk. D. comrorcuin, comrorcain, Gen. comrorcne Wb. 18d 7, Ml. 25d 12, 82d 6, 127d 5, 56b 9, Sg. 90a 6, Wb. 22a 16, Ml. 14a 7, Ml. 82d 7, Pl. Akk. comroircnea Wb. 30c 21 (comroi(r)cníu Sg. 1a 2), Dat. comroircnib Ml. 105d 4, Gen. comrorcan 2a 6. Die Mouillierung des -r^{gn}- im Akk., Dat. Pl. ist analogisch nach dem Gen. Sing. Vgl. noch § 455, 2 S. 111.

2) Mit com-: Abstr. Akk. comorguin 'the breaking (of bones)' S. M. I 202, 1.

3) Mit di-: Abstr. Gen. diorcne 'destruction' Thes. II 247, 11.

4) Mit ess- 'schlagen': Präs. Sing. 3. asóirc Sg. 33a 2, asóircc Wb. 11a 11; Prät. perf. Sing. 1. as-com-ort Sg. 210a 6; 3. rel. as-chom-art Ml. 34b 18; Pass. Prät. perf. Sing. as-com-art 36b 22; Pl. as-chom-arta (rel.) 26d 11, ho-r-esarta 34b 13; Part. esartae Thes. I 491, 28, Pl. Dat. esartaib Ml. 36b 17, 37b 29; Inf. essarcon, Akk. Dat. esorcuin, esorcuin Wb. 12d 3, Sg. 33a 3, 67a 10, Pl. Nom. esaircnea Ml. 51b 21, Dat. esaircnib Wb. 15d 30, essarcnaib Ml. 131b 12 (vgl. esorcain 'act of injuring' S. M., esorguin 'crushing' O'Dav. Nr. 763).

Mit di-ess-: Prät. perf. Sing. 3. du-es-cm-a(r)t gl. confudit Ml. 103d 4; Abstr. di-a n-diusarcuin (zu lesen -diasarcuin) 'to slay them' 84b 11.

Mit ind-ess- (oder in-di-ess-, in-ess-?): Präs. Sing. 1. nissn-innsurg 'ich bringe sie nicht in Verwirrung' Wi. 141, 22 (vgl. ebenda 8; 325, 2); Prät. Sing. 3. ionnsort, r-innsort 'moved' O'Don. Suppl. (Ascoli CCLXVI); Pass. Präs. Sing. ní hinnsorgar 'he is not moved (from district to district)' O'Dav. Nr. 1140; Part. insarta gl. impactum Thes. II 8, 39; Inf. innsorguin 'motion or driving' O'Dav. l. c.

Mit air-ind-ess-: Prät. Pl. 3. ar-r-insartat(ar) gl. quæserunt Ml. 99c 5.

Mit to-ess- 'befreien, retten': Präs. Sing. 1. tessurc, do-m-esurc sa; 3. du-n-esairc; Pl. 3. du-n-escarat (zu lesen -esarcat) Thes. II 249, 5; 248, 11; Konj. Sing. 2. ma d-a-essoir 'wenn du es ausnimmst' (?) Wb. 17d 2; Fut. Sing. 3. do-da-essarr

som 5c 12; Prät. (mit perf. -com-) Sing. 3. do-nn-esmart Thes. II 322, 9; Abstr. tesarcon, Akk. tesargain, Gen. tesaigrne Wi. 819, S. M.

5) Mit frith- 'verstoßen, etwas versehen': Präs. Sing. 2. fris-orcai-ssiu, fri-tamm-oirci se Ml. 44b 31, 26; 3. frisoirc 63b 17, fris-n-oirc 28a 20; Pl. 3. frisorecat 15a 8, 86c 6, 104b 2, frisorgat 39d 30, fri-tamm-orcat 39c 27, vgl. 62c 21, nad frithorgat 79a 3; Ip. Sing. 3. frisorecad 118a 1; Pl. 3. frisoiretis 67b 14, friss-idn-oiretis 39a 20; Ipv. Sing. 3. na fridoirced Wb. 14a 27; Pl. 2. na frithorcaid Ml. 114a 9; Konj. Sing. 3. fris-n-orrr 15a 10, perf. rel. fris-chom-arr 77a 12; Pl. 3. fris-n-orrrat 80b 9; Konj. Ip. Sing. 3. fris-n-orrad 124d 8; Pl. 2. frisortha Wb. 10c 12; Fut. Sing. 1. frissiurr Ml. 37c 12; 3. fri-tamm-ior sa 32d 27, fri-tatn-íarr su 93a 15 (§ 266 Schluß I 396); Pl. 3. fri-tamm-iurat 33a 1, fris-n-errat 100c 9 (vgl. oben S. 361); Prät. perf. Sing. 1. fris-com-urt sa Wb. 33a 12; 3. fris-com-art Ml. 63b 11, nad frith-chom-art 47a 2; Pl. 3. friscomartatar Wb. 5b 11, friscomartat Ml. 111b 1; Pass. Präs. Sing. frissorcar Wb. 6c 13, fris-n-orgar Ml. 77d 10; Konj. Pl. fris-n-orrratar ZfcPh. VII 480; Prät. perf. Sing. fri-tum-chomart sa Wb. 33a 12; Part. frithortæ ebd., frithortae Ml. 39a 14, 50a 2, 59a 5, 127b 10, vgl. 19c 6, 29b 2, 39a 4, 58b 8, 132b 1; Inf. frithorcon, frithorgon, frithorcun, A. D. frithorcuin, frithorcoin, frithorcain, Gen. frithoircne, Pl. Akk. frithoircnea, Dat. frithoircnib, Gen. frithorcun Wb. 10c 5, Thes. II 246, 18, 19, Ml. 33a 16, 53b 6, 107b 8, 36d 1, 130c 6, 19c 5, 54d 13, 33a 18, 56d 11 u. s. w.

Mit com-frith-: Abstr. comfrithorcun gl. collisio Ml. 138b 1 (künstliche Bildung).

6) Mit imb-: imortun (-cuin?) Dat. 'Strafe' (?) Wb. 6a 5.

Mit to-imb- 'zusammendrängen, einengen, zwingen, strafen': Präs. Sing. 1. doimmure Sg. 181b 3; 3. do-m-immuire Wb. 23b 36; Ipv. Sing. 3. timmargad Ml. 136c 8; Konj. perf. Sing. 3. d-a-imm-chom-arr 77a 12; Fut. Sing. 1. doimmarr Wb. 9a 20; Prät. Sing. 3. d-an-immart Ml. 14b 14, perf. do-b-imm-chom-artt Wb. 3b 21; Pl. 3. perf. do-mm-im-chom-artatar Ml. 39c 32; Pass. Präs. Sing. ni timmorecar Sg. 3a 4; Ip. Sing. duimmairethe Ml. 131a 10, vgl. 73c 4; Pl. doimmairetis 36a 26; Konj. Ip. Sing. do-n-immarthae 130c 21; Fut. Sing. duimmarthar 90a 9; Part. timmartae 44a 2, vgl. 118d 13, 121d 5.

27a 4, 57a 6, 'kurz' Sg. 52a 15, 56b 12, timmorta 3b 5, vgl. 115a 2, 126b 3, 3a 8; Abstr. Akk. timmor(cuin) 18b 3, Dat. timmarcuin Ml. 111c 3, Gen. timmoirene Sg. 221b 8, Pl. Akk. timmairenea Ml. 55d 18, Dat. timmairenib Wb. 15d 31.

7) Mit to- 'zerquetschen, zerschlagen, zerstampfen' (vor dem Anlaut des Verbums tritt in den unecht komponierten Formen ein f- auf [vgl. oben S. 250]; danach haben die echt zusammengesetzten Formen die Gestalt tuarg- statt des zu erwartenden *torg- angenommen, und schließlich ist -ua- aus der echten Komposition in die unechte Komposition gedrunken; nur die perfektischen Formen zeigen noch klar die ursprünglichen Bestandteile der Zusammensetzung; vgl. Sarauw. Irske Studier S. 42): Präs. Sing. 3. dofuaírcc Wb. 10d 6, dofuaire Ml. 84b 12; Pl. 3. dufuargat 85b 6; Ip. Pl. 3. dufuiarctis 33a 6 (statt -fuairctis); Konj. Sing. 3. dufuarr 48c 31, perf. do-com-ar 23d 5; Pl. 2. dufuarraid ni 78d 7; Konj. Ip. Sing. 3. arna tuarrad, nach-a-tuarrad 121d 17, 18; Fut. Sing. 1. dufiurr sa 113a 11; 2. dufurr (zu lesen -fiirr) 126d 1; 3. perf. du-com-arr 85c 3; Prät. perf. Sing. 3. do-com-art 45a 11, annu-da-com-art (statt a n-du-da-com-art) 36d 9; Pl. 3. do-com-artatar 22d 4; Pass. Ip. Pl. do-fuairctis Sg. 184b 3; Ipv. Pl. tuargatar Ml. 86d 22; Konj. Ip. Pl. o-tuartis 54a 18; Prät. perf. du-com-art 111b 18; Part. Nom. Pl. tuartai 83b 4; Gerundiv tuarti 126c 18; Inf. tuarcun, Dat. túarcuin, tuarcain Wb. 1c 19, 10d 6, Ml. 84c 22 u. s. w., Gen. tuaircnae 29b 9.

Mit com-to- 'zerquetschen' (in der echten Komposition erscheint statt des lautgesetzlichen co- analogisches com- teils mit, teils ohne folgender Lenition): Ipv. Sing. 2. comtuairc Ml. 29b 6; Prät. perf. Sing. 2. conto-chm-airt siu 17a 2, 19c 7; Pass. Präs. Sing. contuarcar; Abstr. comtuarcan 34a 27, comthúarcon Wb. 2b 2.

Mit frith-to-: Präs. Sing. 3. fristuaire gl. obtundit Ml. 143c 2.

Mit imb-to-: Präs. Pl. 3. im-a-tuarcad doib 'sie zerhauen sich gegenseitig' YBL 118b 16 (statt der subjektlosen Konstruktion § 589 S. 311); Inf. oc imthuarcaín 'as they pound one another' Ml. 16b 7.

Anm. Vgl. abr. treorgam gl. perforo, gall. orgē gl. occide Corp. Gloss. Lat. V, 376, 29, abr. orgiat gl. caesar, gall. Orgeto-rix MN. Lidén, Armenische Studien S. 87, vergleicht arm. *harkunem* 'schlage' (idg. *porg-, *prg-).

§ 792. rá- 'rudern': Prät. Pl. 3. ro-ráiset LU 120b 21; Pass. Präs. Sing. nadh rathar O'Dav. Nr. 1370. Mit imb- 'rudern, schiffen': Präs. Sing. 2. imm-e-rái; Ip. Sing. 3. imm-e-raad Imram Brain § 37, § 61; Prät. Sing. 1. imm-ó-rousa (-ó statt -e; -rous <s>a); 3. imm-a-rá Wi. 627, perf. imm-re-ræ gl. soluerat Sg. 62b 7 Thes. (die Behandlung des perf. Präverbs ist auffällig); Pl. 3. imroiset Trip. L. 214, 19, imraset LU 26a 6; Inf. imram Ml. 126a 1, vgl. 5, 7, Gen. imrama S. M. III 252, 8.

Vgl. an. róa, lit. ír-ti 'rudern', lat. re-mus 'Ruder', gr. ῥε-μύος, skr. aritra- ds.

§ 793. rád- 'sprechen' (-i-Stamm mit teilweise verllorener Mouillierung; der Konj. mag seit jeher ein -ā-Stamm gewesen sein): Präs. Sing. 1. no-radim Ml. 47b 13, no-raidiu Fé. Epil. 358; 3. ni radi Ml. 35d 22, rel. radas 42c 4, 10; Pl. 3. ní radat som 31a 18; Ip. Sing. 1. nu-radin se 74c 3; Prät. Sing. 1. ru-radus sa 50d 7; 2. ro-radis su Thes. II 2, 35; 3. ru-rádi Wb. 7d 9 (mir. ro-ráid Wi. 730); Pl. 1. ro-ráitsem Thes. II, 2, 34; Pass. Präs. Sing. frissa-rater Ml. 42c 4; Inf. rád Sg. 140a 1, rad Ml. 46a 19, ban-rád 'women's talk' Wb. 29a 5. Vgl. mir. com-rád 'Gespräch'.

Mit imb- 'überlegen, denken': Präs. Sing. 1. imradim Sg. 155b 3, imrádaim Thes. II 230, 17; 2. imm-e-radi siu Ml. 43c 4; 3. imrádi Wb. 17a 13, vgl. 8b 9, Ml. 33d 2, 35d 22, perf. im-ro-rdai Thes. II 229, 32; Pl. 1. imradam ni Ml. 93a 5; 3. imrádat Wb. 1d 7, vgl. Ml. 54a 25, 105a 3, ní imradat 107c 1; Ip. Pl. 3. imm-e-raidtis 61c 12; Konj. Sing. 3. imm-e-rada Wb. 23b 24, arnach-a-imrada Ml. 51a 1; Pl. 3. imm-a-rádat Wb. 28c 1; Konj. Ip. Sing. 1. imm-e-radin 14c 23; 3. imradad Ml. 41a 4, vgl. 68c 18; Prät. Sing. 1. perf. imm-e-ro-rdus 96a 3; 3. perf. imm-e-ro-raid Sg. 197b 15 (im-<ru>-raid Ml. 90d 14); Pl. 3. imm-in-d-ráitset Thes. II 241, 11, perf. imm-e-ro-<r>daisset Ml. 90d 16; Pass. Präs. Sing. imm-e-raith[er] Wb. 14c 22; Prät. Sing. imm-un-ro-rdad 20d 10; Part. Adv. ind imratid Ml. 82b 8; Gerundiv D. Pl. imratib 96b 16; Abstr. Gen. imraid 39a 11, gewöhnlich imradud (imrádud, imbrádud) Wb. 3d 34, 15d 9, 16b 16 u. s. w., Gen. imrato, imrata 3d 5, Pl. Nom. imrati, imbráti Ml. 38a 5, Wb. 31b 26, Akk. imratiu Ml. 15a 2, 83c 11, imráti Wb. 1d 7, Dat. imratib Ml. 38a 5 (mí-imradud 79a 5).

Anm. Vgl. me. ad-rawd 'erzählen', ne. adrodd; ac. am-raud gl.

mens, c. am-rawdd 'discourse'. Got. *rodjan* 'sprechen', asl. *raditi* 'Sorge tragen', lit. *ródyti* 'zeigen'.

§ 794. reg-, rig- 'binden' (nur komponiert). 1) Mit ad- 'binden': Fut. Sing. 2. perf. adroeris, a-t-roeris FéL.³ Dec. 16, O'Dav. Nr. 87; Pass. Präs. Sing. adregar 'is bound' S. M. III 22, 12; 26, 5 (adragar III 14, 11, 17, 28), co harragar 'how is (one) bound?' III 2, 6 (vgl. § 587, 6 S. 304); Konj. Sing. adriastar 228, 7, vgl. V 152, 16, O'Dav. Nr. 130; Prät. Pl. 3. atrechtudur (= -adar, -atar) S. M. I 22, 1 v. u. (ist eine Neubildung nach -reg-, -rig- 'sich erheben' § 795, 2); Inf. árach, Gen. araig, Pl. Nom. Akk. airge (Gemisch der -o- und -s-Deklination) S. M., K. Meyer 25.

2) Mit com- 'binden': Präs. Sing. 1. oriuq Sg. 181b 1; 2. conrigi siu Ml. 119b 8; 3. conrig 23c 12; Pl. 3. conregat S. M. IV 242, 13; Konj. Sing. 1. con-da-rias Ml. 21b 7; Fut. Sing. 2. oriris siu 134d 3; Prät. Sing. 3. oreraig LU 63a 17, perf. o-idn-arraig Ml. 15c 1, co-tob-árrig Wb. 9b 19; Pass. Präs. Sing. conregar S. M. II 128, 1 v. u.; Fut. Sing. co-tan-rirastar ni Ml. 134a 1; Prät. perf. Sing. conarracht 123b 2; Part. cuimrechta Sg. 39b 13; Gerundiv cuimrechi Ml. 137c 12, cuimrechta 46a 27; Abstr. cuimrech neutr., Dat. cuimriuq, Pl. N. A. cuimrecha, cuimrega, Dat. cuimregaib, cuimrigib Wb. 1d 5, 23b 7, 27c 34, 30a 5, 23, 32a 28, 23a 5, 27c 36, 26d 21, 23b 11, 30a 22.

3) Mit di- 'entblößen': Präs. Sing. 2. durigi siu Ml. 108d 8; 3. durig 28a 19; Konj. Sing. 3. du-n-dat-re siu 133a 14; Konj. Ipf. Sing. 3. dureised Thes. II 24, 37; Prät. perf. Sing. 3. do-com-arraig Ml. 48d 15, do-choimarraig, du-choimarraig 14b 1, 144b 1 (vgl. § 224 I 324f.); Pl. 3. ducoimrachtar 100c 27; Pass. Ipv. Pl. dírgetar 136a 2; Part. directae 91a 4, Pl. Nom. directai 48d 12; Inf. dírech, Dat. diriug Thes. II 251, 2, 4, Ml. 28c 11 (verschrieben diurug Thes. II 253, 3).

Anm. 1. Über anklingende Formen s. § 795 Anm. 2.

4) Mit fo- 'to delay', 'aufhalten': Präs. Sing. 3. fo-d-rig Wb. 26a 12; Fut. Sing. 3. ni-m-foer sa, ni-(m)-fæir sa, ni-(m)-foirson FéL. Prol. 322, 326 (zitiert von O'Cl. unter sallann; -oi- ist Ersatzdiphthong bei geschwundener Reduplikation); Prät. Sing. 3. perf. (mit ro-) fo-t-roiraig, fo-n-roiraig Trip. L. 208, 20; Pl. 3. fo-t-rergatar ZfcPh. III 243, 2 v. u.; Pass. Konj. Sing. fo-

riastar O'Dav. Nr. 905, vgl. Nr. 130, 950; Pl. foriasaiter Nr. 944; Abstr. fuirech Wi. 582.

Mit air-fo- ds.: Präs. Sing. 3. ar-id-fuirig Wb. 26a 11; Konj. Sing. 2. arfuris Thes. II 14, 34; Fut. Sing. 2. ar-a-foiris Ml. 37c 18; Pl. 3. ar-n-dam-fuirset 114c 11; Pass. Präs. Sing. ar-a-furechar ZfcPh. VII 485; Konj. Ipf. Sing. arfuirestae Ml. 47b 6.

Mit imb-fo- ds.: Pass. Präs. Sing. nimfuiregar 'is not detained' O'Dav. Nr. 864.

Anm. 2. Über anklingende Formen s. § 795, 3.

Anm. 3. Ein fünftes Kompositum ist ir. indrach. Vgl. br. ere, kevre I 100, c. gware corn. guary br. e'hoari I 434f., abr. anre I 100. Br. eren 'binden' sowie ac. ar-cib-renou gl. sepulti, mc. ar-gyu-rein 'begraben', das nach Loth, *Re.* XXXII 303, hierher gehört, hat die Infinitivendung der in § 795 besprochenen Verba. Vgl. noch c. mod-rwy u. s. w. II 16, c. rhwym I 87, ir. rigin 'zähe'. Zu lat. rigere, rigidus, corrigia.

§ 795. reg-, rig- 'ausstrecken': Präs. Sing. 3. rigid Wi. 741, YBL 118b 4; Prät. Sing. 3. reraig Thes. II 340, 2; 341, 2, vgl. Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 72; Pl. 3. ro-tergadar Wi. l. c.; Pass. Prät. Sing. ro-recht gl. expansum est Ml. 39c 11, vgl. 20a 23; Part. rectae gl. distenta 39c 38, Gen. recti gl. distenti 20a 23; Abstr. hi rigi 'straight' 99d 1. Das bei Wi. belegte ro-rigi, das doch wohl als Prät. Sing. 3. gefaßt werden muß, ist eine mir. Neubildung (anders Vendryès, *MSL* XV 363ff.). Vgl. Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 294.

Zur selben Wurzel gehört rog- 'ausdehnen, ausstrecken': Konj. Sing. 3. rel. rogas gl. dilatare Ml. 79d 4; Pass. Präs. Sing. roichthir gl. porrigitur 55d 24, rel. roichther 138a 2; Konj. Sing. roigthir 110a 1 (Indikativ?), rel. roichther 44a 4; Part. Pl. roigthi 33b 1; Inf. rogud 37d 6, Salt. 619, LL 21a 28. Das -o- ist in einem -i-Stamm nicht regelmäßig; vermutlich hat man ursprünglich Ind. *ruig-, Konj. roga- gehabt.

Zusammensetzungen von reg-, rig-: 1) Mit aith-air- 'wiederholen, verbessern': Präs. Sing. 3. aderrig som for-sa n-imcho-marc 'repeats the question' Ml. 46a 21, a-tann-eirig gl. nos emendat 114d 10, adeirrig 'whom he brings to repentance' (doch wohl eher 'der sich bekehrt') Wb. 22c 2; Ipv. Pl. 2. aithirgid bésu 'emend your manners'; Konj. Pl. 2. dian-d-aithirsid 'if ye emend them' 9a 23; 3. dúus in-d-aithirset 'ob sie es vielleicht bereuen werden' 30b 30; Fut. Sing. 1. aderrius sa gl.

adiiciam super omnem laudem tuam, 'ich werde wiederholen' Ml. 89b 3; Prät. Sing. 3. ni-r-aitherracht 'er wiederholte nicht' LU 111a 21; Pass. Konj. Sing. arna aithirrestar Ml. 32d 13; Pl. adersetar 30d 11; Inf. aithirrech neutr. 'wiederholen' 94a 3, 131a 8, 133d 2 (aithirriuch 'wieder' 46b 1 u. s. w.), 'verbessern' 98b 5 (Dat. aithirriuch 22d 5), aithirge fem. 'reuen, Reue' 32c 6, vgl. Wb. 22c 2 u. s. w., Dat. aithrigi Thes. II 247, 9.

Anm. 1. aithirgid, -aithirset haben -ir- aus zwischenkonsonantischem -r- und zeigen also lautgesetzwidrige Synkope von zwei aufeinanderfolgenden Silben; das beruht auf einer auch sonst vorkommenden Analogiebildung (vgl. z. B. ni tartsat oben S. 471 Z. 14). So ließe sich auch der Inf. aithirge erklären (lautgesetzlich Dat. aithrigi). Vielleicht ist jedoch der Inf. mit den finiten Formen nicht verwandt; vgl. über mbr. azrec corn. eddrek 'Reue', ir. aithrech 'bereuend' I 134, 177.

Mit to-aith-air-: Kondit. Sing. 3. ní taidirsed 'würde sich nicht bekehren (würde nicht Zeit haben, sich zu bekehren)' Wb. 4d 9.

2) Mit ess- (und infigiertem reflexivem Objekt, das jedoch wenigstens im Mir. bei den echt zusammengesetzten Formen fehlen kann) 'sich erheben': Präs. Sing. 1. a-tom-riug Thes. II 354, 24; 3. a-d-reig Wb. 13a 12 (-d- statt des gewöhnlichen -t-), mir. a-t-raig Wi. 380; Pl. 3. a-ta-regat, a-ta-fregat Wi. 377 (durch Entgleisung atregat, atragat Wi. 380); Ipv. Sing. 2. a-t-ræ Ml. 126c 3 (§ 598 Anm. 5 S. 335), erig LU 47b 1, eirig Wi. 125, 1 (daneben mir. eirg, eirg siu mit Übertragung der in der 3. Sing. und im Pl. berechtigten Synkope; auch eirgg mit -g statt des -g-, vielleicht unter dem Einfluß des Augens siu, vgl. § 289, 2 [erge Ériu II 222, 5]; mit auffälligem Vokal airg, s. Wi. 526, Wi. Táin S. 967, airc siu LU 61b 45); 3. erged LU 100b 11; Pl. 2. éircid Wi. 526 (-c-, d. h. -g- aus der 2. Sing. übertragen); Konj. Sing. 1. in-erus Thes. II 357, 17 (Thurneysen, KZ XXXI 97); 3. eír Wi. Táin 3752 (die echt zusammengesetzte Form wäre nach den air. Regeln nicht zu erwarten); Pl. 3. o-da-ærset Ml. 46a 12, o-eirset Wi. Táin 2797 (con-érsat ebd. 769); Konj. Ipf. Sing. 3. a-t-ressed LL 107b 30, a-dt-res(ed) YBL 214b 15, gon-eirsed Wi. Táin 4543, oá heirs(ed) LU 5a 30; Fut. Sing. 1. a-tamm-resa (= -res sa) Ml. 31c 14, ní-sn-érus sa (wohl zu lesen ní-m-érus sa) LU 20b 16; 3. a-t-ré Wi. Táin 985; Pl. 1. in-eresom ni Thes. I 713, 26; 3. a-t-resat (statt a-ta-resat) Wi. Táin 985; Kondit. Pl. 3. a-t-restáis (statt a-ta-) Wi. Táin 1166; Prät. Sing. 1. con-om-é-r-racht LU 130a 35 (statt con-dom-; der letzte Vokal könnte auch -u- gelesen werden); 3. a-t-racht Wi.

380, as-ra-racht LU 130b 19 (a-t-raacht Wi. Táin S. 924 ist wohl durch Dissimilation aus a-t-ra-racht entstanden), æ-é-r-racht LU 5a 25, vgl. 28; Pl. 3. a-ta-rachtatár LU 59b 13 (a-t-rachtatár 101a 23, a-t-raachtatar, a-t-ráchtatar Wi. Táin S. 924); Inf. éirge Wb. 5b 10, Dat. ærgiu Ml. 21c 3, grian d-ergi 'daß die Sonne aufginge' LL 107b 30, Gen. ærgi Ml. 83a 5.

Mit doppelt gesetztem ess- (ohne reflexives Pronomen) 'auf-erstehen': Konj. Ipf. Pl. 3. mani esersitis, ceni esærsitis Ml. 15c 7, 8; Fut. Pl. 2. as-n-eírsid Wb. 25b 25; 3. asseírsset 13b 26, 25b 16, in-eséírsset 13c 20; Prät. Sing. 3. as-r-éracht 13b 12, vgl. 4d 27, 15d 12; Inf. esséirge neutr. 30b 14 u. s. w. (com-eisseirge 'co-resurrection' 27a 15).

Mit com-ess- (zum Teil mit infigiertem reflexivem Pron.) 'auf- stehen': Präs. Sing. 1. ærgim se; 3. ærig som LU 59b 31, asa-comérig Imram Brain § 17; Pl. 3. co-ta-éirget LU 97a 12, ærget 59b 31; Ipv. Sing. 2. comeir Féil. Aug. 26 (§ 598 Anm. 5 S. 335), coméirig K. Meyer 468; Pl. 2. comérgid LU 97a 11; Konj. Sing. 3. mani choméir; Fut. Pl. 3. ærsset Wi. II¹ 11, 4 v. u.; 12, 5 v. u.; Prät. Sing. 3. co-t-r-éracht LU 19a 6, 20b 19; Inf. comérge neutr. Wi., Atk. LBr., K. Meyer, LU 59a 36.

Mit di-ess- 'verlassen': Präs. Sing. 3. ní-sñ-derig si Wb. 9d 5; Pl. 1. ní dergemar ní gl. (falsch) non destituimur [Wb.] 15b 23 (Deponens, vgl. Anm. 2 Schluß); 3. du-dn-ærget Ml. 46c 2, duærget 56b 13; Konj. Pl. 2. con-déírsid Wb. 25d 27, ní dérsid 20b 10; Konj. Ipf. Sing. 1. duærsinn se Ml. 103b 3; Fut. Sing. 1. duærus 137c 7; 3. ní-s-dér 57a 7; Kondit. Sing. 3. naich-n-deirsed Sg. 209b 27; Prät. Sing. 3. du-r-eracht Ml. 74b 4; Pl. 2. do-r-érachtid, do-rr-eractid Wb. 18c 6; 3. níó-de-r-aerachtatar Ml. 57d 12; Pass. Präs. duæragar 100c 22; Part. dérachtae 48d 4, vgl. 110b 1, 18d 18, Kompar. derechdu 90b 5; Gerundiv derachtai 128d 1; Inf. dárge neutr. 111b 3, Gen. dárgi 118b 15, neph-déirge Sg. 209b 26.

3) Mit to-di-fo- (to-di-od-?) 'reizen' (§ 585, 9 S. 294): Präs. Sing. 1. dodúrgimm Sg. 54a 3, todúrgim 24a 2, totúrgimm 60b 10; Pl. 3. dodúrget 68b 9; Konj. Ipf. Sing. 3. dudursed Ml. 33b 14; Pass. Präs. Sing. du-n-dab-durgathar 79c 4; Ipf. Sing. dudurgaithe 80b 5; Pl. dudiurgat(is) 105c 11 (Sarauw, Irske St. 139); Part. Pl. tudrachtai 135b 3; Gerundiv tudrachti 93a 8; Abstr. tudrach Sg. 54a 4.

Anm. 2. Ein Denominativ von dem Adj. díriug 'gerade' (oben

S. 116) ist dirgim gl. dilinio Thes. II 42, 9; ebenso zwei Zusammensetzungen mit deponentialer Flexion:

a) Mit com- gl. dirigere, corrigere: Präs. Sing. 3. condirgedar Ml. 46a 12; Fut. Sing. 3. condirgebadar 130c 15; Pass. Präs. Sing. condirgedar 34a 23; Part. Gen. Sing., N. Pl. cuindrichthi 57d 5, 43d 6; Inf. Gen. cuindrigthea 41d 1, aber N. A. cuindrech neutr. 22c 8, Wb. 19c 21, Dat. cuindriuch, cuindriug 11d 13, Ml. 49b 7, 114d 8.

b) Mit trem-: Präs. Sing. 3. trimedirgedar 'he refers' Ml. 54a 22, dia-tremdirgedar 'worauf sich bezieht' Sg. 190a 5.

Der Flexion nach ein Denominativ ist gleichfalls dérg- 'das Bett machen': Prät. Sing. 3. dérgis LL 108a 15; Pass. Präs. Sing. dergidir 290a 44, dergither 288a 25; Pass. Prät. Sing. ra-déirged 83b 20; Abstr. dérgud 'Lager'. Dazu ein Kompositum mit air- 'bestimmen': Prät. Sing. 1. ar-ru-dergus Ml. 51a 13; 3. ar-ru-dérgestar Wb. 4c 13; Pass. Prät. Sing. ar-ru-dérged 2b 10; Inf. airdérgud 4c 13, Sg. 93b 8. Die Flexion ist aber wohl unursprünglich, und es handelt sich ursprünglich um ein Komp. di-ess-reg-, air-di-ess-reg-, worin reg- transitiv war, während es in di-ess-reg- 'verlassen' reflexiv (deponential) gewesen ist.

Anm. 3. Hierher gehört aus dem C.: ar-wyre 'to uprise, to spring up', d-ad-wyrain 'Auferstehung', cyf-wyrain 'rising together', d-wyre 'to rise to view', d-wyrain 'Ost, Orient', ar-dd-wyre 'to extol'. Nach § 68 I 112f. wird man -wy- aus -ud- erklären können. Dazu zum Teil finite Formen mit einem Stamm auf -re- (vgl. über ymrain I 237). Ein -t-Prät. ist mc. datwyreith 'erhob sich' Skene II 145, vgl. dyrreith 'kehrte zurück', s. Rhys, Rc. VI 26. Über den Ipv. dyre 'komm' s. oben S. 454.

Vgl. lat. regō, pergō, ērigō, surgō.

§ 796. re-n- 'verkaufen': Präs. Sing. 3. ni ren, rel. renas S. M.; Pl. 3. rel. rendæ Ml. 120d 1; Konj. Sing. 2. ní riae Ériu I 199, ni ria S. M. III 58, 5, vgl. O'Dav. Nr. 731, 1520; 3. ni ria S. M. III 54, 4; Pl. 3. ni riat Wb. 28c 2; Prät. Sing. 3. ro-m-rir 3c 38, ni rir Thes. II 327, 18; Pass. Präs. Sing. rel. renar S. M. II 360, 2; Prät. Sing. ríthæ Thes. II 240, 1, 2; Gerundiv ríthi Ml. 36a 37; Inf. reic S. M. V 128, 17, Dat. reicc Wb. 24d 14, ric Thes. I 493, 23, Gen. reca S. M. V 270, 11.

1) Mit di- 'bezahlen': Präs. Sing. 3. doren S. M. II 244, 6 u. s. w., di'ren IV 198, 19; Pl. 3. di renat 214, 6; Pass. Präs. Sing. di renar I 40, 17 u. s. w.; Pl. di renaiter V 108, 23, dorenaiter III 414, 27, na direnaiter IV 220, 6; Fut. Sing. dorirtar 20, 6 (im Air. wäre -thar oder -ther zu erwarten, es hat im Mir. eine Umbildung nach dem Muster der -s-Futura und -s-Konjunktive von Verben wie org- § 791 und fo-cerd- § 697 stattgefunden); Abstr. díre fem. 'Buße' (falsch oben S. 16).

2) Mit ess- 'zurückgeben, bezahlen': Präs. Sing. 2. asrenai *ML.* 44a 6; 3. asren 36a 30, 127a 18, nad eren *S. M. III* 156, 4, perf. as-com-ren *IV* 322, 3 v. u., vgl. 326, 3, *V* 340, 1 v. u.; Pl. 3. asrenat *Sg.* 27a 2; *Ip. Sing.* 3. asrenad *ML.* 32b 10; *Ip. Sing.* 2. ernn *Thes. II* 257, 11 (die Synkope ist aus dem Pl. übertragen); Pl. 1. érnem *Goid.²* 64; 2. errenaid *ML.* 20c 2; *Konj. Sing.* 2. asria *S. M. III* 150, 12; 3. asria *ML.* 127a 18, mani eirre *Cáin Ad.* § 47, perf. as-do-com-ra *S. M. V* 182, 7; *Konj. Ip. Sing.* 3. asriad *ML.* 36a 29; *Fut. Sing.* 1. asririu *sa Wb.* 18a 14; 3. asriri 25b 6, *ML.* 30c 13; *Prät. Sing.* 3. asrir *Thes. II* 342, 2; 348, 2, perf. as-com-rair *S. M. V* 348, 6f.; *Pass. Präs. Sing.* asrenar *S. M. I* 92, 4 u. s. w., adrenar *ZfcPh. VII* 482, co heranar 'how is it paid' *S. M. IV* 114, 30 (vgl. § 587, 6 *S.* 304), perf. ascomrenur (-ur = -ar) *S. M. V* 348, 8; *Konj. Sing.* as-rethar *II* 126, 2 v. u., perf. o-es-com-raithier *O'Dav. Nr.* 766; Pl. perf. con-escomriter *The Monastery of Tallaght* 136, 33; *Fut. Sing.* asrirther *Wb.* 1c 3; *Prät. Sing. perf.* as-com-rad *O'Dav. Nr.* 634; *Gerundiv eirrithi Cáin Ad.* § 41; *Inf. éric, éraic ML.* 59a 7, 15, *Dat. éric* 127a 1. Vgl. die Ableitung (§ 385) é-r-rethcha, héréredcha gl. redditua *Sg.* 27a 2, 30a 16.

Mit ceta-ess- 'zuerst bezahlen': *Konj. Ip. perf. Sing.* 3. ciata-es-com-rad *O'Dav. Nr.* 794; *Prät. perf. Sing.* 3. ciado-es-com-rair *S. M. V* 348, 5.

Mit in-ess- 'bezahlen': *Präs. Sing.* 3. ineren *S. M. III* 464, 4, aneren *IV* 102, 12 (vgl. 17), naid inrean (-ea- ist junge Orthographie statt -e-) *II* 282, 7; *Pass. Präs. Sing.* ineranar *II* 374, 20.

Anm. Zur Etymologie vgl. *S.* 339. Dem ir. *díre* entspricht e. *dirwy*; falls -wy nicht lautgesetzlich sein sollte (ein paralleler Fall ist in § 45, 2, 3 *I* 66f. nicht beigebracht), kann di-rwy sich nach go-brwy § 694 gerichtet haben.

§ 797. reth- 'laufen': *Präs. Sing.* 3. rethid *Thes. II* 33, 17, rethith *Wb.* 13b 13, rel. rethess 24a 17, rethes *ML.* 42c 19; Pl. 1. secha-retham 120b 2; 3. rethait 138d 6, rethit *Wb.* 11a 4, rel. retae *Thes. II* 12, 28, *ML.* 138d 8 (etymologisierende Schreibung ist rethae *ML.* 68b 10); *Ip. Pl.* 3. no-reithis (etymologisierend statt -tis) 129d 4; *Konj. Ip. Sing.* 3. ara ressed *Re. XI* 446, 53, *ZfcPh. III* 249, 17; *Prät. Sing.* 3. raith *Fél. Sept.* 19, Oct. 16, Nov. 22; Pl. 3. rathatar *Sept.* 18, nad ro-rathatar *ML.* 129d 4; *Abstr. riuth, rith, Gen. retha, retho Sg.* 106b 8, *Thes. I* 498, 37, *ML.* 42c 19, 93b 4 u. s. w. (über réim s. § 798).

reth- kommt in zahlreichen Zusammensetzungen vor, wird aber in einigen Fällen vor einem formantischen *-t-* (Pass. Prät., Part., Inf.) durch eine auf einen Hinterlingual auslautende Wurzel suppliert (s. 3°, 4°, 5°, 6°). Vgl. Sarauw, Irske Studier S. 72f.

1) Mit *ad-* 'angreifen, greifen, fassen': Präs. Pl. 3. *a-t-rethat* LU 63a 33; Konj. perf. Sing. 3. *ad-roi-r* S. M. II 122, 3; Prät. Pl. 3. *a-ta-roi-rthet(ar)* YBL 43b 7; Pass. Konj. perf. Sing. *ad-ro-rasdar* S. M. IV 104, 4, *ad-roi-risdair a n-diaid* 'they are pursued' ebd. 8, *ad-ro-rastar* O'Dav. Nr. 91; Konj. Ip. perf. Sing. *ad-ro-reasta* S. M. IV 104, 3 (*-ea-* junge Orthographie statt *-e-*). Vielleicht von 8° nicht verschieden.

2) Mit *air-* 'angreifen, einholen, fassen': Präs. Sing. 1. *ar-riuth* Thes. II 228, 31; 2. *ar-a-rethi* Wb. 6b 22; Pl. 3. *ar-rethat* Ml. 56d 12; Konj. Sing. 2. *meni arrais*; Fut. Sing. 2. *ní arrais* Wi. Táin; Prät. Sing. 3. *ní arraid* u. s. w. K. Meyer 128.

Mit *to-air-* 'einholen, treffen': Präs. Pl. 3. *do-sn-árthet* LU 57a 9 (rel. *tairthet* Wb. 27d 23? s. § 840, 1); Ip. Sing. 3. *co-tairthed* LU 62b 28; Fut. Sing. 2. *tarraís Féil.*² 252² (als Gl. zum Fut. von *ad-reg-* 'binden'); Prät. Sing. 3. *do-m-árraid*, *tarraid* Wi. 811, *do-s-farraid* Wi. Táin 1962, *ní tharraid Féil.*¹ CVII 26, *co-tarraid*, *ní tárraid* Hib. min. S. 70; Pl. 1. *ní tart(h)amar* ni Wi. IV² 4818; 3. *dofarrt(h)atar* Hib. min. S. 70, *tarthatar* LL 59, 36; Pass. Prät. Sing. *tarras* S. M. V 450, 5; 518, 9. Vgl. *tairred* 'Einfall' LU 114a 44, b 7.

3) Mit *com-*, s. S. M. Gloss. 181, 171 (*comrud* 'contest' Wb. 5d 38).

Mit *to-com-*: Prät. Sing. 3. *to-n-comrit* gl. *ut taederet* [Wb.] 14b 23 (nach der Lesung von Zimmer); Abstr. *ro-po to-chomracht* (zu demselben lat. Text) Wb. 14b 24. Unsicher; Stokes liest *to-n-comra* statt *-rit*.

4) Mit *di-*: Abstr. *dered* neutr. 'Rest, Ende', Dat. *deriud* Wb. 10b 3, Ml. 44a 20, Sg. 101a 2, 148b 15, Ml. 102c 5, Sg. 136a 1. Zur Bedeutung vgl. 9°.

Mit *for-di-*: Präs. Sing. 3. *forderet* gl. *illustrat* Ml. 78b 8; Prät. Sing. 1. *forderisiur* gl. *lustraui* 133b 8 (§ 621 Anm. 6 S. 388).

Mit *to-imb-di-* 'dienen': Prät. Sing. 3. *du-d-r-imthirid*, *do-d-r-imthirid* Wb. 28d 30, 32c 15; Pl. 3. *do-r-imthirthetar* b 5; Inf. *timdirecht* Sg. 35a 2, *timthirecht* Wb. 10d 17, vgl. 5d 9, *timtherecht* 13b 28, *timthrecht* Ml. 37b 2, 3, 73a 10, 138a 5, vgl. 23a 18, 53b 20, Pl. *timthrehta* 42c 3, 4, 69c 2.

Vgl. noch die Ableitung Pl. timthirthidi 'Diener' 90b 12, Wb. 8c 11, LU 56b 14 (der Sing. ist als Adjektiv-Adverb belegt in timthirthid gl. officialiter Ml. 53b 20). Über -th- aus -d- s. oben I 503. Zur Bedeutung vgl. gr. *ἀμφι-πολος*.

Mit fo-to-imb-di-: Präs. Sing. 1. fotimmdiríut gl. suffio Sg. 185b 3; Konj. Sing. 2. fotimdiris gl. suffire Sg. 185b 7, fotimmthiris 54a 17.

5) Mit to-etar- gl. includere, concludere, comprehendere, 'fassen, erreichen, einschließen': Präs. Sing. 3. duetarrat Ml. 30c 6, do-n-etarrat Monast. Tall. 151, 9; Konj. Sing. 2. mani thetarrais LU 62a 42; Konj. Ip. Sing. 3. d-an-etarred som (zu lesen -etarsed) Monast. Tall. 143, 4; Fut. Sing. 2. ni thetarrais LU 62a 43; Prät. Sing. 3. duetarrid Wb. 5c 13, doetarrid 19c 11, do-sn-etarraid LU 70b 17, 76a 16, niō-tetarraid 73a 11; Pass. Präs. Pl. do-n-etarthatar gl. conuincantur ZfcPh. VII 482; Prät. Sing. do-r-etarracht Ml. 33c 20; Inf. tetarracht Wi. II 49, 5 (im Mir. zu einem -jen-Stamm umgebildet: Dat. tetarrachtain Wi. Táin).

Mit com-to-etar- 'comprehendere': Präs. Sing. 3. otetarrat som Sg. 29b 2; Pl. 3. otetarthet 73a 14; Pass. Konj. Ip. Pl. ó-comteitarrestiss 'wodurch sie hätten überführt werden können' gl. conuincerentur Thes. II 5, 29; Part. Pl. neph-chomtetarracht 'unfaßbar' Ml. 55d 11; Abstr. comtetarracht 56b 3.

6) Mit fo- 'helfen': Präs. Sing. 1. forriuth Wi. 141, 27; 3. foreith S. M. I 214, 3 v. u., III 152, 17; Konj. Sing. 3. con-don-fóir Thes. II 348, 4; Fut. Sing. 3. fu-m-ré se 241, 13; Kondit. Sing. 3. foreissed Monast. Tall. 164, 22; Prät. Sing. 3. furráith Thes. II 241, 14, perf. fo-ro-raid 335, 1; Pl. 3. fo-s-ráthatar LU 59b 14; der Inf. ist im Air. nicht belegt (mir. Dat. foirithin Wi. 560 ist Neubildung). Auf Grund der Konjunktivform fóir (und des im Air. nicht belegten Ipv. Sing. 2. fóir § 598 Anm. 5, vgl. LU 63b 9) wird in der späteren Sprache ein fóirim 'ich helfe' geschaffen (schon im Mir., s. § 617 Anm. S. 375): die Länge des -ó- ist unerklärt.

Mit iarm-fo-: Abstr. iarmoracht 'pursuit' S. M., LU 123a 16, LL 289a 2, iarmórracht LU 71b 4.

Mit to-iarm-fo- 'folgen': Präs. Sing. 3. do-d-iarmorat Ml. 21c 3, Sg. 136a 1, do-da-iarmorat 6b 4, do-da-iarmórrat 15a 4; Fut. Pl. 3. tiarmórset, do-t-iarmórset su LU 123a 15, 19; Inf. tiarmórracht Sg. 9a 10, vgl. 16a 14, 215a 1, Ml. 40c 1.

87d 4, Wb. 30a 26 (daneben tiarmoraigith 'Nachkommenschaft' S. M. III 106, 18 nach dem Muster von saigid § 805).

7) Mit imb- 'herumlaufen', s. Wi. Táin S. 999, LU 72a 19.

8) Mit ind- 'angreifen, verheeren': Präs. Sing. 3. inreith Ml. 19d 13, inréith 48d 3; Konj. Sing. 3. inré Ml. 134d 1; Konj. Ip. Pl. 3. inrestais 37d 1; Fut. Sing. 3. inré 113a 7; Prät. Sing. 2. in-ro-rad su 84c 2; 3. in-ro-raid 66d 21; Pl. 3. in-ro-rthatar 35a 21, in-ro-rthetar 104b 8; Part. indrisse 18c 14, Gen. indirsi 134b 8, Pl. Nom. indirsi 67a 13, Dat. indirsib 35a 21; Gerundiv indrissi 127b 15; Inf. indred (neutr.), Dat. indriud, Gen. indrid Ml. 43d 25, 102a 21, 53a 17, 27a 1, 48d 20, 66c 19, Pl. Dat. indredaib 67c 4 (Nom. Sing. indruth Monast. Tall. 164, 24).

Mit air-ind-: Part. airndrisse gl. erratam Ml. 138d 5.

Mit to-air-ind-: Präs. Pl. 3. duairndredat gl. pererrantes Ml. 81b 2.

Mit to-ind-: Abstr. tindriud 'damage' S. M. V 288, 3 v. u.

9) Mit di-od- 'übrig bleiben': Präs. Sing. 3. dofuarat Sg. 12a 3, Thes. II 37, 14; Pl. 3. dofuairthet Goid.² 157, 13, dofuarthet LU 5b 33; Ip. Sing. 3. dufuairthed Ml. 97d 10, 12; Konj. Ip. Pl. 3. difuairsitis 57d 3; Fut. Sing. 3. níó-diúair 56d 2; Prät. Sing. 3. du-r-uairid 44a 20, do-r-uairaid, do-r-oairaid Corm. 34 Z. 23, 29, ní de-r-uairid Ml. 31a 6; Pl. 3. do-r-uarthatar Sg. 5a 13, do-rr-uairthetar 18a 6; Abstr. diurad 'Rest' LU 23b 1, (d)íúrad Thes. I 498, 36, vgl. O'Dav. Nr. 689 (diurtha).

Mit for-di-od- ds.: Konj. Sing. 3. forduair Ml. 23d 7.

Anm. Hierher wohl noch to-rad neutr. 'Frucht, Ertrag' § 437 S. 90 (torud Ml. 46c 8, Pl. Dat. toirthib 37d 22; Adj. Gen. toirthich 'fruchtbar' Wb. 5b 26, Präs. Sing. 3. rel. toirthigedar 'trägt Frucht' 26c 3). Ferner einige -t-Abstrakta (auf -tijen-, -tu-, -to-): tiruairsi 'Rest' O'Dav. Nr. 689, S. M., Pl. terúarsena Wi. II¹ 140 (ro-thirúarthetar 'ist übrig geblieben' LU 35b 4; to-air-od-); t-aid-ríus 'nochmaliger Besuch' Wb. 18d 5; tu-rus 'Reise', Gen. turusa S. M.; aururas 'Eile' Ml. 2a 3 (air-fo-); comthururas 'incursion' 56a 24, vgl. b 1 (com-to-air-fo-); intururas gl. incursus 35d 2. — Zu reth- gehört das Kausativum roith- 'antreiben': Präs. Sing. 3. rel. roithes Ml. 42b 27, roithes gréin 'der die Sonne bewegt' LL 32a 30, ruithes, ruithess Salt. 154, 7242; Pass. Konj. Pl. rothetar Ml. 92a 16; Fut. Pl. roithfiter 15c 18; Part. roitte 36d 21, vgl. b 4; Inf. roithiud 42b 27.

Aus dem Brit.: Mc. redec, corn. resek, mbr. redec oben S. 412. Mc. gwa-ret 'helfen' (Konj. Sing. 3. gwares S. 353, Prät. gwarawt

S. 373), corn. gueres ds., mbr. ne allaff goret 'je ne puis qu'y faire'.
Mc. gwrth-ret 'Nachteil' (Beleg oben I 471 Z. 33).

Zu lit. ritù 'ich rolle', vgl. ir. roth 'Rad' u. s. w. I 33 (mc. redec u. s. w. hat idg. *re-*, ir. riuth hat nach I 367 idg. *r-*, roth hat idg. *ro-*).

Wie der ir. Suppletivismus reth-:rech-t- entstanden ist, bleibt unklar; handelt es sich um eine zunächst bei 5^o entstandene Vermischung mit ir. reg- 'binden'? oder um Vermischung mit ro-saig-?

§ 798. riad- 'fahren' (das Paradigma ist nur unvollständig bekannt; das Präs. war ein -o-: -e-Stamm; außerhalb des Präs. kommen -ā-Formen vor): Präs. Sing. 3. *cía ré*t 'wer fährt?' LU 114a 3, *cía ré*des 83b 21; Pl. 2. *ní ré*idid 61b 44; 3. *riada*it 5b 32; Ip. Sing. 3. *reided* Thes. II 349, 3 (ohne Präverb!); Konj. Sing. 3. *rel. cach rot riadas do charpat su* 'jeder Weg, den dein Wagen fährt' LU 104b 8 (Konj. nach § 591, 5); Prät. Pl. 3. *riadatar* Corm. p. XXXIX (YBL 270a 13f.; kann keine alte Form sein, da das suffixlose Prät. eine andere Vokalgebung haben müßte; nach § 614 Anm. 5 S. 370 zu erklären? ganz neurisch ist *do riadatar* Wi. Táin 5621); Pass. Konj. Pl. *na riagait[h]*er (-g- junge Orthographie statt -d-) 'which are not trained' S. M. I 190, 5; Part. (ech) *riata* 'eingefahrenes (Pferd)' LU 104a 23, Fé.¹ LXI 41, *daimh riata* 'of a ploughing ox' S. M. II 200, 3; Inf. *réim*m (aus **reidhsmn*); falsch oben I 87; die Zugehörigkeit zu riad- hat Windisch, Táin S. 1030 erkannt; sie ergibt sich nicht nur aus morphologischen Gründen, sondern zugleich aus der Bedeutung z. B. in den folgenden Belegen: *réim* LU 105b 3, 19, 107a 37; vgl. *réim* 'Schar von Kriegern' 100a 22, *rem n-aga* 'Fahrt des Kampfes' 47b 6, *cath-réim*end "Kampf-Fahrten", 'Triumphe' K. Meyer 324, *buad-rem*end "Sieg-Fahrten" LL 121b 32, *ní ágor reimm mora minn do-nd laechraid lainn ua* Lothlind 'ich habe keine Furcht, daß die wilde Kriegerschar aus L. über das klare Meer fahren wird' Thes. II 290, 5; in einigen Belegen scheint jedoch *réim*m mit reth- 'laufen' assoziiert zu sein: *raith a reim sin 'ran that course'* Fé. Oct. 16, vgl. Wi. IV² 2488, 5544).

Mit di-: *dirimm* 'Menge, Schar' Wi., Wi. Táin.

Mit ess-: *eirim* 'act of riding, galloping' S. M., *érim* 'a faring' Salt. (vgl. K. Meyer, Rc. XXXIII 96).

Mit fo-: *forim* 'Jagen' LU 128a 8, Dat. *foroim*, *forimim* 69b 12, 14. Vgl. Wi. 566 und Wi. Táin S. 80⁵.

Mit imb- 'herumfahren': Präs. Sing. 3. *imreid*, *imm-a-réid* LU 104b 19, 115a 27; Ip. Sing. 1. *imréidind* sea, *imm-a-*

redind sea 114a 16, 37; Pl. 1. imreidmís Wi. Táin 3467, 3539; Konj. Sing. 3. cid óc in Cú sin atchí imriada Mag Murthemni 'obwohl jung ist dieser Cú, den du siehst, der auf M. umherfährt' (= 'wenn er auch jugendlich umherfährt'; nicht Ind.) 1640; Inf. imrim 5618, S. M., himrimm Corm. 24, Pl. imrimmend LU 15a 6.

Anm. Eine ältere Form des Abstr. steckt möglicherweise in comram 'Kampf', -u-Stamm, Wi. 443, Pl. comrama Wb. 30d 12 (*-reidhmu-s). Zur Etymologie vgl. I 58.

§ 799. rim- mit fo- 'setzen, legen' (-i-Stamm): Präs. Sing. 3. ní fuirmi Wb. 8c 1; Konj. Ip. perf. Pl. 3. furruimtis Thes. II 242, 4, 5 (statt -ruirmtis); Prät. perf. Sing. 1. fo-ru-rmius LU 114b 8; 3. fo-rui-rim Ml. 2a 6, fo-rrui-rim Wi. 266 Fußnote Z. 5, forruim Thes. II 242, 8 (-m aus -rm; die Synkope ist aus den anderen Personen übertragen; oder vgl. S. 595 Z. 1—2?), LU 103b 9, forruib Thes. II 310, 2; Pass. Konj. Ip. Sing. mina fuirmithea (statt -the) Corm. 36, 40; Prät. perf. Sing. fo-rui-rmed Ml. 74c 20; Inf. mir. fuirmed Wi., Wi. Táin, Atk. LBr., aber im Air. wird die Endung -iud gewesen sein, vgl. is comfuirmud gl. componuntur Sg. 203a 2.

Vgl. gr. ῥῆμα 'ruhig', got. *rimis* 'Ruhe', lit. *rìmti* 'ruhen', skr. *ramatē* 'steht still, ruht'. In der Vokalgebung stimmt das ir. Wort zum litauischen (*ri-* aus *īd*g. *ī-*), s. § 252, 2k I 362.

§ 800. rím- 'zählen' (-i-Stamm): Präs. Sing. 1. perf. ní rui-rmiu Thes. II 338, 2; 2. (Deponens) rimther Fé. Prol. 286, Epil. 46; Konj. Sing. 3. rel. riness Salt. 311; Kondit. Sing. 3. rimfed Goid.² 165, 64 (ohne Präverb!); Prät. Sing. 3. ro-rími, ro-rím Salt. 114, 105; Pass. Präs. Sing. rel. rímther S. M. IV 368, 1, 6; Ip. Pl. i-rrímtis, ní rímtis LL 290a 13, 15; Prät. Sing. ro-rimed Fé. März 18; Pl. ro-rímthea LL 290a 21, ro-rímthé Wi. Táin 2662; Inf. rím 2661, Fé. Prol. 268, Corm. 38, 1 v. u., LL 290a 15, 18, 20, Gen. rimæ Sg. 181a 8.

Mit ad- 'zählen, rechnen': Präs. Sing. 1. ní-sn-airmim Sg. 205a 2, ní airmiu Thes. II 338, 2; 2. adrimi siu Ml. 24b 6; 3. adrími som Wb. 14d 2, vgl. Ml. 24a 13, a-ta-rimi 111c 17, a-t-rim(i) som 49a 11, ad-ind-rími som, ní áirmi som Wb. 13d 17, vgl. 24a 17, 6a 1, Ml. 82a 8; Pl. 3. adrimet som 129d 19, 22, a-ta-rimet Sg. 26b 6; Ip. Pl. 3. adrimtis som Ml. 91a 6, a-ta-rímtis Sg. 188a 3; Konj. Sing. 1. coní arim se Wb. 14d 17; 2. adríme Thes. II 28, 32; Pl. 3. adrimet Ml.

103b 5; Konj. Ip. Sing. 3. adríméd 21a 4, Sg. 69a 5, coníaired ML. 46b 31; Fut. Pl. 1. adrímfem 14d 5; Prät. perf. Sing. 3. ad-rui-rim 28d 5, ni-n-arraim 49c 9; Pl. 3. ad-rui-risset 101b 2, a-ta-rui-rmisset Sg. 188a 1; Pass. Präs. Sing. adríimther ML. 46c 24, Thes. II 246, 26; Pl. adríimter ML. 99d 9, adríimter Sg. 202a 5, adríimter Thes. II 246, 28, adríimetar ML. 111a 10; Konj. Sing. adríimther Thes. II 10, 6; Fut. Pl. adríimfiter Sg. 153b 1, adríimfetar Thes. II 229, 30; Prät. perf. Sing. ad-rui-rmed Wb. 2d 7, vgl. c 6; Gerundiv aírímíthi 8c 13, 15d 12, vgl. 3a 4; Inf. áram, A. D. áraim, arim, airim, Gen. áirme Sg. 26b 17, 71a 19, b 8, ML. 102d 17, 48c 19. 77a 7, Sg. 71b 14 u. s. w.

Mit to-ind-: Abstr. tindrem 'Erörterung', s. Wi. und O'Dav. Nr. 1602, 1581, Akk. tindrim ML. 33d 13, vgl. 41a 2, 48c 11.

Mit to- 'erörtern, aufzählen': Präs. Sing. 1. dorímu Féil. Epil. 317; 3. dorími ML. 44c 28, vgl. 54a 37, 96b 14, 125b 3, Thes. I 485, 18, to rrimi ML. 130c 1, durim⁽ⁱ⁾ 83d 6, ni-s-tuirmi Wb. 30c 17; Pl. 1. (Deponens) do-s-rimemar(?) Féil. Epil. 6. i-tuiremar Wb. 12d 39; Konj. Sing. 3. perf. do-rui-rme (statt -rmea) Thes. II 344, 1; Pl. 1. dorímem ML. 14d 6; 3. durímet 19b 13; Fut. Sing. 1. dorímiub 26c 7, vgl. 106c 10; Pl. 1. dorímfem 44a 24; Prät. perf. Sing. 1. do-rui-rmíus Féil. Epil. 40, 41, 229; 3. do-rui-rmí Salt. 830, do-rui-rim ML. 36b 6; Pl. 1. do-nd-rui-rmísem Wb. 24d 16; Pass. Präs. Sing. doríimther ML. 16c 10, 23b 8, vgl. 103d 12; Inf. tuirem Wb. 24c 7. Akk. tuirim ML. 33d 13, vgl. Wi. 859.

Anm. Das Verbum ist Denominativ von dem als Inf. verwendeten Nomen rím, worüber § 34 I 51.

§ 801. rind- 'to engrave, carve, cut, satirize' (-ā-Stamm): Präs. Sing. 3. rel. rindas; Inf. rindad S. M. Vgl. rindaige 'engraver'.

1) Mit air-: indá érrénd gl. stigmata [Wb.] 20d 5 (§ 505 Anm. 4). Vgl. airrinde 'point' Thes. II 248, 8, erríndem 'highest' ML. 56b 22.

2) Mit to-fo- 'bezeichnen': Präs. Sing. 3. dofoirndea ML. 2d 2 (zweimal; die Mouillierung rührt von dem -r- her), dofoirnde, dofoirnde Sg. 66b 10, 9a 12, 59b 1, 71b 6, 72a 1, vgl. 36a 3, do-foirde 203b 4, vgl. 26b 12; Pl. 3. dofoirndet, dofoirndet 71b 6, 26b 16, 202a 5, to-foirndet 72b 5, do-foirdet 203b 11, nád toirndet 25b 12; Konj. Ip. Sing. 3. do-foirnded 162a 6;

Prät. Sing. 3. perf. tororan som Ml. 29b 8; Pass. Präs. Sing. dufoirndither 86a 2, vgl. Thes. I 487, 29, thórñther (rel.) Sg. 59b 18; Pl. 3. dufornditer Ml. 65c 16, dufórnditer Thes. II 5, 26; Part. toirndide Ml. 143c 1, Pl. toirndithi Thes. II 8, 37; Inf. torand, tórand neutr. Ml. 65c 16, Thes. II 229, 34 (mit unregelmäßiger Schreibung tóirand Thes. II 249, 3), Dat. torund, tó-runt, toorund Ml. 55a 9, Sg. 3b 19, Thes. II 242, 6, Gen. tóraind Sg. 3b 18, Pl. Nom. inna tóranda 4a 1 u. s. w.

Mit aith-to-fo-: Prät. Sing. 1. ad-ro-thoirndius gl. repunxi Sg. 181a 10.

Mit frith-to-fo-: Präs. Sing. 3. fristoirndea gl. obsignat Ml. 67b 9.

Mit trem-to-fo-: Prät. Sing. 1. trimi-ro-thorñdius sa gl. transfiguraui Wb. 8d 26.

3) Mit to- 'bezeichnen': Prät. Sing. 3. durind Thes. II 242, 8.

Anm. Man wird mit der Möglichkeit zu rechnen haben, daß 2° durch analogische Umbildung aus 3° entstanden ist. Das Verbum ist ein Denominativ von rind 'Spitze' I 37 (rinnd mask. Wb. 13d 25); die Komposita verwenden das Stammwort als Abstr. (und liefern den Beweis, daß dies ursprünglich neutr. gewesen ist, vgl. § 408 Anm. S. 66).

§ 802. ro-n-d- mit fo- gl. fuscare: Prät. Sing. 3. fo-ro-raïd Ml. 51a 23; Pass. Präs. Sing. cáin (wohl nicht Präverb) forondar a chorp hi crú 'schön wird sein Körper in Blut rot gefärbt' LU 102b 30, ní forondar Ml. 35d 8; Konj. Sing. arna furastar 15b 11.

Zu ir. ruad 'rot' u. s. w., I 174.

§ 803. said- 'sitzen': Präs. Sing. 2. saidi siu Ml. 101c 6, 7; 3. forsa-said Salt. 617, rel. saides LU 120a 42; Pl. 3. se-dait 59b 33, LL 249a 3; Ip. Sing. 3. saided (ohne Präverb!) Salt. 4514, no-saided; Pl. 3. no-saiditis Goid.² 101, 35; Konj. Sing. 1. i-sius Thes. II 357, 17 (Thurneysen, KZ XXXI 97); 2. slan-seiss LL 49b 9 ('sit thou safely' K. Meyer, Hail Brigit S. 13, vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 73; slan muß dann in dieser Redensart als ein Präverb fungieren; und slan-seiss LU 101b 42 als Gruß an eine vorübergehende Frau zeigt, daß die Bedeutung des Verbums nicht mehr lebendig war); Konj. Ip. Sing. 3. no-sessed Ml. 135a 13; Fut. Sing. 3. seiss Wb. 26a 8, Salt. 8266, 8273; Kondit. Sing. 3. nio-sesed Monast. Tall. 140, 9, ro-sesed LU 80a 10, LL 78a 8; Prät. Sing. 3. síasair Thes. II 327, 13 (im Mir. durch Vermischung mit dem Fut. auch

seiss, s. Zimmer, KZ XXX 151), perf. desid Wb. 3a 7, LU 117b 24, dessid, dofessid Corm. Transl. 103^a, du-n-essid Ml. 121a 11, do-n-esfid (zu lesen -essid) Wb. 26a 8; Pl. 3. rel. siasatár LU 64b 6; (Part. neph-esse gl. obsessa Ml. 39c 37?); Inf. suide neutr. Wb. 13a 20, Ml. 15a 13, 1, 135a 13, Dat. inn-a suidiu 'sitzend' Wb. 13a 12, Gen. suidi Ml. 15a 7 u. s. w.

Mit aith-: Ip. Pl. 3. adsaitis gl. residentes Ml. 26c 15.

Mit imb- gl. obsidere, 'belagern': Prät. Sing. 3. imm-a-siassair Ml. 43b 1; Pass. Präs. Sing. imm-æ-saitar gl. uexari 27d 13; Part. Gen. impressi gl. obesi (mißverstanden) 20a 25. Pl. Nom. impressi gl. obsessi 106d 9, Gen. impesse 49b 9; Abstr. impsuide 43b 10 (etymologische Schreibung; das -s- ist stumm). Dat. impudiu 106b 2, Wb. 9c 10 ('encompassment'), insuidiu Ml. 123b 9 (etymologische Schreibung).

Anm. 1. Verschieden hiervon ist impide 'Fürbitte, Bitte' ZfcPh. VIII 177, Wi. 630, nir. impidhe; es hat aber jedenfalls -p- aus -b- + leniertem -s- und gehört zu derselben Verbalwurzel; vgl. lat. ob-ses 'Geißel'. Dazu o-imthi si 'sodaß du bittest' Monast. Tall. 150, 23?

Mit in- gl. insidere: Prät. perf. Sing. 3. indessid Ml. 20a 27; Pl. 3. indestetar 58a 2.

Mit rem-: Präs. Sing. 3. remisaid gl. praesidentis Ml. 50d 5.

Anm. 2. Vgl. I 72, 70, II 35, I 86 (gall. essedum). Corn. esede, ysethe 'sitzen', mbr. asezañ ds. sind nach Ernault, Diet. 214, lat. Lehnwörter; sie können jedoch auch als echt keltisch gedeutet werden (Präverb *ad- oder *en-). Die Reduplikation im ir. Prät. (vgl. S. 388) muß unursprünglich sein; Kontamination eines idg. Perf. mit einem idg. -s-Aorist? Vgl. § 805 Anm.

§ 804. sáid- (d. h. *sāḍ'*-) 'stecken' (transitiv): Präs. Sing. 1. saidim gl. figo Corm. Transl. 76 (fiacail); 3. sáidid Atk. LBr. 7274; Prät. Sing. 3. saids-i Ml. 55c 1, ro-saidestar 'hat gepflanzt' S. M. V 500, 23 (junge Endung); Inf. sáthud '(Nägel) einschlagen' Atk. LBr. 1236 (-th- jung).

Mit com-: Präs. Sing. 1. consadu, consaidiu 'I set together' Fé. Jan. 23.

Mit in-: Präs. Sing. 1. insádaim gl. iacio Thes. II 228, 29.

Anm. Ist Kausativum zum vorhergehenden; vgl. asl. *saditi* 'setzen, pflanzen'. Ein anderes Kausativum unten unter suid-.

Verschieden von der Wurzel sáid- (*sāḍ'*-) ist die Wurzel sóid- (d. h. air. *soiḍ'*-), sáid- mit com- 'in Streit bringen': Präs. Sing. 3. osóid; Fut. Sing. 3. consaidfe (= -fe); Prät. Pl. 3. consaithset; Pass. Präs. Sing. osóiter, osáiter K. Meyer 480; Inf. cossóit Wb. 5a 23, osáit, easáit

K. Meyer 498 ('setting at loggerheads'), nir. casaoid. Vgl. imchossáit 'Aufhetzen gegen einander' Wi. 623. Etymologie unbekannt.

§ 805. saig- 'tendere, petere, adire' (vgl. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1899—1902 S. 295, Sarauw, Irske Studier S. 81—86; ein saig- 'sagen' gibt es, wie Ascoli Gloss. CCXXXII und bes. Sarauw erkannt haben, nicht): Präs. Sing. 1. saigim Sg. 217a 3; 3. saigid Wb. 23c 11, ni saig Ml. 131a 4, rel. saiges Wb. 22a 3, Sg. 65b 11, Thes. II 40, 35, ZfcPh. VII 481; Pl. 3. segait Ml. 66b 5, arna-segat S. M. I 236, 11; Konj. Sing. 3. no-sa II 256, 4 (wohl zu lesen ro-sa); Konj. Ip. Sing. 3. oná sásad Sg. 62b 2; Pass. Präs. Sing. rel. segar Wb. 11a 5; Konj. Sing. dia sasar S. M. V 458, 9; Inf. Nom., Akk., Dat. saigid Wb. 12b 23, 27a 10, Ml. 66b 5, saigith Thes. II 255, 17 (ro-saegeth 'allzu viel suchen' ebd. 18 ist verschrieben).

1) Mit ad-: Präs. Pl. 3. adsegat nad arget 'sie verlangen, was sie nicht erhalten (air-icc-) können' LL 344d 47; Abstr. ascid fem. 'a request, boon, gift, present' K. Meyer 134, ic aiscid a chind 'ihm den Kopf absuchend' Wi. II¹ 181 Z. 196 (gan aisce coise na cinn 'without cleansing of foot or head' O'Don. Suppl., Wi. I. c. S. 200⁵).

Mit to-ad-: tasciud (aus *tascid umgebildet) 'das Nahen, Entgegentreten' LL 63b 27, tascud 64b 3, 69a 39, 72b 21, 109a 4, vgl. Zimmer, ZfdA. XXXII 214, 1. Ist nicht aus toscugud (s. scuich-) entstanden, kann aber davon beeinflusst sein; umgekehrt ist tascugud LL 56a 46 von tasciud beeinflusst. Aus tasciud ist ein Verbum taisc- 'näheren, sich nähern' rückgebildet: Ipv. Sing. 2. na taisc LL 108b 35, vgl. 36, tasci, tasce 'come!' K. Meyer, Betha Colmáin S. 127, tasca Rc. XXVII 312 (St. Moling 68); Pl. 2. taiscid si 'come ye!' Lism. L. 4419. Vgl. übrigens unter 7°.

Mit frith-to-ad-: Präs. Pl. 3. nad frithtasgat 'who do not oppose' Ml. 17c 5 (falls nicht -taigat zu lesen ist, s. tiag-).

2) Mit air-: Abstr. airigid fem. 'honorific portion of food or drink' K. Meyer 59, Aisl. M. Congl. 3, 16, 17, gl. delibatio Wb. 5b 23, Ml. 123a 13. Eigentlich "Vor-Forderung, das zuerst Geforderte" (zum Präverb vgl. er-áin 'in the van' Rc. XXXIII 97f.). Vielleicht gehört Präs. Pl. 3. no-airi[i]get gl. qui primi usi sunt Ml. 125d 4 hierher; es ist aber als ein Simplex behandelt.

3) Mit di-: Abstr. i n-degaid 'nach' Wb. 30b 14, Sg. 5a 2, 7a 4, 101b 1, Thes. I 489, 33, i n-degid II 4, 35, i n-digaid Ml. 71b 11, 78c 14, 81c 3, 111a 5, 138c 18.

Mit *com-di-* 'bitten, verlangen': Präs. Sing. 1. *nád cuintgim* Wb. 14c 12; 2. *chondaigi* Thes. II 296, 5, mir. *onaigi siu*, perf. *oattgi siu* LL 70b 39, 40; 3. *condieig* Wb. 23d 5 (lautgesetzlich), *condaig* (analogisch) 8d 20, Ml. 30b 8, 35c 21, 110d 10, perf. *conaittaig* YBL 415b 8; Pl. 1. *condegam* Ml. 107c 8 (mir. *onagam* LL 108b 12), *ni cuingem* Wb. 14d 38; 3. *ní cuinget* Ml. 107c 8; Ip. Sing. 3. *nád otagad* Wb. 4b 2; Ip. Sing. 2. *na cuindig* 10a 20; 3. *na cuinged* 15, 11b 18; Konj. Sing. 3. *ara cuintea* Ml. 51a 18; Konj. Ip. Sing. 1. *condesin* Wb. 19d 24; 2. *condesta* Trip. 118, 16; Pl. 3. *condestis* Thes. II 31, 24; Fut. Pl. 3. *condesat* Ml. 46c 13; Prät. Sing. 1. perf. *conaitecht* 132d 5; 2. perf. *ni comtacht su* Ml. 60b 20; 3. *conniacht, oniacht, iacht som* LU 75a 10, 28, 77a 38 (-nn-, -n- mir. statt -nd-), perf. *conaitecht* Ml. 36b 5, 59c 3, 98b 6, *ní comtacht* 59c 3, vgl. 123c 3, 54b 30; Pl. 1. perf. *ní comtachtmar ni* Wb. 24b 20; 3. *coniachtatar* K. Meyer 465, perf. *conaittechtatar* Ml. 90b 16, *conaitechtat* 44d 27, *oitechtatar* Wb. 8a 14; Pass. Präs. Sing. *condegam* d 20, 14c 11, Ml. 48a 7; Pl. *dia-cuinchetar* 123c 4; Konj. Sing. *condesar* Monast. Tall. 133, 2, *co-comtastar* YBL 28b 51, *conníestar* (die alte Futurform?) Rc. XV 488, 3; Prät. Sing. perf. *ni comtacht* Ml. 123c 3, *lasa-comtacht* 35c 26; Part. Pl. *cuintechtai* 59b 13; Gerundiv *cuintechti* 93a 8, Thes. I 493, 26, *cuintesta* Aisl. M. Congl. S. 3 (vom -s-Konj. beeinflußt, vgl. § 632 S. 410); Inf. *cuingid* Wb. 4d 24, 8a 7, 24b 14, 24, d 7, 26b 25, 27c 24, Ml. 62d 12, *cuinged* 39a 6, *cuindchid* 59d 3, 104c 1, 120d 5, Thes. II 291, 8, Gen. *cungeda* LL 64b 21.

Mit *aith-com-di-*: Präs. Sing. 3. ist belegt, wenn *ní adchumtig* Sg. 211a 8 in *ní adchuintig* 'non requirit' zu ändern ist (Sarauw, Irske Studier S. 84; zu *ding-* [oben S. 506] könnte die Form nur als künstliche Bildung gehören); Abstr. *athchunchid* 'requesting' Atk. LBr., *athchungid* LL 271b 22, vgl. LU 117b 14, Rc. XIII 102 § 131, Gen. *athcungeda* K. Meyer 146.

4) Mit *fo-* 'temptare, tribulare': Präs. Pl. 3. *fo-dan-segat* Ml. 27c 7, *fo-dam-segat sa* 33a 19; Ip. Sing. 3. *in-dob-fochad* Wb. 25a 16; Pl. 3. *fosaigtis* Ml. 97d 14; Konj. Pl. 3. *f-a-sásat* Wb. 8c 19; Pass. Präs. Sing. *fo-n-segar* 14b 16; Inf. *fochuid*, *fochaid* Ml. 97d 10, 15, *fochith* Wb. 11b 2 (häufig ist das Abstr. in der Bedeutung 'Drangsal' belegt: Nom., Akk., Dat. *fochith* Wb. 14b 15, 25a 13, *fochaid* Ml. 19b 11 u. s. w., Gen. *focheda*,

fochatho Wb. 25a 12, 17d 28, fochodo, fochoda Ml. 64a 2 u. s. w., 59b 10, Pl. Nom. Akk. fochidi, Dat. fochidib, Gen. fochide Wb. 15d 33, 14c 2a, b 19, 18 u. s. w.).

Mit iarm-fo- 'fragen': Präs. Sing. 3. iarma-foich som Sg. 198b 3, iarmifoig som Ml. 70c 6; Ip. Sing. 3. iarmi-nd-ochad 58c 7; Konj. Sing. 1. con-iarfus Salt. 7837; Konj. Ip. Sing. 3. iarmi-d-oised Ml. 32a 5; Fut. Pl. 3. iarmifoiset Ann. of Ulster 617, iarfassat LL 259b 38; Kondit. Pl. 3. iarmifoistis Thes. I 498, 15; Prät. Sing. 3. iarmifoacht LU 61a 24, nád r-iarfact Wb. 2a 18; Pl. 3. nád r-iarfactatar 19; Part. iarfachta Thes. II 295, 6; Inf. iarfigid Wb. 11b 21, 26b 24, iarfaigid Ml. 20c 9, 31a 16, 92b 10, 11, iárfichid Thes. I 497, 37, Gen. iarfaigtho Ml. 24b 10, iarfaichtho 45d 19, 57d 1, iarfaichtheo 35c 29, Pl. Dat. iarfaigthib 15c 14.

5) Mit frith- 'wiederholt, gegenteilig suchen, besuchen': Präs. Sing. 3. frisaig gl. commendat Deus suam caritatem in nobis, vielleicht 'fordert zurück' (vgl. die Fortsetzung: i. attroilli dúnn diligi a nobis 'er verdient von uns, daß wir ihn lieben') Wb. 2d 13; Prät. Sing. 3. (mir. Neubildung) ro frithaig Ultu 'er ging zu den Ulster-Leuten herum, bediente die Teilnehmer am Gelage' LU 109b 46; Abstr. frithaigid, frithuigid 'reprisal, retaliation, opposition' S. M. Gloss. 422 (frithaigid findet u. a. statt „when the person assailed returns the blow" III 470¹), i frithagaid (mit dem Gen.) 'against' Atk. LBr., Stokes Wi. IV² (mag mit agaid 'Gesicht' assoziiert gewesen sein), fridaighid als Adv. 'wiederum' (nad raba cen goin duine cech oen laithi do Connochtaib ocus orcain fridaighid cech n-aidchi 'daß ich nicht gewesen bin ohne Tötung eines Connachtmannes jeden Tag und ohne Raubzug wiederum jede Nacht' Wi. 104 Fußnote; ebenso, nur in der 3. Sing., LL 107a 21).

6) Mit ind- 'aufsuchen, besuchen': Präs. Pl. 3. a-tob-segat si Wb. 14d 37 (oder zu 1°?); Abstr. insaigid, innaigid Wi. 644, innsaigid Atk. LBr. (da das -s- leniert sein sollte, steht innaigid der lautgesetzlichen Entwicklung am nächsten; die Form mit restituiertem -s- hat aber den Sieg davon getragen: nir. ionnsuidhe, nsch. ionnsuidh; insaigid bildet eine zusammengesetzte Präposition: d-insaigid iffirn 'in die Hölle' Wi. 184, 6 = dochum n-iffirnd 170, 2).

7) Mit to-od- 'aufbewahren; ernähren, unterhalten' (läßt sich schwer von 1° reinlich trennen): Ip. Sing. 3. do-d-coisged (wohl

zu lesen do-d-toisged mit Wiederholung des ersten Präverbs) 'that used to support him' Wb. 9a 6; Ipv. Sing. 2. taisig iat 'keep them' Wi. 805; Prät. Sing. 1. do-s-r-oisecht sa 'ich habe sie aufbewahrt' LL 251b 5; Pl. 3. do-m-r-oisechtatar 'have sustained me' Wb. 17c 1; Inf. toschid, toschith 'unterhalten, Unterhalt' 10d 18, 23, 24, 27, tasgid ds. 29a 13, taiscid 'aufheben' LL 249b 39, Atk. LBr., Gen. taiscedo S. M. (nir. taisge 'treasure, store; keeping' u. s. w.).

8) Mit ro- 'erreichen' (von den perfektischen Formen des unkomponierten Verbums nicht reinlich zu trennen): Präs. Sing. 3. rasaig Ml. 102a 8, rosaig Thes. II 18, 37, ni roig II 21, 32, connach-roig Ml. 39c 7, ce róich Sg. 26a 11 (§ 587. 6 S. 304); Pl. 3. rosegut Wi. 747 (-ut mir. statt -at), nad roichet LU 100b 31 (nach Analogie der echt komponierten Formen finden sich im Mir. unecht komponierte Präsensformen mit -o- statt -a- als Wurzelsvokal: Sing. 2. rosoichi siu LU 100b 32; 3. rosoich; Pl. 3. rosoichet Wi. 745, vgl. S. M. Gloss. 621, Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 73); Ipf. Sing. 3. rosaiged Wi. 747, conna roched Wi. 745 (analogisch rosaiged Wi. 747); Pl. conna roichtis Thes. II 298, 9; Ipv. Sing. 3. roiched LL 58a 12; Konj. Sing. 2. rosaís Thes. II 28, 35; 3. ró-d-sá LU 58b 34, mani roa S. M. IV 336, 14, muna ro II 58, 23, co-roa, cu-ró Atk. LBr. 1694, 6798; Pl. 2. o co-rossid (s. unten S. 610 Z. 19f.) Wi. Táin 1486; 3. co-rrosset 1155; Konj. Ipf. Sing. 1. o-roissinn Wb. 26d 17; 3. rosassad LU 112b 6, rosaissed LL 250a 46, na roisedh S. M. I 56, 2 v. u., na rossed, go rossed LL 103a 41 (analogisch ra-šossed ebd., rosoisedh S. M. I 290, 8); Pl. 3. nach-as-rostís LL 238a 16; Fut. Sing. 2. ni róis Thes. II 290, 13; 3. rosia Atk. LBr. Z. 493, rosía LU 89b 3 (im Mir. auch als Konj. verwendet, s. S. M. Gloss. 623), ni ró LL 108a 42 (analogisch ist -ria, das durch weitere Analogiebildung als Konj. verwendet wird, s. S. M. Gloss. 623); Pl. 1. rosesium (-ium statt -em) Atk. LBr. 8070; 3. rosesaid si LU 25b 10; rasesset Wi. Táin 4982, ni roisset Ml. 74a 11; Kondit. Sing. 3. roseisead S. M. II 370, 1 v. u. (-ea junge Orthographie statt -e-; als Konj. Ipf. verwendet: rossessed ZfcPh. III 249, 20, riasiu ro'sessed LL 67a 14, raseised 61b 49), ni-s-roissed Ml. 39c 34; Prät. Sing. 3. rosiacht Ml. 55d 2, S. M. Gloss. 622, Wi. 773, ni roacht, co-roacht Wi. 745 (analogisch co-rriacht Wi. 738, noch ariacht S. M. Gloss. 622); Pl. 3. rosíachtatar LU 105b 13, S. M.

III 30, 30, co-roachtatar Thes. II 323, 8; Pass. Präs. Sing. rosegar Ml. 14c 19, rosechar Hib. min. S. 11 Z. 352; Konj. Sing. mani rostir (statt -ster) Monast. Tall. 137, 12; Inf. war urspr. wohl nicht vorhanden (mir. Neubildung ist rochtain Wi. 745; auch ríachtain mag zum Teil hierhergehören; so ist dul di-a ríachtain 'zu ihnen zu gehen' LU 48a 38 deutlich mit ticed di-ar saigid 'er soll zu uns kommen' 47b 42 parallel; vgl. Wi. 738; in anderen Fällen gehört riachtain zu ro-icc-, s. o. S. 556).

Mit to-ro- 'erreichen' (läßt sich von den perfektischen Formen von 9° nicht reinlich trennen): Präs. Sing. 3. do-n-roig K. Meyer, Fianaigecht S. 12 § 14, doroich Wi. 500, conna toraig Wi. 840; Ipv. Sing. 3. do-m-roched, do-m-roiched Wi. Táin Z. 754, 757, 759, 770; Konj. Sing. 3. co-tora LL 100a 24, na tora u. s. w. S. M. Gloss. 739; Pl. 3. mana toirset S. M. III 324, 3 v. u.; Konj. Ipf. Sing. 3. doroisedh Wi. IV² Z. 2304, doroised S. M. Gloss. 623, cotórsed, dan-am-thorr sed Wi. Táin S. 1060f.; Pl. 3. dorostais LU 83a 16; Fut. Sing. 2. do-m-ruis K. Meyer, Fianaigecht S. 12 § 20; 3. do-n-rua, da-bar-ró, do-b-ro Wi. Táin 3332, 592 mit Note, 1471 mit Note (vgl. 1486, wo zu lesen: cen co-rrossid, do-bar-ró; analogisch doria Féil. LII 20), nícon-tora LU 49a 33; Prät. Sing. 3. doroacht, doruacht Wi. Táin S. 963 (analogisch doriacht Wi. 738, 500), co-toracht Wi. 840, vgl. S. M. Gloss. 739; Pl. 1. dorochtamar LU 68b 23; 3. dorochtatar S. M. II 124, 13, na torrachtatur 294, 7 (analogisch doriachtatar Wi. 738), co-torachtatar Wi. 840; Pass. Konj. Sing. ma rosasar S. M. I 264, 6; Inf. war urspr. wohl nicht vorhanden (mir. Neubildung torachtain Wi. 841, S. M. Gloss. 624, tarrachtain Wi. Táin S. 470¹).

9) Mit to- in annähernd derselben Bedeutung wie das Simplex (to- gibt die Nüance 'her'): Präs. Sing. 3. dosaig Wb. 15a 22, 23c 23; Konj. Sing. 3. dosa[sa] S. M. II 140, 18; Fut. Pl. 3. doseset Wi. Táin 4982; Abstr. toiched (statt *toichid) 'act of suing', Gen. toicheda S. M.

Anm. Brit. Formen oben S. 28. Zu lat. sāgiō 'spüre', gr. ἡγέουαι 'führe', got. sōkjan 'suchen'. Die Vokalalternation ir. saig- (Präs.): sās- (Konj.) ist leicht erklärbar (idg. a : ā, vgl. § 607 Anm. 1 S. 351). Auf Reduplikation beruht das -ia- und -e- des Fut. (S. 361). Die Reduplikation im -t-Prät. ist unursprünglich; sie entstand wohl durch Kontamination mit einem idg. reduplizierten Perf. (oder ist sie aus dem Fut. eingedrungen, weil sonst oft redupliziertes Prät. neben redupliziertem Fut. stand?); vgl. § 803 Anm. 2. Die Alternation a : e im Präsensstamm beruht jedenfalls auf

Analogiebildung; das unmittelbare Muster war wohl said-: sed- 'sitzen' (§ 803), auch wenn dies Verbum selbst die Alternation auf analogischem Wege gewonnen hat. Auch eine nur analogisch zu erklärende Vokalstufe Null scheint vorzukommen: toise 'Bedürfnis' (Wb. 12b 6, 31d 17 [toise fri biathad . . 'erforderlich zum Unterhalt'], Thes. II 7, 25; 241, 9 gehört doch wohl zu toschid (s. 7°), und aise 'Gabe' Aisl. M. Congl. läßt sich von aseid (s. 1°) nicht trennen; es handelt sich vermutlich um Rückbildungen auf Grund von Adjektiven wie taschide 'notwendig' Wb. 10a 18, tascide Ml. 20a 11, Thes. II 225, 17; dies Adjektiv war mit dem Suffix -e vom Inf. tasgid, toschid gebildet, das Sprachgefühl sah aber in -id-e das einheitliche Adjektivsuffix -ide § 374, 2 und abstrahierte ein Stammwort toise.

Über die etwaige Hierbergehörigkeit von feg- s. oben S. 490 (und vgl. fegar i. indsaigthir 'is sought' S. M. III 24, 1. Windisch Wi. 544, 579) erinnert bei ro-frithaig 'bediente' (s. 5°) an ferthigis 'steward' Féil. XL 12 (fertigess, ferthaighis, ferdaighes Wi. II S. 178 Z. 118, 125, 132), ferdaigsecht, fertighsecht 'Aufwarten'. Dann müßte ferthigis ein zum nomen agentis gewordenenes nomen actionis sein, und man müßte eine Fernmetathese (-thaighis aus -saigid, -saigith) annehmen. Ausgangspunkt wäre dann ein *frissaigid 'Aufwärter', das wegen der eigentümlichen Bedeutungsentwicklung an der sonstigen Umbildung des Infinitivs von 5° zu frithaigid (mit analogischer Lenition) nicht teilnahm; durch die Metathese wurde das Wort vollends isoliert und geriet schließlich unter den Einfluß des Verbums fer- § 721 und des Substantivs fer 'Mann'.

Das Verbum saig- scheint mit ag- (§ 652) assoziiert gewesen zu sein: saig brot for-sin n-echraid LL 67a 43 (vgl. 263b 31; 59, 30) neben aig brot for in n-echraid, indaig brot for-sin n-echraid oben S. 451. — In vielen Formen konnte -saig- (to-ro-saig-) ferner mit -fich- (di-fich-, to-fich-) § 723 zusammenfallen; sollte es auf einer Vermischung der beiden Verba beruhen, daß tarrachtain auch die Bedeutung 'rächen' hat (Wi. Táin; nach doroacht 'erreichte': Inf. tarrachtain wäre auch zu doroacht 'wurde gerächt' ein Inf. tarrachtain gebildet worden)? Es ist jedoch auch denkbar, daß to-ro-saig- spontan die Bedeutung 'rächen' entwickeln konnte; und andererseits können bei tarrachtain auch noch andere Verba mit eingespielt haben, s. S. M. Gloss. S. 739f. — Die Keltologie hat erst spät gelernt, saig- reinlich von sech- zu trennen; die Iren selbst haben aber diese Verba nicht vermischt: das in der echten Komposition häufig auftretende -ch- (fochith 4°, -roichet 8° u. s. w.) beruht nicht auf fremdem Einfluß, sondern ist aus dem lenierten -s- (-h-) + *g* entstanden (dringt analogisch in die unechte Komposition: rosechar u. s. w.).

§ 806. samal- 'vergleichen' (Deponens): Präs. Sing. 1. n-a-samlur Wb. 3c 6; 3. samlaid Sg. 150b 1; Fut. Pl. 1. no-n-samlafammar Wb. 17b 12; Pass. Präs. Sing. samaltir 8d 22, con-dan-samailter Ml. 63d 7, frisa-samaltar Sg. 211a 10,

b 4; Konj. Sing. ru-samaltar Wb. 34a 4; Inf. samail Ml. 138c 6, Wb. 33d 4, vgl. samil Thes. I 495, 26.

1) Mit di- gl. dissimulare: Präs. Sing. 3. disamlathar Ml. 21b 2; Konj. Ipf. Sing. 3. disamlad 114c 3; Inf. diamlad Ml. 52.

2) Mit ind- 'nachahmen, assimilieren': Präs. Sing. 3. insamlathar Wb. 9a 15, Sg. 30a 14, insamladar ZfcPh. VII 483; Pl. 1. in intsamllammar ní Wb. 11b 16; 2. nách intsamlid 14a 28; Ipv. Sing. 2. na intamaltae siu Ml. 56b 26; Pl. 2. intamlid Wb. 9a 14; Konj. Sing. 1. insamlar Sg. 1b 1; 2. insamailter Ml. 56b 38, ní intamlae c 13; Pl. 1. coní intamllammar 97c 1; Konj. Ipf. Pl. 2. o-ro-intsamllithe Wb. 17a 13; 3. in intamlitis 5b 20; Fut. Pl. 2. a-ta-samlibid si a 13; Prät. Pl. 3. in-ru-samllasatar Sg. 112b 4; Gerundiv intamaltai Ml. 79c 1; Inf. N. A. D. intamil, intamail, intsamil, insamil, intsamail, indsamuil Wb. 5a 13, b 20, 11c 7, 30a 25, Sg. 6a 11, Wb. 13a 27 u. s. w., Gen. intamlae Ml. 56b 33, intsamli (zu lesen intsamle) Wb. 24c 10, Pl. Nom. intamlai Ml. 51d 5.

Mit di-ind- gl. dissimulare (künstliche Bildung): Präs. Sing. 3. ní deintamladar som Ml. 27d 12; Fut. Sing. 3. ní deintamlafa 69d 8.

Anm. Br. hevelout 'nachahmen'. Vgl. lat. simulō, dissimulō und § 99 Anm. 4 I 165.

§ 807. sc- 'schneiden' (nur komponiert). Mit in- 'abhauen' (nur echt zusammengesetzt und als Simplex behandelt): Präs. Sing. 3. ésgid LU 64b 24; Prät. Sing. 3. eiscis LL 80a 42, éscis 95a 25; Inf. éisceadh O'Cl.

Mit to-in- (to-ess-?) 'schneiden, beißen' (meist nur echt zusammengesetzt und als Simplex behandelt): Präs. Sing. 3. tescaid Wi.; Ipf. Pl. 3. no-thescatis Atk. LBr.; Ipv. Sing. 2. tesc; Konj. Ipf. Sing. 3. no-tescad; Fut. Pl. 3. no-m-thescfat; Prät. Sing. 3. tesgais Wi. Táin; Pass. Präs. Sing. tescthar; Ipf. Sing. notesctha Wi.; Konj. Sing. ní doesist(er) O'Dav. Nr. 787 (eine echt zusammengesetzte Form wäre erforderlich); Prät. Sing. rotescad S. M. III 148, 2 v. u.; Pl. ro-tesctha; Inf. tescad Wi.

Anm. Das Ipf. no-thescatis und die bei O'Dav. überlieferte alte Form führen auf die Annahme, daß zwischen s- und -c- ein Vokal geschwunden ist¹; die mir. Formen müssen dann zum großen Teil analogisch

1. Dies und § 585, 27 spricht gegen die (semasiologisch überflüssige) Analyse tairme-scc, Thurneysen, Handb. 480. Vgl. oben § 779.

sein. Zu lat. secō. Idg. *sq-* in ir. *scian* 'Messer' I 68. Fernzuhalten ist mbr. *squeigaff* nbr. *skeja* 'schneiden' (mit *-ž-* aus *-dj-*, zu lat. *sci-n-do*). Anders Zupitza, KZ XXXVII 393¹.

§ 808. scann-. 1) Mit *fo-* 'werfen, stoßen; worfeln': Präs. Sing. 3. *f-a-scannat* 'they toss it (with their horns)' Ml. 63b 17; Ip. Sing. 1. *fusscannainn gl. uentilabam in mente* 96a 4. Vgl. nir. *fosgnaím* 'I purge, cleanse, winnow'.

2) Mit *to-ind-* 'beginnen': *doinscann som* 'he attempts' Wb. 17c 8, *hua-tinscana* Sg. 157b 3; Pl. 3. *doinscanaitt* (statt -at) S. M. IV 320, 6, *hua-tinscanat* Sg. 162b 1; Konj. Sing. 3. *doinscana* 6a 5, *doinscanna* Thes. II 36, 28; Fut. Pl. 1. in *tinscanfam* Wb. 15a 1; Prät. Sing. 3. *do-n-inscan* ZfcPh. VII 484, perf. rel. *tindarscan* Thes. I 487, 26; Part. Pl. *cain-tinscantai gl. bene coepta* Ml. 131c 18; Inf. *tinscetal* S. M.

Mit *ind-to-ind-* 'beginnen': Präs. Sing. 3. *intinscana* Ml. 26b 10, 145c 5, Thes. I 487, 15, *intinnscana* Sg. 136a 1; Pl. 1. *intinscanam* Ml. 23c 3; 3. *intinscanat* Sg. 157b 3; Prät. perf. Sing. 3. *intindarscan*; Pass. Präs. Sing. *intinscantar* Thes. I 487, 24, 20; Part. *intinscanta* Sg. 148b 3; Inf. *intinnscital* ZfcPh. VIII 175, Dat. *intinscital* 15a 3, vgl. 2 (*intinnscann* neutr. 'Anfang' Sg. 148a 11, 12, b 3 ist nicht in infinitivischer Funktion belegt).

Anm. Die Wurzel ist urspr. *scan-*, der Präsensstamm *scan-n-*. Vielleicht zu arm. *kasum* 'dresche' (*-s-* aus *-n-s-*), *sksanin* 'fange an' (**sqēn-s-*), KZ XXXIX 427, lit. *skin-ti* 'pflücken'.

§ 809. scar- 'trennen, sich trennen', 'niederwerfen' (*-ā-*Stamm): Präs. Sing. 3. *ní-b-scara* Wb. 13b 19, *no-da-scara* 28c 15, rel. *scaras* Thes. II 247, 2, 7; Pl. 3. rel. *scarde* ebd. 18; Ip. Sing. 1. *no-scarinn* Wb. 24a 4; Ipv. Sing. 3. *na scarad* 10a 3, 29; Konj. Sing. 3. perf. *arna ra-sca* Thes. II 253, 7; Konj. Ip. Sing. 2. *ni scartha* Wb. 29d 8; Fut. Sing. 1. *no-scairiub* Ml. 43a 23 (mir. Neubildung *ni scér sa* LL 65a 36); Prät. Sing. 3. *scarais* LL 62b 33, 63a 2, *frissa-ro-scar som* Wb. 3a 14 (Neubildung: *co-ro-scart* LL 63a 14); Pl. 1. *ro-scarsam* Wb. 24d 26; 2. *ru-d-scarsid* 27a 30; 3. *ro-scarsat* 28a 20, 29b 22; Inf. *scarad* 15c 22, 30a 18.

1) Mit *ad-*: Abstr. *ascur* 'remission' Wb. 25d 16.

2) Mit *air-*: Abstr. *erscor*, *erscar*, *urscor*, *urscar* 'a railing, parapet' K. Meyer 66, Wi. 528, 868, S. M. Gloss. 779. Vgl. § 810 Anm.

3) Mit com- 'vernichten': Präs. Pl. 1. in coscram ni, nícon-choscram Wb. 2b 20, 21; Konj. Ip. Sing. 3. chonscarad Ml. 23b 14, arná coscrad Wb. 10c 1; Fut. Sing. 3. oscéra Wb. 26a 8, conscera Ml. 56d 6; Prät. perf. Sing. 2. co-t-ascrais 91b 12; 3. conascar LL 109b 25, in comscar Ml. 91c 9; Pl. 3. cascarsat 87b 22; Pass. Prät. perf. Sing. conascrad Wb. 21b 15; Part. Pl. leth-chosgarthai gl. semirutas Ml. 128b 5; Inf. coscrad Wb. 2b 22, 26a 10, Ml. 48c 33, 49a 11, vgl. 10, cos(c)rad 102b 7, 9 (coscur 'Sieg' 43b 8, 95a 5, Gen. coscail 33c 13).

4) Mit ess- 'niederwerfen': Pass. Konj. Sing. na ro-hescar-thar ZfcPh. I 455; Prät. Sing. ro-escrad Trip. L. 240, 8; Abstr. escor Féil. Prol. 64.

5) Mit etar- 'trennen, sich trennen': Konj. Sing. 3. arnach-n-etarscara Ml. 79b 2, perf. eter-ró-sca Wb. 9d 31, na ru-etarscara Ml. 54d 5; Prät. Sing. 3. etar-dan-ro-scar ni 120a 3, in ru-etarscar, in r-etarscar 91c 1; Pl. 3. itir-ro-scars(at) Wb. 5b 34; Pass. Präs. Sing. itarscarthar Thes. II 14, 38; Pl. etarscartar Sg. 157b 10; Konj. Sing. coni etarscarthar Thes. I 486, 34; Pl. etirscartar Sg. 73b 2; Konj. Ip. Sing. etirscarthe Ml. 47a 11; Fut. Sing. eter(scérthar); Pl. eterscértar Wb. 8b 3; Part. etarscarthe Sg. 61b 2, Ml. 30c 5, etarscarthae 53c 18, 101a 17, 107c 2, etarscartha Sg. 61a 6, 75b 5, Dat. neph-etarscarthu Ml. 54d 3, Kompar. etarscarthu Thes. II 14, 34; Inf. etarscarad Wb. 13c 6 u. s. w.

6) Mit od-: Abstr. int oscor i. in leim 'Sprung' Féil.¹ XXIV 14 v. u., vgl. Wi. Táin 6037, O'Dav. Nr. 774. Vgl. die Anm.

7) Mit to-: Präs. Sing. 3. doscara 'wirft zu Boden' LU 59a 43; Ip. Sing. 3. <na>ch-ib-t[h]ascrad (?) Wb. 22b 1; Prät. Sing. 3. tascrais 'ließ (die Pferde) los' LL 108a 14 (echt zusammengesetzte Form als Simplex behandelt), do-s-tascar 'warf sie zu Boden' LU 22b 5f. (das erste Präverb doppelt gesetzt), ro-thascail LL 110b 5 (als Simplex behandelt); Pass. Präs. Sing. doscarthar LU 60a 4; Pass. Prät. Sing. doscarad Wi. Táin 3959, ro-tascrad gl. deiectus Goid.² 69; Pl. to scartha LU 128a 23; Inf. tascrad 'losstürmen' LU 49b 36 (ein anderes Abstr. ist tascar 'flotsam' S. M., 'a casting' O'Dav. Nr. 1569; vgl. die Anm.). O'Dav. Nr. 1525 erklärt wohl mit Unrecht tascrat (Präs. Ind. oder Ip.?) durch astat 'halten fest'. Das -a- in der ersten Silbe von tascrais u. s. w. ist vor schwindendem -a- der zweiten Silbe entstanden (§ 253, 2) und darauf analogisch verbreitet (es ist u. a. im Abstr. tascar nicht

lautgesetzlich); aus *tascr-* entsteht durch Fernassimilation *trascr-*: Präs. Sing. 3. *trascraid*, rel. *trascras*, Prät. Sing. 3. *ro-trascair*, Pass. Fut. *trascerthar*, Inf. *trascrad*, daneben Abstr. (Gen.?) *trascair* Wi. 844, S. M. Gloss. 745, Atk. LBr. 933; analogisch wurden unecht komponierte Formen wie Ip. Sing. 3. *dorascrad* som LU 60b 10 gebildet. Vgl. noch Stokes, Wi. II¹ S. 140.

Mit *imb-to-* 'sich gegenseitig zu Boden zu werfen suchen, ringen': Präs. Pl. 3. *imm-e-thascrat* gl. *luctantium* ML 118c 11; Inf. *imtrascrad* LU 60b 10.

Anm. Neben *scar-* steht das Kausativum oder Intensivum *scuir-* '(die Pferde) abspannen': Präs. Sing. 3. *scurid*; Konj. Ip. Pl. 3. *ara scortis*; Prät. Pl. 3. *scorsit* Wi. 762; Inf. *scor* Wi., Wb. 12c 46. Der Inf. *scor* ist etymologisch identisch mit dem letzten Element der oben angeführten Abstrakta *ascur* u. s. w (vgl. dazu die Identität der Infinitive von *lo-n-g-* und *luig-*). — Mit *di-* 'to put off': Abstr. *discor* 'act of freeing from (a fine)' S. M., 'destruction' K. Meyer 660 (finite Formen in S. M. Gloss. 254). — Mit *fo-* 'to put off': Ip. Pl. 3. *fo-do-sguirtis* S. M. V 306, 6, vgl. 1.

Vgl. *e. ysgar* 'to part, to cast off', *gwa-sgar* 'to scatter, to disperse', *esgor* 'gebären'; auswärtige Etymologie I 44.

Mit *ir. scar-* und *scuir-* assoziiert war *ir. tascur* 'company, retinue' S. M., *tascar*, *tasgur* O'Dav. Nr. 1501, 1606, mbr. *coscór* 'famille' nbr. V. *goskôr* fem. Ernault Re. III 59), *acorn. coscor*, *goscor* ds., *e. gos-gordd* fem. 'retinue', *ac. casgoord* gl. *satellites*. Falls man die merkwürdige Schreibung im Ae. als zufällig betrachten darf, kann wirkliche Verwandtschaft mit *scar-* und *scuir-* bestehen; vgl. ahd. *skara* 'Schar'; *e. -rdd* kann aus *-rj-* entstanden sein. Im gegensätzlichen Verhältnis zu diesen Wörtern mit der Bedeutung 'Hausstand' stehen Komposita mit **ud-* und **eks-* mit der ursprünglichen Bedeutung 'nicht dem Hausstand gehörig': *e. esgordd* 'strangers', *ir. do-nd oscar* gl. *idiotae* 'dem Laien' Wb. 12d 16 (so Zeuß, Zimmer, Stokes; man erwartet jedoch *oscur*, und so scheint man nach dem Faksimile die Schriftzüge deuten zu können), *oscear* (D. Pl. *oscuraib*) 'untrained, unskilled, a non-professional person' S. M., *oscor* Rawl. B. 502 p. 113a 8 (mit der Glosse *cen goibnecht* 'ohne Schmiedekunst', als Gegensatz zu *goba* 'Schmied'), *osgar* O'Dav. Nr. 1326 (mit dem Zitat *osgar cach a cerd araile* 'Laie ist Jeder in dem Handwerk des Anderen'), *int oscur* Thes. II 334, 2 (mit der Gl. *int óegi* 'der Gast' und in *tuata* 'der Laie'; die Bed. 'Gast' stimmt mit der Legende — könnte allerdings eben daraus erschlossen sein — und ist semasiologisch durchaus verständlich; man darf kaum in *toseur* lesen und darin eine ältere Gestalt des späteren *tascar* 'Hausstand' suchen), Nom. *oscair* 'unkundig' Goid.² S. 87¹⁷. Ascoli Gloss. CXXIV verweist auf *daiscuir* gl. *scurra* Sg. 56b 2, *doiscairem* 'meanest' ML 105b 7. mir. *doescair* 'gemein', *doescur-sluag* 'der gemeine Haufe' Wi. 495, vgl. Wi. Táin S. 953, K. Meyer S. 580; der Bedeutung nach liegt dies nahe genug,

aber die Deutung des ersten Elementes ist dann schwierig (doi- durch Dissimilation aus dóir-, vgl. air. dóir 'unfrei, gemein'? danach dann analogisch dae-damna = do-damna 'schlechte Person' S. M.; dae 'schlecht' S. M. ist wohl eine Fiktion der Glossatoren).

§ 810. scart-: Prät. Sing. 3. ro-scaird gl. conrasit Ml. 14b 2 (-d Schreibfehler statt -t?).

Mit air-: Abstr. aurscartad, urscartad, erscartad 'sweeping, casting out, removal, cleansing' Wi. 868, S. M. Gloss. 779, K. Meyer 66, Atk. LBr. S. 687.

Mit ess- 'to drive away': Ip. Sing. 3. dian-escart(ad) Atk. LBr. Z. 851; Konj. Ip. Pl. 3. a-tam-scartis se Ml. 59a 21; Abstr. escart gl. peripsema Wb. 9a 8.

Mit di-od- 'entfernen': Ipv. Sing. 2. díuscart Thes. II 248, 4; Pass. Ip. Sing. do-m-foscartae se Ml. 127c 20; Part. diuscarte, diuscartae Ml. 19c 15, 32d 16, 108d 5; Gerundiv diuscartai 115a 15.

Anm. Vgl. c. ysgarthu 'to purge out', dysgarthu 'to cleanse', br. skarza 'vider, nettoyer, ramoner', abr. iscartholion gl. stuppa. Daneben besteht eine ir. Wurzel cart- 'cleanse, scour, oust', auch 'hinausbringen, ausschicken': Präs. Sing. 3. cartaid, Fut. Pl. 3. cartfait, Prät. Sing. 3. cartais, ro-chart K. Meyer 320; mit fo-: Inf. ie fochartad '(den Dung) hinaus-schaffend, hinauswerfend' Aisl. 91, 10. Vgl. dazu c. carthu 'to cleanse', gogarthu 'to purify', br. karza 'nettoyer', digarza 'défricher, essarter', argarzi 'détester'. Es kann daher zweifelhaft sein, ob man in den oben angeführten Zusammensetzungen scart- oder cart- (ess-cart-) anzunehmen hat; vgl. Zimmer, KZ XXXVI 454—458. Um eine Wurzel scart- kommt man aber nicht herum. Die Alternation cart-: scart- erklärt sich nach § 113; scart- ist mit scar- verwandt; vgl. skr. *kārtati*, *kṛ-n-tāti* 'schneidet', asl. *črta* 'τέρω', Inf. *črēsti*, lit. *kri-n-tù* (Aor. *kritaũ*) 'falle ab (von Blättern, Früchten u. dgl.)', kertù 'haue' (neben gr. *κείρω*, an. *skera* 'schneiden' u. s. w.).

Vermischung von scar- und scart-: aurscartad in der Bed. von erscor, urscor (§ 809, 2) Wi. 381, 868; urscar in der Bed. von aurscartad ('removing') S. M. Gloss. 779.

§ 811. scend-, scind- (oder scenn-, scinn-?) 'springen': Präs. Sing. 3. mit Obj. scéint-i Wi. 139, 2, vgl. 19 (das Pronomen ist schwerlich Bezeichnung des Zieles; vielmehr scheint das Verbum transitiv und subjektlos zu sein; also 'emporschnellen'); Pl. 3. scendit Wi. Táin S. 877^{3, 5}; Ip. Sing. 3. no-scended Wi. IV² 2111, no-sceinnedh 5251; Pl. 3. co-sceintis LU 127a 13, no-scendis LL 118b 43; Prät. Sing. 3. ro-sescaind, con-sescaind Wi. 760 (neugebildet scindis Wi. Táin 3896; Pl. 3.

ro-sceindset LU 127a 11); Abstr. sceinm 'act of slipping off' S. M., sgeinm 'terror' Four Masters III S. 1646. 5 (davon sceinm-nech 'schnell' Rc. XXII 431, vgl. Wi. Táin 3824).

Anm. Falls das Air. -nn- vgl. scenn toscén Thes. II 248. 5? hatte, ist ein Präsens *sgend-*n-* anzusetzen; c. cy-chwynnu 'to start' deutet durch seine Vokalgebung auf *sgend- (§ 28, 3). Vgl. I 77.

Neben scend- kommt scing- vor: Prät. Sing. 3. sesceing LU 79b 39, Wi. Táin 2605, co sescaing Windisch, KZ XXIII 214², vgl. Wi. Táin S. 371⁵ (oscescing LU 60a 27; daneben -s-Formen: ro-scingsiot Wi. Táin S. 877⁹). Wohl nur eine Umbildung von scend- unter dem Einfluß von eing- und ling-, begünstigt durch die Ähnlichkeit der Aussprache des mouillierten *n* und des mouillierten *œ*. Vgl. Zimmer, KZ XXX 63¹.

§ 812. scucl- (-i-Stamm mit verllorener Mouillierung) mit to- 'experiri, explorare': Präs. Sing. 1. doscéulaim Sg. 145b 2; 3. dusceulai Ml. 68d 12, 102a 22, dosceulai, rel. tosceuli Thes. II 39, 29, 25, ni tosceli II 18, 32; Konj. Sing. 3. dusceula Ml. 95c 4; Pl. 3. dussceulat 83b 8; Fut. Sing. 1. dusceulub 59a 2; Pl. 3. nach-at-toscelfat 107c 11; Part. Pl. tosceltai 68c 10; Inf. toscélad Thes. II 17, 28, vgl. II 39, 24, 26, 27; 40. 35 (aber taiscelud Ml. 90c 1, mit to-ad-? vgl. taisceltai Pl. 'Kundschafter' Thes. I 493, 25). Von scél I 77 abgeleitet. Der Inf. auf -ad beruht auf Analogiebildung nach den -*œ*-Stämmen.

§ 813. scuich- 'fortgehen, zu Ende gehen; entfernen, ändern': Präs. Sing. 3. scuichaidh, rel. scuichas; Pl. 3. scuichait S. M. Gloss. 646 (mit verllorener Mouillierung), scuichit Wi. 763; Ipv. Sing. 2. scuich Wi. Táin; Pl. 2. scuichaid Wi., Atk. LBr.; Konj. Sing. 3. co-roí-sc, noco-roí-sc S. M. Gloss. 624; Prät. Sing. 3. ro-scaích, ro-scaíg Wi., Wi. Táin, Atk. LBr., Féil. ro-fir-scaich 'has truly passed away' Féil. Prol. 84; Abstr. scuicht Monast. Tall. 144, 30, aber Pl. scuiche S. M. V 296. 21 (könnte ungenau für *scuichthe, Nom. Sing. *scuchud stehen).

1) Mit fo- 'to remove, change' (trans. und intrans.): Präs. Pl. 3. foscoichet Ml. 36a 8, fosscoichet 111a 4, foscochet Sg. 215a 7; Konj. Pl. 3. mani ro-oiscet crich 'unless the migrate from the territory' S. M. IV 188, 10; 190. 2; Inf. foscugud Ml. 42a 5, 126b 2, aber Dat. foscaigiu 21c 3 (foscaigiu(d)?).

2) Mit com-od- 'entfernen, verändern': Präs. Pl. 3. coiscet O'Dav. Nr. 470, coisciget, ni cumsciget Sg. 65b 9, 8; Konj. Sing. 1. co-tamm-oscaig se Ml. 29d 3; 2. conoscaige siu 32a 3; Pl. 3. conoscaiget 54a 19, chonoschiget, mani cumsciget Sg. 65b 9, 8; Konj. Ipf. Sing. 3. con-id-chumscaiged Ml. 109d 5; Fut.

Sing. 2. *connoscaigfe* *siu* 61d 1; Prät. Sing. 2. *con-r-oscaigis* *siu* 21d 7; 3. *con-r-oscaig* 45c 2, *oscaig* 55c 1 (zweimal); Pass. Präs. Sing. *oscaigther* 118c 12, *chonnoscaigther* 38d 16, *coní cumscraigther*, *ní cumscichther* Sg. 23a 4, 162a 7, perf. *ní ro-chumscigther* Wb. 30b 15; Pl. *conoscaigter* Ml. 94c 3, Sg. 162b 3; Konj. Sing. *con-dat-oscaigther*, *co-tat-oscaigther* *su* Ml. 23d 21, 58d 14, *co-t-oscaigther* 55b 3; Prät. Sing. *o-r-oscaiged* Sg. 19b 1, 205b 2, *ní comarscaiged* 205b 2; Part. *cumscaigthe* Ml. 19a 11, 46b 9, vgl. 37d 13, 40d 23, 110d 16, Sg. 35a 9, *cumscaichte* Ml. 33b 2, Pl. *neph-chumscaichti* Sg. 10a 12; Gerundiv *cumscaichthi* 6a 5; Inf. *cumscugud* Wb. 10a 19 u. s. w. (verschrieben Thes. II 21, 34), Pl. Akk. *cumscaigthiu* Ml. 111a 7, Gen. *cumscaigthe* 15a 2.

Mit *ind-od-* 'to change': Konj. Pl. 3. *con-indoiscet* S. M. Gloss. 511; Abstr. *innscuchadh* S. M. (mir. statt -ud), aber *inoisci* O'Dav. Nr. 1107. Echt zusammengesetzte Formen werden im Mir. als Simplexformen behandelt, s. S. M. Gloss. 512.

Mit *di-ro-od-* '(sich) auszeichnen': Präs. Sing. 3. *duróscai* Ml. 113a 9, 114d 1, 134c 4, *durósca(i)* 115b 18, *diróscai* Sg. 40a 18, 42a 1, *dirósci* 42b 2, 3, Ml. 57a 1, *duroscai* 115b 16, 129b 10, 138c 12, *diroscai* 133a 4, Sg. 40a 17, *ní derscaigi* ebd., 6, vgl. 7; Pl. 1. *ní derscigem* Wb. 2a 14; 3. *duróscat* Ml. 69a 1, *diroscat* 66d 12; Ip. Pl. 3. *doróscaitis* 136a 7, *duroscaitis* 79c 6, 124d 2; Konj. Sing. 3. *doroscea* 56a 4; Pl. 3. *du-d-róscat* 121a 3, *doroscát*, *duroscait* 37b 14, 69a 7; Konj. Ip. Sing. 1. *duroscainn* 41c 6; 3. *durosced* 129b 13, vgl. 33c 5, *dirosced* 58d 15; Pl. 1. *doroscaimis* 32a 21; Fut. Sing. 3. *duróscaibea* 89c 12, *di-t-róscibea* Wb. 1d 21, *duroscaifea* Ml. 139b 3; Pl. 3. *durosuibet*, *duroscaifet* 84b 1, 4; Prät. Pl. 3. *duróscaisset* 119d 3; Pass. Sing. *diróscaithær* Sg. 42b 1, 11, *doroscaithær* 43a 2, *doroschithær* Ml. 107b 5, *diroschider* ZfcPh. VII 480; Fut. Pl. *duroscaibtar* Ml. 87b 4; Prät. Sing. *du-n-dan-roscad* 100b 14; Part. *derscaigthe* Ml. 109c 8, 110b 8, 120d 2, vgl. 100c 26, 37b 22, 123a 7, Kompar. *derscaigthiu* 78b 1, 92d 14, 119d 4, *dersciddu* [Wb.] 23b 3 (zu lesen *derscigdu*); Inf. *derscugud*, *dærscugud* Sg. 40a 8, 10, 11, 13, 43a 3, 45a 11, 15, vgl. 29a 4, 42a 5. Die häufig belegte Länge der Silbe *-ró-* beruht auf Kontraktion von *-ro-od-*; man hätte aber dafür indogermanische Elision erwartet, und nur durch Elision erklärt sich der völlige Vokalschwund in Formen

wie ní derscaigi. Da also die Länge von -ró- jedenfalls sekundär sein muß, so ist es nicht undenkbar, daß das Verbum ursprünglich nur mit di-ro- komponiert gewesen ist und kein -od- enthalten hat.

Mit rem-di-ro-od-: Gerundiv remderscaigthi gl. antefendus Ml. 105b 3.

Mit to-od- 'summouere, cedere': Präs. Pl. 3. dufoscaiget Ml. 33b 3, 90c 26; Prät. Sing. 3. dofo-r-scaig 37d 12; Pass. Präs. trisa-toscigther Thes. II 253, 12; Inf. tóscugud Ml. 72b 27, toscu(gud) Thes. II 29, 36, toscugud LU 56a 6, tascugud LL 56a 46 (offenbar mit kurzem Vokal; daher kaum mit to-fo- zusammengesetzt, wie man sonst vermuten könnte).

Anm. Wie Thurneysen, Handb. 367, erkannt hat, ist con-roi-sc ein -s-Konjunktiv, und zwar war der Wurzelvokal des Konj. ein -e-; die Flexion stimmte also mit der von guid-. Die Komposita werden jedoch wie regelmäßige -i-Stämme flektiert; durch Synkope des Wurzelvokals entsteht im Wortinnern die Wurzelgestalt -sc- (aus -s*h*x-), die in dem Komp. mit com-od- meist zu -scaig-, -seig- restituiert wird. Brit. Formen und auswärtige Etymologie I 125.

§ 814. sech- (aktives Verbum, nur komponiert). 1) Mit to-ad-: Pass. Prät. Sing. perf. dofa-r-siged gl. significatum est Wb. 7d 11; Abstr. tasc 'announcement' Stokes Wi. IV¹ S. 430, nir. tásg 'fame, report'. Vgl. Sarauw, ZfcPh. V 514.

2) Mit com- 'züchtigen, verweisen': Präs. Sing. 3. osecha Wb. 7d 10; Pl. 3. osechat 6a 9; Ipv. Pl. 2. n-a-coscid 26b 29 (als Simplex behandelt); Konj. Sing. 3. mani ro-chosca som 28b 28; Prät. Pl. 3. ru-d-choiscset c 7 (als Simplex); Pass. Sing. osechthar Ml. 57d 14, osechtar Wb. 22c 20 (Plur.? vgl. oben § 411 und Wb. 21c 22, d 1); Pl. coisetir, coscitir 31b 25, 22c 10 (als Simplex); Fut. Sing. co-tob-sechfider 9a 23; Prät. Sing. ro-coscad Ml. 49a 5 (als Simplex); Part. Gen. coisetthi 7; Inf. cose neutr. Wb. 19c 21, 26b 28, 9a 19, vgl. 23 u. s. w.

Mit ind-com- 'bezeichnen, mit dem Finger zeigen': Präs. Sing. 3. in-choissig Ml. 59a 7, incoissig Sg. 9a 14, in-choisig 12, 61a 4, in-chosig 203b 1, Ml. 21d 4, 137d 5, in-chosaig 116d 3, Sg. 71a 2, vgl. 208a 9, ní inchoisig 9a 16; Pl. 3. in-choisget 45b 1, 53a 10, ní inchoisget 202b 3; Ipf. Sing. 3. in-choisged 9a 16 (Thes.), incoisged, a-t-coisged Ml. 24c 14, 15; Konj. Ipf. Sing. 3. incoissised, incoissised 24c 22, 28b 10, in-choissised 56a 13, Wb. 2c 7; Pass. Präs. Sing. incoissegar Ml. 48a 11, 127d 14, in-choisechar Sg. 198a 3; Pl. 3. incoisgedar 29a 2

(-d- = -d-); Prät. Sing. in-choisecht Ml. 16c 10, in-ro-choisecht 43d 27; Inf. inchose Sg. 209b 11, 197a 11, 7b 20, 27b 3, 189b 2, 208a 4, Wb. 15a 29, Gen. inchoise Sg. 3b 17, 28a 5, b 4, 30b 8, 32b 9, Dat. Pl. inchoscaib Ml. 41d 11. Daneben mit in-com-: Abstr. écose 'Aussehen' Wb. 10d 34, Sg. 69a 24, vgl. Wb. 5a 5, 6d 6, 11c 5, 24a 25, 27d 17, Ml. 20b 14.

Mit to-ind-com-: Abstr. tinchose 'Belehrung' Wb. 5c 16, 16a 24, vgl. 13a 19. Daneben mit to-in-com-: Präs. Sing. 3. textsaidh (zu lesen tecsai) 'that teaches' O'Dav. Nr. 1519; Ipf. Sing. 2. tecoise siu 'lehre (mir)!', Prät. Sing. 3. do-m-r-ecuise se, d-a-rr-ecoise, tecoiscis, tecoscais, ro-m-thecoise Wi. Táin, Wi.; Abstr. tecose 'Belehrung' (mit kurzem -e-) Wi., S. M., nir. teagasg. Die finiten Formen haben fast alle ein unursprüngliches Aussehen und sind als denominativ zu betrachten.

3) Mit di-od- 'wecken, antreiben; erwachen': Präs. Sing. 3. dofúsci LU 130a 31f., ní diuschi Sg. 6b 27; Ipf. Sing. 3. do-s-fuisced Thes. II 316, 2 (varia lectio do-s-fiuscad mit Übertragung des -iu- aus der echten Komposition); Konj. Sing. 2. no-m-dúsca, perf. ni-m-de-r-saige oben § 564 S. 266; 3. do-n-fosca[i] Thes. II 351, 1, con-did-diusgea Wb. 4a 6; Konj. Ipf. Sing. 3. ar[n]an-diuscad YBL 50b 22; Prät. Sing. 1. do-s-r-uisces (statt -ius) Wi. Táin S. 841⁵; 3. dofiússig LL 249a 37, co-ro-dúsig 260b 16, ní de-r-saig LU 130a 27.

Mit to-di-od- ds.: Präs. Pl. 3. to-ddiusgat Sg. 7a 10; Konj. Ipf. Sing. 2. du-n-diusgada Ml. 102c 3; Prät. Sing. 3. perf. d-an-de-r-saig 66c 14; Pass. Ipv. Sing. todiusgadar Wb. 5c 18; Fut. Sing. dodiusgibther 9d 3; Prät. Sing. do-ro-diusgad ebd., 21b 6; Inf. todiusgud, todiuschud 4d 27, 12c 39, 13b 17, c 15, 25b 17, Ml. 61b 28.

Anm. Die alten unregelmäßigen Formen sind am besten in dem Kompositum mit ind-com- erhalten; sonst zeigt sich Übergang in die regelmäßige Flexion teils der -ā-Stämme (bei com-), teils der -ī-Stämme (bei di-od-). Dem ir. cose entspricht c. cosp 'Strafe'. Andere Abstrakta sind: c. di-a-sp 'Geschrei' (bei Silvan Evans unbelegt; belegt ist dagegen mc. diaspat, nc. diaspad, Pl. diaspadau ds., eine ähnliche Bildung wie ir. to-diusgud: c. *di-ad-skuatu-, ir. *di-od-sekuitu-); — ir. f-a-se (Gen. faise) 'notice' S. M. (dagegen gehört es-to-ase 'Ausdruck' zu § 717); — ir. ara-se 'Sprichwort' Ml. 55a 13, vgl. 136a 5, aruse rere 'zum Beispiel' 94c 3 (-u- wohl unter dem Einfluß der Komposita mit ro-), vgl. Stokes Suppl. Thes. Pal. S. 25, arusec rere Monast. Tall. 160, 17, aruse, aire-se 'a stipulation' S. M., vgl. c. di-ar-eb 'Sprichwort', mc. di-ar-

heb; — ir. aithe-sec, aithe-se neutr. 'Antwort' Wb. 9d 15, Ml. 35c 21, 23, 26, d 3, 51b 8, 9, Sg. 162a 4, vgl. mc. atdeb I 77, 410; — ir. t-aithe-se 'Antwort' Wb. 27c 29, Gen. taiththise Ml. 35c 23; — c. go-heb 'correspondence'; — c. gor-eb 'Antwort', corn. gorryb (-rr- aus -rh-); — c. gwrth-eb 'objection', corn. gorthyp 'Antwort'; — ir. ro-se 'Auge', 'poetische Komposition dithyrambischer Art'; — ir. ind-ro-se 'Sprichwort' (?) Corn., vgl. O'Dav. Nr. 1093, 'Wunsch' Re. XI 450 Z. 124, 126. Eine andere Form hat ir. aisc 'reproach' K. Meyer (von aise 'Gabe' § 805 Anm. beeinflußt?) und in-see fem. 'Rede'. Ein Rest des Simplex ist ae. hepp 'inquit', mc. heb, ne. eb, ebe, ebr (-r ist wohl eigentlich der Artikel des folgenden Substantivs); vgl. § 483 und § 80 I 129, wo die auswärtige Etymologie angegeben ist (hinzuzufügen ist, daß auch got. *saihan* 'sehen', alb. *shoh* 'ich sehe' hierher gehört). Das Abstr. des Simplex ist ir. scél c. chwedl corn. Pl. whethlow u. s. w. I 135, 77.

§ 815. sech- (Deponens) 'folgen': Präs. Pl. 3. sechitir Wb. 31b 20, ní sechetar Ml. 19b 11, co seich(etar) Sg. 1a 2; Ipv. Sing. 3. seiched LL 346a 50, nu-m-sicheth re (zu lesen se) Thes. II 245, 6; Pl. 1. na seichem Wb. 25c 6; Konj. Sing. 3. aire sechethar Thes. II 244, 31; Pl. 1. ara sechemmar Wb. 2d 4; Konj. Ipf. Pl. 2. o-sechide 8d 26; 3. ara sechitis Ml. 125c 2; Fut. Sing. 3. seichfed som (zu lesen -fid) 89c 5; Prät. Sing. 3. ro-(s)eches(tar) som, ro-šechestar Sg. 1a 4, 208b 15; Gerundiv sechidi Wb. 29d 24; Inf. sechem fem., im Air. nur im Akk. Dat. (sechim Wb. 13d 15, 26d 17, Ml. 128d 9, Sg. 30a 20) belegt.

Mit to-com- 'folgen': Präs. Sing. 3. du-d-choisgedar Ml. 62c 6b, docoisgedar Sg. 15b 4; Pl. 3. du-d-choisgetar Ml. 17c 12; Ipf. Pl. 3. du-choisgitis 123b 15; Konj. Sing. 3. docoisgedar Sg. 16b 2, ducoscedar Thes. II 231, 8f.; Konj. Ipf. Sing. 3. d-a-choisged Wb. 14d 19; Kondit. Sing. 3. docoischided 10a 27; Prät. Sing. 3. du-ru-choisgestar Ml. 64c 8, du-ro-choisgestar 98b 7, du-ro-chosgestar 99b 11; Inf. tochoisgem 73a 17, Akk. tochoisgim 37a 20, toichaisgim 144d 2.

Mit com-to-com- 'consequi': Präs. Sing. 3. otochosgedar Ml. 103d 25; Pl. 2. contochosgid 67b 6; Prät. Sing. 2. o-ru-thochaisgesser su 43c 9.

Mit fo-to-com- 'subsequi': Fut. Sing. 3. fo-m-thochaisgebadar sa Ml. 45d 5.

Etymologie § 624, 1 S. 394.

§ 816. sel- (vgl. Zimmer, Zs. f. d. Alt. XXXII 213². Sitzungsberichte d. k. preuß. Akad. 1908 S. 1100—1119; Thurneysen, ZfcPh. VIII 76ff.). 1) Mit com- ('weggehen': Ipv. Sing. 2.

coisle LU 64a 16, YBL 23b 14 (zur Endung -e vgl. § 598 Anm. 5 S. 335); Fut. Pl. 3. ní choislebat; Prät. Sing. 3. conselai, consela, co-t-sela (schwerlich eine alte Form; eher Analogiebildung nach ess-lu-); Pl. 3. conselsat K. Meyer 481.

Anm. 1. Von com-sel- gänzlich verschieden ist com-sla-: Präs. Sing. 3. con-sla 'er geht'; Pl. 3. co-ta-slaad ZfcPh. VIII 77²; Ipv. Sing. 2. colla LL 109a 2, colláa Monast. Tall. 130, 12, collaa LU 73a 27, collá 69a 8, LL 246a 8 (die Länge des -a beruht vermutlich auf volksetymologischer Auffassung); 3. collad 108b 26, 29. In diesen Formen kann zwischen s- und -l- kein Vokal geschwunden sein. Das Fut. Sing. 3. coslafe Rc. XIII 272 ist entweder co(n)slafe zu lesen, oder es liegt eine Kontamination mit com-sel- vor. Die Wurzel sla- ist mir dunkel; ist sie irgendwie aus la- § 711 S. 509, § 697 S. 502 entstanden?

Mit fo-com- 'wegnehmen': Präs. Sing. 3. focoisle S. M. (-e aus -a nach der mouillierten Konsonantengruppe); Konj. Sing. 3. dia foxla S. M. III 430, 3, fo-ro-xla II 374, 1 v. u., fo-da-ro-xla IV 200, 1, fo-d-ro-xla IV 198, 23; Prät. Sing. 3. forró-xul Wb. 27a 19; Pl. 3. fo-ro-chsalsat Ml. 18d 11; Pass. Präs. Sing. focoslíder ZfcPh. VII 482, focoislíther S. M. IV 6, 1 v. u., ara-foxlait(h)er V 422, 8; Prät. Sing. fo-ro-xlad Ml. 31a 5, vgl. Sg. 201b 8; Inf. Nom. foxol Sg. 216b 5, Akk. foxal 201b 7, Thes. II 28, 33, fochsul Ml. 93d 5, Dat. foxul 134a 3, Sg. 55b 4, 112b 3, vgl. 12a 3 (davon foxlaid, foxlid 'Ablativ' ZE 986). Die Gruppe -xl-, -chsl- ist also immer unmouilliert, obgleich der mittlere der drei Konsonanten ursprünglich mouilliert war. Die -o-Färbung des unbetonten Vokals in foxol, forróxul ist von dem schwindenden -o- des Präverbs -com- bewirkt (vgl. dazu das -o- von ecmong, doecmoised oben S. 555).

Mit to-fo-com- 'übernehmen, erhalten': Präs. Sing. 3. dofoxla S. M. IV 330, 4; Ipf. Pl. 3. to foxlaitis gl. (noxia) tractaturis Ml. 47a 13; Prät. perf. Sing. 3. dofo-r-chossol Wb. 13d 27; Pl. 1. dofo-r-chosalsam 21b 4; Pass. Präs. Sing. da-togslai[d]-ther S. M. I 302, 17 (da- = dia-); Abstr. toxal 'drawing' Sg. 33b 16, tóxal gl. uerriculum 53b 4, toxal 'asportation' S. M. Gloss. 744.

Mit tarm-com-: Abstr. tarmchossal 'transgression' Thes. II 317, 1 (nach Zimmer 'Erbsünde', lat. tradux). Davon abgeleitet tarmchoslaidib gl. praeuaricatoribus Ml. 74b 8.

Mit to-com- 'weggehend wohin kommen': Präs. Pl. 3. docoislet S. M. IV 184, 14, V 318, 13, O'Dav. Nr. 713, vgl. 627.

2) Mit to-od- 'fallen': Präs. Sing. 1. dofuislim gl. labo Sg.

146b 1; 2. ho-tuislider gl. laberis Ml. 2d 6; 3. dufuisledor Thes. II 24, 34; Konj. Sing. 3. dufuisledar Ml. 30c 10; Fut. Sing. 3. nicon-tuslifea 27b 18; Inf. tuisled 2d 5 (daneben tuisel 'Kasus', D. tuisiul, Pl. N. tuisil, A. tuisliu, D. tuislib, G. tuisel Sg. 51b 13, 204a 7, 189b 2, 200a 13, 209a 2, 148b 8 u. s. w.).

Anm. 2. Zu ir. sel, c. chwyl u. s. w. I 379, vgl. c. dychwyl, dychwel 'Kasus' (Thurneysen; falsch oben S. 46). Ich betrachte es als zweifellos, daß das Simplex in dem mir. sil- 'fließen, tropfen, fließen lassen' vorliegt: Präs. Sing. 3. rel. silis S. M. I 140, 20; Konj. Ipf. Sing. 3. muni síled Wi. Táin S. 1043; Fut. Sing. 1. (als Konj. verwendet) go-ro-síblur sa, mení síblur sa LL 103a 43, 46 (die Endung -ur ist jung, § 621 Anm. 2 S. 386); 3. sílfid 56a 51; Kondit. Sing. 3. (als Konj. Ipf. verwendet) arna-r-síblad LU 39b 16; Prät. Sing. 3. síblais LL 103a 48, LU 39b 5 (aber silis b 21). Es geht daraus hervor, daß das Verbum ursprünglich ein redupliziertes Fut. und Prät. gehabt hat, sodaß die regelmäßige Flexion der Komposita auf Neuerung beruhen muß. Die Bedeutung 'fließen' kann auf Spezialisierung von 'laufen' beruhen (so ist russ. *tecī* 'laufen', Präs. Sing. 1. *tekú* [vgl. unten ir. tech-], schon im Wesentlichen auf das Laufen von Flüssigkeiten beschränkt; dieselbe Spezialisierung bei dän. rinde = got. *rinnan* 'laufen'). Das Prät. síblais beruht auf einem reduplizierten Prät., das die Endungen des -s-Prät. angenommen hat; es ist aber zugleich mit Bezug auf den Vokal der ersten Silbe (-i-, nicht -e-) vom Fut.-Konj. beeinflusst. Wie nir. fóirim 'ich helfe' aus dem alten Konj. von fo-reth- entwickelt ist (§ 617 Anm. S. 375), so kann auch nir. siubhlaim 'ich gehe' aus dem Fut.-Konj.-Stamm von sil- entwickelt sein, und diese Deutung ist für das erst neuirische Wort jedenfalls besser als der Hinweis auf das c. syfl 'tendency to move' der c. Wörterbücher; die Bedeutung 'gehen' ist nicht die erhaltene alte Bedeutung, sondern aus der Bedeutung 'fließen' wieder entwickelt (vielleicht durch ähnliche humoristische Verwendung wie beim dän. hælde ud 'eine Person herausgehen lassen, auswerfen', eigentlich 'ausgießen'; jedoch kann der Gang der Bedeutungs-entwicklung für das nir. Wort auf Grund der bis jetzt verzeichneten Belege nicht sicher erkannt werden).

§ 817. selb-. 1) Mit ad-: Fut. Pl. 1. ádsélbem gl. con-testificabor Thes. I 6, 1; Inf. asseilbiud gl. adtestatione Ml. 102d 3.

Mit to-ad- 'vorzeigen, zuweisen': Präs. Sing. 1. tu asilbiu Thes. I 3, 8; 3. duaisilbi II 225, 28, Ml. 51b 12; Konj. Sing. 2. perf. o-did-ta-r-ilbæ Wb. 29c 2; Fut. Sing. 1. do-n-aisilbub 7a 10; Prät. perf. Sing. 3. ní-tha-r-ilb Ml. 49b 3, ní tái-r-ilb 36a 36; Pl. 3. duai-r-ilbset 46d 10, vgl. 53b 11; Pass. Präs. Sing. doaisilbthær Sg. 209a 1; Pl. duaisilbter, doaisilbter Ml. 2b 5, c 3; Konj. Ipf. Sing. du-nn-aissilbthe ní 110c 4; Prät. Sing. perf. duai-r-ilbed 117a 6, 121d 20, vgl. 2b 6; Part.

Dat. dassilbthu ZfcPh. VII 483; Gerundiv tais(silbthi) Ml. 15d 8; Inf. taisilbiud 14a 4, b 4.

2) Mit to-: Präs. Sing. 2. doselbi 'du behältst' Monast. Tall. 148, 26.

Ableitung von selb 'Besitz' I 64.

§ 818. sem-. 1) Mit to-ess- 'ausgießen': Präs. Pl. 3. doesmet Wb. 31b 21, archaisch tuesmot Thes. II 247, 19; Ipv. Sing. 2. tessim Ml. 134a 6; Pass. Präs. Sing. du-n-esmar 44d 1, duesemar, do-n-esemar 56a 13; Pl. du-n-esmiter 54b 6, forsa-teismetar 141b 2; Konj. Sing. do-n-esmider 37c 11; Konj. Ipf. Sing. du-mm-esmide se 44c 11; Prät. Sing. do-r-esset Wb. 20d 13, to- r-esset Thes. II 252, 6; Part. Pl. testi Ml. 43b 4, vgl. 55a 16, 58d 10, 77a 18; Inf. teistiu, testiu Wb. 2b 1, Ml. 22b 1, 71c 6, Akk. testin 37c 6, Dat. testin, teste 4, 30b 7.

Mit fo-to-ess- 'suffundere': Pass. Konj. Ipf. Sing. arna fothismide Ml. 85d 8; Part. Pl. D. fotheistib 110d 10.

2) Mit to-air-od-: Abstr. tairsitiu 'inundation' Thes. II 229, 32 (vgl. tursitnech gl. irriguus Sg. 24a 3).

Mit ind-to-air-od-: Part. intursite gl. irriguam Ml. 56a 16, intursitib gl. irriguis 15b 16.

Mit imb-od-: Abstr. imsitin 'pollution' Monast. Tall. 164, 5, LBr. 11a 39.

Mit to-ind-od-: Abstr. findsatain, tinnsatain 'anfangen' S. M. IV 74, 14, 17 (könnte nur unter Annahme eines doppelten Schreibfehlers [-sa- statt -scan-] zu scann- gestellt werden), tinsaitin 'tropfen' LL 159b 2, 255b 8 (dazu analogisch Prät. Sing. 3. co-ro-thinsan 371b 31).

Mit to-od- 'zeugen, erzeugen, hervorbringen': Präs. Sing. 1. dofuisim Sg. 182b 2 (falsche Glossierung), dufuismiu Thes. I 497, 6; 3. dofuisim Ml. 111a 13, do-fuisim Sg. 61a 2, 64a 14; Pl. 3. dofuismet 69b 9; Konj. Ipf. Sing. 3. perf. nad to-r-samad ZfcPh. VII 483; Prät. perf. Sing. 3. dorósat Sg. 31b 2, dorosat Thes. II 225, 25, do-m-rosat Trip. L. 140, 25, do-fo-r-sat Sg. 31b 5, dofo-r-sat Thes. II 28, 34, Ml. 17b 2, 6, du-da-fo-r-sat, do-da-fo-r-sat 94b 7, 130a 6; Pl. 3. dufo-r-saisset 110a 8; Pass. Präs. Sing. dufuissemar 44a 11, 121b 6, do-fuisemar Sg. 61a 2; Fut. Sing. dofuisémthar Wb. 4c 7; Prät. Pl. ara-to-r-sata Ml. 42b 13, 120c 7, hi-to-r-sata 99a 8; Part. tuiste, Pl. Gen. tuiste ZfcPh. VII 479, 1 v. u.; 485, 11; Inf. tuistiu 'Zeugung, Schöpfung' Wb. 28b 17 u. s. w.

Anm. Vgl. lit. *semiū* 'ich schöpfe', Inf. *sēmti*.

§ 819. senn- 'sonare', 'spielen': Präs. Sing. 3. *no-d-seinn* Wb. 12c 46, rel. *sennes* O'Dav. Nr. 1447; Pl. 3. *sennait* LL 249a 25, 250b 25; Ipf. Sing. 3. *no-senned* gl. *citharam percutebat* Ml. 2b 9; Pl. 3. *nó-senditis* Thes. I 4, 33; Ipv. Pl. 3. *sennat* LL 249a 17, 18; Fut. Sing. 1. *sibra se* (zu lesen *sibsa se*) gl. *modulabor* Thes. II 48, 5 (Thurneysen, Handb. S. 384); 3. *sifais* O'Dav. Nr. 1447; Prät. Sing. 3. *sephainn* LL 249a 30, *seafainn* O'Dav. l. c.; Pass. Präs. Sing. *frissa-sennar* Wb. 12c 46; Abstr. *senim*, Dat. *senmim*, *senmuim*, Pl. Nom. *senman* Wb. 13d 18, 12c 43, 46.

Mit *to-* 'verfolgen': Präs. Pl. 3. *du-m-sennat* Ml. 39c 28; Ipf. Sing. 3. *duseinned* 41d 10; Ipv. Sing. 3. *toibned* 44a 13; Konj. Sing. 1. *dusésa* (= *-sés sa*) 61c 16; Konj. Ipf. Sing. 1. *dusésainn* 41c 5; Fut. Sing. 3. *dossib* LU 129a 43 (mit dem Objekt *inna heónu* 'die Vögel'); Prät. Sing. 3. *du-n-da-sepfainn* Ml. 36d 17, *dosephain* Thes. II 341, 3; Pl. 3. *dosefnatar* 'chased' 342, 3 (die perf. Formen *do-m-roi-pnitar*, [*con-*]*d-a-ra-fnetar* und die echt zusammengesetzten Formen *tafnetar*, *taifnitir* Wi. 834 sind nicht lautgesetzlich entwickelt; schwerlich alt); Pass. Ipf. Sing. *dusente* Ml. 142b 4; Prät. Pl. *to sessa* LU 83a 28, vgl. *Re. XXII* 32; Inf. *di-a thosun som* Ml. 55c 1 (*-s-* ist etymologische Schreibung statt des gesprochenen *-f-*), *toffund*, *tofund*, *toffunn*, *topund*, *taffond* Wi. 834 (mehrfach von der Verfolgung des Wildes durch die Hunde), vgl. *nir. tafann* 'act of pressing, urging, barking at'.

Anm. Wenn man annimmt, daß *to-senn-* eigentlich "anbellen" bedeutet, kann *sen-n-* als altes *-n*-Präsens zu skr. *śvanāti* 'tönt, schallt', lat. *sonāre* gestellt werden; das Prät. Pl. *tosessa* muß dann analogisch (nach *grenn-*, *glenn-*) sein. Hier unterzubringen ist wohl auch ein Kompositum mit *frith-*, wovon ir. *fresndid* 'der Widersteher, Satan' Wb. 9b 8 abgeleitet ist; mit *imb-frith-* 'streiten, zanken': Präs. Sing. 3. *imfresna* Wb. 30c 16; Pl. 3. *imfresnat* 31b 30, *imm-a-fresnat* Ml. 20d 6, *ni imbresnat* Wb. 29d 2; Ipv. Sing. 3. *na imresnad* Ml. 139a 12; Inf. *imbressan* Wb. 11c 21, *imresan* Ml. 46b 5, Dat. *imbresun* Wb. 30c 17, *imresun* Ml. 132c 3, Gen. *imresin* Thes. II 9, 26, Pl. Nom. *imbresna* Wb. 29b 6, 30b 5. Das einfache *-n* des Inf. ist kein Einwand gegen diese Deutung, da das *-nn-* ursprünglich nur im Präsensstamm berechtigt war; auch scheint *mc. amrysson* oben S. 296 (anders darüber *Loth, Re. XXXII* 27) keine lautlichen Bedenken erheben zu können, da ein *-w-* nach dem geminierten *-s-* geschwunden sein kann. Vielleicht ist aber die Annahme nötig, daß die irischen finiten Formen denominativ (vom Inf. abgeleitet) sind.

§ 820. ser-n- 'ausbreiten', vielleicht auch 'erzählend aus-einandersetzen' u. dgl. (altes -n-Präsens; das -n- fängt aber an, sich außerhalb des Präsensstammes festzusetzen): Präs. Pl. 3. ser-nait Fé. Aug. 31, Oct. 31, ní sernat gl. neque conserunt (uerba) Ml. 31a 19; Ip. Sing. 3. ro-šernad Wi. 78, 3; Ip. Sing. 2. sérnn gl. stude Ml. 56c 12, seirn, sernd Fé. März 15, vgl. O'Dav. 1456; Prät. Pl. 3. sernsat 'breiteten sich aus' LL 58a 18; Pass. Präs. Sing. co-sernar 'how is arranged?' S. M. IV 338, 1, vgl. O'Dav. Nr. 1444; Konj. Ip. Sing. fora-sernte Wb. 18c 8; Prät. Sing. ro-sreth Fé. Aug. 25; Part. Dat. srithiu gl. exserto Ml. 31c 18; Gerundiv srethi Sg. 68a 5; Abstr. sreth gl. strues Sg. 50b 5, 55b 10, 'Ordnung, Reihe' 30a 12 (i-ssreith legind), 95a 2, 213a 9 (hi sreith rann), hi far srethaib gl. in stratis uestris Ml. 20d 9, sreith gl. pratum Sg. 20a 8.

Ann. 1. Wie das präsensbildende -n- sich schon im Air. auch außerhalb des Präsensstammes festsetzt, so dringt umgekehrt ein -n-loser Stamm (aus Formen wie ro-sre-th gefolgert) in das Präsensparadigma: Präs. Sing. 3. sreid Wi. 211, 12, sréid 'schleudert' LU 81b 26, vgl. LL 283b 41, 121a 9, mit fem. Obj. srethius LU 62b 14; Pass. Ip. Sing. no-sretha 'verbreitete sich' Fé. Prol. 138. Auch dieser Vorgang hatte wenigstens in den Zusammensetzungen schon im Air. angefangen. Gleichbedeutend mit sre- ist sréd- (Prät. Sing. 3. srédis 'schleuderte' LU 82a 35), worin ich oben I 81 eine andere Wurzel gesucht habe; es ist jedoch wahrscheinlicher, daß das -d- hier ebenso unursprünglich ist wie das mir. -d- in ro-bádus 'ich bin gewesen' (Atk. LBr. S. 903), ro-snadius 'ich habe geschwommen' LU 40a 15; vgl. § 832 Anfang). Vgl. Zimmer, KZ XXX 153, Asc. sred-.

Mit com-: Ip. Sing. 3. cosrad gl. studeat Ml. 124a 5; Pl. 2. cosrid gl. studete 68a 15; Konj. Pl. 1. consernam gl. studere 35c 36; Prät. Sing. 3. consert coibnis 'it sowed harmony' Rc. XX 431, 433; Gerundiv comsrithi gl. conserenda Ml. 16a 13 (künstliche Bildung); Abstr. cossir gl. studium ZfcPh. VII 484, cossair 'Streu' Wi. Táin, K. Meyer 497 (comsreth, comsreith 'construction' Sg. 47a 1, 152a 3 ist eine gelehrte Bildung).

Mit di-: Part. dirathe gl. profunda palude demersum Ml. 33c 4.

Mit ess- 'ausstreuen, zerstreuen' (in dieser Zusammensetzung mischt sich der Stamm sre- mit dem Kausativ-Intensiv-Stamm sro-): Pass. Präs. Sing. asroither gl. dispergitur Ml. 44d 1; Abstr. asroiud (-u- steht über dem -i-) 40a 5, assreud 48c 33, 63c 19, æsreuth gl. aspergo Sg. 70a 11, esrédiud LL 120b 35, esrad 'littering' S. M., esair ds. S. M. Vgl. K. Meyer 139.

Mit fo- 'to publish': Präs. Pl. 3. fosernnat; Pass. Präs. Sing.

fosernar; Pl. fosernatar S. M.; Abstr. fosair 'Strohdecke' S. M.

Anm. 2. Ir. sreth ist vielleicht identisch mit c. ystred 'village, hamlet'; dem ir. Kausativ-Intensiv-Stamm sro- entspricht abr. Prät. Sing. 1. strouis gl. strauī. Zu lat. sternō 'breite aus', skr. *stṛṇōti* 'streut' (idg. **stṛ-n-eu-*) und got. *straujan* 'streuen' (idg. **strowei-*; vgl. I 81).

§ 821. sét- 'blasen' (-i-Stamm): Konj. Ip̄f. Sing. 3. da n-a-séted; Prät. Sing. 3. sétis Wb. 772; Pass. Präs. Sing. setir Ml. 38d 18. Nir. séidim 'I blow, breathe, sound' u. s. w.

Mit air- 'spielen, unterhalten' (der Anlaut der Wurzel erscheint leniert als f-, unleniert durch Entgleisung als b-, p-, vgl. oben I 435): Präs. Pl. 3. arbeitet Thes. II 295, 17, ar-do-petet 'unterhalten sie' Wb. 372, ar-us-pettet i. sennit LU 57b 20, ar-us-peittet LL 251a 10; Inf. airfitiud Wb. 354. Das Präverb air- hat dieselbe Bedeutung wie in der Komposition mit can- und leg-. Der betonte Wurzelsvokal scheint (nach Analogie der unbetonten Formen) kurz zu sein.

Anm. Vgl. c. chwythu 'to blow, to blast, to sound a trumpet', corn. whythe, whethe 'blasen' (z. B. um das Feuer anzufachen: auch das Horn blasen), br. c'houeza 'souffler'. Das Ir. setzt **sweizd-*, das Brit. setzt **swizd-* voraus; vgl. asl. *zvizdati*, *svistati* 'συσφύζειν' (assimiliert aus **sweizd-*). Ir. sét- berührt sich in der Bedeutung sehr eng mit seth- (§ 822), womit es jedoch nicht verwandt sein kann (nur die Bedeutung 'blasen' im musikalischen Sinne, die bei der Wurzel sét- offenbar sehr alt ist, geht der Wurzel seth- ab). Die beiden Wurzeln sind vertreten in ho sétfethchaib gl. flatus Ml. 16b 10; zu sét- gehört tre-fet 'blower for a fire' S. M.; ferner (mit Verallgemeinerung der lenierten Form des Anlauts) ind fet gl. sibilus Sg. 3a 7, nir. fead 'a whistle' **swizdā*.

§ 822. seth- mit to-ind- 'wehen; inspirieren': Präs. Sing. 3. tinfet som (rel.), do-n-infet Wb. 4b 4, 3, du-nd-infet Ml. 41d 17; Pl. 1. do-n-infedam Wb. 14d 32; Konj. Sing. 3. mani thinib 4a 27; Prät. Sing. 3. du-r-infid Ml. 96c 4, do-r-infid Wb. 826; Pass. Prät. Sing. do-r-infess Wb. 30d 1; Gerundiv tinfesti gl. flatilem Sg. 17b 7; Inf. tinfed Wb. 32c 3, tinphed, tinfed neutr. gl. spiritus, aspiratio Sg. 6a 12. 15, 9a 8, 21b 13, 214a 5, Dat. tinfiud 'breathing' KZ XXXI 249, Gen. tinfid Sg. 9b 18, Gen. Pl. tinfeth 'Aspiration' Sg. 9a 13. Das -d- des Präverbs ind- mußte in den meisten Formen lautgesetzlich schwinden; in -thinib fehlt es analogisch.

Mit frith-to-ind-: Präs. Sing. 3. fristinfet gl. exsufflat Ml. 28b 8.

Anm. Ein weiteres Kompositum liegt vielleicht vor in úrphaisiu, Dat. úrfuisin gl. cancer Sg. 100a 4, 5 (eig. "Schwulst"? enthält air-ro-).

Die einfache Wurzel liegt vor in bolesithe gl. follis Sg. 67a 2; sétfethchaib § 821 Anm.; an-both 'Sturm' Ml. 125d 11, an-fud (D. Pl. ainbthib), ainbthine ds. Wi. (über an- s. § 358e S. 10). Vielleicht gehört hierher auch féith 'Meeresstille' Ml. 126a 1, 2, 4, 5, vgl. 7, feid 108d 5, féth 125d 11, Thes. II 323, 5, feth I 6, 6, vgl. nir. seitheamh 'rest, quiet' Atk. Keat.; féith wäre dann eigentlich "ruhiges Wehen", "Fahrwind" und hätte erst durch das gegensätzliche Verhältnis zu anboth "großes Wehen" die Bedeutung 'Meeresstille' erhalten; daß hi feth Thes. I 6, 6 als Übersetzung des lat. in auram steht, ist jedoch zufällig und darf nicht als Stütze der Etymologie betrachtet werden (das mir. anfeith, anfeth 'unrest, tumult' Wi. 366, K. Meyer 100 enthält das negative an- und ist von anboth gänzlich verschieden). Ir. seth- ist wohl **spi-t-* und mit lat. *spī-r-āre* verwandt; vgl. c. ffun, ffyned I 384.

§ 823. sír- 'suchen, absuchen, durchsuchen' (-ī-Stamm): Präs. Sing. 3. sírid Thes. II 22, 39. Vgl. Wi. 777. — Mit to- ds.: Ipv. Sing. 2. túir (einsilbig!) Wi. 856; Prät. Pl. 3. ru-tuirset Ml. 44d 23 (die echt komponierte Form ist als Simplex behandelt). — Ist wohl eine Ableitung von sír 'lang'.

§ 824. siss-, Deponens: Abstr. sessam 'Stehen' Wi. 771.

1) Mit air- 'feststehen' gl. inniti: Präs. Sing. 1. ar-a-sissiur sa Ml. 41c 3; 3. ar-a-sissedar 51b 13, ar-a-sisedar Sg. 213b 2, forsan-airisedar 139b 1; Pl. 3. ar-a-sissetar Ml. 39b 11, 77b 3, in-airesetar Sg. 209b 19; Konj. Sing. 3. arsisset(h)ar Ml. 120d 19, mani airissedar 131b 4; Konj. Ipf. Sing. 1. ar-sissinn 44d 26; Fut. Pl. 1. cinnas laurissfemmar LL 120b 13; Prät. Sing. 1. perf. arroissisiur sa Ml. 88a 9 (so Asc. 647); 3. conid-airsir Monast. Tall. 150, 28 (suffixloses Prät.), perf. arroisestar Ml. 18d 16 (-s-Prät.); Inf. Dat. erissem 45c 9.

Mit to-air- 'feststehen, stehen bleiben': Präs. Sing. 1. duair-siur, do-n-airissiur Ml. 79a 9, 10; 3. nad tairissidar 104b 4; Pl. 2. do-n-airissid Wb. 14c 43; Konj. Sing. 2. du-n-erissider su Ml. 38c 25; Pl. 3. coni tairissetar 104b 4; Prät. perf. Sing. 3. tar-r-asair Wi. 811, LL 121b 6 (suffixloses Prät.), ní tar-r-astar Thes. II 6, 36 (-star durch regelmäßige Synkope aus -sestar); Inf. tairissem Ml. 129d 5, 137d 9, Wb. 14c 43, 25b 14, Sg. 50a 18, 74b 7, vgl. Ml. 15a 1, 54a 13, Thes. II 25, 34, terissem Ml. 34c 17, tairsem 131c 9.

Anm. 1. tairisin 'Stand halten' LL 72b 22 beruht auf Vermischung von tairissem mit einem gar nicht zu siss- gehörigen Worte: torisin gl. fidem Sg. 209b 23, toraisin, toraissin Ml. 29d 5, 108b 10, vgl. torisse gl. fidelis Wb. 10a 28, vgl. 15a 15, 16d 2, 25c 28, 27c 30, toraisse Ml. 27a 6, 34c 17, 58b 13, vgl. 130d 6. Die eigentliche Bedeu-

tung von torisse ist wohl "erkundet" (to-ro- + finn- § 726). Die Assoziation mit tairissem ist aber möglicherweise alt und hat die Nebenform tarisse (Wb. 23a 18, 30d 24, vgl. 23b 10, taraisse Ml. 27a 6, Pl. taraisai 42b 15; entsprechend Abstr. tarissiu gl. fides 108b 3, Akk. tarasin 30d 8) ins Leben gerufen.

Mit com-to-air-: Präs. Sing. 3. oterissedar 'consists' Ml. 145c 4.

Mit frith-to-air- 'widerstehen': Präs. Pl. 3. fristairissetar Ml. 47c 3; Konj. Pl. 3. fristairissetar 39b 13; Konj. Ipf. Sing. 3. fristairissed 33b 28; Inf. Akk. frithterissem 48c 26, Dat. fritheirissem 83a 11.

Mit in-to-air-: Ipf. Pl. 3. intairissitis gl. instantibus Ml. 34d 19.

Mit rem-to-air-: Abstr. remthairissem gl. praestatio Ml. 43d 26.

2) Mit fo- 'bekennen, gestehen', 'schützen' (die letztere Bedeutung ist zufälligerweise im Air. nicht belegt): Präs. Sing. 1. fosisiur S. M. I 10, 23; 3. fosisedar Thes. II 6, 33; Pl. 1. fo-b-sisimar 'wir schützen euch' Wi. II² 228, 6; 229, 3; 3. fosissetar Thes. I 487, 17, Ml. 132a 1, i-fuisedar 'worin (die mündlichen Verträge sie) schützen' S. M. IV 284, 17; Konj. Sing. 2. fosisider su Ml. 66c 1; 3. fasisidar LU 71a 34 (in einem Befehl; in der Erzählung von der Ausführung entspricht arlastar 'er redete an' 40); Pl. 3. fosisetar Sg. 140a 2; Fut. Sing. 1. fosisefar Ml. 58c 17; Prät. perf. Sing. 3. furoissestar 46d 15; Abstr. foessam 'Schutz' Wi., faesam, faisam Wi. Táin, faesam, foessam S. M. (daß dies Abstr. einst auch die Bedeutung 'gestehen' gehabt hat, zeigt fuismedach 'Bekenner' Wi. 583, vgl. foismimm 'I confess' Atk. LBr.; sinnliche Bedeutung liegt vor in úair nach fóisam in lind 'wenn der Fluß nicht Fuß-Feste ist' 'wenn man den Boden im Wasser nicht erreichen kann' LL 67a 27 = Wi. Táin 1305, in einer anderen Handschrift durch anuair nach roichther in linn ersetzt), foisitiu 'Bekömtnis'. Akk. fóisitín, Dat. fóisite, fóisitín Wb. 4d 33, a 6, 3d 24, Thes. I 488, 19 (nir. faoisdin; dies Abstr. ist. wie Sarauw. Irske Studier S. 70, erkannt hat, nach dem synonymen atitiu § 700 S. 503 gebildet; es mag aber später mit den Infinitiven der Wurzel sem- § 818 assoziiert gewesen sein und so zur Ausbildung der finiten Formen wie Präs. Sing. 1. foismimm beigetragen haben; es scheint auch die Bedeutung 'Schutz' angenommen zu haben: faisitiu 'confession, protection' S. M.).

3) Mit imb-: Präs. Sing. 3. im-a-sisedar doib 'sie bleiben zusammen stehen' Wi. II² 229, 7 (zur Konstruktion vgl. oben S. 311).

Anm. 2. Vgl. lat. sistō, persistō, subsistō, gr. ἵσταμαι, ὑποῖσταμαι. Vgl. attá oben S. 433, ne-ss- § 785, ad-co-tat unten § 838:

§ 825. slaid- 'schlagen': Präs. Sing. 3. slaidid, no-d-slaid, mit Obj. slaittius Wi. 779; Konj. Sing. 2. no-slaiss (statt n-a-slaiss) LU 74a 18; Fut. Sing. 1. no-t-selo(s) sæ, no-(t)-sela(s) sæ K. Meyer, Liadain and Curithir 20, 15, 17; 3. no-don-sel ní LU 106a 43 (neugebildet slaidfid Wi., Wi. Táin); Prät. Sing. 1. ro-da-slaidius Wi. Táin (wohl nicht die alte Form); Pass. Präs. Sing. rel. sládar iasc [m]brec 'wie der bunte Fisch geschlagen wird' LU 106a 43; Inf. slaide Wi., Wi. Táin, Dat. slaidi Ml. 91b 9.

1) Mit air- 'verteidigen': Präs. Sing. 3. arslaithi Wi. 374.

Mit imb-air-: Abstr. ind immarslaide 'the mutual striking' Ml. 16b 7.

2) Mit to- (di-?): Präs. Sing. 3. duslaid i. cruthaigedar 'who strikes, i. e. who forms' gl. plasantis Ml. 140b 5.

Anm. Vgl. c. lladd 'schlagen, töten' (Pass. Prät. llas), abr. ladam gl. caedo, mbr. Inf. lazaff nbr. laza 'töten'.

§ 826. slí-, vgl. Ascoli CCLXXVII, Sarauw, Irské Studier S. 74. 1) Mit fo-: Abstr. du-fullem argait gl. ad usuram Ml. 36a 24, fuilem 'Zinsen' 30, Gen. fuiilema 25.

2) Mit ad-ro- 'verdienen': Präs. Sing. 1. adroilliu Ml. 75a 11; 2. asroilli 130b 8, nad-n-airilli siu 55d 13; 3. adroilli 61a 20, asroilli, a-t-roilli 51d 12, a-tt-roilli Wb. 2d 13, nach-id-áirilli Ml. 84c 13; Pl. 3. asroillet, ass-id-roillet 40a 4, 54d 6, nad-n-airillet 40c 12; Konj. Sing. 3. asroillea 107b 6; Pl. 1. asrollem Thes. II 349, 6; 2. arnach-a-airillid Ml. 115b 9; 3. a-t-roillet, cini arillet Wb. 31c 23, cení airillet Ml. 90c 2; Fut. Sing. 2. asroll(fe) Sg. 66b 19; Pl. 3. ad-id-roillifet Ml. 61a 20; Prät. Sing. 3. asroilli 111b 28, as-n-da-roilli 124d 7; Pl. 1. as-ind-roillissem ní 119d 8, ní arilsem ní Wb. 20d 14; 2. ní arilsid 21a 17; 3. adroilliset 4c 35, a-t-roillisset 15, vgl. Ml. 46d 9, ad-id-roillisset, ass-id-roillisset 61b 17, as-id-roilliset 77a 15, ass-id-roilliset Wb. 17a 9, cini-d-arillset, ní arilset 4c 39, d 10, ní áirillset Ml. 114c 9, nach-id-airilset 54d 9; Pass. Prät. Sing. asroilled 122b 13; Part. airillte 61a 20, airilte 122b 13, vgl. 56c 6, 61a 19, b 17, 113b 3; Gerundiv airillti Ml. 22d 22; Abstr.

airilliud, arilliud 30d 2, 38d 10, 61d 2, Wb. 4c 16, 2b 4, 21c 20, Gen. airilteo Ml. 138c 7, Pl. Nom. arilti Wb. 16c 11, Gen. arilte 5c 13 (daneben Pl. N. áiriltin, airiltin Ml. 108b 7, 91a 10, vgl. 103b 5, 131a 6, Akk. airiltnea 87c 4). Der Stamm *airill-* beruht auf Kontamination von *ad roill-* und **áirl-*.

Mit *mí-ad-ro-*: *mi-airilliud* 'ill-desert' Ml. 31c 5.

3) Mit *to-* 'verdienen': Präs. Sing. 1. *ni tuillim* Wi. 856; 3. *dosli* S. M., *doslí*, *ni thuille* Atk. LBr. 8380, *ni tuilli* S. M. V 384, 8; Pl. 3. *dosliat* S. M.; Ip. Sing. 3. *ni thuilled* LL 217a 44; Fut. Sing. 1. *do-sn-uilliub* LL 284b 24 (falsche Bildung auf Grund der echt zusammengesetzten Formen); Prät. Pl. 1. *ni ro-thuillisem buidi do neoch* 'wir haben nicht Dank (Gunst) von irgend jemandem zu gewinnen gesucht' Wb. 24d 6; Inf. *tuilem* Wi., *tuilem bude* Ml. 72c 15, Pl. Dat. *tullemuib* 39d 18.

Anm. Ir. *slí-* verhält sich wohl zu gr. *ἐλεῖν* 'nehmen' *ἐλεος, ἐλεῖσθαι* 'Beute') wie ir. *gní-* zu gr. *γνέσθαι*. Vgl. ir. *selb* 'Besitz' I 64.

§ 827. *slig-* 'schlagen': Ip. Sing. 2. *slig* Wi. Táin; Fut. Sing. 3. *silis Imram Brain* § 55; Pl. 1. *silsimi ni*; Prät. Sing. 1. *ro-selach sa*; 3. *ro-selaig*; Pl. 3. *ra-selgatár*, *ro-selgatar*; Pass. Prät. Sing. *imma-slecht* Wi. 781; Pl. *ro-slechta* Ml. 48d 28, *con-ru-sleachta* 53d 11; Inf. *slige* fem. Wi. 781, Ml. 16c 12, 49b 2, 13, 51c 17, 67d 2, 15 (*nua-sligi* Dat. 'neue Abglättung', *all-slige* Gen. 'zweite Abglättung' Ml. 2a 6).

1) Mit *ad-* 'zu etwas überreden': Präs. Sing. 3. *adslig der-chóiniud* 'persuades to despair' Wb. 14d 27; Konj. Sing. 3. *adsléi* 20b 2; Inf. *aslach* neutr. 30c 14, Ml. 95b 6, 141d 1, Dat. *aslug* Wb. 14d 27, 30c 13, *asluch* Ml. 26c 9, 109b 5, Gen. *in mi-aslaig* gl. *malae persuasionis* 28b 7, Pl. Akk. *inna aslach* 38a 6. Vgl. K. Meyer 26.

2) Mit *air-* 'schlagen, töten': Präs. Sing. 3. *arslig*; Fut. Sing. 3. *arsil Féil. Sept.* 29; Pass. Fut. Pl. *arsilsit[h]er* YBL 45b 11; Prät. Sing. *fris-ra-airlecht* LL 370b 14; Part. Pl. *airlechtai* LU 81b 20; Abstr. *airlech* 'slaughter', Gen. *airlig* Wi., Wi. Táin, K. Meyer, S. M.

3) Mit *fo-* 'beschmieren': Präs. Sing. 1. *fosligim* Sg. 183a 1, 173a 7; Fut. Sing. 2. *fusilis* (s)u gl. *damnabis uotis* Thes. II 46, 23; Prät. Pl. 3. *foselgatar* Thes. I 493, 22; Pass. Präs. Sing. *fuslegar* II 248, 7; Prät. Pl. *fo-rui-llecta* Wb. 7d 9; Part. *fuillectae* Ml. 127c 17, Dat. Fem. *fuillechti* Thes. I 493, 22.

Mit *etar-fo-*: Part. *etarfuillechta* gl. *interlita* Sg. 24a 12.

Ann. Die Bedeutung 'schlagen' hat sich aus der Bedeutung 'streichen' entwickelt (vgl. engl. to strike); zur Etymologie vgl. Zupitza, BB XXV 96 f. (aengl. slíc 'glatt' u. s. w.).

§ 828. sluc- 'verschlingen': Präs. Sing. 3. mit Obj. sluicth-i Ml. 76b 5, rel. sluces 22b 1; Pl. 3. slogait 123d 3 (jünger slucit Wi.); Ip. Sing. 3. no-slocad; Ip. Pl. 2. slucid Wi.; Konj. Sing. 3. arnách-ró-llca Wb. 14d 21; Fut. Pl. 1. slucfe-mit; Prät. Sing. 3. con-da-sloic Wi., ro-lluicc Trip. L. 92, 1, co-ro-sluic Wi.; Pass. Prät. ro-slogeth [Wb.] 13d 24; Inf. slo-cod Thes. II 255, 16, slucud Wi., Wi. Táin. — Vgl. I 151.

§ 829. sluind- 'bezeichnen': Präs. Sing. 2. ní sluindi so Sg. 208b 5; 3. sluindid 9b 4, 66b 9, 71b 5, 197a 11, sluindith 25b 10, 30a 2, ní sluindi 25b 14, vgl. 66b 18, 26a 4, 197a 11, rel. sluindes, sluindes 25b 17, 27a 11, 189a 9, 197a 11, 198a 2, 211b 7, Ml. 37a 10, sluindess Sg. 75b 5; Pl. 3. sluindit 73b 2, rel. sluindite 76b 5, 188a 24, 197a 15, 220b 9, vgl. 73b 3, sluinditae 9b 5, sluindte 189b 2, sluinde Ml. 37a 12; Fut. Sing. 1. ru-n-sluinfem ní Wb. 15a 4; Pass. Präs. sluintir Sg. 138a 1, ro-sluinter, nád ro-sluinter 189b 2; Inf. slondod Thes. II 292, 2, slond, Dat. slund Sg. 188a 28, 148a 3, 209b 28, vgl. Thes. II 10, 9 u. s. w.

1) Mit ad-: Präs. Sing. 1. adsluindim gl. appeilo Thes. I 498, 18, atsluindiu, adsluindiu Féil.; Abstr. aslondud 'declaración' Féil.

2) Mit di- 'leugnen': Präs. Sing. 3. disluindi Ml. 44b 12, 50d 1, dosluindi Wb. 6c 14, ní díltai Sg. 201b 10; Pl. 3. disluindet, dosluindet Wb. 13b 18, 30a 20; Konj. perf. Sing. 1. arna de-r-lind 10c 14; Konj. Ip. Sing. 3. ara n-díltad 17d 11; Prät. Sing. 3. do-ru-sluínd (und verschrieben dorosilcloin) Ml. 58a 11, du-ru-sluind 93c 8, do-d-ro-lluind Thes. I 493, 15; Pl. 3. do-ru-sluindset Ml. 90b 17, do-r-iltiset, do-r-iltiset (Neubildung auf Grund der echt zusammengesetzten Formen) Wb. 5c 11, 25b 13; Pass. Fut. Sing. dosluinfider 28c 14; Inf. díltud 10c 13, 13b 18, vgl. Ml. 15d 2, 55c 8, 91a 21, Thes. I 491, 32, Sg. 95a 4, díltuth Wb. 6c 2, Thes. II 245, 7, díltod Wb. 1d 12, 5b 7, 10c 14.

Etymologie I 83f.

§ 830. snad- 'schneiden, schneiden': Präs. Sing. 3. snaides S. M. III 188, 10; Ip. Pl. 2. snaidid; Part. Akk. Fem. snaisi Wi. 783; Inf. snaide Sil. Gad. 194, 12, snass Wi., Wi. Táin.

Mit *in-* 'impfen; hineintun' gl. *inserere, ingerere*: Präs. Pl. 3. *insnadat* Sg. 14b 10, Ml. 118d 20; Konj. Ipf. Pl. 3. *insnastis* 26c 17; Pass. Konj. Sing. *a-tom-snassar* Wb. 5b 30; Part. *es-naisse* Ml. 33c 6, vgl. 32c 7, Thes. II 10, 19; Inf. Dat. *esnid* Wb. 5b 42.

Anm. Vgl. *c. naddu* 'to chip, to cut', *ac. nedim nc. neddyf* 'Krummaxt', *mbr. ezeff* 'besaiguë' *nbr. eze, neze*.

§ 831. *snád-* 'schützen': Präs. Sing. 3. *snadid* S. M. IV 300, 5; Konj. Sing. 3. *ro-n-snada* Thes. II 301, 2, mit Obj. *snáidsium, snaidsiunn* 300, 9; 302, 7; 304, 6 (vgl. § 487 S. 149); Prät. *ro-n-snaid* Thes. II 300, 9; Inf. *snadud, snádud* 301, 4; 353, 10, S. M.

Mit *in-* (*ess-*?) '(die Rache, die Befriedigung des Hungers) aufschieben' (im Mir. auch vom Aufschieben anderer Dinge): Präs. Sing. 2. *adsnadi* Ml. 93a 12; 3. *a-t-snadi* 64b 1; Ipf. Pl. 3. *nad-n-essnatis* 98b 3; Pass. Konj. Sing. *insnáter* 56c 20; Inf. *æsnadud* 24c 1. Vgl. Atk. LBr. S. 17.

Anm. Vgl. *c. nawdd* 'Schutz', *abr. Nod-hail, Nod-uuoret* (Personennamen) Loth, Chrestomathie 155.

§ 832. *sní-* 'spinnen, (sich) drehen, sich abmühen' (vgl. Sarauw, Irske St. S. 73): Präs. Sing. 3. *rel. sníes* O'Dav. Nr. 315; Prät. Sing. 3. *snidis* 'schleuderte' LBr. 216a 43 (junge Flexionsform, da *sní-* ursprünglich ein redupliziertes Prät. bildete; zum -d- im Hiatus vgl. § 820 Anm. 1; daneben *snédis* und zahlreiche andere Formen mit dem Vokal -e-, s. Wi. 784, Wi. Táin), *ro-sniastar, ra-sniestar* Wi. Táin 68⁴ (die deponentiale Flexion ist jung); Pl. 3. *snisit* 'kämpften' Salt. 6514; Part. *snithe* gl. *tortuosae* Ml. 24b 7; Inf. *snim* 'spinnen' S. M. II 372, 19, 'Kummer' Ml. 89b 7, *snim* Wi. 784 (dazu *dinnimu* 'nachlässiger' Wb. 4c 33, *dínim* 'no trouble', 'leicht', *dinnímidir* 'ebenso leicht' Ml. 61b 28, vgl. K. Meyer 656; ferner *im-snim* 'Sorge' Wi. 628, vgl. S. M. Gloss. 487). Vgl. *nir. sníomh* 'act of spinning, twisting, winding, twirling; sorrow, anguish, affliction, distress'.

1) Mit *com-* 'zu erwerben suchen, streitig machen' *contend, contest, defend, wrest*: Präs. Sing. 3. *consní* Wi. III 43, 6, *ni-chosnai* LU 81b 14; Pl. 3. *osniat* 114b 37, *osniatt* O'Dav. Nr. 516; Konj. Sing. 3. *ní chosna* LU 110a 8; Konj. Ipf. Sing. 3. *osniad* YBL 134b 46; Fut. Sing. 3. *ní-chossena* LU 107b 44; Prät. Sing. 3. *consena, ní cossena* Thes. II 315, 3; 332, 3; Inf. *cosnam* Wi. 450, Ml. 73a 12, Wb. 11c 21, 18c 18, Gen.

cosnama 6b 1, Pl. Nom. cosnama, coisnimi Wb. 7d 12, 13. Im Mir. wird ein -s-Prät. neugebildet: Pl. 3. consníset K. Meyer 482; weiterhin wird auf Grund der echt komponierten Formen ein Simplexstamm cosn- durchgeführt: Fut. Pl. 3. cossénait, Pass. Fut. Sing. coiseontar (vgl. § 611 Anm. 5 S. 363), Prät. Sing. 3. ra-chossain K. Meyer, ro-chosnastar Wi. 450.

Mit ad-com- 'verlangen nach; auf ein Ziel lossteuern' gl. tendere, petere: Präs. Sing. 3. nad-n-ascnai S. M. IV 366, 13; Pl. 3. adcosnat Thes. II 6, 29, LU 21b 3; Ip. Sing. 1. adcosnain se Thes. II 2, 26; Pl. 3. adcosnaidís B. Ball. 39a 23; Konj. Sing. 2. adcosnae, ní ascnae Ml. 56b 39, 31; 3. adcosna 51b 6; Prät. Sing. 3. ad-ru-choisséni 69d 4; Pass. Konj. Ip. Sing. adcosantae 115d 13; Part. Dat. Mask. ascnaidiu 53b 25, Fem. ascnaidi 31c 21; Inf. ascnam 48d 21, vgl. 53a 7, 56b 28, 72b 23, Wb. 1c 18 (asgnam), 11a 19, Sg. 69b 8, Wi. 376, Wi. II² 219¹, K. Meyer 18, S. M.

Mit aith-ad-com- 'to ascend, go towards or up': Präs. Pl. 3. triasan-athascnat Atk. LBr. S. 549; Inf. athascnam Wi. 379.

Mit imb-ad-com-: Präs. Pl. 3. ímm-us-áscnát gl. obuiauerunt sibi Thes. I 6, 4.

Mit to-ad-com- 'to visit, approach': Präs. Sing. 3. do-n-ascnai Wi. 812, ní tascnai S. M. II 288, 2; Pl. 3. rel. tascnat I 230, 21; Inf. tascnam Wi., S. M.

Mit fo-com-: Präs. Pl. 3. fo-thonsnát (nach Ascoli in fo-chosnat zu korrigieren) gl. subripiunt Ml. 43a 8 (es würde sich dann um eine ähnliche Dittographie des -n- handeln wie bei do-ri[n]gensat 16d 6).

Mit imb-com-: Abstr. imchosnam 'Wettstreit' Wi. 623.

2) Mit fo-: Abstr. Gen. fuinnema Wi. 582 (nach O'Curry 'twisting'; ganz anders Zimmer, ZfcPh. I 97, der das Wort als aengl. Lehnwort betrachtet und durch 'winnowing' übersetzt; vgl. das Adj. funem-da LL 107a 35), vgl. nir. fuinneamh 'momentum, force, energy, vigour'.

3) Mit ess-ro- 'entfliehen': Konj. Sing. 3. asroinnea Ml. 31a 2; Prät. Sing. 3. ní érna LU 98a 42; Part. Gen. neph-áernaídi Ml. 134b 9.

Mit di-ess-ro-: Abstr. dernum gl. detrimentum [Wb.] 8d 3.

Mit to-di-ess-ro-: Part. todernide gl. tortuosae Ml. 24b 7; Abstr. todérnam 'supplicium' Sg. 133b 1, vgl. Ml. 27c 20, 40a 7, 77a 13, d 4, 133a 4.

Mit to-ess-ro- 'entfliehen': Konj. Sing. 3. conna térna Wi. 819; Prät. Sing. 3. ternai 'escaped' Féil. Epil. 544, 'escaped from death' 'genas' Rc. XXVII 296^{6, 8} (terno 'entfloß' K. Meyer, Betha Colmáin 90, 10, terna LU 99a 7); Inf. térnám Thes. II 349, 6, vgl. Atk. LBr., 'act of recovering (health)' S. M.

4) Mit to-: Abstr. nsch. toinneamh 'spinning, twining, twisting' (von Macbain, Etymol. Dictionary² mit Unrecht als entlehnt betrachtet: an. tuinna 'zwirnen', engl. twine; toinneamh 'the miller's share of meal for grinding' Macbain ist wohl dasselbe Wort).

Anm. Vgl. c. nyddu 'spinnen' corn. nethe br. neza I 68.

§ 833. snig- 'tropfen, regnen, schneien' (I 85): Präs. Sing. 3. snigid Atk. LBr., LU 11b 20, rel. sniges Ml. 89c 15; Konj. Ip. Sing. 3. rel. sniged (ohne Präverb!) LL 55b 44; Fut. Sing. 3. snigfid 58a 15, LU 56a 10; Prät. Sing. 3. senaich Féil. Mai 15 (jünger snigis Wi. 41, 7 v. u.); Inf. ac snigi Wi. Táin.

§ 834. so- 'wenden, sich wenden': Präs. Sing. 2. no-soi siu Ml. 33a 1; 3. soid ZE 954, 32, rel. soas Ml. 64b 4, 123d 8; Konj. Sing. 2. no-soe 44b 15, nu-t-soe siu 112b 6; Fut. Sing. 2. no-soife siu 33a 1; 3. rel. saibes Wb. 27a 9; Prät. Sing. 3. soais Wi. Táin 371⁷; Pl. 2. r-a-soisit si Ml. 103c 15; 3. ro-soisset 124c 6; Pass. Fut. Pl. sóifitir Wb. 26a 21, sáifiter Wi. Táin 4976; Prät. Sing. ru-soad Ml. 101a 6; Pl. hi-ro-soithe (statt -thea) Sg. 73a 11; Part. soithe Ml. 94c 15, vgl. 46c 2; Inf. soud 47d 8 u. s. w. Zur Vokalgebung vgl. § 688 Anfang.

1) Mit di-: Pass. Prät. Pl. perf. (dí guttai fodlaidi) dirótha (ind) 'two separate vowels) have been converted (into it)' Sg. 54a 14. Diese Analyse ist lautlich unbedenklich, eine anderweitige Bestätigung fehlt aber (gänzlich unannehmbar ist die Deutung von Ascoli, Sg. S. 174).

2) Mit ess- 'sich abwenden': Präs. Sing. 3. asoi LL 112a 27.

3) Mit imb- 'umdrehen, umkehren': Präs. Sing. 2. imm-e-soi siu Ml. 111a 6; 3. imm-a-sói in Mac n-O'c 'Mac O'c kehrt zurück' LU 129b 12 (subjektlose Konstruktion), imsoi, imsui Wi. 630; Ip. Sing. 3. imsoad; Pl. 3. imsóitis Wi.; Konj. Ip. Sing. 3. connach-n-impád Ml. 122a 14; Prät. Sing. 3. nocho-r-impo YBL 118b 9; Pass. Präs. Sing. imm-e-soither Ml. 61a 26; Gerundiv impaithi 125a 8; Inf. impuud Sg. 202b 8, impúth 4b 8, 60b 15, impúd 106b 10, Ml. 61a 28, 93a 18, impud 120c 8.

4) Mit to-ind- 'zurückkehren, bekehren, übersetzen': Präs. Pl. 1. dointám Sg. 26b 4; Konj. Sing. 2. duintae siu, nad

tintae siu *ML.* 3a 13, 15; 3. rel. tintá 37a 10, do-da-intá *Sg.* 20b 10; *Pl.* 2. tintaíth *Wb.* 12d 2; *Konj.* *Ip.* *Sing.* 3. duintad *ML.* 89d 6, perf. ara tintarrad *Thes.* II 314, 1; *Prät.* *Sing.* 3. do-r-intai *ML.* 3a 7, do-n-intarrái *Wb.* 16b 18 (-ntarr- aus -nd-r-h-), duintarrae *ML.* 54d 3; *Pass.* *Konj.* *Sing.* mani tinti-ther *Wb.* 12c 46; *Inf.* tintuúth, tintúth, tintúd a 10, 19d 17, *Sg.* 160b 1 u. s. w.

5) Mit *ess-ro-* sind zusammengesetzt die von *K. Meyer* 138, 155 belegten Formen eines *Prät.*, das das Mißlingen eines Versuches, das Nicht-Zustandekommen einer Handlung bezeichnet (wobei ursprünglich das Versuchte Subjekt, der Versuchende Objekt ist); ferner die in den Wörterbüchern unter *ér-* verzeichneten Formen, die gewöhnlich durch 'verweigern' übersetzt werden: *Konj.* *Sing.* 2. *arnach-éra* 'refuse not' *Fél. Epil.* 338, *cáin-éra* *LU* 46b 19 (als Gegensatz zu *cáin óis*, s. unter *od-*); 3. *mad do Ailill era* (subjektlos) "wenn es für A. zurückschlägt" 'wenn A. seinen Wunsch nicht erreicht, wenn man ihm weigert' *LL* 112a 37, *mani ro-era* 'unless (the chief) shall have refused' *S. M.* II 262, 14; *Prät.* *Sing.* 3. *a-t-roí a n-guin* "ihre Tötung wendete ihn ab (schlug ihn zurück)" 'er konnte sie nicht töten' *Hib. min.* *S.* 70, *á-ta-roí astód* "das Festhalten wendete sie ab" 'sie konnten nicht zurückgehalten werden' *LU* 83b 32, *a-t-roe Coirpri huad* "es wendete C. von ihm (vom Hunde) ab" 'C. konnte den Hund nicht erwerben, man verweigerte ihm den Hund' *Trans. Phil. Soc.* 1891--1894 *S.* 166, 16 (Variante *contori*, s. 6°; die Formen *addró*, *addro* bei *K. Meyer* 155 = *Imram Brain* II 287, 292 zeigen Erstarrung des infigierten Pronomens [der Zusammenhang würde das Pronomen der 1. *Sing.* erfordern: "es schlug mich zurück" 'ich konnte nicht']; in der Endung sind sie analogisch beeinflusst; Quasi-Simplexform *érais* 'refused' *Wi.* 524); *Pl.* 3. *adraiset Liguir* 'the were unable to cross the Loire' *B. Ball.* 135a 18, *atroiset Liguir* *Rawl. B.* 502 p. 81a 42 (die alte objektische Konstruktion ist in eine subjektische Konstruktion umgewandelt); *Pass.* *Ip.* *Sing.* *attroihe a-rrím* 'sie konnten nicht gezählt werden' *LL* 290a 17; *Prät.* *Sing.* (mit der in § 622 *S.* 391 besprochenen auf *mir.* Neubildung beruhenden Endung -as) *atroas techt* 'man konnte nicht gehen' *LL* 269b 37, vgl. *Rc.* XXV 37, *atrós a thairmesc* 'es war unmöglich ihn zu hindern' *LL* 271b 9, *asrous* (zu lesen -as) *a brith* 'man konnte sie nicht tragen' *LU* 23b 37 (eine merkwürdige Mischkonstruktion ist *atroas <s>idé a dicleth n-airi*

‘er (der See) konnte sich vor ihm nicht verbehlen’ LU 98a 21), na ro-heradh ‘that he was not refused’ S. M. III 408, 11; Abstr. tucad éra forru ‘they got a refusal’ Wi. 524, éra do tabairt ‘einen Abschlag geben’, tucus era fair ‘ich gab ihm einen Abschlag’ Wi. Táin 5470, S. 73. Das Abstr. ist vermutlich kein altes Substantiv, sondern eine ursprünglich finite Verbalform (3. Sing. des Konj. oder Prät., echt komponiert), und das ro- vor dem Stamme ér- ist jedenfalls eine mir. Neuerung. Vielleicht handelte es sich urspr. nicht um ein Komp. mit den wortbildenden Präverbien ess-ro-, sondern um die perf. Formen eines Komp. mit ess-.

6) Mit to- ‘(sich) wohin wenden’: Präs. Sing. 3. dosoi Thes. II 21, 37, dosoi LL 112a 27; Pl. 3. dosoat Sg. 209b 8; Ipv. (Konj.?) Sing. 2. toe Corm. S. 27, Transl. 103, 2; Pass. Präs. Sing. dosoither Sg. 32a 3, vgl. 57a 4.

Mit com-to- gl. conuere (trans. und intrans.): Präs. Sing. 3. otoi Ml. 65a 1; Pl. 3. contoat 46c 1, nád comthoet Sg. 163a 1 (mit analogischer Lenition); Konj. Ipf. Sing. 3. ara comthad ‘damit er bekehrte’ Thes. II 314, 21; Prät. Sing. 3. co-ruthói Ml. 51c 22, conto-r-oe 123b 7, conto-r-i Corm. 30. 8; Pass. Prät. Sing. oto-r-ád Sg. 106b 4, 5; Inf. comthoud Ml. 20a 16, Sg. 162a 4, 24a 1, 23b 7, vgl. a 1, comthód 52b 1, comthod Ml. 53c 14, 111a 5.

Ann. Vgl. noch toud ‘gebären’ (von Tieren; mit der etymologisierenden Gl. soad, soud) S. M., O’Dav. Nr. 1498f.; suth ‘Geburt’ I 71. Zu skr. *sávati* ‘treibt an’.

§ 835. soib- ‘betrügen, fälschen’ (-i-Stamm mit meist verlorener Mouillierung): Konj. Pl. 3. con-soibat Wb. 30c 13; Prät. Pl. 3. ro-n-da-saibset Ml. 24d 24; Inf. sóibud Wb. 10d 11. — Denominativ von sóib, saíb ‘falsch’.

§ 836. sreng- ‘ziehen, schleppen’ (I 81): Präs. Sing. 2. nach srengai; Prät. Sing. 3. srengais Wi. Táin, Wi. — 1) Mit com-: Fut. Sing. 3. osrengfa ‘wird ziehen’ LL 58a 8. — 2) Mit ess- ‘to draw out’: Prät. Pl. 3. asrengsatar K. Meyer 139 (junge Endung). — 3) Mit to-: Präs. Sing. 3. dosrenga som Wi. Táin S. 1047, vgl. Wi. 791, Monast. Tall. 150, 29; Pl. 3. dosreggat Goid.² 71 (graphisch für -srengat oder mit wirklichem aus der echten Komposition stammendem Verlust des -n-?), con-tairrnet; Ipv. Pl. 2. tairngid, tarrgid; Inf. Dat. tarraing Wi. 804.

§ 837. suid- (Konj. soda-) mit ad- ‘festhalten’: Präs. Sing. 2. adsudi siu Ml. 114c 6; 3. a-t-suidi Sg. 66a 20, a-ta-suidi

64b 3, *ni asstai* *ML.* 114a 19; *Pl.* 3. *adsuidet* *Sg.* 4b 15; *Ipv.* *Sing.* 3. *nach-n-astad* *Wb.* 10a 7; *Konj.* *Sing.* 2. *a-d-sode*, *a-ta-sode* 10a 9, 10, *ní astae siu* *ML.* 55a 19; 3. *arna asta* 126a 6; *Pl.* 3. *mani astat* *Wb.* 29a 16; *Prät.* *Sing.* 3. *ad-ro-soid* *ML.* 97d 16, *a-t-ro-soid* 39a 16; *Pass. Präs. Sing.* *adsuiter* 68d 5, *ad-dom-suiter sa* *Thes.* II 3, 33, *ni astaid* *Sg.* 3a 4; *Part.* *astide* *ML.* 20a 22; *Inf.* *asdud* *Wb.* 29a 15, *astud* 10b 14, *ML.* 15a 15, c 4. *Nir.* *fastuighim* 'I retain, fasten'.

Anm. Dies Verbum ist der einzige Rest des alten Kausativums zu *said-* 'sitzen', das sonst durch das Denominativ *suidig-*, *Inf.* *suidigud*, verdrängt worden ist.

§ 838. *ta-* mit *in-*, in der unechten Komposition *in-com-* (§ 571, 3), 'erwerben' (das *Prät.* hat teilweise präsentische Bedeutung: 'hat'): *Präs. Sing.* 3. *adcota*, *nad eta* *S. M. V* 48, 7; 292, 3 v. u.; *Pl.* 3. *adcotat* *Wb.* 6a 6, *ML.* 87c 3a; *Konj. Sing.* 1. *adcot sa*, *adcot* 60c 6, 92a 17 (zweimal); 3. *adcota* 20a 13, 77b 12, *conn-eta* 32d 15; *Pl.* 2. *con-étid*, *con-etid* *Wb.* 22d 20, 24; 3. *con-état* 31b 18; *Konj. Ipf. Sing.* 3. *adcotad* *ML.* 39c 5; *Pl.* 3. *con-etaitis*, *cond-etaitis* 130b 6, 125a 4, *trissan-etis* 107c 12; *Fut. Sing.* 3. *níó-etada* *ML.* 129b 5; *Pl.* 1. *aran-etatham* <n>i *Thes.* II 247, 23; *Prät. Sing.* 1. *ad-chodados sa* *Wb.* 7a 16, *adcotadus* *ML.* 44c 18; 3. *adcotedae* *Thes.* II 240, 23, *adcotade* *ML.* 89c 1, *adcotad* 43d 24, *ní etade* 111b 20, *nád-n-étada* *Sg.* 50a 3, *nícon-étada* 188a 4; *Pl.* 1. *ad-chotadsam* *ML.* 92c 5, *adcotadsam* *ni* *Thes.* I 491, 29; *Pl.* 1. *adcotatsat* *ML.* 67b 10, *ad-chotatsat* 57a 2, 123a 9, *a-t-chotatsat* 54a 9, *ad-id-chotatsat* *Sg.* 50a 3, *trissan-étatsat* *som* *ML.* 57a 3; *Pass. Präs. Sing.* *adcotar* 92b 9, *ad-chotar* 56b 15, 128d 18, *trisán-etar* 126b 19, vgl. c 1, *nád etar* *Wb.* 16b 11, *ni etar* 17d 27; *Konj. Sing.* *in étar*, *mani étar* *Thes.* II 239, 3, 4; *Konj. Ipf. Sing.* *ad-chotatae* *ML.* 100c 23; *Fut. Sing.* *ar-a-cotar* *ML.* 118d 10 (zu lesen *as-a-*? die Stelle ist sehr zweifelhaft); *Kondit. Sing.* *in étaste* (zu lesen *étaite*) 43d 20; *Pl.* *nad étatais* 124d 9; *Part.* *étite* 118d 11, *ettæ* 43b 8, *étae* 129a 3, *Pl. Akk.* *étai* 88c 4, *éttu* (zu lesen *-ai*) 59b 13, *Dat.* *étib* 69a 5; *Inf. Akk.* *áit* 127a 9, *Dat.* *éit* 118d 5, vgl. 119a 5, *ét* 118a 16, vgl. 19a 6. Aus den echt zusammengesetzten Formen hat sich im *Nir.* ein Verbum *féadaim* 'ich kann' entwickelt; aus dem *Präs. Pass.* entstand *nir. ní féidir* 'es ist nicht möglich', *is féidir* 'es ist möglich'.

Anm. Vgl. *Sarauw*, *Irske St. S.* 48, 54, *Verf. KZ XXXVII* 245. *ta-*

gehört zweifellos zur idg. Wurzel **sthā-* 'stehen'; das Fut. und Prät. ist mit ähnlicher Reduplikation wie lat. *stetī* gebildet; das Präverb ist dasselbe, das auch in attá 'ist' auftritt (s. S. 433 unten); zur Bedeutung vgl. arm. *stanam* 'ich erwerbe', lat. *praestinare* 'kaufen'.

§ 839. tech- 'fliehen': Präs. Sing. 3. techid; Pl. 3. techit Wi.; Ipv. Sing. 2. teich Wi. Táin; Konj. Sing. 1. no-tes; Konj. Ipf. Sing. 3. nu-tesed Ml. 29d 2, 9; Fut. Sing. 1. ní theis YBL 29a 45, ní téis LU 69b 33 (an beiden Stellen ist statt -is vielmehr -ss zu lesen); Prät. Sing. 3. táich Ml. 32b 24, ro-thaich Trip. L. 174, 14; Pl. 3. tachaitir Trip. L. 70, 28, ro-tachatar Ml. 44a 19 (später ro-theichset, co-r theichetar Atk. LBr.); Inf. teched, teiched 44a 19, 54b 12, 63c 14, 77a 18, Dat. techiud, teichiud 44a 18, 109c 2, Gen. techid, teichid 100b 1, 77d 13. Vgl. teichthechaib gl. *fugientibus* Ml. 48d 10 (§ 385).

1) Mit ad- (aith-?) 'bitten' (Sarauw, Irske St. S. 83): Präs. Sing. 1. atech Thes. II 349, 1; 350, 14; 353, 5, 11; 3. atech Ml. 39b 6; Pl. 1. a-tab-techam ZfcPh. VII 485; Ipv. Sing. 2. ataich Thes. II 258, 11; Fut. Pl. 1. adessam II 300, 2 (das -d- durch relative Eklipse); Prät. Sing. 1. perf. adroethach II 353, 5 (mit analogischem Ersatzdiphthong); Inf. attach neutr., Dat. at-tug, attoch, Gen. attaig Wb. 5c 17, Wi. 377, Monast. Tall. 130, 12, K. Meyer, Betha Colmáin S. 122 (atach neutr. gl. *effugio* Ml. 40b 13, 49d 14, 66d 1, Dat. atuch 121c 21, d 10, Gen. ataig 40b 12, 54b 21, 107d 1), vgl. nir. atach 'a request, a prayer'.

2) Mit trem-: Ipf. Sing. 3. tremiteiched 'he used to flee across' Ml. 54c 21.

Anm. Hierher gehört wohl noch itge 'Bitte' Thes. II 240, 23, Wi. 646; was für ein Präverb aber darin steckt, ist unsicher. Anklingende nicht verwandte Wörter s. unter tong- (ob air. faitech nir. faiteach 'vorsichtig, furchtsam' zu tech- oder zu tong- gehört, kann ich nicht entscheiden).

Vgl. mc. Konj. Sing. 3. ny ry-decho 'wer nicht flieht' (§ 575 Anm. 2. Strachan, Ériu II 218²), br. Inf. techet. Den brit. Formen liegt der alte Konjunktivstamm zu Grunde, vgl. I 128.

§ 840. tiag- 'gehen' (suppletivistisches Paradigma, § 570: vgl. Sarauw, Irske St. S. 91ff., Vendryès, IF XXVI 134): Präs. Sing. 1. tíagu-ssa, tiagu Wb. 17b 18, 20; 2. thégi Wi. 821; 3. téit Ml. 3a 4, 37a 10, 47a 17, 56b 33, 103d 27, 109a 2, 123b 13, teit 24d 30, 27c 10, 67d 24, 72d 12, 94c 10, 101c 4, 109a 2, 114a 3, Sg. 38a 1, ní téit Wb. 9d 31, dia teit Ml. 100b 9, dia

tét 56b 1, vgl. Thes. II 255, 6, nícon-dét Ml. 53a 17, nú-n-tet 77a 14, mit Obj. teit-i Wi. 97, 19 (oben § 487 S. 148), rel. intan tet Ml. 21c 3, theite Sg. 114b 2, téte Wb. 9a 3 (zweimal), d 5, 20a 12, Sg. 30b 12, 92a 2, 129a 1, tete 188a 13, Ml. 22b 1, 28c 19, 62b 20, déte Wb. 11d 7, dete Ml. 93b 12; Pl. 1. tiág-mi ni, rel. tiagme ni Wb. 15b 28, diagma ni 3a 15 (vgl. oben S. 91, 218, I 390); Pl. 3. tiagait 5c 16, 11d 12, Ml. 14a 5, Sg. 196a 1, ni tiagat Thes. II 12, 33, cona tiagat Ml. 51d 3, rel. tiagdde Sg. 104b 1, 119a 2, 120a 1, tiagta 54b 6, ti(a)gtae Ml. 125a 2; Ip. Sing. 3. no-teged 54c 18 (zweimal), no-théged Wi. 821; Pl. 3. no-thegtis LL 290a 14; Ipv. Sing. 1. tiag sa Ml. 58c 6, tiach Sg. 210 Rand (Thes. II xxii); 2. na téig LU 73b 17, na teig YBL 31a 32, 118a 28; 3. na téit Wb. 10a 15; Pl. 3. tiagat Ml. 54b 12; Konj. Sing. 1. thiasu sa Wb. 23c 31; 2. tési Monast. Tall. 136, 17, LU 64a 20, théisi LL 251a 41, dia teis LBr. 261a 60, ní téis Ériu I 199; 3. théis Wb. 14a 14, LU 67b 11, thes Ml. 23d 23, arna té 126a 4, vgl. 36a 23, forsa-te Thes. II 249, 9, vgl. 8, nad tei LL 251a 22, rel. tias Thes. II 39, 25; Pl. 1. cia tiasam 'wohin wir gehen mögen' Thes. II 299, 30 (vgl. oben S. 304); 2. thíastá LU 57b 39, ní théssid 58a 43; 3. tiasuit (statt -ait) Wi. II² 191, 1, mani tiasat Monast. Tall. 147, 21, rel. tiastæ Féil. Epil. 470; Konj. Ip. Sing. 1. no-théisinn Ml. 41d 9; 2. no-thiasta so LL 284b 14; 3. no-theised Wb. 32a 17, no-tésed Ml. 23b 12, 54a 21, ara tesed Sg. 21b 9, Monast. Tall. 159, 19, no-tesad Ml. 34d 6, o-tíasad, tíasad LU 75a 19, 20; Pl. (2. s. § 851); 3. nu-tiastais Ml. 117d 3; Fut. Sing. 1. riga sa, ragat (§ 611 Anm. 4), noco-rag sa Wi. 734, nu-rig Ml. 87b 18; 2. mos-rega, in raga Wi. (-a mir. statt -e); 3. regaid Sg. 36b 1, ni raga Atk. LBr. 6906, rel. rigas Thes. II 1, 14, ragas Wi.; Pl. 1. rigmi Wb. 15c 23, ní ragam Wi.; 2. ragthai si Atk. LBr. 1839; 3. regait Wi., ni regat Atk. LBr. 6744; Kondit. Sing. 2. ní rigtha Wi.; 3. ní rígad Wb. 11a 22, nand rigad Thes. II 242, 6, no-regad Ml. 118b 6, no-ragad Wi.; Pl. 3. dia regtais Ml. 99b 10, na rachdais Wi.; Prät. Sing. 1. lód sa LU 16b 38; 3. luid Wb. 3c 37, Ml. 16c 10, 55c 1, 74b 5, Thes. II 240, 2, 15, 18, 19, 21; 242, 11, 17, 20, dia luid Ml. 52, 55c 1, 58c 4, mit Obj. lud-i, luid-i LU 75a 23, 22a 28, rel. luid-e 120a 33, 128b 22, Ml. 127d 3 (dagegen ist luide Ml. 55c 1 verschrieben für luid side); Pl. 1. lodomar LU 40b 2, lodmar LL 88a 49, rel. 206b 3, ní-ma-

lodmar 'nicht glücklich gingen wir' LL 59, 10f.; 3. lodatar LL 59, 13, lotir LU 128a 24, gewöhnlich lotar Wi. 666, Thes. II 250, 15 (hier vielleicht rel.); Pass. Präs. Sing. tiagair Wi. 821, rel. tiagar Ml. 15a 2; Ipv. Sing. tiagar 16c 5; Konj. Sing. tiasar S. M. V 320, 11; 326, 9 (statt -air), ní tiasar, ní tiastar Ériu I 199, rel. tiastar LBr. 261b 1; Fut. Sing. rigthir Wb. 9a 23; Inf. techt 1a 6, 7a 14, b 5, 11b 22, 14d 3, 15c 22, d 32, 16d 4, 19d 11, 21b 7, 25d 25, 28b 32, c 4, Ml. 15a 1, 2, 44b 1, 58c 4, 61a 13, Gen. techte Wb. 13c 8, techtae Ml. 54b 2 (techt, Pl. techta bedeutet auch 'Bote' Sg. 65b 5, 102a 1, Ml. 61a 13, 129a 12). Ein anderer Inf. 'gehen' ist dul Wb. 4b 21, 16a 3, 26d 8, Ml. 23d 23, Thes. I 493, 29, Gen. dula Wb. 5b 29 (das -u- ist im Gen. auffällig; man erwartet -o-); dul hat zugleich die Bedeutung 'Art, Weise': Wb. 10b 20, 33a 5, Ml. 101c 6, 126d 8a, 133b 1, 53a 8 (fu-n dul n-isíu .. isnaib dolaib ailib), Sg. 203a Rand; und in dul, dul wird als eine Konjunktion 'sodaß' verwendet (Wb. 25a 37, 30b 3).

Das perfektische Supplementverbum: Präs. Sing. 1. conna díchthim, ní díchthim LU 63a 8, 10; 3. ní díchthet Ann. of Ulster 783, Four Masters 779, S. M. IV 112, 7, nicon-díchthet V 394, 5, con-díchthet 272, 6 (vgl. S. M. Gloss. 240, Thes. II 292, 19); Ipf. Sing. 3. o-a díchtheth carpat friæ disíu nách anall 'sodaß ein Wagen weder auf der einen noch auf der anderen Seite davon gehen (vorbeifahren) konnte' LU 58a 30; Konj. Sing. 1. o-dechos 129a 10, o-deochus 70a 19, meni digíus LL 58a 37, o-díguis sa Goid.² 101, 11, con-dechas sa YBL 52a 13; 2. docuis síu LBr. 261a 80, ní dechais Wi. 21, 32, Salt. 5951, o-deochais LU 60a 11, o-dígis 117a 2, ní díchthet Ériu I 192; 3. docóí Wb. 29a 28, do-da-coi S. M. V 224, 1, do-choi O'Dav. Nr. 683, arna decha Wb. 28b 30 (lautgesetzliche Form), con-decha LU 86a 36, arna dích Wb. 9d 24 (analogische Form), ní díg Thes. II 349, 2, mani díg LU 28b 36, díg (rel.) 63a 6, LL 66a 33, o-díg 63b 5, da n-díg 65a 49, dia n-dech u. s. w. S. M. Gloss. 218, o-deoch LL 62a 37; Pl. 1. conna dechsam Ml. 62d 1; 2. moni dígsid LL 260b 28; 3. docoiseth Monast. Tall. 128, 10, LU 57b 31, vgl. S. M. Gloss. 265, docaesat O'Dav. Nr. 744, con-dechsat Wi. 468, mani díchset LU 63a 24, meni dígset LL 57a 23, o-dígset 58a 30; Konj. Ipf. Sing. 1. o-deochsaínd sea LU 71b 45; 3. o-dechsad, con-díchset Thes. II 310, 14, na dígsed II 354, 8, o-dígsed Trip. L. 12, 22, o-dígsed Trip.

L. 112, 6, LL 55b 18, 69b 11, 51, 80b 15, o-nigsed LU 31a 21; Pl. 3. ducoistis ML 34a 9, do-choistís LU 83a 32, do-chostis YBL 93a 11, arna dechsaitis, arna dechsitis ML 42a 6, 7, o-digsitiss, o-digsitis Trip. L. 14, 19; 242, 20, na digsitís LL 74a 30; Kondit. Sing. 3. docois(ed) 'würde gehen können' LU 72a 22, o-dechsad 111b 17; Pl. 3. docóestis 65a 42; Prät. Sing. 1. docoad sa Wb. 18d 6, do-chood 17d 7, ni dechud sa 14c 40; 3. du-choaid Thes. II 1, 14, ducuaid ML 65c 9, du-chooid Thes. II 241, 11, docoith Wb. 11a 22, docoid 21a 12, 31d 19, Sg. 217b 16, ML 32d 10, 43d 27, ducoid 63c 19, do-choid Wb. 14a 19, c 20, d 30, 28b 30, du-choid ML 74a 12, 84c 9, dian-dechuith Wb. 16c 7, con-dechuith 22b 11, con-dechuid som ML 65d 12, nad-n-dechuid 54d 3, ni dechuid 7, vgl. 98b 8, Sg. 148b 3; Pl. 1. do-d-chommar Wb. 23d 23, con-dechummar ML 63c 14; 2. onach-digitith Wb. 9b 19; 3. docotar 29a 8, d-a-chotar ML 38b 2, do-chotar 124c 26, ducunatar 66c 16; Pass. Prät. Sing. docúas Wi. 130, 8. Analogische Konjunktivformen ohne -s- (auf Grund der 3. Sing. gebildet) sind bei Wi. 468 und Wi. Táin S. 956 angeführt.

Von den Zusammensetzungen ist to-tiag- (12°) mit Bezug auf den Suppletivismus ganz mit dem Simplex parallel, weshalb ich auch die Formen in derselben Weise wie beim Simplex geordnet habe (zunächst das nicht-perfektische, dann das perfektische Paradigma). Bei den übrigen Zusammensetzungen ist das perfektische Supplementverbum nur im Prät. belegt, und es konkurriert zum Teil mit perfektischen Formen von -lod- (com-in-tiag- 7° scheint sogar ein perfektisches Prät. der Wurzel tiag- zu bilden); bei diesen Zusammensetzungen habe ich daher das perfektische und das nicht-perfektische Paradigma in der Aufstellung nicht getrennt.

1) Mit air- 'to take the place of, answer for, compensate': Präs. Sing. 3. artet S. M. IV 176, 26; 178, 11, 16 (aber artáott Monast. Tall. 161, 11 deutet auf air. *artáit, d. h. auf Komposition mit air-to-, und ni aurtet ebd. 143, 13 deutet durch den Vokal der ersten Silbe und durch das unlenierte -t- in derselben Richtung).

Mit to-air-: Präs. Sing. 3. quaestiones i. tairthet cach fer imm alaile 'which every man pursues about another' Wb. 27d 23; Abstr. tuirthecht 'account, description, narrative, story, tidings' Stokes Lism., Wi. IV¹, Wi. IV² S. 564 (daneben tuirthiud Atk. LBr., Wi. 856f., Stokes Lism., tairthiúdh O'Cl.; wohl eine jüngere Form, die durch Vertauschung des vermeintlichen Suffixes

-echt gegen -iud entstanden ist; dagegen ist Pl. turtheta, turtheda LL 6b 30, 11b 40 wohl nur durch einen Abschreiberfehler an die Stelle eines verkürzt geschriebenen turthechta der Vorlage getreten). Die Auffassung der Wb.-Stelle ist indessen sehr zweifelhaft, da tairthet doch auch Präs. Pl. 3. von to-air-reth- mit quaestiones als Subjekt sein könnte (Sinn etwa: 'welche jeden Mann mit dem andern in Streit bringen', eigentlich "festhalten"); das Abstr. ist mit imthecht (6°) parallel.

2) Mit ess-: Abstr. mir. estecht 'Tod', gewöhnlich nach I 489 etsecht geschrieben, auch éitsecht Thes. II 320, 2 (durch Vermischung mit éitsecht, éstecht 'hören'), s. Wi. 521, Féil. Vgl. imthecht 'Tod' (6°) und teite 'who dies' S. M. V 486, 9; 488, 1. Anders Sarauw, Irske St. S. 64, Thurneysen, IF Anz. XXVII 17.

3) Mit fo-: Fut. Sing. 3. forriga gl. subibit Ml. 85b 1a.

4) Mit for- 'helfen': Präs. Sing. 1. fortiag Sg. 170b 1; 2. fortéig Ml. 44b 32; 3. fortét Thes. II 20, 1, Ml. 80d 8, fortét, for-id-tet Ml. 30c 3, for-thet 35a 8, for-thét Sg. 187b 4, fortéit, for-théit, ni-n-fortéit ni Wb. 4a 27; Pl. 2. fortéit si 14c 3, fo(r)tegid si 14c 2 (Sarauw, Irske St. S. 93, will ohne Not forregid lesen); Ipv. Sing. 3. for-tat-tet su Ml. 43b 11; Konj. Sing. 2. fortéis siu 78c 1; 3. for-don-te Thes. II 299, 29; Pl. 2. far-dum-thésid se Wb. 7a 12; 3. fortiassat gl. subuenire Ml. 68d 7; Fut. Sing. 2. forregae siu 19a 1; Prät. perf. Sing. 2. for-ñ-dechud 78c 9; 3. fordechuid 138a 7; Inf. Nom. Akk. Dat. fortacht Wb. 11c 15, 14c 1, d 17, 32b 1, Ml. 33a 5, 37b 25, 38c 4, 40b 8, 41a 1, 44c 20, 106d 2, Gen. fortachtae 51b 14, 53a 23, 87d 8, 108a 1, aber Akk. fortachtain 58d 5, 134b 3, Gen. fortachtan 35d 1, 61b 10, 86d 2.

5) Mit frith-: Pass. Präs. Sing. fri-tum-thiagar gl. obeer Sg. 183a 3; Konj. Ipf. Sing. 1. fristeissinn gl. obire Ml. 132a 5 (fälschlich in fristaissinn korrigiert); Part. frithtech tai gl. obitā Thes. II 228, 30.

6) Mit imb- 'herumgehen, gehen': Präs. Sing. 3. imthéit Wi. 629, Wi. Táin, imtéit S. M. IV 338, 22, imm-e-(t)ét Ml. 45c 9; Pl. 1. imtiagam Wb. 6a 30; 3. imm-e-tiagat Ml. 45c 9; Ipf. Sing. 3. imm-á-theged LU 114a 6f; Pl. 1. imthéigmís LL 84a 33, vgl. 38; 3. imm-a-thegtís 290a 11; Ipv. Pl. 2. imthigid 260b 27; Konj. Pl. 1. dia n-imthiasam Ml. 46c 20; 2. ni imthesid Wb. 22c 4; Konj. Ipf. Sing. 3. ara n-imthised Thes. II 313, 1; Prät. Sing. 3. perf. im-ru-láith LU 105b 16, imm-á-ru-laid

Asc. Gloss. CLXXIX; Pl. 3. imm-e-lotar Thes. II 242, 15, perf. im-á-n-dechatár LU 17a 26, imm-a-n-deochatar 113a 26, aber nio-im-ru-latar Thes. I 488, 27; Inf. imthecht Wb. 6a 30, 12c 46, Ml. 46a 14, imt(h)echt 'decease' Monast. Tall. 136, 15, Pl. mo imthechta 'wie es mir ergehen wird' Wb. 28c 10, ní do imt(h)echtaib 7 airscélaib in cheneoil cosa-tiagam 'etwas von den Schicksalen (der Geschichte) und dem Rufe des Geschlechtes, zu dem wir gehen', adfessa dóib imt(h)echta Conculaind 'die Erzählungen von C. wurden ihnen erzählt' LU 58b 12, 13.

Mit com-imb- 'begleiten': Präs. Sing. 3. conimt(h)et S. M. I 244, 10, co-tn-imt(h)ét Ériu II 224, 6; Pl. 3. conimt(h)iagait (statt -at) S. M. IV 78, 2; Konj. Ip. Sing. 3. conimt(h)éised Ml. 42c 31; Fut. Sing. 3. co-tn-imthæ Wb. 12c 4; Inf. coimthecht (oben § 224 S. 324) Wb. 16d 2, Sg. 2a 7, Thes. II 16, 40, cóimthecht Sg. 208b 5, coimt(h)echt Ml. 82d 1, vgl. 33b 13, mir. coemthecht und erneuert comimt(h)echt Wi. 441.

Mit to-com-imb- ds.: Präs. Sing. 3. docaemtet S. M. I 242, 8, docaomteit 244, 10f.

Mit ess-imb-: Abstr. essimthecht 'going forth' Thes. I 495, 19.

7) Mit com-in- 'indulgere', aber auch 'begleiten' (was jedenfalls die ältere Bedeutung ist): Präs. Sing. 3. óetet Sg. 197b 17, 203a 22, conetet ZfcPh. VII 482, 8, co-t-etet 'begleitet' Ériu II 222, 21, nád chometig Wb. 22a 13; Pl. 2. óéitgid ebd. 26; Ip. Sing. 3. na coméitged 10a 7; Konj. Sing. 2. mani coméitis 6c 6; 3. conéit, coneit 6c 7, 1 (vgl. § 607 Anm. 1 S. 351); Pl. 1. mani cometsam Thes. II 245, 8; Konj. Ip. Pl. 3. óeitsitis Ml. 87c 4; Fut. Sing. 3. conéit Wb. 30c 27; Prät. Sing. 3. co-t-r-etiguir 'hat begleitet' Ériu II 224, 4; Pass. Konj. Sing. ni cometestar Monast. Tall. 152, 7; Gerundiv comitesti Wb. 1c 12 (§ 632 S. 410), nad cometesta Monast. Tall. 151, 12; Inf. comitecht Wb. 6c 11, 19a 6, 20b 18, cometecht 6c 24, 10c 10, 11c 4, 5, 13c 16, comaitecht 6c 12, 10b 28, c 2, 11a 1, Ml. 15b 5, 65d 12, Sg. 75a 6, 7 (Belege für die Bedeutung 'begleiten' bei Wi. 439; nir. coimhdeacht 'Begleitung').

Mit to-in- 'kommen': Präs. Sing. 3. do-da-etet S. M. IV 180, 19; 186, 2 ('who caught them'); 190, 10; Konj. Sing. 3. doeit IV 192, 10; Pass. Präs. Sing. doetagar 'is caught' O'Dav. Nr. 723, doetegar S. M. IV 188, 8; Inf. titacht Wb. 25d 13, tetacht Thes. I 496, 26, tittacht Atk. LBr. S. 924.

8) Mit fo-od- (for-od-?): Prät. Pl. 3. perf. forualatar 'have jumped' O'Dav. Nr. 819.

Mit in-od- (ind-od-) 'intrare': Präs. Pl. 1. inotgam Ml. 96b 5; 3. inotgat 44c 22; Konj. Pl. 1. inotsam 16a 16; Fut. Pl. 3. ni inotsat Wb. 33a 14; Prät. Sing. 1. perf. inrualad sa Ml. 142a 2; 2. hua-r-indualad su 93c 14; 3. inolaid 25a 21, perf. inrualaid 71c 7; Pl. 3. perf. inrúaldatar 62b 15, inrual-datar, nad r-indualdatur 24b 11; Inf. inotacht Wb. 33b 5, Wi. 643. Die Erhaltung des Vokals des zweiten Präverbs in den echt zusammengesetzten Formen ist nicht lautgesetzlich. Hierher vielleicht noch intech 'Weg' neutr. Thes. II 356, 13, Dat. intiuch Ml. 140a 1. Vgl. S. M. Gloss. 491.

Mit fo-ind-od-: Prät. Sing. 3. perf. foindarlid gl. subintrauit Wb. 3a 6.

9) Mit rem- 'vorausgehen': Präs. Sing. 3. remeteit S. M. III 26, 23, remité Sg. 17b 10, remi-ta-tét 197b 5, remteit O'Dav. Nr. 1409; Konj. Pl. 3. dian-d-remthiasat Wb. 5a 32; Konj. Ip. Pl. 3. nad remthiástais LU 83b 27; Prät. Sing. 3. remelluid gl. praeunte Ml. 132c 13; Pl. 3. perf. ní remdechutar Wb. 5a 30; Abstr. remthechtas Thes. II 356, 13, Sg. 215a 1.

10) Mit sechm- 'vorübergehen': Part. sechmadachtae, sechmadachta 'Präteritum' ZE 989, Ml. 27a 6, b 1, 50d 10, 62a 16, d 13. Daß das Präverb in der echten Komposition die Form sechma- hat, ist eine sehr auffällige Unregelmäßigkeit; aber trotzdem darf man kaum nach sechm- ein zweites Präverb suchen oder sechm-ad-achtae analysieren.

11) Mit tarm- 'überschreiten, übertreten': Präs. Pl. 3. tarsa-tarmthíagat Thes. II 11, 39; Inf. tairmthecht Wb. 2c 18, 3c 29, Ml. 39a 17, 83b 11, Sg. 14a 7, 15a 4, 189a 7, 220a 8, Gen. tairmthecto Wb. 3d 6, tairmtechta Ml. 74b 5, 7 (daneben tairmthechtas Sg. 220a 9, 10).

12) Mit to- 'kommen' (to-tiag- wird tiag-): Präs. Sing. 2. dothéig LU 82b 9, vgl. YBL 118a 6; 3. dotéit Wb. 2a 3, vgl. 22a 11, 25b 28, dotét Sg. 108a 3, Ml. 21c 3, vgl. 46a 7. ZfcPh. VIII 175, toltét Thes. II 251, 6, 8, dutét Ml. 22b 1. Thes. II 240, 13, dotet Ml. 22d 9, vgl. 46a 12, 53a 8, Sg. 158a 3, ní tait Ml. 109d 5, hi-tait 24d 30, cona tait 68d 5, ní táet Sg. 159a 3, vgl. 197a 4, frisa-taet 213a 10, ni taet Thes. II 253. 7; Pl. 3. tu-thegot (archaisch) Thes. II 247. 17, dotiagat Wb. 5a 5, vgl. 27a 27, dutiagat Ml. 45d 12, 103b 16, 111c 9; Ip. Pl. 3.

dutéigtis 108b 1; Ipv. Sing. 3. táit LU 104a 13, 112b 48, 44b 36, vgl. 37, 47a 3, LL 260b 35, 62b 18, 96b 49, 102b 38, táit sum 54b 14, toet Wi. 145, 7; Pl. 2. táit Ml. 34a 1, 53c 13, vgl. 11, na taít Wb. 25c 14; Konj. Sing. 1. dutías Wb. 1a 7; 3. do-théi 13a 12, nád tái Sg. 26b 7, ni tæ YBL 92b 1; Pl. 2. ceni thaisid Ml. 33b 15; 3. mana taesat som Rc. X 220, 6; Konj. Ipf. Sing. 3. co-taised Ml. 121b 1, ara taised Rc. XI 450, 131; Fut. Sing. 1. doreg Wb. 7d 15; 3. do-nd-riga 25a 38, dorriga b28, dorega Ml. 28a 10, ni terga Wb. 17c 4, ní tirga Ml. 121a 17; Pl. 1. duregam 80d 10, ní tergam ni 107d 11; 2. d-a-regaid 33b 15; 3. doregat 61a 13, 111c 14, durigat 106a 4; Prät. Sing. 1. dolud sa LU 25a 43 (-u- ist auffällig, da man nur -o- erwarten kann); 2. dolod 122b 39, dollot Wi. 120, 16; 3. doluid Thes. I 493, 27, vgl. Ml. 55c 1, dulluid Thes. II 240, 14, 16; 241, 5; 242, 3, 7, dluith II 291, 4, con-tulid Rc. XI 450, 121, co-tulaid Wi. Táin S. 900⁵; Pl. 3. dullotar Thes. II 240, 17, 24, dollotar II 320, 3, con-tultatar II 240, 25 (-lt-analogisch statt -ld-), dia tultatar Rc. XVI 63, 19, immá-tullatár LU 107a 38 (-ll- lautgesetzlich aus -ld-); Pass. Präs. Sing. dotiagar Wb. 6a 29, Thes. II 292, 19, 20, dutiagar Ml. 101c 6 (zweimal), 116b 5; Pl. dutiagtar 106c 3; Konj. Sing. dothiasar LU 68a 32; Inf. tuidecht Wb. 4c 23, 6a 4, 11c 21, 13a 20, 22b 5, 30d 17, Ml. 44b 1, 53d 9, 60a 10, vgl. 46a 17. Im Mir. kommen verschiedene Neuerungen vor; der Diphthong -ai- dringt aus der echten in die unechte Komposition: Präs. Pl. 3. dothægat Wi. 501; Konj. Sing. 2. to tais <s>iu LU 130a 25; Konj. Ipf. Sing. 3. dotæsad YBL 42b 15 u. s. w.

Das perfektische Supplementverbum: Präs. Sing. 3. ni tuidecht (zu lesen tuidchet) Ann. of Ulster 783; Konj. Sing. 3. do-da-decha Thes. II 346, 8; Pl. 3. dodechsat O'Dav. Nr. 627; Konj. Ipf. Sing. 3. dodichsed Sg. 18a 4, vgl. S. M. Gloss. 219, o-tuidchissed Wb. 15c 16; Pl. 1. o-tui<d>chesmais Ml. 93b 5; 3. do-n-dichsitis 104c 5; Prät. Sing. 1. dia-tuidched Wb. 10a 28; 3. dodechuid 17b 29, 24c 10, 27c 8, Ml. 16c 5, 46b 6, 126b 10, Sg. 199b 1, vgl. 158a 4, du-n-dechuid Ml. 44b 1, co-tudchaid LU 5a 26; Pl. 1. dodechommar Wb. 25a 12, do-n-dechommar 24c 17, dudechummar Ml. 111b 4; 3. du-n-dechutar 111c 14; Pass. Prät. Sing. dodechas YBL 192b 51, Rc. XVI 63, 20, cosa-tuidches Sg. 199b 1.

Mit air-to- s. 1^o (in ni aurtet hat das Präverb to- un-

mittelbar nach dem Akzent seinen Vokal verloren und -th- + -th- ist zu -t- geworden).

Mit ceta-to-: Prät. Pl. 3. perf. ceta-thuidchetar 'welche zuerst gekommen sind' Wb. 21c 5.

Mit com-to-: Präs. Sing. 1. ctaig gl. coco Sg. 144a 4, ctaeg Thes. II 228, 27; 3. cotaot 'begleitet' Monast. Tall. 154, 28 (-ao- ist junge Orthographie für den air. Diphthong -ái-); Abstr. Pl. comthaitechta gl. coitiones Ml. 37c 7 (zu lesen comthait(h)echta; com- analogisch statt co-).

Mit frith-to- 'widerstehen': Präs. Sing. 1. ni frithtaig sa Thes. II 4, 31; 3. fristait Wb. 12d 39, 14a 13, Ml. 23c 11, ni frittáit Wb. 31a 6; Pl. 3. nad frithtasgat (zu lesen -taigat) Ml. 17c 5 (oder ohne Korrektur zu saig-?); Konj. Sing. 1. fristáes 140b 6; 3. frestai 31d 6, fristái Thes. II 357, 2; Konj. Ip. Sing. 1. fristaissinn s. unter 5°; 3. coní frithtaised Ml. 34a 8; Prät. perf. Pl. 3. fristuidchetar 67b 20, 22, fristuidchetar 21c 2; Inf. frituidecht Sg. 21b 11, 189a 3, frithuidecht Ml. 16b 6 (Thes. frithuidecht), frithuidecht 20b 2 (verunglückte etymologische Schreibung), Gen. frithuidechtae 25b 13 (statt frituidecht erscheint tuidecht friss Wb. 6a 4). Das nachtonige -taig stimmt nicht zu dem, was unter air-to- bemerkt wurde.

13) Mit trem-: Präs. Pl. 3. tremitiagat 'who transgress it' Wb. 25d 14. Falls Thurneysen mit Recht statt tremiethait Ml. 43c 14 (oben S. 515) treme-thait liest, ist ein Kompositum mit trem-to- anzusetzen.

Anm. Die 3. Sing. téit nir. téid ist aus *tégid entstanden; in proklitischer Stellung (vor einem Adverbium, z. B. immach 'heraus, hinaus') hat diese alte Form das intervokalische -g- verloren (vgl. § 179. 1, 2; die Form *téid hat sich nachher auch in betonter Verwendung festgesetzt und hat vor einem mit s- anlautenden Augens die Gestalt téit angenommen (§ 289, 4 I 420). Die so entstandene Form téit drang einerseits auch in die Komposita (nád chometig 7° ist der einzige Rest der alten Kompositalforn), und andererseits diente sie als Vorbild für eine analogische Umgestaltung anderer auf -d auslautenden Formen; die 3. Sing. des Ipv. erscheint nur in der Gestalt téit (durch mir. Neubildung tiat, s. Wi. 821); die 2. Pl. des Präs. und des Ipv. scheint dagegen nur teilweise von der Neuerung erobert zu sein (vgl. forrtigid 4°, éitigid 7°, imthigid 6°).

Die Form téit müßte sehr alt sein, wenn ní tait neben doteit 12° mit den in § 224 I 324 besprochenen Vorgängen parallel wäre; die Stämme -taig- und -tais- müßten in diesem Falle analogisch nach -tait gebildet sein, da sie selbst die Bedingungen für die Entstehung eines Ersatzdiphthonges nicht boten. Indessen läßt es sich nicht leugnen, daß auch

*-lto-tóit > -tait von den sicheren Belegen des Ersatzdiphthonges erheblich abweicht, einerseits durch die Silbenzahl, andererseits durch die auffällige Qualität des Diphthonges. Vielleicht ist daher eher anzunehmen, daß etwa ein Ipv. Sing. 2. *tothéig in proklitischer Verwendung über *tatheig durch Schwund des -th- nach § 179, 1 zu *táig (zufälligerweise nicht belegt) geworden ist, und daß der Diphthong sich von einem solchen Ausgangspunkt aus weiter verbreitet hat.

Zu tiag- gehört aus dem Brit.: c. mor-dwyo 'to go by sea', mor-dwy 'seafaring', mbr. mor-deiff 'naviguer', nbr. mer-dei (das c. Wort hat idg. -ei-, das br. Wort idg. -i-); gall. Moritex MN (Osthoff, ZfcPh. VI 430); c. mor-daith 'voyage'; — c. taith 'Reise', br. tiz 'Eile', corn. toyth 'Eile' (das c. und das br. Wort haben idg. -i-, das im C. nach § 258 behandelt worden ist; das corn. Wort hat idg. -ei-, vgl. c. twyth 'elasticity, celerity'; dagegen mag c. tuth 'canter, trot' anderswohin gehören; es könnte nur unter dem Ansatz einer idg. Alternationsstufe -oi- hierher gezogen werden). Präverbzusammensetzungen: c. ar-dwyo 'to govern' (vgl. ir. 1°); — zu ir. 4° stellt J. Lloyd Jones, ZfcPh. VIII 242 ff. c. cynh-or-thwy (cynnorthwy), mc. canh-or-thwy 'Hülfe' (canh- = ac. cant); anders § 364, 2 S. 16; — zu ir. 5° gehört vielleicht c. gwrtaith 'Dünger'; — c. ymdaith 'to travel', mc. ymdeith (über die finiten Formen s. oben S. 453; über mc. ymeith 'fort' s. I 484), cyd-ymdaith 'companion', mc. canh-ym-deith 'company' (J. Lloyd Jones l. c. S. 243; vgl. Silvan Evans S. 676). Vgl. noch Osthoff, ZfcPh. VI 423.

Ir. tiag- gehört zu gr. στέλω u. s. w., ir. Fut. regaid zu gr. ἔρχομαι (oben S. 360), ir. luid zu gr. ἔλθει (oben S. 378), ir. Inf. dul wohl zu alb. *dal* 'ich gehe heraus'. Ir. dueuaid 'ist gegangen' gehört (mit den Präverbien di-com-) zu lat. uādō 'ich gehe', ahd. watan 'waten'; die Präsensformen und die Konjunktivformen deuten allerdings auf eine -e-Wurzel, können jedoch analogisch (nach fed- § 718) gebildet sein; vgl. auch S. 379'; das di- einiger Formen und der Schwund der Endung in Konj. 3. Sing. -dich deutet vielleicht darauf, daß auch Vermischung mit di-cid-eingetreten ist, das oben S. 491 mit einem vorantretenden weiteren Präverb (to-di-cid-) belegt ist, das aber vielleicht auch in den Rc. XI 457 belegten Formen (dichet 'who passes', fo-s-dichet 'approached her' (Präs.), f-an-dichet i. cotmesceā fris 'mixes with it') steckt, in denen ich einen perfektischen Begriff nicht entdecken kann.

§ 841. tib- 'lachen' (-i-Stamm): Präs. Sing. 1. ní thibiu; 3. tibid, ris-tib; Pl. 3. tibit; Prät. Sing. 3. ni ro-thib Wi., Wi. Táin.

Mit fo-ad- 'verhehlt lachen': Prät. Sing. 3. fo-r-aitbi Thes. I 488, 24, fáitbestár (mit junger Endung) Wi. 537.

Mit com- 'verlachen, verspotten': Fut. Sing. 3. contifea Ml. 17a 3; Prät. Pl. 3. perf. o-ai-ttibset 110d 2; Inf. cuitbiud 44c 8, 86a 11, vgl. Thes. I 4, 34. Vgl. Wi. 458, K. Meyer 483.

§ 842. tin- 'zusammenschwinden, verschwinden': Präs. Sing.

3. tinaid gl. euanescit Sg. 4b 6. Das -n- ist wohl präsensbildend (vgl. oben I 89; die außerpräsentischen Formen mit festem -n- bei Wi. 825 können mir Neubildungen sein); vielleicht wurden die außerpräsentischen Formen ursprünglich von ded- § 702 gebildet; die paradigmatische Assoziation der beiden Verba könnte dann an dem -t- von no-tedmais Ml. 131c 4 (§ 702) Schuld sein; vgl. auch Prät. Sing. 3. ro-tetha Féil. Prol. 193. Das Subst. teidm 'Pest' Wi., S. M. (vgl. teidm-lenamnachu gl. pestilentes Ml. 15a 9). Dat. tedmaim gl. tabe, aegrotatione Ml. 15b 7, 49a 4, 58a 18, 123c 3, Gen. tedma, Pl. Nom. tedmanna, tedmand. Gen. tedmand Wi., S. M., Wi. Táin, das hierher zu gehören scheint, kompliziert die Beurteilung durch sein altes t-; vielleicht ist jedoch auch in diesem Worte das t- in analogischer Weise entstanden, hat sich aber deshalb früher festgesetzt, weil die Nomina günstigere Bedingungen als die finiten Verbalformen für die Verwechselung von Tenuis und Media im Anlaut boten (vgl. § 338).

§ 843. tle-n- 'wegnehmen, stehlen': Pass. Konj. Sing. dia tlethar O'Dav. Nr. 1529; Abstr. tlenamain Nr. 1553.

1) Mit di-: Präs. Sing. 3. dotlean 'drives off' S. M. V 466, 6; Abstr. dithle 'stealing' S. M. Gloss. 257 Z. 16, 21.

2) Mit ess- (in-?): Abstr. etla S. M. II 360, 18. vgl. das Gloss. unter etlo. Zur Konsonantengruppe -k-t- s. § 849, 3.

Mit fo-ess-: Präs. Sing. 3. rel. foetlas (mit Simplexendung) S. M. V 462, 14; Pass. Präs. Sing. foetlaither 'are carried off' V 318, 23.

Mit to-ess-: Abstr. ar tetlo 'for theft' O'Dav. Nr. 1553 (die daselbst vorkommende finite Verbalform doetlo ist mir unklar).

3) Mit fo-: Präs. Sing. 3. fótlen, fo-da-tlean S. M. IV 314, 25, V 462, 3; Konj. Sing. 3. fo-da-ro-thla IV 198, 18, 23; Pass. Konj. Sing. fothlethar O'Dav. Nr. 847; Abstr. fothla 'deliberate trespass on land' S. M.

4) Mit to-: Abstr. tothla 'act of going away or carrying off secretly' S. M. Gloss. 731 (die Schreibungen toethlo, toetlod beruhen wohl auf Kontamination mit 2°).

Anm. tle-n- ist *t-na-; es gehört nach Atkinson, S. M. Gloss. 731 und Strachan, Rc. XXVIII 196 zu lat. tollō. Näher liegt jedoch ahd. stelan 'stehlen'; auch ir. sleith 'cohabitation had by stealth with a woman without her knowledge' S. M., Aisl. gehört hierher vgl. i n-a sleith .i. i n-a hetlo S. M. V 274, 4) und ist der alte Inf. des Simplex (die üblichen Infinitive sind Analogiebildungen nach le-n- u. s. w.). Auch teol 'Dieb' ließe sich, auf *tollu- zurückgeführt, hierher stellen. Mit to-

ell- § 711, 7 ist tle-n- zwar synonym, aber nicht verwandt (es gibt im Ir. kein telo 'Dieb' oder tall 'Diebstahl': ein verschriebenes Schlagwort bei O'Dav. Nr. 1556 und ein konstruiertes Schlagwort bei O'Cl.).

§ 844. tluch-. 1) Mit ad- (und dem Obj. buidi, beim Inf. Gen. buide) 'danken': Präs. Sing. 1. atluchur Wb. 3b 19; 3. atluchedar Ml. 128c 3; Ipv. Sing. 2. atlaigthe Thes. II 318, 5; Pl. 2. atligid Wb. 27b 24; Fut. Pl. 1. atluchfam 17a 2; Prät. Sing. 3. atluchestar Monast. Tall. 150, 17; Inf. attlugud Wb. 27a 7, c 2, 28c 19, adtlugud 18, atlogud 17a 3, atlugud Thes. I 488, 20, Pl. Nom. atligthe Wb. 14c 5, int atlaigthi buide (zu lesen ind atlaigthi) Ml. 36b 19 (nir. altughadh).

2) Mit to- 'bitten': Präs. Sing. 1. duttluchur Thes. II 228, 30, du-n-tluchur Ml. 74d 3, du-n-thlaichiur sa 44c 20, duthluchim se 71c 20; 2. ara-todlai(g)ther 32a 5; 3. duthluchedar 38d 1, dotluichethar 36a 28, d-a-thluchethar 30a 10; Pl. 3. du-thluchetar 85d 5; Konj. Sing. 1. duthlucher 49d 10, todlaiger sa 38c 22 (§ 552, 5 S. 249); Konj. Ipf. Sing. 3. duthluich(ed) 124d 9; Prät. Sing. 3. dotluchestar Thes. II 339, 3, nad-ro-todlaigestar Ml. 124d 9; Part. todlaigthe 21b 3; Inf. todlugud 38c 16, 71a 2, 97d 10. Über das -th- in einigen Formen, in denen keine Lenition zu erwarten war, vgl. I 131.

Anm. Vgl. e. adolwyn 'bitten', Präs. Sing. 1. adolygaf (§ 634, 14 S. 413, I 333); erdolygu, erdolwg 'to beseech' (dagegen wird adolweh 'prayer' anderswohin gehören, vgl. golweh 'worship', diolweh 'thanks', wovon wiederum iolweh 'grateful praise' wegen ioli 'to praise' abr. iolent gl. precentur [vgl. Loth, Vocabulaire S. 164] zu trennen sein wird). Zur Etymologie vgl. I 43.

§ 845. toc- 'als Schicksal verhängen, bescheiden': Pass. Konj. Sing. ro-m-thoietther sa, mani-m-ro-thcaither sa Thes. II 293, 6; Abstr. toceth 'Schicksal, Glück' Thes. II 47, 26, II 362, 28, jünger tocad Ml. 35d 22, togad 39c 16, Gen. tocaid Thes. II 295, 3.

Anm. Vgl. mc. Präs. Sing. 1. tynghaf oben S. 327, 17; Pass. Präs. ry-dighir, ry-dyngir § 575, 1c; Pass. Prät. ny ry-tyghit Skene II 181, 10 v. u. (die richtige Deutung der Dichterstellen hat Loth Re. XXIX, 30 und 59 gegeben); Abstr. tynghet 'Schicksal, Glück', nc. tynged; mbr. tonquaff 'prédestiner', nbr. tonka. Der Nasal ist ursprünglich präsensbildend; s. die Etymologie I 151.

§ 846. tóid- mit ad- (aith-?) 'glänzen': Präs. Sing. 3. astóidi Sg. 24a 15, vgl. Wb. 12b 28 (gl. tinniens; richtig?), Ml. 40c 15, 115d 3 (gl. innotescence); Pl. 3. astoidet 2a 14, gl. turgent Thes. II 362, 7, vgl. II 47, 10; Ipf. Pl. 3. (bolca finda

són) astoitis (for corpaib inna n-doine) gl. (pro uesticis candidibus) quae (in hominum corporibus) erumpere Ml. 99a 4; Ipv. Sing. 3. attóided gl. innotescat 56c 3; Part. attóita Sg. 60a 9 (Weiterbildung attoitech 'glänzend' Ml. 40d 4, vgl. 20d 7); Inf. atoidiud Ml. 85c 5.

Anm. Einen Konj. Sing. 3. sucht Thes. nach Thurneysen in eo áis tuæthe Ml. 131d 15, worin dann eine Übersetzung des ut . . praeluceat des lat. Textes zu sehen wäre; es kann sich aber ebenso gut um einen Zusatz zum lat. Texte handeln, vgl. aes tuaithe 'die Laien' Wb. 28b 32, óis tuaithe 16d 7.

Zupitza, ZfcPh. III 281, und Stokes, Ériu II 161, stellen ir. tóid- zu c. tywydd 'weather'; -oi- aus -owi- ist nicht lautgesetzlich, da der zweite Vokal in einer Binnensilbe schwinden mußte; es läßt sich aber als Analogiebildung erklären, wenn man in dem Worte ein Kompositum **to-wid*- sieht (zu lat. uidēre, also eigentlich 'sichtbar sein'). Die von Stokes angeführten Simplexformen (Präs. Sing. 3. toidid u. s. w.) sind wohl nicht alt.

Oben I 325 habe ich ir. att gl. tuber (Sg. 61b 16, Thes. II 250, 11; 249, 5, 8, Re. II 399¹⁸) zu astóidi gestellt, und dafür scheint auch Ml. 99a 4 zu sprechen (dagegen äußert sich Thurneysen, IF Anz. XXVII 15). Es ist dann zu erwägen, ob nicht mit **to-wid*- 'sichtbar sein' sich eine Ableitung der Wurzel **teu*- (skr. *taviti* I 178) gemischt hat. Es könnte sich um eine Bildung wie lat. audēre, gaudēre handeln; zur Bedeutung vgl. lat. tūber, dessen -b- schließlich auf -dh- zurückgehen könnte.

§ 847. toís-, tuais- (Sarauw, Irske St. S. 64). 1) Mit air-: Präs. Sing. 3. ar-da-tuaissi 'hears' Ml. 129b 2, ar-a-tuaisi 'who perceives' (eher doch wohl 'welche dazu schweigt') S. M. V 272, 5, fortuisci[m] 'lauscht, hört schweigend zu' IV 356, 17; Konj. Sing. 2. ni erthaisse siu gl. ne tacueris Ml. 126d 11; Fut. Pl. 3. artúaisbet 'will be silent' b 12; Inf. erthuasacht gl. taceri Sg. 138b 8, urtuasacht S. M. V 274, 9, aurthuasacht LU 88b 28. Vgl. K. Meyer 132.

2) Mit com- 'zuhören, horchen': Präs. Sing. 3. contuasi K. Meyer 484; Pl. 3. contóiset, contúaset Wi. 447, risa-coistet Wi. 438 (zu -st- aus -ts- vgl. oben I 488f.); Ipv. Sing. 2. coiste Salt. 1151 (§ 598 Anm. 5); Konj. Sing. 3. di>a coitsea Wb. 13a 10; Pl. 2. ni coitsí (= -sid) 17b 32; Konj. Ipf. Sing. 2. dí>a coistithe LU 43b 35; Fut. Pl. 3. ó>a coistifet LL 188c 14; Prät. Pl. 3. ótúasiset LU 19a 26f.; Inf. coitsecht Wb. 13a 14. Ml. 48a 11.

3) Mit in- 'hören': Ipv. Pl. 3. éitset Wb. 13a 11; Part. éitside gl. audible Ml. 136a 9; Inf. éitsecht 20a 2, 21b 11,

Wb. 18c 11, vgl. Ml. 24a 18, 53c 18, 122c 2, Gen. éitsechtae 70a 2, étsecte Wb. 18c 11.

Mit fo-in- 'mit darunter verstehen': Pass. Präs. Sing. foéit-sider Ml. 34d 5; Inf. foeitsecht 114a 17, foitsecht 23a 7, fóetsecht Sg. 69a 13, foetsecht 27b 2.

Anm. Gehört zu tó 'still, schweigend' I 55. Vgl. c. an-daw 'hören', Prät. Sing. 1. endewais, 3. endewis (Richards); c. gwr-an-daw ds., mc. auch gwar-an-daw (aus diesen c. Formen ist wohl zu folgern, daß im Ir. das Präverb in- ein älteres ind- verdrängt hat); c. gorthaw 'to be silent', vgl. J. Lloyd Jones, ZfcPh. VIII 243 (vielleicht zu ir. 1° zu stellen; ob das Ir. oder das C. das ursprüngliche Präverb erhalten hat, bleibe dahingestellt).

§ 848. tol-n- 'gefallen': Präs. Sing. 3. rel. tolnathar Monast. Tall. 134, 19; Konj. Sing. 3. ra-tholathar LL 171a 3; Pl. 1. ro-n-tolomar Thes. II 304, 3; Prät. Sing. 3. ru-t-tolnastair Rc. XI 446, 65.

Zwischen -l- und -n- ist ein Vokal geschwunden; das Verbum gehört zu tol 'Wille' und ist morphologisch mit foln- § 729 parallel. Unter dem Einfluß der -n-losen außerpräsentischen Formen ist später ein -n-loses Präsens gebildet worden: Sing. 3. nim-tol-ann Wi. 123, 9.

§ 849. to-n-g- 'schwören' (vgl. § 569): Präs. Sing. 1. tongu Wi. 838; 3. mit Objekt toingth-i O'Dav. Nr. 160, rel. toinges; Pl. 3. na-tongat (na 'was' § 541, 3) Wi.; Ip. Sing. 3. no-thon-gad, do-d-fongad (vgl. § 554 Schluß) Ml. 36a 20, 21; Konj. Sing. 2. ni thois LBr. 261a 8; 3. -tó; Pl. 3. -toisat O'Dav. Nr. 1588; Konj. Ip. Sing. 3. tara-toissed Wb. 33d 10, perf. dara-do-ch-taised Ml. 78a 4; Fut. Sing. 2. ní tithis O'Dav. Nr. 1588; Prät. perf. Sing. 3. ducuitich Ml. 78a 6, ducuitig Wb. 33d 10; Pass. Fut. Sing. titsait(h)er O'Dav. l. c.; Inf. luge gl. iurare ZfcPh. VII 482, vgl. S. M. IV 192, 9, Wi. unter éithech.

1) Mit com-: Abstr. cotach 'a covenant' K. Meyer.

2) Mit di- 'to deny': Präs. Sing. 1. dothuñg LL 55a 12; Prät. Sing. 3. do-ru-thethaig 'hat verloren' Thes. I 485, 24; Pass. Ipv. Sing. ditongar K. Meyer 662; Abstr. dithech S. M.

3) Mit ess- 'abweisen': Präs. Sing. 3. astoing O'Dav. Nr. 139, istoing S. M. Gloss. S. 82f.; Konj. Sing. 2. ni ettis Wi. 214, 1; 3. istoo, asto O'Dav. Nr. 139, 1527; Pass. Prät. perf. Sing. ad-cui-techt K. Meyer 19; Inf. eitech O'Dav. Nr. 139, 1527, S. M., nir. eiteach. Da das e- von eitech kurz ist und das -t- ein -t- bezeichnet, so kann kein anderes Präverb als das sinngemäße

ess- angesetzt werden. Man wird also anzunehmen haben, daß -k-t- in der Kompositionsfuge anders als das -kt- im Wortinnern behandelt worden ist; vgl. dazu, was oben I 477 über -k-d- in der Kompositionsfuge im Gegensatz zum -gd- im Wortinnern bemerkt worden ist.

4) Mit air-fo- 'to swear an oath in proof of a statement': Präs. Sing. 3. rel. urtoingeas S. M. (die echt zusammengesetzte Form ist als Simplex behandelt worden); Abstr. urthach, aurtthuch, airthiuch S. M. Gloss. S. 779, S. 45.

5) Mit for- 'to swear, to give evidence': Präs. Sing. 3. fortoing S. M.; Fut. Pl. 3. fortithsat O'Dav. Nr. 1588; Pass. Präs. Sing. fortongar S. M.; Abstr. fortach 'act of attesting, proving' S. M.

6) Mit frith- 'abschwören': Präs. Sing. 3. fristoing O'Dav. Nr. 872; Pl. 3. fristongat S. M. V 420, 15; Konj. Pl. 1. fristossam Thes. II 245, 9; Abstr. fretech neutr. gl. renuntiationem Ml. 65d 3, freitech O'Dav. Nr. 872, S. M., Pl. Dat. frit ch ib Ml. 44c 14.

7) Mit imb- 'to make oath (mutually with another?)': Präs. Sing. 3. im-a-toing; Konj. Sing. 3. imtó; Abstr. imthach S. M.

8) Mit fo-od- 'zurechtweisen': Prät. Sing. 3. fo-r-uatig Ériu II 222, 13.

Anm. éi-tbech 'perjury' Wi. 520, S. M., Gen. eithich Ml. 36a 22 enthält das Präverb *epi-, das ich auch in ia-d- (§ 750) gesucht habe; zur Bedeutung vgl. gr. ἐπι-ορκέω 'schwöre falsch'. Anders Marstrander, Ériu V 205.

Vgl. e. tyngu 'schwören', corn. Präs. Sing. 1. tof, 3. to, Prät. Sing. 3. toys, Abstr. ty 'Eid' M. C. 85 (geschrieben tye 'schwören' Gwreans an bys 1629), mbr. Inf. toeff, nbr. toui; vgl. I 106. Corn. ty entspricht dem ir. -tech aus *tegu-m.

Über ir. luge s. I 98.

§ 850. tracc- mit di-fo- (bei unechter Komposition des ersten Präverbs oft di-di-fo-) 'wünschen': Konj. Sing. 1. doduthris Wb. 20b 9, dofuthris se 32a 9 (das offenbar mouillierte -s statt des erwarteten gerundeten -s ist auffällig; eine alte Optativform wie lat. ausim?); 2. ní dúthrais Thes. II 291, 10; Pl. 3. dutairsetar Ml. 56c 7 (wohl verschrieben; etwa (du)dut(h)airsetar); Konj. Ip. Sing. 3. nad duthrised Wb. 4d 17; Fut. Pl. 3. du-n-futharset Ml. 54a 28; Prät. (meist mit Präs.-Bedeutung) Sing. 1. d-a-duthraccar, dian-duthraccar sa Wb. 14b 6; 3. du-d-futharcair 'wünschte' Ml. 52; Pl. 3. doduthractar Wb.

26b 1, dofuthractor 20c 23, dufutharctar 'sie wünschten' Ml. 49a 17; Inf. dúthracht Wb. 16c 18, 23a 23, duthracht 16a 10, c 1, 13, d 3, dúdract 3b 21, Dat. duthracht 22d 4, 27c 10, Ml. 43c 8, Gen. duthrachtan 55a 17; Pl. Nom. Akk. duthrachta 49c 7, 61b 6, Dat. duthrachtib 44b 33, Gen. duthracht 54a 8, 56b 24.

Mit cain-di-fo-: Abstr. caínduthracht 'good will' Wb. 23b 15, 20.

Mit mí-di-fo- 'übel wollen': Konj. Sing. 3. midúthrastar; Prät. (mit Präs.-Bed.) Sing. 3. midúthracair Thes. II 356, 19 mit Fußnote; Abstr. míduthracht Wb. 20b 12, vgl. Ml. 49a 18a, 79a 5, Pl. Akk. míduthrachta 61b 27.

Anm. Die ursprüngliche Qualität und Quantität des Wurzelvokals läßt sich nicht ermitteln; ebenso wenig der genaue phonetische Wert des -cc- (-g- oder -k-). Man vergleicht aengl. þringan, ahd. dringan 'dringen', got. þreiþan 'bedrängen' (an. þryngva 'drücken' mit suffixalem -u-, s. Zupitza, Die germanischen Gutturale S. 71).

§ 851. tréc- 'verlassen' hat im Mir. regelmäßige Flexion: Fut. Sing. 1. noco-treciub Wi. Táin 1661; Prät. Pl. 3. rothreicset S. M. I 46, 20; Inf. trécud LU 52b 2 (trecun Wi. Táin ist eine jüngere Form, die wie mir. lecen 'lassen' nach dem Muster von orcun § 791 gebildet ist; eher könnte treic Wi. Táin S. 509¹ alt sein). Ob das Verbum auch im Air. regelmäßig war, ist zweifelhaft, da Konj. Ip. Pl. 2. nó-tresstæ Wb. 9b 19 trotz Sarauw, Irske St. S. 136 (der unter Berufung auf das folgende onach-digtith 'sodaß Ihr es nicht gegangen seid' no-tésstæ lesen will) schließlich richtig sein könnte¹; auch kann das Kompositum Part. dithrechthe gl. amissa Ml. 34a 25 ebenso leicht in dithrecht[h]e wie in dithrec[h]the korrigiert werden.

Anm. tréc- geht auf *træg- zurück; vgl. c. trengu 'to end, to expire' (Präs. mc. trengid, ni threing oben S. 338 Z. 6), tranc 'cessation, end, death'. Kann, wie Stokes, Sprachschatz 136, annimmt, zu trace- (§ 850) gehören und zwar (da die von Stokes konstruierten Grundformen teils unrichtig, teils wenigstens unsicher sind) geradezu damit identisch sein.

§ 852. tuig- 'decken': Präs. Sing. 3. tuigither (zu lesen -thir) Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 533 (= Rc. V 201, 2 v. u.),

1. Daß nicht dasselbe Verbum in einer derartigen Stelle wiederholt zu sein braucht, beweist cid tol dó airbert biuth inna túare nachthoimled 'though he have a desire to partake of the foods let him not so partake' Wb. 11b 18.

rel. tuigethar Corm. Transl. 158, 2 v. u. (vgl. Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 500²); Prät. Sing. 3. ro-d-toig Thes. II 294, 14; Inf. tuige Wi. Táin (auch 'straw, thatch' S. M.), tuga Wi.

1) Mit for- 'bedecken': Präs. Sing. 1. fortugim Thes. II 42, 11; 3. for-da-tuigithar LU 105b 44, ar-da-tugethar 81a 11, ar-da-tuigethar LL 78b 32 (vgl. Trans. Phil. Soc. 1891—94 S. 510⁴, 500²); Pass. Präs. Sing. fortuigthir (statt -ther) Salt. 8192; Gerundiv fortgaidi Ml. 90d 2; Abstr. fortcha, fortga 'Decke' Wi., Wi. Táin.

2) Mit imb- 'umhüllen, decken': Präs. Sing. 3. im-da-tuigethar LU 95b 25; Abstr. imthuge Wb. 6b 3, 22a 29.

Mit to-imb-: Abstr. timthach 'surrounding garment' S. M., O'Dav. Nr. 1500.

3) Mit in- gl. induere, uestire: Fut. Pl. 3. intuigfet Ml. 121c 9; Pass. Präs. Sing. intuigther Thes. II 228, 26, indtuigther Sg. 143b 3; Konj. Sing. intoichther Wb. 13d 20; Abstr. étach neutr. 'Kleid' Thes. I 489, 29; 490, 36, Wb. 18a 10, 32c 10, vgl. 24d 14, 27b 16, 29a 11, 32c 11, Ml. 120d 2, Dat. etuch 90d 3, Gen. étich, átig Wb. 29b 13, 12b 3, etaig Ml. 54d 4, 144c 7 (daneben mil étgudo "Tier der Kleidung" 'Laus' ZfcPh. VII 484).

Anm. Die richtige Etymologie von étach hat K. Meyer, Fianaigeacht 103, erkannt. Mit Unrecht habe ich oben S. 30 das -ach als suffixal betrachtet. Eher ist ét- 'kleiden' (§ 715) irgendwie aus in-tuig- oder aus einem neben tuig-, Konj. toga- stehenden *teg-, Konj. *tes- mit in- (Konj. Sing. 3. *-éit) entstanden.

Vgl. c. corn. br. to 'Dach' I 97 (wo auch die auswärtige Etymologie angegeben ist); c. toi 'to thatch', corn. ty, br. tei; c. gor-tho 'roof', gor-thoi 'to cover over'; c. am-do 'a covering, a wrapper', am-doi 'to enwrap, to shroud'. Das brit. to entspricht dem ir. -tach, -thach.

§ 853. tuil- 'schlafen': Konj. Sing. 1. co-ro-tholiur (die Endung ist jung); Prät. Sing. 3. toilis Wi. Táin; Pl. 3. tuilsitir Wi. 856.

Mit com- 'schlafen': Präs. Sing. 1. ni chotlu LL 261a 40, 42 (der Verlust der Mouillierung kann in dieser Form nicht lautgesetzlich sein), noco-chatlaim 204b 30; 3. contuli Wi. 856; Pl. 1. contuilem K. Meyer 484; 3. otulet som LU 25a 27, otolat Hib. min. 71, 18 (schwerlich eine alte Form); Ipf. Sing. 3. con-tuiled Wi. 130, 24; Pl. 1. otulmis LL 84a 37; Konj. Sing. 1. co-ro-chotlur Wi. 450 (die Endung und das perfektische ro- beruhen auf Neubildung); 2. (mit perf. -ad-) co-comt[h]ala LU

68b 22; Konj. Ip. Sing. 3. perf. co-comt[h]olad LL 269b 11; Prät. Sing. 1. contolus <s>a K. Meyer; 3. contuil K. Meyer, Thes. II 327, 14, perf. ɔ-a-til Wb. 29d 15, con-a-til Ériu II 222, 27, con-a-tail, con-a-ttail; Pl. 3. contolsat, perf. con-a-tuilset, co-comtalsatar K. Meyer; Inf. cotlud Wb. 25b 18, c 12, Ml. 95a 6, d 13, 100a 10, 135a 13, Gen. cotulta Wb. 25c 12.

Anm. Das im Mir. ziemlich regellose Schwanken zwischen -u- und -o- war wohl ursprünglich ähnlich wie bei cuir- u. s. w. geregelt (Präs. tuil-, Konj. tola-). Gehört wohl zu got. *þulan* 'dulden', gr. *τῆναι* 'ertragen', lit. *tylėti* 'schweigen' u. s. w.

§ 854. tuit- 'fallen' (vgl. Sarauw, Irske St. S. 57ff.; Thurneysen, KZ XXXVII 119; scheint mir ein ursprünglich unkomponiertes Verbum zu sein, in dessen Paradigma Formen mit to- oder doppeltgesetztem to- [§ 554 S. 250] eingedrungen sind; nach dem proklitischen to- wird im jüngeren Air. und im Mir. der Anlaut *t-* des betonten Wortstückes analogisch in *f-* verwandelt; das Prät. wird von einer anderen Wurzel gebildet): Präs. Sing. 3. dotuit Sg. 71a 9, do-thuit Wb. 4d 15, dufuit Thes. II 293, 21, fora-tuit som Wb. 4d 15; Pl. 3. nad tutet Sg. 50a 7; Konj. Sing. 1. perf. do-ro-thuus <s>a gl. decidam Ml. 23c 23; 2. co-táthais do suan 7 do chotlud 'damit du deinen Schlaf und Schlummer schlafest' (eig. 'hinfailest') Wi. Táin 1836; 3. arna-tta Monast. Tall. 159, 35 (jedenfalls eine entstellte Form; man erwartet arna*toth); Pl. 1. perf. na to-r-thissem Wb. 32c 16; Pl. 3. dotodsat Ml. 124d 12, arna todsat 118a 12, perf. arná to-r-thaiset S. M. IV 318, 20; Konj. Ip. Sing. 1. dotodsinn Ml. 131b 7; 3. perf. dorótsad LU 59a 23; Pl. 3. con-do<d>itis Wb. 5b 11 (die Erhaltung des Vokals der zweitletzten Silbe beweist, daß vor dem -s- ein Vokal geschwunden ist; dadurch wird die Ergänzung des <d> unvermeidlich); Fut. Sing. 3. dotóeth Thes. II 248, 8, dofæth LL 120b 54, 55, dofaeth S. M. I 142, 2 (als Konj. verwendet), co-taith Goid.² 105, 3, vgl. 4 (als Konj. verwendet); Pl. 3. do-thoetsat LL 249a 40, dofóethsat Wi. 70, 12, cia thoetsat, cia taethsat 'wer fallen wird' 98, 9 mit Fußnote (vgl. § 587, 6 S. 304); Kondit. Sing. 3. dofáithsad, dofáthsad LL 121a 25, 52, co-tæthsad Féil.¹ LXXV 29 (als Konj. Ip. verwendet); Pl. 3. arna taétsatais Anecd. from Ir. Manuscripts I 75, 16 (als Konj. Ip. verwendet), co tætsaitis LL 79b 9 (weitere Belege des Fut. und Kondit., zum Teil in konjunk-

tivischer Verwendung, bei Wi. Táin S. 962 und S. 1049); Prät. Sing. 1. perf. co-to-r-char Trip. L. 124, 25; 2. perf. hi-to-r-char LU 73b 30; 3. docer, d-a-cer Thes. I 493, 26, 29, perf. do-ro-chair I 485, 27, Sg. 29a 8, b 7, do-ro-choir Thes. II 236, 27, na to-r-char Ml. 34c 14; Pl. 3. dece[u]rtar, docer-t[h]ar ZfcPh. III 253, 12, docerddatar Rc. XIII 50 (die Endung beruht auf Kontamination von -tar und -atar, s. Thurneysen, Handb. S. 401), perf. do-ro-chratar Ml. 36d 13, vgl. 91c 18, con-torchartar Thes. II 242, 1; Pass. Präs. Sing. to tuitir, hi-tuiter, asa-tuiter, nád tuitir Sg. 71a 14, 11, 12, 13; Inf. tothim Wb. 5b 10, tothaim Ml. 131b 4, Pl. N. A. tot(h)man 19d 4 (tatham 'Schlaf, Tod' Wi. IV²). Mittelirische Neubildungen: Praes. simplex Sing. 3. tuitid, Fut. Sing. 3. tuitfid, Inf. tuitimm, s. Wi. und S. M.; nir. tuitim 'ich falle', Inf. tuitim.

Zusammensetzungen: 1) Mit to-air-: Abstr. taurthim, taur-taim 'numbness' 'swoon, trance' Ériu II 222, 1 v. u., Monast. Tall. 155, 15, tairthim 'death' Wi., torrthaim 'accident', torrthaim suain 7 cotalta 'a fit of sleep and slumber' Wi. IV¹, trom-thairthim súain 7 chotulta Wi. Táin S. 1051. Neugebildete finite Formen bei Wi. Táin S. 238³.

2) Mit com-: Präs. Pl. 3. otuítet gl. concidentibus Sg. 205a 4 (wohl eine künstliche Bildung); Konj. Pl. 3. contotsat gl. con-ruere Ml. 16a 19; Prät. perf. Pl. 3. conto-r-chratar gl. conciderunt 48c 28; Abstr. cutuim 'Fall' Ml. 91c 19, cutdim gl. ruina ZfcPh. VII 483. Vgl. neph-chutmaide gl. illapsum Ml. 89d 4. Über c. cwdwm, codwm vgl. I 24.

3) Mit di-: Präs. Sing. 3. darsann-dithat cenn i. dara-tuitend cend S. M. V 398, 12, 20, vgl. V 400, 2, 3 (zur Konstruktion vgl. § 539, 2), entstellt arn-dithet II 126, 16; Konj. Sing. 3. perf. do-ro-th O'Dav. Nr. 1382, vgl. 1391, S. M. V 378, 6, entstellt doroith II 14, 31, de-ro-th V 384, 1 (wie betont?), mani de-ro-th V 378, 5, frisann-de-ro-th V 420, 8; Pl. 3. perf. daran-de-r-taiset cenn V 390, 2 v. u.; Abstr. dithim 'delay' S. M. Gloss. 255.

4) Mit etar-to-: Abstr. etarthothaim gl. interitus Ml. 40d 6, 61b 17.

Anm. Das von mir als Simplex angeführte Verbum enthält im Inf. to-thim und im Stamm des Konj. -to-ds- und des Fut. -toeths- (mit Ersatzdiphthong nach § 224 I 324) das Präverb to-; dagegen steckt im Präsensstamm -tuit- gewiß kein Präverb (dagegen spricht schon das -u-).

Vor -tuit-, -to-ds-, -toeths- steht, wenn ein syntaktisches Präverb fehlt, das proklitische wortbildende Präverb to- (das also im Konj. und Fut. doppelt steht). Das Präverb to- steckt ferner im perfektischen Konj. (-to-r-thiss-); es wird aber hier in der unechten Komposition nicht doppelt gesetzt (man darf nicht do-ro-thuus in die lautgesetzwidrige Form *do-ro-thudus korrigieren; dorótsad hat zwar -ó- durch Assoziation mit den -f-Formen, ist aber nicht aus *do-ro-fótsad, *do-ro-thótsad entstanden, da eine derartige Form gleichfalls lautgesetzwidrig sein würde).

Vermutlich bestand ursprünglich neben dem Simplex tuit- wie neben anderen Verben der Bewegung ein Kompositum mit to-, das sich nur durch eine unwesentliche Bedeutungsnuance vom Simplex unterschied. Das Supplementverbum cer- mag dagegen nur in Komposition mit to- vorhanden gewesen sein. Es hat dann eine Vermischung der Formen stattgefunden, bei der im Konj. und Fut. die Formen -to-ds-, -toeths- deshalb den Sieg davontrugen, weil die beiden Dentale mit den beiden Dentalen des unkomponierten Präsens assoziiert wurden; aus demselben Grunde hat die Präverb-Form auch den Inf. erobert.

Der Kombination von tuit- mit der Wurzel des lat. tundō steht, wie man auch die Sache zurechtlegen mag, das neurische -t- entgegen, das auf idg. -tn- deutet. Höchstens könnte die für das Keltische vorauszusetzende Wurzel *tut- eine Nebenform von *tud- sein. Über do-cer s. § 620, 1.

Berichtigungen und Zusätze.

- I 3 § 3. O. A. Danielsson, Zu den venetischen und lepontischen Inschriften, Uppsala 1909, sieht (mit Hirt) im Lepontischen eine keltische Mundart. In diesem Falle wäre das lepontische Material auf einigen Punkten bei der Darstellung der keltischen Nominalflexion mit zu berücksichtigen (Nom., Akk. der neutralen -o-Stämme lepontisch *uinom*, Dat. der -o- und -ā-Stämme *Latumarui*, *Sapsutai*). Ich bin jedoch von der Keltizität des Lepontischen nicht überzeugt.
- I 5 § 4. Vgl. John Mac Neill, The Irish Ogham Inscriptions, Proceedings of the Royal Irish Academy, Vol. XXVII, Sect. C, Nr. 15 (1909).
- § 5. Vgl. Whitley Stokes, A Supplement to Thesaurus Palaeohibernicus, Halle a. S. 1910.
- I 6 Fußnote. Vgl. Ludw. Chr. Stern, Epistolae beati Pauli glosatae glosa interlineali, irisch-lateinischer Codex der Würzburger Universitätsbibliothek, in Lichtdruck herausgegeben und mit Einleitung und Inhaltsübersicht versehen, Halle a. S. 1910.
- I 16 § 15. „Die lat. Schlagwörter des corn. Vokabulars weisen genau die gleiche Reihenfolge auf wie die des englischen, welches in Wrights und Wülckers Anglo-Saxon and Old-English Vocabularies (1884) I 307 ff. unter Nr. X abgedruckt ist (11. Jahrh.), sodaß jenem dieses als Vorlage gedient haben muß oder beiden zusammen ein drittes ” Schuchardt, Zs. f. rom. Phil. XXXIII 644. S. 646 bemerkt Schuchardt zu cheber gl. uulua, daß im engl. Vokabular pulpa (‘Dickfleisch des Oberschenkels’) steht.
- I 19 Z. 35. Füge hinzu: Ernault, Dictionnaire breton-français du dialecte de Vannes, Vannes 1904.
- I 20 § 17. Die von Šachmatov, Arch. f. sl. Phil. XXXIII 51—99, vgl. Bulletin de l’Acad. Imp., St. Petersburg 1911, S. 707 ff., 791 ff. angenommen weitgehenden slavisch-keltischen und finnisch-keltischen Berührungen betrachte ich nicht als erwiesen.
- I 21 Z. 36. Vgl. abr. en bit gl. debilis.
- I 23 Z. 13. K. Meyer, Sitzungsberichte der königl. preuß. Ak. 1912 S. 798 f., sieht in caorthann eine Zusammensetzung mit dem von mir II 14 besprochenen -tan (das gewiß nicht ‘Baum, Strauch’ bedeutet, sondern Kollektive von Pflanzennamen bildet), und ist daher zu der Annahme genötigt, c. cerddin u. s. w. sei aus dem Irischen entlehnt. Dabei lassen sich aber die lautlichen Verhältnisse (c. -e : ir. -ai-, c. -ð : ir. -þ-, c. -i : ir.

-a-), die bei meiner Deutung leicht analogische und lautgesetzliche Erklärung finden, nicht befriedigend erklären.
Vgl. I 70, 110.

I 24 Z. 2 v. u. und I 224 Z. 17, I 412 Z. 1 v. u. Streiche c. heor; s. Ernault, *Re.* XXXII 92.

I 33 Z. 2. Füge hinzu co. ros 'wheel' (dazu Loth, *Re.* XXXII 444).

Z. 25. Streiche c. myned, vgl. II 454.

I 38 Z. 6. Lies: bleibt e im Ir. und C. Vgl. I 157.

Z. 25 und 364 Z. 21, 377 Z. 5, 378 Z. 6 v. u. In ir. coire c. pair u. s. w. 'Kessel' habe ich wohl mit Unrecht ein idg. -e- angesetzt; die schon von Stokes, *Sprachschatz* S. 61, angeführten romanischen Formen (prov. pairol, sp. perol 'Pfanne') deuten auf -a-, woraus auch das ir. -o- nach § 252, 1 erklärt werden kann. S. E. Kleinhaus, *Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen und Literaturen* CXXIV 358. Auch foirenn (S. 544) hat -a-, s. Vendryès, *Re.* XXXIII 473.

I 42 Z. 12. Eine unannehmbare Deutung von c. gwr KZ XLIV 373.

I 45 Z. 29. Lies e-*gal*.

I 46 Z. 13. Diese Deutung von benn ist jedenfalls unrichtig, da das Wort im Air. nn hat (bennach gl. cornutus Sg. 60a 5).

I 51 Z. 40. Lies *w^ēdhwo-.

I 53 Z. 16f. Vgl. jedoch II 486.

I 54 Z. 22. Füge hinzu: lit. tautà, Gen. tautōs 'Volk' (Mitteilung von Kasimir Būga; vgl. Lalis, *A Dictionary of the Lithuanian and English Languages*, Chicago 1905, I 332).

I 55 Z. 33. Loth, *Re.* XXXII 306f., schlägt vor, niguīd als ni guīd 'qui ne sait pas' aufzufassen, Ob in einem Relativsatz im Abr. ni oder na zu erwarten wäre, entscheide ich nicht; ein guīd 'weiß' ist mir aber sehr auffällig.

I 60 Z. 22. Lies: § 470.

I 66 Z. 35. Zu sch. clūmhar verweist K. Meyer mich auf clithmar, cluthmar, s. *Contributions* S. 389, 396.

I 68 Z. 9. Nach Mitteilung von Būga lautet der Gen. von skujà vielmehr skujōs; also alte Endbetonung.

I 75 Z. 13. Füge hinzu: acorn. fer gl. crus.

I 77 Z. 5. Zu mbr. que-hezl vgl. ir. cuisele 'eine große Geschichte' (K. Meyer brieflich).

I 89 Z. 35. Diese Deutung von duine rührt von Bugge, *Arkiv f. nord. fil.* V (1888) S. 129, her. Über duine, dóini, hūmānus u. s. w. handelt jetzt auch Johansson, *Xenia Lideniana*, Stockholm 1912, S. 116—126.

I 93 Z. 36. Lies: *ouptro-.

I 94 Z. 28. Lies: *kuetwor-ped-s.

Z. 40. Mit amires vergleicht Marstrander, *Ériu* V 251, das im Armenischen erhaltene persische Lehnwort *amparišt* 'irreligioso, ateo'.

- I 96 § 58, 3. „Hierher auch ir. *geir* c. *gwer* 'Talg' K. Meyer brieflich. Das Wort gehört zu an. *gorn* lit. *žarna* lat. *hira* u. s. w.
- I 98 Z. 18. Wenn *cuing* wirklich hierher gehört, läßt es sich wohl nur durch Haplologie erklären, vgl. I 166 (eine andere Zurechtlegung versucht Hans Hessen, Umfärbungen der Vokale im Altirischen, S. 39). Die Haplologie müßte aber dann gemeinkeltisch sein, da Loth, *Re. XXX 261*, gewiß mit Recht ir. *co-cung* i. *slabrad* mc. *cygwng* (zu lesen *cyngchwng*?) 'knot' vergleicht.
- I 101 Z. 9. *bríg* gehört wohl zu skr. *guru-* u. s. w. und ist im Suffix mit lat. *surd-igō* u. s. w. verwandt; vgl. Boisacq, *Dict. étym. de la langue grecque*, unter *βραγρός* (nach Prellwitz?).
- Z. 21. Füge hinzu: acorn. *loe* (Schuchardt, *Zs. f. rom. Phil. XXXIII 647*).
- I 102 Z. 16. Lies: *fwl'*.
- I 103 Z. 15. Br. *eal* ist zweisilbig und gehört wohl nicht hierher, sondern zu acorn. *ehal* gl. *pecus, iumentum* (Ernault, *Re. XXXII 86*).
- I 105 Z. 17. Füge hinzu: mc. *gwery* (einsilbig) 'tätig' (Loth, *Re. XXXII 21 f.*).
- I 108 Z. 10. Lies: *giñčas*.
- I 109 Z. 22. Nach K. Meyer, *Sitzungsber. d. königl. preuß. Ak. 1912 S. 798*, wäre dergnat als "die kleine rote" zu deuten.
- I 110 Z. 19. Die Deutung von *minnpak* aus ir. *menadaech* schon bei K. Meyer, *Cáin Adamnáin S. 45*.
- I 123 Z. 19. Ir. *ocht* ist wegen der fehlenden Hebung wohl auf **oktōu* zurückzuführen.
- Z. 35. *crécht* (so nach K. Meyer, *Contrib.*, und nach dem Nir.) wird -*nkt-* haben und wie *téchte* S. 124 zu beurteilen sein. Etwa zu lit. *krenkù* 'gerinne', dessen -*n-* freilich präsensbildend ist?
- I 124 Z. 6. Lies: *gwenith*.
- Z. 15. Lies: *dueth* (*döþ*).
- I 125 Z. 34. Nach Buga, *Russkij filol. věstnik 1911, S. 49* des Sonderabzuges, lautet das lit. Wort *liekna(s)* (mit -*ie-* aus idg. -*ēi-*).
- I 126 Z. 28. Füge hinzu: corn., br. *anken* 'Trübsal'.
- I 127 Z. 13 ff. Osthoff, *IF. XXVII 174—192*, nimmt Schwund der Labialisierung vor *j* an.
- I 130 Z. 17. Lies: *ymennydd*.
- I 133 Z. 8f. *laithe*: *lêto* schon bei Ebel, *Beiträg. z. vergl. Sprachf. II 130f*.
- I 135 Z. 23. Lies: *whethlow*.
- I 136 Z. 25. Die richtige Etymologie von *tóisech* u. s. w. steht S. 308.
- I 138 Z. 11. Füge hinzu: ac. *han* gl. *alium*.
- I 139 Z. 34 und 299, 11. *deolid* ist ein Kompositum von *folad*, s. Thurneysen, *Handb. 210*.
- I 140 Z. 29. Füge hinzu: 4) Wenn die letzte (unbetonte) Silbe eines Wortes mit -*r-*, -*l-*, -*n-* anlautet, steht im Auslaut -*ll*, -*nn* (John Mac Neill, *The Irish Ogham Inscriptions S. 347*). Vgl. II 109.
- I 151 Z. 38 ff. Vgl. II 130.

- I 157 Z. 1. Über gal vgl. II 25.
- I 164 Z. 2. Vgl. c. Haf(h)esp (Flußname), Kuno Meyer, ZfcPh. VII 509.
- I 167 Z. 33. Lies: Tréguier danve (Ernault, Rc. XXXIII 84¹).
- I 175 Z. 12f. Streiche cenaw : cana, s. II 107 mit Nachtrag.
- I 184 Z. 21. erbaid : orpe ist sehr zweifelhaft, vgl. II 513f.
- I 186 Z. 33. Eine weitere Bestätigung meiner Deutung von lug gibt K. Meyer, Sitzungsber. d. königl. pr. Ak. 1912 S. 801³.
- I 188 Z. 28. Lies: coirce.
- I 191 Z. 13ff. uirge 'Hode' (K. Meyer, Sitzungsber. d. königl. pr. Ak. 1912 S. 800) hat Stokes begrifflich sehr ansprechend mit gr. ὄρχης u. s. w. verglichen (Irish Glosses, S. 192, 202). Dabei machte aber das vielfach bezeugte -gh- Schwierigkeit; die von Stokes, Sprachschatz S. 51, angesetzte Grundform stimmt nicht mit den anderen idg. Sprachen und erklärt das ir. u- nicht. Darf man annehmen, daß uirge ursprünglich als echtes, volkstümliches irisches Wort unleniertes g hatte, später aber, als es im lebendigen Gebrauch dem Worte magairle (I 128) weichen mußte, irrtümlich durch gelehrte Assoziation mit lat. uirga mit -gh- geschrieben wurde?
- I 192 Z. 4. Vgl. Nachtrag zu I 16.
- I 194 Z. 36. crothla (O'Dav. Nr. 543) ist Nom. und Gen.; daneben clothra (O'Dav. Nr. 471); crothal K. Meyer 531 ist wohl nicht alt.
- I 202 Z. 8 und 217 Z. 22 (mit dem Nachtrag I 541). Corn. escop bedeutet nicht 'lefste', sondern nur 'Bischof', s. Schuchardt, Zs. f. rom. Phil. XXXIII 644ff.
- Z. 20. Lies: nir. easbog; tilge: und Anschluß an das Suffix -óg. Eine Form easbóg ist nur dialektisch belegt, s. Finck, Wörterbuch (Die Araner Mundart II) S. 30, F. Edmund Hogan, John Hogan, John C. Mac Erlean, Irish and Scottish Gaelic Names of Herbs, Plants, Trees etc., Dublin 1900, S. 30.
- I 216 Z. 5. Über acorn. baiol vgl. Schuchardt, Zs. f. rom. Phil. XXXIII 646 ('Schnur zum Anhängen des Siegels', aus lat. baiulus).
- I 224 Z. 5. Lies: bourc'h.
- I 228 Z. 4 v. u. Lies: perfeth ds.
- I 229 Z. 30. Über direch vgl. II 116 m. Ntr.
- I 230 Z. 24. Lies: acorn. encois.
- I 243. Zum Kapitel Auslaut vgl. Windisch, Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur IV 204—270.
- I 246 Z. 12—15. Es ist mir zweifelhaft geworden, ob der Vokal vor auslautendem -r wirklich gemeininselnkeltisch geschwunden ist; dagegen sprechen die passivischen Formen (mbr. carer, ir. carthir u. s. w., vgl. § 626).
- I 249 Z. 30. Vgl. § 447 Anm. 1.
- I 251 Z. 31. Gegen die Auffassung von lue als -t-Stamm äußert sich Thurneysen, IF Anz. XXVI 25.
- I 252 Z. 30. Lies: feugud.

- I 256 Z. 27. Füge hinzu: Rudolf Haberl, Die Betonung im Gallischen, ZfcPh. VIII 95 ff., 233—235.
- I 258 Z. 13. Lies: *dob'iru*.
- I 259 § 164 Schluß. Vgl. II 248f.
- I 262 Z. 1 v. u. Streiche *brithemon*, vgl. II 108.
- I 270 Z. 33 und I 497, 17. Nur das Präverb hat im archaischen Air. die Form *tu-*, die Präposition lautet *du* (Thurneysen, IF Anz. XXVII 14).
- I 275 Z. 23. Statt *esé* liest Thurneysen, Handb. II 8, *et se* (lateinisch).
- I 276 Z. 16. Vielleicht ist *-glé* jedoch, wie Wi. annahm, eine Verbalform, vgl. Monast. Tall. 177. *co ru léir* Ml. 129b 1 kann Schreibfehler sein.
- I 278 Z. 15. Tilge: redupliziert. S. II 297.
- I 280 Z. 35. Füge hinzu: *br. brennik, brinnik mbr. brinicq* Ernault, Gloss. 81, Re. XXXII 78⁴.
- I 285 Z. 18. Tilge: (redupliziert). S. II 297.
- Z. 29. Zu *br. (corn.) pur* gehört wohl auch *corn. poran* 'straightly, rightly'.
- I 287 Z. 23. Vgl. II 417.
- I 296 Z. 36. Endzelin, KZ XLIV 57, stellt *ir. trén* zu lett. *trekns* 'feist'.
- I 308 Z. 21. Julius Pokorny, KZ XLIV 34—36, nimmt ansprechend an, daß *nir. leór* (*L'ór*) auf dem Einfluß von *léir* (*L'éir*) beruht.
- I 310 Z. 15. *deirce* wird zweisilbig zu lesen sein.
- I 311. In die Lehre vom Hiatus gehört noch die Bemerkung, daß das *idg. ei* im *ir. Hiatus* als *ē* erscheint: Pl. Akk. Dat. *deu, déib* von *dia* 'Gott', *deacht* 'Gottheit'.
- I 313 § 215. Vgl. noch *me. breichrwyfeu*.
- I 314 Z. 1. Vgl. *corn. dyfun* 'wach' c. *di-hun*.
- Z. 19. Über die ältere Aussprache von *br. ia* s. Ernault, Re. XXXII 280.
- Z. 33. Vgl. *V. ivor* 'Anker' (= *heor* I 224).
- I 319 Z. 13. Über *br. gweach* vgl. Ernault, Re. XXXII 86.
- Z. 26. Vgl. noch Loth, Re. XXVIII 57—66.
- I 322 Z. 25. Vgl. *me. rwy : ryw* II 175, *yw* 'zu ihrem' II 158, *yw* 'ist' II 430.
- I 339 Z. 1 v. u. *ursa* gehört zu *c. gorsin* (Stokes *Corn. Transl.* S. 97), und die Nominativform ist nach § 455, 2 II 111 zu beurteilen. Im ersten Teile ist die irische Form älter als die cymrische; *c. -sin* könnte zu *aw. stūna-, stunā-* 'Säule' gehören. Mit *lat. postis* gr. *παραστής, παστής* ist das keltische Wort parallel, aber in keinem seiner Teile identisch.
- I 345 ff. Über die Lautgesetze der Mouillierung u. s. w. vgl. GGA 1912 S. 35 ff.
- I 347 Z. 12. Tilge: *mir. teglach* 'Familie'.
- I 349 Z. 36. Vgl. noch *noicht gl. non uelatam*, Pokorny, KZ XLV 81, Hans Hessen, Umfärbungen der Vokale S. 43.
- I 351 Z. 3 ff. Vgl. § 763 II 566.
- Z. 37. Lies: **to-ud-gús-tijo-s*.
- I 360 § 252. Vgl. Hans Hessen, Zu den Umfärbungen der Vokale im Alt-

irischen, Halle 1912. Hans Hessen hat aus den air. Glossen die Beispiele für die Hebung eines *o* zu *u* gesammelt. Es ist ein Hauptverdienst seiner auch an gelungenen Einzelheiten reichen Untersuchung, daß sie durch die Beispielsammlung S. 57 ff. das Vendryès'sche Gesetz, wonach ein *e* keine Hebung bewirkt, ganz außer Zweifel gestellt hat. Mit Unrecht läßt aber H. H. dies Gesetz nur da gelten, wo die vorhergehende Silbe altes *o* (oder *e*) hatte, während altes *u* (und *i*) seiner Ansicht nach vor einem *e* der folgenden Silbe als *u* (und *i*) erscheinen (S. 74 ff.). Zur Widerlegung dieser Ansicht genügt doch schon das eine Beispiel *coin* 'Hunde' vollkommen. Damit soll natürlich nicht geleugnet werden, daß altes *u* und *i* sich in vielen Einzelfällen (vor gewissen Konsonantengruppen u. s. w.) mit Bezug auf die Hebung anders verhalten als *o* und *e*; das habe ich schon in meiner Darstellung vielfach angenommen, und ich kann nichts dagegen haben, daß man dies Erklärungsprinzip noch weiter ausdehnt (H. H. S. 74). Vielleicht erklärt sich in dieser Weise der schwierige Vokativ *fir* besser als durch die I 366 Z. 10 angedeutete Hypothese: das früh zu *-i* gewordene auslautende *-e* (I 247) hat zwar ein vorhergehendes *-i-* als *-i-* erhalten, nicht aber ein *-e-* zu *-i-* heben können (*fir* : *as-beir*). Daß *-o-* vor *-we-* zu *-u-* geworden wäre, wie Hans Hessen S. 65 und 72 annimmt, ist ganz zu leugnen; das Hauptbeispiel *tuus* : *c. tywys* ist doch unbrauchbar, da das Cymrische klar und unwiderleglich beweist, daß der Vokal der zweiten Silbe nicht *-e-*, sondern *-i-* gewesen ist; darüber geht H. H. viel zu leicht hinweg.

Zur Chronologie der Hebung vgl. Hans Hessen S. 77.

I 369 Z. 15f. Streiche *tasgid*. S. II 608f.

I 371 Z. 22. Lies: *Rc. XVIII 407'* und *XXX 305*.

I 378 § 256, 6. Der Umlaut eines *e* ist im *Acorn*. sehr deutlich: *idne* gl. *auceps*; *ydnie* gl. *pullus*; *listri*, Pl. von *lester* 'Schiff'; *scriuiniat* gl. *scriptor* (*scriuen* gl. *epistula*); vgl. auch *milin* gl. *fuluus* (*mcorn. melyn*), *midil* gl. *messor*, *pridit* 'Dichter', *cam nivet* 'Regenbogen' (*nef* 'Himmel').

I 381 § 257, 6. Der Umlaut eines *e* zu *i* im *Br.* ist bedeutend jünger als die übrigen Fälle des Umlauts und wird auch von einem *ü* der folgenden Silbe bewirkt; s. II 253 Z. 24f.

I 383 Z. 4 v. u. Lies: *gwalltyn*.

I 386 Z. 22. Lies: *ŵ* und *ŵ*.

Z. 4 v. u. Lies: *oidhche*.

I 387 Z. 27. Das *Arranwort* ist = *ait*.

I 390 Z. 15. Lies: Schreibungen (vgl. § 341 S. 496).

I 394 § 265 Schluß. Ein weiteres Beispiel II 184 Z. 22—25.

I 396 Z. 13. Über *ní ruban and* s. II 334 Z. 14.

- I 401 Z. 1. Vgl. corn. yn mes II 370 Z. 4 v. u., mbr. emaes II 371 Z. 25.
- I 402 Z. 26. Ferner: em c'haloun 'dans mon cœur' aber dam pe'chedou 'à mes péchés', Le Roux, Annales de Bretagne XII 8—9, Vallée S. 97; c'houi am c'haro 'vous m'aimerez', c'houi am zenno 'vous me tirez' (aber c'houi am pedo 'vous me priez'), Legonidec, Dict. br.-fr. 10.
- I 403 Z. 19. Auch daou zra 'zwei Sachen' II 67, vgl. Le Roux, Annales de Bretagne XII 24.
- I 406 Z. 4 v. u. Für me. a-e schreibt man im Nc. a'i u. s. w.
- I 408 Z. 6. Le Roux, Annales de Bretagne XII 9, führt ih alhwe 'ihr Schlüssel' 'sa clef (à elle)' aus dem Dialekt von Pleubian an (aber i alhwe 'sein Schlüssel').
- I 410 Z. 10. Lies: r, l, n.
 Z. 12. Füge hinzu: me. dyckynet, Abstr. zu dygn 'hart' Mab. 175, 16.
 Z. 17. l + h: felly II 192.
 Z. 27. r, l, n + h ergibt corn. rr, ll, nn, s. II 352, wo thanvonno, danfonno O. M. 1187, R. D. 1620 hinzuzufügen ist. Vgl. Dottin, Les désinences verbales en -r S. 153 f.
- I 415 § 285, 1. Im br. Dialekt von Pleubian kann die Spirantisierung auch dann eintreten, wenn das Pron. vom Subst. getrennt ist: i dow vark 'ses deux champs (à elle)', Le Roux, Annales de Bretagne XII 31.
- I 419 Z. 3 v. u. Lies: to-od-saig-.
- I 420 § 289, 2. Vgl. über eirg siu § 795, 2 II 594.
 Z. 24. Lies: in jener, in dieser.
- I 422 § 290, 3. Vgl. c. ody-uch-taw § 494.
- I 423 Z. 4. Mbr. gouffen ist ganz falsch beurteilt: s. § 648, § 647 S. 441.
- I 426 Z. 1 v. u. Vgl. pem pla 'fünf Jahre', Le Roux, Annales de Bretagne XII 28 (Dialekt von Pleubian).
- I 431 Fußnote 1. Einen Beleg für die Lenition von sm- liegt vielleicht vor in nó mérai 'or blackberries' Monast. Tall. 132, 20 mit Note.
- I 437 Fußnote. Füge hinzu: Williams, Rules of the Welsh Initial Changes. With an Appendix. Not Published. Oxford 1866 (enthält nur wenig, das nicht ebenso bequem anderswo zu finden wäre).
- I 438 Z. 10. Über att vgl. II 174.
- I 440 § 305, 2 Schluß. Füge hinzu: Nach corn. the 'um so': the voy 'um so größer', the wel 'um so besser', de weth 'um so schlimmer' ZE 298.
- I 441 Z. 6f. Tilge die Bemerkung über ir. anae.
- I 456 Z. 1 v. u. Einen besonderen Fall der postverbalen Lenition belegt Thurneysen, KZ XLIV 117: arm na righna diarofaided chuinchidh 'die Waffe der Königin, die zu suchen er gesandt worden war', an feur irrofaideamar thig 'der Mann in dessen Haus wir geschlafen haben', mór n-ingen irraba féin chardes 'viele Mädchen, in deren Liebe du selber gestanden hast'. Zur Konstruktion vgl. § 539, 2 II 225.

- I 460 Z. 8. Lies: gwassanaethassynt.
 Z. 21. Lenition der Bezeichnung des Zieles einer Bewegung: pan elwyf Wynet u. s. w., Loth, *Re.* XXXI 162.
- I 461 Z. 11. Schiebe als erstes Beispiel ein: nefre ny thebraf vare 'never will I taste bread' O. M. 2186.
- I 467 Z. 23. Vgl. napo chenéel II 245.
- I 471 § 320, 2. Vgl. G. P. Williams, *ZfPh.* VII 347ff. (1910), Loth, *Re.* XXXI 365 (1910).
- Z. 23. Vgl. br. coustet pe gousto 'à n'importe quel prix', Le Roux, *Annales de Bretagne* XII 26.
- I 472 Z. 5f. Anders über die Entstehung des *nc. yr* Loth, *Re.* XXXI 349—356.
- I 476 Z. 35. Lies: od- + bo-n-d-. — Über *compert* vgl. II 465f.
- I 477 Z. 20. Lies: con-dom-ar-r-gabad.
- I 481 Z. 12. *rellough* hat *ll* aus *lh*, s. Nachtrag zu I 410.
- I 486 Z. 17. -rn- aus -rknd- ist in *ernail* § 699, 1 belegt; die Zimmersehe Deutung von *irnigde* ist also lautlich unanstößig.
- Z. 32. Schiebe als erstes Beispiel ein: mir. *condrecat*, s. Verbalverz. *com-ro-icc-*.
- Z. 35—40. Über das in vielen Sprachen erscheinende -mpn- statt -mn- handelt Jespersen, *Arkiv f. nord. fil.* XXIX S. 21f. (er nimmt an, daß die Erscheinung nur orthographisch ist).
- I 490 Z. 24. Hans Hessen, *Umfärbungen* S. 56, betrachtet *cuchtar* als Lehnwort aus lat. *coctūra*.
- I 492 Z. 17. Br. *en em* ist hier falsch beurteilt; vgl. II 297.
- I 494 Z. 28. Thurneysen, *IF Anz.* XXVII 17, und O. J. Bergin, *ZfPh.* VII 513, trennen *ir. toich* 'natural' von *doich* 'likely' unter Berufung auf *mir. dóig nir. dóigh*. K. Meyer, *Eriu* VI 109³, nimmt, teils auf Grund einer von ihm aufgestellten (von Thurneysen, *Zu irischen Handschriften und Literaturdenkmälern*, *Abh. d. königl. G. d. W. zu Göttingen*, phil.-hist. Kl., neue Folge Bd. XIV Nr. 2, S. 89, bezweifelte) metrischen Regel, teils auf Grund eines zweiten Beleges des Reimwortes, an, daß *doche*, Abstr. von *doich*, mit dem Reimwort *Oche*, in *Fél. Aug.* 4 mit *ō* zu lesen ist, und folgert daraus, daß *doich* „has nothing whatever to do with *toich*“. Demgegenüber ist zunächst hervorzuheben, daß die Bedeutungen von *doich* und *toich* gut zusammen passen. *toich* bedeutet nicht, wie Thurneysen angibt, 'gehörig', sondern 'was naturgemäß erwartet werden kann', vgl. bes. *Wb.* 29d 13; es unterscheidet sich nur durch die voluntative Nüance der Erwartung von *doich*, das die rein logische Erwartung ausdrückt; *toich* verhält sich also zu *doich* wie lat. *uērus* 'gerecht' zu *uērus* 'wahr' (vgl. *ir. fir* 'wahr; Gerechtigkeit'). *toich* hat ferner die Bedeutung 'pleasing' (*mad toich duit* = *mad ail duit* 'if thou likest' *Fél. Juli* 24, vgl. *nsch.* *is toigh leam* 'I like', *is docha leam* 'I prefer');

dazu erinnere ich an an. líkr, das teils 'wahrscheinlich', teils 'annehmbar, rätlich' bedeutet (vgl. an. líka got. *galeikan* 'gefallen'). Alle drei Bedeutungen von *toich* und *doich* finden sich in der Sippe des gr. *ἐοῖχα* wieder: *ἐοῖκε* 'es scheint; es geziemt', *εἰκός* 'das Wahrscheinliche; das Natürliche, Schickliche', *εἰκὴν ἄριστον* 'die mir ansteht, angenehm ist'. Ferner ist hervorzuheben, daß die Quantitätsverhältnisse der Identifikation von *toich* und *doich* absolut nicht im Wege stehen; denn *doich* hat ebenso wenig wie *toich* im Air. ein langes *ō*. Wie die mir. und nir. Länge entstanden ist, bleibt noch zu untersuchen; wenn *doche*, wie K. Meyer annimmt, schon zur Zeit des Fél. langes *ō* hatte, wird dies Wort natürlich bei der Untersuchung eine Hauptrolle spielen müssen. Sollte es sich herausstellen, daß *dóche* sich zu *doich* ebenso verhält wie *córe* zum zweisilbigen *coir*, so wäre meine Zusammenstellung von *toich*, *doich* mit c. *tebyg* hinfällig, und man würde eher in dem ir. Wort die Wurzel des gr. *ἐοῖκε* mit dem Präverb *to-* suchen müssen. (Ist *dú-thoig*, *dú-thaig* 'zugehörig' u. s. w. ein Kompositum von *toich*?)

I 500 Z. 28. *sant* ist Lehnwort aus dem Englischen: in dem parallelen engl. Vokabular steht *sand*, s. Schuchardt, Zs. f. rom. Phil. XXXIII 647.

I 502 Z. 25. Zu *ottengy* vgl. § 495 II 160, 161 Z. 15ff.

I 505 Z. 20. Über den Zwischenlaut zwischen *c* und *f* vgl. J. Le Gall, Annales de Bretagne XIX 266, P. Le Roux, Annales de Bretagne XII 4.

I 507 Z. 8—10. Tilge die Bemerkung über *duthracht*.

I 528 Z. 14. *Br. ivez* ist corn. *yn-weth*, *in-weth* (c. *un-wedd*), s. Loth, Rc. XXX 258.

I 529 Z. 15. Vgl. noch Guillevic & Le Goff, Exercices sur la grammaire bretonne du dialecte de Vannes, Vannes 1903 S. I—VIII.

I 532 Z. 29. Über die Affrikata *c* vgl. Loth, Rc. XXXII 416f.

I 542 (Nachtrag zu S. 278). Vgl. noch J. Le Gall, Annales de Bretagne XIX 249 (*leun tok*), Le Roux, Mutations et assimilations de consonnes dans le dialecte armoricain de Pleubian, Ann. de Bret. XII 3ff. (Betonung des Zahlwortes und Enklise des Substantivs bei '1', S. 13, 18, bei '2' S. 24, 31, bei '3' S. 12, bei '7' und '8' S. 27, bei '9' S. 10).

II 1 Z. 5 v. u. Lies: § 404.

4 § 356. Vgl. K. Meyer, Dvandva-Komposita im Ir., Sitzungsber. d. königl. pr. Ak. 1912, 790.

7 Z. 7. *éera* ist hier zu streichen, da die richtige Form nach K. Meyer, Sitzungsber. d. preuß. Ak. 1912 S. 792, *ecra* (mit **eks-*komponiert) ist.

Z. 13. Füge hinzu: ir. *éitig* 'häßlich' c. *annheg*, Stokes, Wi. IV² 497.

- II 10 Z. 14. Über miss-imbert 'foul play' s. K. Meyer, Sitzungsber. 1912 S. 794.
- 16 Z. 6. Lies: § 512 Anm. 3.
- 17 Z. 1 v. u. Über die Bed. von mabinogi vgl. Rhys, R. B. I, VIII, Gwenogvryn Evans, W. B. XXVI, Mary Williams, Sur la composition du roman gallois de Peredur, Paris 1910, S. IV³, Loth, Rc. XXXII 421.
- 18 Z. 18—21. In dem -th- von súithe darf man nicht $\bar{s} + h$ suchen, da intervokalisches -h- im Ir. spurlos schwindet (Belege: die Superlative, die Konjunktive, die -aig-Verba S. 23); es übt nur dann eine Wirkung aus, wenn es Anlaut eines selbstständigen Wortgliedes war, s. I 408.
- 19 Z. 2. Lies: sein Kleid.
- 20 Z. 4 v. u. Wenn das -e- von longues ein altes -i- ist, muß das -o- der ersten Silbe analogisch statt -u- sein.
- 21 Z. 5. Füge (vor br.) hinzu: corn. lues, luas, leas.
- 22 Z. 36. Vgl. lett. lohps 'Vieh' Endzelin, KZ XLIV 62.
- 23 Z. 11 ff. Vgl. J. Lloyd-Jones, The Welsh Denominatives in -hau and -ha, ZfcPh. VIII 151—171.
- 25 Z. 15. Füge hinzu: gall. selago Pflanzennamen.
- 27 § 372 Schluß. Über Namen auf -ón (Ogam VENDOGNI) s. K. Meyer, Ériu IV 68.
- 38 Z. 2. Füge hinzu: Loth, Rc. XXXI 177, 315 ff.
- 39 Z. 6. Der air. Gen. condid ist belegt Thes. II 226, 33.
- 45 Z. 24. Füge (nach man) hinzu: (nach Loth, Rc. XV 370).
- 46 Z. 7. Das richtige über tuisel unten S. 623.
- 48 Z. 21. Vgl. mir. allethete Wi. 219, 27.
- 52 Z. 20. Statt 'Steine' lies: 'Glocken'.
- 53 Z. 21. Füge hinzu: acorn. lugarn.
- 54 Z. 9. Wenn die Form Bresual (K. Meyer, ZfcPh. VIII 180) alt (nicht etwa nach bekannten Mustern künstlich erfunden) ist, so ist ir. Bresal ein Kompositum (vgl. Conall I 147 u. s. w.).
- 56 Z. 5. Lies: *bēlu*.
- 57 Z. 13. C. melyn u. s. w. wäre nach Ascoli, Arch. glott. ital., Suppl. period. VIII 72 ein lat. Lehnwort, vgl. sard. méline 'falbo'.
- Z. 28. Über ir. léine s. S. 103.
- 59 Z. 8. Lies: mir. (statt nir.).
- 60 Z. 23. Aber vgl. über $\tau\epsilon\rho\delta\omega$ I 160.
- 62 § 404 Schluß. Vgl. Plummer, Vitae sanctorum Hiberniae, Oxford 1910, II 344 f., K. Meyer, Sitzungsber. 1912 S. 1147 ff.
- 65 § 407, 3. Vgl. noch S. 126 Z. 5 ff., S. 140 Z. 7 ff. Im Ne. wird hi = 'es' verwendet; ob dieser Gebrauch alte Wurzeln hat, weiß ich nicht.
- 69 Z. 22. Vgl. ní fitetar muntar nime 'die Bewohner des Himmels wußten nicht' Wb. 21 d 1.
- 72 Schluß der Anm. Eher könnte ein Gen. Plur. in der bekannten mc.

Redensart yn vwyhaf gwr 'am meisten von allen Männern' (Mab. 215, 19) stecken; danach wäre dann yn vwyhaf gwreic (oben I 448, 10) analogisch gebildet. Vgl. yn diwethaf oll W. B. 432, 18.

- II 72 § 414. Objekt nach einem Adjektiv (mit der Bedeutung eines Partizipiums): mc. guiscawe varchawe veirch hywet 'chevalier qui harnache des chevaux dociles' Loth, Rc. XXXI 162.
- 74 Z. 7ff. Auch sechtar regiert den Akk. (Ml. 61 b 22, 54c 20). Über die ir. Präpositionen vgl. J. Fraser, ZfcPh. VIII 1—63. Über do mit dem Dat. vgl. Havers, Untersuchungen zur Kasus-syntax der idg. Sprachen, Straßburg 1911, S. 240—256.
- 75 Z. 23. Lies: Wb.
- 79 Z. 7. Ein Vergleich ohne Vergleichspartikel auch Wb. 11c 13. Thes. II 294, 16 mit Fußnote d, Wi. II² 213, 18.
- Z. 34. Auch nir. i m-bliadhna 'dies Jahr' deutet darauf, daß das proklitische Element als die Präposition i n- aufgefaßt worden ist.
- 81 Z. 21. Mehr Beispiele bei Stokes, Suppl. Thes. Palaeohib. S. 61 (zu 690, 20).
- 82 Anm. 2. Über Voranstellung eines Genitivs im Ir. (lir co tráig 'bis an den Strand des Meeres') s. K. Meyer, ZfcPh. VIII 182 mit Fußnote 2. Die alte Konstruktion ist vom späteren Schreiber entstellt in tond fri talmain statt toind fri talman 'gegen die Oberfläche der Erde' LU 106a 10 = Wi. 276, 23.
- Über eine eigentümliche Umschreibung des Genitivs (corn. en mab dre y skyans 'durch die Weisheit des Sohnes' "der Sohn durch seine Weisheit" M. C. 3, mbr. eguit an fez he neuezhaz 'um den Glauben zu erneuern' "für den Glauben seine Erneuerung" Nonne 121) s. Stokes, Beitr. z. vgl. Sprachf. III 159f.
- 84 Z. 28. Vgl. jetzt Sommer, Der keltische Dual, Miscellany Kuno Meyer S. 129—141. Ich bleibe dabei, daß der N. A. des Duals lautgesetzlich auf -ou, der Gen. lautgesetzlich auf -ou zurückgeht.
- 89 § 436. Loth, MSL XVIII 134 ff., nimmt an, daß es im Brit. Nominative auf -ija c. -ydd (mit kurzem -a und daher ohne Senkung des vorhergehenden Vokals) gegeben hat: mc. cerennyd fem. 'Freundschaft' (ir. cairde neutr., oben I 373); mc. y werit (d. h. y werydd) 'das Meer' Skene II 55, 14 (c. mer-werydd 'the great noise or roaring of the sea') ir. foirree, fairrge 'Meer'. Ich halte es aber für möglich, daß das femininische Genus bei cerennyd (nc. cerennydd mask.) sich aus einem älteren Neutrum erklärt; und mit derselben Möglichkeit rechne ich bei y werit, gegen dessen Kombination mit ir. foirree ich vom Standpunkt der Lautlehre nichts einzuwenden habe (zwischen den beiden r des irischen Wortes muß ein Vokal geschwunden sein; er kann aber auch im C.

geschwunden sein, worauf das *-rr-* vor *-g-* gekürzt worden ist; *-rg-* ist nach § 61, 2 zu *-rj-* geworden, und schließlich ist *-j-* vor *-y-* geschwunden, vgl. I 536, Nachtrag zu S. 64; die Kombination von ir. *foirree* mit *ὠκεανὸς Ουεργίουος* ZE 11, Holder, Altceltischer Sprachschatz III 213 wüßte ich dagegen nicht zu rechtfertigen); zwar ist ir. *fairrge* in der späteren Sprache fem., in der Sg.-Stelle *fufuasna fairrgæ* findfolt Thes. II 290 scheint aber kein Femininum vorzuliegen, denn die Übersetzung 'den weißhaarigen Ozean' liegt doch offenbar näher als 'the ocean's white hair'. Ich erkläre also die Endung der beiden c. Wörter aus *-ijo-m*, nicht aus *-ija*.

- II 95 Z. 35f. Tilge: *mor* 'Meer', Plur. *morœdd*.
 104 Z. 12. Stammbastufung scheint vorzuliegen bei *mc. anaw* 'Dichter', Pl. *anant*, etwa **anas-ont-s*, **anas-nt-es*.
 107 Z. 25f. Die Form *canawon* belegt Loth, Rc. XXXI 313.
 111 § 455 Anm. Vgl. N. A. D. *accuiss* 'Ursache' (lat. Lehnwort), N. A. Dual *accuis*, A. Sing., Nom. Pl. *aicsin*, Dat. Pl. *aicsenaib*.
 113 Z. 5. Nach Marstrander, Ériu V 200 wäre die Dativendung *-imm* aus *-inn* durch Assimilation an das vorhergehende *-m-* entstanden; mir unannehmbar.
 116 Z. 31. Über *diring* vgl. auch Brugmann, Grundr. ² II 2, 725.
 121 Z. 35. Lies: c. *gwaeth* 'schlimmer'.
 124 Z. 13. Füge (vor ZE) hinzu: unten S. 323,
 Z. 1 v. u. Zu Wb. 31a 6 vgl. S. 241 Z. 21f.
 125 Z. 16. Zur Verwendung der Komparationsformen vgl. noch *yn vwyaf* Mab. 193, *yn vwyhaf* 224, 24; *gwnaet pob un onadunt a allo waethaf y gilyd* 'jeder von ihnen soll dem anderen das schlimmste, was er kann, tun' 205, 7.
 Z. 25. Über die Komparationspartikeln vgl. noch § 560 Anm., § 497, 500, 502 Anm. 1 Schluß S. 172.
 129 Z. 14. Vgl. Loth, Rc. XXXI 319.
 133 Z. 1 v. u. sicher, lies: wahrscheinlich.
 141 § 483. Über *olse* u. s. w. handelt auch Havers, KZ XLIV 26—34, und Pokorny, KZ XLIV 375.
 144 Z. 11. Vgl. jedoch *cichi-b-ro-erad* 'was ist euch gewährt worden?' Wi. III 237, 62; *do-t-berae eislis* 'il te donnera de la négligence' (Monast. Tall. 142, 5) Vendryès, Rc. XXXII 480. Noch eine weitere Verwendung des infigierten Pronomens ist belegt in *bes-idn-isle* 'who is lower than he' u. s. w. Thes. II 292 Fußnote 1.
 146 Z. 28. Lies: § 559 Anm. 3.
 148 Z. 20f. Vgl. noch Strachan, ZfcPh. II 484ff.
 Z. 27f. Lies: *tath-ut*, *tath-us*.
 153 Z. 15. Schiebe (vor *fad-i-sin*) ein: *f-i-ssin* Ml. 131c 3.

- II 155 Z. 35. Archaisch *mc. dy-m-ryt* 'donne-moi', Vendryès, *Rc. XXXII* 480.
- 156 Z. 35. Vgl. noch *c. pathawr* S. 204. Weitere Beispiele für die archaische Infigierung nach wortbildenden Präverbien bei Loth, *Rc. XXXI* 321 (*er-*), 502 (*hand-yth-vagwy* 'on t'a nourri'). Über *go-s-* vgl. § 585, 12.
- 163 Z. 3. Neben *dym* gibt es auch *dymmo* O. M. 158, 1296, 1567, 2176.
- Z. 19. Füge hinzu: *heboff* 'without me', *hebogh* 'without you' Beun. Mer. 4546, 2693.
- 165 Z. 3. Lies: **Br.**
- 166 Z. 31 und 231 Z. 13. *eguetou* (ZE 383) ist nach Ernault 'dernière-ment' (= *aguetou* I 139).
- 167 Z. 8. Lies: § 599 Anm. 4.
- 168 Z. 15. Ist *corn. dymmo* nach dem Muster von *dyso* gebildet?
- 169 Z. 2—4. Vgl. jedoch § 603 Anm. 2 S. 344.
- 175 Z. 15. Lies: § 559 Anm. 3.
- 180 Z. 23. Vgl. *bethu sin* *MI.* 53c 14 und *Thes.* I 168 Fußnote f.
- 181 § 509 Schluß. Eigentümlich ist die Verwendung des bestimmten Artikels in Fällen wie *co n-acca in n-óclach cuci* 'er sah einen Jüngling auf sich kommen' *LL* 284a 50, *co nfacutar in sentuinne* *Corm.* S. 37 Z. 6 u. s. w.
- 187 § 514, 1. Vgl. Paul Walsh, On some Irish Adverbs, *Gadelica, A Journal of Modern-Irish Studies*, I 132ff.
- 188 Z. 19. In *co m-bad si amser sin* 'that that was the time' *MI.* 24d 7 vertritt *si* einen neutralen Begriff, vgl. S. 65.
- 189 Z. 33. Schiebe (nach dem *;*) ein: *it é són aptota les-sem riam* *Sg.* 77b 6 (*é* vertritt begrifflich ein Neutr. Sing.; Thurneysen, *KZ XLIV* 114f.);
- 196 Z. 2. In *Sg.* auch *Nom. Pl.* aller Genera *alaaaili*.
- 197 § 518, 1. Über *Ogam*-Formen s. Carl Marstrander, *Ériu* V 144.
- 198 Z. 11. Lies: **kinā*.
- XI. Füge als Fußnote hinzu: Strachan, *Ériu* I 6ff., Vendryès, *MSL XIII* 396ff.
- 200 Z. 13. Vgl. *a bywfy* S. 325 Z. 6.
- 201 Z. 13. Genauer: *-x* in *-g* verwandelt.
- Z. 2 v. u. *kāme*, lies: *ginge*.
- 203 Z. 15. *Corn.* *fattel*, *fettel* 'wie?' scheint das fragende Pronomen und *del* zu enthalten; *-tt-* vielleicht nach dem Muster von *kettel* § 518, 2; *f-* unklar.
- 205 Z. 11. Lies: **kuanā*.
- 209 Z. 15. Vgl. noch *mc. pa diaspettych di bynnac* S. 324 Z. 24f. § 528. Vgl. Ascoli, *Archivio glottol. Ital.*, Suppl. II 121.
- 218 Z. 9. Lies: 3. Sing., 1. und 3. Pl. Vgl. S. 386 Z. 10ff.
- 222 § 537, 7. Vgl. noch *du-d-uic* *MI.* 67a 3, vgl. 27d 23 (Thurneysen, *Handb.* § 424).
- 223 Z. 10. Lies: § 559 Anm. 3.
- 224 § 539. Vgl. Thurneysen, *KZ XLIV* 116f., Vendryès, *Rc. XXXII* 447ff.

- II 227 Z. 24. Die relative Singularform statt des Plur. kommt schon im Mir. vor, s. Atk. LBr. Z. 7374, 7315.
- 236 Z. 26. Corn. a 'wenn' ist durch die verschiedene Sandbiregel von dem relativen a deutlich unterschieden.
- 240 Z. 10. Relativsatz vor dem Beziehungswort: corn. a wor den S. 322 Z. 3.
- 248 § 552, 4. Vgl. noch ní m-a-rieefed, conna mm-an-airi S. 557.
- 249 § 552, 5. Im Mir. wird die echte Komposition der relativen Formen viel häufiger; das Verbalverz. bietet Beispiele.
252. Zum Kapitel „Die Negationen“ vgl. Ernault, Sur la négation, Re. XIII 346—360.
- 253 Z. 34. Füge (nach dem ;) hinzu: ny ruk . . na ny garsen Beun. Mer. 1990. — Zwei Beispiele für mbr. na ne S. 321 Z. 18 und Z. 22; vgl. Nonne 1450, Barbe 361.
- 254 Z. 23. Belege für ir. 7 na noch LL 73b 41, 42.
- 255 Z. 1. Über amal ní cuimsimmis u. s. w. s. KZ XXXV 387.
- Z. 14. Neben cona kommt auch coní vor. act ní 'provided . . not' Wb. 10c 1.
- 256 Z. 6 v. u. Ein asyndetischer Bedingungssatz mit na im Corn. ist S. 330 Z. 1 v. u. angeführt.
- 261 Z. 20 ff. Über namyn vgl. Loth, Re. XXXI 503, Métrique galloise II 2, 129 f.
- Z. 27. In Ouessant ist neben egit auch negit üblich, s. Dom Malgorn, Annales de Bretagne XXV 232.
- 267 Z. 31. Statt -ar- steht nach einem mouillierten Konsonanten -er-: du-m-imm-er-che'll u. s. w. S. 483.
- 273 Z. 2. Füge als Anm. hinzu: Das narrative Prät. von 'hören' und 'sehen' ist oft von einem überflüssigen co n- begleitet (Thurneysen, KZ XXXVII 58²): amal imm-ind-ráitset, co n-acatar Fiace Find cuccu Thes. II 241, 11.
- 275 § 573 Schluß. Aus air. resíu ro ist nir. sul entstanden, Stokes, Wi. IV² 552.
- 290 Z. 3 v. u. Vgl. corn. nansyw S. 425.
- 291 Z. 2. Air. no wird im Nir. durch do ersetzt, vgl. I 265.
- 298 Z. 31. Tilge: vgl. 56b 26.
- 299 Z. 3. Thurneysen, Handb. II 99, vgl. ZfcPh. VIII 81, will statt *od- vielmehr *oss- ansetzen; dies *oss- müßte, da die Zusammengehörigkeit mit skr. ud asl. vy- u. s. w. keinem Zweifel unterliegt, auf *ud-s- zurückgehen; ein solches *ud-s- kann jedoch in ir. osnad 'Seufzer' wegen der c. Form uch-enaíd nicht vorliegen; daß sowohl ir. os- wie c. uch- auf der Präverbgruppe *ud-eks- beruht, wird durch die Formen mit *eks- (c. ech-ain oben S. 295) aufs schönste bestätigt; daß das einfache Präverb für das Ir. als *od-, nicht als *oss- anzusetzen ist, folgere ich aus dootar S. 274 Z. 19, vgl. § 753 Anm.

- II 300 Z. 1. Vgl. jedoch to-ro-od-gaib- § 734, 11 (di-ro-od-senich-S. 618f.).
- 304 Z. 7. Daß mos- ein Präverb ist, beweist mus-creitfet Wb. 5c 2.
Z. 31—34. Das fragende Pronomen wirkt als ein Präverb in cia aithet S. 514, co harragar S. 592, co heranar S. 597, cia rét, co sernar S. 601, 626, cia tiasam Thes. II 299, 30, cia thoetsat S. 656.
- 309 Z. 21. Vgl. Loth, Rc. XXXI 483—487.
- 310 Z. 15. Lies: *táir'*.
- 312 Z. 8. Vgl. mc. y cavas 'fut trouvé' u. s. w., Loth, Rc. XXXI 493.
- 317 Z. 19. Auch in einem fragenden Hauptsatz kann ein Konjunktiv der Absicht stehen: cinnas fuirechlem S. 485 Z. 3.
- 333 Z. 5. Als Gegenbeweise gegen ar-a-rethi könnte man du-fichi § 723, 2 und con-rigi § 794, 2 anführen; sie sind jedoch wohl Analogiebildungen nach 3. Sing. dofich, conrig (die sich nach S. 664 Z. 20—23 erklären).
- Z. 42. Tilge die Parenthese (in tuesmot muß das -sm- oder wenigstens das -s- mouilliert gewesen sein).
- 337 Z. 19f. Mehr bei Ernault, Rc. XXXII 75^e.
- 344 Z. 32f. Vgl. S. 401¹.
- 348 Z. 8. Zur deponentialen Flexion von ro-fitir vgl. § 627, 5 S. 406.
- 351 Anm. 1 Schluß. Eine idg. Alternation liegt auch in con-da-rias u. s. w. (zu reg- 'binden') vor, s. Verbalverz.
- 352 Z. 36ff. Die wichtigste Quelle des nbr. -f- sind jedenfalls die in § 648 besprochenen Komposita des Verbums 'sein'. Vgl. Ernault, Rc. XI 479ff.
- 356 Z. 16—27. Konjunktive auf -y (3. Sing.): corn. roy S. 473, mbr. deuy S. 453.
- 357 Fußnote. Füge hinzu: Josef Baudiš, Über den Gebrauch des Fut. II im Irischen und über die Bildung des air. Futurs, Rc. XXXIII 324—351.
- 359 Z. 13. atrebfea ist nicht belegt.
- 367 Z. 20. Vgl. noch -huaid § 790.
Fußnote. Vgl. in-lolaig S. 570.
- 382 Z. 24—29. Vielleicht ist der Hiatus in **qeqane is*, **qeqana éq* durch Aphaerese des kurzen Vokals von **is* und **éq* beseitigt worden.
- 385 Z. 31f. Auch der Konjunktiv von arc- ist deponential: Sing. 2. comairser, fris-comarser S. 457.
- 390 Z. 12—17. Vgl. noch einerseits ná hanagar S. 456, andererseits tobgar S. 460.
- 396 Z. 6—16. Ähnlich ir. ní chumaṅgar a rim 'man kann sie nicht zählen' LL 78b 2, oná laimtheá guin duini 'sodaß man es nicht wagte, einen Menschen zu töten' LU 50b 20.
- 396—397 Fußnote. Über die Beziehung der tocharischen -r-Formen zu den italisch-keltischen hat Meillet sich zu wiederholten Malen geäußert, zunächst sehr skeptisch (Journal Asiatique, Mai-

- Juni 1911 S. 454), später zuversichtlicher (*Revue du Mois* XIV Nr. 80 S. 142, MSL XVIII 10ff.). Sollte der Zusammenhang sich wirklich endgültig bestätigen, so wäre dies meiner Ansicht nach ein ganz entscheidender Beweis dafür, daß das Tocharische einst zum italisch-keltischen Sprachzweig gehört hat. Es verdient unter diesen Umständen Beachtung, daß Meillet, MSL XVIII 24, im Anschluß an Jacobsohn das bisher nur im Keltischen und Griechischen belegte „*idg. p*“ auch im Tocharischen wiederfinden will.
- II 402 Z. 21. Das Gefühl für die besondere Bedeutung des Mediums scheint sehr lange bestanden zu haben; gewisse Spuren deuten noch darauf, daß z. B. die Wurzeln *reg-* und *sel-* im transitiven Sinne aktivische Flexion, im intransitiven Sinne dagegen deponentiale Flexion gehabt haben: -*dergemar* S. 595, -*tuislider* S. 623.
- 403 Z. 21. Zu beachten ist jedoch die archaische Form -*fetor* 'ich weiß' S. 523.
- 410 Z. 19. Das Gerundiv kann den Akk. regieren: *is oissi menmain* § 790.
- Z. 31. Vom Konjunktiv beeinflusst ist auch *coirthi* S. 498, *cuin-testa* S. 607.
- 415 Z. 1f. Vgl. jedoch *luag* 'act of buying' S. M.
§ 635, 2 b. Vgl. Fraser, *A use of the verbal noun in Irish*, K-Meyer-Festschrift.
- 417 Z. 17. Vgl. noch *iarn-a línad* 'gefüllt', *iarn-a fuine* 'gebacken' Wi. 256, 23 u. 31.
- 418 Z. 31. Aus dem Mbr.: *quement maz aenn, e-n dougenn net hac e caret dre meledy* 'partout où j'allais, je le respectais et je l'aimais avec louange' Nonne 1145.
- § 635, 3. Dasselbe Nomen fungiert bisweilen als Inf. des Stammverbums und des Kausativs, s. S. 615. Auch der Inf. *oul* 'trinken' (S. 412) schließt sich formell an das Kausativum *asl. pojiti* 'tränken'; vgl. noch S. 443¹.
- 419 Fußnote. Füge hinzu: *Tómas O' Máille*, *Contributions to the History of the Verbs of Existence in Irish*, Ériu VI 1—102, A. O. Anderson, *Syntax of the Substantive Verb tha in Modern Scottish Gaelic*, ZfcPh. VIII 236 f.
- 440 Z. 2—5. Interessant sind die mir. neugebildeten Formen der 2. Sing. *ro-psat, ná-r-bsat, ní-r-sat*, s. Vendryès, *Re.* XXXIII 388.
- 441 § 647. Vgl. H. Kern, *Das altirische Präsens banaim*, Festschrift Wilhelm Thomsen zur Vollendung des siebenzigsten Lebensjahres dargebracht, Leipzig 1912, S. 70 ff.
- 444 Z. 14. Als Nr. 7a ist ein Komp. mit *imb-* nachzutragen: *imm-e-ra-btar* iuden 'welche die Juden umgaben' *MI.* 37a 16.
- Z. 1 v. u. Füge hinzu: *far-ro-chuad gl. confecta est* ZfcPh. VII 479.
- 446 Z. 7. Hierher wohl mit infigiertem, später fest gewordenem Adver-

bium: Fut. Sing. 3. du-n-doich-fia 'will come', eigentlich 'wird wahrscheinlich werden' Ml. 39 d 26 (Thes. hat -fea, was aber wohl nur auf einem Druckfehler beruht; auf meine Anfrage hat der prefetto della Biblioteca Ambrosiana Herr A. Ratti mir gütigst mitgeteilt, daß die Handschrift -fia hat); Pl. 3. nad todoichfet 28 b 6 (davon abgeleitet: todochide 'künftig'). S. Zupitza, KZ XXXVII 392.

- II 451 Z. 19. Komposita von áin sind rem-áin, er-áin K. Meyer, Re. XXXIII 96 ff., ferner etr-áin 'going between' Wi., etr-áin LL 71a 44, 92a 33, 119a 1, 303a 9.

Thurneysen, K.-Meyer-Festschrift 62 ff. nimmt an, daß das Fut. von ag- von einem Stamme ebla- gebildet wird: Fut. Sing. 3. eblaid, a-tan-ebla, Kondit. Sing. 3. imm-usn-ebla[i]d. In diesem Falle wäre anzunehmen, daß ell- und ag- im Ir. (wie im Brit.) ein suppletivistisches System gebildet hätten; indessen kann es sich wohl auch um bloße Synonymität der beiden Wurzeln handeln.

- 455 Z. 12. Als § 653a ist einzuschließen: air- 'pflügen', Fut. Pl. 3. cocon-ebrad 'wie werden sie pflügen', s. Thurneysen, K.-Meyer-Festschrift S. 64.

- 466 Z. 28. ní ærbarad ist Prät. Pass. mit analogischer Lautgestalt; zur Analogiebildung vgl. § 736 Anm. S. 536.

- 469 Z. 27. Ein Kompositum mit imb-di-od- steckt in Konj. Sing. 3. cona m-an-derbara 'damit sie sich gegenseitig nicht betrügen' S. M. II 340, 2 (von O'Dav. Nr. 709 als cona m-an-derbra zitiert; vgl. arna m(-an-)derbara S. M. II 388, 16). Zur Konstruktion vgl. oben S. 311; zur Stellung des infigierten Pronomens vgl. S. 248 mit Nachtrag.

- 476 Z. 1f. Vgl. noch a n-airmbert gl. apparatus Book of Arm. 212r. Ein Komp. mit to-air- steckt in tarmairt 'was within a little of', tarmart(atar) som 'they were about', Pass. Prät. Sing. tarmartad, s. Strachan, Trans. Phil. Soc. 1895—98 S. 74, Monast. Tall. 153, 14, Wi. 811.

Z. 32. Füge hinzu: Fut. Sing. 1. ni opus YBL 118a 9.

Z. 36. Dieselbe Etymologie jetzt auch bei Hans Hessen, Umfärbungen S. 49.

- 478 Z. 10. Hierher auch accobor 'Verlangen' *ad-kom-bhro-m?

- 481 Z. 2 v. u. Vielleicht war -ad- ursprünglich ein perfektisches Präverb, vgl. Präs. Sing. 3. na cocra 'who does not love' O'Dav. Nr. 506, S. M. III 34, 2.

- 488 Z. 1 v. u. Vgl. S. M. Gloss. 720 (Pass. Konj. muna tincustar. Inf. tincisin).

- 489 Z. 15. Schiebe (nach 20c 18) ein: (d)éccid Book of Arm. 220v.

Z. 19. in-do-r-ecatar, lies: is . . in(d) do-r-ecatar.

Z. 22. In Konj. Sing. 3. no-m-dereædar Thes. II 358, 1, Abstr. Gen. derecaisen Trip. L. 216, 3 sehe ich entgleiste Formen mit fest-

- gewordenem perfektischem -r- (von derer 'Auge' beeinflusst).
- II 489 Z. 1 v. u. fecais, fecis bei Wi. bedeutet 'begann' (vgl. Monast. Tall. 150, 30, 33; 155, 12f., Ériu II 222, 29f.; Pl. 3. fecsit LU 24b 1) und bleibt besser aus dem Spiele.
- 491 Z. 14. Lies: § 748.
- 498 Z. 13. Ein Komp. mit fo-ess-: Präs. Sing. 3. fo-feiscen 'fails' Monast. Tall. 149, 8, 9; Abstr. feiscere K. Meyer, The Triads of Ireland (Dublin 1906).
- Z. 35. Über subjektloses foceird s. Monast. Tall. zu 159, 15.
- 499 Z. 35. Formen des Supplementverbuns: Prät. Sing. 3. a(r-i)d-ra-li 'der es bewirkt hat' Monast. Tall. 149, 8, ar-id-ra-lastar Thes. II 318, 3, Ériu II 222, 7, ar-id-ra-listar Monast. Tall. 153, 27; Pass. Prät. Sing. ar-ra-lad LL 251b 2, aralad Trip. L. 28, 21.
- 500 Z. 14. Das perf. Supplementverb: Prät. Sing. tath-ar-la Wi. 139, 6.
- 509 Z. 29. Konj. perf. Sing. 3. doai-r-li (statt -lea) Monast. Tall. 142, 14.
- 511 Z. 30. Konj. Ip. Sing. 3. (β) a-(d)a-tallad (subjektlos) 'to let her find room' Monast. Tall. 130, 10 (die Übersetzung nach brieflicher Mitteilung von E. J. Gwynn).
- 513 Z. 20. ro-ratha auch S. M. II 338, 19.
- 516 Z. 25. Ipv. Sing. 3. toided, taided Féil. Jan. 1, Prol. 340.
- Z. 29. Ein Komp. von fed- steckt in tairiden 'an aqueduct', 'mill-race' S. M., vgl. Re. XXIV 406.
- 518 Z. 16. Jüngere Form: fúr 'preparing' Monast. Tall. zu 136, 31, Atk. LBr.
- Z. 34. Konj. perf. Sing. 1. âtchous oben I 308.
- 519 Z. 30ff. Echt zusammengesetzte Formen von ind-fiad- belegt Thurneysen, K.-Meyer-Festschrift 62.
- 521 Z. 14. do-ro-acht auch Thes. I 489, 35.
- 523 Z. 26. Es gibt einige Komposita von finn-. Mit fo-ro- 'wissen (was eigentlich geheim sein sollte oder schwierig zu erfahren ist)': Prät. (mit Präsens-Bedeutung) Sing. 1. forfietar sa LL 59, 21; 3. foritir LU 104b 3; Pl. 1. foretammár ni 105a 36; 3. foretatár som LL 76a 36; Part. fír foirrse 'true evidence' S. M. V 460, 25, vgl. O'Dav. Nr. 972; Abstr. forus 'knowledge' S. M., vgl. die Redensart béim foris oben S. 461 (nir. foras 'understanding', foras focal 'an etymological dictionary', foras feasa 'a fundamental account'). Mit to-ro-: torisse gl. fidelis, torisin gl. fidem § 824 Anm. 1. Mit aith-ro-: Abstr. aithris 'relating, telling' K. Meyer, aithrus 'to consult' Monast. Tall. 144, 1. Mit aith-: Abstr. aithiss 'Vorwurf'. [Belegstellen für forus bei E. J. Gwynn, K.-Meyer-Festschr. 178ff.].
- 529 Z. 8. Vgl. das Part. frithe 'gefundenes Gut' S. M., Wi. III 541.
- 536 Z. 1. in-dat-togar ist ein Komp. mit in-to-, wie ich oben S. 147f. mit Recht angenommen habe.

- II 537 § 739. Es gibt noch mehr Komposita von *gell-*. Mit *air-* 'to vow' vielleicht Monast. Tall. 134, 18 (wenn nicht *ar-* Schreibfehler für *as-*, vgl. 134, 32, ist); mit *to-air-*: Präs. Sing. 3. *do-n-airgella* 'gives pledges' S. M. I 260, 9 u. s. w.; mit *di-*: Prät. Pl. 2. in[d] *de-r[b]-gelsid* 'have ye taken a vow?' Monast. Tall. 134, 27; mit *to-for-* 'festsetzen, bezeugen': Prät. Sing. 3. *doforgill* *som* Monast. Tall. 140, 17; Pass. Präs. Sing. *forsa-torelaither* O'Dav. Nr. 1587; mit *to-in-* 'versprechen': Pass. Prät. Pl. *ro-tingellta* S. M. Über *di-od-gell-* handelt Sarauw, KZ XXXVIII 184.
- 541 Z. 5. Konj. Sing. 3. perf. *conaena* Thes. II 349, 6.
- 544 Z. 12. Füge als Nr. 5a hinzu: Abstr. *ingnam* 'produce, crops' Monast. Tall.
- 550 Z. 3. Füge hinzu: *imargo* 'falsehood' Wi. 621.
Z. 26. Füge vor *no-n-geiss* hinzu: 2.
- 554 Z. 21. Füge hinzu: Ipv. Pl. 3. *na cumgat* Ml. 54b 12.
Z. 39. Mit *ad-com-*: *acemaing* 'instrument, means' K. Meyer.
- 557 Z. 24. Füge nach 24b 5 hinzu: , *con-dici* ZfcPh. VII 481, 9 (diese von Stern verkannte Form ist Vorstufe des *mir. connici* 'bis').
- 565 Z. 22. Zu *ellwng* vgl. Loth, Re. XXXI 508.
- 571 Z. 2. Füge hinzu: Mit *fo-*: Part. *follseaide* 'unten verbrannt' LU 69b 11.
- 574 Z. 39. Ganz jung ist Präs. Sing. 3. *indaime* Monast. Tall. 143, 30 (vgl. Ipv. Sing. 2. *indail* u. s. w. Atk. LBR. S. 767).
- 576 § 777 Anm. Mehr brit. Formen bei Ernault, Gloss. 181 und Vendryès, Re. XXXII 480.
- 583 Z. 4. Konj. Ipf. Sing. *con-arnastá* oben S. 318.
- 584 Z. 7. Füge als Nr. 3a hinzu: Mit *for-*: Präs. Sing. 3. *fornessa* 'tritt einen Splitter in den Fuß' LU 73b 15, YBL 31a 29, 'versetzt einen Fußtritt' Re. XI 452, *fornesa .i. dobeirtainsimh* O'Dav. Nr. 861; Fut. Sing. 1. *for-da-nesiub* Wi. II² 246, vgl. Wi. Táin S. 294⁴.
- 585 Z. 29—31. Nach K. Meyer, Ériu VI 108, hat *anai* kurzes *a-*. Wenn dies richtig ist, ist das Wort hier zu streichen.
- 588 Z. 24. Mit *imb-ess-*: *imm-an-esoírg* S. 311.
- 589 Z. 34. Lies: *d-a-im-chom-arr*.
- 596 Z. 21. Vgl. br. *doare* I 526, mbr. *dazre* I 323, 528.
- 600 Z. 18. Mit *ad-od-*: Prät. Sing. 3. *a-tu-uarith* 'he ran at him' K. Meyer 155.
Z. 28. Dieselbe Deutung von *torad* jetzt auch bei Hans Hessen, Umfärbungen S. 57.
- 604 § 802. Auch das Simplex ist belegt: Prät. Sing. 3. *rerid* LL 50a 8, s. Thurneysen bei K. Meyer, ZfcPh. VIII 600.
- 615 Z. 22 ff. Über mbr. *coscor* u. s. w. vgl. Rhys und Loth, Re. XXXIII 368.
- 617 Z. 2. *sgeinm* steht zweimal in den Annalen der Four Masters: Jahr 1570 (= III S. 1646, 5) und Jahr 1121.

- II 625 Z. 31. fresndid gehört wohl nicht zu imfresna, sondern zu freisndis oben S. 520; es ist also das Gegenteil von aisndid(i) gl. adsertor(es) Ml. 20d 8; die Synkope von drei aufeinander folgenden Silben ist nicht lautgesetzlich.
- 628 Z. 17. Ein Abstr. tur bei O'Dav. Nr. 1585.
- 632 Z. 10. Vgl. abr. ro-luncas S. 281, 374.
- 634 Z. 28. Eine finite Form ist Prät. Pl. 3. imm-a-comsinitar oben S. 311 (volksetymologisch — nach sínim 'ich strecke' — umgebildet ist imm-on-sínsetar LL 116b 1 und das Präsens Pass. imm-a-sínithar dóib 'sie geraten in Kampf' LU 60a 3).
- 643 Z. 12. tiag- in der Bedeutung 'sterben' LL 278a 40—44 (tiagait, dig, no-digsed).
- 650 § 845. Thes. II 293, 6 ist jetzt auch von Hans Hessen, Umfärbungen S. 60, ebenso gedeutet.

Index.

Vorbemerkung.

Band I wird durch bloße Angabe der Seitenzahl zitiert; bei Verweisen auf Band II steht vor der Seitenzahl ein römisches II. Im Wortindex werden die Lehnwörter durch die folgenden Zeichen kenntlich gemacht: B = aus einer britannischen Sprache entlehnt (im britannischen Wortverzeichnis bezeichnet B die aus einer britannischen Sprache in eine andere aufgenommenen Wörter); I = irisch; G = germanisch; K = keltisch; R = romanisch. Stehen die Entlehnungszeichen in einer Parenthese, so ist entweder nur ein Teil des betreffenden Wortes (ein Kompositionsglied, ein Wurzelstück oder eine Ableitungssilbe) entlehnt, oder das Wort ist nur in irgend einer Beziehung von der fremden Sprache beeinflußt, oder die Annahme der Entlehnung ist zweifelhaft oder falsch.

Der Wortindex zerfällt in drei Abteilungen: I. Gälisch, II. Britannisch und Gallisch, III. Nicht-keltische Sprachen. In den beiden ersten Abteilungen finden der Raumersparnis wegen gewisse Abweichungen von der streng alphabetischen Reihenfolge statt, worüber bei jeder Abteilung für sich Aufschluß gegeben ist.

Wortindex.

I. Gälisch.

Ogam, Altirisch und Mittelirisch unbezeichnet; ni. = neuirisch; sch. = neuschottisch. Bei der alphabetischen Anordnung sind c, k, q gleichgesetzt; x ist als chs gerechnet; für ni., sch. sg, sd, sb schreibe ich se, st, sp (was selbstverständlich nicht als ein Reformvorschlag aufgefaßt werden darf); h hat auf die Anordnung keinen Einfluß ausgeübt; die Doppelkonsonanten werden den nicht gedoppelten Konsonanten gleichgerechnet. æ = e steht bei e, diphthongisches æ bei ae. Die als Timbrezeichen verwendeten Vokale haben auf die Anordnung keinen Einfluß geübt und sind daher im Druck hochgestellt; ebenso die in § 239 Anm. besprochenen Hilfszeichen¹. Die proklitischen Elemente der Verbalformen sind bei der alphabetischen Anordnung abgerechnet; ebenso perfektisches ro- an der Spitze des echt zusammengesetzten Wortstückes, wenn die Analyse leicht ist, d. h. wenn das Präverb die Form ro-, roí-, ru-, ruí- oder r- hat und im darauf folgenden Wortstück kein f- oder s- wegliegt, und kein Vokal durch Synkope geschwunden ist. Schließlich ist bei den Verbalformen die Flexionsendung meist durch einen Bindestrich abgetrennt worden und ohne Einfluß auf die alphabetische Reihenfolge geblieben.

1. Zwei nebeneinander stehende Vokalzeichen werden also nur dann beide für sich mitgerechnet, wenn sie entweder einen Diphthong oder zwei Silben bilden. Zweisilbigkeit habe ich für das Air. und Mir. überall da angenommen, wo sie etymologisch zu erwarten war (d. h. wo ursprünglich zwei durch einen unsilbischen Laut getrennte Vokale vorhanden waren, von denen der erste betont war und der letzte nicht in einer Binnensilbe stand) ohne Rücksicht darauf, ob möglicherweise schon im Air. Kontraktion eingetreten war; ebenso rechne ich doppeltgeschriebene Vokale als zwei Silben, wenn ursprünglich zwei Silben vorhanden waren. Es bleiben aber viele Zweifel; daß ein im Auslaut entstandener Diphthong *oi* in der Verbalflexion bisweilen in den Inlaut gedrungen ist, wo eigentlich *o* (-oi-) zu erwarten war, wird wohl richtig sein; ich habe aber möglicherweise zu oft ein solches analogisches *-oi-* angenommen. In den unbetonten Silben schreibe ich *oi*, *ui*, *ei*; dagegen *ai* (aber nach einem Vokal *ai*); *iú*, *ea* (aber im Auslaut *ea*); so scheint mir der Kürze am besten gedient zu sein; die wirkliche Aussprache wird aber dadurch nur teilweise richtig angegeben. Für das Neuirische geben meine Schreibungen nicht die Aussprache, wohl aber in den meisten Fällen die Etymologie an. Die Manks-Wörter waren mit dem von mir verwendeten alphabetischen System inkommensurabel und sind daher nicht ins obige Verzeichnis mit aufgenommen worden; es handelt sich um die folgenden Wörter: ardníu 255, R ashoo 255, cha 466, eliaghtey 327, G knapp 387, coyrt 276, G kramp 387, cronk 154, 387, G cront 387, quaagh 386, quallian 337, queig 337, quoi 337, kylaghty 327, dou II 152, dy olk 406, edd 255, g- 276, G gnau 154, gra 276, G graue 154, gy holk 406, injil, ishill 387, jarrood 475, R mainshter, meister 387, mraane, mynayn 327, ny II 227, nyn 265, slyai 408, troo 154, R ullick 255, unnane II 27, y 408.

a 'aus' 78, 244, 254, 259, 267 (Z. 22, 29), 404, II 74, 141, 149, 295
 ni. a = do 265, 457 (Z. 24, 26), 464, 469, II 227
 a vor Vokativ 437
 sch. a = ag 276
 a 'sein' 301, 391 (Z. 13), 442, II 139, 168, 173
 a 'ihr' 'eius' 301, 404, 405, 406, II 139, 173
 a vor Zahlwörtern 404, 405, II 126
 a n- 'ihr' 'eorum' 265, 275, 301, 392, 479, II 139, 173
 sch. und mir. a (Artikel) 276
 a n- (Neutr. des Artikels) 243, II 176, 182, 227, 251
 a n- 'indem' 397, II 183, 184
 nir. a n- (Fragewort) 392
 -a- (rel.) II 219, 235
 -a- 'es' 465, II 139, 171, 194
 -a n- 'ihn' II 139, 171
 á ari 307
 aial 203, 307 (Z. 21, 38)
 R aiar 203, 307 (Z. 20, 37), 541
 R abb s. ap
 abad s. apad
 ni. abhaile 265
 abamin II 450
 abann 116, II 56
 R abann 210, 239
 R abcolips 219
 R ni. aibhéis 202
 R abbgitir s. apgitir
 R ni. aibid 232
 ni. abair, -abair 477, II 249, 251
 R abis 202
 R ablu (ni. abhlann) 226, 262, vgl. obla
 abra 119, 176
 R ni. aibreán 192, 237
 ni. abróchad II 249
 con-abrúthra II 479
 R abstanit 191, 213, 234
 acc, aicc II 261
 atob-aich II 451
 ad-aich-fedar, ad-aich-fer, -aich-fetar, adr-aich-setar II 387, 455
 -acc-adar II 385, 487, nímun-acc-amar II 248,

312, 488, -acc-astar, -ac-at, -accatar, fritr-ac-atar II 487f., 672, connámion-acc-ed II 311, nín-ac-end II 335, -acc-ai, fris-acc-ai, -ac-i, -acc-i, -aicei II 487f., fris-aicc-im II 296, 488; — -acca II 249, 272, 284, 288, 487, 671
 ni. aca 409
 con-acab, for-acab II 528
 frisr-acacha II 272, 488
 -acáld-ad, immus-accaid-at II 538, acaldam I 479, accaldam 268, 476, II 61, 65, 413, 538, -acalladar II 538
 fo-acanim II 479
 R acarb 227, acarbai 354
 con-acart, dor-acartmar II 534
 fo-ábat, fotr-ábus II 268, 527f.
 aicde II 551
 -acæ II 368, adeita-acæ II 293, 488
 R aicecht 236
 con-aicelt II 483
 R aicen 206
 -acen(and) II 334, 546
 R aiccend 234
 R aicept 236
 R acher 229, 326
 -aicerat II 533
 con-acertus II 485
 -aiceess II 488
 aefaing 487, vgl. accmaing
 aicei 346
 ni. aiei 409, 509
 immus-aiceichet II 362, 488
 R aicid (ni.), accidit 234
 -acciged II 362, 487
 -acaillestar II 538, acaili II 249, -acillur, acailsi II 538
 -acair, du-acair II 533
 R G accaire 224
 accais 476, II 5
 -accladat II 492
 -aiclestar II 538
 -aclaid, con-acclaid, acclaide II 492
 aicme II 61
 accmaing 487, II 677
 con-acna II 677
 aichne II 546

aicned II 34, 544
 accobor, accobur 263, 476, 497, II 219, 243, 414, 675
 -accomaltar II 510, accomalte I 26, 478, II 510, fo-accomla, -accomaltar II 510
 accor II 481
 con-acrad II 534
 du-acradat, do-acceradi II 496
 acre, acraidecht II 533
 R aicsenai, aicsin II 670
 aicsiu 488, II 46, 488
 aicsu II 549
 acht 397, II 240, 265, 267 (Z. 16, 19), 314, 672
 -acht, dosn-acht 123, II 451
 R acht 229, achtáil 196
 accubur 479, s. accobor
 accur, accuras II 481
 a-chur-sa 276
 acus (7) 161, 272, 275, 409, 439, 440f., 463, II 125, vgl. agus
 R accuiss 195, 205, 217, 230, II 670
 ad- 469, 476, II 147 (Z. 5, 16, 33), 173, 218, 219, 249 (Z. 40), 267, 270, 283, 291, 454; ad- aus aith- I 272, II 148, 242, 292; and- II 292
 adaas II 432
 R aidacht, audacht 209, 341, s. idacht
 adall II 291, 353, 509
 adamna 169, 380
 adamrugud, -adamrugur 357
 adandad, adanta II 457
 R sch. adhar 203
 adare 111, 232, II 55
 adart 178, II 47
 R adartha II 450
 adas II 5, 21, 432
 do-adbadar 420, 421, II 390, 519, don-adbantar II 519
 adbar 512, II 518
 adbartai, adbartaiether II 526
 don-adbastae II 519, do-adbat I 349, 420, II 291, 519
 adbechos II 11

don-adbdeim II 519
 R adbirseoir 215
 adbirt 209, 339
 do-adbit 420, II 518
 adblam II 11
 adbrond 34
 don-adbdsed II 519
 aidche, aidchi 487, II 89
 (Z. 19), 94, 180, s. adaig
 dor-adchiuir, dorr-aid-
 chiuir 298, II 369, 497
 adchoimehlach II 494
 aidchomarc II 457
 adcumbe II 461
 aidchumtach II 506
 aidchumthe 352, II 461
 -adchumtig II 506, 607
 du-adchuridar, adchuir-
 tis II 499f.
 ade 274, 391, II 152 (Z.
 24, 39)
 aided II 514
 ni. adeir s. a-deir
 aidhes II 587
 adessam s. a-dessam
 aidgne 419, II 546
 -addai II 507
 adi (Augens) II 152
 adi, adib 455, 479, II 333,
 344, 422, 430
 adid- II 235, 291
 R adiecht 216
 adaig 487, II 88f., vgl.
 aidche
 adill 300, II 509
 ni. adhairsin II 56
 adirelu II 55
 aidlea II 565
 doda-aidlea II 353, 509,
 -adliub II 291, 509
 adnachte II 409, 456,
 adnacul I 418, II 24, 456
 adnad II 457
 -adnaiss II 456
 ado II 507
 adoa sa II 432
 adpseirt 339
 aidrech 177, II 143 f.
 R adraim 'bete an' 207,
 II 303, 450
 (R) adraim 'I cleave to'
 II 450
 adthramli 478
 ni: adubhairt, adubhras,
 s. a-dubhairt
 ae II 212 (na ae), 213
 (cech ae), s. ai
 aed 57

Aed, Aedgal II 63
 aees II 587
 abel 60, 307 (Z. 23, 38), 413
 ni. aen 344, II 126
 R aer, aier 203, 306, 307,
 344
 ni. aerde 354
 aes 56, 338, s. ais
 afamein, affamenad II
 450f.
 a-fecht-sa 276
 R ni. aifreann 221
 ag 97
 ni. ag, aig 272, 276, II
 143
 ag-, atom-aig, ag-ait 96,
 II 413, 451, 611, 675
 aig 39, 40, 65, 96, 535,
 II 93
 ág 101, 177
 ág-, ág-ur 161, II 46,
 412, 454
 for-agab II 528
 agad 39, 129, s. agaid
 ni. agam 275
 ágasta II 22
 ni. agat 275
 aige II 451
 ni. aige II 409
 R ni. aigean 206
 -aigera II 533
 agaid 102, 232, II 608,
 s. agad
 aigred 96, II 53
 aigsech II 22, aigsin,
 aigthiu II 46, 412, 455
 ni. agus 269, 441, s. acus
 ai, n-ai, bai, ai, aib 267,
 301, 307, 308, 411, II
 64, 81, 139, 140 (Z. 11,
 29, 35), 141, 168, 173
 (Z. 6, 14)
 lat. Aidanus II 63
 aimin 387, II 59
 R ain (didin) 215
 ais 56, 176, II 66, 215,
 ais tuathe II 651, vgl.
 aes
 al-, -ail, al-id II 360,
 367, 391, 455
 ál 103, 295, II 53
 ail II 98
 all 44, 85
 dund-all-a II 511
 ail II 195, all- II 196,
 ala (ala aile) II 136,
 195, 196, 671
 G ni. halla 412

alacht II 32
 fo-álagar II 390, 572
 alaill, alaille 257, 260, 272,
 273, 277, 300, 301, 358,
 392, 432, 445, 491, II 1,
 2, 195, 196, alanaile I
 272, II 196, al-anman
 II 196
 Alba, Albanach, Ἀλβαν,
 Albu 251, 327, II 110
 áldem, áldiu 260, 262,
 486, II 119, 122
 aile 32, 69, 251, 257, 263,
 267, 272, 341, 358, 359,
 II 136 (... deac), 176 (ind
 aile), 195, 196, 212
 fo-alg-im 305, II 572
 áilgen, áigenigid 113, 295
 (oe) ailli 346
 allaid 350, II 39, 196, 197
 for-aisig II 572
 áлинд 260, 262, 486, II
 119, 122
 ailithir, ailithre II 44
 R almsan 241, II 111
 Almu II 110
 alt 'Ufer' 137
 alt 'artus' 91
 -alt (akt.) 246, II 367,
 378 (Z. 1, 23), 455, -alt
 (pass.) II 391, 455
 altan II 57, s. altain
 altar, altarach II 44, 196
 altai 350, s. allaid
 altain 137, 373, s. altan
 R altóir 203, 261, 263,
 372, II 179
 altram 137, II 45, 61,
 412, 455, altru I 137,
 II 45
 ni. altughadh II 650
 sch. am 'in, worin' 400,
 401
 sch. am 'eorum' 400
 sch. am (Artikel) 403
 am 'ich bin' 87, 455 (Z.
 16, 26), II 339, 342,
 422, 429
 am 'Zeit' 80
 am- 167, II 7
 con-ammadar 113, II 578
 amal 72, 165, 264, 272,
 273, 395, 397, 423, 439,
 467, 469, 473, II 74,
 79, 149, 152, 224, 313,
 320, 436, 672
 ammaín, ni. ambáin 165,
 II 126, 188, 261

- amaras 348
 ni. amáireach 99, II 23
 amarais 347
 ambrít II 8, 118, 288
 -aímded, -aímdetar II 578
 amae, amae II 151, 188
 con-ammet II 270, 577
 amein II 188
 con-aimes II 578
 ni. almesag 450
 ni. amhghar II 7
 ammi 87, 455, II 422, 430
 con-ammidir II 578
 amail 272, 395
 amin II 151, 188
 ammin, ámminn II 422, 430
 amáires, amires 47, 91, 94, 148, 168, 172, 347, 348, 430, II 7, 179, 660
 amles 167, II 7
 ni. amhlaidh 167
 sch. amhludh 387
 amnas 23, II 7
 amne II 151, 153, 188, amnin II 188
 R amprom 226, II 8
 ambras, aímhreas 168, 172, 348, 386, 430
 amricht 167, II 7
 ad-amraigetar 357
 aímrit s. ambrít
 aímsea 345, II 578
 aímser 80, 169, II 22, 50, aímmserad II 35
 con-aímthitar II 578
 ni. amudha 361
 ni. amuigh 102, vgl. immaig
 amulach, amulchach 47, 94, II 7
 ammus 345, 347, 356, II 34, 578
 an- 169, II 455, -ro-an, -r-an I 305, 308, aín-fa I 341, II 455, -aín-ib II 357, 455, -rr-an-sam II 455, -ru-an-us I 305, II 247, 455
 nís-an-ín II 362, 456, nom-aín II 335, 351, 456
 ni. sch. an (Artikel) 269, 403, 408
 sch. an, ann 'in' 400, 401
 an- (negativ) 45, 172 (Z. 2), 475, II 6—8
 B an- (intensiv) 45, 408, II 10, 13, 628
 an- (in Richtungsadverbien) II 158, 187, 302
 -an- 'uns' II 145
 imm-án-ad, immr-án-i, immr-an-sat, imman-án-tis II 369, 585
 áin 103, 295, II 56, 413, 451, 675
 sch. ana- (negativ) 330
 sch. ana- (intensiv) 330, II 10
 ana n- II 227
 anna II 184
 con-anac-uir II 554
 anacar II 481
 anacol 418 (Z. 8, 22), II 24, 412, 456, -anacht, -hanagar I 306, II 456, 673
 anal 31, 135, 261, 295
 anall 156, 300, II 187, 195, 196
 R analach 191, 196
 anallana II 188, 196
 ni. anam 170, II 111, air-anamchare I 228, 345, II 111, anamchar'tessa I 497
 anart 178, II 47
 atom-anaste, ad-anastais II 456
 aínb 64, II 6, 12, 100, 118, 288
 (B) anboth II 59, 628, s. anfad
 (B) ni. anbbhruth 115, 356, 485
 anbsud II 6, 9, 116, 288
 aínbthib, aínbthine II 10, 59, 628
 dodn-anc-atar II 558
 R anchara 228
 R ancáire 224
 R ancóire 228
 ancretem, anchretem 475, II 8, 246, ancreitmech II 78
 ancríde II 8
 R anchrist 228, 475
 ni. anchróidhe II 8
 and- II 457
 and 114, 178, 247, 394 (n-and), II 126 (lá n-and), 150, 159, 173, 194, 195, 334, 351
 andá, anda-i siu, andás II 78
 andach II 9, 17
 ainder 21
 andgid II 17
 and-aide II 139, 152
 B andlond 541
 (B) andord II 10
 and-saie, and-side II 152, 153
 andú (sa) II 78, 432, 444
 ane, ánae 441, II 585, 677
 cot-anece-ar II 554
 anech'tair II 44 (Z. 29, 34), 187
 a'neda II 527
 aneola 47, 149, II 6
 anéseaid II 7
 anfeith, anfeth II 628
 anfir II 9
 (B) anfid II 10, 628
 aing-id 418, II 335, 362, 456
 R a'ngel 224, angelaeda II 32
 aní II 65 (Z. 3), 184, 212
 anai II 585, 586, 677
 aniar, aniartuaid 93, II 158, 187, 297, 302
 aínib 64, II 6
 ara-anic, cot-anic, doda-ánaic, dunn-anic, rob-anic II 552, 554, 556, 557
 -anich II 456
 anid (Inf.) II 455
 anim 'Makel' II 61
 animm 'Seele' 170, 240, II 61, 111, 180
 ni. a'niu 294, 295 (Z. 6)
 B ni. annlann 45, 115, 541
 aínm 46, 118, 168, 328, 347, 414, II 66, 112, anmann I 158, 353
 aínmíthiu II 6
 aínmne 169, 352, II 104
 aínmnnid 347
 ni. anonn II 195
 ni. anoís 207
 ni. anró 143
 ron-ans-et, aíns-ium II 456
 -áins-ed II 583
 annse, anse 47, 478, II 6, 10, 121, 122
 aínsem II 61, 583
 ad-aínter II 457
 R anteirt 200
 (B) ni. antsaor 408
 A'nu II 110

- sch. a'null II 195
 sch. aobhar 512
 sch. aobrunn 32, 512
 R ni. aodhar 203
 sch. aogas(g) 419
 ni. aoghàire 251
 ni. aon 423, sch. aona
 (chat de'g) 331; ni.
 aonach II 11, s. óenach;
 ni. aonmhadh II 135,
 136, aonta(s) II 41
 ni. aoirde 354, 359, 512
 R ap 227, II 101
 -apad II 460
 apad II 476
 apaltu II 274, 459
 con-apbruitheá II 479
 a'pert II 467
 R apgitir 226, 373, II 94
 -apail II 459
 -apir II 294, 466
 a'paithe II 460
 -a'pleid, -a'pleat II 459
 -a'pred II 466
 R april 192, 237
 apprisee 478, II 11, 18
 R apsal 219, apstal 218,
 265, 486, 489, II 179
 -aptha, -aptha-tar II 460
 a'phtach, a'phti 339, II
 460
 apthin, aptu 339, II 274,
 460
 ar (Präposition) 272, 273,
 437, II 73, 74, 133, 149,
 ni. a'ir I 272, ar 'denn'
 I 473, II 183, ar- (Prä-
 verb) I 91, 272, 411, II
 30, 292, a'ir- I 32, 40,
 91, 272, 339 (Z. 37, 40),
 340, 349, 358, 399, 473,
 II 219, 292, 485 (Z. 30),
 494 (Z. 16), 627, ar-r-
 II 292, a'ir- + com- I 339,
 a'ir- + fo- I 339, II 568,
 a'ir- + od-, a'ir- + ro- I
 339, a'ur- I 32, 339,
 II 292
 -ar- (= ro) II 267, 672
 domm-a'ir II 287, 553
 a'ir-im 70, II 675
 ar 'sagte' 7, 273, II 141
 ar n- 'unser' 265, 275,
 392, II 139, 169, n-áir
 I 307 II 139, 141, 169,
 173, -ar- 'uns' II 154
 áir (Subst.) 103, 295, 430,
 II 49
 ara 'Schläfe' II 99
 ara 'Wagenlenker' II 101
 ara n- (rel. Präverb) 399,
 II 292, (Konjunktion)
 I 400, II 183, 292, 315,
 318 (Z. 6—11)
 árach 100, 102, 113, 295,
 380, II 592, con-arracht
 II 592
 arrachtin, árrachtu II 556
 arafie 271, 272, II 442
 -harragar II 592
 a'raill 273, a'raile II
 196, a'raillu II 77
 áram 113, 295, 375, II
 126, 411, 603
 sch. aran, ni. arán 261
 aranastar II 583
 arasc II 620
 arathar 31, 70, 134, 262,
 326, 349, II 45
 aurbág 340
 ata-árban, inn-árban-tar
 II 298, 463
 arbanna, arbar 63, 175,
 327, II 106
 -arbaram, du-arbartha,
 -arbartatar II 465
 do-árbas II 519
 arbe II 106, s. arbar
 arbed II 292
 inda-árben, in-árbenim
 II 148, 298, 463
 a'irbert II 80, 465, do-
 a'irbertar II 301, 302,
 465
 du-árbaid II 519
 arbaim, s. arbar
 atat-árbined II 463
 a'irbir II 249, 465
 do-árbirth II 519
 do-arblaing II 567
 do-árbuid II 519
 R arc, a'ire 191, 230
 arc-, arc-o 44, 81, 91, II
 333, 457, 673
 a'ire (lpv.) II 594
 imme-a'ire, imm-a'ire-et
 II 552, dun-a'irre-a,
 do-a'ire-i, du-a'ire-ibed
 II 553
 -a'ire-iu II 489
 do-a'irchanaimm 339, II
 302, 332, 333, 480
 arcastar, -a'irrecha II 489
 dun-a'irrechsinn, dund-
 a'irrechsinn, dan-a'ir-
 cechnatar II 480, 481
 a'irchell II 483, dodon-
 a'rchéil II 482, a'irchel-
 tai II 485
 archenn II 73, 82
 archena 273, 439, II 197
 -arceoratar II 369, 498
 du-a'irchér 297, 485, II
 292, 369, 497
 don-archet, do-arrechét
 477, 478, II 302, 481,
 a'irchetal II 480
 archinn, archinn 248,
 272, 377, 437, II 72, 74,
 185, a'irchinnech II 5, 30
 -a'irchiss-i 'schont' II 486,
 a'irchissecht II 32, 412,
 486
 a'irchissecht 'Wehklagen'
 II 487
 du-archiur 298, II 497
 -archiur II 498
 arco, s. arc-
 a'irchoid II 516, vgl. ni.
 urchóid
 du-árchomraicset II 557
 a'irchor 340, II 5, 499
 -a'irchós II 515, -a'irchois-
 sed I 339, II 244, 266,
 311, 515
 -a'irchranfa II 498
 a'iresiu II 489
 a'irchur II 499
 ard 51, 114, 354 (ni. árd),
 II 115, 119
 a'irdam 340
 -árdam-ar, -árdam-at II
 503
 a'irdbe, -a'irdben II 462
 ardechend II 4
 a'irde 'Zeichen' 352, II 6,
 65
 a'irde 'Höhe' 354, ni. áirde
 'höher' 143, 144, 354,
 ni. áirdeóchad 299
 a'irdérgud II 596
 arddai 354
 a'irdixa II 491
 a'irdiden II 516
 a'irdiree, a'irdaire 340, II 5
 ardis II 423, 439
 -a'irdlig II 507
 ardu, ardu 350, 354, II
 119, ni. árduighim I 299
 are, a'iré 'Schläfe' II 99
 a'ire 'Edler' II 32, 100
 a'ire 'Aufmerksamkeit' 346
 a'ire n 6, s. ara n-
 a'iree, -a'iree-ar II 552

airechas II 32, 100
 -airecht II 552
 airégem II 509
 arele 273, 358, 491, II 196, áréli I 301
 -airema II 512
 (R) airer II 51
 airese II 620
 -airesetar II 628
 don-arfas II 519
 do-airfena, do-airfenus II 291, 517
 airfítíud 435, II 627
 aurfognum II 543
 arg 104, 185
 airg II 594
 -arg-et II 606
 -arrgabád 339, 477, II 302, 531, aurgabale II 531, aurgabtha I 339, II 302, 409, 531
 -airgara, -argart II 534
 argat 266, 267 m. Nachtr., s. airget; airgdíde 267, 347
 airge II 592
 ni. airgead 269, 327, s. airget
 don-airgella II 677
 -argénsat II 543, -airgenus I 339, II 543
 airget 104, 143, 266 (Z. 27, 38), 267, 347, 357, 414, II 47, airgetlach II 55, s. argat, airgead
 aurgnaid 339, II 295, 543
 R argument 234
 dundar-airgiurt II 534
 -airi, immand-airi, connamman-airi II 552, 557, 672
 airi, airib II 150
 -airice II 202, 552, dor-árrice, dor-árice, dur-árric II 553, imme-airic II 552
 airichill, -airichlea, airichligis II 485
 R airicul 206
 arid- 399, II 292
 -arraid, dom-árraid II 598
 conidn-arrag, cotob-árrig 113, II 270, 592
 -r-airig-siur, -airig-ur 351, 357, airig-ud 351, 355, 357
 -airiig-et, airigid II 606
 don-arail II 509

-arill-et, -airill-i, -arilsem II 630, arill-iud, airill-iud I 357, II 631, -aril-te, airil-teo, airiltna II 631
 du-airilbset II 623
 -arim II 602, -arraim II 603
 arimp II 292
 arind- 399, II 292
 airinde II 603
 ni. aris 482
 -arraís II 598
 -airis-edar, -aárisfemmar, don-airiss-iur II 628
 airissen II 519
 airiti II 513, airitiu I 138, II 302, 513
 do-airl-i II 676, dom-airl-iss II 509
 aurlabra 340
 imman-árladmar 485, II 312, 538, arladur II 538
 aurlam, aurlam 339, II 11
 -arlasar, immusn-arlasatar, -arlasair, -arlastár II 388, 538
 aurlatu 339, II 41, 102
 conr-airlec-ed, con-airlec-i, conda-airlec-i II 148, 563
 airléch II 561
 airlech, -airlecht II 631
 -arleg, airlegend II 561
 -airliether, airlicud 358, II 563, 565
 aurlond 340
 R arm 168, 241, 478, II 66
 -áirm-i II 602, áirm-ithi II 411, 603
 armad 118, II 439
 -armadatar II 578
 ármag II 3
 armbad 399, II 292
 airmbert, airmbiurt, áirmert II 476, 675
 airmitiu 138, 162, 358, II 46, 80, 580
 airmíurt II 476
 dor-airn-ed II 526, vgl. tan-arnat
 arna 259, 400, II 255, 292, 315, arnách- I 259
 don-arnac-tar II 553, immid-arnac-tar II 552
 arnacon- II 210
 -arnastá II 318, 677

tan-arnat 339, II 526
 arndip II 221, 292, 316, 438
 du-airndredat, airndrisse II 600
 árne 103, 143, 295, II 59
 -airnechtar, -airnettar II 552
 airngabail II 529
 dor-airngerad II 534, 536, du-airngerat II 534, dur-airngert I 485, II 534, du-airngir, du-airngir, dor-airngred II 534
 arnaib II 176
 -airnic, fon-airnice II 552, imman-arnaic II 311, imme-arnaic II 552
 -arróimat, -arróimsat II 512, 513
 B áros 537
 inr-arp-atar II 463
 ro-airp-tha II 513
 -airs-ir, du-airs-iur II 628
 ni. arsa 273
 aursa 339
 aurscartad II 616 (Z. 7, 32)
 airscálaige II 493
 arse II 188
 arsid, arsidetu II 39, 41
 -airsolset II 564
 airsiu II 150
 art 21, 44, 89, 124
 dosn-árth-et II 598
 R ni. artha 205
 artach 339, II 505
 arthe II 462
 -aartet II 642, 646 f.
 airthiu 131, 409
 arthuasacht II 651
 airthiuch, arthuch II 653
 áru 109, 186, 295, 351, II 110 (Z. 5, 20), 112 (Z. 9)
 Áru II 110
 airiub II 150
 R airiuclán 206
 airium II 150
 aururas 340, II 600
 aruse II 620
 as, ass 'aus' 78, 244, 254, 259, 267, II 74, 141, 235, 295; ass 'aus ihm' II 150, 172; as- (aus ess-) II 242, 294, (sonstige Präverbform) II 218, 219, 226, 291

as (rel. Verbalform) 267, 454 (Z. 13, 23), II 218, 224f. (as a), 225 (Z. 6), 235, 236 Fußn., 241, 309 (Z. 5, as a), 420 (Z. 22), 422, 430
 as = acus 275
 ais 78
 G haís 412
 ás- II 311 (Z. 14, 40)
 assa (zwischen Komparativen) II 125, s. asse
 assa- II 294, asa n- II 295
 R asal 217, 238, asan 217
 do-aisbena II 517
 aisc 'Gabe' II 611
 aisc 'reproach' II 621
 R ni. ascall 34, 193, 218, 420, 488
 doda-ascansat 306, vgl. ascen-
 con-ascar II 614
 ascæ II 101
 aiscæ, ascid, aiscid II 606, 611
 ascin 488
 immus-âsen-ât, -âsen-ai, don-âsen-ai II 634,
 ascenam I 266, 488, II 634, vgl. asgnam,
 doda-ascansat
 cot-âscrâis II 270, 614,
 âscur II 613, 615
 âisdisen 486
 âsdud 420, 497, II 638
 asse (zwischen Komparativen) II 140
 asse 'leicht' 47, 346, II 6, 16, 85, 121
 âsé 275
 asseilbuid II 623
 do-âsfénpha II 517
 asgnam 497, II 634
 âssid- II 235, 291, 294, 297
 âsil II 27, 54, âssil (tsalli) I 409
 du-âsilbi, tu-âsilbiu II 623
 âslach II 631
 âisleán II 27, 54
 âslondud II 632
 âsna- II 295
 âsna 85, 177, 372, 374, II 54
 -âisnedat, -âsndét, -âisndet II 520, âisndi-di II 678, âisndís I 486

(Z. 2, 14), II 111, 294, 520, âisndisse, -âisndiusa II 520, âisneis I 486
 âspenad, âspenud, âispenud 421, II 517
 âssreud, âsroind II 626, vgl. a-sroither
 -ast-a, -ast-ad, -ast-at, -ast-æ, -asst-ai, ast-ide, ast-ud 350, 420, II 638, vgl. âsdud
 R astal 199, 238
 astói, astoither, astuat II 507, 508
 assu 346, II 121
 at- 469, II 174, 218, 219, 235, 291, 292, 294, 297, 298, 433, 444
 at 'du bist' 455, 476, II 333 (Z. 38), 343, 422, 429
 at (3. Pl. rel.) II 218, 224f. (at a), 422, 430
 att 325, II 651
 aith- 40, 112, 272, 349, 358, 419, 473 (Z. 29, 35), II 148, 219, 242, 291, 292, aith- + od- I 339, 353
 -aith-et II 514
 arand-ath-idi(s) som, dan-aith-ea II 517
 âit 161, 387 (Z. 27), II 202 (Z. 29, 32), 664
 âth 323
 âta (3. Pl. rel.) 267, 396 (atá n-ili), 454, II 217, 218, 235, 422, 430
 âta (lat) II 79, 433, s. tá
 G ni. hata 201, 412, II 17
 âtach, âttach II 639
 âttai 'zündet an' II 507
 don-âtalce, du-âtalictis II 302, 563
 -âtamar, âtaimet 388, II 503
 n-âthar 275, 392, II 64, 139, 140, 169
 âtarbid II 463
 âtharcub II 529
 âtareud II 553
 âthargubu II 529
 âthascenam, -âthascenat II 634
 for-âitb-i II 370, 648
 aithbe, aithbeim II 461
 do-âitbhuch II 460

aithche 487
 âthchomarc II 457
 âthchor II 500
 dor-âthchratha, do-aithchretis II 497
 aithchumbe II 461
 âthchumtach II 506
 aithchuimthe II 461
 âthchunchid, âthchungid II 607
 don-âithcheiredar II 500
 até 275, II 153
 ate II 261
 aite 359
 aithe II 517
 aithech 112
 con-aitecht, con-aitechtat II 270, 370, 607
 aithed II 514
 sch. aitheamh 40, 132, II 61
 ni. aitheónad 299
 -aitherracht II 594
 aithergabthi II 529
 aithese 77, 410, II 5, 621
 aithescumluithiu II 571
 don-aithfoicherr, dun-athfoichret II 500
 âthforgab II 529
 con-attg-i II 607
 -aithgeuin II 546
 aithgne 419, II 292, 546, -aithgné II 547, -aithgnintar II 546
 con-aittibset II 648
 con-aittaig II 607
 con-atil, con-atail II 270, 287, 656
 âthir 31, 90, 183, 246, 326, 347, 349, 352, 411, 430, II 99, 104f. 106, âthir I 349
 ni. âthair (neimhe) 255
 âttier 484
 aithireu, aithairec II 552
 aithirrech, aithirrestar II 594
 aithirgabu II 529
 aithirge 177, 341, II 180, 594, aithirgid, aithirset II 593, 594
 aithirriuch II 74, 594
 aithiss II 676
 âtitnid II 586
 âtitiu II 503
 âthle, âthle II 565
 âthleim II 567

atligid, atlaigthe 503, II 650, atlugud, attlugud I 503, II 650
 atm-u II 249, 503
 dun-aithmenadar, for-aithmenatar, do-aithminedar, for-aithminedar II 581
 aithne II 333, 586
 ni. aithnighim, aithnim 153, 299
 attóided, atoidiud, attóitæ, attoitech II 651
 atrab 414, 477
 athramil II 14
 aithrech 134, 177, II 594, aithrigi II 594
 aithris II 676
 -hathrola II 500
 atuaid II 158, 187
 atud II 508
 con-atuileset II 656
 an 55, II 96, auchaide I 55, Gen. aue I 55
 aue, haue 55, 66, 309, vgl. úa
 augaire 535
 R augtor 212, 229, II 43, augtortás 190, 212, 229, II 22
 AVI 5
 -b (Verbum) 455, II 438
 -b- 'euch' II 139, 145, 146, 154, 169
 ba (Ipv. Sing. 2., Konj. Sing. 1, 2, 3, Fut. Sing. 2, 3) 454, 455 (Z. 4, 17), II 438, 439, ro-bá, ba-sa (Prät. Sing. 1.) I 254, II 439, ba (Prät. Sing. 3.) II 440, citaro-ba II 442
 ba 'oder' 270, 454
 -ru-ba 'hast geschlagen' II 246, 461
 ba-, nom-ba-ad II 274, 363, 368, 458
 ba, bá 'Kühe' 61, 294f.
 baa II 443¹
 baán II 335, 351, 438
 R bachall 225, 227, 229, 238f., 326, 496, bachlach 225, 229
 bad (Ipv. Sing. 3., Pl. 2., Konj. Pl. 2., Konj. Ipf. und Kondit. Sing. 3) 455 (Z. 4f., 32, 35), II 272, 290, 423, 438f., 439

ro-bád-us II 626
 báid- 489, II 21, 458, bád-ud II 458
 G ni. bád 444, II 64
 Badb 34
 G (R) ni. bádóir II 51
 bæ 'Kühe' 294
 bae II 443¹
 baes, baeth 56, II 19
 G Baethbarr 110
 bágim 101
 báí 'war' 308, II 439
 báí 'Kühe' 294
 báí (Gen.) 'Nutzen' II 443¹
 báigul 56, 213, 267, 418, II 24 (Z. 14, 30)
 bais, báith 56, vgl. baes
 at-bail, at-baill 39, 52, 178, II 46, 142, 274, 285, 350, 353, 459
 ball 32, 83, 300, 338, 360, II 82
 G ni. balla 214
 ni. baladh 34
 R ni. balbh 227
 ni. baile 337
 Baile-A' tha-Cliath II 1
 at-ru-balt II 459
 baullu 32, 338, 341, II 82
 -bámmar, -bammar, -bami II 439
 ban, -ban (Verbum) 455, II 335, 351, 438 (Z. 2, 17)
 ban (Gen. Pl.) 47, ban- II 3
 bán II 56
 sch. bana- 330
 B banna 23, 116, 372
 ni. banbh 47, 64, 328
 ata-ba'nd II 476
 B bainne 23, 116, 153, 372
 ni. baínfhels, baínis 80
 bauscál 76
 R baupstaist 193, 338
 bar, ni. bhar 'euer' 265, 271, 275, 392, 503, II 139
 -bar- 'euch' II 154, 370
 bar 'auf' 271
 bar 'sagte' 273
 asro-bar II 466
 barr 44, 83
 iarna-bárach, im-bárach 99, 102
 barafie 271
 R barbár, barbarach 227
 bard 114

bairend 280
 baírgen, bargaen 101, II 25
 barn 51, 52, 115, 178
 ba'rnech 280
 asru-bart 265, 468, II 247, 268, 271, 466, atru-bart II 370, arru-bart, forru-bart, imdaru-bart II 465, 467, 468, asrubartatar, asru-bartmar, adru-bartmar II 291, 369, 466
 bas (Konj., Fut.) II 438, 439
 bass 34
 ro-bás II 391
 bás II 20, 65, 179, 458
 base 77
 R ni. baist-im 237, 420, 488
 ni. báisteach 489
 bat, -bat (Ipv., Konj., Fut.) 455, II 438, 439
 bath II 20, 458
 at-bath, asind-bath-atar II 274, 285 (Z. 8, 13), 460
 bata II 438
 bathach II 458
 bátar, batar II 368, 369, 439
 ad-batar II 460
 báte, fom-baíter II 458, 459
 araro-bates II 264
 batir II 369
 R baithis 192, 220, 237, 240, 347, 420, II 66, 179 (Z. 40), baits-im I 237, 347, 420, 488
 báitsech 488, II 21
 R ni. baitsiléar II 51
 be (1. Sing.) II 439; -bé (3. Sing.), ru-bé II 265, 266, 267 (Z. 15, 23), 351, 438, cita-bé II 442; occuro-bae II 444
 ru-bae 'schlagest' II 461
 bé (Subst.) II 113
 at-beb, at-béba II 458
 bebarntar II 477, 478
 -bebe II 274, 368, 458, bebais II 458, bebté II 363, 458
 bech 88, 367, 391, 537
 bec, becc, beicc 343, 367, 385, 394, 479, 497, 498, II 82, 119, beccán I 103,

- 261, 282, 319, 385, II 27
 bed, -bed (Ipv. Sing. 3, Pl. 2, Ipf. Konj. und Kondit. Sing. 3) 455 (Z. 5, 43), II 290, 438, 439, ar-bed II 292, form-bed II 296
 beid II 236, 351, 438, -beid, bede II 438
 bedg 88, II 476
 bél 117 (Z. 20, 30), 297, 341, 489, II 47, 51, 180
 at-bél II 459, at-bel-a I 39, 52, 178, II 350, 353, 355, 459, at-bel-mais II 313, 459
 bela, ni, beala, béala 311, 321, s. biail
 belach 117, II 47
 bélat II 47
 béltre 350, 489, II 51
 béltremur II 5
 bóim 59, 87, 174, 353, 478, II 66, 112, 461
 bemmi II 438, 439, -bem-mis I 311 (Z. 20), II 265, 351, 438, 439 (Z. 1, 9)
 ben, ni, bean 36, 47, 108, 153, 250, II 3, 87, ni, bean tsaláthair I 408
 ben- 'sein' II 334', 362, 437, 441, 461, fris-ben II 296, 362, 443, ocu-ben-dar I 387, 496, II 298, 444
 ben- 'schlagen', ben-im 87, 115, 174, II 29, 331f., 333 (Z. 46), 334', 342-344, 348f., 362, 369, 388f., 402, 407 (Z. 40), 409, 441, 461
 -beinn, -benn II 438, 439
 benn 40, 46, 116, 174, 368, II 660
 bennach II 660
 bend, s. benn
 R bendacht 40, 114, 202, 225, 226, 266, II 110f.
 beo (Verbum) II 351, 419, 438, 441
 beo (Adj.) 32, 62 (Z. 7, 41), 74, 108, 247, 251, 309, 375, II 85, 93, beodai I 309, beoigidir 74, II 85
 beól, beolu 298 (Z. 1, 8, 14)
 beos 271, 457, vgl. beus
 beotar II 369, 461
 beothu 267, 309
 ber- 42, 115, 174 (Z. 22), II 331f., 342-344, 347-349, 357, 358, 366, 388f., 401, 402, 408, 463ff., -ber I 248, II 350, 355, asbéer, dobéer II 466, 470, -beir I 245, 247, as-beir I 366, 477, II 271, 412, 466, 664, at-beir I 258, 265, 419, 468, 469, 484, II 251, do-beir I 257, 345 (Z. 19), II 470, for-beir II 467, as-berr, do-berr I 325, II 390, 397, 467, 470, bera II 349, 355, -bera I 250, II 350, 355, -béra I 117, II 359, 363, 449, -berad II 313 (Z. 35), berar II 235, 401, as-berar, do-berar I 325, II 390, 397, tarmi-berar, tremi-berar II 300, 301, beras II 351, béras II 363, beres II 236, 333, bheirim (ni.) I 265, -berainn II 357, berir I 245, II 235, 398, 400, 405, berme II 334, 351, at-beirmis II 332, 466, bermit II 347, -bert I 246, II 372, 378, as-bert I 265, II 271, autru-bert II 466, cotom-bert II 465, do-bert II 271, 284, 470, berta II 370, bertar, bertatar II 370, 464, asind-bertatar, for-bertatar II 466, 468, berte II 334, 351, bérté II 363, berthi I 542, II 148, 334, bertir II 401, as-beirtis, dom beirtis II 332, 466, 470, -bertis (Pass.) II 406, -bértais II 359, bertit II 149, 334, 347
 berr-aim, ni. bearr-aim 352, II 51
 beura 338, 366, II 90
 berb-aim 36, 63, 115, 175
 R sch. bearrbhain 214
 R ni. bearrbóir II 51
 ni. béarla, air. bérli 350, 489
 ara-berta II 475
 ni. beartha 143, 144
 bes, beas 454, II 438 (Z. 12, 17), 439
 bés 'vielleicht' II 183, 217, 240, 303, 313, 438
 B bés 24, 56, 213, 508, 540, II 180, bésad II 35
 bésó II 217, 236, 438
 R béist 208, 218, 226
 (B) béstatu 56, II 41, béste I 56, 420, II 28, 41
 bésu 455, II 217
 ru-bet II 267, fordon-itge-Brigte-bet II 242, 443
 -beth (Konj. Ipf.) II 351, 438
 beith 356, II 440
 ar-beitt-et II 627
 beta 454, II 438, 439, bete II 438, 439
 bethe 233
 -bether, ocu-bether II 440, 444
 bethi 56, 253, II 35, 410, 461, bethir, betir II 461, s. ben- 'schlagen'
 bethir (Verbum 'sein') II 395, 440
 betis, -betis 311, 454, 455, II 438, 439 (Z. 1, 11)
 betho 249, 252, II 90
 bethu 59, 62, 249, 250, 300, 309, 365, 375, 503 (is find a m-bethu), II 40, 102, 179, 671
 beuill, beulu 298
 dom-beuir II 363
 beus 309, vgl. beos
 R bi 235
 bí Adj. 310, II 85
 -bí 'schlug' II 369, 378, 461, -ru-bai, fom-bia, no-biad II 461, 462
 bí 'sei' II 437, -bí 'ist' II 351, 437, 441, 544, hor-bi, rom-bi, dinacon-bi II 263, 266, citam-bí II 442, ni. do-bhi II 251, bia II 439, -bia I 272, II 272, 286, 288, 289, 362, 439, ro-bia si I 419, fris-bia II 362, 443, -biad I 311, 455, II 272, 439, for-biad II 443, -biam I 310, bias II 217, 439,

cita-biat, ocu-biat II
292, 298, 442, 444,
biat sa II 363
biad (Subst.) 58, 133, 311,
320, 357, II 65, 83
biai 67, 148, 311, II 54,
93
bian 108, 181
R biast 208
biath-aim 58
R biatas 191, 210, II 22
bibdamnaet II 62, bibdid,
bibdu I 14, 248, 249,
489, II 62, 102
R ni. biobla 226
bibhsa, con-bibus-tar II
477
do-bibus II 460
bie II 77
bid (Fut., Konj. Ip.)
306, 455, II 290, 438,
439, amal fid II 421
foru-bid II 462
bidba 489
dorru-bide, bidg- 88, 497,
II 476
B sch. bidean 24
bidg- s. bide-
bied 306, 357, II 362,
365, 439
bii 251, 310, II 85
biid (Gen.) 311, s. biith
biid 'ist' 456, II 351, 365,
437, -biinn II 437,
ceta-biinn II 292, 442
biith (Gen.) 357, s. biid
B bil 147, 302
bilor 491
bimmi II 439, bimmiis I
455, II 290, 439
bin 455, II 438
bind 45, II 20, bindiged-
dar I 479, bindius II
20
-bir II 333, 342, as-bir
I 366, II 466, du-bir,
im-bir II 468, 469, -biur
I 248, II 333, 341, 342,
355, as-biur I 254, 257,
258, 356, 365, 419, II
243, 466, do-biur I 258,
265, II 469, for-biur,
fris-biur II 467, 468,
asro-biur II 466
bir 144, 365, 366 (Z. 39,
44), 491, II 90
birit II 118

biror 365, 491
birt II 271, 366, 378, 464,
-birt II 378, do-birt II
470, -biurt, dom-biurt
II 378, 470, atru-biurt
I 468, biru II 333 (Z.
3, 25), 355, 463
R bissech, bissext 217,
218
bissi 79, 367
bit II 439, biith II 437,
-bith II 264, 437, bith
'sein' II 440
bith, biuth 24, 41, 108,
131, 249, 337, 366, 367,
II 34, 80, 90, 464
-bith 'wurde geschlagen'
II 391, 461, bithe 156,
II 35, 409, 410
-bither, bihear (ni.),
bithir II 396, 440
bitis II 290, 439
bithus (Fut., Prät.) II
363, 370, 461
(i-t) biu 310
bín 'bin' 60, 68, 252, II
342, 419, 437, biuu sa
II 333, 351, 437
(R) ni. blannar 225
blas 163, blassachtach
II 33
bláth 115, 136
bláith 163, II 9
bled 381
blegon 43, 163, 174, II 56,
271, 580
blén 125, 296, 299, bleoin
299
bleth 163, II 576
bliadain, bliadin, bliadne,
bliadna 113, 350, II 57
blicht 124, 174, blig- 43,
163, II 580
B blonac 23, II 31
bó (Subst.) 100, 108, 207,
II 3, 26, 92
bo, -bo 455 (Z. 5, 32), II
288, 438, 440, vgl.
robo, rodbo
ad-bo II 476
do-bo II 460
Boand 309
-bobig II 367, 477
at-bobuid II 367, 476
boce 159, 161
R sch. boc- 196, ir. boc-
cóit 196, II 46
bocht 349, 364

-bocht II 298, 339, 391,
477
boid 315, s. buaid
R sch. bòid 214
bodar 111, 363
bodb 34, 63
R ni. bogsa 218
bói, -bói 63, 251, 253, 308,
369, 455, II 221, 264,
282, 286, 363, 364, 368
(Z. 24, 32), 379, 439,
im-bói II 444, boi-thus,
boi-thus II 149, 370,
439
Boind 309
boith 56
boill, bóill 32, 300, 341
bolad 34, 36
bolesithe II 628, bolg
105, 327 (builig), 414,
497, bolgach 105, 327,
bolgam 105, 329 (Z. 17)
boimm 87
-bommar 455, II 440
bonn 188
is-boind, at-boind II 476
ni. boineann 47
bong-, -boing II 339, 367,
391, 477
do-boing II 460
borr 83
borb 109, 350, II 115
(burpu)
R borec 224
borrfad II 14
R borg 224
borp, s. borb
at-bois II 476
chota-bos-ad II 350, 477
do-bos-at II 460
boss 34, 79, 95
R ni. bosga 218, 488
fo-both-aim II 477
both 'Hütte' 35, 238, II 34
both (Inf.) II 440
ro-both II 391, 395, 432
(Z. 29), 433, 440, botha
II 440
bóthar, bóithrín II 51, 59
bou (Gen.) 'Kuh' 55
bóu (Dat.) 'Nutzen' II 443
R brac 191, 230
braich 163
asindro-brad (Ip. Konj.)
II 466, asro-brad (Prät.
Pass.) II 467
ni. bradghail II 24
bræ II 93

braig-im II 60
bráge 100, 138, 183, II 104
brai II 93
sch. braim II 60
bran II 3
brao 62, II 109
R braissech 226
brat 160, 188, 360
brath 163, II 575, s. mrath
bráth 52, 115, II 34, 179
bratgaiscead II 4
bráthir 48, 134, 246, II 105
braitlin 146
R breib 215
brece 159, 541
bréc 299, brécaire, brécairecht II 32
ni. breachtach 124, 163
ni. breim II 60, breimneach II 31
brén 125, 296, 346, 430, II 56
breo 309
Bresal, Bresual II 54, 668
brét 160, 188
-breth, -breth-a, breth-a, breth-ae, breth-e II 390, 391, 407, 464
breth 42, 174, 178, 366, 367, II 34, 61, 412, 416, 464, vgl. brith, ni. breithemhnas II 62
brí 43, 100, 174, II 97, 98
-bria 54, II 478
briathar II 45
Briethu II 109
bríg 101, II 661
Brigit 100, 138, 151, 248, 544, II 48 (Z. 5, 22), 89, 90, 118
(B) ni. brienglóid II 46
briss-im 79, 367, II 18, 54, 478
brisc II 11, 18
brislech II 55
brith 366, 367, II 86, 416, s. breth; brithem I 262 f., II 61, 107, 108, 663, brithemane II 62, brithemnaecht II 32, 62
bró 62, 63, 108, 252, 307, II 109
ni. broc 'bunt' 24, 161
brocc 'Dachs' 362
brocc 'Kummer' 159
B bróenach 23
sch. bròg 'Kummer' 159

G sch. bròg 'Schuh' 159
B ni. broglóid II 38, 46
bróí II 93
B bróineach 23, 508
BROINIENAS, BROINIONAS 5
brollach 541, II 55
bronn 86, II 49, s. brú
bronn-aim 54, 86, II 478
brón 296, 318 (Z. 11, 18)
brónchu 355
bronnait II 49
brot 113, 365, II 57
B brothrach 161, II 52
brú 'Rand' 62
brú 'Leib' 73, 115, II 49, 55, 109, s. bronn
-bru-end, brú-im 309, II 334
bruach 62, 309
bruadar 109, 430
bruar II 51
R ni. brúchille 329, 540
fris-brúdémor, frisbrudi 7, II 386, 404, 479
bruig 506, s. mruig
ni. brúim II 60
bruinn-, brunn-id II 104, 478
bruinne 86, 376, II 55
bruth 115, 175, II 16
bruitne 365, II 57
-btar 455, II 440, -btis II 439
bu, -bu 455 (Z. 5, 32, 34), II 289, 438, 440
R buaball 207, 226, 239
buachail 54, 127, 207, II 2, 89 f., 93
buaid 111, 181, 316 (Z. 1, 3), 341, II 30, 66, vgl. boid; buadach II 30
buadráim 112
R buaf 207, 221
ni. buail-theor 418
R buaile 196, 201, 207
buain 296, 317, 318, II 477
buar II 51, 69
buarach 100, 102
buich II 477
buide 'gelb' II 116
R buide 195
buide 'Dank' 35, 111, II 30, buidech II 30, 214, buidechas I 111, buidechu I 355
buiden 363, II 59
buidre 363

búi II 439
buille, builnni 157, 478
bullu 32, 338, 341
-bummar II 440
bun 361, 362, 363, II 21, 96, bunad I 362, 364, II 27, 65, 96, ni. bunadhas I 335
m-bung II 477
bunsach II 21
buorach 100
-bupth-ai, bupthad II 477
burbe, burbbu 350, 362, 497
ho burorbaitheir, s. -rorbaitheir
burpe, s. burbe
araru-burt, asidru-burt II 465, 466
buith 35, 356, II 34, 410, 412, 440, buithi II 410, 440
(R) ni. buitiléar II 51
e- II 198, 200, 202
-ch- II 139
ni. cá 405, 445
c-á (rád) 264, II 417
-cha- II 139
sch., m. cha 264, 276, 465, 466, 469, II 210, 252
R sch. cabar 192, 237, 326
R ni. cabáiste 230
ni. cabhair 34, 268
R sch. cabhail 215
cace 477
cach, cach 187, 261, 270, 274, 424, 445, 450 (Z. 28, 35), 456 (Z. 16, 18), 498, II 33, 191 (cach oen), 212, 213
cachu II 208, 314
-cachain II 367, 479
cach la 263, 273 (Z. 22, 33), 395, II 73, 195, 213
cachnaitir II 479
cach ra 273
cach 93
ni. cad II 202
cadan 111, 512
caidhe (ais), chaidhe 264, 457 (Z. 20, 24)
ni. cad chuige 409
ni. cad é II 202
cadéin, cadessin, cadesne II 153
caech 56
caemthecht 324, s. coimthecht

caera 92, 187, 307, II 28, 99
do-caesat II 641
R ni. caiftin 237
cái 'Weg' II 454 Fußnote
cái 'Weinen' II 487
B cáin 23, 372, 508, II 10
(Z. 2, 4), 292, cáin-
chomrac II 557, cáin-
gnim II 10, cáin-scéil
I 349, cain-toimtenach,
cain-toimtin II 47
(B) cáinteoh II 40, cáiniud
II 496
B cair 23, 372, 508
cáirchuide II 28
R cáil 211
cail 121
cail 52, 114
calad II 37
Caúlaid 341
R calb 215
R calc, caile 230
R sch. callda 225
R kalde 199
caile 'Flecken' 494
caile 'a country woman'
II 64
R caile 235, II 30, 66
R cailech 227
cailech 'Hahn' 69, 266,
347, 361, II 30
(R) cailech 235, II 30
calléic, calléice 267, 274,
457
CALIACI 69, 266, 372
R sch. callaidh 225
cailín 280, 444, II 25, 59,
64
R kalaínd 199
R ni. callis 218
calma 168, 326, 328, 350,
373, 414, II 17, cal-
matus II 41
(G) ni. calpa 34
sch. calum 326
camm 118, 185, 337, II 5
-cham- II 145
R cáim 237
R camball 210, 240
cammderc II 5
cammaib, camaiaph 116,
119, 473, 510
R campa 237
R caimmse 240
can II 201, 205, 211
sch. chan 276, 465, s. cha
cain II 205, 252

can- II 357, 365, 366,
391, 409, 410, 479, for-
cain II 412, for-chan-a,
for-chan-im II 317, 333
R cain 193
cana 175, 185, II 107,
662, vgl. cano
R caincell 230
R sch. caineab 226
R caingel 230, 238
cani, caini II 205, 252
canisin 442, 544, II 153
cano 121, vgl. cana
R canóin II 89
cantain II 479
ni. caogad 324, II 130
dom-chaomnacuir II 555
ni. caomhtsuaire 409
(B) ni. caordhearg 329
B ni. caorthann 23, 110,
158, 224, II 659
R cápa 236
R capall, capull 145, 226,
227, 511
R caplat, caplait 238
R ni. captaoin 237
car- 170, 177, 184, 244,
253, 418, 476, II 4, 47,
331f., 341, 342, 343,
344, 348, 359, 366,
376f., 388f., 401, 402,
407, 411, 449, 481, -car
II 375, 377, ni cair II
481, car-as II 334,
-cair-im II 481, car-
simme, car-site II 370
cair II 201
carr 'Wagen' 44, 82, 417
carr 'scab', carrach 83
carrán 'Kinulade' 82
carrán 'reaping-hook' 94
caratrad 266
ni. carball 417, 475
carbat 13, 24, 118, 347,
373, 494, II 47
R carcar 191, 230
carcid II 201
fo-caird II 271, 367, 379,
381, 499
cairde 373, 496, II 17, 49,
669, cairdes, cardessa
II 21, 49, cairddine I
477, 496, II 49, 59
care 244, 249 (Z. 12, 26),
346, II 7, 21, 49, 99
(Z. 27), 104
cairem 52, 94, II 61
cairet II 200

R carghas 327
B carric, carraic 23, 83,
II 31
cairig-edar, no-chairig-ur
II 220, 386, cairigud
I 357
cairm II 200
R carmocol 227, 387
carn, carnán, carnáil,
carnd 153, II 24
carpat, s. carbat
(R) carpteoir II 51
fo-cairt, s. fo-caird
cart- II 616
carthach II 40, 410,
carthanach II 47
fa-chartar, fo-chartatár
II 499
R cartóit II 42
sch. cas 34
cáis 121, 177, 476, II 10
casachtach 79, 128, II 31,
32
casait II 605
R casal 217
R cascade, cascade 193, 235
sch. cascade 34
R cascade 202, 217
R casel 219
casair II 33
R caisleán, caisleoir 219
casmongach II 5
R castel 219
R castóit II 42
R cat 234, 511
cath 65, 132, 151, 448,
II 50, 90
caith-, di-caith-i II 479
cáit II 202
R cathair 191, 225, 231
cate, catte, cateat, cateet
II 141, 202
caithem, ni. caitheamh
II 11, 479
cathier II 3
cathir, caithir 31, 349,
II 98, 99
-chatl-aim II 655
R cathlach(da), catóili-
ceach 232
cathair II 51
(R) cathraigtheoir II 51
caur 62, 307, 322, 341,
II 101
ce 'obgleich' 267, 270,
II 206f., ce...ce II 207
ce 'welcher' II 198, 200,

201, 202, 203, 206, 304
cé 294, II 197, 198
ardos-cé II 489, ad-cear
II 385, 387, 487
cech 274, II 213, cech
ae, cech n-ae I 391,
II 213
cechan II 366, 381 (Z. 16,
23), fordab-cechan II
480
cechaing II 367, 492
rot-chechl-adar II 315,
387, 494, -cechl-astar,
cechl-aiter II 494f.
-cechlad-atar, -cechlátar,
con-cechlaid II 367, 492
-cechna II 358, 359, for-
dub-cechna II 480.
cechnas II 363, cech-
natar II 382, 479, cech-
nite II 363, cechnitir
II 382
-chechrat II 359, 481
cécht 124, 126, 151
cechtar 275, 307, 392, 421,
II 44, 64, 81, 140f., 213
-cechuin II 378, 381
ced 432, 445, II 198 (Z.
20, 33), 200, 202, 208,
ced .. ced II 208
ad-ced II 351, 487
ni. chéad, sch. ceud 443,
464
cedono II 201, 212
cel-, cell- 26, 174, II 359,
409, 482, 485, -céI II
359, con-cela sin II 293,
-celar II 225, 243, fo-
chel-fatar II 220, 484
for-ceill-a II 537
R cell 197, 238
B céI 24, 57, 213, 508
céill, freacor céill, fritheu-
retbar cheill 451, 457,
II 80, s. ciall
Cellach 40
céle, céile 8, 51, 251, 269
(Z. 11, 32), 341, 358,
535, II 22, 28, 85, 215
R celebraim 226
celg 24, 106
célide II 28
B céImaine 164, II 62
R celloir II 51
-chelt, con-celt II 482, 483
(for) celtbaidi 96, 499
céImm 37, 47, 87, 151,
162, 295, 299, 353,

II 66, 492
cen 267, 269, 270, 272,
346, 423, 438, 497, 498,
II 74, 149, 196, 197, 198,
205, 211, 417, cen- I
156, II 6, 39, 197
cenn 100, 130, 132, 157,
184, 248, 272, 344, 365
(Z. 16, 32), 377, 418,
II 5, 6, 30, 83, 180 (Z.
11, 15), ni. ceann II 131,
vgl. cendáil
for-cenn- 345, 348, 352,
II 251, 303, 357, 525,
forrum-chenn-ad II 245,
525, for-cein-fiter, for-
ceinn-fitis, forru-chén-
sat II 525
ceinn 367
céin (Pronomen) II 153
céin (Konjunktion) 395
(Z. 17), 397, II 317
(Z. 11), vgl. cian
ni. cheana 270, 272, 346,
457
cennach II 23
R cennacul 210
in chenadid II 28, 198
ni. ceneál 359, s. cenél
cennal II 24
cenand, cenandán 254,
II 5
cenathe II 28, 197
cen con, céin con II 314
cendáil II 24, 69, cendar
II 51, cendfind I 254, II
5, cendfochrus I 43
cendaíd II 21, 39, 197
(B) cendais II 21, 197,
vgl. cennais
cene 'so lange' II 80
cene 'ohne dies' 270, 272,
346, 457 (Z. 13, 16), II
28, 149, 171, 197 (Z.
31, 40)
cenél 120, 135, 201, 261,
297, 341, II 17, 65, 82,
vgl. ni. ceneál; neph-
chenéil I 343, cenéle
I 7, 201, 263, 351, 366,
II 17, ceneóil, ceneólu,
ceneuñil, ceneul I 298
ceing-eth, ceng-ait 37,
II 333, 491, 492
R cengal 200, 227, 326,
II 66
cenaib II 150, 171
cennaige II 23

(B) cennais 349, vgl.
cendais
cenita II 423
ceniul, ceniul 298
cenná, cennánom, cen-
mathá, cennithá 267,
472, II 431
ni. ceannrach 100
(B) cense 349, II 21
centar, centarach II 44,
197
centat II 49
cenuib, cenut II 149, 150
QENVENDANI II 5
ceo II 100, 102
céol 139, 299, 485, II 46,
479
R cepp 200, 238, ni.
ceapaim 200
ceptar II 201
cepudono II 202
do-cer II 367, 378, 657,
658
fris-cer-a II 359, 535
fo-ceirr, fa-cherr-ed 83,
II 499
ni. cearr 83
R céir 208
nos-cerb-and II 334
Cerball 40
cere 126
R cerehaill, ni. cearchall
211, 215, 227, 239, 329
cerd, ni. cearrd n.s.w. 36,
114, 143, 350, 354, 368,
II 17, 64
fo-cerd-, fo-ceird II 250,
271, 381, 498f., 502,
676
cerddach 350, II 17
do-cerddatar II 657
cerdcha, cerddchae 350,
II 17, 32
cericc II 202
cerna 156, II 16
fo-ceirt, s. foiceird; fo-
cert-am II 499
(R) eter-cert-a, con-cert-
aim II 485, 486
R cert 227, 368, II 486
do-certhar, de-ceurtar II
657
certle, ceirtle 487, 488,
II 54
ad-cess 252, II 391, 488
asro-chess, ro-cess-a,
as-ces-ar, chess-air
II 490, 491

- no-chess-ed II 492
 cess- 'to grumble', cess-
 acht, ar-ceiss-i II 486 f.
 ar-cess-i 'schont', arro-
 cheis II 412, 486
 céss- 53, 87, 178, II 486,
 céss-ad I 262, 357, 420,
 II 35, 90, 179, 486
 ce sí II 202
 cesin II 153
 ceso, s. cesu
 R ceist 213, 231, 367
 césto, s. césad
 cesu 455, II 207, 218,
 226, 422
 cet 88, 177
 céat 46, 121, 138, 150, 151,
 392, 497, II 130
 céat- 'mit' 138, II 292
 céat- 'der erste' 120, 137,
 446, II 135, 187, 293
 -chéat, -céat II 378, 391, 479
 ceith = cid II 208
 ceta- 'mit' II 292
 ceta- 'zuerst' II 292 f.
 cétach II 136
 cétal 139, 346, II 46, 66,
 479
 cetarcoiti II 136, cetharde
 II 75, 136, cethardenus
 II 129
 cot-chétbanam, con-céit-
 bani, cétbaid, cétbuid
 II 292, 442
 céte II 409, 479
 cetheoir 73, II 128
 cétfaid s. cétbaid
 céti II 410, 479
 cethir 'vier' 36, 63, 128,
 133, 392, 441, II 128,
 fo chethir II 129, cethir
 'Vieh' 94, II 129
 -cetis II 487
 cétlúd, cétluth II 571
 cétmad II 135
 cétné 445, 446, II 135,
 153, 178, 185, 186, 187,
 188
 cetnaít 120, II 49
 ceto, s. cetu
 (R) cétoín 215
 (R) cétoir, s. fochétoir
 cethorcha, cethracha 268,
 324, II 130, cethramad,
 cethramdin, cethram-
 thu II 135 (Z. 18, 27),
 cethrar II 136, ceithre
 I 404, 464, cethri II 128
 cetu 455, II 207, 217,
 226, 293, 422
 cetu- II 292 f.
 chétumus, chétus 457,
 464
 ceul II 479, vgl. ceol
 ci- 'weinen' II 487
 ad-ci-, ad-ci-i, ni. -chí-m
 265, 488, II 46, 249, 272,
 274, 333, 351, 385, 389,
 391, 487, 489, 490, ad-
 ci-u I 252
 ci 'obgleich' 267, 270,
 II 206 f.
 ci 'welcher' II 198, 200,
 201, 202, 206
 cia 'wer' 59, 128, 250, 405,
 445, II 140, 198 (Z. 17,
 29), 199 (Z. 1, 17, 30),
 200, 201, 202, 204, 206,
 208, 209, 221, 673
 cia 'wobin' 472, II 199,
 204, 206
 cia 'obgleich' 264, 267,
 270, 467, 472, II 146,
 153, 206, 207, 208, 220,
 221, 223, 226, 240, 314
 (Z. 21 ff.), 424, 434
 ciai II 209
 ciall 347, 358, 390, II 7,
 86, 482, 490, ciall-
 fo-ciall- I 26, II 482,
 484, 485
 cian 390, 395 (Z. 19), 467,
 II 65, 73 (each la cain),
 80
 ciapudono II 202
 ciar 120
 Ciarán II 27
 ciarbu 263
 ciarice, ciarrice II 202,
 552
 cias-air, cias-to 295, II 492
 ciaso, ciasu II 207
 ciatu- II 292 f.
 cib II 202
 -chib- II 139
 doda-cich II 360, 492
 at-chich-ither II 385,
 387, 487
 cich 'weinte' II 369, 487
 cich (Subst.) 51, 418, II 2
 (B) ciccar, ni. cíocardha
 418
 ciche II 198
 fo-cicherr II 499
 cichi-b-roerad II 203, 670
 con-ciachail II 493
 cichis II 492
 ro-chichlaig, con-ciachlai-
 sti II 493
 cichlosethe, cichloiste 420
 ad-cichlus II 361, 492
 cichnaigistir 80, II 405
 fo-chiuchra, fo-chichred
 II 499
 -cichsed II 492
 fo-chichur II 361, 499
 cid 'was' 432, 445, II 198
 (Z. 18, 20, 34), 199, 200,
 202, sch. ciod II 202
 cid 'obgleich ist' 455, II
 153, 198 (Z. 34), 207,
 221, 223, 234, 314, 322,
 423 (Z. 9, 29), 424, cid
 .. cid II 207, 309, cid
 .. no II 208
 -chid- II 139, 146
 cierniu II 201, 212
 ad-cii, s. ad-ci
 R ni. cill 197, 198
 cilornn, cilurnn 94, 365,
 430, II 53
 -chim- II 139, 145
 ni. ciumbas 386
 cimb 45, 119, cimbid 45,
 162, 353, II 17, ni. cime,
 cimeach I 162, 353
 cin (Subst.) 244, 247, 365
 (Z. 24, 29), II 101
 cin 'obgleich nicht' II
 207, 252
 -chin- II 139, 175 (nach-
 inrogha)
 cin-im 120, II 33
 cinn, ciunn 272, 307, 450
 (Z. 18, 19, 40), II 79,
 82, 83, ni. ciønn I 344
 cinn-im II 40
 R cineigais 220, 231, 240
 cin con II 314
 cindas II 200
 cing 37, 368, II 100
 cing- 37, 47, 187, 295,
 368, II 333, 367, 491
 cini 'nonne' II 205, 252
 cini 'obgleich nicht' II
 207, 252, 322
 cinni-sin II 202
 cinteoh II 40
 R einteir 198, 234
 eiofut 445, II 200
 cip 264, II 201, 202, 206,
 cipad II 201, 290, 439
 cirr-im 94
 doro-chair II 367, 657

cirmaire II 17
 R eis 193, 209
 cisse, cissi II 490f.
 cisi II 202
 R ciste 200
 cit (Subst.) 120, 161
 cit 'obgleich sind' II 207, 314
 -chit- II 139
 cith, cith II 208
 cita- 'mit' II 292
 cita-, -cita- 'zuerst' II 292f.
 ni. ciotach, ciotán 77
 cithech II 40, 487
 cithisse 275, II 153
 citné 398, II 198, 202
 (B) ni. ciotóg 77
 ad-ciu, s. ad-ci
 ciul II 479
 ciuir 130, 298, II 369, 496
 -chiuir, ararui-chiuir 125, 298, II 369, 498, arachiur at I 298, II 362, 363, 498
 R ni. clabbstar 212
 sch. clach 34
 foro-chlad II 484
 clad-, claid-im II 35, 367, 409, 492, ad-cladat II 361, 492, claidé II 492
 claidéb, ni. claidheamh 387, II 29
 clam 163
 R cland 234, 235, 478, II 69 (Z. 9, 15), clandid II 409
 ni. claochlódh 490
 clár II 5, 49, clár-aínech II 5
 class-, -class, con-clas-at, -clas-aínd, -clas-ta II 492, claisse II 35, 409, 492
 R clausul 212
 clé 68, 252, 253
 clébéne II 27
 clech- II 492f.
 ni. cleachdadh 327, ir. clecht-aim 362, 541, II 493
 fonro-chled II 484
 R cléir, cléirech 208
 cless 362, 367, II 493
 ara-clessim II 493
 cleth, cleith 174, II 34, 482
 cléthe 121

clethi II 410, 482
 cliab 116, II 27
 R cliar 208
 cliath 121, 174
 clic- II 493
 clid II 482
 ni. cligim 329, 487
 clior 493
 clissim 367
 clith II 482
 clithar 121, 174, II 50
 clithe II 409, 410, 482
 clithmar II 660
 cló 63, 251, 543
 clo- 'besiegen', ro-cload II 493, rodas-cload I 308, ro-cló-i II 368, 493, -cló-iset II 368, -cloitis, clo-ithe II 493
 ra-clo-ad 'should hear him', -clo-ammhar, -clo-atar, -clo-athar II 494, -clo-immis (-clo-immis?), nícon-chlo-or, -clo-ither, -clo-thi, -cloitis II 312, 387, 494, 495, vgl. clór
 (cia) clo-id II 571
 cloch 34, 36, 363, 418, clochar II 51
 clocan 418
 clocthech II 3
 cloechlóid 490, II 494
 ni. cloigeann 418
 ro-clói, s. clo-; cloi (gai-the) II 494
 clói (Pl. von cló) 543
 clóin 57, 363
 na-clór II 316, 387, 494, -clórat II 386
 ro-chlos II 495
 cloth 35, 535, II 34
 cloithi 543
 R clothra II 662
 clú 62, II 96
 clu-as II 493
 cluas 80, 174, II 495
 cluiche 362, 367, 541 II 493
 clúine 363
 R clúm 66, 207, 235, ni. clumhach 386
 sch. clúmhar 66, II 660
 ni. clúmhar 66
 -cluín-ethar, -cluín-iur II 272, 288, 368, 385, 386 (Z. 28, 45), 389, 398, 494, cluín-te I 249,

II 272, 494
 clúngat 490
 (R) clupait 329
 R clúsal 212
 cluthmar II 660
 -chn- II 139, 145
 R cnáib 193, 226
 (G) ni. cnagaire 387
 B enai 23
 cnáim, cnámai 53, 164, 351, II 93
 ni. cneamh 154, 164
 cness 184
 cnó, s. cnú
 cnoec, m. knock 24, 154, 160, 280, 387
 ni. O Cnothuir 329
 cnú 153, 155, 305, 386, II 93, 100
 ni. cnumh, cnuimh 102 (Z. 28, 29), 154, 387
 co 'bis' (Präp.) 267, 270, 286, 405, 498, 499, II 74, 77, 149 (Z. 18, 24), 301, co, co n- (Konjunktion) I 267, 399, 400 (Z. 1, 15), 472, II 72, 146 (Z. 3, 41), 182 (Z. 34, 39), 221, 226, 246, 247, 267, 301, 313, 315, 316, 317f., 318 (Z. 13ff.), 319, 434, 672 (Z. 28)
 co n- 'mit' 64, 267, 270, 274(cho n-), 391(con-a), 392, 498, II 74, 152, 293, 322
 co = oc 264 (Z. 23, 26)
 sch. co 'ebenso' 475
 sch. co (Pron.) 445, mir. co II 673
 do-coad, du-choaid 308, II 642
 coair 309
 ara-choat II 293, 515
 cob 116, 167, 362, II 2
 R ni. cóib 236
 cobadlus, s. cobodlus
 coibche II 522
 coibedna II 515, 516
 -cobfillter II 522
 cobfodlus II 502, s. cobodlus
 coibge 352, II 293, 522
 cobir, ni. cobhair 34, 119, 167, 268, 326, 342, 485, vgl. cobuir
 cobled, coibled 64
 coblige 167, II 560

- coibnes, coibnesta, coib-
nius 64, 156, II 20
cobodlus 267, II 502
ad-cobra, asin-chobra
476, II 218f., 243
cobrith 119
R coibse 221, II 109
cobsud 64, II 6, 9, 116,
288
cobuir 268, 342, 349, 355,
vgl. cobir
coich II 198, 199
R coic 231
coie 90, 127, 130, 151,
318, 324, 353, 368 (Z.
30, 36), 392, 487, 490,
II 129
cocad 151
(R) cocart II 485
côiced 353, II 37, 135
cocell II 483
cocélsine II 22, 59
coicer II 51, 136
(R) cocert II 485
cocetal II 480
-cocéitbani II 292, 442
coichi II 199
coeill II 483
cochit II 199
-cocera II 675
-coiesá, coiesath, coiesed
II 486
coiethiges. ni. coiethi-
gheas 487, 539, II 133,
136
cocubus 267, s. cogubhas
R cochull 227
cocong II 661
cocur II 500, 501
ad-chodados II 220, 638
ara-choided (-choided?)
II 515
ad-cóidemmar (-cóidem-
mar?) II 518
ni. coidhean 512
sch. cõe 337
coelchos, coelchossach
II 5
coem- II 293
fo-coemallag 325, II 569
coemchlód 324, 490, II
494
coemem 347
-coemnacar, -coemnacair
325, II 554
do-coemnagtar II 270
(Z. 2, 38), 585
coemthecht II 644
do-coestis II 642
ni. cogubhas 269
cói 'Weinen' II 487
cói 'Weg' II 454 Fußn.
ar-cói II 515
do-cói II 271, 286, 641
cóica 324, 418, II 103, 130,
coicetmad II 135
do-choid 421, II 220, 449,
642
cóim 58, 164, II 16, 115
coim- II 293
(no-m-choimmdiu)-cóima
II 242, 511
COIMAGNI 5, II 27
do-choimarraig 325, II
269, 592
coimchlaim, coimmchluid
324, II 494
fo-coimlachtar 324, II 369,
569
-coimnactar, -choimnu-
cuir 325, II 554
du-coimrachtar 324, II
269, 592
coimthecht 324, II 644
B cóin- 125, II 487, 495,
cóintech II 40, coiniud
II 496
coir 64, 166, 262, 309,
352, 364, 484, II 12
coirt 309
do-coised, do-cois-et, du-
cois-tis II 361, 641, 642,
do-coith II 642
col 94
coll 'Hasel' 32, 84
coll 'Verlust' 114, 145
coll gl. luseum 157, 494
colla, s. collno
colla, collaa, collad II 622
B colba, collbe 375,
510, 544
(G) colbthach 327, 409
R colcaid 196, 230, 364
ni. coileach 361
coilleadh 494
colg 105, 180
collaide, s. colnide
colinn 146, 157, 375, II
28, 57, 89, 180 (Z. 7)
R cóilis 191
R ni. colm 195, 328
Colmán II 27
colmméne 333, II 27
colnide 157, II 28, collno
I 146, 157, 478
R coloma, s. columna
(G) colptha 34, 327, 409
R coltar 233
R colum 195, 227, 283, 328
R columa, columnan 240,
II 111
com- 100, 174, 268, 284,
364, 475, 486, II 13,
147, 210, 249, 252, 269,
270 (Z. 3, 17 ff., 31), 272,
283, 293, 445, ni. chomh-
I 405, 465, 476, II 13
com-ad, for-com-am, for-
com-edar, forta-com-ai,
fort-chom-i, com-id
II 586
comacnabad II 447
comacomol II 510
commad 118, 390, II 439
comadas 14, 284, II 5, 21
commáin 208
R comáin 208
comall, adcomal-tar II 509
-comallamar, -comallasat-
tar, -comallathar, com-
alnad, comalnatar
157, 260, 262, 268, 357,
II 35, 246, 267, 386, 412
comallnae, comalne 157
comalta 26, 500, II 35
R comman 208, 241
comman 'daß wir sind'
II 438
R ni. comacoin 208
ni. comacoin 'Belohnung'
208
do-comar, du-comarr II
590, fris-chomarr II
220, 269, 589
do-commar, dod-chom-
mar II 370, 642
commar (Subst.) 118
comarbus 117, II 20
fris-chomarcáir II 457, im-
chomarcáir II 385, 458
comarde 352, II 5, 65
commari 263, II 557
do-comarraig 324, II 269,
592
(indaron)-comarleicis II
145, 246 (Z. 12, 14), 563
comarpe 117, 265, II 20
-comarscaiged II 618
fris-comarser II 457, 673
as-chomart, do-comart,
fris-comart, as-chom-
arta II 220, 588, 589,
590

- comartha 352, vgl. comarde
 combach II 477
 combad 391
 combart 353, II 465
 -chombaig II 477
 B combrec 23, 33, 506, II 31
 combrit II 118, 288
 combrudh II 479
 ad-come-isset, atacom-
 come-us II 555
 -chomchar II 481 mit Nachtrag
 comchésad II 486
 comchétbuid 475, II 292, 293, 442
 (R) comchlahte II 409
 ar-coimdd-im II 512
 ni. coimhdeacht II 644
 coimdemnacht, comdemnigedar II 62
 comdidnad II 508
 coimdu 251, II 62, 102, 179, 578
 ni. coimheach 386
 ni. coiméad, coimhéad 166
 comeir II 335, 351, 595
 comerchloither, comerchloithi II 494
 comérg-id, comérge, comérig II 595
 -coimnestar II 102, 578
 comét, coméit II 511, 586
 cometeacht 249, II 644, -cometestar, coméitged, -chometig, -coméitis, -cometsam II 644, 647
 comfoiride II 293, 518
 comforaithmiti II 581
 comfuirmud II 602
 ni. comhgar(ach) 387
 comgnim II 541
 ad-chomaic II 555
 comacsu 351
 ni. coimhightheach 386
 comaille 157
 comailt II 270, 577
 comailte II 9
 comimtecht II 644
 at-chomaing II 555
 comainse, comainsem, comainside II 583, 584
 comairbirt II 465
 comaire-im, immechomaire II 457, 458
 comairle 143, 146 (Z. 10)
 comairleciud II 563
 imme-chomairs-ed, comairs-er 26, II 457, 458, 673
 cita-comairs-ed, -comairs-em 26, II 556, 557
 comaithech 386
 comaitecht, comitesti II 410, 644
 comithi II 558
 ad-comla, at-comla II 353, 509
 comlán 157, 167, 260, 261, 262
 comlethet II 119
 commlith II 577
 -comnaetar 325, II 273, 554, for-comnacuir II 555
 comnessam II 125
 attot-chomnice II 436, 555, for-comnucuir II 388, 555
 comocus 351
 comol II 509
 -comollnither 268
 comorguin, as-comort II 588
 compert 353, 476, II 465, ro-chompir II 466
 R ni. compórd 222
 ro-choimprestar II 466
 comra, ni. comhra 387, 486, 491, 493 (Z. 27)
 as-comra, as-comr-ad II 597
 ton-comra II 598
 comrac 151, II 556, 558
 comrád 167, II 591
 comram 167, II 602
 comrar 387, 491, II 50
 as-comren II 597
 comriachtain II 557
 -comraic, -comriefea II 556, -cita-comrici II 293, 557
 as-comrair II 597
 ton-comrit II 598
 comrorcon II 111, 588
 comrud II 598
 comrurgu, s. comrorcon
 -coims-ed II 578
 -comscar II 270, 614
 (R) comscribndaith 486
 coimsetu II 41
 imma-comsinitar II 311, 678
 comsreth, comsrithi II 626
 -comth-ad II 637
 -comtacht II 270, 367, 607
 comthaitehta II 647
 -comthala, -comtalsatar II 655, 656
 comtangad II 505
 áir-chomtháireidib II 553
 -comtastar II 607
 ni. coimhtheach 386
 comtherchomrac II 557
 neph-chomtetarrachti, -comteitarrestiss, comtetaracht II 599
 comthinól 316, 475, II 511
 comthirchomrae II 557
 comtis II 423, 439
 -comtho-et, comtho-ud, comthód II 637
 -comtholad II 656
 comthrom, ni. comhthrom 139, 328, 475
 ar-choimtu II 512
 comtuaire, comtuarcan, comthúarcon II 590
 comthururas II 600
 comul, adro-chomul II 509
 -comuir II 556
 fris-comurt II 589
 comus, commus 171, 478, II 578
 con- 284, 465, II 210, 252, 293
 -con- 465 (Z. 19, 37), II 209 ff., 242, 244, 314, 318, 319
 con (Gen.) 448, II 108, coin (A. D. Sing., Nom. Pl.) 1247, 363, II 108, 664, cona (A. Pl.) I 47, 86, 249, II 108
 cona (Konjunktion) II 255, 315, 316 (Z. 15), 672
 do-chonnac II 490
 connacon- II 210
 connad 335, II 39, vgl. condud
 con'nag-am, con naig-i s. con-daig
 Conall 13, 62, 147, II 668
 R B connall II 55
 conar II 51
 connarbtar II 440
 conart II 47
 R conblicht 221
 at-connecatar II 487
 Conchobhar 149, 254, 329, 540

cond II 502
 condáil II 502
 condan II 221, 333, 343, 423
 ad-condare II 249, 272, 288, 487, vgl. ad-con-daire
 condeig 149, 337, 368
 condib II 221, 438, condid II 221, 423, condip I 263
 condici II 677
 ad-condaire II 368, 487, vgl. ad-condare
 -condlaither II 502
 condud II 39 mit Nachtrag, 508, vgl. connad
 R ni. coinneal 193, 210, 225, 361
 ni. confadhach 328
 R conflechtaiythi 221
 -congab II 528
 congan- 158, 184
 as-congarar, ferro-chongart II 534, 535
 congbh-aim (ni.) 299, -congb-aitis, congbáil, -congeóid II 528, ni. coingeóbbhad I 299
 as-congér II 534
 congáin II 548
 for-chongáir, for-congáir 485, II 534
 conгна, s. congan-
 congnam, congnam 149, II 541
 congoite II 548
 asro-chongrad II 534, forru-chongrad II 270, 535
 congraimm II 548
 congráin II 548
 for-congur II 534
 coní II 315, 672
 coníacht, conníacht II 607
 ad-connaic, do-chonnaic II 251, 487
 connici II 677
 conid II 221, conid- II 293
 conniastar II 607
 R ni. coínín 230
 (R B) conníach II 55
 (R) ní. connradh 229, 234
 connici II 72, 556
 R conson 220
 sch. connspeach 88
 R coíntinn 234
 ni. cóntra 387

R contrálta, ni. contrár-dha 234, 491
 Cónnu II 100
 connud 335, vgl. connad
 do-chood, du-chooid 308, II 642
 cor (Inf.) 362, II 498, con-cor-ad, to-chor-ad II 500, 501, -cor-astar, du-cor-astar II 271, 498, 501, -corathar II 310, 498, do-choir-ethar II 501, 502, -coir-ther II 312, 498, coir-thi II 498, 674
 cor 'daß (war)' 455 (Z. 27), II 248
 R cór 195
 ni. cóir, s. coir
 coir II 201
 doro-choir II 657
 corr 121
 córa 262, 352, 353, vgl. córe
 corrach 121
 sch. corran 94
 R corann 207
 CORBAGNI 5, II 27
 corbu II 287, 288, 438
 R corcardull 330
 coirce 188, 364, 371, 375
 R corcáir, corera, corcur 235, 237, 238
 coire 38, 69, 127, 364, 368, II 660
 córe 262, 300, 309, 317 (Z. 23, 34), 352, 364, 508
 R corgas 193, 220, 225, 231, 238, 240
 córi 309, s. coir
 corricei II 72, 556
 Chorintib (Dat.) II 179
 ni. corm 328
 coirm 168
 R corn 194, 238
 R coróin 207
 corrop 263
 R corp 194, 237, 364, 414, 300 (córp), 478 (corpp), II 66, 180, corpde, in chorpdid II 28, 41, 77, corphathu II 41
 córu 309, s. coir
 coss 34, 78, 363, 511 (Z. 28), II 180, ni. chois-na faírrge I 265, 457
 do-chos-tis II 642
 R cóis 211, 217, 317

cossa n- (Präp. + Artikel) II 176, cosa n- (rel. Präverb) II 301
 R cosacarthae, cosacarthimem, cosacrub II 496
 cossait, cosáit 325, II 605
 ad-cosantae II 634
 cose 34, 77, 81, 173, 364, 478 (cossee), II 251, 619, 620, ro-cosc-ad II 269, 619, cose-itir II 251, 619, -choisc-set II 221, 269, 619, coisc-tir I 364, II 251, 619
 du-cosc-edar, du-coisch-ifed II 621, vgl. -cosg-coiscéim 70, 420, 493
 -coser-am II 245, 270, 614, coscrad, coscur II 614
 cosse 356, II 188
 in-choisich-ar, in-choisich-t II 619, 620
 R cossecarthae, cossecrad, coscerad, coiscerad II 496, coscearaim I 229, 492
 in-coissegar II 619
 -cossena II 633, adru-choisséni II 369, 634, cossénait II 634, coiscéonad (ni.) I 299, coiscéontar II 634
 R -choisergdais II 496
 dod-coisg-ed II 608
 dud-coisg-edar, duro-chosg-estar II 302, 621
 in-choisg-et II 619
 leth-chosgarthai II 614
 in-choisig, in-coisig, in-chosig, in-chosáig 129 (Z. 7, 32), II 297, 619
 R coisil 205
 sch. cosáil 261
 cossin (Artikel) II 176
 cossin (Pron.) II 188
 di-coisin, di-choissin II 436
 ra-chossain II 634
 cossair, cossir II 626
 in-choissised II 220, 316, 317, 619
 coslafe II 622
 coisla, fo-coisla, -choisla-bat, do-coislet, fo-coslider II 622
 ni. coisméig 70, 493
 cosmil, ni. cosmhail 162,

- 165, 260, 261, 269, 327,
142 (cosmmaili), 357, II
9, 20, cosmiligmmher II
386, cosmilius I 342, II
20, cosmull, cosmuli,
cosmullius, cosmuli
I 342
-chosn-a II 633, ad-cosn-a,
ad-cosn-at I 86, 488,
II 369, 634, ro-chosn-
astar II 634, cosn-aim
(ni.) I 299, cosnam,
coisnimi II 633, 634
cossoit 325, II 605
cosr-ad, cosr-id II 626
R coisreacaim (ni.), cois-
ricim 229, 492, II 496
coiste, -coistet II 651
do-chostis II 642
ni. coistalighe 408
cot- II 173, 293 (Z. 18, 40)
ad-cot, ad-cot-a, ad-cot-ar,
ara-cot-ar II 638, ad-
cot-at II 272, 630, 638
cotach 106, II 652
ad-cotade II 249, 272, 284,
285, 288, 289, 291,
368, 638
do-cotar 308, 419, II 370,
642
cotarsnatu II 41, cotarsne
II 22, 41, 59, cotarsnid
II 41
ad-cotatsat II 638
coitcheann 327 (Z. 11, 22)
cote II 202
ad-cotedae II 368, 638
coteet II 202
coti II 557, vgl. 72
-chotl-u, -chotl-ur II 655,
cotlud I 146, 151, II
270, 287, 656
R Cothraige 193, 201,
233, 235
-coits-ea, -coits-i, coits-
echt II 651
cotulta II 656
at-chous 308, II 676
crabud 492, II 27
crád, cráid- II 496
crann 44, 86, 174, 360,
II 24, 82, crannag II 24
ni. ar a chrannaibh 484
ni. craobhdhearg, craorae
329
cré 68, 252, 327, II 102
fo-cre-thther II 497
creic 347, II 412, 496
R ni. creachail 211, 329
crécht 123, 367, II 661
crela 543
crem, ni. creamh 121, 154,
164, 175, 365, 366, 538,
s. crim
cren- 128, 130, 178 (Z. 11,
25), 179, 347, 368, II
16, 338, 369, 412, 496,
-cren- I 297, 298, II 302
creodai 310
fo-cress II 499
cressa, s. criss
cret 160, 178, II 54
cret- 113, II 247, 497,
cetaru-chret-i. ciaturu-
chreit-set II 292, 293,
-ro-chreit-sid II 246,
282, -cret-te I 418
creth 43, 128, 368, II 34
cretem II 30, 61, 180,
413, 497
cretair 113
cretmeh II 30, 179
-cria 178, II 496
criathar 134, 326, II 45
crich II 33
críde 69, 111, 179, 187,
346, 358, II 33, 65, 85,
180, crídecán II 33
fo-crigíedar 42
-ro-chrietis II 498
crim 365, 366, 538, 541
(Nachtrag zu 164, 184),
II 96, vgl. crem
QRIMITIR 198, 235, 360
ara-chrin-im 43, 125, 298
(Z. 11, 37), 340, 411,
431, II 142, 339, 362,
369, 498
crin, crin-aim II 498
criol 310, 493, 543
crip 161
R cripta 202
criss, crius 42, 80, 347,
367, 511, II 18, 91
-ro-chraitea II 246, 497
cró 92, 252
R croch 196, 227, 362,
363, II 179, croch-aim
I 196, croch-the I 421,
II 40, 409, ni. croch-ta
I 421
crocán II 27
croccann, ni. croiceann 125,
160, 161, 347, 357, 363,
II 56, 57
crod 173, II 381
ni. croidhe 69, 111, 179,
358
ni. crom, cromán II 27
R cross 196, 217
croth 494
R crothal, crothla 194
(Z. 7, 36), 201, 493, II
662
crú 'Blut' 61, 251, II 93,
97
crú 'Huf' 121, 187
cruaid 207, cruaidchend
II 5
crúadgress 490
(B) ni. cruideóg 329
cruim 43, 102, 127, 154,
164, 351, 362, 368, cru-
mai 351, 362, ni. crumh,
(B) crumbóg II 31
R cruimther 198, 226,
235, 368, 387
cruind II 115
cruít 121, 160, 178, II 31
cruth 43, 127, 197, 361,
368, 418, II 34, in chrut
sin, sa I 420
(R) cruthaigim, cruthaig-
theóir 197, II 51
cruithnech 368
cruithnecht 124
(B) cruiteóg II 31
cú 49, 121, 127, 250, 448,
451, II 92, 108, 109
cuach 212, 309
ad-cuaid, in-cuaid 26, 419,
484, II 219, 269, 291,
293, 379, 518, 519, ad-
chuaid 1307, 308, 343,
II 518
do-cuaid 26, II 270 (Z. 2,
39), 271, 285 (Z. 18, 21),
286, 293, 379, 642, 648,
ni. chuaidh II 251
for-cuad II 444, far-ro-
chuad II 674
Cuala II 110
-cuala, -cuala 253, 296,
316, 317, 346, II 284,
285, 367, 368, 370 (ni.
do chuala), 373, 385,
398, 494, immun-cua-
lamar II 272, 312,
rud-chualatar II 314
cuan 94
cuanart II 47
R cuanene 223, 235, 297
Cuano, Cuanu 248, II 100
cuarán 176

(R) cuairt 205, 316, II 526
do-cúas II 395, 642, do-
cuatar II 642
R cubachal 197
R cubat 197, 226
R sch. cúbaid 235
cubus 136, 266, 267, 309,
347, 356, 363
R cucann 158, 194, 211,
231, 239, 266 (Z. 7, 30),
347, 363
chuce, cuíce 457, II 149
R cucenn, s. cucann
cuci, chucái 457, II 149
R cuicil 239, 492 (Z. 2)
cuclige, cuclaige II 493
cuéht 123
(R) cuéhtar 490, II 43,
666
cuccu, cucuib II 150
Cúchulaind 451
cuccum 270, 499, II 2,
149, chucund, cucunn
457, II 150, cucut II 149
ni. cúid 345, II 131
ni. cúig 130, 318 (Z. 26),
324, 464, II 129
ni. chugam 270, 457
ni. cúigeadh 353
R ni. cuígeal, s. cuicil
for-chuí, forru-chuí II 444
cúii II 487
ad-cuid II 518
do-cuis II 641
cúil 50, 63, 183
cúil (Gen. v. col) II 81
cúil 147, 363, 378, II 31
ni. cuileán 359, vgl. cuilén
Culand 341
(R) cuile II 111
cuilech II 23
cuilén 104, 261, 297, 337,
351, 363, 375, 483, 538,
544, II 27
cuilenn 375
cuiligim II 23
culmaire II 17
(B) cuileóg II 31
(R) culpaít 329
ni. cúlríascemhar 143
cum 119
cum- II 293
ni. chum 264, II 11
-chum II 554
cumm-aim II 43, 461
cuma 47, 361, 376, 386
cumma II 461
cumachtach II 30, 80,

cumachte I 124, 151,
251, 269, 343, 350, 364,
386, 387, 415 (cumact-
te), 478, II 12, 17, 35,
cumachtgu I 355
(R) cummadóir, cumad-
dóireacht II 43 (Z. 7 ff.,
27)
cuman 171, 347, II 582
R cummann 208
cumang II 554, -cumang-
ar II 554, 673
cumasc II 577
cuimbae, adom-chumben
II 461
cumbair 352, 353
-chume-am, -chume-i,
-cume-aibed, cume-im,
-cumeu 485, II 249,
333, 357, 554
-cumcabat II 270, 530
cumce 260, 262, 486
cumdach II 506
cumdubart II 467
cumme 87, II 224, 320
cumg-at II 677, -chumg-
aim, -cumg-ubat II 333,
357, 554
-ru-chumgab, cumgabál,
cumgabthæ II 270, 530
-cumai II 554, -cumaing,
-cuming I 486, II 249,
554, ad-cumaing II 555
cummair, s. cumbair
far-cumis-itis II 555
ni. cuiml-im II 577
do-cuml-at, asru-chum-
læ, asro-chumlai, do-
cumlai, do-cumlaisét
II 368, 571
cuimlengaignthi, cuim-
lengu II 567
cumnech, cuimnech 171,
347, 364, ni. cuimhnigh-
im 165, 166 (Z. 25), 171
cuimre 352
cuimrech 100, 102, II 95,
592, cuimrechta, cuim-
rechtí II 410, 592
for-cuims-ed, -cums-et,
-cuims-in II 554, 555
-cumsan-fa, cumsanad
II 295, 455, 456
cumsaichte, -cumsaigh-
ther, -chumsaighet,
-cumseiget, -ro-chum-
seigther, cumseugud
361, II 270, 617, 618

cuimse 352, 478, II 41, 578
cumtabart II 467
cuntach, cuntachtæ
II 505, 506
cuimthæ II 461
cumtubart II 467
chumtith II 512
cumung 107, 260, 262,
486, II 116
-cumuing II 415, 554
for-chun 507, II 333, 480
cuin, cia chuín II 201, 205
CUNAGUSSOS II 91
CUNATAMI II 60
-cuinchetar II 607
as-chúndarlaig II 573
cuindehid, cuindig II 607
cuindrech, cuindrichthi
II 596
cundu 350, 362, II 502
cundubart II 467
cuíng 98, 166, II 661
-cuíng-em, cuínged II 294,
607
-cuíngeimair, -cungeuin
II 546
cuíngid II 270, 607
-cungain II 546
cungne II 541
-cungnétar II 546
cungnum II 541
Cunotami II 60 (brit. ?)
R cunnrath 229, 234
-cuíntea II 351, 607
ni. cuntabhairt II 467
cuínchteai, cuíntesta II
1067, 674, -cuíntgim II
294, 607
cuntubart II 467
G sch. cuip 436
R ni. cúpla 206
cur 62, 307, 322, 341
cuir-e II 335, -cur-end II
334, doro-chur-estar
II 268, 271, imme-
chur-etar II 219, -cuir-
ethar II 250, 271, 498,
501f., do-cuir-ifar II
387, ni. cuir-im, cuir-ir
II 336, cuir-the I 143,
-cuirir I 362, II 52, 80,
336, do-cuirir II 271,
501, 502
curach 332, 362, II 29
curad, s. cur
curchas, ni. curcais 485,
II 21
(B) ni. cuireóg 329

cuire 362, 364
 currech 81
 (B) ni. cuiriceóg 329
 ni. cur i gcéill 390
 cuirm 168
 cúrsagad II 65
 R cuir, cúirt 205
 R cúis 211, 318
 cuiscle II 660
 cuse II 188
 R cuisil 205
 do-cuissin II 436
 cuisle, cuislen, cuselnd
 145, 489, II 111
 do-chuísneat II 436
 R cuisp 219
 cut 263
 cuit 160, 362, 368, II 255
 (Z. 9, 10), vgl. ni. cuíd
 cuitbiud II 648
 cutdim II 657
 R cuithe 231, 235, 253
 ad-cuitecht, du-cuitich,
 du-cuitig 106, II 270
 (Z. 2, 36), 339, 652
 neph-chutmaide II 657
 cutrumme 139, 267, 475,
 cutrummus II 20
 cutuim 24, II 657
 -d- 465 (Z. 18, 30), 472,
 II 217, 220 ff., 226, 233
 (Z. 38), 242, 258 (Z. 42),
 295 (Z. 14, 38), 304 (Z.
 12), 352 (Z. 1), 671 (Z. 4
 v. u.); mit Pron. II 139,
 145 f., 154, 173, 174; -d
 mit dem Verbum 'sein'
 II 422; -d- geschwun-
 den II 146 (Z. 7), 147
 (Z. 34)
 d- (Präverb) II 294
 -da- 406 (in-da-hierr), II
 139
 da 'bin, bist' 455, II 422
 da (leinn) 'scheint' II 319,
 421, 432, 433
 da, dá 'zwei' 250, 301,
 392, 403, 441, 464, II
 126
 da, da n- = dia, dia n-
 264, 310
 daas, in-daas II 432, vgl.
 oldaas
 -dad II 422
 da'dbir II 9
 daedamna II 616
 -daesur II 558, 559
 dag- 39, 96, II 9, 113,

114, 121, 124
 daig 39, 108
 con-daig, chon-daig-i II
 607
 dagfer 312, II 3
 B dáin 534
 daiscúir II 615
 dál 135, 295, II 46, 503,
 dál- II 503
 dáil II 502, dál- 'austeilen'
 I 477, II 502, fo-dál-i
 II 409, 502
 dall 60, 157, sch. dalla-
 bhrónach 330
 dálldé 417
 dalte II 85, 292
 dam (Subst.) 164
 daím-, dam- II 385, 391,
 503, fo-daím- II 46, 295,
 359, 412, 504, fu-dam-a
 II 313, 504, -damair
 II 385, 503
 dam, dham, damh 435,
 457, II 151, 152, 167
 -dam- (infig. Pron.) II 145
 dám 48, 164
 damán allaid 164
 -damdatar II 503
 dammáinti, damn- 'bin-
 den' 168
 -damn-atar, furo-damn-
 atar II 503, 504
 R damn- 'verdammen'
 168, 240
 damhna (ni.), damnae 68,
 167, 350, 373, 489
 -damthatar II 503
 -dan 455, II 422
 dán 48, 177, 338, II 56
 dána II 41
 danad II 508
 dánadas (ni.), dánatu,
 dánatus 418, II 41
 danau, daneu 267 (Z. 25,
 39), II 201
 daingen II 57
 o-danice II 557
 dánigim 48
 daniu 267, II 201
 dano 264, 267 (Z. 25, 32,
 39), II 201
 B daíntech 24
 ni. daonna, daonda 417,
 daoine 344
 da'r, daur 'Eiche' 144, 175,
 340, II 25, 90, 98, 99
 da'ir, dar- 'bespringen'
 II 504

dar (limm) II 433
 dar (Präp.) 270, II 433
 d-ar 264, 310
 ni. an dara 273, 405, 446,
 II 136, vgl. indara
 dara n- II 300
 -dárbastar, -dárbaís II
 267 (Z. 3, 40), 519
 adro-darcár II 272, 287,
 488
 daírde, daurde 340
 (R) dardoen 215, 264
 in-darice II 554
 -darlicthe II 563
 Daurmag 340
 darmchenn 263
 -daron- II 145
 -ro-dart II 504
 Dairthecht 340
 daírtbhaige, daurthige 340
 ni. das 34
 -das- II 154
 dás-, dásacht II 32, 102
 dasfenad II 517
 dassilbthu II 624
 conro-dastar II 502
 -dat 455, II 422, 430
 datb 418
 daít II 151
 ni. dathamhail 386, 418
 dathar 395, 397, II 218,
 432, 433
 date 418
 in-date II 432
 dau 'zwei' 55, 60, 250,
 II 126, 127
 dau 'zu ihm' II 151, 172
 (fri)de, -dei 294, II 80, 92
 de- II 294, de 'davon, von
 ihm' I 294, II 150, 172,
 de 'um so' II 76, 125
 de (Augens) 274, II 152
 dé- 'zwei' II 127
 dé 'Rauch' II 102
 sch. dè (ni. go dé) II 202
 deac 90, 310, II 133, vgl.
 dec, deec, ni. déag
 deacht 309, II 86, 179, 663
 deare 78, 310
 deáith II 127
 debuid, debuith II 442
 dech II 121, 124
 -deoch, -dech II 641
 deich 46, 111, 122, 247,
 345, 392, 487, II 129
 deech 338, 359, 503, vgl.
 deag
 dec 310, II 133, 136 (Z. 37)

- décc-e, déicc-e, -dée-i,
 etir-déc-ai, iarmo-déc-
 ai, déc-aid, ad-déc-ider,
 -décc-u II 335, 489, 675
 -deachadar (ni.) 338, 344,
 -dechas, do-dechas II
 641, 646, -deochatar,
 imán-dechatár, imman-
 deochatar I 338, II 644
 DECCEDAS 5, 247, II 98
 dechenbar II 136
 do-dechaid, ni.-dechaidh
 II 251, 271
 R (farei)-deochain 201, 214
 deochair 122
 dechmad, (treise) dech-
 maide II 135, 136
 deeming II 9
 dechnabar II 136
 do-dechommar II 370, 646
 dechor 267, II 500
 -dechos II 641
 dechr-aim 'I fall asunder'
 II 500
 dechr-aid 'macht rasend',
 dechrad 122
 -dechsad, -deochsaind,
 -dechsitis II 318, 641,
 642
 déicsiu II 489
 -dechud, -dechuíd II 642,
 do-dechuíd II 263, 300,
 646, -dechummar II 642
 R ban-dechuín 201, 227
 dechur, s. dechor
 -deochus, -dechuith II 641,
 642, -dechutar, dun-
 dechutar 338, II 646
 -ded II 422, 423, 430
 ded-, -ru-ded-a, ded-ait
 II 60, 504, 649
 forru-dedach II 505
 deidbir 409, 504
 déde II 28, 136
 déden, dédenach 309
 forru-dedgatar, dedaig
 II 505
 -dedail, -dedlai, -dedlaig
 II 507
 deec 310, II 133, 134,
 vgl. deac
 déed, deeid, dees 310,
 II 35, vgl. deid
 ni. deifr 409, 504
 deg- 39
 con-deg-am II 294, 607
 deag 337, 366, 503, II 88
 dég 397
 ni. déag 310, 451, II 133,
 vgl. deac
 dega 39, 108
 in degaid, in degid II 606
 deib II 85, 663
 deich II 521
 deid II 35, 118, vgl. déed
 -deintamladar II 612
 deirec 310, 479, II 663
 del 111, 189
 delb 64, 350, 354, 368,
 473, II 86, 88
 coton-dele-fam 368
 dellechuir II 560
 delg, ni. dealg 106, 327,
 368
 dellgetar, dellig II 271,
 294, 560
 ni. deallradh 143, 146
 -deilset, -dellset II 271,
 560
 -dem II 422, 423, 430
 dém-ait II 503
 demess 162, II 34, 127
 demin 174, II 118, dem-
 niguid I 357, demnithir
 II 118
 R demun 213, 224, 301,
 370, II 85, 179
 den- II 505
 -dén-a, dén-ad, -dén-at
 104, 298, II 541, 544,
 -dén-dis II 542, dén-e II
 335, 541, -dén-i, -dén-im,
 -dén-mis II 541, dén-ta,
 -dén-tae, -dén-te, dén-
 ti, -dén-tis I 257, 417,
 II 542, 543
 fordengat II 505
 dénmid II 17, dénum I
 104, 257, 298, 347, 353,
 356, 357, II 413, 543
 sch. deanntag 492
 sch. deò II 102
 deod 309, 504
 deoda 310
 deol II 505
 deoladacht, deolid 139,
 299, II 661
 deór, deóir 124, 299, vgl.
 dér
 deoit 299, vgl. dét
 deir (Subst.) 495
 ni. deir, a deir 265, 468,
 469, 484, II 251, 335, 336
 dér 124, 186, 296 (Z. 7,
 20), 299, 300, 346, 431,
 544
 -dér II 595
 fo-dera, ni. fadeara II 146,
 518
 dérachtae II 595
 derb, ni. dearbh 175, 246,
 329, 349, 368, 478,
 derba 349
 -derbadad II 459
 -derban II 445
 -derbara II 675
 deirbbæ 478, ni. dear-
 bhráthair 246, deir-
 bhshiur 254, 329, 349
 (Z. 18)
 -derbgelsid II 677
 -derbra II 675
 dere 174, II 5, 676
 dere, s. derg
 dére, déire 78, 310
 -derc-ædar, -derc-aither
 II 273, 489, 675
 dercaide II 28
 dercaisen II 675
 -deirclimnis II 537
 -ru-derchoin, derchóiniud
 300, 341, 348, 357, II
 273, 302, 496
 Derrriu II 109
 derchdu II 595
 dered, ni. deireadh 511,
 II 598
 -deraerachtatar II 595
 for-deret II 388, 598
 (reth-)
 hua-deret II 512 (em-)
 derg 105, 497, II 28
 -dérg-ed, arru-dérg-ed,
 arru-dérg-estar, dérg-
 is, dérg-ud II 247, 596
 -derg-emar II 595, 674
 -dergaba II 528
 dárge, neph-déirge II 595
 -dergenat II 266, 542,
 -dergéné, -deirgeni,
 -deirgenus, -dergini
 II 542, 543
 dergnat 109, 489, 543,
 II 49, 661
 dériad 58, II 127
 -derig II 595
 for-derisur II 385, 388,
 598
 -derlegae II 562
 -derlaichta, -derlaige,
 -derliged II 572, 573
 -derlind II 266f., 632
 ni. dearmad 166 (Z. 20,
 24), 327, 475

Dermag 340
 -dermanadar II 581
 dermar II 10
 dermat 138, 151, 266,
 347, 475, II 34, 65, 273,
 581, vgl. ni. dearmad;
 -dermenmar II 273,
 285, 581; dermet, s.
 dermat; -dermainte
 II 581
 -dern-a II 541, 542, ni.
 -dearnn-a I 144, II 269,
 -dern-at II 541, -dérn-ai
 II 542, 543, -dern-i II
 265, 541, -dern-mis,
 -dern-us II 542
 -dernessa II 584
 (R) ni. dearnóid II 46
 dernu II 110
 dernum II 634
 -deroima II 512
 deróil 316, II 566
 -deroth II 657
 -dér-s-id, -déirs-id II 595
 dersciddu, -derscigem,
 -derscaigi, derscaigthe
 II 618, derscaigthech
 II 40, dercugud II 618
 -dersaig, dan-dersaig II
 620, -dersaige II 266,
 268, 620
 Derthacht 340
 derrthaige 340
 -dertaíset II 657
 -deruarid II 600
 deruce 175, II 25, 26, 107
 dess 36, 78, II 187
 -dess-amar II 558
 con-des-at, con-des-in,
 con-des-ta, con-des-tis
 II 361, 607
 a-dess-am II 639
 ni. déas 321, II 490, vgl.
 dias
 R deisceabal (ni.), descip-
 pul 201, 266, 269, 347
 desse 311, s. dias
 deseic II 189
 dessel 379
 deserbdi II 8
 deserce, déserec, desseire
 78, 310, 479, 536
 desid, dessid 70, II 271
 (Z. 3, 10), 605, in-dessid,
 in-desetatar II 605
 desiu II 188
 dessum II 151
 -det II 422, 423, 430

deit 'zu dir' II 151
 déit, déit 46, 137, 246,
 299, II 104
 -dét II 391, 503 (daím-)
 nicon-dét II 640 (tiag-)
 dethach II 102
 deithbir 409, 504
 (hóre) déte 496, II 640
 détgén, détgéin II 69
 dethiden, dethitín II 57
 -détinaigtis 343
 déitín II 503
 deu II 663
 di- (negative Vorsilbe) II
 8, 214, (Präverb) I 267,
 272, 284, 473, II 242,
 270, 294, 302, 361, di
 (Präp.) I 260, 267, 391
 (n-di), 398, 438, II 74,
 149, 294, di 'von ihr'
 I 294, II 151
 di 'zu ihr' 294, II 151
 di (Augens) II 152
 di, dí 'zwei' 250, 301,
 441, II 126, fo dí I 301,
 II 65, 127
 du-dí II 516
 dia 'Tag' 41, 42, 68, 174,
 215, 252, 404, II 80, 92
 dia 'Gott' 59, 62, II 85,
 179, 663
 dia (do, di + poss. Pron.)
 260, 264, 306, 310
 dia n- (rel. do, di) 310,
 399, II 294, 300, dia n-
 'wenn' I 264, 400, II
 294, 314
 R diabul 'doppelt' 201,
 237
 R diabul 'Teufel' 201,
 370, II 179
 diachti II 521
 diade 310, II 28
 -diagar II 521
 (intaín) diagma ni 390,
 496, 542, II 91, 218,
 332, 640
 diall II 510
 dialaílu 260
 Diammán II 63
 diamlad II 612
 dian 467
 diandid II 221
 dianetur II 144
 dianim II 8
 diant II 221, 226
 diar (do, di + poss. Pron.)
 260, 264, 306, 310

diar- (Konjunktion + ro-)
 II 248
 (R) nír. diardaoin 215
 Diarmait II 63
 dias 'Ähre' 320, 321, 494
 dias 'zwei Personen' 311,
 321, II 75, 136 (Z. 13, 36)
 forn-dias-atar II 505
 dun-dias-tae II 516
 diasarcuín II 588
 dan-diat II 516
 diib II 151 (2. Pl.)
 ar-dibdai, dibdud II 459
 etir-diben, im-dibenar
 II 462
 ni. dibeórad 299
 etir-dibet II 462
 arru-dibaid II 459
 dibircud, dibaírg 88,
 105, II 476
 dib línai II 75
 im-dibnem, etir-dibnet
 II 462
 ni. dibrim 299
 dibrugud, díburgud, di-
 burgun II 476
 con-die-i II 677
 -dich 249, II 641, 648
 -dich-im II 521
 dan-dichdet II 491
 diehell II 483f.
 dichelt, diehelta II 483
 du-dichestar II 491
 -dichet II 641
 diehet, fos-dichet II 648
 -dichil II 483
 -diehis II 641
 -diehl-iter, diehleth,
 diehlid II 294, 483
 diehor II 500
 con-diehr-et II 501
 diehra 122
 -diehsed II 641
 -dixnigedar II 436
 -diehtim 421, II 265, 271,
 287, 641
 -did- II 139, 146 (Z. 13,
 21), 148
 -didam II 503
 dide II 505
 -didem II 503
 didenach, didine 309
 -didlastais II 360 (Z. 22,
 46), 361, 507
 -didma, fo-didmat, fa-
 didmed 113, II 359,
 503, 504
 -didn- II 146

-didna, didnad 503, II 56, 508
 ar-didsiter II 505
 didiu 394, II 189
 die, s. dia 'Tag'
 con-dieig II 607
 to-diel, do-dihel II 510
 -dig II 641, 678
 -dig II 411, 521
 digabthe II 528
 digal 101, 350, II 6, 25, 411, 521
 digbál II 528
 digde II 551
 -digehtar II 528
 -digén 104, II 542
 -digaib II 528
 digaid II 606
 diglae 350, vgl. II 521;
 diglaid II 17, 28
 diglaim II 539
 -dignem, -digni 358, 487, II 542, 543
 -digsed, -digsitis II 317, 641 f., 678, -digtith I 421, II 244, 642
 digu II 549
 -digius, -digus II 641
 díub II 151 (3. Pl.)
 fondro-dil II 502
 dil, s. dilem, dílu
 -dill-ed, dill-ithi II 510
 B dillat 24
 R dile 197, 211, II 109
 ni. dilleacht 84
 dilegar II 562
 dilem 341, II 122
 díless, ni. díleas 489, II 8, 115
 -dilg-ai, -dílg-ibther, dílg-ud II 389, 572, 573
 (R) dílgend II 29, 562
 dílich II 506, 572
 dílmáin II 62, 561
 ni. dílse 489
 -dílt-ai 26, 83, 350, II 251, 332, 632, ni. dílt-aim, mir. díltad I 338, II 251, díltud I 262, 338, 359, 408, 486, II 37, 632
 dílu 341, II 119
 R dílu II 109 (Z. 23, 28, 36)
 díim, ni. díom II 150, 152
 dim (Präp. + poss. Pron.) 263, 274
 -dim-ea, -dim-ithe, -dim-

the, -dim-ter II 512
 B dim gl. quiequam II 214
 dim-(dimbláth, dimbrig, dimbuan, dimdach) II 214
 dimess 166
 -dimic-edar, dímiccem, dimicen II 576
 ni. díomhúnadh 166
 díin, dínn II 151, 152
 -din- II 145
 -din-estar, díin-im 111, 183, II 369, 505
 dinacon-, dinad- 399, II 223, 294
 dind II 176
 dínech II 585
 ding- II 505
 dingarthae II 535
 -dingba, dingbál II 529
 dinge II 505
 -dingeb, -dingaib II 529
 for-dingair II 535
 -dingniam 487
 for-dingrat, dingrae II 535
 dinigh II 585
 dinim, dinnimu II 8, 633
 dinsem II 584
 dínu 183, 249, II 103, 505
 diorene 497, II 588
 dir II 16
 dirathe II 626
 dire II 16, 596, 597
 (R) dírech (Adj.) 229, II 662, vgl. díriug
 dírech (Inf.), dírechtæ, dírg-etar II 592
 con-dírg-edar, tríme-dírg-edar, dírg-im II 596
 (R) dírgimem II 124, vgl. díriug (Adj.)
 dírimm II 601
 Dírmag 340
 dírsuídigid 431
 dírthach 340
 -dírrudigeddar, dírruídigthe, díruídigid 429, 431
 (R) díriug (Adj.) II 116 (Z. 31 f., 37), 595, 670, vgl. dírech
 díriug, dírug (Inf. Dat.) II 592
 dum-dís-ed II 516 (fed-)
 con-dis-ed II 557 (icc-)

R sch- díese 224
 discor II 615
 R disert 209
 ni. díse 489
 díit, ni. díot II 150, 152
 díit (Präp. + poss. Pron.) 274
 díit 'dir' II 151
 -dit- II 145
 díth II 369, 505
 ni-dithát II 442
 darsann-dithat II 657
 neph-díte II 512
 díthech II 652
 -dithet II 657
 díti II 512
 díthim II 657
 díthle II 649
 díthnad 503, II 508
 dítongar II 652
 ni. díothramh 347
 díthrechtæ II 654
 díthrub 347, 478, II 8
 dítiu II 512
 -diuair II 600
 -diubarar, diubeirt II 469
 -diucart, diucaire II 535
 forn-diucannar II 540
 diucrae II 535
 diuchtrad 490 (kaum diuchtrad)
 fortam-diucuilset, for-diuguilsiter II 540
 diumaídm II 574
 diummus 311, 359, II 579, diummusag I 267
 diunach, diunnach, diunag II 294, 585
 diupart, diuparthæ 353, 477, II 302, 469
 diuir 'trifling' 298
 ni. diuir 'Tropfen' 299
 diurad 420, II 250, 600
 du-diurgatis II 595
 diurtha II 600
 diusarcuín II 588
 -diuse-a, -diusch-i II 266, 620
 diuscart, diuscartæ II 250, 616
 -diusgea, to-ddiusgat II 620
 do-diut, dan-diut 420, II 516
 diuit, diuitte 299
 -dlecht, -dlechtatar, dlegait, -dlessad, -dlesed, dlestar II 506, 507,

- dlig-estar II 386, 506,
dlig-im I 43, 100, II 7,
386, 506, dliged I 100,
301, 333, 528, II 37,
65, 507
dlong- II 360 (Z. 37, 46),
507, dluig- I 43, 111,
II 507, dluige II 507
dlúmh, dlúmm 169, 170
in-dlung 248, 265, II 507
dlúth 169
-dn- 467, II 139, 145
do 'von' 260, 267, 270, 443,
do- 272, II 242, 294
do 'zu' 260, 265 (Z. 21),
267, 270 (Z. 1, 25), 271,
284, 306, 401, 438, 443,
457 (Z. 26), 463 f., 496,
497, 499, II 74, 149,
158, 261, 300, 413, 415,
669, vgl. du; do- II
145, 242, 300, dó 'zu
ihm' I 317, II 151, 172
ni. do = ro u. s. w. 265,
405, 463 f., 469, 470,
II 269, 274, 672
do- (negative Vorsilbe)
364, 475, II 9
dó 'zwei' 55, 250, II 126
do 'dein' 253, 270 (Z. 1,
24), 274 (Z. 21), 442,
496, 497, II 63, 139, 168
doaib II 151, ni. dóibh
I 421
-dob- II 139
dobar, s. dobur; doborchú
35, 340, II 3, 63, dobrán
I 340, II 63, dobur I 35,
116, II 50
doieh 129, 355, 494, II
666 f., -doieh- II 675,
doeha (sch.), doeha II
666 f.
doehenéinil 298
dun-doiehfa II 675
doehraid, doehruth 364,
475, II 9, 12 (Z. 6, 24 f.)
-dochtaised II 266, 270,
293, 652
R dochtúir 206, II 43
dochu 355
dochum 264, 390, 391,
392, 393, II 11, 73, 76,
82, 492
dochumacht II 12
(B) Dodimmóe II 31, 63
doe II 104
doeolais II 11
-does II 558, 559
doescair, doeseur II 615
ni. doigh 108
dóig II 666
dogrés 136, 257
doibh, n-doibh, dóib 317,
393, II 151, vgl. ni.
dóibh
doieh, s. doieh
-doid II 558
dóinacht 290, II 32, 179,
dóinde 1417, dóinecht,
s. dóinacht; dóini 89,
173, 359, II 660, vgl.
duine
dóir II 179, 616, dóire
II 179
doiscáirem II 615
doilbthid II 17
dolaib II 641
dom, sch. dhom, dhomh
'zu mir' 270, 387, 499,
II 151, 152
dom (Präp. + poss. Pron.)
260
-dom- 465, II 139
doim 340
domblas 163, 167
domme, dommeta II 41
domain 35, 364, vgl.
domuín
R domnach 194, 240, 364
Domhnach 162
doimne, doimhne (ni.),
domnai, domnu 354,
364
sch. Domhnall 387
domun 35, 117, 268, 326,
II 56
domuín 117, II 12, 56,
vgl. domain
don (Subst.) 89, 166, II 562
-don- II 139
doron-don-ad, do-don-at,
do-don-aimm 503, II
56, 245, 303, 508
don (= dond) 391, dona
(Artikel) II 177
dona- (rel. Präverb +
Negation) 399
donad II 508
donafib 406, 510
donnatdet II 423
Donnehadh 110, 328
don ehur sa 276
dond 306, 391, II 176,
dondi II 182, donaib
I 114, 275, 443, II 176,
177, donaib hi I 406
dono II 201, 202
donti II 185
dorr 81
dorcha, dorchadas (ni.),
dorchatu, dorche 327,
418, II 41, 116
dord 494, II 2
dord, dordnad, dorn 153
(R) dorochol 362
-dóirt, dóirtes II 526
dorus 32, 60, 280, 347,
356, 362, 363, 428, II
20, 21, 65, 90
doss 34, 36
con-dos-itis II 318, 656
-dot- 465, II 139
dot (Präp. + poss. Pron.)
274, 416
-dotar II 558
doud II 507
DOVVINIAS 5
R drac, draic 192, 224
draigen 97, 111, 179, 180,
II 57
con-dránie II 556
ni. draoi 309
dreblajng, drebraing II
368, 508
drech 42, 174
con-dreac II 556, 666
ni. dream 87
dréimm II 51, 60, 508,
(R) dréimire II 51
ni. dreanénid 489, 543
drengait II 508
ni. dreas II 19
B dretill 131, 160, 495,
507
ni. driúball 329
con-driced II 556
dring- II 60, 368, 508
con-drís-am II 556
driiss 80, II 19, 21, dri-
stenach I 80, II 14, 30
driuctrais 490
droch 'Rad' 97, 102, 187,
II 66
droch 'schlecht' 36, II 113,
120
drochat, droichet II 47
drochta 175, II 47
dron-, s. droch 'schlecht'
dron 106, 111
druaíned, druailnithe
495, II 11, 566
ni. druíd 495
ni. druídm 326

- drui 61, 62, 175, 251,
 309, II 11, 103
 (B) druim 170, 300, 495,
 II 66, 94, Druim leas,
 Druim lias I 315
 (R) drús, drúis 154, 387
 (Z. 18), II 19
 (R) drúth 496, 508, II 19
 du = do II 663
 dú 89, 166, 250, 484, II 109
 an-dú II 432, 444
 duaíd II 558
 dualig II 31, 180
 dualaige II 23
 for-duair II 600
 dub 116, 174, II 116 (Z.
 15, 30, 38)
 n-dúib, dúib 393, II 151
 (R) dubgenti 234
 dubglass II 3
 ni. dubh^{airt}, a-dubh^{airt},
 a-dubh^{ras} 468, II 370
 Dubthach 131
 dúic, in-duccatar 390,
 392, II 471
 fu-duidebestar, duidechisi
 II 491
 dúdraet II 654
 dul 2, II 224, 641, 648
 dúil 'Wunsch' 111, 341,
 dúil 'Geschöpf' II 61
 dúille 375, II 19, 31
 dúilem II 61, 107
 duillen, duil(l)easc,
 (B) dúilleóg 375, II 19,
 31
 dúilu 341
 dún (Subst.) 50, II 65
 duun, dún 'zu uns' 442
 mit Nachtrag, II 151
 duine 69, 89, 166, 341,
 343, 346, 356, 359 (Z.
 4, 25), II 85f., 179, 660,
 duinen, duinenet II 27,
 49
 R dúr 207, 224
 do-dúrgimm, du-dursed
 II 294, 302, 595
 Durthacht 340,
 dús 136, II 313
 dúiscim, dúisigh-im (ni.)
 311, -dúsig II 620
 dúthaig II 667
 dutairsetar II 385, 653
 dúthoig II 667
 -duthracear II 273, 284,
 385, 653, do-duthrac-
 tar II 250, 653, dúth-
 racht 507, II 111, 250,
 273, 294, 654, 667, mi-
 dúthrastar, -dúthrais,
 do-duthris, duthrised
 II 653, 654
 hé 'er', ni. é 41, 294,
 406, 411, 455, 457, II
 139, 140, 154 (Z. 15,
 23, 37), 155, 170, 407
 hé (Plur.) 455, II 139, 140,
 154 (Z. 21, 30), 170,
 194, 309 (Z. 6)
 -e- 'es' 465, II 139, 194
 e (poss. Pron.) 6 (in-e),
 267, 275, 301, II 140
 n-æ, -æ, he 'von ihnen'
 II 139, 141 (Z. 3), 173,
 213
 -e-, -e (rel. Pron.) II 219,
 235
 é (negative Vorsilbe) 475,
 II 7
 eba-, -ebar, ebait II 359,
 361, 551
 ebarthi, ebarthir II 360,
 363, 389, 513
 -ebela II 455
 ni. eibeólad 299
 ebert II 467
 -ebail, -ebl-ae, -ebl-ai II
 360, 455
 ebl-aid, atan-ebl-a, im-
 musn-ebl-ad II 675
 ni. eibl-im 299
 -ebrad II 600
 ar-ec-ar II 552, con-ec-at
 II 554, run-ec-at II 333,
 556
 do-r-éc-atar, do-éc-ai,
 donn-écc-i II 489
 éc 46, 126, 174
 ech 36, 63, 122, 338, 367,
 II 51, 82
 dosn-écacha, forr-écacha
 II 489, dor-ecachtar
 II 272, 489
 ecal 477, II 6
 R æccalsa 268
 du-écastar II 489
 -éccid 419, II 219, 269,
 519
 écen 126, 497, II 57, 414,
 415
 -ecestar II 519
 eeguisti II 219, 549
 du-éccigi II 362, 489,
 forr-éccig II 490
 -ecail II 539
 R æcailse 268
 neph-ecailse, ecailsi,
 ecailsid II 410, 539
 R æcilso 268
 dor-écain 419, II 375, 555
 écintech II 40
 eochair 'Schlüssel' 40, 123
 eochair 'Rand' 123
 (R) echaire II 51
 echlach II 14, 64
 do-eclannat, eclastai,
 eclaim, eclim, -eclainni
 II 410, 539
 R eclis 198, 210, 229, 268,
 300, 345, 347, II 179
 écmacht II 12
 do-eemalla II 353, 510
 -ecmi, -eemai II 555
 écmait, écmait 343, II 9
 -eemaing II 555, dond-
 eemaing II 222, 375,
 385, 555, for-eemaing
 II 555, dond-ecmised,
 ecmong, do-eemoised,
 do-ecmungat II 555, 622
 ecna, s. ecne
 écnach, écnadach, écndag
 343, II 9
 écndarcus, écndairce,
 écndire 262, 343, II 9
 ecne, ecnae 350, 419,
 II 546
 écoir 46, II 9
 R æcolsa, ecolso 198, 210,
 268, 352, 355
 do-écomnacht, dun-ecom-
 nacht 258, 305, 419,
 II 248, 269, 456, 457
 écomnart II 9
 tond-echomnuehuir II 555
 ecor II 501
 écoscc 267, 419, II 297,
 620, darr-ecoisc II 620
 eera II 7, 667
 echrad II 14
 écsamil, écsamlus 260,
 II 9
 R exceptid 217, II 17
 con-écta II 509
 ehtar, echtra, echtrann
 II 44, 57, 74
 Eochu II 100
 -écius II 270, 519
 domr-ecuisc II 620
 ed (Subst.) 91, 184, II 14,
 27
 hed, ni. eadh (Pron.) 246,
 352, 392, 411, 430, 432,

- 445, 541, II 139, 170, 190
 ed- (Präverb) II 292
 n-eid-fider II 551
 don-edbarad II 469, ed-
 bart I 209, 339, 353,
 480 II 34, 468, ed-
 berthe II 468
 ede 274, II 139, 152
 edenn 538
 ednon, ednun II 177
 R edocht 209, 229, 341
 edpairt II 468
 ni. eadrainn 326, 408
 ni. éadtrom 326
 R ni. éifeacht 221
 ég- II 509, aran-eg-i II
 220, 509
 æg-tair II 451
 ega, s. aig
 sch. eugas 419
 ni. éigcialldha II 7
 égem II 509
 ni. éigin 260, 482
 R ni. eaglais 300
 ni. eagna 350, 419
 ell- II 509, 675, do-ell-
 II 285 (Z. 5, 10), dud-
 éil I 300, II 221, 272,
 511, dur-eill II 510,
 -ella, ata-ella II 353,
 sechmin-ella, sechmo-
 ella II 300, 353, ad-
 eillib II 509
 ro-heill-ed, run-eill-estar,
 eill-idi II 386, 565, 566
 -ro-hél-a, -el-ammair II 571
 ela 40
 ellach, eallach (ni.), el-
 lachtae II 570
 ele 184, elceai 350
 -r-eild-ise-m II 566
 G éle, héle 57
 éle, éile = aile 358, II 196,
 ni. éile I 359
 elled, eilled, s. állned
 R ni. elleastrom 192 (Z.
 25, 35), 216, 220
 eillgit II 570
 elit 173, II 48
 -éiln-im 539, állned, hél-
 ned 157, II 412, 566,
 éilnithe II 409, 566
 ælseud, eilseud, æilseud
 347, II 571
 na heliu 406
 éIud, éIutha II 571
 don-eim dum-em II 249,
 512, du-em-a, dun-em-a
 II 316, 359, 512
 éim 415
 -emantar 417
 emda, émdhe, for-emdim
 II 579
 émer II 8
 émhid, emid, for-émid,
 for-émmid, eimide II
 578, 579
 emilt II 9
 emuin 175
 en- 45
 én 90, 135, 160, 297, II 56
 ni. éan = aon II 126
 R ennac, ni. eanach 228,
 239
 ennadman II 583
 (B) enbruthe 45, 115, 356
 dor-encanas II 488
 enech 38
 -enggnatar II 547, engne
 I 350, 419, II 547
 engraicigidir, engracu-
 gud 357
 R enair 204, 215
 énairt, énirt 347, II 9
 (Z. 9, 13)
 énlaithe II 69 (Z. 6, 10, 13)
 eo 'Lachs' 21, 38, 73,
 252, II 100, vgl. iach
 eo 'Eibe' 62 (Z. 10, 41), 251
 Eochaid 5, 254, II 94
 (R) Eogan 73, 212
 eol II 99, éola I 299, II
 11, 99, 102, 118, eolas
 II 11
 eoín 298
 eorna 65, 310
 eoit 299
 -epéltais II 459, epeltu
 I 350, II 46, 109, 274, 459
 -eiper, -epeir, -épéer II
 466, -eperr I 325, II
 467, epert I 266, 353,
 419, 477, II 34, 243,
 412, 467
 epaid II 460
 -epil, -epiltis II 459
 -epir II 466
 R epistil 236
 -eple, -eiplet II 459
 -epr-em II 466
 do-eprannat, dor-eprend-
 set, don-eprinn II 46,
 477
 R epscop 'Bischof' 202,
 217, 485
 R epscop 'Becher' 202,
 217, 236, 541
 -epur, -epiur 257, 258,
 353, 356, II 318, 466
 er- (Präverb) 32, 358, II
 292
 -er- (= ro) II 672
 er-, Konj. er-a- II 360,
 513, -er-thar I 306, II
 389, -er-the II 267
 fa-er-am II 518
 err 83, 184, II 101
 eirr 247, II 101
 frisn-err-at II 361, 589
 -eirr-e, eirr-ithi II 597
 éir- (Vorsilbe) II 13, vgl.
 ármall
 éir II 594
 ér- 'verweigern', éra II
 636, 637
 errach 82, 435
 errachid II 484
 -éracht 246, -ér-racht II
 594, 595, asr-éracht
 II 367, 373, 595, cotr-
 éracht, dur-eracht II
 595, du-eragar II 595
 eráin II 606, 675
 -heranar, in-eranar II 597
 ni. earb 118, 176
 erb- 118, 184, II 513, 662,
 conidr-eirb I 305, cotn-
 erb-a II 359, nundn-
 erb-ai I 350, 368, eirb-
 thi I 350, II 513, erb-ud
 I 355, II 513
 erball, ni. earball 83, 254,
 329, 330, 417, 475
 -érbala II 459
 -árbar-a, -ærbar-ad,
 -érbar-t, remi-érbar-t
 II 268, 299, 466, 467,
 675
 dun-erbar-ar, -erbera,
 erbert II 465
 erbert II 476 (bert-)
 do-érbai II 462
 -erbirmis, erbirt m-biath
 394, II 464
 do-eirbling II 567
 -erbrad, -ærburt II 466,
 467
 ni. earc 126
 éire-id II 594
 don-erchanat II 480
 erchellad, -ercheltar II
 482
 ercheltæ II 485

-erchissea II 486
 chon-erchloatar, con-
 erchlói, con-erchloi-
 ther II 493 f.
 erchoat 484, II 516 (Z. 1,
 40)
 -r-erchoil, érchoilud II
 37, 273, 495
 erchoit II 516
 érchoimded II 512
 tú-ercómlássát II 510
 du-erchomraici II 557
 -erchondla II 502
 erchor 340, II 499
 érchoissi, érchót II 516,
 érchoitech I 339, -er-
 chótigend II 334
 -erchran, erchræ, erchri-
 de, erchru 340, II 498
 -erchuiretar II 499
 erdachtaib II 505
 erdam 340
 erdaire 340
 hérredcha II 597
 sch. eireag 65
 eregem II 509
 -eren, in-eren, erren-aid
 II 294, 597
 érend II 603
 R eres 213
 -eresom 6, II 362, 594
 érethcha II 597
 erfoichill II 485
 eirg, eirgg, erg-ed, cota-
 érg-et, du-ærg-et, con-
 erg-im II 594, 595, 665
 ergabál 339, II 531
 ærgarthæ II 534
 erge II 594, éirge, ærgi
 I 352, II 294, 595
 ergairi II 534
 du-érglas II 539
 remi-ergn-aitis II 273, 547
 ergnam 339, II 543
 éric, éraic, ni. éric, sch.
 éirig 495, II 597
 ad-errig, ad-eirrig, atann-
 éirig II 593
 erig, eirig, con-erig II
 594, 595, ni. éirigh-idh
 I 143
 eirim, érim II 601
 eirin 65
 errindem II 603
 dun-eriss-ider, erissem
 II 628
 eriti, eritib II 513
 R heritic 213, II 179

eritiu II 513
 erlabrai 340
 erlam 339
 erlond 340
 -érrmadair II 578
 érmall II 10
 ermaissiu II 578
 ermitnech II 47, ermitiu
 I 358, II 580
 ernn, -érn-em II 597
 -érn-a, neph-érn-aidi II
 634
 ernadman II 583
 ernáil II 502, 666
 ernbás 262, 311
 -eirnestar II 584
 -erngaib II 529
 ernigde, ernaigne 340,
 II 551
 erochill, -eroichligend
 II 334, 485
 -eróim, -eroimer II 302,
 512, 513
 conr-erortatar II 588
 eross II 20
 heirp 118, 176
 -érpimm, -eirpset 300,
 305, II 513
 -érs-at, -ærs-et, eirs-et
 II 594, ass-érs-et II
 244, 595, con-érs-et,
 du-ærs-iunn II 595
 erscaillud 359
 erscar II 613
 erscartad II 616
 ersclaige II 493
 erscor II 613
 ersailethi, ersoilecd, er-
 solcud, ersolgud 268,
 II 564
 ertach 339, II 505
 -erthaisse, erthuasacht
 II 651
 erriu, erru II 150
 Hériu, Ériu 70, 91, 262,
 300, 353, II 109
 eruib, erum, erunn 393,
 II 150
 ad-errius II 593
 -érus, du-ærus II 594, 595
 erut, n-erut 393, II 150
 es 275
 ess- 78, 82, 85, II 147,
 219 (Z. 14, 20, 31), 267,
 270 (Z. 26, 35), 283,
 291, 294, 296, 361
 -ess-ad II 558, -es-tar,
 es-tir, -es-ur II 385, 558

essamin, esámain 263,
 268, 349, II 12 (Z. 7,
 24), 80
 doda-essarr II 361, 588,
 essarcon II 588, -r-
 esarta, esartæ II 269,
 588
 -esb-at II 250, 442
 -esb-ed, -esb-etar II 551,
 552
 easbha (ni.) 421, esbatu
 II 41, esbae II 443¹,
 esbeto I 421, 497, II 41
 R esbicul 217, 236, 492,
 497
 esbaid II 41, 443, sch.
 easbhuidh I 421
 esc 107
 ésc-is, eisc-is II 612
 éasca II 19, 66, vgl. æscæ
 ni. eascal II 521
 ni. eascann 107
 -hescar-thar II 614
 æscare II 8
 escart II 616
 æscæ II 179, vgl. éasca
 R ni. eisceacht 217
 R escibul 217
 escid, escaid, ni. éascaidh
 76, 347, II 7
 escéaire II 534
 du-escoma(r)t II 588
 -æscomlaí II 571
 ciata-escomrad, ciado-
 escomrair, -escomrai-
 ther, -escomriter II 597
 -escona II 266
 R escop 202, 485, 492
 escor, -escrad II 614
 escse, remi-escsed, escsiu,
 eiscsiu II 491
 escumlud II 571
 escung 107, II 107
 esé 275, II 153, 663
 hese, hese II 139
 esse II 151, 172
 neph-esse II 558, 605
 conna-heseba II 443
 du-esemar II 624
 esséirge 342, 352, II 17,
 65, 179, 294, 302, 595,
 -eséirset, -esersitis II
 244, 595
 dor-eset II 624
 esfóit, esfoite II 294, 525
 esgal II 521
 -esgaibter II 294, 528
 esgre II 535

- essi II 151, 172
 éssi 47, 86
 essib II 151
 -essib II 551
 eisib (Part., D. Pl.) II 558
 (R) esid 218
 dun-essid II 271, 605
 essimthecht II 644
 esair II 626
 dun-esaire, esairenea II 588
 do-esister II 612
 dun-esm-ar, do-esm-et, tu-esm-et 6, 270, II 302, 333, 390, 624, 673
 ni. easmhach 421
 donn-esmari II 589
 æsnadud, -essnatis II 633
 -esngaba II 529
 -esngarthe, esngaire II 534
 esnid, esnaise 151, II 633
 da-essoir II 588, imman-esóirg, esoreuin II 311, 588, 677
 espach, ni. easpadhach, easpaidh 421
 R ni. easpal 219, 486, 489
 R espartain 198, 214, 219, 237, 435
 espe 421, II 41, 443¹
 R ni. easpog 202, 219, 485, 492, II 31, 662
 R ni. easbolóid 219, 489
 esrad, esréidud, æsreuth II 626
 do-esta, dud-esta II 24, 222, 250, 294, 314, 443 (Z. 1, 3, 33)
 estecht 'Tod' 489, II 643
 ésteacht 'hören' 489, vgl. éits-
 esti, estib 409
 estoasc, estosc II 515
 dom-esure II 588
 essuit II 150
 et 'welche sind' II 218
 eth-, ad-eth-a II 514
 eth-am, eth-at II 558 (ith-)
 hét, ét (Subst.) 64, 137, 299, áet, áit 343
 -ét II 378, arro-ét, arro-ét, arro-ét I 246, 307, 308, 343, II 512, dorr-ét, dor-ét I 338, II 367, 512
 t- 'kleiden' II 514, 655, don-et-ad II 514
 con-ét 249, II 351, 644, do-ét II 644 (tiag-) ét, áet, ét 'erwerben', -et-a, -ét-ar, -ét-at, -ét-id, -et-aitis 325, II 638
 étach II 30, 95, 655
 -étada II 638, -etade II 249, 272, 288, 289, 291, 638
 do-etagar II 644
 étan II 57
 etar- 246, II 147, 295
 ethar II 45
 dan-etarr-ed, dor-etarracht, du-etarrat II 599
 (R) etarcert II 486
 etarene 497, II 547
 do-etarcuirethar II 302, 500
 etardibe II 462
 etargabál II 528
 -etargeiun 298, II 547
 etargaire II 535
 etargne 497, II 547
 du-etarrid, dosn-etarraid II 599
 etarmaige II 12
 -etarscara, etarscarad II 295, 614
 don-etarthatar II 599
 etartetareur II 500
 etarthothaim 475, II 657
 etarru 408, II 150
 -étaste, -etath-am, -état-sat II 638
 dosn-ethat II 514
 etbert 419, II 467
 ette (Subst.) 160
 étæ, ettæ (Part.) II 638
 eítech II 652
 éithech II 653
 do-etegar II 644
 etegnáth 418, II 12
 R ethemlagas 231
 sch. éitean, s. eitne
 eter 139, 246, 432, 439, 463, II 74, 144, 149, 295, eter-, eter-a n- II 295
 (R) etercert II 486
 con-étet, doda-etet II 644, con-étgid II 644, 647
 ætgnithi 419, II 546
 étgudo II 655
 éitig II 667
 -éttigetar 357
 cotr-etiguir II 644
 etir (Präp.) II 295, (Präp. mit Pron.) I 246, II 149, 209, etir- II 295, 445
 -etis II 316, 638
 -ettis II 652 (tong-)
 tremi-ethait II 515, 647
 éтите II 638
 etla 'Pönitenz' 477
 etla, fo-etlas, fo-etlathier, do-etlo II 649
 eitne 160, 161, 253, 326, II 56
 hetho 367
 étoich 46, 129, II 12
 ni. estorra 408
 étrad II 53
 etráin II 675
 etrech, etrigib 122
 étrócar II 7
 etruib, etrum, etrunn 408, II 149, 150
 con-éits-itis II 644
 éits- 'hören' 543, éits-et II 412, 651, éits-ide, fo-éits-ider II 651, 652, éitsecht I 489, II 412, 651 f.
 etsecht, éitsecht 'Tod' 489, II 643
 étualang II 7
 áituid II 514
 étugud 355, 357
 éituth II 514
 eula, eulach, s. eola
 éiun 298
 R Euseph 508
 éut, éutt, euit 299
 fa 'oder' 270, 441, 454, II 314 (Z. 9)
 ni. fá 'war' 271, 405, 465
 fa- II 295, ni. fá 'unter' 301
 fa-id II 524
 R ni. fábharr 215
 R sch. crann fáibhille 221
 ni. fábhra 119
 sch. -fac 253, ni. -faic-im II 490, ni. mir. -faca, -facea I 253, II 251, 274, 489, 490
 facab, fáccab II 528, fácbáil II 295, 528, -faicebat, -facaib, facib II 527, 528
 -fachlilem II 484
 -fad-atar II 379, 515
 ni. fada 34
 fadéin II 153 (oder fadéin?)

fadess 271, II 187
 fadesin (Sing., Pl.), fade-
 sine, fadésne, fadéisne,
 fadisin (Sing., Pl.) 271,
 II 153
 -fá, -faeat, fáfes II 524
 -fáil, -fáilais, -fáelsaid,
 -faelustar II 569
 -fáir II 592
 faesam II 629
 -faeth 'ging', do-faeth
 II 514
 do-faeth 'wird fallen',
 do-faéthsad II 656
 -fagb-aim, fagbáil, -fagaib
 34, 369, II 295, 528,
 529
 R faigin 204, 222
 -fai-bea, -fai-fea, -fai-tar
 II 524
 B faibur 23
 faisam II 629
 faisitiu II 629
 -faith 'ging', do-faith
 II 514
 do-faithsad II 656
 [fáil s. weiter unten]
 ni. fáill 34
 G ni. falla 214, 391
 ni. falach 34
 ni. falamh 34
 ni. fale-aim 34
 dud-fáile-i II 562
 fu-fáigi, falgud II 572
 fáilid II 17, 28, 39
 R fáilm 436
 falmáisi II 561
 -fáilnither 345, II 247,
 567
 fallnaitheir II 525
 R ni. fallsa 146, 220
 fáillsem 347
 fáilte 352, II 17
 ni. fan-aim 169
 fann 178
 fán, fánach 178
 fanace, fálnaie 270, II 260
 fannall 147, 174
 don-fáncid II 558
 fáinne 86, II 106
 fanisin II 153
 B fant 534
 ni. faoi 102
 sch. faob 32, 435, 512
 B ni. faoch, faochán,
 faochóg 24, 261, 508
 ni. faoisemb 308
 ni. faoistin II 629

far n- 'euer' 271 (Z. 16,
 34), 274, 275, 392, II
 139, 169
 far- (Präverb) II 480 (far-
 can, farcanat), 534f.
 (farcongair, farchon-
 grad), 537 (faridgel-
 llad), 555 (farcuimsi-
 tis, farcomnuenir), 581
 (far-muínethar), 643
 (fardumthésid)
 fa-r- II 444 (faria)
 fáir II 150
 farr 94
 fáir 82, 86, II 106
 farafie 271
 -farcabtis II 268, 528
 R fáirche 196, 235, 436
 R farcideochain 214
 farclu II 540
 faresi II 489
 -fargbaid II 527
 fáirge 34, 143, 144, II
 669f.
 -farggaib II 528
 fáirgse, fargsi II 489
 dos-farraid II 598
 do-farlaie II 563
 do-fáirn-itis II 526
 -farnie II 553
 do-farsiged II 619
 fáirsung II 10
 do-farrtatar II 598
 fas = bas 271
 fás, fásach II 30
 R ni. fase, fáisc 'Bündel'
 221
 fase 'notice' II 620
 fáisc- 76, II 515
 ni. fascadh 34
 ni. fáisnéidhim, fáisnéis
 486
 -fast-and II 334, vgl. ni.
 fastuighim
 fáistine 488
 ni. fastuighim II 638
 fáith 48, 247, 249, 341
 (Z. 19, 32), 345, 346,
 420, II 22, 93, 179
 ni. fathach 112
 fáitbestár II 648
 fáitcheas, fáitcheas (ni.),
 fáitcheus 327, II 21,
 fáitche II 21, 639,
 fáitgud I 357
 fatód II 508
 fáitsine 420, 488, II 22, 59
 fathuaith 271, 316, II 187

fe-bair, fe-mmir, -fe-setar
 II 369, 524
 ad-fe-ther, imma-fe-ithe
 II 517
 don-fe II 516
 in-fé II 350, 519
 feadinne 315
 féal 315
 feb, feib, febas 75, 366
 -febair II 524
 R feabhra (ni.), febrai 221
 febtu 75
 fec 159
 do-feich 367, II 360, 521,
 -fech-ad, -fech-ar, fo-
 fech-at II 520, 521
 fec-, fécc- II 489f., do-
 féc-ai II 489, fota-féc-ais
 II 490, ni. -féic-im II
 490, vgl. 676
 féich 358
 féch- II 490
 feachrae 338
 ni. féicsint II 490
 fecht 123, 276, 379 (Z. 7,
 38), 485, II 79
 fecht[h]a, fechta II 520
 feochuine II 59
 feuchuir 122, 338, 367
 fed- II 515
 ni. fead II 627
 (airmitiu) féid II 80
 féid = féith II 628
 in-fed-ed II 519
 ni. féad-aim II 638
 feda II 103
 fedan 348, II 413, 515,
 516
 -fedar, d. h. -fe(n)dar II
 461
 fedb 41, 63, 360
 ni. feadghail 327, II 24
 fedil 110, 148
 ni. féidir II 638
 -fedligedar, -feidligfitis,
 feidligtheo 110, 341,
 II 264
 fednae 348, II 413, 515
 fég- II 490, 611, -fég-and
 II 335
 féig II 490
 R ni. feagha 221, 222
 féin II 153 (Z. 14, 26),
 vgl. ni. féin
 fel, féil 358, 542, II 218,
 434, do-féil II 446
 R féil 214, 223, II 51
 R féileastrom 192

- R félire II 51
felmæ II 61
R feallsamh (ni.), felsub
235, 236, 267, 387, 503,
II 179, fellsube I 478
ni. feam 93
ar-fema 305, 308, II 512
femdit, -fémid II 579
femmir II 369, 524
femnach, femmuin 87, 93
fen- II 441, 445 (Z. 5, 38),
517, im-fen, ad-fen-ar
II 517
for-fen II 264, 444, 445,
517
fén 59, 104, 296, II 56
as-fen-imm 421, II 291,
517
ni. féin 171 (Z. 36), 409
(Z. 27, 38), 512, II 153
(Z. 34), vgl. féin
fenamain II 62
R fencil 210, 229
feöl 139, 297, II 46,
feolnighthe I 139
feotar 62, II 369, 524
do-feotar II 558, 559
fer, ni. fear 40, 41, 42,
171, 172, 244, 246, 247,
248 (Z. 22, 32, 39), 249,
337, 341, 343, 344 (Z.
2, 11), 345, 356, 359,
365 (Z. 17, 19, 33), 366,
II 82, 136, feir I 343
fer- II 517 f., ro-fer-a I
352
ferr, ni. fearr 300, II 121,
316 (is ferr limm)
fér, ni. féar, fear 103, 296,
344
ni. feara = fear 331, ni.
fearambail II 14
ferb 'Kuh' 63
(R) ferb, ni. fearb 227
ni. fearb 'Damtier' 118,
176
ferc 368, fercæ 350
ferde II 14
ferdaighes, ferdaigsecht
II 611
ferg 105, 180, 350, 354,
368, ferlge, fergi 354
Fergus 79, II 62
sch. fearail II 14
fern 156
fernnu 153 (ferenn 'Gürtel')
R fers 214, 220
ferscál 76
ni. fearsaid 137, 143, 492,
495
R fert 200
ad-fert-a II 526
fert, ferta 'Hügel' II 17
fertas 137, 174, 492, 495,
II 21
fertigess, ferthigis, fer-
thaighis, fertighsecht
II 611
ferthain II 518
fess, feiss 'schlafen' II
368, 524, 559
fess, feis 'Fest' 80, II
524, 559
dud-fess-ed II 516 (fed-)
du-fess, fess-a, du-fess-
ar, du-fes-ed, fess-aitir
II 361, 390, 520, 521
(fich-)
fess 'Wissen' II 523, ro-
fess I 136, II 523, -fes-
ar II 522, -fess-ara II
386, -fess-ed, -feis-er,
-fess-er II 522, ra-fes-
id II 316, 522, -fes-tar
II 272, 406, 522, -fess-
ur II 387, 522
in-fess-ed II 519 (fiad-)
fés 86
R fescor 198, 214, 219,
237
feiscre, fo-feisceren II 676
do-fessid II 605
fesin, fessin, fesine (Sing.,
Pl.), féisne (Sing., Pl.),
feissne II 153
(B) fésóc 86, II 31
festa, ni. feasta 485, II 79
festæ II 523
fet II 627
-fet-amar II 523, -fet-ar
II 284, 388, 403, 406,
523, -fet-artar, -fet-
atar II 386, 523, -fet-or
II 523, 674
ad-fét, ad-feit 358, 484,
II 269, 518, in-fét II
269, 519
féth, féith II 628
R fetarlice 223, 436,
II 66, 179
imma-feithe, ad-fether
II 517
dod-fetis II 516
feugud 74, 252
feuil, feuldae, feulae 297,
298 (Z. 17, 25, 26)
féuir 298
fi 73
du-fi II 360, 521
fi-bas, fi-fea, fi-fit II 524
far-fia II 444
R ni. fiabhras 191, 199
fiach 'Schuld' 139, 174,
338, 341, 358, II 83, 522
fiach 'Rabe', Pl. fiaich
II 59
Fiachrach 315
fiad 'vor' 58, 174, 439,
II 74, 78, 149
fiad 'Wild' 111, 174
ad-fiad-, ad-fiad-at 58,
358, II 269, 518
fiadach 111
fiadam, fiadib II 151
ni. fiadhain 112
fiadnisse II 21, 66
fiado, fiadu 'Herr' II 103
(Z. 35, 38), 154
fiadu 'Zeuge' II 21, 110,
154
ni. fiafruighe II 297
fial 'keusch' 181, 189, 315
R fial 'Schleier' 208
fiallach, fianlach 540,
II 14, 69
fiar 59
du-fiastar II 521 (fich-)
-fiastar II 387, 406, 522
(finn-)
fib 366
fich- 'kämpfen' 26, II 25,
368, 520, ar-fich I 367,
II 521, do-fich I 367,
II 360, 411, 521, du-
fich-i II 673
fich- 'kochen' II 521, ni.
fuch-adh I 344, 359
fich-te II 521 (fig-)
R fich 210, 227
fiche 42, 122, 186, 249
(Z. 11, 28), 352, 366,
403, 428, 451 (ni. fbi-
chead), 535, II 81, 104,
129, 130, 134 (Z. 1, 24),
136
ni. fiachghail II 24
fid (Subst.) 41, 112, 174,
337, 365, 366, II 47, 70
(amal) fid II 421
dut-fid-edar, assa-fud
II 516
fidhba 389
fidbaidæ II 14
fidboce 159

fidchell II 3
 fidot II 47
 Fiechrach 315
 fig-ed II 521 (fich-)
 fig- 98, II 521, fige I 98,
 352, II 522
 (R) ni. figheadóir 205
 R sch. figis 191, 228
 R figor, figor 338, 344,
 365 (Z. 23, 30), -figrad
 337
 ad-fii II 518
 fil, fáil 342, 358, 542, II
 72, 218, 251, 420, 421,
 434f., 441, 446, do-fil
 II 446, fil-e II 217, 218,
 434f., fil-et II 435,
 fil-us II 149, 434
 fill-, fill-im 436, II 522
 fili 249, 365, 366, II 102,
 filidecht II 32
 for-fiu 271, II 333, 342,
 444
 R fin, ni. fion 210, 214,
 239, 345, II 66 (Z. 14,
 19)
 Finn II 63
 finn- II 522, 629, 676,
 finn-ad II 272, 522,
 ro-finn-adar I 41, 42,
 174, 368, 484, II 348,
 406, finn-ta, fin-ta II
 522
 lat. Finbarrus II 63
 find 'weiß' 41, 114, 368,
 503 ('glücklich'), II 115
 find 'Haar', finda 86,
 114, II 17, 99
 Findabair 266, II 99
 Findbarr II 63 (Z. 2, 18)
 findchass II 4
 Findén II 63
 findfad II 14
 findfadach 503, II 14
 (R) findgenti 234
 Findloch II 63
 fine 64, 156, 365
 R ni. finéal 210
 lat. Finnianus II 63
 R finime, finemáin 214,
 II 62
 Finluch II 63
 Fintán II 63
 (R) fintan 80, II 14
 fu-fir-im II 518
 fir 345, 366, II 664, ni.
 fíor I 344, s. fer
 fir, ni. fíor 50, 59, 338,

344, II 113, 180
 firian 92, 158, 311 (Z. 21,
 30), 477, II 124, 179,
 firianigedar I 311,
 firianichth-i II 149,
 386, firianu I 355,
 firinne I 158, 311, 346,
 477, II 59, firion I 311
 R firmimint 234
 R firt, fiurt 200, 368
 donda-fius II 361, 521
 fiss, fiuss, físsi 136, 266,
 337, 363, 367, II 523
 físsin II 670
 -fit-emmar, -fit-etar II
 523, -fit-id si I 254,
 420, II 523, -fit-ir I 112,
 174, 247, 326, 349, 430,
 509, II 250, 272, 285,
 288, 289, 348, 386, 388,
 391, 406, 523, 673,
 nima-fit-ir II 311, ro-
 fit-is I 254, 420, 486,
 II 140, 523
 fíthi II 517
 fiu 'schliefe' 62, II 368, 524
 fiu 'würdig' 74, 75, 252
 (mo) fiur 74
 du-fiurr II 590
 dos-fúscad, do-fíússig
 311, II 620
 flaith 157, 179, II 34, 45,
 64, 69, fláithem II 61,
 fláithemnacht, flái-
 themnas II 32, 62, 179
 Flaithnán II 27, 58
 flechud, fleuchud 338, 367
 fled 64, 366, 418
 flesc 367, II 19
 fleteg 418
 fiuch 60, 129, 337, 344,
 359, 367, II 5, 116,
 fiuchderce II 5, ni.
 fíichshneachta I 153
 fo- 'schlafen', fo-aíd, foí-
 íed 62, 308, II 524
 fo, fo- 35, 92, 136, 253,
 271, 307, 309, 364, 375,
 438, 440, 473, 510, II
 10 (Z. 15ff.), 73, 74,
 149, 250, 294, 295, 299,
 fo 'unter ihm' II 150,
 172, foa n- II 295
 foacomol II 510
 iarmi-foacht II 608
 foachta II 521
 foammamichthe II 409
 fóbart II 469

fobdod II 459
 du-fóbi II 362, 462
 fobith 397, 531
 B fóich 24, 75
 -foch-ad II 607
 R focal, s. focul
 fochartad II 616
 fochatho II 608
 -foicebáind II 528
 focheda II 607
 fochell II 484
 fochetóir 271, 316, 455
 fochid, focháid 308, 421,
 II 607
 ara-focair II 535
 fochith II 607, 611
 R foel-aíd II 484
 ara-focul-adar, foehl-earmar
 II 484, -foehl-end II
 334, 484, -foehl-idar,
 ar-foehl-im, ur-foehl-
 ither II 484, 485
 do-foehl-enn II 483
 fochla 68, 253, 350
 (R) foichleóir, foichlorib
 342, II 51
 ni. fóchneadh II 10
 fochodo II 608
 -fochomalsid, -fochomol-
 sam 268, 482, II 269,
 317, 568
 fochrach II 497
 fóere 308, 316, II 295,
 299, 535
 fochrice, fochraice 347,
 364, II 16, 497, foch-
 ríenet II 49
 fochrus 42, 124, 347, 356,
 364, 492
 foxal, foxol, fochsul 420,
 II 622, -foxla, do-foxla,
 foxlid, foxlaid II 622
 fochtaide 421, f-ochuáid
 II 607
 R focul 206, 228
 do-focuirthir II 501
 fodera II 146, 518
 fodesta II 79
 fodi, s. dí 'zwei'
 fodil, fodail 34, II 502
 con-fodim, -fodaim II 504,
 foditín, foditu, fodaitín
 I 138, II 46, 412, 504
 -fodlat, con-fodlaibid,
 con-fodlid, neph-fodli-
 de, -fodlaiteir II 266,
 409, 502

- con-fodmam, -fodmai II 504
 fodord 494, II 10
 ni. fodhuine II 10
 foæ II 150
 -foelsat, -foelusa II 569
 ar-foemat 186, II 512
 -foer II 592
 foessam 308, II 629
 -foetar II 524
 do-fóethsat II 656
 foetsecht, foeitsecht II 652
 fogal II 521, vgl. ni. foghail
 ni. fóganta 193
 -fogbaí II 528
 fogchriice 478
 foigde 348, 351, II 10, 551
 -foigebat II 529
 fogelt II 536
 fogerrtha II 537
 ni. foighid(e) 138
 ni. foghail 102, vgl. fogal
 foglim, foglaim, ni. foghlaim 103, 347, 356, II 60, 540
 ara-fogn-a, -fogn-at II 543, ar-fogn-at I 339, II 295, 543, fognad II 543, 545, fognam I 104, 357, 487, 544, II 543, 545, ar-fogni II 543
 fogur II 536
 ni. fogus 161
 fói 'schlaf!' II 524
 foi, foib II 150
 iarma-foich II 608
 do-fóichred II 501, -fóichur II 361, 499, fris-foichurr II 500
 fóid- 359, 418, II 379, 409, 524, no-fóid II 355, 524, foides II 218, 370, do-foidid I 359, foidis II 218
 iarmi-foig II 296, 608
 B foilenn 23, 184, 508
 -fóilsitis II 569
 ara-foim, ara-foima 308, II 295, 302, 512
 -foindarpaide II 463
 foinal II 511
 con-foir-em II 518, -foired II 313, 518, foir-fea II 248, 518
 -foir II 592, ara-foiris II 362, 593
 fóisam 308, II 629, foisitu, foismimm II 629
 fóit 325, 418, II 525, ru-foitea II 525
 foitar II 524
 fóite II 524, foite II 409, 525, -foiter II 220, 525, fóitir I 418, II 525
 foitsecht II 652
 foitsi II 524
 fol II 98
 (mucc-)foil 147
 foil 'Ring' II 98
 remi-foil 26, II 568
 foll-aither 157, II 525
 folach 'Versteck' 34, 97, 102, II 573
 folach 'ertragen' II 569
 folad II 39, 661
 folam 34 (Z. 17, 30), 148
 imme-folangar II 569
 folc 34, folc-aim 34 (Z. 21, 39), 59, 126, 186
 folaig II 98
 follig 34
 ar-folmas, -folmastar, ara-folmathar, folmaistu, -folmaistu II 560, 561
 foln- II 525, -folln-astar I 157, 179, II 247, 525, foln-ibthe II 359, 525
 im-folngar, imme-folngat II 390, 569, im-folngi II 219, 569, folog II 569
 foloscain 489
 follscaide II 677
 fóillsem II 122
 ni. fóillseóchad, fóillsighim 299, fóillsigh-i II 149, 386, fóillsigud I 357, II 90, -fóillsigur u. s. w. II 387 (Z. 8ff., 18), 388, 405
 fóillsiu II 119
 folt 34, 186, 364, II 57, 82, foltlebor II 5, fóilt-ne I 352, 364, 383, II 57
 -foluassat II 572
 follus 351, 364, 539, II 116 (Z. 31, 37), 119, 122
 fomeilt, -foimli II 577
 fomnae, fomid II 581
 R ni. fomós II 22
 fomraethe, fomraid, fomraith II 575
 foimtiu II 581
 fomuilt II 577
 dod-fongad II 250, 303, 652
 du-fonget II 585
 fonaidm II 60, 583
 fonituid II 584
 do-fonuch, do-fonug, do-fonus II 294, 361, 585
 for, for- 23, 35, 92, 246, 271 (Z. 20, 26, 42), 307, 309, 432, 437, 473, 510, II 38, 73, 74, 147, 149, 295, 303, 361; foir II 150
 fo-r- 473
 for 'euer' 271, 274, 275, 392, 503, II 139, 169
 for 'sagte' 273, II 141
 foir, -foir II 335, 351, 599, ra-foir II 375, ni. foir-im II 375, 599
 fora n- 399, II 295
 forrach, forrán II 526
 (R) forar II 51
 ni. foras II 676
 du-forbad II 463
 du-fórban II 445, -forbanar II 444
 forbart 353, II 468
 forbas 136
 forbe II 445 (Z. 2, 37)
 -forbaí II 463
 do-fórbai, forbaide II 445
 forbais 136
 du-forbaithe II 445
 -foirbret II 467
 forbrisud II 250, 478
 forbru II 93
 foirbthe 352, II 445, foirbthetu II 41
 R forc 230
 foirc-ither II 489
 foreal II 537
 forcanti II 480
 foirree 34, 143, II 669f.
 forell 497, II 537
 ar-forchelta II 485
 foreenn 130, 414, 475, II 6, 245, 525
 forcetal, s. forcital
 forcail II 537
 -forcain II 480, forcital I 139, 266, 347, 391, II 46, 180, 412, 480, foreitlid II 17
 -forechlóitis, -forechlúinter II 272, 495

- forem-at, -forem-i, forem-
 ide II 586, 587
 foremachte II 555, 587
 -foirenea, -foirenibea 345,
 348, 352, II 357, 525
 forcomét, forcoméatas,
 forcométaid II 587
 do-forchosalsam, do-
 forchossol II 622
 -foreroth II 311
 forcái, foircsin II 489
 foirethe, foirethi II 480
 -forchuala II 495
 do-foird-e 486, II 603
 -fordamainn II 317, 504
 forderg II 10
 fordinge II 505
 -forduicail, fordúicailsi,
 fordúicailm, fordú-
 glaim II 540
 forrae 143, 429, II 151
 foirenn 153, 375, 544, II
 59, 215, 660
 forfess 136
 forrg-, -foirrg-ea, forrg-ot
 6, II 525, 526
 forgab, forgam II 529, 532
 forgare 485, II 293, 535
 forgell 497, II 537
 -forgéni II 543 (Z. 35;
 air-fo-gní-), -forgeni,
 -forgénsam II 543 (Z.
 23; fo-gní)
 do-forgill II 677
 -forgair II 534
 -forglu II 540
 forgnam II 543
 forgu II 540, 549
 foraib, forib II 151
 -forraig II 526
 forim II 601
 foirinn, s. foirenn
 foris II 676
 foirithin II 599
 -foraithmenair II 581,
 foraitthmet 1266, II 34,
 581
 forlassair II 10
 im-forlaing, immo-forling
 II 219, 268, 569
 forloisethe II 40, 571
 form II 150
 do-forma, do-formagar,
 do-formmagddar, du-
 formastar II 390, 573
 format 168, 266, 414, 475,
 II 34, 63, 581
 formbed II 296
 do-fórmgat, do-formaig
 421, II 295, 300, 573
 formna II 12
 do-foirmsed II 573
 forn II 151
 forna 399, II 296
 -fornastar II 583
 do-foirnd-ea, do-foirnd-e,
 du-fornd-iter 486, II
 332, 603, 604
 forngart(h) II 535, forn-
 gaire I 44, 380, 485 (Z.
 30, 37), II 293, 535
 fornab II 176
 fornaidm, -fo-r-naise II 583
 fornocht II 10
 con-foiririsset II 518
 foróil II 566
 foroim II 601
 -forroim II 463
 -foirpret II 467
 forsa n- (rel. Präverb)
 399, II 296, forsa n-
 (Artikel) I 274, forsani
 II 184
 do-forsat II 624
 do-forscag II 619
 foirre II 676
 du-forsaisset II 624
 forseng II 10
 dun-forsaille II 564
 forsind 274
 don-forslaice II 564
 forsna II 176, forsnaib
 II 184
 forsiung II 10
 fort II 150
 do-fort- II 526
 fortach II 653
 fortacht II 111, 5643
 forthea II 655
 fortechtaí II 505
 fortga, fortgaídi II 655
 fortige II 505
 fortórmach II 574
 R ni. fortúin 208
 forru 429, 457, II 151
 ni. foruadh II 10
 forud 72
 forus II 676
 foss 'Diener' 35, 79
 foss 'Ruhe' 271
 iarmi-fois-et, iarmi-fois-
 tis II 608
 ni. fós 271, 309, 457
 fossad 34, 64, 79, II 6, 9
 don-fosc-ai II 620
 foscad 34 (Z. 16, 29), 76,
 356 (Z. 30), 385, II 6
 dom-foscartae II 250, 616
 du-foscaiget, foscaigiu
 II 617, 619
 ni. fosenaim II 613
 foscugud II 617
 foseng II 10
 fosair II 627
 fota 32, 34
 fotha 34, 346
 foterá II 146
 fotheistib, -fothismide
 II 624
 fothla II 649
 fothruend 124
 fou II 150, 172
 frace 60, 159, 256, 280,
 II 25, fracenatan I 159,
 II 49
 fraechred II 53, vgl. froech
 fraig 97
 ni. fraoch 493, vgl. froech
 ni. fraochán 493
 frass 44, 175, 176, II 19,
 21, 34
 frebaid II 296, 362, 443
 freedaire 486
 freemairce II 458
 frendirec 486
 frecor, freccor 419, 479,
 II 80, 296, 500
 imme-freccar II 535,
 frecre I 350, 419, II 17,
 296 (Z. 10, 22), 535
 frecur, s. frecor; frecur-
 the II 500
 ata-fregat II 594
 ni. freigeórad, freagr-aim
 299, freagra, s. frecre
 frém 69, 113, 154, 168,
 189, 297, 436, II 60
 freptanagthiisur II 443
 -ru-frescachae, -ru-fres-
 cachtar, -ru-frescech-
 tar, -frescestu, -frescai,
 -frescisset II 488,
 frescsiu II 296, 488
 fresdel 497
 fresgabail II 530
 freslige II 560
 im-fresna 86, im-fresnat
 II 296, 625, 678
 fresndid II 625, 678
 freisndis II 296, 520, 678
 fresngabail II 530
 frestal 497
 fretech, freitech II 653
 fri 44, 264, 271, 272, 273,

- 275, 287, 294, 406, 419,
 439, 463, II 74, 149,
 296, fri-a I 310
 frib II 150
 frichnam II 544
 fride, fridei 294, II 80, 92
 fridaighid II 608
 -fridoireed 348, II 589
 frie II 149
 ni. frigh, frighid 540,
 544, II 48
 frim, frimm, friumm 457,
 II 149
 frinn II 150
 friss II 149, 171, friss-
 II 296 (Z. 7, 20), 301
 frissa n- II 296
 frise-llar II 177
 frissid- II 296
 frisna 263, II 176
 frisngabáil II 530
 frisso II 187
 frissom II 171
 frit, frit 457 (Z. 9, 22),
 II 149
 frit- II 174, 296, frith-
 144, 174, 175, 275, 473,
 475, 486, II 147 (Z. 5,
 16), 173, 296
 -frith, fo-frith II 250,
 369, 529, 533
 frithagaid II 608
 -frithbeir II 468
 frithbruduth II 479
 frit(ch)ib II 653
 -frithchomart 473, II 589
 frithdruing II 508
 frithe II 676
 -frithgaib II 529
 frithgnam, frithgnom
 419, II 544
 -frithaig, frithaigid II
 608, 611
 frithmuin II 579
 fritobairt II 472
 frithoreon, -frithorgat,
 frithorgon, frithortae
 497, II 589
 frithacursimem II 499
 -frithtaig, -frit-táit,
 frithtaised II 647
 -frithtagat II 606, 647
 frithtechtai II 643
 frithterissem II 629
 frithuidecht, frithui-
 decht, frituidecht II
 647
 friu 310, II 150
 froech 60, 122, 175, 493
 R fromud 226, 235, 436
 fu- II 295
 fu-a 308
 fuabair II 469
 fuach-aid, fuach-imm II
 490
 fuacht 103, 316, 435
 fuachtain II 521
 ni. fuagh-aim 54, 102,
 316, fuagháil II 24
 fual 124
 fuáim II 24
 fuan 316
 ni. fuar 'kalt' 103, 435
 fuar (Inf.) II 518
 -fuar, -fuair 26, II 250,
 273, 285, 369, 529, 533,
 ni. -fuair I 468, II 274,
 sch. -fhuair I 512
 du-fuarr II 590
 do-fuarat 420, II 250, 600
 do-fuáirec 308, 316, II
 250, 590, do-fuáiretis,
 do-fuarg-at II 590
 do-fuargabsat II 530
 di-fuáirsitis, do-fuáirthe,
 do-fuáirthe II 600
 -fuas-tar II 521
 do-fuasaleat, ni. fuascla-
 im, do-fuasailcet, do-
 fuasilei, -fuaslaice II
 251, 564
 fu-fuasna, fuasnad II 250,
 456
 fuath II 65
 fuba, du-fubath, fubaé,
 fubide, do-fuibnim
 II 295, 462
 fubthad II 477
 fuideil 110, 148
 -fuídema II 504
 fuddera II 146
 fudumuin II 12, 117
 ni. go bh-fuigh-cadh sé
 133, mir. -fuig-ir II
 336 (fo-gaib-)
 fugall, fugell 362
 ni. fuighleach 110, II 55
 -fuich II 521
 ro-fuidi II 525
 fuismeach II 629
 -ful II 266, 351, 568
 fuil 'Blut' 139, 362 (Z. 9,
 20), II 18
 ni. fuil 'ist' 26, 342, 358,
 II 251, 434, 435, fuil-im
 II 436
 fulach, fulachtae, fulang
 II 411, 569
 fuillectae II 631
 fuilled II 567
 fuillem II 61, 630
 -fulgam, fulget, -fulaing
 106, 485, II 244, 568
 fulmaini II 572
 fuillend II 247, 567
 -fulngid II 568
 fulred II 53
 -fulsam II 568
 fult, fuil 364
 fulmain II 62, 572
 fuluth II 39
 fuin, fuin- II 526, -fun-
 end II 334, 526
 du-fuinehidet II 491
 fuine II 586
 funech II 585
 funed, fuined II 526
 (G) fuinnema, funemda
 II 634
 G(B)ni. fuinneóg 214, II 31
 (B) ni. fuinnseóg 85, II 31
 fúr (= fuar Subst.) II 676
 R fúr 207
 du-furr II 590
 -furstar 265, II 604
 do-fuirc-ifea II 553
 do-furcabar, du-furebad
 II 389, 530
 furchruss 42
 fuirec II 553
 fuirech 434, II 593, ara-
 furechar II 593
 fuirechlem II 485
 -furecht, -fuirestar II 553
 ar-fuirestae II 593
 du-furguib II 530
 fuiri, fuirib II 151
 arid-fuirig, ar-furis II 593
 -fuirmi 362, II 602
 furóil 316, II 566
 arndam-fuirs-et II 362, 593
 -fuirs-itis II 552
 fursain, fursundud II 457
 -fuirs-edar II 629
 dos-fuiseed, do-fusei II
 620
 do-fuiseamar, do-fuissim
 II 390, 624
 du-fuisedor II 386, 404,
 623, do-fuissim II 46,
 250, 622
 do-fuism-et, do-fuism-im
 II 250, 302, 624
 du-fuit II 46, 250, 656

- dud-futharc^{air}, du-
 futharetar II 653, 654,
 du-futharset I 482, II
 385, 653
 (R) fuither 233
 do-futhraetar II 654, do-
 futhris II 312, 385, 653
 ga = cia 264
 gaib- 38, 95, 187, II 24,
 331f., 343f., 348f., 350,
 359, 367, 388f., 405,
 407, 441, 443, 491, 527,
 fo-gaib- I 34, 265, 369,
 II 273, 285, 528, ro-
 gab II 367, 527, ron-
 gab, rond-gab I 398,
 II 264, 282, 436, gaba-
 II 350, 527, -gabad II
 391, 527, do ghabh-as
 (ni.) II 370, gaib-es II
 334, 527, arda-gaib-et
 II 531, ro-gab-ait II 391,
 gab-sus II 370, fo-gab-
 ur II 386, ron-gab-us,
 ro-gab-us II 142, 143,
 367, 375, 527, ro-gab-
 ustar II 386
 gabál II 24, 86 (Z. 15, 18),
 412, 416 (Z. 33ff.), 527,
 ni. gabhál tsilat I 408
 gabor 117, 187
 gabul 39, 95, II 53
 ni. gach 270, 446
 ni. gach a n- II 208
 -gád-, -gáid-, -gádatar,
 gáde, gáditir 182, II
 366, 367, 370, 382, 550
 gae 74, 96, 252
 (B) gædilg 23, II 31, ni.
 gaedhilde I 344
 (B R) gaedhildeóir II 51
 (Z. 36)
 gaes II 19
 ro-gaet 494, II 391, 548
 (Z. 13, 23)
 gáith II 19
 do-gáithaim II 412
 gal 26, 101 (Z. 13, 32),
 157, 477, II 25 (Z. 7,
 32), 521, 662
 galar 280, II 25 (Z. 8, 30),
 50, 65, 83, galarche
 II 32
 gaile 494
 Gaillimh 328
 gam 66, 95, 164
 gammái II 527
 gamuín II 56
 ni. gan 269, 270, 272,
 443, 497
 -gain-edar 47, II 533, ad-
 gain-emmar I 175, II
 533, gain-ithir II 359,
 387 (Z. 22, 38), 388,
 391, 394
 gáo 55, 435, II 96, 117
 ni. gaoisid 80, II 18
 gar 'nearness' II 7
 B ni. gar- 23
 gair- II 17, 359, 391, 533,
 ad-gair, ar-gair, fris-
 gair II 359, 533, 534,
 535, ad-gaur, ad-gar-a,
 arid-gar-ad II 533, 534,
 con-gar-ar II 389, 534,
 adobra-gar-t, araro-
 gar-t, ar-gair-t, doro-
 gar-t, fris-gar-t II 219,
 533, 534, 535, 536
 gáir 144
 garb, ni. garbh 227, 330
 gairb-driuch 100
 R ni. gairbhéal 330
 ni. gairbh-shion 327
 Garb-thanach II 585
 G garda, ni. gardha 110,
 143, 201, 327, 335, II 17
 gáire 144, 172
 garg 95, 103, 180
 gairid (ni.), gairit, garait
 353, II 48
 gairm 144, II 60, 533
 garma (ni.), garmain 494
 R ni. gairnéal 491
 R ni. gairtéal 491
 gas II 57
 B gaisced, gaisched II 4
 gasne II 57
 gat 88, 95
 gait 359, 497, II 536,
 gat- I 39, 95, 160, II
 271, 274, 285, 359, 511,
 536, ro-gat II 272,
 trisu-gat-at II 301, 536,
 gat-sat II 271, -gatd-a
 II 536, gataige II 17, 23
 gau 55
 -gé 244, II 550
 ge = cia II 206
 gea = cia 264
 ni. do-gheibh-im 265
 air. gebaid II 359, 527,
 gebtit II 149, 363, 527
 gec 81, 126, 150, 151,
 372, 494, II 88
 ni. gead 63, 95, 160
 géd 102, 430 (Z. 20, 22)
 do-geg-at, do-gega II 317,
 362, 550
 ata-gegallar, ata-gegall-
 dathar II 387, 538
 geogaintir II 548
 ata-geglathar II 538
 gegna, adro-gegon II 548
 adroi-gegrannatar 325,
 II 548
 geguín II 548
 gel, ni. geal 147, II 30,
 118
 gel- 96, II 536, 540
 gell 136, 362, II 46, 65,
 537, gell-, for-ro-gel-
 sam II 537, 677
 geill-fit II 537
 ni. gealach II 30
 B gealbhan (ni.), gelbund
 184, 328
 gélðae, -gelt, geilt (Inf.)
 II 536, s. gel-
 B geilt (Adj.) 96
 geltboth 96
 R gemm 222, 241
 gemel 95
 R geimien- 222, 240
 gemred 66, 164, 167, 311,
 II 53
 gen 96
 gein 95, 175, II 20, 112,
 533
 du-gén 'werde tun', fun-
 gen II 542, 543, -gén-a,
 con-gén-a, do-gén-a,
 fo-gén-a II 359, 541,
 542, 543, 544, -gén-i,
 do-gén-i, forui-gén-i
 II 369, 540, 542, 543,
 544, gen-ais, do-gen-sat,
 -gein-set, -gen-set, fo-
 rui-gen-sid, gén-tar II
 540, 542, 543
 -gen-ad 'würde geboren',
 -gén-artar, -gén-atar,
 mad-genatar, -gén-air
 272, II 263, 386, 387,
 388, 533
 -gén 'erkenne' II 369, ad-
 gén I 96, 104, 297, 419,
 II 284, 373, 379, 546,
 as-gen II 292, 546, etir-
 gén II 273, 547, etir-
 gein II 547, -gén-a II
 363, -gén-ammair, ad-
 gen-ammair II 369, 546,
 etir-genat, atat-gentar

II 359, 546, 547
 -gén 'werde töten', gen-a
 II 548
 géin (cian) 496
 genas II 20
 gende 496, II 540
 geinim, genim II 533
 R ni. geanaí 204, 215
 geniti glinni II 48
 R genitíu 215, II 109, 110
 R genti, geinti 234, II
 179, gentlidecht II 32
 R ni. geócach 215
 ger-, fo-geir, fosn-ger-t
 II 537
 geir II 661
 gerr, ni. gearr 83, 95,
 111, 173
 ni. gearr-fadh II 363
 ar-ger-at II 359, 534
 gearb (ni.), gerbach,
 (B) gearbóg 118, 327
 ni. gearrhiadh 111
 gearit II 64
 gess 136
 asru-ges-et II 549
 -ges II 361, 550, -geiss
 II 317, 351, 550, -gess-
 am II 312, 550, -geis-
 ind II 316
 géis 86, 95, 151, 188,
 299, 346
 gessa II 550
 géscá 81, 151, 494, 499,
 II 19
 gessi II 35, 410, 551
 -gét II 359, 536
 -geuin II 363, ad-géuin
 I 298, II 369, 373, 379,
 546, vgl. -gén
 gia 'was' II 206
 gia 'obgleich' 264
 giall 21, 84, 136, II 46,
 537, giall-II 537, gial-
 lae, giallae I 351
 ni. gidh 270
 giges II 218, 363, 550,
 -gigeste II 360, 550
 -gign-ed 'würde geboren
 werden', -gign-ethar
 II 387, 533, gign-ithir
 II 359
 not-gign-ether 'wirst ge-
 tötet werden' II 548
 gigran, gigrand, gigrén
 101 mit Nachtrag, 103,
 337, II 2, 57

gigsa, gigsea, gigse sa,
 -gigsed, gigaite, -gigias
 II 264, 358, 360, 361,
 363, 550
 ad-gill-im, fort-gill-im,
 gill-fit II 537
 gilla, gillugán II 33
 gilitir II 118
 adro-gailser II 538
 gin 156, 175, 337, II 90
 R ni. gionbhair 204
 gin con II 314
 ni. giorra 143
 ni. girrhiadh 111, 112
 G ni. giosta 436
 R ni. giúdach 215
 -giu] 103, 298 (Z. 2, 17),
 II 369, 539, -giulad II
 362, 539, giulæ II 370,
 539, giulait I 298, II
 362, 539
 R ni. giústis 215
 ad-gládastar, ad-gládur
 268, 476, 485, II 61,
 387, 388, 537f.
 glaid-, gláidsete II 370,
 538
 nan-glan-ad II 249, ro-
 glan-te II 267, 316
 glan-diunucht II 585
 R glaine, glainne 225,
 II 57, glainethat II 49
 ni. glaodh II 538
 glass 'Schloß' 75, II 18
 glass 'grün' 79
 ad-glaasmar, II 538
 atara-glaster, atom-
 glaite II 538
 glé 67, 252, II 11, -glé
 II 663
 gle-te, -glé-u II 351, 539,
 glen- I 95, 103, 298,
 II 351, 362, 369, 539
 as-gleinn II 410, 539,
 fod-glein, fo-glenn- I
 38, II 60, 540, do-
 glenn-ar, in-glenn-at
 II 539
 glenamain II 539
 glend 38, II 4, 48, 66, 95
 gleo II 102
 gleoraidecht II 32
 in-gléis II 539
 gleith II 536
 glic 355, II 24, glioca,
 glice (ni.) I 355, glic-
 ghil (ni.) II 24, glicen
 I 342, 355

neph-glidi II 536
 as-glinn, do-glinn II 539,
 fo-glínn I 347, II 540
 gloed, glóidim II 538
 glomar 95, II 50
 (R) ni. glórmhar 327 m.
 Nachtrag, 491
 R gluas 205, 317
 -gluaistis II 266
 glún 2, 156, 178, II 66
 R sch. glut, glutaire 196
 fris-ro-gn-at II 544, cain-
 ro-gn-atha, nad ro-
 gnatha II 292, 540, 541,
 gna-ither II 540
 ni. gnaoi 153
 gnás 49, II 19, 21, gnáth
 I 48, 49, 96, 268, 418,
 II 19, 547
 gné 175, 252, II 97
 -gné II 351, con-gné II
 317 (Z. 24), 541, dun-
 gné, do-gné (su) II 267,
 312, 541, -gne-d II 351,
 do-gne-d II 316 (Z. 38),
 541, do-gne-id II 316
 (Z. 27), 541, dos-gne-m
 II 541, -gne-mmis II
 318, 351, 540, -gne-o,
 do-gné-o II 351, 541,
 gne-te, gne-thi II 540,
 du-gne-u II 541
 at-gne-ad II 547
 gni- 14, 60, 96, II 34,
 36, 43, 359, 369, 374,
 540, 544, 545, -gni II
 351, do-gni II 305, 413,
 449, 541, fon-gni II
 543, 586, fris-gni II
 544, n-do-gni-at I 391,
 394, gni-ith II 351, 540,
 frisro-gnai-ther II 544,
 gni-u II 351, 540, 544,
 do-gni-u I 104, 175,
 252, 318, II 269, 333,
 359, 541
 at-gni-att II 547
 gniad II 36
 gniaid, gniæ 310
 gnim 247, 253, 353, 357,
 544, II 60, 90, 91, 413,
 540, sch. gniómbara I
 327, deg-gnimarthuib
 I 262, gnimrad I 262,
 327, II 52
 -gninim, -gninaim II
 273, 369, asa-gninaim
 II 220, 292 (Z. 20, 33,

294, 546, itar-gnimim
 II 359, 547, as-gniintar
 II 546, 547
 ni. gnó 61
 asa-gnoither II 546, 547
 gnúis 175, 448, II 19
 ni. go n- 'mit' 270
 ni. go 'zu' 270, 405, 406
 (Z. 30), go n- 'daß' 400
 gó 'Meer' 96
 ad-go II 549, do-goa II 550
 goa 55
 goba 73, 86, II 112
 ni. goíd, goíd-im 160, 359
 ni. go dé II 202
 Góedel 58
 goeta II 548
 do-goga II 550
 goita, goíte II 548
 goithlach, goithlachde
 II 55
 goll 157, 494
 gon-, -goín, gon-im 108,
 II 391, 548, ni. gon-
 thar I 417
 góo 55, 317
 gop 96, 161, 187
 lat. Gopbanus II 63
 gor, gor- 108, gor-ad II
 537, goir-es I 364, gor-
 ith II 537
 ni. goir-im 'rufe' 172
 goire 364
 ni. goirid 353, II 48
 gorm 87, 108, 169, II 60
 B gormac 23
 ni. gormtsrothaigh 408
 gort 136, 180
 goirt 33, 350, 364
 gorta, gorte 33, 350, 364
 goirín 364
 goithimm II 34
 adro-grad, araro-grad,
 doro-grad II 391, 533,
 534, 536
 grád 'Liebe' 133, 193
 R grád 'Grad' 133, 193,
 II 179, ni. grád(a) 193,
 201
 R graif 215
 graig 39, 40, 98, II 93
 R grammatach 190
 grán 52, II 57
 gráin 103, 180, 295, grán-
 na, grande 103, 538
 gránne 69, 383, 477, II
 57, 58
 do-grath II 536 (Z. 5, 11)

do-gre II 549
 R ni. gréigis 213
 greim II 548
 -greinn- II 367, ad-gréinn
 II 219, 291, 339, 548,
 con-greinn, con-gréinn
 II 548, in-greinn- I 38,
 95, 136, II 60, 548,
 asid-greinn-at, in-
 greinn-at II 219, 339,
 350, 548
 ni. greann, s. grend
 A'th n-grena 311
 grend 46, 47
 gréss 86 mit Nachtrag,
 136, gréssich II 80
 grian 'Sand' 67, 311
 in-grias-tais II 350, 548
 R grib 210
 grién II 179, grien-
 taírisem I 315
 do-grinn II 549
 ni. grinneal 311
 grís 108
 grith 367
 gruth 494
 sch. gu 400
 asa-gú II 549
 gualamnada 317
 gualu 117, 184, 296, II 110
 gúbrethach II 5
 gud-id, guíd-im 108 (Z. 6,
 19), 136, 182, 244, II
 35, 351, 357, 361, 365,
 366, 367, 410, 550, guíd-
 mit II 149, 550, guíde
 I 111, 346, 348, 351,
 362, II 10, 551
 gue 55
 guforcell 55
 gulba(n), gulpan 118,
 363, 375, 414
 sch. gum, gun 400
 guín 108, 494, II 391,
 548, -guín II 548
 guir-, guir-es, gur-es
 364, II 537
 ni. gur 265, 455, II 248
 assa-guís-et, asa-gus-i,
 ad-gus-tis II 219, 220,
 549
 guth 108, II 90 (Z. 19, 31)
 gute II 550
 i n- (Präp. und Präverb)
 45, 158, 178, 238, 260,
 270, 271, 390 (Z. 19, 23,
 32), 392, 398, 411 (hí),
 479 (Z. 2, 3, 4, 15, 18),

II 73, 74, 76 (Z. 9—39),
 125, 147 (Z. 5, 33), 149
 (Z. 21, 25), 173, 181,
 218, 219, 227, 249 (Z.
 40), 291, 297, 298 (Z.
 1, 27), 433, 444
 i n-, hi n- (Fragepartikel)
 391, s. in
 -i, -hi (Augens) 442, II
 184, 185 (Z. 14, 40)
 ni. í 'sie', mir. hí 457,
 II 154 (Z. 17, 37)
 -i (suffig. Pron.) II 139,
 171
 ar-í, con-í, ro-hí 406, II
 552, 554, 556
 iach 310, s. eo
 con-iacht II 607 (statt
 con-diacht)
 iacht-, iachtad II 509
 iad-, immon-ia-d-a, fort-
 iad-ae II 243, 551, 653
 ad-ia-d-ar II 518
 ni. iad 457, II 154, 155
 iar 93, 177, 267, 310, 392,
 438, II 50, 74, 149, 158,
 296, 427, 674, iar- I
 473, II 296, 297
 fritatn-iar 396, II 147,
 589
 iarann 73, II 53
 -r-iarfachta, iarfachta,
 -iarfassat, iarfichid,
 iarfáichtho II 608, iar-
 faigid, iarfigid I 357,
 II 296 (Z. 32, 40), 608,
 -iarfus II 608
 iarm-, iarma-, iarmi- 267,
 473 (Z. 3, 31), II 296,
 299, 300
 iarmithá 473, II 431
 iarmoracht, dod-iarmo-
 rat, dot-iarmórset II
 599
 iarmu- II 296, 300
 iarmu'digthe II 296, 297
 iarmui 55
 iarmut II 151
 iarn 73, 262, 311, 411
 (hiarn), II 53
 iarnabárach 99
 iarndaidib 153
 iarsála 351
 iarsin 'nachher' 315
 iarsin (Artikel) II 176
 iarum II 151, 172, 296
 iase 90, 174, iascar II 51
 iat II 154

- iata II 551
 ib-, -hib; ib-id, ib-im 91,
 116, 187, II 270, 274,
 359 (-hib), 361, 412,
 551, ass-ib-sem II 270,
 274, 275
 ni. ibh 457, II 155
 ibhar, ibair 365
 cun-ic, con-icc 124, 398,
 II 249, 316, 415, 554,
 doda-ic II 557, ro-icc-
 I 539, dosn-ic-fa II 72,
 557, ru-ic-im II 555f.,
 ro-icc-u II 333, 342,
 555, ron-ic-ub II 556
 hicc 65, II 179, conrom-
 iccad II 246
 iechair 129, 174, 177, 338,
 II 106
 icht 65 (Z. 8, 43), 367
 ar-icht II 552, 558
 iéhtar, iéhtarach II 44,
 iéhtarachu I 355
 -id- II 147, 148 (Z. 7, 14)
 id- II 292
 R idacht 209, 341
 (R) idalte II 28
 idan II 57
 idbart 209, 266, 339, 406,
 II 468
 ide 274, II 152
 idi II 558
 idib II 422
 ni. idir 443
 -idn- II 147, 148
 idnae 65
 -idnus II 584
 R idól 224, idólde II 28
 -idparar 257, II 468
 -hierr II 587
 iersin 315
 ifechtsa 276, vgl. ifesta
 R ifern 153, 201, 221, 478
 ifesta II 79, vgl. ifechtsa
 il, hil 91, 148, 301 (Z. 6),
 337, 350, 365, II 90,
 116 (Z. 30, 39), 120
 il-ainglech II 5
 hilar II 51, 65
 ilar 'Adler' 491
 ilchenéle II 128
 ildae 350
 ille, illeí, illéna 294, II
 188, 197
 ilmbas 167, II 5
 im, im(b)- 'um' 41, 45,
 118, 260, 264 (Z. 26),
 270, 272, 285, 399, 438,
 473, 479, 485, II 74,
 149, 219, 244, 248, 297,
 311 (Z. 25, 41), 485 (Z.
 30), 494 (Z. 16)
 im = im-b 263
 imma- II 297
 imma n- 264, II 297
 immach 96, 102
 immacaldaim II 538
 sch. iomachar 328
 imadall II 509
 imlmaig 96
 immalle, immalleí 264,
 275, 294
 immáin II 451
 -immanad II 585
 immanetar 264, II 144
 immar 165, 264
 do-immarr II 589
 imarbus II 579
 immarchor II 499
 immargal II 521
 immargau II 550, imargo
 II 677
 immarmus 165, 268 (Z.
 3, 27), II 34, 180, 579
 do-immarnad II 585
 immarslaide II 630
 dan-immart, du-immar-
 thar, don-immarthae
 II 589
 imb 46, 109, II 112
 im-b, im-ba 263, 391, II
 314
 imb- (Präverb), s. im
 imbárach 99, 102, II 23,
 31, 79
 imbe II 517
 imbechtrach II 44
 (B) imbel 147, 302
 -imber, -imbert II 468,
 imbert I 353, II 468
 imbi 118, II 150
 imbide II 517
 imbir II 468
 imbithe II 517
 imblecán 495, II 27, 33
 imbliadhna II 182, 669
 imblu 148, 187, 495,
 538, II 55, 109
 imbrádud II 297, 591
 imbressan, -imbresnat
 II 296, 625
 imbuaruch 99, II 79, 182
 -imc-ai II 488
 imman-imc-ai, imc-ai, imc-
 abthi II 531
 ni. iomchar 328, 409,
 II 500
 imcasti II 410, 488
 du-imchella II 483
 imc-ai II 531
 imeaisin II 488
 imchloud II 494
 da-imchomarr II 269, 589
 imchomarc II 301, 458
 dob-imchomartt 478, II
 589
 imchossáit II 606
 imchosnam II 634
 imcu, -imeua II 517
 ni. iomdha 328, 335
 imdegail II 521
 imdibataí II 459
 -ro-imdibed II 246, 268,
 462, imdibe I 351, II
 462, do-imdibnim II
 462, imdibthe II 409,
 462
 imdidnaad, -imdidnib-
 ther II 508
 imditen II 512
 ime II 517
 imme- II 297
 imehtar, immechtrach
 II 44
 immedón 112
 (B) ni. imeall 147
 immeleí 275, II 140
 immenetar II 140
 ni. imeórad 299, -immér
 II 468
 dum-immerchell II 483
 imfheadhain II 516
 -imfognad, imfognam,
 -imfogni II 544
 imfolang, -r-imfolangar,
 -imforlainge II 268, 569
 imfrecreae 350, II 535
 -imfuiregar II 593
 immen-imbab-ad, imbab-
 aid, imm-imbab-aim,
 imbabáil II 219, 250,
 531
 domr-imgart II 535
 -imgeba II 531
 immib II 150
 immaise II 583
 immaiscide II 552
 du-immaiscithe, do-im-
 mairetis II 589
 immairece II 552
 tan-immairni II 585
 imleag (sch.) 495, imleacán
 495, II 33
 imluad II 572

imna II 585
 imned II 585
 immofolung II 569
 immognam, immognom
 II 544
 -immolngai II 569
 R immon 202, 240, 326
 immon- II 297
 immonaise II 583
 immontí II 185
 immormus 268, II 273,
 302, 579
 imortun II 589
 imp 497
 -impád II 635
 impidibthe II 462
 impe 408, 409, II 150, 171
 R imper 237
 impesse II 605
 impide II 605
 R impir 237
 -r-impo II 635
 impuáde II 605
 impu 408, 409, II 150, 171
 impúd II 297, 635
 impudín II 605
 imr-im 299 (ni.), mitn-
 imr-et II 298, 463
 imráid, -imrada, -imráid-
 set II 269, 591, imra-
 dud II 297, 412, 591
 imram II 368, 591
 imráti II 72, 591
 imresan, -imresnad II 625
 immraichne II 546, 580
 imrim II 602
 imroll II 580
 -imromastar, -imroimser
 II 579
 -imruldatair II 271, 644
 -imruimdetar 165, II 579,
 -imruimdetar II 273,
 579
 imscemgail II 24
 imscripgail 423, II 24, 412
 imsitin II 624
 imthach II 653
 imthánad II 21, 66
 cotn-imthæ II 360, 644,
 imthecht, ni. imtheacht
 I 399, 409, 484, II 644,
 imthesid, con-imtáised
 II 643, 644, con-imtet
 II 644
 -imthi II 605
 con-imtiagait II 644,
 -imthiasam, imthigid
 II 643, 647

imthimhell II 483
 dudr-imthirid, dor-
 imthirthetar 503, II 598
 -imthised II 558, 643
 intrascrad II 615
 imthuarcaín II 590
 imthuge II 655
 immua n- II 297
 immudu II 76
 immum, immunn II 150
 do-immure, dom-immuire
 II 589
 immurgu II 549 f.
 immut II 150
 in (Präp.), s. i n-
 in- aus ind- (Präverb)
 II 298
 in (Fragepartikel) 257,
 391, II 147, 221, 222,
 249, 257, 304, 421, 435
 in (Artikel) 114, 140, 267,
 269, 274, 294, 393 (Z.
 3 ff.), 428, 444 (Adver-
 bialzeichen), 485, II 77,
 176, 178, 671 (Z. 17)
 in- (Vorsilbe der Mög-
 lichkeit) II 11
 in- (negativ) 45, 475, II 6
 -in- 'es' II 147
 -in- 'uns' II 145
 ni. inn 'uns' 457, II 155
 ina n- 'worin' II 227
 ina n- 'was' II 227
 inna (Artikel) 114, 275,
 405, 443, II 176
 inn-a 260, 391, 479, II 140
 inad 91
 innád- II 222, 257
 innahí 406, II 184
 innani II 184
 ni. ionaonaigh II 11
 inar 178
 do-innasatar II 457
 inathar II 44
 inber 480
 inbaid II 39, ni. ionbhaidh
 I 328
 inbleogan II 580
 -inbothigetar 238
 dun-inchanat II 480
 ni. ionchaithmhe II 11
 -incébthar II 529
 inchinn 130, 328, II 12
 inchlíd, inchlíd II 485
 inchose 419, II 298, 620,
 -inchoisget II 619
 ind- 40, 45, 100, 114 (Z.

27, 32), 115, 130, 148,
 238, 473, 485, II 149,
 173, 174, 291, 298 (Z.
 3, 14 ff.)
 ind 'in ihn' II 150
 ind (Artikel) 114, 140,
 267, 274, 306, 428, 485,
 II 176 (Z. 3 ff., Z. 44),
 178, (Adverbialzeichen)
 I 444, II 77
 -ind- II 147
 asn-ind II 351, 516, 520
 ir. inda (Artikel) 538,
 II 177
 inda (leu) II 79, 319, 433
 (Z. 1, 43)
 inda 'bin ich?' II 221, 423
 inda-as, inda-tæ, inda-te,
 in-dá-u 454, II 78, 79,
 315, 432, 433
 inda-t II 79, 433
 indala 267 (Z. 26, 29),
 272, 273, 348, 405, 445,
 II 136, 176, 195, 196,
 indalanái I 392, II 64,
 195
 indar (limm) II 433
 indara 273, vgl. dara
 -indarbanar, indarbæ
 II 463
 fo-indarlíd II 271, 645
 indarpe, -r-indarpai II
 298, 463
 indas II 79, 520
 (R) indassa 207
 dun-indbi-the II 462
 indbaid II 39
 indé 'entzwei' II 127
 indhé 'gestern' 67, 89,
 176, 252, 413, II 79
 ass-inde II 520
 indeb II 29, 39
 asn-inde-at II 520
 indell II 510
 indéin 114
 indeinme 352
 indeoin 114
 inderb 45, 478, II 6, in-
 derbbæ, indeirbbæ I
 478
 asr-indes, ass-indet, ass-
 indethar II 294, 520
 indi II 151
 indí II 184
 indiád (Ipv.) II 519, vgl.
 Nachtr.
 indiaid 310
 indib 'in euch, in ihnen'

II 151
 indib (rel. Präverb +
 Verbum 'sein') II 221,
 245, 438
 indid II 221, 423
 asn-indid, asr-indid, at-
 indided II 520, vgl.
 asrunar-innaid
 (R) indidit II 519
 indaig II 451
 indail II 677
 -indail 248, II 360, 507
 indile 115, 148
 indaim II 677
 don-indin, du-indainsed,
 dondn-indinsin II 456
 indip II 221, 245, 313
 indirsi II 600
 as-indiset II 520
 indit (-moide) II 175
 indiu 67, 252, 294, 310,
 316, 411, II 79 (Z. 30,
 40), 92, 177, 181, 193
 fon-indl-ea, fris-indl-e II
 511
 indlach 248, 265, II 507
 indlat 488, II 575
 indmat, -indmatar, ind-
 maid 488, II 574
 dorr-indnacht II 457
 indnadat II 584
 atdom-indnastar, du-
 indnastar, do-indnaich
 II 389, 456, 457
 indnide, indnaide II 584
 don-indnig, du-indnaig
 II 456
 indnite II 584
 indocbál II 531
 (R) indorsa, indosa 207,
 316, 543, II 186
 -indoiscet II 618
 indrach 100, 102, II 593
 indred, indrisse II 600
 indrose II 621
 indruth II 600
 indsamuil II 612
 -r-indualad, -r-indualda-
 tar II 298, 318, 645
 induebaide II 531
 indium, indium II 150, 151
 -indurbe II 463
 indut II 150
 as-indut II 516
 ni. inneamh II 29
 don-infedam, dor-infess,
 don-infet, dur-infid
 420, II 627

R infinit 221
 infoite II 525
 infolgide, infolgithe, in-
 folgithi II 40, 409, 573
 inga, s. ingen 'Nagel'
 -ingaba, ingabál II 529
 ingalsir II 11
 ingantach 260, 262, 417
 asr-ingba, dor-ingba II
 529
 R ingebis 209, 230, 418
 dot-ingeba II 529
 -ingella II 537
 ingen 'Nagel' 107, 148,
 186, 498, II 59, 111
 ingen 'Mädchen' 101, 149,
 276, 328 (Z. 7f.), 366,
 498, II 47, 298, 533,
 ingenrad I 261, 266,
 II 14, 69
 -ingeuin II 547
 as-ingaib II 529, immen-
 ingaib II 531
 ingainti 268
 ingaire II 535
 ingnad, s. ingnáth
 ingnam II 677
 ingnáth 45, 46, 260, 261,
 262, 268, 417, II 6
 ingnae 350, II 547, ingnaidi
 II 547
 R ingor 224, 230
 dorr-ingr-at II 535
 -ingre II 351, 548, in-
 greimm II 60, 219, 291,
 413, 548, ingrentid II
 17, ingraim, ingrainned
 II 548
 inní (Pron.) II 184
 in-ní II 257f.
 as-runa-r-innaid II 242,
 vgl. asn-indid
 innaide II 584
 INIGENA 101, 360, 366,
 II 6, 86
 innaid II 608
 inisilt II 47
 inis 156, 251, 353 (Z. 17,
 21), II 89
 innis- II 520, innisin II
 519
 INISSIONAS II 110
 R init 200
 ni. ionnladh 488
 ni. inleighis II 11, 12
 inmbeogan II 580
 inmedóncha 316
 du-inmail, dur-inmaile

II 580
 innocht 123, II 79, 181,
 193
 do-inola II 511
 inonn, innonn 'derselbe'
 445, 446, II 126, 177, 185
 innonn 'auf die andere
 Seite' II 195
 inoisci II 618
 inotacht II 645
 (R) ni. inphósta II 11
 -inrean II 597
 inriata II 11
 inricce, inruccus 356, II
 11, 20
 insamil 391, II 612
 insarta, arr-insartat II
 588
 do-inseann, do-inseana
 II 613
 insce II 88, 621
 innsuehadh II 618
 inse 'schwierig' 47, II 6
 in-se II 186
 insi, s. inis
 insaig II 608
 insin II 153, 186, 188
 inso 267, 393, II 186, 188
 -innsorgar, innsorguin,
 -innsort II 588
 ni. ionnsuidhe II 608
 -innsurg II 588
 int 244, 267, 348, 408,
 II 176
 doda-intá, dor-intai, do-
 intám II 635, 636
 -intamaltae II 612, inta-
 mail, intamil I 391, II
 298, 612, -intamlitis
 II 313, 612
 intan 272, II 314 (Z. 44),
 317 (Z. 5ff.), intain I
 272, 397
 du-intarrae, do-intarraí
 408, II 268, 368, 636
 intaireide II 554
 inte 408, II 151
 intech II 645
 R interiecht 216
 inti 267, 469, II 64, 182,
 184f., 185 (Z. 10, 19,
 20, 38), 188 (Z. 9, 18),
 202, 212
 R intinn 234
 intinnseann, intinseail
 II 302, 412, 613
 R intliecht 200, 337, 367
 intólu 351, II 566

B intremdid 23, II 79
 intsamail, intsamil, -int-
 samlammar II 612
 R intslíocht 200, 367
 intíu 408, II 151
 intuli 351, II 566
 intursite II 624
 intururas II 600
 inunn, inun, s. inonn
 'derselbe'
 fritamm-ior II 589
 ipthach 339, II 460
 ir-, hir- 32, 358, 411, II
 292
 ro-ir II 360, 368, 513
 -irr II 587
 R ir, irach 210
 irbág 340
 irchlige II 493
 con-irchloiter II 493
 -irchói 339, II 311, 515,
 irchoit II 516
 irchoimted II 512
 irchor 340, II 5, 499
 (h)irchre 91, 340, 352,
 411, II 498, irchride
 II 498
 irdirec, irdoren, irduren
 268, 340
 íre, hire 91, 301, II 121
 hiress, hiressach, hire-
 sche 91, 122, 263, 276,
 301, 357, 411 (Z. 23,
 32), 412, 503, II 30,
 32, 83, 179
 irfóere II 535
 irgal 101, 358, II 5, 25,
 521
 irgáire II 534
 irgnam 339, II 543
 irachlid II 484
 ni. iris 'Glaube' 412
 ni. iris 'Geschichte' II 519
 irlabri 340
 irladugud 357
 irlam 339, II 80
 irlatu 339
 irlithe II 41
 irlund 340
 -irmadadar, -irmastá,
 -irmissid II 578, irmith
 II 385, 578
 irnaide II 584
 irnigde, hirnigde 91,
 340, 351, 411, 486, II
 551, 666
 iróere II 535
 iroimed II 512

-irpaid II 513
 irsa 339
 irsolcoth II 564
 irtach 339, II 505
 iríu II 109
 is 'ist' 47, 70, 79, 173,
 267, 270, 271, 272 (Z.
 5, 18), 275 (Z. 26), 455
 (Z. 16, 26), II 218, 235,
 422, 427, 429, 430
 is vor Pron. 275 (Z. 22)
 is = acus 275 (Z. 20)
 -ró-is 309, II 609 (saig-)
 ro-is II 556 (icc-), con-iis
 II 350, 554, ro-iss-am
 I 306, aran-is-ar II 552,
 dosn-is-ed, doda-iss-ed
 II 313, 557, cot-is-mis
 II 554, ar-is-ta II 552
 ís- II 361 (ith-), no-iss-ad,
 is-tait II 558
 ís 50, 75, 80, 181, 438,
 II 72, 74, 149
 tán-ísa II 19, 491
 is hé 272, 406, II 430, is
 hed I 406, II 427, 430
 (h)ísel, ni. íseal 50, 91,
 353, 387, II 54
 issi 455, II 430
 isin 393, II 180, 184
 isin(d) 264, 276, 423
 isisín, hísisín II 188
 -í-siu 393, II 188 (Z. 12)
 isn'ib II 176
 isnini II 153
 ni. isteach, istigh 264
 R Í'su, Í'sucán II 33
 íssum II 151
 it (3. Pl.) 173, 261, 267,
 274, 455 (Z. 16, 25), II
 217, 422, 430, it (rel.)
 II 218
 it 'du bist' II 422
 hit 'in deinem' 424
 -it (suff. Pron.) II 139
 ith-, ith-im, hith-es 542,
 II 274, 361, 385, 558,
 559
 bith 41, 367, 418, II 3
 bith 65
 ité II 153
 hithe II 558, 559, ithemar
 II 15
 itge II 639
 itige 418
 itir- II 295, itir II 149
 ithla (ni. íothla), ithland,
 ithlaínd II 3, 111

itrasta 420
 ithtige 418
 itu 65
 itíus 542, II 149, 558
 R ni. iubhal 215
 dor-iucart II 535
 R ni. iúdaíde 215, air.
 iudigte II 217
 R iúl 215
 R iúín 215
 friss-iurr II 361, 589, iúras
 I 83, II 587, fritamm-
 iurat II 361, 589, iúr-
 thund II 587
 IVACATTOS 5, 254, II 94
 -la, s. cachla
 la 260, 264, 272, 273, 275,
 405 (Z. 2, 37), 463, II
 74, 140, 143, 144 (Z. 3,
 22), 149, 152, 225, 293,
 301
 la- II 509
 ro-lá, ro-laa, ro-la-sid
 369, II 271, 311, 368,
 498, 499, 502
 laa (ni. lá) 133, 275, 307,
 344, II 120, 180 (Z. 14)
 labar II 7, 12, 559
 R laubir 193, 238, 338
 labr- 14, II 314, 383 ff.,
 386 (Z. 10, 17, 40), 387,
 403, 559
 R labhras 191
 laec 161, 185
 lacha II 110
 R lax 218, 488
 R lacht 228
 Lachtnán II 27, 58
 ladhg 88
 lae 307, ni. lae 308
 lae II 150
 R laeb 213
 R laech 203, laechrad
 266, 308, II 14, 69,
 laeochu I 338
 láeg 99, 102, 145, II 22, 24
 ni. laetheamhail 386
 laig-id II 271, 362, 559
 ni. laighead II 48
 laigen 97
 laigeniu 113, II 125
 laugi 339
 lagait II 48
 laigiu 39, 69, 97, 339, II
 48, 119
 lai 308
 ad-lai II 571
 R láichess 203, II 22

laulgach 341
 lám 14, 34, 53, 91, 164,
 191, 351, 387, 488, II
 20, 180, 561
 fo-lam-adar, ro-lám-ar,
 fom-lám-as II 560, ro-
 laim-ethar II 272, 284,
 288, 388, 560, laim-ir
 II 560, -lám-air II 388,
 560, -lám-ratur II 386,
 560, -laim-thea II 673,
 -laim-ur, -laum-ur I 339
 (Z. 13, 32), II 560
 laime, láime 166
 lámos II 20
 R lann 204, 240
 lán 52, 91, 178, 184, II 56,
 lán-tsásadh I 408
 lánamain II 62
 -land II 3
 laindrech 115
 láné 354
 G langfiter, sch. langaid
 409, 540
 láo 307, ni. laoi 308
 ni. laogh 341, vgl. láeg
 ni. laoghlaich 341
 lár 48, 91, II 45
 láir, lairán, laurcheuire
 340, laréne II 27
 laiss II 150
 lassa n- II 301
 lassar 75, II 50, 99
 R lasce 218, 488
 lasse 397
 lasin-rubu II 221, lasm-bi
 I 399, lasn- II 301
 lasnahi 406
 lat II 150
 láth 133, 184
 láthar II 45
 laithe 133, 177, 307, 538,
 II 65, 85, 120, 661
 R laiten 191, 232, 239
 láthair II 45
 R laithéir II 51
 láthrach, ni. láithreach
 II 45
 lau 307
 R lauir 212
 ni. (gach) lé 273, 542
 ni. lé 272, 273, 301, 405
 lè II 150
 con-lee II 560
 le-a 264
 R ni. leabhar 269, s. lebor
 ni. leabaidh 134, 409
 forru-leblangtar,

-leblaing II 368, 567
 R lebor 226, 268, 326,
 365 (Z. 18, 34), II 83,
 vgl. leabhar
 lebormongach II 5
 (R) lebrán II 27, lebrar
 II 51
 lecc, ni. leac II 69, 100
 léicc- 130, 152, 250, 267,
 II 331 f., 334, 340, 341,
 343, 344, 348 f., 349 f.,
 357, 358, 359, 363, 366,
 377, 388 f., 562, 565,
 do-léicc-et I 479, II 564,
 leic-si II 148, 370, 562,
 léicthi I 346, II 39,
 411, 562
 dus-leich-fitis II 562
 R lechdach 201, 231
 R lecet 201
 lecco 159, II 110
 lee II 150
 R leg- 'lesen', ar-leg-a
 II 561, ro-lég-sid, ro-
 lleg-usa II 244, 245, 561
 leg- 'zerschmelzen' 123,
 II 562, 573, do-leg-a,
 fo-lleg-a II 562
 ni. leig-im II 562, leig
 (do chuid) I 331
 lega 311, s. liaig
 R legend 222, 225, II 29,
 561
 ni. leigheas II 11
 lelap 477, 491
 -leldar 496, II 369, 565
 lelgatar, -leluig II 367, 566
 lem 'Ulme' 175
 ni. leamh 'roh' 491
 lem 'bei mir' II 150
 -lem-athar II 560
 léimm 47, 87, 295, 478,
 II 66, 567
 (R) lemlacht, lemnacht
 491
 len-, len-aid II 362, 363,
 369, 539, 565, ní len-
 and II 335, ni. lean,
 -lean I 145
 as-len-aimm 157, II 386,
 409, 412, 565 f., as-lenn-
 im I 539, II 565
 leinn II 150
 Lén 125, 297
 ni. len-a 264
 ni. léana 125, 297
 lenab, ni. leanaban 477,
 491

lenamain, ni. leanamhain
 328, II 565
 ni. leabh 477
 lend 37, II 95
 léine 311, II 57, 103, 668
 leng-tae II 567
 lenmain, ni. leanmhain
 328, II 61, 413
 lenomnaib II 62, 565
 leo 309, II 150
 R leo 197, 253, II 109,
 leom II 109, leoman
 I 197
 ni. leór 308, II 663
 ler 365
 léir 503, II 118, 663
 R sch. learach 192
 léirithir 503, II 44, 118
 R (B) ni. learóg 192
 less, leiss 'bei ihm' 275,
 II 150, 171
 less 'Hüfte' 381, II 21
 less 'Vorteil' 167, 398,
 II 224 (Z. 32), 225 (Z.
 28, 30)
 less 'Burg' 367
 less- (less-aimm, less-
 mace) II 8, 72
 -less-ed II 560
 lesc 147, 367
 lessom II 171
 lestar 81 (Z. 9, 39), 151,
 II 45, 65
 leth 275, 294, 367, 381,
 II 8, 66, 95, 118, ni.
 leath-chéad II 135,
 leath-cheann, leith-
 cheann, leath-scéal,
 leith-scéal I 349, leth-
 marb II 3
 lethá II 120 (Z. 3, 30),
 lethan I 43, 91, 132, II
 56, 120
 lethar II 45
 ni. leite 160
 ni. leithead, leithéid(e)
 II 48
 letena II 560, létenach
 I 138
 (a)llethete II 668
 lethidir II 118, lethit II 48
 leu II 150
 no-li-ad II 565
 lí 51, 62, 252
 li-im 147, 184
 lia 'mehr' 68, 320, II 120
 (Z. 1, 18, 29, 40)
 lia 'Stein', s. lie

- lia 'a flood', s. lie
li-a 260, 264, 306, 310,
II 140
ni. liach 101
R liacht 209, 229
liag 101, 174
liaig 21, 311 (Z. 7, 11),
II 93
lia'laille 260
li-ar 306, 310
lias 295, II 567
B liathraim, liathritæ,
liathróid (ni.), liathróit
24, 131, II 46
lib II 150
lib matar II 560, 561
R libur, libuir 226, 268,
342, 349, 355
immáru-laid II 643
lie 'Stein' 140, 251, II 33,
100
lie, liae 'a flood' 310, II
566
(huasal)-lieig 311
doro-laiig II 573
ni. lig 265
lig-im 26, 100, 185, II 367,
566
lig 62
lige 97, 358, II 278, 560,
ligaiB I 301, 351
ligrad 62
lii, s. li
-lil, lil-e, lil-es, lil-it II
218, 362, 363, 369, 565
atas-lil-ad II 566
fu-lilastar, fu-lilastæ II
390, 569
lilgach 341
lils-it 26, II 566
fo-lils-at, fo-lilus 26, II
361, 569
fo-lim-athar II 560
limm, liom, ni. liom II
150, 152
do-lin-im II 566
con-lin-fadar II 561
linn, linn 300, II 150, 152
ni. lionn, linn, s. lind
R lin 'Netz' 210, II 66
lin 'Zahl' 50, 52, 91, 178,
184, 344, II 56, 66, 75
(Z. 19, 32 ff.), 90, 215,
567
lin-50, II 566, fod-lin-a
I 345, II 567
lind 'Trank' (ni. lionn) 37,
368, II 29, 95, 478
lind 'Teich' (ni. linn) 37,
II 29, 69, 95, 96, 478
con-lind-fathar II 561
R line 210
lingim 26, 47, 295, II 368,
567
(R) linaige II 23
lir, liridir II 44, 118
lias 'fastidium' 337, 367
lias (Dat. von less) 'Burg'
367
i-llias II 559
imru-laith II 643
lith 132
R litir 200, 234, litred
II 36
littiu 160
as-lo-i, at-lo-i, at-lo-id
II 571
ló 307
fo-lló, fund-ló 151, 244,
294, 317, II 266, 350,
568
loan 61
loathar 60, 134, 262, 326,
II 45
lob-aim 117, 183, ni.
lobh-tha 409
lobor, s. lobur; lobra,
lobrae, lobre 116, 350,
364; lobur 116, 268,
339, 364, II 50
loch 361
lócharn 122, II 53
lóche, lóchet 54, 122,
246, II 104
lod II 367, 378, 640, do-
lod II 646, lod-atar II
641, lod-mar II 369,
370 (Z. 2, 25), 640
du-log-ae, du-loig-ther
II 572, 573
lóg 54, 316, 338, 391, II
22, 23, 66, 95, 415,
vgl. luag
in-lolaid, in-lolaiig II 570,
673
ni. loiligheach 341
ro-lom-ur II 560
lomm II 51
loman 33, 164
ro-lommar, lomraim II 50,
51
sch. lon 173
ni. lón 61, 308, 317, 318
(Z. 24)
fo-llóine II 568
lond II 20, 115, londas
II 20
R long 195, 224, 350, 354,
II 17, 20
long- 'essen', loing-id
107, 184, II 568
-long- II 615, fo-long- I
268, 294, foloing II 361,
369, 390, 411, 568, in-
loing II 570, fo-llong-am
I 485, II 244, 568, in-
long-at II 570
(R) longes II 20, 668
loingthech II 40
lón 61
lór 61, 308, 317
sch. loire 80
lorg gl. claua 104
lorg 'Spur' 104
ni. lorga 104, 327 (Z. 25),
vgl. lurga
loss 80
lois-iom II 568
fu-lós 86, 151, 294, 317,
II 350, 568, fo-llos-at
II 569
losc-, loisc 76, 364, II 570
loscann 489
loisthiu 420, 485, II 570
loth 'Föhle' 135, 186
loth 'caenum' 363
do-llof II 646, lotar, lotir
II 369, 370, 641
lothor, lóthur, s. loathar
lóu 307
loun 61, 308, 317
lour 61, 62, 308, 317
lu- II 571, as-lu- 91, II
571, as-lu-i, fu-lu-inn
II 571, as-lu-iset II 368,
571, -lu-ur II 571, fo-
llu-ur I 91, II 571, asru-
lu-ús II 247, 368, 571
-lú II 568
luach 54, 316
luacharn 122
luad, luaid-, for-luad-i,
im-luad-i II 572
luaide 111
luag II 674, vgl. lóg
luamain 91, II 62, 571
(R) dia luain 207
luas II 19, luath 91, II 19
luaith 63, 133
luaith-fider, imme-luai-
ter, im-luatis II 572
luaithred, ni. luaithreadh
134, II 53
G lúb-aim 21

- luib 116, 351, 361, II 95,
 96, lubae I 351
 lubgort 116, 136, 489, II 3
 R lubair 238
 ro-lhuic II 632
 du-luich-fea II 573
 luch 376, II 71, 101
 lucht 123, II 215
 luchtair 93
 luchtach II 14
 luid 174, II 271, 286, 367,
 378, 449, 640, 648, cid
 im-luid siu I 399, 407,
 do-lud II 646, do-luid
 II 271, 282, 646, luid-e
 II 217, 370, 640
 lúdagán II 33
 lue 61, 247, 251, II 103,
 662
 lug 186, II 662
 -luig- II 615, fo-luig- I
 184, II 573, dod-lug-i,
 fu-llug-aimm II 572,
 573, do-luig-im II 389,
 572
 luga 351
 lugbort 116, 489, II 14
 luge, luige, lugae 'Eid'
 69, 98, 351, 381, II 65,
 652
 ni. luighe 'Liegen' 97,
 351, 358
 Lugaid II 98
 luga 97, 339, II 119
 LUGUDECCAS 247, II 98
 (Z. 13, 36)
 lulgach 341
 lumar II 50
 lung-u II 568
 fo-lung, fu-lung-ain II 568
 R lunga II 17
 lurán, lúrchaire (ni.),
 lurchure 340, II 63
 R lurech, ni. lúreach 205
 lurga, lúrguib II 109,
 110, 112
 lus-ait II 568
 luss 361 (Z. 32, 35), 378,
 II 19, 57, lússne II 57
 do-luith II 646
 lúth II 571
 lúta II 110
 ni. lúthmhar 409
 luud II 571
 luum 62
 -m-, -m 'mieh' 465 (Z. 17,
 29), II 139, 144, 145,
 146, 167, 169
 -m 'mein' 264, 274, 442,
 II 139
 m-, mm- (= imm) 263,
 II 672
 ma n- 264 (Z. 18)
 ma, má 'wenn' 405 (má
 hóltar), 472, 542, II
 146, 221, 223, 226, 230,
 424, 434, 435 (Z. 1)
 -má, do-ma II 574
 má, maa II 120 (Z. 5, 18 f.,
 29), 121, 123, máam II
 122, 123, 125, máanu
 I 355, II 125
 mace, ni. mac 127, 128,
 162, 338, 356, 361, 477,
 479, 480, II 16, 82,
 MAQA I 5, II 84, mace
 cóim II 16, 115
 ad-machd-ur 421
 macedacht 127, 423, II 32
 machdad, maedath 421
 MAQI 5, II 83
 machlag (sch.), macloc
 128, II 55
 maíene II 59
 maccrad 261, 266, II 14, 69
 R macre 199
 maccraile 128
 machtd. machthad 421
 machthe 487, II 28
 ni. machtnadh 421
 maccu II 16
 mad- 'gut' 272, II 263, 298
 mad 455, II 221, 223, 230,
 234, 236, 314, 319 (Z.
 39), 423 (Z. 9, 29), 424
 adro-mad-air, imru-mad-
 ir, dorn-mad-ir II 578,
 579
 maid-ed, maid-id II 311,
 360 (Z. 35, 43), 574
 [ni. -maid, s. -muid]
 ni. mada II 69 (Z. 31)
 made, madæ 110, 133,
 253, 346, 361, 375, II
 15, 76
 maidm II 574
 -mæ II 574
 (R) Máelpatric 56
 mag 96, 102, 301, 374,
 472, II 66, 95, 96 (Z. 6)
 G ni. maighdean 23, 232
 magen, maigen 96, II 57
 ni. magairle 128, II 600
 R magister, ni. maighi-
 stir 222, 387
 magthad 421
 R mái 216
 (B) Maidoc II 63
 máin 57
 mall II 115
 mál 103, 295, II 53
 mala II 99
 maleaim 130
 R maldacht 192, 202,
 224, II 110 f.
 malle 264
 mám 169
 dod-maín-etar II 582
 maín (= mani) II 252
 R manach 195, 228
 manam II 111
 maínbad, maínbed 155,
 263, 273, II 320
 R maínchille, a.muínchille
 manetar 264
 mani 468, II 252, manid
 II 221, 423, 424 (Z. 10,
 19), 429, manip I 264,
 276
 R maínistir 195
 ni. mánlá 146, 153, 541
 (= mála, sch. málda,
 mi. málla)
 B mannt 24
 mao 66, 307, 317, II 120 f.
 sch. maoidh- II 576
 R ni. maor 215
 ni. maioth 386
 ni. mar 165, 264, 273, 436
 mar-aim 44, II 576
 már, s. mór
 mara II 94, s. muir
 marb 44, 63, 360, II 15,
 179
 marbad 155, 273, II 252,
 vgl. maínbad, manip
 ni. marbhaigh-102 (südir.
 maruig-)
 mare 126, 428, II 30,
 marcach I 261, 262,
 263, 266, II 30, mar-
 cachas II 32
 R marcad 199
 ni. marcaigheacht II 32
 (Z. 25, 34)
 R ni. Maire 193
 ni. maigr 497
 R margan 224
 R margareit. margrét
 192, 223
 maírnim 52, 163, 178, 179,
 II 55, 350, 575
 R mart 195
 R máirt 143, 144, 202,

márta 202, 231, 233
 R martar, martir, martra,
 martre 192, 202, 352
 -maíss-ed II 574
 immereo-mas, immereo-
 mas-tar II 579
 maso II 218, 226, 235 (Z.
 15, 33), 236, vgl. masu
 maístir, maístre 53, 81
 (Z. 9, 37), 151, 537, II
 22, 45
 masu 455, II 218, 226,
 422, vgl. maso
 mat II 314, 423
 maith 272, 487, II 117,
 121, 124
 ru-maith II 264, 574
 B maith- 'verzeihen',
 -math-i 110, II 575
 du-mmaith-i, do-math-i
 II 575
 R ni. natal 234
 matharlach II 55
 B mathem 110, II 575
 R maten 204, 232, 496
 máthir 48, 246, 326, II 105
 matis II 319 (Z. 37), 423
 mathmarc II 33
 matu II 217, 226, 422
 mé 250, 294, 479, II 139,
 140, 156, 167
 -mebdatar, -mebaid,
 mebais II 574
 mebul 117, 119, 326, 485,
 II 53
 R mebuir 194, 240, 267,
 492
 -mebsaitis, mebusmet II
 360, 574
 de-mec-imm, di-mecc-
 ither, do-mmeic-ither
 479, II 576
 meicc 356
 ni. meach 88, 391
 meccun 159, 161, II 56
 ni. meadh 'Met' 365, 366
 mead 'Wage' 366
 ni. méad II 48
 ni. meadhachan II 33
 medb 536, Medb 63, 354
 medg, ni. meadhg 88, 413
 medón 112, 312, II 27,
 medón- I 316
 g. Medugenus, MED-
 DUGINI 112
 mel-im 43, 45, 52, 174,
 175, 184, II 576, cot-
 meil II 577, do-mmeil

I 270, 341, II 577, du-
 mel-am, -mel-t, -meil-t
 II 576, 577
 mell-aim 85
 ni. meala 365
 mélacht 117, 297
 meldach 114, 497
 melg 174
 melltach 497
 -mema, do-mmema II 360
 (Z. 35, 42), 574
 R membra 240
 R membur 227
 memdaitir, -memaíd, do-
 mmemaíd, memais II
 574
 R ni. meamram 227, 490
 -mamsam II 574
 du-men-ammam, do-mén-
 ar, duru-men-ar, du-
 mmen-athar, for-men-
 atar, fu-mmen-atar,
 -mén-air, du-men-mar,
 ar-men-tar, fo-men-tar
 II 387 (Z. 16, 24), 388,
 405 (Z. 18, 23), 580,
 581, 582
 mén 125, 297, II 59
 menadach 110, II 30, 661
 meanbh (ni.), menbach 64
 meinciu, menice 159, 353,
 355
 menmarc II 33
 menme 168, 249, II 61, 111
 menmnihi 412
 R menstir 201
 Menuch 406
 mer II 23
 mer-a- 'betrügen' 52, II
 350, 355, 575
 mer-aid 'wird bleiben'
 II 576
 mér 134, 296
 meirb 64, 176, 368,
 meirbhe, merbai 354
 meirc, ni. meirgeall 24, 105
 meraige II 23
 merlech II 55
 -mert II 575
 arro-mert-us II 475
 R mertrech 197, 211, 232
 -mess II 391, 578, -mess-
 ammar, -mess-ed II 577,
 mess-ir, mes-air II 405,
 577, -mes-or, mes-ta II
 577, 578, mes-tar I 80,
 II 577, ad-mes-tar, con-
 mes-tar, du-mes-tar II

578, 579, mes-tir II
 405, mess-ur, -mes-ur
 II 387, 577
 mess 170, 352, 367, II 34,
 90, 412, 533, 578, mes-
 as, mes-ad II 578
 messa II 10, 120 (Z. 13,
 32, 35 ff.), 123
 R ni. mesardha 209
 mesc-, mesc-aim 76, II 577
 mesc, mesca, mesce,
 meisce, mescai 350,
 354, 367
 messe, meisse 'ich' 294,
 II 139, 140, 167
 messe (Partizipium) II 578
 messidecht II 533, 578
 messaiti II 125
 R mesraib, mesrugud 209
 méit 151, 292, 299, 346,
 II 48, 89, 118, ba méite
 limm II 81, 316
 methel 162, II 35, 54
 métithir II 118
 forru-mai II 463
 mí 86, 244, 293, II 19, 97
 mí- II 6, 10, 298
 miad 184, 408
 -miaipir II 467
 R mias 208
 (-)miastar II 387, 390 (Z. 7,
 32), 577 f., con-miastar
 II 578, miastir I 80,
 II 387, 390, 405, 577
 miathamli 408, II 14
 ni. mic 356
 ni. maid II 310, s. muid
 mid 37, 111, 247, 365, II 90
 mid- 'medius' 112, II 4
 mid- 'urteilen' 136, 170,
 182, 352, II 383 ff., 394,
 403, 405, 577, -mid-ar
 I 182, II 577, ad-mid-
 ethar I 345, II 578,
 con-mid-ethar I 171,
 II 578, du-mmid-ethar
 II 579, -mid-air II 388,
 577, ad-mid-ir, con-
 mid-ir II 578, mid-
 itir II 390, 577, -mid-
 ratar II 386, 577, mid-
 iur II 386, 577
 R midach 239
 midglinne II 4
 miduthracht II 10, 654
 miérchlos II 495
 mignethi, mignim II 10,
 544

mümbert II 468
 mil 162, 247, 341, 353,
 365, II 57
 mil 'Tier' 50, 177
 R mil 'Söldner' 210, II 101
 R mile 210, II 130
 B (R) milis 23, 205, 300
 (mils), 353, II 22
 Milucc II 107
 R ni. milliún II 131
 miomhase (ni.), mimase-
 lach II 55
 min 'Mehl' II 30
 mín 51, 181
 ni. mince 355
 mind 392, II 67, 90
 R mindechu II 125
 mini II 252
 ni. minie 159, 353, 418,
 495, sch. minig 495
 mir 82, 293, II 49, 66, 112
 R mirr 202, 238
 (R) mirt-chail 202
 miss-(imbert) II 668
 mis, s. mí
 miscuis II 10
 sch. mised, nir. miste II
 125
 -mitter II 387, 577
 mithich, mithig II 6, 31
 mithiomtín II 10, 582
 mlas 44, 163, II 19
 mláth 52, 163, 175
 mleg- II 580, mlicht I
 124, 174, mlig- II 580
 mlith 43, 52, 163, 174,
 178, II 34 (Z. 24, 32), 576
 mná, mnái 108, 153, 250,
 327, II 87 (Z. 3, 21 ff.)
 mo 'bald' 33, 78, 244,
 254, II 304
 mo 'mein' 267, 270, 274,
 442, II 63, 139, 168,
 209 (mo chia)
 mo = imm 264
 mó = 'iomdha 328
 mó, móa 49, 307, 317,
 318 (Z. 24), II 49, 120,
 121
 mo-a n- II 297
 R mocol 193, 239
 mocht 123, II 34
 R mod 194, 361
 (B) Modimmóc II 31, 63
 mogaib 364
 (B) Mogopoc II 63
 móid-im, móidem 184,
 420, II 61

móin 57, 174, moindein-
 mid(etu) II 41
 MOINENA 5
 móir II 44, 118, 124
 B móith 184, 496
 móiti II 148, 399,
 -moitsem 420
 mol 184
 mol-ad 94, 183, 279, II 38,
 -mol-far II 387, mol-tai
 II 39
 molt 137, 146, 364
 R ni. móimeint, móimid
 234
 do-móin-iur 47, 360, II 388,
 582, fordob-móin-etar,
 do-móin-ter II 581, 582
 móin 'Sumpf' 49, 317,
 318 (Z. 25)
 B sch. monadh 33
 monar II 50
 mong 33, 106, II 22, 23
 R monistre 195
 móo 307, II 120, 121
 mór 49, 66, 79, 293, 317,
 II 15, 49, 81 (Z. 29, 37),
 115, 120, mór- I 440
 (mór-dolig, mór-uál-
 lach), mór-ate II 217,
 mórán, sch. mórán I 261
 móirb 'Ameise' 163
 móirb 'mortui' 300
 móirec 497
 mórfeser 74, 512, II
 134, 136
 móritbir II 118
 R móirtchenn 194, 239
 R mortlaid II 42
 B (muir-)móru 23, 104,
 II 111
 mos- 78, 244, 254, II 304,
 673
 fors-móith II 574
 R móit 214, 232
 mothar 132
 móte, móti II 125
 mou 307, II 120, 121
 mraich 163, 179, II 38
 mraith 163, 179, II 575,
 mraithennacht II 62
 mrechtrad 124, 163, II 34
 mruig 43, 97, 163, 506
 mu- II 304
 muce 376, 511, II 88
 múch 122, 178, 181, 185,
 186
 MUCOI II 16
 ni. muid (maid) II 310,

336, 342
 ni. mudbarlán, mudharn
 II 53
 mudu 361, II 76
 mug 33, 97, 361 Z. 28,
 35), 364, II 90, 179
 ni. i mugha 361
 sch. mughairn II 53
 mui, múi II 139, 140 (Z.
 27, 34, 168, muisea,
 muisse II 139, 140
 mul, mullach II 55
 R mulenn 158, 194 (Z. 33,
 38), 211, 239, 266, 363
 R sch. mullicheann 329,
 493
 Mumu 251, 351, II 110
 muin- 'Hals' 33, II 12
 ad-mun-emar II 581,
 -muin-estar II 247, 580,
 ar-muin-ethar II 46,
 387, 394, 580, da-mun-
 etar, far-muin-ethar,
 do-mmuin-fide, arru-
 muin-set, ar-mun-ter
 II 580, 581, 582, -muin-
 iur II 34, 50, ad-muin-
 iur II 580, do-muin-iur
 I 360, II 46, 387, 582,
 do-muin-ur II 581, vgl.
 do-móin-iur
 mún- II 582
 muna 468
 (B) muince 33
 R muinehille 193, 227,
 327, 329, 493
 muinél 33, 125, 261, 297,
 359, 385, II 33
 G ni. múnla 541
 muntar, muntaras, muin-
 *tir 153, II 20, 69 mit
 Nachtrag
 (R) muintore 33, 231
 muir 32, 33, 34, 362, II
 3, 66, 93
 R múr 207
 muirbran II 3
 Murchadh 329, 330, 335
 (O Murchadha)
 Muirchertach 40, 360
 R Muire 193 (Z. 7, 38), 201
 murer II 51
 ni. muirleach II 55
 B muir-moru 23, 104, II 111
 ni. múnra II 53
 R muirthead 194
 mus-, s. mos-
 R sch. muth- 207, 231

n = an (Artikel) 264, 394
 -n- (persönl. Pron.) II 145
 (Z. 5), 233 (Z. 33)
 -n- (relativ) 26, 391 (ro-
 n-d-prom), 394 ff., II
 146 (Z. 2), 147 (Z. 29),
 289
 -nn- II 139, 144 f., 145,
 154, 169
 na (Negation) 39, 243, 245,
 254, 259, 397, 405 (Z.
 4, 38), 468, II 139, 146,
 175, 223 (Z. 10, 26), 225,
 243, 252—255, 258, 260,
 315, 318, 672 (Z. 15)
 na 'etwas' 245, 250, 392,
 406, II 209, 211, 212
 (na ní Z. 18)
 na (Artikel) 114, 264,
 275, 404, II 177
 na n-, sch. na (rel. Pron.)
 II 227
 na n- = inn-a n- 263
 n-a (dochum) 264
 ro-na II 582
 ní. ná 'als' II 78
 nabu II 289
 naice II 260, 261
 nach (Negation) 243, 254,
 259, 468, II 146, 223,
 243, 253, 254, 257, 258
 (Z. 2, 21, 38 ff.), 259,
 423 (Z. 8, 26), 429, náich
 II 258 (Z. 41), nach-id-,
 nach-idn-, nach-in-,
 nach-n II 146, 175, 223,
 259
 nach 'irgend ein' 245, 267,
 445, II 195 (nach aile),
 209, 211, nach géin I
 390 (s. cian), nach mór
 I 447, II 212, nach
 thain I 395
 nacca dim II 214, 260,
 nacee II 261
 nacon- II 255 (Z. 17, 26),
 318
 R ní. nad 191
 nad (Negation) 454, 467,
 468, II 222, 225, 257,
 259, nad-chon- II 210,
 nad-id- II 146, 223,
 nad-n- I 396, II 222
 nade II 260
 naidm II 60, 582
 R ní. nádúir 208
 at-nag-ar II 456
 con-nag-am, con-naig-i

II 607
 fo-nai-ther II 586
 -na-m II 146
 nammá 165, II 261
 nambad 396 (Z. 10), II 245
 náme II 104, vgl. námaít
 námmín 118, II 223, 439
 námaít, náimteá 260, II
 99, vgl. náme
 nan- = nant- II 222, 223,
 nand- I 396, II 146,
 223, nandat I 391, II
 222, nant- II 222
 ní. naoi 344
 ní. naomb 341, 387
 napo II 245, 666
 na-r 455, II 248, ní. ná-r
 I 143, II 248, 258, 275
 nár 109, 295, 538
 narbo, nárbosat, narbu
 II 223, 674
 náre 109
 -nas, -nais, fo-nais, -nas-
 atar, -nas-air, -nas-tar
 II 582, 583, nasc- I 76,
 II 60, 449, 582
 nát II 223, 245, 259, natat
 I 397, II 223, 245
 nate II 260, 261
 nathir, naithir, nathair
 134, 255, 326, 349, II
 45, 98, 99
 nathó II 260
 nau 55, II 93, 96
 naue 55, 66, 508
 -nd- 396 (do-nd-icfa)
 arru-ne-astar II 388, 584,
 adro-ne-estar II 385,
 388, 526, 584
 neb- 387, II 6, 8, 9, 252
 nebeongabthetu II 41
 nech 245, 267, 367, II 201,
 202, 209, 211, 212, 257
 (Z. 44), neuch, neoeh
 II 201, 211, 212
 nechi II 212
 necht 'rein' II 585
 necht 'neptis' 93
 nechtar 392, 421, II 44,
 64, 212, 213
 arrú-neid II 584
 ní. nead 153, 255, vgl. net
 -negar II 585
 ar-neigdet 340, 411, 486,
 II 298, 551, aran-neget
 II 551
 nél 117 (Z. 16, 29), 255,
 297, II 53, 66, 179

(Z. 32), vgl. niulu
 nem-, ní. neamh- 387, II 8
 nem 255, 354, 365, 366,
 387, II 66, 95, 96 (Dat.
 nim), 179, nemde II 17,
 28
 nemed II 37
 fo-nena II 583
 nenadmim II 583
 ar-nenas II 583
 nenaíd 134, 186, 189, 417,
 492
 fo-nenaig II 367, 585
 nenaisc II 582
 ní. neantóg 134, 186 (Z.
 2, 40), 417, II 31
 (cia er) neo II 201
 neph- II 8
 (B) nephdimdi II 214
 nephni II 212
 (R) nepproinde 419
 nepuid 419
 nert 136, 337, 347, 368
 (Z. 9, 18), II 82, nerta,
 nertad I 418, nertmar
 II 15
 ness- II 630, coru-nes,
 du-ness-a, for-ness-a,
 con-ness-at, do-nes-be,
 con-nes-fea, forda-nes-
 iub, daru-nes-us II 583,
 584, 677
 arda-nes-amar, barda-
 ness-at II 584
 -nes-tá II 585 (nig-)
 nessa II 120, 121, nessam
 I 80, II 123 (Z. 5, 28)
 (B) nescóit II 46
 nesso, s. nessa
 net 87, 88, 419, vgl. ní.
 nead
 ar-neut 337, 367, 420, II
 140, 388, 584, in-neuth
 I 367, II 388, 584,
 arro-neith, ara-nethem,
 ar-neith-et II 584,
 arru-neith-set II 388,
 584, arrot-neith-iús,
 arut-neith-iús II 246,
 388, 584
 ní. neithe II 212
 ara-neter II 584
 -ní 'wir' II 139, 168
 ní, ní 'nicht' 156, 250,
 301, 386 (Z. 22), 405
 (Z. 5, 38), 415, 466, 467 f.,
 468 (Z. 23, 35, 39, 41),
 469 (Z. 4, 13), II 6, 9,

- 145, 210, 252, 255, 258, 672 (Z. 16); 'ist nicht' I 455, II 421, 423 (Z. 7, 27); ní (cheil) I 25, II 145
 ní 'etwas' 243, 245, 250, 393, II 201, 209, 211 (Z. 5, 35), 212 (Z. 27, 33), 214, 257 (Z. 44)
 ní. ní 'Tochter' 276
 seh. ní 'wird tun' II 305
 adro-ní II 369 (Wb. 29 d 29; zu § 788, 2)
 fo-ni-ther II 586
 nia 'Held', s. nie
 con-niacht II 607
 -naib (Artikel) II 176
 nibo II 288
 nícon- 264, 276, 465, 469, II 209 ff., nicos- II 210
 nidad II 423, nidan II 333, 343
 ní. nidh sa 331, 454
 nie 'Held' 310 (Z. 22), II 103
 nia 'Schwestersohn' 38, 92, 249, 252, II 102 (Z. 4, 39), 103
 níhé 386, 406, ní hed 406
 R níhelas 216
 con-niastar II 607
 nig-id, nig-im 41, 108, II 360, 361, 367, 585
 ar-nig(d)-ed II 551
 nige II 585
 seh. níghéan 101
 nímhpa 486, II 143, 421, 431
 -ninus II 360, 585
 NIOTTA 5, II 103
 nip, nip 260, 264, nípa-dn- 467, II 245, nípi II 437
 níphetóir 271, 412
 nípha 263
 níř-, ní. níř-, níř- 143, 265, 405, 455 (Kopula), II 248
 nířbo II 440, nířbsa II 439, nířbu I 263, nířsat II 674
 ní. níos 454, II 125
 fo-nnit-fea II 584
 nit II 423, nita II 222, 423, nita-at, nita-m, nita-n II 333, 423, nita-t II 222, 245, 423, 424
 nita, nítha II 431 (Z. 25, 27; zu -tá)
 níu II 201
 níulu 298, vgl. nél
 no (= dano) 264
 no 'oder' 440 f., 542
 no- (Präverb) 396, 468, II 148, 249, 262, 289 f., 346, 672
 fo-no-ad II 586
 ad-no-odur 6, II 586 (Z. 7 f., 26)
 nó 'Schiff' 55
 noch 415
 nócha II 130, 136
 nochá, noco, nochó(n) 'nicht' 264, 276, II 210, 252
 nóco = nacon- 'bis' II 318
 nocht 129, noicht II 663
 nochtchenn II 4
 nóichtech 'neunzigjährig' 151, II 130, 136
 R ní. nodlaig 146, s. notlaic
 noe (Gen. oder Pl. von nau) 55, 543
 noe 'neu' 55
 R Noe 308
 nóeb, noem 387, 490
 nóí 46, 61, 62, 251, 392, II 129, 168
 at-noi 441, II 333, 369, 586, as-noi II 586
 fo-nói-set II 586
 noib 156, 341, 387, 490, II 115, -nóib-fea I 341, nóibe I 140
 noichtech ('29 Tage enthaltend'), noichtiche II 136
 nóidéce II 136
 nóidenán, nóídiu II 27, 109
 nómad II 135
 R nómeint, nóimid 234
 R ní. nóin, tráth-nóna 206, 318
 nónbair II 136
 B nós 23, 49 (Z. 7, 29), 318 (Z. 5, 25)
 R not, ní. nóta 194, 232
 nóthe 543
 R notire 205, II 51
 R notlaic 203, 204, 232, 239, 255, 279, s. nodlaig
 nuabla 309
 Nuadu II 103
 nuded II 423
 nue, nuae, nuie, nuie- 55, 140, 307, 309, 343, 474, 508, II 304, nuie-thicid I 474, II 17, núide II 28, nuiednisse II 179
 R nuimhir 196
 núna 61
 nunda II 222, 423, nundem II 221, 245, 423
 ó, ho 'von' 316, 411, 438, 535 (zu S. 49), II 74, 149, 174, 301, ó 'seit' I 399, 472, II 182, 263, 305, 431
 cotn-o-aba, con-o-adar, cotn-o-at, cotn-ó-ba, cotn-o-fadar, cotn-ó-ith II 586
 ad-n-o-odur. s. ad-no-odur
 ó 'Ohr' 55, 411 (a hou) o (ni.), óa 'nepos' 55, 404
 óa 'Leber' 313
 hoa n- II 301
 óa 'jünger' II 33, 120 (Z. 8, 28), 123, oac I 61, 64, 126, 151, 187, 262, 266, 308, 317, 428, II 33, 120, oam II 122, 123
 dor-oaraid II 600
 -ob- II 145
 obbad 476, II 299, 476
 óbar 49 (Z. 22, 28), 316, 317 (Z. 7, 39)
 ad-obar-ar 339, II 468
 adr-obar-tat II 370, 468
 R óibid 195
 R obla 226, II 110, vgl. ablu
 R ní. oibliogáid 203
 oc, oc- 126, 260, 264, 271, 272, 276, 479, II 49, 74, 143, 149, 298, 417
 iarmond-och-ad II 608
 óc 308, 317, vgl. oac
 occ-a 'bei seinem' 260, 264, 479
 occa 'bei ihm' II 151
 con-ocabsat II 530
 G ní. ocar 326
 R ochar 229, 326
 fus-ocart II 535
 cota-ocb-at II 270, 299, 530, ócáb II 299, 530, 531 (Z. 30), 532
 occae II 151, 172
 con-ocaba II 530
 occi, occaib II 151, 172

ochair 123, 177, 189, II 106
 óelachdi 262, 266, II 14
 -ocmanatar 387, II 298,
 444, -r-oemi II 266,
 298, 444, ocmaide II
 444

(R) óemil 262, 300, 308
 occo II 151, 172
 for-óer-ad II 535
 ocras 476, II 482

R oechsal, oxal 34, 193,
 218, 420, 488

ocht 123, 392, 429, 430,
 II 129, 661

ócht 316

ochta 361

ochtar II 136

óchtar 93

ochtarche, s. ochtrach

ochtaib 364

óethigernd 127, 153, II 4
 ochtmad, ni. ochtmhadh
 446, II 135

ochtmoga, ochtmugat
 II 130

ochtrach II 44, 95

ocu- II 298

ocum, ocunn II 151

occuras II 482

fosr-ocurt II 535

ocus, ocus 'und' 161, 272,
 275, 394 (ocus n-), II
 21, 49, 133, 138, 260
 (ocus na); ocus 'nahe'
 I 161, II 116, 120

ocut II 151

od- (Präverb) 2, 259, II
 270 (Z. 12, 17, 31), 283,
 294, 296, 299, 302 (Z.
 31, 33, 35), 361 (Z. 39,
 44), 672

od-'darleihen', óid, od-ar,
 od-atar, óid-es 65, II 587

R adr-odar II 450

odb 32, 87, 88, 361, 413,
 435, 485, 512

odbrann 32, 34, 512, II 53

ni. óidheche 386, II 89

ni. óide 359

cota-óelade II 333, 586

óebind 387, II 59

oegi 101, 249, II 102

óen, s. óin

óenach II 30, s. aonach

oenán II 27, oennat II 49

Oengus 79, II 62

oenichthi II 149, 386

óentu (Dat. óentid) II

102, vgl. óintu

óenur, óenurán II 27, 75,
 vgl. óinar

oes 56

oeth 58

oethu II 33, 40

R óific 221

R óifrend 221, 225, II 29

og 66, 102, II 95

óg, ni. óigh 316, 317

ni. óg 126, 308, 317

con-óg-set 316, II 522

con-ogabar II 530

óge 316, 351

dirr-óggel II 537

óighear (ni.), óigred 97,
 II 53

ogum 169, 326

ói 251

conn-ói II 333, 586, co-
 tamr-oi-ther II 586

R óin 'Fasten' 264

óin 57, 447, II 30, 126,
 177 (Z. 5, 11, 12), 191,

213, vgl. óen; óinar II
 51, 136, vgl. óenur;

óindæ II 136

R óine 215

óintam 163, II 60; óintu
 II 41 (Z. 2, 33), vgl.

óentu

óiph 387, 510 (Z. 19, 24),
 II 59

óis 56, II 19, 66, 180 (Z. 6)

óitiu, s. oetiú

ol 'inquit' 7, 273, II 141

ol (Präp.) 438, 439, II 74,
 197 (Z. 13, 35); 'weil'

I 397, 399, II 182 (Z.
 34); rel. Pron. II 216;

ol- (ol-a n-) I 399, II
 182 (Z. 40), 183, 431 f.

ind oll II 197, 205, 211
 ól 317

R ola 194, 253

OLACON 5

ollam II 61

olambieid 399, II 183

olann 158, 179, II 56

ole(c) 126, 184, 328, 364,
 478, 480, II 115, 120

atn-óile II 563

olchene 273, 438, 439,
 II 197

oldaas, oldate, oldáu, oldó
 390, 398, 399, 454, 496,

II 78, 79, 183, 217, 320,
 432, oldó sa II 432',

oldoas II 432

ni. óile 359

as-óilgg II 299, 563

in-ólaid II 645

olisamein 397, II 188

olmbói II 183, 420

ólse, ólseat, ólsi, ólsme
 273, II 141, 670

olsodin, ólsuide II 216

ólsuide 'sagte dieser'
 II 141

óillu 342

om, hom 32, 164, 166,
 411 (Z. 15, 26)

do-ommalgg, in-ombligh,
 do-omlacht II 270, 580

omna 186

R ni. ómóid II 46

omon, hómon 49, 268,
 295, 316

R ni. ómós II 22, 46

R ni. ómra 193

omun, s. omon

hon- II 301

ón 274, 275, 316, 391, II
 139 (zweimal), 190

ón 'loan', ona II 587

óndi II 182

óndid 399, II 221, 301, 423

R óingther 224

ónni II 151

G ómit 21, 33, 387, 487,
 506

-op, -óip II 476, opad I
 476, II 299, 476

ad-oparar, ad-opart, forr-
 ópart, atr-ópert, adidn-

opair 325, II 468, 469,
 do-opir I 259, II 302,

469, fosn-opair II 469

R opair 236, 496, II 36,
 69 (Z. 27)

adr-opr-ed, atamr-óipr-ed,
 di-óipr-id II 468, 469

R óipred II 36, 469, dín
 dib óiprib II 469

R optait 191

opunn 161, 177

ad-opu'r II 468

-opus II 675

R or 207, II 51

R adr-or-, adr-or-sat II
 303, 450

orr 83, 537, II 587, frisn-
 orr I 245, II 350, 589,

ro-óir, ro-or-at II 587,
 frisn-orr-at II 350, 589,

-or-tha, -or-tar, fris-or-

- the II 587, 589, vgl.
 org- und -ort
 R ór 211, 317, II 65, 66
 R eo bóir 316
 R ni. óráid 203, 261, II 46
 R sch. óraghan 224
 orba, orbae, orbe 350, 364,
 vgl. orpe
 dund-órbiam, dund-
 órbiat II 445
 orbaínd 109
 ore 'Schwein' 91, 126
 ore 'Lachs' 126
 ore-, s. org-; as-óirec,
 as-óire 300, II 588,
 fris-óire II 361, 589,
 ore-aid I 348, II 587,
 -óire-the II 587
 orca 188
 don-óirehell II 483
 ni. óirechill II 485
 R óirelech 206
 óirene II 588, oreun I 348,
 II 56, 413, 588
 ord 'Hammer' 114, 300,
 328, 364
 R ord 205, 225, 300, 364,
 497
 (B) sch. ordag 261
 (R) órdæ II 28
 (R) -ordigestar 497
 R ad-ordais II 450
 ordlach II 55
 R óirdnimm 364
 (B) ordóg (ni.) 261
 ord(du) 350, 364, II 55,
 110
 R hóre (Gen. von uair)
 316 (Z. 30), 'weil' 316
 (Z. 27), 397, II 80, 224,
 240
 org- II 269, 391, 587,
 -óirg, óirg-es II 587,
 vgl. ore-
 R orghán 224
 orgun, s. oreun
 immed-orig II 569
 ni. orm 457
 ni. óirmhidin 138, 162
 R oróit 203, 206, 232,
 261, 335, 372, II 46
 orpamin II 61, orpe I 32,
 117, 184, 265, II 17,
 662
 R ort = ord 497, 498
 -ort 124, 485, II 269, 367,
 391, 587, orta II 587
 ortha (Ipv.) II 514
 R ortha 205, 206, II 46,
 109
 R -ortigestar 497
 os- 275
 oss 36, 77, 429
 iarmid-óis-ed II 608
 ós 75, 93, 316, II 74, 149
 -óis, cain-óis II 587
 cor-osan II 456
 con-óisc-et II 617
 oscar II 615
 conr-oscaig, con-osciget
 II 270, 617, 618
 oscair II 615
 ni. oscalam II 563
 oscor, oscur II 614, 615
 ossé II 153
 dosr-óisecht, domr-
 óisechtatar II 609
 óser 317, II 44, 125, 169
 óissi II 587, 674
 ósib 316, II 151
 R ósaic 219
 arnda-osailci II 299, 563
 óisléaid, óslaigid II 563,
 óslucud II 299, 302, 563
 osme 275, II 153
 con-osna, osn-ad II 295,
 299, 302, 455, 672
 for-osna, for-osnai II 457
 -osni II 153
 R ni. óisre 194, 220
 ar-osuleub II 564
 othá II 431
 conr-otacht II 505
 do-otar II 274, 558, 559,
 672
 con-óitechtatar II 270, 607
 in-otgam II 645
 conr-ótgatar, conr-otaig,
 conidr-otig, conr-
 otoich II 505
 in-otsam II 645
 otú II 431
 oul 317, II 412, 552, 674
 -p II 438, -pad II 439
 G ni. padhal 232
 R ni. paidir 191, 232, 233
 R Padraic 233, 512
 (R) ni. paidrin 233, 327
 R págánta 223
 R páilm 241, 436, palmaire
 241
 R palnaedib 157
 B ni. sch. páilt 529
 R páirche, parche 196, 235
 R pardus, parrdús 210,
 vgl. parrthas
 R parlamaid 234
 R parrthas, parrthais
 143, 210, 224
 R páis 193
 R ni. páiste 230, 489
 R pater 191, 232
 (B) patnide II 110
 R Patraice 201, 233, 235
 B patu 509, 511, II 110
 R peccad 205, 230, 232,
 235, 263, 478, II 66, 91
 ear peetha ni. 180,
 peethach 1263, II 115,
 179
 G sch. peula 232
 R penn 239
 R pén 213, 508 (Z. 11,
 24), 541
 as-pena II 517
 (B) penbolecc 497, 498
 R pennit 213, 239
 di pherid 75, 510, II 101
 R persa(n) 220, II 111
 R ni. péist 208, 226, 235
 ar-pet-end II 335, ardo-
 pet-et, arus-pett-et,
 arus-peitt-et I 435, II
 627
 R Petar 235
 R peítearlach (ni.), peter-
 laice 223, 436
 ro-pi-a 419, tresindip-
 pi-at 399, II 272, 301
 R pian, s. pén
 R piast 208
 R sch. piobar 201, 235
 R ni. pic 228
 sch. pill- 436
 G pinginn 493
 R piss 200
 ni. pis 'cunnus' 200
 R pis 209
 sch. piuthar 74, 435
 R plág 203, 222
 R ni. planda 235
 R ni. plainéid 209
 R ni. plumba 227
 -po II 440
 R poc 24, 202, 235, 436
 R Pól 211, 317
 R polaire 222
 R pone 229
 R popul 194, 237, 326
 R port 194
 R pós-aim 133, 206, 219,
 posadh II 11
 R posit II 94
 R praeibtorai 213

- R praidhas 213
 R ni. praiséach 'Krippe' 213, 217, 235
 R praisseach, ni. praiséach 'Kohl' 226, 235
 R prech-ite 487
 R precept, precept 213 (Z. 1, 8), 236, 338, 350, II 179, 411, preceptóir I 263, 316, II 43
 R préid 213, 219
 R predchim, s. pridchim; rud-predchisem 342
 ni. préamh 154, 436
 R ni. prepost 213
 R ni. priobháid 232
 R ni. pribhléid II 47
 R ro-pricad 419, ceturu-pridach II 293, pridch-I 212, 227, 235, 266, 357, 366, 419, 487, II 247, 357, 367, 411, pridchabthar II 389, 390, ra-pridehaisem I 342, pridchithar II 390
 R ni. prionnasa 153
 R pritchaim, s. pridch-
 R priu 191
 R procecht, procept 213, 236
 R ro-phroidach 213
 R promad 226, 235, 387, promthe, proumthe 338, 339
 R proind 191, 193, 201, 360, II 180 (proinn)
 R propost 213
 -psa II 439, 440, -ptha I 263, II 438, -ptar, -ptis, -pu II 439, 440
 (R) ni. pudhair 233
 R punct 229
 R púnt, púnta 195
 R pupall 204, 239, 361
 R pur 207
 R purgadóir (ni.), purgatóir 223, 329
 R purgóid (ni.), purgóit 329, II 46
 R purpur 235
 R putar 233
 ni. putghail II 24
 -r II 274
 r-a- 305 (ra-fetar), 469
 imma-rá, -ra-ad, imme-ra-ad, imme-rá-i, im-ra-set, -ra-thar II 368, 591
 at-raacht II 595
 ni. rabhadh 474
 -rabe, -rabæ 369, II 439, ni. -raibhe II 248, 251, 269, imme-rabtar II 674
 -rachdaís II 640
 at-racht II 594
 inro-rad II 600
 do-rad-ad II 471
 rád 111, 142, 489, II 591, rád- II 365, 366, 591, immero-ráid II 370, 591, im-rád-at II 72, 591, ru-rád-i II 370, 375, 377, 591, rád-is II 377, -raíd-in II 591
 radsechaib 489, II 21
 nir. rae 143
 da-rafnetar II 625
 ad-rag-ar 'wird gebunden' II 592
 at-raig 'erhebt sich', at-rag-at II 594
 -rag, rag-at 'ich werde kommen' II 363, 640
 -ragbatar, -ragbtha II 527
 -rái-set II 591
 ad-rai-set II 636
 con-ral II 271, 499, dot-rala, to-rala I 369, II 311, 501, do-ralad II 501, ar-ralad II 676, commos-ralat II 500, da-ralatar, do-ralatar II 311, -ralae, -rale I 369, II 310, 368, 499, dus-rale II 271, 501, dom-ralai II 311, -ral-sid I 369, II 499
 ni. ramhar 142
 -raimdetar II 574 (-rai-?)
 toro-ran II 604
 rann, rán 52, 300, rann- II 357, 358, 363
 rānae, rāncatar, -raínca-tar II 556
 ranchobfodlaid II 502
 rānic, con-rānaic II 556, cetna-rānic II 72
 ni. raobaim 143
 as-raracht II 595
 adro-ras-tar II 598
 -rasera 369, II 613, do-raserad I 490, II 615
 R rastal 220
 do-rat, do-rat-sat 325, 369, II 271, 275, 367, 369, 380, 471, 473, 474, do-ratt-id II 267
 rath 144, 177, 338, 390 (Z. 19, 38), II 34, 65, 82, 180
 raith 21, 91
 ro-rath-a II 391, 513, 676
 -ráith 182, II 367, 379, 381, 597, fu-rráith II 373, 375, 599, rath-atar, fos-ráith-atar II 597, 599
 ro-ráit-sem, -rater, imme-raither II 591
 raithnech, ni. raithneach 91, II 30
 ráithsechaib 489, II 21
 re n- 260, 264, 392, II 74, 149, 299
 as-re-thar II 597
 re 67, 142, 252, 450f., II 47, 66 (Z. 3, 11), 97
 dundat-re II 592
 at-ráe, at-ré II 335, 351, 355, 594
 fum-ré II 599, in-ré II 350, 362, 600
 rébaim 143
 rece, reice, sch. reic 495, II 11, 412, 596, ni. reic- I 142
 -recam II 333, 556
 recht 123, 140, 367, II 51, 66, 90, 180
 at-recht-udur II 592
 -recht, rechtae II 593
 rechtdie II 116
 (R) rectaire II 51
 réid 58, II 7
 im-reid, rédes, -réidid, im-réidind, immá-redind II 601, 602
 ad-reg-ar, con-reg-at II 592
 reg- II 373, ad-reig, ata-reg-at II 594
 do-reg(a), reg-aid II 360, 362, 449, 640, 646, 648
 réil 489, II 80, rél-tar, rélad I 417
 -reilced, ara-reilced, -relic II 562, 563
 R reilic 231, 238
 ni. réalt 489
 rem- 170, 473, II 299 (Z. 1, 30), 301
 réimm 87, II 66, 601
 sch. reamha II 121

- remáin II 675
 reamhar (ni.), s. remor
 ind remcastaid II 489,
 remcaissiu, remcissiu
 II 46, 489
 remdecsiu II 489
 remdechutar 267, II 645
 -remdercachmar II 489
 ind remdid II 28
 ni. reimhe II 121
 reme- II 299
 remeperthe II 116 (Z. 25,
 27), 467
 remerchoiluid II 495
 remes, ni. reimheas 170f.
 ad-remethaid II 515
 remfoiride II 518
 remfoite II 409, 525
 remfolaing II 568
 remfuar II 518
 remgnethi II 544
 remi 'vor ihm' II 151,
 remi- I 267, 473 (Z. 4,
 34), II 244, 299, 301
 remib II 151
 remithir II 118; remor
 I 142 mit Nachtr., 167,
 326, 491, II 50, 121
 remsuídigid II 299
 remthárcidi II 554
 remthechtas, -remthia-
 sat, -remteit II 645
 remuar II 518
 remunn, remut II 151
 ren- 43, 91, 495, II 339,
 341, 350, 351, 369, 412,
 596, as-ren, as-ren-im
 I 495, II 294, 597
 renn-a 158, 260
 rendæ II 596
 imm-rensæ II 368, 591
 -rergadar II 593
 fot-rergatar II 592
 rerid II 677
 con-reraig II 592
 reraig II 593
 atamm-res-(s)a 396, II
 362, 594, at-res-at, at-
 ress-ed, at-res-tais II
 594
 du-reis-ed II 592
 -ress-ed, fo-reiss-ed,
 adro-reas-ta, in-res-tais
 II 597, 598, 599, 600
 resiu 397, II 188, 224,
 227, 319, 672, vgl.
 risiu
 reth- 182, II 367, 454,
 597, fo-reith, in-reith
 II 599, 600, ara-reth-i
 I 366, II 333 (Z. 5, 37),
 598, 673, reth-ait II 332
 fo-ret-atar II 676
 rét 'Ding' 152, réit 343
 -rét 'fährt' 58, II 601
 rét 'Stern' 485
 rethæ, rethæ II 597
 rétglu 485, 489, II 47, 109
 -reithis II 597
 rétla, rétlu s. rétglu
 ri = fri 463
 ri 50, 62, 101, 143, 244,
 245, II 2, 97, 179
 -rí, comma-rí II 556, 557
 ria-, -ria II 339, 350, 351,
 596, as-ria II 597, -ri-at
 II 351, -ri-æ II 596
 -ria II 609 (saig-), do-ria
 II 610
 riabach 116, 184
 -riacht, do-riacht II 609,
 610
 riachtain II 556, 610
 riad- 58, II 11, 14f., 601
 R riagol 210, 222
 riam II 151, 172, 185
 rian 141
 conda-rias, ad-rias-tar,
 fo-rias-tar II 592, 593,
 673
 riastraim 537, II 22, 45
 riata II 601
 riathor 66, II 45
 ribar 117, II 50
 -ribuilsed II 567
 -rice, nima-ricc-fed II 556,
 557, 672, -rice-im II
 333, 556, ric-u II 555,
 riceub I 305, II 556
 richness 484, II 21
 richt, riacht 93, 367
 -richt II 556, 558, rice-
 tin, richtu I 350, 539,
 II 109, 556, 558
 foro-raid II 604 (rond-)
 foro-raid, inro-raid II 599,
 600 (reth-)
 atom-riug, -rig-i, rig-id
 II 593, 594
 rig- 'binden' II 16, 56,
 con-rig, du-rig, fod-rig
 II 360, 592, con-riug
 II 270, 592, con-rig-i
 II 592, 673
 nu-rig 'werde geben',
 rig-a, -rig-ad 301, II
 640, rig-thir II 395,
 641
 ni. rioghambail 261
 rigan II 57, 89, vgl. rigain
 rige 21
 do-rigieni, do-rigéni 358,
 479, 487, II 267, 369,
 542, 543, do-rigensam
 u. s. w. II 369, 542, da-
 rigente II 266, 542
 rigi II 593
 sch. rioghail 261
 rigin 100, 143, 185, II 593
 rigain 101, II 57, s. rigan
 dorigni, dorignis, dorig-
 nius 358, 487, II 369,
 542, 543
 rigrad 62, II 14
 rigthech II 2
 rigtin II 556
 do-riltiset 358, II 267,
 303, 632
 fo-ruí-rim II 602
 rim 51, II 411, 602, 603,
 rim- II 411, 602, ad-
 ruí-rim, do-ruí-rim II
 603, ad-rim-i, adind-
 rim-i I 113, II 219, 411,
 602
 sch. riúm 457
 mir. riúm, riua II 151
 rind 'Stern' 37, II 29,
 90, 478
 rind, rinnd 'Spitze' 37,
 II 29, 478, 604
 rind-, du-rind, rindaige
 II 603, 604
 do-rinne (ni.), do-ringni
 358, 487
 -rir, as-rir, as-rir-i, do-
 rir-tar, as-rir-ther, as-
 rir-ju II 362 (Z. 13, 27),
 369, 390, 596, 597
 cotan-rirastar, con-riris
 II 360, 390, 592
 R ris 218
 adroí-ris-dair II 598
 ris, -riis II 312, 556, ris-
 am, cot-riss-am II 556,
 ris-at, -ris-inn II 313,
 318, 556
 risiu 467, s. resiu
 sch. riut 457
 mir. riut II 151
 rith, rieth 337, 367, II
 597, 601, ar-rith 1367,
 II 333, 598, fo-riath,
 fo-riiath II 375, 599

- fo-rit-ir II 676
 R rithim 202
 ro- 136, 265, 305, 306,
 358, 364, 405, 468, 469,
 II 175, 244, 245 (Z. 6,
 32), 246 (Z. 11, 34, 38),
 247, 248 (Z. 2 ff., 18),
 250 (Z. 39), 262, 267 ff.,
 272 (Z. 8 ff., 21 ff.), 273
 (Z. 12, 22, 27), 274 (Z.
 13, 18, 35), 275 (Z. 8),
 277, 283 (Z. 15, 40),
 292 (Z. 5, 16), 299 f.
 m. Ntr., 302, 369, 391,
 398, 495 (Z. 37), 579
 (Z. 8), nir. ró 'allzu'
 I 475
 ro = rop 276 (dazu II
 663)
 -ró, dobar-ró II 609 (Z.
 22, 30), 610
 add-ró, at-ro-as, as-ro-us
 II 636
 immó-ro-us II 591
 mani-roa II 609
 forsa-rroa II 368, 524
 (R) ro-acairbe II 246
 -roacht, do-roacht II 609,
 610, 611 (saig-)
 do-roacht II 521, 611,
 676 (fieh-)
 ara-roiat II 512
 -roib, arnacon-roib II 244,
 438, robad, robam, ro-
 bat II 290, 438, ara-
 robates II 264, -robe
 I 253, II 368, 439, ar-
 robe II 441, robid II
 438, robo I 253, 267,
 454, II 218, 222, 235,
 245, 266, 287, 293
 ara-roibrea II 465
 robtar, robtis II 245, 440,
 robu, s. robo
 robud 474, II 6, 476
 -roch-ed, dom-roch-ed II
 609, 610, -roich-et II
 609, 611 (saig-)
 roich-thir II 593 (rog-)
 fo-rochlad II 484, nacha-
 rochlat I 346, II 265,
 484, arndam-roichlis
 II 485, i-rrhochloith II
 484
 as-rochoili, as-rochoilsem
 II 37, 273, 495
 de-rochoinet, do-rochoin-
 set II 273, 302, 496
 rochotlad II 287
 -rochra II 481
 do-rochratar II 367, 657
 fo-rochsalsat 420, II 622,
 fo-roxla, fo-rróxlul II
 622
 du-rochth-aisset II 479
 do-rochtatar, rochtain
 II 610
 do-rodha II 462
 rodbo 441, 454, II 222,
 245, 266, 287
 -rodmatar, fo-rodmotar
 II 503, 504
 at-roe II 636
 do-rroeblaing II 568
 do-rroegea II 550
 ad-roegaid II 551
 -roeglaind II 540
 do-rróegu 324, vgl. do-
 róigu
 -rróemid II 574
 roen 58
 -roenacht, -roenastar II
 585
 ad-roeris II 592
 ar-roet 246, 308, II 512,
 ar-roéit I 307, 308,
 343, II 512
 ad-roethach II 639
 rog-, roig-thir 98, II 593
 ni. rogha, 's. rogu; do-
 rogad II 550
 -rogba, do-roghbad, di-
 roghbad II 527, 528,
 do-roghbaim II 532, do-
 rogaib I 369, II 532
 ad-rogaílser II 538
 ardon-roigse II 486
 -roigset II 550
 rogu 143, 253, 364, II 11,
 549
 róí 251
 at-roí, at-roí-set, att-roí-
 the II 636
 fo-rrói II 521
 im-roí-set II 591
 róiba II 551
 fo-roiblachta, fo-roiblang
 II 567
 -róich II 203, 249, 304,
 609, do-roiech II 610
 for-roichan 324, II 368,
 480
 fo-roichlaid II 492
 do-roid, remi-roid II 525
 róida 308
 -roig, don-roig II 609, 610
 du-roiga II 550, do-roigad
 II 391, 550
 in-roigrann, in-roigrainn
 II 548
 do-róigu 73, 96, 253, 420,
 II 368, 391, 550
 -roima II 264, 574
 arob-róinasc II 583
 -roirea, reme-roired,
 -róiret 352, II 518
 fot-roiraig II 592
 -róis 309, II 609
 roit 308
 ar-róit 308, II 512, con-
 roit-atar II 262, 511,
 ar-róitt-id II 513
 -roitea II 525
 fu-roill-isem II 567
 as-roll-em II 630, as-
 roill-i II 369, 630, adid-
 roill-ifet II 359, assid-
 roil-isset, ad-roill-iset
 II 369, 630
 in-rol-ad, -rol-sat II 499,
 501
 -rólca II 632
 du-roilg-ed 26, II 562
 (leg-)
 da-roilg-ea, du-roilg-ed,
 du-roilg-is 26, II 312,
 573
 (R) -roilg-isid, ar-roilg-
 ither, -roilg-ins 26, II
 244, 245, 265, 561
 dod-rolluind II 632
 rom II 439
 romacdaet 127, II 10
 rómár II 10
 imme-romastar II 317,
 579
 rombo II 245
 imme-roimded II 579
 romdis II 439
 ni. roimhe 102
 do-roimned, du-roimnibe-
 tar II 581
 do-romlad II 577
 ni. rompa, roimpe 409
 -romrat II 575
 im-roims-id II 579
 romsa (1., 2. Sing.) II
 439, 440
 as-roinn-ea II 634
 G rón 'Seehund' 21, 318
 (Z. 7, 26)
 B rón 'Pferdehaar' 49, 318
 dond-rón II 267, 541,
 do-rón-a II 541, do-

- rón-ad I 318 (Z. 12, 20),
 do-rón-ai, du-róin- inn
 II 541
 fo-rond-ar II 604
 ad-roni II 369 (zu at-noi)
 -roiscet II 617
 rop 263 (Z. 39), II 266
 dom-roipnitar II 625
 ropo 467, II 245, 286,
 288, 438, 440
 ropsa 254, 263, II 439,
 440, ropsat II 674
 R at-ror, ad-ror-sat II
 303, 450
 ad-roir II 598
 to-roran II 604
 do-rorban, du-rorbanat
 II 266, 303, 445, do-
 rorbai II 445, bu-ror-
 bather II 264, 286, 444
 do-rorbu II 445
 for-rorbris II 250, 478
 foda-rorcenn II 250, 525
 fo-rroreongrad II 535
 im-rordái, imme-rordus
 II 591
 fo-roraid II 604
 do-rormacht, do-rormái
 II 573
 do-rórpai II 445 (Z. 24, 28)
 -northatar, in-northatar,
 in-northetar, ata-roir-
 thetar II 597, 598, 600
 -roiss-ed, do-rois-ed,
 -rross-et, -rross-id,
 -roiss-inn, -ros-tir, -ros-
 tís II 319, 609, 610
 ar-rois-estar, fu-roiss-
 estar, ar-roiss-isíur II
 628, 629
 ross 79
 roiss-id, rossacht II 412
 R rós 195
 at-rós II 636
 do-rósat II 624
 rosc 364, II 621
 -roisc II 617, 619, du-
 rósc-ai, di-rósc-i, dit-
 rósc-ibea II 618, du-
 rosc-ibet II 357, 618
 (R) ros-chai II 419
 eter-róscra II 614
 ni. rósheare II 287
 (R) rostan 80, 195, II 14
 (R) rostae 195
 roth, routh 33, 337, II 601
 roith-, roth-etar II 600
 do-roth, do-roith II 657
 G rót 21, 318, 537
 di-rótha II 635
 -rothcaither II 650
 roithe II 600
 ni. roithleán 146
 do-róts-ad II 656, 658
 ru- II 246f., 267f., 293
 ru = rup II 663
 don-rua, do-ruacht II 610
 (saig-)
 du-ruacht II 521 (fich-)
 ruad 54, 111, 126, 174,
 II 604
 con-ruaig II 522
 B ruaínne 49, 318, 383,
 477, II 57
 fo-ruar 26, II 518
 fo-rruastar II 521
 fo-ruatig II 653
 fo-rruib II 602 (oder fo-
 rruib?)
 dia-ruba II 246, 461
 -ruban and 396, II 266,
 334, 437, 664
 -rubi, -rubai II 246, 265,
 266, 437
 rubrien 418
 -rubthar II 265
 -ruce-a, trimi-ruce-ad,
 -ruce-at II 271, 464, 472,
 noco-ruce-aim II 265,
 dunna-ruce-thae, inna-
 ruc-tais II 316, 317, 464
 rucee, rucæ, rucæe 126,
 174, 351, 430, 476
 ruelé II 11
 ni. rud 152
 imme-ruidbed 118, II 247,
 268, 462
 rug- II 11
 ni. -rug 142, II 275, 475,
 air. -rúg II 464
 fo-ruigensid II 247, 543
 fo-rruib, s. fo-rruib
 da-ruich II 521
 duda-ruid II 516
 dom-ruis II 610
 fo-ruillecta II 247, 631
 fo-rruim (oder fo-rruim?),
 fu-rruim-tis II 602
 du-ruimdetar, imme-
 ruimdetar, imme-
 rumediar II 579
 for-rumai II 463
 im-ruims-et 165, II 579
 -rumsa II 440
 -rumtar II 440
 rún 50, 341, II 179
 du-rurgab II 530
 fo-ruraithminset II 581
 fo-ruirm-ed, fu-ruirm-ius
 362, II 602
 do-ruirme II 603, ad-
 ruirmed II 246, 603,
 do-ruirmi, ad-ruirmis-
 set, -ruirmiu, do-ruirm-
 ius II 602, 603
 ruithes II 600
 B (R) rúsc 332
 s 'ist' 265
 s = acus 275
 -s (suff. Pron.) II 139,
 171 (Z. 18)
 -s- (= -sn-) 390, II 154
 s- vor Adverbien II 187
 sa 'ich' 349, 357, 420,
 455, 479, II 137, 138,
 139, 187
 sa 'dieser' 420, II 186, 187
 sa (Augens 3. Pl.) II 139
 ni. sa = isind 276, s. san
 -sa, rod-sá II 606, 609
 R saball 219
 R sabbait, ni. sabóid 227
 R sacc 216, 230
 R sacarbaic 221
 R sacart 225, 228, II 179
 R sacraifis 230
 R Saesana 217
 said- II 362, 388, 604,
 remi-said II 605
 said-, in-sád-aim II 605,
 said-si, said-sius II 148,
 370, 605, con-sad-n II
 243, 605
 Sadb 74
 saidbir 305, II 9, 518
 sadess II 187
 ro-saegeth II 606
 saer 72, 92, II 21
 saig- 39, II 332, 333, 351,
 606, 610, do-saig II 610,
 fri-saig II 608, ro-saig
 II 300, 609
 R saiget 216, 222
 saigid 308, II 27, 73, 412,
 606
 R sái 216
 sai-bes, sai-fiter II 635
 saib, saib- II 637, saibi-
 bem II 124, 125
 con-sáid-im, con-said-fe
 325, II 605
 R saigul 213, 228, vgl.
 ni. saoghal
 sailim 356

sáirse II 21
 con-saith-set II 605
 saith 'Leid' II 45
 saithar II 45, 65, 83
 con-sáiter II 605
 saill gl. labe 72
 saill 'Weide' II 31, 98
 saill-im 114
 sál 78, 135, 295, II 46
 (Z. 1, 5)
 salach 72, II 51
 salann 31, 71
 salchar 327, II 51
 R saicuaít 216
 R saile 211, 215, 216, 238
 R salmscribhid 486
 (B) ni. saileóg II 31
 R saltir, saltair 219, 233
 saltraim 137, II 45 (Z. 27, 38)
 sam 66, 71, 163, II 4
 samaltir II 611
 samfuin, s. samuín
 samáigim 79
 samail, samil 47, 165, 272, 408, II 14, 54, 612,
 -samail-ter, in-samail-ter II 611, 612
 samáise 164, II 4
 di-saml-athar, in-saml-athar, ata-saml-ibid, na-saml-ur II 298, 611, 612
 samlaib II 150, 171, samlid I 165, 167, II 28, 150, 171 (Z. 34, 37), 192, samlum sa, samlut I 274, II 150
 samrad 163, 167, II 53
 samseisei 164, II 4
 samuín 163, II 56
 ni. san = sind 264, s. sa
 sain 138
 sanas II 20
 (R) Sanctán 229
 R sanctáir 203, II 52
 sainemáil II 14, sainredach, sainreth I 143, II 53, sainriud II 77, saínsamail II 14
 G sch. saínneal 436
 B sant 24
 R ní. saoghal 344, vgl. saígul
 ni. saólim 356, 435
 R sapat 227
 sar, indala-sar II 139, 169
 sair II 187

sár, sár- 79, 177, 536f., sáraigim 74, 79, II 23,
 sar-tholach I 79, sárugud I 79, 357
 sás- II 610, ro-sáis II 351, 609, -sás-ad, ro-sas-ad II 606, 609, ro-sas-ar II 610 (Z. 26 statt Z. 3), fa-sás-at, ro-saíss-ed II 607, 609
 R Sasana 217
 sástai II 411
 saith 'Sättigung' 71
 immæ-saitar II 605
 saithe 69, 177
 R dia sathairnn 197, 231
 ad-saitis II 605
 sathuaid II 187
 sáthud II 605
 R ni. scabhal 236
 -scáich 182, II 367, 617
 B ni. scadán 262, vgl. scatán
 R ni. scaff(a) 236
 -scáig, s. -scáich
 B scailim 359, 372
 scál, scáil, -scál, scáile 76, 113, II 53
 ni. scálp II 69
 scamh (ni.), scamán, ni. scamhán 76, 166, 168
 (B) scamhóg, s. scamh
 R scamon 217, 240
 fa-scannat II 613
 ni. scannradh 143, 153
 scar- 44, 45, II 613, con-scar-ad II 245, 614,
 scar-de I 496, II 613,
 -scar-sam I 369, II 613,
 -scar-t, -seair-tub II 613
 ro-scaird II 616, scart-, atam-scartis 45, II 616
 scáth 76, 183, II 6
 B scatán 24, s. scadán
 scé 68, 77, 252, II 102, 351, ni. sceach II 102
 scél, ni. scéal 77, 135, 173, 187, 297, II 12, 65, 69, 519², 617, 621, scélaige II 23
 R ni. scéimh 208
 scenn II 617, -sceinn-edh II 616, s. scend-
 scéin 125, 184, 297, vgl. ni. sceon
 scena 262, 311
 scend-, sceind- 77, 114, II 367, 616, 617, sceimn,

sceimnech, scéinti, -sceintis II 616, 617, 677
 sceó 'und' II 138
 sceo 'Wolke' 251
 sceoil 298
 ni. sceon 81, vgl. scén
 -scér, con-scéra, eter-scértar II 295, 613, 614
 -scescing II 617
 ni. sceith 77, 186
 sceuil 298, du-sceulai 298, II 617
 sciad, s. scé
 R sciám 208
 seian 68, 76, 262, 311, II 613
 sciath 'Schild' 58, 76 (Z. 18, 21), 112, 184
 sciath 'Schwinge', ni. sciathán 76, 112
 R seibar 219, 235, 236
 -scinesiot II 617, scindis II 616
 scís II 19, seith I 76, II 19
 fo-scochet, fo-scochet II 617
 R scol 194, 217, 238
 scóltim 77, 137
 scor, -scortis II 615
 R ni. screaball 211
 ni. seréach 81
 seréoin 81
 R sercupul 211
 R scrib- 102, 220, 226, scrib-atar II 390 (Z. 11, 32), salm-scribhid I 486, scribend I 225, 486, II 29, 66, 412, scribhneóir (ni.) I 225, II 51, scribuid I 486
 R serin 210
 R scriptuair 211
 R scrútaim 232
 R scuap 205, 217, 317
 scuach-, scuich- 125, 182, 184, II 357, 367, 617, seucht II 617
 seuir-, seur- 76, II 615
 (fri)-se-(llar) II 177
 se = sa 349, 353, 357, II 139, 140, 187
 se = so 349, 353 (Z. 5), 357, II 186 (Z. 6, 19), 187
 se 'dies' 356¹, II 188, 193, 208
 se = side II 139, 152 f.

(he-se, hé-se)
 ní. sé 'er' 457, II 141,
 154 (Z. 30, 39), 155
 sé 'sechs' 74, 78, 244,
 294, 392, 404, II 129
 R seib 192, 200, 221
 G sebac, seboce 72, 411,
 436
 R secc, ní. seac-aim 230
 sech- 129, II 394, 621,
 -sech-etar II 386, 621,
 seich-em II 385, 621,
 sech-ur I 266, 357
 con-sech-a, con-sech-tar,
 con-sech-thar II 251,
 619
 ro-sech-ar II 610, 611
 sech (Pron. und Konjunk-
 tion) II 188, 208, 213
 sech (Präp.) 129, 274, 439,
 II 74, 141, 149, 197,
 209, 300, secha n- II
 300, seacach n- I 418
 R cut-secar II 496
 sch. seacharan 327
 sechæ, secce II 150, 171
 seiche II 103
 sechem II 61, 621
 sechi 445, II 208, sechib,
 sechip I 264, II 208,
 314, sechis II 189, 190,
 208, sechit, sechitat
 II 423
 sechm- II 300
 sechmadachtæ II 645
 sechmall, -sechmallá II
 300, 511
 sechmi-, sechmo- 267,
 II 300
 R con-secr-aim II 496
 ní. seachrán 327
 R ní. seicréid 232
 secht 72, 93, 349, 392,
 II 129
 sechtar II 187, 669
 sechte, sechtmad II 135,
 136
 R sechtman 236, 240
 sechtmogo 267, 503, 542,
 II 103, 130
 seccu 408, 421, 439, II
 150, 171
 R secul 197, 228, 496
 sechum II 150, sechut
 II 49, 150
 sed-ait II 604
 sede 357, II 152
 do-sefnatar II 625

seg- 39, ad-seg-at, atob-
 seg-at, fodan-seg-at,
 ro-seg-ar II 606, 607,
 608, 610, seg-ait II
 333, 606
 SEGAMONAS II 108
 sel 379, II 623
 con-sel-ai, con-sel-sat
 II 622
 nodon-sel II 630
 sell-aim 78, 157
 R séla 223
 -selach 85, II 631
 -selas II 361, 630
 selb, ní. sealbh, seilbh
 64, 328, 354, II 86, 624,
 631, ád-séib-em, do-
 selb-i II 623, 624
 R ní. seileastar 192, 435
 selg 'Milz' 75, 106, 176,
 188
 selg 'Jagd' 106, 350
 -selg-atar, fo-selg-atar
 II 631, -selaig II 368,
 631
 ní. seilmidhe 328
 -selosæ II 630
 sem (= som) 349, 357,
 420, II 139, 140
 séim 354
 séimmedh 99
 R ní. seimiléar II 51
 semiu 354
 sen, ní. sean 36, 71, 330,
 447, II 12, 20, 44, 119,
 sch. seann (sluagh) I
 409
 senn-, -seinn II 60, 368,
 625, dum-senn-at II
 361, 625, do-seinn-ed,
 du-sen-te II 625
 sén 'Sprenkel' 103, 184,
 296
 R sén 'Glück' 223, 297
 con-sena II 633
 ní., sch. seana- 330, vgl.
 sen
 ní. seanachaidhe 328
 R senatóir II 43
 Sencha 352, II 32
 senchas, ní. seanchas 149,
 328, 357, 493, II 20, 32
 -send-itis II 625
 R senester 221
 senaich 86, II 368, 635
 senim, seinn II 60, 112,
 625, senmim I 342
 R ní. seanmóir 328, 493

senmim, s. senmim
 sentu 365
 R senud 202
 seol 103, 299, II 53
 seotu 298
 R ní. seipéal 230
 dunda-sepfáinn, do-
 sephain 75, II 368, 625,
 sephainn I 75, 510, II
 368, 625
 seir 75, 185, 366, II 101
 serr 72, 94
 serrach 94
 serb 78, vgl. seirbiu
 R ní. searbhfhoghanta
 193, 201
 seirbiu, serbu 349, 354
 serc, ní. searc (Gen. sear-
 ca, seirce) 78, 186, 328,
 350, 354, 368, 415, 434,
 478, II 24, 287, 411,
 481
 searc 368, vgl. serg
 sercol II 24
 serg 71, 177, vgl. searc
 R ní. searmóin 493
 sern- II 409, 626, con-
 sert II 626
 sess II 35
 seiss II 362, 388, 604, 605,
 slan-seiss II 604, no-
 sess-ed II 604
 ra-seis-ed, ra-sess-et, do-
 ses-et, ro-ses-aid, ro-
 ses-ium II 361, 609, 610
 to-sess-a II 625 (Z. 21,
 29), du-sés (s)a, du-
 sés-ainn II 625
 R seís 190, 209, 220
 sessam 308, II 628
 seisc, ní. seisc (Adj.) 71,
 77, 126, 368, II 2, 4
 ní. seisc (Subst.) 76
 sesca II 130
 sescenn 76
 seisceing II 617, seiscind
 II 367, 616, seiscaing
 II 617
 sessed 78, II 135, seser
 I 74, II 136
 R sesra 201, 205, 216,
 218 (Z. 29, 38), 220, 491
 R seist 218
 seth- II 10, 627
 sét 'Weg' 138, II 47
 sét 'Schatz', s. seotu,
 seuit
 sét-, sét-im, seít-im, set-ir

88, 174, 435, II 627
 B Setanta 24
 sethar 274, 275, II 139,
 140, 169
 ni. seitheamh II 628
 sétfethchaib II 627, 628
 sétig 535, II 89, 215
 seúit 299
 -si 'sie' 479, II 139, sí
 I 457, II 139, 152 (sí
 ede), 154, 170
 si = se, so II 186
 si (2. Pl.) 349, II 139,
 153, 168
 ro-sia II 361, 609
 sia (Kompar.) 320, II 49,
 120 (Z. 7, 23)
 siabhra (ni.), siabræ 266
 ro-siacht II 609
 ni. siad 457, II 141, 154,
 171
 siangal II 24
 R sians 190, 209, 220
 siar 93, II 187, 192, ni.
 shiar I 442
 siasatár II 388, 605, sia-
 sair, -siassair I 310,
 II 271, 388, 604, im-
 ma-siassair II 605
 siat II 154
 siathir II 118
 sib, ni. sibh 274, 277, 421
 457, II 139, 155, 168,
 309
 do-ssib II 361, 625
 ni. siabhal II 47
 R ni. siobhall, sibhl-aibh
 221
 -sibl-ad, -sibl-ur II 623
 ni. sibhl-aim II 623,
 (R) sibhlóid II 47
 sibra se II 625
 ni. sibh-se 421
 and-saie 11, II 153
 ni. sioc 230
 num-sichethre II 621
 sid (Augens) II 152
 sid 218
 R ni. síoda 209
 side 11, 274, 357, II 139
 (öfters), 141, 152, 154,
 189
 sífais II 625
 sil- II 623
 ar-sil II 631
 síl 50, II 53, 65
 ni. síl-im 356, 435
 R sillab 202

B sch. siolag 72, II 31
 R ni. siolastair 192
 silis, fu-silis, silsimi, ar-
 silsither II 631
 sin 420, II 139, 153, 154,
 172, 180, 184 (Z. 20, 41),
 186, 187, 188 (Z. 1, 17),
 189 (Z. 1, 27), 193 (Z.
 33, 35), 194, 195, 205,
 671 (Z. 16, 23)
 sin = isind 264
 ni. sinn 277, 457, 492,
 II 155, 342
 sin-im II 678
 imma-sin-ithar, immon-
 sín-setar II 311, 678
 sinnchenæ 351, II 27
 sine 75
 sinni 492, II 139
 (R) ni. siniséan 75
 sinonn II 177, 185
 sinser II 44, 125, 169
 sinu, sinu 342, 365, II 119
 sion 68, 75
 sir 51, II 32, 49, 120, 628
 sir- II 32, 628, sírecht
 II 32
 sirg 368
 R siric 209
 -sius II 604
 ar-siss-edar, fo-sis-edar,
 ima-sis-edar II 394,
 628, 629, 630, -siss-iur,
 ara-siss-iur I 79, 367,
 II 433, 628
 síis II 185, 187, ni. shís
 I 442
 sissi 277, II 139, 168, 309
 sisni 492, II 139
 R síthal 72
 bole-sithe II 628
 síthithir II 118
 síthlad, ni. síthlán 72
 siu 'hier' II 79, 188, 193,
 aní siu II 185, 188
 siúil 299
 siur 38, 73, 74, 246, 435,
 II 105 (passim), 106,
 siurnat II 49
 con-sla, cota-slaad II 622
 du-sla'id, slád-ar II 630,
 sla'id-id II 361, 630,
 slaide II 412, 493, 630
 slán 53, II 56, 604
 slánlus 146, 492
 -slaiss II 630
 slat 84, 145, 185, 535
 ar-slaithi II 630

slataige II 23
 slattius II 630
 ad-slóit, -slecht, -sleacht-a
 II 631
 R slécht-aim, slechtan
 199, 221, 228
 sleidm II 60
 sleg 100, 102, 366
 fu-sleg-ar II 631
 slemain, slemun 84, 168,
 326, II 56
 sleith II 649
 do-sli II 631
 sliab 84, 172, 354, II 66,
 67, 95, 96
 sliasat, sliasait 84, 185,
 II 47
 slicht, sliacht 'Spur' 367
 slicht 'Geschlecht' 84
 slig- II 368, 631, ad-slig,
 ar-slig, fo-slig-im II
 631, slige II 103, 411,
 493, 631
 slige 'Straße' II 103
 R slind 84
 sliss 84, 185, II 47
 sloic-, -slocad, slocod,
 slog-ait, -slog-eth II
 632, ni. sloig-im I 151
 slóg, slóig 341, 408
 slond 33, 83, II 632,
 slondud I 262, II 632,
 ni. sloinne I 83
 sluag 84, 99, 101, 261,
 266, II 14, 55, 64 (Z.
 12, 18), 69, vgl. slóg
 sluic-, sluic- 151, II 632
 sluind- 83, II 338, 340,
 632, di-sluindi, do-
 sluindi I 26, 83, 350,
 358, II 37, 251, 332,
 340, 632, ad-sluindim
 II 632, run-sluinfem II
 266, 632, sluintir II 632
 B ni. smaolach 73
 smech, ni. smeig 86
 B sch. smeorach 73
 smir 67, 70, 73, 87, 162,
 508, II 665 (mérai)
 B sméóit II 46
 smir, smiur 86, 337
 B smól, smólach 73, 318
 (Z. 9, 26)
 smua'nim 113, 185, 296,
 317, 318
 -sn- II 139, 145, 171
 (Z. 9, 18)
 snad-, snaid- II 29, 632,

- in-snad-at II 633
 ro-snad-ius 'habe geschwommen' II 626
 snád- 'schützen' 85, II 633, ron-snáid, at-snad-i II 633, snáid-siunn II 149, 351, 633
 snaide II 632
 snaidm 169
 snám 85
 snass, atom-snassar, snaisi, in-snastis II 632, 633
 snáthai 85, 153, 177, 185, II 47
 snáthe 85
 in-snáter II 633
 sneachta (ni.), snechta, snechte 85, 129, 153, 342, 350, 367
 sned 41, 85, 111, 185
 snédis II 633
 -sni 'wir' II 139
 sni- 68, 85, 185, II 59, 456, 544, 633, con-sni, snidis II 633
 snig- 85, 86, 108, II 368, 635, snigi II 635
 snim 266, II 8, 59, 633
 snini, snisni 277, 492, II 139, 168
 snithe II 633
 snob 85
 ni. snuadh 85
 so 'ich' II 138, 139, 187, 192
 so (demonstr.) 349, 357, II 139, 186, 187f., 188 (Z. 11), 192, 194
 so = su 442
 so- (Vorsilbe) 284, 364, 475, II 9, 11
 so- (Verbum) II 507, 635
 ro-soich, ro-soich-i II 609
 sochráid II 12, sochruth I 364, 475, II 9, 12
 socht 435
 sochuide II 205, 215
 sochumacht II 12
 adro-soid, ad-sode II 638
 sodin, sodáin 275, 316, II 188, 189, 195
 soeras, soeráis II 218, 235f., 370
 ro-soiged II 609
 -soi, a-soi, do-soi, imme-soi II 297, 635, 637, -soi-fe II 359, 635, ro-soi-sset II 368, 635, imme-soi-ther, soi-the, im-sói-tis II 635
 sóib, soib- II 637
 con-sóid II 605
 sóir = saer 92
 sóir 'frei' 92, II 80, 179, nacha-soir-bed II 359, diarum-soiræ II 246
 con-sóiter II 605 (R od. G?) sól 205
 R soilestar 192, 193, 216, 220, 435
 soilgib, solaig II 98
 soillse, soilse 351, II 180
 R sollum(m)un 356
 solus 351, 364
 som 349, 357, 420, 479, II 139 (öfters), 155, 170, 173 (Z. 1)
 R sompla 193, 201
 R son 195, 362, II 82
 sonn 75, II 86
 són 274, 275, 316, II 139, 189f., 671 (Z. 25)
 sonartæ 350, sonartaidir 503, sonirt 268, 284, II 9, sonirte I 350
 soinnmech, soinnmiche 503, II 17, 32
 sonortu 268, 350
 ni. shoir 442
 R sorn(n) 221, 239, 362
 ro-sois-edh, ra-ssoss-ed II 609
 soos 7, 316
 soscéle 298, 351, II 12, 179, vgl. sunischel-ichthi
 soud II 635
 sous 308
 sch. speach 88
 R speil 194, 219
 adru-spén 421, II 303, 517
 R spéir 213, 237
 R spéis 209, 219
 R spiurt, spirut 211, 338, II 180
 R sponc, sch. spong 219, 224
 R ni. spréidh 213, 219
 srath 81, 179
 R srát 203, 220, 232
 R srathar 204, 208, 220, 231, 238, 266, II 43
 sre-id, sréd-im, sréd-is 81, II 626
 do-sréggat II 637
 srenn-im 82, 157
 ni. sreang 81
 sreng- 81, II 637, do-srenga II 245, 637
 sreod 81
 sreth, sreith (Subst.) II 626, 627, ro-sreth II 626, srethi I 56, 253, II 35, 410, 626, srethius II 626
 R srian 143, 208, 221
 srithe 56, II 35, 409, 410, 626
 R sroigell 193, 221, 222, 491
 a-sroither II 626
 srón 82, 125, 296, 318 (Z. 11, 20, 26)
 srothaib 364
 sruaim 54, 82, 174, 316
 sruth 81, 175
 R sch. sruth 'Strauß' 220
 sruth 'Strom' 35, 82, 174, 361, 364, II 34, sruthar II 51, di-sruthaigedar I 82
 R ni. stábla 219
 R ni. stad, stad-aim 218
 R ni. stáid 218, 232
 stán 103, 295
 R stell 208
 R stiall 199
 R stoir 194, 219, storide 346, II 28 (Z. 12, 20)
 R struth 220, 232
 su- (Vorsilbe), s. so-su, su 'du' 341, 349, 352f., II 139, 140, 168
 suaichnid 485, II 17
 sualg II 31
 ni. suaímhneas 165
 suan 94, 316, 338
 suanem 103, 184, 296, 317, 318, II 61, 107, suanemuin I 316
 ni. suaíre 409
 suas 7, 316 (Z. 1, 3, 25), II 187, ni. shuas I 442
 subaighthius II 149
 R ni. substáinnt 234
 ad-suid-i, at-suid-i 184, 350, 420, II 340, 637
 suide (Pron.) 357, 394, II 141, 189 (Z. 2, 26), 194
 snide (Subst.) 72, 111, 184, II 35, 605, snidig-II 389, remi-suidigdis

- II 299, iarmuru-suidigstar II 296, forru-suidigsetar II 247, suidigthe II 409, suidigud II 638
 súg-im 72, 186
 B ni. súgha 72
 sui 244, II 9, 12, 18, 103, 288
 ad-súi II 507
 im-sui II 635
 ni. sul II 672
 súil 62, II 93, 180
 sulbir II 12
 sium II 139, 140
 R suma 223
 sund 497, II 188, 189, 192, 193, 194, 195, sunda II 188, 193, 194, sunt, s. sund
 sch. suirghe 328
 R suirnn 362
 suuiscelaichthi 420, vgl. soscéle
 R súist 221
 suth 71, 361, II 34, 637
 B súithche, súithe 71, 72, 508
 súithe 'Weisheit' II 18, 668
 ad-suiter II 638
 SVAQQUCI 74
 t-, -t 'dein' 264, 270, 274, 442, 464, II 139, 140
 -t-, -t 'dich' 465, II 139, 145, 146, 168, 169
 -t 'es' II 145, 147, -t vor Pron. II 145, 147, 173f., -t vor dem Verbum 'sein' II 424, 425
 t- = to- II 300
 t- vor Adverbien II 187
 -ta- (Pron.) II 145
 ta- = to- II 300, 474
 -ta (verbundene Verbalform) 455, II 422f., 429
 -tá, at-tá, a-tá 468, II 148, 251, 420, 421 (Z. 13, 22 ff.), 423 (Z. 19), 431, 432, 433, 434, 435, 441, 444, 446, 630, 639, vgl. ata (lat); ni. tá, sch. tha I 468, II 251, arathá, ar-thá, ar-ta II 219, 220, 235, 441, fordo-tá II 443, at-ta-at I 456, II 431, remi-ta-at II 444, -tá-i, at-tá-i I 252, II 79, 431, -tá-u I 79, 186, 252, 307, 390, 395, II 78, 250, 342, 431
 arna-tta II 656
 -tabarr 325, II 470, tabart I 353, II 249, 273, 470, 472, tabarthi II 249, 470, taber II 470, ní tabair, ní tabir II 469, 470
 R ni. tabhairne 226
 nis-tabor II 469, taibred I 257, II 249, 332, 470, -taibrem, taibrem I 345, II 249, 470, taibrid II 249, 470
 taibsed II 519
 -tabur 258, 369, II 469
 -táich, -tach-atar 182, II 367, 639
 taiccéra II 533
 tacair II 316
 tacmaicced, tacmungad II 554f.
 tacco II 261
 fris-tacor(tais) II 499, 500
 tacradad, tacráth II 496
 taere II 534
 taccu II 261
 tacur, fris-tacuirther II 499
 -tad II 430
 táid 133
 tadall II 267, 353, 509
 tadbanar II 519
 tadbbartha II 469
 tadbát, taiddid II 519
 taiddéach, taiddéicti II 460
 taiddhbhse (ni.) 421, taiddbsiu 421, II 519
 Tadc 88
 taidechor, taidechoirthe II 500
 taidehrenid II 497, taidechricc II 301, 497
 Tadj 88
 -taidirsed II 594
 taiddled II 509
 taiddenadar, taiddmet, taiddenedar II 581
 taidrins II 600
 -tæ, con-tæg, do-thægat, fris-tæas, -taesat II 646, 647, -táet, tát I 324, II 645, 646
 -tæthsad, -taethsat II 656
 tafann, tafnetar, taifn-
 tir, taffond II 625
 con-tag-ad II 607
 taig, tag-id II 451
 taig, taige 39, 98, II 95, s. tech
 tái (Pron.) II 139, 140, 168
 -tái, s. -tá
 at-tai 'zündet an' II 507
 -tái, fris-tái, taig-, con-taig II 645, 646, 647
 tain-ed, s. tain-ed
 tais-, to-tais, -tais-ed, -thais-id II 646, 647, fris-taiss-inn II 643, 647
 tais 56
 -tait, táit 324, II 645, 646, 647, fris-tait II 647
 -taith II 656
 taul 45, 132, 340
 tál 85, 90
 tall 156, 442, II 39, 184, 187, 195, 196, ni. thall I 442
 -tall II 272, 511, tall II 650, -tall-a I 52, II 273, 275, 511, con(d)a-tallad II 676
 G sch. talla 412
 taqlach 340
 talam 45, 132, 163, II 61, 107, 108, 179
 R talland 200, 234, 239, 265
 -tailc-ed, taile-ind II 563, 564
 (R) talchube, taichube 207, 236, 340, 496
 tale II 335
 talgud, talaig II 562, 563
 talim 39, 87, 169, 178, II 93
 talman 164, 328, tal-mande II 62
 talmaidiu II 77
 R ni. táilliúr 261
 -tam II 422, 429
 a-taimet 388, II 503
 tamun 79
 tan II 14, nach thain I 395, -tan II 14, 659
 -tan II 422, 430
 táin II 353, 451
 tain-ed II 526f. (oder tained?)
 tana 131, 253, 375, II 15, 85, 101
 tánac 247, II 368, 557
 tancabair II 370, tancas

II 391, táncatar II 368, 558
tanæ, s. tana
tánic, tánice II 273, 285, 286, 368, 388, 557
tanide 357
ni. tháinig 468
tánise, tánaise II 21, 135
-tans-i, tánsem, táinsem II 583
ni. taobh-shiar, taobh-shuas 409
ni. taom II 60
ni. taoiseach 308, s. tóiseach
ar-táott, co-taot II 642, 647
taipe II 461
tar 270, 439, II 22, 74, 149, 300, 433, ni. thar I 463
ta'r (Adv.) II 187
ta'r, nim-tha'r II 335, 351, 553
tarr 83, II 18
tár, tár- 79, 536, 537
tara n- II 300
ni. tarrach 83
tarrachtain II 610, 611
tarras II 598
tarras-air, -tarras-tar II 628
tarasin II 629
-tarat 369, II 300, 471
tarathar 134, 179, 262, 326, II 45
tarb 63, 176, 428, ni. tarbh 327
tarba 354, vgl. tarbe
-tárbas II 519
tarbe, ni. tairbhe 34, 327, 354
nim-tharberar, -tairbertar, tairberthae, tairbirthi II 249, 465
tarblaing, tairbling, tarblingis, -tarblais II 567, 568
taire-ed 'er soll kommen' II 553
-tare-at 'bewirken', fu-tairre-ether, taire-i, táre-i, conró-taire-is, tare-us II 553
tairchechuin II 481
tairchell, tairchella, -tairchela II 482, 483, 485

tairchet, tairrchet, -tar-
chet, tarrchet 347, II 481, tairchital I 266, 347, II 481
tarelamad II 510
chon-tarchomraic II 557
taireciu II 553, taireciud, taireud, tareud, táreud I 342, 355, II 553
tarecuise 153
-tardatis II 264, 471
tairec II 553
tairred II 598
-tarfen II 517
tarrg-id II 637, vgl. -tairng-et
tairg, táirg-ed, targ-aid II 553
targabáal 369, II 532
tairgire 485
targlaím II 510
tárrgud II 553
tarraid II 598
tairiden II 676
tarraill II 509
-táirrib, -tarilbæ II 267, 623
tairinn, taírin-id, taírin-id II 526
tarraing II 637
thaíris (ni.), tharis, tarais 457, 463, II 150, 171
-taíris-ed II 266, fris-taíris-etar, -taíris-idar, in-taíris-itis II 628, 629
tarrais II 598
taraisse, tarisse II 629
tarisseem, taírisin II 628
tarissiu II 629
-tarla 369, II 311, 501
-táirle II 267, 268, 509
-taírlaie, -tarlicid II 562, 563
taurlaingset II 568
tarm- 473, II 300
tairm II 60
tarmart-ad II 675
-tarmasca II 577
tairmchell II 483
tarmchossal, tarmchoslaidib II 622
tairmchrutto 418
tairmesce II 577, 612
tarmi- II 300
tarmairt II 675
tarmlaing II 568
tairmthecht II 300, 645,

tairmthechtas, -tarmthiagat II 645
-tairrng-et 81, II 245, 637
-tairngéat II 534, taírn-gire I 485, II 534
tarnaic, -tharnic II 553
tairniud II 526
taírs-et, -taírs-immis II 553
du-taírs-etar II 385, 653
taírs II 150, 171
taírsen II 628
taírsitiu II 47, 624
tarslaic II 564
tarsna (ni.), tarsnu 329, II 22, 59
taírsiu II 150, 171
tart 44, 81, 174
-tart, -tart-a, -tart-sat II 271, 471, 594
tarth-atar, -taírtb-ed II 598
taírtbhet II 598, 642f.
taurtaim, taurtim, taírt-thim II 657
taírtthiudh II 642
taírsenad 421, II 517
tasc, ni. tásc II 619
taisc, tasc-a, tasc-e, tasc-i, taisc-id II 606
tascar 'Hausstand' II 615 (Z. 22, 41)
tascar 'flotsam', dos-tascar II 614
ni. taísce II 609
taisceltai, taíscelud II 617
taiscid 419, II 609, tas-cide, taschide, taschidetu II 41, 611
ro-thascair II 614
-tascen-ai, tascenam II 634
imme-thascr-at II 615, taser-ais, taserad I 490, II 614
tascud, tasciud II 606
tascugud II 606, 619
tascur II 615
taísfen-im, -taísfen-tais, tasfénad, taísfénad, -taísféoin 421, II 517
tasgid 369, 419, 497, II 609, 611, 664, taísig II 609
taísilbúd 347, II 624
taíspéan(-) (ni.) 70, 359, 421, taíspen-im, taíspenad 421
G ni. taístéal 436

-tat 455, II 423
 tatalc II 303, 563
 tatham II 657
 tatharla II 676
 -tathbongat II 460
 taithesc II 621
 -tataile II 563
 -taithim II 460
 -táthais II 656
 taithmech II 460
 -taithminedar II 581
 -tatn- 396, II 147
 ni. taithnighim 153
 tathum, taithiunn, ta-
 thund, tathus, tathut
 II 148, 432
 ni. sch. té (Pron.) II 185
 té (Adj.) 92, 93, 253, II
 19, 104, 118
 -té, -téi 244, 352, II 355,
 640
 tec-at II 557
 tech, ni. teach 39, 73, 98,
 102, 171, 184, 185, 253,
 264, 365, 392 (teg n-),
 418 (Z. 7, 30, 33), II
 66, 95
 (as) tech (= dech) 424,
 499
 tech- 128, 182, II 353,
 362, 367, 639, a-teoch
 I 367, II 639, teich,
 a-teich, atab-tech-am,
 tremi-teich-ed, teched,
 teiched II 639
 tecailse, tecilsid, teclairm,
 teclimm II 539
 teclairm, teclom II 510,
 vgl. tecmall-
 -tecma II 555
 tecmallad II 510
 teemang 419, 487, II 9,
 24, 555, tecmaing,
 thecmaised, thecmoneuir
 II 555, thecmongat II
 248, 555
 tecnate, tecnatatu 418
 (Z. 6, 28), II 41
 tecomnacht II 248, 457,
 -técomnacht I 258,
 305, II 457
 teccomnocuir 419, II 248,
 385, 388, 555
 tecosc 269, 358, 419, II
 297, 620 (vgl. teagasc),
 teoisc II 620
 imme-theocrathar II 501
 textsaidh II 620

techt 79, 124, 174, II 34,
 111, 144 (Z. 20), 412,
 641
 técht 124, II 34
 téchte, téichte 124, 343,
 II 35, 661
 teichthechaib II 639
 (R) techtaire, techtairecht
 II 51
 sch. théid 468, II 305
 no-ted-mais II 504, 649
 tedbarthe II 469
 teidm II 60, 649
 ni. theag-adh 133, 270, 420
 téig II 640, -téig-ed II
 333, 640, téig-i 158, II
 333, 336, 639, for-teg-
 id II 643, 647, tu-theg-
 ot I 6, 270, II 333, 645
 ni. téagar II 501
 ni. teagasc 269, 328, 358,
 419, II 620, vgl. tecosc
 tegdais 393 (Z. 4, 33)
 teglach 84, 99, 261, 266,
 II 3, 14
 ni. teagmh-aim II 375,
 teagmháil I 419, 487,
 II 24
 téit, s. té
 tell-a 52, II 274, 275, 353,
 482, 511, -thel-fea II
 311, 511
 -tela II 571
 telach 340, II 23
 tellach II 570 (long-)
 tellach 'Herd' 540, II 55
 tellad II 274, 482, 511
 teile, -teleid II 564
 (R) telchubi 207, 340
 ni. teilg-im, teilgean 329,
 487, II 565
 tellais II 570
 telo II 650
 sch. team, team- II 60
 temel II 54
 Temair II 99
 R tempul, ni. teampull
 237, 269, 326, II 66, 179
 ten 93
 R tenn-aim 198, 225, 231
 -ten-tis II 542
 R teanantuidhe 193 (Z. 26)
 R tend 198
 tene 40, 93, 161, 249,
 542, II 19, 103
 teanga (ni.), tenge 46, 88,
 107, 186, 247, 249, 346,
 409, 494, II 101, 103

tenlach 540, II 55, 103
 teol II 649
 teoir, teora 73, II 127
 R teóra 241, 435
 teipersen, tepairsiu, te-
 presiu II 46, 477
 sch. their 468
 terbirt II 465
 tere, sch. tearc 81, 368,
 480, ni. tearcadh 354
 terchantu II 481
 teirce (ni.), ar thercai
 350, 354, 368
 terchital II 481
 comma-terchomla II 510
 con-terchomraic-inn, ter-
 chomraicthe II 557
 terfochraic II 497
 -terga 358, II 300, 646
 -terglansam, -térglas II
 539
 con-terissedar, terissem
 II 628, 629
 R téarma (ni.), termann,
 termonn 239, 241
 -térna, térnarn, -ternai,
 terno II 635
 terochraic II 497
 R téirt 197
 teruarsena II 600
 tess 'Hitze' II 19, 21
 tess 'südlich' II 187
 -tes, -theis, -tes-ed II
 353, 639 (tech-)
 -téis II 355, 640, téis II
 218, 235f., 640, -tes-ad,
 -tés-ed I 358, II 319,
 640, téis-i II 640, -théis-
 inn, fris-teiss-inn II
 313, 640, 643
 tesarbae II 267, 443, -te-
 sarbi II 264, 286, 443
 tesarcon, tesargain II 589
 tesbanat, -tesbat II 443,
 tesbuith II 24, 294, 443
 R tesc 224
 tesc- 224, II 612
 -teseba, -tesseba II 443
 tessim, -teismetar II 624
 R sch. teismid 234
 R teist, tessst 198, 218,
 367, 478
 testa II 443, ni. teast-
 (bh)áil II 24
 testi II 624
 R testimin 240, II 66, 94
 testiu, teistiu II 302, 624
 tessure II 588

tét (Subst.) 138

tét, téit 'geht' 468, II 286,
305, 449, 639, 640, 647,
ar-tét II 642, do-tét,
do-téit I 324, 468, II
645, tét-e II 217, 640,
téit-i II 148, 640

ro-tetha II 649

tetacht II 644

tetarracht, tetarrachtain,
con-tetarrat II 599

tetareor II 500

-tetarraid, -thetarraís,
con-tetarheth II 599

doru-thethaig II 652

tetlo II 649

sch., ni. tí II 185

co-tí II 557, fris-tí II 558

R tiach 208

tiach 'ich werde gehen'
II 640

tiachtain II 558

tiag- 2, 26, 58, 79, 101,
124, 174 (Z. 2, 9), 245,
295, 358, 390, II 36, 72,
271, 333, 336, 342, 360,
367, 376, 412, 449, 639,
648, 678, tiag (sa) II
335, 349, 640, tiagar
II 395, 641, tiagmi II
332, 640, do-tiag- II
360, 645

tiar II 187, 192

tiarmóracht, tiarmórai-
gith, tiarmórset II 599,
600-tias II 355, tias I 295,
II 218, 235, 351, 640,
tias-me, tias-te II 351,
640, tias-u II 349f.,
350 (Z. 35), 640, tiat
II 647

tib-, -ro-thib II 370, 648

-tibér 358, II 300, 470,

-tibrea II 470, ni. -ti-
bhradh, tiubhradh I 133,
358tice- 152, 468, 539, II
557, ni. tioc-faidh I 409,
II 363 (Z. 16)
ticissiu, tiesath, tiesál
II 491tiechtu 350, II 46, 109,
558 (Z. 3, 19)-tidbarid, bas-tidbarthae
II 469

con-tifea II 648

ting (Adj.) 99, 185, 337,

365, 503, II 116

tiug 'Ende' 375

ni. tig, sch. thig 409, 468,
vgl. tice-

tigbæ 375

tige, s. tech

tigerna, s. tigerne; Ti-
gernach II 63; tigerne
I 99, 253, 350, 353, II
4, 53

tigiú 365

sch. till- 436

tilach 340

tilchind 132, 340

sch. thilig 328

ni. tiomáin(t) 356, II 451

timmarcuin, timmargad
II 589, 590timarnad, do-thimarnæ
II 585

timmartaë II 409, 589

timb- II 301

timchell, im-timchella,
im-timcélfam, timchull
II 302, 483, 485timdirecht 503, II 598,
fo-timdiris, fo-timm-
diríut II 599timme 87, 93, 310, II 19,
61immm-timmerchellsat
II 483

timgart, timgairi II 535

timna, timne 171, 441,
486, II 65, 301, 586timore (sa) II 335, -tim-
morcar, timmoirene II
589, 590, timmorta II
409, 590

ni. timpchioll 409

ni. timpireacht 409

timpne, s. timne

timthach II 655

timtherecht, timthirecht
409, 503, II 598, fo-timmthiris, timthir-
thid II 599, timthrecht
II 598

tin- 89, 484, II 60, 649

tinnachtæ, tinnagat II
456, 457tinc-fat, tinc-ais II 488,
tincisin II 675

tinchitla II 480

tinchor II 501

tinchosc 419, II 298, 620

tind- II 301

tindarscan, in-tindarscan

II 613

tindnacul 418, 419, 488,
493, II 24, 301, 457,
tindnagtar II 457,
-tindnised II 320, 456

tindrem II 603

tindriud II 600

tindsatain II 624

tindsera II 497

tinfed 420, II 627, tinfesti
II 627, tinfet I 75, 384,II 627, fris-tinfet II 627,
-thinib II 627 (Z. 31, 38)ni. tiønnlacadh, tiønnla-
cain 488, 493

tinmlegun II 580

tinól, -tinola II 511

tinphed 510, II 627

-thinsan, tinnsatain II 624

-tinscana, in-tinscana,

tinscetal II 302, 613

tinsaitin II 624

tintá, tintáith, -tintar-
rad, -tintæ, -tintithierII 316, 636, tintúd,
tintbuda, tintuúth I

418, II 636

tipirsnea II 477

tipra II 104, 478

a-tiar 484

tír 'Land' 83, 293, II 66,
95, 96

tír 'trocken' 83

-tirga 358, II 300, 646

tirim 83, 329, 353, II 61,
tiormach, tiormughadh

I 329

tirthat II 49

tiruairsi, -thirúarthestar
II 600

tis 442, II 187

do-this-ad II 314, -tis-at,
immun-tis-at II 557,558, tis-ed II 286, 557,
-tis-or II 386

R sch. tيسان 237

tisc-aid 'hebt' II 491

tisc-aid 'zieht aus' II 19,
491

titacht, tittacht II 644

-titbis, for-tithsat, -tit-
saiter II 652, 653

R titul 201

na-tiubrad II 469

fodaro-thla II 649

dun-thlaichíur II 650

tlám 132, 169

tlaith 132

- tle-thar, do-tleán, fó-
tlen, tlenamain II 649
no-tlessad II 506
ni. tligim 329, 487
-tluch 43, a-tluch-ur 333,
503 (Z. 13, 15), II 650,
don-tluch-am, du-
thluch-edar, do-tluch-
ur I 43, 131, II 386 (Z.
15, 43), 403, 413, 650
-tn- II 145, 147
tnúth 132, 153, 154 (Z.
2, 21), 175
to- 270, 284, 308, 364, II
242, 250 (Z. 7), 270, 292,
300, 302, 445 (Z. 41)
con-to-at II 637
B tó 'ja' II 260
tó 'still' 55, 317, 435, II
117, 652
-tó 'bin' 252, II 431, vgl.
-too
-tó (Konj.), as-tó, im-tó,
is-too II 652, 653
neph-thoachtæ II 521
as-toasci II 515
-tob, tobach II 460, 461
ni. tobann 161
ara-tobarr II 470
tóbe, tóbæ 316, 351, II
295, 362, 463
tobgar, -toibget II 460,
673
tóbaidi II 463
toibned II 625
-thobrea, -toibre II 470
-tobuing II 460
-thoic-ther II 650
in-toich-ther II 655
toich 129, 375, 494, II 12,
666 f.
tocad 133, 151, II 37, 650
fora-tochar II 501
tócbál, tócbáil 484, II 531
sch. tóched 152
tóched II 610
tóichell II 483
toceth II 650
tocháilt II 492
tochim II 492
fom-thochaisgebadar,
conru-tochaisgesser,
tóchaisgim II 621
tocháithem II 479
tochmarc II 458
tochmastar II 461
con-tochmairt II 590
tochombaig II 460
tochomracht II 598
con-tochosgedar, tochois-
gem II 302, 621
tochra II 497
toecerad II 496
-tochrastar, tochre II 501
tóxal II 622
ni. tocht 435
-tochthad II 311, 479
tochull II 483
tochumlud II 571
tochur, -tochuir-ther II
501
-ru-thochur-estar, -to-
chuir-ibthe, tochuir-
udh II 268, 501
todáil II 503
todérnam, todernide II 634
todiuschud, todiusgud
419 f., 497, II 620 (Z.
28, 36)
todlaiger, todlugud II
249, 650
totoichfet, todochide II
675
do-todsat II 656
toe II 637
-tóerbaig II 477
toet II 646
toéit II 525
do-toeth II 656
toethlo, toetlod II 649
-thoetsat II 656
toffunn, tofund II 625
sch. toigh II 666
-toig II 655
togad II 650
togais II 412, -ru-thó-
gaitsam II 247, 268
togonal II 521
ni. tógáil 482, 484, II 531
indat-togar II 147, 536,
676
ni. tógbháil, s. tógáil
ni. toigérad 299
togairm II 536
-toglen, toglenamon, to-
glenemon II 539
tognam II 544
ni. togr-aim 299
adin-togra II 536
-togrennit, tograim,
im-togrinn II 549
-togslaidther II 622
togu 253, 364, II 35, 550
as-tói, as-toi-ther II 507,
508
con-toi, coru-thói II 637
tóib 116
toich, s. toich
toid-ed II 676
as-toid, as-toidet, as-
tóidi, toidid 325, II
507, 650, 651
toin-, s. toin-
a-toiri 499, s. dóire
tóisech 136, 308, 359, 364,
II 30, 661, tóisechu,
tóisigín I 355
tóisreann 56, II 52
as-toitis II 651
tol 79, 363, II 47, 86,
414, 652
nim-tol-ann, ro-thol-
athar, ron-tol-omar II
652
con-tol-at, toil-is, -tholur,
con-tol-us II 655, 656
tóla, tólæ 351, II 566
tollaidib 157
-toln-astair, -toln-athar
II 652
tolnaid 157
toltanach II 47
tomm 109
tomad II 575
tomalt, tomalte II 34, 577
ni. tomhas 386, s. tomus
R tomba 227
tomaidb, ni. tomhaidhm
II 574
tomil, tomáilt 270, II 577
-tomainte II 582
tomáith, tomáithem II
575, 576
-thoimled II 577
-tomnad, -tomnathar,
-tomnibther, -tomontis
II 582
G Tomrair 162
toimse II 579, toimseo,
s. tomus
tomtho II 575
toimtin 164, 251, II 46,
109, 582
tomus II 34, 579, s. to-
mhas
tonn II 49
tón 125, 296, 318 (Z. 11,
19, 27)
toin-et, toin-iud II 526 f.
(toin-?)
R tonach 364, II 585
tonach 'Waschen', A'th
toncha II 585
toined II 526 f. (toin-?)

- (G) toinneamh II 635
 tong- 26, 33, 106, II 250, 339, 652, as-toing, for-toing, fris-toing, ima-toing, toing-thi, tong-u II 652, 653
 tonnait II 49
 fo-thonsnát II 634
 -táo, at-táo, a-táo 252, 307, 317, II 431
 tooi(t) II 525
 top 'plötzlich' 161
 topp (tened) 161
 -topacht II 271, 477
 toiprinnit II 477
 topund II 625
 topur II 478
 R tor 238
 -tora II 610
 torrach 83
 -toracht, -torrachatur, torrachtain II 610
 torad II 90, 600, 677
 con-torád II 637
 torann II 60
 tórand, tóirand II 604
 torba, s. torbe; -ru-thórba, -ro-thorba-tar II 445
 -torba-tha II 463
 -torban II 445 (Z. 8, 38), torbatu II 41, torbe I 34, 354, II 41, 99, 303, 443¹, 445 (Z. 16, 27, 38), 446, etira-tórbie II 445
 -torbaig II 477
 tore 'Eber' 33, 43, 364
 R muin-tore 231
 -torchar, -torchartar II 657
 ni. toircheas 327
 -torclaitheir II 677
 nima-torchomlod II 263, 510
 con-torechratar II 657
 Toirdelbach 40
 toirg-id II 553
 -torgab, torgabál II 532
 -thorgaith, -torgaitha II 266, 268
 torgairm II 536
 con-tori II 636, 637
 -torraig II 610
 torisse, toraisse, torisin, toraisin, toraisin II 628f., 676
 tórmach 316, II 295, 300, 573, tórmacht, -tórma-gar II 573
 -tormal II 577
 -thormassid II 573
 -tormenar II 582, -torménmar II 388, 582
 tórmaig, -tórmais II 573
 -tormult II 577
 toirn-et II 526
 -tóirndet, toirndide, tri-miro-thorndius II 603, 604
 ni. toirneach 143
 thóirínther 417, II 248, 604
 con-toroe II 637
 -toróimed II 574
 -toirs-itis II 521 (fich-)
 -thorrs-ed, -tórs-ed, -toirs-et II 610 (saig-)
 -torsamad, -torsata II 624
 R tort 233
 toirthib, toirthich, toir-thigedar II 600
 torrthaim II 657
 -torthissem, -torthaiset II 656
 tórtrommad 316
 torum, torunn, torut 270, II 150
 -thois, fris-toss-am, -tois-at II 652, 653, -toiss-ed I 26, II 266, 652
 -toiss-ed 26, II 521 (fich-)
 con-tóis-et II 651
 tossach 300, 308, 503, II 30 (Z. 13, 30), 95
 toisc II 611
 toscélad, -tosceli 298, II 617
 tosen II 617
 toschid 419, II 609, 611
 -tosceighther II 619, toscugud II 606, 619
 dod-toisg-ed II 609
 tosga, s. tossach
 tosun II 625
 tothaim, tothim II 657
 tothla II 649
 totman II 657
 tothrebach, toithrebach II 301, 477
 con-totsat II 657
 toud II 637
 TOVISACI 136, 308, 359, II 30
 thra 457
 trachénn 542
 R trachtaim, trachtaim 229
 traig 39, 98, 102, 131, II 101
 tráig 101
 tragdai(de) II 536
 tráguð 101
 sch. trascaadh 77
 trascerthar, trascair u.s. w., trascaid 490, II 615
 trasna 329
 tráth 52, 420
 (R) tráthnóna 206, 318
 tre, tré (ni.), tre- 'durch' 261, 270, 301, 438, II 301
 tre-, tré- 'drei-' II 128
 treb 116, 132, 170, 178, 347, II 8, a-treba II 357, a-trebea II 359, 673
 R trebláit, ni. treabhlóid 211
 (R) trebun-suide 201
 trée- II 654
 trectatim II 301, 536
 trechenél(æ) II 128
 trechostu II 128
 R tredan 196, 211
 tréde (Subst., Adj.) 309, II 136
 tree II 150
 a-trefea, adid-trefea 419, II 219, 357, 359, 364
 trefet II 627
 -tregdastar, -thregtaifet II 301, 536
 trem- II 301
 B in tremdid 23, II 79
 -tremdirgedar II 596
 tremedti, nem-thremeta II 515
 -tremfeidliget II 301
 tremi- II 301
 R ni. tréimhse 240, 352
 trén 296, 298, II 56, 120, 663
 treodatid, treode 309
 tres-, tress- 446, II 135
 nó-tress-tæ II 654
 tresa n- II 301
 tressa 296, II 120, tressam II 123 (Z. 4, 28)
 treise II 136
 tresin- (rel. Präverb) 399, II 301
 tresin (Präp. + Artikel) II 176
 tresithir II 118
 ni. tresna 329
 trét 81

trethan, s. triath
 B treitell 160, 495
 tréthond II 128
 treu II 150
 treuín 298
 tri 'durch' 261, 270, 272,
 II 149, 301
 trí 132, 392, 404, 441 (Z.
 17, 36), II 95 (Z. 3, 6),
 127, fo-thrí II 128, tri
 chét I 442, TRIA I 5,
 II 127
 triall II 511
 triam II 62
 trian 66, 310
 triar 310, II 51, 75, 136
 triath 132, 179, 311, II 107
 triib II 150
 R ni. trioblóid 211
 tricha 249, 366, II 103,
 129, 130, tricha chét
 I 442, trichteige II 136
 ni. tríd II 171
 triit II 150, 171
 trilis II 128
 trium II 150
 ni. triomhadh II 135
 R trimsi 240, 352
 triunn II 150
 R trindóit 202, 232, 372,
 II 42
 triphne 75, 510
 tris- (Präverb) II 301
 triuss, tris- (Zahlwort) II
 135, trisdecdi I 310,
 II 136
 thrit 457, vgl. triit
 triot II 150
 triuín, triunu 298
 trócar II 4, trócaire I 253,
 316, 317, 418 (Z. 11,
 21), II 4, 17
 ni. tróid 160
 trog 39, 97, trog-ais 39
 ni. troigh, s. traig
 tróg 101, 316, 418, II 4,
 tróge I 101
 tromm 132, 139, 267, 355,
 362, 475, II 115
 trommehride 76
 R trop 363
 trose 77, 364
 trose-im 77, 174
 R trost 203, 279
 trot 160
 trú II 97
 truag, s. tróg; truaghán
 (ni.) II 27, truaige II 101

truailleadh (ni.), ro-
 truaillned 495, II 566
 ni. truid 385, 495
 (B) ni. truideóg 385
 trummae 351, 362, trum-
 mu 355, 362
 truíse 77, 364
 trusce 362, 364
 as-tu-at II 507
 tu- = to- II 300, 663
 tú 294, 457, II 139, 154
 (Z. 13, 37, 39), 155, 168
 tua 55, 317
 tuachall, tuachil, tua-
 cháil, tua'chle 316, 347
 tuaid II 187
 tuagmong II 5
 tualang, tua'lnga 300, II
 7, 80, 117, 415
 -tuarr-ad, -tuar-tis II 590
 -tuarascb-at, tuarascbál
 II 294, 528
 fris-tua'ire, con-tuarcar,
 ima-tuarcat II 590,
 -tuarcend II 334, tuar-
 cun I 308, 316, II 250,
 590, tuarg-atar II 590
 tuargab, tuargaib 316,
 II 530, 532
 tuartai II 590
 tuas 409, 442, II 185, 187
 ar-tuais-bet, arda-tua'iss-i,
 con-tuas-i II 359, 651
 tuasilethi, tuaslaicfiter,
 tuassuleud, tuasuleud
 II 251, 564
 tuath 54, 248 (Z. 5, 34,
 39), 418, II 2, 28, 63,
 86, 102, 179
 Tuathal II 62
 Tuatan II 62
 tuathbil 379
 tuati 316, 418 (Z. 26, 37),
 II 28
 tuathum II 151
 tuba II 463
 -tubart II 470
 sch. thubhairt 468
 tuc II 471, tuic II 271,
 287, 471, 474, tucc-ad,
 -tuc-ad II 248, 317, 471
 -tuc-fa, tuice-i 'verstelt'
 II 273, 472, -tucu II
 333, 471
 fris-tu'ich-etar 419, II 647
 tucbál II 531
 -tuichesmais II 646
 tucsit II 48

tuiese 351, 420, II 35,
 409, 549, 550, tuichsi-
 mem II 125, 550
 tuicsiu II 273, 472
 -tuideched 419, II 646,
 -tuideches II 646, ceta-
 tuidechetar II 293, 300,
 647, -tudchaid, -tuid-
 chiss-ed II 646
 tuidechisse II 491
 tuidecht II 646, 647
 -tuidecht II 646
 tuididen 348, 420, II 413,
 516
 tudrach, tudrachtaí II
 302, 595
 túae, tuæ 55, 309
 ni. thug 468, II 274
 tuig-, for-tug-im, tuga
 II 654, 655
 (R) tugatóir II 43
 tuige 97, 184, II 655
 tuigsib II 550
 tul 132, 340
 sch. tuil 253
 con-tuil, con-tuil-em, con-
 tul-et, tuil-sitir 151,
 II 655
 -tuill-im II 631
 tulach 340
 -tullatár II 646
 tul cind 132, 340
 (R) tulchuba 340
 tuile 253, 351, II 66, 566
 tuilled II 567
 tuilleim, tuilleim II 61, 631
 -tulid, -tulaid, -tultatar
 II 646
 sch. thun II 11
 do-thung II 652
 tuinide II 584
 tuinsem II 584
 tur, túir, ru-tuir-set II
 269, 628, 678
 -turbais II 460
 turbál II 491, 530, 532
 tuirem, -tuiremar II 603
 to-túrg-imm II 595
 -turgabar II 530
 tur'aim, tuir'linges II 568
 -tuirmed II 248, -tuirmi
 I 362, II 603
 turnta II 526
 ni. tuir'seach 143
 tursitnech II 47, 624
 tuirthecht, turtheda,
 turtheta, tuirthiud II
 642, 643

- turus II 600
 tús, s. túus
 doro-thuus II 656, 658
 tuísel II 46, 250, 623, 668,
 -tuísl-ider, -túsl-ifea,
 tuísled II 623, 674
 tuíste II 624, tuístenach
 II 47, tuístiu II 46,
 250, 302, 624
 tussu 294, 442, II 139,
 140, 168
 -tuít II 250 (Z. 17, 31),
 367, 656, -tuíte, -tutet,
 con-tuítet, tuítim II
 656, 657
 tuthle, túithlae 348, II 54
 túus 136, 153, 308, 309,
 359, 363, II 34
 úa (Subst.) 55, II 16, vgl.
 aue
 ua (Práp.) 316, hua n-
 'von ihren' 316, rel.
 Präverb II 301
 huaib II 151
 uabar 49, 316, 317 (Z. 7,
 39), II 50
 fod-uacair 308, 316, II
 299, 303, 535
 nacht, huacht 103, 316,
 435
 uachtar 93, II 44 (Z. 7,
 19), uachtarach II 44
 ad-uaid II 558
 -huad, -huaid II 587, 673
 huad, huaid II 151, 172,
 173, 174
 (R) uadfialichthi 316
 huadi, huadib II 151, 174
 uag-im 54, 179, II 522
 uaige 351
 con-hualai, conr-ualai
 II 572
 for-ualatar, inr-ualdatar
 II 645
 conr-uale, conr-ualaíd
 II 572
 inr-ualaíd II 271, 645
 uaímm (Inf.) II 24
 huam 'von meinem' 274
 huai'mm, uaím (se) 'von
 mir' 316, II 151, 152
 uamhan (ni.), uamon 49,
 295, 316
 uan 32, 109, 248, 296,
 317, 318
 huán, huaín 'darleihen,
 Muße' 65, 316, II 587
 huann, huaínn II 151, 152
 uar 'kalt' 54, 103, 296, 435
 fond-uair II 250, 529
 R uar, uair 206, 207, 316,
 317, vgl. huare, huaraib
 con-uaraib II 530
 R huare, huair 316
 conn-uargab, con-uarga-
 bad II 270, 530
 R huaraib II 74, 80
 dor-uaraíd, dur-uairid,
 atn-uarith, dor-uarthar,
 dorr-uairthetar
 II 600, 677
 uas 75, 93, 438, uasa II
 151
 uasal, huasal 50, 75, 317,
 353, II 41, 54, huasa-
 lathrachai II 99, 105,
 179
 uaser 317
 huasletu II 41 (Z. 9, 19)
 uaso, uasum II 151, 172
 huat 'von deinem' 416
 huait 'von dir' II 151, 152
 ad-uatar II 558, 559
 for-uatig II 653
 huatuasaillethae II 564
 ni. ubh 66, 102
 ar-ubbnem II 463
 do-ucc- 151, II 48, 474,
 475, da-uc II 471, do-
 uic II 271, 273, 284, 285
 (Z. 17, 21), 471, dud-uic
 II 671, ru-uc II 464,
 ro-uic II 271, 285 (Z.
 17, 21), 464, 475 (Z. 1,
 21), ro-huc-ad I 406,
 II 464, do-ucc-us, don-
 ucc-us II 375, 471
 da-uc-baid 'werdet ver-
 stehen' II 359, 472,
 dosn-ucc-i, dá-hucc-i
 II 273, 471, do-huc-
 thar I 406, II 472
 cota-ucbat, condamm-
 uicbaitis II 530
 dar-ucellsat II 537
 con-uicgebthar, con-
 uccaib, con-ucaibset
 II 530
 remen-uicsed II 299, 549
 ucht-, hucht 90, 361, 363,
 364, 541, II 96, ucht-
 lethan II 5
 uccen, úcu 259, II 6, 299,
 549
 ucut 152, 275, 393, II 49,
 186
 R ni. udhacht 209, 341
 -udhbair 339
 huide 184
 R ni. ughdar(thás) 212
 fot-uigeb II 528
 ugai 351, s. og
 R ugaíl 362
 ughaim 98
 ugaire 535
 dosn-uill-iub II 631
 ulcha 47, 91, II 110
 huile 301, 341, 411, 413,
 445, 446 (Z. 1, 3), II
 213, 214, uile- I 474,
 II 304
 (R) ni. uillebhéist 330
 uile go léir ni. 265.
 uile-marbae 474
 uilen II 59, 111
 huillénu II 125
 R ni. uileastrom 192
 ulfota 47
 Ulaid 47
 hulide, ulidetu II 41
 uíllind II 59
 conr-uloi II 572
 (R) ni. uíllphias 330
 R uílt 241
 -um- II 145
 ni. um 270, 272
 R humal 196, 216, 266,
 humalóit, umalóit II
 42
 ni. umam 270
 humae 166, 351, 362, 411
 (Z. 15, 26), 537, II 17,
 28, humide II 28
 R umir 196, 240
 -un- II 145
 G (B) sch. uinneag 214,
 II 31
 R ung-aim 224
 R ungae 230, 350, 362
 R uinniún 207
 huinníus 85, 411, II 20
 uptha, upthach, upthacht
 339, II 460
 ur- 32, 339f.
 úr 91
 ni. urechar 327, vgl. ur-
 chor
 ni. urechóid 339
 urechor 340, II 499
 urehra 340, 352, ni. ur-
 echradhach 340
 húrda 91
 urdarcus 340
 úrfuáin II 627

dur-urgab II 530
 (R) huirge 191, 214, 223,
 II 662
 urgnam, urngaide 339,
 II 543
 hurid 90, 133, 541
 urlabra 340
 urlamh 339
 ni. urlann 340
 ni. urlár, sch. ùrlar 261
 urlatu 339
 urlond 340
 urnaisi II 578
 urnaidm II 583

ni. urnaighthe 340
 úrphaisiu II 627
 ni. ursa 339, 511, II 663
 urscar II 613, 616
 urscartad II 616
 urscor II 613
 ursclaige II 493
 R úrt, úirt 300
 urtha, urtha-tar II 514
 urthach II 653
 ni. úrthi 143
 urtoingeas II 653
 urtuasacht II 651
 dosr-úisc-es II 620

usce, uisce II 19
 huisse 64, 79, 346
 út 152, 275
 ar-utacht, ardo-utacht,
 306, II 505, arún-utan-
 gar, con-utangar I 339,
 II 390, 505, con-utgim
 II 505, cotof-utaine,
 ar-utaing, ar-utais I
 106, II 361, 505, con-
 utsat, con-utsin II 505,
 con-utuine I 106, 497,
 II 505
 VITALIN 5

II. Britannisch und Gallisch.

Neucymrisch und Mitteleymrisch entweder unbezeichnet oder durch c. (nc., mc.) bezeichnet; ac. = alteymrisch; co. = cornisch; b. = bretonisch; abrit. = altbritannisch; g. = gallisch. Sämtliche Bezeichnungen des k-Lautes (c, k, ch, q, qu) stehen unter c; cymr. sg, sb steht bei sc, sp; die mit h zusammengesetzten Konsonantenzeichen werden den entsprechenden einfachen Konsonantenzeichen gleichgesetzt (also ch, th, ph, rh, hl, nh, mh = c, t, p, r, l, n, m, und zwar ohne Rücksicht auf die Etymologie oder Aussprache; nur wird h aus ch, th im Corn. und Bret. — abarh, golhy — als ein besonderes Zeichen mitgerechnet; ein nicht mit einem Konsonantenzeichen zusammengesetztes h wird alphabetisch immer mitgerechnet); die Doppelkonsonanten und die mit diakritischen Zeichen versehenen Buchstaben werden den entsprechenden einfachen Zeichen gleichgesetzt (ð, ð̇, â = d, c, a; für mc. d = ð schreibe ich ð̇, im Ae., Aco. und Abret. lasse ich aber d = ð unverändert; für das in § 350, 27 besprochene corn. Zeichen, das mit th wechselt, schreibe ich immer th; þ = th = t). Das stumme -u- nach q und g im Mbr. wird nicht mitgerechnet (um das Bild der alphabetischen Anordnung nicht zu trüben stelle ich bisweilen ein solches u hoch); dagegen wird das gesprochene -u- nach q und g natürlich immer mitgezählt; im Mcorn. und Ncorn. schreibe ich für gw, gu, gv immer gw; co. hw und wh stehen unter w.

c. co. b. a (Verbalpartikel) 285, 407 (Z. 39), 471, 472 (Z. 20), II 156, 158, 161, 162, 164 (Z. 19, 22), 216, 228 f., 230, 231 (Z. 9, 32), 232 (Z. 35), 233 (Z. 21), 236, 239 (Z. 11, 25, 28, 36), 252, 262, 276, 429, 672 (Z. 4, 5)
 a (wünschend) II 230
 a (in der Antwort) II 230

c. co. a 'num' 473, II 232 (Z. 35), 236, 280 (Z. 23), 281 (Z. 25), 429
 c. co. a (Vokativpartikel) 437
 co. b. a 'von' 438, II 162, 163 (Z. 13, 23), 166 (Z. 13, 27)
 co. a 'wenn' 425, II 236, 331 (Z. 1), 425, 672
 a 'mit' 14, 287, 415, 416, II 160 (Z. 3)

a 'und' 243, 245, 287, 415, 416, II 134, 158
 co. -a 'ich' II 160, 161
 co. -a 'er' II 160
 mb. a 'dein' 403
 c. co. b. a 'geht' 96, II 353, 451 f., co. a 'geh'! II 452
 ab 286
 co. b. aba 473, II 205
 R c. b. abad 227
 g. Aballo II 108

- co. b. aban 473, II 205, 256
 (R) co. abard, abarh, abarth 16
 R aco. abat 227
 c. co. b. aber 377, 480, 484, 518
 aberth 480, 484, 518, II 472
 R co. abesteleth, abestely 219
 abrit. Abona 116
 R c. b. abostol 'Apostel' 219, 380
 R b. abostol 'Epistel' 236
 co. abrans, b. abrant 119, 500
 g. Abrincatui 119
 R absen 219
 g. Abudod 245
 ac 'und' 127, 243, 415, II 258 (Z. 31), 260 (Z. 3), 'mit' I 415, vgl. ag
 c. aco. ach 16, II 61
 b. ac'hanod II 165, ac'hanoun I 527, II 164
 achanu II 481
 achas 476, II 5
 R achaws 195, 217, 230, 531, o achaws na II 256
 achfen II 62
 achlan 476, II 11
 ac. achmonou II 62
 R achos 531
 b. ac'houez 58
 b. akr, s. hakr
 R achub 195, 197
 achul 414
 R ab. acupet 197
 acw II 159, 187
 achwyn II 496
 adan 40, 90
 adanaf II 159
 adar 40, 90, 373, II 50
 addas II 5, 21
 mc. adaued 40, 132, II 61
 adawssei II 372
 adbawr 423
 adbrynu II 292, 497
 addef 388, 422, 474, II 291, 504
 aderyn 90, 373, 374
 adfach 475
 adgas 423
 addiad, addiant, g. Adiatunnus, Adietuanus 65 (Z. 1, 2, 19)
 g. Admagetobriga 100, II 291
 adnabot 104, 410, II 373, 447, adnabydaf II 447, vgl. atnappo
 adneu 441, II 333, 586
 b. ado 323
 (R) b. adober II 292
 adoed II 452
 addoer II 291
 R addoli 206, II 450
 adolwch II 650
 adolwg, adolwyn, adolygaf, adolygu 43, 333, II 413, 650
 b. V. adoue 290
 adrawd II 591
 adref 132, 170
 b. adren, adreon 170
 adrodd II 591
 adwaed 422
 adwaen 39, vgl. atwaen
 adwy 322
 adwyf II 452
 adyn 422
 a-e 'est-ne' 458, II 426
 a-e (Pron.), s. -e
 mb. aedoeae, aedoff, aedouch, aedouff II 424
 g. Aedui 57
 mb. aedy II 424, 425, 426
 ael 103, 515
 b. ael 'Achse' 78, 373, 527
 R b. ael 'Engel' 224, 525
 aelawt, aelod II 38
 aelwyd 57, 335, 543, II 39
 b. aemp 314
 aer 103, 404, 430, 515, II 49
 b. aer 134, 255, 320, 323, 482, 528, 542, II 107
 R Aercol 223
 aerfa II 3
 aeron 103, 279, 374
 g. Aesus 56
 aeth 123, 374, II 373, 374, 452, aethpwy I 423, II 392 (Z. 37), 393, 394, 452
 R mb. aeur 314
 mb. aez 123, II 373, 452
 c. co. af- II 7
 c. co. af, mb. aff II 353, 354, 355, 425, 451 f.
 R affaith 228
 afallach II 25
 affafar, co. affauar 16, II 7
 affes 167, II 7
 afnaws 23, II 7
 afon 116, II 56
 afory II 79, vgl. fory
 afu 313
 R afwyn 210, 216
 R affwys 202, 226, 504, 518
 ag „rel. Pron.“ II 260, s. ac
 co. aga 402, II 160, 173, 175
 co. agan 402, II 160, 170, 173, 175
 R agarw 227
 co. agas II 160, 170, 173, 175
 R mc. agkor 224
 co. age 402
 co. ages 'euer' II 160
 co. ages 'als' 531, II 125, 163, 261, ages-os u. s. w. II 163
 mb. aguetou 139, II 293, 671
 co. agis II 160
 ac. agit 96, II 338, 451
 mb. ageoz 58
 agorawr II 392, agores II 372, 376, 408, agori, agoriad I 40, 123
 agos 161, II 21, 120
 co. agynsow 139, II 187, 293
 co. b. ahane- II 158, 163, 166, b. ahane, ahano II 167, 172
 b. ahenn, ahimp, ahint II 353, 452, c. aho II 353
 b. V. ahoel 379
 ahont II 353
 nc. a'i II 665
 aig 206
 ail 69, 372, 446, 542 (bob ail), II 135, vgl. eil
 R aco. ail 224
 ab. aimeudeticad 371
 R ab. aior 224
 R Aipht 213, 236
 R ac. Aircol 223
 ab. airmaou 13, II 3
 aco. airos II 20
 ab. airou 103
 c. ais 374, 375
 ab. aiul 314
 b. al (Artikel) II 177
 all, all- 137, II 196, b. all II 196 (Z. 15, 29)
 b. alan 31, 135, 290, 412, 493
 allan 156, II 196 (Z. 36, 39)

b. alar 380, 491
 alarch 40, II 33
 R allawr 203
 mb. alazn 31, 135, 290
 abrit. Albion, *Ἀλβιον* 251
 b. V. al-kent 531
 b. ale'huez 16, 77
 alldut II 196
 neo. alebma, co. alemma 170, II 180
 R co. alesonov 241
 b. aliez 68
 g. Alisanu 248, II 78, 83
 allmyr II 196
 g. Allobroges 97, 156, 163, II 196
 R allor 203
 b. allout 465
 co. als, c. allt 137, 435, 500
 R co. alter 203
 ab. altin 137
 R aco. altor 203, 500
 alltraw, aco. altrou, altruan 14, 137, 500, II 15
 R alusen, mb. aluson, co. alusyen, alusyon, nb. aluzen 241
 aco. alwed, c. allwedd, mco. alwheth, c. allwydd 16 (Z. 25, 32, 36), 77, 485
 R alwysen 241
 co. (gans-)am, (orth-)am II 161
 c. co. b. am 45, 119, 438, 535, II 159, am- II 297
 ac. amal 165, 286
 b. amann, amanenn 46, 379
 g. Ambactus, Ambada, Ambata, Ambatus 533
 ambell 447
 g. ambi- 41, 256, 272
 g. Ambitrebis 45
 co. ambosas II 297
 mb. ambout II 444
 b. ambrouk 119, 492
 amkawd, amkeudant II 374, 379
 amdanaf II 159
 amddifad 487
 (R) amddiffyn II 297
 amdo, amdoi II 655
 (R) amddyfrwys 209, II 22
 aco. amenen 46, 379
 R amherawdr 237, 332
 c. amgen II 198

ac. amgnaubot II 447
 R aml 238
 amlwg 122
 am na II 256
 amneidio 489
 b. amouk II 297, 474
 mb. ampser 80, 170
 amrai 447
 amrant 119
 mc. amrauaelon 447
 ac. amraud, nc. amrawd II 591, 592
 amrwd II 7
 amrysson II 296, 301, 625
 amryw 447
 c. b. amser 80, 169, 170, II 50
 amuc II 373, 374, 474, amwg II 297
 R amws 241, 374, 385
 amhwyll II 7
 amwyn II 297, 373, 413, 474, amwyth II 373, amygaf II 474, 475
 amyn II 261
 amynedd 169
 b. amzer 80, 170, 304, 487, 532
 c. co. b. an- 45, II 6, 7, 8
 co. b. an, b. ann (Artikel) 284, 285, 286, 425, 444, II 177 (Z. 33, 36, 38), 178
 co. a-n 'vom' II 177
 an 'unser' 402, 407, II 157, 169, 190, 236, co. an II 160, 169, 190, 236
 co. annabow II 447, 448, 547
 anaddas II 9
 anadl 31, 135, 180, 493, II 46
 anaf, mb. anaff II 61
 co. anafyth II 447
 ac. anamou II 61
 anant II 670
 (R) ab. annaor 49, 206
 b. anaoun 170, II 111
 aco. anauihel 60, II 10
 b. anavezann, anavezout II 447
 anaw II 670
 anhawdd 288
 ac. anbiic guell 14, II 320, 444
 R aco. ancar 'anachoreta' 194, 228
 R aco. ancar 'Anker' 224

b. ankele'her, ankeler 45
 co. b. anken II 57, 661
 b. ankeu (V.), ankou 46, 126, 289
 b. ankounac'haat 171
 co. ancow 46, 126, 289
 andaw 277, II 652
 g. ande- 40, 114, 115, 148, 256, II 149, 173
 g. Andecombogius 45
 g. Anderoudus 54, 174, II 10
 b. andeu II 425
 (R) andras 486
 b. anne, anneañ, s. anneffn
 annhebyg 46, 129
 b. anneffn 114, 168, 372
 annheg II 667
 annheilwng II 7
 aneirif 47
 b. anneo, s. anneffn
 anner 21, 373 (Z. 33, 36)
 annerch II 458
 anesgud II 7
 co. annethe, anethy II 163
 g. Aneunicno, Aneuno 245
 R b. aneval 240, 280
 annewr 45, II 7
 b. anezaff II 166, anezar I 165, aneze, anezy II 166
 anfodd 475
 anfon II 301, anfonos II 372
 anghar II 7
 angau, s. angeu
 R angel 224
 angen, anghen, anghe-nion, anghenog 126, 290, II 57
 angeu, angheu 46, 126, 174, 282, 289, II 16, 91
 (R) angheuol 126
 R angor 224
 R anghrist 228
 ab. angruit 14
 anghyfaddas, anghyffelyb, anghyfnarth II 9
 anghywir 46, II 9
 anialweh II 26
 anian 538, 544, II 533
 R anifail 240, 280
 ac. anit arber bit 14, II 472
 anlan 147

- anlles II 8
 anmynedd 169, II 104
 anhodd 288
 mb. annoer 323
 (R) annoeth 481
 co. anothans, anotho II 163
 anrhaith 141
 (R) anras 141, 486
 ab. anre 100, II 593
 anrbeg 45, 141
 anrhith II 8
 anhrugar II 7
 b. aṇsav 388, 474, II 291, 504
 aco. anser 80, 487
 ant 302, 312, II 451
 ac. antermetetic 14, 162, 404
 R anterth 200
 R b. antreas, antren II 413
 b. antronoz 278
 ac. anu 46, 169, 373, 534, II 112
 aco. annabat II 35
 anudon 58, II 56
 b. V. anhue 334
 (R) anufyll II 6
 (R) neo. an-ur-ma 206
 ac. anutonou 58
 b. anvad 475
 co. anvoth 475
 anwadadwy II 40
 nco. *anwan* 114, 372, 379
 anwastat II 6
 b. aod, s. aot
 b. aoled 322
 b. aot 137, 323
 b. aotenn 137, 382, II 57
 R b. aoter 203
 R b. aotre, aotren 212, II 413
 b. aotrou 137, 212, 323, 530, II 71, 107, aotrounia II 108
 b. aoualc'h 333, vgl. awalc'h
 b. aoun 49, 295
 R b. aour 211, II 66
 b. aoz 49, 255
 ac. aper 480
 ac. aperth 480, II 34, 472
 R aco. apostol 219
 b. ar (Artikel) 284, 285, 286, 416, 444, II 177
 ar (Präp.) 287 (Z. 19, 32), 312, 432, 437, 438, 464, II 77, 133 (Z. 28, 36), 158
 a-r (a 'und, mit' + Artikel) 287, II 177 (Z. 30, 31)
 a-r (vor einem rel. Satz; -r Artikel) II 182, 228, 276
 a-r (rel. Pron. + ry) II 276, 279 (Z. 31)
 a-r (a 'und' + ry) II 276
 aco. aradar, c. aradr 31, 32, 180, 277, 332, 334, 373, II 83
 co. arag 289
 c. co. b. arall 283, 491, II 196, 197
 b. araok 49, 127, 289, 525
 b. arar 31, 380, 491, II 83
 R arawd 203, II 46, 110
 mb. arazr 31
 R arbawr 199
 arbedu II 486
 arbennig II 5, 30
 ac. arber bit 14, II 472
 b. arbouella, c. arbwyllo II 292, 485
 R arch, b. arc'h 191, 230
 archaf 44, 373, II 458
 b. arc'hant 104, 414
 g. arcantodan. 104, 533 (Z. 18, 28)
 mb. archas 44, II 458
 archen, archenad, b. arc'hennad, ac. archenatou, c. archenu II 35
 ac. arcibrenou II 593
 ab. arcogued 339, II 293, 516
 ardd, arddaf 70, II 412
 nco. ardar 334
 g. Ardbinna, Arduenna, Arduinna 51, 533
 ardwyo II 648
 arddwyre II 596
 g. are- 40, 91, 256, 437, 438
 g. Arebrigium II 292
 aredig II 412
 g. Arelate 256
 g. Aremorici 32
 aren 109, 278, 483
 g. arepennis II 12
 b. V. arer 530
 R arf 168, 241, arfawc II 115, 116
 arfer, arferu 14, II 292, 472
 arfod 272
 co. arghadow, arghaf 44, II 40, 458
 arganfod II 292, 442
 co. argans, arghans 16, 104, 414, 500
 g. Argantomagus 96, 104
 arganu II 481
 b. argarzi II 616
 argelu II 485
 abrit. Ἀργεντοκοξος 34
 g. Argentomagus 104
 arglwydd 453
 R co. arghov 191, 230
 mc. argyurein II 593
 argywedd, argyweddu 339, 484, II 293, 516
 co. arhans, s. arghans
 ar hugeint 407, II 133
 arial 101, 280, 358, 374, 517, II 5
 arian, s. ariant; arian-naid II 40, ariant, ariannu I 104, 138, 414, 517, 544, II 47
 R b. arm 241
 b. V. armerhein, c. armerthu II 476
 arnađuð, arnaf, arnat u. s. w. II 159, 168
 a-r ny II 216, 276
 (R) ab. aroerion 229
 aroganu 477, II 481
 b. aros II 20
 arhos 537
 b. arouez II 6
 arth 89
 arthal 412
 g. Artalbinnum 305
 g. Artioni 89
 g. Ἀρτόβριγα 305
 ab. artion 412
 g. artuass 86, 152
 aruthr II 44
 ab. aruuoart II 536
 R co. arwov 241
 arweddu II 516
 arwydd 352, II 6
 arwyre II 596
 mc. aryannhyeit II 40
 R b. arzel 229
 co. as II 160, 169, 190, 236
 nco. *assav* 502, 523
 R co. ascall, b. askell, c. asgell 193, 218, 489, II 86
 R co. ascen 192

- co. ascorn, b. askourn 85,
378, 380, c. asgwrn 80,
85, 373, 376, II 53
c. co. asen 'Rippe' 85,
372, 374, 375
R asen 'Eselin' 383, co.
asen 'Esel' 217, 379
aseu II 16
(R) mb. asezaif II 605
g. asiam 69
co. asso, asoge, assoma,
asson, assos, assosa,
asota II 425
b. asrec'h 134
R astell 199, 238
asus, assus II 429
co. aswen (I. Sing.), as-
won (Inf.) II 547, as-
won (3. Sing.) I 96,
104, II 292, 373, 447
(Z. 12, 24), 547, aswon-
vos II 447, aswonyn,
aswonys II 373, 547
aswy II 16
R asyn 217, 374, 379, 383
co. asyw II 425
co. a-th 416
att 422, 438, 480, II 159,
174, 291, 665, attaf
u. s. w. II 159
ab. attanoc, atanocion
40, 90, 160
ac. atar 90, 373
attaw 422
atbawr 423
g. ate- 40, 177, 256, II 74
atdeb 289, 303, 410, 480,
II 5, 621
g. Atebodius 63, II 292
g. Ategnatus 104
atteppych 480
g. Ateronius 31, II 45
g. Atespatus 77
atgas 423
atnappo 410, vgl. adnabot
athoed II 373, 378, 452
athraw 137, 485, II 15,
45, 107
athref 414, 477
R athrewyn 234
athrugar 414
R athrywyn 234
atwaen 96 (Z. 11, 19), 104,
419, II 292, 367, 373,
379, 447, 547, vgl. ad-
waen; atwaen(y)at II
338 (Z. 24, 29), 348,
373, atwen, atweynwch
II 547
athwyf II 374, 452
co. athyworth 438
au 313
R aco. auain 205
g. Augustoriturum 91, II 4
aco. auhel 16, 60
aco. aui 313
neo. aultra, aultruan 137
aco. auon 16, 116
R aur 211, II 66
mb. autenn, s. aotenn
R b. V. auter 529
mb. autrou, s. aotrou
mc. autyl 135
(R) b. ave 210
b. V. aveit 530, 531
b. avel 'Wind' 60
co. avel 'wie' 165, 286
R b. aviel 224
R co. avond 210
co. avorow 99, 279, 518,
II 79, vgl. c. afory
b. avu 313
b. awalc'h 34, 106, vgl.
aoualc'h
awch 413, 488, II 157,
169, 190, 236
awdl 135
R awdur, awdurdod 212,
229
b. awechou 124, 319, 371,
505
c. co. awel 60, 521, II 54
R co. awell 224
(R) co. awos 531
R awr 206
R awsen(n) 219, 488
R awst 212
ry-m-awyr II 391
R awyr 203, 313, 321
mb. ay II 353, 452
R co. ayr 203
b. a-z 416
b. azen 217, 382
mb. azes II 373, 452
R b. azeuli 206, II 450
mb. aznaout 104, aznauaff,
aznauezo II 447, 547,
aznauodaeguez I 323,
aznauout II 447
mb. azr 134, 255, 323,
382, 528
mb. azrec 134, II 594
mb. azyent II 373, 452
bach 302, 385, 449
bachgen II 33, bachgenyn
II 58
bad II 458
R b. badez, badeza 192,
220, 382, badezour II
14, badisiant, badizy-
ent II 48
neo. badna 158
R mb. baelec 24, 226,
229, 319, 323, 483,
baelegues II 22
R baeol 216, 232
R b. bag, bagad II 35
R bagl 225, 229, 331,
baglawe, baglog 225,
226, 229
R b. V. bah 235
ac. bahell 67, 148
aco. bahet 16 (Z. 20, 32)
(R) b. V. bahtillat 422
bai 101
baich 77, 372
baidd 88
R aco. baiol 216, II 662
Bala 444, II 64
b. balan 135, 283, 290,
493
R B balawc 24, 226
mb. balazn 135, 290
g. Balodurum 256
bann, mb. ban-40, 46, 174
ab. bann gl. canora 45
co. banna, s. banne
banadl, b. banal, aco.
banathel 135, 290, 331,
332, 493, II 46
co. b. banne, b. bannec'h
23, 116, 158, II 23 (Z.
9, 40), 25
neo. banen 47
aco. baneu, b. bano 47,
334, 528
b. banvez 80
banw 47
c. neo. bar, b. barr 44
c. co. b. bara 101, II 25,
108
R b. baradoz, V. baraouez
210, 224, 290
(R) b. barat 163, 333
bardd, g. Bardomagus
114, barddoni II 18
R aco. baref, c. aco. barf
16, 17, 226, 302, 333,
414, II 72
c. b. barn 51
(R) b. barner II 52
barnu II 337
R b. baro 226
aco. barth, b. barz 16, 114

- (R) basle 146
 R bath, aco. bat, bathor,
 c. bathu 16, 234, 235
 bawd 135, 435
 R b. baz 235
 (R) bazdillad 422
 co. be (Prät.) II 162, 374,
 439, (Konj. Ip.) II 162,
 438, am be (Prät., Konj.
 Ip.) II 161, mb. be
 (Konj. Ip.) II 438, nb.,
 mb. em be II 165
 b. V. be 'Grab' 531
 b. beac'h 77, 319, 380
 b. V. bean 283
 mb. bech 77, 319, nb.
 bec'hia 370, 371
 b. bed 41, 503 (guenn
 hoz bet)
 bedd 111, 302, 381
 R b. V. bedell 232
 aco. bedewen 233
 (R) mb. bedis II 22
 bedrawt, beddrod 484,
 II 52
 bedwen 233
 R bedydd, bedyddio 192,
 220, 237, 382
 co. am been II 162, bef
 II 374, 439, am bef II
 162, nb. em befe II 165,
 166
 co. beghan 385
 begegryr 88
 b. begin 435
 bei (Verbalform) 458 (Z.
 1, 19, 21), II 438
 bei = pei II 330
 R beilb 226, 331
 beiddio 88, 517
 beio 101, 543
 abrit. Belatucadrus 323,
 II 50
 bele 98, 183, II 23, 24, 108
 (R) b. belek 24, 122, 226,
 229, 319, 323, 483, be-
 legez II 22
 aco. b. beler 365, 491,
 520, 525
 R nco. belin 194, 239
 g. Belisama II 122
 g. Belisia 537
 g. Belloues 51, 74
 g. belsa, Belsa 85, 537,
 II 2
 mb. belly 105
 b. bemdez II 72, 213
 b. e-ben 36, 47, 535, II 215
 co. ben 'ich wäre', mb.
 benn II 438
 bèn, g. benna 157, 435
 mb. benaff II 463
 b. V. benal 283, 530
 R co. bennath 225
 R b. bendem 214
 R bendith 200, 225, II 110
 R co. benegas, beneges
 II 409
 (R) co. bener II 281
 R b. Trég. bennes Tonne 426
 R benfyg 221
 R mb. bennoez, nb. ben-
 noz 225, 229, 236, 483
 b. bent II 437, 441
 R benthgy 221, b. ben-
 vek 221, 505
 benyw 47, II 16, 185
 b. beo 62
 R b. beol 216
 b. bepred 489
 c. co. b. ber (Subst.) 144,
 304
 co. b. ber, b. berr 'kurz'
 304, 352, 447, 481
 bera 105, 174
 b. V. berder 283
 b. bered 484, II 52
 R berf 214
 b. V. berhel 283
 b. V. berhonnæc 283
 (R) aco. berri II 18
 b. beria 370
 b. V. berma, bermann,
 bermen 288
 aco. b. bern 105
 nco. bernigan 280
 bernit II 337
 b. bero 63
 b. V. berpet 489
 g. berula 491
 b. berv, bervi 36, 63
 berw 491 (Z. 3, 19)
 berwi 36, 63, 115, 175
 berwr 365, 491 (Z. 4, 18),
 520, 525
 (R) b. V. Berzaus 285
 R b. berzud 200, 214
 aco. bes (Subst.) 17, 79,
 II 72
 co. am bes II 161
 b. besia 370, 505
 R co. best 208
 b. bestl 84, 116, 384
 g. bessu 56
 b. bet (Ip.) II 437, 441,
 (Part.) II 440, 441
 beth 'was' 287, II 203
 co. beth 'Grab' 111
 co. beth 'sei, wird sein'
 II 437, bethaf I 68, II
 437, 441
 b. bete 439
 co. bether (may fether)
 II 396, 440, as betheugh,
 betho II 162
 g. betula, betulla 233
 co. bethy II 459
 R betys 210
 co. may beu II 200
 mb. beuaff II 352
 beudy 13, II 2, 93
 co. beugh II 381, 438f.
 beunoeth 515, II 213
 beunydd 402, 483, 515,
 II 72, 73, 213, vgl.
 peunydd
 (R) beuparth 515
 b. beure 99, II 25
 beutu 515
 b. hor beuz II 165
 b. beuzi II 459
 b. bevez 489
 mb. bevhen II 352
 co. bew 62, 521
 bewn 458, II 438
 co. bewnans, bewnas,
 bewnens 539, II 48
 co. beyf II 438, mc. beym
 I 458, II 438, co. nan
 bey II 162, c. beynt
 II 438, 441
 co. beys 41, 503 (mit
 guyn), 519
 b. bez (Subst.) 111, 381
 b. bez 'ist' II 365, 437,
 'du bist' I 325, II 437,
 'sei' II 437, nb. mb. em
 bez II 165, nb. beza,
 mb. bezaf, bezaff (Inf.)
 1290, II 440, mb. bezaff,
 nb. bezann (I. Sing.) I
 68, II 437, 441, bezer,
 bezher II 396, 440, mb.
 bezet (Part.) II 440,
 (Ip.) II 437, ham bezet,
 nb. hor bezet II 165,
 mb. beziff II 438, nb.
 mb. em bezo II 165
 (R) b. bezo 233, 538
 mb. bezout II 440
 (R) b. bezvenn 233
 mb. bezret II 52
 R nco. bešidian 192
 bi II 437

- b. bian 319, 527
 b. biaou II 198, 200, 426
 ac. bibid 14, 249, 250, 489, II 102
 R b. bibl 226
 g. Bibracte II 32
 ac. bichan 103, 385, II 27
 ab. bicoled 281
 bid, bidio 24, II 463
 g. bidubium 389
 bieu, bieuod, biewynt II 158, 200 (Z. 1, 5, 7, 14)
 b. bihan 103, 282, 319, 385, II 27, bihana(f), V. bihañnañ I 290
 mb. bihenn II 374, 382, 440, biher II 440, bihet II 438, nb. em bije, bijenn, em bijenn II 165, 375
 R b. binim 490
 bint II 437
 b. bioc'h (Subst.) II 26
 mb. bioch 'Ihr waret' II 382, 439, biof II 374, 381, 439, biomp II 374, 379, 381, 439, biont II 382, 439
 b. biou II 198, 200, 426
 mb. biouf, biout II 374, 381, 439
 b. birvi 36, 63, 115, 528
 ac. bis 17, 79, II 72
 b. biskoaz 379
 mb. bise, bisenn II 374, 382, 383, 440
 ac. bisou 17, 79, II 15
 ac. bistel 84, 116
 ac., aco. bit (Subst.) 14, 41
 bit 'soll sein' 457, II 437
 ab. bitat II 463
 g. Bituriges 41, 256
 b. V. biù 'lebendig' 531
 mb. biu 'Kühe' II 93
 neo. biuh II 22, 26
 b. biz 79
 R b. bizeost 218
 mb. biziff II 438
 b. bizou 79, II 15
 b. bla 542
 blaen 125, 179, 296, 483, II 123, blaenaf II 123
 blaid 381 m. Ntr.
 blas 163, II 8
 b. blavez II 14
 b. blaz 163
 blawd 'Blume' 115, 136
 blawd 'Mehl' 52, 163, blawdach II 25
 blawn 24
 ble 286, II 203
 b. V. ble 'Jahr' 530
 b. V. blei 'Wolf' 531
 b. blein 125, 296, 483, 526
 aco. bleit 522, 544, b. bleiz 381
 g. Blesam(i)us II 123
 co. blethen 113
 b. bleud 52, 163
 b. bleuñ(enn), bleuñvenn, mb. bleuzuen 115f, 135, 168, 388, II 60, neo. *bležan* I 115, 136
 c. ab. blin 108, ab. bli-nion II 116
 blith 124
 aco. blipen 16, 113, b. blizenn 113, 380, bloavez II 14, bloaveziad II 36, bloaz I 113, 441, 484, 526, II 14, mb. bloaziad die II 36, bloazuez II 14
 b. blod 52, 163
 aco. blodon 115, 136
 R bloesg 213
 B mc. aco. b. blonec 24, II 30
 aco. blot 'Mehl' 17, 52, 163
 mb. blot 'glatt' 52, 163
 blothach II 25
 blwydd, blwyddiad, blwyddyn 113, 174, 278, II 36, 57, 89, 127
 co. blyn 125
 blyned, blynyddau, blynyddoedd 113, 174, 278, 383, 483, II 89, 132, co. blythen I 113
 co. bo 'oder' 270, 459
 bo (Konjunktiv) 458, II 438, co. bo II 162, 438, ym bo (Konj.), am bo, nygen bo (Ipf.) II 161, b. em boa II 165 (Z. 21, 32)
 b. boaz 56, 435, 540
 R boch, b. boc'h, aco. (en) uoch 196
 R (I) b. bok 436
 (I) ab. bocion 161
 aco. bochodoc 385
 R bocs, boeys 218
 bod 'Wohnung' 35
 bod (Inf.) 35, 438, 439, II 14, 34
 bodd 35
 boddi II 459
 abrit. Bodicus 13
 ab. bodin 363, II 59
 g. Bodiocasses 256
 boddlawn, ac. bodlaun, ne. bodlon 14, 112
 g. Boduognatus 63
 b. boe II 374, 379, 381, 419, 439, nb., mb. em boe II 165
 b. boed 58, II 66
 neo. boell 519, 536
 b. boem 59, 87
 R b. boestl 435
 R ab. boestol 208, 226
 boet 458, II 437, 441
 co. boghan 103, 282, 385, II 27, boghes, bohosgyon I 385
 (R) ab. boitolion 58, II 54
 bol, bola, b. bolc'h, c. boly 105, 302, 414
 bôm 302, 457, II 438
 co. b. bom 59, 87, 485, 524, II 112, co. bommen-now II 71
 bon 361, II 96
 bonedd 290, 362, II 27, 66, bonheddig I 291, 362, 364, 518, II 18, 28, 30, 96, boneddigaidd II 28
 co. bones II 412, 440
 bonllost 80
 co. bons (Prät.) II 382, 439, (Konj.) II 438, c. bënt I 302, 458, II 438
 bop eilwers II 196
 aco. bor 83, II 18
 R b. bore'h 224
 G bord 383
 bore 99, 288, II 23, neo. *boregweß* I 99, 279, c. boreu I 99, 288, 289
 g. Bormo, Borno 168, 414, 436, 533
 co. bos 'Essen' 58, 521, II 281
 co. bos 'sein' 35, 459, II 412, 440, mc. bot II 412, 440
 co. both 35
 co. bothar 111
 (R) ab. Botsarphin 199, 216
 b. V. vou 529
 b. bouc'hal 67, 148, 527

- b. boued 58, 320, II 66
 mb. bouhazl 67
 b. V. bouit 530
 (R) b. V. bouitaj II 22
 R b. bourc'h 224, II 662,
 bourc'hiz I 209, II 22
 b. bout 35, II 412 (Z. 16,
 27), 440
 ab. boutig 13, 99, II 2, 93
 b. bouzar 33, 111
 R b. bouzellenn 232
 Bowen 286
 B nco. boynedh II 72
 co. boys 58, 521, II 281¹
 b. boz 79
 (R) ac. bracaut II 38
 g. bracem 163
 brad 163, bradwr, brad-
 wraig, bradwriaeth,
 bradwriol II 14
 braen 125, 179, 296, 430,
 483
 c. co. brag 163, II 38
 (R) bragawt II 38, 46
 b. bragez 163
 (R) bragod II 38
 R braich, s. breich
 braint 100, 138, 248, II
 48, 54, 90
 braith 124, 248, 383, 483
 c. co. bram, b. bramm
 II 60, 112
 b. bran 380
 nco. brandzhian 502
 abrit. Branodunum 50
 branos II 20
 nco. *branžan* 100, 138, 502
 b. brasa 504, II 122, bra-
 saat II 312, brasoc'h
 I 504, II 122
 (R) b. V. brastet II 42
 (I) brat 161
 ab. brat 333
 brathu 114
 g. Bratronos 48, II 45, 56
 g. *βρατρωνος* 52, II 91, 294
 g. Bratuspantium 52
 brau 54
 (aco.) braud 'Bruder' 17,
 c. brawd 48, 246, 279,
 453 (Z. 37 ff.), 491, II
 105 (Z. 12 ff., 23)
 brawd 'Urteil' 52, II 34
 braz 504
 c. co. b. bre 100
 b. breac'h 'Pocken' 159
 R b. breac'h 'Arm', aco.
 mb. brech 191, 230,
 319 (Z. 12, 18), 408
 co. bredar, co., b. V.
 breder, co. bredereth,
 48, 289, II 105
 aco. bredion 115, 378
 breenhin 100, 138, II 59
 R co. breg'h 191, 230
 R aco. bregaud II 38
 ab. Brehant-Dineat 100,
 138
 b. V. brehonek 529
 R breich 191, 230, II 70
 (R) breichrwy II 16,
 breichrwyfen II 663
 b. brein 125, 296, 483, 526
 (R) breiniol II 54
 breith 248, 383, 483, aco.
 breithil 148
 b. Breiz 42
 b. brema 288, 462, bre-
 maik II 31, bremañ I
 434, 439, II 180
 nco. b. brennik, c. bren-
 nigen 280, II 663
 brenin 100, 138, 290,
 brenhinaidd II 28
 (R) brenhines 138, 290
 brenhiniaeth II 32, co.
 brentyn I 100, 138, 501,
 II 59
 b. breo 62, 293, 525, II
 109
 b. V. breur 48, 283
 co. bres 52
 b. bresa 79
 b. bresk II 18
 b. bresel, co. bresel(I) II
 54
 R breswg, bresych 226,
 228
 brethyn 160, 414
 breu 54
 breuan 62, 293, II 109
 breuant 100, 138, II 104
 b. breuder, breudeur 48,
 134, 283, 335, 444, II
 105
 breuddwyd 109, 430, 515,
 II 39
 b. breujou 52
 b. breur 48, 134, 246,
 283, II 105
 co. breus, breuth 523, b.
 breut 52
 mb. breuzr 134, 246, 539
 co. brew 54, 521
 b. brezel 148, 283
 b. brezel 'Krieg' II 54
 b. brezo(u)nek 283, 529
 c. mb. bri 101
 (R) b. briad 319, 527
 aco. briansen 100, 138,
 500, 502
 (R) b. briata 319
 g. Briccus 541
 ab. brientinion 138, abrit.
 Brigantes, Brigantia
 100, 138
 b. brinnik, brinieg II 663
 brith 124, 163, 248, 383,
 483
 abrit-lat. Britanni, Brit-
 tones 42, 368
 brithottor II 393
 brithyll 148, II 54
 g. Briua 62
 briwaw, briwo 54
 b. briz 124, 163, 483
 nco. *brizān* 115, 378
 c. co. b. bro 43, 97, 163
 (I) broc 24, 161
 broch 362
 brodawr II 105, co. bro-
 der I 17, 48, 246, 289,
 501, II 105, mc. bro-
 doryon II 1, 105, bro-
 dyr I 48, 279, 335, II
 70, 71, 105
 b. broennenn 103
 g. brogae 97
 b. V. broh 161
 abrit. Brohomagli 12
 (R) b. broiz II 22, vgl.
 broys
 bronn 376
 co. bronnen 103
 bronnwynn II 5
 aco. bros 113, 500, 544
 ab. brot 115
 ab. brothrac 160, II 52
 aco. brou 62, II 109
 ac. -brouannou 100, 138
 b. broud 'Stachel' 113
 b. broud 'heid' 115
 b. brouz 161
 (R) mb. broys 314, vgl.
 broiz
 b. broz 161
 (R) b. bro Zaoz 285
 (R) b. bruk 60
 co. bruder 48, II 105
 aco. bruit 17, 124, 163,
 192
 aco. brunnen 103
 ac. brut, nc. brwd 115,
 II 7

(I) brwth II 16
 brwydr 331, II 45
 brwyn 23, 103, 159, 515
 brwynen 103
 brwyn(i)og 23
 bry 100
 co. bry 101
 co. bryangen 100, 138, 502
 brych 159, 414
 bryd 42, II 34, 472
 brynn 86, 376
 co. bryntyn 100, 138
 co. brys 42
 brythwy II 16
 bryw 62
 bu 'war' 63, 458 (Z. 2, 11),
 II 374, 379, 439
 bu, buaid II 40, 93
 R c. b. bual 226
 c. b. buan 283, 314, II
 56, 116, 121
 (R) buandet II 42
 buant, buassei 458, II
 439, 440, buasid II 440,
 buasswn II 374, 383, 440
 (I) ab. buc 161
 c. aco. buch, b. buc'h
 516, II 23, 26, 93,
 buches II 21
 ab. bud, c. budd 111, II 66
 (R) buddai 195
 budic II 30
 (R) ac. budicaul II 54
 budr 331, II 116, budro
 I 112
 buddug, s. budic
 co. bue II 162 (Z. 7), 374,
 379, 439, nygen bue
 II 162 (Z. 2), buef II
 374, 381, 382, 439, nam
 buef II 162, c. buei II
 437, co. buen II 381
 ab. buenion II 56, 116
 co. bues II 374, 381, 439,
 am, as bues II 161
 mb. buez 314
 co. buf, s. buef; bugh
 II 381, 439
 co. bugh 'Kuh' II 26, 93
 bugail, b. bugale, buga-
 leon, c. bugeiliaid, co.
 b. bugel 54, 127, 288,
 II 40, 71, 89 f., 93
 b. bugenn II 93
 b. buhan II 56
 aco. buit 58, 216, 521
 bul 105, 302, 384
 aco. *bul* 519, 536

g. bulga 105
 bum II 374, 381, 382, 439
 bun 'Frau' 384
 bun 'Schar', buna II 131
 R b. buñs 388
 b. buoc'h II 26
 buost 458, II 381, 382, 439
 R b. burtul 493
 R b. burzud 200
 co. am bus, as bus II 161
 bustach 373
 bustl 84, 116, 384, II 46
 co. buthy II 459
 buw, buweh 516, II 26, 93
 buwyt II 396, 440
 buyeid 435, s. bwyaid
 buyint II 437
 co. *büz* 58, 521
 bwchan 385
 bwgwl 281
 bwgwith 281
 R bwrch 224
 G bwrdd 383
 bwriaf, bwrw, bwrwaf 88,
 105, II 372, 392, 476
 bwth, bwthyn 282
 bwyaid 536, vgl. mwyaidd
 bwyall 67, 385
 bwyat II 437, 438¹, 441
 bwyd 58, 108, 320, II 66,
 bwyda I 58
 bwyell 67, 148, II 54
 bwyf 457, II 438
 bwy gilydd 286, 472, II
 215, 301
 bwyr II 438
 R bwyst 208, 226
 bwy(t)ta(af) 480, II 23
 by (sawl) II 192, 203
 bych 457, II 438
 bychan 103, 282, 384, 385,
 II 27, 116, 119, bychod,
 bychodog I 385
 byd 41, 503 (mit gwynn),
 II 34
 byd 'wird sein' 458, II
 365, 437, 'sei' I 457,
 II 437, byddaf I 68,
 252, 457, 458, II 437,
 441
 bydaf 48
 byddag(l) 332
 byddai 459
 byddar 33, 111, 180, 363,
 II 50
 byddin 363, II 59
 (R) bydinawr II 52
 byddir, bydit II 440,

bydwyf II 438
 co. bye II 162 (Z. 8), 440,
 byen II 374, 382, 440,
 nygen byen II 162
 me. byenfey 471
 co. byf II 438
 bygwll 281
 bygwth, bygythio 281
 co. byhan 103, 282, 385,
 II 119
 byl 147, 302
 bynnac, bynnag, s. pynnac
 (R) co. bynary, byner II
 72, 281
 co. byns II 438
 co. bynytha II 72, 213
 byrr 352
 byriawd, byryawd 105,
 II 372, 476, byrywyt
 II 392
 co. bys 'Welt' 41, 519
 bys 'Finger' 79, 303, 367
 (R) byssawr II 52
 co. bys ma II 326
 co. bystel 84, 116
 R co. bysytthys 192, 220
 I c. co. byth 24, 131, 422
 (Z. 32, 33)
 co. byth 'wird sein' II
 161, 162, 365, 437, 'sei'
 II 437, c. a vythawr
 II 438
 co. bythqueth 379
 co. byteweth 422
 bythit II 440, bytho II 438
 byw 'Kühe' 402, 516, II 93
 c. co. byw 'lebendig' 62,
 303, 521, II 93, bywiog,
 bywiol I 281, bywyd I
 59, 62, 249, 250, 281,
 375, II 40, 102
 -ch- 'euch' II 157, 169,
 -ch- 'euer' II 157
 R b. cabestr 192, 382
 R cablwyd, cablyd, co.
 (deyow) hablys 238
 neo. cabm 170
 cach, b. kac'h 477
 cad 132
 R cadair 191, 225, 231
 cadarn, b. kadarn 373,
 II 42, 53
 cader 31, II 99
 cadernid, cadernyd 373,
 374, II 42
 Cadfan 12
 R b. cadoer, kador 191,
 225, 229, 231, 287, 483

- c. ab. cadr 323, II 50, 53
 cadw 410, II 36
 cadwr, aco. cadwur II 3
 c. cae, b. kae, quae 97,
 303, 323, 526, 541
 mb. quae 'geh!' II 452, 453
 cael 93 (m. Ntr. 537), 187,
 303, 518, II 532
 R b. kael 526, 541
 b. kaer (Adj.) 323, II 50
 c. caer, mb. kaer 'Stadt'
 197, 319, 323, 374
 g. Caeracates II 99
 (R) mb. Kaerdiffeth 228
 Caer Esg 304
 Caergrawnt 278
 caeriwreth 92, 515, II 99
 (R) Caerlleon 147, 197
 Caernarfon 281
 caeth 93, 236, 414
 R caethiwd 236
 mb. quaez 93
 (R) quaezour, quaezourec
 323, II 50
 caf II 532, kafaal, kaffaal
 I 423, 488, II 24, 372,
 394, 412, 532, caffaf II
 532, cafas II 372, 532,
 673, ny chaffaw II 338;
 kaffel, s. kafaal
 cafod 63
 co. cafos, caffos II 162, 532
 mb. caffou 47
 mb. cafout, caffout II 166,
 412, 532, c. cabat II 532
 aco. caid 16, 93
 caiff 283
 caill 69
 cain 13, 23, 32, 372
 R cain 230, 434
 caine, cainge 126, 149,
 372, 494, II 88
 cair 23, 44, 70, 94, 372
 (R) aco. caites 93, II 22
 g. *Καίροβοις* 57
 (R) ac. caitoir 323, II 50
 R aco. cal 'astutus', c.
 call 225
 b. kall 'Testikel' II 26
 neo. kal 'penis' 105, 523,
 c. càl, kala 105
 R b. kal, kala 199
 co. cala 'Stroh', c. calaf,
 c. cala, calamennou 121,
 179, 180
 R calan, neo. kalan, b.
 kalanna, qualan mae,
 c. calanmai 199, 225
 co. calas, ab. calat II 37
 R callawr, s. callor
 b. kalch 'penis' 105, 180
 R c. calch 230
 caled 410, II 37, caled-
 fyd, caledi II 14, 17,
 co. cales, b. kalet, c.
 calettaf, calettet, g.
 Caleti I 410, II 37 (Z.
 7f., 35)
 (R) callineb II 34
 g. calliomarcus 69, b.
 kalloc'h II 26
 R callonn, calon 145, 147,
 303, 481, II 42, calon-
 did II 42
 R callor 146, 225
 R b. kaloun 147
 R aco. caltor 225, 500
 caly 105
 càlyn 147, 477
 co. calys II 37
 b. kalz 333
 c. co. cam, b. kamm
 'Schrift' 37, 47, 152,
 162, II 112
 c. co. cam, b. kamm
 'krumm' 118, 138, 170,
 481, II 10, 16, 113, co.
 camma I 481
 ab. camadas 14, 284, II 5
 g. (lat.) cambio, cambium
 45, 119, 380
 R b. kamblid 238
 g. Cambodunum 119
 g. Camboritur 256
 R camell 383
 aco. camhinsic 92, 138,
 500, II 5
 R co. (duyow) hamlos 238
 R c. ab. camp, b. kamp
 237
 g. Campodunum 119
 R b. kamps, aco. cams
 170, 240
 camwy II 16
 R camyll 210, 240, 383
 can 'hundert' 401, 402,
 co. can 425, 539
 can 'mit' 285, a chan 286
 can 'weil' 286, 425, II 427
 R càn, cann, aco. can,
 b. kann 199, 225
 b. kana II 354, 394 (Z.
 13, 14), 481
 R b. kanab 226
 b. canaff, s. kana; mc.
 canhator II 393
 cannawan II 107, cana-
 won II 670
 R ab. cancell 230
 R c. b. cancr 493
 b. V. kanderù 283
 g. candetum 91
 co. cane II 481, c. caneint
 II 338
 b. V. kaneo 23, 155, 333
 canfed II 135f.
 canfod, canfot, canfu 286,
 II 292, 442
 cang, cangau, canghau
 126, II 88
 R canghell 146, 230, 238,
 383
 R caniad 205
 nb. kaniz II 374
 canlyn 147, II 539
 canho 74
 canoeed II 442
 cannoedd II 131
 canhorthwy II 648
 co. cans 'hundert', c. cant,
 b. kant 46, 121, 138,
 149, 304, 401, 402, II
 67, 130
 aco. cans 'mit', ac. cant
 13, 138, 174, 285, 422,
 425, 500, II 292, 302,
 322 (Z. 35), 533, 648
 cant 'a rim' II 55
 cant 'er sang' 372, II 373,
 378
 cânt 302
 g. cantalon 334
 (R) cantel(l) II 55
 R b. cantoell, kantol,
 aco. cantuil 193, 225,
 290, 500
 b. kantved II 136
 canu 303, II 481
 (R) cannu 303
 b. kañv 47
 R b. kañval 210, 240
 can waith 441
 cannw 441
 canhwyf II 442
 R kannwyll 193, 225, 239,
 canwyllarn II 53
 cany 'obgleich nicht' II
 322, can ny 'da nicht'
 II 256
 kany 'da' II 427
 canhymdeith II 648
 R b. kaol 211, 323, kao-
 lek II 30
 b. kaor 47

- R b. kaoter 225
 R b. kaoued II 42
 b. kaouen 63
 (R) b. kaouled 223
 b. kaout II 166
 R (b.) kaouz 49
 c. co. car, b. kar 249, 250, 372, 373, 380, II 104
 c. càr, carr, b. karr 44, 82, 283, 302, 304, 382, 481, 494, II 35, 40
 neo. karrak 23
 b. karrad II 35
 b. Karadou II 39, co. caradow, c. caradwy I 56, 66, 253, 293, 322, 501, 521, II 39
 c. co. caraf, mb. caraff 51, 170, 184, 244, 254, 266, 293, 385, II 40, 336, 338, 342—44, 347, 348, 349, 352 (Konj.), 354, 356, 357, 372 (Prät.), 376 (Z. 2, 8, 29 ff.; Prät.), 377, 392 (Passiv), 401, 407, 408, 448, 662
 g. carrago II 25
 R carrai 195, 201, 222, 238, 288
 carraid II 40
 g. Carbantia, *Καρβαντιον* 24, 118, II 47
 R carbwneI 227
 R carechar, b. karc'har-iou 191, 199, 230, mc. carcharawr II 52
 R cardawt II 42
 aco. carder II 50
 R cardod, cardota, cardotai II 17, 23, 42
 co. care, s. caraf
 ac. mc. carrec, nc. carreg, b. karrek 23, 83, 373, 377, 380, 381, 481, II 86
 caredic, caredig II 40, 410, caredigrwydd I 261, 266, II 14
 carennydd 373, 374, II 17
 co. Karësg 304
 b. karet (Inf. und Part.), s. caraf
 (R) mb. careur II 52
 carfan 494
 R b. karg, karga 238
 R neo. karhar 191, 230
 criad II 36
 carn 'Schwertgriff', neo. karn 61, 156, 187
 carn 'Huf', aco. (ewin-) carn, b. karn 156, II 5
 g. *karnitu* 245, II 406
 g. *κάρνον* 156
 b. karo, co. carow 52
 g. carpentum 118, 533 (Z. 18, 28)
 abrit. Carti(s)mandua II 2
 carthu II 616
 b. V. karù 335, s. carw
 caru, s. caraf; caruaid 312
 g. carrus 44, 83, 533
 aco. caruu 334, s. carw
 co. caruyth II 448
 b. karvan 494
 carw 51, 180, 187
 b. karza II 616
 b. karzi 417, 475
 R b. kas 'tragen' 284, 504, 'agitation' 505
 co. cas 'Kampf' 132
 c. mb. cas 'Haß' 121, 476, II 23, co. casadow I 476, II 40, c. casai II 23
 R b. chas II 70
 aco. cassec, c. caseg 504, II 21, 22, 29
 mb. quasereh II 33
 ac. casgoord II 615
 abrit. *κασσότροπος* II 44
 g. Cassinellannus 54
 cassoed(it) II 394, 532
 (R) b. kasoni II 18
 R castell, co. castel, b. kastell(l) 219, 377, 381
 R castwy 210
 R b. kasul, ac. casulhetice 217
 cat (Prät. Pass.) II 532
 R c. neo. cath, aco. kat 234
 g. Catalauni 54
 g. Catamanus 12
 R ac. catteiraul 113, 191, 225
 abrit. Catihernus 13
 cathl 139, 149, 152, 485, II 66
 ac. Catman 12
 cathoed II 394, 407, 408, 532
 abrit. Catotigirni 99
 g. Caturiges 132, 256, II 2, Caturix I 50
 g. Catuslugi 84
 ab. Catuallon 54
 catwei 410
 g. cauannus 63
 g. *Καύαρος* 62
 R ab. cauell 215
 R aco. caul 211
 R eaul 223
 R (aco.) caus 17, s. caws
 neo. *kāw* 304
 R mb. cavall 226
 R b. kavell 215
 neo. cawow 47
 cawad 63
 R neo. *kawal* 215
 cawdd 121, 177
 R cawg, cawgaid 211, 212
 R cawn, cawlai 211, 212
 R cawn 194, 239, II 55
 cawn = cawfn II 532
 cawod 63
 cawr 62, 303, 373
 R caws 197, 202
 cawssant 488, 514, II 372, 532, cawss(oed)wn II 374, 376, 532
 R b. kaz 234
 neo. kazak 504, 523
 neo. kazal 86, 379
 b. kazarc'h II 33
 b. kazek 504 (Z. 20, 34), II 22, 29
 b. kazel 86, 152, 382, 540
 b. kazerc'h, s. kazarc'h
 mb. cazr 323, II 50, cazret II 37, 119
 co. ke- 284
 b. ké 'Zaun' 323
 co. b. ke 'geh!', mb. que, nb. kea II 452, 453
 b. kear 97, 319, 323
 b. keaz 93
 g. Cebenna 117, 165, 533
 R aco. keber, cheber 16, 192, II 659
 R cebyst 192, 382
 b. V. kee 371
 ceden II 50
 kedernyt 373, II 42
 cedor II 50
 cedowrach 488
 R b. kef, queff 200, 238
 aco. chefals 284
 cefeis, cefeist II 372, 532
 cefn 117, 138, 331, 332
 b. kefnidenn 185
 b. kefre, s. kevre
 b. kefret, co. kefrys 477
 aco. chefnidoc 124, II 30
 R ceffyl 226, 238, 369 (Z. 27, 30), 374, 504, 518

- R nco. kegaz 209
 R (I) co. b. kegel 239
 R b. keger, kegi 382 (s. kok)
 R cegid 209, 541
 R (I) b. kegi 239
 R cegin, aco. keghin, b. kegin 16, 194, 231
 mb. quehezl 77, 135, 483, II 660
 cehy II 532
 nco. kei 522
 nco. *cei* 'du' 502, 522
 nco. *cei* 'Haus' 522
 R ceibren 192, 237
 ceidwad II 36
 R (I) b. keiel 239
 ceiff 283, II 532
 R (I) b. keigel 239
 ceiliagwydd 204
 ceiliawg, ceiliog 69, 204, 372, II 30
 ac. cein 13, II 292, 304
 b. keia 117, 388, 526, aco. chein 16
 ceinach 73, 86, II 25
 b. keini 125, 381
 ceiniagwerth 541
 ceinmygu II 576
 ceint, ceintum 372, II 372, 378, 481
 b. keinvan II 62; queinyff, s. keini
 ceir 283, s. càr
 ceirch 188, 364, 375, aco. keirch 378, 522 (Z. 20, 24)
 R ceirioes, ceirios 198, 377
 ceis II 532
 R ceithiwed 236, 374, II 42
 b. kel 77, 135, 483, II 67
 R cell 'Zelle', b. kell 197, 238
 b. kell 'Hode' 69, 381
 mb. quell (Verbum) II 337
 celain 157, 373, 375 (Pl. celanedd), II 57, 89 (Z. 27, 34)
 (I) cele 24, 106
 R ac. celell 13, 233
 R celefrad 226
 R aco. kelegel 227
 b. kelennenn 380
 b. V. cheleu 370, 529
 celf 168, II 17
 b. kelf, c. celff, celffaint 375
 celfydd 168, 350, 373, 414, II 17, celfyddyd II 41
 (R) celli, aco. kelli 52, 114, II 18
 g. celienon 246, II 27
 b. kelienenn 147, 371, 378
 R B aco. kellillie 233, II 31
 b. kelin 381, 525
 aco. kelin 378
 aco. chelioc 69, 377, 522, II 30
 aco. kelionen 147, 378
 ac. celir II 392
 ab. celmed 168, 380
 co. kelmys II 337
 b. kelorn 94
 celu II 485
 kelvezenn 32, II 14
 celwrn 94, 365, II 53
 co. kelly 378
 celyn 375
 R b. kemm, kemma 46, 380
 b. kember 118, 171
 ac. cemmenn II 112
 b. quemenas, kemener II 463
 g. *Kémerov* 117, 165
 mb. quement II 215
 co. kemeras, kemeres (Prät.) II 372, kemeres (Inf.) 1289, 519, II 412, 472, mb. quemeret I 171, II 412, 472, co. kemert(h) II 372, 472
 b. kemper, s. kember
 mb. quempret, quemret 171, II 472
 b. ken 'ebenso' 284 (Z. 12, 24), 287, 476, II 13
 co. ken 'wenn auch' 425, 473, II 322, 323
 co. b. ken, mb. quen 'sonst' II 198 (Z. 1, 11)
 mb. quen 'schön' 13, 23, 32, 380
 co. ken, aco. chen 'Klage' 125, 378, 522
 nco. kên 'Hunde' II 108
 b. ken na, quen na II 257, 326, 327 (Z. 1 ff., 7)
 R cennat, s. cennyat
 cenaw 121, 175, 185, II 15, 107, 662
 nco. *kandan* II 52
 b. kenderv 283
 (R) co. kendoner II 52
 b. kened 13, II 22, 37
 cenedl 135, 277, 291, II 46, 66, cenedlaeth, cenedhlaeth I 291, 333
 mb. quenodus II 22
 co. *kənəfan* 305
 b. kenet, s. kened
 b. V. keneu 155, 333, 532
 c. ceneu II 16, 107
 (R) co. keneuer 284
 cenfydd II 292
 R cengl 200, II 66
 b. kennig, quennigaff 282
 ac. cenitolaidou 333
 kenhittor II 393
 co. kensa II 135, b. kent 137, 120, 137, 139, 440, II 257, kenta, quentaf I 137, 139, II 135
 b. kentel 139, 382, II 66
 R co. kenter 198, 234
 ab. centet 13
 ac. centhiliat, centhliat 139, 333, 372
 R b. kentr 198, 234
 R cenyat, cennyat 205, 233
 cenynt II 338
 cenyw II 292, 442
 (R) co. kepar ha pan II 331
 R ac. cepister 192
 R ab. cepriou 192, II 107
 b. ker 'ebenso' 284, 287, 476, II 13
 b. ker 'Stadt' 319, 323
 b. V. kër 'schön' 323
 R b. kera, querhaf 'der liebste' 74, II 122
 ceraint, nco. keranz 92, 249, 372, 373, 378, 379, II 70, 104
 (I) cerbyd 24, 373, 382
 b. kerc'h 188, 364, 371, 380
 cerdd 36, 114, 414
 cerda II 337, cerdassant, cerdawd II 372
 nco. kerdenn 23, 377
 cerdet II 381, 453, 454
 cerdin, cerddin 23, 70, 110, 373, II 659
 R b. kerdin 381, 525
 R cerdd II 42
 cerdwyd II 372
 b. kere 94, 380, II 17
 cereist II 342
 cerennyd 373, II 17, 669, co. kerense I 378, II 17,

- b. kerent I 249, 380, II 104, kerent(i)ez I 380, II 17
 aco. chereor, b. kereour 94, 380
 R b. kerez 198
 nco. kerh 364, 378
 ceri II 338, cerif II 337, cerir II 401, co. keris 'geliebt' II 40, 409
 (R) b. V. keris II 22
 cerit II 338
 (R) b. Kerleon 197
 b. Kerneo 156
 (R) aco. cherniat II 36
 co. Kernow 156, c. Cernyw II 16, 185, Cernyweg II 29
 (I) ab. cerpit 13, 24, 382
 R b. kers, c. certh 227
 co. kerthes II 453
 g. ceruesia 168, 184
 R co. kerune 520
 cerwch 385, II 336, co. kerry II 352, c. cer(h)ych II 352, 356, ceryd II 337, 343
 cerryg 373, 377
 cerynt 372
 R mb. querz 227
 b. kerzet, querzet II 453
 b. kerzin 23, 70, 380, 382
 cesail 86, 373, 382, II 54, 90
 cesair II 33
 co. keskar 284
 R mc. kesus II 372
 ceseilwrn II 53
 aco. keser II 33
 R c. b. ab. cest 200
 co. keswewa II 213
 b. ket 287, 371, 542, II 213, V. chet I 371
 co. keth II 197, 198
 b. V. ketar 138
 mb. quetbreuzr II 213
 R B aco. kethel 233
 co. kettel 424, 473, II 197, 671, yn ketella, yn kettel ma II 197
 co. ketep (onan), kettep, yn kettep pol 286, II 213, 214
 g. Cetobrieca 57
 R cethr 139, 198, 234
 b. chetu 370
 aco. chetua II 213
 R ceuad II 42, ceudawt,
- b. V. keudet I 202, II 42
 R mb. queudet 'Stadt' 202
 g. Ceuenna 165, 533
 b. queunet, keuneud 335, II 39, 508
 ceuntost II 373, 378
 co. keus 378
 (R) mb. queusuez 202, 544
 ab. Keuuirgar 64
 mc. keuynt 138
 b. keuz 121
 b. kev- 284
 co. kevarwouth II 293
 b. kevre 100, II 593
 b. kevred 477, 505
 co. kevsyns II 337
 kewssit II 374, cey II 532
 nco. cey 522
 co. a geyl II 337
 co. keyn 117, 522
 R nco. kēz 202
 (R) b. kezour 323, II 50
 c. co. b. ci, ki 49, 121, 250, 369, 422, 522, II 70, 108
 R cib, b. kib 207
 R nco. kibmiaz 205
 aco. chic, b. kik 16, 17, 51, 370
 R b. chifern 371
 c. cig, aco. kig 17, 51, 369, II 2
 R (I) aco. b. kigel 239
 R b. kigi 382
 ciglef(i), cigleu 61, 253, II 373, 381, 495
 b. V. chignañ 371
 b. chigota 370
 cil, aco. chil, b. kil 50
 R ac. cilcet, cilchetou 13, 14 (Z. 17, 30), 196
 b. kil'ek 69, 371, 380, II 30
 cilydd 51, 514, 535, II 215
 ac. cimadas 14, 284, II 5
 R b. kimiad 205
 aco. kinethel 120, 135, 332
 R ciniaw 208, 209, 288, 514, 541, ciniawa 288
 g. Cinges II 101
 g. Cingetorix 37, II 2, 101
 b. kinnig, kinniga 282
 g. Cintugnatus 37, 53, 120, 137
 g. Cintusmia, Cintusmus 87, II 2, 123
 ac. Circan 12, 103, II 27
 b. kirintiez 380
- R cist 200
 ac. cithremmet 139
 R ciwdawt, ciwdod 202, 214, II 42, ciwed II 42
 claddu II 492
 claear, claeir 66, vgl. claiar
 c. co. claf, mb. claff 163, II 41
 claiar 66, II 50
 R clairch 208
 clais 381
 R clammai 199
 b. klañ(v) 163
 b. klao 63
 co. clathva II 492
 clauar 66
 R aco. clauster, b. klaustr 17, 212
 clawdd II 492
 clawr II 49
 R claws 212
 clayar 66
 b. klaza II 492
 b. V. kleañ II 29
 nco. cleath II 492
 aco. clechic II 30
 aco. clechti II 3
 cledd 68, 252, 253
 nco. kledh II 492
 cledren 121, II 50
 cleddyf 387, II 29
 (R) cleddyfawd, cleddy-
 fod 492, II 38
 (R) kledyuawr II 52
 clefyd II 41
 (R) b. kleir 527, II 52
 R cleiriach 208
 b. kleiz (Adj.) 68, 381
 b. kleiz (Subst.) 381
 b. kleizenn 123, 144
 b. kleñved II 41
 b. klerenn 121, 483
 co. clethe 387, II 29
 R ac. cleteirou 194, 493
 co. clethythyow II 29
 b. V. kleüet 531
 b. kleur II 49
 (R) mc. cleuydawt 492, II 38
 b. kleuz II 492
 co. cleves, aco. clevet
 'Krankheit' II 41
 b. klevet, klevout, co. clewas 'hören' 62, 125, 305, 385, 521, II 448 (co. Flexion), 495
 b. kleze, clezeff 387, II 29, 52

- (R) b. klezeier II 52
 mb. clezren 121, 134, 483
 clo 63
 R b. kloarek 208, 526,
 II 70
 cloch 375, b. kloc'h 371,
 382, II 52, c. clochdy
 II 3, aco. clochmuer
 I 48
 clod 35, 383, II 34
 R b. kloer II 70
 R aco. clof, c. cloff 16,
 238, 302
 clog 415
 R aco. cloireg 208
 R (aco.) cloister 17
 R b. V. klom 195, 283,
 mc. clomen 280
 clopen, b. klopenn 415,
 418, 423, 484
 co. clos, ab. clot 35, c.
 clotfawr 279
 ab. mb. cloun 63
 b. klouar 66, 314
 b. klouedenn 121
 neo. clowas 385, 521
 aco. cluit 121
 c. co. b. clun 121, 176
 clust 80, 174
 ab. clutgued II 14
 clwm 334
 clws 132, 487
 clwyd 121
 clybot II 373, 394, 447,
 495, vgl. clyw
 co. clyththow II 29
 clyw 62, clywaf II 372,
 373, 447, 495, clywa-
 nawr, ry-glywawr II
 391, clywed I 62, 305,
 clyweist II 495, clywi-
 tor II 393, clywsant
 II 372, clywsont II 495,
 clywspwyt II 393, 495
 cnaif 23, 69, 372
 cnau 155, 305
 cnawd 184
 mb. knech 24, 155, 160
 neo. kneu 23, 377
 cneuen 155, 305
 (I) cnoc 161
 ab. cnoch 24, 160
 mb. cnouenn 155
 (I) cnwc 24, 161
 cnwch, cnwg 24, 160,
 161, 333
 co. co- 284
 b. koabr 38, 332, 388, 526
 b. koad 502, 543, vgl. koat
 b. V. e goahas 530
 R b. V. koahein 228
 mb. quaoalen 323
 b. c'hoalenn 31, 323
 R b. koan 208, 526, 544
 b. c'hoant 24, 526, 527
 R b. koantz II 22
 R b. koar 208, 526
 b. c'hoar 73, 246, II 71
 (Z. 10), 105
 ab. coarcholion 159
 R b. V. koareis 231, 531
 R b. koarell 225, 231
 b. V. koarh 159
 b. c'hoari, neo. choariou
 434, II 593
 b. c'hoarz 504
 b. koat 57, II 56, vgl. koad
 b. c'hoaz 379
 R b. koaza 228
 R mb. coazrell 225, 231
 R cob 236
 g. Cobnertus II 2
 g. Cobrunius, Cobrunus
 20, II 2
 R ac. coc, b. kok 'Koch'
 231
 R b. kok 'Hahn' 380
 g. Cocestlus 136
 R abrit. Coeci 415
 R ab. coeitou 209
 R I cochl 227
 coddii II 278
 I codwm 24
 coed 57, 304, 502, koed-
 awc II 30
 coeg, coegddall 56, II 58,
 coegfran I 303, coegyn
 II 58
 b. V. koehas, e goehas
 530 (Z. 20, 21), 531
 c. ab. coel 56, 57, II 495,
 c. coelfain I 164, II 62,
 coelio II 495
 R coes 78, 217, 516,
 coesarn II 53
 b. V. koet 530
 c. co. cof 171, 302
 R mb. coffes 221
 (R) cofiadur II 43
 R c. aco. cog, kog 231
 R (I) cogail 239, 492
 ab. coguenou 156
 ac. coiliaucc, coil(i)ou 57
 R aco. coir 208, 521
 aco. koisen 485
 coll 'Hasel' 32, 146, 302,
 vgl. collen
 c. coll, b. koll 'Verlust' 114
 R b. kôl 323
 col, cola 105
 co. cola II 495
 collaf II 337, (Ipf.) II 312,
 vgl. colli
 R B co. collan 233
 R ab. colcet 14 (Z. 17, 31)
 co. cole II 495
 colledu, colledeint II 393
 R B aco. collel 233, 500,
 II 31
 b. kolen 104, 323, 381 (Z.
 22, 27), II 27
 collen 374, vgl. coll
 co. colenwel 284
 aco. collet 114
 ac. colginn 13, 105
 colli 376
 co. colm 333, II 112
 b. koloenn 121
 R colofn 240
 aco. coloin 104, 323, 521,
 II 27
 R aco. colom, c. colomen
 195, 280
 R co. colon 147
 mb. colouenn 121
 R aco. colter 233, 500
 aco. colwiden 32
 colwyn 104, 323, 337, 375,
 381, 483, 515, 543, II 27
 co. colyek 377, 520, 544
 colyn 105
 b. komm 119
 ab. comairde, comarde 371
 b. komb, kombant 119
 b. kombot 281
 ac. Combresel II 54
 (R) b. kompoez 284
 b. compret 119, 171, II 472
 b. comps, s. coms
 (R) co. compys 284
 b. coms, komz, komzet
 170, 487, II 412
 mb. con 35
 R nco. kôn 208
 aco. conna 280
 b. konnar 35
 b. konkoez 107
 g. Condate 149, 256
 R conell II 55
 (R) connell II 55
 g. Congeistlus 136
 R congl 331
 R b. konikl, konifl 230
 R b. V. choñjal 490

- ab. Quonocus, Conomagus, Conomorus II 63
 cont II 55
 R b. kontellgaoutr 233
 g. Contoutos 149
 R mb. contrell 234, 491
 R ab. controliaht 234
 aco. contronen, b. kon-
 tronenn 139
 b. V. konz 487, 532
 neo. kooll, coole II 495
 R co. cop 236
 (R) b. er hopian 426
 neo. kor 'Bier' 168
 R neo. kor 'Wachs' 208
 corrach II 25
 R b. korreiz 193, 220, 225,
 231
 abrit. Corbagni 103
 cordd 173, II 381
 R b. korden 381
 R b. korreenn 195, 222
 aco. coref 168, 333
 R corff, co. corf, b. korf
 194, 237, 414
 R c. aco. b. corn 194,
 375, 380
 R cornel 491
 abrit. Cornouii 156, II 16
 R eoron 207, coronogyon
 II 116
 c. cors, b. kors 485, mb.
 corsee II 30, c. corsen,
 aco. korsen, b. korsenn
 I 122, 485, II 21
 aco. coruf 168, 333
 R c. corun 207, 335
 R ac. corruai 195
 R b. V. korv 505
 corwe 332, 362, II 29
 R aco. eos 'Käse' 17, 202
 co. cos 'Wald' 57, 521
 R co. coske 519
 aco. mb. coscor II 615, 677
 g. Cosla 533
 (R) ab. cosmid 202
 cosp 77, 81, II 620
 ab. cospitiot II 338
 G co. cot 519
 co. *kōp* 304
 ry-cothvy II 278, vgl. 279
 (Z. 2)
 ab. couann 63
 R mb. coudet 202
 b. c'houek 527
 b. c'houec'h 78, II 129,
 c'houec'hved II 135
 b. c'houeda 77
 b. V. e gouehas 530
 R b. kouent 198
 b. c'houero 78
 R b. c'houevrer 220
 b. c'houez II 35
 b. c'houeza II 627
 b. c'houezek II 133
 R b. c'houezegell, c'houe-
 zigell 210, 214, II 55
 mb. couff 171
 mb. couffabrenn 388
 R b. V. choufr 532
 R b. kougoul 227
 b. V. kouh 529
 b. c'honi 527, II 163, 168,
 171
 abrit. couinnus 59, 104
 g. Couirus 50, 64, 166,
 533, II 12
 R b. koulm 230, 493
 R b. koulm 195
 b. koulm 'Knoten' 333
 R b. koultr 233
 b. koumbant 119
 b. koun 35, II 108
 b. kouñ 171
 b. kounnar 35, 422
 R b. kountell, kountell-
 goultr 233, 384, 492
 mb. courz 134, 334, 489
 co. cous 378, 504, vgl.
 cows
 R b. kousk, kousket 198,
 231
 R co. cousesow 202
 nco. cov 171
 co. cawal 130
 co. cowethas, cowethe
 II 20, 94
 co. cows II 412, vgl. cous
 co. cowyth II 94
 R co. coyn 208, 521
 co. coys 57, 502, 521
 b. koz 529
 (R) mb. cozni II 18
 craf 121, 164, 175
 cragen 381
 (brethyn) crai II 5
 craidd 69, 179, 358, II
 66, 85 (Z. 5 v. u.)
 crair 113, 278
 R crane, b. krank 493
 b. krao, kraou 92, 252
 b. kraouenn, kraour 155,
 305, 388 (Z. 16, 24)
 crau 61
 craw 92, 177, 252
 b. kreac'h 24, 155, 160
 R creadur 197, 203, II 43
 b. V. kreañ 531
 R co. creator 197
 R c'rawdr, c'rawdwr
 203, 232, 277, 279, 332,
 539, II 42
 crech 81
 b. krec'henn, krec'hin 381,
 382, 525
 ab. credam II 381
 (I) b. kredi, c. credu 24,
 113
 creddyf, crefydd 492, II 27
 b. kregin 381, 525
 (I) co. cregy 502, cregy-
 ans II 48
 Creidylat II 5
 creir, s. crair; b. kreirio
 113
 aco. kreis 42
 b. V. kreis 536
 creithen, ab. creithi 123
 R b. kreiz 'Kreide' 209,
 233
 b. kreiz 'Mitte' 69, 278,
 536, II 66, 72, Kreizker
 I 278
 mb. creizenn 123
 b. kreoñ 23, 155, 380, 388
 co. cres 379, 536
 (I) co. cresso 501, 544,
 II 352
 b. kresteiz 278, 422, 426
 (I) co. cresy 113, 501 (Z.
 17, 24)
 creu 'Blut' 61
 R creu 'schöpfen' 197
 creuan 61, 181
 creudde II 28
 co. creys (Subst.) 379,
 536, II 72
 (I) co. creys 'glaubt' 501
 b. krez 43
 mb. crezenn 123
 crib, nco. b. krib II 33, 59
 (R) b. kribell II 33
 cribin II 59
 (I) b. kridi, eridiff 113
 ab. crihot II 338
 R Crist 302, cristawn,
 cristion II 59
 b. V. kriuat 531
 g. Crixsus, Crixus 75, 533
 b. kriz 207
 R aco. croadur 197, 203
 R b. croas, kroaz 196, 217,
 kroazhent II 67
 nco. crobman II 27

- R co. crok 196
 crochan II 27
 crochren 423
 b. kroc'hen 125, 160, 381
 co. krodar, krodde 134
 R mb. croeadur 314,
 croeer 232
 croen 125, 160, 376, vgl.
 crwyn
 R c. mb. croes 196, 217,
 516
 mb. croezr 134
 R crog 196, crogbren 423
 c. co. b. crogen 381
 co. croghen, crohen 125,
 160
 aco. croider 134
 aco. croin 125, 160
 R aco. crois 196, 217,
 521, 541
 croth 121, 134, 334, abrit.
 chrotta 121
 R b. krouadur 197, 203,
 536, crouer, krouer
 197, 203, 232, II 42
 b. krouer 'Sieb' 134, 484,
 526
 R b. kroug 196
 R b. kroui 197
 R co. crous 196, 217, 521,
 541
 co. crow 61, 521
 crug II 4
 ac. cruitr 134
 crwnn 248, II 115, 116
 (Z. 16, 18), 117
 crwth 121, 160
 crwydr, erwydradan,
 erwydro 134, II 35
 crwyn 381, s. croen
 crybwyll 334, II 501
 cryeh 75
 crydd 94, 280, 380, II 17
 cryfder, cryfdwr II 44
 (I) co. crygy 501
 cryman II 27
 crys 42, 281, II 70, 91
 (I) co. crys 501
 cu 58, 164
 cuan 63
 cuch II 26
 cuddan II 56
 R cuddigl 197, 202, 226,
 517, II 33
 cuddio 197, 369
 cuddon, aco. cudon, b.
 kudon II 56
 b. c'houek 527, vgl.
- c'houek
 b. V. chueh 371
 co. kuen II 108
 neo. kuer 159
 co. kueth 121
 co. cuf, mb. cuff 58, 164
 R cufydd 197, 226, 233
 R aco. eugol 227
 b. V. kuhet 531
 aco. cuic 56
 aco. chuillioe 57
 (R) aco. cuillioes 57
 ac. cuinhaunt 125, II 356
 aco. cuit 57, 502, 521
 R b. V. chujet 490
 cul 414
 g. Cularo II 108
 R ac. cultir 233
 co. kullyek 69, 377, 520,
 544
 ab. cum- 58, 164
 g. Cumba 119
 R co. cummyas 205
 b. kuñ 58, 164
 ab. cunnaret 422
 abrit. Cunobarrus 44
 abrit. (ir.?) Cunutami II
 60
 abrit. Cunonali 13, 62, 147
 co. kuntel 501, aco. cun-
 tallet, ab. cuntullet,
 co. cuntullys 520, II 40
 co. kunys 335, II 39, 508
 curan 176
 abrit. Curcagni 12, 103,
 II 27
 R co. curene 520
 g. *κουρη* 168 (Z. 24, 38),
 184
 R co. curun, curune, b.
 kurunenn, co. kuryñ
 207, 335, 520
 G cussan 513
 R co. cuske 198, 231, 519
 R ac. co. cusil, aco. cu-
 sul, cusulioder, mco.
 cusyl, mc. cussyl 205,
 206, II 42
 G neo. cutt 519
 b. kutul' 520
 cuweh II 26
 neo. *kūz* 304, 502
 R b. kuzul 205
 ew 127, 416, II 205
 chwaer 67, 73, 246, 303,
 385, II 105 (Z. 16, 23)
 chwain II 15
 chwaith 379
- chwalu 359
 cwan 63
 chwannen II 15
 chwant 24, 139, 185, 373,
 526
 chwarddu 434, 504
 chware 434, 504, 516,
 chwareid II 338
 R chwarthawr, chwarthor
 231
 cwbl 130, 331
 R cweuwl 227, 228
 cwd, cwdd 473, II 205
 (I) cwddm 24
 chwe, chwech 78, 177,
 244, 254, 294, 401, 415,
 441, II 129, chweched,
 chwechfed II 135
 chwedl, chweddl 77, 135,
 331, 430 (Z. 14, 16), II
 46, 67, 621, chwedly-
 aeth I 333
 R chweffrawr, chweffrol,
 chweffor 196, 220, 491
 (Z. 6, 26)
 chwegr, chwegrwn 74,
 176, II 57
 chweinllyd II 15
 chwel 379, vgl. chwyl
 chwennych(u) 373, II 26
 chwerthin 504, II 413
 chwerw 78, II 116
 ni chwery II 338
 chwi 274, 294, 488, II 157,
 168, chwichwi II 157,
 168
 chwiorydd 74, 536, II 105,
 132
 chwith 77
 chwithieu II 157, 173
 cwl 94
 R cwllf 237
 cwlm 333, 334
 R cwlltr 233
 cwm 119
 cwmnwd 281
 cwmwl 281
 cwn 422, II 17, 70, 108
 R cwning 230
 cwnnwg 280, 333
 cwrff, cwrw(f) 168
 cwrwg(l) 281, 332, II 33
 cwrwff 168
 R cwsag 198, 231, 302
 cwt 'wo' II 205, 233,
 vgl. cwdd
 G cwt 519, cwta II 116
 cwthr 134

- chwydychwi 277, vgl. chwi
 cwydd 474
 chwydu 77
 chwyll 379, II 623
 cwyn 125, 376, 522, kwy-
 naw II 48, cwynfan II
 62, kwynitor II 393,
 cwyno I 376, II 48,
 cwynofaint II 48, 62
 R cwynos 208
 R cwyrr 208
 chwys 302, II 35
 R chwysig(l)en 210, 214
 chwythu 42, 88, 174, 435,
 II 627
 cy- 64, 205, 215, 284
 co. ky, s. ci
 co. chy 99, 369, 370 (Z.
 4, 10), 519, II 66
 co. kyk 520, vgl. chic
 cychwyn, cychwynnu 77,
 114, II 617
 cyd 'obgleich' 286, vgl.
 cyt
 cyd 'zusammen' 286 (Z.
 5, 23), II 213, 294, vgl.
 cyt; cyd-ddwyn I 422,
 cyd-fod I 423
 cydnabod II 447
 cydymdaith II 648
 cyf- 284, 475, II 252, 322
 R cyff 200, 238, 414
 cyfaddas 14, 284, II 5, 21
 cyfaillt II 35
 R cyfaint 197, 215, 377
 R cyfaith 228
 cyfalleu, cyfallwy II 16
 cyfarch 284, II 458
 cyfarfod II 252, 293, 442
 cyfarwydd 352, II 6
 cyffelyb 128, 165, 280,
 373, 410, 505, II 9, 27,
 33
 cyferfydd II 252, 442,
 cyferfflynt, cyferyw II
 441, 442
 R cyffes 221
 cyfiaith 166
 cyflawn, cyflawnu 279
 cyfieu 312
 cyfludd 147
 cyfoeth 124, 152, 251, II
 17, cyfoethog II 30
 cyfraith 123
 cyfranc 151, II 558
 cyffred, cyffredin 422, 476,
 505, II 59, 472
 cyfryw II 16
 cyfryw 447, II 203, 214
 cyfwyrain 237, II 56, 596
 cyfyng 107, 178, 255, II
 117
 cygein II 365, 481
 R (I) co. kygel 239
 cygwng II 661
 cyhwrdd II 372
 cyhyt II 119
 co. kyl 520, s. cil
 cyll 'verliert', co. a gyll
 II 337
 cyll (Pl. von coll) 302
 R cylehed 196, 230
 R cylllell 233 (Z. 31, 39),
 289, 383
 cylionen 147, 371, 378
 cymmaint, cymeint 289,
 II 119
 R cymhell, cymhell 237
 cymmer 118
 cymeraf, cymerassant II
 372, 412, 472, co. kym-
 meres I 519 (vgl. ke-
 meres), c. cymersant
 II 372, cymerth II 372,
 472, cymerwyt II 392,
 cymeryd I 289, II 412,
 472
 R cymhlegyd 192
 cymraeg 23, II 29
 ac. cymreith 123
 cymryt 119, II 372, 412,
 472
 R cymmun 208, 241
 kymmwt 281
 cymhwyllo II 485
 (R) cymhwys 281 (Z. 36),
 284
 cymmydog 280
 co. kymmys 539
 cymylau 281
 cymyrth II 372
 kymysgetor II 393
 cyn 'bevor' 138, 440
 cyn- 284, II 322, cyn
 'ebenso' I 147, 449,
 476, II 13, 119
 cyn 'obgleich' II 322, 330,
 cyn ny II 256, 322, 331,
 co. kyn 1425 (Z. 4, 13),
 473, II 256, 257, 322
 R cyn 'Keil' 196
 cynnaf 137, 138
 cynhauf 66
 cynddar, cynddared 422
 Cynddelw 277
 R cynhen 234
 cynhenid II 533
 ry-gynneryw II 293, 442
 cynneu II 39, 187, 293,
 508
 cynghaf II 532
 cyngahan II 481
 cynghelu II 485
 cynghor II 501
 cyngweini 64
 cynghwng II 661
 aco. kyniaf 66
 (R) cynifer II 119
 cynnorth, cynnorthwy,
 cynhorthwy II 16, 648
 cynr(h)on, cynrhonyn
 139, 141, 281
 co. kyns, kynsa, c. cynt,
 cyntaf 37, 66, 87, 120,
 137, 138, 440, II 121,
 123 (Z. 2, 34), 135, 187,
 293, s. gyntaf
 co. kynthus II 429
 cynnud 335, II 39, 508
 cynnull 520, cynnullaid
 II 40
 Cynwal 13, 62, 147
 R cynnwys (Adj.) 209,
 (Subst.) II 21, cynnwys-
 seb II 34
 cyny, cyn ny, s. cyn
 cynydd II 17
 cynnyg 282
 R cynhyrfu 227
 cyrhaedd II 28, 293, 300
 cyrbwyll 334, II 501
 R cyrchell 383
 cyrs 485
 cysgawd, cysgod 76
 R cyscows II 372, cysgu
 I 198, 217, 231
 R cyssegru 229
 cystlwn 84
 R cystrawen 196
 R cystwy 210
 R cyssyl 205
 cyt 'obgleich' 286, II 322,
 323, 331, vgl. cyd
 cyt 'zusammen' II 322,
 vgl. cyd
 (G) aco. kyt-iorch 64
 cyttir 423
 R cythraul, cythrawl
 (cythreul, cythrol) 139,
 203, 234, 370, 491, 515
 yn gythrymet 139
 kyuoethawe II 30
 cywarch 159
 cyweddu 'to carry' II 516

- cyweddu 'to conform' II 516
 kyweirdab, cyweirdeb II 34
 cyweithas II 20
 cywely 64
 cywilydd 181, 189
 cywir 64, 166, 309, 352, 364
 cywledd 64
 co. -d- 'dich', -d 'dein' II 160, 161 (Z. 22, 27), 168, b. da 'dich' II 164, da 'dein' I 284, 442, 464, II 163, 168, 192 (da re)
 c. co. b. da 'gut' 39, 96, II 18, 114, 121, 124
 G aco. da 'dama' 164
 b. da 'zu' 284, 286, 438, 464, II 166, nco. *dā*, *ðā* I 286, 407
 b. Tr. da = ra II 282
 dabre II 452, 454
 ab. daerlon 14, 124
 daew 459
 dad- II 300
 daddal 135, mc. dadalen 333
 dadbrynu II 300, 497
 dadebru II 454
 mc. dadeleu 333, c. ab. dadl 135, 323, 331, II 503
 dadwyrain II 596
 daear 66
 b. dael 135, 323, 482
 b. daelaouenn, daelou 124, 144
 daer 66
 b. daeraouenn, s. daerou
 b. daere 324
 b. daerou 124, 324, 430, 482, II 58
 daeth II 452
 dafad 132, 164, 180, 373, dafates II 18, 21
 dafn 331
 mb. daffnez 167
 R Dafydd 452
 mb. dagitty II 166
 g. Dagouassus 35, 39
 dagrau, co. dagrow 124, 296
 dahet 74, II 18, 37
 daiar 66, 305, II 50
 daiawn II 59
 dail 375
 dain 534
 daioni II 18, 59
 c. co. b. dall 60
 dal, dala, b. dalc'h, dalc'het 52, 106, 302, 333 (Z. 34), 368
 dalen 375, II 19
 co. dalhen, c. daly 106
 c. b. dam- II 301
 b. damglet II 301
 damryson II 301, 302
 damunaw II 582
 b. damzigeri II 301
 dan- II 301
 dan (Präp.) 286, II 159
 mb. da-n II 177, nco. *ðā-n* I 407
 danadl 332, 492
 B aco. dannet 500, s. dans
 co. danfensys II 392, c. danfon II 301, 302, 582, co. danfonno II 665
 (R) b. Dannouet 494
 co. dans, c. b. dant 24, 46, 137, 500 (Z. 13, 22), II 30, vgl. danz
 b. dañvad 132, 164, 380, 388
 co. danvansys II 392
 b. danve, danvez 68, 167, 388, 489, II 662
 co. danvon, thanvonno II 301, 665
 nco. danz 379, s. dans
 R b. daoni 240
 b. daou 55, 112, 320, 441, II 67, 127, 665 (daou zra), daouarn I 112, daouc'hant I 403, daoulagad, daoulagadik, daoulagadou, daoulagadougou I 283, II 71, daoulin II 70
 b. daoust 136, 530
 b. daouzek II 133
 dar- II 301
 c. aco. dar 144, 175
 b. V. dar, s. dareu
 (R) aco. darador II 52
 co. daras 35, II 36
 b. V. daraskl 333
 aco. darat 35, II 21, 36
 co. darbar, b. darbari II 301
 ab. darcenneti II 481
 mb. dare, dareu II 442
 b. V. dareu 324, 530
 mb. darevet II 442
 darferu II 301, 302, 472
 darfot II 277, 442
 (R) darllain, s. darllen
 ab. darleber 14, II 559
 (R) darllen, darlleo 222, II 561
 darmerthu II 476
 c. co. b. darn 52
 daroed' II 442
 daroganu 339, 477, II 481
 b. daroueden, s. darvoedenn
 darparu II 301
 b. darvoedenn 175, 495
 b. darvout II 442
 b. daskori 528, II 501
 (R) co. daserghyans, daserghyans II 48, daserghys II 410, daserhy I 223, b. dasorc'h I 223, 528
 b. dasprena 528, s. dazprenaff
 b. V. daspugn, b. dastum 493
 dathl, dathl-u 139
 ac. datl, datlocou 135, 323, II 30
 dathoed II 373, 394, 452
 ab. datolaham 333, II 337
 datwyreith II 596
 dau 55, 250, 282, 424 (γ ddau ddyn), 441, 443, II 127, s. deu
 co. dauas, aco. dauat 132, 164, 378, mc. dauattes II 18, 21
 mb. dauedof, dauetaf II 166
 ac. dauu 14, 48, 164
 mb. davedoch II 166
 co. daves 132, 164, 378
 mb. davet II 166
 daw 100, II 338, 452
 daw, dawf 48, 53, 164
 dawn 48
 dayar, dayr 66
 mb. da-z 416
 b. daz- 528
 (R) b. dazorc'h, s. dasorc'h
 dazprenaff II 301, s. dasprena
 mb. dazre 323, 528, II 677
 mb. dazrou 124, 324, 430
 b. V. de 'Tag' 531, II 14;
 co. de, s. deyw, dezadarn
 co. de- (= ir. to-) 284, II 300, mb. de 'zu' I 284,

- 438, d-e 'zu seinem, ihrem' II 164
 mb. -de 'du' II 163
 g. *ðe* II 294
 b. en de II 165
 nco. de 'gestern', b. deac'h 67, 319, II 25
 deall 303, 312
 nco. dean 319
 b. V. deaŋ 48, 164, 319
 co. (ny) thebraf (vare) II 666, (may) tebro II 352
 ac. mc. dec, co. b. dek 46, 122, 401, 403, 426, 441, II 129
 co. dek (Ipv.) 282, II 474
 mb. dech, s. deac'h
 R mb. deceff II 352
 R ab. deemint 240, 489, II 354
 dechreu 484, dechrenho 74, dechreuspwyt II 393f.
 co. decsyugh II 374, 474
 b. dekved II 135
 co. dek-war-nugans 403, II 133
 g. *ðeðe* II 380, 381, 473
 deddf, dedyf 333, 423, 538
 dedyw II 374, 452
 co. def 535
 mb. en deffe, nb. en defe 'hätte' II 165, 166, 238 (Z. 21)
 co. deffe, deffen 'kame' II 446, 452
 nb. o defent, en defet (Ipv. von 'haben') II 165, 166
 defnydd 68, 167, 350, 373
 co. deffo II 353, 446
 mb. deffoe II 165
 (R) co. defregh II 70
 deffroant, deffroydd 312
 deg 46, 122, 302, 401, 402, II 129, degau II 131, degfed, co. degves II 135
 R degwm 240
 co. degys II 474
 c. b. V. deheu 36, 303, 529, II 16, 186
 b. V. dehorn 531
 b. dehon 36, II 186, nco. *dehow* I 523
 deifo 108, 313, II 508
 deigr 124, 372, 430, II 91
 deilen 375
 deiseb, deisyl II 34
 b. deiz 42, 278, 422, II 14, 92
 co. del 424, 473, 486, 540, II 197, 325 (Z. 28, 41), 329, 671
 del II 353, 452, delawr II 391, 394
 co. yn della 540
 aco. delc 368
 b. delc'her 491
 b. V. dele 333
 aco. delen 375
 b. dellezet, dellid 528, II 507
 b. delienn 375
 delw 64, 277, 473
 delhwyf II 353, 452
 co. delyow 375
 delyse II 19
 R b. demm 164, 382
 co. b. den 69, 89, 166, 304, 319, 320, II 10, 70
 b. dena 111
 denfydd 489
 deng 402, 487, II 129
 dengyn II 57
 co. denshoc 16, 500, II 30
 mb. deoch II 166
 R b. deog 489
 b. deomp 320, II 166
 co. deppro II 352
 co. nym-der II 433
 b. Tr. der 486
 dera 105
 b. derc'hel 106, 491
 b. deread, dereata, de-reatoc'h 410
 derfyd II 442
 ab. dermorion II 10
 b. dero 486
 b. derou 484
 b. V. deru 335, 486, b. dervenn 144
 b. dervez II 14
 derw II 277, 442
 derwen 144, 175, 384
 derwydd 14
 deryw II 442
 co. des II 452
 R b. deskadurez II 43, desket, deski, desquiff, co. desky I 200, 201
 R co. destrewy 196
 co. deth (Präs. 2. Sing., Prät.) II 452
 aco. det, mco. deth 'Tag' 42, 369, 370, 519, II 92
 co. dethe II 163
 co. dethens II 373, 453
 co. dethy II 163
 co. dethye II 373, 453, c. dethynt II 374, 452
 deu II 132, s. dau; b. V. deu I 529
 b. deu, c. deuaŋ, b. deuaŋ 100, II 353, 452, 453
 deuben II 127
 deubi, deubyd II 446, 448, 452
 deucant II 67, 127
 deudec, deuddeg II 133, deuddeng I 402
 mb. en deuez II 165
 mb. deuff 48, 164
 deufed II 135
 co. deugh II 163
 deugain 312, s. deugeint
 deugant II 67
 deugein(t) 401, II 134, s. deugain
 mb. deuhimp, c. deuhont II 353
 b. V. deuhorn 531
 b. V. deulegad 283
 deulin II 70
 b. V. deun 530, 544
 deunaw II 131, 133, 134
 g. Deuognata 59
 (R) deuparth II 67, 127
 deupo II 446
 b. V. deur 530, 544
 b. (nem-)deur 79, II 78, 433, deurnout II 433, 448
 b. V. deusto, deustou 530, 539
 deutu II 67, 127
 deuthum II 373, 452, deuthym II 374, b. deuy II 353, 453, 673
 b. en deuz II 165
 mb. deuz (deux, Ipv.) II 453 (Z. 5, 38)
 mb. deuz (Prät.) 124, II 453, deuze, deuzech II 373, 453
 b. V. deuzorn 531
 mb. deuzye, deuzynt II 373, 453
 co. deve II 446, 452
 b. V. deveh II 14
 co. devethys II 446, 453
 b. deveuz (deveux) II 165 (Z. 8, 20), 425, 426 (Z. 6, 21), 429
 b. devez 'Tag' II 14
 b. en devez, devezo II 165, 425

- b. devi 108, II 508
 b. devoa, devoe (Ipf.),
 devoe (Prät.) II 165
 co. devones, devos 284,
 II 446, 453, 454
 co. dew 'zwei' 322, 441
 (Z. 14, 15), 521 (Z. 13,
 16), II 127 (Z. 2, 3)
 co. dew 'Gott' 59, 322,
 II 179
 co. dewes 313, 523
 co. deweth 422
 R Dewi 452, 517
 R dewin 210
 R dewis 210, dewisiad 369
 dewr 39, 45, 312, 516,
 II 3, 7
 (R) co. dewsys 501, II 42
 co. dewthek II 133
 co. dewy II 508
 g. Dexsiua 36, II 16, 186
 co. deyl 375, 378, 522
 (R) co. deyow 215, 238
 co. deyth, s. deth
 b. en dez II 165
 (R) nco. dezadarn 197
 mb. dezaff, deze II 166
 R b. dezerz 209
 mb. dezo 'zu ihnen' II 166
 b. en dezo II 165
 mb. dezrenell 528
 mb. dezrou 483
 mb. dezy II 166
 ac. di 'zu' 283, 286 (Z.
 14, 37), 438, b. di- I
 284, II 300
 ac. di 'von' 438, c. di
 'ohne' 278, II 8, 13
 di 'du' 286, II 157
 R diacon 201
 R diafl, diafol 201
 R c. aco. b. diagonal 201
 dial 101, 312, 480, II 6
 dianaf II 8
 dianc 152, II 372, 558,
 diangawr II 391
 R b. diaoul 201, 314, 529
 b. diar 314
 b. diaraok 289
 diar(h)eb II 620f.
 diasp(ad), diaspedein,
 diaspedeit II 57, 413,
 620
 diau, s. dieu
 ac. diauc 48, 122, 290, II 8
 R b. V. diaul 529, aco.
 diavol 201
 diawg, s. diauc
 R diawl 201
 diawt 313, II 38, 88
 dibenn 278
 ry dibit II 279
 (R) diblant 278
 (R) c. b. diblu II 8
 b. dibri, dibriff 111, 493,
 II 61, dibriad II 36
 dibwylllo II 485
 abrit. Dicalydones II 127
 R b. V. dichenn 371
 mb. dich-uy II 166
 b. did II 164
 diddan II 56, diddanu
 II 508
 didanc 492
 -didi 'du' 464
 ac. didi 'zu ihr' II 159
 didramweyt II 40
 die II 92
 b. diek 48, 290, II 8
 (R) diegi II 18
 b. diele'hat 106
 b. diet 314
 dieu, dieuod II 92, 132
 mb. diff II 166
 (R) diffaethwech II 26,
 diffaith, aco. difeid, ab.
 difeith I 228, mc. dif-
 feithwech II 26
 differyd, differth II 372,
 472, 473
 R mb. (Kaer) diffeth 228
 diflas II 8
 diffryd 477, II 299, 372,
 472
 difwydig II 281
 diffyrth II 372, 473
 dig II 48
 (R) digablu 410
 b. digant 438
 (R) digaplo 410
 b. digarza II 616
 (R) b. digas 284, 435
 b. digeri, diguery 123,
 II 337
 digiofaint, digofaint II 48
 digon 449f., 463
 b. digor, digoret 123,
 370, II 337
 R b. digouega, digouegor
 226
 b. digouezout 474
 ac. diguolouichetic II 26
 ac. diguormechis II 574
 dihaysssei II 372, 376,
 dihengis II 558
 R b. V. dihueunet 531
 dihun II 663
 b. en dije II 165
 c. b. dillad, dillat 24,
 370, 371, II 5
 mb. dileffn 84, 168
 dileu 282
 R diluw 197, 211, II 109
 dyls II 8
 dim, ddim 438, 460, 461,
 II 214, dim wy II 214
 b. dimizi II 301, 517
 b. din 'zu mir' 370, 426
 din 50, II 20, 67, dinas
 II 20
 b. dindan 440
 R abrit. Dinoot 541
 aco. dioc 48, II 8
 diod 314, vgl. diawt
 dioddef 313, II 295, dio-
 ddefaint, dioddefiant,
 diodeueint II 48
 diog 48, II 8
 b. diogan II 481
 diolweh II 650
 diosg 312, II 18
 aco. diot 313
 b. diou 320, 322, 441,
 525, II 127, 430
 b. diougan II 481
 b. diouz 314, 438
 ab. diprim 111, II 161, 413
 ac. di-r II 177
 dir II 16
 R b. dir 207
 mb. dirac II 166
 mb. dirhaes II 28
 mb. dirazoff II 166, 174
 b. diredek 284
 b. direza II 28, 294, 300
 dirfawr II 10
 ac. dirgatisse II 276
 dirgel II 10
 (R) b. V. dirien, b. diriou
 215, 529, 538
 dirmygu II 576
 g. Dirona 78, 532
 ac. diruestiat, c. dirwest
 80, II 8
 dirwy II 16, 597
 R b. disk 224
 (R) disgar II 8
 R b. diskenn 371
 R b. diski, disquiff 200,
 201
 R ac. disel 224
 b. V. (are) ziskoe 532
 b. diskogella 125
 R ab. discou 224

- R diserth 209
 (R) b. dishil'a 50
 (R) aco. disliu, b. disliy,
 c. disliw II 8
 distaw II 10
 R distrywio 196, 281
 ac. dissuncgnetic 125, 488
 mb. dit II 166
 ditheu II 157
 nb. mb. divije, mb. divise
 II 165
 R b. diviz 210
 b. divlaz II 8
 b. divoed II 281
 (R) b. divreac'h II 70
 diw II 159, 203
 R diwarnawt 201, 401
 (Z. 40), II 38
 diwedd 309, 410, 422, 504,
 diweddydd 422, diwethaf
 410
 b. diwiska II 18
 R diwrnod 201, 312, 313,
 402
 (R) b. diziaou, diziou 215
 b. dizougen 284
 b. dle 333, c. dled 100,
 b. dlefe 488, dleour 314
 R b. dluz 333
 do 'ja' II 260
 ab. do 'zu' 284, 438, II
 177, mb. d-o 'zu ihrem'
 II 164
 b. en doa II 165
 co. doar 'Erde' 66, 519,
 522, b. V. doar 530
 b. doare 449, 526, II 677
 b. doarenn 526
 co. re-thokko 410, II 275,
 352, 474
 ab. docondom II 338
 dođwyf, dođyw II 452
 doe 67, 89, 176, 252, 303
 b. en doe II 165
 co. b. doen 125, 483, II
 413, 474
 co. doer 66, 519
 doeth 124, II 373, 394, 452
 R doeth 206, 228, 481,
 doethawr 206, doethi-
 neb II 34
 aco. dof 'Schwiegersohn'
 48, 164
 dof 'zahn', mb. doff 164
 co. dof 'ich werde kom-
 men' II 452
 aco. doferghi 16, II 3
 co. dog 282, II 291, 474,
 dogo I 410, II 474
 ab. doguohintiliat 138
 ab. doguorenniam II 337
 ab. (ti)doihto II 9
 R ab. doith- 228
 ac. dolte 99
 ac. dometic II 30, 40, 504
 co. domethy II 301, 517
 co. don 125, II 413, 474
 ab. do-n II 177
 b. V. don 530
 b. doñ 164
 co. dones, b. donet, dont
 II 453, 454
 c. b. dor 32, 255, 428
 co. dor 'Erde' 66, 313,
 519 (Z. 4, 7), 522
 nim-dorbi II 433, 448
 ab. dorguid 14, II 11, 103
 (R) b. doricell II 55
 b. dorn 408, dornat II 35
 co. doro II 473
 g. Dorocoregum 256
 (R) co. dorsona II 277
 dos (Ipv.) II 451, 453
 co. dos (Inf.) II 453, 454
 neo. dothans II 163
 co. dothe II 373, 453
 co. dotho II 163
 dothoed, dothwyf II 374,
 452
 co. dothyans, dothye II
 373, 453
 dothyw II 452
 ac. mb. dou 55, II 127
 b. douar 66, 314 (Z. 22,
 37), 524, 526 (Z. 22, 29)
 b. douarenn 56, 526
 mb. doubloazyat II 36
 mb. doue 282, II 291, 474,
 doucque II 474
 ac. douceint II 134
 b. doue 59, 320, 322, 526,
 530, II 179
 aco. douer 17 (Z. 8, 20),
 332
 mb. dougaf II 413, 474,
 dougas II 374, dougen
 I 284, II 413, 474
 b. doun 35, dounoc'h-doun
 II 122
 aco. b. dour 17, 35, 332,
 416, 449, 523, 524, II 67
 b. dourgenn 538, II 33
 b. dourgi II 3
 b. dourn 112, 538, II 35,
 dournad II 35
 co. dow 55, 441, 521, II
 127, dowlyn II 70
 co. down 'tief' 35, 332, 523
 down 'wir kommen' 100,
 II 452
 (R) ac. dowomisura(m)mi
 209
 aco. doy 67, 521
 co. doyn 125, 483, II 413,
 474
 co. doys II 453
 mb. d-oz II 164
 dracheuynt 138
 draen 97, 374, 515
 R draig 192, II 107
 aco. drain 97, 378, 521
 b. dramm 87
 b. draskl 333
 draw II 159, 187
 co. b. dre (Präp.) 285, 286,
 438, 440, II 163, 166
 co. drē 'nach Hause' 304
 b. dreaun 97, 380
 b. dred 385, 495
 co. drehetho II 28, 294,
 300
 co. drehevel 334, II 24,
 300, 412, 532
 R dreic, s. draig
 e. aco. b. drein 97, 374,
 378, 380, 522, 526, b.
 dreinek 526
 aco. dreis 80
 b. dreist 381, 439
 b. dreiz, dreiz-enn 80
 mb. dreizaff, dreizoude
 u. s. w. II 166
 drem, b. dremm 42, 87, 495
 dreimeint, dremynt 373,
 494
 neo. drēn 97, 378
 b. dreo 536
 co. dres 439, II 163, dresof
 II 162, 163, dresto I
 422, II 162, 163
 co. dretho, drethof II
 163, 174
 co. drey II 473
 co. dreyn 378, 522
 co. dreys 439
 mb. dre-z 473
 b. drezenn 80
 mb. drezouff II 166, 174
 b. dribi 493
 (R) co. drokeleth, droco-
 leth, drokkuleth II 32,
 55
 co. droff II 473
 co. drog 'schlecht' 36,

- II 121
 ab. drog, drogn 107
 dros 381, 439, drossof
 462, vgl. trossof
 b. drouk 36, II 121
 (R) drud 496, 508
 drudwen, drudws, drudwy
 385, 495, II 16
 R aco. druic 192
 g. druida 61
 g. *δροῦγγος*, drungus 107
 drwg 36, 410, II 37, 121
 drws 80, 280, 281, II 20,
 21, 66, 91
 drwy 286, drwydi 462,
 vgl. trwy
 co. dry II 473
 dryeh 42, 122, 414
 drychafael, drychael
 334, II 300, 532
 drycket II 37
 dryekin 410
 (R) dryssawr 281
 drysien 80
 drythyll 160
 dryw 61
 c. co. b. du 116, II 107,
 116, 117, 122
 R b. V. duah 228
 duawe II 30, ac. dub II 116
 ac. dubeneticion II 463
 (R) ac. dubgint 234
 g. Dubis 116
 g. Dubnoreix, Dubnorex
 35, 51, 487, II 2, 62, 63
 g. Dubnotalus II 5
 duc 174, II 275, 277, 282,
 284, 374, 375, 379, 394,
 474, co. duk II 374, 474,
 c. duch II 353, 474,
 ducpwy II 394, 474,
 ducsei II 374, 474
 co. due 100 (Z. 32), II 452
 abrit. *Δουηκαληδόνης* 60,
 II 127
 co. -duer II 433
 co. dues (Irv.) II 452, 453
 co. dues (Ipf.) II 452,
 dueth (Präs.), dueth
 (Prät.), dueyth I 124,
 II 452, 661, mb. duez
 II 453, co. duff II 452
 co. duf (Subst.) 535
 co. dufa, dufe II 446
 dug-am, -ant, -ost, -um
 II 374, 381, 382, 474
 g. dugiontiio II 228, 238
 duhaf II 122, duhet I 74,
 II 37, 119
 aco. dui (duiglun, dui-
 vron) 322, II 127
 mb. duiff II 353, 453
 ac. duiutit 59, II 41
 mb. duiz II 453
 b. C. duluf 333
 g. Dumnacus II 63
 g. Dumnocoueros 51, 64,
 II 62
 g. Dumnorix 487
 g. Dumnouellaunus II 63
 (aco.) dūr 17
 co. -dur II 433
 R dur 207
 g. Duratius II 9
 neo. durdala II 277
 g. Durocasses 256
 co. dus II 452
 co. duth (Präs., Prät.)
 II 452
 aco. duw 'schwarz' 16, 116
 duw 59, 303, 322, 384,
 452, II 85, 179, duwdid
 II 41
 (R) duwdod 501, II 42
 aco. duy 59
 mb. duy II 353, 453
 (R) co. duyow hamlos 238
 co. duyth II 452
 dwe 174, 282, II 291, 474
 dwfn 35, 117, 383, II 5
 dwfr 35, 116, 281, 331,
 410, II 50
 dwrn 281, II 40, 46
 -dwy 'Gott' 59, 322, II 85
 dwy 250, 322, 441, 443,
 II 127, 170, 198, 430,
 dwyfed II 135
 (R) dwyflwydd(ol) II 127
 (R) dwyfreich II 70
 dwyn 125, 303, 483, II
 374, 413, 474
 dwyrain 237, II 56, 596,
 dwyre I 434, 526, II 596
 R dwys 209
 dy 'du' II 157, 'dein' I
 284, 286, 442, 464, II
 157, 168
 dy- 284, II 156, 300
 dyadu II 276
 co. dyal 101, II 6
 dyall 281
 R co. dyaul 201, 314, 370
 dybi II 446
 co. dybbry II 352
 dybryd II 9, 12
 dybwyf II 353, dybyd,
 dybydaf II 446 (Z. 7f.,
 27), 448, 452
 (R) co. dy byte II 13
 dychanu 474
 dychludo 474
 dyco, (ry) dycko 410, II
 278, 352, 474
 dychwel, dychwyf II 623
 dyckynet II 665
 dydd 23, 42, 68, 174, 281,
 302, 305, 422, II 92
 dydaw II 338, 452, dy-
 deuhawr II 391, 394
 dydi II 157
 dyduc, dydwyn, dydwyth
 II 373
 dydy II 157
 co. (mar) thyeo 48, II 8
 co. dyenkys 313, s. diane
 co. dyflas II 8
 me., co. dyffo II 353, 446
 dyfod, dyfot 284, 401, 435,
 II 252, 446, 452, 454
 Dyfrdwy 322
 co. dyffres 477, II 473
 dyfrgi II 3
 dyffryn, dyffrynn, dyf-
 frynt 36, 281, 410
 co. dyfun II 663
 dyfwyta II 281
 co. dyffyf II 353, 446, 452
 dygaf 125, 410, II 353,
 374, 413, 474, 475
 dyganu 474
 dygelu II 294, 485
 dygettaur II 393
 dygludo 474
 dygn II 665
 co. dyghow 36, 520, 523,
 II 186
 dygwydaw, dygwyddodd
 303, 474, II 372
 dygyfranc II 558
 co. dyhow, s. dyghow
 co. dyllas 24
 dyled 100, 333, II 66
 R dyleithio 228
 dylusg II 19
 dylwff 169, 333
 co. dylly 333, II 507, c.
 dyllyaf II 415, dyllyed,
 dyllyet I 100, 333,
 dyllyer II 396
 co. dyllyow 375
 dyllyu 100, II 507
 dym- II 301
 mb. dym (ny) II 166
 co. dym II 163, 671

dyma 459
 dymgyfarch II 301, 302
 co. dymmo II 671 (Z. 6, 13)
 dy-m-ryt II 671
 dyn 69, 89, 166, 281, 302,
 376, II 85 (Z. 36), 108,
 215
 co. dy-n II 163
 dyna 459
 dynad, dynhaden 332, 492
 co. dynnargh II 458
 dynionach II 25
 co. dynyrghys II 458
 co. dynnythy II 544
 dyoddef II 504
 dyoganu II 481
 co. dyow 36, 520, 523
 R co. dyowl, s. dyaul
 dyppo II 353, 446
 dyrchafael, dyrchaual
 334, II 300, 532
 dyre II 454, 596
 dyrreith II 373, 596
 dyret II 452, 454
 dyrnaid II 40
 (R) dyrnawt 281, II 46
 dyro, dyroddi, dyroi,
 dyry, dyrydd II 473
 co. dys II 163
 (R) dysgadoef II 394
 dysgarthu II 616
 R dysgl 224
 R dysgu 200, 217
 co. dysky II 18
 R dyseyl 224
 co. dyso II 163, 168, 671
 co. dysprenne II 300
 co. dyth 42, 370, 519, II
 92, 132
 co. dythane II 508
 R co. dyveyth 228
 co. dyvotter II 281
 dyw II 92
 co. dyw 322, 441, 521,
 II 127
 dywat II 373, dywawt,
 dywedaf I 182, 410, II
 373, 381, 393
 dyweddi, dyweddio II
 301, 517
 dywedut II 38, 373, 412,
 dywedynt II 337, dy-
 wespywt II 393 (Z. 33,
 36), dywetto I 410, II 352
 R co. dywelow 314
 dywot II 373
 co. dywy II 508
 R co. dywys 210

R co. dzhiaul 370
 b. e 'in' 402
 b. V. e (vor dem Inf.) 285
 b. V. e (Verbalpartikel,
 = a) 285
 b. e (Verbalpartikel) 426,
 427, 472, II 164 (Z. 19,
 22), 229
 nc. e (Verbalpartikel, =
 ef) 472
 co. -e 'er' II 160, 161
 mc. -e 'ihn, sie' 406, II
 157, 158, 171 (Z. 5, 12,
 26), 665 (Z. 9)
 nb. -e 'ihn' II 164 (Z. 38)
 c. -e 'sein' 442, II 157,
 -e 'ihr' II 157, b. -e, e
 'sein' 442, II 164, 173,
 -e 'ihr' II 164, vgl. he
 co. -e 'ich' II 160, 161
 mb. e 'ist' II 426
 b. eal 'Füllen' 103, II 661
 R mb. eal 'Engel' 224, 525
 neo. ean 109, 248, 378,
 483, vgl. oan
 b. V. ean 'er' 319
 b. V. ean 'Himmel' 319
 eang 107, 178, 290, 312,
 II 10
 R b. ear 203
 nco. eath 123, 248, 319,
 378, II-129, eatag II
 133, eathas II 135
 b. V. eaul 530
 b. eaz 123, 380, II 373, 452
 eb 'inquit', s. heb
 nc. ebbarn, s. ebron
 (R) ebawl, s. ebol
 ebe 129, II 621
 b. e-ben 36, 47, 535, II 196,
 215
 (R) b. ebeul, c. aco. ebol
 36, 122, 279, 335 (Z.
 25, 30), II 54
 R ebostol 236
 ebr II 179, 621
 b. V. ebr 38
 R co. ebral, b. ebral, c.
 ebrill 148, 192, 237, 239
 co. ebron 38, 289
 g. Eburomagus 365
 g. Eburouices 256
 echain II 295, 672
 echel 78, 373
 g. Equos 4
 b. ed 41, 304 (Z. 24, 39),
 II 58
 edaf 132, II 61

(R) nco. edanor 135
 ab. edemnetic 169, 380
 b. edenn II 58
 ederyn 373, s. aderyn
 edeu 132, II 61
 Edeyrn 423
 edlygu II 292
 edmygu II 576, 581
 edn 90, 135
 nco. ednack II 133
 ednebyd II 447
 b. edo, edoa, edoamp,
 edoent, edoff, edomp,
 edouch, edoun, edout
 II 424, 427
 co. eddrekk 134, II 594
 edrych 422, edrychawd
 II 372
 edwyn II 373, 379
 mb. edy, edynt II 424, 426
 edyw II 452
 b. eeun 92, 314, 320, 525
 ef 442 (Z. 26), II 155, 157,
 160, 170, 428, mb. eff
 II 164 (Z. 3, 28), 170,
 c. ef a I 416, 472
 R effaith 221, 228
 efe 277, 302
 mb. effezo 426
 efo 277, 416, II 157, 170
 co. effo II 352
 mb. effoe 426
 R Efrai, Efrei, Efroec,
 Efrwy 191, 253
 efydd 166, 351, 375, 537,
 II 17
 b. eguedoff, egedounn
 II 166
 co. egen II 424
 b. eget 530, 531, II 125,
 261 (Z. 24, 27), egetaŋ,
 egeti, egeto II 166,
 vgl. egit
 mb. eguetou II 166, 671
 mb. eguidoff u. s. w. II 166
 b. egile 47, 51, II 196, 215
 b. egit II 672, vgl. eget
 mb. egnit 530, II 166
 R aco. eglos, c. eglwys
 198, 208, 229, 452
 R egr 229
 ac. eguin 107
 R egwyddor 226, 373
 mb. eguytaf, egayte II 166
 aco. ehal II 661
 mb. ehanaff II 295
 ehangder 290
 ehawe 73, 252, II 100

- ehed, ehedec, ehedeg,
ehedfan 91, II 62, 412,
413
mb. ebet II 353
mb. eheuc 73, 252
mb. eheut II 353
aco., mb. ehoc 73, 252
ehofyn 517, II 12 (Z. 8,
24), 295, vgl. eofn
b. V. ehomm, ehomek,
ehomigeh 169, 288, 531
mb. ehomp II 353
R b. V. ehour 530
ei 'sein' 442, II 158, ei
'ihr' I 406, 407 (ei
nhain, ei mham), 415,
II 158, ei 'ihn, sie' I
406, vgl. a'i
eich II 158
b. C. eid 505
eiddaw 69, II 157, 170,
173, 260
eiddew 289, 303, 538
eidi II 157, 170, 173
eidion 370
eiddoch, eiddof, eiddom,
eiddot II 170, eidunt
II 157, 170, 173
R eigion, eigyawn 206
b. V. eih 504
mc. b. eil 69, 320, 380,
381, 446, 542 (pebeil),
II 59, 135, 196, 197,
vgl. ail; c. eilfed II 135
eilun II 59
b. eilzimezi 426, 474
ein (Pron.) 402, 407, II 158
b. ein 'Lämmer' 109, 248,
483, s. oan
b. ein 'Vogel' 90, 135,
430, 526, 528
eingion, einion 92, 114,
372, 379
einom II 157
b. eintaff 163
einweh, einym, einyweh
II 156, 157, 170
eira 104, 372, s. eiry
eirch II 458, eirchat,
eirchiad I 70
eirif 113, 278, 375
eirinen 103, 279, 374
eirmoet 372
eiry 282, s. eira
eiryoeet 312, 372
eisen 85, 331 (Z. 20, 36),
372, 374
eistedd 70, 72, 289, 303,
410, eisteddfod II 14,
eistetho I 410, II 352
b. V. eit 530, 531
eithaf II 123, eithr II 44,
vgl. eithyr
eithyd II 373', 374
eithyr na II 256, vgl. eithr
b. eiz 123, 248, 319, 381,
II 129, eizved II 135
b. ejomp II 373
b. el 'im' II 177
b. V. el 'wie' 531
el, b. y-el II 353, 356, 452
R co. el 224
ell (pump) 413, II 214
elain 138, 173, II 48
co. ellen II 353, 452
eleni 113, II 190
aco. elerhe 16, 40, II 33
R aco. elester, c. b. elestr,
aco. elestren 192, 216,
373
(R) elfen 200
aco. elgeht 16
R c. ab. eli 197
c. aco. elin II 59
ae. elinn, s. ellyn
co. ello, mb. y-elo, elot
II 275, 353, 356, 452
aco. els 500, c. elltrewen,
ab. eltroguen 14, 137
(R) b. elvenn (-dan) 200
ellwng II 565, 570, 580,
677
el(h)wyf II 353, 355, 452,
666
co. elyn II 59
ellyn 137, 373, 382, II 57
ac. em II 157
co. em-, b. em 285, 492
(vgl. Nachtrag II 663,
666), II 297
mb. em 'in meinem' II 164
b. ema 96, II 421, 427
mb. emaes II 665
b. emoun u.s.w. II 427
R b. embouda 238
b. eme 461, II 580
ac. emedou 166
ac. emmeni, aco. emenin
46, 109, 118
b. emeumsomp II 165f.
b. emez, emezaff, emezhañ,
emezhi, emezho II 580,
vgl. eme
ab. emgruit 14
ac. emid 166
co. emlathe II 297
b. emoamp II 166
b. emole'h 106, 413
b. emoun u.s.w. II 427
b. empenn 130
R co. emperour, emperur,
emprour 237, 519
co. empynnyon 130
(R) b. emrentaff II 297
R emys 241, 374
b. emzivad 487
en- 45, 115, 137
co. ab. mb. b. V. en (Ar-
tikel) 284, 285, 403 (V.
en eu, iù, en erùen),
444, II 177, 178, mb.
en (Adverbialzeichen)
I 445, II 77, 178
b. -en- 'ihn', s. hen
mb. en (pleonastisches
Pron.) II 428
co. en 'ich war, wir waren'
II 422
ac., b. en 'in' 392, 402,
403, (en a, en ha, en
noar), b. e-n, enn 'im'
II 177
co. ena 'dort' II 187
(R) nco. ena 'Seele' 170
mb. ennaff, ennhaff 422,
II 166
enaid 170, 282, II 40
R enaint 224
enawel 60, II 10
G ab. enbit II 659
b. enk 107, 178, 388 (Z.
7, 40)
mb. enquelezz, aco. en-
chinethel 45
R aco. encois 209, 230
ac. enderic, nc. enderig
21, 115, 373
(R) b. enderv 200
b. endevant II 166
endewais, endewis II 652
ab. endlim 115, 148
b. endra 473
(R) co. b. ene 170, 320
(Z. 14), II 111
mb. ennahe II 166
aco. eneb 38
(R) co. enef, mb. eneff
170, II 111
enoit, s. enaid
b. en em 278, 285 (vgl.
II 663), 474, 492, II 297,
666, en em-voads I 433
enep 38, 184
nco. ennes 109

R b. enet 200
 b. enn eur 447
 R co. enevalles 240, 280
 b. V. enevat 487
 R neo. enez 200
 b. enez, enezenn, enezi
 156, 381, 382
 enfawr 288, II 10
 mb. englenaff 95, II 539
 co. -engy, s. -ensy
 ac. ennian, s. eingion
 ennull 115, 148
 enllyn 115, 147
 enmetiam 489, II 337
 co. b. eno II 159, 167
 b. ennot, enouff, ennoun
 u. s. w. II 166
 enrhyfedd II 10
 co. ens 'sie waren' II 422
 co. -ense, -ensy II 160,
 161, 185 (s. ott-, wott-)
 mb. ent (Adverbzeichen)
 425, II 77, 178, 192
 R ab. entic 192, 231
 entraw 137, 139
 b. entre 139, II 166, en-
 troch, entromp II 166
 ac. enuein 46, 169, 373,
 II 112
 b. eñv 255, 389, II 67
 R b. erfor 194, 492
 enw 46, 169, 334, 373,
 414, 516
 enwir II 10
 enwyn 45, II 10
 ennhy II 166
 ennyn, ennynu II 508
 co. enys 156
 b. eo 320, II 422, 426 (Z.
 7, 16, 26), 430, 447
 b. eok 73, c. eoca 410
 eofn 263, II 12, s. ehofyn
 eog 73, 303, 410
 R b. eol 194, 322
 b. eoll 314
 b. eomp II 452
 b. eon 61, 62, 380
 b. eontr 55, 62, 320
 R b. eor, s. heor
 eos 312, vgl. eostik
 R b. eost 212
 b. eostik 283, vgl. eos
 ab. ep 404, s. hep
 epil 410
 R epistol 236
 g. Eppius, Eppo, epo- 477,
 II 63, Epomanduodur-
 um I 256, Epona I 36,

II 56, eporedias I 4,
 Eposognatus I 4, 35, 36,
 48, II 9, Eposterouidus,
 Epotsorouidus I 80, 532
 R co. epscop 202
 c. co. er (Präp.) 372, 438,
 c. er- II 156, 671
 e-r- II 295
 b. er 'im' II 177
 b. V. er (Artikel) 285, 444
 aco. b. er 'Adler' 491, 543
 neo. er 'Schnee' 104, 377,
 523
 R b. er 203
 b. V. er 'Schlange' 323, 530
 R co. erberow 199
 c. co. erbynn, erbyn 248,
 377, 378, 437, 452, 519,
 II 72, 74
 erch 126
 b. erc'h 104, 380, II 33
 abrit. Ercagni, ac. Erchan
 12, II 27
 ab. ercentbidi-te II 442
 erchi, ac. erchim 165, 373,
 II 61, 413, 458, c. er-
 chis II 372, 376, 377,
 458, erchit II 392
 ab. ercor II 5
 ab. erderh II 5
 erdolwg, erdolygu II 650
 b. ere 100, 113, 380, 382,
 II 593
 eredic II 412
 b. ereet II 413
 ereill 283, 289, II 196,
 co. erell II 196
 b. eren II 56, 413, 593
 b. erer 491
 aco. ereu 63, 334
 ergrynu II 292
 ergwyno II 496
 ergyr II 5
 erioed 312, 372
 I mb. erlecguez II 565
 er mwyn 452
 co. erna 473, II 184, 326
 erni II 159
 b. ero 63
 neo. erouh 502
 R erthygl 229
 b. V. erü 'Furche' 335
 b. V. (en) erüen 403
 b. ervad 445, II 77, 178
 R b. ervoas 202
 co. ervyre II 292, 472
 c. aco. erw 63, 334
 eryr 491

eryueis II 275, 276
 co. es 'ist' 520, II 428 f.,
 es 'du warst' II 422
 co. es 'als' II 125, 163, 261
 co. yth esaf II 233, 424
 co. eskar II 8
 ab. esceilenn 76, 113,
 333, 380
 g. *Esuyroes* 149, II 97
 R esgob, aco. escop 'Bi-
 schof', b. eskop 202,
 217, 280, 332, 375, aco.
 escop angeblich 'lepi-
 sta' 202, 217, II 662
 esgor II 615
 esgordd II 615
 esgud 76, 81, 152, 359,
 385, 514, II 7, b. eskuit
 I 76, 231, 528, II 7
 R esgusawd II 46, 110
 R esgyn 192, 198, 225,
 nco. eskynyas 192
 co. ese II 424 (Z. 36, 41),
 425, 431
 g. essedum 86, 152, 392,
 533, II 6, 298, 605
 aco. esel II 54
 co. esen, eses II 424
 co. es eth II 452
 (R) co. esethe II 605
 co. esof 502, II 233, 424,
 eson, esos, esough II 424
 co. esough 'als Ihr' II 163
 co. esow 41
 g. esox 73, 532
 G neo. est 304
 b. V. estik 283
 ab. estid 70
 R aco. b. estren 194, 197,
 220
 g. Esugenus 73, 532
 g. Esus 56
 R essyn 374
 co. eth 'wirst gehen' II
 452, 'ging' I 123, 521,
 II 275, 373, 452
 ab. etbinam II 463
 ac. etem 132, II 61
 co. ethen 90, 135, 430,
 vgl. hethen
 ac. eterin 90, 373
 R co. ethewon 196
 ac. etmet 162
 ab. etncoilhaam 74, 90,
 135, 280, II 18, 23, 337
 co. ethom 169, 385
 R co. ethow 196, 385
 b. etre, etrezounn 139,

II 166

R ethrywyn 234
 etweinitt, etwenwch, et-
 weynwch II 373, 547
 ethym, ethynt, ethyw
 II 374, 378, 452
 -eu (Augens) II 184, 185
 eu 'ihr' 283, 407, II 157,
 158 (Z. 28, 32), 173
 mb. eu 'ist', s. eo
 b. V. (en) eu 403
 (R) b. eubeul 335
 R b. eübi 197
 co. -eue ef II 160
 mb. euel, s. evel
 aco. euhie 16, 251
 ab. Euhocar 284
 aco. euitor 55
 b. eun 57, 285, 287, 447,
 529, 542 (zu 278), II
 126, 667
 b. V. eun 530
 aco. eunhinsic 92, 138,
 500, ab. eunt 92
 euod, euon 98, 99
 ab. euonoc 61, 62, II 30
 R eur, s. aur
 b. eur 'man ist' II 422
 b. eur 'ein' 155, 285, 287,
 416, 447, 529
 R b. eur, heur 'Stunde'
 206, 542
 R b. eur 'Glück' 212, 541
 (R) eurach, s. eurych;
 euraid II 40, eurdde
 II 28, aco. eure II 23
 R b. euret, eureud 203,
 206, 335 (Z. 23, 30)
 (R) eurin II 59, eurych
 II 26
 R mb. euryen 207
 mb. em eus II 165
 b. V. eutreune II 71, 107,
 eutru I 530
 euthum 123, 374, II 373,
 378, 452, euthyw II 374
 aco. euuin 16, 107, II 59
 b. euver 49, II 50
 b. eux, euz 524, II 422,
 426, 428f., am eux, em
 euz, ec'h euz II 165;
 vgl. co. evs
 b. eva 'trinken', co. eva,
 eve 289, II 352, 552
 co. eva, eve 'er' II 160, 161
 b. evel 286, II 166, 192
 (evel henn), 331 (euel
 pan), vgl. hevel; evel-

doun, eveltañ, evelti
 II 166f.
 b. evit 530, 531, II 125
 b. evn 90, 135, 430, 528
 co. evn 313, 522
 co. evs 520, II 428f.
 co. ewen, s. evn
 ewig 251
 ewin 107, 381, II 59,
 ewincarn I 156
 ewyll 314
 ewyn 61, 375, 514
 ewythr 55, 60, 139, 485,
 514, II 44
 g. Excingomarus 77
 g. Exobnus, Exomnus 49,
 295, 517, II 12, 295
 co. eyll 69, 377, 446, 522,
 II 196
 co. eys 41, 519
 eyt II 338, 451
 mb. ez 426, 472, 473, II
 229ff., 239, 252, 424
 b. eze, ezeff II 633
 b. ezel II 54
 mb. ezn 90, 135, 528
 mb. ezneu II 447, 448, 547
 b. ezomm 169, 288, 385
 b. ezomp II 373, 452
 mb. ezreuell 528
 -fa 374, II 15
 R ffa 192, 221
 R ffaeth 228
 R mb. faff 192
 R ffafr 215
 fal 165, 286, II 230, 256
 (ual), 325 (Z. 25, 39), 326,
 331, fal hyn II 192
 R co. fallens II 352, b.
 fallout II 448
 R fals, co. b. fals 147, 220
 (R) b. falvezout II 448
 R b. fanul' 210
 R b. fao 192, s. fav
 R b. faoenn 221, 222,
 Faouet 221, II 39
 b. faouta, faoutet 77,
 320, 528
 R b. faoz 220
 R ffasg 221
 co. fatel, fattel 424, 473,
 II 671
 R ffau 214
 R ab. fau 221, 222
 R neo. b. fav 192, 221
 R b. favenn 221
 R ffaw 240
 R ffawd 203

(R) ffawydd 221, 222
 fe 472, co. -fe 'er' II 161,
 s. ve
 R b. feiz 42, 201, 224
 fel 165
 R b. fell II 448
 b. felc'h 75, 106, 176, 188
 felly II 192, 665
 nco. fel'za 77, 378, 524
 R aco. fenester, c. ffenestr
 221
 R ffenigl, aco. fenochel
 202, 210
 R co. fenten 195, 335
 b. feon 68
 ffer 75, II 53, 101, aco.
 fer II 660
 ffern II 53
 R b. feskad, feskenn 221
 co. fes-te II 161
 R co. feth 201, 224
 co. fettel 473, II 671
 R b. feuntein, feunteun
 195, 335 (Z. 21, 30)
 -fi (-fifi, -ui, -niui) 464,
 II 155, 157
 R b. fiez, c. ffigys 228
 (R) b. finvez II 14
 R ffiol, ffiolaid II 40
 ffiou, ac. fionou 68
 R aco. firmament 201
 R aco. flair, c. fflair, ac.
 flairmaur 223
 co. fleshes(ygow), s. flogh
 R c. ffileirio, b. fferia, ab.
 fferiot, co. fferye, fleyrye
 223, II 338
 aco. flogh, nco. flogh 16,
 304, II 31, 71
 R aco. flurrag, c. fflureg
 235, 289, 491
 co. (ryth) fo II 161
 fo 472
 R ffo, co. fo 196, vgl. ffoi
 R b. fochou 505
 (R) aco. fodie 203
 R b. foenn 208
 mb. foennenn 68
 R ffoi 303, 516, vgl. ffo
 (R) ffolcen II 33, co. fol-
 neth II 32, aco. folter
 I 500
 ffonn 75, 375, II 86
 (R) ffonnod II 38
 R ffont 302, 312
 R fforech, b. fore'h 230
 G ffordd 302, neo. fford
 434

- R nco. forh 230
 R aco. b. forn 221, b. fornigell II 55
 (y) fory 99, II 79, vgl. afory
 G aco. fosaneu 524
 R ab. fou 221, 222
 b. V. fouerie 49
 R b. fourn 221
 R mb. fouzaff 233
 R nco. *fow* 214
 (R) fowch 303
 R b. foz 371, 504, 505
 b. frao, nco. frau 81
 (aco.) freg 16, 17
 R b. V. freh 530
 R b. V. frehein 229
 R b. frel' 222
 b. freon 68
 R b. freuza 229
 R ffrewyll 221, 222, 491, 514
 R b. friant II 49
 mb. froan, c. ffroen 82, 125, 376
 R b. froeza 229
 b. fron, s. froan
 R g. Frontu 49, 206, 248, II 108
 aco. frot, b. froud 35, 82, 174, g. *Φρουδης* 537
 R b. frouez 229, 483, 526
 R ac. fruinn 208, 221
 R aco. fruit, co. frut 229, 483, 519
 g. Frutonium 537, c. ffrawd 35, 82, 174, 361, 383, II 34
 ffrawst 81, 136
 R ffrawyn 208, 221
 R ffrawyth 229, 483, 526
 fry 462
 R ac. fual 220, 226
 co. (re) fue II 161
 ffun 384 (Z. 32, 40), II 628
 R aco. funten 195, 335
 R ffur, aco. b. fur 207
 R ffurf, aco. furf 205, 241
 R ffurfafen 201, 203, 241
 R mb. furm 205
 (R) b. furnez II 32
 R ffust, co. b. fust 221
 (R) ffwlcyn II 33
 R ffwrn 221
 R ffwyn 208
 fy 'mein' 150, 243, 284, 286, 287, 401, 464, II 157; fy (fyfi) 'ich' II 157
 R fydd 42, 201, 224
 co. (ny) fyes II 162
 R co. fyllly II 337
 co. ny fynnaf, s. mynnaf
 R ffynhawn, s. ffynnon
 ffyned 384, II 628
 R ffynnon, ffynnhonell, co. fynten 195, 234, 288, 383, 501, II 55
 (R) co. fynweth II 14
 (i) ffyn 517
 R ffyrf 333
 R (aco.) fyrvav 201
 co. (ov) fysky 524
 R co. fyth 201, 224
 co. (ty a) fyth II 161 (Z. 22, 37)
 fyth (vyth) 462
 co. -ga II 160, 175
 g. gabalus 39, 334
 g. Gabromagus 117
 b. gad II 108
 gadael, gadu 288, 502, II 412
 gaeaf, ac. gaem 66, 164
 g. gaesum 74, 96, 532
 gafael 95, II 532
 gafi 39, II 53, gafiach II 25
 gafr 117, 332, 372
 gair 144, 380
 co. galla II 337, c. co., mb. gallaf I 156, 157, 481, 524, II 25, 275, 337, 415, co. gallan II 337; vgl. galle, galsen, gallu
 c. co. galar 280, II 25 (Z. 8, 31), 50, 66, c. galareb II 34
 c. co. gallas 'ist gegangen' II 275, 285, 353, 374, 452
 co. galle II 337, mc. gal-
 lel II 412, co. gallen, mb. galhenn II 337, 352, b. galler II 392, 396, gallout I 433, 465, II 412, vgl. gallaf
 co. galow 334, vgl. c. galw
 co. galse 'war gegangen' II 275, 374, 452
 co. galsen 481, galser II 392, vgl. gallaf
 co. galsaf 'bin geworden' II 374, 376, 452, gal-
 sons II 374, 452
 gallt 137 (Z. 8, 22), 435
 gallu II 61, 412, vgl. gallaf
 b. V. galúein 531, b. galvet, c. galw 491, II 392, c. galwaf II 337, vgl. co. galow
 gan 'mit' 138 (Z. 21, 30), 285, 286 (Z. 5, 22), 287, 438, co. gan 539, II 162
 co. -gan- 'uns' II 160, 169, 175, 'unser' II 160, 175
 mb. ganas, ganat II 391, vgl. ganer, genel, c. geni
 ganddo 422
 b. ganedigez II 32
 b. ganen u. s. w. II 167
 mb. ganer II 391, mc. ganet (ny mat anet) II 277, 391, b. ganet I 175
 b. ganez II 167, 168
 co. ganow 156
 co. gans, gansam, ganse, ganso 138, 285, 422, 438, 502, 539, II 160, 161, 162, 163, 172, b. gant, gantaff, gantañ, c. gantaw, ganthaw, b. gante, c. gantunt, ganthunt, b. ganty I 138 (Z. 22, 39), 285, 422 (c.), 438, II 159 (c.), 162, 166, 167
 b. gaol 39, II 53
 b. gaor 117, 525
 b. gaou 55
 b. gar 408
 nco. gara 502
 c. aco. b. garan 38, II 56
 R garawys 193, 203, 220, 225, 231, 278, 313
 G gardd 110
 c. co. b. garm 144, II 60, 67
 b. garo 334
 garth 136, 180
 b. V. garhue 334, c. garw 227, II 116
 R b. garz 'Gänserich' 382
 b. garz 'haie', s. garth
 co. -gas- 'euch', 'euer' II 160, 161, 169, 175
 co. gase 502
 gast 283
 gau 55
 gauaf 66
 aco. gaur 117, 332
 aco. gauhoc, s. gouhoc
 co. gavel 95, II 532 (Z. 39)
 co. gaver, b. gavr 117, 380, 531

- gawr 144
 co. ge 'du' 502, II 160
 ac. gebel, c. gefail 'Zan-
 ge' 39, II 54
 gefail 'Schmiede' II 54
 co. an geffe (Konj. Ipf.)
 II 161, nyn gefe (Prät.)
 II 162
 R gefell 222, 240
 co. an gefes II 161, 425 f.
 mb. guff II 117 (guff?)
 co. an geffo, yn gefyth
 II 161
 geill II 337, 343
 geilw II 337
 (R) geiriadur II 43
 geist 283
 acco. ghel 16
 mb. guell II 337, co. gel-
 ler, mara keller, c. gel-
 lir II 392, 396
 co. gelow II 337
 acco. geluin 118, 378
 co. gelwel 334, 491, II
 412, c. gelwi, gelwit
 II 337, 392, b. gelver
 I 491
 R gem, ac. gemmou 222,
 241
 co. -gen- 'uns', 'unser'
 II 160, 161, 169
 gen, mb. guen, acco. genau,
 g. Genaua 17, 83, 156,
 II 16, vgl. geneu
 co. genef 285, 539, II 162,
 163, mb. gueneff I 286,
 II 166
 b. genel, guenell 95, II
 412, 533
 co. genes 'mit dir' II 160,
 mb. guenet II 166
 geneth 369
 geneu 156, II 16, 91
 mb. guenez II 166, 168,
 191
 geni 95, 373, II 533
 genni 39, 157, 160
 b. genou, s. gen
 genti, genthi II 159
 R co. genvar, b. genver,
 genveur 204, 215
 gennyf, genhyf 285, 462,
 II 159
 co. genys II 533
 b. geo 98
 b. geol 117
 b. geot 96, 525
 co. b. ger 380
 gerran 83
 b. gervel (guernell) 491,
 II 412
 co. -ges' 'euch, euer' II
 160, 169
 b. V. get 138, 287
 b. V. geu 529, vgl. c. gau
 co. (nyn) geuas II 161
 gendab II 34, geudy I 55
 acco. geuelhoern 39, II 54
 b. geure 335, II 374, 379,
 vgl. guerue
 b. geuz II 428
 co. (an) geva, (yn) geve
 II 162
 b. gevel II 54
 R b. gevell, b. V. gevel
 222, 240, 531, II 54
 co. (an) gevo II 161, (an)
 gevyth II 161, 162, 425
 co. gew 74, 96 m. Ntr.,
 322, 435, 520
 gewyn 369
 co. geyth 42, 369, 370,
 543 (Z. 1)
 g. Giamillus, Giamon.
 66, II 56
 R b. giber 238
 ac. gilb, gilbin 118, 375
 mb. guillif II 352, 356,
 guillir II 392, guilly
 (Ipf.) II 337
 b. Tr. V. gir 529 (Z. 21, 30)
 co. -gis- II 160
 mb. gutibunan 286, II
 213, 253
 b. glac'har 280 (Z. 19,
 24), II 25, 50, 66
 b. glad 157, II 34
 glan 147, 302, 303, 476,
 II 42
 b. glan 'Wolle' 388
 c. b. glann 38, 302, II 95,
 96 (Z. 29)
 ac. glanstlinnim 83 f.
 glanwaith 303
 b. glao 525
 b. glaou 63
 glas 79, II 18, g. glastum
 79
 b. V. glau 531, b. glavek
 525
 b. glaz 79
 neo. b. gleb (Adj.) 60,
 540, b. gleb (Ipf.), gle-
 bia, glebit 370
 (R) b. glebor II 52
 b. glec'h 128
 b. glefe 488
 gleindid II 42
 mb. glenn 38, c. glennnydd,
 s. glann
 b. Tr. glesker 493
 (R) glesni II 18
 (R) acco. glibor 60, II 52
 b. V. glih 60
 c. b. glin 156, II 66, 70
 b. gliz 60
 glo 63
 b. gloan 158, 179, 536, 540
 mb. gloat 157
 mb. gloeb 60
 b. V. gloestr 493
 gloew 67, 334
 mb. glon 63
 b. V. glouab(enn) 493, 535
 R b. glout 196
 co. glow 63
 acco. gluan 16, 158, 179
 b. V. glub 529, mb. glueb
 60
 (R) mb. gluebour II 52
 mb. gluesquer 493
 mb. gluiz 60
 R glwth 196
 co. glyn 156, 520
 glynn 38, II 66
 glynn 95, II 539
 gnawd 48, gnaws 49, 436
 gne II 97
 gnif II 544
 mb. gnou 61
 c. co. go- 253, 438, c. go-
 278, 449, 475, II 13
 b. go 'fermenté' 65
 b. goad 314, 385, 433 (Z.
 5, 8, 33), 536 (he voad),
 (en em) voads 433, 536
 b. goaf, goaff 74, 96, vgl.
 goao
 mb. goagronenn 493
 b. V. goai 530, 531 (Z.
 28, 34)
 b. goanak 385
 b. goaiv 66, 164, 320, 526
 b. goao 74, 252, vgl. goaf
 b. goar 'er weiß' 59, 113,
 433, 483, 526, II 391,
 406, 523
 b. goar 'krumm' 59 (Z.
 11, 33), 94, 526
 b. V. goas 531, mb.
 goasoniez II 32
 b. goaz 103, 433, 483, 526
 g. Gobannilus, Gobannio
 86, II 112

- gobant II 10
 gobennydd II 12
 R b. gober 222, 435
 co. gober, c. b. gobr, c.
 gobrwy, gobrynu II 16,
 497
 gobwyllo II 485
 gochanu II 481
 gochel, gochlyd 474, II 485
 goddef II 295, 504
 aco. goden truit 34
 godineb II 34
 godiwawd, goddiweddu,
 goddiwes II 373
 godro 97
 godyrddu 494
 R b. goel 'Segel' 208
 R b. goel 'Fest' 214, 223
 b. goelan 23
 b. goeled 386, 526, II 38
 b. goelo 321, 433, 435,
 goelvan 314, 433
 b. (war) oenklo 139
 b. V. goerein 530, b. goero
 97, 304, 324
 (R) (I) ab. goerp 227, 332
 R b. goest = boestl 435
 b. goest, goestl 136, 332,
 493
 b. V. goet 530
 b. goetaour II 14
 c. co. gof, mb. goff II 54,
 104, 112, c. (aco.) gofail
 II 54
 gofal II 48
 gofaniaeth II 32
 co. (re) woffe II 446
 gofeiliant II 48
 gofuno, gofyn, gofynaig
 281, 385, II 451, 582
 goganu II 481
 gogarthu II 616
 gogelu 474, II 485
 gogledd 68, 253
 gognaw 61, 177, 536
 gogr, gogrynu 124, 331
 goheb II 621
 gohen II 10
 R co. gol 214, 223
 co. golas II 38
 ab. golbinoc II 30
 R b. golec'hed 196, 230,
 436
 golchi 34, 59, 126, 381, 414
 (R) golchuries II 43
 b. golei, V. golein 381, 530
 co. goleow 139, 362, vgl.
 goly
 co. goles II 38
 goleu 82, 98, 186, 351,
 II 26, b. V. goleu I 529
 gollewin 107
 golfan 184
 co. golhy 34, 126, 435,
 535 (a wolgh)
 b. Tr. golo 'Kerzen' 529
 c. b. golo 97, 184, 304,
 II 573, c. goloi I 98,
 376
 co. golow 98
 aco. gols 500, 535
 co. golsowas 370, 489
 aco. goluan, mb. goluann
 184
 golud 54, II 39 (Z. 3, 9,
 14)
 b. golvan 184
 golweh II 650
 golwg 122, 174
 gollwng II 580
 (R) co. goly, goly-ow 313,
 II 18, vgl. goleow
 (R) co. golyas II 36
 gommedd II 580
 co. gon, mb. gonn 519,
 II 232, 447, 523, 524
 co. gones, gonetheugh,
 gonethys, gonyys 104,
 379, II 545
 c. co. gor- 23, 136, 246,
 474, 475, II 10
 b. gor 'Geschwür' 108
 co. gor 'er weiß' 59, 113,
 483, II 383, 391, 406,
 523
 gorchan, gorchegin II
 365, 481
 (R) gorchymmyn II 296
 gordd 114, 364, 435
 gorderchat, gorderchu
 536, II 35, 412
 goreb II 621
 b. goret II 601
 goreu (Superl.) II 121
 (Z. 30, 34), 124
 goreu 'tat' II 374 (Z. 13,
 16), 379, 453, 474, 545
 (Z. 11, 25)
 co. gorfen, gorfenne 130,
 II 6, 525
 gorffer II 441
 gorfoli 474
 gorfot II 443
 gorfrwd II 10
 gorfyn, gorfynt 168, 414
 gorfynydd II 12
 (R) co. gorhemennaf II
 296
 gori 108
 gorllewin 107
 co. gormel 474
 gormes 136
 co. gormola 279, 474
 (R) goror II 51
 gorphen 130, 414, 474,
 518, II 6, 525
 gorsedd 72
 gorsin II 663
 gorthaw II 652
 co. gortheby II 296
 gortho, gorthoi II 655
 co. gorthyp II 621
 gorue, gorucpwy, goru-
 gum II 373, 374, 381,
 474, 475 (Z. 2, 21), 545
 gorwedd 334, 474
 gorwydd 58
 co. gorryb II 621
 gos- II 295, 671
 aco. goscor, b. V. goskôr,
 c. gosgordd II 615
 co. goslow 489
 gosmeithio II 295
 R gosper 198, 214, 219,
 II 19
 gostegu II 295
 gosymdeithio II 295
 co. goth 'Gans' 521
 co. gothaf, a wothevy II
 337, 504
 co. gothes, gothons II 523,
 gothvos, gothvyth II
 446, 447, a wothe,
 wothen, wothyens II
 348, 383, 447, 523
 b. gou- 438
 mb. gou 55
 b. V. gouk 531
 b. goude 464, 501, II 167,
 417
 b. V. gouer 530, mb. goue-
 zaff II 447, gouffenn I
 423, II 352, 447, 665
 b. V. gouhe, b. gouhez 514
 R b. gouhin 204, 222, 382
 aco. gouhoc 16, 17
 R b. V. gouil 530
 R b. gouin, s. gouhin
 b. goulaz(enn) 493, 535,
 II 10
 b. goulennom(p) 433 (Z.
 23, 34)
 (R) b. gouli II 18, s. gou-
 lyou

- b. goullo 34, 148
 b. goulou 98, 529
 mb. gouliau, goulyou
 139, 314, 362, s. goul
 b. goumon 87
 b. goun(n) 433, II 447,
 523, 524
 b. gounezet, gounezo,
 gounid 104, 528, II 545
 b. gour- 246, 475, II 10
 co. b. gour 42, 519, 535
 (co. wour)
 (R) b. gourc'hennenn II 296
 b. gourdadou 23, 33
 b. gourfenn 130, II 6
 b. gourgamm II 10
 b. V. gouriad 'Wurzeln'
 II 35
 b. V. gouriad 'nähen' 60
 b. gouriz 43, 125, 382,
 483, 493, 525, II 91
 b. gourner 124
 b. gourni 23, 33
 b. gourvenn, gourvent 168
 b. gourveza 334
 b. gourzen II 10
 mb. gous 136, II 392, 523
 mb. gousifyat 389
 mb. gousot II 523
 R b. gousper 198, 214, 219
 goustad 34, 79, goustad-
 dik II 31
 b. V. gout 531, mb. gou-
 viet II 447
 b. gouzañv, gouzav II 295,
 504
 b. gouzouk 63, II 29
 b. gouzout 136, 423, II
 352, 412, 447
 mb. gouzronequet 124
 mb. gouzuont II 412,
 gouzvezet I 423, II 447,
 gouzyenn II 383, 447,
 523
 b. govel II 54
 co. govenek 385, woven-te
 II 161
 co. govos II 447
 co. govyn II 451
 co. a wovyth II 446
 co. gow 55, 435
 acc. goyf 66, 164, 320
 R co. goyl 208, 521
 R co. goyn 204, 222, 385,
 521
 co. goys 322, 385, 502,
 521
 co. goyth 102, 483, 521
 mb. gozro 97, 324
 mb. gra II 546
 b. grac'h 60, 159
 R b. grad 205
 R gradd 193
 graen 103, 515
 co., mb. graf 96, II 546
 b. gragez 380
 b. grahint II 354, 546
 graian 67
 (I) graiandde 422, II 28
 c. b. grann 46, 119
 b. (g)rann 'ich tue' 433,
 vgl. graf
 R gras 141, 486
 mb. grasenn II 374, 546
 R aco. grat 193
 (R) Gratlaun 205
 grawn 52, II 57
 R grawys 193, 231, 313,
 321
 mb. (g)razye II 373
 c. b. gre 98
 b. grec'h 540
 b. grek 60, 161, 248, 380,
 433, 540 (Z. 19, 26), II
 107, aco. greg I 16, 17,
 60, 161
 co. wreg 'tat' II 374, 545
 R b. gregach 213
 b. Tr. Corn. gregonenn 493
 b. greiz 43
 aco. grelin 98
 mb. a rer II 396
 co. wresse II 545, mb.
 gresomp II 374, 546,
 co. gressys II 374
 b. greun(enn) 52, II 57
 mb. grez II 374, 546
 b. griat 60, II 544
 b. griehou 505, s. gri-
 sienn
 mb. grif, gris II 354, 374,
 546
 b. grisienn, grisiou 69
 (Z. 14, 35), 380, 505,
 II 58, 91
 gro 63
 mb. groa II 546
 b. groac'h 60, 159
 mb. groaff 96, II 411,
 453, 546
 mb. groagez, groek 60,
 s. grek
 R Groeg 213, 253
 b. groez 108, 540
 R b. V. groh 202, 236
 aco. groningen, c. gronyn 52,
 69, 383, 477, II 57
 co. (g)ros II 374, 545
 aco. grou 63
 b. grouan 67
 b. grouek 60
 b. grouez 108, 540
 b. grouiañ 60
 b. V. grouiz 43, 493, 535
 co. grow 63
 co. growethe 334
 aco. gruah 16 (Z. 24, 39)
 co. gruk II 374, 474, 545
 (Z. 34, 38, 43, 45)
 gruddiau, grudyau 282
 mb. gruec, aco. grueg 16,
 60, 161
 aco. grueiten 69, 377 (m.
 Ntr.), 522, II 58
 grug 60
 aco. grugis 42, 125, 492
 ab. gruiam 14, 155
 mb. gruiif II 354, 546
 mb. gruizyenn 69
 co. (g)russe, grussys, gru-
 thyl II 374, 545, 546
 mb. gruyat 60, 155, II 544
 gryd 367
 co. gryghonen II 58
 R Gryw 253
 aco. guaintoin 74, 322,
 500, 521
 aco. guan 178
 aco. guar 94
 aco. guarac 94
 ac. guarai, guaroion 434,
 515
 aco. guaylen 322, 433, 521
 nco. *gūd* 'Gans' 304, 521
 gudif, gudhyf 165
 b. V. gue 531
 (R) mb. gueadur II 43
 aco. guedeu 41, 334
 ab. guedom 389
 mb. gueff 117 (gueff?)
 b. V. ur hueh 'einmal' 531
 aco. gueid 16, 522,
 gueidvur 16, 123
 ab. gueig 98
 R aco. gueil 204, 222,
 378, 385
 ac. guell II 121
 b. V. (ni hum) huel 531
 ab. gueldenes 96
 mb. gueler II 392, guelet
 II 412
 mb. guelhet II 37, 119
 mb. guelheur II 392
 ac., aco. gueli 98

- b. guelt 96, ab. gueltio-
 cion 96
 (R) aco. guenoinreiat 214,
 II 36
 aco. guennol 174
 mb. guentl(ou) 139
 aco. gueret II 38
 ab. guerg 13, 105
 ac. guerin 375
 aco. guern, guernens 156
 mb. guerue (*görrö*) 335,
 II 374, 453, 545, 546
 mb. gueryn 380
 mb. guerzit 137
 ac. guetig 375
 R mb. guezr 'Glas' 233
 R mb. guezr 'grün' 214
 co. a cuffan II 446
 aco. guhien 24, 75
 aco. guhit 514
 (R) mb. guiade(u)r II 43
 ac. guiannuin 74, 322, 536
 aco. guiat 98
 (R) aco. guiegur 422
 ac. guichir, guichr 122
 aco. guiden 41
 aco. guidthiat 16, II 36
 R aco. guil 208, 521
 aco. guilan 23
 ac. guillihim 165, II 29, 36
 mb. guilir II 392
 aco. guilschin 489
 aco. guilter 500
 ab. guiltiatou II 36
 R aco. guin 16, 17, 210
 R ac. gui(n)cip 207
 R mb. guinhezr II 42
 R ab. guinod-roitou 208
 aco. guins 500
 R b. V. guinver 238
 mb. guinvidic 492
 b. V. guir 531
 R ac. guird 214
 ab. guirgiram II 337
 mb. guirionez 314
 R aco. guirt 214
 ab. guirtitou 14, 137
 mb. guiryon 314
 aco. guise II 18, mb.
 guisquaff II 61, 413
 aco. guistel 136
 aco. guit 'Gans' 17, 102,
 483, 521
 aco. guit 'Blut' 17, 385,
 521
 ac. guithennou 14
 aco. guitfil 112
 co. gul, gull II 545
 aco. gulat 16, 157
 ac. gullengin 107
 ac. gupil 60, ab. ro-guli-
 pias II 281, 374
 ac. ab. guo- 438, 535 (zu
 S. 35, S. 59)
 ac. guodeimisauch II 295,
 374, 504
 ab. guohi 24, 75
 ab. guomonim 385, II 582
 (R) ab. guorcerdorian II
 296
 (R) ac. Guorthigirniaun
 II 59
 ab. guoteguis 55
 ab. guotig 13, 375, 381
 ab. guotroit 97, II 338
 ac. aco. gur 42, 519
 ab. gurelut 35
 ac. gurehie 13 (Z. 29, 40),
 14, 161, 372, 404
 guretreycat 333
 ac. Gurguarui 434
 ac. Gurgust 79, II 62
 ab. gurlimun 84
 (R) aco. gur-priot 214
 ac. gurt 287
 ac. gurtherdo II 159, 171,
 174
 aco. gurhthit 16, 137,
 II 38
 aco. gurthuhir 75
 ac. Gurguarui 434
 b. V. guskein 283
 co. guthel, guthyll II 545
 mb. gnyly II 337
 aco. guyraf 103, 385, 521
 R nco. guzigan 210
 c. b. co. gwa- 253, 438, 516
 b. gwad 386, s. goad
 gwadn 34
 nco. gwadn 178
 gwaddol 34, II 503
 gwaed 139 (Z. 31), 322,
 385, gwaedlyd II 15
 gwaeg II 29
 gwael 189
 (R) gwaell II 55
 gwaelawt, gwaelod 386,
 II 38
 gwaen 374
 gwaered 303
 gwaeth 322, 386, II 121,
 (g)waethaf II 670
 gwaew 32, 57, 74, 96 (Z.
 7, 21), 252, 334, 385,
 II 29, 50, 55, 71 (Z. 4)
 (R) gwaewawr 23, II 52
 gwag II 116
 gwagr 124
 gwahardawd II 372
 nco. gwaile 322
 gwain 'Wagen' 59, 104
 R gwain 204, 222, 374
 gwair 96, 103, s. gweir
 gwaith 123, 371, 379 (Z.
 7, 37), s. gweith
 G gwäl 214, 302
 gwal 'Lager' 147
 c. b. gwall 34
 gwala 34, 105
 gwaladr II 45
 b. gwalc'h, gwalc'ha 34,
 106
 b. gwalc'hi 34, 126, 380
 G gwald, gwaldas 147
 b. gwalenn 314, 433
 gwallo, y gwallofier 34,
 148
 gwallt 34, 96, 302, II 29
 G gwaltes 147
 gwalltyn 352, 383, II 57
 gwän, co. b. gwan 178,
 179, 373, II 42, c. co.
 b. gwander II 43
 nco. gwaneth 385, 538
 gwampwyt, gwant, gwanu
 139, II 372, 393
 gwanwyn 74, 313 (Z. 5,
 14), 321
 b. gwar 'krumm', s. goar
 gwar 94, 132
 gwar- 516
 co. gwarak 94
 gwarandaw 543, II 652
 gwarawt 182, II 373, 379,
 600
 gwarchadw II 296
 (I) gwareen 132
 gware 433f., 504, II 593
 b. gwarek 94
 gwaredaf 182, gwares,
 gwaret II 353, 373, 600
 gwarllost, gwarrog 94
 gwarthaf II 123
 co. gwary 434, II 593,
 mc. gwaryaf I 434, 538
 c. co. gwas 35, 78, II 108
 b. gwas 505
 gwasanaeth 290, II 32.
 gwassanaethpwyt II
 393
 b. gwaska II 515
 gwasgar II 615
 b. gwasked, c. gwasgod
 34, 385, II 6

- gwasen II 515
 Gwas-dwy 322
 b. gwasoc'h, gwasoc'h-
 gwaz II 122
 gwastad 34, 79
 gwaudd 514
 neo. *gwāv* 319
 gwawd 48
 gwawr 82
 b. gwaz 'Mann' 35, II 108
 b. gwaz 'Gans', s. goaz
 b. gwaz 'schlimmer' 386,
 505, II 121, 122
 gwddf, s. gwddw
 gwddost II 381, 523
 gwddw, gwddwg 33, 63,
 64, 68, 95, II 29
 gwe, b. gwea 98
 b. gweach 124, 136, 319
 (Z. 13, 18), II 663
 R b. gwek 200
 gwedd 'Joch' II 516
 gwedd 'Form' 41, 174,
 383, II 14, 516, gwedd-
 aidd II 17, 28
 R neo. gweder 233
 gweddi 108, II 551
 gweddill 110, 148, II 54
 gweddu II 516
 gweddw 41
 gwedy 13, 375, 379, 501,
 II 160, 230, 276, 279,
 323, 417, gwedy na II
 256, gwedyr II 276
 R co.-engl. Gweek 210
 gweff 117
 R b. gweg 200
 gweigion II 116
 gweini 104, 278, 376, 379,
 II 545, gweiniid II 545
 gweint II 372, 378
 gweinyddo, gweinyddu
 II 545
 gweir 103, 385, s. gwair
 gweith 123, II 545, 546,
 s. gwaith: gweithred
 I 262, II 52
 co. gwel, c. b. gwell 14,
 461, II 121 (Z. 19 ff., 36),
 co. b. gwella II 124, c.
 gwellhād I 277, 292,
 311, II 23
 c. co. gwelaf II 337, 448
 gwellaif 165, II 29, 36
 co. (mara) quellan II 337
 co. gwelan 433
 co. gwelas II 37
 b. gwellāt 277, 311, II 23
 b. gwelc'hi 380, 382
 b. gwele 98
 gweled, s. gwelet
 co. gwelen 322
 ni weler II 393, co. gwe-
 les, c. b. gwelet I 249,
 320, 377, 542, II 37,
 372, 412, 448
 gwellen 165
 (R) gweli 139, 362, 375,
 II 18
 co. gwello II 448
 gwelloc'h, gwelloc'h-
 gwell II 121, 122 (Z.
 6, 12)
 co. gwels 96
 gwelsant II 372, gwel-
 som I 280
 gwellt 96 (Z. 14, 20), 137
 c. co. gwely 98, 147, 313
 (gwelyf), II 560
 co. ny wely, ny welyn
 II 337
 gwen 96
 b. gwenn 41, 503 ('glück-
 lich'), gwennadek II 30
 R neo. (de) gwenar 214
 gwennawl 147 (Z. 40),
 174, II 54
 b. gwender II 43
 gwendid 373, II 42
 b. gwenneli, s. gwennawl
 R c. b. gwener 214
 Gwenfael 12
 gwenith 124, 385, II 661
 gwennol, s. gwennawl
 b. gwent 37, 292
 b. gwentl, gwentr 139, 487
 Gwenhwyfar 266, II 99,
 113
 R gwenwyn 214
 neo. gwenz 500
 gwer 'Talg' II 661
 R neo. b. gwer 'grün' 214
 R b. gwer 'Glas' 233
 neo. gweras II 38
 (R) (I) b. gwerbl 227, 332
 R b. gwerc'h(ez) 223
 b. gwerelaouen 82, 98, 285
 co. gweres II 601
 gwerin 158, 375, II 59
 y werit II 669
 b. gwern(enn), c. gwernen
 156
 R gwers 214, 220
 co. gwerthe, c. gwerthu
 II 526
 gwerthyd 14, 137, II 21, 38
 gwery II 661
 gweryd II 38
 (g)werydd II 669
 R b. gwerz 214, 220
 b. gwerza II 526
 b. gwerzid 14, 137, 382,
 525, II 38
 b. gweskle 489, 493
 R co. gwespar 198
 R b. gwesped(enn) 219
 gwest 80, gwesta, gwestai
 II 23
 co. gweth 'Mal' 123, 522,
 II 14
 co. gweth 'schlimmer'
 322, 386, 520, II 121
 co. gwethen 41, II 70
 co. gwethyll II 545, 546
 gweu 98
 gwewyr II 50, 71
 co. gweyth 41, 519, II 70
 b. gwez 'Mal' 123, 319,
 483, II 14
 b. gwez(enn) 'Baum' 41,
 42, II 70
 neo. gwia 98
 gwialen, b. gwialenn 313,
 314, 322, 433
 R b. gwik 210
 gwichiad 24
 (R) gwicor 422
 gwiddan, gwidon II 56
 b. Tr. gwif 389
 R gwig 210, 422
 neo. gwihan 24
 R c. b. gwin 210, 214,
 II 15
 (R) gwineu II 15, 116
 b. gwiniz 124, 385
 b. gwion 74, 252
 c. b. gwir 50, 320, 527
 gwirawt II 38 (Z. 14)
 gwirion 92, 158, 311, 312,
 b. gwirionez 304
 gwirod II 38
 co. gwiryon 313
 b. gwisk, c. gwisg II 18,
 b. gwiska I 283, II 61,
 413, c. gwisgad II 4,
 gwisgaw II 61, 372, 413,
 gwiscawe II 669, gwis-
 gawd II 372
 gwiw 74, 252
 R gwiwer 238
 gwlad 157, 302, 373, 385,
 II 34, 70 (Pl. gwla-
 doedd), 94 (Z. 9, 13)
 gwlan 158, 179

- co. gwlas 157, II 34
 c. gwledd 366
 gwledwch 373, 385, II 26,
 34, gwledydd II 70,
 94, 95
 gwllith 60
 R gwllwth 236
 gwlyp 60, 128, 129, 410,
 II 117, gwlybaniaeth
 II 32
 gwlych 128
 gwlypaf, cyn-wlypet 410,
 480
 gwnn 42, 96, II 447, 523,
 524
 gwna, gwna- II 545,
 gwnaeth II 373, 374,
 gwnaethpwy II 393,
 gwnaf I 14, 60, 96 (Z.
 10, 18), 433, II 353 f.,
 453, gwnânt I 302,
 gwnathoed, gwnathoe-
 dit II 373, 394, gwnaw
 II 338, gwnel, gwnel-
 hwyf II 354, gwnethum
 II 373, 374, gwnethur
 II 43, 412, 545, 546,
 gwneyd I 303
 (R) gwniadur II 43
 gwnio 60, 68, II 544
 gwr 42, 59, 302, 332, 422,
 II 14, 70, 215, 660, 669
 (yn vwyhaf gwr)
 co. gwra 524, II 545, s.
 gwraf, (g)wrama
 gwraich 16, 60, 159, 414,
 II 25, 108
 co. gwraf 96, II 453, 545,
 s. gwra
 gwragedd 13, 373, II 70,
 107, 132, co. gvraget
 I 378, II 107, neo.gwraih
 I 60
 gwraidd 69, 76, 179, 372,
 II 58, 91
 gwraig 13, 60, 161, 248,
 372, 404, 540, II 14, 25,
 107, 108, s. gwreic
 gwraint 540, II 48
 co. wra-ma II 161
 gwrandauf, gwrandauf,
 gwrandauf, gwrando
 277, 288, 543, II 652
 (R) gwrawl II 54
 gwrayne II 33
 co. gwrek, gwreg 60 m.
 Ntr., 161, 248, 377,
 II 107
 gwregys 42, 125, 375,
 492, II 91
 gwreic II 669 (yn vwyhaf
 g.), s. gwraic; gwreicka
 I 480
 gwreichion(en) II 58
 gwreiddyn 69 (Z. 13, 36),
 II 58, s. gwraidd
 gwreinyn 540
 co. gwrello, ny wrer II
 354, 396, 545
 gwres 108, 540 (Z. 17, 36)
 co. gwrethill II 545, 546
 gwrm 108, 169, II 60
 R gwrrn 222
 (R) gwrol II 54
 co. (may)wrons II 354, 545
 gwrth 43, 134, 414
 gwrthair II 296
 gwrtaith II 648
 gwrthdychiad 333, 422
 gwrtheb II 296, 621
 gwrthfach 475
 gwrthneuawd II 372
 gwrthret II 601
 co. gwry 524
 co. gwryans II 48
 co. gwryghon II 58
 co. gwrylyf II 354, 545
 gwrysgen 76, 367, 485,
 II 19
 co. gwrythyow 522, II 58,
 91
 gwryw 288, II 16, 185
 gwy 73, gwyar 67, 73
 gwybod, gwybot 42, 226,
 281, 484, II 412, 446
 gwybren 38, 321, 435
 gwybydaf II 446, 523
 gwybch 38, 75, gwychedra
 II 14
 (R) co. gwy(k)coryon 422
 gwychr 122, 245, 414
 gwydd 'wild' 112, 228
 gwydd 'Gans' 102, 204,
 304, 321, 430, 483, 515
 gwydd 'Anwesenheit' 58
 gwydd 'Bäume' 41, 221,
 383, II 70
 gwyydat II 338, 348, 523
 gwyyddbyll II 3
 (I) gwyyddel 58, 543
 gwyyddif 165, 389, II 29
 (Z. 27, 30)
 gwyydn 331
 gwyydost II 523
 R gwyydr 233
 gwyydwn II 447, 523,
 gwyydyanhwr II 391,
 gwyydyat II 338, 348,
 523, 524, gwyydyn II
 348, 383, 447, 523
 R gwyg 200
 gwyl 'verschämt' 181, 315
 R gwyl 'Fest' 214, 223
 gwyl 'sieht' 377, II 337
 co. gwyl II 545
 gwylan 23, 184
 (R) gwyyldy 147
 gwyylo 321, 435
 co. gwyyls, c. gwyyllt 96, 137
 co. wylta II 161, gwyl-
 vyth II 448, gwyyly II
 352, ny wyllyn II 337
 gwymon 87
 R co. gwyn 210, 214
 co. gwyn, c. gwynn 'weiß'
 41, 302, 383, 384, 503
 ('glücklich'), 519, II
 115, 116 (Z. 7, 18), 232
 (c. gwyn ei fyd), c.
 gwynder, gwyndra II
 43, 44
 gwyneb 38, 321, 435
 Gwynedd 156
 cyn-gwynnet II 37
 gwynallwy II 3
 Gwynhoedl 12
 co. gwyns, c. gwynt 37,
 292, 500, 519
 gwyntyll 281
 gwyr 'er weiß' 59, 112,
 430, 483, II 383, 391,
 406, 523
 gwyr 'krumm' 59
 gwyr 'Männer' 42, II 70
 co. gwyr 'wahr' 447, 520
 gwyrain 102, 279, 280,
 515, II 57
 co. gwyras II 38
 R gwyrdd 214
 R gwyrrh 200
 co. gwyrrhyns II 337
 R gwyrff 223, 313
 gwys (Subst.) 136
 gwys 'man weiß' 136, II
 392, 523
 co. gwyske II 61, 413
 co. gwyskel 524
 R gwysigen 210
 gwystl 84, 136, II 46
 (Z. 2, 5)
 co. gwyth 123, 522, II 545
 (Z. 36, 46)
 co. ny wythen II 523
 (R) gwythien 14

- co. gwythres II 52
 co. gwythyas II 36
 gwyw 74, 252, gwywo 281
 co. gy 'du' 464, 502, II 160, 161
 nco. gy 'sie' 502
 co. the gy 'dein Haus' 369
 gyd-ag 286 (Z. 6, 23), II 213
 co. nyn gyfye II 162
 co. gyl, gyll 481 (Z. 7, 11), II 337, gyller, mara kyller II 392, 396
 gylf, gylfant, gylfin 118, 363, 375, 414
 co. gylwes, gylwys II 337, 372
 co. ny yllly II 337, gyllyf II 352, 356, ny yllyn II 337, 352, gyllyr II 392
 co. gyllys 'gegangen' II 275, 452
 gynneu 139, 462, II 293
 co. gynsy 502, II 163
 gynt = cynt 462
 R gynt 234
 gyntaf 462, s. cyntaf
 co. gynys II 533
 co. -gys II 160
 gyt ac 286
 mb. gytteb (unan) II 213
 ac. co. b. ha 'und' 14, 243, 245, 412, II 134
 mb. ha 'dein' 403
 b. hagr 125, 413, 429, co. hakere 480, II 122, mc. hackret I 410, 480
 co. ha-d II 161
 b. had 492
 haearn, s. haiarn
 haeddel 39, 97, II 29, 46 (Z. 3, 6)
 ab. Haeluallon 54
 mb. haezl 97
 c. co. haf 71, 163, 524, mb. haff 18
 hafal 47, 165, 280, 286, 357, 373, 410, II 54
 c. Haf(h)esp II 662
 Hafren 72
 co. b. hag 243, 412, II 260
 co. hager 125, 332, c. hagr 125, 331, II 50
 haiarn 73, 374, 413, II 53, haiarnnde I 422, II 28
 haid 69
 haidd 69, 72, 381, II 2
 ac. hair 103, 404
 b. halan, s. alan
 R mb. Halegoet, Halegot 216, II 39
 halen 31
 R haliw, b. halo 211, 215, 216, 218, 238, 374
 ab. haloc 72
 aco. haloin 31, 323
 ac. halou 72
 mb. hambout II 444
 mb. hambrouc, s. ambrouk
 ac. han II 661
 han- (Präverb) II 301, 457
 b. -hañ 'ihn' II 164
 b. hañ 18, 163, 388 (Z. 14, 32), vgl. haïv
 b. V. hanal 31
 co. hanas II 20
 mb. hanbout II 444
 handit II 444, handwyf II 443
 hand-yth-vagwyt II 671
 hanner 138
 hanes II 20
 co. haneth II 79, 192
 hanfot II 158, 301, 320, 443
 b. hano, co. hanow 46, 169, 334 (Z. 28, 35), 378, 412, 489, 523, II 112
 hanpych II 320
 co. b. hanter 14, 138, 476, 501, 542, II 13, ac. hanther I 14 (Z. 26, 34), 138, 539, II 44, co. hantercans, b. hanterkant II 134, b. V. hanter-hant I 417, b. hanternoz I 278, ab. hantertoetic II 40, 410
 mb. hanu 334, b. V. hanu 335, 531, hanuët 531, mb. hanuet II 409, b. hanv I 388
 b. haïv 71, 163, 388 (Z. 14, 37), vgl. hañ
 b. hañval 47
 b. hañvesk(enn) 164, II 4
 hanwyf, hannwyf II 444
 hardd 282, hardded II 37, 119
 b. harzal 412
 hau 99
 mb. haul 165
 haul 62 (Z. 21, 36), 282, 293, 303
 co. haval 47, 165
 hawdd, haws, hawsaf, hawsed 288, II 119, 120, 123 (Z. 7, 28)
 hayarn, s. haiarn
 b. he 'ibr' 408 (Z. 4, 12), 413, 415, 481, II 164, 169, 173, 'sie' I 408 (Z. 5, 12), II 164, 169, 171, 'sein' II 669 (zu II 82); vgl. hi, i
 b. he- 284
 b. heal 97
 b. V. heaul 530
 heb 'inquit' 129, II 141, 179, 621
 c. co. heb 'ohne' 129, 377, 439, II 141, 159, 197
 hebgor 362, 423, II 501f.
 heblaw 277, 452
 nco. hebma 170
 hebof II 159, co. heboff, hebogh II 671
 G hebog 72
 aco. hebrenciat 16, 119, c. hebrwng 119 (Z. 15, 27), 126, II 301
 b. Tr. hec'h 'ihr, sie' 408, 413, 527, II 169
 b. hed 69
 hed, hedeg 91
 co. hedre 473, II 324
 heddwhc II 26
 heddyw 67, 252, 311, 381, II 72, 79, 92, 190, 192, 193
 hefelwch 128, II 27
 hefyd 528 (mit Nachtrag II 667)
 R hefys 240
 b. hegar 284
 ac. hegit II 338, 451
 b. hegleo 125
 b. hegos 161, 412
 heibaw, heibio 282, 377
 heidio 69 (Z. 36; so zu lesen)
 heiern 73, 374
 heird 282
 ac. heitham 404
 heyrn 73, 374
 b. heiz 69, 381
 (R) b. heizez 42
 b. -hel- 'ihn' II 164
 hël, hela 106, 302 (Z. 25, 38), 303, ac. (in) helcha 106, 534
 b. helene 113
 nco. helfia 106, ac. helgha-ti 106, 534, aco. helh-

- wur 106, II 14, co.
 helhys I 106, 523, c.
 heliad I 517, heliwr
 II 14
 G helm 333
 helw 64, 334
 hely 106, II 14, nco. hel-
 lys I 106, 523
 co. hem, hema, hemma
 170, II 191, mb. heman,
 nb. hemañ II 191
 b. V. hemb 389
 co. hembraonk, hembryn-
 kys 119, 492, II 337,
 349
 b. hemole'h 413
 c. co. b. hen 36, 447,
 II 12, 119
 b. -hen- 'ihn' 287, 403,
 II 164, 171
 b. heñ 165, II 164
 co. hen 'jener', mb. henn,
 co. hena, henna II 191,
 192 (Z. 5, 7), 193
 henaint II 48
 b. V. henal 530, s. hanal
 ac. henbidiat II 486
 ac. hencassou 357, II 20,
 32, 91
 b. heñchou 140, 152, 371,
 388, 505
 b. V. heneh, b. hennéz
 II 191 (Z. 21f., 26), co.
 henna II 191
 heno 123, II 79, 190, 192,
 193
 b. hennont, henhont II
 191
 b. henož II 79, 192
 henpych (gwell) 14, II
 320, 444
 b. hent 138, 140, 152,
 371, 388
 b. heñvel, s. hevel
 henwyf II 444
 mb. heny, pe heny II 164,
 191, 203, 212, 216 (Z.
 13, 30), 240
 henyw II 444
 heol II 94
 b. heol 62 (Z. 22, 36),
 293, 525
 R (c.) b. heor 24, 224,
 412, 525, II 660, 663
 ac. hepp 'inquit' 129,
 187, 410, II 621
 ac. co. b. hep 129, 425,
 439, II 167, vgl. ep;
 b. hep ken II 198, ab.
 hepcorim II 501, b.
 hepdoun II 167, 174;
 c. hepgor, s. hebgor;
 b. hepmuiken II 198,
 b. heptañ II 174, hep-
 zoun II 167, 174
 b. -her- 'ihn, es' 287, 402,
 II 164
 g. Hercynia silua 91, 412,
 490, 533
 co. hern 73
 b. hervez, c. herwydd,
 co. herwyth 408, 413
 b. hesk 'unfruchtbar' 71,
 126
 b. hesk 'gläeul', c. hesg,
 hesgen, aco. heschen
 16, 76
 b. hesp 71, 126
 R ac. hestaur, c. hestawr,
 hestor 216, II 91
 aco. hethen 90, 135, 332,
 II 23, 30, vgl. ethen
 co. hethew 67, 252, 311,
 II 79, 92
 co. hethy II 28
 R aco. heuis 240
 co. heul 62, 521
 b. heulia 370
 R heusawr, heuslau,
 heusor 219
 aco. heuul 62
 b. hevel, hevelep 47, 165,
 380, 505, II 33, b. he-
 velout II 612
 b. hevlene 113, II 190,
 192
 hi 'sie', 'ea' II 155, 157,
 170, 668 (= 'es'), mb.
 hi II 164 (Z. 3, 28),
 170, 171
 b. hi 'ihr' 408, 426, 481,
 vgl. he
 b. hi 'sie' (Pl.) II 164,
 170
 ac. hi 'in' 401, 404
 hidl 72, 216
 b. higolenn 412
 hihi II 157, vgl. hyhi
 hil 50, 72, 410, II 67
 hin 'Wetter' 369, 410
 ac. hin (Artikel) II 76,
 77, 178
 ac. hinn II 190f.
 ac. hinham 74, 280, II
 122, 123
 b. hini, ann hini 446f.,
 II 164, 191
 ac. hinnoid II 191, 194
 b. hint 'sie' II 164, 171
 ac. hint 'sind' 173, 286,
 404, II 422, 430
 R b. hinviz 240
 c. co. b. hir 51, 369, II
 120, 122, c. hiraeth, b.
 hiraez, c. b. hirder, b.
 V. hireah, mb. hirez
 II 32, 43, c. hir-hoedlog
 II 5
 b. hirin 103, 380, 382,
 412, 484
 b. hirio 67, 112, 381, II
 79, 92
 ac. hirunn 404, II 191
 R b. histrenn 194, 382,
 525
 hitheu 442, II 157, 173,
 185 (Z. 21, 31)
 aco. hiuin 62
 R b. hiviz 240
 mb. hiziu 67, 252, 311,
 II 79, 92
 ac. ho 'von' 404, vgl. o
 b. -ho- 'euch' II 163
 b. ho 'euer' 408, 413, 426,
 II 163
 mb. -ho- 'sie' (Pl.) II 164
 (Z. 4), 171
 b. ho 'ihr' 'eorum' 402,
 II 164, 173
 b. V. hoah 530
 b. hoal 56, 135, 484
 b. V. hoant 531
 nco. hōar 319
 nco. hoarn 319
 mb. hoaruout, hoarvez
 II 442
 mb. hoazl, s. hoal
 b. -hoc'h- 'euch' II 163,
 169, hoc'h 'euer' I 408,
 413, 426, II 163
 aco. hoch 74, hochwuyu
 74, 96, 252
 hoedl 56, 135, II 46
 hoenyn 103, 376, 516
 nco. hoer 'Schwester' 73,
 b. V. hoer 530, hoere-
 zed II 71
 aco. hoern 73, 413
 aco. hoet 55, 412, 500,
 522
 hogalen 412, 543
 hogen 383
 b. hogos, hogoz 161, 412,
 II 21

- hogyn 383
 ab. -hoiam II 123
 b. hol (= hon) II 163
 c. b. holl 302, 411, 413, 446, II 214, vgl. oll
 b. holenn 31, 323
 holi 376 (zu streichen)
 (R) hollol 303
 b. an hol re, c. holl re II 215
 hollt 77, holti 376
 co. homma, mb. homan, homman II 191
 co. hombronkys 119
 mb. -(h)on- 'uns' II 163, 164 (Z. 21, 25), 169
 b. (h)on 'unser' 285, 287, 402, 403, 416, II 163, 169, 190, 192, 236
 co. hon 'jene' II 191, c. honn II 190, 193, co. honna II 191, 197
 co. honan 408, 413, II 126
 b. V. honeh, mb. honnez II 191
 honno II 190, 193, 194
 b. hont II 187, 191, 192
 b. hor 'unser' 285, 287, 402, 403, 416, II 163
 neo. hor 73, 320, 321
 co. horn 73, 313, 319, 519, 522
 b. horz 114, 412
 co. hos 55, 500, 522
 G hosnan 524
 b. houad 55, 382, 412, 526
 b. houarn 73, 382, 413, 524, 526
 co. houl 62, 521
 b. houman, mb. houman II 191
 b. hounnez, hounhont II 191
 mb. -(h)ouz-, -(h)oz- 'euch' II 163, 169, (h)ouz, (h)oz 'euer' 1426, II 163, 169, 190, 192, 236
 mb. -(h)u 'Ihr' II 163
 R c. b. hual 210, 220, 226
 b. huanad 413, 527, II 295
 c. b. hud 58
 (R) aco. hudol 58
 huddygl 71, 125, 183, 332, II 33
 b. V. huek 531
 b. V. hueh 319
 b. huel 75, 413, 527
 hufen 71
 co. hubel 75, 490
 (R) aco. hubel-uair 216
 b. V. hui 531, mb. hui II 163
 aco. huibren 38
 ac. huil 103
 aco. huir 73, 246, 319, 521
 aco. huis 16, 56, 521
 R ab. huisicon 210
 b. V. hum 285, 474, 529
 b. V. hun 'unser' 285
 c. co. b. hun 'Schlaf' 94
 (dy) hun, (vy) hun 413, II 126, c. b. hunan I 413, II 27, 126
 ac. hunnoid, hunnuid II 191, 194, 195
 co. huny II 191
 b. V. hur 'unser' 285
 co. hus 58
 G hust, husting II 27
 R aco. huuel 196, huvel-dot II 42
 huzel 71, 125, II 33
 hwde 459
 hwnn 286, 404, 446 (Z. 38), II 187, 189, 190, 191, 193, 216 (Z. 19), hwanna II 191
 hwnt 152, II 187, 192, 193
 hwnnw II 190, 191 (Z. 5, 33), 193, 194
 hwy (Kompar.) 303, 320, II 120 (Z. 7, 23)
 (h)wy 'sie', s. wy
 hwyad 40, 55, 66, 293, 412, hwyaden 313
 hwyaf II 123
 hwyl 103, 483, 515
 hwynt, hwynteu, hwyntwy, s. wynt u. s. w.
 hwynyn 103, 376
 R hwyr 208, 216, 517
 c. co. hy- 284
 co. hy 'sie' (Sing.) II 160, 161, 170, 'ihr' I 407, s. y
 hyawdl 281, 284, 312
 R co. hyblyth 284
 hyd 'Länge' II 118, 'bis' I 424, 439, vgl. hyt
 hydd, hydd-od 42, II 37
 (R) hyddes 42
 hygar 284
 hyglyw 125
 mb. hygoulen 412
 hyhi 277, co. hyhy II 160 (Z. 28, 42)
 hyn 377, 536, II 119
 hynn II 172, 187, 190, 192, 193, 261
 hynaf II 122, hyned II 119
 hynt 138, 371, 410
 co. hynwyn 378, 489, 520
 hynny II 190, 191, 193, 194
 co. hyreth II 32
 hyshaf 74, II 122
 hysp 71, 77, 126, 248, 302, II 2
 hyt na II 256, 326, vgl. hyd
 hywydd II 9, 103, 288
 i 'ieh' 464, II 155, 157
 -i 'ihn, sie' II 665 (a'i)
 co. i 'sie' (Pl.) II 160
 co. i 'sein' II 160
 co. i 'ihr' 'eius' II 160, b. i 'ihr' II 665 (zu I 408, 415), vgl. he
 i 'zu' 283, 286, 401, 438, vgl. y
 ac. i 'in', s. hi
 mb. i-a 'geht' 314, vgl. y-a
 ia 'Eis' 40, 65 (Z. 12, 20), 96
 b. ia 'ja' 314, II 663
 iach, b. iac'h 65, II 41
 R iago 518
 iain 65
 iaith 65 (Z. 9, 26), 123, II 94
 b. ialc'h 333, 371, 382, 536, II 52
 g. iantumarus 40, 49, 65 (Z. 1, 20)
 b. V. iao 98
 R b. (diz)iaou 215, iaou gambli 238
 b. iaouank 61, 126, 320, II 122
 (R) b. iaouankiz, iaou-anktiz II 22, 42
 c. b. iar 65, 283, 304, II 86
 g. Iarilla 65
 G iarll 147
 ias 65 (Z. 16, 20), 79
 R (dydd) iau 214, 215
 iau 'Joch' 64, 98
 iau 'Leber' 313
 iawn 92, 158, 312, 313, 314, II 59 (Z. 5, 7)
 R idas 385
 idaw II 159

- R iddew 196, 213, 253, 385, 536
 idî II 159, 160
 nco. idhio 538
 aco. idne II 23, 664
 R b. idol 224
 iddynt II 160
 ie 289, 312, 437
 b. iec'hed, c. iechyd, co. ieghes II 37 (Z. 22, 31), 41
 aco. iein 65
 ieur 283, II 86
 ieith, s. iaith
 b. ien 65, ienien, b. V. ienion II 56
 ac. iehnlinn 13
 g. Ientumarus 40, 65
 b. ieo 98
 b. ieot 96
 aco. ieu 98, 521
 R b. V. ieu 529
 ieu II 33, 120 (Z. 8, 27), 123, ieuaf II 122
 R Ieuau 206
 ieuane 61, 126, 187, 282, 313, II 33, 116, 120, ieuenetid, ieuenetyd II 42, ieuhaf I 74, II 122, 123
 R co. ievan 213, 224, 370
 co. (nyn) ieves II 162
 aco. iey 65
 b. iez 65, 123, 483
 mb. if II 353, 452
 R b. ifern 201, 221
 i fyny 517
 igiaf, igian II 413
 i gyd 369, s. cyd
 abrit. -ibernus 13
 b. V. ihuel 529, 531
 R b. V. ihuern 531
 b. ijenn 370, 371, 380, II 107
 ill 446, II 214
 (R) b. ilc'hier, s. ialc'h
 b. ilin II 59
 b. ilio 538
 R b. iliz 198, 209, 229, 484
 im II 158, 159 (Z. 2, 42)
 i maes 401
 ab. imcobloent II 338
 i mewn 401
 R b. impalaer, impalaezr 237, 491, 543, II 42
 aco. impinion 130
 R e. aco. impog 202
 in 'zu uns' II 159 (Z. 10, 41)
 ac. ab. in 'in' 392, 401 (Z. 8, 12)
 ab. (nit) inaatoe 56, 253, II 39, 453
 (R) b. V. ineañ 319
 inneu 464, II 157
 b. V. inevat 487
 ing 107, 255, 302
 b. V. inhuel 529
 ac. in-it-oid II 178, 183
 b. inizi 382
 R insel 223
 ac. int, s. hint; b. int 370, 371, II 422
 b. intarv, s. intaoñ
 R b. intañvez 165
 b. intaoñ, intav 163, 165, 388, 525
 co. inweth II 667
 mb. (a) i-oa 314
 b. iod 65
 ab. iolent, c. ioli, iolweh II 354, 650
 R ionawr 196, 204, 215
 aco. -iorch 64, 126, vgl. yorch
 ac. aco. iot 65, 384
 ac. iou 98
 aco. iouene 61, 126, 175, 385, g. Iouincillus 61
 b. ioul 314
 b. iourch 33, 64, 126
 R ab. Iouuan 206
 ir 91
 ac. ir (Artikel) 284, 286, 287, II 177
 aco. ireh 104, 377
 b. irin, s. hirin
 (R) irllawn 210
 ac. is, iss 'ist' 173, II 427
 is 50, 438, II 121, 123, 159, isaf II 121, 122, 123
 (R) Is-Almaen 96 m. Ntr. g. Isarnus 73, 532
 ab. iscartholion II 616
 isel 50, 289, 353, II 54, 121
 ac. issem II 156, 427
 abrit. Iserninus, g. Isernodero 73
 isod, aco. isot II 36, 49
 ac. istlinnit 83, II 338, 343
 ab. istomid 78, 333, 381
 i-tt II 159
 b. Tr. it 529
 Ithel 385
 ac. itercludant II 338
 ac. itlann II 3
 ac. ithr 139, 234, 246, b. V. itre 139
 b. itron, itroun 137, 139, II 45, 56, 108
 R b. itrounezed II 71
 b. V. (en) iù 403
 ac. aco. ab. Iud- 65
 R iuddew 196, 289, 385
 ab. Iudmael 103
 R b. iun 215
 (R) ac. iurgchell 14, II 55
 ab. Iuthael 385
 R co. iuthewon, s. yethe-won
 mb. Iuzel 385
 R b. iuzeo 196
 b. V. ivet 531, s. eva
 b. ivez 528, II 667
 b. ivin 107, 381, II 59
 b. ivin 'if' 62
 b. V. ivlenn 255, 538
 R b. V. ivor 530, II 663
 Iwerddon 70, 91, II 109
 iwrch 33, 64, 126, 536, II 55
 (R) iyrchell 14, II 55
 b. iz 'ich ging' 380, II 373, 452
 nco. izal 289, b. izel 50
 R co. jawl 314, 370
 co. (nyn) jeves II 161
 R b. V. Jojeb 490
 R b. justified II 38
 b. Tr. (daou) lâ 484
 R b. labour 238
 I llac, llace 161, 302
 b. lakaat 314
 llachar 75, II 50
 llað, lladd 410, II 380, 412, 630, ab. lad-am II 630, c. llað-awd I 288, II 372, 380, llað-awr II 392, 401, 402, llað-ho, llað-o I 250, 410, II 352
 R co. ladar, lader 192, 233, 332, 501, II 107
 lladdfa II 15
 R lladin 191, 232
 R co. laddra II 352, c. lladrata II 35, co. laddro II 352, c. lladron I 206, II 70, 107, 108, co. ladtref II 352, b.

- laer I 192, 233, 382, II 107
 R llaes 218
 R llaeth, b. laez 228
 llafar II 7, 387, llafaru II 387, 559
 llafasu II 561
 R llafn 204, 240
 mb. llafuaz II 561
 R llafur 238
 b. lagad, co. lagas, aco. lagat 501, II 36
 aco. b. lagen 361
 b. V. lahas 531
 llai 69, 97, 374, 448, II 119
 llain 97, 374
 R ac. lais 218
 llais II 393
 R aco. lait 228, 521
 llaith 123
 llall 283, II 196, 197 (Z. 8, 10)
 llam, co. lam, b. lamm, lammaz 47, 170, 171, 302; c. llamhidydd, s. llembidydd; b. lamp, s. lamm
 llann II 3, 33
 Llancarfan 103
 (R) llances, llancesig II 30
 llannerch, aco. lanherch II 33
 b. lano 64
 Llanrwst 79f.
 b. lanv, c. llanw, llanwaf, co. lanwes 47, 64, 373
 R b. laosk, laoskentez, laosker, laosket 49, 218, 380, 535, II 49
 b. laouen 'Laus' 147, 305
 b. laouen 'froh' 61, 380
 b. laouer 61, 382, II 45
 R llara, b. lark 223
 R b. lard 410, II 38, 119
 b. V. laret 531
 R b. lartañ, lartet, lartik, s. lard
 R llary 223
 llas II 392, 393 (Z. 16, 23), 630
 R llaswyr 219, 492
 g. lat... 133
 llath 84, 146
 llathru 115
 R llatwm 490
 (aco.) ab. lau 'Hand' 14, 17, 49, 53, 164
 mb. lau 'gering' 97
 aco. lauar II 7, co. la- uara, lauaraf I 165, II 559, lauarre II 352
 co. lauasos II 561
 ac. laubael 14, 67, 148
 ab. laur 48
 R b. V. lausket 529
 g. lautro 61
 b. lavar II 7, lavaraz I 380, lavaret I 531, II 559, lavaret din I 426
 R b. lavnenn 204, 240
 R co. lavur 238
 llaw 53, 164, 303 (Z. 7, 18), 304, II 20
 llawd 133
 llawdr 324, 539, II 45
 R llawddu 224
 llawen 61, 373 (Z. 33, 35), II 57, llawenydd I 14, 373
 llawer 61, 447, llawer un II 191
 llawes II 20
 (R) Law Eurawc II 5
 llawn, yn llawn 52, 147, 279
 llawr 48
 (R) llawrwydd 212
 b. laz 84, 535
 b. laza, lazañ II 630
 R mb. lazr 233, II 107
 co. le 'weniger' II 119
 b. le 'Eid' 69, 98, 381, II 66
 lle, co. le 'Ort' 98, 184, II 278, b. leac'h 98, 319
 R b. V. leah 228, 319
 (R) mb. leanes 314
 co. leas, leas huny II 191, 668
 lleas, lleassu II 278
 mb. leat 100
 nco. leaub II 22
 R b. leaz 228, 319
 nco. lebmäl 170
 R co. lek 203
 mb. lech 319
 llechwedd 78
 lled 'Seite, Hälfte' 414, 476, II 8, 13
 lled 'breiter' II 120 (Z. 3, 29), 123, co. b. ledan 'breit' I 43, 501, II 56
 lledeis, lledeist, llede- seint, lleðessynt II 380, 393
 lledfarw II 3
 lleði II 337
 lledr 331, II 45
 R ac. leeces 203, II 22
 co. lef 535
 llefein II 413
 (R) llefrith 491
 g. legasit 98, 245, II 406
 co. legessa 502, 544
 R llegest, b. legestr 332
 nco. ləgožan 502, II 101
 ac. leguenid 14, 373
 R b. V. leh 319
 ab. (nahu)lei 97, 380; mc. llei, s. llai; lleiaf II 123, lleiafiant II 48
 lleian 314
 R aco. leic 203
 R lleidr 192, 206, 233, 331, 382, II 107
 ab. leihām II 123
 lleill 283, 303, II 196
 R lleisw 218
 R lleithig 228
 b. leiz 123
 b. lemm 304, 481, vgl. c. llym
 llembidydd II 17, 18, 38, llemmtyor II 393¹
 co. lemmyn 492, 539
 co. len 'voll' 52
 R llen, b. leun 222, 225, II 562
 b. leun 'Teich' 37
 b. lenker(n)enn 109
 co. lenwel, c. llenwi 64, 373
 R b. leo 212
 lleoedd 313
 R b. leon 197
 R b. Leon 197
 R b. leor 226
 co. ler 48
 b. ler II 45
 b. lerc'h 105, 382
 b. lereier II 71
 R b. V. leret 530
 b. V. lereu, b. lerou 324, 530, II 71
 co. lergħ 105, 382
 aco. les 'herba' 378, II 20
 les, aco. les 'commodum' 167
 b. les- II 8, 72
 llese 147, 367
 b. leski 76, 382
 lleseint II 393
 llestair II 51

- aco. lester, c. llestr, b. lestr 81, II 18, 66, 69, 664
 R co. leth 228, 521, 522
 lletaf II 123
 g. Letania 60
 lleted II 119
 ac. leteinepp 38, 371
 lletty 414, 423, 480
 aco. leu 'Steuerruder' 61
 R aco. leu 197, 253
 lleuad 98
 g. Leucetius 54
 b. leue 99, II 22, 379
 lleuen 147, 305
 co. leuerel, leuerryf II 352, 559
 co. leuesyn II 561
 lleufer 98, 174
 (R) ab. Leu-hemel 165
 co. b. leun 52, 304, b. leunia 370, 371
 co. b. leur 48, b. leurzi 417, 475
 R b. leuskel 49, 218, 380, 535
 ac. (Cruc) Leuyn 92
 R co. levar 226, 332
 b. levenez 380, II 17
 (R) aco. leverid 491, 543
 (R) levier 62
 R b. levr 226
 nco. lēw 61
 R llew 197, 253, 303 (Z. 8, 18), 304
 llewa 107, 184, II 568
 aco. lewen (ki) 16, 305, 521
 llewenyð 373, II 17
 llewych II 26, llewychawt II 338, llewyrch II 26
 g. Lexouii 78
 R lleyg 203
 co. leys 378, 379, 520, II 20, 91
 R co. leyth 228, 521, 522
 b. lez (Subst.) 381, II 21
 R b. lez (Präp.) 452
 (R) b. lezen 319
 b. V. lezeu 529, s. louzou
 mb. lezr II 45
 lliain 311, II 103
 R b. liamm 222, 314
 ac. liaus 290, 313, mc. lliaws 68, II 21, 120
 R b. lik 203
 g. Lienes 125
 R b. lichou 218
 llierid II 312
 c. lliid, b. lid 133, 302, c. lliidawg, lliidiowgrwydd 279
 nco. lidzhiu 501
 ac. liein, b. lien 311, II 57 m. Ntr., 103, s. lyen
 b. lies, liez 68, 290, 314, II 21
 aco. lifern II 53
 R b. lijou 218
 ab. limn, limncollin 32, 84, 168, ac. limnint II 338
 g. Limonum 175
 R llin 'Flachs', aco. b. lin 210, 492
 R llin 'line, string' 197, 210
 R nco. lin 'Montag' 207
 aco. -lin 'Teich' 37
 b. linad, aco. linhaden 332, 492
 g. Lindimacus 37
 R abrit. Lindocolina 541
 abrit. Λίνδον 37
 R b. linenn 210
 g. Lingonas 86, II 98
 ac. linisant II 374
 ab. linom II 61, 62, 565
 R llinyn 210, 377
 b. liorz 116, II 3
 b. liou 51, 320, 525 (Z. 28, 32), 528
 mb. lisquidic 382
 R b. lisiou, ab. lisiu, ac. lissiu 218
 (R) aco. b. listri II 18, 69, 664
 lith 'mash' 160
 lith 'Köder' 160
 R lith 'lesson' 209, 229, 377, 541
 g. Litanobriga 43
 ac. Litau 60
 R aco. litheren 200, 234
 lithred, lithro 24, 131, 134, II 46
 g. Litugenus 133
 aco. liu 51, b. V. liú 531, g. Liuius, Liuo 51
 R ab. liusiu 218
 b. liv 528, liva 525
 b. liviriz 380, 525, II 374
 (R) b. livriz 491
 c. lliw 51, 303
 g. Lixouii 78
 R b. lizer 200, 234
 llo 'Kalb' II 22
 ac. lo 'Grab' 97
 nco. lo, b. loa 'Löffel' 101
 b. loar 186, II 49
 b. V. loarn 92
 aco. loch II 22, 23, 25
 g. lokan 97, II 86
 aco. loder 324, 539, II 45
 B nco. lodn 135
 aco. loe II 661
 Lloegr 331
 b. loen, loened 135, 526, 530, II 70
 lloer 186, II 49, b. V. loer I 530 (Z. 12)
 co. loer 'genug' 521
 b. loer 324, 530, 539, II 45, 71
 lloeren II 33
 mb. loezn 135, 539
 aco. lof 17, 53, 164
 mb. loffr 117
 nco. logaz, aco. b. logoden, nco. logosan II 71, 101, b. logota I 502, II 52
 (R) b. logotaer II 52
 ac. bloimol 13
 llomen II 58
 llon II 17
 b. V. lon 530
 llonaid II 40
 b. lonka, Tr. lonkañ, V. lonkein 151, 529
 R llong 33, 147 (y llong), 195, 281, 376, 383, II 20
 (R) llonglywydd 62
 llonydd II 17
 aco. lor 'Flur' 48
 co. lor 'Mond' 186
 b. V. lor 'chaussure' 530
 aco. lorch, b. lor'henn 104
 lloscetawr II 393, lloggi I 76, 382, 383
 llogswrn 80, 485, II 53
 co. losky 76
 co. losow, losowys 378, II 71, 91 (Z. 9, 15)
 b. lost, c. llost, llösten, b. lostenn 80, 304, 485
 co. b. louan 164, 388
 b. louar 382, s. louazr
 b. louarn 92, 188, 382, II 53
 mb. louazr 61, 181
 ac. loubur 98
 I b. louc'h 361

g. Loucetius 54
 b. loued 502
 aco. mb. louen 61
 abrit. Louernaci 92, vgl.
Λουέρνιος
 mb. loutfan 164
 b. lounka 529, s. lonka
 co. lour 521
 (R) b. louteri II 43
 aco. louuern 92, II 53
 b. louzaouenn, louzou
 378, II 57, 91 (Z. 9, 15)
 mb. louzr 324
 b. lovr 117
 neo. low 147, 305
 co. lowarn 92
 co. lowarth 116, II 3
 aco. lowen 'Laus' 147,
 305, 521
 co. lowen 'fro' 61, lo-
 wene II 17
 co. lower 'viel' 521, 536
 co. loys 502
 mb. lozn 135
 llu, co. lu 17, 84, II 35,
 70, 131
 neo. luan 147, 305
 lluarth 116, II 3
 co. luas II 668, mc. lluaws
 I 313
 llucheden, b. luc'hedenn,
 c. lluchedyn 54, II 37, 58
 g. Lucterius 123
 lludd 147
 b. ludu, c. lludw 63, 334,
 335, 501
 co. luef 535
 co. luen 52
 co. luer 48
 g. *Λουέρνιος* 92, II 53,
 vgl. Louernaci
 co. lues 313, II 668
 lluest II 35
 b. lufr 98, 174
 llug 54, 122, 174
 aco. lugarn 122, II 668
 g. Lugdunum 50, 291, II 2
 b. lugern, c. llugorn 122,
 II 53
 g. Lugoues, Lugu- 61,
 98, 253, II 91
 g. Lugudunum 98, II 2
 g. Luguselua 64
 I ab. luh 361
 co. luhes, luhet 54, II 37
 aco. luir 186
 ac. luird 14, 116
 R llun, b. lun 207

llun 'shape' II 59
 abrit. Lunarchi 415
 ab. ro-luncas II 281, 374,
 678
 llunio, llunyaw II 61
 R llurig 205, 206
 llusgo II 19
 co. lusow 63, 334, 501
 lluthrod 134
 aco. luu 84
 aco. luworchguit 116
 g. Luxtiirios 123
 mb. luz 147
 llw 69, 98, 381, II 66
 I llwch 361
 llwdn 135, 331, s. llydnod
 llwfr 117, 364, II 50
 llwm II 51, 58
 llwr, llwrw 33, 104, 105
 llwy, llwyar, llwyarn 40,
 101, II 53
 llwyd 502
 llwyf 'Söller' 84, II 67
 llwyf 'Ulme' 175
 llwyn 84
 llwyr 521
 llwyth 123, 515
 llyad 100
 llydan 43, 414, II 15, 56,
 120, llydangarn II 5
 Llydaw 60, 180
 llydnod II 37, 70
 R co. lyen 222
 mb. lyen 314, s. lien
 llyfan 33, 164
 llyfasu II 561
 G llyffethar 540
 llyfn 84, 168, 332
 R llyfr 226, 332, llyfran
 II 27, llyfrawr II 52
 llyfu 100, 108, 313
 llyg 376, II 101
 llygad II 36
 llygod(en) 281, 376, II 71,
 101
 llygorn 122, II 53
 llygota 502
 llym II 115, vgl. b. lemm
 llyma 458, 459 (Z. 2, 10)
 R co. lyn 'Flachs' 210
 co. lyn 'Wasser' c. llynn
 37 (Z. 23, 30), 115, II 95
 llyna 459 (Z. 4, 11)
 llyneu 151
 y llynedd 113, 147, 287,
 383, II 89
 (R) llynges 33, 195, 281,
 376, 383, II 20

llyngyr(en) 109
 llyr 365
 co. lyrg 105, 382
 llys- (Vorsilbe; llys-enw,
 llys-fab) 107, II 8, 72
 llys- 'Kraut' 80, 376, 485
 llys 'Burg' 367
 llysg 367, II 19
 llysiauw, llysieuyn 376,
 378, II 57, 91
 llyswen, llyswod 84, 107,
 146, 281, 492
 (R) co. lyttry II 352
 R llythyr 200, 234, 414
 llyw 'Steuerruder' 61
 co. lyw 'Farbe' 521
 llyw 'lecken' 100
 Llywernog 92
 -m- 'mich' 406, II 156,
 157, co. -m- II 160, 161,
 b. -m- II 163, 164, 665,
 c. -m 'mein' I 406, II
 157, 167, co. -m II 160,
 161, 167, b. -m II 163,
 164, 167, 665
 b. ma 'mein' 243, 284, II
 163, 167, 191, 'mich'
 II 164, co. -ma 'ich' II
 160 (Z. 8, 13), 161
 c. co. ma 'Ort' 96, II 15,
 67, 95, 427
 co. ma 'ist' II 427
 co. ma 'daß' 424, II 162,
 230, b. ma I 426, 427,
 II 230, 231, 325 (Z. 15),
 331 ('wenn')
 co. b. ma (demonstrativ)
 II 187, 191
 c. co. b. mab 128, 162,
 222 (co. mab lyen), 286,
 302, 453 (Z. 40 f.), II 35,
 41, 70, 108, vgl. map;
 c. mabin, mabinawe,
 (R) mabinogi II 17, 59,
 668, mabon I 4, II 56,
 Mabon II 45
 mach 128, II 18
 R ab. maccor 199, 323, 389
 ab. Machtiern 99, 127
 abrit. Maccus 477
 I mackwy, mackweyt II
 16, 40
 c. b. mad 304, 461, 487,
 II 121, 232, 233, 276,
 277, 298, 304
 ab. in madau 538, II 15
 (R) b. V. madele(a)h 319
 (Z. 29, 33), madelez

323, II 32, 55
 maddeu 110, II 15
 madrwy 255
 madws II 20
 mae, y mae 96, 303, 458,
 484, II 204, 426, 427
 R b. mae 216
 ab. Mael, c. Maelgwn 103
 maen 96, 311, 319, 323,
 374, 515, II 57
 maent, y maent 458, II 426
 R c. mb. maer, aco. maer-
 buit 215, 216
 maes 96, 304, 374, II 20
 maeth, maethant, maeth-
 pwy II 373, 393, 574,
 co. b. maga II 574, vgl.
 magadurez, mezur
 co. maga (Konjunktion)
 424, 425, 440
 (R) b. magadurez II 32, 43
 g. Magalus 334
 R magl, aco. maglen 193
 abrit. Maglocunus 39, 103
 co. maghteth 127, 422
 magu II 373, 393, 574
 g. Magurix 98
 R magwyr 199, 204, 323
 aco. mahtheid 127, 422
 R mai 216
 madd 88, 104, 413, 544
 main (Adj.) 282
 main (Pl.), s. mein
 maint 138, 282, 293, II 48
 R ac. aco. mair 215, 216
 R Mair 192, 193
 R aco. maister 222, 378
 maith 303
 neo. maithes 422
 mal 165, 436, II 256, 325,
 326, 331
 b. mala 45
 b. malan, malazn 283, 493
 R b. malloez, malloz 192,
 229, 236, 382, 483
 malu 45, 175
 b. malvenn II 99
 b. mam, mamou 481
 (R) mamwys II 22
 b. mañ II 187, 191
 b. (ober) van 461
 mann 392, II 67
 R c. aco. manach, b.
 manac'h 195, 228, 304,
 aco. manas 16
 neo. manal 493
 b. V. mane 283, s. ma-
 neieu

R b. manek, c. co. maneg
 193, 227, 373 (Z. 23, 37),
 378, 380, II 86, vgl.
 menyg
 b. V. maneieu 531
 R b. V. mangoer 389
 g. *μανίκης* 33
 mant(ach) 24
 R aco. mantel 500
 (R) mantol II 54
 b. mantra, mantret 139
 b. mao 97
 (R) b. maouez 98
 b. maout 137, 380, II 83
 ac. co. b. map 32, 127,
 128, 162, 290, 425 (co.
 map pron), s. mab;
 abrit. Mapono I 4, II 56
 co. mb. mar 'so' 407, 440,
 II 13, 257, 323 (nac
 eu mar)
 b. mar 'wenn' II 253f.,
 323, 331, co. mar, mara
 I 425, II 162, 321 (Z.
 35), 323, 331, maras-aff
 II 452, maras-os, -us,
 -yw II 425, 429
 march, b. marc'h 126,
 372, 414, II 83
 R b. marc'had 199, 253,
 marc'hadour II 43 (Z.
 6, 20)
 R b. Marc'harit 192,
 223, 382
 marchawc, b. marc'hek
 261, 279, 288, 289, 290,
 371, II 30
 R marchnad 199
 g. Marcodurum 126
 marchog, s. marchawc;
 marchogaeth II 32, 412
 b. mardcomp II 452, mar-
 deux, mardouf II 425,
 429
 co. marrek, marreggyon
 126, 289, 523, II 30,
 margh I 126, 377, II
 72, 83
 R co. marghas 199
 neo. marhag 289, mb.
 marhegu(i)ez 290, II 32,
 412
 co. marnas, marnes II
 424, 429
 b. maro 44, 334 (Z. 32 ff.),
 II 15
 co. marogeth 290, II 32,
 412, marogyon, mar-

rougyon I 279, 289, 523
 co. marow 44, 334 (Z. 28),
 II 15
 co. mars II 424
 co. marsew, marsow, mar-
 sus 502, II 425, 429
 R co. marth 200, 214
 co. martegen (martesen)
 502, 504
 R co. marthegyon, mar-
 thogyon, marthus 520
 mb. maru, b. V. marù
 334f., 531, mb. marv-
 henn II 352
 (R) b. marvskaoñ 217
 marw 44, 283, 334, II 15
 marwor, marwydos II 46
 (R) marwysgafn 217
 R b. marz 200, 214
 co. mas 487, II 121
 (R) masgl 207
 mat, s. mad
 R math 235, 444
 b. matez 127, 422
 g. *Ματρεβο* 48, II 84, 106,
 Matrona II 45, 56
 mathru 139, 149, 152, II 45
 aco. maur 48, 49
 ac. maut 134, 186, 296,
 435
 co. maw 97
 mawaid 169, II 40
 mawl 94, 183, 279, 293
 mawn 49
 mawr 49, 279, 288, 440,
 II 120, mawrder, maw-
 redd I 279
 R mawrth 'März' 202,
 233, 'Dienstag' 202
 co. may 424, 425, II 230,
 322 (Z. 3), 326 (Z. 11,
 37f.), 328, b. maz I
 426, II 230, 231 (Z. 24),
 325 (Z. 23), 326
 co. b. me 'ich' 250, II
 155, 160, 161, 163, 164,
 167, b. V. me 'mein' I
 150, 243, 402, II 163
 R nco. me 216
 neo. mean 319, b. mean
 96, 311, 319, 323, 380,
 meanad 543
 R b. mear 216
 b. meaz 96
 mebyd II 41, co. mebyon
 II 108
 mechdeyrn 127 (Z. 34,
 37), 373

(R) mechni II 18
 medd 'sagte' II 580, nco.
mēd I 304
 medd (Subst.) 17, 37, 111,
 247, 381
 R aco. medhec 16, 239
 medel, b. medi 162, II 54
 meddiant II 48
 g. Meddillus 532
 aco. medinor 493
 g. Mediolanum 112
 aco. meddou 17
 a fedr 331
 g. Medsillus 532
 aco. medu 17, 37
 meddu II 48, 580
 g. Medugenus 112, II 3
 meddw 63, 277, 334
 (R) meddwod 277
 meddwl II 24, 412, 580
 mb. medy II 427
 R meddyg 239
 mefi 117, 119
 c. b. megin 435, II 59
 megittor II 393, s. magu
 megys 377, 424, II 256,
 331 (m. kyt)
 R mei 216
 meib II 70, 132 (Z. 12,
 24), meib(i)on II 83,
 108, 132, s. mab
 meichiad 376, 516, II 36
 ab. meid 88, 544
 meillionen 137
 mc. b. mein 96, 374, 380,
 526, b. meinaat 526, b.
 meinek, ac. meiniawc
 526, II 30, c. meinin
 II 59
 meint, s. maint
 R Meir, s. Mair
 meirch 372, II 83, s. march
 meirw 282
 R meistr 222, 331, 374
 nco. meith 88, 544
 c. co. b. mel 'Honig' 162,
 205, 247
 b. mel 'Mark' 86, 144
 b. melchenenn, melcho-
 n(enn) 137, 371, 505
 R melldith 192, 200, 224,
 382, II 110
 (R) b. melen II 57
 R b. melezour 491, 493
 ab. melgabr 117
 R c. aco. b. melin 194,
 mb. melinheyr II 43
 b. melionenn 144

ac. mellhionou 137, 146
 R melltith, s. melldith
 (R) melus 23, 205, II 22
 (R) c. co. melyn 384, II
 57, 664, 668
 R memrwn 227, 490
 co. men 96, 311, 378,
 521, b. mēn 323
 menn 435
 co. mennaf II 451
 b. V. menal 283, 493
 b. mennat 168, II 451
 nco. vendzhia 502
 R menestr 201
 co. meneth, b. menez 33,
 283
 co. menough 159
 b. ment 138, 293, II 48
 (R) ac. menntaul II 54
 menw 168, II 111
 R menyg 377, s. maneg
 mer 86
 merch, b. merc'h 159,
 176, 287, 385, 454, c.
 merched, b. merc'hed
 II 37, 69, merc'hedigou,
 merc'hedou, merc'he-
 jou II 31, 71, merc'hik
 II 31
 (I) b. merkl 105
 merc'hodenn, merc'hodik
 II 37
 b. merdead, merdeat 314,
 II 36, c. merdei II 648
 co. mergh 'equi' (Pl.)
 377, II 83, vgl. merh
 ab. mergidhaam 13, 105
 (I) b. mergl 24, 105
 R nco. de merh 202, merh
 'März' 202, 233
 nco. verh 'equi' (Gen.)
 377, II 72
 nco. merh 'Tochter' 378,
 379, b. V. merhek II
 30, merhed I 370
 b. merienenn, merionenn
 144, 163
 co. mernans, mb. mernent
 II 48
 R co. merthurye, c. mer-
 thyr 192, 202
 mb. mernuell II 352, b. V.
 merúel I 531, b. mer-
 vel, mervent II 48
 merw 64
 merwerydd II 669
 merydd 105
 R b. merzer 192

co. mes 96, s. mēz
 b. meski 76
 (R) b. meskl(enn), aco.
 mesclen, c. mesglyn 207
 g. Messilla 532
 R co. mester, b. mestr
 222, 332, 378, 380, 382,
 II 71, co. mestrys II 71
 R mesur 209, 335
 co. yn meth, methaf II 580
 (R) mb. metaou 112
 R co. methek 239
 co. yn methens, methes
 II 580
 g. Μεσθίλλος 532
 R aco. metin 204, 232
 (R) mb. metou 112
 meu II 156, 157, 168
 (Z. 1, 9)
 b. V. meù, veùas 531
 b. meud 135
 meudwy 59, 97, 322
 co. meul 117, 119, 332
 b. meuleudi II 38, meuli
 I 94, 183
 b. meur 49, II 120, b. V.
 meurbet I 529
 R b. Corn. meurd 505
 (R) b. meurdez II 33, 42
 R Meuric 211
 R b. di meurs 202, meurs
 'März' 202, 233
 mb. meut 135
 b. V. meùt 530
 co. m-eve II 161
 mewn 112, 303, 312, 401
 (o fewn), 452, II 27
 co. meyn 'Steine' 96, 378
 co. meyn 'Mund' 125, 520
 nco. mez 304, s. mes
 b. mez 37, 111, 381
 R b. mezek 239
 R mb. mezelour 493
 (R) b. V. mezis II 22
 b. mezo 63, 334
 b. mezur II 43, 412
 b. mezvi 63
 mi (Verbalpartikel) 472
 mi 'ich' 250, 294, 464,
 II 156, 157, 167
 miaren 313
 b. mibien 290, s. mipien
 g. mid 245
 b. midi, midiff 162, aco.
 midil 162, II 54, 664
 mif II 157
 b. miga 282
 b. migouru, c. migwrn

- II 53
 c. aco. b. mil 'Tier' 50, 112
 R c. b. mil 'tausend' 210, 442, II 130, 131, c. milfed II 136
 c. milgi II 132
 R b. milin 194
 (R) aco. milin II 57, 664
 R b. milion, c. miliwn II 131
 R miloedd II 131 (Z. 26), b. milved II 136
 R milwr 210, milwraidd II 28
 c. b. min 125, 177, 483
 ac. minci 33
 minhe(u), minneu 288, II 157, 173
 b. mingl 528
 R b. mintin 204, 232, 389
 miod 536
 b. mipien 32, 444, II 108, s. mibien
 (R) mb. mireur II 392
 c. aco. mis 86, 293, 461 (vis), II 97
 R misglen 207
 b. misiou 505
 R b. V. mitin 204
 R miwsig 312
 b. miz 86, 293, 504, 505, II 97, neo. miz I 304
 (R) nco. *mīzar* 501
 mo 438, II 214
 b. moan 51
 b. moarvad 323, 325
 co. mok 122
 moch, b. moc'h 'Schweine' 376, II 88
 moch 'bald' II 232, 304
 R modd 194, 302
 aco. modereb 48, 129, 333, II 33
 aco. moderuy 333
 ac. modreped 48, 129, 187
 Modron II 45
 modrwy 135, 333, 515, II 16, 593
 modryb 129, 134, 187, 333, 535, II 33
 modrydaf 48
 aco. moelh 73, II 33
 g. Moeniacēptus 93
 g. Moenus 57
 b. moereb 48, 129, 134, 293, 324, 483, 530, II 33
 moes (Subst.) 56, 435, 540
 moes (Ipv.), moesweh II 473
 b. mog, moked 122
 R b. moger 199, 323
 (R) b. mogidell II 55
 g. Mogit(u)marus II 2
 ab. mogou 106
 co. moghya, moghye II 122
 R co. molleth 192, 224, 483, 519, 543
 moli 94, 183
 co. mols 137, 500, c. mollt 137, 147, 375, II 27, 83
 molud II 38, 39
 mollwyn I 137, II 27
 R b. monac'h 195
 co. monas, mones, b. monet 33, II 411, 412, 452, vgl. mont
 ab. -monid 33
 co. y mons II 427
 b. mont 388 (Z. 10, 40), II 411, 452, 454
 (R) ab. montol II 54
 mor 'so' 147, 424, 440, 449, II 13
 c. co. b. mor 'Meer' 32, 303, II 36, 66, 94, 95 (zu tilgen)
 neo. mōr 67, 313
 co. moran, s. moren
 (R) morawl II 54
 aco. morboit, s. morddwyd
 mordaith, mb. mordeiff, c. mordwy 101, II 648
 morddwyd 70, II 39
 co. moren 23, 104, 289
 morfa 303
 morforwyn 23
 morfran II 3
 b. morgo 33, 155
 abrit. Moridunum II 2
 morion 163
 g. Moritasgus 88
 g. Moritex II 648
 aco. morein 23, 104, 289, 521
 R co. morthol, c. morthwyl 193, 239
 b. morvran II 3
 morwyn 23, 104, 159, 175, 278, 483, 515, II 27, 108
 (R) morwyndod II 42
 morynyon 104, 109, 112, 278, 483, II 108
 b. morzat, morzed 70
 R b. morzol 239
 co. mos II 411, 452, 454
 ab. motrep 48, 129
 b. mouale'h 73, 382, II 33
 b. mouar 67
 b. moue 106, 526, 530
 R b. mouez 320, 526
 b. moug 122, mougā 282
 b. V. moui 530
 R ac. Mourie 211
 (R) co. mowes 98
 co. moy 66, 522, II 120, moya, moygha II 122, 123
 aco. moyrbren 67, 522
 R aco. moys 209
 b. mozrep 48, 129, 134
 R mud 302, mudan II 27
 R mudo 207, 231
 b. mudurun 493
 aco. (cloch) muer 48, II 120
 b. mui 66, 293, 320, 526, II 120, muia II 123
 aco. muin 51
 b. muioe'h 389, muioe'h-mui, muioe'h-vui II 122
 R aco. muiss, ac. muiss 208, 209
 mun 384
 b. muñ 389
 munutrwyd II 14
 b. mu-ouz-mu II 122
 R c. b. mur 207
 co. mur 'groß' 48
 R b. muzul, muzur 210, 335, 541
 mwg 122, 178
 mwlwch, mwlwg II 26
 mwn 33, II 22
 mwng 33 (Z. 13, 18), 106, 281, II 22
 mwnwgl 33, 125, 281, 385, II 3, 7, 33
 mwy 66, 293, 448, 450, II 120 (Z. 6, 18)
 (R) mwyadur II 43
 mwyaf II 122, vgl. mwyhaf
 mwyaid 435, 536
 mwyalech(en) 73, 313, II 33
 mwyar 67, 176, 313, 385
 mwydion, mwydo 181, 184
 mwyhaf II 122, 123, 669 (Z. 1 ff.), 670 (Z. 27 f.)
 mwyn 'fein' 51, 181
 mwyn 'enjoyment', mwyn-hau, mwyn(i)ant 70, II 48
 R mwys 209
 mwytho 123

- my 'mein' 243, 284, 401, II 157, 167, 168, co. my 'ich' I 250, 464, II 160 (Z. 7, 41), 167
mychiad 376
myfi, myfy 250, 277, 294, II 2, 157, 167
R myfy 194, 198, 375
co. mygenow 435
co. myghtern 127
R co. myl 210, 442, II 130, mylyon II 131
R mymryn 227
co. myn 'Lippe' 125, 483, 520
co. myn 'Steine' 96, 378
co. myn 'will' 481, ny fyynn-af 524, c. mynn-af II 415, co. mynn-as II 451, c. mynn-awd II 372, myn-bei I 74, co. mynn-es I 481, II 451, myn-sans I 481, c. mynn-u I 168, II 451, mynn-yssynt II 372, 376 (Z. 4, 8)
R mynach 195
mynai 33
myned, mynet 33, 423, II 411, 452, 454, 660
co. myns 293, II 48, 454
R mynwent 240
mynwyl 281, 385
mynych 159
mynydd 33, 68, 517
myr 'Ameisen' 163
R myr 'Myrrha' 202
R myrdd, myrddiwn II 131 (Z. 1, 4, 17)
co. myrgh 37, 159, 378, myrhes 378, II 69
R myrieriden 223, 374, 382, 517
mysgu 76
R co. mytyn 204
o vywn 401
c. co. -n- 'uns' II 157, 160, 169, c. co. mb. -n 'unser' II 157, 160, 163
co. -n- 'ibn' 425 (nan quelse), II 160, 171
mb. (Doe) n (tat) II 177
c. co. b. na 39, 243, 245, 254, 415 (m. Ntr.), 416 (m. Ntr.), 470 (Z. 30, 33, 39, 40), 471, II 162, 233, 252—260, 281, 326, 327, 328, 660, 672 (Z. 12, 13, 19), c. na 'ist nicht' I 458, 470, c. co. na 'ohne daß' II 329 (Z. 17, 25), co. na 'wenn nicht' II 330 (Z. 40), c. na.. na 'siue... siue' II 323
na 'als' II 125
co. na (Augens) II 187, 191
nabod, co. nabow, c. na-byddu II 447
nac, b. nak 127, 243, 254, 415, II 209, 253 (Z. 3 ff., 29), 256 f., 259, 261, 323 (b. nac... mar), mc. nac ef II 259, 260
b. nac'h, c. naca II 261
nachaf 458
R nco. nadelik 204, 502
co. nader 134, 379, 501
naddo II 260
b. V. nadoe 290, b. nadoez 85, 290, 323, II 27, vgl. nadoue
R nadolyg 204
b. V. nadoue 290, b. nadoz 85, 177, 290, vgl. nadoe
nadroedd 379, s. neidr
naddu II 29, 633
co. b. nag 243, II 253, 256, 257, 258 (Z. 8), 259
nag 'als' II 125
naga II 260
co. nagha II 261
co. na-gan- II 175, 254 (Z. 32)
co. nages II 429, nag-o I 459
co. nagonon II 253
co. nabe II 261
ab. nahulei 97, 380
nai 92, 249, 252, II 102, 104, s. nei
naill, s. neill
g. *Ναυαοικαβο* II 84, 87, *Ναυαοαυς* II 94
b. V. nameit 138
co. namna II 261
g. Namnetes 167
namyn 138, 492, II 256, 261, 672
b. V. nann 529
R b. V. nandeleg 389
aco. nans 500, 539
co. nansus II 429, nansyw II 425 (Z. 29, 35), 672
nant 149, Nantcarfan 103, g. nanto 149
co. na nyl(l) II 196, 253
b. nao 61, 403, II 129
b. Naoned 167
b. naontek II 133
b. naoun 61, 62
b. naska 76, II 583
co. nasweth 501, 537, II 27
nat 458, II 233 (Z. 6, 13), 254 (Z. 28), 259, 424, 425
g. nate 85
R b. nation 314
(R) ab. natroliou 134, 290
b. naved II 135, c. co. naw I 61, 304, 401 f., 441, 521, II 129, co. nawas II 135
nawdd II 633
nawf 85
nawfed II 135
R nawn 206
nco. nawnzack II 133
naws 23, 49, 436
nco. *nažed* 501
b. ne 156, 250, 287 (Z. 4; ne geschwunden), 470, II 252, 254
c. co. b. neb 302, 367, 446, II 211, 212, s. nep
(R) nebawd, co. nebes, b. nebeud 335 (Z. 26 f., 30), II 212
b. neke kouls 253
nedd, nco. *neð* (*neðan*) 41, 111
mb. nedahenn II 452
neddai, s. neddyf
mb. nededy II 425
R b. nedelek 204
mb. nedeu, nedeux II 425, 429
ac. nedim 165, II 29, 633
mb. nedouf II 233 (Z. 10, 13), 425
neddyf 165, II 29, 633
c. co. nef, mb. neff 255, 524, II 67, 95, 664
R neges 231
b. negit II 672
mb. negun II 253
(R) nco. nehuer 123, 378
nei 516, s. nai; neiaint 92, II 104
aco. neid 88, 379, 519
neidio 370
neidr 134, 282, 331, 372, 382, II 45, 99, 107
b. V. neijal 530
neill 446, II 178, 196

- (Z. 20, 24), 197
 co. neith 88
 R neithawr, neithior 70, 236, 516
 (R) neith(i)wyr 123, 236, 376, 516
 b. neiz 42, 88, 320
 (R) b. neizeur 123, 381, 517
 nem II 159
 g. Nemausus 256
 nemmawr 447, II 212
 b. nemdeur 79, II 78, 433
 b. nemet 138, 492, II 261
 g. Nemetaeum, Nemetocenna II 63, *νεμητων*
 246, II 37, 83
 nemoch II 261
 mb. nendedi, nendeu, nendouf II 425
 b. n'eo ket (kouls) 253
 c. co. b. nep 446, II 211, 212, s. neb; mb. nep heny II 191
 g. Neptacus 93
 g. Nercod 245
 c. co. nerth 136, 414, II 16, ac. nertheint I 13, II 23, 338, c. nerthfawr II 15, ac. nerthi II 337, g. Nertobriga I 136, Nertomarus II 15, b. nerz I 136
 c. co. b. nes 480, II 120, co. nessa, b. nesa, c. nes(s)af, mb. nessaff I 80, 480, II 123, 135, c. neses II 119, b. nesoc'h II 122
 co. nethe 68, II 635
 mb. netelot II 452
 neu (Verbalpartikel) II 156, 158, 233, 276, 290, 424, 425
 neu 'oder' 283, 303, 440, 441
 b. neubeud 335, II 212
 b. neudenn 85
 R co. neuer, s. nyuer
 g. Neuiodunum 55
 b. neuñvi 85
 neur 470, II 276, 277, 290, neus II 290, neut I 458, II 233, 290, 424, 425
 ab. neuued 55, 381
 neu ynteu II 185
 b. neuz 49, 436
 b. nevez 14, 55, 68, 380
 (R) b. nevezinti II 18, 49
 newid 14
 newydd 14, 55, 61, 67, 68 (Z. 29, 41), 251, 375, 514, newydd- 474
 newyn 61, 375, 514
 co. newyth 67, 521
 co. neyl 446, II 196
 (R) mb. neyzor 123
 b. nez 'nahe' II 120
 b. nez (Subst.) 41, 42, 111
 b. neza 68, II 635
 b. neze II 633
 ni 'nicht' 156, 250, 470 (Z. 27, 32), II 252
 ni 'wir' 254, 294, 442, II 156, 157, 168, mb. ni II 163, 168, 171
 b. ni (Subst.) 92, II 103
 b. nikun II 253
 R nifer 196, 240
 nifwl 117, 183, vgl. niwl
 ab. niguid 14, 55, II 660
 b. nijal 370, 371, 525, 530
 R ac. nimer 196, 240
 ninheu, ninneu, nini II 157, 168, 173, vgl. nyni
 c. ab. nith 93, 377, 483, 541
 nithio 124
 b. an niu quell 403
 nco. niul 117
 R b. niver 196, 240
 aco. (cam) niyet II 664
 niwl 117, 255, vgl. nifwl
 b. niz 93, 381
 b. niza 124
 no 415, II 125, 158 (Z. 19, 29)
 b. noabrenn 38, 255
 b. Tr. noade 323
 b. (en) noar 403
 nco. noath 319, b. noaz 129, 320
 noc 415, II 125, 158, 172, noeyd II 172, noeyt II 261, noeyt na II 256
 R c. b. nod 194, 232
 ab. Nod- II 633
 noden 85
 abrit. Nodenti II 103
 R nodolyg 204
 abrit. Nodonti II 103
 nodwydd 85, 290, II 27
 nco. (than) noer 544
 noeth 'nackt' 129, 414
 -noeth 'Nacht' 123, 236
 nogyd II 172, nogyt II 261
 aco. noi 92, 93, 521
 ac. noid 129
 aco. noit 93, 521, 541
 R mb. non obstant II 323
 b. (ann) nor 255, 403
 co. (yn) nor 403
 c. co. nos 80, 123, 302, 485, II 19, 132
 co. noth 319
 R ab. notolic 204
 ac. notuid 85, 290
 mb. an nou 403
 R b. nouenn 224, 255, 526
 g. Nouiodunum 55
 ab. nouitiou 14
 ab. nouuid 55, 381
 co. nown 521, 536
 co. nowyth 521
 co. noyth 129, 319, 521
 R nco. noz 194, 232
 b. noz 123, 388, II 19
 b. V. nuah 530
 nudd 85
 Nudd II 103
 b. V. nueh 530
 co. numdu(e)r II 433
 nuy, nwy II 158, 175
 me. co. ny 156, 250, 416, 470 (Z. 13, 27, 39), II 162, 175, 205, 233, 236, 252, 256 (Z. 17, 19, 24, 32), 276, 281
 co. ny 'wir' II 160, 168
 nyddu 68, II 635
 nyf, nyfio 85, 108, 313
 co. nyg, nyge 370, 501
 mb. nygun II 253
 co. nyl 446, II 196, 203
 co. nymder, nymdur, c. nymtawr 79, II 78, 433
 co. nynges, nyngyw, nyn-gof 502, II 425, 429
 nyni 277, vgl. nini
 co. nynio II 425
 co. nynsa II 452
 co. nyns-us, -yw II 425, 429
 co. nyny II 160
 ny-r (ny ry) II 276
 nys- II 175, 252
 nyt- 458, II 205, 233 (Z. 6, 13), 252, 424, 425, 429
 nyth 88, 414, 422, nco. nyth 519
 R co. nyuer 196, 240
 o (Präp.) 287 (Z. 13), 416, 438, II 158, 295, 414, (Z. 11)
 o 'wenn' 416, 425, II 156,

- 158, 182, 236, 322, 323, 427
b. o (vor dem Inf.) 285, 425, 426, 427, 439, II 417
co. o 'war' 73, II 162, 191, 422, 430
b. -o 'ihr', 'sie' II 164 (Z. 12, 29), 171
b. oa 73, II 422, 430, em oa II 165
b. oabl 38
b. oac'h 112
b. oad 56, 371
b. oade 322, 323
b. oaled 57, 322, 323 (Z. 7, 17)
co. b. oan 32, 109, 248, 319, 381, 483, II 83
mb. oann II 422, 431
mb. oar (Präp.) II 166
b. oar 'man ist' II 396, 422
mb. oarnouf u. s. w. II 166
mb. oat 'Alter', s. oad
mb. oat 'man war' II 422
R co. b. ober 222, 236, 304, 435, II 411
R o blegyd 192
b. oc'h 'Ihr seid' II 422
och 'ach' 437
b. oc'hen 36, II 107
ocheuid II 295, 299
ac. ocet 122
oe eu II 158
oco II 159
ac. oculuin 412, 543
ochr 123, 331
od 'wenn' 425, vgl. ot
b. ode, s. oade
oddf 32, 413, 423
co. odgan 370
oddi 438
aco. odion 370, 379, II 107
odditan, oddiwrth 438,
odyuchtaw II 159, 665
oe II 158, vor dem Inf.
II 417
b. oe 'war' II 419, 440
oed 56, 176, 312
oedd 68, 73, 457, 458, 516,
II 260, 394, 422, 430,
431, oedat II 338, yd
oedit II 422, 428, oedyat
II 338, oedynt I 457, 458
oen 32, 109, 248, 376, 483,
516, II 83, b. V. oen
I 530
b. oenn II 440, s. oe
b. Tr. oenklo 139, 487
oer 54, 103, 293, 303,
483, 516
oes 458, 459, 520, 524,
II 239, 428 f., 430
oet, s. oed; mb. oet 56,
b. V. oet 530
of 32, 164, 166
co., mb. of II 161, 422
(R) offeirrat, offeiriad 70
ofer, oferawl, oferdraul
49, II 50
R offeren, co. oferen, b.
oferenn 221
ofergoel 49
ofn 49, 295, 331, 332
R offrwm, co. offryn 385,
490
co. ogas 161, II 21, 120
c. b. oged 122
g. *ὄγμος* 169
R b. ograou 224
g. Ogron. 103, II 56
R b. ogrou 224
co. ohan 36, II 107
oheni, ohonaf, ohonof
527, II 159
oia 437
aco. oilet 57, 521
aco. oin 32, 109, 319
aco. oir 54, 103
oll 302, 411, 413, II 213
(Z. 28), 214, 669 (Z. 4),
co. oll, ol I 413, II 209,
213 (Z. 22), 214, b. oll
I 413, II 214, vgl. holl
ol, olaf 302, II 123
neo. olaz 57
co. ole 321, 523
R b. oleo, oleou, ac. oleu,
c. olew 194, 196, 197,
253
R ac. oliphans 16, 500
co. om- II 297
co. o-ma II 161
co. omma 459
mb. omp II 381, 422, 430
co. omwra II 297
co. on (Subst.), s. oan
co. on 'wir sind' II 422,
430
b. -on- 'uns', on, -on
'unser', s. -hon-, hon
co. onan 57, 285, 519,
II 27, 126
c. ac. onnen 33, 85, 86,
374, II 20
oni 'bis' 473
oni, ony 'wenn nicht'
470, II 256
(R) g. Oppianicnos II 27
R c. b. or 207
b. (ann) or 255, 403
o-r 'wenn' II 182, 322 f.
o-r (Präp. + Artikel) 287,
II 177, ac. or II 177,
c. o-r (vor einem rela-
tiven Satz) II 182 (Z.
23, 33), 183, 228
R orawt 203, 206, II 38
g. Orbaniacus, Orbius 118
aco. orchinat II 35
ac. ab. ord 114, 435
R organ 224
g. orgę, Orgetorix, abr.
orgiat 13, 105, II 590
R orgraff 195
R orian 224
R ab. orion 207
abrit. ormesta 136
co. orth 44, 287 (Z. 22,
32), 439, 519, 521,
orth-am II 161
o-s 425, 458, II 309, 427
co. os 'du bist' 311, 476,
521, II 161, 338, 343,
422, 429
osit II 426, 428
R co. ost 304
ot II 425, vgl. od
o-th 'von deinem' 416
b. Tr. ot 323
co. ot, ota 459
co. ote II 161
co. ottengy 502, II 667
co. otteve II 161
co. othommow 169
b. Tr. otro 323
ac. ou II 158, 173
mb. ouat, s. oad
b. ouc'h, ouff, co. ough
II 382, 422
b. ouhen 36, II 107
b. V. ouilein 530
b. ounn 'ich bin' II 422
b. ounn(enn) 33, 86
b. ouunner 21, 33, 323
R b. ouñoun 207
R co. our 211, II 66
R ab. ourcaleh 211
(R) ac. Ourdilal II 5
R ab. oursor 219
b. out 311, 476, II 338,
343, 381, 422, 429
mb. outaff, oute, outy
422, II 166, 174

- b. -ouz- 'euch', ouz, -ouz
 'euer' II 163, 169
 b. ouz (Präp.) 44, 287 (Z.
 27, 32), 422, 439, 464,
 II 166, 417, mb. ouziff
 u. s. w. II 166, 174
 R b. V. overenn 505
 co. ovn 49, 295
 co. ow 'mein' 402, II 160,
 168
 co. ow (Präp.) 287, 425,
 439, 464, 521, II 417
 (R) Owein 73, 212, 514
 co. owth II 417
 nco. oy 66, 522
 co. oys 56, 521
 b. -oz- 'euch', oz 'euer',
 s. hoz
 mb. oz (Präp.) 287, 426,
 439, 464, II 417
 b. ozac'h 112 m. Ntr., 380
 c. co. p- II 198, 203, 204,
 c. pa 'welcher' I 284,
 286, 287, 445, 471, II
 198, 203, 204, 209
 b. pa 'wenn' 285, 473, II
 205, 331 (evel pa)
 R pabell 204, 374, II 86
 R pabwyr 210
 R co. padal, aco. padel,
 c. padell 232, 501
 R c. co. pader 191
 ac. pa diu, c. pa diw II
 203, 204
 R b. (dial.) paedroun 539
 G paeol 232
 R b. pagan, c. paganiaeth
 223
 paham 399, 407 (Z. 6, 35),
 II 203, 231
 co. pahan 407, II 204
 pahar 407, II 203
 pair 38, 69, 364, 377, II
 660
 R pais 217, 516
 R c. co. b. pal 204
 paladr 332
 R c. co. b. palf 168, 241
 R b. palmez, co. palmor,
 c. palmwydden 241
 co. pals 529
 R b. palv 241
 ac. pamint 293
 c. co. mb. pan (Konjunk-
 tion) 424, 473, II 205,
 216, 233, 281, 323, 324
 (Z. 4, 11), 326 (c. hyt
 pan), 328 (Z. 35), 331
 (co. kepar ha pan, b.
 euel pan), 425, c. pann
 II 205, 233 (yr pann)
 pan 'woher' II 203, 205,
 216, 240
 co. p-an, p-ann-a, p-an-
 dr-ew II 204
 pant 534, II 10
 panyw II 205
 b. paot 529
 R b. paotr 323, 332
 (R) b. paouez 211
 R nco. papar 236
 ac. papedpinnac 14
 R b. paper, c. papyr 236
 ny phara II 338
 parac II 203
 R mb. parados, c. para-
 dwys, co. paradys 210,
 224, 290
 R paratoi 204
 R co. parathys 210
 g.-lat. parauredus 35, 58
 R parawt 204
 R pared 201
 R parod, parotoi 204
 R parwyd 201
 c. b. pas 79, 128, 385
 R c. co. b. pasc, pask 193
 R c. pasg, b. paska 217
 pathawr 422, II 204, 433,
 671
 R b. pater 191
 pathew 289, 509, 511
 R b. patrom, patroum 490
 R pau 222
 b. V. paud-mat 529
 R Paul 211
 ab. paup II 33
 R b. V. pautr 529
 pawb 129, 187, 261, 283,
 II 33, 212
 R pawl 203
 R co. payn 522
 nco. b. paz 79
 nco. *pažar* 40, 47, 501,
 II 128
 co. b. pe 'welcher' 285,
 445, II 198, 203, 204,
 209, 216, 231, 305, 666
 (coustet pe gousto), b.
 pe heny II 191, 212,
 216, co. pe 'wo' I 473
 b. V. pe 'wenn, als' 285
 b. pe 'oder' 441, 459, II 208
 b. ez pe II 165
 pikt. peanfahel 17
 b. V. pear 283
 b. peban II 204, 205
 b. peb eil II 196
 (R) aco. peber II 52
 b. pebez II 203
 R b. pebr 201
 R pebyll 204, 239, 374, II
 86, pebyllyawnt II 338
 R co. b. pek 228
 R pechadur, pechaduri-
 aid, pechawt, b. pec'h-
 ed, pec'her, pechezr,
 c. pechod 203, 205, 230,
 232, 279, 290, 414, II
 38, 40, 42, 43
 b. pe da piau II 305
 pedeir 73, 311, 416, II 128
 R b. V. pedel 232
 R b. pedenn II 29, Tr.
 hon veden I 505
 co. b. peder 311, 416, 501,
 II 128, b. pederved I
 446, II 135
 R c. b. pedi 198, 501
 nco. pedn 158
 pedrain II 57
 pedrongl, pedryfan 543
 pedwar 14, 36, 128, 176,
 416, 484, II 128, ped-
 waredd, pedwerydd,
 pedwryd I 373, 383,
 446, II 17, 135, co. pe-
 dyr I 311, 501, II 128
 b. (ez) pefe II 165
 b. V. peh 531
 R co. pehadur, pe(g)has,
 pehasowe, pe(g)hes,
 pe(g)hosow, peghusow
 203, 205 m. Ntr., 230,
 289, 501, II 43
 pei II 208, 230, 256, 330
 R aco. peis 217, ab. Pei-
 suuentoc 218
 R peithyn 228
 c. co. b. pell 128, 183,
 304, 481 (Z. 14, 36)
 R pel, pelen II 58
 R aco. pellist 489, 500
 b. pelloc'hik II 31, 125
 co. pema II 204, 427
 b. pembvet 444, pemp 37,
 130, 426 (Z. 36, 39), II
 129, 665 (pem pla), g.
 πεμπέδουλα I 4, 37, 375,
 b. pempet, pemved I
 130, II 135, pemzek I
 441, II 133
 c. b. penn, co. pen 130
 (Z. 9, 22), 157, 302, 304,

- 377, 378 (Z. 37), 381, 415, 437, 481 (Z. 15, 23, 36), 492, II 4, 12, 82 (Z. 15), 123, 127, 131, 215
- mb. penac, pennac, co. penak II 209
- pennaf II 123
- co. penag, penagh, penagel, pennagle, penagol II 209
- b. penaoz 49, 255, 323, 525 (R) pennawr II 52
- aco. penclin 17, 156
- pendeddig, pendefig, aco. pendeuig 381, 492, 502, 517, II 30, 31, 60
- co. pendra II 204
- R mb. penestr 221, 493
- R b. penet 213
- b. penngamm II 5
- penglog 415, 418
- aco. pengugh, c. penguwch II 26f.
- ab. Pen-hoet 417
- abrit. Pennocrucio 4, II 4 (R) pennod 481
- g. *Πεννοκρυόος* 4, 254, II 5
- b. penôz 323
- penrhaith 278
- penr(h)e 100, 141
- co. pensevyk 492, 502
- pennteula(aeth) II 1
- pentref 289
- pennuchel II 5, penwyn I 254, II 5
- R penyd, co. penys 213 (R) b. peoc'h 218, II 26
- co. b. pep 285, 446, II 33, 212, mb. pep heny, pep re II 192, vgl. peb eil
- aco. b. per 38, 69, 378, 522
- mb. perac II 203
- (R) b. V. perderi 283
- pereid II 338
- R pererin 223
- R perffaieth, co. perfeth, perffeyth 228, II 662
- co. perfo II 448
- R co. perfyth, b. V. perhueh 228
- peri 128, II 502, s. peris
- R perigl 202, s. perygl
- peris II 372, s. peri
- co. perna 128, 282, 289, II 448
- R co. perthy 378
- R perthyn 233
- R perygl 332, s. perigl (R) co. pesadow II 40
- R b. pesk 90, 200, pesked, pesketa 410, II 38, 69, pesqueyr II 42
- co. peswar 36, 128, 501, II 128
- peswch 79, 128, 373, 385, 513, II 26, 31
- co. peswere 378, II 135
- R co. pesy 198
- b. pet 441, II 205
- c. co. peth 'Ding' 160, 288, 302, 362, 368, 381, 414, II 215, c. peth 'was' II 203
- R ac. peteu 13, s. pydew
- ac. petguar 14, II 128
- g. petorritum 4, 36, 128, 176, 291, II 2, 129
- mb. petra II 209
- g. Petrucorii 176, 362, II 129, 130
- g. petrudecarnetus II 135
- abrit. Petuaria, *Πετοαρία* 4, 176
- mb. peuardecuet II 135
- R b. peul 203
- peunoeth 123, 129
- peunydd 129, 130
- R b. peur- 207, 285, 474
- R aco. peus 217
- b. peuz 440
- b. pevar 36, 128, 283, 416, 484, II 128, pevardroadek II 5, pevare, pevarved II 135, pevarzek II 133, pevarzekved II 135
- co. pew II 198, 200 (Z. 12, 24), 426, a bawe, pewo II 200, 426, 431
- co. peydrennow II 57
- R co. peyn 522
- R co. peys 501
- b. pez 'Ding' 160, 381, 'was' II 203
- b. ez pez (Präs.), az pez (Ipv.) II 165
- R nco. b. pez 'Erbse' 200
- R b. pezel 232
- b. ho pezet, ez pezo II 165
- b. piaouat, piaouet II 200
- b. pibi 129, 490
- R b. pidi, pidiff 198, 290, 501
- pieiffei, pieifu, pieifyd(wn) II 200, pieu I 442, II 185, 199, 200, 216, 231, 426, pieuat II 338, pieufo, pieuoed I 471 (Z. 36), II 200, 426
- b. ez pije II 165
- R pilyz 489
- ac. pimp, pimphet 14, 37, 130, 384, 490, 539, II 129
- R pinn 239
- R mb. pinigaff, pinigenn, nb. pinijenn 213f., 371
- b. V. pinuik 531, mb. pinuizik 528, b. pinvik, pinvidik 381, 410, 492, 528, pinvidikoc'h II 122
- pioed II 200
- b. piou 59, 128, 285, 320, 322, 525, II 198 (Z. 27, 29), 199, 204, 209 (mb. piu pennac), 305, 430
- R b. pire'hirin, aco. pir-girin 223
- b. V. piü 531, nco. piw 304, s. b. piou, co. pyw
- R b. piz 200
- R c. co. pla 203, 222
- b. plac'h 280, 304, 444, II 25, 64
- R planed, b. planedenn 209
- R plant 234, 235, 302, II 58, ac. planthonnor II 393, c. plantas II 20
- R mb. plaouhyet 203, 222
- co. ple 473, II 203
- R co. plegad, c. o blegyd 192
- (R) plentyn II 58, plentynaid II 28
- R c. co. pleth 229
- R b. pleustra 212
- G co. pleyt 522
- R mb. plez 229
- R nco. plobm 227
- (R) ab. Ploirmael 389, ab. ploi 208, b. Plonivel 389, ploue 208, 526
- R b. ploumm 227
- R co. plu 'parish' 208, 519
- R c. b. plu 'Federn' 207, 235, II 67, c. pluen I 384, mb. pluff I 207
- R aco. plui, ab. pluin 208, 519
- R b. pluñ, aco. pluuen 207, II 67
- R plwm 227
- R plwy, plwydd, plwyf

- 208, 517
 co. po 459
 b. ez poa, ho poa II 165
 R b. poan 213
 pob 129, 302, 446, II 33,
 pob un II 191, 213,
 co. pob II 33, vgl. pop
 co. pobas, neo. pobaz 38,
 129, 490
 R aco. pobel 17, 194, 237
 b. pobet, c. pobi 38, 90,
 129, 368, 490
 R c. b. pobl 194, 237,
 331, 332, 444
 R (I) poc, b. pok 24, 52,
 202, 436, aco. poccuil
 202
 R neo. podar, podrethes
 233
 b. ez poe II 165
 b. poell 347, II 490
 R poen 213, 508
 R b. poez, s. pouez
 (R) ab. Pohér 417
 co. (p)ol II 213, 214
 R co. ponow 213
 R aco. pons, c. b. pont
 500, b. Pont-aven 116
 pony, ponyt 470, II 205,
 252, 424
 mc. co. pop 283, 446, II
 212, vgl. pob
 R aco. popel 17
 (R) co. poran II 663
 R b. pore 233
 porfa, porfeydd 374, 515
 R porffor, b. porfor 235,
 237, 383
 R porth 'Hülfe' 302
 R porth 'Hafen' 194
 R porthawr II 52
 R porthi 376, porthid
 II 42
 R aco. poruit 201, 323,
 483, 519
 R b. porz 194
 R co. pos 209
 R ac. postoloin 208, II 50
 R b. pôtr 323
 R ab. pou 222, 417, Pou-
 caer, Poucher 417
 R b. pouez 209, 526
 (I) b. V. poug 161
 R b. V. pouis 530
 R ac. Poul 211
 R ac. poullaur 222
 R b. pount 500
 R co. pous, s. pows
 R co. pow 222
 Powell 286
 (R) co. powes 211
 R co. pows 218, 521
 (R) powys 211
 R co. poys 209
 co. prag II 203, 256
 R praidd 213, 381
 R prain 191
 R prawf 195, 212
 b. pred 43, 288, 434, 489
 R b. predek 212
 co. b. preder II 50
 (R) b. prederi 283
 co. pref 164
 R co. pref (Präs.) 541
 R b. preg 212
 R pregeth, co. pregoth
 213, 236
 R b. preiz 213, 381
 R ac. (Cormac) premtér
 199
 c. b. prenn, co. pren 44,
 174, 221, 360, b. preнна
 221
 b. prena 128, II 409, co.
 preenne I 128, 282, 289,
 II 448
 R b. prenest(r) 221, 493
 mb. prenet, s. prena
 b. preñv 43, 164, 388
 co. prenyth II 448 (Z.
 13, 35)
 (R) co. pren(n)yer II 52
 R preseb 210, 213, 217, 235
 ab. preteram II 50
 R neo. preva 541, prēvez
 304
 R b. prezek, prezeg 212
 neo. b. pri 68, II 102
 R priawt 211, 214, 290,
 535, vgl. priod
 pridd 68, II 102
 (R) aco. priderus II 22
 priddin II 59
 aco. pridit II 17, 664
 R b. pried 214, 290, 314,
 444, II 91, priedelez
 II 32, 55
 ac. prinit II 338, 497
 R priod, aco. gur priot
 214, 312
 aco. prit 43
 (R) ab. pritiri II 50
 R b. profed, s. profoet
 R profi 195, 226
 R b. profoet, aco. profuit,
 co. profus, c. prophwyd
 236, 323 (Z. 7f., 17)
 R aco. prounder 199
 R co. provas 226
 co. pry 68, II 102
 pryd 43, II 34, 50, vgl.
 pryt
 c. co. pryder II 50, c.
 prydera II 337
 (R) prydawn 206, 278
 prydidd 128, II 17
 Prydyn 368
 R pryern 223
 R co. pryes 214, 313
 c. co. pryf 43, 164, 362
 prynaf, prynu 128, 178,
 II 61, 413, 450
 co. prys 43, 519, c. pryt
 na II 256, 328
 co. pu II 198
 b. V. puar 283 (Z. 11, 19),
 puarved 444
 co. pub teth 425
 R pubyr 201, 384
 ac. pui II 199
 pum, pummed, pump 37,
 130 (Z. 13, 31), 162, 384,
 385, 401, 446, II 129, 135
 R b. puñs 235, 388
 R co. puns, c. punt 195
 co. pup 446, II 33, 191
 (pup huny), 209, 212,
 puppenak, puppenagol
 II 209
 R c. co. b. pur 147, 207,
 285, 424, 440, 449 (Z.
 20), II 663, c. purdeb
 II 34
 R co. purpur 235
 R co. puskes 519, II 69
 neo. puzwarthack II 133
 R pwrdr 233
 R pwnn 195, 225
 R pwne 229
 (R) pwntan, pwtoq II 30
 pwy 59, 128, 250, 285,
 303, 322, 445, II 198
 (Z. 23, 29), 199 (Z. 3,
 23, 27), 209, 242, 430,
 pwy py II 216, 304
 pwyll 347, II 7, 490
 R pwyntel II 55
 R pwys 209, 284, 526
 -pwyt II 393
 R pwyth 229
 c. co. py 'welcher' 284,
 285, 445, II 192 py
 suel), 198, 203, 204, 209,
 216, c. (pwy) py II 216,

- 304, py 'weshalb' I 473
 co. py 'oder' 459
 R pydew 196, 197, 231, 235, 253
 py diw II 203, 204, 216
 R pydredd 233
 R pyg 228
 R co. pygy 198, 501
 R pylor 215
 pymhet, co. pypm. pypm-pes 37, 130, II 129, 135, co. pymthek, c. pymtheg I 385, 423, 441, II 133 (Z. 21, 23, 33), 134
 R co. pyn 522
 pynnac, pynhae, co. pynak, pynag, pynagol 14 (Z. 21), II 209, 214, 259, 305', 671
 co. py nyl II 196, 209
 pyrac II 203
 R pys 200
 R co. pys 'bittet' 501, pysadow II 40
 R pysg, co. pysk 90, 200, 383, 519, c. pysgawt, pysgod, pysgota, pyscotta 383, 410, 480, II 38, 69
 R co. pysso 544, II 352
 R pystylwyn 208
 R co. pysy 198, 501 (Z. 16, 22), 502, II 561, vgl. pygy, pys, pysso
 co. pyth 'was' II 203
 co. py-th-ellens II 204
 co. pyw, pyw 59, 128, 285, 322, II 198 (Z. 25, 29), 199 (Z. 24, 28), 209, 242, 305'
 co. a bywfy II 426, 671
 -r, r- II 276, 280 (Z. 2), co. b. r- II 276, b. ra I 470, II 164, 229, 276, 282
 rac 283, II 158, 203 (pa rac), 417 (mit dem Inf.), co. b. rak I 49, 127, II 163, 182 (mb. 'denn'), 203 (mb. pe-rac), co. rak na, rak ny, b. rac na II 256, 257, ac. raedam I 422, II 159 (Z. 7, 28), 172, c. raedaw, raedi, racdunt I 422, II 159 (Z. 6ff., 33), racko II 159, 187, mb. raczaff I 422
 rhad 144, 177, II 34, 66
 b. raden 91, 384, vgl. g. ratis
 neo. radn 52, 158
 rhaeadr 331, 332, vgl. rhaiadr
 rhag, co. rag 49, 127, 283, II 163, 417, co. rag 'denn' II 182, rag na II 326, c. rhagddo I 422, c. co. ragof u.s.w. II 159, 162, 163
 rhagor II 52, 502
 co. ragtho 422, II 162
 rhai 67, 93, 252, 447, vgl. rei
 rhaiadr 67, 374, II 45, vgl. rhaeadr
 rhaid 69, 372
 R rhaidd 224, 372
 rhaith 123
 b. ram(p)s 170
 rhamu 87
 R. b. ran 204
 rhann, co. ran 52, 158, II 215, ab. rannam II 337, rannou I 52
 (R) b. V. ranteleh 283, 290
 R b. raouia 214
 R ac. rascl, c. rhasgl 220
 c. rasoeð II 473
 R b. rastel 220
 g. ratin II 94
 g. ratis 91, 179, 180, 373
 g. Ratisbona II 2
 b. V. e rank 529
 G rhawd 21, 537
 rhawn(yn) 49, 383, 477, II 57
 mb. razye II 373
 co. b. re 'allzu' 475, II 10, 13, co. re (Präverb) I 470, 471, II 161, 162, 229, 275—277, 280f.
 co. re (Präp.) II 299
 co. b. re 'einige' 67, 93, 447, 525, II 164, 191 (Z. 12, 24), 192, 197, 203, 214f., 347
 co. mb. re 'gibt', co. rea II 473
 ac. reatir 66
 b. rec'h 134
 reedi II 159
 b. red 69, 380
 g. rheda 141
 redec, b. redek, nc. rhe-deg 21, 501, II 412, 600, 601, ac. redegua II 15
 ac. reden 91, 377
 G co. redye 502, II 562
 rhedyn 91, 373, 384
 b. reer 314, vgl. rer
 rhef 167, 491
 rhefr 117, II 50
 co. regeth II 233, 276, 452
 b. regez, ac. regihten 484
 mb. rehomp, rei 'geben' II 473
 rei 67, 252, 516, II 97, 190, 203, 213, 214, 216 (Z. 19), 347, vgl. rhai
 rheidr 374
 R ac. reid 224, 372
 mb. reiff II 473
 b. reiz 123
 R b. relegenn 231
 co. rellough 481, II 666
 R rhelyw 231
 b. rem(p)s, rem(p)si 170, 171
 co. ren, renothas II 299
 g. Rhenus 141
 R rheol, b. reol 210, 222
 b. reor 117, 525, II 50
 mb. a rer II 396, vgl. reer
 co. res (Subst.) 69, 377, 522
 co. res 'gab' II 473
 co. resek 501, II 412, 600
 co. reseth II 233, 276, 452
 R rheswm, rhesymeg 490, II 29f.
 R b. V. reuein 214
 ac. reuhid II 312
 b. reun 'Hügel' 58, 285
 b. reun(enn) 'Schweinsborste' 49, II 57
 R rhewin 196, 210
 rhewydd 98, 375, 514
 g. Rextugenos 123, 533
 co. rey II 473
 co. reys 69, 377, 522
 rhi 50, II 107, rhiaim I 101, 312, II 57, 89 (Z. 29, 35)
 rhiallu II 131
 ab. (ro)ricseti 122, II 281, 374
 rhid 144, 181
 ac. rid 'Furt' 91
 ac. rid 'frei' 17
 b. V. ridek 529
 rhieni II 533
 R b. V. rieu 529
 rhif 51

- g. Rigisamus II 123
 abrit. 'Pygódouvor' 50 (Z. 4, 28)
 g. Rigomagus 50, II 2
 rhin 50
 (R) ac. ringuedaulion II 14
 rhinwedd II 14
 b. riou 320
 (R) rhisgl 332
 ab. rit 91
 rhith 93, 483
 ac. ritpuesau II 300
 g. Rixamae II 123
 ab. ro II 281
 ro 'zwischen' II 159
 ro 'gib', mb. roaff II 473
 (R) mb. roanes 314, s. rouanez
 roedi, roedunt II 158
 rhod 33
 rodaf II 473, rodes II 372, rodet II 392, 408, rhoddi I 112, II 158 (Z. 14), 275, 394, rhoddiad II 36
 mb. roe 51, s. roue
 mb. roegaff 122
 R b. roenvia 370
 roes, roessoed, roespwy II 393, 473, co. mb. rof II 354, 473
 rogðaw II 158
 ab. rogedou 98, 381
 rogom II 158
 mb. rohint II 473, nb. (ra) roi II 275, c. rhoi I 112, II 394, co. rollo II 354, 473, co. mb. ros II 275, 473
 co. ros 'tat' II 374, 545
 c. rhos, mb. ros 'Hügel' 79
 co. ros 'Rad' II 660
 R co. ros 'Netz' 208
 g. Rosmerta 87
 R rhosyn 195
 rotho II 473
 b. rouanez 'Könige' II 71, 107
 (R) b. rouanez 'Königin' II 108
 (R) b. V. rouanteleh, b. rouantelez 283, 290, II 32, 55
 b. roue 51, 320, II 107
 R b. roued, rouet 208, 530
 rouez 58, 526
 R co. rowl 210, 222
 roy II 473, co. roy II 354, 473, 673, roys II 473
 R b. rozen 195
 b. ru (-Stefan) 58
 aco. rud, c. rhudd 54, 174
 R b. V. rued 530
 rhugl 331
 aco. ruid 'frei' 17
 R aco. ruid 'Netz' 208
 aco. ruif 'König' 51
 R aco. ruif 'remus', rui-fadur 51, II 43
 ac. ruimein 87
 co. ru-m II 161, 276
 b. rumm 87, 184
 b. run 58
 (R) aco. rusc, b. rusk(I) 332
 co. ruth 54, 174
 rhuthr(o) 134
 aco. ruy 51
 b. ruz 54, 174
 R neo. rūz 'Netz' 208
 y rwng II 159
 rwy- II 175, 276, 430, 663
 R rhwyd 208
 rhwydd 58, 526
 R rhwyf 'Ruder' 51
 rhwyf 'ruler' 51
 rhwygo 122
 rhwym 87, 184, II 45, 593
 rhwystro 537, II 45
 ry 416, 470 (Z. 13, 22, 26), II 156, 158 (Z. 2, 6), 175, 229, 232, 236, 275-280, 287, 296, 418, 579 (Z. 9), rhy 'allzu' I 449, 475, II 10, 13
 co. ry II 473
 (R) co. rybon II 163
 rhybueho II 300
 rhybudd, rhybuddio 474, II 6, 300, 477
 rhych 122, 414
 rhyd 91, 414, II 4
 rhydd 68, II 42, ryðhaaf, ryðhan II 337, 413, rhydid, rhyddid II 42
 (R) ryfedawt, rhyfeddod II 38
 co. rygthy II 304
 rygynneryw II 293
 rhygyng 37
 ryngof, ryngtaw, ryng-thaw II 159
 R co. ryp II 163
 co. rys II 473
 rhyso dyn, rhysyn 122, 484, II 21, 58
 ry-t- II 276
 ryw- II 430, 663
 rhyw 67, 252, 447, II 97, 203, 214
 -s- 'ihn, sie' II 157, 158, 171 (Z. 11, 22), co. -s- 'sie' (Fem., Pl.) II 160, 171 (Z. 12, 22)
 co. -s- 'euch' II 160, 169
 co. -sa 'du' II 160
 b. sa (sevel) 528
 abrit. Sabrina 72
 R c. co. sach, b. sac'h 216, 230, 504
 g. Sacrapu 125
 R b. sadorn, c. sadwrn 197, 204, 216, 231
 R c. b. sae 216, 323
 saer 72, 92, 374, 515
 R saeth, b. saez 216, 222
 safadwy II 40, safaf, safhei I 373, 410
 safn 78, 167
 R saffrwm 490
 g. sagum 39
 R sail 194
 R sain 195
 R saint 229
 R Sais 217, 374, II 107
 saith, s. seith
 R ac. Saith 229
 sal 72
 R b. salter 219
 ab. saltrocion 72
 salw 72, 176
 R sallwyr 219, 233, 492
 R b. samm 223
 g. Samon- II 56
 b. V. sam 78
 sangu 79
 R co. sans, c. b. sant 229, 388 (Z. 9, 40), 448, 529, s. sanz
 G aco. sant 500, II 667
 R nco. sanz 379
 b. zao (sevel) 528 (Z. 24, 29)
 b. saotr(a) 72, 137
 R b. saout 195, 225
 R b. saouzan 232
 R b. Saz 217, 525
 sar, sarhaed, sarhau 79, 177, 357, 536f., II 23
 R sarff, co. sarf 199, 216
 sarn 52, 79, 179
 sathru 137
 b. V. saú, b. sav (sevel) 528 (Z. 25, 29), 531
 co. saw, c. sawch 523
 sawdl 78, 331, II 46

- sawl 72, 447, II 192 (Z. 15, 21), 203
 R co. sawthenys 232
 R b. skaf 'Boot' 236
 co. scaff 76, 167 (Z. 32, 40)
 R mb. scaffn 217, 240
 ac. scamnehgint 13, II 23, 338
 b. skañv 76, 167
 R b. skaoñ 217, 240
 b. skarza II 616
 b. skei 530
 b. squeigaff, skeja II 613
 (R) co. skenteleth, skentuleth, skentyll II 55
 b. skeud 76, II 6
 aco. sceuens, b. skevent 76, 168, 378, 380, 500
 nco. skēz 76
 R co. skians 304, b. skiant II 49
 R nco. skibia 205
 R nco. skidal 231
 Raco. skient, mb. squient 500, II 49
 b. skigna 371
 nco. skip 76
 R b. sklent 84, 225
 b. skoaz 76, 526, s. skoe
 ab. skobarnocion 14, II 53
 aco. seod 76, II 6
 b. V. skoe 530, s. skoaz
 b. skoed 58, 76, s. skoued
 b. V. skoein 530
 co. scoform 528, II 53
 R aco. scol, b. skol 194, 217, 304, 371, aco. scolheic II 30
 co. seoth 76
 aco. seouarn, b. skouarn 14, 314, 528, II 53
 b. skoued, skouet 530, 542, s. skoed
 b. skouis 76, 527
 co. seouth 76
 co. seovern 528, II 53
 R ac. scribl 211
 R b. skrin 210
 Raco. scriuen, scriuiniat II 29, 664, b. skriva, co. scryfas I 220, 226
 R b. skuba, skubelenn, aco. scubilen 205
 Raco. seudel, b. skudell 231
 b. V. skueh 371, 531
 aco. scuid 76
 b. skuiz 76, 371, 527, 528
 b. skul'a, co. skulye, skullye 359
 co. squyth 76
 R co. skyans, skyens 500, II 49, skyntyll II 55
 ac. b. se 72, 356, II 187, 190, 191, 193
 co. -se 'du' II 160, 161
 R b. sé 323, 530
 R b. seac'h 230
 R b. seaz 216, 222
 (R) b. sec'hed II 37
 g. Sequana 4
 R co. secund II 135
 sedd 72, 184
 sef, ssef II 156, 427f.
 sefydlog II 46, sefyll I 79, 148, 373, 410, II 54, 412
 R co. segh 230
 R b. segal 197
 (R) co. seghes II 37
 g. Σεγραγος 32, 245, II 83 (Z. 26, 42)
 g. Segouesus 74
 R segyrffyc 221
 R b. V. sei 531, s. seiz
 R seinio 195, 375
 R Seisneg, Seisnig, Seison, Seisonneg, Seisonig 217, 277, II 107
 aco. seit 'olla' 319, 504
 R seith 'heilig' 229
 seith 'sieben' 72, 93, 401f., 441, 483, II 129, nco. seitag, b. seitek I 422, II 133; c. seithfed II 135
 R aco. seithum 236, 240, 241
 R b. seiz 'Seide' 209, 233, 381
 b. seiz 'sieben' 72, 403, 483, II 129, seizdec I 422, seizved II 135
 R sel 223
 R aco. sel 194
 g. selago II 668
 b. selaou(i) 370, 484, 489, 529
 mb. sellet II 412, s. selout
 (R) aco. selli 72, II 18
 b. sellout 79, s. sellet
 R ac. selsic 373
 R Selyf 373
 g. Senecius 352
 g. Senognatus 36
 R b. sent, sænt 229, 529
 R b. senti 198
 g. Senucius II 32
 ser, a. seren
 sær 72, 94
 serch, b. serc'h 78, II 36, c. serch 'trotz' I 439, serchiadau II 36
 seren 78, 185, II 58, 72, seroneg II 29
 R co. servysy II 71
 co. serry 378
 R co. seth 216, 222
 abrit. Σεράντιοι 24
 abrit. Setlocenia 56, 135
 b. setu 370, 459
 G co. settys 502
 co. seuel, seuell 79, 148, 378, II 412, b. V. seuel I 531, mb. seuell II 412, vgl. sevel
 R b. V. seul 'Stoppeln' 219, 530, 541, 544
 b. seul 'um so viel' 72, 440, 447, II 192
 b. seul, seuzl 'Ferse' 78
 b. sevel 79, 148, 380, 528, vgl. seuell
 co. seyth 72, 483, 522, II 129, seythes II 135
 b. sezlon 370, 484, 489, 490
 R sialc 230, 312
 R sibwl 230
 R ac. sich 230, aco. sichor II 52
 R sier 331
 R sidan 209
 R ab. siel, nb. siell 223
 R b. sifern 371
 b. sigota 370
 sil 50, 72, 84
 b. sil 'Sieb' 72
 R sill, sillaf 202
 (R) b. sili, silienn 72, II 18
 (R) silod 72
 R b. silzigenn 380
 (R) simach II 25
 R b. siminal 371
 R ab. sint 229
 b. sioul 490
 R sirig 209
 g. Sirona 78, 532, II 56
 sis, sisial II 24, 412
 mb. sizl 72
 R b. sizun 236, 240, 241
 g. Smerius, Smertullus 87

- (G) aco. snod 85
 mb. so II 228, 236, 422, 428, 430
 R soñ 219
 R co. sols 195, 225, 500
 R c. co. b. son 195
 R co. sona 223
 (R) sonial II 412
 R b. sorc'ha 223
 sorri 376
 co. s-os, s-o-se II 161
 g. soow 243, II 177, 193
 R ab. soudan 232
 R b. soul 219
 R b. souu 195
 R mb. souzan 232
 R b. spered 211, 304, 305
 co. spethes, b. spezad 68
 R aco. spirit 211
 R neo. spladn, co. splan, b. splann, co. splanna 199
 R b. spoue 106, 219, 224, 526
 R co. spyrys 211
 R co. spys 541
 R b. stad 218
 ab. staer 103
 mb. staffn 78, 167
 g-lat. stannum 103
 b. V. stan, s. staon
 R b. staol 219
 b. staon 78, 167
 nco. b. stean 103
 R ac. stebill 219
 aco. stefenic 78, 378
 b. ster 'Fluß' 103
 R mb. ster 194, 219, 380
 b. ster 'Sterne', steredenn, sterenn, aco. steren 78, II 58, 72
 b. stern 52
 R aco. steuel 219
 co. steyr II 58, 72, b. V. stiren I 529, s. ster
 b. stlaon(enn) 84, 486
 R b. stouf 238
 b. stoui 526, 538
 b. strad 81
 R aco. strail, ab. straul 223
 G co. strekis II 70
 b. strefia 81
 R aco. streil 223
 aco. stret 82
 b. V. streuein 'streuen' 81
 mb. streuyaff 'niesen' 81
 co. streyth 82
 R b. striz 228
 G co. strokosow II 71
 R aco. strotur 204
 ab. strouis 81, II 374, 627
 ab. strum 82, 174, 486
 ac. strutiū 81
 G b. V. stur 532
 g. su- 284
 g. Suadugennus 74 (Z. 32, 39)
 g. Suausia 55
 g. Sucarius 284
 co. suel 72, II 192, 203
 sugnedydd, sugno 72, 125, 483, 488
 g. suiorebe 532, II 106
 R c. co. b. sul 205, 216, b. sul Fask 417
 co. sul, s. suel
 R ac. sumpl 219
 b. sun, suna, sunaff 72, 125, 483
 g. Suratus II 9
 R swilt 195, 216, 225
 R swml 219
 R swn 195, 302
 R swyn 216, 223
 (R) swysawc 209
 co. -sy 'du' II 160, 161
 R syber, syberw 227
 R sych, syched 230, II 37
 sydd 459, s. yssyd
 syff II 623
 R syfrdan 232
 R neo. sygal 197
 syllu, co. sylly 78
 (R) co. syllyes 72, II 18
 R synio 198
 R co. syns 229
 R synwyr, synhwyrrol 198
 co. syth II 129
 R co. sythyn 236, 240
 (ny)-t II 252
 ac. -t 'dich' II 156, c. -th- I 466, II 156, 157, nc. (arna)-t II 168, c. -th- 'dich' I 424, 425 (Z. 11, 36), 466, II 160, 161, c. -th 'dein' I 442, II 157, co. -t, -th 'dein' I 416, II 160, co. -ta 'du' I 502, II 160, 161
 tad 303, II 2, tad-maeth I 303, II 1 (Z. 5, 11), b. tadou I 444
 (R) tawdys II 22
 taen 103
 R tafarn 199, 226
 tafawt 46, 88, 107, 249, 250, 518, 535, II 38, 101
 R tafawd, tafod 197
 (R) tafu 380, 491
 tafod, s. tafawt
 R mb. taffoessat 321
 Tafwys 444, II 64
 ab. taguelguiliat 55, II 36
 tai (mc. tei) 99, 516, II 70, 96 (Z. 1, 10)
 tail 380
 tair, s. teir
 R tairth 197
 taith 79, 124, 483, 521, II 34, 648
 co. mb. tal (Verbum) II 448
 c. co. b. tal (Subst.) 45, 132, 302, 304, 341, II 5
 b. talar 491
 talawd II 372, talhawr II 392'
 b. talbenn 132
 c. aco. talch 126, 180
 (I) talcen 132, 289, 369, 538
 (R) talcibedd, ac. talcip 207, 340
 Taldrwst 80
 co. talfens, b. talie II 448
 b. talgenn 538, II 33
 talm 'Weile' 333
 b. talm 'Schleuder' 169
 talpwyf, talu II 393, mb. taluout, co. talvethaf, b. talvezo II 448, co. talvyth I 474, II 448 (Z. 9, 35)
 c. co. tam, b. tamm II 60, 112, c. tamaid, tameidyn II 40, 58, 60
 R b. tamoez 321
 b. tamoezenn 321
 c. co. b. tan 'Feuer' 40, 93, 94, 303, 388, II 103
 tan 'unter' 286, 439, 440, II 159, 'bis' I 473
 b. tann 494
 tanao 61, 132, 175, 180 (Z. 14, 20), 283, 536
 tanc 492
 tandde 422, II 28
 tangneddyf, tangnef(edd) 492
 tanio 303
 b. tano 132, s. tanao

- g. *Tanotaliknoi* II 84
 (R) b. Tannouet 494
 R b. V. tañouiz 321
 co. tanow 132
 tant 138
 b. tao 55
 R b. taol, taolenn 320, 323
 (R) b. taolet 380, 491
 ab. tar 83
 taradr 134, 334
 c. aco. b. taran, g. Taranis,
Tagaroo II 60, 91
 b. tarar, ac. tarater 134,
 491
 taraw 280, 288, II 372
 b. tarazr, s. tarar
 nco. tardhak II 133
 co. tardar 134, 334
 b. taro, s. tarv
 taroden 495
 co. tarosfan II 62
 co. tarow, g. Taruos, b.
 tarv, c. tarw 63, 380
 tarwden, b. Tr. tarwed,
 c. tarwyden 175, 495
 co. tas 501
 g. Tasgetius, Tasgillus,
 Tasgius 88
 aco. tat 500, 544
 tau, s. teu
 (R) b. V. taulet 529
 R b. V. taul Vask 417
 aco. tauot, co. tavas, ta-
 ves 88, 107, 500 (Z.
 33, 40)
 taw 55, 277
 tawdd 68
 tawel 55, II 54, tawelweh
 II 26
 nym-tawr 79, II 78, 433,
 vgl. pathawr
 nco. taz 501, 523
 co. te, -te, the 'du' II 160
 (Z. 7, 13), 161, 168, mb.
 te 'du' II 163, 168, co.
 the 'dein' I 284, 442,
 464, 519, II 160, 168,
 b. Te- II 63
 co. the 'zu' 284, 286, 435,
 438, 464, II 163 (Z. 1,
 23), 416f.
 co. the (well) II 125, 665
 ac. (dol-)te 99
 b. V. teat 530
 tebyg 129, 375, II 29, 667
 tec, co. tekca, c. tecac'h,
 tecaf, teckaf, co. tekke
 74, 410 (Z. 1, 26), 480
 (Z. 10, 25), II 122 (Z.
 2, 37)
 b. tec'het, mc. ry-decho
 128, II 353, 639
 mb. teffal II 54
 co. res teffo II 161
 c. co. teg 74, 304, 409,
 II 121
 abrit. Tegernacus, Teger-
 nomali 12, 13, 99
 ab. Teguennoc II 63
 tei, s. tai
 b. tei 'bedecken' 381, II
 655
 nco. b. teil 380, 381
 aco. teilu 84, 99, 522,
 538, II 3
 teilwng II 7, 42
 (R) teilyngdod II 42
 teimlo 70
 c. b. teir 73, 311, 381,
 416, 516, II 127, 128,
 mc. teirnoessic II 114
 R teirthion 197, 377
 b. teirved II 135
 teithi, teithiawc 124, 152
 co. tell 481
 (R) aco. teleiniur II 52
 telm 169
 ac. telu 99
 (R) telynawr II 51
 R teml, nco. tempel 198,
 238, 452
 R ab. temperam, co.
 tempre 198
 co. the-n II 177
 R co. ten, tenn-, b. tenn,
 tenna 198, 231
 b. V. tenaù 283
 R b. tener 198
 teneu 131, 175, 180
 b. tenñal II 54
 b. teo 99, 525
 b. teod 88, 107, 320
 R b. teol 210
 co. ter 'briecht' 378, 481,
 II 337
 co. ter (Zahlwort) 311,
 II 127, vgl. teyr; mc.
 teregneyt 333
 R terfyn 239, 241, terfyna
 250, II 337
 R b. V. terhiann 197
 b. terri 380, 382, II 61
 R term, b. termen, co.
 termyn 241
 co. terry 378, 481, II 61
 R b. tersienn 197
 c. co. tes II 19
 R co. b. test 198, b. tes-
 teni 240, ab. testou
 198, b. testou 444, c.
 testun, testyn, co.
 testynye 240, 282
 co. theth 416
 co. thethe, thethy II 163
 teu 61, 253, 284, II 156,
 157, 168
 b. V. teu 531
 co. theugh II 163
 R b. teul 201, 233
 (R) b. teuler 491
 teulu 84, 99 (Z. 11, 37),
 515, II 3
 b. teur 83, 293
 (R) b. teurel 380, 491
 g. Teutalus II 62, *Teú-
 raios*, Teutomatus I 54
 b. teuzi 68
 R mb. teuzl 201, 233
 co. nys teva II 162
 b. tevaat 525
 b. teval II 54
 co. nys teve II 162 (Z.
 2, zweimal)
 b. tevel 55
 (R) co. tevel 380, 491
 co. nys tevyth, as tevyth
 II 161, 162
 c. co. tew 99, II 117
 co. tewolgow II 26
 co. teyr 522, s. ter
 teyrn 99, 377, 423, 515.
 teyrnas 452, Teyrnog
 12, II 63
 b. tez II 19
 aco. b. ti 99, 369, 439,
 II 66, 96
 ti 'du' 294, 464, 522, II
 157, 168
 nco. tiak 304, vgl. tiek
 ab. Tiarn 99, Tiarnan,
 Tiarnoc II 63
 tidi II 157
 ab. tidoihinto II 9
 b. tiek 371, b. V. tiegeah
 319
 ab. Tiernmael II 63
 ac. tig 99
 abrit. Tigernomaglus II
 63, g. Thigernum cas-
 trum I 99
 b. tiik II 31
 tin 125, 483, 520
 ab. tinsit, tinsot 89, II
 374

- b. tiñva 178
 c. aco. b. tir 83, II 66, 95
 (R) ab. tirolion II 116
 R aco. tist 198, tistum 240
 titheu II 157, 173
 b. V. tiú 531
 b. tiz 79, 124, 521, II 34, 648
 nco. tiz 'Leute' 304, 520
 tlawd 132, 487
 b. tleuñ 132, 169
 tlws 132, 487
 mb. tnaou, tnou 63, 132, 155, 333
 b. To- II 63
 co. to- 'schwören' 106, II 653
 c. co. b. to 'Dach' 97, 184, II 655, c. toad II 35
 R b. toal 209
 b. toaz 56
 R b. tok 532
 co. re thokko II 275, 352
 ab. Toquonocus II 63
 toddi 68
 mb. toeff 106, II 653
 toedig 312
 mb. toem 87
 toen 312
 (R) b. toer II 52
 toes 56
 b. V. toezad, toezenn 321, II 35
 co. tof II 653
 toi 376, II 655
 aco. toim 87
 co. tol(l) 378, 481
 (R) aco. tolcorn 194
 co. tolle 485, 519
 R b. Tr. tolen 323
 co. tolste, tolsys II 161
 b. tomm, co. tommans, tomdor, tommys 87, 485, 501
 b. tonka II 650
 (R) b. tonkadur 151, II 43
 R ab. toos 217
 c. b. torr 'belly' 83, 293
 torr 'Brechen' II 3, c. co. torraf I 378, II 337, vgl. torres, torri, torsans
 (nim-)dorbi II 433
 aco. torch 33
 R torch 231
 tordd 494, II 2
 (nym-)torei II 433
 torres II 372, 376
 ab. toreusit II 374
 torfynyglu II 3
 R b. V. torh 233
 torri 375, 376, II 61
 (R) ab. torleberieti II 559
 torrog 83
 R b. tors 233
 co. torsans 481, torse II 312
 R c. co. mb. torth, b. torz 233
 co. tos II 372
 co. toth 521, totta 425
 g. Totatigenus 54
 co. thotho II 163
 R b. toul, toul'on 209
 b. touella 485
 b. touez 184
 b. toui 106, 526, II 653
 b. toull 378
 (R) b. toullkontrol 234
 b. toullgaou 234
 R co. b. tour 238, 519
 b. toure'h 33
 co. touth 521, touth ta 425
 g. Toutobodiaci II 2, Toutomatus I 54, Toutus II 62
 co. toys II 372, 653
 co. toyth 521, II 34, 648
 tra (Subst.) II 14, b. tra I 530, II 67, 215, 665 (daou zra), vgl. traou tra 'über', 'während', 'sehr' 302, 415, 473, 495, II 156, 158, 159, 323f., 454
 trachefyn 415
 traed 39, 98, 303, II 101
 R traethatter II 393¹, traethu I 229
 R mb. traezer 216
 (R) tragwyddol 280
 trai 101
 traian 66, 536
 trais 282
 tramwy II 40
 tranc II 654
 trannoeth 123, 415
 b. traou 320, 530
 b. traouñ 132, 155
 traul 203
 throw II 159
 trawd 52
 traws 439, 543
 R trawst 203, 491
 trawswch II 26
 b. treac'h 296, II 120
 ac. trean 536
 abrit. Treanta 428
 ab. treb 132
 R nco. trebath, b. tre-be(z) 231
 trech 296, II 120, b. tre-c'ha, c. trechaf II 123
 b. tred 385, 495
 b. trede 444, 465, II 135
 tref 132, 178, 302, 414
 co. trege II 135, vgl. tresse
 co. tregereth 520, II 4, 17
 b. tregont 151, 249, 250, II 103, 129, 130, 135, tregontv II 135
 (R) co. trehy 282
 b. trei 381, 530
 b. treid 370, 371, 381, 522, II 101, g. treide I 533, vgl. treit
 treiglio, treiglo 70
 aco. trein 82, 125, 378, 522
 R b. treinded 203
 ni threing II 338, 654
 treio 101
 treis 282
 b. V. ou zreit 532
 trem 495
 b. tremen, co. tremene II 454
 tremynt 495
 tren 296
 trengid, trengu II 338, 654
 R co. trengys, trenses 501
 trennydd 23, 538
 co. trenyge II 301
 nco. trenzha 538
 ab. treorgam II 301, 590
 co. tres 439
 co. tresse 446, vgl. trege
 R co. tresters 203
 nco. trethek II 133
 b. V. treu 529
 R b. treust 203, 491
 b. treuz 439
 trew 81, 514
 trewis 280, 288, II 372
 co. treys 522, II 101
 R b. trezer 216
 c. b. tri 132, 401, 415, II 127, 132
 trianu 536 (zu S. 66, 74)

- R aco. tribet 231
 g. Tricasses 256
 g. tricontis II 129
 g. Tricorii 176, 362
 (R) b. trichorn(ek) II 5
 g. trigaranus 38
 g. Trigisamum II 122f.
 R trigyaw, trigyawd, tri-
 gywys II 372
 ac. trimuceint II 129, 130
 trin 81
 R trindawt, mb. trindet,
 c. trindod 202, 203,
 232, 290, 372, II 42
 ac. trio II 159, 172
 b. trioue'h II 133, 134
 (Z. 16, 21)
 abrit. *Τριούρων* 428
 triugeint II 134
 g. Triulatti 47
 b. trived 444, II 135,
 trizek II 133
 c. co. b. tro 97, 187, 449,
 II 66
 b. troad 39, 381, II 101
 b. troaz 124
 trochi 124
 troed 39, 98, 516, II 101
 b. V. troein 530
 b. V. troet 530
 troeth 124, 152
 (R) co. trogh, troh 282
 troi 98, 376
 (R) b. troidell II 55
 co. trois, s. troys
 G tröl 302
 co. trom 132
 trônt 302
 co. tros, s. troys
 tros, trossof, trostaw
 422, II 159
 R trosten, aco. troster 203
 (R) b. trouc'ha 282
 mb. troum 132
 co. troys 39, 521, II 101
 neo. *trojan* 385, 495
 c. co. b. tru 101, c. truan,
 b. truant II 27, 49, b.
 truez I 314, c. b. trug-
 ar, c. trugaredd, b.
 trugarez I 414, 520,
 II 4, 17
 trugeint II 134
 R b. truhunell 334
 ac. truio II 159
 aco. truit 39, 521, II 101
 trum 170, 384, 495
 ac. trumm 481
 co. trus 439, ac. trusso
 II 159
 g. *Trutiknos* 245
 neo. truz 521
 trwm 132, II 37, 115
 trwy 261, 285, 286, 438,
 439, II 159, 230, trwy-
 daw, trwydi, trwydof
 II 159, 174
 trwyn 82, 125, 376, 522
 co. try 'drei' 132, 415,
 II 127
 try 'dreht' 376
 R trybedd 231
 (R) trychu 282
 trydydd 67, II 135
 trymdde II 28
 trymhet 74, II 37
 R co. trynsys 203, 232,
 II 42
 co. trys 522, II 101
 co. trysse II 135
 trythu 160
 trythyll 131, 160, II 54,
 trythyllweh II 26
 co. tryys 522
 c. co. b. tu 116, 449 (a
 du vad), II 67 (Z. 13,
 15)
 neo. tubm 87
 c. b. tud 54, 304 (Z. 4,
 27), II 70
 co. mar thues II 161
 b. V. tuezad, tuezenn 321
 co. tulle 485, 519
 co. thum 'zu meinem' II
 161
 abrit. Tuncetace 12
 aco. tunder 87
 R aco. tur 238, 519
 b. Turked 444
 R b. V. turhunell, b.
 turzunell 334
 co. tus 54, 304, 520
 R ac. tuscois II 22, 50
 tuth II 648
 R twel 209
 twf 178
 twll 378
 twng 33, 106
 R twr 238
 twrch 33
 twrf 333, II 60
 R twyg 208
 twyllo 485
 twym 87, 93
 twys 321, 494
 twysg 184
 twyth II 648
 ty 99, 302, 415, 452 (Z.
 25, II 66, 96, co. ow
 thy I 369
 co. ty 'du' 442, II 160,
 168
 ty-II 300
 co. th-y II 161
 co. ty 'decken' II 655
 co. ty 'schwören' II 653
 tydi 277, 294, II 2, 157,
 168
 co. tye = ty II 653
 ni thyf, tyfid II 338, tyfu
 I 178, tyfwys I 51
 ty-le 340
 tyle 340, II 23
 co. thym II 163, 167
 R tymmawr, tymheru,
 tymmeru 195, 198, 237
 R tymmest(l) 198, 237, 332
 R tymmor, tymhor 195,
 198, 237
 R tymp 198, 237
 co. tymmyn, s. tam
 co. tyn 'podex' 483, 520,
 538
 R tynn, co. tyn, tynn-
 198, 231
 co. thyn II 163
 R tyner 198
 tynghaf II 650 (ry-dighir,
 ry-dyngir, ry-tyghit).
 tynged, tyngedfen,
 tynghet I 151, II 37,
 43, 62, 650
 tyngu 'schwören' 33, 106,
 II 653
 tyno 63, 132, 333
 R tynnu 198, 231
 co. tyr (Zahlwort) 311,
 522, II 127
 tyrr 375, 376, II 337, 343.
 co. tyrry I 378, 520
 co. thys, thyso II 163
 R tyat 198
 R tywel, tywelen 209
 tywydd II 651
 tywyllweh, tywyllwg II
 26
 tywys 'Ähren' 321
 tywys 'Führung' 136, II
 252, 664, tywysog I
 136, 286, 308, 321, II
 30, 300
 co. tyrr 522, s. tyr
 mb. -u 'Ihr' II 163
 g. *ovates*; 48

- uch = merch 287 (Z. 1, 15), 385
 uch, b. uc'h 75, 438, 516, II 26, 121, 123, 159, c. uchaf II 121, 123
 uchafael II 532
 ucharn 32
 uchel, b. uc'hel 75, 353, 413, 490, II 54, 121
 uchenaidd 413, II 295, 299, 672
 ucher 38, 42, 75, 255
 uchod II 36, 49
 g. Ucuete, Ucuetin II 94
 udunt II 159, 160
 R uddyf 492
 nco. udzheon 370
 g. ue- 438
 g. Uecturius 124
 g. Uellaunodunum 54
 b. V. uelet 530
 abrit. Uendesetli, Uen-dumagli, Uennisetli 12
 g. uer- 246
 g. Uercobius 116
 g. uercobretus 105, 533 (Z. 18, 28), s. uergo-
 g. Uercombogius 45, II 293
 abrit. *Ouegytiouios* II 670
 g. uergobretus 42, 105, II 5, s. uerco-
 g. Ueriugodumnus 98
 g. uernemetis II 12
 g. Uernodubrum 35, 156
 g. *Ouegytiouios* 83
 g. uertragus, uertraha 35, 39, 533, II 296
 co. -ues 'ist' 520
 uffarn, b. ufern 32, 33, 255, 423, II 53
 R uffern 201, 221
 R ufudd, ufydd 195, 255, 492
 R ufyll 148, 196, 239, 255, ufylldd II 42
 co. ugh 75
 ugain(t), co. ugans, mc. ugein(t), co. ugens, b. ugent 42, 122, 255, 312, 401, 403, 407, II 104, 129, 134
 co. ugy (vgy) 502, II 424, 426
 b. V. ui 66, 293, 322, 526
 g. uidubium 389
 g. Uiduassas 41
 ac. uiidimm 165, 389, II 29
 g. Uindobona 41
 abrit. Uinnemagli 12
 g. Uisurix 51, 74, 532
 b. ulvenn, c. ulw 33, 255
 c. co. b. V. un 57, 147, 285 (Z. 23, 25), 402, 413, 424, 447 (Z. 30, 34), 529, II 126, 191, 203 (pa un), 213, b. unan I 57, II 27, 126 (Z. 14, 31)
 (R) unbennes II 22
 unbenrwydd II 14
 ab. unblot 52, 163
 b. unnek II 133, c. unfed, unfet II 135, 136
 ac. co. Ungust 79, 80, II 62
 unig 377
 unrhyw 447
 unwaith 288
 unwedd II 667
 g. Uocetius 57
 b. V. ur 285, 529
 R co. ur 206, 519
 Uradsarius, Urassia, Uraðarus 532
 ac. Urbgen, ab. Urbien 101, 117, 255, 485, 527
 R urdd 205, 225
 R nco. urrian 207
 ab. Urien, s. Urbgen
 g. Urissulius 532
 R b. urs, urz 205, 225
 co. b. us 'über' 75
 co. us (vs) 'ist' 459, 520, II 162, 424, 426, 428f.
 co. usy (vsy) 502, II 424, 426
 uthr, uthyr 93, II 44
 ab. Uuenbrit, Uuinmael 41, 384, II 114, ab. Uuinnoc, Uuinuualoe II 63
 ab. Uuorgost, Uurgost 14, 42, 80
 ab. Uurmaelon 108, 169
 R b. uvel 196
 uwch 438, 516, II 26
 uwd 65, 322, 384
 g. Uxellodunum 75
 aco. uy 66, 522
 mb. -uy II 163
 nco. ūz 56
 R b. V. uzeo 196
 co. -va 'er' II 160, 161
 b. va 'mein' 243, 284, 287, 402, 464, II 163, 'mich' II 164
 R b. V. vask 505
 co. -ve 'er' II 160, 161
 mb. nez ve II 165, co. yn ve, ny vea II 161, 162
 R b. V. velim 490, 492 (R) co. venary II 72
 co. mam vethen II 162
 mb. vetez 422
 co. a vetho II 161
 co. ty a vew II 200
 mb. haz vez, haz vezet, ez vezo II 165
 b. vi 66, 322, 528
 R b. vikel 214, 449
 R b. vitin 462
 mb. az voe II 165
 b. V. voer 49, 529
 R nco. vorh 230
 nco. voye 462
 co. vry 461
 R b. vuel 196, vuedled II 42
 R b. Tr. vur 505
 aco. vurcheniat 17, II 481
 co. vy 'ich' 464, II 155 (Z. 24ff., 32), 160 (Z. 8, 13)
 co. nys vye II 162
 R co. vyngeans II 49
 co. vyth 462
 R co. vyttyn 440, 462
 co. whans 24, vgl. chwant
 co. b. war 287, 432, 438, 464, II 133, 158, 162
 co. wharfes II 442
 nco. hwari 434
 b. warlene 113, 147, 287, II 89
 b. warlerc'h 105
 co. warnaf u. s. w., nco. warnothans II 163, b. warnoun u. s. w. II 166
 co. -war nugans, b. -war nugent 403, II 133
 b. war oenklo 139, 487
 co. wharth 504
 co. whath 379
 G wats 407
 co. whe 78, II 129
 wedy 464
 co. whefes II 135, whegh I 78, II 129
 aco. hweger 74
 weithon 461
 nco. hwel 379 (Z. 1, 14)

wele 459, 465, 542
 aco. Wendeern 99
 co. wherow 78
 aco. hwerthin 504
 co. wheth 379
 neo. whettak, hwettag
 II 133
 co. whethe II 627
 co. whethlow 77, 135, II
 621, 661
 co. wev 96, 322, 435
 R neo. hwevral 220, 491
 co. hweyl, wheyl 379
 neo. *hweža* 77
 aco. hwigeren 74
 R (aco.) win 17 (Z. 2, 22,
 24)
 wne, wng 126
 co. woge, s. wose
 co. wole 321, 523
 R co. won 204, 385
 co. worth 287, 422, 439,
 464, 521, II 417, worte,
 wortō, worty, worthyf
 I 422, II 163
 mb. worrymdaa II 453
 co. wose 379, 464, 501,
 II 163, 417
 co. wottense II 161, 185
 (Z. 36)
 co. hep wow 435
 co. wreg II 374, 545
 wrth 43, 134, 287 (Z. 22,
 32), 425, 426, 439, 464,
 II 159 (Z. 27, 29), 182,
 wrth na II 256, wrthaw,
 wrthyf u. s. w. I 422,
 II 159
 co. wruk II 374, 545
 wy (Subst.) 66, 293, 322
 wy 'sie' II 157, 170, 235
 -wy- II 157, 175
 co. wy, why 'Ihr' II 160,
 168
 wybren 38, 130, 255 (Z.
 7, 25), 321, 388, 435
 wyf II 342, 422, 429
 wylō 321, 433, 435
 wyn 248, 313, 483, s. oen
 wyneb 38, 255, 321, 435
 wynt, wynteu, wyntwy
 (hwyntwy) 277, II 157,
 171, 173
 R wynwynn 207
 wyr 56, 66, 293
 co. whyrfeth, whyrvyth
 II 442, whyrys II 442
 co. whys II 35

wyt 73, 311, 319, 457,
 476, 521, II 161, 337,
 343, 422, 429, 430
 wyth 123, 248, 376, 401,
 414, 429, 430, 441, II
 129
 co. whythe II 627
 wythfed II 135
 c. co. y (Verbalpartikel)
 424, 425, 472, 473, II
 156, 158, 161, 162,
 229ff., 232f., 239, 252,
 259, 262, 276, 425,
 vgl. yd, co. yth
 y 'von' 438
 co. y 'in' 402
 y 'zu' 283, 286, 287, 438,
 464, II 158, 159 (Z. 1,
 29, 43), 414 (Z. 11), y
 'zu ihrem' II 158
 y 'sein' 442, II 157, 173,
 260, 'Ihr', 'eius' I 406,
 415, II 157, 173, 'eorum'
 II 157, 173, co. y 'sein'
 I 442, II 160, 173, 669,
 'Ihr', 'eius' I 407, 415,
 II 160, 161, 173, c. y-
 'ihn' II 171; co. y 'sie'
 (Sing.), s. hy; co. mb.
 y 'sie' (Pl.) II 160, 164,
 170
 y (Artikel) 147, 284, 285,
 286, 424, 443f., II 177
 y 'ich' II 157
 mb. y 'du gehest' II 353,
 452
 mb. y-a 314, II 452
 co. yagh 65
 R co. (y) yamach 313, 407
 aco. yar 65
 co. yben II 196, 215
 neo. ybbern 289
 ych 'euer' 413, II 157,
 -ych- 'euch' II 156
 ych, ychain, ychen 36,
 77, 376, 429, II 70,
 107, 108, 132
 ychydig 447
 yd (Verbalpartikel) II 233
 (Z. 38), 234, 262, 276
 (Z. 25, 39, 40), 304,
 424, vgl. y
 c. aco. yd, c. yden 41,
 II 58, c. ydlan II 3
 aco. ydnic II 30, 664
 ydoedd, ydwyf 288, II
 174, vgl. yttoed
 ydyn II 58 (Z. 6, 22)

yd yr II 276
 (yd) ydys II 422, 428,
 ydyw II 426, s. yttiww
 mb. y-el, y-elo 314, II
 353, 356, 452
 co. yen 65
 R co. yethewon, yethow
 196, vgl. yuthewon
 co. yeyn 65
 mb. y-ez 314, II 452
 R co. yfarn, yffarn 201,
 221
 yfeis II 275, yfet II 412,
 552
 co. y gela, y gele II 215
 co. y-gen 'in unsere'n'
 II 161
 co. ygere, ygor 123
 co. y gyle II 215
 co. yll 69, 377, 446, 522,
 II 196
 yll (deu) 413, II 214
 co. ylylf II 275, 352, 353,
 452
 y llynedd, s. llynedd
 -ym- (infig. Pron.) II 156
 ym 'zu mir' 464, II 159,
 167, ym 'zu meinem'
 II 158
 c. co. ym 'in meinem'
 II 158, 161
 c. co. ym- 278, 285, II
 276 (ry imgelir), 297
 ym 'wir sind' 302, 457,
 II 422, 430
 yma 96, II 182, 187 (Z.
 6, 15), 426 (Z. 35), co.
 yma, ymma I 96, II
 161 (Z. 13), 421, 427
 R co. ymach 407
 y mae, y maent, s. mae,
 maent
 y maes 401, 484
 ymattiala 480
 ymchoelut II 38
 ymda, ymdaeth, ymdeith
 II 373, 453
 ymdeith (Subst.) 484, II
 453, 648
 ymddiddan II 56, 297,
 508
 ymeith 484, II 648
 ymennydd 130, II 12, 661
 ymenyn 46, 109, 130, 374,
 II 112
 R ymberawdr 237, 280,
 II 42
 ymi 464

ymlad II 412
 (R) ymblith 277, 452
 ymnabod II 447
 ymolc'h(i) 278, 474
 R ymrain 213, 223, 237,
 II 413, 596
 (R) co. ymsaw II 297
 ymwanawd 474, II 372
 ymwel 278
 co. ymwra 474
 ymyl 147, 302
 ymysg 452
 y mywn 401
 c. co. yn 'in' 370, 392,
 400, 401, 402, 403, II
 158, 163, 177
 yn (vor dem Inf.) 401,
 II 417, 428
 co. yn 'im' II 177
 c. co. yn (bei Apposition,
 Adverbium) 147, 424
 (Z. 15, 18), 425 (Z. 1,
 13), 444f., II 77 (Z. 1 ff.,
 36), 178 (Z. 3, 7), 213,
 232 (Z. 25)
 yn (y) 'bis', 'wo' II 183,
 184
 y-nn II 159
 yna II 159, 187, 191
 (R) co. yn kerghen 452
 co. yn dan 440
 ynđaw 422, II 159
 co. yn della 540
 ynđi, ynddo 422, II 159,
 co. ynne II 163
 G ynyfđ 21, 387
 yng 107
 (R) ynghylch 452
 ynnill 115, 148
 co. yn mes II 665
 co. yn mesk 452
 yno II 159, 187
 co. ynno 422, II 163
 ynof u. s. w. II 159, co.
 ynof II 163
 co. yns, c. b. ynt 173,
 286, 302, II 422
 ynte II 185, ynteu I 442,
 515, II 157, 173, 185,
 ac. yntou II 185
 co. yntre, yntretho u. s. w.
 139, II 163, mb. yn-
 treze II 166
 co. ynweth II 667
 yny 473, II 156, 184, 326,
 327
 co. ynny II 163
 ynyalweh II 26

R ynyd 200
 ynys 156, 381, II 89, 94
 aco. yorch 33, 64
 mb. youll 314
 aco. youone 385
 R co. (de, du) yow 215,
 238
 co. yowynk 61
 yr (Artikel) 147, 284, 286,
 287 (m. Ntr. 543), II 177
 y-r (Präp. + Artikel) 287,
 II 177
 y-r (vor einem rel. Satz)
 II 182 (Z. 22, 33), 183,
 228
 y-r (y + ry) II 276
 yr (Verbalpartikel) 472,
 II 277, 666
 yr 'nach' 438, II 427
 yr 'wegen' 287, 438, II
 159, 324 (Z. 18)
 yr a II 322, 324
 yrch 536
 yrđaw II 159
 yr na II 256, 322
 yr-of u. s. w. II 159
 y-rof u. s. w. II 159
 co. yrverys, yrvyr, yrvy-
 rys II 292
 y rwng II 159
 yryđaw II 159
 yr ys II 427
 ys 173, 458, II 232, 427f.,
 429, 430, yđ ys II 422,
 428
 co. ys 'Getreide' 41, 519
 co. ys 'als' II 125, 261
 g. Ysarnodori 73
 ysgadan 24
 ysgafn 'leicht' 76, 167,
 168
 R ysgafn 217, 240
 ysgar 44, II 615
 ysgarant II 8, 104, 295
 ysgardde II 28
 ysgarthu II 616
 co. yskerens II 8
 ysgien 68
 ysgogi 125
 R ysgol 194, ysgolhaig,
 ysgolheic II 23, 30
 ysgrech 81, 277
 R ysgrifen, ysgrifennu
 II 29, ysgrifo I 220, 226
 R ysgrin 210
 R B ysgrubl, neo. ys-
 krybl, mc. ysgrybyl 211
 R ysgrythur 211, 236, 282

R ysgub, ysgubell 205,
 206
 R ysgudell 231
 ysgwydd 76, 112, 333
 ysgwyd 58, 76
 (R) yscwydawl II 52
 ysgyfaint 76, 168, 374
 ysgyfar, ysgyfarn 528,
 II 53
 co.ysel, yssel 50, 289, 520
 (R) co. ysethe II 605
 yssim II 156, 427
 yssit 458, II 426, 428
 G yslac 277
 yslath 84, 146, 333, 486
 yslwyen 84, 146
 (G) ysnoden 85, 333
 ys oed II 428
 R ysbaid 192, 219, 231
 R ysbail 194, 219
 R ysbaithe 228
 ysbardyn II 59
 R ysbawd 277
 R ysbeithell 228
 R ysbinglairch 208
 R ysbilan, ysblennydd
 199, 225
 R ysbryd 211
 R ysbwng 195, 219, 224
 ysbuddaden 68, 77, 252,
 333, II 102
 R ystad 218
 ystaen 103
 R ystafell 219
 ystarn 52, 79
 ystefraig 78, 333, 373
 ystlwn 33, 84, 486
 ystlwyn 84
 ystlys 84
 ystrad 81
 R ystrail 223
 ystred II 627
 ystrew 81, 514
 R ystrodur 204, 220, 231,
 238
 R ystryw 196
 ystwng 538
 R ystwyll 208, 218, 238
 R ystyr 194, 375
 G yswain, yswainiaid
 II 40
 yssyđ 457, 458, II 233,
 234, 422, 426, 428, vgl.
 sydd
 ysydynt II 426, 428
 ysym II 156, 427
 co. yth 'ich ging' 123,
 378, II 373, 378, 452

- yt (Verbalpartikel) 472, II 233, 261
 co. yth (Verbalpartikel) 472, 473, II 229 ff., 233 (Z. 38), 239, 252, 424, vgl. y
 y-th 'zu deinen' 416
 co. y-t, y-th 'in dein' II 161
 ytt, ytti 'zu dir' 464, II 159
 ytti, yttoed, yttwyf 458, 502, II 174, 233, 424, 425, 426
 co. ythys II 373, 378, 452
 co. yu, s. yw
- R co. yuthewon 196, II 107, vgl. yethewon
 yw 'ist' 458, II 185, 199, 422, 426, 430, 663, co. yw II 191, 422, 426 (Z. 7, 16), 430, 447
 y-w 'zu seinem, zu ihrem' II 158, 430, 663
 -yw- II 157, 175
 yweh 'zu euch' II 159
 yweh 'Ihr seid' II 422, 430
 ywen 62
 (mor) Ywerydd 91
 y wrth 438
 mb. yz II 373, 378, 452
- b. -z- 'dich' 426, 466, II 163, 164, 'dein' I 416, 426, II 163
 R neo. zadarn 197, 231, 501
 R neo. zāh 216
 b. ze (Augens) II 191
 neo. zeap 319, 504
 R co. ny zensen 504
 (R) neo. zilli 72
 b. zo, b. V. zou 'ist' 529, II 228, 422, s. so
 R neo. zowl 219
 R neo. zowz 217, 504, 521, 523

III. Nicht-keltische Sprachen.

Die idg. Hauptsprachen werden im Index in der folgenden Reihenfolge vorgeführt: 1) Arisch (Indisch-Iranisch), 2) Armenisch, 3) Albanesisch, 4) Baltisch-Slavisch, 5) Griechisch, 6) Italisch und Romanisch, 7) Germanisch. Darauf folgen 8) Indogermanische Sprachreste (Phrygisch, Thrakisch, Illyrisch, Lepontisch) und 9) Nichtindogermanische Sprachen (Arabisch, Türkisch, Finnisch, Baskisch). Für das Altindische ist die Reihenfolge des Originalalphabetes maßgebend gewesen; die übrigen Sprachen sind streng nach dem lateinischen Alphabet geordnet und zwar ohne Rücksicht auf die Aussprache oder Entstehung der Zeichen (also wird z. B. ch als c + h gerechnet, nicht etwa nach böhmischer Sitte zwischen h und i gestellt; lit. y wird nicht nach der einheimischen Sitte mit i gleichgerechnet u. s. w.). Längezeichen und Akzentzeichen sowie die Zeichen silbischer und unsilbischer Funktion sind für die Reihenfolge gleichgültig; Buchstaben mit anderen diakritischen Zeichen folgen nach dem Originalzeichen: ā, æ, â, ȁ nach a; arm. e nach e; slav. i und ü nach i und u; q nach o; hu nach h; n und n nach n; ś, š nach s; ž, ž, ž nach z; p steht nach t.

1. Arisch.

Die in diesem Buche verwerteten altindischen Wörter werden unten nach der Reihenfolge des Originalalphabetes (a, ā, i, ī, u, ū, r, ṛ, ḷ, ē, ai, ō, āu, h, , k, kh, g, gh, n, c, ch, ṣ, ṣh, ŋ, t, th, d, dh, n, p, ph, b, bh, m, j, r, l, v, ś, ṣ, s, h) angeführt. Auf das Iranische habe ich in der Regel nur da verwiesen, wo das Altindische versagt; das iranische Sprachmaterial kann aber nicht in den altindischen Index aufgenommen werden, da es mit dem altindischen alphabetischen Prinzip inkommensurabel ist; es handelt sich um die folgenden Wörter (Awestisch unbezeichnet; b. = Baluchi; o. = Ossetisch; ap., np. = Altpersisch, Neupersisch): ahi 476, o. ajk'ü 66, aota- 103, arəša- 89, asrənt- II 54, azrō-daiḍi- 103, aii- 99, baššazō II 24, brōiḥpra- II 45, catarō II 128, ap. dauštar- 80, np. dī 89,

dugodā, np. *duzt*, *duxtar* 180, *gaśsa-* 80, *grava-* 144, np. *gulistān* II 14, b. *gumz*, *gvabz*, *gvamz* 75, *hišku-* 71, *kizvā-* 88, ī II 170, *kambistam*, *kamna-* 168, ap. *kāra-* 362, *mana* II 167, *marəza-* 97, *masjā* II 119, np. *mōja* 113, *mošu* 78, np. *must* 113, np. *nāf* 187, ap. *naiba-* 156, 387, *nasu-* 46, np. *nāxun* 186, *porətu*, *pošu-* 91, *rāiti-* 144, *rāsta-* 123, *rātā-* 144, *ravah-* 251, np. *rōbāh* 92, *sādrəm* 121, *saēna-* 176, *sizd-*, *sjazd-* 88, 177, *snacəiti* 85, *srū-*, *srū-* 121, 187, *staman-* 78, *stūna-*, *stunā-* II 663, *tišarō*, *tišram* II 127, *praētaomō* 132, *prisas* II 130, *urvarā-* 175, *uši* 55, *uzdaēza-* II 506, *vādajeiti* II 517, *visti-* 136, np. *xāja* 66, np. *xirs* 89, *xšajō* 89, *xumba-* 119, *xvōng* II 113, *zadāh-* 160, *zafan-*, *zafarō* 187, *zairi-* 147, *zā* 89, *žaidjemi* 108.

Altindisch.

- | | | |
|---|---|---|
| <i>a-</i> 45 | <i>asmi</i> II 339, 429 | <i>karōmi</i> 128 |
| <i>qhas</i> 107 | <i>aśja</i> 69, II 173 | <i>kartati</i> II 616 |
| <i>qhu-</i> II 4 | <i>aśjās</i> II 173 | <i>kartavja-</i> 56 |
| <i>akar</i> II 378 | <i>ahi-</i> 99 | <i>karpāra-</i> 94 |
| <i>akša-</i> 78 | <i>ahī</i> 97 | <i>kas</i> 128 |
| <i>agāt</i> II 458 | <i>ahnāja</i> 161 | <i>kāṇa-</i> 157 |
| <i>agnīs</i> , <i>agnīm</i> 249 | <i>ā</i> 438 | <i>kāsātē</i> 79 |
| <i>anghri-</i> 107, 186 | <i>āži-</i> 101 | <i>kumbha-</i> 119, 187 |
| <i>ažāmi</i> 96 | <i>ānśa</i> II 368 | <i>kuha</i> 127 |
| <i>ati</i> 41, 256 | <i>āma-</i> 32 | <i>kūbara-m</i> II 53 |
| <i>adhama-</i> II 123 | <i>āmikša</i> 88 | <i>kṛkarāku-</i> 126 |
| <i>adhī</i> 41, 45, 256, II 149 | <i>ājuš</i> 56 | <i>kṛnatmi</i> 160 |
| <i>anažmi</i> 46, 149 | <i>ārjaka-</i> II 100 | <i>kṛtras</i> 43 |
| <i>aniti</i> 31, 180, II 456 | <i>āśu-</i> 48 | <i>kṛtatati</i> 83, II 616 |
| <i>anika-m</i> 38 | <i>idā</i> II 170 | <i>kṛpāna-</i> 44, 94 |
| <i>anāišta</i> II 355 | <i>iva</i> 442, II 185 | <i>kṛmi-</i> 43 |
| <i>anta-s</i> II 57 | <i>iha</i> 263, II 194, 234 | <i>kṛṣṇa-</i> 44 |
| <i>antar</i> 139 | <i>ukša</i> 36, II 108 | <i>kēkara-</i> 56 |
| <i>apara-</i> 93 | <i>ugra-</i> 179 | <i>kraviš</i> 61 |
| <i>api-ratati</i> 48 | <i>ucjati</i> II 475 | <i>krināmi</i> , <i>krīta-</i> 128, 178 |
| <i>apras</i> II 355 | <i>ud</i> II 299 | (Z. 13 f., 25) |
| <i>abhavathās</i> 249 | <i>ud-</i> 'Wasser' II 19 | <i>klāmati</i> 163 |
| <i>abhi</i> 41, 45, 256 | <i>upa</i> 438, II 295 | <i>kšam-</i> 89 |
| <i>amā</i> , <i>amātja-</i> , <i>amāḥ</i> 186 | <i>upabarhāna-m</i> 105 | <i>kšāra-</i> 78 |
| <i>amla-</i> 32 | <i>upari</i> II 296 | <i>kṣināmi</i> , <i>kṣiti-</i> 89 |
| <i>ajas</i> 73 | <i>upasthāna-m</i> 35 | <i>khadga-</i> 127, II 29 |
| <i>aratni-</i> II 59 | <i>urru-</i> II 119 | <i>gabhasti-</i> 39 |
| <i>aritra-</i> II 591 | <i>urvarā</i> 175 | <i>galati</i> II 459 |
| <i>arāikšam</i> 181 | <i>ūdhar</i> II 106 | <i>garatē</i> 108 |
| <i>arbha-</i> , <i>arbhaka-</i> 32, 118 | <i>ūna-</i> 178, 181 | <i>(a-)gāt</i> II 458 |
| <i>arati</i> II 587 | <i>ūržā</i> 105, 180 | <i>gādha-m</i> II 459 |
| <i>ari-</i> 251 | <i>ūrṇā</i> 158, 179 | <i>gajati</i> II 19 |
| <i>aśarīt</i> II 378 | <i>ūrdhra-</i> 51 | <i>gāhatē</i> II 459 |
| <i>aśnōmi</i> 152 | <i>ṛkša-</i> 89 | <i>guru-</i> 62, II 661 |
| <i>aśru</i> 124, 186 | <i>ēdhas</i> 57 | <i>grnāmi</i> 144 |
| <i>aśva-</i> 36 | <i>ēnam</i> 57 | <i>gōš</i> 55, <i>gāu-s</i> II 26, 92 |
| <i>aštān</i> 123 | <i>ēsām</i> II 173 | <i>gnā</i> 47, 155 |
| <i>asakra-</i> , <i>asaścat-</i> 71 | <i>ōkas</i> II 475 | <i>grathnāmi</i> 161 |
| <i>asi</i> 476, II 429 | <i>kakša</i> 34 | <i>grāma-</i> 98 |
| <i>asimva-</i> 71 | <i>kati</i> II 205 | <i>grāran-</i> 62 |
| <i>asṛk</i> II 106 | <i>kaniśtha-</i> , <i>kanijas-</i> , <i>kanjā</i> | <i>glāna-</i> 108 |
| <i>asti</i> 173 | 23, 121 | <i>gharma-</i> 108 |
| <i>asthi</i> 85, 88 | <i>kaprth-</i> 92 | <i>ghrāsa-</i> 108 |

- čakrur II 382
 čakṣatē II 490
 cātasras, cātvaras, cātvarī
 36, II 128
 candra- 185
 cārama- 128
 cārāmi 127, II 485
 cāru- 38, 69
 cāru- 184
 cṛtāmi 160
 chadiś 76
 chavi- 251, II 100
 chinadmī 77
 chjati 76
 ṣaṣṇāu, ṣaṣṇā II 380, 547
 ṣanāmi 96
 ṣani-, ṣanī 47, 384
 ṣā- 177
 āta- 53
 ānāmi II 547
 ṣīna- 108, 181
 ṣīrṇa- 52
 ṣīra- 62
 ṣuṣatē 80
 ṣnāta- 48
 takti 128
 takṣan-, takṣāmi 85
 tanu- 132, II 117
 tanōti 132
 tantu- 138
 tapant- 92
 tapas II 19
 tarati 52
 tala-m, talima-m 132
 tara II 168
 tarīti 178, II 651
 tār-as 78, 185
 tiras 439
 tīrasācī, tīrjañc- 127
 tiṣṭhāmi 79
 tisras II 127, 128
 tunga- 109
 tulajati 151
 tuṣṇīm 55
 tūrta- 52
 tṛtīja- 67, II 135
 tēṣas 321
 trajas II 127
 trāti 52
 Trīta- 132
 trī II 127
 tsarati II 291
 dakṣa- 36
 dādāmi II 475, dudāu
 II 380
 dadru- 175
 dant- 46
 damja- 164
 daśa 46
 dahāmi 108
 dāmjati II 504
 dāru- II 64
 dāru 144
 dijāu-ś 174
 dirṇa- 52
 dunōmi II 39
 duś- 364, 475
 duchitā 180
 drhati II 509
 drś- 42
 dṛva- 59
 dōś II 104, 112
 djāu-ś 174, 182, II 92
 drōṇa-m 175
 dvāra-m 32, 187
 dvē II 127
 dvāu 55
 dhajāmi 111, dhājasē 183
 dhūli- 111
 na 156
 nakti- 123
 nakha- 107, 186
 nagna- 129
 nata- 149
 naddha- 80
 napāt- 92, napti 93
 nabhas 255
 namati 149
 nava 61
 narja 55, 68 (Z. 1, 41)
 naśjati 46
 nas II 168
 nasjā 47
 nahuś- 80
 nahjati 76
 nātha-m 367, II 585
 nābhi-, nābhila- 187, 538
 nāma 46, II 113
 ni II 298
 nindati II 584
 nīda- 88
 nu II 290
 nṛtjati 136
 nēnēṣmi 109
 nēṣatha II 355
 nāu-ś 55, 182, II 93
 pačāmi 38, 129
 pañca 37
 putaga- II 24
 patāmi, pattra-m 90
 pada-m 91
 panthā-s 161
 para- 91
 pari 41, 256
 parut 90, II 98
 parṇa-m 91
 paśjāmi 185
 pāñi- 53
 pāthas 161
 pātra-m II 45
 pād 50
 pāśāṇa- 85
 pitā 31, 183, II 105
 pitu- 41
 pibati 187, II 552
 putā-m 91
 puru- 91
 pulaka- 47
 pūrṇa- 52, 178
 pūrta-m 52
 prēcchāmi 44
 prṇāti, prṇōti 64, II 566
 prthivi 60, 180, 182
 prthi- 43
 prśni- 126
 pra II 300
 pratīcī, pratjanič- 127
 pra-budhjatē II 300
 pra-jānti 65
 prastha- 79
 prāk 127
 prija- 68
 plava- 489
 plavatē 91
 plīhan- 176, 188
 plīhatē 84
 badhira- 180, 363
 bardh- 114
 bindu- 116
 budhna- 187, 188
 budhjatē 35, pra-budhjatē
 II 300
 byhati 100
 bodhati II 476
 bhaṣati II 461
 bhanakti, bhanaṣmi II
 339, 477
 bhandana-, bhandiṣtha- 45
 bharantī II 118, bharāmi
 II 475
 sam-bharati II 301, 444
 bhasman- 87
 bhā- II 23, 56
 bhānu- II 23, 56
 bhārajati II 443
 bhīṣaṣ- II 24
 bhīma- 56
 bhuṣma- 159
 bhṛti- 42
 bhṛṣti- 44
 bhrātā 48
 bhrīṇāti II 45

makṣu 33, 78
madati II 574
madhu 37
madhja- 112, *madhjama-*
 II 123
manma 168
manjate II 394
manjā 33
mama 243, II 167
marčajati 125, 163
marjaka- II 100
muhī 96
mūsa-m 82
mātā, *mātrkā* 48
mās 'Mond' 86, 183, II 19
mās 'Fleisch' 82, 183
mithunī karōti II 84
mukta-, *mucāmi* 123
mūrṇa- 52, 178
mṛṇāmi 45
mṛta- 44
mēkśajati 76
mlāti 52
jakṛt 129
jutatē, *jutna-* 65 (Z. 2 f.,
 31)
jad II 235
jama- 175
java- 65
jaśas 65
jasati 65
jācati 65
juga-m 98
judhjati 65
junaṣmi 149
juvan- II 33
juvaśa- 61, 175, 187
jūjam II 168
jūś II 112, *jūśa-m* I 65
jēna II 198
jōni- 65
(pra-)jāuti 65
raḡata-m 104
ratha- 33
raja- 67
rasa- 176
rājan- 50, II 108
rāta- 144, *rāti-* 177
riṇakti 130
riṇāti 67
ruḡ-, *ruḡati* 123
rudhira- 54
rētas 144, 181
rōcatē 54, 122
rōdha- 147
laghu- 69
langhati II 368
likhāmi 122

lināti II 565
lēhmi 100
lōpāka-, *lōpāśa-* 92
(api-)vatati 48
vanas 156
rapati 93, 185
vajati II 517
rajam II 168
varaṇa-m II 121
varijas- II 119
vartatē 44, 174, *vartajati*
 II 526
varśa- 176
vas II 168
vasati II 524
vasanta- 74
vasar- 82
vasu- 74
vāstē II 18
rahāmi 59
vānt- 292
rāsara- 82
rāhatē II 515
rāhana-m 104
vi II 490
ri-(ś) 56
ritti- 136
vidur 113, II 406
vidhavā 41
vidhu- 41
vindāmi 41, II 404, 523 f.
vivadha- II 516
vividrē II 404
vi-śrambhatē 492
viśa-m 73
viśūci, *viśvañc-* 127
vīra- 41, 248, 249
vṛṇātē II 121
vṛṇōti II 522
vṛtta- 174
vē-(ś) 56
vēda II 524, *vēdajati* I
 359
vraḡa- 97
śaṅku- 126, 372
sata-m 46
śatru- II 50
śamnūtē 53, *śamjati* 47
(a-)śarit II 378
śala- 121
śalāka- 77
śaśa- 86
śākhā 126
śiras 158, 187
śṛṅga-m 156
śṛṇāmi II 339, 378
śṛṇōti II 386, 495
śmaśru- 86

śjēna- 176
śrad-dadhāmi 69, 113
(vi-)śrambhatē 492
śṛuta- 35
śrōni- 121
śvaśra-, *śvaśrū-* 75, 176,
 II 87
śvā 250, II 108
śaś- 78
sa II 138
sakṛt 43
sacatē 129, II 394
sacā 129
saḡati 103
sana- 36
sanitur, *sanutar* 138
santi II 430
sandhi- 350
sapta 72
sam 119
samā 71
sam-bharati II 301, 444
saras 94
sarva- 53, 413
savati II 637
sarja- II 16
saḡa-m 69, 72
sādajati II 340
sāja-m 51
sīdati 72
su- 284, 364, 475
suścandra- 185
sūtu- 71
sūrksati 71
sūrja- 62
srḡati 100, 106
sō 'ham II 138
skandāmi 77
stamba- 109
stīrna- 52, *strṇōti* II 627
str-ḡhiś 78
stha II 430
sthaḡati 97
sthāna-m II 14
sthāman- 79
sthira- 79, 177
snāmi 85
snājati 68
snihjati 85
sphurāmi 75
smas II 430
sravati 35
svanati II 625
svapna- 94
svaḡ 62
svasā 73, II 105
svādu 74
svēda- II 35

həsa- 86
hadāmi 160
hanu- 156, 187
hanmi 108, 176
haras 108

hari- 147
h̄isati 176, 181
h̄id- 187
hēmanta- 66

hēšas 74
h̄jas 89, 176
hras̄ijas-, hrasva- 83, 173
hrādāt̄ II 538

2. Armenisch.

acem 96
aganim 61
aīl 69
at̄ 31
at̄hēs 92
am 71
amis 86
amparišt̄ II 660
an- 45
and̄ 115, 178, 247
anic 41
anicanem II 584
anun 46, II 113
anzuk 107, II 23
arawr 31
arawt̄ 160
arcat̄ 104
arm 189
artasuk̄, artawsr 124
ar̄z 89
ast̄ 78
atamn 46
atean 72
awcanem 46
awz 99
azdr 85
bard 42
bark 109
bekanem II 477
berem II 475
bok II 23
but̄ 159
caneaj II 547
carastan II 14
cnanim 96
cnawt̄ 156
cov 96
c̄ax 126
c̄elum 77, 359
c̄anac̄em II 547
cēm, cīm 95
cīt 76
cīnel 79
cīnlem 95
c̄or 78
c̄or̄k̄ 36
dajeak, dajl 111
dī, dīk̄ II 32
durgn 97, 187

dustr 180
eber II 345
ekn II 378
elanem II 353
etanim II 353
etbajr 48
etn II 48
erek̄ 132
eres 93
erewim 93, erewojt̄ II 39
erk 71
erkan 62
erkir 63
erkn 71
erkn̄c̄im 71
ewt̄n 72
ezn 97
ēš 36
garun 74
gawak 39
gelum II 522
geran 156
get II 19
gnam 108
gom II 524
gtanem II 524
hač̄i 86
hajr 31
halacem II 24
harč̄anem 44
harkanem II 590
haryac, haryacem II 24
hasanem 152
haw 'Großvater' 55
haw 'Vogel' 56
hawran 92
hecanim 72
hetum 64
heriun 37
heru 90
heri 91
het 91
hin 36
hing 37
hnoti II 28
hum 32
i 392
imanam II 513
-in 57

inn 61
iž 99
izanem, izuran, izawor
101
jenum 114
kalum 157
kanux 47
karc̄r 95
(K) karap̄n 20, 83
K kar̄k̄ 20, 83
kasum II 613
kin 47
klap̄n 83
koj 55
kojs 54
kov II 26
krunk 38
k̄atak̄ik̄ II 31
k̄irtn II 35
k̄ojr 73
k̄un 94
lajn 43
law 54
leard 129, 177
lizum 100
lk̄anem 130
lojs 54, 122
lorc̄k̄ 80
lrik 49
lsem II 495
lu 35
lyaj II 495
luc 98
luc̄anem 76
lutim 91
lusanunk̄ 186, 188
lusawor 98
magil 188
majr 48
malem 45
mard 44
matani 135
matn 135, 186
maueruk̄ 86
metr 162
mēž 112
mis 82
moruk̄ 86
mt̄ar 132

mut' 132
mur 122
n- 392
nawt' i 109
nist 88
nor 55
o 128
oĉ' xar 120
oĉ 103
otork 105
otž 53
orb 32, 118
oror 491
oi 83
oskr 85, II 53
otn 50
ozni 99
narm. ōzazuk 107
p'ok'rik II 31

sag 86
satar' 121
san 75
sirt 69
skesrajr, skesur 75
sksanim II 613
skund 121, 185
stanam 79, II 639
stēp 116
sur 123
tam II 475
tasn 46
tanen 111
tēr 66
tiezerk' 66
tikin 66
tʷar, tʷarac II 24
tur 48
t'at 132

t'atem 132
t'otum 151
unkn 55
u'n 114
usanim II 475
ut' 123
veĉ' 78
viz 150
xand 140
xašn 120
xoĵ 120
zgenum II 18
zet 160
ziwn 66
zmern 66
zu 66
žer 108

3. Albanesisch.

ah 86
ari 89
ašt 85
baškə 77
bie II 475
brešər 55
butə 159
dal II 648
dem 164
derġem 71
deša 80
dimər 66
djaġtə 36
dje 89
djeg 108
drits 42
dru 144
dšaə II 475
de 89
dēmja 89
djes 160
djetə 46
eġəl 45
emen 46
ēsotə, ēsutə 45
amər 46
ftoh 92
glišt 79
glu, gluri 156, 178
grua, grue 155
ġatə 53
ġaštə 78
ġetə 45

ġeš 65
ġeta 39
ġəñ, ġəndem 39, 160
ġər 65
ġumə 94
ġu', ġu'ni 156, s. glu
halə 77
hiġ, hiġ 186
kam 93
kotə 79
krimb 43
kur 127
kurə 127
kuš 128
lehətə 69
lopə II 22
lugə 101
tana, tərə II 59
marðə 105
mas, matem II 575
mbesə 93
mbjel 124
miš 82
mjaltə 162
mjekrə 86
mjel 43, 124
motrə 48
muaj 86
natə 123
ndər 139
nesər 123
nəndə 61
ngroh 108

nip 92
nielm 31
noh II 547
pesə 37
pərpoš 50
pjek 129
poštə 50, 181
se, si 128
sišt 45
sjet 127, II 485
šoh II 621
šoša 72
štətə 72
šterpə 94
šton 79
štrin 52
štuarə 79
tətə 123
tjetrə 177
tre 132
pekə 126
pəni 41
uġə II 19
verə 154
verə 156
reš 55
rið 150
vjeð 59, 172
vjeħəř, vjeħəřə 75
nə zet 186
zi 33
zjarm, zjař 108

4. Baltisch-Slavisch.

Altslavisch (kursiv) und Litauisch (Antiqua) unbezeichnet; č. = čechisch; klr. = kleinrussisch; l. = lettisch; osorb. = obersorbisch; p. = polnisch; pr. = altpreußisch; r. = russisch; s. = serbisch; slov. = slovenisch.

abije 161
agne 109
akėčios 122
alkti 126
alkūnė II 59
 pr. *anctan* 46
angis 107
añkštas 107
āpmaudas 113
apušis II 48
ariū 70
ārklas 31, 180
 pr. *arwis* 63
ašaros 124
ašis 78
aštuoni 123
ašva 36
atlagai 97
āgu 54
 pr. *auklipts* II 482
 pr. *aumūsnan* II 575
ausis 55
āuštu 103
āuti 61
avis 251
avižiai 56
avynas 55
agorišti 107
qrodū 45
qsū 86
qtrī 139
qxati 31
qxūkū 107
badyti 111
l. bārgs 109
bāimė 56
 pr. *balsinis* 105
bāltas II 56
bāmba 187
l. bargs 109
bārti II 45
bera II 475, vgl. *birati*
bėrnas 51
 klr. *berva* 62
bė II 408
bėlū II 56
 p. *bierzwiono* 62
r. biser(ina) II 58
bīti II 463
bīcela 88

birati 52, vgl. *bera*
birūri 62
 slov. *blazina* 105
bljudą 172, II 476
bodą 111
bojati sę 56
 r. *bolozenī* 105
 r. *borošino* 101
 r. *borotī-sja* II 45
 r. *boršč* 44
 r. *braga* 163
brašino 101
brati II 45
brat(r)ū 48
 p. *Brda* 36
 p. *brewno* 62
briauna 62
brjuxo 73
broterēlis 48
č. bršt' 44
buditi 172, II 476
pa-bundū 35, II 476
būtas 35
būdėti 35, 172
by II 408
bystriū II 56
cēditi 77
cēliti 57
cēlorati 57
cēlū 57
 p. *chęć* 140
 s. *crn* 44
 p. *cudzy* 54
 r. *čerediti* 43, II 502
 r. *čeremica, čeremša* 121
 r. *čeren* 61
 klr. *čeres, r. čerez* 43
četyre 36
čėdo 120
čėsti 160
na-čėti 37, 120
čistū 77
čito 128
 r. *čornij lės* 44
črėsti II 616
črėsū 83
črėro 176
črėviji 176
čpnū 44
črpati 44, 94

črtą II 616
črvi 43
čužoj 54
da II 355
daļgis 43, 106
dalis, dalyti II 503
damī II 475
dani 48
dantis 46
daste II 355
dabrava 186
dabū 186
 p. *Dbra* 36
dedervinė 175
degū 108
dengū, deñgti II 506
 r. *dėren, derjón* 97
 r. *dererija* II 68
dervā 144
deseti 46
dėšimt 46
dėšinė 36
desnū 36
deveti 61
devyni 61
dėlė 111, 183
diėvas 59
su-dirgti 105
dībrī 36
dily 64
dīrati 52
dīgū 43, 100
do II 74
dojiti 111
r. dolja II 503
draugas 107
 s. *dren* 97
drėrije II 68
drėro 144
 s. *drijen* 97
č. drstnatý 81
drugū 107
družina 107
drukolū II 47
č. drin 97
duburas 35
dūgnas 35
duktė 180
dulis 111
dūomi 48, II 475

dūno 35
dvāsē, dvēsti II 32
drorā 32
džiāuti II 39
l. eewa 62
ēlnis II 48
pr. emmens 46
erēlis 491
ežys 99
érubē 65
gabēnti 39, 95
gadati, gadaja 39, 160
l. gahju II 458
galēti 157
gāras 108
gārbana 118
gasī 86, 150
geidziū 136
pr. geits 58
gelšvas 147
pr. genno 36, 47
genū 108
gervē 38
gēlā II 460
Giltinē II 460
giūčas 108, II 661
giriū 44
girna 62
glemžti 95
glēdēti II 540
glina 95
glinda 188
glitē 95
r. gljadēti, gljanuti II 407, 540
gnēzdo 88
r. gniđa 187, 188
godūs 39
l. gohws II 26
r. gorb 118
gorēti 108, II 537
gorikū 33
r. gorod 136
r. gorošina, gorox II 58
govedo II 26
govorū 108
gradū 136
grāužiū 108
slov. grba 118
grbū 118
grēdā 150, II 339, 549
slov. grust, r. grusti 103
gryzā 103
gūnati 108
asl. r. gvozdi 88, 537
gyvas 62
ide II 234
igo 98

r. ikra 'Fischrogen' 129, 174
r. ikra 'Wade' 188
ima II 407, 513
ime 46, II 113
imēti II 407
imū II 513
pr. inwis 62
irti II 591
iva 62
r. izjum(ina) II 58
izū 50
izvēsti 136
i 392
jaje 66
jarebī 65
jasenī 86
jāunas II 33
l. jaut 65
jawai 65
jedinū 57
jeknos 129
jelenū II 48
jeterū 177
jeva 62 (zu lesen ievā)
ježi 99
ječi II 407
językū 107, 186
jērubē 65
č. jho 98
jiē II 170
jievā 62
osorb. jikno, jikra 129
č. jmeno 46
l. jumis 175
jūngas 98
jūnkstu II 475
jūnū II 33
juōkas 65
jūšē 65
juxa 65
l. kabrs 184
pr. kailustikan 57
kairē 77
kakū 187
pr. kalabian, kalbian II 29
ač. kamna, kampna 171, 486 f.
l. kampu 93
kāndu 160
karias 362
kařtas 43
r. kartofelina II 58
kārvē 52, 180, 187
kās 128
kasulas 33
kašili 79

kāt-pēdēs 50, 182
kašū 160
kedēti 160
pr. kelian 121
kēlias 51
keliāju 51
kenčiū II 486
kenklē 86
kepū 38, 129
kerkiū 126
pr. kerko 126
kermušē 121
kerpū 94
kertū II 616
keturi 36
kēliau 51
p. kierpie 94
kirnis 43
kiřpti 44
pr. kirsnan 44
r. kisti 79
klāusiu 180
kobi 116
K klr. Kobryn 20
r. kolotiba II 29
koni 37, 120
konici 121
r. korova 52, 180
kosti 85
kosulys 79
kraipyti 75
kratū 43
kraujas 61
č. krāva, s. krāva 52, 180
krēči 128
l. kreenis 128
kreipti 75
krenkū II 661
ar. krenuti, s. krinuti
kreņa, kretaja 160
krēšū 75
kriaunā 61, 181, 187
krintū II 616
krināti, ar. krinuti 128, 178
křma 168
krutinē, krutis 121, 178
krūvi 61, ap. kry II 97
křzno 160
r. kto ni II 209
kuriū 128
kūrpē 94
kū 472
kūde 127, II 234
kūto 128
kyla 50, 183
pr. lagno 129
ļajati 147

lakati 126
lakūti II 59
lāukiū 54, 122
 pr. laygnan 159
lēido, lēidziū II 354
lengvūs 69
lēgā II 570
lēkna 125, II 661
lēto 133, 177, 538, II 661
lice, č. lice 159
liekna(s) II 661
liekū 130
liežti 100
 pr. liscis 98
klr. lit' 133, 184
licū 130
lizati 100
lizdas 88
ligūkiū 69
 r. ljogkoje 76
 l. lohps II 668
loky 361
lomiti 166
lōti 184
ložiti 97
 r. ložka 101
 r. lub 93
lūbos 93
lučī 122
lūobas 93
lūšis 186, 188 (zu lesen
 lūšis)
lūžtu 123
lūžica 101
maīnas 57, 174
maišyti 76
makū 159
 l. mala II 99
malū 45
mārēs 32
markyti 163
marti II 88
mataū, mātē II 354
mati 48
māudyti II 575
māka 53, 81
mēdis 112
medūs, medū 37
meljā 45
 l. me'lst 85
mēlžu (milžti) 43, 124
mene II 167
 r. mercāti 124
mergā 159, 176
metā 163
metū 163
 r. mezdra 82
mežda 112

mēso 82
mezdra 82
mēnuo 86
mēsā 82
mēna 57
mēsēcī 86
 r. mēsāti II 577
mēsiti 76
 p. Mianka 57
midūs 37
 p. Mieñ 57
minati II 454
minkau 53, 81
minū 139
miřkti 125, 163
miřti 44
 r. mjači 139
mlaxarū 52
 r. mlēti 53
mlzā 43, 124
 r. minu 139
 č. modliti se 137
moli 51
 r. moliti (sja) 137
 r. molsati 163
monisto 33
morje 32
mōtē 48
mōti 169
mozgū 87
mrarijē 163
mrazū 105
mycati 124
myknati 124, 159
 s. muka 53
mūnogū 159
mysti 113
myti II 575
načeti 37, 120
nagā, nāgas 107
nagū 129
naktis 123
nasū II 170
naūjas 55
 pr. nautin 61
ne 45, 156, r. ne II 303
ne 156
nebo 255
 r. né byl II 303
nedagū II 57
neįesityi 45
nekadā II 212
nepotis 92 (zu lesen
 nepuotis)
nesā 152, *nesti* II 407
nešū 152
netiji 93
 r. (kto) ni II 209, nt byl

II 303
niekōti 124
nirstū, nirtaū 136
 pr. noatis 186
noga 107
nogūti 107, 186
nositi II 407
nošti 123
novū 55
nūogas 129
nuotrinē 186, 189 (zu
 lesen notrynē)
 r. obēlati II 284
obišti 439
obuti 61
odrū 178
 r. opečatka II 580
 r. opēšiti 50
 r. oprokinuti II 580
 r. opronjot II 580
orati 31, 70
orilū 491
orjā, s. orati
osa 75
osina II 48
osī 78
osmī 123
ostegū 97
 r. otliv 51
otū 177, II 74
orica 251
 r. paluba 93
 r. palec, pales 135
palvas II 101
papārtis 91, 180
 r. pāporotī 91
pařsas 91
pasēlys 50
papū 187
pači 150
pēkā 38, 129
pelē II 101
penki 37
Perkūnas 91
pėrnai 90
pero 90
pėti 37
pėdā 91
pėščias 50
pėši 50, 181
 r. pėxota 50
piētūs 41
pilnas 52, 178
pinū 114, 185
pirmdėlē 111
 r. piskarī 90
 p. piskorz 90
pišetū II 354

- pišta* II 559
pitati, pitēti 41, II 559
piņa 114
pīrati 185
pīsa II 354
plaukiū 91, II 572
plāuti 91, II 575
pleme, r. plemja 135
plnū 52, 178
plodū 135, 186
plōnas 52
pluti 91
plcū 98
pr. pobalso 105
podū 50
pojiti II 674, *r. pojlo* II 412
pomenati II 451
r. pora II 99
porēdāti, p. powiadać II 520
pra II 300
prase 91
prašyti 44
pri 439
r. pribyl II 304
pro- II 283, 300
probuditi 474
r. probyl II 283
r. promax II 580
prosimi 44
prostrēti 52
s. pūn 52, 178
s. pūpak 187
pusē, pusiaū II 84
rabū 32, 118
raditi II 592
p. radlo 31
ralo 31
rasa 176
rātas 33
raudōnas 54
ravīnū 63
rehjonok 118
rebro 117
reņgtis 540
riekiū 122
rimti 362, II 602
rinati se, r. rinuti 67
ritū 367, II 601
č. robē 118
rōdyti II 592
rosa 176
rusū 54
rysī 186, 188
saditi II 605
l. sāime 58
saitas 58
saldūs 31
samū II 170
sāpnas 94
pr. sasins 86
saulē 62
sažda 71
sažū II 502
saķū 126, 372
r. sebjā II 399^a
sedmī 72
l. segt 39
segu 103
seku 129
r. selūd 72
semiū II 625
sēnas 36
septyni 72
r. sereda 69
sergu 71
sestra 73
sesuō 73
sēdēti 72
sēklā 72
sēti 50
sēdēti 72
sējati 50
sēmija 58
sērū 120
sietas 72
p. się II 399
silķē 72
l. sirpe 94
sito 72
sī II 198
sīde II 234
r. sja II 399^a
skeliū 77, 359
skeřsas 83
skiedziū 77
skinti II 613
skiriū 44
skočiti 125
skolika 77
skujā 68, II 660
skystas 77
slabū 491
slama 121
slēzena 176, 188
l. slita 121
slnice 62
sluga 84, *s. slūga* II 64
sluti II 495
r. slyšal II 284
smāgenēs 88
smakrā 86
smarsas 87
smāugiu 122, 181
pr. smūnents II 49
snēgu 85
sniegas 85
l. snohts 53
r. sobrati II 475
soli 31
r. soloma 121
sotūs 71
r. soxa 126
spēnys 75 (zu lesen
spenys)
spiriū 75
splendziū 84
s. srce 69
sydce 69
srēda 69
č. srhky 83
syppū 94
syxūkū 83
staibiai 116 (zu lesen
staibiai)
r. starāti-sja 79
starū 79, 81
stati 79
stēgiu 97 (stiegiu Buga)
stīrpti 94
stōras 79, 177
-stōti 79
pro-strēti 52
l. stringt 81
stropū 92
p. strumien 82
sudirgti 105
r. sudoroga 105
sūko, sukū II 354
sūodis 71
sū 138, 284, 392, II 293, 302
sūnēsti II 283
sūnū 94
sūpa 185
sūto 46
svekrū, svekry 75
svistati II 627
l. sweedri II 35
sytiū 71
p. szary 120
p. ślimak 84
šakā 126
r. ščenok 121, 185
r. ščit 58
č. šerý 120
šesti 78
šeši 78
šešiūras 75 (zu lesen
šešūras)
šimtas 46, 149
širdis 69, 179
šis II 198

ālaunis 121
 ālitē 121
 ālitū 76
 ātūdi 54
 ātūi II 16
 āuō, āuā 250, 321
 tadā II 170
 tajati 68
 tānkus 124
 tašyti 85
 tāukas 125
 pr. tauris 63
 Tauta 54, tautā II 660
 l. tāuta 54
 tādā II 193
 tekā 128, 367, r. teku II 623
 tekū 128, 367
 tēle II 49
 tempiū 138
 temptýva 138
 teplū 92
 tesati 85
 tesla 85
 r. tētereiv II 107
 tētiva 138
 tēzati, tēža 106
 tēsto 56
 tilēs 132
 tilja 380
 tilo 132, 380
 tīkū 43
 r. to i dēlo II 347
 toliti 151
 r. tolk 43
 r. tolōci 126
 r. tolōknō 126, 180
 s. trag 39, 97
 trajati 52
 trava 160
 trātū 81
 trēčias 67
 l. trekns II 663
 trenkū 124
 r. tretij, asl. tretijū II 135 (Z. 14, 17)
 triobā (trobā) 132, 178
 trīje 132
 trobā (triobā) 132, 178
 s. trōm 362
 troškūs 77
 trūdū 160
 trys 132
 tryti 160
 p. trzos 43
 tukū 125
 tūlkas 43
 turēti II 407

tursas 83
 turū 63
 pr. tussise 55
 po-tuxnati 55
 tvānas 351 (falsch)
 tvērti II 407
 tvirtas 54
 tvrdū 54
 tylēti 151, II 656
 tyti 178
 r. ugori 107
 ūji 55
 ungurys 107
 ūosis 86
 uxo 55
 vagiū 172
 valdyti 157
 vapsā 75
 vārna 182
 vaīnas 182
 vārpa 94
 vartyti 44
 vārzas 175
 vasarā 74, 82
 vasū II 170
 vāsū 86
 vēcerū 88
 vedū II 516
 vēidas 58
 velkū 174, 185
 velys 362
 r. vereteno 137
 vesna 74
 veza 59
 vežū 59
 vēža 178
 vēdē II 348
 vēra, vēriti 50
 r. vidēl II 284
 vidūs 41
 vidū 41, 58
 vienas 57
 vilgyti 59, 186
 vilna 158, 179
 viti II 517
 vičora 88
 vīdora 41
 vladā 157
 Vladimēriū 49
 vladī 34, 186
 vloga 59
 č. vlast, asl. vlasti 157
 vīkū (Partizipium) 174
 rīna 158, 179
 voda II 19
 r. volosti 157
 ronja 31
 r. vōron, vorōna 182

r. vorotiti II 526
 r. vosprinjal 259
 vratiti II 526
 vrtēti 44, 174
 s. vūna 179
 vaskreimati 75
 r. vj- 259, II 299
 r. rybrati II 475
 vykhati II 475
 výras 41
 vysokā 75
 pr. wagnis 159
 l. pr. widus 41
 p. wrzos 60, 175
 r. xroja 68
 zadū 160
 zalenū 147
 zemlja 89
 zima 66
 zmija 89
 znati II 547
 s. zob, asl. s. zobati, r. zobī 161, 187
 zoretū II 354
 zrēti 52
 zyno 52
 zūva II 354
 zvizdati II 627
 žalias 147
 r. žali II 460
 žāndas 156
 žārna II 661
 žašis 86
 č. žebrik 117
 žegā 108
 r. žemčug, žemčūžina II 58
 žēmē 89, II 88
 žēna 47
 žengiū 187
 žeravljū 38
 žēdati 65
 židā 136
 žiemā 66
 žilas 147
 žindau 53
 žinoti II 547
 žirnīs 52
 žito 58
 žirū 62
 žinaq 95
 žita 147
 žmogūs 89, 98
 žmónēs 89
 žny 62, 177

5. Griechisch.

ἄ- 45
 ἀγέλη 103
 ἀγοστός 79
 ἄγρα 103
 ἀγρότερος II 44
 ἀγχιστινός II 22
 ἄγχω 107, 161
 ἄγω 96
 ἄγων 101, 103, 177
 ἀδάματος 132, 180
 K ἀδόρη 111
 ἄδην 71
 ἀδίκη 186
 ἄεθλος 110
 ἄελλα 60
 ἀετός 55
 ngr. ἄθροπος 150
 αἰγίλις 84
 αἰές II 96
 αἰθω 57
 kyp. αἶλος 69
 αἰπός 127
 αἶρα 73
 αἴσσω II 521
 αἰών 56
 ἀκήρατος II 378
 ἀκόλουθος 51
 ἀκόννη 412
 ἄκος 65
 ἄκρος 178, 189
 ἄλιν 84
 ἄλλος 69
 ἄλς 31
 ἀλώπηξ 92
 ἄμα 47, II 170
 ἄμβροτος 163
 ἀμέλγω 43, 124
 ἄμεναι 71
 ἄμνός 32, 109, 248
 ἀμφί 41, 256
 ἀμφιλύκη 122
 ἀμφιπόλος II 485, 599
 ἀμφιφέρω II 475
 ἄμφο 119
 ἀνά 177
 ἀνάγκη 126
 ἀναξ II 98
 ngr. ἀνδρας 150
 ἀνδριάς II 104
 ἀνεμος 31, 180
 ἀνευσιός 93
 ἀνήρ 136
 ἄξων 78
 ἀπάτωρ 183
 ἀπό 93, 177

ἀπολαύω 54, II 22
 ἄργυρος 104
 ἄρκτος 89
 ἄροτρον 31, 180
 ἄρουρα 63
 ἄρη 94
 ἀρχέκακος II 3
 ἀσκηθής 76
 ἀσπαίρω 75
 ἀστήρ 78
 ἀστός 35
 ἀσπράγγος 85, 177
 ἀτάρ 138
 ἄτερ 138
 ἄτερος 138
 ἄτοπος 46, 129
 αὖξω 54
 αὐτοκασίγητος 53
 ἄφρων 161, 177
 ἄφρων 183
 ἄχνυμαι 161
 bōot. βανά 47
 βαρύς 144
 βαρύς 62
 βελόνη 79
 βῆναι II 458
 βλάξ 52
 βληχρός 52
 βλίτον 137, 175
 βλώσκω 163
 βοή 108
 argiv. Βορθαγόρας 51
 Βουκίων 54
 βουκόλος 54, 127
 βοῦς II 26
 βρατάναν 44
 βριαρός 62, II 661
 βροτός 163
 βρόχθος 183
 βρύχω 103
 K γαῖσος 20, 57, 74, 96
 γανάω 96
 γαστήρ 82
 γατάλαι 139
 γέμω 95
 γέντο 95
 γένος 156
 γέρανος 38
 γέργερα 98
 γεύομαι 80, II 550
 γηράσαι 52
 γῆρος 144
 γίγνομαι 95, II 394, 544
 γιγνώσκω II 547
 γλοιός 95

γνάθος 156, 175
 γνήσιος 53
 γνατός 48
 γοργός 95, 180
 γραῦς 52
 γυνή 47
 δαδύσσω, δαιδύσσεσθαι
 II 475
 δαίω II 39, 508
 δάκνω II 60
 δάκρυ 124, 186, 296
 δαμάλη, δάμαλις 164
 δάμνημι 168, II 504
 dor. δᾶμος 48
 δαπάνη 111
 δέατο II 102
 δέδορκε II 368
 δεικνῶς 249
 δειπνέω, δεῖπνον 111
 δέκα 46
 δέλτα 16
 δέμινον 167
 δέμω 167, 186
 δεξιός 36, 89
 δέρω 52
 δέχομαι 423
 δέω 167, II 214
 δῆμος 48
 διατίτω 72
 δίδωμι 48, II 475
 διπλάσιος 91
 δόμος 186
 δορκάς 64
 δόρξ 64
 δόρυ 144
 δράγμα 87
 δράσσομαι 87
 δραχμή 87
 δριός 80
 δροίτη 175
 δνο- 475
 δῶρον 48, 246
 ἔαρ 74, 82
 ἔαρ 'Blut' II 106
 ἔβην II 458
 ἐγγόνη 101
 ἐγγέλως 107
 ἐγχεσίμωρος 49
 ἐγώ II 342
 ἔδομαι II 559
 ἐδόθης 249
 ἔδρακον 42
 ἔζομαι 72
 εἰ 476, II 429
 εἶδος 41, 58

εἰδώς II 102
 εἰκοί, εἰκνῆ II 667
 εἰμί II 339, 429
 εἰργω 97
 εἰς II 170
 εἴσομαι II 406
 ἑκατόν 46
 ἐκβάλλω II 459
 ἔκλυνον II 495
 ἐκονοσίως, ἐκόν II 28
 ἐκνυρά, ἐκνυρός 75, 188
 ἐλάσσω 69, 97
 ἐλαύνω II 353, 453 (Z.
 23, 27)
 ἔλαφος II 48
 ἐλαφρός 97
 ἐλαχὺς 69, 97
 ἐλέα 40
 ἐλεῖν 64, 94, II 631
 ἐλεύσομαι 174
 ἔλιξ II 98
 ἔλκω 185, II 564
 ἔλος 94
 ἐλύω II 522
 ἔλωρ, ἐλώριον II 631
 ἐλώριος 40
 ἐμπεδος II 57
 ἐν 392, II 298
 ἐναρα 178
 ἐνέδρα 86
 ἐνη καὶ νέα 36
 ἐνθα 115, 178, 247, II
 193
 ἐνί 177, II 298
 ἐννέα 61
 ἐννεπε 129
 ἐννυμ II 18
 ἐνώπια 38
 ἐξ 244, II 295
 ἐξ 78
 ἔξεστι II 443
 ἔοικε II 667 (Z. 4, 18)
 εἶορ 73
 ἔπεργον 108
 ἐπί 93, 177
 ἐπικάρσιος 83
 ἐπιορκέω II 653
 ἐπίσταμαι 91
 ἐπιτίθημι II 551
 ἔπομαι 129, II 394
 ἔπορον 52, II 100, 391
 ἐπριάμην 128, 179
 ἐπτά 72
 ἐρέβινθος 109
 ἐρείκη 60
 ἐρεΐχω 122
 ἐρετμός II 591
 ἐριφος 118, 176

ἔρση 176
 ἐρυνθρός 54, 265
 ἐρύσσαμεν, ἐρύσσομεν II
 355
 ἔρχομαι II 360, 648
 ἐσμύνην 122, 186
 ἐσπέρα 75
 ἔσπερος 75
 ἐστί 173
 ἔτερος 138
 ἔτι 41, 177, 256
 ἔτην, s. τλήναι
 ἔτνος 160
 εὐγενής 73
 Εὐγένιος 73
 εὐνις 181
 εὐρίσκω II 533
 εὐρύς II 119
 ἐχέτη 97
 ἐχθίον, ἐχθρός II 119
 ἐχιδνα 99
 ἐχίνος 99
 ἔχισ 99, 107
 ἔξ 78
 ζεῖαί 65
 ζεύγνῃ 188
 Ζεὺς 173, 174, 182, II 92
 ζέω 65
 ζητέω 65
 ζορκάς 64
 ζόρξ 33, 64
 ζυγόν 98
 ζύμη 65
 ζωμός 65
 ἦ II 175
 ἡγέομαι II 610
 ἡδύς 74
 ἡέλιος 62
 ἡθέω 72
 ἡθω 72
 ἡῖθεος 41
 ἡλιος 62
 ἡλνθον II 378, 648
 ἡμέρα 71
 ἡνεγκον 152
 ἡνία 47
 ἡπαρ 129
 ἡρέμα II 602
 ἡταῖνα II 57
 θείνω 108
 θεός II 32
 θερμός, θέρος 108
 θέρω II 537
 θέσασθαι 108, II 551
 θηλή 111, 183, 189
 θήλυς 111
 θήσατο 111, 183
 θρίξ 100

θνυάτης 180
 θυλόμαι 111
 θυμός 111
 θύω 111
 ἴδος II 35
 ἱκτινός 176
 ἰολ. ἱμβρις 107
 ἱμερος 169
 ἴνα II 198
 ἰνδάλλομαι 41, II 524
 ἰονθος 114
 Κ ἱορκος 20, 64
 ἰός 73
 ἵππος 36
 ἵσταμαι II 394, 630
 ἰστέον 136
 ἴστημι 79
 ἴστωρ 136
 ἰσχνός 71
 ἰωνά II 59
 καικίας 56
 καινός 23, 32, 121
 κάκκη 477
 κάλαμος 121
 κάλπη, κάλπις 94
 κάματος 53
 κάμνω 47, 53
 κάπρος 92
 καρδιά 69
 καρπάμιος 121
 καρπός 23, 44, 94
 καρπός 'Handwurz' 121
 κάρταλος 160, II 54
 κατά 138, 174, 438, II
 283, 302
 κατακόπτω II 283
 καταφαγεῖν II 283
 κείρω II 616
 κέλευθος 51
 κεραῖζω II 378
 κεραός 180, 187
 κέρας 61, 158, 187
 κέρδος 36
 κέρκος 126
 κεφαλή 117, 184
 κῆδος 121, 476
 κήδω II 10
 κήλη 183
 κήλον 121
 κῆρ 69
 κῆκνς 51
 κίχλη 103
 κλαμαρός 163
 κλάω II 49
 κλέος II 96
 κλέπτω II 482
 κλήμα II 49
 κλήρος II 49

κλίνω 58
 κλισία 121
 κλώνις 121, 176
 κλυτός 35
 κνάφαλον, κναφεύς 23
 κνέφας II 97
 κνήμη, κνημός 53
 κνίδη 186, 189
 κοιμάω 58
 κοίρανος 362
 κόλαφος II 29
 κομέω 47
 κόνιδες 41, 185
 κόρηνς 173
 κραιπνός 161
 κρέας 61, 139
 κρήδεμνον 167
 κρηπίς 94
 κρίνω 124, II 33
 κρόμμινον 121, 541
 κρυπτάδιος II 28
 κρώπιον 94
 κυβερνάω II 53
 κνδιάνετρα, κνδρός II 3
 κύμβη, κύμβος 119
 κύνες, κύνες, κύων 35,
 47, 86, 247, 249, II 108
 κύτταρος 134
 κωκύω 125
 κώρυκος 332
 λᾶας 251, II 100
 λάγνος 161
 λάκκος 361
 λάμπω 75
 λαχαίνω 97
 λείμαξ 84
 λείπω 130
 λείχω 100
 λέπας II 100
 λέσχη 98
 λευκός 54, 122
 λεύσσω 54, 122
 λεύω 80
 λέχος 97, 98, II 570
 λήνος 179
 λιμπάνω 130
 λίψ 84 mit Nachtrag
 λοετρόν 61
 λοξός 78
 λορδός 80
 λοιτρόν 61
 λούω 63
 λόφος 33
 λόχος 97
 λύγξ 186, 188
 λυγρός 123
 λύζω 151
 λώβη 117, 183

λωτών 54
 μαδάω II 574
 μάκτρα 53, 81
 μαλακός 125
 μαλθακός 114
 μάχη 130
 μάταιος 133
 με II 167
 μεγαίρω 79
 μέγεθος 421
 μέδομαι II 394, 580
 μέθυ 37
 μεθύσκω 367
 μεθύω 63
 μεύραξ II 100
 μελάντερον II 118
 μέλι 162, 365
 μέλω 94
 μέμβλωκα 163
 μέμφομαι, μεμφωλή II 119
 -μεσθα II 345
 μέσος 112
 μέτρον 296
 μήδομαι II 394, 580
 μήκων 159
 μήλον 50, 137, 177
 μήν 86
 μήνιγξ 82
 μηρίον 82
 μηρός 82
 μήτηρ 48
 μία 87
 μίσγω 76, 88
 μισθώω II 340
 μοι II 167
 μοῖτος 57
 μολπή 94, 293
 μόρον 67
 μῦθος 113
 μύλλω 45
 ναῦς 55, II 93
 νεανίας II 90
 νέκυσ 46, 174
 νενευκέναι 61
 νέομαι II 526
 νέος 55
 νεύω 61
 νεφέλη 117, 183
 νέφος 255
 νεφρός 109, 186
 νέω 85
 νήσος 156
 νήφω 109
 νίζω 109
 νικᾷ 124
 νίφα 85
 νύξ 123
 ξερός, ξηρός 78

ὁ II 138, 175
 ὅ II 235
 ὀδούς 46
 ὀδόνη II 516
 οἶδα 247, II 406, 524
 οἴκοι II 83
 οἶνη 57
 οἶς 251
 οἶσθα II 381
 οἶχομαι 101
 οἰωνός 56
 ὄκρις 123, 178
 ὀκτώ 123
 ὀλέκω 126
 ὄλος 53, 413
 ὀμφαλός 148, 538
 ὀνειδος II 584
 ὄνομα 46, II 113
 ὄνομαι II 61
 ὄνυξ 107, 149
 ὀξίνη 122
 ὀξύν 86
 ὀπόσος II 209
 kret. ὅτι 127
 ὀργή 105
 ὀρθός 51
 ὀρνις 491
 ὄροβος 109
 ὄρρος 83, 184
 ὄρφανός 32, 118
 ὀστέον 85, 177
 ὀσφύς 32
 ὅτι II 209
 οὖς 55
 ὄφρις 99, 107
 ὀφνίς 159
 ὀφρύς II 93
 ὄχος 59
 παλάμη 53
 παραστάς II 663
 πάρος 439
 παστάς II 663
 πατήρ 31, 183, II 105
 πεδά II 98
 πεδινός II 57
 πέδον 91, 181, 184
 πείρω 37
 πέλλα 85
 πένης 249
 πένομαι 114
 πέντε 37
 πέρωται 52, II 100, 391,
 513
 πέρα 91
 πέρω 114
 πέρι 41, 91, 256
 περίεστι II 442
 περιπλόμενος 127, II 485

περιτελλόμενος 127, II 485
 περιφέρω II 302, 475
 πέρικη 126
 περκνός 126
 πέρονη II 339, 341
 περόνη 37
 πέρουσι 90, 541
 πέσσω 38, 129
 πετάννυμι 132
 πέτομαι 90
 äol. πήλυι 128
 Πιερία, Πιέριος 91
 πλάτανος, πλατύς 43
 πλέω 91, II 572
 πλέων 68, II 119
 πλήθος 37
 πληθύς 37, II 68
 πλίσσομαι 84
 πλιχάς 84, 115
 πλόος 62
 πλοῦτος 61
 πλύνω 91, II 575
 πονέω 108, 362, II 551
 πολεύω II 494
 πόλιος 160
 πολύς 91, 167, II 117, 119
 πόσος II 205
 πότερος 128
 πότνια II 57
 πούς 50, 183, II 98
 πρακνός 541
 πρεῖν 392
 πρέπω 93
 πρίν 392
 πρίνος 44
 πρό II 74, 300, 302
 πρόγονοι II 533
 προφήτης II 302
 πτερίς 91
 πτερόν 90
 πυνμήν 188
 πύλιγγες 47
 πύνδαξ 188
 πυνθάνομαι 35, II 476
 ῥέγκω, ῥέγκω 82, 157
 ῥεῦμα 54, 82
 ῥέω 35
 ῥίγος 185
 ῥίζα 69
 ῥόθος 82
 σαρδάνιος 504
 σάω 72
 σε II 168
 σέρφος 109
 σήθω 72
 Σικνών II 108
 σκαιός 77
 σκάλλω 359

σκαμβός 119, 185
 σκάνδαλον 77
 σκέπαρον II 53
 σκότος 76, 183
 σμυρίζω 87
 σμύρομαι 122, 185
 σοι II 168
 σπλάγγνα 188
 σπλήν 75, 176, 188
 σταγών 103 (Z. 7, 24)
 σταίς 56
 στέαρ 56
 στεγνός 99, 185
 στέγω 97, 185
 στείβω 116
 στείχω 124, 174, II 648
 στέργω 78, 186
 στυλπνός 79
 στοιβή 116
 στόμα 78, 125
 στόμαχος 125
 στραγγάλη 81
 στρατός 81
 στρήνος 81
 στρωτός 52
 συμβαίνω II 436
 σφαραγέω 104
 σφῆν 75
 σφήξ 88 mit Nachtrag
 σφουρόν II 53
 σχίζω 77 (Z. 13, 15)
 ταμίας II 90
 ταναός 132, 180
 τανυ- 132
 ταῦρος 63
 τέγος 99, 185
 τεθμός 333, 538
 τεῖχος II 506
 τέκος 89
 τέκτων 85, 89
 τελαμών 169, 178
 τένδω 160, II 60, 668
 τέρετρον 134
 τερηθών 139
 τέρχος 97, 180
 τέσσαρες 36, 176, 501
 dor. τέτορες 176, II 128
 τετραών II 107
 τέτταρες, s. τέσσαρες
 τέτρα 108
 τέχνη 89
 τηλε 128, 183
 τηλία 132
 τηλίκος II 192
 τίννυμαι 365, II 101
 τίς 128
 τλήναι 132, 151, II 656
 τό II 175

τοι II 168
 τοῖχος II 506
 τοπικός 129
 τόρμος 170
 τράμις 170
 τραῦμα 160
 τρεῖς 132
 τρέπω II 494
 τρέχω 39
 τριάζοντα II 129
 τριπλάσιος II 128
 Τρίτων 132, 179
 τριών II 127
 τρόχος 39, 97
 τρύχω 101
 τρύω 160
 τυ II 168
 τυγχάνω 151, II 436
 τύμβος 109
 τυφλός 116
 τύφος 116
 τύχη 151
 ὕγμεος 95
 ὕδωρ II 19, 106
 ὑπέρ 185, II 296
 ὑπέρεν II 124
 ὑπερμενής 168
 ὑπερφερέω, ὑπερφέρω II 475
 ὕπνος 94
 ὑπό 185, 438, II 295
 ὕπτιος 439
 ὕρχη 175
 ὕσμινη 65
 ὑφίσταμαι II 630
 ὑψηλός 75
 ὕψι 75
 φάκελος 77
 φαλλός 32
 φάσανον 127
 φάσκαλος 77
 φάτνη 157
 φέρω II 341, 407, 475
 φημί II 460
 φθίνω 89
 φθίσαις 89
 φῆν, φητύω 531
 φόνος 108
 φορέω II 407
 φράττω, φράτω 48
 φορέω II 478
 φορήν 183
 φύσις 35
 χαῖος 74, 96
 χαίτη 80
 χαμαί II 98
 χανδάνω 39, 160
 χάτις 140, 185

χέζω 160	χιών 66, 67	χόρος 136
χειμεριῶς II 53	χλεῦη II 102	χνλός II 88
χειμῶν 66	χλιαρός 66, 67	χνμός II 88
χέρηες 83	χλωρός 147	ψωμός 87
χέω 37	χόδανος 160	ὠθέω II 515
χῆν 86	χοή II 88	ὠκύς 48
χῆρ 99	χοῖρος 120	ὠλένη II 59
χθές 89, 176	χολέρα II 25	ὠμός 32
χθιζός 176	χολή II 25 (Z. 6, 32), 521	ὠόν 66
χθών 89, 90, 166, 173, 176	χόλος II 25	

6. Italisch und Romanisch.

Das Material ist auf zwei Verzeichnisse (A und B) verteilt. Das Verzeichnis A enthält die lateinischen und romanischen Wörter, die als Quellen keltischer Lehnwörter angeführt sind; alles übrige ist ins Verzeichnis B verwiesen. Lateinisch ist unbezeichnet; e. = englisch (romanisches Wort im Englischen), f. = französisch, i. = italienisch; o. = oskisch; u. = umbrisch.

A.

abbas 227	astella 199, 238	burgus 224
abecedarium 226	auctor, auctoritas 212	caballus 226, 238
absentia 219	augurium 212	e. cabbage 230
abstinentia 234	augustus 212	caldaria 225, caldarium 146
abyssus 202, 226	f. aumône 241	calendae 199, 225
accentus 234	aurum 211	calidus 225
accepta 236	axilla 193, 218	calix 227
accidentia 234	baculus 225, 239, 326	callidus 225
acer 229	baiula, baiulus 216, II 662	calua 215
acerbus 227	balbus 227	calx 230
actualis 196	baptidiata 220	camel(l)us 210
actus 229	baptisma 192, 220, 237	camisia 170, 240
admissus 241, 374	baptista 193	campus 237
adorno 206, 207	baptizare 192, 237	cancellus 230, 233, 383, 526, 541
aduersarius 215	barba 227	cancer 493
affectus 228	barbarus 227	candela 193, 210, 225, 239, 361
Agricola 223	battuo 235	candidus 225
altaria 203	benedictio 200, 225, 229, 266, II 110	canna 194, 239
amplus 238	beneficium 221	cannabis 193, 226
anachoreta 228	bestia 208, 218, 226, 235	canon 193
analogia 191	beta 210	capa 236
angelus 224	bissextum 217	capistrum 192
animal 240, 280	blaesus 213	captiuitas 236, 374
ante tertiam 200	blandus 225	carbunculus 227
antiquus 192, 231	botellus 232	carcer 191, 199, 230
apostolus 219, 236, 265	bracchium 192, 230	f. carreau, carreler 231
Aprilis 192, 237, 239	brassica 226, 228, 235	carrica 238
arca 191, 230	bualium 196, 201	caseus 202, 217
arma 241	bubalus 207, 226, 239	normand. casser 504
articulus 229	bucca 196	castellum 219
ascendo 192	bufo 207, 221	
asellus, asinus 217, 238, 374		

- af. castoi 210
 casula 217
 cathedra 113, 191, 225,
 231, 288
 cattus 234
 caucus 211, 212
 cauellum 215
 cauitas 202
 af. cauldun 147
 caulis 211
 causa 211, 217
 celebrare 226
 cella 197, 238
 cellarius II 51
 cena 208, 209
 cenaculum 210
 census 209
 centrum 139, 198, 234
 cera 208
 cerasus 198
 certus 227
 ceruical 211, 215, 227,
 239
 e. chalk 230
 character II 50
 f. chasse II 70
 f. chasser 504
 af. chaudun 147
 f. chevron 16, 192
 e. cibol 230
 cieuta 209
 cingulum 200, 227, 326
 cippus 200, 238
 circellus 383
 cista 200
 ciuitas 202, 214
 clericus, clerus 208
 cloppus 238
 coagulum 194, 223
 coctura II 666
 coctus 228
 cohors 205 (Z. 29, 35)
 colaphus 237
 colonia 541
 colucula 239
 columba 195, 227
 columna 240
 commeatus 205
 communio 241
 compello 237
 completus 238
 condensus 209
 confectio 228
 confessio 221
 confictus 221
 me. coning, af. connil,
 connin 230
 consiliator II 42
 consilium 205
 construendum 196
 contendo, contentio 234
 contractus 229, 234
 contrarius 139, 203, 234,
 491
 conturbo 227
 conuentio 197, 215
 e. cope 236
 coquina 194, 231, 239,
 266, 363, coquus 231
 cornu 194
 corona 207
 corpus 194, 237, 364
 corrigia 195, 201, 238
 f. coup 237
 coxa 217, 516
 creator 197, 203, 232
 creatura 197, 203
 crotalia 194 (Z. 7, 37),
 493
 crudus 207
 crux 196 (Z. 8, 17), 217,
 227, 362, 516
 crypta 202, 236
 cubiculum 197, 226
 cubitus 197, 226, 233
 cucullus 227
 f. cuisine 231
 culcita 14, 196, 230, 364
 culina II 111
 cultellus 233, 383, 384,
 492
 cuneus 196
 cuniculus 230
 cupa 207
 daemon 213, 224
 damnare 240
 Daud 517
 decima 240
 defectus 228
 delecto 228
 densus 209
 desertum 209
 f. devin 210
 f. devise 210
 diabolus 201
 diaconus 201
 diameter 240
 diluuium 197
 directus 229
 dis- II 8
 disco 200
 disculus, discus 224
 diuinus 210
 diuiso 210
 doctus 228
 dominica 194, 240, 364
 Donatus 541
 draco 192, 224
 duplus 201
 durus 207, 224
 ecclesia 198, 347
 edictum 209, 229
 effectus 221, 228
 f. église 198
 me. égre 229
 elementum 200
 f. enchifrenar 371
 af. enoint 224
 episcopus 202, 280
 epistola 236
 Eugenius 212
 excusatio II 46
 expensa 209, 219
 faba 192, 221
 factus 228
 fagetum, fagus 221, 222
 falsus 220
 fama 240
 fascis 221
 fata 203
 Februarius 220, 491 (Z.
 7, 27)
 fenestra 221
 feniculum 210
 fenum 208
 fibula 210, 221
 fides 42, 201
 af. fie 228
 figura 338, 365
 firmamentum 201, 203,
 241
 flagellum 221, 222, 491
 flecto 221, 228
 fontana 195, 234, 335
 forma 205, 241
 fossa 371
 fouea 214
 fractus 229
 fragrare 223
 frenum 208, 221
 Front 206
 fructus 229
 fuga 196
 fur 207
 furca 230
 furnus 221, 362
 fustis 221
 e. Garner 491
 e. garter 491
 gemellus 222, 240
 geminus 222, 240
 gemma 222
 gentes 234
 glandium 225

- glossa 205
 glutu, glutto 196
 gradus 193
 Graeca 213
 gryphus 210
 habena 210, 216, 239
 haeresis, haereticus 213
 hapsus 219
 f. harbe 199
 Hebraicus 191
 herbarium 199
 historia 194, 219, 375, 380
 e. hommage II 46
 hora 49, 206
 humilis 197, 216, 239, 266
 Iacob 518
 Ianuarius 204
 idolum 224
 ieiunium 215
 imago 205
 imperator, imperium 237
 impraegno 223, 237
 mlat, imputare 238
 incensum 209, 230
 infernum 201, 221
 initium 200
 innocens 228
 innocuus 228, 239
 instru 196
 intellectus 200, 367
 intendo, intentio 234
 interuenio 234
 Iouis 215
 ira 210
 Iudaeus 196, 213
 e. joke 215
 f. journée 201
 e. justice 215
 labor 193, 238
 lac 228
 f. lâcher 218
 laeuus 213
 laicus 203
 lamina 204, 240
 largus 223
 larix 192
 Latina 191, 232
 me. latoun 490
 latro 192, 233
 laudare 224
 laxare 218
 laxus 49, 218
 lectica 228
 lectio 229, 377
 legendum 222, 225
 legiones 197
 leo 197
 leuca, leuga 212
 liber 226, 268, 365
 licitus 201
 ligamen 222
 linea 197, 210
 linum 210
 liquida 201, 231
 littera 200, 234
 lixium 218
 longa 195
 lorica 205
 luna 207
 macerare 199
 maceria 199
 macula 193, 239
 magister 222
 maior 216
 Maius 216
 maledictio 192, 200, 224
 —225, 229, II 110
 manica 193, 227, 373
 f. marché 199
 margarita 192, 223
 Maria 192
 martellus 239
 dies Martis 202
 Martius 202, 231, 233
 martyr 192
 materia 199
 matutina 204, 232
 Mauricius 211
 medicus 239
 sard. melino II 668
 membrana, membrum 227
 memoria 194, 240 (Z. 17, 28), 267, 375, 492
 af. menestre 201
 mensa 209
 mensura 209
 mercatus 199
 meretrix 211, 232
 miles 210
 milia 210, II 130
 modius 195
 modus 194, 361
 f. moelle 87
 f. moitié 112
 molina 194, 239, 240, 266, 363
 monachus 195, 228
 monasterium 195
 monumentum 240
 mortalitas II 42
 morticinium 194, 239
 mortuus 195
 murus 207
 musculus 207
 mutare 207, 231
 myrias II 131
 natalicia 204, 389
 natalis 204
 negotium 231
 nona 206
 nota 194, 232, -rius 205
 numerus 196, 240
 nuptialia 236
 oblatio 226, 262
 oboediens 195
 obsequium 219
 occasio 195, 205, 217, 230
 occupare 197
 oceanus 206
 ocrea 229
 f. octroi 212
 oculus 362
 offerenda 221, 225
 officium 221
 af. oile 194, 322
 oleum 194, 196, 253
 opera 222, 236, II 36, 411
 oraculum 206
 oratio 203, 205, II 46
 ordino 364, ordo 205, 225
 ostreum 194, 220
 af. otrei 212
 paenitentia 213
 e. page 230
 pagus 222
 pala 204
 pallium 235, II 66
 palma 'Handfläche' 241
 palma 'Palme' 241
 palus 203
 papilio 204, 239, 361, 374
 papyrus 210
 paradisi 210
 paratus 204
 paries 201
 parochia 196, 235
 pascha 193, 235
 pasco 217
 passio 193
 patella 232, 501
 pater 191, 232, Patricius 201, 235 (Z. 16, 24)
 f. patron 490
 Paulus 211
 pausa 211
 pax 24, 202, 218, 235
 peccator 203, 232
 peccatum 205, 230, 232
 pecten 228
 penna 239
 pensum 209 (Z. 3, 18), 540
 peregrinus 223

- perfectus 228
 persona 220
 pertinere 233
 peto 198
 Petrus 235
 pexa 218, 516
 philosophus 267
 e. pilch 489
 piper 201
 piscator II 42
 piscis 90, 200
 pisum 200
 pix 228
 placitum 192
 plaga 203, 222
 planta 234, 235
 plastrum 212
 plecta 229
 plebs 208
 pluma 207, 235
 plumbum 227
 poena 213
 pondus 195
 pons 500
 populus 194, 237, 326
 portus 194
 postilena 208
 prae- 213
 praebendarius 199
 praecepta 213, 236
 praeda 213
 praedico 212, 227, 235, 366
 praedium 213, 381
 praepositus 213
 praesaepe 210, 213, 217, 235
 prandium 191, 201, 360
 prebiter 199, presbyter 198, 219, 235, 387
 priuatus 215
 e. privities 191
 pro- 213
 proba 226
 propheta 236
 prora 235, 289, 491
 psalterium 219
 e. ptisan 237
 pugillaris 222
 pugnus 223, 235
 af. puis, puiz 235
 pulsus 489
 pulvis 215
 punctum 229
 purgatio II 46
 purgatorium 223
 purpura 235, 237, 383
 purus 207
 puter 233
 puteus 196, 231, 235, 253
 quadragesima 193, 203, 220, 225
 quadratus 193
 quadrum 231
 quaestio 213, 231, 367
 quartarium 231
 quiesco 198, 231
 quietus 76
 quinquagesima 220
 quodratu 193
 radius 224, 372
 rana 204
 rastellus 220
 rastrum 220
 rauus 214
 regula 210, 222
 reliquiae 231
 rete 208
 ruina 196
 sabbatum 227
 saccus 216, 230
 sacerdos 225
 saeculum 213
 sagitta 216, 222
 sagma 223
 i. saja 216
 salicestrum 192
 salicetum 216
 salina 211, 215, 216, 238
 Salomon 373
 salsicius 373
 sanctus 229 (Z. 17, 19)
 Saturnus 197, 204
 Saxo 217, 374
 scamnum 217, 240
 scapha 236
 scaphium 236
 scaphula 236
 schema 208
 schola 194, 217
 scientia II 49
 scindula 84, 225
 scopia 205, 217
 scribendum 225
 scribo 220, 226
 scrinium 210
 scriptura 211, 236
 scripulus 211
 scrutator 232
 scutella 231
 scyphulus 217, 236
 scyphus 202, 217, 236
 secale, i. segala 197, 228
 sensus 209
 sentio 198
 septimana 236
 sericum 209
 e. sermon 493
 serpens 199, 216
 serus 208, 216
 seta 209
 sexta 218
 sextarius 216, 218 (Z. 29, 38), 491
 siccus 230
 signum 223
 solea 194
 solidus 195, 225
 dies solis 205
 solium 194
 sollemne 357
 f. songer 490
 sonus 195, 362
 e. space 541
 spatium 192, 219, 231
 specto 228
 sphaera 213, 237
 spiritus 211
 splendens, splendidus 199, 225
 spolia 194, 219
 spongia, spongius 224
 sponsus 206, 219
 stabulum 219
 status 218
 stella 208, 218, 238
 stimulus 219
 stipula 219
 stragula 223
 strata 203, 220, 232
 stratura 204, 208, 266
 strictus 228f.
 struthio 232
 stappa 238
 subitaneus 232
 superbus 227
 surgo 223
 taberna 199, 226
 tabulatum 197
 talentum 200, 234, 239, 266
 tegula 210
 tempero 198
 tempestas 198, 332
 templum 238, 326
 tempora 195, 198
 tempus 198
 tendo 198, 225, 231
 tener 198
 terminus 239, 241
 tertiana 197
 tertius 197
 testimonium 240, II 66
 testis 198, 218, 367

af. teule 210
 theca 208
 torquis 231
 torta 233
 toxa 217
 tracto 229
 traiectorium 216
 transtrum 203, 491
 tribulatio 211
 triduanus 196, 211
 trimensis 240
 trinitas 203, 232, 501
 tripes 203
 tunica 364
 turbo II 60
 turris 238

uagina 204, 222
 uelum 208
 uenator II 42
 uenenum 214
 (dies) Ueneris 214
 uenter 139
 uerbera 227
 uersus 214, 220
 uesica 210, 214
 uespa 219
 uesper 198
 uespertina 198, 214
 uetus lex 223
 uicia 200
 uicus 210, 227
 uigilia 214, 223

uindemia 214
 uinum 210, 214, 239
 uirga 191 (vgl. II 662)
 uirgo 223
 uiridis 214
 uirtus 200, 368, 520
 uitrum 233
 uiuerra 238
 uncia 230, 362
 unguentum, unguo 224
 uocabulum, uocula 206
 uota 214, 232
 uultur 493
 f. venimeux 490
 e. vervain 214
 af. vois 320, f. voix 526

B.

a 438
 accino II 481
 acer 123, 178, 189, 412
 acquiro II 490
 ad II 74, 291
 K adarca 111
 adhibeo II 532
 adigo II 453
 adnuo 441, II 586
 aduenat II 354
 aedes 57
 aequus 179
 aerugo II 26
 aes 73
 aestus 57
 aenum 56
 agnus 32, 109, 187, 248
 ago 96, II 353, 374, 453
 albugo II 26
 alid II 196
 alius 32, 69, 372, II 196
 alo II 455
 altor II 45
 altus 137
 amarus 32
 ambigo II 453
 amnis 116
 angiportum II 4
 angio 107
 anguilla, anguis 107
 anguste 441, angustus
 161, 178
 anima, animus 31, 170
 u. anouihimu 61
 anser 86
 aratrum 31, 180
 arbor II 47
 arduus 51

argentum 104
 K f. Arlet 256
 aruum 63
 asser 85
 assir II 106
 at II 236
 atque 127, 243, 414
 attigat II 355
 auca 56
 auctumnus 103
 audeo II 651
 aueo II 587
 augeo 54, 103, 179
 auis 56
 auris 55
 auunculus 55
 auus 55
 axis 78
 K f. Balleure 256
 K f. barat 163
 f. bas II 45
 K f. Bayeux 256
 u. *berus* 144
 bibo 187
 K f. bijou 79
 bilis 84, 116
 bos II 26, 92
 K f. Bourges 256
 K f. brassier 163
 breuiter II 43
 K f. bruyère 60
 bucetum 57
 -c II 198
 cadamitas 121
 o. cadeis 121
 caecus 56
 caedo 494
 caelum 57

caerimonia 164
 calamitas 121
 calefio II 448
 callis 52
 calpar 94
 calumpnia 171
 campester II 44
 cano II 481
 caper 92, 187
 capio 93, 94, 182, 187,
 II 340
 capis 94
 captus 93
 careo II 407
 carex 485
 carpisculum 94
 carpo 94
 carus 184
 castigo II 24
 cateria 31
 -ce II 198
 cēdo 88
 celeber 113
 celo II 485
 o. censamur II 396
 centum 46
 cerdo 36
 cerno 124
 ceruus 52
 K f. Chambort 256
 K f. change 380
 K f. Chorges 256
 cieo II 491
 citra 294, II 198
 citus II 213
 clades II 29, 492
 claus 63
 clepo II 482

- cliuius 68
 clueo 305, II 495
 clunis 121
 cohibeo II 532
 cohors 136
 coirauit 164
 colo 127, II 485
 com- 174, 284
 comedo II 283
 como II 513
 compos II 9
 concino II 481
 K f. Condé 256
 K f. Condes 256
 conditio, condo II 502
 confero II 475
 conficio II 283
 consequor II 302
 consimilis II 9
 consors II 9
 conspicio 185
 coquo 38, 129
 cor 69
 corbis 118
 corilus 32
 cornu 156
 corrigia II 593
 costa 85
 coxa 34
 cratis 160, 178
 creber 113
 credo 113
 cremor 168
 creta 68
 cribrum 134
 crispus 75
 cruor 61, 484
 culex 147, 362, 378
 culmus 121
 culpa 94
 culus 50
 cum 138, 149, 284, 392,
 II 152 (me-cum), 293,
 322, vgl. com-
 camera 387, 491
 cura 164
 curro, currus 44
 dacruma 124
 K damma 164
 damnum 167, dampnum
 171
 damus II 380
 daps 111
 dare 167, s. do
 datus 177, II 380
 de 438, II 294
 deabus II 84
 debebas II 364, debeo
 II 532
 decem 46
 decus II 124
 dediticius II 40
 defrutum 115
 deiunos 173, 174, vgl.
 diuus
 demo II 513
 dens 46
 denuo 267
 deses 310, II 35, 118
 desino II 436
 desum II 442
 dexter 36
 dies 42, 174, 305, II 92
 Diespiter 174
 dingua 88, 107, 186, 494
 dirus II 16 (falsch, vgl.
 § 796 Anm.)
 disco II 449
 discrimen II 33
 dissimilis II 9
 dissimulo II 612
 distendo, distineo II 407
 diu 67, II 92
 diuus 59, vgl. deiunos
 do II 475, vgl. dare, da-
 mus, datus
 domitus 132
 domo 164, II 504
 domus 186
 K f. Donqueur 256
 donum 48, 177
 K f. Dreux 256
 duae 250
 duco 151, II 287, 291, 475
 f. eau 230
 edo II 559
 effero 419, 477, II 475
 ego II 167, 342
 emo 186, II 513
 emptio II 513
 eques 247
 equus 36
 erat 73, II 430
 ericius 99
 erigo II 596
 eruum 109
 est 173, II 429
 et 177
 u. etraf 177
 K f. Evreux 256
 ex 244, 267, II 295
 exemplum 171
 exhibeo II 532
 exploro 535
 exsors II 9
 extimus II 123
 facies II 88
 far 101
 farrago 101, II 25
 fascia 77, 372
 fascis 77
 fatigo II 24
 faueo II 443¹
 f. fausse-gorge 234
 febris 108
 o. *fehüss* II 506
 fel II 25
 feles 98, 183, II 23
 felix 111, 183
 fellare 111
 femina 111, 183
 femur II 106
 u. ferar II 396
 ferio II 45
 fero II 475
 ferueo 36, 63, 115, II 478
 filius 183, 189
 findo 489, II 339
 fingo II 506
 fio 68, II 419, -fio II 448
 flauus 105
 flos 116, 136
 fodio 111
 follis 105
 foret II 419
 forfex 114
 formus 108 (Z. 14. 21)
 fors 42
 fortis II 16
 forum 32
 foueo 108
 frango II 339
 frater 48
 fretum II 478
 rumän. frig 141
 frigus 185
 frons 119, 176
 frustra 55
 frustum 55
 fucus 88
 fuligo 111
 fuluus 105
 fumus 111
 fundo 37
 fundus 188
 furo II 32
 furuus 105
 o. *fusid* II 419
 o. u. fust II 419
 u. futu II 419
 K f. garrigue 23, 83
 garrulus 144
 gaudeo II 651
 gemo 95

gena 156
 gigno 95, II 544
 gladius II 29
 glomus 95
 gluten 95
 gnatus II 447
 K f. goëland 23
 u. gomia 95
 gradior 136, II 339, 549
 granum 52
 gratus 133
 grauis 62
 rumän. greü 141
 grex 98
 f. grief 321
 f. groin 321
 grus 38
 gula 96
 gustus 80, II 362
 habeo 39, 95, 187, II 407,
 532
 u. habina 117, 187
 hasta 88
 heluus 105, 147
 her 99
 heri 89, 176
 K Hibernia 91
 hic, hicine II 198
 hiems 66
 f. hier 321
 hira II 661
 homo 89, 183
 hortus 136
 huiusce II 198
 humanus 89, 173, II 660
 humus 89
 id 246, 352, 430, II 170,
 171
 idus II 19
 iecur 129, 174, 177
 K f. if 62
 ignauus 61
 alat. im II 171
 o. imaden 50
 imago 175
 imitor 175
 impos II 9
 imus 50
 in 392, II 298
 in- 45
 inclinäre 363
 inclutus 35
 indigena 101
 indulgeo 106
 induo 61
 infra 50
 inhibeo II 532
 inquietus 127

inquiri II 490
 insequi 129
 insula 156
 inter 139
 iocus 65
 Iouis 175
 ire II 515
 is 41, 294, II 170, 195
 i. iscritto 334
 itare II 515
 item 179
 iterum 177
 iubeo 65
 iudex II 98
 iugum 98
 u. iuka, iuku 65
 iungo 148, 188
 ius 65
 iustus 64
 iuuenens 61
 iuuenis II 33
 iuuentus II 33, 40
 u. kateramu 31
 u. kletram 121
 labo 491
 labrum II 7
 lacio 160
 lacruma 124
 lacus 361
 lana 158, 179
 laniare 166
 lapis II 100
 larix 144
 latus 367, II 21
 lauo 63
 laus II 572
 lectus 97
 f. l'emporter II 142
 lendes 188
 leuigo II 24
 leuigo II 24
 leuis 39, 69
 portug. leve 76
 liber 93
 lien 176, 188
 ligula 101, 174
 lima 84
 limax 84
 lingo 100
 lingua 88, 107
 lino II 565
 linquo 130, 152, II 340,
 565
 linter 81
 liquefio II 448
 liquidus 60
 litigium II 24
 litigo II 24

liuor 51
 longinquus 127
 loquor 43, II 386, 403 f.
 o. loufir II 396
 luceo 54, 76, 122, 186
 lucerna 122, II 53
 luctus 123
 lucubro 98
 lumbago II 25
 lumbricus 109
 lux 98, 122
 madeo II 574
 magis II 120
 magister II 44
 o. mais 49
 manare 49
 K f. Mandeure 256
 manipulus 493
 manus 384
 marceo, marcidus 125,
 163
 mare 32
 margo 97
 maritimus II 60
 mater 48
 matertera II 44
 matrona II 45
 maximus II 123
 meare II 454
 mecum II 152
 medeor II 394, 580
 medius 112, II 120
 medulla 112
 K f. mégue 88
 mel 162
 melligo II 25
 membrana, membrum 82
 mensis 86
 mentio 251, II 46
 mentum 24
 merula 73
 o. messimass II 120, 123
 meto 163
 f. meurtrier 321
 mico II 576
 miles 247
 minister II 44
 minuo 64
 misceo 76
 mitigo II 24
 mitis 51, 181
 mixtus 76
 f. moi II 167
 molo 45
 moneo II 301
 monile 33
 mora 44
 mortuus 44

morum 67, 177
 K f. mouton 137
 mox 33, 78, 244
 mulgeo 43, 124
 munus 57
 mutuus 57
 nanciscor 152
 nare 85
 nascor II 394
 natrix 134
 natus 53
 nauigium II 24
 nautis 55
 nauus 61, 177
 ne 156
 lanuv. nebrundines 109
 nebula 117
 neco II 407
 necuter 127
 pränest. nefrones 109
 K f. Nemours 256
 neo 68
 nepos 'Enkelkind' 92,
 II 103
 nepos 'Schwelger' II 103
 nequalia 46
 neque 127, 243, II 253
 u. nesimeis 80
 o. *nessimas* 80, II 123
 nex 46
 nidus 88
 K f. Nîmes 256
 nimis II 10
 ningit 85
 nix 85
 nobiscum II 152
 noceo II 407
 nomen 46, II 113
 nos II 168
 nosco II 547
 noster, nostrum II 169
 notus 48
 nouem 61
 nōui II 380¹
 nouus 55, II 290
 nox 123
 nubes 85
 nudus 129
 numen 441
 nunc 415
 nux 155
 obdo II 551
 oblino II 566
 obses II 605
 ob uos sacro 25
 occa 122
 oculo II 485
 ocior 48

ocris 123, 178
 octo 123
 oculus 184
 f. oie 56
 oino(m) 57
 oitier 58
 olor 40, II 33
 omentum 61
 oppido, oppidum 91
 orbus 32, 118
 origo II 25
 ornus 86
 os 'Knochen' 85
 ouis 251
 ouum 66
 K. prov. pairol II 660
 palma 'Handfläche' 53
 paries II 103
 pario II 391
 paro II 391
 pars 52, II 391
 patefio II 448
 pateo 40
 pater 31, II 105
 patronus II 45
 patruus II 45
 pectus 90, 361, 363, 541,
 II 96
 pedes 247
 pellis II 45
 penes II 96
 penna 90
 peregre 91
 perendie 91
 perfero II 475
 perfines II 463
 pergo II 596
 span. perol II 660
 u. perselo 44
 persisto 367, II 394, 630
 peruenat II 354
 pes 50, 181, 183
 pessimus II 123
 o. petiropert 43
 peto 90
 pigerrimus II 123
 piscis 90, 174
 plantago II 25
 planus 52
 plenum II 91, plenus I
 50, 52, 178
 pluit 91
 polenta 160
 pollex 135
 alat. poluis 33
 Pompeius 38
 pone II 205
 u. ponne II 205

popa, popina 38
 porca 122
 porcus 91
 portio II 391
 portus 91
 posco 44
 postis 339, II 663
 praestino II 639
 precor 44
 prehendo 39, 160
 princeps 392
 proficio II 445
 prohibeo 339, II 302, 532
 promulgo II 580
 propinquus 127
 prosum II 303, 445
 puls 160
 puluis 33
 purgo II 24
 purus 91
 quadrupes 176, 183
 quaero, quaestio II 490
 quatio II 479
 quattuor 36
 quercus 44, 490
 quernus 44
 queror II 487
 querquedula 126
 qui 128, 250, II 198
 quinque 37, 130
 quis 128
 quot II 205
 radius 69, 179, 372
 radix 69, 179
 ramus 69, 189
 ratio 69, 372
 rum. räu 141
 rectus 123, II 91
 rego II 596
 remex II 24
 remigo II 24
 reminiscor II 394
 remus II 591
 res 177
 rex 50, 244, II 98
 rigeo 185, II 593
 rigidus II 593
 riuus 67
 rum. rid 141
 robigo II 25
 rogo 98
 ros 176, II 19
 rota 33
 ruber 54
 rufus 54
 rus 251
 sacena 68
 sacer 125

saeculum 56
 sagio 39, II 610
 sal 31
 o. *σαλας* 53, 179
 salix II 98
 sallo 114
 saluus 53, 179, 413
 f. sanglier 321
 sapio 92
 sarpio, sarpo 94
 satio 69
 satis, satur 71
 satus 177
 scabellum 117
 scaeuus 77
 scamnum 117
 scando 77
 scena 68
 scindo 77 (Z. 12, 15), II 613
 scutum 58, 76, 184
 seco II 613
 secus 129, 439
 sedeo 72
 seges 99
 semen 177
 senecta II 32
 senectus 249
 senex 36
 senior II 119
 o. *sent*, u. *sent* II 430
 septem 72
 sequor 129, II 386, 394
 seresco 78
 serus 51
 seui 50, 177
 sex 78, 177, 294
 i. si (reflex.) II 400
 silua, siluaticus 112
 similis 47, 165, II 9
 simulo II 612
 sine 138
 sinister II 44
 sisto 79, II 630
 sitis 89
 situla 72
 u. *snata* 85
 socer, socrus 75
 sol 62
 sollempnis 171
 sollus 53, 413, II 214
 somnus 94
 sono II 625
 soror 73, II 105
 alat. *sos* II 171
 spargo 104, 185
 sperno 75
 (K) spionia 68, 533

spirare 384, II 628
 splendeo 84
 stabilis 148
 stagnum 103
 stare 79, per me stat II 433
 stella 78
 sterno 81, II 627
 sternuo 81
 steti II 639
 stratus 52
 strenuus 81
 stringo 81
 suavis 74
 sub 185, II 295
 subigo II 453
 subsisto II 630
 sub uos placo 25
 succino II 481
 sucus 72, 186
 sudor II 35
 suffero II 475
 sugo 72
 sulcus 185
 sumo II 302, 513
 sumptus II 513
 super 185, II 296
 supersum II 443
 surdigo II 25, 661
 surgo II 302, 596
 surrepticius II 40
 taceo II 295
 talis II 192
 talus 78
 tango II 339
 K f. *tarière* 134
 taurus 63, 176
 tego 97
 tempus 'Schläfe' II 100
 teneo 132, II 407
 tenuis 132, II 117
 tenus 286, 440
 tepens 92, II 118
 tepeo 161, II 19
 terebra 134
 terra 83, 293
 u. *tertiam-a* II 135
 tertius 67, II 135
 tesca, tesqua 81
 testamentum II 48
 testis II 135
 texo 85
 f. *ti* 26
 tibia 116
 toga 97
 tollo II 355, 649
 o. *touto*, *τωτρο* 54
 traho 97, 101

trans 52, 415, 439
 tres 132, II 127
 o. *τριβium* 132, 178
 o. *τρισταamentud* II 135
 K f. *Troyes* 256
 trudo 160
 trux II 97
 tuber II 54, 651
 tulat II 355
 tuli 151
 tumeo 51, 178, II 54
 tundo II 658
 uado 421, II 379, 648
 ualeo 157
 uanga 159
 uanus 178 (Z. 10, 39), 181
 uastus 32
 uates 48
 uecors 122
 uegeo 103
 ueho 59, 104, 124
 uelum 98
 uenia 156, 365
 uenter 82
 uentus 37, 292
 uenus 156, 365
 uer 74, 82
 uersus 44
 uerto 44, 137, II 526
 ueru 144
 ueruex 63
 uerus 50, II 666
 uespa 24, 75
 uesper 75
 uester II 169
 uestis II 18
 u. *uestra*, lat. *nestrum* II 169
 uices 174
 uideo 41, II 6, 651
 uidua 41
 uieo 433, II 517
 uiginti 186, II 129
 uilis 181
 uimen 433
 uinco 367, II 521
 uiola 433
 uir 41, 159, 365
 uirago 159, 248, II 25
 uirgo 159, 248
 uirus 73
 uisus 136
 uitare II 121
 uiuus 62
 ulciscor 126
 ulmus 175
 ulna II 59
 umbilicus 148, 538

unda II 19
 unguen 46
 unguis 107, 149
 unguo 46, 148
 unus 57
 uolo II 121

uoluo II 522
 uos II 168
 ursus 89
 ut II 205
 uter 127
 utor 58

uulguis 34, 106
 uulnus 157
 K f. vanneau 174
 K f. verne 156
 f. verser II 526
 K f. vouge 389

7. Germanisch.

Gotisch (kursiv) und Althochdeutsch (*Antiqua*) unbezeichnet; ae. = atlenglisch; an. = altnordisch; as. = altsächsisch; d. = neuhochdeutsch; dän. = dänisch; e. = englisch; me. = mittlenglisch; mhd. = mittelhochdeutsch; (m)nd. = (mittel)niederdeutsch; (m)ndl. = (mittel)niederländisch; norw. = norwegisch; schw. = schwedisch.

abrs 49
 ae. *ád* 57
afar 93, 177
 ae. *áfigen* 129
ahsa 78
ahtau 123
ains 57
aips 58
ains 56
aiz 73
 an. *aka* 96, II 379, 453
 an. *akarn* 103
 an. *akkeri* 224
akran 103
 an. *ala* II 455
aljis 69
 d. *am* 25
 ampfaro 32
 amsala 73
 ancho 46
 K ae. *ancor*, *anera* 228
andeis II 57
 angar 107
ara 491
 araweiz 109
arbaips II 39
arbja 32, 118
arjan 70
 ars 83
 an. *arþr* 31, 180
 an. *A'sfriþr* 83
 an. *askr* 86
aspa II 48
 dän. *Astrid* 83
 an. *auka* 54
aukan 54
 an. *ásynja* II 57
 an. *at* II 291
ataugjan II 291
ausō 55
 awirihhi 159

awō 55
 ae. *æled* 57
 ae. *ætwwitan* 58
 dän. *år* og *dag* II 130'
badi 111
bágu 101
bai 119
baigrs 100
 an. *bál* II 56
balgs 105
ballo 105
 d. *bamme* 87
barizeins 101
barn 51
 an. *barr* 44, 83
baurgs 100
 dän. (*ærte*)*bælg* 105
 ae. *beadu* 63
 e. *bellows*, *belly* 105
 an. *bera* II 475
berg 105
 an. *beria* II 45
bial 67
 K an. *bianak* 40, 114, 225
bigitan 160
bihal 67
 an. *bik* 235
bilaigōn 100
 (K) *bilih* 98
bisauljan 176
biudan 172, II 476
biukts II 475
blōma 116, 136
bogo 159
 an. *bolginn* 105
 dän. *borre* 44
 an. *borþ* 114
 an. *botn* 188
 an. *boþ* 63
 an. *Boþuarr* 110
 an. *bragþ* 109

brahu 109
 K ae. *bratt* 161
 K. *bregdan* 109
 ae. *bréotan* II 479
brestan 79
bret 114
briggan 119
 an. *brióta* II 479
briuwan 115
 an. *broddr* 113
 ae. *brogmena* 103
 schw. *bronnä* 103
 ae. *brord* 113
brort 114
 an. *broþ* 115
brōþar 48
 an. *brū* 62
brunno II 478
brust 73
 ae. *brýsan* 55
 ndl. *buit* 111
 e. *bur* 44
 germ.-lat. *Burgundiones* 100
burst 44
 mnd. *bäte* 111, 181
 an. *bysia* II 56
 an. *býti* 111
 e. *calf* 328
 ae. *cennan* 96
chlinu 95
chranuh 38
 e. *clasp* 75
 ae. *clýppan* 75
 ae. *cnāwan* II 547
 e. *crag* 23, 83
 ae. *cū* II 26
 e. *curds* 494
 ae. *cwalu*, *cwelan*, *cwel-*
lan, *cwield* II 460
 ae. *cyssau* 513

- ae. dā 164
daddjan 111
 dah 97
 an. dālkr 106
daubs 116, 174
dauhtar 180
 dehsala 85
 deisk 184
 deismo 56
 ndl. den 494
 ae. deorc 105
 dän. der II 234
 an. deyja II 505
 dicchi 99
 dili 132
 dioh 125
diuans II 505
 K an. Dofnakr 162
 an. draga 97
 dringan II 654
dringan 107
 an. drótt 107
 ae. dryge 36
 an. duergr 109
 an. Dufpakr 131
duginnan 120
dulgs 43, 100
 an. Dungaþr 110
 dunni 132
 durst 81
dwals 60
 ae. dwæs II 32
 ae. éanian 32, 109, 187
 an. éarn 73, 536
 schw. edgång 58
 egala 99
 ae. egeþe 122
 egida 122
 egidehsa 99
 as. ehú- 36
 ei 66
eisarn 73
 eit 57
 an. eldr 57
 elina II 59
 elmboum 175
 engi 107
 engirine 107
 an. enni II 57
 d. er II 137
 ero 63
 d. es II 137
 etar 178
 as. ewithessa 99
fadar 31
fairguni 91
fairra 91
faipan 91, 137, II 128
 farah 91
faran 172
 farn 91
 an. fapmr 132
 fedara 90
 feizzit 41
 felis 44, 85
 an. fet 91
 an. fiall 44, 85
fidwör 36
filu 91, II 119
finf 37
finþan 299
 an. fiol- II 119
 an. í fiörþ 90
 an. fiörþr 91
 fira 209
fisks 90
 an. fleiri 68, II 119
 ae. fléotan II 572
 fliogan II 572
 an. fljóta, ahd. fliozzan
 91, II 572
 an. fljúga 91
flodus 37
födr II 45
 dän. foldekniv 137
 ae. folm 53
 forha 490
 forhana 126
 forseön 44
 an. fótr 182, 183, got.
fötus 50
fra- II 300
frawardjan II 526
freis 68
fulleips II 39
fulls 52
 furt 91
 furuh 122
 gabala 39
 an. gafi 39
gaggan 187
galeikan II 667
 dän. gal hals 234
gamains 57
gamaudjan 113, 185
ganaitjan II 584
 gans 86
 an. garþr 110, 136
 an. gat 160
gatamjan II 504
gatwō 63
ga-u-hwa-sēhui 25
gazds 88
 an. í gær 89
 ae. geat 160
 gebal 117
 geban 39, 95
 ae. geéan 32
 geban 65
 an. geirr 74, 96
 gelo 147
 gesan 65
 gestaron 89
 an. geta 39
 getan 65
 mhd. getwās II 32
 gewis 136
 gibil 39
 gibot 35
 ae. gibrogne 103
 giburt 42
 ae. gicel 65
 as. gifolian 53
 giht 65
 K gisal 21, 136
 giscehan 125
 giscoran 44
 K an. gisl 136
 giweren II 518
 mhd. glast 79
 ae. gléo II 102
 an. glóa 63
 an. gnit 187
gōdakunds 53
 an. gorn II 661
 mnd. gran, ae. granu 46
greipan 172
grid II 549
 K e. griglan 60
 an. gron 46
 gruozen II 538
 ae. guma 89
 an. gunnr, ae. gúp 108
 mhd. hac 97
 Haduwig 132
hafjan 93, 182
 an. hafr 92
 haft 93
 hag 97
 agutn. hagre 188
 hāhan 150
 bahsa 34, 86
haihs 56
hails 57
hains 58
hairda 173
haitan II 491
haiþi 57
 an. hali 121
 halm 121
 ae. hālsian 57
halts 114
 nd. hamm 53
 hamma 53

aschw. hamn, hampn 171
 an. handan 37
 an. happ 116
 ae. hár 120
harjis 362, 364
 an. hárr 120
 hasal 32
 baso 86
 e. hatchel 436
hatis 121, 476
 an. hátttr 123
 an. hault 183
haurds 160
 havan 94
 ae. hæl 57
 dän. hælde ud II 623
 an. hæll 86
 ae. hēman 58
 ae. heafoc 72
 heil 57
 heilag 57
 heilisön 57
 an. heill 57
 an. heilsa 57
 heim 58
 helan II 485
 helid II 37
 hengist II 29
 ae. hēo II 100
 her 120
 d. her- II 302
 herbist 94
 herza 69
 an. bestr II 29
himins 117
 d. hin- II 302
 hina II 198
 hintana 37
 hirni 187
 e. hiss, hissing, hist II 27
hinci 251, II 100
hlains 58
 an. hlaun 121
 ae. hlædder 121
hleiduma 68, II 123
 an. hleiþr 121
hleipra 121
 an. hlif 116
hlifan II 482
 Hlot-hari 35
 an. hlust 80, 174
 blut II 495
 an. hnakki 160
 ae. hnitu 41, 187
 an. hnot 155, II 100
 mhd. böchvart II 15
 ae. hōh 86
hōha 126

an., ae. hold 157
 an. bolt 52
 holz 52
 horn 156
 ae. hors 44
hōrs 184
 ae. hosu 412
 an. hōfn 94
hrains 124
 ae. hramse 121
 ae. hrán 21
 an. hreifi 75
 ae. briddel, hridder 134
 an. hriðfingr 94
 an. hrip 118
 brittara 134
 hriuwan 139
 an. hróf 92, 177
 ae. hú 127
 an. huerr 38, 69
 d. humpe, humpen 119
hund 46
 an. hundrap (tólfrætt,
 tírætt) II 130
 e. hurst 81
 dän. hus-egel 65
 an. húsfrú 83
 dän. hustru 83
 hwanān II 205
 ae. hwósta 79
 ae. hyle 106
 an. hyrni 156
 dän. hysse II 27
huairban 121
hwairnei 61, 187, 188
huas 128
 an. iaki 65
 an. iárn 73, 536
 an. iaparr 178
ibns 92
 e. icicle 65
idreiga 177
 igil 99
 norw. igle 99
ijōs II 170
 dän. ikte 99
 ilgi 126
 an. il-kuistir 79
 d. im 25
in 392, II 298
 d. insiegel 223
 intseffu 92
 an. iðkull 65
 iro II 173
is II 170
ist 173
ita II 170
iusiza 74

iwa 62
izwara, izwis II 169
juggs 61, 175
juk 98
jus II 168
 mndl. kaf 161
 mnd. kaldune 147
 an. kalfi 328
 an. kalfr 328
kann II 547
 K an. kapall 226
 as. karm 144
 an. karmr 494
kaurus 62
 kela 96
 K an. Kerþialfapr 40
 K an. Kiallakt 40
 K an. Kiarualr 40
 e. kid 64
 an. kimbill 95
kinnus 156
 mhd. klam 95
 an. klettr 38
 dän., mnd. klint 38
 dän. klit 38
 an. kná II 547
 me. knappe 387
knōps 53
 kolbo, an. kolfr 118
 K norw. korke 235
 korn 52
 isländ. korpa 118
 dän. kön II 50
 mhd. krage 183
 kresso 491
 d. kreuz II 57
 an. kuistr 79
 an. kuipr 41
 kuoni II 50
kustus 80
 d. kühn II 50
kwairnus 62
kwiman 181
kwipus 41
kwins 62
 e. ladder 121
lagjan 184
 ae. lagu 361
laion 147
land II 3
 e. lather 63
 latta 84, 185
 an. laun 54
 an. laupr 63
 ae. læppa 84
 ae. léad 111
 ae. léapor 63
 lebara 129

leckön 185
 K ledar II 45
 leihts 69
 leihuan 130, II 565
 leitara 121
 leipus 133
 an. leka 123
 K lēkeis 21, 311
 mhd. lerz 81
 ligan 97, 184
 e. lights 76
 an. lika, likr II 667
 mhd. lingen II 368
 an. liōri II 49
 an. liōs 54, II 37
 an. liōsta, liōstr 80
 liuga, liugan 69, 98
 liuhap 54, 122, II 36
 norw. ljør II 50
 schw. lo 186
 an. lopt 93
 K e. Lorne 92
 mhd. löt 111
 louft 93
 louga 63
 an. lōgr 361
 an. lōskr 147
 lubbjaleis 116
 d. lugen II 36
 luhs 188
 lukan 123
 luogēn II 36
 luppi 116, 361
 an. lurkr 104
 mhd. lurz 81
 lūs 147, 305
 an. lustr 80
 ae. lyb, an. lyf 116
 magap̃s 98
 mago 125, 177
 mągo 159
 magus 98, 361
 e. maiden 232
 mais 49
 an. makki 106
 malan 45
 mana 33
 manags 159
 dān. manke 106
 marah 126
 marei 32
 mări 49
 marka 97
 markāt, an. markap̃r,
 marknap̃r 199
 maro 64, 176
 an. marr 126
 an. maurr 163

mavi 98
 ae. mægden 232
 ae. mēar(e) 86
 ae. mearh 126
 an. meinn 174
 mhd. melde 137, vgl.
 ahd. melta
 ahd. melkan 43
 K an. Melpatrekr 56
 melta 175
 mēna 86
 d. mengen 53, 81
 meriha, an. merr 126
 metu 37
 an. meyr̃r 176
 mid̃jis 112, miduma II 123
 ae. miere 126
 mikildup̃s II 40
 mikils 103
 mildeis 114
 milip̃ 162
 miluks 124
 minz 82
 K an. minnpak 110, II 661
 miskan 76
 mitan 182, II 580
 an. miúkr 123
 ae. módor 48
 molawēn 130
 ae. mór 49
 mord 44
 an. mōgr 98
 an. mōlr 51, 177
 an. mōnir (mœnir) 33
 muñps 24
 muor 49
 muoter 48
 murgfari 105
 muriot, langobard. mu-
 rioth 70
 K an. Myrkiartan 40, 359
 an. mysa 88
 nabalo 149, 538
 nadrs 134
 nāen 185
 nagal 107, 188
 nahts 123
 nakwaps 129
 an. naust 55
 naũps 61
 an. næfr 85
 nebul 117
 nefe 92
 neman 186
 nest 88
 nēpla 85, 185
 e. never (so much) II 257
 nezzila 186, 187, 189

ni 156
 nift 93
 niore 109
 nĩpan 367, II 585
 niujis 55
 niun 61
 an. næfr, ahd. nuofer 109
 nuohturn 109
 an. nýra 109
 og II 455
 oheim 55
 ohso 36
 an. ók II 379
 an. okr 326
 ndl. oonen 109
 ae. ósle 73
 an. ostr 65
 an. ópr 48
 ou 251
 schw. (gutl.) oyna 109
 an. orpugr 51
 an. oxl 78
 dān. (Bornholm) öna 109
 e. pail 232
 an. páskar 194
 ae. pægel 232
 pelliz 489
 ae. penning, an. penningr
 493
 mhd. pfrieme 144
 mnd. pint 46
 an. priōnn 144
 quāla II 460
 mhd. quast 79, 537
 mnd. quek 516
 quellan II 459
 quena 36, 47
 ahd. rad 33
 ae. rád 21, 537
 g. raihts 123
 g. rap̃jō 69
 an. raup̃r 54
 ahd. redia 69
 an. refr 188
 K reiki 21, 50
 rein 58
 ae. ribb, an. rif 117
 mhd. rihe 122
 K an. rikr 50
 rim 51
 ae. rim 51
 rimis II 602
 dān. rinde, g. rinnan II
 623
 rippi 117
 ritan 58
 ae. riþ 67
 an. róa II 591

rōdjan II 592
 an. rōt 69
 ae. rūn 50
 mhd. rûte 484
 sāen 50
 sagēn 77, 187
saihwān II 621
sair II 45
 an. sǫld 72
saldra 137
saljan 64
 salo 72, 176
 salt 31, *saltan* 114
sama II 170
 e. sand II 667
sandjan 138
 ae. sār 536, II 45
satjan 184, II 340
saps 71
sauil 62
 K ae. Sæfern 72
 sceidan 186
 ae. scéo II 100
 mhd. scherz 504
 an. sef 76
 an. segl 103
 seim 71
 an. seiþr 58
 g. *seipus* 51
 an. selia 64
 sēr II 45
 serawēn 78
 an. sex 78
si II 170
sibun 72
 ae. side 209
 d. sie II 137
 an. sigg II 103
 K an. sil, norw. sil 72
 an. sild 72
sind 173, II 430
sinista 36
sinþs 138
sitan 72
 dän. skade 111
skadus 76
 an. skáld 77, 187
skalja 77
 an. skammr 76
 skara II 615
 schw. skata 111
skahjan 76
 an. skel 77
 an. skera II 616
 an. skilia 359
 an. skita 77, 186
 an. slakr 161, 185
 slango 84

an. sleikia 185
 ae. slic II 632
 an. slim 84
 an. slopra 134
 mhd. slucken 151
 an. smali 137
 ae. sméocan 122
 smero 87
snaiws 85
 e. snood 85
sökjan II 610
 sorga 71
 ae. an. sót 71, 183
 an. spánn 75
 mhd. spanvare 75
sparwa 81
 an. speni 75
spinnan 185
 spisa 209
 sporo 75
 an. sprakki II 64
sprautō 81, 136
 spreiten 81 (falsch, vgl.
 II 626)
 an. spyrna 75
 stam 79
standan 79
 d. starblind 79
 d. starr 79
 stelan 172, II 649
 stern 78
 an. stertr 83
stighwān 79
 stimma 78
 an. stinnr, ae. stiþ 198
 an. stórr 79
 strang 81
straujan 52, 81, II 627
 an. straumr 82
 stredan 82
 e. strike II 632
 suāgur 182
 an. suanni, suarri II 64
 ae. sūcan 72
 an. suefn 94
 an. sueiti II 35
 sumar 71, II 53
 suntar 138
 swehur 75, 182
 ae. swēte 74
 swigar 75
 swinan 89
swistar 73
 sworga 71, 177
 an. tafn 111
tagr 124
taihswea 36
taihun 46

tanna 494
 an. tár, ae. téar 124
 an. teitr II 56
 an. telgia 43
 ae. teran 52
 theisk 184
 theismo 56
 e. thigh 125
 aschw. thyster 55
 tila 111
 an. timbr 186
 tirnpauma 97
 an. tiuar 59
tiuhan II 475
 tol 60
 ae. torht 42
 mhd. traher 124
 K e. Trent 429
triu 144, 175
 troc II 47, vgl. ae. trog
 trockan 36
 ae. trog 175, vgl. ahd. troc
 an. trú 175
 truht 107
tulgus 106
 ae. an. tún 50
 an. tunga 88, 107
tunþus 46
 mhd. ture 105
 tusig II 32
tuzwērjan 50
 me. twist 79
 an. Týr 59
 an. þar II 234
 an. þarmr 170
þaurp 132
 ae. þæma 56
 an. þengill 106
 ae. þéoh 125
 an. þéttir 124
 an. þing 106
 an. þió 125
 an. þiórr 63
þinda 54, 248
þius 128
 an. þoka 351 m. Ntr. II 663
 an. þórir 162
þragjan 39
þreihan II 654
 an. þrek 296
 an. þreyia 160
þridja 67, II 135
 ae. þringan II 654
 an. þrútinn 160
 þrutsfíl 77, 160
 ae. þrymm 132
 an. þryngua II 654
þulan 151, II 656
 53*

an. þunnr 132
 K an. þúst(r) 221
 an. þykk 99
 ae. þynne 132
 an. uagn 59, 104
 an. ualr 362
 an. uandr 179
 an. Uár 50
 an. uár 'Versprechen der Treue' 50
 an. uár 'Frühling' 74, 82
 an. uáp II 516
 an. ueita II 525
 an. ueiþr 112
 uf II 295
 ufar II 296
 an. uinr 156, 365
 an. uisinn 74
 an. uist 80
 an. uiþr 41
 umbi 45
 un- 45
 unc 107
 und 45
 undaurns, ae. underntíd,
 an. undurn 200
 unsara II 169
 untarn 200
 ae. unwitti 21, 387
 an. ups 75
 us-anan 31, II 456

us-þriutan 160
 an. út II 299
 d. sich vermessen II 302
 wafsa 75
 waganso 159
 waksjan 103
 wairþan 44
 wait II 524
 wald 34
 waldan 157
 wans 178
 wär 50
 warms 108
 ahd. wascan II 515
 wasjan II 18
 ahd. watan 421, II 648
 watō II 19
 ae. wáp 112
 weida 112
 weis II 168
 weitwōds II 102
 e. welt 147
 wer 41
 werdān 174
 werēn II 518
 ae. werod II 38
 wetan II 516
 wicchili 98
 widuwairns II 53
 widuwō 41
 wie 56

wilþeis 96
 winds 37, 292
 ae. wine 365, ahd. wini
 156
 wintbrāwa 114
 ae. wir 59
 wisa 73
 wisa II 520
 g. wisan II 524
 witu 41
 wōds 48
 d. wohlfahrt II 15
 ae. wól 362
 wolcha 59
 wonēn 156
 ae. wóp 48
 ae. wringan 540
 wulla 158, 179
 wunta 139
 wuol 362
 wurz 69, 179
 ae. wyrþbed 111
 zahar 124
 d. (bair.) zàmer 164
 zeiz II 56
 ziohan II 475
 zougan II 291
 zūn 50
 zuse(i)u II 39
 d. zwerg 501
 d. zwingen 501

8. Indogermanische Sprachreste.

Phryg. *ετι*- 177, *ζετρα* 160; thrak. *βετρος* 115; illyr. Uescleuesis 74; lepont. *Latumarui*, *Sapsutai*, *uinom* II 659.

9. Nicht-indogermanische Sprachen.

Arab. *þawrun* 176; türk. *apsak* II 48, *är*, *ärlänmük* 238, *koçkar* 120, *sarymsak* 121; lapp. *čoarvve* 121; finn. *juusto* 65, *sarvi* 121, *silli* 72, *tarvas* 20; aquitan. *Andere* 21, *Harsus* 21, iber. *Borsus* 83, bask. *andre* 21, *bortz* 83, *hartz* 21, *iratze* 21, *izokin* 21, 73, *tegi* 21.

Sachindex¹.

- Adjektive II 113 ff.; substantiviert (nach *gōin*, nach *mōr* II 212 Z. 13, 18); Prädikatsnomen eines genitivischen Relativsatzes, aber als Attribut des Beziehungswortes empfunden II 232; Prädikatsnomen eines mit einem eigentlichen Relativsatz verflochtenen umschreibenden Satzes, aber als Attribut des Beziehungswortes empfunden II 242.
- Akzent 255 ff., 542 f., II 667; ir. *cierniu* II 201. Vgl. Proklise.
- Analytische Flexion II 310.
- Antizipierende Verwendung eines Pronomens II 142, 144, 154.
- Antwort II 232 (Z. 40), 239, 249, 252, 257, 259 (Z. 17, 428 (oes), 435: Antwortpartikeln II 260.
- Aqualis 284, II 13, 37 ff.; Äqualis statt eines nomen abstractum (c. *py gybellet* u. s. w.) II 203.
- Artikel II 175 ff., co. *p-an*, *pahan*, *nir. cia an* II 204; Artikel im Französischen II 181.
- Aspekte (perfektiv und imperfektiv) II 282, 306 f.
- Assimilation und Dissimilation. Mb. *hanbout* > *hambout* II 444. Co. *-t-* (postkonsonantisch) durch Dissimilation geschwunden II 162; ir. *-r-* durch Dissimilation geschwunden II 595 (atraacht), vgl. 602 (forruim).
- Augment II 345, 346.
- Bedeutungsentwicklung. Nomen agentis aus nomen actionis II 64, 611 (ir. *ferthigis*), 641 (ir. *techt*). Benennung einer Krankheit nach ihrem Sitz 150. 'achten, verachten' II 576; 'anfangen, beginnen' I 484, II 613, 624; 'Asche' aus 'Waschmittel' I 63; 'Ast': 'Wurzel' I 76; 'aufmachen' II 565; 'Auge': 'Sonne' I 62; 'Baum' aus 'Eiche' I 44, aus 'Grenzbaum' I 41; 'Beleidigung' I 79; 'Berg' aus 'Hals' I 33; 'Besserung' aus 'Schalttag' I 218; 'brechen' aus 'feucht sein' II 574; 'Brust (weibliche)' aus 'Fleisch' I 51; 'Butter': 'Salbe' I 46; 'darleihen' I 65; 'Diener' II 599; 'drohen' aus 'ausholen' II 575 f.; 'Durst' I 65; 'Eifersucht' I 132; 'Ente' aus 'Vogel' I 55; 'sich erbrechen' I 77; 'Ferkel' aus 'grau' I 120; 'Ferkel' aus 'Schwein' aus 'Sau' aus 'weiblich' I 47; 'Finger' I 79; 'flach' I 52; 'fliegen' II 572; 'fließen' aus 'laufen' II 623; 'folgen' aus 'kleben an' II 565; 'Form' I 41, 64; 'Fuß' I 39; 'gehen' aus 'fließen' II 623; 'Gestalt' aus 'Schatten' I 76; 'getreu' aus 'erkundet' II 628 f.; 'Gewohnheit' aus 'Torheit' I 56; 'gießen' aus 'wenden' II 526; 'Gürtel' I 42 f.; Ausdruck des Begriffes 'haben' II 143, 158, 161, 165, 174, 426, 429, 431 (Z. 22 ff.); 'Hafen' I 94; 'Hals' I 63; 'flache Hand' I 79; 'Harfe' I 121; 'Haß': 'Liebe' II 10; 'Himmel' I 57; 'Hinterbacke' aus 'Fettstückerchen' I 125; 'Hirsch': 'Ochs' I 36, 52; 'hören' als ein Zustandsverbum aufgefaßt II 448; 'Hunger' I 169; 'Hungersnot' aus 'Not' I 61; 'Kinnlade' aus 'Wagen' I 82; 'Knabe' aus 'Hirtenknabe' I 54; 'Kupfer' aus 'Roh-Erz' I 166; 'lassen' (= 'faire') aus 'lassen' (= 'laisser') II 565; 'leer' I 34; 'Lüge': 'Mist' I 55; 'Lunge' aus 'Leichtes' I 76; 'machen' aus 'zeugen' II 544; 'Mädchen' aus 'Hirtenmädchen' I 54; 'Magen': 'Mund' I 125; 'Meeresstille' aus 'ruhiges Weben' II 628; 'Milch': 'Tropfen' I 116; 'Nachkommenschaft': 'Fußstapfe' I 39; 'Nacken' I 50; 'nähen' I 54, 60; 'nützen' aus 'vorwärtskommen' II 445; 'ohne' aus 'diesseits' II 197; 'ohne' aus 'jenseits' II 197; 'Pein' aus 'Arbeit', 'Tat' (c. *gnif*) II 544; 'Pflug': 'Zweig' I 126; 'Qual' aus 'Tod' II 460; 'Rücken' I 50, 170; 'ruben'

1. Ist unvollständig und nur als ein Supplement zum Wortindex und den Inhaltsverzeichnissen gedacht.

- aus 'atmen' II 455f.; 'Schaf' aus 'Zahmes' I 132; 'Schatz' : 'Geschenk' I 57; 'Schaum' I 61; 'schlagen' aus 'streichen' II 632; 'Schmerz' I 139; 'schonen' aus 'leiden' II 486; 'Schutz' aus 'Geleite' II 457; 'Schwarm' I 69; 'Schwiegersohn' I 48, 53; 'sehen' als ein Zustandsverbum aufgefaßt II 448; '(be)siegen' aus 'wenden' II 494; 'Spinne' aus 'kleiner Ochs' I 164; 'stehlen' aus 'verbergen' II 482; 'sterben' aus 'gehen', 'fortgehen' II 458, 460, 643; 'sterben' aus 'es auswerfen' II 459; 'Stern' aus 'Spitze' I 37; 'Stirn' : 'Fläche' I 132; 'Tal' aus 'Wasserweg' I 36; 'Tal' : 'Ufer' I 38; 'Tal' : 'Becken' I 119; 'Trank' : 'Wasser' : 'Flut' I 37; 'unten' aus 'zu den Füßen' I 50; 'Urteil' I 42, 51, 52; 'verheiraten' I 238; 'verkaufen' aus 'wenden' II 526; 'vorwerfen' II 465; 'Wald' : 'Haar' I 34; 'Welt' aus 'Leben' I 41; 'Westen' I 93; 'worin besteht' aus 'wo ist' II 202, 204; 'wüten' aus 'atmen' II 456; 'Zahl' aus 'Volles' I 50; 'Zeitraum' I 91; 'Zorn' aus 'Fest' I 133; 'Zügel' I 47; 'zuvorkommen' II 567; 'Zuwachs' aus 'Schalttag' I 218.
- Bedingungssatz mit ir. na II 255, na, nacon, noco II 318, mit c. ny(t) II 256, mit co. na II 256, mit br. nag . . mar II 257; Bedingungssätze im Konjunktiv II 313f., 322f.; irreale Bedingungssätze II 319f., 330f.
- Deponens. Vereinzelte deponentiale Formen bei Verben, die sonst aktiv flektieren: comairser II 457, cotaneccar, forcomnucuir II 554f., ith- II 558, dellechuir II 560, -rimfolngar II 569, demecceim II 576, ardaneessamar, indnite, adroneestar, arruneestar II 584, conoadar II 586, -dergemar II 595, 596 (§ 795 Anm. 2), rimther, -tuiremar II 602, 603, -tuislidir II 623, 674.
- Echte und unechte Komposition, Wechselwirkung der beiden Reihen von Formen: -tuargab-, dofuargab- II 530f., -tuarg-, dofuairc II 590, -roichet, rosoichet, -rossed, rasossed, rosiacht, -riacht II 609, arbeitet II 627, -tuill-, do-sn-uilliub II 631, -dilt-, do-r-ilt- II 632.
- Eigennamen mit dem Artikel II 179, mit ir. inti, c. ynteu II 184, 185.
- Eklipse I 389ff.; verschleppt II 184 (Z. 23, 25); wird von einem Präverb in der unechten Komposition nicht bewirkt II 243; die relative Eklipse fehlt fakultativ vor der Kopula II 245, nach na II 255.
- Frage mit Kausalsatz verbunden II 328; fragender Nebensatz mit c. na II 256, Frage mit ir. na II 257; fragende Nebensätze im Konjunktiv II 313, 317, 321, 328f.; Fragewörter II 198ff.; Fragewörter als Präverbia II 304.
- Futurum II 357ff., Futurbildung im Nir. (áirdeóhad, foillseóhad) I 299; Fut. Sing. I. auf -at-, -et II 363; Vermischung von Fut. und Konj. im Mir. II 566 (lig-), 567 (ling-), 569 (long-), 574 (maid-), 609 (saig-), 623 (-siblor, -siblad); redupliziertes Fut. im Mir. als Prät. verwendet II 493 (clech-), 507 (dlong-), 574 (mebais).
- Hebung 360ff., II 663f., dofish, conrig II 673 (die hier angedeutete Erklärung wird in dem Sinne zu erweitern sein, daß auch e in einem Nasaldiphthong in demselben Falle der Hebung unterliegt: cing, ceingeth II 492, con-icc, con-ecat; weiteres Material bieten die unter „Präsensbildung“ zusammengestellten -o- : -e-Präsentia und Nasalpräsentia).
- Imperativ auf -e II 335, escse 491, cuire 498, tochre 501, cungne, dene 541, émdhe 579, fonnae 581, comainse 583, tasee 606, coisle 622, toe 637, coiste 651; Imperativ mit pronominalem Objekt im Ir. II 249, im C. und Corn. II 155, im Br. II 164; Imperativ und die -r-Endungen II 398; Kompositionsart des Imperativs im Brit. II 252; der Imperativ nimmt keine perfektischen Präverbia an II 262, 288 (Imperativ mit ry im C. II 280); die Negation beim Imperativ II 258; Imperativ in einem Nebensatz (nach c. cyt) II 323.
- Imperfektum als narratives Prät. II 284, 580 (Z. 8).
- Infinitiv II 411ff., 674; Infinitiv durch Umschreibung vermieden II 226 (Z. 6), 414 (Z. 28); Infinitiv statt eines finiten Verbums II 418, 674,

wechselnd mit einem Objektssatz II 327; Infinitiv nach dem Passiv von 'können', 'wollen', 'sollen', 'tun' II 396, 673; Infinitiv mit *a* nach *corn.* pysy II 561; Infinitiv von den finiten Formen beeinflusst II 546 *c.* gweuthur, *co.* gweithill). 657 (*ir.* tuitim; die finiten Formen vom Inf. beeinflusst II 456 (Z. 21, 28), 561 f.

Konjunktiv II 312 ff., 349 ff.; *lat.* amem I 51, *lat.* feram I 248, II 355. Der *ir.* Konjunktivstamm analogisch verbreitet: *ét-* 'kleiden' II 655, *ni.* fóirim II 599, *siubhlaim* II 623, *teagmhaim* II 375; vgl. *br.* *teach* II 639. Die Form der 3. Sing. des -s-Konjunktivs analogisch verbreitet II 642.

Negationen II 252 ff.: die Negationen sind Präverbia I 257, II 243 (Z. 37), 244 (§ 552, 1), 245 (Z. 6), 247 (Z. 41), 303; Verbindung der Negation mit -tá II 434; Infigierung nach der Negation im *Brit.* II 156, 158 (Z. 2, 6), 161, 164 (Z. 20); die Verbalpartikel *c.* *y* fehlt nach einer Negation II 232; ebenso die Verbalpartikel *a*, die zum Gegensatz der Negation wird II 229; Relativsätze mit Negation folgen mit Bezug auf Numerus und Person des Verbums andere Regeln als Relativsätze mit *a* II 238; *c.* *ry* nach einer Negation II 280, *co.* *re*, *b.* *ra* fehlt nach einer Negation II 281, 282, vgl. II 288; die Negationen als Ausdruck der relativen Beziehung II 235 (Z. 1); die Negationen in der Antwort II 239.

Null, Reduktion bis zum Schwunde: des Pron. der 2. Sing. im *Corn.* II 161 (Z. 22, 37, 41, 44), 162 (Z. 3, *ny fyes* Z. 26); des Pron. der 3. Sing. (*Neutr.*) im *Ir.* II 139, 145; des fragenden Pronomens II 198, 203, 204; des relativen Pronomens II 218, 219, 228, 235, 236; der Verbalpartikeln *a* und *e* im *Br.* II 164; der Negation I 287 (Z. 4), 210 (Z. 28).

Personalendungen und sonstige Flexionsendungen des Verbums. *Skr.* -āni II 345, -dhi, -thās II 348, bhava-sra II 356, śakruḥ II 382, -r in der 3. Pl. II 397, 404. — *Arm.* 2. Pl. II 344. — *Gr.* -μεθα II 345, -θε II 348, φερέτω II 348, ἐδείξαμεν, ἐδείξατε II 377, πέποιδας, πέποιδατε II 381, ἔγραψα II 381, ἔγνεο, ἔετραπο II 403. — *Lat.* 2. Pl. II 344, scribitō II 348, scriberem, amaueram, amauissem II 377, uidisti II 381, uiderant II 382. — *Irish:* Simplexendungen und Kompositaleendungen im suffixlosen Prät. II 382, im Deponens II 385 f.; Kompositaleendungen vor dem rel. Pron. II 235; das passivische und deponentiale -r II 348, 349; -r im Verbum -tá II 433. Sing. 1. -imm I 478, -ur II 386; Sing. 2. -the, -ther I 51, II 403; -ra, *nir.* -ir II 336, 386; Sing. 3. *caris*: olse II 141; -and II Vorwort 1, 251, 334 f., 336, 445 (Z. 11); Pl. 1. guid-mi, pridhe-mmi I 478; -mi und -me vermischt II 227; -mit, *ni.* -mid, -maid II 154, 336, 347, 365; -mis, -mis I 301, II 390²; -mir, -mar I 301, II 347, 369, 370; Pl. 2. -bair, -bhar II 370; Pl. 3. des Präs. der -i-, -i- und -na-Stämme II 401¹; dober-at I 266; -tit II 347, 363; -tis, *ni.* -dis I 301, II 390²; -tir, -tar I 301, 496, II 347, 369, 382; -rat II 386; Prät. Pass. -ait, -it II 391. — *Britannisch:* Verschmelzung der Personalendungen mit den enklitischen Pronominen im *Corn.* II 161. *Ac.* *abr.* -it, -ot II 338, 374; *c.* -tor, -ator, -etor, -itor II 401, 404; -awd, -odd II 372, 375, 380; -wys II 376; vorhistorische Personalendungen der 1. und 2. Pl. als Muster der historischen Formen des Verbums 'sein' II 430; Pl. 3. Prät. *c.* -sont, -ont II 374. — Vgl. Imperativ.

Personen, Gebrauch der, II 308 ff.; 'du' = 'man' II 512 arafoimi, 556 (corricci) u. s. w.

Pluralbildung II 68 ff., 82 ff.; *c.* -oedd I 68, *b.* -ien I 290.

Präpositionen 437—440, 450, 452, 457, 462, 463 f., II 73 f., 149 ff., 158 ff., 162 f., 166 f., 167 (Anm. 1), 168, 291—302; Verschmelzung einer Präposition mit einem genitivischen Pronomen im *Ir.* I 260, 274, im *C.* II 158, im *Corn.* II 161, im *Br.* II 164; Präp. + *na* im *C.* II 256; Präp. vor einem relativen Satz II 182 (Z. 16 ff.), 183; Präp. mit dem fragenden Pronomen II 201, 203 f.; Auffassung einer Verbalform als Präposition II 141 (olse), 580 (*b.* emezhañ).

Präsensbildung II 339 f. Lateinische Verba auf -ā-, *gr.* πορέω II 407.

Unerweiterte ir. *-o-*: *-e*-Stämme, s. Verbalverzeichnis ag-, al-, anag-, arc-, beg-, ber-, can-, cel-, (cid-?), cing-, clad-, elich-, (dar-?), dleg-, em-, fed-, fiad-, fich-, (gel-), (ger-), glád-, ib-, ith-, ling-, (mag-), (mar-), mel-, mlig-, neth-, nig-, od-, org-, rig- 'binden' (§ 794), reg- 'ausstrecken' (§ 795), reth-, riad-, said- (teilweise *-i*-Stamm), saig- (seg-; teilweise als *-i*-Stamm flektiert), sech- (§ 814), (sech- 'folgen' § 815), sem-, seth-, slig-, snad-, tech-, tiag-, tluch-; — *-sko-*: *-ske*-Stamm: nasc-; — *-n*-Präsentia: *-be-n*- 'sein' II 334 mit Fußnote, 441; vgl. Verbalverz. afameinn, at-baill, be-n-, bo-n-d-, bo-n-g- (§ 663, 669), brenn-, bronn-, cell- (II 485), céss-, clui-n-, cre-n-, cri-n-, de-n-, di-n-g-, dlo-n-g-, dring-, ell-, fe-n-, fén-, (tadbanar II 519), fill-, finn-, foln-, gle-n-, glenn-, gat-, gni-n-, grenn-, icc-, léic-, le-n- (§ 760), len- (§ 761), li-n-, long- (§ 766), lo-n-g- (§ 767), mair-n-, mecc-, re-n-, rind-, ro-n-d-, scann-, seenn (§ 811 Anm.), senn-, ser-n-, sluc-, sreng-, tin-, tle-n-, toc-, tol-n-, to-n-g-, tuit-; über ucc- s. I 151, II 475; c. mynet II 454, ennyu II 508. — *-i*-Präsentia neben *-ā*-Konjunktiven, s. Verbalverz. cuir-, daim-, fort-?, gaib-, gain-, gair- (wird durch Analogiebildung teilweise als *-o-*: *-e*-Stamm flektiert), guin- (II 548), guir- (II 537), laim-, moin-, scuir- (II 615), tuig-, tuil-; vgl. über gni-, bí- II 441, 544; suid-, Konj. soda- wird als ein *-i*-Stamm flektiert. — *-i*-Präsentia neben *-s*-Konjunktiven: guid-, laig-, maid-, mid-, said- (teilweise *-o-*: *-e*-Stamm), saig- (ist teilweise ein *-o-*: *-e*-Stamm), seuch- (§ 813 Anm.); vgl. über tuig- § 852 Anm.; slaid-, Konj. slass- wird als ein *-i*-Stamm flektiert. — *-i*- und *-ā*-Präsentia, die der alten Kausativ-Intensivklasse angehören: buich- II 477, bruinn- II 478, bru- II 478, dluig- II 507, fóid-, guin- II 548, guir- II 537, luaid-, luig-, sáid-, scuir- II 615, sluind-, sro- II 626, suid-, tuig-, auch wohl cuir-, guid-, tuil-; vgl. über rog- II 593. — Sichere *-i*-Präsentia (d. h. solche, bei denen die 3. Sing. auf *-i* belegt ist): (and-), brud-, cath-, cess-, coil-, cráid-, (cret-), dál-, ég-, erb-, fáise-, fill-, (fuin-), ad-gúsi II 549, do-airci II 553, duerchomraici II 557, léic-, imfolngi II 569, luaid-, luig-, maith-, rád-, rim-, rim-, sceul-, selb-, slaid-, sluind-, snád-, suid-, tóid-, tois-. — Die übrigen im Verbalverzeichnis besprochenen *-i*- und *-ā*-Stämme: ág-, báid-, bidg-, briss-, cáin- II 496, coin-, ét-, fig-, forrg-, gill- (mit *-ā*-Formen gemischt), lig- 'lecken' (*-o-*: *-e*-Stamm?), losc-, mún-, con-sóid II 605, -diuschi II 620, sét-, sir-, siss-, sluc- (mit anderen Formen gemischt), snig- (ursprünglich ein *-o-*: *-e*-Stamm?), soib-, tib-, toc-, tréc-, tuit-. — Die im Verbalverz. besprochenen *-ā*-Stämme: ador-, an-, bert-, both-, car- (gemischt), ara-chela u. s. w. II 482, duim-chella II 483, cert-, céss-, coisecr-, ded- (redupliziert), don-, ell-, eth-, fén-, fer-, forcenn-, gat-, gell- (mit *-i*-Formen gemischt), iad- (komponiert), labr-, leg- 'lesen', leg- 'sich auflösen', as-len § 761, lín-, mesc-, ness- (zum Teil als ein Kompositum aufzufassen), rind-, samal-, tesc- II 612 (neben *-i*-Formen in *-esc-*), -tinscna II 613, scar-, scart-?, con-secha II 619, sel-. — Hiatuspräsentia: ba-, ci- 'weinen', ci- 'sehen', clo-, dofo-, gni-, gu-, lu-, no-, o-, rá-, sli-, spi-, so-. — Präsens fehlt: ad-bath II 460, con-ro-dastar II 502, er- II 513 (vgl. II 391), trace-.

Präteritum mit Präsensbedeutung 522 (finn-), II 546f. (gnin-), 653 (trace-), 436 (rongabus, attotchomnice), 555 (attotchomnice), 554 (in coemnacac LL 76b 47).

Prät. Pass., Aussprache desselben im Nir. 133, 270 (*kasuw*).

Präverbia II 242–304. Gewisse Präverbia sind nur in der unechten Komposition vorhanden II 250, 433 (Z. 35ff.), 454 (ad-águr); werden in der unechten Komposition doppelt gesetzt II 250, 585 (dothimarnæ), 609 (dodtoisged), 614 (dostascar). — Konditionalis und Imperfektum ohne Präverb II 492 (Z. 5), 574 (mebsaitis), 601 (reided), 602 (rimfed), 604 (sai ded), 635 (sniged), 640 (tiasad). — Zusammengesetztes Verbum als Simplex behandelt: II 490 (fég-, fuach-), 494 (coimehláim), 513 (erb-), 565 (run-eillestar), 251 und 619 (cosc-), 628 (ru-tuirset). Simplex als

Kompositum behandelt II 245 (Z. 37 ff.), 303; vgl. *do-áirci* II 553. —
Echte und unechte Komposition im C. I 474, II 251 f., 444 (Z. 8). —
Verbindung von perfektem *ro-* und wortbildendem *ro-* II 273; *ed-ro-*
statt *ro-od-ro-* II 531; perf. Präverb in *e. di-r-nygu* fest geworden II 576.
— Bedeutung einiger Präverbia: *aith-* II 581 (Z. 2), *air-* II 485 (Z. 30),
494, 627. *slán* als Präverb II 604. *cáin* vor dem Verbum ohne als
Präverb zu wirken II 604. Verschollene Präverbia: *ia-* aus **epi-* II 551,
653; **ni-* II 490; **ni-* § 684 Anm., § 749, 5, § 785 Anm. — Präverb-
gruppen II 302 f., *di-od-* I 359, *air-fo-* I 339, II 568, *air-com-* I 339,
imb-ro- II 580, *fo-ro-*, *fo-r-* I 473, II 303: Vermischung von *air-* und
ad-ro- II 463, 553.

Proklise und ihre Wirkungen 263—265, 267, 270—276, 283—287; ir.
téit, *táit* II 647 f.; *e. ath-wyf*, *doth-wyf* II 374, *cath-oed* II 394, *ras-oed*
II 473; *co. os*, *mb. out* II 429.

Pronomen, persönliches II 137—175. Die persönlichen Pronomina im
Nir. I 457, II 154 f., 171 (Z. 3 f.). — Suffigiertes Subjektspronomen
II 341 f.: *c. cereist* II 376. *c. bum*, *buost*, *dugost*, *co. buef* II 381; ir.
**éj 'ich'* II 382, **snós 'wir'*, **swēs 'Ihr'* II 169, 344. Persönl. Pron.
u. Personalendung verwechselt II 310 (Z. 29, 336, 341 (**ni-*), 342
(Z. 35 ff.), 429 (Z. 28; ir. *-t-a-*). *Co. g-y 'sie'* I 502. — Anaphorisches
Pronomen in einem relativen Ekliptensatz II 226: persönl. Pron. statt
des rel. Pron. im Mir. II 468, im Sg. II 472. — Reflexives Pron. im Lit.
im Idg. II 397, im Ir. II 141, 144; infig. reflexives Pron., das fehlen
kann II 594. — Beseitigung gewisser infig. Pronomina im Altkeltischen
II 400 mit Fußnote, 406 f.

Relativum, Genitiv des, II 224 ff., 665. *darsann-dithat cenn* II 657.

Rhotazismus: *r* aus *z* im Corn. 502, im Dialekt von V. 532.

Suffixe II 15—62. Skr. *-tana-* II 60. Lat. *-alis* II 54, 55, 116. *-arium*
II 52, *-arius* II 43 (Z. 1, 15, 18), 51, 52 (Z. 7, 23), *-atio* I 219, 232, II 38,
46, *-ator* II 52, *-atum* II 38, 46, 52, *-ella*, *-ellus* II 54, *-ensis* I 209
(Z. 8, 20), 210, II 22, *-etum* II 39, *-icius* II 31, *-igō* II 661, *-issa*, *-itua*,
-osus II 22, *-tas* II 42 (Z. 2, 13 ff.). Frz. *-esse* II 22. Keltische Suffixe
sind in der systematischen Reihenfolge aufzusuchen; außerdem: ir. *-ach*
I 262, II 23, *-al* II 24, *-án* I 295, *-as* I 418, *-ait* I 232, *-de* I 418, II 14,
-dóir I 205, 232, 261, *-echt* I 290, *-lach* II 14, 55, *-óc* (ni. *-óg* I 23, 261,
496, *-óit* (ni. *-óid*) I 219, 232, *-rad* I 261, II 14, 15, 52 f., 69, *-tóir* I 261,
-tu I 418; — *c. -aeth* I 290, *abrit*, *-agni* I 279, *c. -aid* I 169, *c. co. b.*
-an I 279, 287, *c. -awe* I 261, *c. -fan* II 15, *-haaf* II 23, 337, *-haf* *ac. -ham*
I 280, *-het* II 13, *b. -iz* I 209, *c. -lyd* II 15, *-red* I 262, II 15, *-rwydd*
I 261, II 14, 53, *co. -ter* II 281 Fußn. — Das Verbalsuffix *-en-* II 38 f.,
494 (§ 688 Anm.). — Wurzelhaftes Element als Suffix behandelt II 575
(*tomad*), 642 (*tuirthecht*). Subtraktionsbildungen II 611 (*toise*, *aise*).

Suppletivismus II 419 (Verbum 'sein'). 449, 453, 463 (§ 665), 464, 473
(*c. moes*), 474, 476 (§ 667), 489 (*adeli: décece*), 545, 549 (*tuisece*), 554
(*ice: ang-*), 639 und 642 (*tiag-*).

Svarabhakti im Slavischen 330.

Synkope im Brit. 279 f., im Ir. 262 f.; im Verbum *fo-air-ice-* II 552; im
Partizipium II 409; vor den *-r*-Endungen II 387 (Z. 1, 25), 389, 390,
404, 405; analogisch in der Schlußsilbe II 299, 303, 563, 564 (*asoilgg.*
tatale, *dunforsaille*, *teile*), II 471 (*-tart*), 552 (*immeaire*), 594 (*eirg*), 597
(*ernn*), 602 (*forruim?*).

Tocharisch II 396 f., 673 f.

Umschriebene Verbalformen: Präs. im Nsch. II 305, Prät. perf. im
Nir. II 409, Passiv im Corn. II 409, Prät. perf., Passiv im Br. II 410,
Präs. im Mc. II 417 (Z. 38 ff.); Umschreibung mit 'tun' im Brit. II 418;
Inf. Pass. mit *co. bos*, *mb. bezaf* II 418.

Unausgedrückt: Artikel II 178 ff.; demonstratives Pron. vor einem
relativen Satz oder einem damit synonymen Ausdruck II 183; das Zahl-

wort 'eins' II 126; 'der erste' II 136; die pronominale Bezeichnung der ersten Alternative vor einem folgenden aile II 195; das Augens bei den letzten Gliedern einer Reihe von koordinierten Substantiven II 186; 'als' nach einem Komparativ II 79, 432, Vergleichskonjunktion II 224, 320 (is cumme bid); 'je . . je' im C. II 323 (Z. 3 ff.); das Relativum und 'daß' II 223f., 229 ff.; eine das Relativum regierende Präposition II 231 (Z. 19); Kopula II 421, Kopula als Prädikatsverbum eines genitivischen Relativsatzes im Brit. II 231, Kopula bei der relativen Umschreibung II 238f., Infinitiv der Kopula II 416 (§ 635 Anm. 1).

Wortgrenze: nir. uile go léir > *ol'ug* 265; auslautender Vokal vor einem enklitischen Wort als Inlaut behandelt II 91, 218 (diagma-ni), 360 (gigse-sa), 455 (conosnaissiu), 459 (mani eple de), 483 (concela-siu), 512 (arfema-siu), 530 (cenita chumgabtha siu).

Vergleichende Grammatik der keltischen Sprachen

von

Dr. Holger Pedersen

Prof. an der Univ. Kopenhagen.

I. Band: **Einleitung und Lautlehre.**

1909. XIV, 544 S. Preis geh. 14 *M.*; geb. 15,20 *M.*

II. Band: **Bedeutungslehre (Wortlehre).**

1911—13. XV, 842 S. Preis geh. 23 *M.*; geb. 24,40 *M.*

Revue critique 1910, Nr. 49: „On ne peut que louer sans réserve l'auteur d'avoir considéré dans cette phonétique tantôt comparée tantôt parallèle des langues celtiques, non pas les signes plus ou moins exacts qui représentent les sons, mais les sons eux-mêmes tels qu'ils existent dans les dialectes vivants et tels qu'on peut les restituer pour les siècles passés. Il y a là un ensemble de faits scientifiquement recueillis qui seront d'un grand secours aux celtistes quand un index complet permettra de les retrouver sans peine. Il y a de plus des explications précises de phénomènes dont on n'avait point donné jusqu'ici l'interprétation. Je ne pense pas que la critique de détail trouve beaucoup à y reprendre“.

Altindische Grammatik

von

Jac. Wackernagel.

I. Band: **Lautlehre.** 1896.

Geh. 8,60 *M.*, geb. 10 *M.*

II. Band. 1. Teil: **Einleitung zur Wortlehre, Nominalkomposition.**

1905. Geh. 8 *M.*, in Halblederband 9,40 *M.*

Vergleichende slavische Grammatik

von

Dr. Wenzel Vondrák

Professor an der Univ. Wien.

I. Band: **Lautlehre und Stammbildungslehre.** 1906. 12 *M.*, geb. 13,20 *M.*

II. Band: **Formenlehre und Syntax.** 1908. 14 *M.*, geb. 15,20 *M.*

In der *Revue critique* d'histoire et de littérature 1907, 13 schreibt A. Meillet, obwohl er mancherlei an Vondráks Werke anzusetzen hat: . . . „Mais, en somme, le livre est propre à mettre le lecteur au courant de l'état actuel des questions de linguistique slave, et l'ouvrage rendra d'utiles services; l'exposé de l'accentuation slave par exemple est précieux“.

Historia Meriadoci and De Ortu Waluuanii. Two Arthurian Romances of the XIIIth Century in Latin Prose. Ed. by **J. Douglas Bruce**, Prof. of the English Language and Literature in the University of Tennessee. 1913. Geh. 3 *M.*; geb. 3,80 *M.*

(Aus: *Æsperia*. Ergänzungsreihe: Schriften z. engl. Philologie. Hrsg. v. H. Collitz u. J. W. Bright.)

Etymologisches Wörterbuch der Griechischen Sprache

von Prof. Dr. **Walther Prellwitz**, Direktor der Königl. Herzog Albrechts-Schule in Rastenburg. 2. verbess. Aufl. 1905. XXIV, 524 S. gr. 8. Preis geh. 10 *M*; in Halbdbrd. 11,60 *M*.

Lommel, Hermann, Studien über indogermanische Femininbildungen. 1912. 2 *M*.

Zit. Zentralblatt 1913, 3: „Lommel's Studien sind gründlich, besonnen und gebiegen und zeugen von sicheren Kenntnissen auf den behandelten Gebieten“.

1908 ist erschienen:

Fick, Vergleichendes Wörterbuch der Indog. Sprachen

4. Auflage. III. Teil:

Wortschatz der Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk** gänzlich umgearbeitet

von **Alf Torp**.

IV, 573 S. gr. 8. Geh. 14 *M*, Hldr. 16 *M*.

„Torp sowie sein Helfer Falk sind wohlausgerüstet an die neue Aufgabe herangetreten und ich wüßte nicht, wer den germanischen Wortschatz besser bearbeitet hätte. Torp hat sich den Dank Aller verdient. Mir entgehen die Ungleichmäßigkeiten in der Heranziehung des Materials nicht, aber ich entschuldige sie mit der großen Masse des ehrlich verarbeiteten Stoffs. . . Unbedingt notwendig wären Indices, um diesem Band überall dort Eingang zu verschaffen, wohin er unbedingt gehört: denn in den Arbeitsräumen der Germanisten und wohl auch der klassischen Philologen, der Meister wie der Schüler, soll dieses Werk nicht fehlen. . .“ R. Meringer in der „Wochenschrift f. klass. Philologie“ 1910, 21. (Die Hinzufügung eines Index ist seiner Zeit von dem Verlag mit angesehenen Fachleuten reiflich erwogen. Sie ist unterlassen, da in diesem Falle ein vollständiger Index solchen Umfang erfordert hätte, daß der Preis des Buches wohl um die Hälfte teurer geworden wäre. Die Verbreitung und Wirkung des Buches wäre dadurch sicher verringert worden. V. & R.)

Frühere Bände:

I. Teil: **Wortschatz der Grundsprache, der arischen und westeuropäischen Spracheinheit.** Von **Aug. Fick**. 1891. 14 *M*, Hldr. 15,80 *M*.

II. Teil: **Wortschatz der keltischen Spracheinheit.** Von **Whitley Stokes** und **Ad. Bezzenger**. 1894. 8,60 *M*, Hldr. 10 *M*.

Bei gleichzeitigem Bezug aller 3 Bände liefern wir das Werk bis auf weiteres zum **ermäßigten Gesamtpreise von 30 *M*** (statt 36,60) geh., u. **35 *M*** (statt 41,80) geb. Der früher geplante IV. Teil (**Slavisch**) wird nicht erscheinen, das Werk ist also mit dem III. Teile abgeschlossen.

Vergleichendes indogermanisch-semitisches Wörterbuch

VON

Hermann Möller

o. Prof. an der Universität Kopenhagen

1911. XXXVI, 316 S. gr. 8°. Geh. 12 M.; in Ganzleinenbd. 13 M.

Anthropos. Revue internationale d'ethnologie et de linguistique. Nr. 1 Band VIII, 1913: „Werke, wie das vorliegende, mußten scharf geteilte Meinungen hervorrufen. Aber es ist bedeutung, daß manche Ansicht sich zugunsten der Arbeiten des Verfassers schon änderte, und wir dürfen hoffen, daß es von Tag zu Tag mehr geschieht.“

In der Einleitung ist gegen Lidzbarski's Einwendungen kurz aber treffend geantwortet. Besonders das aus dem Vorrang der Indogermanistik gegenüber der Semitistik Resultierende ist gut gesagt. Möller hätte noch hinzufügen können, daß hier ein großer, nicht zu überschender Vorteil darin gelegen ist, daß das Indogermanische trotz seiner fast grenzenlosen Zersplitterung so gut erforscht, das Semitische aber dem Indogermanischen gegenüber nur Dialekte enthält, darum hier eine solche Durchforschung gar nicht vonnöten ist, somit auch naturgemäß von seiten des Indogermanischen der erste Schritt getan werden mußte. Und trotzdem ist gerade das so angenehm überraschend in Möllers Werk, daß er der charakteristischsten Erscheinung des Semitischen, dem Trilateralismus, so gerecht wird. Das allein schon zeugt für die innere Tüchtigkeit und Sicherheit seiner Studien.

Die Einleitung enthält übrigens auch den ganz primären Umriss einer späteren vergleichenden Grammatik, deren Ausbau eben an Hand des jetzt zustande gebrachten vergleichenden Wörterbuches Aufgabe der Zukunft sein wird, zugleich die gewonnenen Resultate überprüfend, befestigend, ausbauend, erweiternd Über manche indogermanisch-semitische Gemeinsamkeiten kann man nur staunen, so frappant sind dieselben, so 10. 11. 14. usw. Sehr gut sind die Beobachtungen über den Verbalbau mit der Durchsichtigkeit und noch isoliert erfassbaren Selbstständigkeit seiner Elemente. Die Seiten XXII–XXXIII sind der größere Teil der späteren vergleichenden Grammatik. Auch hier ist überraschend viel Neues geboten, und wir müssen nur fürchten, daß all die Arbeit, die von anderen jetzt gefordert wird, wenn sie der gewaltigen Pionierarbeit des Verfassers gerecht werden und nachkommen wollen, gar nicht so schnell sich bewältigen läßt. Im übrigen hat die epochale Leistung Möllers dennoch schnell Arbeiten nicht nur gegnerischerseits in der Kritik, sondern auch sympathisierender Art gezeitigt.

Möchte es dem Verfasser vergönnt sein, viele mit seiner Geduld und Energie zu imprägnieren, die am Ausbau des von ihm grundgelegten Wertes weiterarbeiten. Einen besseren Dank wird er sich selbst kaum wünschen.“

Mélanges de la Fac. Orientale, à Beyrouth, T. V, 2: „Si quelqu'un était désigné par ses travaux antérieurs et une compétence spéciale dans l'un des deux domaines linguistiques pour aborder l'étude comparée du sémitique et de l'indo-germanique, c'était assurément M. Möller. Quelque soit le jugement qu'on porte sur la thèse, on ne pourra contester qu'elle soit l'œuvre d'un technicien bien préparé et armé de toutes les ressources de la linguistique moderne L'avenir dira si la thèse de M. Möller est solide dans son ensemble. En tout cas, son travail énorme aura eu le mérite de rassembler une masse imposante de rapprochements, dont un bon nombre sont fort vraisemblables, et d'avoir fourni le faisceau d'arguments le plus compacte en faveur de l'origine commune du sémitique et de l'indo-germanique.“

Im Erscheinen ist gegenwärtig Bd. V von:

Glotta

Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache

Vom 5. Bande an

herausgegeben von **P. Kretschmer** und **W. Kroll**.

Preis des Bandes von 4 Heften 12 *M*.

Professor Dr. W. Kroll, der Nachfolger Frz. Skutschs auf dessen Lehrstuhl zu Breslau, hat sich bereit erklärt, auch das Wirken des so unerwartet schnell der Wissenschaft Entrissenen als Herausgebers der „Glotta“ zu ersetzen, ein Entschluß, welchen die Freunde der „Glotta“ ihm besonders danken werden.

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung

auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen

Neue Folge, vereinigt mit den „Beiträgen zur Kunde der indog. Sprachen“

Herausg. von **Ad. Bezzenberger**, **E. Kuhn** u. **Wilh. Schulze**

Für den vollständigen Band 12 *M*

Bd. 45 ist Ende August 1913 mit Heft 4 vollständig geworden.

Für diesen Band haben u. A. Beiträge geliefert: Fritz Bechtel, A. Brückner, Ad. Deißmann, P. Diels, Aug. Fick, E. Fraenkel, G. N. Hatzidakis, Max Niedermann, J. Pokorny, W. Prellwitz, H. Psilander, A. Rahlfs, L. Sadée, Wilh. Schulze, F. Solmsen †, Alf Torp, R. Trautmann.

Gesamtregister zu den Beiträgen zur Kunde der Indog. Sprachen (herausgeg. von Ad. Bezzenberger und W. Prellwitz)

bearbeitet von **Dr. Reinhold Trautmann**. 1907. Preis 25 *M*

Inhalt: 1. Verzeichnis der Mitarbeiter und der von ihnen gelieferten Aufsätze. — 2. Verzeichnis der besprochenen Bücher. — 3. Sachregister. — 4. Wortregister.

Eine Besprechung von W. Prellwitz (Zeitschrift f. vergl. Sprachforschung, 42. Bd. S. 388) schließt mit den Worten: . . . „Somit kann allen Besitzern der „Beiträge“ die Anschaffung dieses Registers, gleichsam des Hauptschlüssels zu einem Schatzhause mit vielen Kammern, warm empfohlen werden.“

Der Besitz des Gesamtregisters ist auch für Diejenigen, welche die „Beiträge“ nicht vollständig besitzen oder überhaupt nur auf einer Bibliothek benutzen, eine große Arbeitserleichterung, da ein Blick in den ausführlich, übersichtlich und genau gearbeiteten Registerband belehrt, ob und wo die „Beiträge“ einen Gegenstand, ein Wort etc. behandeln.

Kirchenslavische Chrestomathie von **Dr. W. Vondrák**, Prof.
a. d. Univ. Wien. IV, 232 S. gr. 8°. 1910. Preis 7 *M*; geb. 7.80 *M*.

Lit. Zentralblatt 1911, Nr. 11: „B.'s Sammlung gibt die wünschenswerte Anzahl längerer zusammenhängender Lesestücke, und gegenüber Bernerker sind natürlich die seitdem fertig gewordenen neueren Ausgaben benutzt worden. Das beigegebene Glossar ist so eingerichtet, daß es den Wortschatz des ganzen kirchenslavischen Evangelientextes, nicht nur der im Buche gegebenen Proben, enthält . . . Den Proben der einzelnen Denkmäler gehen kürzere oder längere orientierende Einleitungen voraus, die auch die nötigsten Literaturangaben bringen. — Alles in allem bekommen wir in B.'s Buch ein nützliches und recht gut ausgestattetes Hilfsmittel, dem weiteste Verbreitung zu wünschen und wohl auch vorauszujagen ist“.

Die altpreußischen Sprachdenkmäler. Einleitung. Texte, Grammatik, Wörterbuch. Von Prof. Dr. **R. Trautmann**.

I. Tl.: Texte 1909. II. Tl.: Grammatik, Wörterbuch 1910.
XXXII, 470 S. 8°. 15 *M*; geb. 16 *M*.

A. Bezzenberger widmete dem Buche in der *Zschr. f. vergl. Sprachforschung* 44. Bd., H. 3/4 eine 47 Seiten lange Anzeige. Er faßt sein Urteil zusammen mit den Worten:

„Bei der Größe und Schwierigkeit des Stoffes, den der Verf. zu behandeln hatte, werden andere in diesem Werke anderes finden, das zu neuer Erwägung reizt. Wie ich, werden aber auch sie dem Verf. dankbar sein für den Ernst, mit dem er seiner Aufgabe nachgegangen ist, und für die Förderung, die er uns Mitforschenden gegeben hat, indem er durch seinen Scharfsinn unser Auge schärfte und durch seine klare Darstellung, sein Bemühen um Vollständigkeit der Literatur und Lückenlosigkeit der Belegstellen unsere Arbeit gegen früher unendlich erleichtert hat. **Durch alles das ist sein Werk die unumgängliche Grundlage des Studiums der preußischen Sprache geworden.** Wie viel Gutes und zugleich Neues es im einzelnen enthält, möge man sich bei seinem Gebrauch überzeugen. Für eine Aufzählung ist es zu zahlreich.“

Forschungen zur griechischen und lateinischen Grammatik herausgegeben von **Paul Kretschmer**,
weil. **Franz Skutsch** und **Jacob Wackernagel**.

2. Heft:

Grammatik der byzantinischen Chroniken

Von

Dr. Stamatios B. Psaltes.

1913. XVI, 394 Seiten. gr. 8°. Preis 12 *M*.

Der Verfasser behandelt in diesem Buche eine bis jetzt noch sehr dunkle Periode der spätgriechischen Sprache, die Zeit von etwa 500 bis 1000 n. Chr. Als Sprachquellen benutzt er die Chronisten, da diese, nicht für die Gelehrten, sondern für das Volk schreibend, sich der populären Sprache bedienen mußten und daher von größerer Wichtigkeit für die Geschichte der griechischen Sprache sind, als alle übrigen Literaturgattungen.

Passow's Wörterbuch der griechischen Sprache

völlig Neubearbeitet von Dr. W. Crönert, Prof. a. d. Univ. Straßburg i. E.


Die 3. Lieferung im Druck!

Erscheinungsweise:

Umfang: Etwa 50 Lieferungen von je 5 Bogen zu je 2,80 M. in erster Subskription.

Schluß der ersten Subskription nach der 3. Lieferung.

Lieferungspreis für später eintretende Abnehmer: etwa 3,20 M.

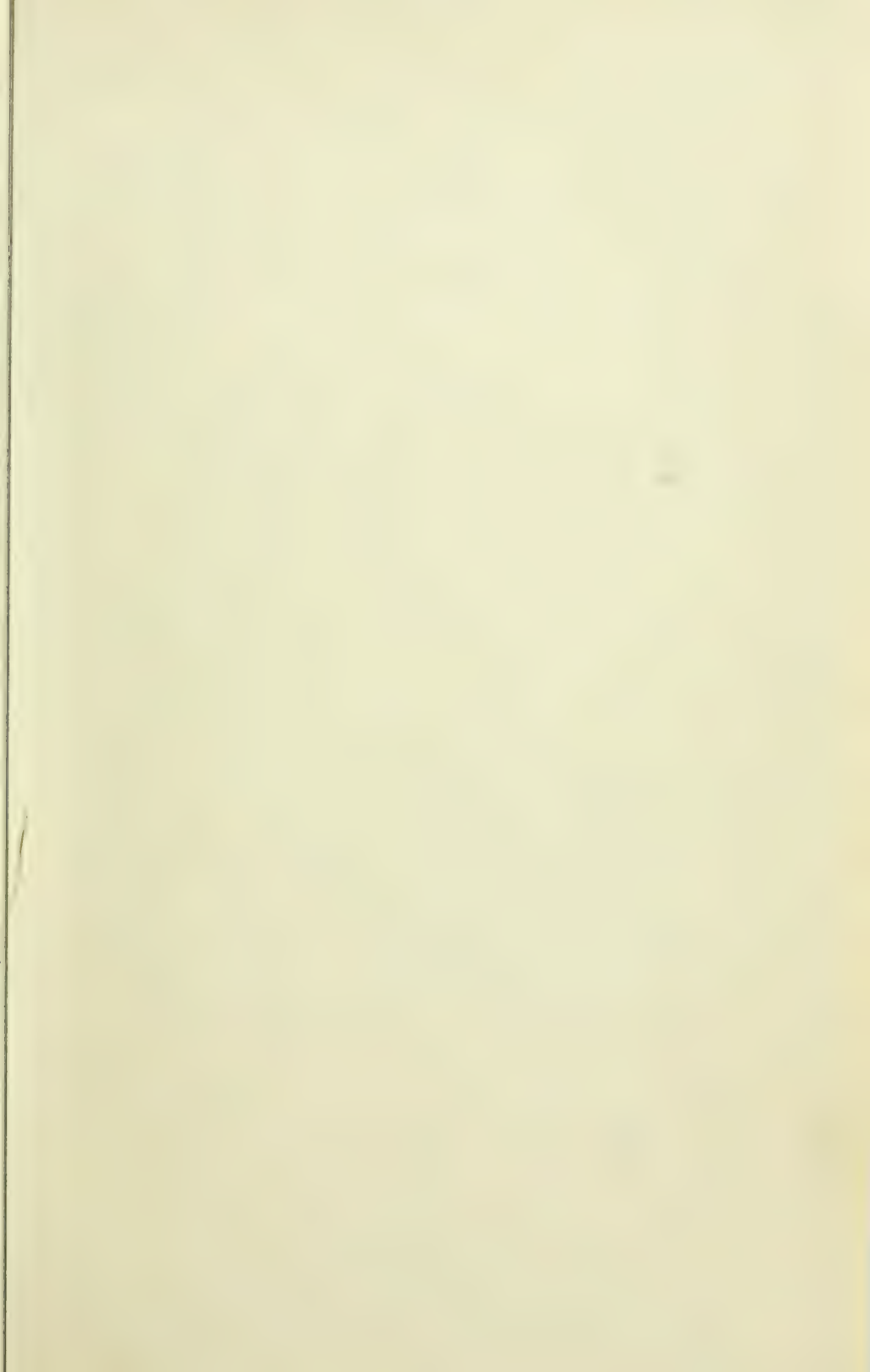
 **Ein ausführlicher Prospekt** nebst Probefbogen wird durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag unentgeltlich geliefert.

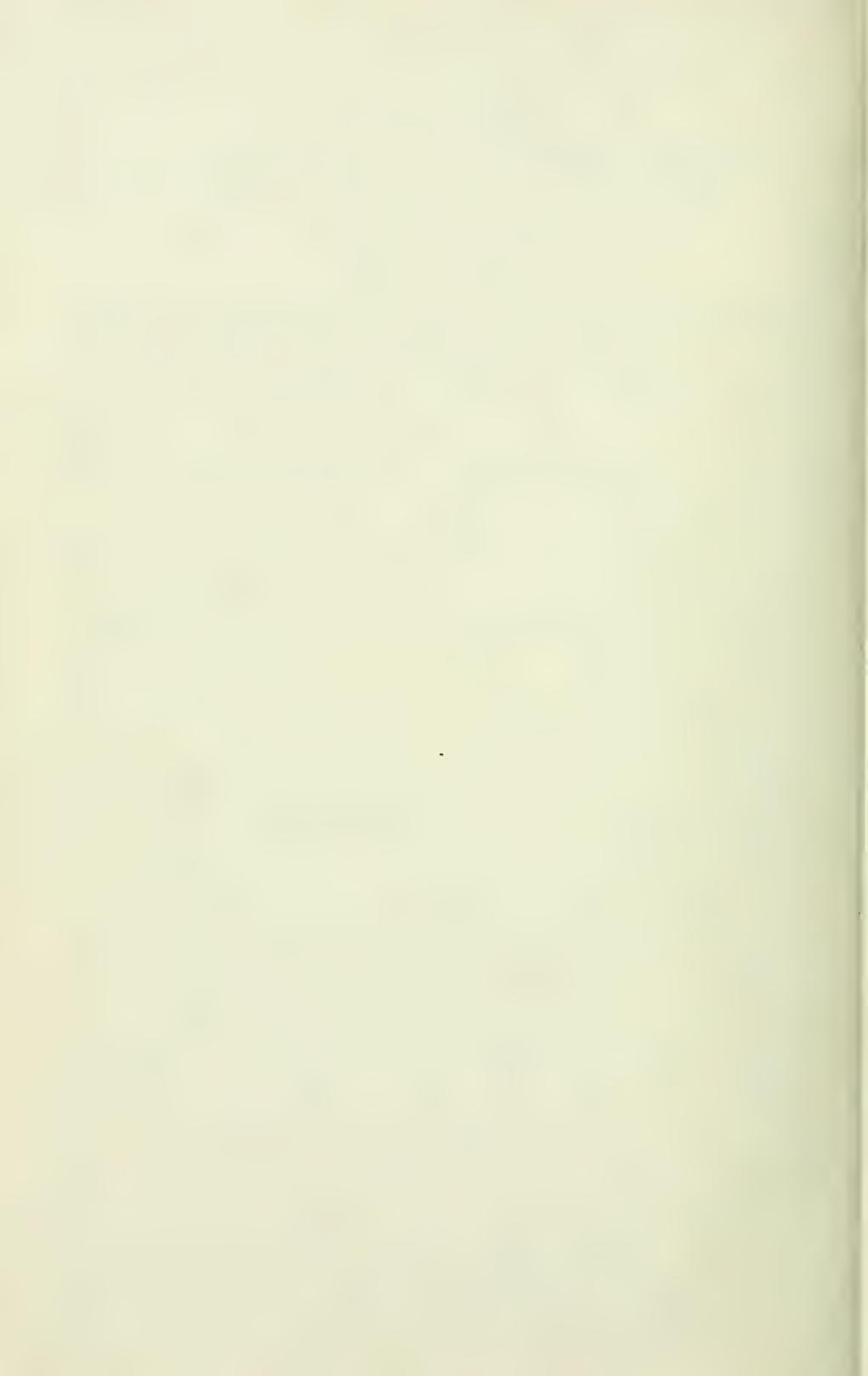
Über die 1. Lieferung urteilte

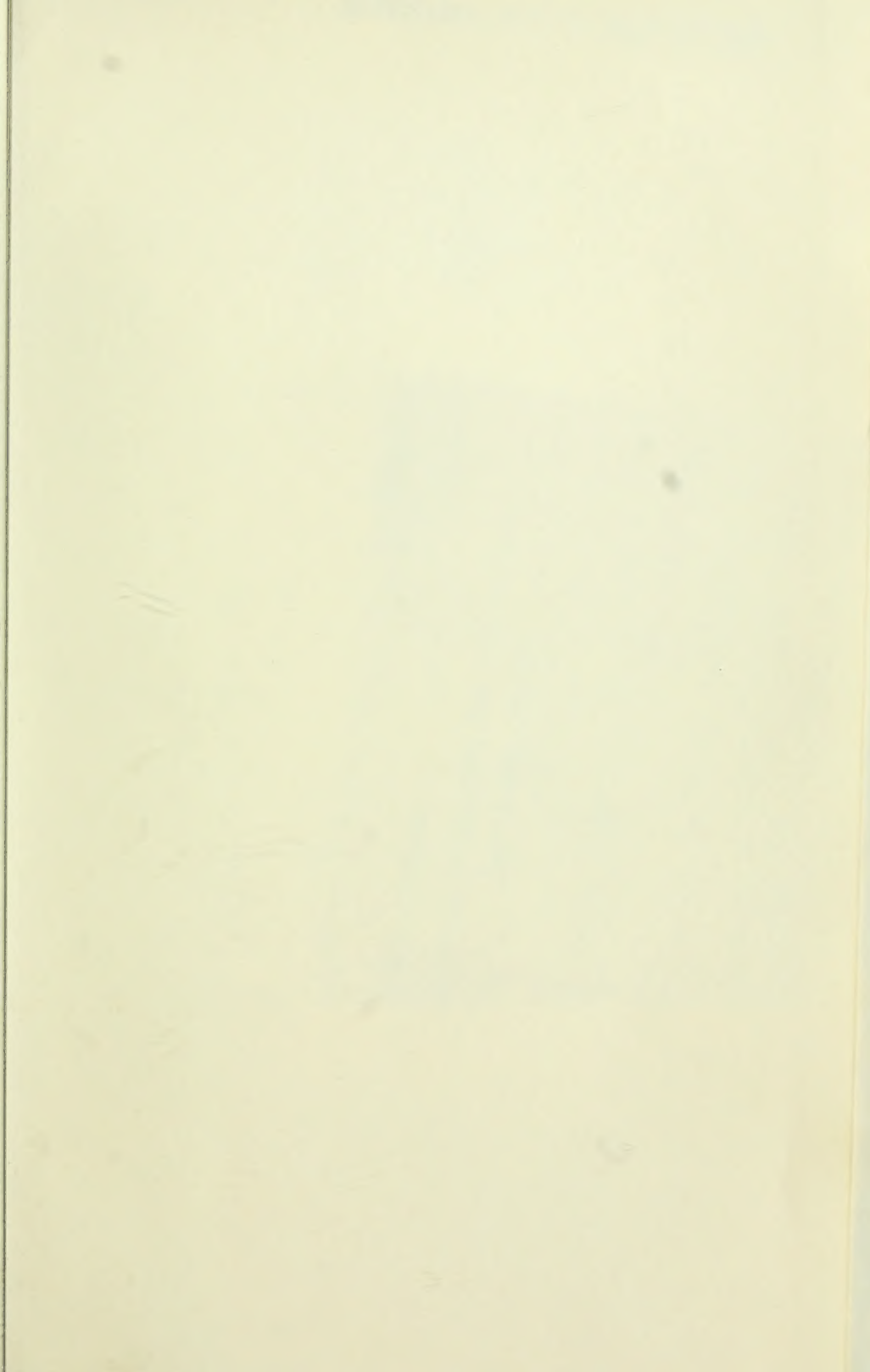
U. v. Wilamowitz-Möllendorff im Literarischen Zentralblatt 1913, 2:

„Ungewarnt durch das Grimm'sche Wörterbuch und den lateinischen Thesaurus (man schwankt, ob man ihr Wachstum durch Hydra oder Bandwurm veranschaulichen soll) planen immer noch viele einen griechischen Thesaurus. Da muß es um so lauter gepriesen werden, daß ein Verlag und ein Gelehrter die Einsicht und den Mut gehabt haben, nach dem Worte *πλέον ἡμῖν πάντος* zu handeln. Dieser erste Saszitel beweist, daß wir das griechische Lexikon bekommen können, das wir brauchen. Dafür müssen wir vor allen Dingen danken, denn mit der Anerkennung, daß Verlag und Verfasser in der ersten Lieferung so viel geben, daß man das Ganze zuversichtlich von ihnen erwarten kann, ist die Hauptsache gesagt. Das zweite ist, daß sich die Welt der Verpflichtung bewußt wird, nun das ihre zu tun, damit das Ende so glücklich werde wie der Anfang. Also gekauft muß das Wert werden, und da könnten die Regierungen recht wohl helfen, indem sie auf eine größere Zahl von Exemplaren subskribierten, mit denen sie den Bibliotheken der höheren Schulen ein unentbehrliches Hilfsmittel zuführen würden. Unterstützung der weiteren Vorbereitung und Ausarbeitung aus öffentlichen Mitteln wird nicht leicht zu bewirken sein, allein es gibt doch an manchen Orten Stiftungen, die sich freier bewegen können, es gibt auch wohl Männer und Frauen in Deutschland, die Einsicht, guten Willen und Mittel genug besitzen, um dazu etwas beizutragen, daß der Herausgeber sich Helfer werben kann, um an mehreren Buchstaben zugleich Ausarbeitung und Druck zu beginnen. Die Zeitung muß freilich in den Händen des einen Mannes bleiben, sonst droht nicht nur Ungleichförmigkeit, sondern Verbreiterung, droht überhaupt das Bessere, der schlimmste Feind des Guten.“ . . . Nach verschiedenen Ausstellungen, Wünschen, Ratschlägen in Bezug auf Kürzung oder praktischere Anordnung der einzelnen Glossen fährt Ref. fort: „Selbstverständlich könnte Ref. Versetzen verschiedener Art aufzählen, Zusätze machen, Artikel umordnen, damit die Wortgeschichte klarer hervorträte, u. dgl. Selbstverständlich unterläßt Ref. das: die Aufgabe der Anzeige ist in solchem Falle nicht, das Geleistete an dem abstrakt zu fordernden zu messen, sondern zu fragen, ob das praktische Ziel erreicht ist. Und das kann mit gutem Gewissen bejaht werden. Mögen Verfasser und Verleger den Dank finden, den sie verdienen. Wenn das Buch so fertig wird, wie angefangen, und nicht zu spät fertig wird, werden die Gelehrten aller zivilisierten Lande ein griechisch-deutsches Wörterbuch benutzen.“

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.







CA

131287
ersen, Holger
eichende Grammatik der keltischen
Sprachen. Vol. 2
L2 Celt. P37147
P37147

NAME OF BORROWER.

Hugh Matheson 161 Madison Ave

Hugh Matheson Ma. 6263

Hugh Matheson 161 Madison

REC. FEB 8 1938

